THE J. PAUL GETTY MUSEUM LIBRARY

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte,

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Zehnter Band.

Mit zwei Kupfer- und drei Steindruck-Tafeln, nebst einem alphabetischen Register über die ersten zehn Bände.

München, 1849—1850.

Druck und Verlag von Georg Franz.

THE J. PAUL GETTY CENTER
LIBRARY

Inhalt des zehnten Bandes.

Erstes Heft.

Seite

I. Beiträge zur älteren Topographie der Stadt München, von Dr. K. G. Nagler. Zweite Lieferung. Die ehemalige Kapelle des leidenden Heilandes auf dem Gottesacker; die jetzige schmerzhafte Kapelle; die alte und neue Befestigung von München, mit einem Specimen schwedischer Mannszucht 3

II. Urkundliche Beiträge zur Specialgeschichte Bayerns. Von Rath Her. Zweite Lieferung. Aus den bekannten Ettaler Archivalien. I. Kriegsdrangsale des Klosters Ettal in den Jahren 1703 und 1704. II. Verhalten des Klosters Ettal beim Bauernaufstande im December 1705 19

III. Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien- und Landesgeschichte. Dreizehnte Reihe: Urkunden des städtischen Archives zu Schongau. In Regesten gebracht und mitgetheilt von Dr. Friedrich Wimmer, Curat zu St. Johannes in München . . . 25

IV. Die älteren Matrikeln des Bisthums Freysing. Ein in der Plenar-Versammlung des historischen Vereins von und für Oberbayern am 1. April 1848 gehaltener Vortrag von Dr. M. von Deutinger, Dompropst an der Metropolitankirche in München 122

V. Zwei Bilder Alt-Münchens aus der vom historischen Vereine von und für Oberbayern angelegten Sammlung oberbayerischer Bau- und Kunstdenkmäler. Mitgetheilt und erläutert von dem k. Hof- und Staatsbibliothek-Custos Föringer. (Mit 2 Kupfertafeln.) . . . 148

VI. Miscellen:

1. Römisches Denkmal in Prutting, Ldg. Rosenheim. Von Professor v. Hefner 157
2. Nachricht über ein Denkmal der Hochätzkunst. Von Graf Pocci 158

Zweites Heft.

VII. Medaillen auf ausgezeichnete und berühmte Bayern, in Abbildungen und mit biographisch-historischen Notizen, von J. B. Beierlein. Erste Lieferung. (Hiezu Tafel 3 und 4.) 163

VIII. Das Madonnenbild in Ettal. Ein Beitrag zur Geschichte des Klosters, von Dr. G. K. Nagler 205

IX. Urkundliche Beiträge zur Specialgeschichte Bayerns. Von Rath Her. Dritte Lieferung 213

Seite

X. Die Besitzer von Türkenfeld. Ein Fragment von Anton Freiherrn v. Schönhueb, Inspections-Offizier im k. Cadetten-Corps in München 221

XI. Historische Beschreibung mehrerer Ortschaften in der Umgegend von Greifenberg. Von Maximilian Freiherrn von Perfall. (Hiezu Tafel 5.) 249

XII. Ueber die Herstellung eines geschichtlich-topographischen Wörterbuches von Bayern. Vom k. Staatsrath von Stichaner 273

XIII. Miscellen:

1. Die Herausgabe der ältern Matrikeln des Bisthums Freysing, und die Beiträge zur Geschichte, Topographie und Statistik der Erzdiöcese München-Freising betr. Von Dr. M. v. Deutinger, Dompropst in München 282

2. Inschriftliches Römerdenkmal in Grabenstätt (Ldg. Traunstein). Von Professor v. Hefner in München 284

Drittes Heft.

Alphabetisches Register über die ersten zehn Bände dieser Zeitschrift.

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte,

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Zehnter Band.

Erstes Heft.

Mit zwei Kupfertafeln.

München, 1848.

Druck und Verlag von Georg Franz.

I.

Beiträge

zur

älteren Topographie der Stadt München

von

Dr. K. G. Nagler.

II.

Die ehemalige Kirche des leidenden Heilandes auf dem Gottesacker; die jetzige schmerzhafte Kapelle; die alte und neue Befestigung von München, mit einem Specimen schwedischer Mannszucht.

Ich habe schon in meinem ersten Berichte*) über einige der ältesten Kirchen, und namentlich über die St. Nikolaus-Kapelle, Nachricht gegeben, und hier nun folgen Notizen über zwei andere Kapellen, wovon die Gründung der einen unbekannt ist, die andere mit dieser im Zusammenhange steht. Es wandeln jetzt viele auf dem Gottesacker vor dem Sendlinger-Thore, ohne zu wissen, daß da, wo die Gebeine von Tausenden ruhen, ein dem leidenden Heiland geweihtes Wallfahrtskirchlein und freundliche Wohnungen mit Gärten und Bäumen standen. Dieses Kirchlein erbaute Herzog Wilhelm IV. auf der Stelle einer alten Kapelle, welche schon Albrecht der Weise restauriren ließ, da der Besuch der Gläubigen sehr zahlreich war. Herzog Albert V. stiftete 1579 eine ewige Messe und stellte einen Meßner auf, so daß von nun an auch regelmäßiger Gottesdienst gehalten wurde. Der Baumeister der neuen Kirche war Leonhard Halder, einer der berühmtesten bayerischen Architekten, der schon Hofbaumeister Albert IV. war, und

*) Oberb. Arch. Bd. IX. 2.

um 1545 starb. Allein die früheren bayerischen Schriftsteller haben sein Andenken ebenso wenig erhalten [1]), als jenes an die alte Kapelle des Erlösers. Die Topographen kennen nur eine Kirche des heil. Stephan, welcher Hübner und Lipowsky [2]), und andere nach ihnen, ein viel zu hohes Alter gaben, indem sie sagen, Herzog Albert V. habe in den Jahren 1577—1579 jenen Platz zu einem gemeinschaftlichen Begräbnisse geebnet und zu Ehren des heil. Stephan eine Kirche gebaut. Diese Kirche ist bereits die dritte, und nicht auf der Stelle der alten Wilhelminischen Kapelle erbaut. Letztere wurde 1638, als Maximilian I. die Festungswerke in besseren Stand setzte, mit vielen anderen alten Gebäuden demolirt, um den Schweden, falls sie noch einmal zurückkehren sollten, keinen Hinterhalt zu bieten. Auch die Mauer des Gottesackers wurde niedergerissen, und nur eine leichte Verplankung trat an die Stelle derselben. Nach Herstellung des Friedens versprach der Churfürst eine neue Kirche zu bauen, und dieß ist die gegenwärtige Kirche des heil. Stephan, welche aber nicht an der Stelle erbaut wurde, wo das alte Kirchlein stand. Ueber den Grundmauern desselben erhob sich jene Leichenkapelle, welche bei der letzten Vergrößerung des Gottesackers weggeräumt wurde.

In frommer Erinnerung an jenes alte Wallfahrtskirchlein wurde aber in einiger Entfernung vom Gottesacker unter schattigen Bäumen eine kleine Kapelle errichtet und darin das alte Bild des leidenden Heilandes aufgestellt. Diese Feldkapelle hatte keinen privilegirten Altar, doch kamen zahlreiche Schaaren herbei, um die Andacht zu pflegen, und Votivtafeln bedeckten die Räume. Es fehlte auch nicht an Opfergaben, die im Verlaufe von mehr als sechzig Jahren zu einer schönen Summe heranwuchsen. Im Jahre 1702 suchte endlich die Gemeinde um die Erlaubniß nach, die Kapelle erweitern zu dürfen. Es trugen auch noch mehrere andere Verehrer dazu bei; darunter besonders die Prinzessin Violanta Beatrix und ein frommes Ehepaar, der Hofkutscher Rupert

---

1) Lipowsky, Künstler-Lexikon S. 233, will aus einer alten Rechnung wissen, ein L. Halder habe um 1540 die alte und neue Veste gebaut. Die Unrichtigkeit dieser Angabe leuchtet auch ohne alte Rechnung leicht ein.

2) Beschr. v. München I. 388; Urgesch. v. München II. 476.

Auracher und sein Weib. Diese reichlichen Gaben gestatteten jetzt den Bau einer neuen Kapelle, welche im Oktober 1705 der Bischof von Freising einweihte. Dieß ist der geschichtliche Hergang mit der Gründung der schmerzhaften Kapelle und steht in unmittelbarer Beziehung zur alten Wallfahrtskapelle, welche Wilhelm IV. erbaute und Maximilian I. bei der weitern Befestigung der Stadt demolirte [3]).

Dieser Umstand gibt mir Veranlassung, über die Befestigung der Stadt im Allgemeinen, und besonders über die neueren Anlagen zur Zeit des dreißigjährigen Krieges einige Notizen beizubringen, insoferne sie auch geschichtliches Interesse haben. Das alte Munichen Heinrich's des Löwen nahm das Plateau ein, welches noch gegenwärtig streng gesondert erscheint, umzogen von dem alten, mit Wasser gefüllten Stadtgraben. Die Ringmauern, deren Bau Ortlof 1164 leitete [4]), verbanden sich mit vier Thürmen, die als Stadtthore dienten. Diese Angabe stimmt freilich nicht mit den Gedenktafeln, die seit kurzer Zeit die Lage der alten Thore bezeichnen, und auf welchen unbedingt 1157 als Jahr der Erbauung der Stadtthore angegeben ist. Allein ich kann dieses Datum nicht gläubig nachschreiben, da die Beweise fehlen, daß Heinrich der Löwe schon vor der im Jahre 1158 erfolgten Zerstörung von Vöring München mit Mauern und Gräben befestiget und mit Thoren versehen habe, um mit desto größerem Nachdrucke den Streich gegen den Bischof Otto von Freysing zu führen. Diese Ansicht scheint A. Brunner [5]) verbreitet zu haben, welcher „Ex veteribus tabulis", die weder er noch Aventin nennt, die Gewißheit haben will, daß Heinrich der Löwe mit dem Entschlusse, dem Bischof von Freysing die Zollgefälle zu entreißen, sogleich zur Erweiterung der Villa oder des Forum Munichen geschritten

---

3) Lipowsky, Urgesch. v. München II. 477, und nach ihm andere, kennen diesen Zusammenhang nicht, und nennen geradehin den R. Auracher als alleinigen Bauherrn der jetzigen Kapelle.

4) Im Cod. trad. Scheftlariens. Mon. boic. VIII. 410, heißt es zum Jahre 1164: Ortlof qui praeest muro (in München). Diesen Ortlof nimmt Lipowsky l. c. I. 91 für den Festungs- oder Stadtcommandanten, für den Praefectus castri oder urbis. Ich halte ihn für denjenigen, dem der Bau anvertraut war, welcher 1164 noch nicht vollendet dastand.

5) Annales boic. III. 130.

sey, wodurch es das Ansehen einer Stadt erhalten haben soll. Die Brücke läßt man nach der gewöhnlichen Annahme erst nach Herstellung der Mauer bauen, nämlich im Jahre 1158, als wenn es der Bischof dem Herzoge hätte verweigern können, in seinem Lande schon früher eine Brücke zu bauen, die, auch ohne an derselben einen Zoll zu erheben, sicher zum Wachsthume Münchens beigetragen hat. Die Ansicht Brunner's theilt Lipowsky [6]), und auch andere nehmen sie als ausgemacht hin, so daß also die Mauer mit den Thoren 1157 vollendet seyn mußte, da im folgenden Jahre die Fehde gegen den Bischof begann. Auf dieser Annahme beruht wahrscheinlich auch die Autorität der Gedenktafeln, welche eben sehr in Zweifel zu ziehen ist. München erwuchs erst von der Zeit an zur Stadt, als Zoll und Münze in Vöring weggefallen waren, und die Salzstraße über die neue Isarbrücke nach Augsburg führte. Im Jahre 1157 war die Sache des Löwen noch ungewiß, ein Jahr später hatte er sogar vom Kaiser Siegel und Brief [7]), in welchem aber München nicht Urbs, sondern noch immer Forum heißt, und als solches dem Orte Vöring gleichgestellt wird. Es ist aber nicht anzunehmen, daß München noch 1180 ein gewöhnliches Dorf war, weil es in der Restitutions-Urkunde des Kaisers Friedrich, der in demselben Jahre dem Bischof wieder seine alten Rechte zusprach, eine Villa genannt wird [8]). Jedenfalls aber beweiset diese Urkunde mehr als alles andere, daß München 22 Jahre früher keine Stadt war und folglich auch keine Mauern hatte. Bald nach dem genannten Ereignisse wurde es jedoch zur Stadt erhoben [9]) und mit Mauern und Gräben umgeben, nach dem Vorbilde von Lübeck, Lünneburg und Braunschweig. Die letztere Stadt hatte Heinrich bereits 1166 mit Mauern und Gräben versehen [10]), und um diese

---

6) Urgesch. I. 78.

7) Auguste 14. Juni 1158. Meichelbeck I. 337. Böhmer, Regesta etc. Francof. 1839 p. 127.

8) Hund, Met. Sal. I. 78.

9) Mox in urbem mutata villa Munichen etc. Chronicon Vitt Ebersperg. ap. Oefele II. 711. — In den Origines Guelficae III. p. 49 lesen wir, daß München sogleich zur Stadt erhoben wurde, es fehlen aber die Beweise.

10) Henricus Dux super basin erexit Leonis effigiem in Brunswic et urbem fossis et vallo circumdedit. Alb. Stadiensis ad annum 1166. — Orig. Guelf. III. p. 26.

Zeit baute man auch in München Ringmauern und Thore. Die bayerischen Geschichtschreiber Aventin, Adlzreiter, Meichelbeck u. a. haben daher nicht so unrecht, als Lipowsky glaubt, wenn sie die Erbauung der Stadt 1175 setzen, nur sollte es eher heißen, daß München damals bereits das Ansehen einer solchen hatte. Als Curiosum ist die Angabe auf dem alten Stadtplane von Tobias Volkmer zu betrachten, wo man liest: Anno Christi 972 als Otto der Erste das kaiserthumb regieret Wurdt die stat angefangen und erbauet. Der Plan ist von 1613 und scheint die damalige Ansicht vom Alter der Stadt zu bezeichnen. Eine ebenso wenig begründete Ansicht äußert auch Lipowsky [11]), wenn er das ehemalige Stadtoberrichter-Haus im Thale, wo jetzt das Leinwandgewölbe sich befindet, als die erste Residenz Heinrich's des Löwen bezeichnet, weil er das alte Hochrelief, welches einen über die Steine der Wüste hinbrüllenden Löwen vorstellt, als Sinnbild des Herzogs nimmt, welches eher als Satyre auf seine Verbannung erscheint, was ich aber ebenfalls nicht glauben will [11a]). In Braunschweig stellte der Herzog das Bild des Löwen auf einem Piedestale auf, sicher in majestätischer Haltung. Die weiteren Sagen von einer Residenz dieses Fürsten an der Fürstenfeldergasse [12]) haben eben so wenig Grund. Heinrich residirte gewöhnlich in Braunschweig und hatte in München wahrscheinlich keine eigentliche Residenz.

Die Mauer der alten Stadt ist längst verschwunden, aber drei Thore derselben mit ihren Thürmen sollen nach der Angabe auf den erwähnten Gedenktafeln erst zu Anfang unsers Jahrhunderts abgebrochen worden seyn. Allein keiner dieser Thürme reichte mehr in die Zeit der Entstehung der Stadt hinauf, sie wurden vielleicht alle in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts neu gebaut; denn sie trugen keine Spur des romanischen Styls mehr an sich, sondern zeigten an den Bogen und Gewölben die Formen der germanischen (gothischen) Weise des 14. Jahrhunderts. So wurde der schöne Thurm sicher 1381 neu gebaut und mit einem Frescogemälde geziert. In jene Zeit fällt die Verschönerung der Stadt,

---

11) Urgesch. I. 77.

11a) Es war vermuthlich über dem Löwenzwinger der späteren Herzoge angebracht, oder es deutet auf das alte Löweneck in der Burggasse.

12) Lipowsky, Urgesch. I. 94 Nota 2.

worauf die Bürger große Summen verwendeten. Den heutigen Rathhausthurm, ehedem das untere oder Thalburger Thor genannt, erklärte Lipowsky 1815 [13]) noch als den einzigen Ueberrest aus der Zeit Heinrich's des Löwen, ohne zu bedenken, daß ihn die Form des Gebäudes Lügen strafe. Es ist nur noch der alte, nicht aus dem 12. Jahrhundert stammende gothische Unterbau mit der Durchfahrt vorhanden, der obere Theil, welcher baufällig war, wurde 1670 vom Stadtzimmermeister Michael Däffner neu gebaut. Damals entstanden auch die Frescobilder am Bogen des Thores, die Lipowsky glücklicher Weise nicht als Malerei aus der Zeit Heinrich's des Löwen erklärt.

Dagegen ist die Ringmauer, welche bei der Erweiterung des Stadtgebietes unter Herzog Rudolph, dem Bruder des Kaisers Ludwig, gezogen wurde, noch größtentheils sichtbar, mit einigen Thürmen, die mit der Mauer verbunden erscheinen. In München herrschte damals großer Wohlstand, und für volle Sicherheit bedacht, beschlossen die Bürger mit herzoglicher Bewilligung die äußere Ringmauer zu bauen. Sie lieferten das Material und bezahlten die Arbeiter, die sogar von anderen Städten herbei kamen. Auch Herzog Rudolph trug zum Bau bei, indem er 1301 der Gemeinde das Umgeld (Ungelt) vom oberen und unteren Thore, gerade an der Hauptlinie, bis zur Vollendung des Baues zusicherte [14]). Mit diesem Jahre beginnt nun der Bau der äußeren hohen Ringmauer, welche in Zeit von 14 Jahren vollendet war. Gegen Ende der Ummarkung wurde bereits die alte Stadtmauer niedergelegt und an der Stelle derselben entstanden neue Häuser. So gestattet Herzog Ludwig 1310 [15]) einer Wechslerin und ihren Erben „an daz Tor daz gen Sentlingen get" ein Haus zu bauen, worunter das Pütrich- nicht das jetzige Sendlinger-Thor zu verstehen ist, weil das Haus auf dem Graben gebaut wurde. Ein solcher bestand damals am jetzigen Sendlinger-Thor noch nicht. Daß der äußere Ring in Zeit von 14 Jahren vollendet wurde, erhellet aus einer Münchner Urkunde des Kaisers

13) Urgesch. II. 45.

14) Die Urkunde: Datum Monaci anno Doi. 1301 in die beati Blasii Martiris, s. Bergmann, beurk. Gesch. v. München Nr. IV. Lipowsky, l. c. II. 26.

15) Mon. boic. IX. 120 Nr. 32.

Ludwig von 1315 [16]). Er befahl die Befestigung der Stadt zu wahren, alle Gebäude außer der Stadt abzubrechen und nicht mehr an den Ring zu bauen, woraus zugleich hervorgeht, daß damals der Stadtgraben noch nicht gezogen war. Dieser Ring bestand nur in einer einfachen dicken Mauer mit verbundenen Thürmen, wozu die noch bestehenden hohen Thürme am Karls- und Isarthore, jene an der innern Mauer am Viktualienmarkte an der Mauer beim Lueg in's Land u. s. w. gehören. Das Isarthor könnte indessen um 1370 neu baut worden seyn, denn in einer Urkunde von 1374 heißt es das neue Thor, wenn es nicht zum Unterschiede vom alten Thalburger-Thor so benannt wurde. Der Thurm des Schwabinger-Thores, Unsers Herrnthor genannt, wurde 1816 abgebrochen, und jener des Sendlinger-Thores mußte 1810 auf Veranlassung des damaligen Stadtbaumeisters Schedel weichen, um fürs Krankenhaus eine freiere Aussicht zu gewinnen.

Die Stadt hatte also 1315 noch kein festungsähnliches Ansehen, bald aber beschlossen die Bürger die Ringmauer mit einem breiten Graben zu umgeben, zu dessen Ausfüllung die nahe Isar Wasser bot. Diesem Umstande verdankt die Stadt ihre jetzige, in jeder Hinsicht merkwürdige Bewässerung. Diese neue Bereitwilligkeit der Gemeinde nahm Herzog Ludwig, jetzt auch römischer König, sehr gnädig auf, und sicherte seinerseits 1319 der Stadt das Umgeld beim oberen und unteren Thore für ewige Zeiten zu [18]). Diese Arbeiten zogen sich aber in die Länge, da der Graben nicht unmittelbar an der ersteren Mauer fortgeführt, sondern zum Schutze derselben eine zweite von geringerer Höhe in gleicher Richtung erbaut wurde, welche den sogenannten Zwinger bildete. Bei dieser Gelegenheit entstanden die runden Thürme vor den alten Thoren, welche zum Schutze derselben, und als Vorwerke der zweiten Mauer erbaut wurden. Allein nicht alle jene vielen Thürme, welche ehedem in Intervallen an der Mauer sich hinzogen, rühren aus der

---

16) Datirt: In denen gezelten bey Werde Pfingstag vor St. Michaelstag 1315.

18) Die Urkunde gibt Bergmann CIV. S. 98. Das Umgeld wurde jetzt am Neuhauser- und Isarthore erhoben. Die hieher bezügliche Hauptstelle heißt: Daz daz Vngelt n der Vorgenannten vnserer Stat bei obern vnd indern Tor zu recht, zu Der selben vnsrer stat gehört, daz man div da von pawen, pezzern sol vnd vesten alle zeit, swenn vnd wo not gesieht ꝛc.

Zeit der alten Befestigung der Stadt her; einige gehörten dem 15. Jahrhunderte an, besonders an der Nord-Ostseite der Stadt; und diejenigen, welche zur Bestreichung der Wälle dienten, entstanden erst um den Anfang des 17. Jahrhunderts. Auch sind die Nebenthore spätern Ursprungs, als die Hauptthore. Sie wurden zur Erleichterung der Communication erbaut. Das älteste darunter ist das Angerthor, vor welchem eine große Anzahl von Aeckern und Gärten lag. Die nahe Lände gab das Holz durch dieses Thor ab. Im Jahre 1398 wurde es mit zwei Thürmen befestiget. Die Ausfahrt in die Graggenau öffnete sich um 1380. Im Jahre 1389 kommt das „Graggenaver Tor", das jetzige Kostthor, bereits urkundlich vor [19]). Gleichzeitig ist das Schifferthor, zu dessen Deckung der Taschenthurm erbaut wurde, welcher mit dem Thore weichen mußte. Auch das Frauenthor, welches zwischen Unsers Herrn-Thor und dem Neuhauser-Thore, in der Nähe des hintern Flügels der Maxburg, durch die damalige Prandes-Gasse in das Weite führte, wurde ebenfalls in der zweiten Hälfte des 14. Jahrhunderts geöffnet, um zu den vielen Wiesen, Aengern und Aeckern zu gelangen, welche nach jener Richtung hin sich ausbreiteten. Von daher kam das Bauholz von dem jetzigen Kugelfange, der noch in der zweiten Hälfte des 15. Jahrhunderts mit Wald besetzt war, welcher bis Mosach reichte. Der Dachstuhl der Frauenkirche ist aus Stämmen jener Waldung gezimmert. An diesem Thore stand ein alter mit der Stadtmauer verbundener Thurm, der mit dem alten Ringe gleichzeitig seyn konnte. Er correspondirte aufwärts mit dem Neuhauser-Thore und abwärts mit dem geheimnißvollen Jungfern-Thurme. Letzterer wurde 1804 demolirt, und das Thor Unserer Frau mit dem Thurme wurde 1801 mit der alten Stadtmauer abgetragen, da die Prangersgasse geöffnet wurde. Das Mauerwerk von dem ehemaligen Frauenthurme an bis zum Jungfernthurm, und darüber hinaus bis zu Unsers Herrn- oder dem Schwabinger-Thor, könnte der allgemeinen Anlage nach ebenfalls in die Zeit Ludwig's des Bayers hinaufreichen, selbst die Thürme, die mit dem alten Ring verbunden waren; auffallend

19) Mon. boic. XXI. p. 30. Nach wenigen Jahren nannte man es Wurzerthor und seit 1449 heißt es Kostthor.

bleibt aber die größere Stärke der Mauer, welche am hintern Theile der Theatinerkirche, und an der Stelle des Jungfernthurmes sichtbar ist. Dieser Theil deutet auf eine spätere und stärkere Befestigung, worüber ich aber keinen streng historischen Nachweis geben kann. Gewiß ist, daß Herzog Albert IV. wegen der damaligen Unruhen das Schwabinger-Thor gefährdet fand, und es deßwegen 1493 mit Bollwerken versah. Bei dieser Gelegenheit wurde die Kapelle Unsers Herrn, welche links vor dem Thore stand, demolirt, und dafür von demselben Fürsten die St. Salvators-Kirche gebaut [20]). Zu jener Zeit konnte auch die Mauer verstärkt worden seyn; denn dieser Stadttheil war damals von größerer Wichtigkeit, als zur Zeit Ludwig's des Bayers. Innerhalb dieser Mauer lag das Zeughaus und die Rüstkammer, da wo jetzt das ehemalige Kloster der Theatiner sich ausbreitet. In der Nähe stand der kleine Falkenhof, und weiter hinauf der große Falkenhof, in welchem das Jagdzeug aufbewahrt wurde. Das Zeughaus, in welchem Herzog Wilhelm IV. bei seinem 1508 erfolgten Regierungsantritt schon gegen hundert Stücke schweren Geschützes vorfand, und dessen Eingang jene Mauer hinter der Salvatorokirche bildete, die wie eingeschoben erscheint, und durch drei vermauerte Spitzbögen sich bemerklich macht, war in jenen unruhigen Tagen ein Gegenstand strenger Bewachung, und es mußte von Außen wohl geschützt seyn. Somit konnte eine stärkere Mauer aufgeführt worden seyn, welche sich zu beiden Seiten an den Jungfern-Thurm anschließt. Denn es zeigt sich bei Betrachtung der Stelle, wo derselbe stand, daß der große Ring die südliche Mauer des Thurmes bildet, und daß die verstärkte Stadtmauer an denselben angebaut ist, wenigstens zu zwei Drittel der Dicke nach Außen. Daraus würde sich das Auffallende der Bildung der Mauer erklären: et saxa loquuntur. Der Jungfern-Thurm würde demnach in die Zeit der Erbauung des großen Ringes hinauf-

---

20) Die Stelle der alten 1413 erbauten Kapelle bezeichnete er mit einer Denksäule, welche zu Grunde ging und nicht mit jener auf dem Gottesacker vor dem Sendlinger-Thore zu verwechseln ist. Im obern Aufsatze, der mit einem Dache versehen war, wurden vier Basreliefs angebracht, wovon das eine die Entstehungsgeschichte der Kirche enthielt: das Judenweib, welches an jener Stelle die entwendete consecrirte Hostie aus Schrecken fallen ließ. Eine zweite Säule, die jetzt auf dem Gottesacker steht, enthielt ein ewiges Licht.

reichen, jedenfalls in der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts erbaut seyn. Und selbst wenn er zur Zeit des Herzogs Wilhelm IV. erbaut war, trägt er immer noch ein viel höheres Alter, als ihm die an der Stelle desselben neuerlich eingemauerte Gedenktafel gibt. Da liest man: der Thurm sey 1641 erbaut, dies im Angesicht des alten, jetzt vermauerten Einganges, dessen Spitzbogen das Gepräge des früheren germanischen (gothischen) Styles trägt, welcher durchaus nicht hinderlich ist, das Gebäude in die Zeit Ludwig's des Bayers hinauf zu datiren. Und nur einen Blick auf den alten Plan von Tobias Volkmer von 1613: da ist bereits der Thurm eingezeichnet. Die Gedenktafel spricht zwar auch, aber nicht so sicher, als der alte Spitzbogen daneben.

An diesen Jungfern-Thurm knüpft sich eine unheimliche Sage. Das Bild der heil. Jungfrau soll in demselben gewesen seyn, welches das arme Schlachtopfer, dessen Untergang beschlossen war, habe küssen müssen, während der Boden sich unter seinen Füßen drehte, und der Unglückliche in die Tiefe versank. Ueber das grausame Walten dieses heimlichen Gerichts erwarten wir nähere historische Aufschlüsse. Ein neuerer Schriftsteller [21]) läßt unter Carl Theodor die geheime Inquisition in den Jungfern-Thurm einziehen, wo mancher „durch den satanischen Einspänner zugeführt, in den Armen der eisernen Jungfrau das schuldlose Leben ausgehaucht. So sagt Wolf, allein es ist sehr zu bezweifeln, ob unter Carl Theodor und seinem gefürchteten Minister der Jungfern-Thurm Zeuge solcher Thaten gewesen, indem dieses Gebäude eine eigene Bestimmung hatte. Im Jahre 1654 wurde auf einem Theil des Grundes, welchen der große Falkenhof einnahm, ein Theater erbaut, und zwar von dem italienischen Architekten Francisci. Auf dieser Bühne wurde bis zum Baue des Theaters an der k. Residenz gespielt, und auch dann noch, als letzteres 1752 geöffnet wurde, fanden zu Zeiten Schau- und Singspiele statt. Der nahe Jungfern-Thurm wurde jetzt zur Aufbewahrung von Theatereffekten benützt, und als endlich das Theater gänzlich außer Gebrauch kam, so wurden auch die genannten Effekten aus dem Thurme genommen, und dieser zu einem Gefängnisse für Wechsel-

21) Das Haus Wittelsbach von Dr. J. H. Wolf. Nürnberg 1845; S. 509.

schuldner eingerichtet. Es fanden darin nur Vornehme ihre Stelle, welche früher im sogenannten Grafen- oder Schottenstübel im alten Hofe ihre Haft erstanden. Sie hatten auch die Auszeichnung, vom Hof- und Wechselgerichts-Lieutenant an ihren Bestimmungsort geführt zu werden.[22]). Das Gefängniß für gemeine Schuldner war der Milchthurm, welcher 1803 mit dem Hexenthurme abgetragen wurde. Dieser stand in der Nähe des Falkenthurmes, und mußte bei der Erweiterung des Weges vom Hofstall in das jetzige Zeughaus weichen. Die Erbauung dieser Thürme fällt in die zweite Hälfte des 15ten Jahrhunderts, so wie der runde Thurm am Lueg ins Land, der 1680 zum Gefängnisse bestimmt wurde, und noch zwischen Häusern emporragt, wo er jetzt freilich keine Aussicht mehr gewährt. Früher aber, bevor der äußere Wall aufgeworfen war, führte er den Blick über die Graggenau und über die ganze Ebene des englischen Gartens und des Lehels.

Die Graggenau mußte aber in der zweiten Hälfte des 15ten Jahrhunderts einen Theil an die Stadt abgeben, bei welcher Gelegenheit der alte Ring vom Falkenthurm aufwärts, hinter dem Barfüßer- und Riedler-Kloster fort, und im geraden Winkel aufwärts bis zum Thore Unsers Herrn niedergelegt wurde. Die Richtung der alten Mauer zeigt uns ein alter Grundriß der Stadt, welchen Lipowsky für seine Urgeschichte von München copiren ließ, und der nach meiner Meinung auf die zweite Hälfte des 15. Jahrhunderts deutet. Am nördlichsten Ende der Stadt, aufwärts vom Wurzer-Thor, der demolirten Ringmauer entlang und gegen den jetzigen Hofgarten hinauf, baute Herzog Albert IV. 1469 ein neues Residenzschloß und nannte es zum Unterschiede von der Ludwigsburg oder dem alten Hofe die neue Veste, über welche, so wie über die an ihrer Stelle erbaute Maximilianische Residenz, ich in einer weiteren Fortsetzung Nachricht geben werde. Der Bau dieser neuen Veste scheint 1476 bereits vollendet gewesen zu seyn, denn in diesem Jahre stellten Bürgermeister und Rath an den Herzog

---

22) Eine weitere Erörterung des Jungfern-Thurms nebst einer Abbildung desselben wird am Schlusse des vorliegenden Heftes (Oberb. Arch. Bd. X. H. 1.) mitgetheilt werden. Anm. d. Red.

die Bitte[23]), die Mauern und Festungswerke vom herzoglichen Schlosse und um den daranstoßenden Garten bis zu Unsers Herrn Thor hinauf auf Kosten gemeiner Stadt fortführen zu dürfen. Der alte Stadtgraben hinter dem Franziskaner- und Niedlerkloster wurde mit der äußeren Mauer belassen, aber mit runden Thürmen besetzt, wovon der südliche ohngefähr die Stelle einnahm, wo jetzt die Allerheiligenkirche sich erhebt, und noch kurz vor dem Neubau halb abgetragen sich zeigte. Er correspondirte mit einem anderen Thurme, der vor wenigen Jahren in den Neubau der k. Residenz aufgenommen wurde, und früher zum Schutze des Neu-Vest-Thores dastand. Von diesem Thurme an zog sich in der Richtung des jetzigen Hofgartens eine 466 Fuß lange, 42 Fuß hohe und 4 Fuß dicke Mauer bis zu Unsers Herrn Thor hin, und da wo sie endete, erhob sich aus dem Stadtgraben ein runder Thurm, der in gerader Linie mit dem Thurme des Neu-Vest-Thores lag. Um den Garten zog sich vom Kostthore an in der Linie des jetzigen Zeughauses und der neuen Reitschule eine Mauer hin, die sich an der nördlichen Spitze im geraden Winkel mit der Neu-Vest-Mauer verband. Die Anlage des Schloßgartens zeigt sich auf Volkmer's Plan von 1613 noch vollkommen, der Platz, wo die neue Veste stand, erscheint aber geräumt. Aus dem obigen Datum ergibt sich das Alter der genannten Thürme, die demnach nicht in das Zeitalter Ludwig's des Bayers hinaufreichen konnten, wie einige geglaubt haben. Die an den schmalen Seiten sich hinziehenden Gebäude des Reitschulhofes sind Ueberbleibsel des von Maximilian I. erbauten Zeughauses. Bei dieser Gelegenheit wurde der alte Hofgarten theilweise verschont.

Mit der Mauer um die neue Veste war die alte Befestigung der Stadt vollendet, und die Commune hatte dabei für jene Zeit ungeheure Summen verwendet, welche die Ausgaben für Gebäude zur Verschönerung des Inneren der Stadt noch vermehrten. Die Herzoge Sigmund und Albrecht drückten daher schon 1466 in einem Freibriefe[23a]) dem Rathe und der Bürgerschaft ihr Wohlgefallen aus, und gestatteten ihnen den Genuß der Zwinger und der

23) Das betreffende Dokument gibt Westenrieder, Beiträge VI. S. 194. Die Bewilligungs-Urkunde ist datirt: Am Sonntag Laetare in der Mitter-Fasten 1476.

23a) Westenrieder's Beiträge VII. S. 194.

äusseren Gräben vom Wurzer- (Kost-) Thor an ostwärts bis hinauf zum Angerthor. Es durften in den Zwingern und an den Gräben Gartenanlagen gemacht oder dieselben zu anderer Benützung bestimmt werden. Auch das Fischrecht wurde bei dieser Gelegenheit der Stadt zugesichert. Von dieser Zeit an erhielt die äussere Umgebung von München ein sehr blühendes Ansehen. Es breiteten sich eine Menge Gärten, Aecker, Wiesplätze und Baumanlagen aus, und auch Häuser von Holz und von Stein erhoben sich dazwischen. Alle diese Blüthe zerstörte aber das Jahr 1619.

Mit diesem Jahre beginnt die äussere Befestigung der Stadt durch Wälle, welche unter Leitung des Hofbaumeisters Heinrich Schön[24]) mit einer Eile betrieben wurde, die der Schrecken vor den Heeren Gustav Adolph's beflügelte. Schon das Jahr 1618 hatte alle Gemüther mit Bangigkeit erfüllt; denn es wüthete Hunger und Pest in gräßlicher Gestalt. Prodromus malorum omnium, sagt ein Benediktiner von Wessobrunn in einem handschriftlichen Berichte des k. Reichsarchivs-Conservatorium, fuit cometa anno 1618, et Sueviam et Bavariam diu terrore percussit Romam usque et septem ejus colles tremefecit virgae coelestis nuntius. In diesem verhängnißvollen Jahre folgte eine ausserordentliche Theurung, so daß das Schäffel Getreide über 100 Gulden kostete. Dazu, sagt unser Pater weiter, kam noch die Treulosigkeit der Juden, welche Gold- und Silbergeschirre, Geschmeide und werthvolle Dinge anderer Art kauften und mit schlechten Münzen[25]) bezahlten, wodurch das Elend noch größer wurde. Im Gefolge der Theurung war die Pest. Den Körper überzogen zuerst rothe Flecken und dann trat Raserei ein, in Folge deren sich die Unglücklichen den Kopf an der Wand zerschellten. Viele starben plötzlich, und man fand in den Straßen der Stadt und auf dem Lande zahlreiche Leichen. Man grub nur große Löcher auf, und warf sie hinein[26]). Bald darauf folgten die Schrecken des Krieges.

24) Diesen Meister kennt das bayerische KünstlerLexicon nicht, obgleich wir ihm den wichtigsten Bau verdanken, welchen Maximilian I. führte. Peter Candit hat unrechtmäßiger Weise den Ruhm, die Visir zur Residenz gemacht zu haben.

25) Wahrscheinlich Nothmünzen zu ⅓ Kupfer, die nachmals verworfen wurden. Sirk, Mem. VIII. 54; Richel, Mem. VIII. 102.

26) Hübner, Beschreibung von München I. 39 läßt mit dem Jahre 1618 nur die Vorsichtsmaßregeln gegen die Pest beginnen, und setzt den heftigen Ausbruch derselben ins Jahr 1628; allein unser Conventual läßt diese Schrecken im Jahre 1618 vorüberziehen.

Gustav Adolph's Heere drangen wie Blitz in Deutschland ein, und auch in Bayern zitterte man vor ihnen, da durch die Bemühung der Herzoge und ihrer Jesuiten die Lehre Luther's standhaft abgewiesen wurde. Maximilian I. rüstete sich zum Widerstande. Bürger, Bauern, Jünglinge und kräftige Knaben wurden zu den Waffen gerufen. Die Befestigungswerke der Stadt wurden ausgebessert, die Zinnen der Thürme in Schußscharten verwandelt, die Gräben mit Wasser gefüllt. Aber alles dieses konnte den Schrecken nicht mildern, da die Möglichkeit einer Erstürmung der Stadt nicht ferne lag. Die Bürger beschlossen daher, einen Wahl um dieselbe zu ziehen, und beschäftigten sechs Wochen lang 3000 Arbeiter, deren viele von Hunger und Krankheit ermattet anfangs Leichen glichen. Auch Weiber schlossen sich der Arbeit an und selbst Züchtlinge wurden dazu verwendet. Bei dieser Gelegenheit gingen die Anlagen in den Zwingern und an den Stadtgräben zu Grunde, über Aecker und Gärten hin zog sich der Wall. Die Arbeiten wurden aber nicht mit gleicher Eile fortgesetzt, anfangs nur die schwächeren Punkte verschanzt, und die Thore wohl versehen. Die Festungsarbeiten dauerten mehrere Jahre. Nach und nach mässigte sich auch die Furcht vor dem Feinde, und man sah ein, daß der wilde Mars auch Wälle zu überschreiten und Mauern zu durchbrechen im Stande ist. Deßwegen ließ Maximilian I. 1623 eine Medaille in Gold und Silber ausprägen, welche in der Legende auf einen höheren Schutz hinweiset, selbst bei befestigter Stadt. Man liest auf der Kehrseite dieser Denkmünze: **Nisi Dominus custodierit Civitatem frustra vigilat qui custodit eam.**

Endlich kam auch die Zeit, wo München dem Himmel seine Erhaltung danken mußte. Im Jahre 1632 den 17. Mai 11 Uhr Vormittags standen die Schweden vor der Stadt, deren gepriesene Mannszucht und Galanterie nicht hoch anzuschlagen ist. Ritter von Lang[26]) hat es rein aus der Luft gegriffen, wenn er sagt, es seyen schon Nachmittags 2 Uhr alle Läden geöffnet gewesen, und in allen Straßen habe man die Münchener Weiber und Mädchen mit Schweden Arm in Arm gesehen. Die Jesuitischen Berichte, auf welche sich der Hammelburger beruft, sagen nichts

26) Geschichte der Jesuiten. Nürnberg 1819.

davon, sind nur im Allgemeinen mit dem persönlichen Benehmen des Schweden-Königs nicht sehr unzufrieden. Dagegen fand ich im k. Reichs-Archivs-Conservatorium [27]) den Bericht eines Augenzeugen, nach welchem man stündlich das Schicksal Magdeburgs erwartete. Die Feinde ließen von der Lände alles Holz nach der Stadt bringen und im Zwinger aufrichten. Es wurde mit Pulver und Stroh vermengt, und Kriegsknechte mit Lunten erwarteten den Befehl zum Anzünden. Mittlerweile wurde die Stadt geplündert und selbst die Residenz nicht verschont, da der Hof nach Burghausen sich begeben hatte. Die prachtvoll ausgeschmückten Gemächer wurden verwüstet, die kostbaren Tapeten von den Wänden gerissen, die Meubel zerschlagen, die Bilder weggenommen. Der General Horn selbst nahm etliche mit sich fort, weßwegen Maximilian später einen heftigen Briefwechsel führte. In der Residenz-Kapelle wurde das Pflaster aufgerissen, um nach Schätzen zu graben. Bei dieser Gelegenheit fielen Gewaltthätigkeiten vor, und ein Mann wurde erschlagen. Wäre es möglich gewesen, so hätte Gustavus sogar die ganze Residenz nach Stockholm versetzt. Das Schloß in Schleißheim kam nicht leichter weg, als die Residenz. Es wurde geplündert und fast einer Ruine gleich gemacht. Kein Tag verging, wo man nicht nahe und fern Orte in Flammen sah. Die Feinde drangen bis in die Vorberge, wohin sich von München aus viele Bewohner geflüchtet hatten. Das Kloster Tegernsee glich damals einer besetzten Burg, war überall von Wachen umgeben, welche die Landleute der Umgebung bildeten. Die Tölzer, Gemundter und Miesbacher zogen gegen die streifenden Schweden.

Den 31. Mai 1632 verließen endlich die Feinde München, und nun flossen einige Jahre unter großen Nachwehen hin. Die nächste Folge war wieder eine Hungersnoth, da an keine Ernte zu denken war. Hunderte von armen Landleuten kamen in die Stadt, wo selbst viele Menschen aus den ärmeren Classen Hungers starben. Dazu kam im Jahre 1634 wieder die Pest, welche nach Adlzreiter's Angabe [28]), der damals in München lebte, 15,000 Menschen

27) Daß mir dieses durch allerhöchste Entschließung zugängig war, habe ich bereits in einem früheren Elaborate erwähnt.

28) Annal. boic. III. 326. Der eigentliche Verfasser dieses Werkes ist P. Fervaux, der Beichtvater der Gemahlin Maximilian's I., von welchem diese Nachricht seyn könnte.

dahingerafft haben soll; es scheint aber, daß dieß die Summe der von 1618—1634 an der Pest Gestorbenen ist. Kaum war die Seuche verschwunden, und durch die Natural-Concurrenz von 1634—1636 den vertriebenen und armen Unterthanen wieder aufgeholfen, so erscholl zum zweiten Male der Schreckensruf einer möglichen Wiederkehr der Soldateska. Nun ging es 1638 neuerdings an die Befestigung der Stadt, besonders des früher gefährdeten Theiles vom Sendlinger Thor bis zum Angerthor. Bei dieser Gelegenheit wurden viele Häuser abgebrochen, und die Kirche des leidenden Heilandes mit dem Gottesacker demolirt, wie ich schon oben bemerkt habe. Auch vor dem Neuhauserthore wurde ein neuer Wall aufgeführt, der einen Theil des alten Stachelgarten überdeckte. Dieser lag in der Richtung nach Neuhausen rechts vorm Thore, so daß der heutige Stachusgarten, in welchem Einige den Stachelgarten vermuthen, die Stelle desselben nicht einnimmt. Von 1640 bis 44 wurden die Brücken vor dem Karl's-, Sendlinger-, Einlaß- und Isarthore neu gebaut, da die alten bereits schadhaft geworden waren. Den Bau leitete der Hofzimmermeister Ludwig Rieger, und andere Bauten dieser Art führte der Hofbaumeister Michael Reiter, welcher 1644 auch das Bräuhaus im alten Hofe baute, wo noch vor wenigen Jahren der classische Boden des Einbockbieres zu suchen war. Die Befestigung der Stadt wurde 1648 mit der Contrescarpe vor dem Schwabinger Thore geschlossen, und die Kosten sollen sich auf zwei Millionen Gulden belaufen haben. Die Stadt hatte damals ein sehr kriegerisches Ansehen, denn die vielen Thürme um dieselbe waren alle mit Geschütz versehen. Im Jahre 1690 zählte man noch 26 solcher Thürme, deren jetzt nur noch wenige vorhanden sind. Von den Wällen sind ebenfalls noch einige Strecken sichtbar, aber abgeplattet und mit Häusern bedeckt. Welch ein Unterschied zwischen dem alten und dem neuen München! Wie einst ein römischer Kaiser sich rühmte, aus dem alten Rom eine Stadt von Marmor geschaffen zu haben, so hat König Ludwig, nur in unendlich edlerem Sinne, eine neue Stadt geschaffen, und dabei mit seltener Pietät das Alte geschützt. Einen Blick auf die topo-plastische Darstellung der Stadt München von Joh. Baptist Seitz, und mit Staunen ruht das Auge auf dieser großartigen Schöpfung.

II.

Urkundliche Beiträge zur Specialgeschichte Bayerns.

Von

Rath Her.

Zweite Lieferung.

Aus den bekannten Ettaler Archivalien.

I.

Kriegsdrangsale des Klosters Ettal in den Jahren 1703 u. 1704.

Ferdinand von Duminique, Seiner römisch kaiserlichen Majestät Obristwachtmeister, erließ unterm 4. März 1704, als er zu Seefeld in Tyrol stationirt war, an den Prior der Abtei Ettal folgendes Schreiben:

Hochwohlehrwürdiger in Gott Geistlicher!

Hochgeehrtester Herr Pater Prior. Es haben Ihro Hochwürden der Herr Prälat, dem P. Stanislao zwar geschrieben, daß die beede Geißeln nicht unter Saracener gefangen, in welchem er auch Raison hat, in deme wir Kaiserliche gleichfahls Christen und christlich zu tractiren wissen, allein des Churfürsten unerhörtes und mehr als türkisches procedere im Land ob der Ens, allwo er dem Künd in Mutterleib nicht verschonet, den Landmann lebendig verbrennen, und sogar in den Kirchen mit den Ciboriis und Venerabili die erzketzerische Sacrilegia begehen laßt, gibt gnug Anlaß, andere Repressalien gegen die Bayerische zu gebrauchen, und weilen dan von Sr. Hochwürden dem Herrn Prälaten auf mein Voriges weder eine Antwort erhalten, noch auch bis Dato die veraccordierte Contribution abgeführt worden, die beede Patres in einen Thurn verspehren, und sie mit Wasser und Brod bis zu Habhaftwerdung des

Gelds inzwischen speisen lasse, nebsthin versichernd, daß, gleich schon an Herrn Prälaten gemeldet, uns Kaiserlichen unerachtet des Verhäcks andere Weeg offen stehen, durch welche wir sowohl dem Kloster, als dessen Dörfern und Gütern allzeit beikommen, und nicht nur die 6,000 und 200 Spees Ducatn, sondern letzhin angedrohete m/20 f. abnehmen können, warbei uns des Churfürstens procedere im Land ob der Ens gewiß pro exemplo dienen, und wir, statt des Verbrennens die bayrische renitente Unterthonen gar braten, und keinen Stein auf dem anderen lassen werden, welches, ob es schon wider unsern Willen und die christliche Lieb geschehen derfe, jedannoch des Churfürsten Grausambkeit uns hierzu müßigen thäte, welchem nach pro ultima vice mithin schreibe und iner 4 Tag cathegorice vernehmen will, ob das Geld und wann bezahlt worden, denn widrigens alle Capitulation aufgehoben seyn solle, der ich in Erwartung der unverlengten Antwort verbleibe ꝛc. ꝛc.

*

Romualdus, Abt des Klosters Ettal, macht in einer an die römisch kaiserliche Majestät gerichteten Supplication d. d. 24. Aug. 1704, worin er um ein allerhöchstes Special-Protectorium gegen künftige Exactionen und Pressuren von Seite der kaiserlichen Truppen bittet, nachstehenden Vortrag.

Eur Röm. Kayſ. Maj. werd ich in aller Unterthenigkeit und wehemiethigist zu hinterbringen hegst nothgedrungen, in was unglückseeligen Stand mein negst an Tyrol gelegenes Gottshaus und Kloster Ettall durch die gegenwärtige laydige Kriegs-Conjuncturen, obwohlen ganz unverschuldeter Dingen, verfallen seye; da durch Dero Miliz, in denen sowohl des letztverwichnen, als auch dieses laufenden Jahrs aus besagtem Tyrol gethonen Excursionen ermelt mein Kloster allein diese Zeit hero yber 100 Pferd, und mithin der völlige Zigl (warin doch meine mehriste Hauswürthschaft bestanden) gewaltbätig entfiehret, dessen angehörige Schwaigen und Mayrhöf rain ausgeplindert, meine Abbtey und meriste Kloster Zimber, desgleichen auch die angehörige Dorfschaften, als Oberau, Graßwang, Eschenloch, Unterau, Hugelsing, auch andere völlig ausgeraubet, die Kirchen mit Hinwecknemung aller Paramen-

ten spolirt, etlich 100 Stuck Pferd und Klovieh demselben hinweckgetriben, auch in dem Markt Murnau, Pergen, Aedt. (sic) und Eschenloche yber 160 mehristen Thails wohlerpaute Heuser auf den Grund abgebrennet, das Ettalische Pflegschlos aber alda ellentlich zugericht; yber dieses auch im Tyroll auf meines Gottshaus zwei angehörigen Güettern zu Tramin und Obermais, negst Meran, eine große Quantitet sowohl des alt vorhanden gewesten, als lezt erwarnen Weins, nebst Ausblinderung der Behausung durch Aufhackung der Keller, ganz gewaltthätig ist hinweck genommen worden. Welches mir dann umb so vielmehr zu Herzen dringet, weillen ich dieses alles maistenthails allererst, nachdeme von meinem Kloster die accordierte Prandtschätzung schon bezahlet, und dasselbe von dem Kayf. bevollmächten Gubernatorn der Ober und Unter Oester. Lande, Herrn Gen. und Grafen von Heysster, in kraft der Beylage mit Litt. A würklich in allergnädisten Kayf. Schutz an und aufgenommen worden, habe erdulden, und sonderbar mit greßten Herzenlaidt ansechen miessen, welcher gstalten allererst ganz kürzlich in gegenwertigen Monat Augusto erst besagt meinem Kloster nit allein in dem Dorf Mehring dessen Pfarrhof und andre alda angehörig geweste Heüser, sondern auch zwai grosse ganze Dorfschaften, als nemblich Oessting und Maysach (ungeachtet dieses letztere eben den Tag vorhero durch den anbegerten und zum Thail nit anderst als müttlst Darschiessung der armen Ehehalten Liedtlohn zusamb zu bringen möglich gewesten Gelderlag, bey dem angelangten Officier sich von dem Prandt und Blinderung aberkaufft hatte) völlig und auf den Grund seyen abgebrent worden. Da doch eines Thails Ihro Röm. Kayf. Maj. schon sub dato 14. May A° diß, Ihro allergnädiste Intention (wie dann hierumben all unterthenigisten Dank erstatte) noch Ausweisung der Beylag mit Litt. B Dero O. Ö. geheimen Räten dahin veröffnen lassen, daß man mein liebes Kloster, als ein ohne deme mild und unschuldiges, auch von Dero Erzhaus alzeit sonderbahr hochgehaltnes Ort, wider das so theuer erworbne Protectorium nit beschweren solle; Andern Thails ich auch allererst in leztverwichenem Monat Julio, ob-

schon wider erst angezogne allergnädiste Kayſ. Resolution die unter angedrohtem eüßersten Ruin anbegerte Prandtschätzung (so sich mit Einschlus der Honoranzen für die H. H. Officier auf 7,000 f. in paaren Geld beloffen) wie hart ich solche auch zusamb gebracht, würklich erlegt, und hierauf abermahlen von dem in Tyroll dermahl commandierenden Herrn Generalen und Grafen von Guettenstein, nach Anzaig der Beylage mit Litt. C ein Interims Protectorium unterm 3. August jüngsthin, vor dem Erlag aber von diesem die expresse Versicherung erhalten habe, daß auf dessen Erfolg sowohl von Ihro Kayſ. Maj. Hochlöbl. Hof Kriegs Natt, als auch von der im Röm. Reich commandierenden hocher Generalitet für oft besagt mein Kloster, auch all dessen Angehörungen und Unterthanen genuegsambe allergnädigste Protectoria durch hoch besagten ihne Hrn. Generalen ausgewürket werden sollen. Nun ob ich zwar in Ansehung dieser gegebener und abermahlen so theur erworbner Versicherung der genzlich auch tröstlichen Hoffnung gewesen, daß weder mein Gottshaus, noch dessen Angehörungen und Unterthanen, auf ainige Weis mehr solten mit einiger Exaction, villweniger mit Prandt und Plünderung angefochten, oder wider die ertheilte Kayſ. Protection beschwert werden, sonderbar die Beylage Litt. D ausweiset, was grosse Ungnad durch deren, obwohl so schuldigist als gehorsambist von mir und den Meinigen beschechner Amplectirung, bey Churbayrn, auf dessen Erfahrung, ich auf mich geladen hab. So hab ich doch laider nit allein erst obangezogner Massen die ganz neulich beschechne genzliche Abbrennung so schöner Dorfschaften, sondern auch wider alles Vermuethen und mit hegist bestirztem Gemieth aus dem abschriftlich mit Litt. E hiebeygeschloßnen, und von dem Kayſ. Grl. Kriegs-Commissariat mir jüngst zuegeschickten Befelchschreiben so viel vernemmen miessen, daß oft besagt mein Kloster Ettall eine abermalige Contribution von 20,000 f. innerhalb 14 Tagen, unter Bedrohung militärischer Execution bezahlen solle.

Zumahlen aber villerwentem meinem Kloster wegen so gross erlittenen, und auch mit Ausschluß dessen Unterthanen yber m/300 f. sich erstreckhenden Schadens auch noch darybers

hin per 15,000 f. baar erlegten Prandtschäzung und Honoranzen, nit allein einige Contribution mehr abzurichten absolute unmöglich, sondern auch sogar die zu Verrichtung der gestifften täglich heiligen Gottsdienst hinterblibne Religiosen noch ferners zu unterhalten hegst beschwerlich fallen will ꝛc. ꝛc. ꝛc. Als gelanget an Eur Röm. Kayſ. Maj. mein hegst flechentliche und allerdiemitigiſte Bitte ꝛc. ꝛc. ꝛc.

II.

Verhalten des Klosters Ettal beim Bauernaufſtande im Dez. 1705.

Die Abtei Ettal, welche, ihrem eigenen, in obiger Supplication enthaltenen Geſtändniſſe nach, Oeſterreichs Protection mit dem Verluſt der Gnade Churbayerns erlangt hatte, ſchlug ſich, obſchon arg, wie wir hörten, von den Truppen ihres neuen Protectors mitgenommen, auch dann nicht zum Paniere des unterdrückten churfürſtlichen Landesherrn, als dieſes Panier von ihren Nachbarn, den aufgeſtandenen Bauern des bayeriſchen Oberlandes, im Dezember 1705 hochherzig ergriffen wurde. Den Beweis davon gibt ein hier mitgetheilter Auszug der ſchriftlichen Verhandlungen, welche zwiſchen der Prälatur Ettal und den öſterreichiſchen Stellen um dieſelbe Zeit Statt fanden.

Am 14. Decemb. 1705 drückt Romuald der Abt dem öſterreichiſchen geheimen Rathe zu Insbruck unaufgefordert ſein Mißfallen aus über die in verſchiedenen bayeriſchen Orten entſtandenen landverderblichen Zwiſtigkeiten, und verſpricht, ſich ſammt ſeinem Gotteshauſe und Hinterſaſſen, derſelben in wenigiſten thailhaftig zu machen, ſondern immerhin ſeine Schuldigkeit zu beobachten, und mit den kaiſerlichen auch tyroler Landen aufrichtige und guette Nachbarſchaft beſtändig zu unterhalten.

Unterm 22. nämlichen Monats erwiederte beſagter geheime Rath, daß dem Abte ſein freiwilliges Anerbiethen zu ſonderbahrem Ruehem gereiche, und daß, wenn er in ſeiner erwieſnen Devotion noch ferner verbliebe, das nachbarliche Commercium und guete reciprocirliche Verſtandtnus fortgeſezt werden ſollte.

Am 28. desſelben Monats, alſo einige Tage nach der be-

kannten Bauernschlacht, machte der ettalische Pfleger in Murnau, ohne Zweifel von seinem Abte, aber von keiner österreichischen Stelle hierzu veranlaßt, der kayserlichen Landes-Administration zu München die wörtliche Anzeige: Obzwar etlich im Rentambt München befindende Gerichts- und Hofmarkhs-Unterthonen sich zusamengezogen, und vor die Statt München geruckht; So haben aber meine mir anvertraute Murnau- und Ammergauer Gerichts Unterthonen, sambt der Burgerschaft allhier, bey den vorgangenen Undernemmen kheinen Theil genommen, oder mit Anderen sich in dieses unvorsichtig ergriffene Vorhaben immisciert, sonderen seind schon vor Einlifferung der unterm 19. und 21. d. Monats Decembris in Truckh ausgefertigten allergnädigsten Mandaten in der Kayſ. Devotion zu Haus verblieben, und khainer aus alhiesigen Gericht bei der erbärmlich vorgegangenen Action gegenwertig gewesen.

Ein weiterer Erlaß des geheimen Rathes d. d. 29. Dec. hält dem Abte vor: es wolle so viel verlauten, daß auch eine Anzahl von deßen zuegethanen Dorfschaften und Unterthonen, als in specie Murnau, revoltirt, sich zu dem andern Haufen geschlagen, und auch zum Theil vor München gestanden hätte.

Der Abt versichert hierauf nicht nur genannte Stelle unterm 31. nämlichen Monats, sondern am 3. Jänner 1706 Seine kaiserliche Majestät selbst, von der noch unveränderten Devotion sowohl seines Klosters als seiner Gerichte, und führt im Besondern an: wie es ein Notorium, und vom Gerichte Weilheimb, den angrenzenden Hofmarkten, und selbst von den in München gefangenen Tumulutanten leicht zu erfahren sey, daß die ettaler Unterthanen insgesamt sich nicht zu den Rebellanten geschlagen hätten.

Den Beschluß dieser Verhandlungen macht endlich ein Erlaß des öfter erwähnten geheimen Rathes vom 11. Jan. 1706, worin dem Abte kund gegeben wird: Ihre Röm. Kayſ. Maj. hätten die absonderliche Threy desselben wohlgefällig ersechen und würden ihm auf allen Fahl Ihre Protection gröfftigist angedeien lassen.

III.

Regesten ungedruckter Urkunden

zur

bayerischen Orts-, Familien- und Landesgeschichte.

Dreizehnte Reihe:

Urkunden des städtischen Archives zu Schongau.

In Regesten gebracht und mitgetheilt

von

Dr. Friedrich Wimmer,
Curat im Priesterhause zu St. Johannes in München.

Vorbemerkung.

Im Herbste des Jahres 1845 brachte ich meine Ferien größtentheils — nämlich fünf Wochen — in Schongau zu, und arbeitete bei dieser Gelegenheit in freien Stunden vorliegende Regesten aus. Da ich bei dieser Ausarbeitung ohne besondere Rücksicht auf einen etwaigen Abdruck zu Werke ging, sondern eben Alles aufnahm, was mir für die Geschichte von Schongau nur irgendwie von Bedeutung schien, z. B. die Lage der Häuser oder Gründe, deren Belastung mit verschiedenen Abgaben oder Zinsen, die Bezeichnung der Marken bei nachbarlichen Irrungen u. dgl.; so wurden die Regesten ungewöhnlich breit, so daß die größte Zahl der hier vorliegenden um nahezu mehr als die Hälfte abgekürzt ist. Die wichtigeren aber, besonders jene, welche, wenn auch zunächst nur auf Schongau bezüglich, doch zur genaueren Kenntniß des Zustandes bayerischer Städte in früheren Tagen, überhaupt und im Allgemeinen, irgendwie beitragen können, glaubte ich auch jetzt in ihrer Ausführlichkeit belassen zu müssen.

Außer seinen Urkunden besitzt das magistratische Archiv

zu Schongau — verschiedener Salbücher ꝛc. nicht zu gedenken — drei Copialbücher, enthaltend die Abschriften alter Privilegien. Sie sind sämmtlich in Folioformat, mit schmalem Rand, geschrieben. Das erste (ohne Titel) enthält auf 58 Blättern 31 Aktenstücke, und ist spätere Abschrift (etwa Ende des 17. Jahrhunderts) eines am 3. Juli 1607 vidimirten Privilegienbuches. Das zweite führt den Titel: „Verzeichnus der Statt Schongau Privilegien vnd Freyheiten, so sich beym Churfürstl. Eussern Archiv befünden, vnd auf besagter Statt beschehen vnderthenigistes Anhalten, vnder dem Churfürstl. Secrete hinauß zugeben, gnedig ist. verwilliget worden." Es enthält 33 Blätter mit 13 Aktenstücken. Auf der letzten Seite befindet sich die von der Churf. Hofkanzlei in München ausgestellte Vidimation, wobei aber seltsamer Weise das Datum des Jahres und Tages fehlt. Das aufgedruckte Churf. Siegel enthält am obern Rand hin deutlich die Buchstaben: M E HIBC, was ich auf: Max Emanuel, Herzog in Bayern, Churfürst, deute, wornach sich die Zeitbestimmung zwischen 1679 und 1726 ergäbe. Schriftzüge und Orthographie stehen dieser Annahme nicht entgegen. — Das dritte, gleich dem ersten ohne besondern Titel, enthält auf 68 Blättern 36 Urkundenabschriften. Es ist aus dem Ende des 18. Jahrhunderts und dürfte seine Entstehung wohl Carl Theodors Vernichtungskampf gegen alle besondere städtische und überhaupt corporative Freiheiten und Vorrechte verdanken. Diese drei Copialbücher enthalten manches wichtige und interessante Document, von welchem das Original entweder ganz verloren ist, oder wenigstens mir nicht unter die Hand kam. Zugleich geben diese Bücher vollgültiges Zeugniß für den feinen Takt der Schongauer Bürgerschaft, die es nicht versäumte, einzelne Vorfälle oder Rechtsentscheidungen, wenn selbe zur Bestättigung und Kräftigung des zu Grunde liegenden Prinzips geeignet waren, ihrem Privilegienbuch einzuverleiben.

Gegen Ende des zweiten Decenniums vorigen Jahrhunderts, ließ der Magistrat seine Privilegien und Rechte in ein systematisches Ganzes vereinigen. Das in solcher Weise entstandene Buch umfaßt zehn Pergamentblätter gewöhnlichen Kanzleifolioformates, vermittels einer durchgezogenen starken weiß und blau seidenen Schnur, an welcher in einer Kapsel das große

churbayerische Siegel hängt, verbunden, und mit Vidimation des churfürstl. Hofrathes, d. d. München den 28. Januar 1729, versehen. Veranlassung und Zweck dieser Zusammenstellung weiß ich nicht anzugeben. Für gegenwärtige Regesten ergab sich daraus keine Ausbeute, da die Urkunden nur ihrem Inhalt und nicht dem Wortlaute nach angeführt sind.

Vor etwa 10 bis 15 Jahren hat Herr Pfarrer und Dekan Scharl von Schongau den Versuch gemacht, die Urkunden des dortigen magistratischen Archives in Regesten zu bringen. Seine Arbeit ist sehr genau und fleißig, umfaßt aber nur etwa 150 Numern. Nach der von ihm getroffenen Anordnung werden die einzelnen Regesten eingereiht in folgende allgemeine Rubriken: 1) Privilegien; 2) nachbarliche Verhältnisse; 3) Käufe und Verkäufe; 4) Aktiv-Obligationen; 5) Pfarrkirche; 6) Benefizien; 7) Heil. Geist-Spital; 8) Miscellen.

Die anbei nachfolgenden, von mir nach den Originalien oftgenannten magistrat. Archives, oder wo solche fehlten, nach vollständigen Copien gearbeiteten Regesten, belaufen sich, wenn ich recht zähle, auf 334 Numern. Sie umfassen: 1) Alle Originalurkuden auf Pergament, soweit mir dieselben bisher zu Gesicht kamen. 2) Alle in den erwähnten drei Privilegienbüchern abcopirten Urkunden, mit Ausschluß der „Ordnung zu Pflanzung von Zucht und Ehrbarkeit, auch Erhaltung guter Policei“ (Priv. I. 46, b—58), welche jährlich auf dem Rathhaus der versammelten Bürgerschaft von Schongau und Altenstadt vorgelesen wurde — uralt, aber ohne Datum, und darum für Regesten unbrauchbar. 3) Einige Originalurkunden auf Papier, und endlich 4) zwei bis drei einzelne Copien.

Zur Erläuterung, und um allenfallsigen Mißverständnissen vorzubeugen, merke ich noch Folgendes an. Sämmtliche hier folgende Regesten sind gearbeitet ausschließlich nach Urkunden des magistratischen Archives zu Schongau, und zwar nach dem Original, wenn nicht ausdrücklich bemerkt ist: „Original fehlt.“ Diese Originalien sind auf Pergament geschrieben, wenn nicht ausdrücklich die Bezeichnung „Papier“ gesetzt ist. Jedes Original enthält heutzutage noch ein oder je nach der Zahl der Siegler, mehrere Siegel, wenn nicht ausdrücklich bemerkt ist:

„Siegel fehlt.“ Wenn also unter einem Regest gar keine Bemerkung steht, ist die Urkunde Original, auf Pergament und mit Siegel versehen. Wo bei Käufen, kleineren Stiftungen unter und von Schongauern u. dergl. kein besonderer Siegler angegeben ist, ist der Magistrat Siegler. Obenerwähnte drei Privilegienbücher sind bezeichnet mit: Priv. und römischen Ziffern; die deutsche Ziffer deutet auf das Blatt, der Buchstabe a oder b auf die Vorder- oder Rückseite des Blattes. Wenn unter einem Regest nur eines oder das andere dieser Privilegienbücher citirt ist, so fehlt das Original darum keineswegs, außer wenn ausdrücklich steht: „Original fehlt.“

Schlüßlich fühle ich mich verpflichtet, Hrn. Joseph Promberger, Stadtschreiber in Schongau, der diese Arbeit in der zuvorkommendsten Weise gefördert hat, meinen Dank öffentlich auszusprechen.

München, den 28. Januar 1848.

Dr. Wimmer.

1325 28. Febr. Mechtild die Luttenwangin, Burgerin zu Schongau stiftet mit ihrem Haus und Hofstatt, und fünf Jauchert Ackers in der Au eine Jahresmesse zur Pfarrkirche. Aus dem jährlichen Erträgniß zu 18 Schilling Augsburgerpfennig soll haben der Messner 1 dl. für das Läuten, der Pfarrer 1 dl. für die Messe; geopfert soll werden eine Kerze um einen, Brod um zwei Pfennige und eine Maaß Weines; des Pfarrers Schüler soll man geben 2 dl., daß er dem Herrn helfe segnen das Grab, und für das was von den 18 Schillingen noch bleibt soll man Brod kaufen und es unter die Armen vertheilen. Zeugen: Cunrad der Tegan zu Schongow, Cunrad der Waldter von Steingaden, Heinrich Ebersun von Steingaden u. A. dd. an dem Donnerstag in der nächsten Katemper nach dem wissen Sunnentag 1325. Siegel fehlt.

1331 14. Febr. Hedwig, Burgerin zu Schongau, Heinrich des Waldters sel. Wittwe, stiftet in der Kirche zu U. L. F. eine Wochenmesse, wozu sie gibt den Zins von der Leind in der Au, die sie von der Commune zu Schongau gekauft, und vom Garten vor des Münzmeisters Thor. Was vom Zins nach Deckung der kirchl. Kosten übrig bleibt, soll für Brod, das zu vertheilen ist auf der Hofstatt der Geberinn, verwendet werden. Zeugen: Berchtold Ebensun, Ulrich

Saterlin, Berchtold Smidbämlin, Berchtold der Kumme, Cunrat der Weber in der Lachun, Jakob Büssenpfenning und Berchtold Häfellin. dd. am St. Valentintag 1331. Siegel fehlt.

1331 21. April Kaiser Ludwig ertheilt der Stadt Schongau folgende Gnaden und Rechte:

daß sie statt der gewöhnlichen Reichssteuer auf St. Martinstag eine jährliche Aversalsumme von 30 Pfund Augsburgerpfennigen bezahlen;

daß ein Burger, der einen verwundet, wenn dieser nur nicht an der Wunde sterbe, nicht unter der Hand des kaiserlichen Vogtes stehn, sondern nach dem Rechte der Stadt behandelt werden solle;

daß sie, mit Ausnahme der eigenen Leute des Kaisers und der Vogtleute desselben, Jedermann ganz unbeschränkt als Burger sollten aufnehmen dürfen;

daß sie gleich den Burgern von Augsburg Pfennige sollen schlagen dürfen, die an der Mark um sechs Pfennige geringer und sechs Pfennig an dem Silber leichter sein mögen;

daß ihnen mit diesem Brief all' ihre alten Rechte und Gewohnheiten, welche sie von früheren Königen und Kaisern erlangt, bestättigt sein sollen. dd. Nürnberg 1331, in dem nächsten Sunnentag vor sant Georgen tach. Orig. an den Ecken zerbrochen. Siegel fehlt. Priv. III. 1—2.

1338 23. Aug. Ulrich der junge Hael, Rüdiger sein Vater und Hainrich Hagen sein Schwestermann Burger zu Schongau schwören eidlich und geben den Schongauern einen Brief, daß sie den Schaden den sie angerichtet in der Stadt Mindelheim gut machen, und Schweiggern von Mindelberch haben wollen bis an ihren Tod. Und wenn noch einmal solches geschieht soll man über Ulrich den jungen Häl und dessen Leib und Gut richten, als über einen schädlichen Mann. Siegler: Cuntz der Kameraer Vogt ze Schongo. dd. 1338 an St. Bartholome-Abend. S. fehlt.

1355 21. Dez. Chunrat der Loigeb und Gertrud seine Ehwirthin verkaufen dem Hanns Mangolt dem Schlunt, Burger zu Schongau und dessen Ehwirthin Adelhaiden, ihr Badhaus das man nennt das guldin Bad und das zu Schongau in der Stadt gelegen ist um neun Pfund Augsburgerpfennige minder vier Schilling Pfennige: die sie früher bereits empfangen und verwendet haben. Zeugen: Hainrich der Walch, Hainrich Wikerlin, Ruprecht Hattermetz,

Betz der Ilinger, Chuntz der Schlunt, Haintz Schmidkämlin und Haintz der Dückel (?) alle Burger zu Schongau. dd. 1355 an St. Thomastag in der Weihnachten. Siegel fehlt.

1371 14. März. Hainrich der Srawtt verkauft die Lehenschaft und die Rechte die er hat auf das Gut Lywttenpach (das ist ein halber Hof) an die Fraw Ymelgart von Rayttenpuch um zwei Pfund Pfenning minder sechszig Pfenning, welche Summe ihm bereits ganz ausgezahlt worden. Siegler: Hainrich der Srawtt. Zeugen: Peter Borgo zu Rayttenpuch, Hainrich der Sametz vnd Hainrich Murringer ped purger zu lantzperg. dd. 1371 dez Frittags vor Mitterfazzten.

1380 16. Okt. Hainrich der Jeger Burger zu Schongo vnd Anna seine Ehwirtin verschaffen dreizehnthalb Pfund Regensburger an die ewige Messe (Mittelmesse) die man gewöhnlich hie zu Schongau unter dem Amt spricht in der Pfarrkirchen; sollte aber diese Messe auf irgend eine Weise zu Abgang kommen und aufhören, dann solle der Magistrat ermächtigt sein obiges Geld oder die Güter die man dafür erwerben wird, zu einem andern Meß- oder Gottesdienst nach Gutdünken zu verwenden. dd. 1380 an St. Gallentag.

1385 1. May. Gertraud Rumchin Burgerin zu Schongo vermacht ihr Haus und Hofsach zu Schongau und ein Gärtlein dahinter an unser Frauen Gotteshaus daselbst, und das beste Rind das sie nach ihrem Tode hinterlassen wird an St. Michael-Capelle daselbst, und ihren Garten von zwei Strangen gelegen zu Schongau in der Au und stossend auf des Lintmillers Grund nach St. Johann gen Steingaden, also daß dahin jährlich ein halb Pfund Wachs gegeben werden soll, und was sie weiter noch hinterlassen wird bei ihrem Tod, das soll man halb geben in das Spital zu Augsburg, und halb an das Siechhaus zu Buren. Zeugen: Chunrad Wenig und Rempold Wagner und Fritzlin Metzger und Fritz Pach und Chunrad Frölich und Hainrich Peck und Werlin Lungmüller alle Burger zu Schongo und andere ehrbare Leute genug. Siegler: Chunrad Hötzel zu den ziten vogt zu schongo. dd. (Schongau) an St. Jakob und Philippentag 1385.

1386 1. Febr. Hainrich der Teun, der Metzger, Burger zu Augsburg und Gertrud seine Ehwirthin verkaufen ihre zwei

Aecker und zwei Gärten, gelegen zu Schongau zunächst bei der Stadt, der Frau Angnesen der Gwaltßerin Burgerin zu Schongau, Hainrichs des Teuen Schwieger, um zwei und zwanzig Pfund Pfenning baar. Siegler: Hanns der Eytel, Burger zu Augsburg; Zeugen: Thomas und Hainrich Schüchlin Burger zu Schongaw. dd. an U. L. F. Abend zu Lichtmeß 1386. Siegel fehlt.

1390 17. März. Perchtold Polster Burger zu Schongau und Elspet seine ehliche Wirtin haben aus ihren drei Strangen Garten gelegen in der Au ein Pfund Wachs jährlichen Zinses zu kaufen gegeben an St. Veit hie zu Schongau, wogegen Peter Korenmair Burger zu Schongau und St. Veit Pfleger sechs Pfund Pfenning St. Veits Geld bezahlt hat. Zeugen: Chunrad Keller, Vlrich Pierling, Wernlin Korenmair, Vlrich Magenhart, Friedrich Metzger, alle zur Zeit im Rath zu Schongau. dd. 1390 an St. Gertraudentag. Siegel fehlt.

1390 22. Apr. Herzog Stephan bekennt daß er Hanns dem Chellner seinem Burger zu Schongaw und dessen Erben schuldig ist sechs und neunzig Pfund sechs Schilling und zwanzig Amberger Pfennig die man Regensburger nennt, auf sein halbes Umgelt zu Lantzberg, von dessen Erträgnissen jedoch zuvor Hanns Jäkher Burger zu Landsberg und wer etwa noch vor oben geschriebenem Görgen-Tag 1390 vom Schuldner Briefe hat, bezahlt werden muß. dd. Munichen an St. Görgen-Abend 1390.

1392 25. Jän. Dem Johann Truchseß von Waldburg, Ritter, und allen seinen Erben haben die Burger zu Schongau gemeinsam, arm und reich mit Willen und Gebot ihrer Herrschaft zu Baiern Hulden und Schwören gethan; sie sollen ihm Pfand sein von der Herrschaft von Baiern. Sie sollen Ehehaft, Freiheit und Gewohnheit haben wie von Alter hergebracht, auch ihre gewöhnliche Steuer behalten, und kein Burger soll beirrt oder beengt werden in andern Städten und Märkten Burger zu werden; auch mögen sie aus andern Städten und Märkten aufnehmen wer begehrt Burger zu werden. So lange sie sein Pfand, sollen sie ihm Gehorsam sein ganz wie der Herrschaft zu Baiern. geben 1392 an sant Pauls Bec. in schongower jarmargt. Siegel fehlt.

1392 25. Mai. Perchtold Gangisland Burger zu Schongau, dessen Mum die Fröhlichin selig ihr Haus und Hofstatt gelegen zu Schongau, hinten an des Wernhers Gesäß, und einen

Garten gelegen vor dem Kuhthor an des Reschen Garten und ihr „piund" gelegen an der von Hoy piund, überschafft und vermocht hat an unser Frawen Gotteshaus hie zu Schongau, auf daß man jährlich einen Jahrtag damit begehen soll; Perchtold Gangisland bekennt daß er als nächster Erbe obgedachten Anwesens Nutznießung habe und daraus geben müsse alle laufenden Zinsen, als Vogtzins, Wachs und ander Zins, und dazu jährlich vierundzwanzig Schilling Pfennig um St. Martin an U. F. Kirchpröbste; und wenn er mit Tod abgeht, gehört nach seiner seligen Muhme Verschreibung, das ganze Anwesen genanntem Gotteshaus. Zeugen: Chunz Keller, Peter Resch, Peter Korenmair, Herman Korenmair alle vier des Raths hie zu Schongau, und Fritz der Rach Burger daselbst und andere ehrbare Leute genug. dd. 1392 an St. Urbanstag.

1393 15. Dez. Burgermeister und Rath der Stadt Schongau thun kund Geistlichen und Weltlichen 2c. hohen und niedern Standes — daß verruckten Summer „durch die Prunst so leider bei uns beschehen" auch das Gotteshaus, die Pfarrkirche, geweiht der hochgelobten Jungfrau Maria, in groß merklich verderblichen Schaden gekommen, insonder an dem Kirchthurm, darinnen dann die Glocken alle verdorben und verprunnen sind, auch an anderen Zugehörden. Da nun aber diese Kirche an ihrer Gült und Nutzung so klein ist, und durch ihr Vermögen andere Glocken anzuschaffen nicht vollbringen mag, so werden durch gegenwärtige Botschaft alle an die sie gerichtet, zunächst die Pfarrkinder, um ihr Almosen zu dem frommen Zwecke gebeten. dd. Montag nach U. L. F. Tag Conceptionis 1393.

1394 24. Mai. Jakob Melber Burger zu Schongau verschreibt für den Fall seines Todes für sich und alle seine Erben, einen Anger und mehrere Aecker bei Schongau in der Art daß sie immer inne haben soll sein nächster Freund, der aber daraus zu geben hat jährlich ein Pfund Pfenning der Münze die zu Schongau Gang und Gäbe ist, an U. L. F. Gotteshaus in genannter Stadt zu einem ewigen Jahrtag auf den Freitag in den zehen Tagen. In welchem Jahre aber des Stifters Erben den Jahrtag nicht in solcher Weise begingen, sollen die Kirchenpfleger der gedachten Güter sich unterwinden, und die Jahrzeit begehn jährlich und sollen für ihre Mühe selbst auch einen Schilling Pfenning haben. Zeugen: Johans Strölin, Chunrad Locher,

Chunrad Stölzlin und Peter Resch, alle Burger und zu den Zeiten des Raths zu Schongau. dd. an Sant Urbans-Abent 1394.

1396 27. April. Hanns Moser und seine eheliche Wirthin Margaretha verkaufen dem Pfarrgotteshause zu U. L. F. 1½ fl. ewigen Zinses, gelegen auf deren Hofstatt und Garten inner der Stadt, um 30 fl. Kirchenpröbste: Hanns Bolster und Diebold Weiß. Siegler: Joerg Keller der Zeit Burgermeister zu Schongau. Zeugen: Philipp Egglin und Hanns Wilfinger zu Schongau. dd. Donnerstag nach dem Sonntag Jubilate 1396.

1397 6. Okt. Philipp Egglin Burger zu Schongau und dessen eheliche Hausfrau Barbara haben um 60 fl. rheinisch baar der Pfarrkirche zu Schongau, verkauft 3 fl. jährlichen ewigen Zins, gelegen auf der Wittib Anna Legelerin Behausung und Hofstatt in der Stadt. — Siegler: Joerg Keller, der Zeit Burgermeister zu Schongau. Zeugen: Hanns Korenmesser und Hanns Wilfinger zu Schongau. dd. am Samstag nach St. Michelstag 1397.

1398 12. April. Jakob Conrat der Schuhmacher Burger zu Schongau verkauft um 10 fl. rheinisch baar den Kirchpröpsten der Pfarrkirche, Hanns Bolster und Diepold Weißen, Burgern 1½ fl. rheinisch ewigen Zinses, auf seinem eigenen Haus und Garten, in der Stadt beim Schmidkamblins Thor. — Siegler: Jörig Keller, Burger zu Schongau. Zeugen: Hanns Wilfinger und Michel Messerschmid zu Schongau. dd. am Freitag vor dem Sonntag Quasimodogeniti 1398.

1400 6. Jän. Jörg Anich Burger zu Schongo und Margaret seine Ehwirthin verkaufen Chunrat dem Stötzlin Burger zu Schongo und Elzbeten dessen Ehwirthin ihre zwei Tagmad Anger, gelegen zu Schongau in der Aw, um neunthalben und dreißig rheinische Gulden, gut an Gold schwer an Wag. Zeugen: Hans Rapolt Vogt zu Schongau, Hermann Korumair, Hans Winhart, Wlin Quinich und andere ehrbare Leute genug. dd. 1400 an dem obergosten Tag in den Weihnachten. Siegel fehlt.

1404 25. März. Peter Zimmerman Burger zu Schongau gesessen zu Altenstat übermacht und verschreibt Margrethen seiner ehlichen Wirthin, ihr (gemeinsames) Haus und Hofsach mit allem Zubehör zu Schongau in der Stadt, so daß sie damit walten mag nach Belieben. Siegler: Chunrad Keller zu den Zeiten Vogt zu Schongo. Zeugen: Hans Keller, Perchtold

Tumig, Hans Wideman, alle Burger daselbst. dd. 1404 des nächsten Ostermontags vor dem heil. Ostertag.

1404 15. Juli. Die Gebrüder Ernst und Wilhelm, Herzoge in Bayern, erlauben dem Rath und den Burgern zu Schongau, daß sie die Gmain in der Au bei der Stadt zu Wismat machen dürfen, Reichen und Armen zum Nutzen, und besonders auch der Messen willen, die sie angefangen haben, daß diese nicht abgehn und daß auch der Gottesdienst desto mehr gefördert werde. dd. München — des nechsten Eritags nach Sant Margareten-Tag 1404. Siegel fehlt. Priv. I. 17, a—b; III. 3, b—4.

1405 30. März. Die Gebrüder Ernst und Wilhelm, Herzoge von Bayern, thun den Burgern und der Bauerschaft des obern Dorfes zu Ammergau die Gnade, daß alle die Kaufmannschaft die durch und fürgeht, daselbst eine Niederlage habe, ganz wie es zu Murnau ist, und wie es von Kaiser Ludwig von Rom, Markgraf Ludwig von Brandenburg und anderen fürstl. Vorfahren hergebracht ist. Doch dieß auf Wiederruf. Amtleute, Vitzthum, Pfleger ꝛc. sind beauftragt, besagter Bauernschaft Gnadenbrief zu handhaben. dd. München am Montag nach dem Sonntag so man singet Laetare in der Vasten Anno 1405. Orig. fehlt. Copie.

1405 23. April. Rath und Burgergemeinde zu Schongau, die von den Herzogen Ernst und Wilhelm aus besonderer Gnade die Erlaubniß erhalten haben, in der Au Aenger zu machen, überlassen ihrem Mitburger Störenschatz, dem Floßman, und allen seinen Erben ein Tagwerk Angers mit dem Geding eines jährlichen Zinses von 2 Pfd. Pfenning. dd. 1405 an St. Joergentag.

1406 1. Febr. Sibilla Sinnerin Burgerin zu Schongau, stiftet nach dem letztwilligen Wunsche ihres verstorbenen Ehmannes Heinrich Sinner mittels einiger der Kirche zu U. L. F. in Schongau überlassenen Krautstrangen und Aecker einen ewigen Jahrtag. Zeugen: Weinhart Walther, Peter Resch, Peter Fritz, Chuntz Magenhart, Haintz Nigelin, alle dermals Rathgeber und Burger zu Schongau, und Berchtold Schucht d. Z. Rathsherr und Kirchpropst zu Schongau. dd. 1406 an unserer Frawen Abend zu Lichtmeß.

1407 10. Jän. Ernst, Herzog in Bayern, thut den Burgern von Schongau die Gnade, daß sie von dem Vieh das sie auf dem Land kaufen und in ihren Metzghäusern schlachten, kein Umgeld zahlen sollen; für das aber, was sie kaufen,

um es wieder zu verkaufen, müssen sie allerdings Umgeld zahlen. Ferner wird den Burgern erlaubt, eine Wage zu machen, darauf sie alle Kaufmannsgüter, die die Stadt ein oder ausgehn, wägen sollen, damit den Kaufleuten und Fuhrleuten gleich beschehe. dd. Schongau, des nechsten Montags nach dem Obristen. 1407. Siegel fehlt. Priv. I. 17, b—18; II. 1, a—b; III. 3, a—b.

1419 13. Juli. Fridel der Lägulin hat seinem Bruder Hanns Lägulin, Cunrat des Stötzlins Tochtermann, seine jährlichen Zinsen aus ihrem gemeinsamen Erbstück, einem Hof zu Kutznkofn und einer Hube zu Landsberg, bis auf den Tag vorliezenden Dokuments, allein überlassen und dafür von ihm erhalten sechzig Gulden rheinisch an Gold. — Siegler: Cunrad der Osthanner und Peter Keller. Zeugen: Chuntz Smid zur Zeit Richter zu Schongo, Hanns Winhart und Hanns Loher beide Räthe daselbst, Haintz Pair von Steingaden. dd. 1419 in die Margarethae virginis. Ein Siegel fehlt.

1419 29. Sept. Rath und Burgergemeinde zu Schongau verkaufen ihr Haus, das weiland gewesen ist Berchtolds des Masers an Wernher den Gauger und Angnesen dessen eheliche Wirthin um fünf und vierzig rheinische Gulden gut an Gold. Darauf lastet 1 fl. jährlichen Zinses an Herrn Herman Schäffler Conventual und Chorherr zu Raitenbuch, und dessen Erben, und der Vogtzins. dd. 1419 an St. Michelstag. Siegel fehlt.

1419 31. Okt. Wilhelm Herzog in Bayern erlaubt den Burgern von Schongau in das von ihnen erbaute Kaufhaus ein Gred zu machen, darein man fürbas alle Kaufmannschaft wohl setzen mag und soll; erlaubt ihnen auch bis auf Widerruf von seiner Seite, oder von Seiten seines Bruders Ernest, ein redlich Gredgeld von den eingelegten Gütern zu erheben, und zu gemeiner Stadt Nutz und Frommen anzuwenden. Geben zu Lansperg an Allerheiligen-Abent 1419. Papier. cf. Priv. III. 2, b.

1424 22. April. Jakob Truchseß zu Waldburg, und Eberhard und Georg Truchseß, alle drei Gebrüder, in deren Hände Schongau von den Herrn zu Bayrn als Pfand gegeben worden, bestätigen der Stadt ihre alten Rechte und Gewohnheiten; insbesondere die freie Aufnahme neuer Burger, und das Recht auszufahren und anderwärts Burger zu werden. dd. 1424 an St. Georgentag. Siegel fehlt.

1427 29. April. Herzog Ernst von Bayern erklärt, daß er einen Brief

habe von Gebhart von Kamer, dd. Freysing an St. Thomastag 1420, worin dieser, Gebhard von Kamer der jung sagt, daß er Feindschaft Krieg und Unwillen habe mit seinem gnädigen Herrn Herzog Ernsten, und mit all seinen Helfern und Dienern, wie sie immer heissen mögen. dd. München an Erichag nach Suntag so man singt Quasimodogeniti 1427.

1430 12. Aug. Eberhard, Truchseß zu Waldburg bestättigt den Burgern und der Stadtgemeinde zu Schongau ihre alten Rechte und Freiheiten; (wieloben 24. April 1424.) dd. 1430, an St. Hilarientag der heiligen Frown. S. fehlt. cf. Priv. I. 3b — 4b.

1431 17. Dez. Hans Karg Burger zu Schongau vermacht seiner ehlichen Wirthin Margareth, vier Jauchert Ackers, und sieben Krautstränge — an das Gotteshaus zu U. L. F. in Schongau, wofür man ihm begehn soll einen jährlichen Jahrtag. Siegler: Der edle und feste Stephan von Swango zu der Zeit Pfleger in Schongo, und Cunrat der Roter. Zeugen: Diepolt Hagnbuch, Hainz Landzwing und Veit Leser mein Schwäger. dd. 1431 an dem nächsten Montag vor St. Thomastag des heil. Zwölfpoten.

1433 3. Aug. Zwischen Probst Joerg von Raittenpuech und dem Rath und der Burgerschaft zu Schongau ist Irrung entstanden wegen einer Mühle die das Gotteshaus von Raittenpuech am Lech bei Schongau hat; sie bringen die Sache vor Herzog Ernst. Das Gotteshaus zu Raittenpuech hat einen Brief von Kaiser Ludwig, des Inhalts: Probst und Convent zu Raittenpuech sollen eine Mühle bei Schongau bauen, und sonst soll Niemand eine bauen, weder die Burger zu Schongaw noch jemand anderer; weiter hat dasselbe Gotteshaus einen Brief von Kaiser Ludwig, darin begriffen ist, daß die Burger in der alten und neuen Stadt zu Schongau nirgend anders mahlen sollen, dann auf obgenannten Gotteshauses Mühlen in der alten und neuen Stadt; und wer das übertritt ist dem Vogt zu Schongau zur Poen verfallen mit einem halben Pfund Pfenning. Dagegen weisen die Schongauer auf einen Brief von Herzog Stephan, der ihnen erlaubt, eine Mühle am Lech zu bauen; und einen Brief von Herzog Ernst's Vater. Hierauf entscheidet nun Herzog Ernst nach dem Rath seiner Räthe, daß die Burger zu Schongau ihre Mühle fürbaß haben mögen, aber dem Gotteshause zu Rayttenpuech auf St. Gallentag jährlich drei rheinische Gulden geben sollen. dd. Landsberg, am Montag vor St. Oswaldstag 1433. cf. Priv. I. 30—31 b.

1436 18. Oct. Herzog Ernst bestättigt für sich und seinen Mündel Herzog Rudolph den von den Burgern der Stadt Schongau vor ihn gebrachten Freiheitsbrief Kaiser Ludwig's vom Jahre 1331 (in extenso angeführt mit der Bemerkung, daß das Innsiegel verfault und zerbrochen); bestättigt ferner den vor ihn gebrachten Brief, welchen Herzog Stephan seligen Gedächtnisses, zu München den Freytag vor unsers Herrn Beschneidung im Jahre 1390, den Schongauern gegeben, worin dieser sie gefreyet hat für die Todfälle, daß Sie deren hinfür ewiglich in der Stadt und auf dem Lande sollen vertragen seyn, vor Meniglich, es seyen geistliche oder weltliche Leute; weiter werden dem vollen Wortlaute nach angeführt und bestättigt die Gnadenbriefe von 1404 Erchtag nach Margarethentag, und 1407 Montag nach dem Oberisten; endlich wird auf derer von Schongau unterthänigliches Bitten bestättigt das Rechtsbuch, das Kaiser Ludwig ihnen und andern Städten und Märkten in Oberbayern gegeben hat; deßgleichen werden bestättigt alle alten Rechte, Gesetze und gute Gewohnheiten, die sie bisher gebraucht und benutzt haben. dd. München an Freitag nach St. Gallentag 1436. Siegel fehlt. Priv. I., 4b—7b; II. 1b—4b; III. 4—7b.

1437 1. May. Peter Keller und Berchtolt Winhart beide Burger zu Schongau und Vögte Margaretha's, Oswald Kellers selig, ehlicher Tochter, diese für sich jene beide als Vormünder geben ihre Zustimmung dazu, daß Frau Katharina die Kellerin (Margaretha's Mutter) zum Heil ihrer Seele geschafft hat an U. L. F. Gotteshaus zu Schongau 15 kr. ewigen Zinses aus des Jackn Schinders und 10 kr. aus des Paul Frantzen Haus, wofür man ewiglich einen Jahrtag begehn soll in der Wochen nach St. Gallentag, für sie und ihren Mann Oswald den Keller, ferner für Herman, Adelheit und Conrat Hötzel. Siegler: Peter Keller. Zeugen: Hans Pierling und Hanns Melin beide zur Zeit Kirchenpröbste, und Erasmus Keller Burger zu Schongau. dd. St. Philippen und Jakobstag 1437.

1441 13. Jän. Petrus Episcopus Augustensis confirmat missam perpetuam ad altare Ss. Nicasii et Diepoldi in ecclesia parochiali in Schongaw; ratificat quoque et incorporat possessiones et bona ad eandem missam pie donata et assignata, atque in futuro danda et assignanda; statuit et decernit quod jus patronatus seu putandi capellanum ad missam

praedictam ad consules (oppidi Schongow) perpetuis futuris temporibus debeat pertinere, ... et penitus obvenire vult quod capellanus dictae missae nisi legitime impeditus assidue in dicto altari missam celebret, et quod nihil sibi de juribus parochialibus usurpet, nec de sacramentorum administratione aut quibuscunque actibus ad rectorem ecclesiae spectantibus se aliqualiter intromittat, nisi per rectorem requisitus fuerit et rogatus vel ex causa legitima rectore absente quando necessitas quae lege caret evidens vel manifesta hoc exigit et requirit. Propterea vult (Episcopus) ut ipse capellanus in dominicis et festivis diebus ipsi plebano legendo et cantando fideliter assistat, et ipsi plebano onerosus non existat, ac oblationes ad altare suum venientes sine dolo et fraude ipsi plebano studeat integraliter putare. dd. Augustae ao 1441, Idus Januarii.

1441 17. Jän. Burgermeister und Burger der Stadt Schongau stiften eine ewige Messe zu Ehren der heiligen Himmelsfürsten St. Nicasius und St. Diepold, täglich zu sprechen unter dem Fronamt in der Pfarrkirche, mit 34 Pfd. Heller, die aus liegenden Gütern fließen. Sollte die Erhebung Hindernisse finden, so verspricht die Stadt ihren Beistand, auch den Ersatz dessen was nicht eingeht, damit die Messe, für welche ein eigner Kaplan (Benefiziat) da ist, guten Bestand und Fortdauer habe. dd. 1441 an St. Antoninstag.

1442 28. Okt. Albrecht Herzog in Bayern bewilligt der Stadt Schongau auf Wiederruf, wegen der Gebrechen die sie hat am Pflaster, und wegen allzeit willig erzeigter Dienste, einen Pflasterzoll in dem Maaß und in der Form, wie ihn die Städte München und Weilheim nehmen. dd. München St. Simon und Judastag 1442. Orig. fehlt. cf. Priv. II. 18a—b; III. 12a—b.

1443 23. Juli. Hans Ostenrich den man nennt Taigkotz und Anna seine Ehwirthin sind übereingekommen mit dem Rath zu Schongau von des Jahrtags wegen so Jakob Melber gestiftet hat um einen Anger, gelegen zu Schongau vor dem Hofthor. Oestenrich hat gemäß oben erwähnter Uebereinkunft erhalten 4 rheinische Gulden und xvj. Gröschen. Siegler: Jörg Keller, Burger zu Schongau. Siegelzeugen: Mark Rigely, Thoman Wäckerly, beide Burger daselbst. dd. an Aftermontag vor St. Jakobstag 1443.

1444 1. Nov. Dorothea, Schulmeisterin, Burgerin zu Schongo, deren Mann selig, Namens Ulrich, einen Jahrtag gestiftet

zu U. L. F. Gotteshaus in Schongau mit einem halben Anger, vergrößert diese Jahrtagsstiftung mit der zweiten Hälfte gedachten Angers, woraus jedoch acht Gulden Ewiggeld nach St. Michael kommen. Siegler: Chunrat Roter Richter zu Schongau und Jörg Käller. Zeugen: Mark Rigelin, Ull Rembold. dd. an aller heiligen Tag 1444.

1444 10. Nov. Elspet Spetlin Wittib vermacht all ihr Habe, nichts ausgenommen, ihrem lieben Vetter, Haintzen dem Pader und Margarethen seiner Ehewirthin, unter der Bedingung von ihnen bis an den Tod erhalten zu werden. Nach Haintz Paders Tod nun aber haben Margreth dessen Wittib, und Oswald, Elsbeth und Engel dessen Kinder, sie mit ihrer Einwilligung in Versorgung gegeben zu Lienhart dem Ruchsler Burger zu Schongau Haintzen Paders Tochtermann und Margreth dessen Ehwirthin, und haben diesem deßbalb übergeben einen Anger, ein Ei und vier Metzen Roggen und was Elsbeth Speltlin noch in ihrem Keller hatte. Würden nun auch Ruchsler und sein Ehweib vor erwähnter Speltlin sterben, so sollten diese Oswald, Elspet und Engel, die Geschwisterte wieder zu erhalten haben, widrigenfalls sie gedachten Anger wieder als ihr Eigenthum zu sich nehmen würde. Siegler: Cunrat der Rotter der Zeit Richter zu Schongau. Zeugen: Cunrat Schuster und Ull aus dem Graben, beide Burger zu Schongau. dd. St. Martinsabend 1444. Siegel fehlt.

1445 6. Dez. Petrus Epus Augusten. relatum accepit, quod ad oppidum Schongaw multitudo peregrinorum limina beatorum Petri et Pauli Apostolorum visitantium frequenter confluat, quibus quanquam, egrotantibus modica aut nulla caritatis opera impensa hucusque fuere, praeter quod Consules et rectores oppidi ejusdem zelo devotionis accensi prope Capellam storum Erasmi et Erhardi inibi sitam hospitale erigere et construere coeperunt, ac certos iam redditus compararunt ut in eo pauperes peregrini recipi valcant. Ut opus ad debitum effectum perducatur (Petrus Ep. Aug.) omnibus vere poenitentibus et contritis qui ad dictum hospitale manus porrigant adiutrices . . decem dies de iniunctis eis poenis in Domino relaxat. Quae abhinc usque dominicam Invocavit proxime venturam, et deinde per unum annum integrum et non amplius in suo robore durant, excepto tempore Quadragesimae. Datum Augustae

Anno Dni MCCCCXLV, VIII. Idus Decembris. Siegel fehlt.

1446 2. Nov. Adelhait Rigelerin Wittib, Burgerin zu Schongau, vermacht dem Pfarrgotteshause zu U. L. F. in Schongau drei Pfund Pfenning ewigen Geldes, je sechzig Pfenning der Münz wie sie in Schongau gang und gäbe, auf das Pfund gerechnet, — aus ihrem eigenen Anger zu Schongau unter der Bedingung daß für sie und ihren verstorbenen Mann Marken Rigelin ein ewiger Jahrtag auf nächsten Donnerstag nach St. Martin, mit Vigil, Grabsegnung, und gesungenem Seelamt begangen werde. Zeugen: Martin Grabmair, Swartz Herman, beide Burger zu Schongau. dd. 1446 an aller Seelentag.

1448 11. Nov. Hanns Polster Burger zu Schongau und Margrett seine Ehwirthin verkaufen ihren halben Anger am Lech und ihren halben Garten vor dem Hofthor — ihrem Schwager Hanns Pierling Burger zu Schongau und dessen Ehwirthin Dorothea, ehliche Schwester Hanns Polsters, und all ihren Erben um 15 fl. baar. Siegler: Cunrat Rotter derzeit Richter zu Schongaw. Zeugen: Haintz Hofman, Cuntz Resch beide Burger. dd. St. Martinstag 1448.

1449 31. Okt. Stephan von Schwangau zu der hohen Schwangau, gibt den Schongauern Kundschaft und Urkund, daß vor sechs und zwanzig Jahren vergangen, wie er Pfleger zu Schongau war und zwar zwölf Jahre lang, ihm der Zoll zu Soyen enter Schönach allweg her gen Schongau geantwortet worden; dann von des Hessens wegen, daß der Burger welcher sein Waid hatte ausging oder ritt zu Hessen an den Halden in dem Veld am Hart und Niemand ihm dessen wehrte was er fieng; dann von des Hochgerichts wegen daß das allwegen an Waidwerk her gehört hat gen Schongau, wie man auch Ettliche gefangen hieher geführt, ohne daß Jemand was dawider gehabt. Siegler: Stephan von Schwangau. Geben zu Schongau an aller heylligen Abent ao 1449. Org. fehlt. Copie.

1449 13. Nov. Vor Conrat Rotter Richter zu Schongau tritt klagend Kunrat Schuster Burgermeister daselbst, klagt wegen Strassenbau, Jurisdiction und Zoll; und beruft sich auf das Zeugniß des hundert Jahre minder vier Jahre alten Dickl gesessen zu Büttingen: und dieser denn sagt aus eidlich: daß des Reichs Straße so lange er gedenkt und

was er von den Eltern gehört, von Augsburg gen Schongau sei gegangen, und von Schongau gen Ammergau und von Schongau gen Bewrn; er sagt eidlich aus, daß das Hochgericht zu Burggaw gehöre gen Schongau in die Stadt; er sagt eidlich aus, daß der Zoll zu Soyen auch gehört nach Schongau; er sagt eidlich aus von des „Hessens" wegen daß die von Schongau wohl mögen hessen und je gehesset haben in des Herzogs Albrecht von Bayern Gerichten und dem von Schongau. Zeugen: Heintz Schmid, Cuntz Schilkei, Vll Müller, Hanns Ullmann, der Steinli, Peter Moederlin, Hanns Schlecht, Ulrich Mair und andere ehrbare Leute. Siegler: Cunrat Rotter, Richter zu Schongau. dd. Geschehen am nächsten Dunstag nach St. Martinstag 1449. Orig. fehlt. Priv. III. 52—53b.

1449 Hanns und Lienhart Roiporer, gesessen an dem Ranggen im Hörtenperger Gericht und mit ihnen Vtz Hayland Purger zu Schongaw kommen überein mit Burgermeister und Rath zu Schongau, und sollen den Brunnen enterhalb des Lechs in der Saß nehmen in der Wasserstuben und sollen ihn führen in die Stadt in zwei Säulen. Dafür geben die von Schongau die zwei Säulen und siebenzig Gulden rheinisch; von dieser Summe werden zehn Gulden gleich, wenn die Brunnen ein Monatlang ununterbrochen springen in der Stadt weitere dreißig Gulden, und wenn die Brunnen Jahr und Tag die Probe bestanden, die letzten dreißig Gulden entrichtet werden. Und bringen sie das Wasserwerk nicht zu Stande, so sollen sie alles empfangene Geld der Stadt wieder zurückgeben. Siegler: Hanns Hofman Burger zu Schongau. Zeugen: .... beide Bürger daselbst. dd. Schongau .... 1449. Orig. Papier. Siegel etwas schadschaft. (Ein in den Brief gefaultes großes Loch macht es unmöglich das Datum des Briefs und die Namen der Zeugen anzugeben.)

1454 13. März. Herzog Albrecht läßt es auf der Bürger von Schongau unterthänig Suppliciren, und auf des Richters daselbst, Wolf Romings Bericht, bis auf Wiederruf bei den bisher üblichen vier Viehmärkten, je am Aftermontag vor Fastnacht, Aftermontag vor Ostern, Aftermontag vor Gallitag und Tags vor Weihnachten. dd. München den 13. März 1454. Orig. fehlt. Priv. III. 13.

1455 25. Nov. Erhart Bader genannt von Geschlecht Bierling Burger zu Schongaw und Elisabeth seine Ehwirthin verkau-

fen ihre Badstube, Haus und Stadel dabei gelegen zu Schongaw ausserhalb der Ringmaur vor dem Turlin, an Burgermeister und Rath der Stadt Schongau um 78 fl. rh. baar. Siegler: Steffan von Schwango von der Hohenschwango. Zeugen: Hans Kager und Michel Lattschrider beide Burger zu Schongaw. dd. St. Katharinentag 1455.

1456 14. März. Hainz Schmid der Zeit gesessen zu Epfach, der in Burgermeisters und Raths der Stadt Schongau Gefängniß gekommen, um Frevels Willen den er an der Stadt Schongau Spitalknecht gethan, aber durch frommer Leute Bitte wieder entlassen worden ist, verspricht mit geschwornem Eid, daß er wegen jenes Gefängnisses weder gegen Albrecht, Herzog in Bayern und Grafen zu Vohburg, noch wider Herrn Wernher Bentzenaw zu Kemnat, Ritter, Pfleger in Schongau, noch dessen Vogt Jörg Käller noch gegen die von Schongau, noch gegen sonst wen, mit Worten oder Werken, heimlich oder öffentlich etwas ausser Rechtens unternehmen wolle. Bürgen hiefür sind Jörg Henne Burger zu Schongau, Palser Müller und Hainz Rapp beide gesessen zu Peytigaw. Siegler: Stephan von Swangaw zu der Hochen Swangaw. Zeugen: Peter Greyll Burger zu Schongaw, Cunrat Helemler gesessen zu Hochenfurch und andere ehrbare Leute viel. dd. an Suntag als man singt Judica in der Fasten 1456.

1460 16. Okt. Die Gebrüder Johannes und Sigmund, Herzoge von Bayern bestättigen für sich und ihre Brüder, die Herzoge Albrecht, Christoph und Wolfgang, welche zu vogtbaren Jahren noch nicht gekommen sind, der Stadt Schongau ihre Privilegien, Freiheiten und Rechte nebst dem Rechtsbuch und allen guten Gewohnheiten. dd. München an St. Gallen-Tag im J. 1460. Siegel fehlt. cf. Priv. I. 7 b — 9; III. 8 — 9 b.

1461 9. April. Ull Teysel von Dintzelpach bekennt, daß er in des edlen und vesten Lutzen von Freiberg und in des ehrsamen Burgermeisters und Raths zu Schongau Gefängniß gekommen, um Sachen darum er rechtlich Strafen an Leib und Leben verdient hätte, aber durch guter Freunde Verwendung herausgekommen ist, und verspricht eidlich: erstens daß er alle Kosten tragen, mehr daß er Niemanden der bei seiner Festsetzung irgendwie betheiligt, irgend einen Schaden thun wolle. 6 Männer, meist Verwandte des Entlassenen, übernehmen Bürgschaft. Siegler: Stephan von Swangaw zu der Hochen-Swangaw und Eyban von

Woll. Zeugen: Eberhart Stempflin und Peter Schuster, beide Burger zu Schongau. dd. Dornstag in der Osterwochen 1461.

1461 11. Juli. Vor Hanns Kager, der Zeit Verweser des Burgermeisters, Cunrat Staudigl, Peter Artzat, Jörg Stotz, Cuntz Pierling, Erhart Lägelin, alle des Raths, Haintz Hofman, Martin Grabmair, Haintz Stotz, Endres Wideman, Michel Alantser, Jakob Newmair, Thomas Magenhart, Peter Schuster, Jörg Romperg, alle von der Gemein und Burger zu Schongau — vor diesen bekennen Peter Posser und Lienhart Peck, zu Schongau im Gefängniß gelegen, die man bereits öfter als dreimal verhört, aufgefordert mit dem Sakrament zu berichten, ob sie Niemand auf ihre Seele hätten und ob sie mehr Uebles gethan, damit sie doch nicht damit hinführen, dann ye sie müßten sterben: — Sie bekennen also:

Lienhart Peck der Schneider von Ammergau und Peter Posser von Unterammergau haben zwei Brüdern, die gen Rom gehn wollten am Aftermontag vor unsern Herrn Frohnleichnamstag auf der freien Reichsstrasse bei der Klausen genommen sechs Kreutzer und ein paar neue Schuhe; item dem Pfarrer von Ammergau, Herrn Erasm, haben sie genommen bei Nacht und Nebel einen Hut und ein langes Messer, (und das Messer hat Lienhart Peck gegeben um ein Schwertmesser und das hat er noch) und haben ihn geschlagen und Niemand hat gewußt, wer das gethan, und ist verschwiegen geblieben bis sie nach Schongau ins Gefängniß gekommen sind; Lienhart Peck hat Hannsen Schusters Knecht von Ammergau bei der Nacht genommen ein Schwert und ihn geschlagen und dasselbe Schwert hat er dem Erhart Messerschmied gesessen zu Schongau bei dem Lechthor gegeben um 16 dl.; Peter Posser hat dem heiligen Blut zu Ammergau, unempfohlen und unerlaubt, gesammelt und hat 6 Pfund Pfenning ersammelt, und die sich selbst behalten; item hat Posser einem zu Triend genannt Christel Gerber, deß Knecht er gewesen, gestohlen 20 Gulden; item ist mit ihm ein Pfaff gegangen aus dem Land gen Uffingen zu seinem Bruder Thomas Posser, und den Pfaffen haben sie zwei Tag allda behalten und darnach haben sie ihn hinabgeführt gegen die Ach und ihn da ermordet, und ihm genommen 42 Dukaten: von diesem Geld und den vorigen gestohlenen 20 fl. hat er seinem Bruder gegeben 20 Dukaten, und die üb-

rigen Dukaten haben er und der Peytiger mit einander verzehrt, und um den Mord und das Geld hat der Peytiger wohl gewußt; item sind der Posser und Peck einig geworden, daß sie Alles was ihnen auf der Straße begegnen würde, dessen sie mächtig wären, niederwerfen und berauben wollten; item Lienhart Peck sagt auf sich, daß er mit den Brüdern Andre und Peter Nöder und mit Veit Schuster drei Pilger ermordet auf der langen Brück zu Wurmersau und ihnen genommen fünfzig Gulder, was geschehn vor drei Jahren, und daran haben auch Peter Pfeffrer, Cuntz Krager und Ull von Wurmersau Theil gehabt; ebenso haben alle die obgenannten wieder einen Pilgrim ermordet an derselben Stelle und ihm genommen mehr denn zwanzig Gulden; item sagt der Peck aus, daß er, Peter Pfeffrer, Ull von Wurmserau, Veit Schuster und der Gerunger haben einen reitenden Kaufmann ermordet im Ramsauergesteig und ihm genommen bei 60 Gulden, und darnach saß der Gerunger auf dessen Roß und ritt es hinab gegen Schwaben und gab es um 17 Gulden; item haben vor drei Jahren, Peck, Peter Pfeffrer, Ull von Wurmserau und die drei Nöder einen reitenden Kaufmann beraubt und ihm genommen bei 50 Gulden; item haben der Peck, die drei Brüder Nöder, und Veit Schuster beraubt Hannsen Wideman von Augsburg in der Scharnitz und ihm genommen 11 fl.; item der Peck, Veit Schuster, der Krager und Ull von Wurmersau haben einen Bruder beraubt und ihm genommen bei 20 fl.; item der Peck, der Peytinger und der Gerunger haben eine Frau von Mindelheim auf der langen Bruck beraubt und ihr genommen 11 Pfund Pf.; der Posser und Peck sagen, daß der Peter Pfeffrer mit ihnen geredt vnd sie bestellt hat dem Christelschmid zu Ammergau, wenn er nach Füssen gehe, alle viere abzuschlagen oder ihn zu erstechen, und der Pfeffrer wolle ihnen geben 10 fl....; item hat der Peck auf Geheiß des Pfeffrer zu Tabertzhofen auf einen Mönch von Ettal der in einer Stube gesessen mit einem Spieß durch das Fenster hineingestochen, hat aber gefehlt.

So die Aussage der beiden Verbrecher. Die obengenannten Mitglieder des Magistrats sitzen darüber zu Gericht, sprechen darauf Urtheil und Recht auf ihren Eid, und geben hierüber vorliegende Urkunde. Siegler: (1. der Schongauer Stadtmagistrat.) 2. der edel und vest Steffan von Swangaw zu der Hochenswangaw. Siegelzeugen:

Eberhart Stempflin, Peter Schneid, Magenhart, Uell Pautz, alle vier Burger zu Schongaw. dd. Samstag vor St. Margaretentag 1461.

1462 18. Jan. Abt Caspar und der Convent in Steingaden vertauschen eine ihnen gehörige Hofstatt sammt Zugehör in Peyttingow, um des Steffan Ulman und dessen Ehewirthin Clara, gesessen zu Peittingow drei Tagmad Wismat, auch zu Peittingow, stoßend an drei andre, dem genannten Gotteshaus bereits eigene Tagmad Wismats. Siegler: Abt Caspar von Steingaden. Zeugen: Hanns Angrer, Prior und Hanns Stark, Subprior zu Steingaden. dd. Montag vor St. Sebastianstag 1462.

1465 13. Febr. Ulrich Hansel von Prun hat zu St. Pauli Bekehrung-Tag in dem Jahrmarkt gestohlen und darum hat ihn der edle und veste Lutz von Freyberg, Pfleger zu Schongau in Straf' und Gefängniß gebracht; aber bei Gelegenheit der Hochzeit Lutzen von Freibergs ist ihm „von edler Frawn pett" Sicherheit an Leib und Leben erbeten worden, doch in der Art, daß er versprechen mußte alle Kosten, die über seiner Festsetzung sich erlaufen, selbst zu tragen, und dann an Niemanden und in keiner Weise sich deßwegen zu rächen. Dieß zu halten verspricht er eidlich und will, wenn er dagegen fehlt, für einen meineidigen ehrlosen Mann gehalten und demgemäß behandelt werden. Siegler: Eyban von Wäl — Siegelzeugen: Jörg Stob, Jack Schäffler, beide Burger zu Schongau. dd. Mickten vor sand Valentinstag 1465.

1465 29. April. Ulrich Renbold, Floßmann, Bürger zu Schongau verkauft als Pflegevater der Kinder seines seligen Bruders Hanns Oeffelin, Hanns, Anna und Margareth, mit Bewilligung des Magistrats, auf deren Haus, zu Schongau an das Gotteshaus zu U. L. Fr. und dessen Pröbste, Mayster Ulrich Greymold, Kirchherr zu Schongaw und Dechant des Capitels daselbst, und Peter Schuster und Erhart Mänzing beide Bürger zu Schongau, 1 fl. ewigen Zinses um 20 fl. rh. baar. Siegler: Jörg Käller, Burger zu Schongau. Zeugen: Hanns Hofman der alte, Conrad Sweychart, beide Burger. dd. Montag nach St. Jörgentag 1465.

1465 16. Sept. „Angesechen . . das vil Irrikait aufferstet wann ain priester on geschäfft vergatt" macht Johannes Frey, Priester, Altarist und Capellan auf St. Nikastus und Diepolds-Altar in der Pfarrkirche zu Schongau nachgeschriebenes

Geschäft: (Testament): Erstens nach seinem Tod sollen Maister Ulrich Greymold Kirchherr zu Schongau und Dechant des Capitels daselbst, oder wenn dieser nicht mehr daselbst Kirchherr wäre, sein letzter Beichtvater, dann der ehrsame Herr Rupprecht, Pfarrer zu Pruck, der Bürgermeister zu Schongau und Conrad Staudigl, Burger daselbst kaufen von seinem Nachlasse gute sechs Pfund Wachs und diese sollen bei den verschiedenen Trauergottesdiensten verbrannt werden; weiter verordnet er wie es mit seiner Begräbniß und den dabei stattfindenden gottesdienstlichen Handlungen solle gehalten werden; vermacht seinen Ornat und Meßgewand dem St. Nikasius- und Dippolds-Altar; vermacht dem Capitel zu Schongau drei Gulden rheinisch; verschafft weiter einen Anger und einen Garten am Lech zu dem bisher von ihm besessenen Benefizium, daß jährlich darum an St. Nikasiusaltar ein Jahrtag soll gehalten werden. Zeugen: Mang Swab und Erhart Polster, beide Burger zu Schongau. dd. Montag nach dem hl. Kreuztag Exaltationis 1465.

1466
29. Jän. Heinrich Vaistenmantel von Oberammergau als bevollmächtigter Anwalt der Fürsten von Bayern, dann der Geistlichen von Steingaden, Wessobrunn, Raitenbuch und Polling als Grundherren zu Peitingau Anwälte, haben Abrede getroffen, daß wegen Spänn und Irrung ob Trieb, Weide und Pfandung auch Holtzens wegen, zwischen denen von Schongau und Peitingau, die gemeldeten Grundherren und ihre Anwälte, auch die von Schongau, zwischen hie und Sonntags Lätare zu Mittenfasten sich vereinigen sollen, um noch vor dem Palmtag den gnädigen Herrn von Bayern zu bitten, daß er Räthe schicke, die Sachen beschauen und sofort gütlich schlichten zu lassen. Bei deren Bescheid soll es dann zu Recht bleiben. Geschehen auf Dornstag nach St. Paulstag conversionis Anno lxvj Brief auf Papier ohne Siegel, Zeugen und Unterschrift.

1466
7. Mai. Heintz Scholtz der Zeit Richter zu Purggo sitzt zu Gericht zu Purggo an Statt und mit vollem Gewalt des edlen und vesten Hanns Schott, Pflegers zu Füssen, den Stab in der Hand und hat bei sich der Rechtssprecher genug. Vor ihn und das offne Gericht kommt Peter Schneider, Burger zu Schongau und bringt vor, daß Zweiung entstanden zwischen denen von Schongau und von Peitigew, von Waid und Trieb wegen an dem Mühlenbach, den die von Schongau genossen haben von jeher

mit Ausschluß derer von Peittigew; deßgleichen haben sie (die Schongauer) auch enthalb des Lechs geholzt ausserhalb der Panwälder, ohne männiglich Irren und mit Ausschluß derer von Peittingen; sie haben auch gefischt im Peitingerbach und das hat ihnen Niemand gewehrt, und Cunz Hipp, seßhaft zu Burggen weiß dieß. Dieser nun bestättigt mit einem Eide des Schneider Angabe in Beziehung auf Waid und Trieb und wegen des Holzens; vom Fischen im Peitinger Bach aber weiß er nichts. Darüber stellt der Richter vorliegende Urkunde aus. Siegler: Ruffen Kessel gesessen zu Purggo. (Scholtz hat kein eigen Innsiegel.) Siegel-Zeugen: Mang Kerß, Peter Gebler, Martin Weymerer, Heintz Hörle, Heintz Premer, Tony Osterberger, Hans Müller, Hanns Schütz, Peter Kläber und andere ehrbare Leute viel. dd. am Mittwoch nach heil. Kreutzes-Erfindung 1466. Papier.

1466 6. Aug. Peter Kläber, der Zeit gesessen zu Purgga, der des Meßguts Früchte, so Hans Schneider selig in die Pfarrkirche zu Schongau gestiftet, gewaltsam für sich genommen und darum von Burgermeister und Rath zu Schongau zur Strafe in Gefängniß gebracht, aber auf Verwenden seiner Freunde wieder ausgelassen worden ist, verspricht mit Hand und Eid: erstlich, daß er alle Kösten, die über seiner Festsetzung denen von Schongau erwachsen, berichtigen wolle; — dann: daß sich mit ihm seine Söhne Ulrich, Hans und Peter, zugleich für ihre Brüder Jörg, derzeit ausser Landes und Martin, jetzt noch nicht vogtbar, verschreiben wollen, daß sie gedachten Gefängnisses wegen, wider die regierenden Fürsten Sigmund und Albrecht, und die Herzoge Christoph und Wolfgang, dann wider den edlen und vesten Lutzen von Freyberg, Pfleger zu Schongau, wider die von Schongau, und wider Hanns Bächser, der zur Zeit auf erwähntem Meßgut sitzt, oder wider irgend einen der bei gedachtem Gefängniß betheiligt, nichts vornehmen wollen weder mit Worten noch Werken, weder öffentlich noch heimlich; weiter: daß er Hanns Bächser'n, der auf dem Meßgut sitzt, den gewaltsam entzogenen Nutzen ersetzen wolle; endlich, daß er bei eben ausgeführtem Rechtsurtheile derer von Schongau sich zufrieden geben wolle. Bürgen: Hanns und Ulrich Höfler, Gebrüder, gesessen zu Haßlach. Siegler: Hanns Alpershofer, der Zeit Richter zu Schongau und Ruffen Kessel, gesessen zu Purggo. Zeugen: Hanns Fritz, Burger zu Schongau, Mang

Kerß, gesessen zu Purggo und Hanns Kläber, gesessen zu Enchenried. dd. an Mickten, St. Afrenabend 1466.

1466 20. Okt. Hanns Magenhart der Lebrer, Thomas Magenhart's Burgers zu Schongau ehlicher Sohn, der Zeit gesessen zu Innsbruck und Anna seine Ehewirtin verkaufen ihr Haus zu Schongau nebst Anger und Garten ihrer Stiefmutter Katharein Magenhartin, Thomas Maggenharts Wittib, Burgerin zu Schongau, um 87 fl. rh. baar. Zeugen: Thomas Magenhart, Hans Swab der Metzger und Pertlin Pautz, alle drei Burger zu Schongau. dd. Montag nach St. Gallentag 1466.

1467 13. Jän. Sigmund und Albrecht, Gebrüder, Herzoge von Bayern entscheiden durch ihre Räthe in der Irrung die sich ergeben zwischen denen von Schongau und Peiting über Holzschlag und Viehtrieb. In Beziehung auf den Holzschlag geht die Grenze vom untern Weg der durch die Hauservieh-weide geht bis an Puschhorn, von da bis an den Mülenbach, von da an den Pirschwald, und vom Pirschwald hinum bis an den Lech. Innerhalb dieser Marken soll jede Gemeinde in ihrem Bezirk nach Nothdurft Holz schlagen, aber nicht hingeben, verschenken oder verkaufen an andere Leute. Den Mülenbach sollen die Schongauer und Peitinger mit ihrem Vieh treulich und ungefährlich mit einander besuchen, oder sich über den Besuch in irgend einer Weise verständigen; bei weiterer allenfallsiger Irrung hat der Pfleger von Schongau zu entscheiden. d.d. München Erchtag vor Antoni 1467. Orig. fehlt. — Priv. I. 20—22; II. 4,b — 6,b; III, 9,b—12.

1467 21. Sept. Hanns Diettel, gesessen zu Peytigew hat sieben Metzen Roggen zu Schongaw auf dem Markt in dem Kornhaus erkauft, will aber keinen Zoll davon geben, behauptet auch er sey keinen schuldig und rechtet mit dem Zollner, so daß ihn Bürgermeister und Rath der Stadt Schongau einsperren lassen. Lutz von Freiberg, damals Pfleger zu Schongau, der sich für Freilassung des Gefangenen verwendet, wird von den Parteien zum Schiedrichter gewählt; er berichtet die Sache den Landesfürsten und die Herzoge Sigmund und Albrecht nun entscheiden:
dd. München am Montag vor dem hl. Auffahrttag ao 1466:

„Was die von Peytigew von Wein und Koren oder ander kauffmannschatz zu Schongaw kauffen oder da durch füren, daß süllen sy den von Schongaw verzollen was sy aber sunst von klainen Dingen in iren Häussern nothdurfftig

sein vnd zu Schongaw kauffen davon süllen sy kainen zoll geben was auch die von Peytigew von getraid selbs erpown das mugen sy geben wem sy wellen was sy aber sunst von getraid zu jn pringen den sy selbs nit erpawn vnd des sy jn iren Häussern zu verzeren nit bedürffen den süllen sy zu offen wochenmärgkten vnd messteten pringen." Dieß promulgirt Freiberg den Schongauern und giebt ihnen hierüber vorliegenden Brief. Siegler: Lutz von Freyberg. dd. Dornstag vor St. Michael 1467. Siegel fehlt.

1467 9. Dez. Anna Schusterin, Wittib, Burgerin zu Schongaw, und ihre fünf Kinder verkaufen ihren Anger an Bürgermeister uud Rath zu Schongau um zehn Gulden rheinisch baar, und die bis auf diesen Tag schuldige alte Steuer. Siegler: Hanns Alpershover der Zeit Richter zu Schongaw. Siegelzeugen: Endris Wideman und Pertlin Pautz, beide Bürger zu Schongau. dd. Mickten nach U. L. Fr. Tag Conceptionis 1467.

1468 16. Mai. Albrecht, Herzog in Obern und Niedern Bayern, vor dem Bürgermeister und Rath zu Schongau angebracht, daß sie einen Ziegelstadel gemacht und angefangen haben Ziegel zu schlagen, um so die Stadt mit Gebäuden und andern nothdürftigen Sachen zu bessern, und den sie gebeten, für künftige Zeiten sie mit Holz zu versehn — Herzog Albrecht schenkt nach dem Rath seiner Räthe und aus besondern Gnaden, den Schongauern das Holz Saß genannt, zwischen dem Lech und Peytigaw gelegen, mit Grund und Boden zu ewigen Zeiten; welches Holz „sy abhawen, meder daraus machen, vnd zu aller irer noturft nutzen prauchen vnd innhaben mügen vnd sollen; alls annder jr aigen gut: doch ausgenommen den Trieb... von Peitingaw." Die Schongauer hingegen sollen jährlich und ewiglich auf St. Martinstag an den Kasten in Schongau in rechter Gült geben sechszehn Pfund Pfennig Münchner-Währung. In obigen Saßwald oder die daraus gemachten Meder sollen auch die von Peiting jährlich ihr Vieh oder ihre Rosse zu treiben haben von St. Michaelstag bis St. Jörgentag. — Bei dieser Verhandlung waren die Räthe: Doktor Ulrich Arnsinger Thumbprost zu Freysing, Veyt von Eglofstain zu Bernüels, Hofmaister, Erasm und Eberhart vom Tor zu Eraspurg Gebrüder, Conrat von Ewsennhoven, Sewald Eglinger zu Hadmaring, Jorig Adelzhauser zu Weygkertzhouen, Jacob Pütrich zu Reicherts-

hausen, vnd Hanns Rösler Kanzler. dd. München am Montag nach dem Sonntag da man in der heil. röm. Kirchen singt Cantate. ao 1468. Siegel fehlt. cf. Priv. I, 18—20; II, 6b—9; III, 13b—16.

1469 1. Mai. Bürgermeister und Rath zu Schongau stellen einen Revers darüber aus, daß sie Alles in der von Herzog Albrecht von Bayern ihnen über die Schankung des Saßwaldes gegebenen Urkunde Enthaltene genau handhaben wollen. dd. Schongau Montag nach dem Sonntag Cantate 1469. Orig. fehlt. Priv. II, 9—10, b.

1469 25. Aug. Zwischen Lutz von Freyberg zu Zeiten als er Pfleger zu Schongau war, und Wilhalmen Aersinger zu Türgenveld zur Zeit Pfleger zu Schongau, auch Bürgermeister und Rath daselbst einerseits — anderseits Caspar Seestaler den man nennt Pfennigmann, Pfleger zu Murnau, ist Irrung und Spannung entstanden, indem genannte Pfleger und Räthe von Schongau, Peter Pfeffers wegen bedeutende Kost und Zehrung auszugeben hatten, zu deren Bezahlung ihnen gedachter Pfleger von Murnau ihrer Meinung hätte behülflich sein sollen, wozu aber dieser sich nicht verpflichtet erachtete. Die beiden Parteien vereinigten sich endlich ihre Sache dem Magistrat von Landsberg als Schiedrichter vorzulegen. Es erschienen nun am festgesetzten Tage (Freitag nach Bartholmä 1496) der Pfleger von Schongau für sich, Mang Schwab, Burgermeister von Schongau und Peter Schneid als Anwälte des Raths gemeiner Stadt Schongau, deßgleichen Leonhard Pfennigman für seinen Bruder Caspar: und hierauf entschied der Magistrat von Landsberg, daß der Pfennigman die Schäden so Pfleger und Rath zu Schongau auf den Pfeffrer dargelegt und ausgegeben haben nämlich hundert und fünfzehn Gulden rheinisch, drei Schilling und zween Pfennig gleich halb bezahlen soll auf die nächsten Weihnachten und zwar nach Landsberg, von wo das Geld gegen Quittung an den Magistrat zu Schongau wird abgegeben werden. Weiter soll der Pfennigmann den Schongauern nichts schuldig seyn. Siegler: Der Magistrat von Landsberg. dd. Freytag nach St. Bartholomäustag 1469.

1471 23. Jän. Pertlin Pautz und Hanns Velderlin, beide Burger zu Schongaw verkaufen ein Pfund Wachs jährlichen ewigen Zinses, dem Conrad und Caspar Spies, Burgern zu Schongau. Siegler: Diepold Hoffmann, Burger. Zeugen:

Holm Pautz und Clas Stöcklin beide Burger. dd. Mittwoch nachst vor St. Pauli Bekehrung Tag 1471.

1471 30. Juli. Ulrich Taler, seßhaft zu Altenstadt und Burger zu Schongaw verkauft sein Haus mit Zugehör, dem Hanns Lechmüller dem jungen, auch Burger zu Schongau und seßhaft zu Altenstadt. Siegler: Hanns Alpershover, der Zeit Richter zu Schongau. Zeugen: Hembrand Riedel und Jörg Eberlin, beide Burger daselbst. dd. Aftermontag nach St. Jakobstag 1471. Siegel fehlt.

1474 7. Febr. Albrecht, Herzog in Ober- und Niederbayern begnadet und befreit, nach vorausgegangener Irrung zwischen dem Richter zu Schongau und der Stadt, die von Schongau „das füro mit vnnsren Hallsgericht zu Schongau gerichtet und gehalten werde nach vnnserm Landtrechten, vnd des gefreiten puechs sag in Obern Bairn." dd. München am Montag nach St. Dorotheen der heiligen Jungfrawentag 1474. Siegel fehlt. Priv. I., 9—10; III., 16—17.

1475 18. Nov. Martin Fritz, Burger zu Landsberg verkauft ein Tagmad Anger, gelegen zu Schongau in der Aw genannt beim Pründlein, Hanns Ott dem jüngern, Burger zu Schongau und dessen Hausfrau Magdalena, um siebenundzwanzig pechemisch, je acht Pfennig für einen pechemisch. Siegler: Hanns Alpershover, derzeit Richter zu Schongau und Diepold Hoffman, Burger daselbst. Zeugen: Hans Swab der ältere, Pertlin Pautz, Erhart Polster und Holm Ottmair, alle vier Burger ebenda. dd. St. Ottmars Tag 1475.

1477 17. Mai. Paulus, Abt des Gotteshauses Wesselprunen, St. Benediktenordens, thut kund in seinem und des Conventes Namen: Das Kloster hat eine Sägmühle an dem Mülenbach auf eignem Grund erbauen lassen; da aber der eigne Grund zur Herstellung des nothwendigen Gußgrabens nicht weit genug reicht, und das Wasser zu Zeiten Schaden gethan, haben auf Ansuchen deren von Wessobrunn, Burgermeister und Rath zu Schongau als freundliche Nachbarn den erforderlichen Grund gegönnt, wofür jene fleißigen Dank sagen. Siegler: Abt von Wessobrunn. dd. Samstag nächst nach dem heil. Auffahrtstag 1477.

1478 11. Febr. Hans Meylinger, Burger zu Schongau und Elsbeth seine Ehewirthin verkaufen ihre eignen anderthalb Tagwerk Anger in der Aw, dem Heinrich Wäckerlin, auch Burger und Anna seiner ehlichen Hausfrau, um 39 fl. rh. und ein Roß. Siegler: Hanns Alpershover, Richter zu Schon-

gau; Kauffs Tädinger: Hans Ott der jünger, Pertlin Pautz, Holm Ottmair und Lienhard Schmid, alle vier Burger daselbst. Zeugen: Pertlin Pautz, Holm Ottmair und Jörg Höldrich, alle drei Bürger ebenda. dd. Aftermontag nach Sonntag Reminiscere in der Vasten 1478.

1478
30. Nov. Perchtold Prack, Tuchscheerer, Burger zu Schongau und Margarett seine ehliche Hausfrau verkaufen 1 fl. rh. ewigen Zinses auf ihr eigen Haus, samt Garten in der Stadt . . dem Hanns Maurer, Burger zu Schongau und Anna dessen Hausfrau um 20 fl. rh. Siegler: Diepold Hofmann, Burger zu Schongau. Zeugen: Jakob Zichler und Peter Graff, beide Burger daselbst. dd. St. Andres-Tag 1478.

1479
11. Nov. Peter Wäckerlin, Burger und dessen ehliche Hausfrau Anna verkaufen 1 fl. rh. ewigen Zinses, auf ihre eigne Behausung und Badstube sammt Garten, zu Schongau in der Stadt, an U. L. F. Pfarrgotteshaus zu Schongau und dessen Kirchpröbste Erhart Kon, den man nennt Schuster und Peter Schuster, beide Burger zu Schongau, um 20 fl. rh. Siegler: Hanns Bolster, Burgermeister zu Schongau. Zeugen: Pertlin Pautz und Perchtold Prack, beide Burger daselbst. dd. Sand Martins Tag 1479.

1480
27. März. Anna Schlittpacherin Wittib, Burgerin zu Schongau, und Simon ihr ehlicher Sohn verkaufen 1 Pfund Wachs jährlichen Zinses, auf ihr eigen Haus sammt Garten in der Stadt, dem ehrbaren Handwerch der Wagenleute hie zu Schongau (an die Kerzen die sie haben und täglich brennen in der Pfarrkirche zu Schongau) zunächst dem Caspar Spies und Wolff Schwartzhamer, beide Burger daselbst und derzeit Kertzenmeister, um 4 fl. rh. minder ein Ort eines Guldens. Siegler: Diepold Hoffmann, Burger zu Schongau. Zeugen: Peter Vätterlin Burger zu Landsberg und Jörg Greyll Burger zu Schongau. dd. Montag nach dem Palmtag 1480.

1481
23. April. Christian Gastell der Wagner, Burger zu Schongaw und Margrett seine ehliche Wirthin haben verkauft 1 fl. rh. jährlichen Zins an unser L. F. Gotteshaus zu Schongaw, dessen Kirchenpröbste Erhart Kon, den man nennt Schuster und Peter Schuster, um 20 fl. rh. — Siegler: Jörg Käller, der Zeit Burgermeister in Schongaw. — Zeugen: Ulrich Kienast Rathsherr und Jörg Furtter, beide Burger zu Schongau. dd. auff Sand Jörgen Tag 1481.

1481
12. Nov. Hanns Preyning, gesessen zu Hochenfurch im obern Dorf hat vor kurz vergangenen Tagen zu Schongau in

der Stadt in Sorgen seines Hauses einen Sack darin zwei Metzen Roggen heimlich genommen, auf sein Roß gelegt, nach Hochenfurch in sein Haus geführt und länger denn er billig hätte sollen, verhalten, weßhalb er von dem edlen und strengen Hanns von Benntznaw zu Kemnat, Ritter, der Zeit Pfleger zu Schongaw und dem ehrsamen Burgermeister allda zu Hochenfurch festgenommen, ins Gefängniß nach Schongau gebracht, aber durch guter Freunde Bitten wieder frei geworden ist, doch unter dem Beding, daß er alle Kosten trage, auch an Niemanden sich in irgend einer Weise räche. Acht Männer verbürgen sich dafür. Siegler: Hanns Alpershofer, der Zeit Richter und Jörg Käller, Burger zu Schongau. Zeugen: Hanns Vogelegk, gesessen im untern Dorf und Gastel Pon im obern Dorf und der Zeit Richter daselbst. dd. Montag nach St. Martinstag 1481.

1482 27. Febr. Conratt Dietrich der Kuehirt, Burger zu Schongaw und Grett seine ehliche Hausfrau verkaufen ihre eigene Hofstatt mit aller Zugehör, belastet mit 1 Pfund Wachs nach St. Michael und dem Vogtzins, dem Erhard Vogger, Floßmann, Burger zu Schongau und Elsbeth dessen Hausfrau um 9 fl. rh. baar. Siegler: Diepold Hofman, Burger zu Schongau. Zeugen: Leonhardt Awrlin und Ulrich Eberlin der Schuster, beide Burger. dd. Michten in der Quatember in der Vasten 1482.

1482 24. Aug. Peter Artzat der Schmid, Burger zu Schongau verkauft 1 fl. Zins an das Gotteshaus zu U. L. F. und dessen Kirchpröbste Hanns Ramperg und Erhart Messerschmid, beide Bürger, um 20 fl. rh. baar. Siegler: Hanns Polster, Burger und Rathgeber. Zeugen: Michel Koch und Philipp Eglin, beide Burger. dd. St. Bartholomäustag 1482.

1483 18. März. Johannes Epus. Augusten. omnibus vere poenitentibus et confessis qui ad ecclesiam parochialem B. M. V. in Schongaw, cum cantatur tertia hora Antiphona Salve regina, ac etiam festivitate Dedicationis ipsius Ecclesiae, causa devotionis, peregrinationis, vel orationis visitaverint, quadraginta dies de injunctis eis poenis misericorditer in Domino relaxat. dd. Auguste anno domini 1483. XV. Calend. Aprilis.

1483 21. Sept. Anna Schlupacherin, gesessen zu Schongaw, verkauft auf ihr Haus nebst Garten in der Stadt 1 Pfund Wachs ewigen Zinses an U. L. F. Gotteshaus zu Schongau (Kirchenpröbste Erhart Messerschmid und Hanns Romperg, beide Burger), um 4 fl. rh. Siegler: Jörg Mair, Burger

zu Schongau. Zeugen: Hans Eckhartt und Peter Artzatt der junge, beide Burger daselbst. dd. St. Matheustag 1483.

1483 20. Oct. Peter Kome, Burger zu Schongau und Barbara seine ehliche Hausfrau verkaufen um 4 fl. baar der Pfarrkirche zu Schongau ein Pfund Wachs jährlichen Zinses, auf ihr eigen Haus und Hofsach sammt Garten. Kirchenpfleger und Siegler wie oben. Zeugen: Erhart Schuchter und Hans Swab der jüngere, beide Burger. dd. Montag nechst nach St. Gallentag 1483.

1483 23. Oct. Hanns Liennhart, Burger zu Schongaw und Elisabeth seine ehliche Hausfrau verkaufen um 10 fl. rh. baar, dem Pfarrgotteshause zu U. L. F. in Schongau ½ fl. rh. ewigen Zinses, auf ihr eigen Haus, Hofstatt, und Garten in der Stadt. Pröbste und Siegler wie oben. Zeugen: Heinrich Weichennächten und Hanns Wilfinger daselbst. dd. Donnerstag nach St. Gallentag 1483.

1484 24. Juni. Hanns Gurrer, der Schneider, Burger zu Schongau und Anna seine ehliche Hausfrau verkaufen um zehn Gulden rheinisch baar dem Herrn Oswalden Gurter, Priester und wohnhaft zu Schongau, ½ fl. rh. ewigen Zinses auf zwei Tagwerk Anger, gelegen zu Schongau am Nattersteig. Siegler: Hanns Alpershouer, der Zeit Richter zu Schongau. Siegelzeugen: Hanns Swab der jung, und Hanns Wilfinger. dd. St Johannestag zu Sunnenwenden 1484.

1484 8. Aug. Johannes Strölin, Priester, der Zeit Vicari zu Potzen, stiftet eine ewige Messe in der Pfarrkirche zu unserer lieben Frau in Schongau (hier zu lesen nirgend anders) um 600 fl. rheinisch, was gibt dreißig Gulden rheinisch Zins und Gült. Siegler: Herr Johann, Probst und Archidiakon des würdigen U. L. F. Erzhauses Raittenpuch und Hanns Alpershouer, der Zeit Richter zu Schongau. Zeugen: Mang Schwab, Burger zu Schongaw, Hanns Wilfinger daselbst, Ulrich Hämerlin Wirt zu Raittenpuch. — Siegelzeugen: Mang Schwab vnd Conrratt Messerschmid, Burger zu Füssen. dd. Montag vor St. Laurenzentag 1484.

1484 17. Sept. Coram Johanne Bosselt Ecclae Augustanae Vicario generali Jacobus Newmair, et cum ipso decem alii de Kungsau actores ponunt contra Johannem Loher Capellanum hospitalis sancti Spiritus in Schongaw. Quod Ecclesia in Kungsau habet insignia et limites prout aliae ecclesiae parochiales, copiosam plebem, et magnum miliare a Schongaw distat (unde plures negligentiae et pericula animarum facta et futura), quod ei qui censetur et est

parochus, decimae etc. offeruntur, et aliis de causis postulant, ut parochus proprius in Kungsau resideat. Omnibus auditis petit Syndicus nomine actorum decerni, reum compellendum fore, ut dictae ecclesiae per se aut vicarium idoneum personaliter residentem provideat. Audito vero Joanne Locher, et inspectis Incorporationis ad S. Spiritum in Schöngau literis decernitur, praefatum Capellanum et ejus in dicto beneficio successores ad residentiam personalem in Ecclesia Kungsau minime, sed in praefato Hospitali, esse obligatos. Oppositiones actorum quasi iniquae, indebitae et temerariae repelluntur. Subscriptus est Jacobus Wirsing, Notarius. dd. Augustae in loco Consistoriali Augustano XV. Calend. Octobris Ao. MCCCCLXXXIV.

1485 2. März. Anna, Peter Mosers Wittib zu Schongaw verkauft um 20 fl. rh. baar dem Hanns Rvnger, gesessen zu Prugk und Angnesen dessen Ehwirthin 1 fl. rh. ewigen Zinses, auf ihre zwei Gärten (8 Tagwerk) zu Erbenschwang. Siegler: Jörg Keller, Burger zu Schongaw. Siegelzeugen: Philipp Egglin und Hanns Wilfinger zu Schongaw. dd. Mittwoch nach dem . . . Reminiscere in der heil. Fasten 1485. Original auf Pergament — benutzt als Umschlag des „Salbuches, der zum Schloß Schöngau gehörigen Renten 1478."

1485 22. Sept. Mang Epp, gesessen im Thal Berenbürer-Pfarr hat geschafft in das Pfarr-Gotteshaus St. Nikolaus in Berenbüren zwei Strangen Krautgartens zu einem ewigen jährlichen Jahrtag des nächsten Tags nach St. Veitstag. Bei der hiebei gesprochenen Seelmesse soll insbesondere gebetet werden für die Seele Mang Schwabs des jungen von Schongo. Siegler: Hans Planck, Richter zu Berenburen. dd. an St. Moritzentag 1487.

1486 13. Febr. Jörg Schwertzer, Wirt zu Epffach und Elsbeth seine ehliche Hausfrau verkaufen um 100 fl. rh. baar dem Thomas Schawr, gesessen zu Peittigew und Elisabeth dessen Ehwirthin ihr eigen Haus und Hofstatt, sammt Schmiede und Baumgarten zu Schongau in der Stadt. Zeugen: Jörg Swetter und Hanns Opffer, Bürger zu Schongau. dd. Montag nach Sonntag Invocavit in der hl. Fasten 1486.

1489 5. Juli. Caspar Newmaier, Burger zu Schongaw und Barbara dessen Ehewirthin verkaufen um 20 fl. rh. baar dem Hrn. Ulrichen, Priester, Peter, Hanns und Margaret, Geschwisterten, Hanns Schuchsters selig, weiland Burgers zu Schongau hinterlassenen ehlichen Kindern, 1 fl. rh. ewigen Zin-

ses auf ½ Tagwerk Anger in der Au. Siegler: Hanns Wilfinger zu Schongaw. — Zeugen: Erhartt Schuchster vnd jung Hanns Breyll, daselbst. dd. Sonntag nach St. Ulrichstag 1489.

1489 22. Okt. Erchartt Pogger, Burger zu Schongau und Elsbeth dessen Ehwirthin verkaufen um 20 fl. rhn. baar, dem Gotteshause zu U. L. F. in Schongau 1 fl. rhn. ewigen Zinses auf Haus Hofstatt und Garten. Siegler: Jörg Keller Burger zu Schongau. Zeugen: Jörg Höldrich und Hanns Wilfinger zu Schongau. dd. Donnerstag nach St. Gallentag 1489.

1489 5. Dez. Elisabeth hinterlassene Wittib Josen Ritzmans selig, weiland Stadtknechts zu Schongau, verkauft um 4 fl. rhn. baar dem Erhart Messerschmid und Erasmus Schoch, als derzeit Kirchpröbsten U. L. F. Pfarrgotteshauses zu Schongau, ein Pfund Wachs ewigen Zinses, auf ihr eigen Haus und Hofstatt und Garten zu Schongau. Siegler: Hanns Wilfinger zu Schongaw. Zeugen: Hanns Glaser und Erhartt Sweitzhartt zu Schongau. dd. Sambstags St. Nikolausabend 1489. Siegel fehlt.

1490 14. Juni. Herzog Christoph sagt zu und verspricht daß er denen seiner Stadt Schongau zu Nutz und Gut seine Gerichte zu Peyttngau vnd Rauchenlechsberg, jegliches mit seiner Zugehörung in benannte Stadt Schongan (als Landschrand) legen und allda füro ohne Veränderung und Entsetzung bleiben lassen wolle; und er will daß Alle ihr Recht daselbst suchen und dem Richter in dieser Stadt botmäßig und unterthan sein sollen. dd. Weilham an St. Veitsabend anno 1490. cf. Priv. I. 10, a—b; III. 17—18.

1490 16. Juni. Herzog Christoph befiehlt seinem Pfleger zu Rauchenlechsperg Gottfried Spiegel, daß er bei Vermeidung von Straf' und Ungnad' nicht mehr in Rauchenlechsperg Gericht halten, sondern die Leute in der Stadt Schongau die Landschrand suchen lasse, und sie dorthin weise. dd. Mittwoch nach St. Viti 1490. Orig. fehlt. 2 gleichz. Copien.

1490 16. Juni. Herzog Christoph befiehlt seinem Richter zu Schongau daß er von Stund an das Gericht Peitingen und auch Rauchenlechsberg, jedes mit seiner Zugehörung in der Stadt Schongau besitze als Landschrand und die Leute aus beiden Gerichten nach Schongau entbieten lasse. dd. Mittwoch nach St. Viti 1490. Orig. fehlt. 2 gleichz. Copien.

1490 21. Juni. Thomas Schlegel Burger zu Schongaw und Dorothea

seine Ehwirthin verkaufen um 10 fl. rhn. baar dem Philipp Egglin Burger daselbst, und Anna dessen Ehwirthin ½ fl. ewigen Zinses, auf ihr eigen Haus Hofstatt und Garten. Siegler: Joerg Keller Burger zu Schongau. Zeugen: Hanns Conradi und Hanns Wilfinger ebenda. dd. Montag nach St. Veitstag 1490.

1490 4. Okt. Peter Hurnawß Burger zu Schongau und Margrett seine Ehwirthin verkaufen um 76 fl. rhn. baar ihrer ehlichen Tochter Anna, Jörg Greills hinterlassenen Wittwe, ihr eigen Haus und Hofstadt. Siegler: Jörg Keller Burgermeister; Zeugen: Jörg Höldrich und Hanns Wilfinger. dd. an St. Franciſtentag 1490.

1490 13. Nov. Elisabeth, Josen Ritzmans selig weiland Stadtknechts zu Schongau hinterlassene Wittwe verkauft um 2 fl. rhn. baar dem Gotteshause zu U. L. F. ½ Pfd. Wachs jährlichen ewigen Zinses, auf ihr eigen Haus und Hofstatt. Kirchenpröbste sind: Erasm. Schloch und Hanns Romberg. Siegler: Hanns Wilfinger Stadtschreiber zu Schongau. Zeugen: Erhart Sweitzhart und Hanns Glaser zu Schongau. dd. Samstag nach St. Martinstag 1490.

1490 28. Dez. Cristian Moser der Schmid Burger zu Schongaw und Elisabeth seine Ehwirthin verkaufen um 6½ fl. rhn. baar dem Jörg Bechelmaister Burger daselbst und Katharina dessen Ehwirthin ihre eigenen zwei Strangen Krautgartens zu Schongau vor dem Kuethor. Siegler: Hanns Wilfinger zu Schongau; Zeugen: Hanns Glaser und Thoma Lederer daselbst. dd. an der unschuldigen Kindlein Tag 1490.

1492 23. Jän. Hanns Swytter der Beck Burger zu Schongau von Burgermeister und Rath zu Schongau ins Gefängniß gesetzt weil er das ihnen an Eides Statt gegebene Wort gebrochen und dawider gehandelt, wird auf Bitten seiner Freunde wieder entlassen, doch mit dem Beding wegen seiner Gefangenschaft sich an Niemanden und in keiner Weise zu rächen. Siegler: Friedrich Kreimer der Zeit Kastner zu Schongau. Zeugen: Hanns Opsser und Thomas Schlegel daselbst. dd. Montag vor St. Pauli Bekehrung. Siegel fehlt.

1492 26. März Ulrich vnd Conz Artzett Gebrüder, Burger zu Schongau verkaufen um 10 fl. rhn. baar der Pfarrkirche und deren Pröbsten Hanns Romberg und Asm Schlahen ½ fl. rhn. ewigen Zinses auf ihr Haus und Hofstatt. Siegler:

Jörg Keller alter Burgermeister zu Schongau. Zeugen: Peter Weckerlin und Hanns Wilfing. dd. am Montag nach dem Sonntag Oculi 1492.

1492 21. April. Jörg Ottmair der Metzger Burger zu Schongau und Magdalena seine Ehwirtin verkaufen um 10 fl. rhn. baar dem Hanns Diettel zu Peuttingen gesessen und Margarethen dessen Ehwirtin ½ fl. rhn. ewigen Zinses, auf ihre drei Strangen Krautgartens zu Schongau vor dem Hofthor. Siegler: Hanns Wilfinger zu Schongaw. Zeugen: Hanns Glaser und Jakob Mair daselbst. dd. Ostermontag in den heiligen Osterfeyertagen 1492.

1494 30. April. Friedrich Kreymer Stadt- und Landrichter zu Schongau sitzt offen zu Recht zu Schongau im Namen Herzog Albrechts, den Stab in der Hand und hat bei sich den geschwornen Gerichtsschreiber mit dem Landbuch. Vor ihn kommt Peter Schneider der jung der Zeit Kirchprobst U. L. F. Pfarrkirche zu Schongau und bringt vor, daß gemeldtes Gotteshaus habe auf Peter Schusters seligen Haus und Hofstatt zu Schongau, die nun sein Sohn Heinrich Schuster inne hat, zwei Gulden rheinisch jährlichen Zinses laut Brief und Siegel, auch achtzehn Gulden alte Ausstände an Zins. Auf diese Klage hin verweist der Richter den Kläger, daß auch Hainrich Schuster, und Cuntz Kauffmann, der auf demselben Anwesen Zins liegen hat, durch den geschwornen Amtmann berufen werden müssen. Auf nächsten Gerichtstag aber da der Kläger wieder erscheint und fragt wie er es mit dem verpfändeten Gute zu halten habe, erscheinen diese beiden letzten nicht, obgleich ihnen vom Amtmann die Verkündung geschehn. Da vergönnt der Richter dem Amtmann aus benannter Hofstat ein Pfand zu nehmen, es vierzehn Tage zu behalten, vnd Hainrichen Schuster vnd Kunzen Kaufmann anzubieten, ob sie es lösen wollen. Da es Niemand löst, spricht der Richter aus daß solches Pfand um Hauptgut und Schaden so darüber ergangen, thut Alles in einer Summa sechszig Gulden rheinisch, vier Schilling, zwanzig Pfenning, auf die freie Gant geschlagen soll werden nach der Stadt Recht. Auf solches ist dieselbe Hab und Gut auf der Gant vergangen, und Niemand weiter darauf geschlagen, und Richter antwortet dem Kirchprobste zu U. L. F. das ihm Zugefallene ein nach der Stadt Recht und des gefreiten Buches Sag. Siegler: Friedrich Kreymer. dd. Mittwoch nach dem Sonntag Cantate 1494. Papier.

1494 11 Mai. Die Burger Ulrich Remwold der jüngere und Margrett seine ehliche Hausfrau, dann Hanns Wiedemann der jüngere und dessen Ehwirtin Anna, vertauschen gegenseitig ihre Hofstatt nebst Zugehör, doch mit dem Beding daß Remwold und seine Erben dem Widmann und dessen Erben jährlich um Pfingsten fünfthalb Gulden rheinisch ewigen Zinses zahlen. Siegler: Hanns Bolster, Burger zu Schongau; Zeugen: Hanns Kornmesser und Hanns Wilfinger daselbst. dd. Aftermontag nach Sonntag Exaudi 1494.

1494 7. Juli. Barbara, Hanns Hermanns selig, weiland Burgers zu Schongau Wittib verkauft um 39 fl. rhn. baar dem Herrn Hanns Gruber Capellan zu Schongaw ihre eigene Hofstatt sammt allem Gemaur darauf und Garten dahinter. Zeugen: Peter Schmid und Hanns Greill zu Schongau. dd. Montag nach St. Ulrichstag 1494.

1496 22. Febr. Rupprecht Mitterskircher Burger zu Landsperg und Elisabeth seine ehliche Hausfrau verkaufen an die H. Geistspitalstiftung zu Schongau eilf Säcke Roggens, je acht Metzen für einen Sack Landsberger Maaß, jährlicher ewiger Gült um zweihundert Gulden rheinisch, die sie baar empfangen, und verpfänden dafür ihren eigenen Grund und Boden, so sie ererbt haben von Conrad Widtelpeck ihrem Schwäher und Vater selig, ... zusammen achtundsiebenzig Jauchert Acker bei Landsberg. Siegler: Gabriel Beringer der Zeit Castner zu Landsberg (der Name des zweiten Sieglers ist weggerissen). Zeugen: Fritz Beck . . . . . (die weitern Namen weggerissen). dd. Montag nach dem Sonntag Invocavit 1496. Original übel beschaffen; die Siegel fehlen.

1497 20. März Erhart Messerschmid Burger zu Schongau und Dorothe seine ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. baar der Pfarrkirche (Pfleger Hanns Bolster und Diepold Weiß) 1 fl. rhn. auf ihr Haus und Hofstatt. Siegler: Peter Schneyd, der Zeit Burgermeister zu Schongau. Zeugen: Jörg Stattmüller, Burger und Hanns Wilfinger Stadtschreiber daselbst. dd. Montag nach dem heil. Palmtag 1497.

1498 21. May. Hanns Greill der Kürschner, Burger zu Schongau und Barbara seine ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. rhn. baar dem Hanns Romberg dem jüngern und Hanns Stempflin, Burgern zu Schongau, als Pflegern des Gotteshauses und der Capelle zu St. Michael in Schongau,

1 fl. rhn. ewigen Zinses, auf ihr eigen Haus Hofstatt und Garten in der Stadt. Siegler: Joerg Keller, Burger zu Schongau. Zeugen: Hanns Conradt und Hanns Wilfinger daselbst. dd. Montag nach dem Sonntag Vocem Jucunditatis 1498.

1498 28. Juni. Oschwald Wolffhart der Schlosser, Burger zu Schongau und Anastasia seine Ehwirtin verkaufen um 15 fl. rhn. baar dem Hanns Bolster und Diepold Weiß, Burgern, als Pflegern des Pfarrgotteshauses zu U. L. F. drei Ort eines rheinischen Guldens ewigen jährlichen Zinses, auf ihr kleines Haus sammt Hofstatt und Zugehör, in der Stadt neben ihrem großen Haus. Siegler: Joerg Keller, Burger zu Schongau; Zeugen: Hanns Wilfinger und Caspar Newmair daselbst. dd. Dornstag nach St. Johannis Baptistentag 1498.

1498 27. Aug. Balthuß Messerschmid, Burger zu Schongaw und Margareth seine ehliche Hausfrau verkaufen um 8½ fl. rhn. baar dem Hanns Bolster vnd Diebold Weiß Burgern, als Pflegern des Pfarrgotteshauses zu U. L. F. anderthalb Ort eines rheinischen Guldens ewigen Zinses, lastend auf ihrem eigenen Haus, Hofstatt und Gärtlein zu Schongau in der Stadt. Siegler: Jörg Keller, Burger in Schongau; Zeugen: Hanns Wilfinger, und Caspar Newmair daselbst. dd. Montag nach St. Bartholomäustag 1498.

1498 27. Aug. Berchtold Fueß genannt Breysinck Stattknecht zu Schongaw und Margreth seine ehliche Hausfrau thun desgleichen. Summen, Siegler und Zeugen wie oben. dd. Montag nach St. Bartholomäustag 1498.

1498 10. Sept. Jörg Humüller der Beck, Burger zu Schongau und Barbara seine Ehwirthin verkaufen um 10 fl. rhn. baar, dem Hanns Wiedemann dem ältern und Walburgen dessen Ehwirtin ½ fl. rhn. ewigen Zinses, auf ihr eigen Haus Hofstatt und Garten in der Stadt. Siegler: Hanns Wilfinger zu Schongau. Zeugen: Hanns Glaser und Hainrich Henny daselbst. dd. Montag nach U. L. F. Tag Nativitatis 1498.

1499 8. Aug. Philipp Egglin Burger zu Schongau und Barbara seine ehliche Hausfrau verkaufen um 10 fl. rhn. baar dem Peter Schneid Burger daselbst und dessen Hausfrau Margreth, ihren ½ fl. ewigen Zinses so sie erkauft aus Thoman Schlegels Haus, Hofstatt und Garten. Siegler:

Joerg Keller alter Burgermeister. Zeugen: Caspar Newmair und Heinrich Weihennechter Burger. dd. am Samstag vor St. Oschwaldstag 1499.

1500 27. Jän. Contz Schweitzer Burger zu Schongau und Katharina seine ehliche Hausfrau verkaufen um 46 fl. baar dem Hanns Legelin Burger daselbst und dessen Ehwirthin Anna zwei Gulden rheinisch und ein Ort gemeiner Landswährung ewigen jährlichen Zinses, lastend auf ihrem eigenen Haus und Hofstatt sammt Garten dahinter zu Schongau in der Stadt. Siegler: Jörg Keller Burger zu Schongau; Zeugen: Michel Messerschmid und Hanns Wilfinger ebenda. dd. Montag nach St. Pauli Bekehrung 1500.

1500 18. Mai. Herzog Albrecht stellt zu und gibt den Zins, genannt der Vogtspfenning, welchen er und seine Vorfahren bisher in ihrer Stadt Schongau aus „Hofsteten, Heusern und Gärtn, Engern in der Aw daselbst gelegen, gehabt," — seiner Stadt Schongau, mit der Bescheidenheit daß die Gemeinde diesen Zins jährlich zu den gewöhnlichen Zeiten mit der Steur empfangen und einnehmen solle, wogegen ihm die von Schongau jährlich zwei Gulden rheinisch mit der sonst pflichtigen Steuer und Zins geben sollen. dd. München am Montag nach dem Sonntag Cantate 1500. Siegel fehlt. cf. Priv. I. 22 — 23; II. 18 — 19.

1501 8. Juni. Fridericus episcopus Augustanus confirmat processionem solemnem a Bernardo Hochmut oppidano in Werd — in oppido Schongaw fundatam; singulis quatuor festimanis semel, mane post primam missam, celebrandam — et omnibus qui interfuerint devote dat indulgentiam quadraginta dierum. dd. 6. Idus Junii 1501.

1502 21. April. Joerig Stattmüller der Beck Burger zu Schongau und Margareth dessen ehliche Hausfrau verkaufen um 50 fl. baar dem Priester Herrn Hanns Gruber Cappellan zu Schongau und dessen Erben ihre eigene Hofstatt zu Schongau gelegen an der Stadtmauer in der Stadt. Siegler: Hanns Wilfinger zu Schongau. Zeugen: Peter Stümler und Hainrich Henne. dd. Dornstag nach dem Sonntag Jubilate 1502.

1503 4. Juli. Hanns Ritter, genannt Krottenhiller zu Burgkaw gesessen, und Barbara seine Ehwirthin kaufen drei Strangen Garten, zu Burgkaw, von Hanns Bolster Bürger zu Schongow und Anna dessen Ehwirthin um einen ewigen Zins vor 1 fl. rh. Siegler: Hans Wilfinger zu Schon-

gau. Zeugen: Erhard Weymer und Vz Ritter von Burgkaw. Afftermontag nach U. L. F. Tag Visitationis. 1503.

1503
21. Okt. Nach vorausgegangener Irrung räumt Friedrich Bischof von Augsburg auf Vermittlung Herzog Albrechts von Bayern, den Schongauern das Recht ein (sie behaupten dieß sey schon altes Herkommen) in einem genau abgegrenzten Bezirk um Schongau der kleinen Jagd auf Füchse, Hasen und Geflügel zu obliegen; doch mit der Bedingniß, daß sie in gewissen Theilen jenes Bezirks die Hunde nicht frei laufen lassen, und von der Jagd abstehn, wenn seine Jäger auf Hochwild oder Rehe ausgehn. Zu Abschließung dieses Vertrages haben mitgewirkt: Caspar Winzrer zu Hohenrain Pfleger zu Tölz, Hanns Rysthenner Pfleger zu Mennzing, Großzaler zu München, Conrad Frölich beider Rechte Licenciat Offizial und Domherr zu Augsburg und Meister Johann Altmoser der geistlichen Rechte Licenciat. dd. an St. Ursulatag 1503. Priv. I. 23 — 25; III. 19 — 22,b.

1504
19. Mai. Burgermeister und Räthe der Stadt Schongau verkaufen „von bemelter Statt mercklicher Nodturfft wegen" um 100 fl. rh. an Jörig Mayr und Hanns Widenman als Anwälde ihres Pfleglings der Felicitas, weiland Hanns Ott's selig, ehlichen Tochter, fünf Gulden rheinisch ewigen Zinses; Rückkaufsrecht wird bedungen. dd. Montag nach dem Sonntag Exaudi 1504.

1504
1. Sept. Albrecht Herzog in Bayern entlehnt von Burgermeister und Rath zu Schongau zweihundert Gulden rheinisch und verspricht dieselben in Jahresfrist wieder zu bezahlen, oder wenn dieß nicht geschähe, obige Summe als Schuld zu betrachten und jährlich am St. Egidientag aus dem Rentamt zu München mit zehn Gulden zu verzinsen. dd. München am St. Egidientag 1504. Siegel fehlt.

1505
29. Sept. Für die Herzoge in Bayern und Gebrüder, Albrecht und Wolfgang, welche dem Hanns Pawngartner Pfleger zu Ermberg, Jörg Wielandt Burger zu Augsburg und deren Mitverwandten, alle Kosten und Ungelder des Schlosses Pál, dazu die Kastengüter und Renten zu Bairmennchingen, Gericht Mörigen, und zu Aichach, um achtzehntausend Gulden rheinisch auf Wiederkauf verkauft haben — (für genannte beide Herzoge) verbürgen und verschreiben sich Abt und Convent der Klöster Steingaden und Dießen, auch Burgermeister und Rath der Städte

Landsberg und Schongau. Dafür verschreiben diesen ihren Bürgen die Herzoge alle ihre Zölle, Renten und Gülten zu Landsberg und Schongau. dd. München an St. Michaelstag 1505. Die Siegel fehlen.

1506 16. Sept. Herzog Wolfgang bestättigt der Stadt Schongau alle ihre alten Freiheiten und Herkommen. dd. Landsperg am Mitwochen nach des heiligen Crewztag Exaltationis. 1506. Priv. I. 10,b — 12; III. 22,b — 24,b.

1508 14. Juni. Hanns Langenegger der Zeit Mayr zu Burggo und Barbara seine ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. rh. baar dem Jörg Mayr Burger zu Schongo 1 fl. rh. ewigen Zinses auf ein Tagmad Anger zu Burggo. Siegler: Wilhalm Stallpffer Brobst zu Fießen und Hanns Langenegger. Zeugen: Hans Schwaiger und Michel Holtzman beide gesessen zu Burggo. dd. Mittwoch in Pfingstfeyrn 1508.

1509 16. Nov. Elisabeth weiland Caspar Bierlings des Baders hinterlassene Wittwe ist dem Pfarrgotteshause zu Schongau auf ihr Haus, Hofstat und Badstube 20 fl. Zinsrückstand schuldig geworden; da sie zu zahlen nicht vermögend wird der Zins zum Kapital gemacht und sie hat nun [illegible]lich 2 fl. zu entrichten. Siegler: Hanns Widenman, Burger zu Schongau; Zeugen: Hanns Romberg und Hanns Wilfinger Burger daselbst. dd. Freitag nach St. Martinstag 1509.

1509 1. Dez. In der St. Michels-Kapelle auf dem Kirchhof zu Schongau haben der hochgelehrte Peter Herb, Doktor in der Arznei selig, und der ehrsame Priester Herr Hanns Herb eine ewige Messe gestiftet, und zu dieser Stiftung fünfundachzig Gulden rheinisch, die laut Schuldbrief Bürgermeister und Rath der Stadt Weissenburg zu zahlen schuldig sind, zu den Ornaten und Lichtern verordnet. — Bürgermeister und Rath als oberste Pfleger jenes Gotteshauses reversiren sich, daß Herr Hanns Herb von obiger Schuld bereits zwanzig Gulden eingeantwortet habe, woraus man den Zins, 1 fl. jährlich, zu angezeigter ewiger Messe nebst Beleuchtung verwenden werde. dd. Samstag nach St. Andreas Tag 1509.

1510 1. Febr. Hanns Kon, der Kürschner, Burger zu Kempten verkauft um 60 fl. rh. baar, dem Pfarrgotteshause zu U. L. F. in Schongau, und dessen Pflegern Christoph vnd Hanns Schüchster drei Gulden jährlichen ewigen Zinses. Dieser Zins von drei Gulden ist an den Verkäufer gekommen

durch Erbschaft von dessen seligem Vater Erhard Schuchster, gesessen zu Oberammergau, welch letzterer ihn käuflich an sich gebracht laut Kaufbriefes von Samstag vor St. Pauli Bekehrung 1390, gesiegelt von Hans Ewelin, Unterrichter zu Ammergau. Siegler: Hanns Widenman, der Zeit Burgermeister und Jörg Mair, Burger zu Schongau. Zeugen: Hanns Romberg, Gregori Bolster und Jörg Magenhart, Burger zu Schongaw. dd. an U. L. F. Abend Purificationis 1510.

1511 3. Febr. Johannes Strölin, Priester Augsburger Bisthums, derzeit Vikar der Pfarre zu Schongau, welcher schon in einem von Johann Probst zu Raitenbuch und Hanns Alpershofer, Richter zu Schongau gesiegelten Brief, mit 40 fl. jährlichen Zinses eine ewige Messe gestiftet, nimmt, da hiezu ein eigener Kaplan in Anspruch genommen wäre, diese Stiftung zurück, und will, daß statt jener Messe täglich eine Vesper gesungen werden solle. Siegler: Laurenz Wägelin alter . . . ger, und Hanns Widemann, Burger zu Schongau. Zeugen: Jeronimus Delchinger, Peter Beck, Hanns Comrad, Burger zu Schongau. dd. Schongau am Montag nach U. L. F. Tag Purifikationis 1511.

1512 11. Juni. Hanns Ziegler, der Zeit Stadt- und Landrichter zu Schongau sitzt offen zu Recht anstatt des hochgebornen Herrn Wolfgangs, Pfalzgrafen bei Rhein, Herzogs in Bayern, den Stab in der Hand und hat bei sich den geschwornen Schreiber: Vor ihn treten um Recht Cristoff Oestnach (?) vnd Hanns Statmüller als Kirchenpröbste des Gotteshauses zu U. L. F. und legen zwei Briefe vor. — Nach Innhalt des ersten dd. St. Jörgen Tag 1482 erklärt Jörg Obser, Peter Obsers weiland Burgers zu Schongau ehlicher Sohn, dieser Zeit gemeiner Stadtdiener und Thurner, daß er in Beisein vieler Biederleute zu Schongau mit seinem Schwager Symon Schneider, dem Pecken von Hugelfingen und Anna dessen ehlicher Hausfrau seiner lieben Schwester, das väterliche Vermögen ganz und gar getheilt habe. — Im zweiten Brief, gegeben am Dornstag vor St. Afrentag 1496 bekennen Jörg Obser der Thurner, Burger zu Schongau und Agnes seine ehliche Hausfrau, daß sie dem Gotteshause zu U. L. F. in Schongau, wissentlich schuldig sind und verrechnet haben zwölf Gulden rheinisch ꝛc. — An dieser Schuld hat Jörg Obser fünf Gulden rheinisch, wie auf dem Schuldbrief aussen

geschrieben steht (dd. Freytag nach Reminiscere 1497) bezahlt, ist aber von da an Kapital und Zins schuldig geblieben, so daß dieß zusammen thut „ain halben und Siebenzechen guldin reinisch, vnd zwainzig guldin Haubtgut tut in ainer Summa achthalben vnd dreyssig gulden." Diese Schuld hält auf Begehren der Kirchenvögte der Richter Wolfgangen Obser, Jörgen Obsers hinterlassenem Sohn vor, und da dieser nichts darauf zu erwidern weiß, setzt der Richter den Gantag als auf Freitag nach dem Sonntag Trinitatis in Beziehung auf die dem Gotteshause verschriebenen Güter: als: eine Hofstatt zu Schongau unten in der Stadt, ein halb Tagmad Angers in der Au und zwei Tagmad Wismads in der Saß. Da aber kein Erbe des Schuldners diese Güter auslösen will, gibt der Richter den Pflegern des Gotteshauses den Amtmann bei, und die Güter werden erklärt als auf der freien Gant, und fallen gedachten Kirchenpröbsten anheim, ihnen überantwortet vom Richter mit dem Gerichtsstab. Siegler: Hanns Ziegler, Land- und Stadtrichter zu Schongau. dd. Freytag nach dem Sonntag der heiligen Triualtigkeit 1512.

1512 21. Aug. Endres Bernloher, Burger zu Schongau und Anna seine ehliche Hausfrau verkaufen um 40 fl. rh. baar dem Peter Schällin zu Beittigew und dessen Ehewirtin Walburga 2 fl. rh. ewigen Zinses, auf ihr eigen Haus und Hofstatt sammt Garten zu Schongau. Siegler: Hanns Wilfinger, Burger zu Schongau. Zeugen: Hanns Schlächt und Ludwig Frischütz zu Beyttigew. dd. an St. Bartholomäustag 1512. Mittels Siegel ist an dieser eine andre Urkunde dd. Samstag nach St. Ulrich. (6. Juli) 1538 angehängt.

1513 9. Juli. Johannes Strölin, Priester Augsburger Bisthums, derzeit alter Vikar der Stadt Schongaw, der früher schon mit einem jährlichen Zins von 40 fl., den er erkauft von dem Junker Jörig von Freiberg zum Eisenberg und welcher jetzt liegt auf einigen Gütern des Junkers Jörig von Benzenaw zu Kembnaten, eine ewige Vesper gestiftet; Strölin vermehrt das Kapital, aus dem jener Zins fließt auf achthundert Gulden — wogegen der Pfarrer, der bisher nur Einen Gesellen oder Kapellan als Frühmesser gehabt, jetzt deren 2 erhalten soll. Diesen zweiten soll er im Pfarrhof halten, und er soll aus obigem Zins Zulage erhalten, gleichwie der erste acht Gulden, ebenso der Schulmeister, der mit seinen Schülern bei der Vesper zu singen hat, vier Gulden, thut zusammen zwanzig Gulden. Dafür

daß der Pfarrer den zwei Gesellen die „Speiß" gibt, sollen ihm die weiteren zwanzig Gulden bleiben. — Hält ein Pfarrer hierin nicht gute Ordnung so sollen Bürgermeister und Rath zu Schongau und der Prälat zum hl. Berg Andechs einschreiten, die 800 fl. zu sich nehmen „und alldann damit anderen löblichen Gotzdienst vollbringen lassen." Siegler: Jörg von Benutznaw zu Kembnaten, der Zeit Pfleger und Hanns Ziegler, der Zeit Richter zu Schongaw. Siegelzeugen: Steffan Greill, Caspar Wyndegker und Caspar Newman, Bürger zu Schongaw. dd. Samstag nach U. L. F. Visitationis 1513.

1514 20. Jän. Mang Filser, Schuhmacher, Burger zu Schongau und Agatha dessen ehliche Hausfrau verkaufen um 4 fl. baar dem Martin Buchenberger Lederer und Burger zu Schongau und Anna dessen Ehwirthin, ihre eigenen zwei Strangen Garten vor dem Hofthor. Siegler: Jeronimus Delchinger, Burger. Zeugen: Gregory Soyer und Jörg Satler, Burger. dd. Montag nach Sant Pauls Bekertag 1514.

1514 16. Mai. Andres Widenmann, Burger zu Schongaw und Ursula dessen ehliche Hausfrau verkaufen um 30 fl. rh. baar der Pfarrkirche und deren Pflegern Jörg Magenhart und Ulrich Mair 2 fl. ewigen Zinses, der lasten soll auf ihrem Anger vor dem Kuethor. Siegler: Gregorius Bolster, Burger zu Schongau. Zeugen: Hanns Beck, Caspar Newmair, und Barthlome Bogner daselbst. dd. am Dienstag nach dem Sonntag Cantate 1514.

1514 1. Nov. Steffan Bröbstlin, Burger zu Schongau und Anna dessen ehliche Hausfrau vertauschen mit Bewilligung des Magistrats einen Anger in der Au gegen ein Roß, auch Leinwand, Federwat und 18 fl. rh. baar an Hans Wulfinger, Stadtschreiber zu Schongaw und Barbara dessen Ehwirthin. Siegler: Gregori Bolster, der Zeit Burgermeister, und Hanns Wideman, alter Burgermeister zu Schongaw. Zeugen: Hans Ramberg, Hanns Statmüller und Hanns Mair, alle drei Burger und des Raths zu Schongau. dd. am Afftermontag nach St. Leonhards des heil. Beichtigers Tag 1514.

1515 27. Jän. Hanns Holdrich und Anna seine Hausfrau, Augustin Heiglin und Margreth seine Hausfrau, Felicitas, weiland Erhard Schweitzharts, Bürgers zu Schongau ehliche Tochter, verkaufen um 10 fl. rh. dem Hanns Wulfinger, Burger zu Schongau und Barbara seiner Hausfrau, ihr eigen Aengerle zu Sulser-trog. Siegler: Hanns Widenman,

Burger zu Schongau. Zeugen: Caspar Newmair und Berchtold Breysingk daselbst. dd. Samstag nach St. Pauls Bekehrung 1515.

1516 26. Febr. Jörg Koch, Burger zu Schongau, und Anna dessen ehliche Hausfrau, bekennen, daß der ehrsame Magistrat als oberster Pfleger der Pfarrkirche zu Schongau, ihnen, in Ansehung ihrer großen Armuth und Schulden gegen gedachtes Gotteshaus, fünf und vierzig Pfennige Zins in Anschlag gebracht habe, so daß sie von nun an ewiglich nur noch ½ fl. jährlich an erwähnte Kirche zu zahlen haben. Siegler: Hanns Wülfinger, Burger zu Schongau. Zeugen: Hanns Ramberg und Jörg Schlosser, Burger daselbst. dd. am Dienstag nach dem Sonntag Oculi 1516.

1518 18. Juni. Die Brüder und Herzoge von Bayern, Wilhelm und Ludwig bestätigen der Stadt Schongau, deren Bürgermeister und Rath ihnen im Jahre 1516 die Erbhuldigung geleistet haben, alle ihre wohlhergebrachten Privilegien, Freiheiten, Rechte, Statuten, gute und löbliche Herkommen, Gebräuche und Gewohnheiten, insbesondere den Brief, welchen ihres Vaters Gebrüder, Johann und Sigmund der Stadt am St. Gallentag 1460 ertheilt haben. dd. München am Freitag nach Sand Veits-Tag 1518. Priv. I, 12—13,b; III, 24,b—26, b.

1518 29. Nov. Hanns Treger, Burger zu Schongaw und Anna dessen ehliche Hausfrau verkaufen um 1 fl. rh. dem Gotteshause zu Schongau und dessen Pflegern Fausten Streyttlin und Hannsen Beck ½ fl. rh. ewigen Zinses auf ihr Haus und Garten zu Schongau in der Stadt. Siegler: Der edle und veste Conrat Vogt, der Zeit Richter zu Schongaw. Zeugen: Caspar Newmayr und Franz Sayler, Burger daselbst. dd. Montag nach St. Katharinentag 1518. Siegel fehlt.

1519 7. Febr. Bürgermeister und Räthe der Stadt Schongau bekennen, daß ihnen ihr Rathsfreund und Burger Hanns Mayr, Weber, dreißig Gulden rheinisch beigehändigt und kaufweis gegeben — welches Geld sie eingenommen und in den Kriegsläuften auf die Knechte so sie ihrem gnädigen Herrn zugeschickt, verwendet — wogegen sie obgenanntem Hanns Mayr jährlich auf Maria Lichtmeß zwei Gulden rheinisch gemeiner Landwährung als Zins bezahlen wollen. Dem Magistrat soll es übrigens frei stehen obigen ewigen Zins zu zwei Gulden um vierzig Gulden Hauptgut wieder einzulösen. dd. Montag nach St. Agathentag 1519. (Durch

Pergamentstreifchen und Siegel hängt mit dieser Urkunde zusammen die vom Samstag nach Lichtmeßtag 1536.)

1520 30. April. Jörg Renwold, Burger zu Schongaw und Elisabeth dessen ehliche Hausfrau geben zu kaufen um 6 fl. rh. baar dem Hanns Widenmann, Burgermeister zu Schongaw und Anna dessen Ehwirthin drei und sechzig Pfenning jährlichen ewigen Zins; lastend auf ihrem Haus und Hofstatt zu Schongau in der Stadt. Siegler: Jörg Bildshaimer Castner zu Raittenbuch. Zeugen: Conz Fewtter und Berchtold Preysingk. dd. Montag nach dem Sonntag Jubilate 1520. Siegel fehlt.

1521 27. Mai. Sylvester Lechsperger zu Bruck an der Schönach gesessen, verkauft um 20 fl. baar dem Wilhelm Müller zu Altenstadt 1 fl. rh. ewigen Zinses. Siegler: Benedikt, Abt von St. Mang zu Füssen. Zeugen: Mang, Domprobst und Laux Böß, Burger zu Füssen. dd. Montag nach St. Urbanstag 1521.

1521 1. Juli. Hanns Stattmiller, genannt Beck, Burger zu Schongau, übergibt ohne allen Vorbehalt im Auftrag weiland Ursula Bolsterin, Balthasar Gruckschlegels von Kempten hinterlassener Wittib, zur Stiftung eines ewigen Jahrtages für genannte Ursula und deren Mann, in U. L. F. Pfarrkirche zu Schongau, diesem Gotteshause anderthalb Gulden ewigen jährlichen Zinses, lastend auf Heinrich Kellers zu Burgkaw etlichen Stücken und Gütern, nach Ausweisung des Zinsbriefes gesiegelt von Niklaus Volz, altem Probst zu Füssen und Hanns Langenegker Mair zu Burgkau, unter dem datum St. Katharinentag der mindern Zahl nach Christi Geburt im andern Jahr, welche Güter dem Gotteshaus als ganz freies Eigenthum übergeben werden. Siegler: Hanns Widenman, Burger zu Schongau. Zeugen: Lorentz Furter uud Franz Sailer, Burger daselbst. dd. Montag U. L. F. Abend Visitationis 1521.

1521 12. Juli. Andres Mewsel, Burger zu München verkauft um 80 fl. dem Gotteshause zu U. L. F. in Schongau 4 fl. ewigen Zinses, die er ererbt von seinem seligen Ani, und die erkauft worden von Herrn Steffan von Schwangaw. Siegler: der edle und veste Conrat Vogt, der Zeit Richter zu Schongau. Zeugen: Adam Pertlin, Franz Sailer zu Schongaw und Martin Hölderich von Ingenried. dd. an St. Margarethenabend 1521.

1521 15. Juli. Hanns Stattmiller, Burger zu Schongau als Anwalt Caspar Mäleskircher's, Burgers zu München und dessen

Ehwirthin Veronica und andrer ihrer Miterben, übergibt nach ihrer aller Befehl an die Stiftung des Umgangs, den weiland ihre Schwieger und Mutter Anna Volsterin selig in der Pfarrkirche zu Schongau geordnet, 1 fl. ewigen Zinses gelegen zu Burgkaw, mit sammt dem Zinsbrief, datum der minderen Zahl nach Christi Geburt im dritten Jahr. Siegler: Hanns Widenman, Burger zu Schongaw. Zeugen: Tony Furter und Franz Sailer daselbst. dd. Montag nach St. Margarethentag 1521.

1521 26. Aug. Hanns Keßler, Burger zu Schongau und Anna seine Ehwirtin verkaufen um 70 fl. rh. baar dem Steffan Greyll, Kürschner und Burger zu Schongau und Margareth dessen Ehwirtin 3½ fl. rh. ewigen Zinses, auf ihr eigen Haus in der Stadt. Siegler: Conrat Vogt derzeit Richter zu Schongau. Zeugen: Franz Sailer und Jörg Kumberlin, Burger daselbst. dd. Montag nach St. Bartholomäustag 1521.

1521 16. Okt. Hanns Ried, genannt Mair zu Altenstadt und Ursula dessen ehliche Hausfrau verkaufen um zwanzig Pfund Münchner-Pfenning, die sie baar eingenommen, dem Herrn Johann Herb, Caplan in Schongau ein Pfund Münchner-Pfenning ewigen jährlichen Zinses, welchen er (Herb) dann zugestellt hat dem Pfarrgotteshaus zu U. L. F. in Schongau von wegen der Metten an St. Barbaratag wie in des Gotteshauses Kalender geschrieben steht. Siegler: Hanns Widenman, Burgermeister in Schongau. Zeugen: Hanns Stempflin der jünger und Wolfgang Schneider, Bürger daselbst. dd. St. Gallentag 1521.

1521 13. Dez. Anna Vögelerin, Burgerin zu Schongau verkauft um 8½ fl. dem Gotteshause St. Michelo-Kapellen auf dem Freithof, und dessen Pflegern Matheus Weiß und Zacharias Brawn, ihre drei Strangen Krautgartens vor dem Hofthor. Siegler: Hanns Widenman, Burgermeister zu Schongau. Zeugen: Hanns Romberg und Berchtold Breysingk. dd. an St. Lucientag 1521.

1522 27. April. Symon Stempffl, Hanns Stempffl, Gebrüder und Walthus Pader, sämmtlich Burger zu Schönga geben zu kaufen dem Jörg Lechenher, Hutmacher und Katerina seiner eelichen Hausfrauen, — ihres Vaters und Schwähers Hanns Stempffls, weiland Burgers zu Schönga eigen Haus und Hofstatt sammt Garten, gelegen in der Stadt. Siegler: Martin Angerer zu Schönga; Zeugen:

Wolff Schneider vnd Wolffgang Langenecker, beide Burger zu Schonniga. dd. Sonntag Quasimodogeniti 1522.

1523 23. Juni. Die Herzoge, Gebrüder Wilhelm und Ludwig bestimmen, daß, nachdem es einigemal bei der Rathswahl zu Schongau unordentlich hergegangen, fürderhin in genannter Stadt nicht mehr als 6 in den innern, 6 in den äussern Rath kommen und 6 Vertreter der Gemeinde seyn sollen; drei Personen, eine aus dem innern, eine aus dem äußern Rath, eine aus den Gemeindevertretern sollen fürderhin sechs taugliche Personen als innern Rath erwählen; wenn die in den innern Rath gewählten die Bestättigung des Landesherrn erhalten, dann werden sie, (die Mitglieder des innern Rathes) sechs angesessene ehrsame Burger als äußern Rath wählen; sämmtliche Mitglieder beider Rathscollegien leisten dann einen genau vorgeschriebenen Eid, und wählen gemeinschaftlich sechs Personen aus der Gemeinde als deren Vertreter. Die sechs vom äußern Rath wählen endlich vier aus dem innern Rath zu Bürgermeistern, deren jeder ein Quartal im Amt ist. Zu den vom Rath zu besetzenden Stellen soll, wenn man zu einem Amt zweier bedarf, allemal einer aus dem innern oder äußern Rath und einer aus den Gemeindevertretern genommen werden. dd. Abend Johannis Baptistae 1523. Orig. fehlt. Priv. I, 25—29.

1524 22. Juli. Die Herzoge Wilhelm und Ludwig, Gebrüder, begnaden die Schongauer auf ihr Bitten, zumal in Betracht, daß sie dieser Zeit durch Brunst, auch sterbende Läufe und ander Unfälle in Abfall gekommen, neben dem alten Jahrmarkt auf St. Pauli Bekehrung, mit einem neuen, ganz in derselben Weise und derselben Nutzung abzuhaltenden Jahrmarkt auf Simonis und Judä Apostolorum Tag; doch ohne Präjudiz fürstlicher Rechte und mit Vorbehalt der Wiederaufhebung, wenn ansehnliche Ursachen vorfielen. Gegeben zu München an St. Marien-Magdalenentag 1524. Siegel fehlt. Priv. I, 29—30; II, 18,b—20; III, 26,b—28.

1526 26. Febr. Andree Widemann, Burger zu Schonga und Ursula seine Ehwirthin verkaufen an Gilgen Plasy, Burger zu Schonga und Anna dessen ehliche Hausfrau, ihr eigen Haus und Hofstatt in Schongau, — vorbehaltlich eines jährlichen Zinses von 15 kr. um zehn Gulden rheinisch baar. Siegler: Andres Widemann (der Verkäufer) dd. Montag nach Sonntag Remiscere in der Fasten 1526.

1528 31. Okt. Den Hochwürdigen Fürsten und Herrn Christoph, Bischof zu Augsburg, bitten Bürgermeister und Rath zu Schongau, er möge die weiland von Peter Schneid ihrem Mitbürger gestiftete ewige Messe auf St. Veits und St. Nikolai-Altar in der Pfarrkirche zu Schongau, welcher Altar aber, da von ihren Vorvordern zu verschiedenen Zeiten der Chor der Pfarrkirche erweitert worden, von Noth wegen abgebrochen wurde, so daß diese Messe bisher von einem Kaplan auf einem andern Altare gehalten worden, — da in der jetzt neu erbauten und geweihten Kapelle im Gottesacker sonst keine ewige Messe sey — er möge gedachte ewige Messe und Kapellaney in die neue Kapelle des Gottesackers transferiren. Jakob Schneid, Priester und Kaplan zu Schongau und Peter Schneid, Burger zu Mündelheim, als rechte Lehenherrn oder Patrone, erklären mit sammt dem Magistrat der Stadt Schongau, daß sie zu solcher Translation ihre Einwilligung geben. Siegler: der Magistrat der Stadt Schongau und Peter Schneid. dd. Samstag nach St. Symon- und Judastag 1528. Die Siegel fehlen, durch das Augsburger Bisthumssiegel hängt die Urkunde mit der nächsten zusammen.

1528 15. Nov. Inarius Domni Christophori epi. Augustani in spirit. vic. gen. missam in ecclesia parochiali in Schongaw ad altare Ss. Viti et Nicolai fundatam, cum consensu patronorum dictae missae in novam capellam (ad coemeterium) transfert. dd. Auguste ao. 1528 die XV. Novembris. Siehe Bemerkung zur vorigen Urkunde.

1529 19. April. Laux Herman, Burger zu Schonga und Ursula dessen ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. baar dem Gotteshause zu U. L. F. in Schongau, (Kirchpfleger Ambrosi Wideman und Jörg Theyninger) 1 fl. rheinisch. ewigen Zins. Siegler: Hanns Haidenbucher zu Rhaufringen, der Zeit Landrichter zu Schonga. Zeugen: Hanns Feynneler und Hanns Ringmacher, beide Burger. dd. Montag nach Sonntag Jubilate 1529.

1529 17. Mai. Kunrad Herman der Satler, Burger zu Schonga verkauft um 20 fl. rh. baar an die Pfarrkirche 1 fl. rh. ewigen Zinses. Kirchpfleger und Siegler wie oben. Zeugen: Oswald Hembrecht vnd Hans Feynneller, beide Burger zu Schongau. dd. Montag in den heiligen Pfingstfeiertagen 1529.

1530 22. Febr. Anna, weiland Hanns Widenmans des jüngern, Burgers zu Schongau hinterlassene Wittwe vermehrt und vergrößert den von weiland Hanns Widenman dem ältern,

ihrem Schwäher, gestifteten, um St. Katharina mit zwei gesungenen Aemtern, einem Seel- und einem Lobamt, (wie dieß der Kirchenkalender weist,) zu haltenden Jahrtag — mit vier gelesenen Messen pro defunctis, einem placebo, und sechs und zwanzig Ellen Nördlinger Lodentuchs, woraus zum mindesten vier Röcke zu schneiden und unter die Hausarmen und dürftigen Personen zu vertheilen. Zu diesem Zweck weist die Stifterin an jährliche fünf Gulden rheinisch und drei Kreutzer. Siegler: Hanns Statmüller, Burger zu Schongau. Zeugen: Franz Witprecht Sailer, Jakob Henne, und Lukas Herman, alle drei Burger und geschworne Knechte zu Schongau. dd. Erichtags den 22. Februar 1530.

1530 25. April. Receß der Herzoge Wilhelm und Ludwig — Beilegung der Irrungen zwischen den Klöstern Rottenbuch und Ettal, dann den Gemeinden Schongau und Ammergau wegen Unterhaltung und Verbesserung der Strasse von Echlspach. dd. München Montag nach St. Jörgen-Tag 1530. Siegel fehlt. Priv. I, 31,b—33.

1530 16. Mai. Abt Johannes und der Convent des Prämonstratenser-Klosters Steingaden einerseits, Bürgermeister, Räthe und die Sechs aus der Gemeinde der Stadt Schongau anderseits, haben sich friedlich und unbedingt zu ewigem Wechsel und Tausch nachfolgender Güter verglichen. Die Steingader als Grundherrn des Weilers Dornau überantworten den Schongauern acht Tagwerk Wiesmad daselbst an der Sperbersau gelegen, sammt dem Trieb wie ihn des Gotteshauses Amtleute und Hintersassen zu Dornau bisher genossen, mit allen Rechten nach Ausweis des Salbuches. Die Schongauer geben entgegen den Steingadern sechs Tagwerk Wiesmads am Lech; dann weitere vier Tagwerke Wiesmads am Floßsteig an steingadische Güter stossend, dieß Alles mit allen Rechten nach Ausweis des Salbuches; ferner die Viehweide von des Endris Widenmans Vogelheerd hinauf, nach der Länge und Breite bis an deren von Dornau Feld und zum Markstein, doch mit der Bescheidenheit, daß diese Viehweide allwegen von hl. Kreuz-Erfindungstag bis auf Jakobi, und länger nicht soll geheuet werden. Denen von Dornau bleibt der alte Mitbrauch des Viehtriebes. Siegler: Abt Johann von Steingaden, Convent zu Steingaden, Magistrat von Schongau. dd. Montag nach dem Sonntag Cantate 1530.

1531 27. Febr. Ambrosi Wideman und Jörg Deyninger, beide Burger,

verkaufen als Pfleger U. L. F. Pfarrgotteshauses zu Schongau, um 7 fl. Schongauerwährung dem Hanns Premaer Burger zu Schongau des Gotteshauses eigen Hofstattlin in der Stadt. Siegler: Sirt Rot genannt Borst, dieser Zeit Stadtschreiber zu Schongau. Zeugen: Hanns Frey und Wolfgang Renhart Schneider, beide Burger zu Schongau. dd. Montags nach dem Sonntag Invocavit. 1531.

1531 13. Nov. Hanns Weinmieler, Burger zu Schongau verkauft um 4 fl. guter Münze an die Pfarrkirche ein Pfund Wachs oder sechs und dreyssig Pfenning ewigen Zinses. Kirchpfleger, Siegler und Zeugen wie oben. dd. Montag nach St. Martinstag 1531.

1531 13. Nov. Deßgleichen thun Martin Schilling Burger zu Schongau und Margaretha dessen eheliche Hausfrau. Kirchpfleger, Siegler und Zeugen wie oben. dd. am Montag nach St. Martinstag 1531.

1531 13. Nov. Ebenso Anna Vögelin, Burgerin zu Schongau. Pfleger, Siegler und Zeugen wie oben. dd. Montag nach St. Martinstag 1531.

1532 29. Jan. Augustin Widenman Burger zu Schongau und Katharina seine ehliche Hausfrau verkaufen ihre eignen zwei Aengerlein zu Schongau am Lech dem Burgermeister und Rath zu Schongau um dreyssig und drei Gulden gewöhnlicher Münz und Stadt Schongauerwährung, baar. Siegler: Martin Anngerer Burger zu Schongau. Zeugen: Jörg Opsser und Jakob Henne, beide Burger daselbst. dd. Montag nach Conversio S. Pauli 1532.

1532 9. Juli. Friedrich von Oberaw Pfleger zu Rauchenlechsperg als von Herzog Wilhelm verordneter Commissarius, dann Jörg von Brentznaw zu Kemnath yetzo wohnhaft zu Schongaw, und Cunrat Vogt Land- und Stadtrichter zu Landsberg, als von den Parteien aufgerufen zu Schiedsrichtern, entscheiden in dem zwischen den Gemeinden Schongau und Peiting über das Recht im Peitingerbach zu fischen entstandenen Streite, dahin, daß vom Stich abwärts bis in den Lech das Fischrecht beiden Parteien, vom Stich aufwärts gegen Peiting zu den Peitingern allein zusteben soll. Siegler: die 3 Schiedsrichter. dd. Afftermontag nach St. Ulrichstag 1532. Siegel fehlen. Priv. III. 28—31.

1532 9. Sept. Hanns Renwoldt Burger zu Schongau und Belia seine Ehwirthin verkaufen um 10 fl. baar dem Hanns

Statmüller Burger zu Schongau und Anna dessen Ehwirthin ½ fl. in Münz der Stadt Schongau ewigen jährlichen Zinses, auf ihre eigene Behausung sammt Hofstatt und Garten, in der Stadt bei dem Lechtbor. Siegler: Endris Widenman Burger zu Schongau. Zeugen: Hanns Premaer und Jakob Statmüller, beide Burger allhier. dd. Montag nach St. Mangen des heiligen Abts Tag 1532. (Die Unterschrift des Siegels Andres Widoman, nicht Widemann und so auch anderwärts.)

1532 10. Sept. Michel und Wolfgang Langennegkher, Gebrüder, Burger zu Schongau, und deren ehliche Hausfrauen Anna und Margaretha verkaufen dem Jörg Deyninger und Hanns Negelin, als U. L. F. Pfarrgotteshauses Pflegern 5 fl. rhn. ewigen Zinses um 100 fl. rhn. baar. Siegler: Hanns Statmüller und Martin Angerer, beide Burger. Siegelzeugen: Franntz Wilprecht Sailer, Jakob Henne und Augustin Wiedenman, alle drei Burger. dd. Montag nach St. Michelstag 1532.

1533 2. Juni. Hanns Ogkhlin Flosser und Burger zu Schongau und Anna seine ehliche Hausfrau verkaufen um 10 fl. baar dem Augustin Schetz von Niederhoven ½ fl. ewigen Zinses auf ihre Behausung zu Schongau. Siegler: Hanns Stattmüller Burger zu Schongau; Zeugen: Hanns Khun, und Caspar Seß, beide Burger daselbst. dd. Montag nach dem heil. Pfingsttag 1533.

1535 19. Okt. Bartholme Pawhof Burger zu Schongau und Petronella seine Ehwirtin verkaufen um 10 fl. baar ihrer Schwägerin und Schwester Margaretha Kappenplitzin, Meister Philipp Keßls Pfarrers zu Leder Köchin, und all' ihren Kindern, ½ fl. ewigen Zinses auf ihre eigene Behausung sammt Gärtlein in der Stadt. Siegler: Sixt Bersch Stadtschreiber zu Schongau; Zeugen: Endris Witprecht Kistler und Valentin Lutzenberger, beide Burger. dd. Montag nach Galli 1535. Siegel fehlt.

1536 5. Febr. Anton Mayr, Zinngießer und Burger zu Schongau überläßt kaufsweise der Pfarrkirche zu Schongau, (Pfleger Burgermeister Hanns Statmüller und Rath Jörg Deyninger), seine zwei Gulden jährlichen ewigen Zinses von der Stadtkammer zu Schongau, welche ihm von seinem seligen Vater Ludwig Mayr erblich angefallen, um 40 fl. rhn. baar. Siegler: Endris Widenman Burger. Zeugen: Jörg Opster und Augustin Widenman, beide Burger.

dd. Samstag nach Lichtmeßtag 1536. Vergl. Urkunde: Montag nach St. Agatha (7. Febr.) 1519.

1537 11. März. Hanns Negeli, Burger zu Schongau und seine ehliche Hausfrau Elisabeth haben verkauft um 20 fl. rhn. der Pfarrkirchen 1 fl. jährlichen Zinses auf ihr Haus in der Stadt. Siegler: Andre Widenman, Burger. Zeugen: Oswald Gastel und Martin Herb Kistler, beide Burger. dd. am Sonntag Lätare der heil. Fasten 1537.

1537 9. Nov. Peter Schuhmacher von Enttrichingen für sich und an Statt seiner Ehwirthin, Anna Zwyngeyssin; Georg Holtzmann von Wallenburg obgemeldter Anna ehlicher Sohn für sich und an Statt seines Vetters Hanns Zwyngeyssens, Priors der Carthause bei Straßburg im Baslergebiet; Martin Kratz von Reytenbuch vfm Ristlin für sich und seine Miterben: verkaufen ihr eigen, von weiland Ludwig Zwyngeyß, Schmid's Burgers zu Schongau und dessen Ehwirthin selig Barbara Gröblin, ihnen angefallenes ein halb Tagmad Angers im alten Parenfeldt, an die Pfarrkirche allhie zu Schongau um 18 fl. rhn. baar. Siegler: Hanns Statmüller Burgermeister zu Schongau. Zeugen: Caspar Spieß vnd Lorentz Kessl von Niederhouen. dd. Freitag nach Leonhardi der mindern Zahl Christi im 37. Jahr.

1538 6. Juli. Hanns und Agnes Schellin, Geschwisterte, von Peittingen verkaufen dem Hanns Stattmüller Burgermeister zu Schongau ihre zwei Gulden rheinisch jährlichen und ewigen Zinses, auf Endre Berlohers, Burgers zu Schongau Behausung und Garten um dreissig und sieben Gulden guter Münze. Siegler: Andre Wideman Burger zu Schongau; Zeugen: Bestin Höffler und Augustin Wideman beide Burger daselbst. dd. am Samstag nach Udalrici 1538. (cf. Urk. 24. Aug. 1512.)

1538 4. Sept. Gregorius Abt von St. Mang in Füeßen, auch Burgermeister und Rath sammt einem von der Gemeinde der Stadt Schongau, und Hanns Brayr Probst und Verwalter der Pfleg Füssen, schließen, nachdem sich Irrung und Streit ergeben zwischen der Bauerschaft von Prugg, als Unterthanen nach St. Mang gehörig, einer- und denen von Altenstadt, deren von Schongau Mitbürgern, andrerseits, einen Vertrag über Trieb, Tradt und Blumbesuch in jenen Gegenden wo die beiden Gemeinden zusammenstossen. Siegler: Abt Gregor, Magistrat, und Hanns Brayr. dd. Mittwoch nach St. Egidientag 1538.

1539 28. April. Bartholome Faulenpach Prunnenmeister und Burger zu Schongau und Margarethe seine Ehwirthin verkaufen um 10 fl. baar dem Hanns Premawer und Stephan Newmair, als Kirchpflegern von St. Michel zu Schongau ½ fl. ewigen Zinses, auf ihr eigen Tagmad Angers beim Siechhaus am Nattersteig. Siegler: Joerg Habersetzer, Burger. Zeugen: Endris Witprecht und Peter Schleder, beide Burger. dd. Montag nach Georgi 1539. S. fehlt.

1541 17. Aug. Zwischen Burgermeister, Rath und Burgerschaft der Stadt Schongau, und denen zu Altenstadt einestheils, und gemeiner Bauerschaft des Dorfs Niederhoven andrerseits ist wegen des Viehtriebs und Blumenbesuchs Spannung, Streit und Irrung entstanden. Zur Beilegung werden zwei landesfürstliche Commissäre ernannt Iheronymos Awer von Puellach Pfleger zu Rauchenlechsperg und Hanns Haydenpuecher zu Kauffring fürstlicher Kastner zu Landsberg. Die Commissäre und mit ihnen Herr Michael Abt des Klosters Steingaden und Herr Wilhelm Probst und Erzdiakon zu Rayttenbuch als Grundherrschaften von Altenstadt und Niederhoven nehmen Augenschein ein, die beiden Parteien geloben sich den Kommissären als Schiedsrichtern zu fügen, diese ziehen noch zu Rath den edlen und vesten Erasimus Geeböckhen zu Armpach derzeit Stadt- und Landrichter zu Schongau, und entscheiden dann nach ihrem besten Verständniß: 1) Vor Allem sollen die Streitenden wieder gute Freunde sein und allen Un- und Widerwillen aufgeben; 2) auf deren von Schongau und Altenstadt Anzeigen als sollte im Feld vornen auf der Höhe nahe bei der Schleifmühle vergangenen Jahres, wie andere Marksteine des Triebs und Blumbesuchs halber, auch einer gelegt und weggenommen worden seyn, dessen aber die von Niderhoven nicht geständig, soll es bleiben nach des gelegten Marchsteines Anzeigung; 3) Drei weitere Marksteine bestimmen wie weit die Gemeinden ihr Vieh zu treiben das Recht haben sollen. 4) Der „Trengkh" halben sollen die von Niederhoven je im dritten Jahr, wo das Feld brach liegt, ein Passenn aufthun am Bach unter der Schleifmühle, (die Stellen ebenfalls bestimmt durch einen Markstein) damit die von Altenstadt und Schongau ihr Vieh tränken können. 5) Ebenso soll jedes dritte Jahr das Spital den Anger oberhalb der Schleifmühle auch aufthun, damit die Tränk-

stätte desto stattlicher besucht werden möge. Siegler: Hieronymus Awer und Heinz Haidenpuecher. dd. Mittwoch nach U. L. F. Schidung, 15. August 1541.

1542 31. Dez. Jörg Mair Burger zu Schongau und Margaretha dessen ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. rhn. baar 1 fl. ewigen Zinses, auf ihr eigen Haus, Hofsach und Garten in der Stadt zu Schongau, dem Wolfgang Langenegger, Burger zu Schongau und Margaretha dessen ehlicher Hausfrau. Siegler: Martin Angrer Burger zu Schongau; Zeugen: Gregori Haldenberger und Jörg Lechenher beide Burger daselbst. dd. Samstags, am Neuen-Jahrs-Abend. Den 1. Jan. 1542. Siegel fehlt.

1542 6. Febr. Zwischen den ins Gebirg handelnden Augsburgerkaufleuten und den Schongauerfuhrleuten hat sich Irrung ergeben wegen Fertigung der Rott und Kaufmannsgüter. Zu gütlichem Verhör sind beide Parteien auf jüngstverwichenen 13. Januar (Freitag) zu München vor Landhofmeister und Räthen sich gegenübergestanden. Es zeigt sich daß nähere Einsicht und Erfahrung nothwendig. Diese nehmen die auf letzten Januar und folgende Tage nach Schongau geordneten Räthe Caspar Perndorfer Cammermeister, und Doktor Wiguleus Hund von beiden Parteien ein, uud vermitteln folgenden gütlichen Vergleich: 1) Die Kaufleute wollen es bei der durch Receß von 1530, wegen Theuerung des Getreids, bewilligten Mehrung des Fuhr- und Niederlaggeldes belassen, weil das Getreid zwar gefallen, Rosse, Eisen, Geschirr und dergleichen aber im Preise gestiegen; 2) Die Schongauer versprechen immer zwölf Rottfuhrleute bereit zu halten, damit die Waaren zu rechter Zeit auf die Märkte im Gebirg gebracht werden. Hinsichtlich der Verführung von Gütern ins Trevisanische und Venetianische soll es wie vor Alters gehalten werden. 3) Die Rottleute versprechen hinfüran alle Güter auf Einer Axe nach Ammergau oder Füssen zu fördern, und nicht mehr (wie bisweilen geschehen) auf dem Wege Bauern ꝛc. zu übergeben; 4) Wenn die Augsburger einen Fuhrmann unmittelbar nach Botzen oder weiter senden, so kommt in die Rott zu Schongau vom Säm ein halber Batzen, das ist ein halber Kreutzer vom Centner; werden aber die Güter in Schongau abgeladen, und denen von Partenkirch, Mittenwald, Mühlbach ꝛc. übergeben, so kommt in die Rott vom Centner ein Kreutzer wie alten Herkommens. dd. München 6. Februar 1542. Siegel fehlt. Priv. III. 46 b — 51 b.

1542 11 Nov. Walburg weiland Hanns Bomhawer Messerschmids, Burgers zu Schongaw nachgelassene Wittib verkauft um 7 fl. rhn.... einen ewigen Zins an U. L. F. Gotteshaus zu Schongau. Siegler:... Statmüler Burger und des Raths. Zeugen: Michel Bomhauer, Beistand der Verkäuferin. dd. St. Martinstag den 11. November 1542. S. fehlt.

1542 15. Dez. Michel Langenegger, Burger zu Schongau und seine Ehwirthin Anna verkaufen um 4 fl. rhn. ihre zwei eigenen Krautbeetenstrangen bei der Stadt vor Schmidbremlensthor an die Pfarrkirche. Pfleger: Paul Sonderstatter vnd Jörg Deyninger, Burger zu Schongau. Siegler: Jörg Statmüler, Burger und des Raths. Zeugen: Jörg Lechenhorn und Valentin Lutzeberger, beide Burger. dd. Freitags nach Lucie den 15. Dezember 1542.

1543 28. Sept. Hanns Premauer Burger zu Schongau und Anna seine ehliche Hausfrau verkaufen ½ fl. jährlichen Zinses, um 10 fl. rhn. baar an Stephan Newmair und Hanns Dräer, Burger, als Pfleger der St. Michels-Kapelle Siegler: wie oben. Zeugen: Gori Haldnberger und Jörg Reich. dd. St. Michels-Abend den 28. September 1543.

1544 7. Aug. Michell Schwaiger zu Brugk an der Schonach gesessen und Margretha seine ehliche Hausfrau verkaufen um sieben Gulden rheinisch und zwölf Kreuzer baar, dem Herrn Hanns Herb Priester und Kapellan zu Schongau, ihr Tagwerk Mad gelegen zu Bruck .... Siegler: Herr Gregorius Abt von St. Mang zu Füssen. Zeugen: Hanns Riegl und Hanns ..... beide zu Brugk. dd. an St. Afratag 1544.

1545 23. April. Antoni Renhart Burger zu Schongau und Elisabeth seine ehliche Hausfrau verkaufen um 5 fl. rhn. baar 15 kr. jährlichen Zinses auf ihre eigne Behausung in der Stadt dem Stephan Newmair und Hanns Dräer, Burgern, als derzeit Pflegern der Kapelle zu St. Michel. Siegler: Jörg Statmüller Burgermeister zu Schongau. Zeugen: Jörg Resch und Ulrich Khuen Ziegler, beide Burger daselbst. dd. an St. Georgentag den 24. April 1545.

1545 11. Nov. Hanns Pomhauer Gürtler, Burger zu Schongau und Ursula seine ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. rhn. baar 1 fl. ewigen Zinses, auf ihr eigen Haus und Hofstatt, so jetzt ein Gärtlein ist, dem Paul Sondersteiter und Jörg Deyninger dem ältern, als derzeit Pflegern U. L. F. Pfarrgotteshauses. Siegler: wie oben. Zeugen:

Martin Herb und Lienhart Zach. dd. St. Martinstag 11. November 1545.

1545 11. Nov. Jörg Magenhart Burger zu Schongau und Ursula dessen ehliche Hausfrau verkaufen um 10 fl. rhn. baar ½ fl. rhn. Zinses auf ihre Behausung nebst Garten und Kasten, an die Pfarrkirche zu Schongau. Kirchpfleger und Siegler wie oben. Zeugen: Martin Herb vnd Peter Rochleder, beide Burger daselbst. dd. St. Martinstag den 11. November 1545.

1545 16. Nov. Balthas Geysenhof Müller zu Altenstadt, Burger zu Schongau, und Ursula seine ehliche Hausfrau haben von H. Wilhalmen Probst zu Rayttenbuch die Mühle zu Altenstadt stiftsweise an sich gebracht. Da aber bei derselben keine Behausung, Stallung und Stadel, so wird auf Jakob Statmüllers, Burgers zu Schongau Geisenhofs Schwiegervaters Verwendung, solche auf eigene Kosten zu bauen und zwar nächst der Mühle auf Grund und Boden des Gotteshauses zu St. Michel in Altenstadt, dem gegenwärtigen Innhaber der Mühle vergönnt. Doch muß er für sich und seine Erben einen Revers ausstellen, daß er der Gemeinde, auch für den Fall wenn Rottenbuch einem Andern die Mühle übergeben sollte, nie lästig fallen, sondern vielmehr wenn dieser sich zu einem gleichen Revers nicht verstände, die Gebäude wieder abbrechen wolle. Auch verspricht er den üblichen Zins nach St. Michel in Altenstadt jährlich zu bezahlen. Siegler: Augustin Statmüler, Burger zu Schongau. Siegelzeugen: Hanns Hamp und Hanns Winnterholer, beide Burger daselbst. dd. Montags nach Martini, den 16. November 1545.

1546 1. April. Bernhardt Payr zu Burgko und Anna seine Ehwirthin verkaufen auf Wiederkauf der Meßstiftung auf St. Veit und Nicklas Altar in der Pfarrkirche zu Schongau 1 fl. rhn. jährlichen Zinses, lastend auf einigen Gründen zu Bruggen um 20 fl. rhn. Siegler: Hansel Braistl Probst zu Füssen und Peter Langenögger Richter zu Purgko. Zeugen: Jörg Sober und Matheus Heffler beide zu Burgko. dd. nächsten Donnerstag vor dem Sonntag Lätare in der Fasten 1546. Des Richters Siegel fehlt.

1546 21. Dez. Ursula, Martin Rotts Gerbers zu Schongau hinterlassene Wittib, und deren Sohn der junge Martin Rott Burger zu Schongau verkaufen um 5 fl. rhn. baar erhalten von Stephan Newmair und Hanns Dräer Burgern zu Schongau, als Verwaltern der Messe in St. Michaels-

Capellen, 15 kr. ewigen Zinses. auf ihre eigene Behausung, Hofsach und Garten. Siegler: Jörg Statmüler Burgermeister zu Schongau. Zeugen: Ludwig Mair und Hanns Mair. dd. St. Thomastag 1546. Siegel fehlt.

1547 23. May. Zwischen den rottenbuchischen Unterthanen von Hausen und der Stadt Schongau einerseits, und den Peitingern welche 100 Teichen auf dem Boden der Hauser geschlagen haben, ist Streit entstanden wegen Holzschlags in dem schwarzen Laich. Die Parteien wenden sich an Valtein Graff, Stadt- und Landrichter zu Schongau, der nach eingenommenem Augenschein, und nach Anhörung der beiden Parteien dahin entscheidet, daß jede innerhalb ihrer Markung bleiben, und den Holzschlag, besonders der Birken, nur unter beider Aufsicht vornehmen solle, damit an dieser Holzgattung kein Mangel entstehe. Dawiderhandelnde sind mit einer Strafe von einem Pfund Münchnerpfennige und noch dazu mit dem Thurm bedroht. Siegler: Wilhelm Prälat von Rayttenpuech, Magistrat von Schongau, und Valeint Graff Richter daselbst. dd. Montags den 23. May 1547.

1547 11. Nov. Martin Angrer Burger zu Schongau und Barbara dessen ehliche Hausfrau verkaufen um 10 fl. rhn. ½ fl. ewigen Zinses, auf ihre eigene Behausung und Gärtlein dahinter in der Stadt Schongau oberhalb des Schlosses an die Pfarrkirche. Pfleger: der alte Jörg Deyninger und Paul Sonderstetter, Burger. Siegler: Martin Angrer (d. Verkäufer) uud Hanns Frey. Zeugen: Jörg Lechenher Hueter und Caspar Mair Schmid, alle Burger. dd. St. Martinstag den 11. November 1547.

1548 21. May. Matheus Klöckh Burger zu Schongau und Anna dessen ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. rhn. baar 1 fl. rhn. jährlichen Zinses an die Pfarrkirche. Kirchpfleger: wie oben. Siegler: Hanns Frey Burger zu Schongau. Zeugen: Hanns Negele und Martin Roßmargt, beide Burger daselbst. dd. Montags den 21. May 1548.

1548 11. Nov. Oswald Heybrecht Burger zu Schongau und Christina Hartmanin seine ehliche Hausfrau verkaufen um 6 fl. baar 18 kr. jährlichen Zinses auf ihre eigene Behausung, Stadel, Hofstatt und Garten unten in der Stadt dem Steffan Newmair und Hanns Dräer, Burgern zu Schongau, als Pflegern der St. Michels-Capelle. Siegler: Oswald Heybrecht (der Verkäufer) und Jörg Statmüler Burgermeister zu Schongau; Zeugen: Jörg Magenhart und

Simon Wagner beide Burger daselbst. dd. St. Martinstag 1548.

1548 21. Dez. Martin Puechenberger und Simon Wagner, beide Burger zu Schongau, derzeit weiland Sebastian Höflers, auch Burgers daselbst, nachgelassener Kinder „gesetzte gerhaben" und Magdalena gedachten Höflers Wittwe, verkaufen um 10 fl. rhn. baar ½ fl. rhn. ewigen Zinses, lastend auf erwähnter Pflegekinder eigner Behausung, an die Capelle St. Michael. Kirchpfleger wie oben. Siegler: Jörg Statmüler, Burgermeister. Siegelzeugen: Magenhart und Oswald Haubrecht, beide Burger. dd. an St. Thomas Apostels-Tag 1548.

1549 28. März. Hanns Vehlin der Jüngere vnd Leonhard Sultzer beide Burger von Augsburg, im Namen der Stadt Augsburg; dann Jörg Stattmiller, Mattheus Widemann beide Burgermeister, und Paul Vnderstat Rathsherr und Burger zu Schongau im Namen der Stadt Schongau und mit Bewilligung des Landesherrn, — thun kund daß sie sich verglichen haben eines rechtskräftigen Vertrages auf zwei Jahre a dato „das ein Ersamer Rath zu Schongaw alle vnd jede Kauffmanns-Güetter, so durch das Codober (sic) herauß auf Schongaw zugeen, Alspald dieselben zu Schongaw, vnder das Pallenhauß ankomen, dem auffgeber lassen ansagen, vnnd dieselben Güetter zum fürderlichisten, damit die nit zu hauff komen, auff einer Echs, ob dem landt, vnabgeladen gen Augspurg in die Waag den Centner vmb zehen Kreutzer, vnnd allwegen sechs Lueger Centner, für vier Augspurgercentner Fuermansgewicht gerechnet, antwurten sollen." Zu diesem Zweck sollen in Schongau immer 24 Wägen bereit stehen. Beschädigungen an Gütern haben die Rottleute zu vergüten; wo und wie diese nicht könnten oder wollten, der Magistrat von Schongau. Dagegen muß das Fuhrlohn gleich nach Ladung der Güter noch in Schongau baar erlegt werden. Siegler die Genannten. dd. Augsburg den 28. Martii 1549. 5 Siegel.

1549 14. Apr. Hanns Khoster Maurer, Burger zu Schongau und Magdalena seine ehliche Hausfrau verkaufen um 30 fl. rhn. baar anderthalb Gulden jährlichen Zinses auf ihre eigene Hofstatt und Behausung in der Stadt an die Messe in St. Michaels-Capelle. Siegler: Paul Sonderstetter Burger und des Raths zu Schongau. Zeugen: Cunrat Weyß und Jörg Obsser Burger daselbst. dd. am Palmtag 1549.

1550
23. April. Jörg Magenhart Burger zu Schongau und Ursula seine eheliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. rhn. baar 1 fl. rhn. jährlichen Zinses, auf ihre eignen vier Jaucherte Ackers im Feld bei der Stadt dem alten Jörg Deyninger und Paul Sonderstetter Burgern zu Schongau, als Pflegern des Pfarrgotteshauses. Siegler: Hanns Frey Burger zu Schongau; Zeugen: Ulrich Khuen Ziegler, und Jörg Resch, beide Burger daselbst. dd. St. Jörgen-Tag 1550.

1551
23. April. Ulrich Khuen, Ziegler, Burger zu Schongau und Margaretha seine ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. rhn. baar 1 fl. rhn. ewigen Zinses, lastend auf ihrer eignen Behausung und Hofsach in der Stadt an die Pfarrkirche. Kirchpfleger: Hans Dräer Färber, und Jörg Deyninger, beide Burger. Siegler: Jörg Statmüler Burgermeister. Zeugen: Steffan Newmair und Jörg Resch beide Burger. dd. St. Jörgen-Tag 1551.

1551
4. Juni. Zwischen Burgermeister und Rath zu Schongau einerseits, der Dorfgemeinde Peiting und Einigen die mit ihren Gründen an den Wald Peutnach stoßen andrerseits, hat sich Streit und Irrung ergeben, indem diese zu weit in den Wald hinein räumten was die Schongauer nicht gedulden wollen; letztere begehren man solle Marken setzen, das wollen aber die Peutinger und ihre Anhänger nicht. Daher fordern auf Befehl des Landesfürsten Herzog Albrechts Ulrich Eysenreich zu Weilbach, der Zeit Pfleger zu Weylham und Wolff Roming von Romeg, derzeit Land- und Stadtrichter zu Schongau alle Parteien auf den Augenschein, als da sind, Herr Michael Abt zu Steingaden und Herr Wilhalm, Probst und Erzdiakon von Rayttenpuech, an deren Stelle ihre Kellermeister erscheinen, Herr Hanns Hörman, Pfarrer von Peutigaw und die Kirchpröbste dieses Dorfes, dann die von Schongau. Sämmtlich geloben sie dem Entscheid der fürstlichen Commissäre sich zu unterwerfen und diese bestimmen, daß Augustin Schweiger, Richter zu Bernpeurn und Bonaventura Freyburger, Jägermeister zu Dengklingen als unparteiische Männer Marksteine setzen sollen, die keine Partei überschreiten darf; weiter bestimmen sie wo diese Marksteine aufzustellen. Siegler: Ulrich Eysenreich zu Weylbach und Wolff Roming von Romeg. dd. 4. Juni 1551. Priv. I, 33—36.

1551
29. Juli. Herzog Albrecht bestätigt als allein regierender Landesherr der Stadt Schongau alle ihre Rechte und Freiheiten, wie es ao 1518 sein Herr Vater Wilhelm und dessen

Bruder Ludwig gethan. dd. München den 29. Juli 1551. Priv. I, 13,b—14,b; III, 31—32,b.

1551 11. Okt. Hanns Sigmund von Freiberg vom Eissenberg zu Hopffenaw sagt den Sigmund Schnebel aus der Pfarr Hopfenn, der ihm mit der Leibeigenschaft verpflichtet gewesen und sich um eine Summe Geldes erkauft hat, von der Leibeigenschaft los. Siegler: Hans Sigmund von Freiberg. dd. Sonntag vor St. Gallentag 1551.

1553 2. März. Vor Herzog Albrechts Hofräthen zu München erscheinen Abgesandte vom Rath zu Weilheim und vom Rath zu Schongau. Die vom Rath zu Weilheim und mit ihnen ihr Mitburger Georg Dietmair treten als Kläger auf. Letzterer hatte von einem Kaufmann von Augsburg Güter gen Botzen zu befördern übernommen, war damit auf Weilheim zugefahren und deßhalb von den Schongauern beim Magistrat zu Weilheim verklagt worden. Die von Weilheim wollten nun gütlich unterhandeln. Aber die von Schongau ließen genannten Dietmair als er wieder von Botzen heraus mit Weinen dem Prälaten zu Polling gehörig fuhr, auf freier Strasse bei Murnau, Landgerichts Weilheim, eigengewaltiger That gefänglich einziehen, führten ihn gebunden bis gegen Rottenbuch von da ledig bis nach Schongau und ließen ihn erst da gegen Bürgschaft los. Darüber nun beschweren sich die von Weilheim, Dietmair insbesondere. Die von Schongau verantworteten sich: Dietmair habe wider ihre Freiheiten und die Ordnung der Rott die Güter zu Spöttingen aufgeladen, ab von der rechten Strasse geführt und dazu andere Fuhren mehr an sich gehängt; da er ihnen nun auf ihr Verlangen vom Magistrat zu Weilheim nicht verschafft worden, haben sie ihn selbst gefänglich eingezogen, wozu sie durch die Rottordnung und durch alte Briefe das Recht haben. — Auf diese gegenseitigen Erklärungen hin entscheiden die Räthe des Herzogs: Es sey des Fürsten ernstliche Meinung, daß die Rott und deren Ordnung stracks gehandhabt werde. Nun befinde sich aber, daß Dietmair derselben zuwidergehandelt: denn ihm die Güter nach Weilheim zu führen nicht gebührt. Demnach solle er um die Strafe mit den Schongauern abkommen nach der Räthe Mäßigung. Aber auch denen von Schongau habe gar nicht gebührt in fremdem Landgerichte solche Gewaltigung an Dietmair, den sie doch mit Rottgütern nicht betreten, vorzunehmen. Erhielten sie vom Magistrat zu Weilheim eine abschlägige Antwort

wegen Dietmair, so hätten sie zur Obrigkeit gehn sollen. Wo sie indeß eine oder mehrere, die der Rottordnung zuwider die Rottgüter von der gewöhnlichen Strasse verführen, betreffen, den oder die mögen sie wohl selbst verpfänden, bis sie sich mit ihnen vergleichen. Wen sie aber nicht auf frischer That betreten, den sollen sie bei seiner Obrigkeit belangen; ausser Landes mögen sie immerhin ihre Rottordnung handhaben, wie dieß seit alten Zeiten im Gebrauch gewesen. Zur Strafe hat Dietmair zu zahlen ausser des Zoll- und Niederlaggelds zu Schongau, zwölf Gulden, zu welcher Summe übrigens auch die Ammergauerbauern, die mit ihm gefahren beisteuern müssen. dd. München am 2. März 1553.

1553 29. Sept. Sebastian Klingenstain, Bader und Burger zu Schongaw, und Anna seine ehliche Hausfraw verkaufen um 10 fl. rh. baar ½ fl. rh. ewigen Zinses, lastend auf ihrem eigenen Badhaus, Garten und Höfle unten in der Stadt, an Bürgermeister und Rath der Stadt Schongau. Siegler: Steffan Reutter, Burger zu Schongau. Zeugen: Steffan Newmaier und Wolff Strauß, beide Burger daselbst. dd. St. Michelstag 1553.

1554 11. Nov. Caspar Windegger Messerschmied, Burger zu Schongau und Walburg seine ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. rhn. baar 1 fl. rhn. jährlichen Zinses, auf ihre eigene Behausung dem Hanns Dräer und Hanns Braun, Burgern, als derzeitigen Pflegern U. L. F. Pfarrgotteshauses. Siegler: Paul Sonderstatter Burgermeister. Zeugen: Lorentz Gschmach und Andreas Staiger, Burger. dd. St. Martinstag 1554.

1555 23. April. Thoman Opp Schuhmacher, Burger zu Schongau und Ursula seine ehliche Hausfrau verkaufen um 15 fl. rhn. baar 45 kr. jährlichen Zinses auf ihre eigene Behausung an die Pfarrkirche. Kirchpfleger wie oben. Siegler: Jörg Statmüler Burgermeister; Zeugen: Andreas Khellß und Wolff Strauß, beide Burger. dd. St. Jörgen-Tag 1555.

1555 10. Juli. Zwischen Otto's, Cardinals und Bischofs von Augsburg Unterthanen zu Burgau einerseits, der Prälaten von Steingaden und Rayttenbuch Unterthanen zu Altenstadt, und den Burgern der Stadt Schongau und Altenstadt andrerseits, hat sich Irrung zugetragen wegen Holzschlags und Viehtriebs. Auf beider Theile Ansuchen verordnet Herzog Albrecht einige seiner Räthe auf Augenschein, und

durch sie kommt ein Vertrag zu Stande, worin die Befugnisse der beiden Parteien genau auseinandergesetzt sind. Canzleientscheid. Lündauer unterschrieben. dd. München 10. Juli 1555. Priv. I. 36—38; II. 10b—13.

1556 23. April. Anna weiland Gregori Steidlens Burgers zu Schongau hinterlassene Wittwe, und Ludwig Mair deren „gesetzter Anweyser" verkaufen 1 fl. rhn. Zins um 10 fl. rhn. baar, auf genannter Anna Steidlein ein Jauchert Ackers bei der Stadt Schongau zu Krawingkl, dem Hanns Dräer Burgermeister und Hanns Praun Burger, als derzeit U. L. Frauen Pfarrgotteshauses Kirchpflegern. Siegler: Jörg Statmüler Burgermeister zu Schongau. Zeugen: Hanns Hasen und Jakob Rauch beide Burger daselbst. dd. an St. Jörgen-Tag 1556.

1556 10. Aug. Eubanus Khurdi Schuechmacher, weiland Matheis Khurdi Burgers zu Schongau nachgelassener ehlicher Sohn vergleicht sich mit Simon Schnebl Burger zu Schongau, seinem Schwager, und Walburg dessen ehlicher Hausfrau, seiner Schwester, wegen des Vaterguts um zehn Gulden rheinisch guter Landswährung. Auf alles Weitere verzichtet er für sich und seine Erben. — Siegler: Paul Sonderstatter, Burgermeister. Zeugen: Baltas Stainheul, und Jung Hanns Horman Metzger, beide Burger. dd. St. Lorentzen-Tag 1556. Papier.

1557 11. Nov. Martin Herb der jung, Burger zu Schongau und Apolonia seine ehliche Hausfrau verkaufen um 10 fl. rhn. baar ½ fl. rhn. jährlichen Zinses, auf ihr eigen Haus und Hofstatt dem Steffen Newmair und Hanns Dräer, beide Burgermeister zu Schongau, als derzeit St. Michels-Capellen Pflegern. Siegler: Steffen Reutter Burger und derzeit geschworner Wagmeister zu Schongau. Zeugen: Andre Khebs Spitlmeister und Jörg Obsser, beide Burger. dd. St. Martinstag 1557.

1558 29. Sept. Veit Wideman Burger zu Schongaw und Anna seine ehliche Hausfrau verkaufen um 10 fl. rhn. baar ½ fl. jährlichen Zinses, auf ihr eigen Haus, Hofstatt und Gärtlein an Burgermeister und Rath der Stadt Schongau. Siegler: Jörg Statmüler alter Burgermeister. Zeugen: Andre Krauß und Hanns Magennhart, beide Burger zu Schongau. dd. St. Michelstag 1558.

1558 7. Dez. Friedrich Khanttengiesser Burger zu Schongaw und Anna seine ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. rhn. baar ½ fl. rhn. jährlichen Zinses, auf ihr eigen ein

Tagwerk Angers bei der Stadt dem Augustin Statmüler Burgermeister und Hanns Praun, Burger, als Pfarrkirchen Pflegern. Siegler: Steffan Reutter Burger und derzeit Wagmeister zu Schongau. Siegelzeugen: Hanns Strauß und Martin Herb der junge, beide Burger. dd. Mittwoch nach St. Andreastag 1558. Siegel fehlt.

1558 7. Dez. Achaci Henne Burger zu Schongau und dessen ehliche Hausfrau Angnes haben verkauft um 10 fl. rhn. ½ fl. rhn. jährlichen Zinses auf ihr eigen drei Viertel Angers bei der Stadt Schongau vor dem Kuethor. Kirchpfleger, Siegler und Zeugen wie oben. dd. Mittwoch nach St. Andreastag 1558.

1558 16. Dez. Hanns Groppmayr, Schulmeister und offner Notar zu Raittenbuech schreibt in Gegenwart des Hanns Meckhenloher Richters zu Raittenbuech und Peter Rochleders Schulmeisters zu Peitingen, als Gezeugen, von Wort zu Wort auf Pergament ab, den „Brief der Ehehaften, Recht vnd gewohnheiten dan Freyheiten zwischen der Grafschaft Peitigau, vnd der Statt Schongau, dann denen Clöstern Staingaden vnd Rottenbuch gegen Wessesbrun, ratione der gehülzen, brun, waydt, Ellen, Maß, gewicht, machung der Steg vnd Pruggen yber den Lech, Fischen, Fuehrwerkh, Zoll zu wasser vnd Landt." Die Gezeugen collationiren die Copie. Unterschrift Groppmairs. Geschehen zu Rayttenbuech der wenigern Jahrzahl acht vnd fünffzig Jahre, am 16. tag Decembris. Orig. fehlt. — Priv. II. 20—33b.

1559 15. März. Herzog Albrecht entscheidet durch eigens abgeordnete Commissäre wie es mit dem Viehtrieb am Wolfsgraben, wo die von Burggen einige Aecker haben, weßhalb sich zwischen ihnen und denen von Altenstadt und Schongau neuerdings Irrung ergeben, fürderhin gehalten werden solle. Unterschrift: Lindauer. Priv. I. 38—39b.

1559 11. Nov. Hanns Hafen Burger zu Schongau und Anna seine ehliche Hausfrau verkaufen um 15 fl. rhn. baar 45 kr. jährlichen Zinses auf ihr eigen Haus und Garten in der Stadt, an die Pfarrkirche. Pfleger und Siegler wie in der drittletzten Urkunde. Siegelzeugen: Baltas Schüssler und Jakob Stempflen beide Burger daselbst. dd. St. Martinstag 1559.

1559 6. Dez. Michael Pomhauer der Aelter, Burger zu Schongau und dessen ehliche Hausfrau Magthalena verkaufen um 10 fl. rhn. baar ½ fl. jährlichen Zins auf ihr eigen halb

Tagwerk Anger vor dem Kuethor, an die Pfarrkirche. Kirchpfleger, Siegler und Zeugen wie in der Urkunde von 7. Dezember 1558. dd. Mitwoch nach Sant Andreas Tag 1559.

1560 12. Jän. Urban Probst und Erzdiakon des U. L. F. Gotteshauses zu Rayttenpuech, der einen Anger und einen Flecken bei Schongau von Ambrosius Wydeman Burger daselbst und Apolonia dessen Hausfrau (heute dato) erkauft hat, bewilligt einer ehrbaren Burgerschaft zu Schongau nach altem Gebrauch und Herkommen der Stadt, daß hinfüran die nießliche Nutzung gemeldten Angers nicht in die Rottenbucher-Castnerbehausung gezogen, sondern, je nach dem es den Pröbsten von Rottenbuch gefällig, einem Burger gegen jährlichen Zins überlassen werden soll; und daß für den Fall daß der Anger verkauft würde, derselbe zuerst einem ehrbaren Rath der Stadt angeboten werden solle. Siegler: Probst Urban von Rottenbuch. dd. Freitag 12. Januar 1560.

1560 24. März. Sebastian Berner, Sailer, Burger zu Schongau und Magthalena dessen ehliche Hausfrau verkaufen auf ihr Haus um 20 fl. rhn. baar 1 fl. rhn. ewigen Zinses an Augustin Statmüler, Burgermeister und Hanns Praun Burger als Kirchpfleger des Pfarrgotteshauses. Siegler: Steffan Reutter, Burger und derzeit geschworner Wagmeister zu Schongau. Zeugen: Jörg Priech Schneider, und Jung Hanns Hörma. dd. am Sonntag Laetare 1560.

1560 24. März. Jörg Prich und Anna dessen ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. rhn. baar 1 fl. jährlichen Zinses auf ihr ein Tagwerk Anger bei der Stadt an die Pfarrkirche. Siegler: wie oben. Zeugen: Andre Knauß und jung Hanns Hörma, beide Burger. dd. am Sonntag Laetare 1560.

1561 17. Juli. Katharina Harterin verkaufte ihre eigenthümliche Behausung nebst Aeckern und Wismad zu Schongau an einen von Peissenberg; Burgermeister und Rath zu Schongau aber wollten diesen Verkauf nicht angeben lassen, weil bei ihren Vorfahren und jetzt bei ihnen allweg Herkommen und Brauch, daß Niemand Aenger oder Wismader von der Stadt hinaus fremden Personen verkaufe, ausser es würde die Nutznießung dieser Grundstücke der Stadt gelassen; solches sey ein besonderes Statut und Ordnung bei ihnen und in ihrem Stadtbuch also verleibt,

und werde jedes Jahr gemeiner Burgerschaft öffentlich verlesen. — Diese Sache nun wird durch die Harterin einerseits zwei Deputirte des Magistrats anderseits vor Herzog Albrechts Hofmeister und Räthe gebracht, welche dahin entscheiden, daß die von Schongau bei angezeigtem altem Herkommen und Gebrauch sollten belassen, der Harterin aber das Stadtbuch zur Einsicht vorgelegt werden. Unterschrift: Schwarz. dd. München Pfinztags den 17. Juli 1561. Orig. fehlt. Priv. I. 43b—44b; II. 14b—16; III. 32b—34.

1564 11. Nov. Andre Besler Weber, Burger zu Schongau und Agatha seine ehliche Hausfrau verkaufen auf ihr Haus dem Augustin Statmiller Burgermeister und Barbara dessen Ehwirtin ½ fl. rhn. ewigen Zinses um 10 fl. rhn. baar. Siegler: Steffan Reitter; Zeugen: Jacob Etti und Steffan Preisinger beide Burger zu Schongau. dd. St. Martinstag 1564.

1566 11. Jän. Schreiben des Alexander Ayrl Richters und Lehenprobstes zu Ammergau an Bürgermeister und Rath zu Schongau über ein von Augustin Stadtmiller, ordentlichen Kirchenpfleger bei U. L. Frauengotteshaus zu Schongau, zurück gefordertes Kapitel von 20 fl., das auf einem Viertelshof in Ammergau dem Sigmund Sigl gehörig liegt. dd. (Ammergau) 11. Januar 1566. Papier.

1566 9. Nov. Andre Knaus Sailer, Burger zu Schongau und dessen ehliche Hausfrau Magdalena verkaufen dem Augustin Statmiller, Burgermeister, nnd Hanns Braun, beide Burger zu Schongau, als Pflegern der Pfarrkirche 1 fl. rhn. ewigen Zins, um 20 fl. rhn. baar, lastend auf einem Anger bei der Stadt Schongau Siechhaus. Siegler: Steffan Reuter, Burger und dieser Zeit geschworner Wagmeister zu Schongaw. Zeugen: Pauli Hamer und Hanns Mayr, beide Burger daselbst. dd. 9. November 1566.

1567 20. Juni. Vor Herzog Albrechts Räthen hat geklagt Stephan Hett am Peissenberg, daß er fünf Tagwerk Wismad von Hans Wolfahrt erkauft, von welcher Wiese aber der Magistrat von Schongau das Heu nicht gegen den Peissenberg, sondern nur in die Stadt führen lassen will; jener fühlt sich dadurch, da er das Heu im eigenen Hause nothwendig hat höchlich beschwert, diese weisen ihre Privilegien und Stadtstatuten vor. Die Entscheidung der herzoglichen Räthe geht dahin, daß die von Schongau dem

Hetten sein Wismad um hundertfünfzig Gulden abkaufen, oder ihm hundert vierzig Gulden geben und ihn für dieses Jahr einarbeiten lassen sollen. Die von Schongau wählen das erstere, um ihre alten Stadtrechte zu handhaben. Unterschrieben: Neuhofer. dd. München den 20. Juni 1567. Papier. Priv. I. 42—43,b; II, 13—14,b; III, 34,b—36.

1568 3. Jan. Bastian Bres, Floßmann, Burger zu Schongau und Barbara seine ehliche Hausfrau verkaufen dem Steffan Newmair und Hanns Dreer, Bürgern, als Pflegern der St. Michels-Capelle 2 fl. rh. ewigen jährlichen Zinses um 40 fl. baar. Obiger Zins lastet auf der Verkäufer grossem Anger bei der Stadt nächst dem großen Weiher. Siegler: Simon Helderich, Burgermeister zu Schongau. Zeugen: Hans Sisl und Ulrich Windigkher. dd. dritten Januar 1568.

1568 3. Jan. Hanns Langenwalder der ältere, Wagner, Burger zu Schongau verkauft auf Haus und Garten, an St. Michael-Capelle 1 fl. rh. ewigen Zinses um 20 fl. rh. Kirchpfleger und Siegler wie oben. Zeugen: Thomas Epp und Jakob Rauch, Schuster, beide Burger daselbst. dd. den 3. Januar 1568. Siegel fehlt.

1570 29. Juni. Georg Kuef von Sachsenriedt Schongauer Hochgerichts und Agatha seine ehliche Hausfrau vertauschen ihre eignen sechs Tagwerk Wismad am Hannenkandf gelegen um der Stadt Schongau eigne acht Tagwerk Wismad, Vieh-Pühel genannt, zu welchen acht Tagwerk Wismad, die von Schongau auch noch vier Gulden rheinisch aufgeben. Siegler: der edle und veste Jakob Philipp Lydl, derzeit fürstlicher Land- und Stadtrichter zu Schongau. Zeugen: Jörg Wintterholer, Sattler und Bürger zu Schongau und Augustin Pader von Schwabsoien. dd. am Tag Petri et Pauli Apostolorum 1570. Siegel fehlt.

1573 19. Sept. Michel Drescher, Burger zu Schongau und Ursula seine Ehwirtin verkaufen um 20 fl. rheinisch baar 1 fl. rh. jährlichen Zinses, auf ihr eigen ein Tagwerk Anger unter der Haidhalden, dem Steffan Neumair und Hanns Dräer, beide Bürgermeister zu Schongau, als derzeit St. Michels-Capellen Pflegern. Zeugen: Hanns Gerttner und Simon Höffler, beide Burger zu Schongau. dd. 19. September 1573.

1574 9. Jan. Hanns Einder, Burger zu Schongau und Anna seine ehliche Hausfrau verkaufen an die Kapelle zu St. Michael, ein Ort eines rh. Gulden jährlich um 5 fl. rh. baar. Unterpfand ist der Verkäufer Haus und Gärtlein. Kirch-

pfleger und Zeugen wie oben. (Neumair des Raths.) dd. den 9. Januar 1574.

1574 9. Jan. Christina, des Balthus Daubenberg, Burgers zu Schongau ehliche Hausfrau, mit Beistand des Ludwig Mayr, Burgermeisters daselbst, verkauft um 5 fl. rh. baar ein Ort eines Gulden rheinisch ewigen Zinses, auf ihre eigne Behausung mit Gärtlein an St. Michaels Kapelle. Pfleger und Zeugen wie oben. dd. den 9. Januar der mindern Zahl in dem 74. Jahr.

1575 22. Febr. Ulrich Stainheil, Burger und Kistler zu Schongaw und Maria seine ehliche Hausfrau verkaufen an St. Michael ½ fl. rh. ewigen Zinses um 10 fl. rh. baar, auf ihr halb Tagwerk Anger unter der hangenden Leithen. Kirchpfleger wie oben. Zeugen: Wolff Berchtold und Simon Höffler. dd. 22. Februar 1575.

1575 4. Juni. Für Herzog Albrecht sind Bürgermeister und Rath der Stadt Schongau Bürgen geworden und haben sich verschrieben dem Wilhelm Herrn von Haydegkh um fünftausend Gulden rheinisch. Herzog Albrecht verpfändet den Schongauern für den Fall, daß sie um obige Summe angefochten würden, alle Gefälle der fürstlichen Kammer. Albrecht, Herzog in Bayern mp. dd. München auf St. Johannis Baptistä Tag 1575. Siegel fehlt.

1575 21. Juni. Für Herzog Albrecht in Bayern sind auf dessen Begehren Burgermeister und Rath der Stadt Schongau Bürge geworden und haben sich verschrieben dem Georg Messinger als Vogt und Curator der tugendsamen Frau Affra Stesserin, weiland Hanns Stessers sel. Wittib zu Straßburg, um sechstausend Gulden rheinisch. Herzog Albrecht mp. dd. München am St. Johannis des Täufers Tag 1575. Siegel fehlt.

1577 7. Nov. Baltus Geisenhoff, Miller zu Altenstat und Burger zu Schongau, und Ursula seine ehliche Hausfrau verkaufen dem Augustin Stattmiller Bürgermeister und Simon Hamp, beide Bürger zu Schongau, als Kirchenpflegern U. L. F. Gotteshauses daselbst 1 fl. rh. ewigen Zinses um 20 fl. rh. baar, auf ihre ainf Tagwerk Wismad zu Harres genannt. Zeugen: Thomas Epp und Hanns Hochenleitter, beide Burger zu Schongau. dd. 7. November der mindern Zahl Christi im 77. Jahr.

1578 23. Aug. Martin Andre, Kantengiesser und Burger zu Schongau und Anna seine ehliche Hausfrau verkaufen um 80 fl. rh. baar 4 fl. rh. jährlichen Zinses auf ihre eigne Behau-

sung sammt Garten dahinter, dem Steffen Neumair und Wolff Herman Peckh, beide des Raths zu Schongau, als derzeit St. Michels-Capellen Pflegern. Zinszeit ist Martini; Ablösung bleibt frei. Zeugen: Michel Hornner und Georg Opsser, beide Burger zu Schongau. dd. 23. August 1578. Siegel fehlt.

1581 9. Jan. Herzog Wilhelm bestätigt der Stadt Schongau ihre Freiheiten, Handvesten und Gnadbriefe, auch das Rechtsbuch. dd. München 9. Januar 1581. Siegel fehlt. Priv. I, 14,b — 16; III, 36,b—37,b.

1581 10. May. Wolff Hilleprandt von Werdenstein zum Reichholtz, des Hochwürdigen Fürsten und Herrn Marquart Bischofs zu Augsburg, Pfleger zu Oberdorf erklärt im Namen seines Herrn, daß Hans Böler, Stoffel Bölers zu Berenbach ehlicher Sohn, bisher leibeigen sich aus der Leibeigenschaft erledigt habe. dd. 10. Mai 1581. Siegel fehlt.

1582 22. April. Für Herzog Ferdinand leisten Bürgermeister und Rath seiner Stadt Schongau Bürgschaft und verschreiben sich gegen Hanns Eittel Fetzer von Ockhenhausen um zweitausend Gulden, und dann gegen Dorothea vom Stain, geborne Fetzerin von Ockhenhausen, weiland Philippen vom Stain gewesenen Pflegers zu Puechla hinterlassene Wittwe, um dreitausend Gulden Münz. Herzog Ferdinand verpfändet dafür den Schongauern alle seine Graf- und Herrschaften und Kammergefälle. Ferdinand mp. dd. St. Georgen Abend den 22. April 1582.

1584 6. März. Georg Kager, Burger zu Schongau und Afra seine ehliche Hausfrau verkaufen um 10 fl. rh. baar ½ fl. rh. jährlichen Zinses, auf ihre eigne Behausung, Hofsach und Gärtlein in der Stadt dem Georg Mair, Burger und Gastgeber zu Schongau und Elsbethen dessen Ehwirthin. Zeugen: Georg Schauswetter und Peter Fischer, beide Burger. dd. den 6. März 1584.

1587 1. März. Für Herzog Ferdinand von Bayern werden Bürgermeister und Rath seiner Stadt Schongau Bürgen und verschreiben sich gegen die Gebrüder Hanns, Christoph und Carl Vöglin von Frickhenhausen zu Yllertissen und Neuburg um sechstausend Gulden Hauptsumma. Herzog Ferdinand verschreibt dafür denen von Schongau alle seine Herrschaften, Grafschaften und Kammergefälle. Herzog Wilhelm als regierender Herr hat zu dieser Geldaufnahme Herzog Ferdinands, seines Bruders, seinen Consens gegeben.

Ferdinand mp. dd. München am Sonntag Oculi in der hl. Fasten den 1. März 1587.

1587 28. May. Für Herzog Ferdinand von Bayern sind Burgermeister und Rath seiner Stadt Schongau Bürgen geworden und haben sich verschrieben dem Thomas Söllder und Johann Rhamer, Doktoren der Rechte, augsburgischen Kanzlern und Räthen um viertausend Gulden rheinisch in Münz. Herzog Ferdinand verschreibt dafür denen von Schongau alle seine Graf- und Herrschaften und Kammergefälle. Ferdinand mp. dd. München den 28. May 1587.

1587 7. Dez. Herzog Ferdinand schafft den Schongauern, daß sie einen ihrer Mitbürger, Haintz Hirt genannt, der in seinem (des Herzogs) Wald Pirschwald Holz geschlagen, darum strafen, widrigenfalls er selbst denselben strafen lassen würde. Ferdinand mp. dd. München Montag nach St. Andre 1587. Orig. fehlt. Priv. I, 45.

1588 1. Febr. Für Herzog Ferdinand von Bayern sind auf dessen Begehren Burgermeister und Rath zu Schongau Bürge geworden und haben sich verschrieben dem Caspar Ulman, Burger und des Raths zu Dilingen, um viertausend Gulden rheinisch. Herzog Ferdinand verpfändet dafür den Schongauern alle seine Graf- und Herrschaften und Kammergefälle. Ferdinand mp. dd. München den 1. Febr. 1588.

1589 2. Febr. Burgermeister, Räthe und die Sechs von der ehrbaren Gemeinde der Stadt Schongau verkaufen nach gemeinsamem Beschluß, gemeiner Stadt Wohlfahrt, beschwerlichen Wassers und anderer unvermeidlicher Nothdurft wegen, der Frau Elisabeth, gebornen Hablitzlin, weiland des ehrnvesten Augustin Stattmiller, Burgermeisters zu Schongau hinterlassenen Wittib, zwanzig Gulden rheinisch (den Gulden zu 60 kr. oder 15 Batzen gerechnet) jährlichen ewigen Zinses um vierhundert Gulden rheinisch Hauptguts, bereits baar empfangen. Obiger Zins haftet auf allen Renten, Zinsen und Einkommen der Stadt; ist jährlich um purificationis Mariae Lichtmeß zu entrichten; ewige Wiederlösung bleibt vorbehalten und zwar mit halbjähriger Aufkündung. dd. An die Purificationis Mariae der mindern Zahl Christi im 89ten Jahr. Siegel fehlt.

Anmerkung. Gemäß einer Angabe auf der Außenseite des Dokuments sind: (Schongau) 9. Juli 1601, an der Totalsumme von 400 fl., 200 fl. samint dem Zins abgelöst und die noch restirenden 200 fl. Hauptgut mit baarem Geld für das Gotteshaus Ochsenhausen verkauft worden, wohin also jetzt der betreffende Zins zu entrichten ist.

1589
1. Aug. Für Herzog Ferdinand von Bayern sind auf dessen Begehren Bürgermeister und Rath seiner Stadt Schongau auf zwei Jahre lang Bürge geworden und haben sich verschrieben dem Raimundus im Hof, derzeit Burgermeister zu Augsburg, um sechstausend Gulden rheinisch. Herzog Ferdinand verpfändet dafür den Schongauern alle seine Herr- und Grafschaften und Kammergefälle. Ferdinand mp. dd. München den 1. August 1589. Siegel fehlt.

1593
25. Juli. Bürgermeister und Rath der Stadt Schongau verkaufen gemeiner Stadt Wohlfahrt und der täglichen hochbeschwerlichen Wasser- und anderer Bauten, unvermeidlicher Nothdurft und Ausgaben wegen, dem Michel Geisler, Steingadischem Kastner allhier zu Schongau zehn Gulden jährlichen Zinses auf gemeiner Stadt-Cammer Renten, Zinsen und Gefälle um zweihundert Gulden rheinisch. Wiederlösung und halbjährige Aufkündung ist beiderseits vorbehalten. dd. am Tag Jakobi Apostoli den 25. Juli 1593.

Anmerkung. Nach Notiz auf der Außenseite des Dokuments ist vermöge Quittung vom 22. Martii 1680 das Kapital sammt Interesse dem Herrn Johann Sebastian Pembler von Landsberg ohne Abgang heimbezahlt worden, und damit obiger Schuldbrief cassirt.

1593
28. Dez. Johann Friedrich Hörwarth von Hochenburg zu Hülhoven, Herzog Ferdinands in Bayern Kammerer, Stadt und Landrichter, auch Kastner zu Schongau erklärt von Gerichts wegen, daß Andres Winterholers Behausung allda durch Michael Schrenk wegen Nichthaltung der versprochenen Fristen auf die Gant gebracht, und nachdem Alles vollzogen worden, was die bayerische Landesordnung und das Gantrecht vorschreibt, den ehrenvesten Georg und Hieronymus Gewantschneider, Burgern und Handelsleuten zu Nierenberg um siebenhundert und fünfzig Gulden rheinisch, je zu 15 Batzen oder 60 kr. sey zugeschlagen worden. Siegler: Joh. Friedr. Hörwart ꝛc. dd. Schongau 28. Dezember 1593. Siegel fehlt.

1594
31. März. Herzog Ferdinand als dieser Zeit Innhaber der Stadt und des Gerichts Schongau, und Herzog Wilhelm als Landesherr ertheilen dem Stadt- und Landrichter zu Schongau, Hanns Friedrich Hörwart einerseits, anderseits dem Bürgermeister und Rath daselbst, zwischen welchen sich Irrung ergeben wegen der Gerichtsbarkeit, nach vorausgegangener gütlicher Unterhandlung folgenden Receß: Erstlich alle strafbarlichen Fälle und bürgerlichen Verbre-

chen, als Fräß, Frevel, Rumoren, Injuria und dergleichen steht dem Landrichter, Alles übrige (wie dieß auch in anderen Städten und Märkten) denen von Schongau abzustrafen zu. Würden die von Schongau im Abstrafen nachläßig seyn, so hätte der Landrichter zu strafen. Vor ihn gehören auch alle dergleichen Fälle, welche sich bei nächtlicher Weile zugetragen. Malefiz, ordentliche Rechts- und Gantsachen hat der Landrichter auf dem Stadthause vorzunehmen; andre summarische Handlungen im eigenen Haus. Die Schongauer versprechen zu folgen in Allem dem bayerischen Landrecht, doch unverachtet ihres Stadtrechtsbuches. Appellationen gehn vom Magistrat nicht an den Landrichter, sondern gleich an die höhere Obrigkeit. Die bei denen von Schongau vorhandenen Selbstgeschosse, so durch Simon Peckh, Pfarrer zu Niederhoven im Feld daselbst gelegt worden, haben sie alsbald dem Landrichter einzuliefern. Die von Schongau versprechen dem Landrichter alle gebührliche Assistenz zur gefänglichen Einziehung von Malefizpersonen. dd. München den letzten Martij 1594. Die beiden Siegel fehlen. Priv. I, 39,b—42; III. 38—40,b.

1594 17. April. Bastian Ludwig Stattmalmüller zu Schongau und Anna seine ehliche Hausfrau vertauschen unwiederruflich ihre eigene Behausung mit Gärtlein in der Stadt — gegen des Philipp Prenndel, Bürgers allhie und dessen Ehwirthin Walburga, ein halb Tagwerk Anger vor der Stadt unter der Haidhalden und dazu noch 110 fl. rh. Zeugen: Thoman Hauer und Hanns Geiger, beide Burger. dd. 17. April 1594.

1595 26. Okt. Gabriel Dionysy von Schellenberg zur Khyselegh, der Zeit Herzog Ferdinanden zu Bayern Rath und Pfleger zu Schongaw verkauft ewigen unwiederruflichen Kaufs seine eigenthümlichen liegenden Güter — Aenger, Wiesen, Aecker und die Fischgrube vor dem Hofthor, an Bürgermeister und Rath der Stadt Schongau um eintausendeinundfünfzig Gulden rheinisch, welche Summe die Stadtkammer baar bezahlt. Siegler: der Verkäufer. dd. Donnerstag den 26. Oktober 1595.

1596 22. Juni. Der zwischen den Augsburger Kaufleuten und dem Schongauer Rottmeister und den Floßleuten ao 1575 auf sechs Jahre geschlossene Vertrag, wird in Betracht, daß das Floßholz jetzt sehr theuer und überdem schwer zu bekommen, auf der Floß- und Rottleute Bitten, durch Verhandlung des Magistrats mit den Augsburgischen Kaufleuten Martin

Pfeiffelmann, Christoph Schmidt, Jakob Neberschmidt, und Sebastian Reisner als Notarius, auf zehn Jahre lang dahin gemittelt, daß 1. die Rott-Floßleute sich mit gutem Holz wohl versehen, 2. ihren Knechten alle Kauderei mit Waaren oder Personen wehren, 3. je 40 Centner und nicht weniger als die gebührende Ladung regelmässig nehmen sollen. Uebergewicht wird pro rato besonders vergütet; bei geringerer Ladung als 36 Centner findet dagegen auch Abschlag in der Zahlung statt. Zur schuldigen Ergötzlichkeit versprechen hiegegen die Deputirten der Augsburger Kaufherren als Zahlung für die ganze Rott (40 Centner) 3 fl. 46 kr., für weniger oder auch nur eine halbe Rott 2 fl. 40 kr. Siegler: Martin Hornpacher, Martin Pfeiffelmann, Daniel Pöckhlein und Marx Herzel, Burger von Augsburg und Deputirte der dortigen Handelsleute, dann der Magistrat von Schongau. Geschehen zu Schongaw den 22. Junii 1596. Fünf Siegel.

1597
10. Jan. Burgermeister und Rath der Stadt Schongau verkaufen unwiederruflich des Pfarrgotteshauses zu U. L. F. eigenthümlich halb Tagwerk Anger, vor der Stadt beim Pründlein, dem Hanns Ruef, Rathsfreund und Burger allhie und Margaretha dessen Hausfrau. dd. 10. Januar 1597.

1598
24. März. Mathes Haug, Färber und Burger zu Schongau und Barbara seine ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. rh. baar jährlichen Zinses auf ihr eigen halb Tagwerk Aengerlein vor dem Kuethor dem Gotteshaus St. Michel und dessen derzeitigen Pflegern Wolff Herman und Simon Drescher, beide des Raths und Burger. Zeugen: Jakob Rhaw und Hanns Pfefferlin, beide Burger in Schongau. dd. den 24. März 1598.

1598
8. May. Da die auf der Achse aus Italien an die Niederlage am Lech zu Schongau gebrachten Wollballen der Augsburgerkaufleute hier oft von andauerndem Regenwetter Schaden genommen, hat auf beschehen nachbarliches Ersuchen der Rath von Schongau an sicherem Ort am Lech ein Haus bauen lassen, die Waaren zu sichern. Die Augsburger Interessenten versprechen hiegegen, so lange sie jenes Haus benutzen, als Hausgeld zu geben von jedem Doppelballen anderthalb Kreutzer, von jedem Fartl oder Sack halb so viel, von jeder Rod sechs Kreutzer. Blos durchgehendes Gut bleibt von diesem Hausgeld befreit. Siegler: der Magistrat von Schongau, dann die Deputirten des Rodwesens Martin Hornpacher der Aeltere,

Martin Pfeiffelmann, Marx Hertzl und Daniel Böckhlin. Geschehen 8. Mai 1598. Vier Siegel, das 5te resp. 3te Pfeiffelmanns) ist weggebrochen.

1599 16. März. Felicitas Schwaigerin Wittib, Burgerin zu Schongau verkauft unter Beistand ihres Sohnes, Matthias Schwaiger, Hofmarchrichters zu Rottenbuch ihre eigenthümlichen an einander gelegenen drei Strangen Krautgartens dem Georg Pusynger, Burger und Bierbrauer zu Schongau und Barbaren dessen ehlicher Hausfrau um 27. fl. rh. baar. Zeugen: Mattheus Weyer und Hanns Pfefferle, beide Burger zu Schongau. dd. 16. März 1599.

1599 3. Mai. Anno 1578 ist von den nach Botzen und Italien handelnden Augsburgerkaufleuten, mit Rath und Rottleuten von Schongau ein Vertrag abgeschlossen worden, wie es mit Förderung der Güter nach Füssen und Ammergau gehalten werden solle. Die Zeit der Gültigkeit jenes Vertrags ist abgelaufen und die Rottleute finden es hochbeschwerlich, ja nicht mehr möglich den Centner Güter von Schongau nach Füssen und Ammergau fürder um eilf Kreutzer zu fördern. Die Handelsleute wollen ihrer Rottfuhrleute Schaden nicht, und ordnen daher aus ihrer Mitte ab: die Herren s. t. Georg Haunoldt und Christoph Schmid, Burger zu Augsburg, auch Wolf Dietrichen Dorn zu Kauffbeirn, und diese vertragen sich heute dato mit Bürgermeister, Rath und Rottleuten zu Schongau dahin: Die von Schongau sollen für nothwendiges Fuhrwerk zu schneller und sicherer Förderung sorgen, auch für allenfalsigen Schaden haften; die Augsburger dagegen versprechen statt der berührten eilf Kreutzer für den Centner, je einen mehr, also zwölf zu geben. In allen anderen Punkten soll der frühere Vertrag und dieser neue hiemit auf zehn Jahre gültig seyn. Siegler: die Ausschußmitglieder und Deputirten des Rottwesens Martin Hornpacher der Elter, Martin Pfeiffelmann, Marx Herzlein und Daniel Poeckhlin, sämmtliche Burger von Augsburg, dann die Stadt Schongau. Geschehen zu Schongau den 3. Mai 1599. Von den fünf Siegeln fehlt das des Herzlein ganz, von Pfeiffelmanns sind nur kleine Reste da.

1602 1. Mai. Bürgermeister, Rath und gemeine Burgerschaft der Stadt Schongau verkaufen hochbeschwerlicher Wasser- und anderer unvermeidlicher Nothdurft und Ausgaben wegen dem ehrwürdigen Herrn M. Carolo Khronrüst, Dechant des Kapitels Schongau und Pfarrherrn zu Burggau und

dessen Erben 10 fl. jährlichen Zinses aus gemeiner Stadt Schongau Kammerrenten und Gefällen, um 200 fl. rhn. baar. Zu beiden Theilen wird ewige Wiederlösung und vierteljährige Aufkündung vorbehalten. dd. an Philippi und Jakobi, ersten Monattags May 1602.

1602 27. Mai. Ferdinand Herzog in Bayern gestattet der Stadt Schongau, in Anbetracht der schweren Ausgaben mit denen sie beladen, aus Gnaden und bis auf Widerruf den halben Betrag der Strafen wegen Defraudation in Zoll und Maut, Elle und Gewicht, Maaß und dergleichen. Ferdinand mp. dd. München den 27. May 1602. Orig. fehlt. Priv. I. 46a—b; II. 17b—18; III. 41a—b.

1602 17. Juli. Veit Ellenndt Burger vnd Peck zu Schongau und Anna dessen ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. rhn. baar 1 fl. Zinses, auf ihre eigne Behausung und Garten den Pröbsten U. L. F. Pfarrgotteshauses in Schongau, Hanns Semer des Raths und Hanns Schreuogl Burger allda. Zeugen: Wilhalm Frey und Hanns Pfefferle, beide Burger. dd. 17. Juli 1602.

1602 17. Juli. Michael Hölderich, des hohen Domstifts zu Augsburg Vierherr stiftet für sich und seine bereits verstorbenen Eltern, Martin Höldrich gewesenen Burger zu Schongau und dessen ehliche Hausfrau Barbara Weissin, einen immerwährenden Jahrstag bei U. L. F. Gotteshaus und Pfarrkirchen zu Schongau. Jährlich soll am Aftermontag vor Pfingsten Abends eine Vigil, nächstfolgenden Mittwochs ein gesungenes Seelenamt mit zwei gesprochenen Messen gehalten werden, und während dieses Jahrtags sollen zwölf arme Wittfrauen, oder in deren Ermangelung andere hausarme, des Almosens würdige Weiber um den Sarg knieen und beten. Solcher Jahrtag ist gestiftet mit vier und sechzig Gulden rheinisch, guter gangbarer Münze. Siegler: Michael Hölderich. dd. Schongau Mittwoch den 17. Juli 1602.

1602 19. Juli. Hanns Schwartz Burger zu Schongau und Ursula seine ehliche Hausfrau verkaufen um 20 fl. baar 1 fl. jährlichen Zinses, auf ihr eigen Haus und Garten zu Leech gelegen, dem Pfarrgotteshause zu U. L. F. allhier zu Schongau. Kirchenpfleger: Hanns Semer des Raths und Hanns Schräuogl Burger. Zeugen: Georg Weinmüler und Bastian Höfler, beide Burger zu Schongau. dd. 19. Juli 1602.

1602 29. Okt. Herzog Maximilian bestättigt dem Burgermeister,

Rath und der Gemeinde zu Schongau alle ihre Freiheiten, auch das Rechtsbuch. Maximilian mp. dd. München, 29. Okt. 1602 Siegel fehlt. Priv. I. 16—17; III. 41b—43.

1603 24. Dez. Herzog Ferdinand verlangt daß die Schongauer die Privilegien zur Einsicht einschicken sollen, die sie darüber haben, daß sie gegen die hochgerichtischen Unterthanen in Schwaben privilegirt und gefreiet seien, Wochen- und Jahrmärkte allwegen zu besuchen, wogegen diese ihre Victualien u. dgl. zu feilem Markt hereinbringen sollen. Ferdinand mp. dd. München den 24. Dezember 1603. Orig. fehlt. Priv. I. 44b—45.

1601 25. Juni. Herzog Ferdinand, bei dem die Sache durch Supplikation Hanns Vögels zu Füssen anhängig gemacht worden, läßt die Stadt Schongau im Besitze ihres Rechtes von Ausziehenden die Nachsteuer zu verlangen. Ferdinand mp. dd. München den 25. Juni 1604. Orig. fehlt. Priv. III. 43.

1604 22. Juli. Ferdinand Herzog in Bayern gibt seinen Consens dazu, daß Burgermeister und Rath seiner Stadt Schongau, fürgefallener Nothdurft wegen zwei bis drei tausend Gulden auf ihre Stadtkammer aufnehmen mögen. Ferdinand mp. dd. München den 22. Juli 1604. Papier.

1601 23. Aug. Herzog Ferdinand ist dem Burgermeister und Rath zu Schongau zweitausend Gulden rheinisch, welche Summe sie ihm auf sein Begehren vorgestreckt haben, schuldig geworden. Jedes Jahr auf Bartholomäitag verspricht der Herzog einhundert Gulden Zins zu entrichten. Gegenseitige halbjährige Aufkündung wird festgesetzt. Der Herzog verpfändet dafür alle seine Herrschaften, Grafschaften, all sein Eigenthum. Ferdinand mp. dd. München am Abend des heil. Bartholomä, den 23. August 1604. (Zwei ganz gleichlautende Originalien — vielleicht zwei Schuldbriefe von Einem Tag!?)

1605 3. Juli. Ferdinand Herzog in Bayern ist schuldig geworden dem Burgermeister und Rath seiner Stadt Schongau, dreitausend Gulden rheinisch, welche Summe genannter Magistrat ihm vorgestreckt, und verspricht jedes Jahr auf St. Ulrichstag einhundertfünfzig Gulden Zinsen zu entrichten. Halbjährige Aufkündung wird festgesetzt; — der Herzog verpfändet den Schongauern all' sein Hab' und Gut. dd. München am St. Ulrich Abend, den 3. Juli 1605. Siegel fehlt.

1605 12. Aug. Herzog Ferdinand entscheidet, in Ansehung vielfach erwiesener unterthäniger Hilfe und guten Willens, gegen

seinen Pfleger zu Schongau Hanns Joachim Westacher, daß die Verschaffung in persönlichen Sprüchen und Schuldsachen der Burgerschaft zu Schongau allerdings zustehen solle, jedoch nur auf ihr Wohlverhalten und auf Ruf und Widerruf. dd. München den 12. August 1605. Otig. fehlt. Priv. I. 45b—46; II. 16—17; III. 43a—44.

1605 14. Okt. Ferdinand Herzog in Bayern ist schuldig geworden dem Surgermeister und Rath zu Schongau Eintausend Gulden und verspricht hierfür jährlich auf St. Michaelstag fünfzig Gulden Zins zu entrichten. Halbjährige Aufkündung wird festgesetzt. Zur Versicherung verschreibt der Herzog den Schongauern all sein Hab und Gut. Ferdinand mp. dd. München den 14. Oktober 1605.

1606 31. Mai. Georg Pußjeger Püerpreu und Burger zur Schongau und dessen ehliche Hausfrau Barbara vertauschen ein für allemal und unwiderruflich ihre eigenen und ganz freien drei Strangen Garten, an den Herrn Burgermeister Hannß Semmer vnd Hanns Schreuogel, als dieser Zeit Kirchenpfleger U. L. F. Gotteshauses allhier, — um und für des Gotteshauses auch eigne sechs Strangen Garten, woraus jedoch berührter Kirche vier Schilling und zehn Pfennig Zins gehn. Zeugen: Hannß Pfefferl vnd Erhart Staiger, beide Burger in Schongau. dd. Schongau den 31. May 1606. Siegel fehlt.

1608 10. Okt. Die Augsburgerkaufleute erweitern ihren jüngst dd. 3. Mai 1599 mit Rath und Rottleuten zu Schongau für die Route von da nach Ammergau und Füssen abgeschlossenen Vertrag, durch Vermittelung ihrer Bevollmächtigten Martin Pfeiffelmann, Christoff Schmidt, Jakob Neberschmidt, und Andreas Lay kaiserl. immatrikulirten Notarius, auch auf die Strasse nach Augsburg selbst. Der Rath von Schongau stellt die erforderliche Anzahl Fuhrleute auf, und haftet unweigerlich für allenfallsigen Schaden. Die von Augsburg erneuen ihr Versprechen von Schongau nach Ammergau und Füssen für jeden Centner zwölf Kreutzer zu zahlen, und sagen von Schongau bis Augsburg für jeden Centner achtzehn Kreutzer Fuhrlohn zu. Beide Verträge sollen von dato an zehn Jahre Bestand haben. Siegler: Martin Pfeifflmann, Marx Herzl, Daniel Pöckhlin, Christoph Schmidt, alle Burger von Augsburg und die Stadt Schongau. Beschehen zu Schongau den 10. Oktober 1608. Von den fünf Siegeln fehlt das des Pfeiffelmann.

1608 10. Okt. An Stelle des im Jahre 1596 zwischen den Handelsleuten von Augsburg, dann Rottmeister und Floßleuten zu Schongau abgeschlossenen Vertrages, der nunmehr zu Ende geht, wird durch Verhandlung des Rathes von Schongau mit den in voriger Urkunde genannten augsburgischen Deputirten ein neuer Vertrag gesetzt, ebenfalls zehn Jahre gültig. Die Rottfloßleute versprechen vor Allem sich mit gutem Holz zu versehen um die Waaren möglichst trocken zu liefern; verbinden sich fürohin weder Kauderei noch Anderes dergleichen zu treiben, auch nicht mehr als zwei oder höchstens drei Personen aufzuladen; mit je zwei bis drei Rotten muß ein Rottmeister fahren; gleich bei der Ankunft muß dem Stößer die Polite vorgezeigt werden, damit dann die Besichtigung der Waare vor sich gehe. Vierzig Centner gelten als Normalgewicht für eine Rott; ist mehr aufgeladen so wird pro rato mehr bezahlt, wenn unter 36 Centner, ebenso abgezogen. Burgermeister und Rath zu Schongau haften für allen durch Fahrlässigkeit ꝛc. entstehenden Schaden. Die Augsburger bezahlen für die ganze Rott, wie bisher 3 fl. 40 kr., für weniger oder auch nur die halbe Rott 2 fl. 40 kr. Fahrlohn, und jährlich von Michaeli bis Georgi wird den Flossern von jeder ganzen und halben Rott vierzehn Kreutzer Nachtzehrung gereicht. Siegler und Datum wie oben. 5 Siegel.

1610 14. Nov. Caspar Derfueß Pierpreu und Burger zu Schongau und Ephrosina seine ehliche Hausfrau verkaufen um 60 fl. baar 3 fl. jährlichen Zinses auf ihre eigne Behausung in der Stadt Schongau, dem Gotteshaus St. Michel daselbst. Zeugen: Cristian Schissler und Caspar Weicher. dd. Schongau 14. November 1610.

1616 24. Febr. Joachim Wideman, Burger und Sattler zu Schongau, und Catharina Ettin dessen ehliche Hausfrau stiften für sich, und ihre Eltern, Christoph und Anna Wideman, Benedikt und Apollonia Ett, dann Peter Enneky Katharinas ersten Mann, einen ewigen Jahrtag in der Pfarrkirche zu Schongau, mit 100 fl. resp. 5 fl. jährlichem Zins, wofür sie Haus Garten und Anger verpfänden. Zeugen: Bernhardt Sacher Procurator und Caspar Weicher, beide Burger in Schongau. dd. Schongau, 24. Febr. 1616.

1616 24. Febr. Magister Martinus Hueber der Zeit Pfarrer zu Schongau, und Burgermeister und Rath daselbst versprechen für sich und ihre Nachfolger daß der von Joachim Widemann, Burger und Sattler zu Schongau (dd. 24. Febr. 1616; die ganze Urkunde ist wörtlich eingerückt) auf den

ersten Tag nach St. Peter und Paul gestiftete Jahrtag richtig solle abgehalten werden nach dem Willen des Stifters. Siegler: Pfarrer Hueber und Magistrat. dd. Schongau den 24. Febr. 1616. Beide Siegel fehlen.

1617 4. Jän. Der fürstliche Hofrathspräsident mit den Räthen entscheidet in dem Streite der sich ergeben zwischen Burgermeister und Rath zu Schongau einer- und dem fürstlichen Landgericht daselbst andrerseits, wegen des kleinen Waidrechts in den bischöflich-augsburgischen Forsten und Wildgauen, dann wegen der Steuer derjenigen Güter welche die fürstlichen Pfleger im Burgfrieden von Schongau haben — und erläßt dd. 16. April 1616 nachfolgenden Abschiedsbefehl: Das kleine Waidrecht in den bischöflich Augsburgischen Wildbahnen betreffend lasse man es bei derer von Schongau Begnadigungs- und Vertragsbrief auch dem bisherigen Brauch des kleinen Waidrechts, worunter gleichfalls das Pürschen verstanden. Doch sollen Burgermeister und Rath der Burgerschaft zu wissen thun, daß, welche Burger von Schongau und Altenstadt jagen wollen, doch dieß zu thun von Anfang der vier Täg' angehender Fasten bis auf St. Johannis Baptistätag sich nicht unterstehen sollen. Ferner solle das Waidwerk in zugelassener Zeit von den hausgessenen, gar nicht von den müssig gehenden Burgern, welche sich etwa zuviel darauf verlegen und daraus ein Handwerch machen wollten, noch weniger von ledigen Personen getrieben werden. Jeder der jagen wolle müsse sich zuvor beim Amtsburgermeister um Erlaubniß anmelden. Der Verkauf des erlegten Wildes ausser der Stadt sey durchaus verboten, damit alle Kauderei ein Ende habe. — Die Güter der fürstlichen Pfleger im Burgfrieden zu Schongau betreffend sollen die Pfleger schuldig sein Burgermeister und Rath die allda gewöhnliche Steuer zu reichen, oder sich in annder Weg mit ihnen darüber zu vergleichen. — Von solchem Abschiedsbefehl wird den Burgern (hier in Rede stehender) glaubwürdiger Receß bewilligt. dd. München 4. Januar 1617. Priv. III. 44b—46b.

1618 5. April. Hanns Christoph von und zu Weichs, auf Grießbach und Unnderschnaidtpach, fürstlicher Rath und Pfleger zu Schongau verkauft dem Hanns Pegl Burger und Peckhen daselbst und Barbara dessen Hausfrau, sein eigenthümlich innegehabtes Tagwerk Anger, vor dem Kuhthor um 235 fl. sammt 4 Thlr. Leibkauf. Zeugen: Caspar Weicher und Hanns Khüeffer, beide Burger. dd. 5. April 1618.

1619 21. April. Nachdem der im Jahre 1608 mit den Rottfuhrleuten von Schongau, mit Beziehung auf die Strasse nach Ammergau und Füssen, abgeschlossene Vertrag zu Ende gegangen, haben die Augsburgerkaufleute durch ihre Deputirte und zugleich Mitinteressirte, Jakob Neperschmidt, Lucas Fischer und Christoph Weichenmayr kais. immatr. Notar, mit Burgermeister, Rath und Rottfuhrleuten zu Schongau einen neuen Vertrag auf zehn Jahre, zugleich mit Einschluß der Strasse nach Augsburg abgeschlossen. Burgermeister und Rath von Schongau sorgen für Fuhrleute, Ueberlieferung der Güter und allenfallsigen Schadenersatz wie in frühern Verträgen bestimmt. Die Augsburger dagegen sagen zu für jeden Centner zu liefernden Gutes, nach Ammergau 13 kr., nach Füssen 12 kr., nach Augsburg 18 kr. Fuhrlohn. Siegler: Die Ausschüsser des Rottwesens, Daniel Peckhl, Jakob Neperschmidt, Lucas Fischer und Jeremias Lidl, dann die Stadt Schongau. Geschehen zu Schongau den 24. April 1619. Von den fünf Siegeln fehlt das der Neperschmidt.

1619 21. April. Der zwischen den Augsburgerkaufherrn mit Rottmeister und Floßleuten von Schongau anno 1608 abgeschlossene Vertrag ist zu Ende gegangen. Jene haben nun durch ihre in voriger Urkunde genannten Abgeordneten unter heutigem Datum einen neuen Vertrag auf zehn Jahre mit Rath und Floßleuten von Schongau abgeschlossen. Rath und Floßleute übernehmen hinsichtlich der zu brauchenden Floßhölzer, der Ueberlieferung und Haftung dieselben Verbindlichkeiten wie anno 1608, doch mit der Modifikation, daß, wenn ohne ihre Schuld, etwa durch großen Wind oder großes Wasser der Floß aus dem Fahrwasser getrieben, oder im Winter einfrieren würde, sie dieß den Kaufleuten oder deren Faktoren zu wissen machen sollten. Diese sind dann schuldig, ohne Entgelt der Floßleute, ihre Güter wohin sie dieselben haben wollen, liefern zu lassen. Die Floßleute sind nicht schuldig für solchen Fall länger als 24 Stunden bei den Gütern zu bleiben; wird solches doch verlangt, so soll ihnen für eine Person 28 kr. auf Tag und Nacht bezahlt werden. Der gewöhnliche Fuhrlohn, und die Nachtzehrung zwischen Michaeli bis Georgi bleibt wie im Vertrag von 1608 bestimmt. Siegler: wie oben. Geschehen zu Schongaw den 24. April 1619. Von den fünf Siegeln fehlt das Peckhlins.

1622 16. Mai. Anna Schresoglin des Hanns Schresogls gewesten

Burgermeisters des innern Raths, Burgers und Lebzelters in Schongau hinterlassene Wittib stiftet einen ewigen Jahrtag in der Pfarrkirche zu U. L. F. zu Schongau mit jährlich fünf Gulden Zins. Das Kapital zu einhundert Gulden bleibt auf ihrem Anwesen zu Schongau liegen; würde dieser Jahrestag in irgend einer Weise vernachlässigt, so sollte das Geld anderwärts ad pias causas verwendet werden. Zeugen: Georg Langewalder, und Caspar Wyser beide Burger zu Schongau. dd. Schongaw den 16. Mai 1622. Siegel fehlt.

1624 2. Juli. Burgermeister und Rath der churfürstl. Stadt Schongau nehmen auf mit Consens Churfürst Maximilians, bei Hr. Johann Goppolt, fürstlich augsburgischem Pfleger zu Schwabmenchingen zweitausend fünf hundert Gulden baar, theils Gold theils grobe Reichsmünze. Die Summe verzinsen sie jährlich um Michaeli mit einhundert fünf und zwanzig Gulden. Sie verschreiben dafür alle Einkommen, Steuer, Gülten und Zinsen der Stadt, nichts ausgenommen. Sollten nach Verlauf von 5 Jahren die Gold- oder andern groben Reichsmünzen höher im Werthe steigen, so wolle man sich hierüber in Güte vergleichen. dd. Schongau 2. Juli 1624. *)

1624 1. Okt. Wolfgang Taigle Burger und Metzger zu Schongau und Regina seine ehliche Hausfrau verkaufen um 40 fl. rhn. baar 2 fl. ewigen Zinses, auf ihre eigene halbe Behausung und Gärtlein dabei dem . . . . . haller und Wilhelm Khettl, beide des Raths und Burger allhier, als dieser Zeit U. L. F. Gotteshauses und Pfarrkirchen Pflegern. Zeugen: Caspar Weicher und Bastian Rauch. dd. 1. Oktober 1624.

1627 17. Okt. Georg Badtberger, Burger und Tagwerker zu Schongau, und Durla seine Ehwirthin verkaufen um 20 fl. Kapital 1 fl. jährlichen Zinses an Valnthin Göz, auch Burger und Schreiner allhie, als dieser Zeiten über St. Sylvestri gesetzten Verwalter. Obiger Zins lastet auf der Verkäufer halben Behausung und Gärtlein dabei. Zeugen: Hans Khüeffer und Michael Langewalder, beide Burger, geschworne Stadt und Gerichtsprokuratores allda. dd. Schongaw 17. Oktober 1627. Papier.

1628 7. Febr. Gregory Bamhawer Wittiber, Burger und Messer-

*) Laut anliegender Quittungen wurde das ganze Kapital nach und nach von der Stadt wieder zurückbezahlt.

schmid zu Schongau verkauft 1 fl. jährlichen Zinses um 20 fl. baar dem Valentin Göz Kistler nnd Michael Schrefogl, als Verwaltern von St. Sylvester dahier, auf seine Behausung nebst Zugehör. Zeugen: Hans Khüeffer vnd Michael Langewalder, beide Burger und Procuratores allhier. dd. 7. Febr. 1628. Papier.

1643 26. Febr. Ursula, weiland Zacharias Obsers zu Schongau nachgelassene Wittib, Burgerin allda verschafft und vermacht zum Pfarrgotteshause U. L. F. mit dem Beding daß man ihr einen ewigen Jahrtag um Mittfasten mit einem gesungenen Seelenamt und zweien Messen halten soll, — ihren Anger auf dem mittlern Parfeld. Doch soll berührtes Grundstück der Stifterin Stieftochter Catharina, gebornen Opserin, dermalen Georgen Weinmüller, Burger und Rothgerber allhier verheirathet, um sechs Gulden dreissig Kreutzer jährlichen Zinses belassen sein, und sie oder deren Mann sollen auch Macht haben berührten Anger um einhundert dreißig Gulden sammt darauf liegenden zwanzig Gulden an sich zu lösen, oder gegen berührte sechs Gulden dreissig Kreuzer jährlichen Zinses sich eigen zu machen. dd. 26. Februar 1643.

1650 11. Dez. Blasius Wörle, Burger und Waffenschmid zu Schongau und Katharina dessen ehliche Hausfrau sind schuldig geworden dem heiligen Geistspital daselbst, (Spitalpfleger: Michael Schrevogl des innern Raths und Melchior Steiger) 30 fl. rhn. wovon jährlich 1 fl. 30 kr. Zinsen bezahlt werden. Zur Versicherung verschreiben die Schuldner ihr Haus nebst Garten. Siegelzeugen: Hanns von der Mühl Rathsdiener und Hanns Unsin Pierpreu, beide Burger zu Schongau. Unterschrieben ist: Andreas Staiger, Amtsburgermeister. dd. 11. Dezember 1650. S. fehlt.

1653 4. Jan. Der ao. 1617 zwischen den Augsburgerhandelsherrn einerseits, Rath und Rottleuten zu Schongau anderseits, auf zehn Jahre abgeschlossene Vertrag ist wohl längst zu Ende. Sterb, Theuerung und Krieg haben seithero jede Erneuerung hinterfällig gemacht. Weil nun aber wieder Friede und bessere Zeiten zu hoffen, haben heute die beregten Handelsherrn durch ihre Deputirten und Mitinteressenten Michael Mihller den eltern, Johann Hipper und Johann Christoph Weichmair, kaiserl. approb. Notar, mit Rath und Rottfuhrleuten von Schongau einen neuen Vertrag auf zehn Jahre geschlossen, des Inhaltes: Der Rath von Schongau soll wie die alten Verträge bestimmen für

Aufbringung der Fuhrleute sorgen und für allenfallsigen Schaden haften. Die Augsburger aber sagen zu für den Centner von Schongau nach Ammergau 18 kr., nach Füssen 17 kr., nach Augsburg 30 kr. Fuhrlohn. Siegler: Die Ausschüsser des Rottwesens Christoph Georg Mair, Christoph Schmidt, Michael Mihller der Aeltere und Johann Hipper, alle Burger von Augsburg, dann die Stadt Schongau. Geschehen zu Schongau 4. Januar 1653. 5 Siegel.

1653 4. Jan. Aehnliche Erneuerung des Vertrages von 1619 mit den Rottflossern. Der Fahrlohn wird für die ganze Rott auf sechs Gulden, für die nicht ganze oder auch nur halbe auf 4 fl. 45 kr., die Nachtzehrung von Michaeli bis Georgi für jede ganze oder halbe Rott auf 15 kr. festgesezt, resp. gesteigert. Alles Uebrige bleibt wie ehedem. Contrahenten, Siegler und Datum wie oben. 5 Siegel.

1658 9. Okt. Johann Jakob Bissel, Philosophiae Magister und Pfarrer zu Schongau und Johann Kelshauer Rathsherr, als derzeit U. L. F. Gotteshauses Kirchenpfleger, haben zu kaufen gegeben dem Johann Khettel und Johann Winckhler, Burgern und Bierbrauern allhier, und deren ehlichen Hausfrauen Maria Kettlin und Anna Winckhlerin — um zweihundertfünf Gulden Kaufsumma acht Tagwerk Wismad jenseits des Lechs gelegen, die Kalbsangst genannt, darin ein Weiherle. Von den 205 fl. Kaufsumma werden gleich baar erlegt 150 fl. und die übrigen 55 fl. bis Weihnachten kommenden Jahrs versprochen. — Siegelzeugen: Georg Wulle, Burger und Rathsdiener und Balthasar Kolb, teutscher Schuelmeister und der Stadt Procurator. Unterschrieben: Andreas Sahre, Amtsburgermeister. dd. den 9. Oktober 1658.

1665 22. Aug. Johann Winckhler, Bierbrauer zu Schongau, der am 9. Okt. 1658 in Gemeinschaft mit Hanns Khettl acht Tagwerk Wiese von der Pfarrkirche der Stadt um 205 fl. erkauft, überläßt die ihm gehörige Hälfte der Wiese genanntem Hanns Khettel um 120 fl. und einen Dukaten Leibkauf, in Beisein Herrn Gerichtsschreibers und Ulrich Hörmans. dd. 22. August 1665. Blosse Notiz ohne Siegel am vorigen Brief angebracht.

1665 9. Nov. Die Augsburgerkaufherrn erneuen durch Verhandlung ihrer Deputirten Christoph Schmidt des Gerichts, Johann Adam im Paumbgarten Handelsmann, und Michael Sembler kais. legal. Notar, mit Rath und Rottfuhrleuten zu

Schongau, den ao 1653 abgeschlossenen Vertrag auf neue zehn Jahre. Der Magistrat hat wie bisher für Aufbringung der nöthige Fuhrwerke und Leute zu sorgen. Ausdrücklich wird paktirt, daß die Rottfuhrleute zu Bewahrung der Güter die Blachen (deren drei für dieß erstemal die Kaufleute herschaffen) führen und fortan auf ihre Kosten erhalten und ersetzen; daß der Magistrat für Unterhaltung der Brücken, Wege und Ueberfuhren, auch Ausbesserung der etwa durch zu „unbescheidenes" Auf- oder Abladen beschädigten Säcke ꝛc. sorge. Die Haftung für aus Fahrlässigkeit ꝛc. entstandenen Schaden bleibt dem Magistrat wie bisher. Die Kaufherren versprechen hingegen, die Schongauer Rottfuhrleute bei Aufladung von Gütern in Augsburg (also mit Rückfracht) vor andern Gutführern zu bedenken; auch die bei der Rott betheiligten Bauersleute anzuhalten, daß sie das ihnen Uebertragene geradewegs und völlig nach Schongau führen und nicht etwa (wie es eine Zeit lang geschehen) heut in diesem morgen in jenem Dorf übernachten, oder gar die Güter Kauderern, oder Schmalz- und Kälberführern überweisen. Dieß Alles jedoch unvorgegriffen jenen Fuhrleuten, welche auf anderer Straße die Güter auf Einer Axe nach Italien hinzuführen Macht haben. Was dann weiter dieser neue Paktbrief nicht ausdrücklich bestimmt, gilt so wie es die ältern Verträge besagen. Siegler: Christoph Schmidt, Christoph Georg Mayr, Johann Adam im Baumbgarten, Paul Pöckhle, alle Burger von Augsburg, und die Stadt Schongau. Beschehen zu Schongau den 9. Novembris 1665. 5 Siegel.

1665 9. Nov. Aehnliche Erneuerung des Rott-Floßfahrtvertrags von 1653. Hinsichtlich der früher schon übernommenen Verpflichtungen und errungenen Modificationen bleibt es von Seite des Schongauerrathes und der Floßleute beim Alten. Letztere sollen jedoch nur große Waaren als Wolle, Ballen, Weinbeersäcke, Seife, Kisten u. dgl. auf ihre Rottflöße anzunehmen schuldig seyn, der Aufladung von Seidenballen und Kisten, und anderer kostbaren auf die Flöße nicht gehörigen Waaren aber sich gänzlich enthalten. Der Fahrlohn bleibt für die ganze Rott 6 fl.; für die halbe Rott (welche jedoch nicht gemacht werden soll, als wenn ein Mehreres an Gütern bei der Niederlage in Schongau nicht befindlich) 4 fl. 45 kr.; die Nachtzehrung von Michaeli bis Georgi wird „vf eingewendt hoches beschweren vnd versprechen mehrern Fleiß vnd Wolverhalten" fortan von

15 kr. auf 22 kr. gemehrt. Contrahenten, Siegler und Datum wie oben. 5 Siegel.

1671 5. Febr. Burgermeister Spieß, der Zeit im Amt, bringt vor im Rath, wie daß Herr Pfarrer schon etlichemal auf der Kanzel, und auch sonst öftermalen zu ihm gesagt hätte, seinem Dafürhalten nach sollten die Zünfte der Handwerker (doch bei ihrem freien Willen) anstatt ihrer Zunftkerzen, zu Verhinderung des Rauchs, so diese in der Kirche verursachen, zu einem ewigen Licht jährlich wegen Erkaufung von Baumöl 1 fl. erlegen, die alten Kerzen aber die etwa noch vorhanden, hinthun wohin sie wollten. Die Zünfte erklären hierauf, weil dieses zu ihrem Nutzen und die Kerzen viel kosten, wollten sie sich gern einlassen, nur solle der Gulden jährlichen Zinses in Zukunft nicht höher gesteigert werden. Auf dieß erfolgt der Bescheid, es werde keine Zunft weiters mehr um etwas angegangen werden, sondern es werde bei berührtem Gulden, welchen in jedem Jahr auf Lichtmessen ein jedes Handwerk zu erstatten habe, sein beständiges Verbleiben haben. Jeder Zunft wird von diesem Beschlusse des Raths der Stadt ein gesiegelter Extrakt mitgetheilt. dd. Schongau den 5. Febr. 1671. Papier.

1677 27. Juli. Zur Erneuerung des Vertrages von 1665 wegen der Rottfuhren nach Füssen, Ammergau und Augsburg haben die nach Botzen und Italien handelden Augsburgerkaufleute ihre Deputirten Johann David Langenmandl, des Gerichts, Anton Oeggarth, Sigmund Mangoldt und Wilhelm Panzau alle drei Handelsherrn, dann auch Michael Sembler, kais. legalis. Notar und derzeit Stadtcassier in Augsburg, mit Magistrat und Rottfuhrleuten zu Schongau unter heutigem dato einen neuen Vertrag auf zehn Jahre abgeschlossen. Wie ao 1665 so schaffen auch jetzt wieder die Augsburger die drei ersten Wagenblachen; dem Großwagmeister, der die durch ungeschicktes Laden ꝛc. allenfalls schadhaft gewordenen Säcke ꝛc. zu repariren hat, wird hiefür eine geziemende Ergötzlichkeit aus der Rottcassa zugesprochen. In allen anderen Punkten lautet der Vertrag fast wortgetreu wie der ofterwähnte von 1665. Siegler: Die genannten vier Augsburger und die Stadt Schongau. Geschehen und gegeben in Schongau den 27. Juli 1677.

1677 27. Juli. Aehnliche Erneuerung des Rott- und Flossfahrtvertrages von 1665. Die Bestimmungen bleiben dieselben. Contrahenten, Siegler und Datum wie oben. Von den 5 Siegeln fehlt das von Schongau.

1678 7. Febr. Dni Joannis Christophori Episcopi Augustani Vicarius in spirit. gen. confirmat anniversarium perpetuum quod Eva Huetterin pro sua, suique in Domino defuncti mariti Conradi Huetter, dum viveret pistoris in Prugg, et omnium defunctorum salute fundavit, in parochiali ecclesia B. M. V. Schongauij quotannis inter diem fidelium defunctorum celebrandum, in quem finem septuaginta florenos legavit. Subscriptus est: Ambrosius Apell, Sigillifer. dd. Augustae Vindel. die VII. Februarii 1678.

1686 16. Febr. Dni Joannis Christophori Epi Augustani Vicarius in spirit. gen. confirmat fundatum a Joanne Winkler, Senatore oppidi Schongau ad majorem Dei gloriam etc. . . nec non animae suae suorumque propinquorum salutem, in ecclesia parochiali ibidem perpetuum anniversarium, et in Sacello S. Sebastiani anniversariam missam, quem in finem centum quadraginta quinque florenōs legavit. Subscriptus est: Ambrosius Apell Sigillifer. dd. Augustae Vindel. die XVI. Februarii 1686.

1690 27. März Otto Erüchsmüller augsburgisch-fürstl. Pflegverwalter und Forstmeister zu Leeder stellt der Anna Maria Höβlerin von Welden, welche sich in Altenstadt verheirathen und niederlassen will, zu diesem Behufe, nach vernommenem Zeugnisse zweier wohlbetagter ehrlicher Bauern, ein Zeugniß aus über ihre ehliche Geburt und entläßt sie zugleich der Leibeigenschaft. dd. Schloß Leeder 27. März 1690. Papier.

1692 8. Jan. Die Augsburgerkaufherren erneuen den ao. 1677 mit dem Magistrat und den Rottleuten von Schongau abgeschlossenen, vor drei Jahren zu Ende gegangenen Vertrag, für zehn weitere Jahre a dato. Ihre Deputirten sind Johann David Langenmantel und Hanns Adam im Baumbgarten, des inneren Rathes, Johann Sigmund Mangoldt und Johann Cardon, Handelsherrn, dann Johann Ebling, Stadtcassier von Augsburg. Die Bestimmungen der betreffenden Verträge vom 9. November 1665 und 27. Juli 1677 (wortgetreu wiederholt) sollen fortan Geltung haben. Siegler: die vier erstgenannten Burger von Augsburg und der Magistrat von Schongau. Jene sind auch eigenhändig unterschrieben. Geschehen zu Schongau den 8. Januarii 1692. Von den 5 Siegeln fehlt das dritte, Simon Mangoldts.

1692 8. Jan. Aehnliche Erneuerung des Rottflοßfahrtvertrages von 1677. Der Frachtlohn wird erhöht für die ganze Rott auf sieben Gulden, für die halbe Rott auf 5 fl. 30 kr.; als

Nachtzehrung für die ganze oder halbe Rott von Michaeli bis Georgi werden statt der bisherigen 22 nunmehr 30 kr. gereicht. Wenn für besondere Fälle (s. Vertrag v. 24. April 1619) längeres Verweilen bei den Gütern als 24 Stunden oder Hülfe beim Fortschaffen ꝛc. gefordert wird, erhält jede Person für Tag und Nacht fortan 36 kr. Vergütung. Alle andern Punkte bleiben wie bisher. Contrahenten, Siegler und Datum wie oben. 5 Siegel.

1693 14. April. Andreas Waigls, Pfarrers, und Matheus Augustin, Amtsburgermeisters von Schongau Bericht über die Gefälle der Maria-Magdalena-Capelle zu Schongau. dd. Schongau den 14. April 1693. — (Ist der nächsten Urkunde einverleibt und zwar deutsch.)

1693 3. Juli. Dni Alexandri Sigismundi Episcopi Augustani . . . Vicar. in spirit. gen. Joannes Theodoricus Hauser de Gleichenstorff confirmat dotationem Joannis Jacobi Staiger Beneficiati in Schongau pie defuncti, qui Sacellum quodpiam cum tribus altaribus inibi existentibus in honorem SSm. Mariae Magdalenae, Lazari et Marthae ex propriis sumtibus e fundamentis aedificari atque ornari curavit — dd. Augustae Vindel. die III. Julii 1693.

1695 14. Sept. Dni. Alexandri Sigismundi, Epi. Augustani . . Vic. in spirit. gen. Joannes Theodoricus Hauser a Gleichenstorff confirmat anniversarium a Maria Clara Kunzlin nata Kettlin in ecclesia parochiali Electoris oppidi Schongau cum vigiliis, officio funebri et uno insuper sacro celebrandum, quem in finem tenore erecti sui testamenti centum florenos pro annuo censu elocandos legavit. Subscriptus est: Georgius Braun theol. lic. Sigillifer. dd. Augustae Vindelicorum die XIV. Septembris 1695.

1698 28. Jan. Churfürst Maximilian Emmanuel verwilligt denen von Schongau ihrer Bitte (vom 9. Juli 1697) gemäß die Abschiedsgelder einzunehmen, jedoch auf Ruf und Widerruf. dd. München den 28. Januar 1698. Orig. fehlt. — Priv. III. 53,b—54.

1706 27. Aug. Den ao. 1692 mit Rath und Rottleuten der bayerischen Gränzstadt Schongau geschlossenen, bereits vor vier Jahren zu Ende gegangenen Vertrag zu erneuern, schicken die Augsburgerkaufleute als Deputirte die HH. Marx Schnurbain, eines löbl. Stadtgerichts Assessor, Johann Adam im Baumgarten, des inneren Rathes, Heinrich Maurmann und Georg Christoph Mangoldt, beide Handelsherrn und Friedrich Weng Lic. und Sekretär bei der wohllöbl. Stadt

Augsburg, an den Rath der kaiserlichen Stadt Schongau. Der neue auf zehn Jahre geschlossene Vertrag fordert von Rottleuten und Rath dieselben Leistungen und Haftungen, wie sie in den frühern Verträgen ausgesprochen. Als Frachtlohn wird bestimmt für den Centner von Schongau nach Augsburg 30 kr.; nach Füssen, wofern die Pernbeurer mit 9 kr. sich zufrieden geben, wie vorher 17 kr., wo nicht 18 kr.; nach Ammergau 20 kr., wenn nicht etwa der Krieg und mit ihm die theuren Zeiten binnen der zehn Jahre sich ändern, wo dann wieder die früher bestimmten 18 kr. eintreten; bleibt aber auch theure Zeit, so sind doch die Rottleute nicht befugt den Fuhrlohn über 20 kr. zu steigern. Berücksichtigung der Schongauerfuhrleute vor andern, (für den Fall daß Haunstetterfuhrleute bereits geladen hätten, soll ihnen von den Schongauernfuhrleuten gebührende Recognition gegeben werden,) nicht minder Achthabung, daß diese Anderen völlig nach Schongau hineinfahren, und nicht auf dem nächsten Dorf übernachten (worauf von Seite Schongaus besondere Achtung wird gestellt werden) wird neuerdings zugesagt. Siegler: Die vier Augsburgerabgeordneten (sie sind auch unterschrieben) und die Stadt Schongau. Geschehen zu Schongau den 27. August 1706. Von den fünf Siegeln fehlt das von Schongau. Am linken Rand der Urkunde ist der kaiserliche Einguldenstempel aufgedrückt.

1706 27. Aug. Aehnliche Erneuerung des Rottflossvertrages von 1692. Alle Bestimmungen bleiben dieselben, ausgenommen daß für die halbe Rott als Fahrlohn statt 5 fl. 30 kr., volle sechs Gulden zugesagt werden. Contrahenten, Siegler und Datum wie oben. 5 Siegel. Kaiserlicher Einguldenstempel.

1709 9. Juni. Magister Martinus Hueber, der Zeit Pfarrer, auch Burgermeister und Rath der Stadt Schongau versprechen zur besondern Dankbarkeit dafür, daß Herr Magister Martinus Hueber, der heiligen Schrift Baccalaureus formatus, Chorherr bei St. Moritz zu Augsburg, in der Pfarrkirche zu Schongau einen neuen Choraltar von schönem Bildschnitzer- und Malerwerk, hat herstellen lassen, jährlich für ihn und seine Verwandten um Petri Stuhlfeier einen gestifteten Jahrtag, mit Verkündung gesungener Vigil und Placebo am Vorabend, am Tage selbst mit Umgang um die Kirche, Seel- und Lobamt nebst zwei Beimessen, zu feiern. Siegler: Pfarrer Hueber und Magistrat. dd. Schongau 9. Juni 1709.

1710 9. Jan. Johann Gaudenz, Freiherr von Kost zu Aschhofen ꝛc.

Commandant und Pfleger der Vestung und Herrschaft Ehrenberg gibt von Amtswegen dem Johannes Ihennach von Lermoos, der sich in der fürstlich augsburgischen Stadt Schongau als Sattler niederlassen will, ein auf Aussage bejahrter Männer sich gründendes Zeugniß über dessen ehliche Geburt und entläßt ihn zugleich der Leibeigenschaft. dd. 3. Januar 1710.

1716
14. Okt. Seit dem ao 1707 zwischen den Augsburgerkaufleuten und dem Magistrat und den Rottleuten zu Schongau abgeschlossenen Vertrag, ist es vorgekommen, daß die Rottleute ihre Güter oft Kauderern übergeben, welche dann Rottstatt und Niederlage zu Schongau umgangen, die Waaren auf verbotenen Wegen auf und abgeführt, auch sonst Unordnung und Beschwerden veranlaßt haben. Die Erhaltung der uralten Rottstrasse macht einen neuen Vertrag nothwendig. Zu diesem Zweck haben unter heutigem Dato die Augsburgerbevollmächtigten Heinrich Maurmann, des Raths, Georg Christoph Mangold und Peter Obladen, des Gerichts, für sich und mit Gewaltsbrief versehen von dem abwesenden Marx von Schnurbein auf Meitingen, dann Christoph Friedrich Weng J. V. Lic. und Stadtgerichtsreferendar, einen neuen Vertrag auf zehn Jahre mit Rath und Rottleuten zu Schongau abgeschlossen. 1) Die von Rath und Rottleuten zu Schongau früher eingegangenen Verbindlichkeiten werden neuerdings bekräftigt. 2) Als Frachtlohn wird bestimmt von Schongau bis in die Güterwage zu Augsburg 30 kr.; nach Füssen 17 kr., nach Ammergau in Ansehung der immer noch bestehenden Habertheure 18 kr. 3) Die Rottstrasse vor Abfall zu bewahren, werden die Gütersortner zu Augsburg verfügen, daß nicht nur den aus Botzen kommenden Fuhrleuten weder Frachtlohn bezahlt noch Rückfracht gegeben werde, bis sie Zollpoliten vom Schongauerzollamt beibringen, sondern auch, auf Probe und so lange es sich practiciren läßt, solche Ordnung bestellt werde, daß auch die von Augsburg nach Botzen fahrenden Fuhrleute, zum Beweis daß sie die rechte Strasse genommen, nach Augsburg zurückkommend, Schongauerzollpoliten vorweisen müssen. Ferner werden ebensowohl die Unterläger zu Spöttingen und Römerkessel als die Rottfuhrleute angehalten werden, nicht im nächsten besten Ort oder Dorf zu bleiben, sondern nach Schongau hineinzufahren. Vor anderen Rottfuhrleuten sollen die von Schongau bedacht werden; wenn

Haunstetter oder solche welche die gewöhnliche Rottstraße zu verlassen befugt, bereits geladen hätten, soll diesen von den Schongauern gebührende Recognition gereicht werden. Auf jede Uebertretung der Rottordnung will man ein wachbares Auge haben, gegen die zu schwer beladenen, die Wege verderbenden Nürnbergerwagen beim Landesfürsten um Remedur nachsuchen. In den Punkten die dieser Vertrag übergeht, gelten die früheren Bestimmungen. Siegler: Die vier Augsburgerdeputirten und die Stadt Schongau. Geschehen zu Schongau den 14. Oktober 1716. 5 Siegel. Bayer. Einguldenstempel *).

1716
14. Okt. Aehnliche Erneuerung des jüngsten Rottflossfahrtsvertrages auf weitere zehn Jahre. Alle bisherigen Bestimmungen bleiben in Kraft. Contrahenten, Siegler und Datum wie oben. 5 Siegel. Bayer. Einguldenstempel.

1721
1. Nov. Johann Reichart Graf und Herr zu Wagrain, Freiherr von Reissenburg und Pöttenbach, hochfürstlich augsburgischer Rath und Pfleger zu Füssen, gibt dem Joseph Helmer zu Burggen der sich in die churbayerische Stadt Schongau zu verheirathen gedenkt, nach dessen Bitte, auf die Aussage glaubwürdiger Männer hin, das Zeugniß, daß derselbe ehlich geboren sey und entläßt ihn zugleich der Leibeigenschaft. dd. Füssen 1. November 1721. Das Dokument ist übel beschaffen, mehr als zur Hälfte verfault. Das Siegel fehlt.

1726
18. Sept. Alexander Sigismundus, Episcopus Augustanus, — cui exposuerunt conjuges Georgius Kollmann Curator Hospitalis in Schongau, et Vrsula ejus uxor, qualiter ad fundationem Anniversarii perpetui, tam pro se, quam provigno, et respective filio suo Joanne Baptista Fischer p. m. haud ita pridem defuncto Parocho in Partenkuerch, Ecclesiae S. Spiritus praefati Hospitalis centum florenos eo fine, ut ex inde proveniente annuo censu quinque florenorum singulis annis in perpetuum die vigesima quinta Septembris, vel si dies haec impedita fuerit, aliquot ante vel post diebus, Missa de Requiem cantu Gregoriano decantanda, una cum alia Missa laterali celebretur, — hoc anniversarium authoritate sua ordinaria confirmat. dd. Augustae Vindelicorum XVIII. Septembris 1726.

---

*) Eine Randglosse besagt daß man sich laut Protokoll dd. Augsburg 26. August 1717 statt der 18 kr. Fahrlohn pr. Centner nach Ammergau auf 17 kr. verglichen habe.

1727 10. Sept. Die uralte Rottstraße vor Abfall und Präjudiz, herrührend von Kauderern und anderen Fuhrleuten, zu bewahren, erneuern die Augsburgerkaufleute, durch ihre Deputirte HH. Marcus Schnurbein auf Untermeitingen in Seldern, des inneren Raths zu Augsburg, Gustav Adolph Aman Stadtrathsassessor, Johann Goebel gleichfalls Stadtrathsassessor, und Johann Baptist de Crignis des innern Raths, ihren frühere ao. 1716 mit Rath und Rottleuten zu Schongau abgeschlossenen Vertrag, für weitere neun Jahre. Die Verpflichtungen der Fuhrleute, und die Haftung des Magistrats bleiben wie vor Alters; Fuhrlohn bleibt nach Augsburg 30, nach Füssen und Ammergau je 17 kr.; Bevorzugung vor Andern ꝛc. wird neuerdings zugesagt, ganz wie im Vertrag vom 14. Okt. 1716. — Siegler: die genannten Augsburger Deputirten und der Magistrat von Schongau. Geschehen zu Schongau den 10. September 1727. Von den fünf Siegeln fehlt das von Schongau.

1727 10. Sept. Dieselben Augsburgerdeputirten erneuern auch mit Rath, Rottmeister und Floßleuten zu Schongau den ao. 1716 mit diesen abgeschlossenen Vertrag auf weitere neun Jahre. Die ao. 1716 mit diesen getroffenen Bestimmungen bleiben alle ohne Ausnahme in Kraft. Siegler und Datum wie oben. 5 Siegel.

1728 21. Juli. Churfürst Carl Albrecht bestättigt den Burgern von Schongau, als welche sich gegen seine durchlauchtigsten Vorfahren allzeit treu erzeigt, und zuvörderst in letztvergangenen Kriegsjahren sich standhaftig erwiesen, ihre alten Freibriefe. Carl Albrecht mp. v. Heckenstaller. dd. München den 21. Juli 1728. Priv. III. 54—55 b.

1735 4. April. Augustinus Noder, pie defunctus Beneficiatus ad S. Spiritum Schongavii Ecclesiae Hospitalis ibidem pro fundatione Anniversarii perpetui ad intentionem suam applicandi quinquaginta florenos testamento legavit. Quam fundationem confirmat Alexandri Sigismundi, Epi Augustani Vicarius in spirit. gen. Joannes Adamus Nieberlein. Subscriptus est sigillifer epalis Franc. Guilielmus Flexeder. dd. Augustae Vindel. IV. Aprilis MDCCXXXV. Papier.

1735 4. April. Item: Confirmatio quatuor Missarum anniversariarum quas idem Augustinus Noder eadem in Ecclesia Hospitalis ad S. Spiritum centum viginti florenis fundavit. Tres priores Missae juxta fundatoris intentionem, quarta pro ipso et ipsius affine Josepho Woerle et Anna hujus conjuge p. m. applicentur. Nomina confirmantis et subscripti ut supra. Datum et supra.

1735
6. April. Franz Flexeder, bischöfl. Sigillifer, an Ignaz Holl, Doctor der Theologie, Prot. apost. Dechant des Landkapitels Schongau und Pfarrer zu Hohenfurch. Begleitschreiben zu zwei Confirmationen über die von Augustin Roder, Benefiziaten sel., zum hl. Geistspital in Schongau gemachten Stiftungen. Als Expeditionstaxe ist für den Jahrtag 1 fl 40 kr. für die 4 Jahresmessen aber 2 fl. 30 kr. zusammen 4 fl 10 kr. an das bischöfl. Sigilliferat einzusenden. Franz Flexeder m. p. dd. Augsburg den 6. April 1735. Papier.

1736
27. Aug. Erneuerung des ao. 1727 von den Augsburgerkaufleuten mit Rath und Rottfuhrleuten zu Schongau abgeschlossenen Vertrags auf weitere zehn Jahre. Alle ao. 1727 getroffenen Bestimmungen und Abreden bleiben in Kraft; ebenso widerholen sich die alten Klagen. Siegler: Die Augsburgischen Deputirten Markus von Schnurbein auf Untermeitingen in Seldern, des innern Raths, Gustav Adolph Aman Stadtgerichtsassessor, Johann Göbl Stadtrath, Joseph Anton Ruffini Stadtrathsassessor, und der Magistrat von Schongau. dd. Schongau den 27. August 1736. 5 Siegel.

1736
27. Aug. Aehnliche Erneuerung des die Floßleute von Schongau betreffenden Vertrages von 1727; die Bestimmungen dieses letzteren bleiben ohne alle Abänderung in Kraft. Contrahenten, Siegler und Datum wie oben. 5 Siegel.

1747
7. Sept. Erneuerung des ao. 1736 *) zwischen den Kaufleuten von Augsburg mit Rath und Rottfuhrleuten von Schongau abgeschlossenen Vertrags. Augsburgische Deputirte sind: Gustav Adolph Amman, Joseph Anton von Ruffini, Hieronymus von Sulzer Patricius, Johann Göbl, sämmtlich des innern Rathes. Der Frachtlohn von Schongau nach Ammergau steigt mittlerweile „reducirtermassen" auf 19 kr. für den Centner. Alles Uebrige, die verschiedenen Klagen eingerechnet, wiederholt sich wörtlich wie in den einschlägigen Verträgen seit 1716. Siegler: Die Augsb. Deputirten und der Magistrat von Schongau. dd. (Schongau) 7. September 1747. Von den 5 Siegeln sind Göbls und das von Schongau ausgebrochen.

1747
7. Sept. Aehnliche Erneuerung des die Rottfloßleute von Schon-

*) Dieser Vertrag wird hier als nur auf neun Jahre geschlossen angegeben, während doch das einschlägige Original deutlich „zehn Jahre" besagt.

gau betreffenden Vertrages von 1736 *) auf weitere zehn Jahre. Namen der Contrahenten und Datum ausgenommen findet sich keine Abweichung. Contrahenten, Siegler und Datum wie oben. Von den fünf Siegeln hängen nur noch die des Ruffini und Sultzer an.

1748 14. Juni. Churfürst Maximilian Joseph bestättigt der Stadt Schongau ihre hergebrachten Privilegien und Freiheiten. Max Joseph mp. — Frhr. v. Fraidlohe. — Philipp Carl von Delling. dd. München 14. Juni 1748. Priv. III. 56—57.

1750 26. Juni. Burgermeister und Rath zu Schongau nehmen Recurs an Joseph Ignaz Baron von Frenau auf Offenstetten, Hofkammerrath und Rentmeister Oberlands, daß ihnen, in Betracht daß die Burgerschaft so sehr darauf dringe auch der Stadt Privilegien von Kaiser und Landesfürsten bis auf diesen Tag bestättigt seien, die von Kaiser Ludwig ao. 1331 bewilligte schöne Gerechtsame des Jus monetae minoris, oder Pfennigmünzrecht, welche aber seit Menschen Gedenken geschlafen, wieder freigegeben werden möchte. Ad competentiam wollen sie jetzt nicht gleich geradezu geben in Betracht daß durch einen Protectorem mehr möchte gerichtet werden, auch um nicht bei so gestellter Sache den reatum einer all zu kühnen Praesumption auf sich zu laden. dd. Schongau 26. Juni 1750. Orig. fehlt. — Blosses Concept v. d. Hand des Stadtschreibers Joh. Thom. Huber.

1750 5. Okt. Freiherr von Frenau churfürstl. Hof- und Kammerrath auch Rentmeister Oberlandes an Burgermeister und Rath zu Schongau. Auf ihren zum churfürstl. Rentamt dd. 22. August erstatteten weitern Bericht, daß das von Ludovico Bavaro Kais. Maj. schon ao. 1331 der Stadt Schongau ex speciali Privilegio verwilligte Jus monetae minoris, oder die Pfennigmünz in Weise der Stadt Augsburg, wieder lebhaft gemacht und aus der Verlassenheit wieder in das freie Execitium hergestellt werden möchte, könne, da das Recht a tempore immemoriali geschlafen, ohne des Churfürsten Spezialbewilligung nicht eingegangen werden. Siegel und Unterschrift von Joseph Ignaz Freiherrn von Frenau. dd. München 5. Oktober 1750. Papier.

1756 13. Febr. Anna Maria Barbara Krenauerin Soluta de Schongau Hospitalis Ecclesiae ad S. Spiritum ibidem pro fundatione

*) Mit der Verwechslung von 9 und 10 Jahren, hier wie im vorigen Dokument.

Missae Anniversariae perpetuae ad animae suae solatium, singulis annis in mense Novembri celebrandae, sexaginta florenos legavit. Quam fundationem Rmi. Josephi Epi Augustani Vicarius in spirit. gen. Nicolaus Antonius Seiz authoritate Ordinarii confirmat. Subscripsit Josephus Jgnatius Claus, Sigillifer. (A tergo: Taxa 1 fl. 40 kr.) dd. Augustae die 13. Februarii 1756. Papier.

1757 17. Okt. Erneuerung des ao. 1747 von den Augsburgerkaufleuten mit Rath und Rottfuhrleuten zu Schongau abgeschlossenen Vertrages auf weitere zehn Jahre. In Allem findet sich wörtliche Uebereinstimmung mit dem Vertrag von 1747, Contrahenten und Siegler ausgenommen. Siegler: Die Augsburgischen Deputirten Joseph Anton von Rufin, Hieronymus von Sulzer Patricius, Christoph Friedrich Holzhauser, und Johann Baptist Gasser, sämmtl. des inneren Rathes, und der Magistrat von Schongau. Geschehen (Schongau) den 17. Oktober 1757. 5 Siegel.

1757 17. Okt. Gleiche Erneuerung des die Floßleute von Schongau betreffenden Vertrages von 1747. Alles bleibt beim Alten. Contrahenten, Siegler und Datum wie oben. 5 Siegel.

1759 7. März. Josephi, Episcopi Augustani, Vicarius in spirit. gen. et Suffraganeus Franciscus Xaverius Liber Baro Adelmann de Adelmannsfelden etc. confirmat fundationem Petri Pauli Krenauer, Beneficiati ad. S. Spiritum in Schongau p. m., qui fabricae Hospitalis S. Spiritus ibidem centum florenos eum in finem testamento legavit, ut Anniversarium perpetuum singulis annis et qnidem in mense Junio in Ecclesia Hospitalis ad solatium animae suae cum cantu chorali, et feretro exstructo celebretur. Subscripsit sigillifer Episcopalis Josephus Jgnatius Claus. (A tergo: Taxa 1 fl. 40 kr.) dd. Augustae die VII. Martii ao. 1759. Papier.

1761 27. Febr. Zum Behuf eines mit dem Pfleggericht in Schongau zu treffenden Vergleichs macht ihm der Magistrat das Ansinnen: 1) es möchte bei gütlichen Schuldverhandlungen bleiben wie vor Alters, und der beim churfürstl. Hofrath anhängige Proceß abgeschrieben werden. 2) Die Abwandlung geringer Injurienhändel solle dem Magistrat überlassen werden. 3) Das kleine Waidwerk möchte nach Vertrag von 1503 und in der von H. Grafen von Sennsheimb confirmirten Ordnung zugelassen werden. 4) Burger und Burgerhäuser sollen von Seite des Gerichts nicht angegangen werden ohne Vorwissen der Stadtobrigkeit; 5) Die

Stadtmahlmühle wäre mit Zuziehung der Stadtkammer zu beschauen. 6) Bei Confiscationsfällen diesseits des Lechs die betreffende Gebühr der Stadt folgen zu lassen. 7) Die 16 Promemoria sollen mit ewigem Stillschweigen umgangen werden. 8) Den Burgern sei zur Hausnothdurft, gemäß der Recesse, aus den churfürstl. Waldungen das Holz auszuzeigen. 9) Wegen der eingerissenen „Arzten Gerüsst" sei beiderseits zu abstrahiren. 10) Wenn ein Burgerhaus wegen eingeschwärzten Wildprets oder anderm Malefizverdächtigem zu visitiren, solle cumulative traktirt werden. 11) ebenso sei die Cumulativa in der hohen Jurisdiktion und Berichtstattung zu beobachten; auch 12) in den pfleggerichtischen Requisitionen die Abschrift beizulegen. 13) Vor Anzettlung eines Processes oder dergleichen, wolle man mündlich oder schriftlich correspondiren. 14) Das Grasschneiden und Sandgraben in den churfürstl. Forsten sei im Allgemeinen zwar verboten, doch solle man nichts daraus machen wenn arme Burgersleute in der Sulz Gras schneiden. 15) Es sei zu resolviren wer vom alten Birnbaum nächst der Peitinger Feldkapelle bis an das Ramsauerbrüggl die Strasse zu unterhalten hat. 16) Burgern, welche die Stadtobrigkeit umgehen solle man kein Gehör geben, sondern zu Vermeidung üblen Präjudiciums sie ad Competentem verweisen. 17) In den Gerichtsverhörzetteln solle der Punkt oder die Causa warum der Burger zu verschaffen beigefügt; auch 18) in Polizeisachen an den Stadtrath ein Schreiben geschickt werden ehe von Oberinspektions wegen vorgegriffen wird. 19) Alles solle bei der Stadt Privilegien, alten Satzungen und Observationen, auch Gerechtigkeiten und Conventionen belassen werden. Verfaßt den 27. Februar 1761. Das Dokument findet sich nur in Verbindung mit nachfolgendem vom 14. März 1761.

1761 14. März. Auf das vom Magistrat Schongau dem Pfleggericht gemachte Ansinnen gibt dieses die zum Vergleich erhobene Erklärung: Den ersten Punkt, die gütlichen Verhandlungen in Schuldsachen betreffend wolle man gemeinschaftlich an Hofrath und Hofkammer dahin einberichten, daß das Pfleggericht abseits des Magistrats die Creditores vorrufen, die Vernehmung aber auf dem Rathhaus in Beisein gesammten Rathes beschehen, die weitere Verhandlung, wenn die Creditoren gütliche Wege nehmen wollen dem Magistrat, im Gegentheil aber dem Pflegge-

richt überlassen werden sollen. Dem zweiten und dritten Punkt, geringe Injurien, und das kleine Waidwerch betr. wird willfahrt; der vierte Punkt bleibt in suspenso indem wegen der Fremden und Wirthe erst noch gnädigste Resolution abzuwarten; im 5. und 6. Punkt wird nach Begehr geschehen, ebenso im 7. salvo Jure Principis; 8. Das nothwendige Holz wird aus dem Süßflecken verabfolgt werden; Ansinnen 9—14. wird bewilliget; 15. betrifft die Peitinger und soll auf ordentliches Anbringen der Schongauer das Recht gesprochen werden; in Punkt 16. macht sich der Magistrat zu gleichem Betragen anheischig; 17. soll beobachtet, 18. schriftlich oder mündlich erfüllt werden; 19. „Ist ohnehin die größte Billichkeit." Beide Parteien unterschreiben diese Punkte (Ansinnen der Stadt und Erklärung des Pfleggerichts) und wollen darauf festhalten. Actum im churfürstl. Pflegerschloß Schongau den 14ten Merzen ao. 1761. Siegler und Unterschriebene: Franz Caspar Faber, churfürstl. Hofrath nnd Pflegscommissarius; Norbert Schodl Amtsburgermeister; Joseph Echtler Burgermeister; Joseph Meringer Burgermeister; Franz Haltenberger Burgermeister; Joseph Hohenleiter des inneren Raths; Johann Georg Baader des innern Raths; Johann Thomas Hueber, Stadtschreiber; Caspar Krember des äussern Raths; Lic. Wolfgang Richardt Ott*) Hofgerichtsadvokat in München und Hofrichter des Klosters Nottenpuech als requirirter Mittler; Augustin Sepp des äussern Raths; Johann Ulrich Semmer des äussern Raths; Johann Melchior Martin des äussern Raths; Lucas Schmidt des äussern Raths; Ignatius Wielandt des äussern Raths. Papier. Vier Blätter durch einen Faden verbunden, dessen beide Ende in des Pflegers und Advokaten Siegel. Das Ganze halbbrüchig, rechts das Ansinnen der Schongauer und Links die Erklärung des Pflegers. Links an jeder der 15 Unterschriften ist auf rothem Siegellack das Siegel aufgedrückt. Das des Amtsburgermeisters vielleicht ausgenommen, enthalten sämmtliche Siegel der Burgermeister und Rathsherren Symbole bürgerlicher Gewerbe. — Priv. III. 57b—61b.

1784 29. Mai. Die Beschwerden der Stadt Schongau über Beschränkung ihrer althergebrachten Freiheiten und Gerechtsame — namentlich Niederlage, Wag' und Drittelgüter, dann Vieh-, Weg-, Pflaster-, Korn- und Bierzölle, Jahr-

*) Sein Name und Siegel ist das oberste auf der rechten Seite; dem Bürgermeister Echtler gegenüber.

marktsstandgelder, die Hälfte der Confiscations- und Straffälle auf schwäbischer Seite, deßgleichen Mitcognition und Fertigung in criminalibus, auch Jagdfreiheit und Aufnahme aller Rottfuhrleute zu Wasser und Land betr., — hat sich Churfürst Carl Theodor nebst Anträgen der churfürstl. Mautdeputation und des Commerciencollegiums auch Erinnerungen der Hofkammer und oberen Landesregierung vortragen lassen. In Erwägung aller Umstände soll der ao. 1780 projectirte Vergleich allerdings stattfinden und der Stadt, wegen der durch die Mauteinrichtung entzogenen Gefälle pro praeterito bis 1779 inclusive ein baares Indemnationsaversum zu 3300 fl. heraus bezahlt, pro futuro aber gegen Einziehung der im Vergleich specificirten, gratialien und in Betracht der nunmehr von Schongau zu tragenden onera von 1780 an durch die Mautstation in Schongau eine jährliche Vergütung von 600 fl. geleistet werden. Schlüßlich die Jagdbarkeit betr. sei deren Verpachtung an Ausländer den höchsten Territorialgerechtsamen zuwider, das Selbstexercitium durch die Bürger führe zu Müssiggang und anderen schädlichen Excessen. Soll demnach selbe künftig nur der Stadtjäger, (baldigst zur Verpflichtung vor der Rentdeputation in München zu stellen) und zwar zur Augmentation der Stadtkammergefälle, und forstordnungsmässig versehen. Die Stadt Schongau soll hiemit klaglos gestellt sein und bleiben. Unterschriften: Carl Theodor Churfürst; F. v. Kreitmayr. Dumhoff. München den 29. May 1784. Orig. fehlt. Priv. III. 61—63.

1784 11. Juni. Churfürst Carl Theodor ratificirt auf Grundlage jüngsten Special-Decrets vom 29. Mai in höchsten Gnaden den projektirten Vergleich von 1780 in folgenden Punkten: 1) Gegen Verzicht auf die vordem exercirten Rechte und Privilegien, nemlich des Niederlage- Wag- Drittelgüter- Vieh- Weg- Pflaster- und Kornzollrechtes, wird jährlich ein Entschädigungsaversum von 600 fl. in vier Raten gereicht, sofern und so lange die weiterhin folgenden Verbindlichkeiten erfüllt werden; 2) Pro praeterito, nemlich vom 1. Mai 1765 bis letzten Dezember 1779, von welcher Zeit obermelte Gefälle zu landesherrlicher Verrechnung gekommen, sollen gegen Einzug der specificirten Gratialien und nunmehr zu übernehmenden Lasten 3300 fl., und für die Zeit von 1780 bis 1783 incl. 2100 fl. also zusammen 5700 fl. vom Mautamt Schongau dem Magistrat als Ent-

schädigungsaversum ausgezahlt werden. 3) Nicht weniger sollen der Stadt alle in beregter Zeit (1765—1779) ad depositum gekommenen Marktstandgelder und die Hälfte der Confiscationsstrafgelder (aus den Protokollen zu ermitteln und mit Abzug der Gerichtskosten) baar durch das Mautamt ersetzt werden. 4) Der Stadt werden verbleiben: der Bierzoll von der Consumption in der Stadt, die Jahrmarktsstandgelder, die Hälfte der Confiscations- und Straffälle schwäbischerseits mit Abzug des Aufbringer- und Richterantheils, die Mitcognition und Mitfertigung in criminalibus, endlich die Aufnahme der Rottfuhrleute. 5) Hinsichtlich der Jagdbarkeit bleibt es beim Decret vom 29. Mai und kein Burger oder Stadtansässiger darf fortan die Jagdbögen betreten. 6) Dagegen verzichtet die Stadt in perpetuum auf oben (im ersten Punkt) berührte Zollrechte, übernimmt die Unterhaltung der Stadtmauern, Thürme, des Pflasters, des Kaufmanns- und Rottwaarenniederlaghauses auf dem Platz, des Ziegelstadels, der Stadtmahl-, Säg-, Lohe-, Stampf- und Schleifmühle, der Hauptlechbrücke, der Wasserwähr- und Schlachtgebäude, der zwei Brücken über den Mühlbach und der Brücke in Hohenfurch; übernimmt nicht minder ein Drittel der Unkosten für das Zollhaus in Schwabsoien, und die Hälfte der Unkosten für Unterhaltung des Amthauses zu Schongau und der darin inhaftirten Malefizpersonen; unterhält auf eigene Kosten chausseemäßig die Strassen des Stadtdistrikts, bestreitet das Rottfuhrwesen ex propriis und leistet den Augsburgerkaufleuten wegen der Rott Caution. Genaueste Erfüllung dieser Verbindlichkeiten ist conditio sine qua non der Auszahlung des Aversums von jährlich 600 fl. und der Belassung der bezeichneten Gerechtsame. Der Churfürst behält sich vor beliebig von dem Surrogatsaverso abzugehen und Alles wieder in den Stand von 1765 zu setzen. Unterschriften: P. Plank und Frz. Xav. Krauß. München bayr. Mautdeputation den 11. Juni 1784. Orig. fehlt. Priv. III. 63b—68.

1789
16. Nov. Carl Theodor ꝛc. Die zwischen den fürstlichen Gerichten und andern Cameralämtern und den Städten und Märkten obwaltenden fiskalischen Differenzen auf eine keinem Theil präjudicirliche Art auszugleichen ist nothwendig daß von allen in Bayern und Oberpfalz liegenden Städten und Märkten ihre ältern und neuern Privilegien in Original oder vidimirten Copien bis letzten Februar 1590 ad Con-

servatorium Camerale hinterlegt werden. Die Originalien werden sogleich wieder restituirt. Die Schongauer werden den Termin einzuhalten wissen. Churpfalz bayer. Hofkammer. Unterschrift: Plank, Director. Lenner, Sekr. dd. München 10. November 1789. Papier.

1790 27. Febr. Begleitschreiben des Magistrats von Schongau welcher in Folge gnädigsten Befehles vom 10. November vorigen Jahres die geforderten Privilegien der Stadt sammt den Abschriften durch den Stadtschreiber an die churfürstliche Hofkammer zur Collationirung übermacht. dd. Schongau den 27. Februar 1790. Orig. fehlt. Copie.

IV.

Die älteren Matrikeln des Bisthums Freysing.

Ein in der Plenar-Versammlung des historischen Vereins von und für Oberbayern am 1. April 1848 gehaltener Vortrag

von

Dr. M. v. Deutinger,

Domprobst an der Metropolitankirche in München.

Die älteren Matrikeln des Bisthums Freysing.

Wenn die Specialgeschichte, Topographie und Genealogie unseres Vaterlandes gefördert werden soll, so dürfen die handschriftlichen Vorarbeiten und Sammlungen historischen Inhalts, welche sich theils in öffentlichen Bibliotheken, theils in Familien-Archiven, theils in Privathänden befinden, nicht unbenützt gelassen werden. Die Möglichkeit ihrer Benützung wird aber nur gegeben, wenn die Bearbeiter der vaterländischen Geschichte auf das Daseyn und den Hauptinhalt solcher Handschriften aufmerksam gemacht werden.

Ich bin daher Willens, in dem oberbayer'schen Archiv einige solche Quellen und literarische Hülfsmittel, welche mir näher bekannt geworden sind, zur öffentlichen Kenntniß zu bringen.

Für heute sollen die bei dem erzbischöflichen Ordinariate in München vorhandenen älteren Matrikeln (Diöcesan-Beschreibungen) des Bisthums Freysing zur Sprache gebracht werden.

Daß solche Diöcesan-Matrikeln dem Geschichtsforscher wichtige Aufschlüsse an die Hand geben können, ist unbestritten. Es wird

wenige Diöceſen geben, von welchen nicht ältere Matrikeln handſchriftlich vorhanden ſind; allein durch den Druck ſind dieſelben bisher äußerſt ſparſam verbreitet worden.

Das Bisthum Freyſing — die jetzige Erzdiöceſe München und Freyſing — iſt ſo glücklich, nicht nur eine der älteſten, ſondern auch eine der beſten Matrikeln zu beſitzen. *)

1.

Die älteſte freyſingiſche Diöceſan-Matrikel iſt unter dem Biſchofe Conrad III. i. J. 1315 verfaßt worden und hat ſich in einem auf Pergament geſchriebenen Original-Codex erhalten, welcher außerdem auch ſonſtige, das Hochſtift Freyſing betreffende hiſtoriſche und ſtatiſtiſche Notizen aus der erſten Hälfte des XIV. Jahrhunderts enthält und jetzt Eigenthum des erzbiſchöflichen Ordinariates iſt. Früher waren demſelben die Statuten des Domkapitels in Freyſing beigeheftet, weßwegen der Codex: „Liber statutorum“ genannt wurde; gegenwärtig zeigt ſich aber hievon in demſelben keine Spur mehr. Die darin befindliche Beſchreibung des Bisthums Freyſing iſt zwar kurz und füllet nur ſechs Blätter großen Folio-Formates; die Schrift iſt jedoch klein und der Raum auch durch viele Abkürzungen geſchont. Sie beginnt mit den Worten:

> **Anno Dni. millesimo trecentesimo quintodecimo in crastino Thomae apostoli facta est annotacio Ecclesiarum conuentualium et parochialium cum distinctione filiarum earundem parochialium Ecclesiarum sepulturas proprias obtinencium et earum Capellarum in dyoecesi Frisingensi, et earum, quae ad jus et Collacionem Episcopi Frisingensis pertinent extra dyoecesin, et primo earum, quae sunt in dyoecesi Frisingensi.**

Nach einem dieſer Aufſchrift folgenden kurzen Namensverzeichniſſe der freyſingiſchen Collegiatſtifte und Klöſter damaliger Zeit wird ſogleich zur Beſchreibung der Pfarreien übergegangen:

> **Ecclesie parochiales cum filialibus suis et capellis in dyoecesi subnectuntur. — Primo sub archidiaconatu Huntspergerii** **)

*) Dieſelben werden demnächſt der Preſſe übergeben werden, wenn durch eine genügende Zahl von Abnehmern die Koſten des Druckes ſich decken laſſen.

**) Marquard von Hundſperg kömmt 1314 als Domherr in Freyſing und Archi-

duo sunt decanatus; Ismaningen et Wolfratshausen. Ismaningen est ecclesia parochialis, habet unam filiam, scilicet Aerchingen sine sepultura. Solvit 6 ß. ... Muenstern, capella per se absque sepultura, quam Abbas S. Aimmerammi Ratispone consuevit conferre etc. **)

In dieser Weise werden alle im Bisthum Freysing damals bestandene Pfarreien nach Ordnung der Archidiaconate und Decanate, zu welchen sie gehörten, dergestalt beschrieben, daß man von jeder Pfarrei erfährt, welche Filialen mit und ohne Sepultur und welche Capellen damals schon vorhanden waren, mit welcher Abgabe (an den Bischof) dieselbe belegt gewesen sey und wer sie zu besetzen gehabt habe. Leider sind bei mehreren Pfarreien nicht alle diese Punkte vollständig ausgeführt; im Ganzen wird jedoch ein deutliches Bild von dem Umfange, der Eintheilung und dem äußeren Zustande des Bisthums zu Anfang des XIV. Jahrhunderts gegeben. Man sieht z. B., daß die Diöcese Freysing damals den nämlichen Umfang, wie bei dem Beginne des jetzigen Jahrhunderts gehabt; daß die nämliche Zahl der Decanate und die nämliche Einreihung der einzelnen Pfarreien in die Decanate wie später bestanden habe. Die Benennung der Decanate weicht zwar von der jetzigen vielfältig ab; sie hat aber, da außer den Decanaten München und Freysing alle anderen immer Wahl-Decanate gewesen sind, stets nach dem Namen jener Pfarrei gewechselt, deren Vorstand vorübergehend mit der Würde eines Dechants bekleidet war.

Nach vollendeter Beschreibung aller Pfarreien des Bisthums Freysing schließt diese alte Matrikel mit einem (durch mehrere spätere Zusätze ergänzten) Verzeichnisse jener Pfarreien ꝛc. in anderen Diöcesen, welche entweder in den österreichischen Gütern des Hochstifts gelegen waren oder diesem als Patronatspfründen angehörten. In diesem einfachen, nach Diöcesen geordneten Namens-Kataloge stehen: Die Probstei Wörth und die Pfarreien

---

diacon vor. Er hat i. J. 1335 in die Domkirche zu Freysing einen Jahrtag gestiftet und † 1337. Auch die übrigen Archidiakonen, deren diese Matrikel erwähnt, waren, den Archidiakon von Raitenbuch ausgenommen, freysingische Domcapitularen.

**) In der Nähe von München gibt es jetzt keine Ortschaft oder Capelle mehr, welche den Namen Münstern führte. Schon in der Matrikel v. J. 1524. sucht man diesen Namen vergebens. Die Capelle selbst ist ohne Zweifel die vor einigen Jahren wieder hergestellte St. Emmerams-Capelle bei Aschheim.

Welz und St. Peter bei Oberwelz im Erzbisthum Salzburg, die Pfarrei Lock (Bischofs-Lack) und St. Andr. zu Weißkirchen im Patriarchate Aquileja, die Pfarreien Guntershausen und Lindkirchen im Bisthum Regensburg, die Propstei Artaker und die Pfarreien Waidhofen, Geßling, Radeck, Neunhofen, Holnstein, Enzerstorf, Hollenburg, Probstdorf, Alarn, Herantstein (?), die Capelle z. hl. Georg in dem Freysinger-Hofe zu Wien, alle zum Bisthum Passau gehörig; die Probstei und Pfarrei Inching, nebst den Pfarreien Niederndorf, Toblach und Sylian, Bisthums Brixen; Chellen (Ecclesia in chelles), Bisthums Trient, endlich Eching und Tannarn (Tandern), Bisthums Augsburg.

Ihres Alters und ihres officiellen Charakters wegen ist diese Matrikel in geschichtlicher Hinsicht von großem Werthe. Meichlbeck hat sie gekannt und benützt, aber bei der großen Menge hochstiftischer Urkunden, die er vorzugsweise liefern zu müssen glaubte, nicht abdrucken lassen. Auch der Fürstbischof Johann Franz v. Egkher hat sie für seine historischen und genealogischen Collectaneen vollständig ausgebeutet, wie die vielen von seiner Hand dem Codex beigefügten Marginalnoten beweisen. Ihr Inhalt gibt Anlaß zu verschiedenen historischen und topographischen Untersuchungen, die nicht ohne Interesse seyn dürften.

2.

Die zweite Matrikel des Bisthums Freysing ist unter dem Bischof Philipp im Jahre 1524 bei einer von dem damaligen freysingischen Generalvicar Stephan Sunderndorffer*) im Herbste des gedachten Jahres vorgenommenen Visitation der Diöcese Freysing angefertigt worden.

---

*) Stephan der Sunderndorffer oder Sonderndorffer war aus dem bayerischen altadelichen Geschlechte der Sonderndorfer auf Anzing und Ibden, über welches man in dem dritten Theile von Hunds Stammenbuch (v. Freybergs Sammlung historischer Schriften III. 651 u. 652) und in Mich. Wilh. Prey's Adelsbeschreibung (Manuscript der königl. Hofbibl. in München, (Cod. bav. 2290 fol.) nähere Aufschlüsse findet. Er studirte in Pavia, wurde dort Dr beider Rechte, kömmt schon i. J. 1506 als Kanzler des Fürstbischofs Philipp v. Freysing vor, wurde 1520 nach Resignation des konstanzischen Domherrn Joh. Grafen von Lupffen Kanonikus an der Kathedralkirche zu Freysing, ungefähr um die nämliche Zeit bischöflicher Generalvicar und starb den zweiten Februar des Jahres 1528. Er liegt im Kreuzgange des Domes zu Freysing begraben. Sein Grabstein hat die Aufschrift: Hier liegt begraben der Edl hochgelehrt Doctor Steffan von Sunderndorff zu Anzing und Ibden, der Zeit Dombherr vnd Vicary zu Freysing, starb am Lichtmeßtag im Jahr 1528. Dem Gott Genad. Amen.

Diese Visitation erstreckte sich bloß auf die Pfarreien, welche nach den von dem Visitator an Ort und Stelle gemachten Erhebungen schon viel umständlicher als in der ersten Matrikel beschrieben werden.*) Die Collegiatstifte und Klöster, so wie die Pfarreien in anderen Diöcesen sind hier aber ganz umgangen.

Diese zweite Matrikel diente bei dem bischöflichen Ordinariate zu Freysing über 2 Jahrhunderte lang zum amtlichen Gebrauche.

Sie ist noch in drei Exemplaren, nämlich in der sehr klein geschriebenen, an einigen Stellen etwas schwer lesbaren Urschrift und in zwei gutgehaltenen Abschriften vorhanden. Die ältere Abschrift hat dem treu und wörtlich gegebenen Texte des Originales noch ein Verzeichniß der Collegiatstifte und Klöster des Bisthums, und ein alphabetisches Register aller Pfarreien, die zweite im Jahre 1618 (unter dem Bischofe Veit Adam v. Gebeck) angefertigte Abschrift aber auch andere Veränderungen, welche seit d. J. 1524 besonders hinsichtlich der Besetzungsrechte vorgegangen waren und einige Urkunden-Abschriften theils am Rande, theils in einem eigenen Nachtrage beigefügt.**)

Die Sonderndorferische Matrikel hat den beiden folgenden kürzeren zur Grundlage gedient, und wird auch in der gleich zu er-

---

*) Die Pfarrei Puchendorf (Gautting) wird in dieser Sonderndorfferischen Matrikel so beschrieben: Parochia S. Benedicti in Gautting. Dominus Augustinus Kaut, Rector parochialis ecclesiae S. Benedicti in Gautting dicit, quod dicta sua ecclesia sit de collatione Rmi. frisingensis. Item habet quatuor filiales ecclesias, videlicet S. Vdalrici in Koenigswisen, S. Altonis in Leitstetten, S. Viti in Stockdorff, S. Michaelis in Buchendorff cum sepulturis et capellam S. Michaelis in Creutzen. Item in Gautting est adhuc una altera ecclesia B. Virginis etiam cum sepultura, in qua est Beneficium Fundatum de praesentatione Plebani et Vitricorum. Ejus possessor, Joannes Zecherl, valoris 30 fl. — Item habet circiter 250 Communicantes. Item ex anniversariis 26 crucig. Item praedium dotale colit valoris 8 fl. Item omnes majores decimas frumentorum aestimat valoris 30 flor., minores 3 flor. In remediis exigit juxta facultates defuncti ad summum 1 Pfd. dl., in oblationibus per annum circiter 10 fl. Confessionalia aestimat ad 2 fl., panes primitiales ad 2 flor. In summa omnes redditus et obventiones aestimat communibus annis ad 60 flor. — Item dicit, quod solvit Resignanti 16 fl. pro pensione sibi reservata. Item Jägergeld 1 Pf. dl. Item Vogthei Principi 2 Pf. dl. et 1 dl. — Item domus dotis non patitur defectus. — Posset, ut aestimat, in absenti solvere 20 fl.

Ganz in dieser Weise sind die Beschreibungen aller Pfarreien gehalten.

**) Einer der bemerkenswerthesten Beisätze betrifft die von dem Bischofe Veit Adam nach dem Ankaufe der Hofmark Eisenhofen (bei Indersdorf) ausgesprochene Umwandlung der Patronatsrechte dieser Hofmark in bischöfliche Collations- und Präsentations-Rechte.

währenden ausführlichen Matrikel v. J. 1738 fast bei jeder Pfarrei besonders zu dem Ende citirt, um die auf ein altes ständiges Herkommen gegründeten Ansprüche der Pfarrer auf gewisse Bezüge nachzuweisen.

3.

Die dritte Matrikel ist eine ohne Angabe des Verfassers und der Anfertigungszeit *) auf uns gekommene, bei dem erzbischöflichen Ordinariate in München hinterlegte alte tabellarische Uebersicht der Diöcese, nicht nach Decanaten, sondern in alphabetischer Reihenfolge der Pfarreien und Beneficien. Sie zerfällt in zwei Abtheilungen, deren erste auf 26 Blättern Folio-Formates alle Patronats-Pfründen, die zweite (Fol. 27—41) alle zur freien Verleihung des Bischofs gehörige Collations-Pfarreien und Beneficien in nachstehender Form enthält:

	Est de praesentatione.	Patronus.	dat in communi subsidio.	(dat) in absenti	(dat) adcancellariam.
Au	Provisoria monasterii Scheirn	S. Martinus.	1 fl. rh.		
Capella ibid.**)	Abbatis in Scheurn et vicariorum.	Beata M. Virgo.	1 fl. rh.		
Angat	Provisoria monialium in Khiemsee.	S. Spirit. et Mart.	30 vgr.		
Altenburg Capella	Plebani	Maria Magdal.	1 fl. rh.		
Alia cap. ibid.	Nobilium in Weldenholzen.	Andreas	1 Pf. dl.		
Altkirchen, Capella	Capituli Frising.	Achatius	1 fl. rh.		
Aspach	Provisoria monasterii (Indersdorf.)				

4.

Die vierte Matrikel, deren Alter und Verfasser gleichfalls unbekannt sind, ist, wie die oben erwähnte dritte, nur eine kurze übersichtliche Darstellung der Diöcese und bildet ein Heft in Quart-Format. Beide sollten wahrscheinlich nur dazu dienen, den amtlichen

*) Bei den Reichnissen ist am Rande zuweilen das Jahr der Erhebung beigesetzt. Die älteste Jahreszahl ist 1505, die jüngste 1561, die meisten fallen in das sechste Decennium des XVI. Jahrhunderts.

**) Capella bedeutet in dieser Matrikel durchgehends ein Beneficium.

Gebrauch der größeren Matrikel v. J. 1524 zu erleichtern. Es sind daher auch nur solche Punkte ausgehoben, welche die oberhirtliche Stelle stets im Auge zu behalten genöthiget war.

Diese kleine Matrikel führt die Pfarreien wieder nach der Ordnung der 18 Decanate auf, schließt aber mit einem Bruchstücke des 17. Decanates (Holzen, jetzt Steinhering), von welchem nur noch drei Pfarreien berührt werden. Das Archidiaconat Raitenbuch fehlt ganz.

Wie die Pfarreien hier beschrieben werden, zeigt das folgende aus dem Schlusse der Matrikel ausgehobene Beispiel:

Decanatus Holzen.

Holzen 180 fl. Patronus S. Laurentius. Est de collatione Reverendissimi Frisingensis. Solvit in absenti 80 fl.

Graeffing 80 fl. Patronus S. Egidius. Pertinet pleno jure ad monasterium Ebersberg. — In eadem Beneficium Fundatum ad altare S. Catharinae de praesentatione Abbatis dicti monasterii; valoris 24 ß dl. In filiali ecclesia B. Virginis in Neuharting altare de praesentatione dicti abbatis, val. 24 ß dl.

Schoenau 40 fl. Patrona B. Virgo. Pertinet pleno jure ad monasterium Beiharting, solvit Praeposito dicti monasterii.....

Da in dieser Matrikel die vormaligen Patronatspfarreien der Hofmark Eisenhofen (nämlich Hirtlbach, Kleinberghofen und Walkertshofen) schon als freie Collationspfarreien des Bischofs von Freysing eingetragen sind, so kann dieselbe nicht vor dem Jahre 1622 verfaßt worden seyn.

5.

Die Hauptmatrikel des Bisthums Freysing wurde in den Jahren 1738 bis 1740 von dem damaligen bischöflichen geistlichen Rathe und Diöcesan-Visitator Franz Joseph Anton Schmidt*), Kanonicus bei St. Andr. in Freysing verfertiget.

---

*) Franz Jos. Ant. Schmidt, aus Freysing gebürtig, beider Rechte Licentiat rc. war Kanonicus des Collegiatstiftes zu St. Andr. in Freysing, fürstbischöflicher geistlicher Rath und als solcher Mitglied des Ordinariates (damals und noch später die geistliche Regierung genannt) und Diöcesan-Visitator. Um sein Stift machte er sich durch die Ordnung des Archives und die Abfassung einer aus den Urkunden und Acten bearbeiteten ausführlichen Stiftschronik verdient, welche in drei schön geschriebenen dicken Foliobänden sorgfältig aufbewahrt wurde und nach der Aufhebung des Stiftes (1803) in das hiesige Reichsarchiv kam. Im Jahre 1727 erschien von ihm eine Erbauungsschrift in 3 Bänden,

Der Verfasser dieses trefflichen Werkes, welches in der bei dem kgl. Reichsarchiv aufbewahrten Urschrift drei, in der bei dem erzbischöflichen Ordinariate schon von jeher hinterlegten Reinschrift aber sechs Bände in Folio füllt, besaß eine ganz genaue Kenntniß des bischöflich freisingischen Archives sowohl als aller einzelnen Theile der Diöcese, die er Behufs der Vornahme von Pastoral-Visitationen öfters durchreiset hatte. Man sieht es seiner Matrikel an, daß sie aus der Feder eines gründlichen und gewandten Geschäftsmannes geflossen und nach einem wohlüberlegten Plane

betitelt: Anblick eines seltsamen Gedichts und Gegenblick der gründlichsten Wahrheit, vorstellend in Theophylo und Terraphylo die Wanderschaft einer Gott liebenden und dagegen einer Gott hassenden Seelen auf Erden. Sein schönstes schriftstellerisches Werk aber ist seine freysingische Diöcesan-Matrikel, an welcher er v. J. 1738 an bis zu seinem Tode mit unermüdetem Fleiße arbeitete. Es ist zu bedauern, daß der Tod seinem Eifer und seiner Thätigkeit viel zu frühe ein Ende setzte. Er starb den 16. März 1740 und wurde in der i. J. 1803 gänzlich demolirten Kirche seines Stiftes beerdigt. Die biographische Inschrift seines Grabsteines lautete:

Vixit, proh dolor! Plur. Rev. Praenob. ac Clariss. Dom. Franciscus Jos. Ant Schmidt Frisingensis, bono publico magis, quam sibi natus annos 52, Patriae suae decus eximium, intellectus a puero virtutis ac scientiae praetium, illius splendore clarus ac hujus ex jure utroque donatus laureo, ambarum probe gnarus Magister simu. ac Tyro. Egit in insigni S. Andreae collegiata vitam per annos 29 juxta canones exactam, non tam canonicus quam canonicorum exemplar. Sedit a consiliis ecclesiasticis per annos 26 duorum Episcoporum frisingensium Joannis Francisci et Joann. Theodori pro sua in agendo prudentia et in expediendo diligentia gnavus aeque ac fidelis minister, juvitque egregie, visitationi dioecesis adhibitus, eam saepius quam late patet, summo cum fructu perlustravit, argus, perspicax, ardentissimum disciplinae ecclesiasticae zelum maxima cum discretione conjungens, censor pervigil et accuratus. Cum ecclesiarum, capellarum et altarium omnium originem et progressum, statum modernum ac jura tum Episcopis tum Patronis singula eisdem competentia ex authenticis documentis passim dispersis indefesso labore (opus vastum ac utilissimum conscripsit, immo collegiatae suae chronicon privato collegit studio ac Archivium ex integro in ordinem redegit. Demum morbo gutturis correptus in festo coena Domini ub lotione pedum aeger decubuit et sic forte ob vitam inculpatam totus mundus parabatur in pascha, subsequente Parasceves die cum Christo patiente mortis imminentis angustias aequanimiter passus, Sancto tandem Sabbato felicé resurrectionis, victori mortis paulo ante triumphali Alleluja per orbem catholicum decantato pie clausit vitam mortalem, victimam paschalem utique bene secuturus in gloria 16. Martii 1740, ardui in mundo laboris premium recepturus in coelo condigne. Vgl. (v. Besnards) Literaturzeitung für die katholische Geistlichkeit, Jhrg. 1833 Bd. IV. S. 126 und 127, wo Kanonicus Schmidt in den vom Gg. Maur. Gandershofer gelieferten Beiträgen zur bayerschen Literärgeschichte vorkömmt; Conspectus status ecclesiastici Dioecesis frising. ao. 1811, (p. 199—203) et ao. 1814, (p.193.) In das v. Fleischmann in München herausgegebene K. B. Intelligenzblatt, Jhrg. 1814, (S. 332—334) hat Fr. v. P. Hohenreicher einen Auszug aus der Schmidtischen Matrikel über das Beneficium in Weng (bei Unterbruck) einrücken lassen und hievon Veranlassung genommen, auf die Wichtigkeit der Diöcesanmatrikeln aufmerksam zu machen.

nicht nur angelegt, sondern auch mit beharrlichem Fleiße ganz gleichmäßig durchgeführt worden ist.

Kanonikus Schmidt beschreibt die Diöcese Freysing zuvor im Allgemeinen, ehe er auf die einzelnen Theile übergeht.

Im allgemeinen Theile liefert er 1. einen statistischen Ueberblick des Bisthums, 2. die Reihenfolge der Bischöfe; bespricht 3. die Vorzüge dieser Diöcese und ihrer Oberhirten, 4. die Wahl derselben, 5. die Fakultäten und 6. die besonderen Rechte der Bischöfe, 7. das Diöcesanrituale und Proprium, 8. die Concordate und Recesse, dann 9. die Weihbischöfe, von welchen er gleichfalls eine Reihenfolge liefert. Hierauf handelt er 10. von dem Domstifte, 11. von dem bischöflichen Generalvicariate, 12. der bischöflichen geistlichen Regierung und 13. von dem Ehegerichte.

Der besondere Theil beginnt mit der Beschreibung der Collegiatstifte und Klöster, des Lyceums in Freysing und der Diöcesanpriesterhäuser. Alle diese Gegenstände machen den Inhalt des ersten Bandes aus, welcher, gleich allen folgenden, mit einem eigenen alphabetischen Sach- und Orts-Register versehen ist.

Die übrigen Bände sind der umständlichen Beschreibung sämmtlicher Pfarreien nach Ordnung der Decanate gewidmet.

Band II. enthält die Decanate Freising, München, Landshut und Erding;

Bd. III. die Decanate Aibling, Dorfen und Dachau;

„ IV. „ „ Gündelkofen, Egenhofen, Steinhering und Sittenbach;

„ V. „ „ Abens, Oberföhring, Schwaben und Tölz;

„ VI. „ „ Miesbach und Wasserburg nebst dem Archidiaconate Raitenbuch.

Ein Status Universalis Dioecesis frisingensis ad annum 1740 beschließt das ganze Werk.

Da die Beschreibung der Pfarreien den Hauptinhalt dieser Matrikel bildet, so möge ein Auszug aus der Beschreibung der Pfarrei Puchendorf, Decanats München, zeigen, wie der Verfasser seinen Stoff behandelt:

Parochia s. Benedicti in Gautting, dicta Puechendorff.

Haec Parochia in alternis mensibus est de libera collatione Episcopi frisingensis et de praesentatione Serenissimi Electoris

Bavariae. Modernus Parochus est R. D. Josephus Rettenbeck ex instituto Clericorum in commune viventium*), ao. 1738 investitus. Dat pro primis fructibus 30 florenos.

Proventus hujus Parochiae recipiuntur ex manso parochiali, decimis majoribus et minoribus et accidentiis stolae. Inter proventus antiqua matricula**) ponit etiam confessionalia et panes primitiales. Adsunt etiam praedia tria dotalia, Widumbsgüettl, aines zu Gautting, das andere zu Puechendorff, das dritte zu Stockdorff. — Integri hujus Parochiae proventus communibus annis ascendere possunt ad 800 florenos. Condecimatores sunt plures, et quidem in Gautting et Puechendorff in duabus portionibus condecimat monasterium Andecense; in Leitstetten condecimat Baro Bembler, in Stockdorff Dominus Ruffini, in Koenigswiesen Baro de Pfetten; in der Creuzinger-Schwaig monasterium ordinis minimorum in der Au nächst München. — Tenetur Parochus solvere Widumbsteyr nach Starnberg 57 kr. 2 dl., Jägergeld 1 fl. Vogteyhabern nach Kloster Schefftlarn pr. 2 fl. 17 kr. 1 hl., ad Seminarium episcopale 3 fl., Cathedraticum 33 kr. et ad fabricam ecclesiae cathedr. fris. 33 kr.

Domus parochialis sita in Puechendorff cum stabulis novae est structurae. Horreum quoque bene est reparatum.

Communicantes hujus Parochiae novissime 548 numerati sunt. Ecclesia parochialis in Gautting habet alias quinque ecclesias filiales, nempe B^mae Virginis ibidem, in Puechendorff, Leitstetten, Stockdorff et Koenigswiesen et Capellam in Creuzing.

Ecclesia parochialis in Gautting amplae, sed inter rurales communis est structurae. Habet tria altaria: 1. Altare majus est dedicatum honoribus S. Benedicti. In eo asservatur Sanctissimum communiter festivitatibus summis, de reliquo vero potissimum asservatur in ecclesia B^mae Virg. — 2. Altare S. Crucis. 3. Altare trium regum. — Divina hic ordinarie fiunt in summis festivitatibus Paschae, Pentecostes, Nativitatis Domini ac in Dominica palmarum, nec non in Dominica quarta in quolibet mense,

*) Ein Bartholomäer, Mitglied des v. Barthol. Holzhauser gegründeten Weltpriester-Institutes.

**) Die Sundernorfferſche Matrikel v. J. 1524.

alternando nempe cum ecclesiis Leitstetten, Puechendorff et Stockdorff. — Dedicatio incidit in Dominicam ante festum S. Mich., patrocinium vero celebratur in Festo S. Benedicti. — Ex ratiociniis Praefecturae Starnbergensis constat etiam de confraternitate animarum hic instituta, quae cumulative administratur. — Baptisterium hic habetur cum sacris oleis, coemeterium quoque cum ossuario ac sepulturis. — Sacristia provisa est paramentis decentibus. — Turris continet campanas duas benedictas. — Proventus ecclesiae sunt sub cura Parochi et Praefecti electoralis in Starnberg. Das völlige Vermögen dieses Pfarrgotteshauses möchte sich d. Z. gegen 2000 fl. belaufen.

Ecclesia filialis B^mae Virg. in Gautting. Ecclesia haec satis ampla et decora 3 habet altaria*) ..... Ao. 1465 Joannes Zaecherl, Parochus in Gautting, cum vitricis hujus ecclesiae, item Joannes Weiler, Praefectus in Starnberg, Ant. Pitrich zu Fußberg et Joann. Weilhamer, civis monacensis, fundaverunt Beneficium missae quotidianae, uno die per hebdomadem excepto. Pro dote dederunt eine Hueb zu Puechendorf, drei Güettl zu Gautting, den halben Theil Zechent aus des Klingen Gut und zwei Theil Zechent an U. Fr. Acker zu Gautting, einen Anger und bei dreißig Jauchart Ackers in allen Feldern cum aliis pluribus censibus ex variis fundis in Gautting et alibi sitis, item den Drittheil Zechents klein und groß zu Grueb unterhalb Fueßberg ꝛc. ꝛc. — Adest etiam domus beneficialis nunc bene reparata. — Beneficiatus nunc diebus dominicis et festivis in Ara majori missam matutinalem applicat pro fundatoribus, aliis vero diebus hic celebrat cum applicatione ad libitum. — Redditus beneficiales ascendunt ad 220 florenos. — Jus patronatus exercent Parochus et Vitrici hujus ecclesiae. — Modernus Beneficiatus est R. D. Joannes Berger, ao. 1736 investitus. Dat pro primis fructibus 6 flor. Ad episcopale Seminarium solvit 30 kr. ....

In hac item ecclesia conspiciuntur sepulturae Nobilium de Dichtl, Weiler, Hoerwarth et Koenigswiesen. ....

---

*) Die weitere Beschreibung dieser, so wie der übrigen Filialkirchen wird hier, da bei jeder die nämlichen Punkte berührt sind, der Kürze wegen weggelassen und nur noch eine Beneficial- und eine Capellen-Beschreibung ausgehoben.

Ecclesia filialis S. Altonis in Leitstetten. .... Huic ecclesiae vicina est capella campestris noviter restaurata, in qua coluntur tres ss. virgines, quarum nomina juxta antiquissimam traditionem fuerunt: Anbett, Berbett und Fürbett. —

In dieser Weise hat Kanonicus Schmidt eine auf Urkunden, Akten und Autopsie gegründete Beschreibung der ganzen Diöcese Freysing und hiermit ein für seine Zeit musterhaftes Werk geliefert, welches sich auch seit 110 Jahren als ganz verläßig bewies, und bezüglich solcher Dinge, die nicht ihrer Natur nach wandelbar sind, noch immer mit aller Sicherheit gebraucht werden kann, in seinem historischen Theile aber nie veralten wird.

6.

Zu Anfang des Jahres 1753 fühlte man bei der oberhirtlichen Stelle in Freysing das Bedürfniß, für den täglichen Gebrauch eine kürzere Diöcesanbeschreibung zur Hand zu haben. Es wurde daher eine

„Beschreibung aller Herrn Pfarrer, Beneficiaten und Cu„raten des Bisthums Freysing, ihrer Einkünfte und an„dauernden Zeit ihrer innhabenden Pfründen, theils aus „der (vom Kanonicus Schmidt) verfaßten neuen Matrikel, „theils aus dem Investitursbuche herausgezogen und nach „dem Alphabete in ihre Capitel eingetheilt"

in einem mäßigen Bande hergestellt.

Diese, der oben (Ziff. 4.) erwähnten kleinen Matrikel aus dem XVII. Jahrhundert ähnliche kurze Diöcesanbeschreibung*) hatte nur einen vorübergehenden Werth und verdient wenigstens nicht in gleichem Maaße, wie die älteren Matrikeln, durch den Druck bekannt gemacht zu werden, zumal kein Verfasser für die Genauig-

*) Als Beispiel diene auch hier die Beschreibung der Pfarrei Puechendorf (Gautting.)

Gautting. Diese Pfarr, deren jährliche Erträgniß 800 fl. importirt, besitzt seit 1738 H. Jos. Rettenpöckh; ist unter das Gericht Starnberg gehörig. Das Jus praesentandi ist alternativ.

Communicantes . .	664
Noncommunicantes .	130
Confirmandi . . .	188
	982

Die Frühmesse zu Gautting, deren jährliche Einkünfte 220 fl. betragen, versieht Hrn. Jos. Perger seit 1719. Das jus patronatus hat Herr Pfarrer zu Gautting.

Das Dichtlische Beneficium, deren jährliche Erträgniß 220 fl. importirt, genießt Hr. Georg Kaun. Das jus praesentandi hat der Bischof v. Freysing.

keit derselben bürgt. — Sie scheint die Arbeit eines Registrators oder Kanzellisten zu seyn.

7.

Das erste Decennium des gegenwärtigen Jahrhunderts erschütterte auch die freysingische Kirche auf eine so gewaltsame Weise, daß der statistische Theil der Schmidtischen Matrikel unmöglich länger befriedigen konnte. Der erste Band derselben war nach durchgeführter Säcularisation aller Stifte und Klöster mit einem Male beinahe ganz zur Antiquität geworden. Andererseits wurden die Bisthumsgränzen bedeutend erweitert; ansehnliche Bezirke der Erzdiöcese Salzburg und des Bisthums Chiemsee wurden mit dem Bisthum Freysing vereinigt, und obgleich diese Vereinigung vorerst nur als ein Provisorium angesehen werden konnte, so ließ sich doch frühzeitig voraussehen, daß dasselbe bei dem Abschlusse des bayerischen Concordates mit dem päpstlichen Stuhle eine definitive Gestalt annehmen werde.

Alles dieses machte eine ganz neue Diöcesanbeschreibung zum unausweichlichen Bedürfnisse. Eine solche wurde auch i. J. 1817 nach einem von dem damaligen bischöflichen Generalvicariate zu Freysing jedem Pfarrer mitgetheilten Muster*) wirklich hergestellt und bildet die neueste Diöcesan-Matrikel, welche die ganze jetzige Erzdiöcese umfaßt und in der Reinschrift, wie die Schmidtische Matrikel, aus sechs Bänden besteht.

Aus derselben ist die i. J. 1820 im Drucke erschienene „tabellarische Beschreibung des Bisthums Freysing nach Ordnung der Decanate" angefertigt worden.

Die nach dem Concordate v. J. 1817 im Jahre 1821 erfolgte Erhebung des Bisthums Freysing zu einem Erzbisthum hat auf den Umfang und die Eintheilung des freysingischen Kirchensprengels nach dem Bestande von den Jahren 1817 und 1820 keinen wesentlichen Einfluß gehabt; nur sind die Decanate Burghausen und Neuötting von der Erzdiöcese München und Freysing getrennt und dem Bisthum Passau zugetheilt worden.

Dagegen wurden während des jetzt 27jährigen Bestehens der Erzdiöcese mehrerer Decanate getheilt oder anders begränzt, meh-

*) Man sehe die Beilage.

rere neue Pfarreien, Beneficien, Exposituren und Caplaneien errichtet, mehrere Klöster und andere kirchliche Anstalten wieder hergestellt oder neu begründet, die Regierungs- und Landgerichts-Bezirke anders umschrieben und sonst in statistischer Hinsicht so viele Veränderungen herbeigeführt, daß jetzt schon wieder eine neue Matrikel und eine neue Auflage der Diöcesan-Beschreibung vom J. 1820 nicht überflüßig wäre.

Doch hier ist nur von dem aus älterer Zeit bereits Vorhandenen die Rede.

Zum Schlusse sey es noch erlaubt, der im Drucke erschienenen Matrikeln anderer Diöcesen Bayerns kurze Erwähnung zu machen. — Die mir bekannten sind:

1. Vom Bisthum Augsburg:

a) Moderna ecclesia Augustensis, sive dioecesis Augustana in suis locis, ecclesiis etc. breviter descripta. Aug. Vind. 1762. 8.

b) Gailler, Fr. Sal., Vindeliciae Sacrae, Tomi tertii (i. e. Bavariae) Sectio Xma, seu capitulum Weilheimense secundum situm, loca celebriora et Parochias accurate conscripta. Aug. Vind. s. a. 4°. (Dieses großartig begonnene Unternehmen, nach welchem jedes Decanat der Diöcese Augsburg in einem eigenen Quartbande historisch-topographisch beschrieben werden sollte, ist nicht fortgesetzt worden).

c) Braun, Placidus, historisch-topographische Beschreibung der Diöcese Augsburg in drei Perioden. 2 Bände. Augsburg (Rösl) 1823. 8. (Sehr schätzbar dem Inhalte, unbequem der Form nach).

2. Vom Erzbisthum Bamberg:

a) v. Strauß, das Bisthum Bamberg in seinen drei wichtigsten Epochen dargestellt in drei Karten. Bamberg 1823. gr. 8.

b) Eisenmann, Jos. Ant., geographische Beschreibung des Erzbisthums Bamberg. Bamberg 1833. 8.

c) Kürzere Beschreibungen der Diöcese Bamberg waren schon in den Bamberger-Schematismen von den Jahren 1811 und 1813 enthalten.

3. Von der (nun ganz erloschenen) Diöcese Chiemsee liegt eine Matrikel v. J. 1589 vor, welche v. Koch-Sternfeld in den

Beiträgen zur deutschen Länder-, Völker-, Staaten- und Sitten-Geschichte (Bd. I. S. 295—304) hat abdrucken lassen.

4. Vom Bisthum Eichstätt:

Popp, Th. D., Matrikel des Bisthums Eichstätt oder Verzeichniß und kurze Beschreibung der zu diesem Bisthum gehörigen Pfarrbezirke, Kirchen, geistlichen Pfründen und Schulen nach dem Stande vom J. 1835; mit einer topographischen Charte. Eichstätt 1836. 8.

5. Vom Bisthum Passau:

a) Notitia de antiquissimo statu ecclesiae laureacensis seu pataviensis de ao. 1432 (abgedruckt in den Monum. boicis Vol. XXVIII. P. II. p. 444—507).

b) Süß, Mart., tabellarische Beschreibung des Bisthum Passau mit einer Karte desselben. Passau 1828. 8.

6. Vom Bisthum Regensburg:

a) Ried, Thom., Matrikel des Bisthums Regensburg. Regensburg 1813. 8. mit einem (v. Jos. Moritz verfaßten) Repertorium oder alphabetischen Register. Regensb. 1814.

b) Lipf, Jos., Matrikel des Bisthums Regensburg mit einer Diöcesankarte. Regensb. 1838. gr. 8.

c) In diesen beiden Matrikeln ist auch die kurze ältere Matrikel v. J. 1433 abgedruckt.

7. Vom Erzbisthum Salzburg:

a) Der Schematismus der Geistlichkeit des (damals bayerischen) Erzbisthums Salzburg auf d. J. 1813 (Salzb. bei Duyle 1813. 8.) liefert S. 177—352 ein „Register der sämmtlichen Seelsorgsorte nebst Aufzählung der eingepfarrten Ortschaften mit Angabe ihrer Entfernung vom Seelsorgsorte und der Seelenzahl, dann der Landgerichte und Kirchenadministrations-Districte, worin sie liegen."

8. Vom Bisthum Speyer:

a) Decanatus Spirensis Episcopatus sub Episcopo Mathia de Ramung (1464—1478), abgedruckt in Würdtwein Subsidia diplomatica (Tom. X. 283—347) und deutsch bearbeitet im Schematismus der Geistlichkeit des Bisthums Speyer für das J. 1832. (S. 44—72).

b) Die neuere Beschreibung der Diöcese wird jedesmal mit dem Personal-Schematismus verbunden.

9. Vom Bisthum Würzburg:

a) Himmelstein's, Fr. Xav., Reihenfolge der Bischöfe v. Würzburg (Würzb. 1833. 8.) stellt S. 115—124 den Umfang und die Eintheilung dieser Diöcese in der zweiten Hälfte des XV. Jahrhunderts dar.

b) Die topographische Beschreibung der Diöcese Würzburg nach ihrem jetzigen Bestand wird jährlich mit dem Personal-Schematismus neu geliefert. Hierher gehört auch (wegen Aschaffenburg)

c) Würdtwein, Stph. Alex., Dioecesis moguntina in archidiaconatus distincta. Mannhemii 1769. 4°. T. I. p. 511—862.

10. Allgemeine Werke über die kirchliche Topographie von Bayern sind:

a) Zimmermann, Jos. Ant., churbayrisch-geistlicher Kalender Münch. 1754—1758. 5 Bände 8.

b) (Jos. Kirmair's) statistischer Ueberblick der Pfarreien, Beneficien und Curatien in den Herzogthümern Bayern, der Oberpfalz, Neuburg und Sulzbach. Münch. 1804. 4. nebst v. Zechs Bemerkungen hierüber.

a) Weilmeyrs, Fr. Xav., Pfarr-Topographie vom Königreiche Bayern in alphabetischer Ordnung. Regensb. 1830. 8.

b) Döfinger's, Jos. Camill de Lellis, statistische Beschreibung der katholischen Pfarrämter und der übrigen geistlichen Pfründen in Oberbayern aus amtlichen Quellen der neuesten Zeit bearbeitet. Münch. 1838. 4°.

Beilage.

Formular und Instruction
zur Abfassung ausführlicher und genauer Pfarrbeschreibungen.

Beschreibung
der Säkular-Pfarrei Seekirchen.

I.

1) Die Pfarrei Seekirchen ist eine Monatpfarrei, auf welche abwechslungsweise (alternis mensibus) dem Landesherrn und dem Ordinariate das Verleihungs-Recht gebührt.
2) Sie hat einen Umfang von sechsthalb Stunden,
3) und zählt in ihrem Bezirke 7 Kirchen, 2 Kapellen und 4 Sepulturen.
4) Zur ordentlichen Pastorirung derselben sind fünf Priester erforderlich, nämlich der Pfarrer, zwei Kooperatoren, ein Koadjutor und ein Kuratbeneficiat. Der erste Kooperator versieht die Filialien Gaisach und Degernbach mit den dazu gehörigen Ortschaften; der zweite Unterflitzham, Westerndorf und Pfarrhausen; der Kuratbeneficiat aber den Bezirk von Mariareit.
5) Das Sanktissimum ist in Seekirchen, in Gaisach, in Mariareit und in Unterflitzham (an letzterem Orte nur zur Sommerszeit) eingesetzt.
6) An eben diesen Orten, so wie auch in Westerndorf befinden sich Sepulturen.
7) Ferners werden in diesen vier Kirchen die hl. Oele und das Taufwasser aufbewahrt; ein Taufstein aber ist nur in der Pfarrkirche.
8) Der nördliche Theil der Pfarrei ist eben, jedoch etwas sumpfig: der südliche hat einige beträchtliche Hügel und viel Gehölz. Von Westen nach Nordost wird sie von dem Murrbach durchschnitten, welcher manches Mal zu einer beträchtlichen Höhe anschwillt und auf einige Tage die Communication der Filialisten von Pfarrhausen mit ihrer gewöhnlichen Filialkirche Unterflitzham und mit dem Pfarrorte hindern kann.
9) Der Boden ist etwas lehmig und bei Regenwetter beschwerlich zu passiren. Der Weg auf die Filiale Flitzham führt ausserdem über zwei nicht unbedeutende Hügel, daher zur Versehung derselben ein junger rüstiger Mann erfordert wird. Die Kooperatur für die Filiale Gaisach ist etwas bequemer und erträglicher.
10) Zwischen dem Pfarrer und seinen Kooperatoren bestehen folgende Spaltzettel*):

*) Hier ist der Spaltzettel vollständig einzurücken, oder wenn derselbe ohnehin vom Ordinariate confirmirt seyn sollte, das Datum desselben zu allegiren.

11) Die Wohnung des Pfarrers liegt zunächst bei der Kirche, an der nordwestlichen Spitze der Pfarrei, so daß die entferntesten Parochianen fast zwei Stunden Wegs dahin haben.

12) Schulen befinden sich in Seekirchen, Gaisach und Mariareit.

13) Die Einkünfte des Pfarrers belaufen sich (nach der neuesten Fassion) auf 1478 fl. 42 kr., nämlich:

aus dem Widdum	746 fl. 42 kr.
„ den Zehenden	478 fl. — „
„ den Stiftungen	139 fl. — „
„ der Stole s. a.	115 fl. — „
	1478 fl. 42 kr.

Dagegen steigen dermal die Ausgaben auf 549 fl. 30 kr.

14) Der erste Kooperator kömmt nebst Verpflegung im Pfarrhofe jährlich auf 350 fl.; der zweite auf 300 fl.; der Koadjutor auf 158 fl. *)

15) Umgeben wird die Pfarrei Seekirchen von den Pfarreien Heerieden, Kleinmehring, Juzenhausen und Haarbach.

---

*) Hier sind die Einnahmen, die ständigen und zufälligen — letztere nach ihrem beiläufigen Ertrage — zu specificiren.

II.

Verzeichniß d. Ortschaften d. Pfarrei Seekirchen, nach Sepulturen u. Kirchtrachten alphabet. geordnet.

Orts-Name und Eigenschaft.	Kirchen-Patron.	Zahl der Häuser.	Zahl der Seelen.	Entfernung von der Pfarrkirche.	Entfernung von der Filiale.	Decanat.	Kreis.	Land-Gericht.	Herrschafts- oder Patrimonial-Gericht.
				St.	St.				
Seekirchen.		217	1966	—	—				
Seekirchen, D. Pfk. *_*†	hl. Jakob.	50	350	—	—			Biberg.	—
Aspach, D.		15	90	1/8	—			" "	—
Bergwinkel, W.		3	19	1/4	—			" "	—
Dürrenberg, E.		1	3	1/8	—			" "	—
Eck, z. H. m. Kap.	Maria-Loretto.	7	32	1/4	—			Starnberg.	—
Gaisach, D. Flk. *_*†	hl. Ulrich.	20	140	3/4;	—			" "	—
Breitreit, D.		5	38	1/2	1/4			Biberg.	—
Degernbach, W. Flk.	hl. Leonhard.	4	15	1;	1/8			" "	—
Harbolden, z. H.		4	18	3/4	1/4			" "	—
Litzelkirchen, Hfm. mit Schloßkapelle.	U. Frau (Empfäng.)	21	127	1/2	1/2	Seehaupten.	Isarkreis.	" "	Gräfl. v. Haslang. Patr.-Gericht. Litzelkirchen.
Mariareit, D. Flk. *_*†	U. Frau.	15	79	1	—			" "	" "
Allmannsberg, W.		3	21	5/4	1/4			" "	" "
Kerschöd, W.		2	5	5/4	1/2			" "	" "
Stockach, E.		1	2	3/4	3/4			" "	—
Winkelmühle, E. Mühle.		2	4	1;	1			" "	—
Unterflitzham, D. F. *_*†	hl. Stephan.	17	78	3/2	—			Starnberg.	—
Niederland, W.		3	13	2	1			" "	—
Oberflitzham, D.		9	57	2	5/4			" "	—
Rattenbach, E.		1	5	5/4	1/4			" "	—
Westerndorf, D. Flk. †.	hl. Corbinian.	12	55	3/2	—			Biberg.	" "
Angerham, W.		4	23	3/2	1/2			" "	" "
Mittersill, D.		8	40	2	3/8			" "	" "
Pfarrhausen, D. Flk.	hl. Agatha.	10	57	5/4	1/2			" "	" "

Dieses Ortsverzeichniß soll von jedem Herrn Pfarrer auf beiliegendem Blatte (welches bei den meisten Pfarreien nur einer genauen Ergänzung und vollständigen Berichtigung bedarf) ganz nach der vorstehenden Norm — möglichst detaillirt — abgefaßt werden. Insbesondere ist zu bemerken:

1) Alle in einem Pfarrbezirke liegende Ortschaften — Dörfer, Weiler und

selbst — Einöden müssen einzeln und namentlich nach allen in dem Formulare angeführten Rubriken aufgezählt werden;

2) auch muß bei jedem einzelnen Orte das Land-, Herrschafts- oder Ortsgericht, zu welchem es gehört, entweder ganz ausgeschrieben, oder wenn dasselbe mit jenem des unmittelbar vorstehenden Ortes gleich ist, durch das gewöhnliche Zeichen („ „ „) kennbar gemacht werden. Die Herrschaftsgerichte sind jederzeit vollständig mit Angabe des Gerichtsherrn anzusetzen.

3) Die einzelnen Filialen, welche Sepulturen und ordentliche Gottesdienste haben, müssen der Pfarrkirche, die einzelnen Ortschaften derjenigen Kirche, zu welcher sie mit Sepultur und Gottesdiensten gehören, alphabetisch untergeordnet werden;

4) die Häuser- und Seelenzahl ist nach der neuesten Zählung anzugeben;

5) Die Entfernung von der Filiale ist bei allen jenen Ortschaften anzugeben, welche mit Sepultur und Gottesdiensten nicht zur Pfarrkirche gehören. Ein (,) nach der Entfernungszahl bedeutet, daß sie gering, ein (;) daß sie stark zu nehmen sey. ½, ist also eine kleine, — ½; eine starke halbe Stunde.

6) Der Kürze wegen gelten folgende Abbreviaturen: M = Markt; D = Dorf; W = Weiler; E = Einöde; z. H. = zerstreute Häuser; Pfk. = Pfarrkirche; Flk. = Filialkirche; Kap. = Kapelle; *‸* = Sanktissimum; † = Sepultur.

III.

Specielle Bemerkungen.

Seekirchen. 1) Beschaffenheit der Kirche: groß, ansehnlich, schön gebaut, aber etwas dunkel und feucht.

2) Altäre. a) Hochaltar St. Jakob, b) Kreuzaltar, c) Maria Empfängniß, d) Hl. Stephan, e) Hl. Erzengel Michael.

3) Patrocinium: Am Festtage des hl. Jakob.

4) Kirchweihfest: Am Sonntage nach Maria Geburt.

5) Gottesdienste, Bruderschaften und Stiftungen. Hier wird von dem Pfarrer oder Koadjutor an allen Sonn- und Festtagen des Jahres ordentlicher pfarrlicher Gottesdienst gehalten. Alle Freitage ist eine gestiftete Wochenmesse zu lesen. Auf dem Michaelsaltar ist im J. 1642 durch die Pfarrgemeinde eine Bruderschaft errichtet worden, welche jeden ersten Sonntag im Monat eine nachmittägige Andacht mit Predigt und Rosenkranz hat.*)

---

*) Nach diesen fünf Punkten ist jede Kirche zu beschreiben. Wenn auf einen Altar ein Beneficium gestiftet ist, so muß ein Extract der Stiftungs-Urkunde, die Angabe des Stifters, die Stiftungszeit, der Obligationen, Einkünfte und Lasten ꝛc. enthaltend, ein-

Eck. In der Kapelle daselbst, welche nur einen Altar mit dem Bildnisse Unser Frau von Lorretto hat, wird hin und wieder auf Verlangen Messe gelesen.

Gaisach. Die Hauptfilialkirche des ersten Kooperators. *)

Degernbach. Die zweite Filialkirche des ersten Kooperators. **)

Mariareit ist ein Wahlfahrtsort, wo ein eigener Beneficiat die Seelsorge versieht. Derselbe hat alle Sonn- und Festtage den Gottesdienst zu halten und ausserdem wochentlich noch dreimal ad intentionem Fundatoris zu applizieren. Das Beneficium ist 1472 durch Karl Estermann, Wirth von Maria-Reit, gestiftet worden. Das Präsentationsrecht steht dem Pfarrer von Seekirchen zu. Die Einkünfte belaufen sich, nebst der freien Wohnung, welche der Curat in einem eigenen gutgebauten Beneficiatenhause genießt, auf 430 fl.

Die neben der Frauenkirche befindliche St. Annacapelle ist gegenwärtig geschlossen und seit 1808 zur Demolition bestimmt. ***)

---

gerückt oder wenigstens das Datum der Stiftung und der Umstand angegeben werden, ob sich der Stiftungsbrief ur- oder abschriftlich in den Händen des Beneficiaten oder Pfarrers befinde.

*) Ist übrigens nach obenbemerkten fünf Punkten zu beschreiben.

**) Gilt übrigens die nämliche Bemerkung; z. B. wäre anzusetzen: Hier ist (abwechselnd mit Gaisach, wohin zwei Sonntage nacheinander treffen) jeden dritten Sonntag, so wie an allen Frauentagen, ingleichen am Peter u. Paul u. Joh. Baptist-Feste, am Oster- und Pfingstmontage pfärrlicher Gottesdienst. Wenn der sonntägliche Gottesdienst nach Gaisach trifft, so ist hier am Donnerstage darauf (jedoch mit freier Application) eine Wochenmesse zu lesen. Drei Familien dieses Dorfes haben ihre Sepultur zu Seekirchen.

***) In diesen speciellen Bemerkungen, die sich durch sachdienliche Vollständigkeit empfehlen sollten, sind die bei jeder Kirche oder Kapelle zu haltenden kirchl. Verrichtungen genau und ausführlich anzugeben. Es ist eigens zu bemerken, wenn eine Ortschaft zu zwei Pfarreien oder zu zwei Sepulturen oder gar zu zwei Bisthümern gehört, oder unter verschiedenen Namen vorkömmt; ferner, wenn die Pfarrkirche von der Pfarrwohnung entfernt liegt; dann ob die Pfarrei organisirt, eine Säcular- oder Regularpfarrei sey, ob die kirchlichen Verrichtungen von dem Pfarrer, dem Kooperator, dem Expositus ꝛc. zu halten seyen; ob und wo sich in der Pfarrei Schlösser (deren Besitzer beizufügen sind) Schloß- und andere Kapellen befinden; ob in denselben Messe gelesen werde oder nicht; ferners ob vielleicht eine oder die andere Kapelle und Kirche geschlossen oder demolirt worden sey und wann.

Auch historische, antiquarische u. a. Merkwürdigkeiten (wo sich welche finden) würden sich — allenfalls mit Hinweisung auf die Quellen, aus welchen mehrere Information zu erholen wäre — nicht unpassend anbringen lassen.

Endlich wäre auch, wo möglich, vom ganzen Pfarrbezirke eine Situationscharte beizulegen.

V.

Zwei Bilder Alt-Münchens

aus der

vom historischen Vereine von und für Oberbayern

angelegten

Sammlung oberbayerischer Bau- und Kunstdenkmäler.

Mitgetheilt und erläutert

von dem

kgl. Hof- und Staatsbibliothek-Custos

Föringer.

(Hiezu die Kupfertafeln 1 und 2.)

Der historische Verein von und für Oberbayern hat es in den Kreis seiner Aufgaben gezogen, die Zahl der von ihm bereits angelegten Sammlungen auch durch eine eigene Handzeichnungs-Sammlung von Abbildungen oberbayerischer Bau- und Kunstdenkmäler zu vermehren.

Das leitende Princip dieser Sammlung ist das den historischen Kreisvereinen Bayerns bei ihrer Constituirung als nächste Obliegenheit vorgesetzte Thätigkeitsziel: Localgeschichte und Topographie. Der Zweck der fraglichen Handzeichnungs-Sammlung ist demnach zuvörderst: das Andenken an geschichtlich interessante Bau- und Kunstdenkmale unserer vaterländischen Vorzeit zu bewahren, Form und Gestalt derselben im Bilde festzuhalten, Untergegangenes der Nachwelt zu veranschaulichen, und so für das Auge wenigstens zurückzuführen in die Kreise der Wirklichkeit und des Lebens, was die Wogen des Zeitenstromes von der Erde hinweggespült. Ein vorzügliches Augenmerk bei der Begründung und Fortführung dieser Sammlung war und ist demzufolge vor Allem darauf zu verwenden, Abbildungen von solchen Bau- und Kunstdenkmalen zu erlangen, welche gegenwärtig nicht mehr existiren, ganz oder theilweise demolirt wurden,

oder selbst zerfielen, der, woas bewegliche Kunstdenkmäler anbelangt, theils ganz verkommen, — theils wenigstens an Ort und Stelle nicht mehr vorfindlich sind.

Ist auf diese Weise der fraglichen Sammlung eine eigenthümliche Richtung vorgezeichnet, beabsichtigt sie nemlich zunächst nur die Aneinanderreihung localgeschichtlicher Gedenkblätter, nicht aber Studien-Blätter für die Darlegung der Kunstgeschichte zu liefern, so wird sie ihrer Natur nach immerdar auch für das artistische und kunstgeschichtliche Interesse von entschiedenem, wenn auch nur mittelbarem Einflusse seyn, sowie es sich ferner von selbst versteht, daß durch die vorliegende Sammlung, obschon sie in Folge der Art ihrer Anlage und Ausführung (in Tuschzeichnung) ein für sich bestehendes Ganzes bilden soll, die anderweitige Vermehrung der hier einschlägigen, bereits bestehenden allgemeinen Vereins-Sammlungen mittelst Erwerbung von Denkmäler-Abbildungen in Handzeichnung, Holzschnitte Kupfer- oder Steindruck wie bisher keineswegs ausgeschlossen seyn soll.

Wie übrigens so vielem Guten und Löblichen unserer Bestrebungen durch die Rücksicht auf die erforderlichen Geldmittel gebietende Schranken gesetzt sind, so ist dieß leider auch in Bezug auf die vorliegende Sammlung der Fall, indem das Budget des Vereines jährlich nur eine verhältnißmäßig sehr geringe Summe für diese neue Sparte seiner Anschaffungspositionen zu verwenden gestattet. Daß in Folge dessen die Wahl der in die Sammlung aufzunehmenden Gegenstände von dem Kostenpunkte mehr oder minder abhängig gemacht wird, bleibt bei dem vorliegenden, wie bei allen ähnlichen Abbildungsunternehmen wohl unvermeidlich, aber auf die Tüchtigkeit, Verlässigkeit und den ästhetischen Werth der Darstellungen darf jene Rücksicht keine nachtheilige Wirkung äußern. Als einen um so erfreulicheren Umstand für die Sache des Vereines wie für den künstlerischen Gehalt der neu angelegten Sammlung können wir es daher begrüßen, daß sich in dem hochachtbaren Vereinsmitgliede Hrn. Landschafts- und Architekturmaler Karl August Lebschée dahier ein Künstler fand, der, mit der vollendeten künstlerischen Befähigung eine begeisterte Liebe für den Gegenstand verbindend, den deßfallsigen Wünschen des Vereines auf das Bereitwilligste entgegen kam, die Zeichnung der für die Sammlung bestimmten Bau- und Kunstdenkmale auf die uneigennützigste Weise übernahm, und durch Benützung mehrerer, theils bereits in seinem Besitze und unter seinen eigenhändigen Skizzen, theils in jenem seiner Freunde befindlicher Abbildungen von oberbayerischen Bau- und Kunstdenkmälern es möglich machte, daß durch zehn

im Laufe des Jahres 1846 angefertigte Tuschzeichnungen der Grund der fraglichen Sammlung gelegt werden konnte. Es waren dieß die Darstellungen folgender Gegenstände[1]):

1. Eingang in den Zwinger am ehemaligen Schwabingerthor zu München. Nach einer Bleistift-Skizze von Angelo Quaglio.

2. Der ehemalige Jungfernthurm zu München. Nach einer im J. 1800 gefertigten Aquarellzeichnung von Georg Dillis.

3. Das Isarthor zu München mit den im Jahre 1810 noch bestandenen Resten der Festungswälle. Nach einer Bleistiftskizze von Angelo Quaglio.

4. Dasselbe vor dessen theilweisem Abbruch. Nach der Natur gezeichnet von Angelo Quaglio. 1812.

5. Der Mittelthurm des Isarthors zu München nach Niederlegung der ursprünglichen Verbindungsmauern mit den beiden Seitenthürmen. Nach der Natur gezeichnet im Jahre 1829 von K. A. Lebschée.

6. Das ehemalige Franciscanerkloster zu München vor dessen Abbruch im J. 1802. Nach der Natur gezeichnet von Angelo Quaglio.

7. Das ehemalige Schloß Harlaching an der Isar. Nach einer im J. 1797 gefertigten Aquarellzeichnung von Gg. Dillis.

8. Thorthurm des Schlosses Grünwald mit den im Zinnengiebel befindlich gewesenen gemalten Wappen. Nach der Natur gezeichnet von K. A. Lebschée.

9. Die alte Betsäule bei dem gräflich Viereggischen Schlosse Rösselsberg an der Straße von Weilheim nach Tutzing. Nach der Natur gezeichnet von K. A. Lebschée.

10. Die Burgruine Hohenschwangau (Schwanstein) vor ihrer Restauration. Im J. 1824 nach der Natur gezeichnet von K. A. Lebschée.

Den Zuwachs der Sammlung für das Jahr 1847 bilden die Blätter:

1. Die Seegerichtssäule am Gestade des Würmsees zu Seeshaupt. Nach der Natur gezeichnet von K. A. Lebschée.

2. Kirchenruine auf der Insel Wörth im Würmsee. Nach einer Aquarellskizze von Alois v. Reichel.

Zum Behufe erweiterter Gemeinnützigkeit der in Rede stehenden Sammlung wollte jedoch der Vereinsausschuß nicht verfehlen, auch darauf bedacht zu seyn, daß einige der interessanteren Blätter der Sammlung nach Maßgabe der Umstände in der Vereinszeit-

1) Vgl. Neunter Jahresbericht des historischen Vereins von und für Oberbayern. S. 68. lit. C.

schrift zur Veröffentlichung gebracht werden, und zwar, um sowohl den innern Werth der Bilder zu erhöhen, als bei dem gewählten verkleinerten Maßstabe die möglichste Schärfe der Detail-Ausführung zu sichern, in Metall-Radirung, einer Darstellungsweise, in welcher Hr. Lebschée bereits nicht minder wie in jener der Lithographie der Kunstwelt rühmlichst bekannt ist.

Diese Veröffentlichnung wird denn andurch mit den beifolgenden zwei „Bildern aus Altmünchen", nemlich mit den oben unter Nr. 1. und 2. aufgeführten, seit Decennien bereits aus dem Daseyn verschwundenen Baudenkmälern unserer Hauptstadt begonnen.

Ich habe es übernommen, diese beiden Blätter, als die Erstlingsfrüchte einer Sammlung, bei deren Anlage und Leitung der Vereinsausschuß mit speciellem Vertrauen mich beehrte, in das größere Publicum einzuführen und mit einem geschichtlich erläuternden Texte zu begleiten. Dieser letztere kann sich um so kürzer fassen, als einerseits in Folge eines erfreulichen Zusammentreffens durch die im vorliegenden Hefte des Oberbayerischen Archivs zum Abdruck gelangte zweite Lieferung der schätzbaren „Beiträge zur älteren Topographie Münchens" von Herrn Dr. Nägler gerade der hier einschlägige Theil der Befestigungsgeschichte Münchens mit gründlicher Kritik und unbefangenem Urtheile im Allgemeinen bereits beleuchtet worden, andererseits aber die spätere Mittheilung mehrerer zu gleichem Behufe gesammelter, meist urkundlicher Materialien mir vielleicht Gelegenheit geben wird, auf den einen oder andern Punkt der vorliegenden Darstellungen in ausführlicherer Erörterung zurückzukommen.

1.

Eingang in den Zwinger am ehemaligen Schwabingerthor zu München.

(Tafel 1.)

Das vorliegende Bild führt uns seinen Hauptbestandtheilen nach in die dritte Epoche der ehemaligen Befestigungsbauten unserer Stadt zurück, welche die Bildung des Zwingers durch Herstellung einer zweiten, äußern Ringmauer zwischen dem Graben und der ältern (aus der zweiten, Rudolph-Ludwigischen Epoche stammenden) Hauptmauer, dann die allgemeine Instandsetzung der Gesammtumfassung, der Wallgänge und Thürme, zur Vertheidigung der Stadt gegen und mittelst Feuerwaffen zur Aufgabe hatten; es veranschaulicht uns den Zustand unseres Stadtzwingers, wie er sich im Wesentlichen, und von der unter Max I. erfolgten Hinzufügung der äußern Festungswerke (Schanzen und Wälle) abgesehen, an der bezeichneten Stelle am Schwabingerthor

bis in den Anfang dieses Jahrhunderts, am Sendlinger-, Anger- und Isarthore aber stellenweise bis heute noch erhalten hat.

München war bereits in den Neunziger Jahren des XIV. Jahrhunderts im Besitze von „Donnerbüchsen" (Kanonen); schon damals mögen daher zur Besetzung der Mauern und Thürme mit schwerem Geschütze einige Vorkehrungen getroffen worden seyn. Eine durchgreifende neue Befestigung der Stadt beabsichtigten aber die Bürger im J. 1430, zunächst aus Furcht vor den „bösen Ketzern in Behaim" (den Hussiten), dann aber auch in der Erwägung, daß ihre Stadt „mit Bau an den Gräben und der Ringmauer zu guter Wehrlichkeit nicht wohl versehen sei", und erhielten in dem genannten Jahre von den Herzogen Ernst und Wilhelm die Bewilligung, „das si nu furbazzer ir statt München pauen vnnd bezzern sollen an gräben vnnd den mauern, vnnd die anfachen nach irem vnnd irer rät rat."[2])

Bei dieser Gelegenheit wurde denn auch wahrscheinlich das Schwabingerthor an Stelle des früheren in der vorliegend abgebildeten Gestalt erbaut, und nur der Hauptthurm in der Linie der innern, ältern Ringmauer möchte etwa noch aus der vorausgehenden Befestigungsepoche (den ersten Jahrzehnten des XIV. Jahrhunderts) gestammt haben. Daß aber unter den beabsichtigten und genehmigten Bauten an den Gräben und Mauern insbesondere auch die Herstellung des Zwingers begriffen war, und daß hiemit auch noch in dem erwähnten Jahre 1430 wirklich begonnen wurde, darüber findet sich in einer Chroniken-Handschrift der k. Hof- und Staatsbibliothek aus Kloster Seeon (Cod. germ. 259. f. 122b.) eine ausdrückliche Aufzeichnung:

Und do man zalt nach xpî gepurt vierczechen hundert vnd dreissigk jar da waz ein grosser lant sterb ein[3]) oberen payrn vnd ein der stat zu Munchen. auch ein demselben jar wart (der) zwinger angehebt pey der newen fest der da get vmb dy stat zu Munchen etc.[4])

---

2) Westenrieder, Beiträge zur vat. Hist. VI. 178.

3) Ueber die oberbayerische Form ein statt in vgl. Schmeller, die Mundarten Bayerns S. 60 § 262.

4) Aus dem Schlußsatz „der da get vmb dy stat zu Munchen" erhellt, daß obige Notiz nicht gleichzeitig, sondern erst nach beendigtem Zwingerbaue niedergeschrieben worden. Nach der gewöhnlichen Annahme, daß die Neue Veste erst unter Albrecht IV. um 1469 erbaut wurde, enthielte diese Aufzeichnung auch insoferne einen Anachronismus, als der Zwingerbau im J. 1430 bei der Neuen Veste nicht angehoben werden konnte, da diese damals noch nicht existirte. Allein dieser Vorwurf gegen den Seeoner Chronisten verfängt nicht; denn obige Annahme der Erbauungszeit der Neuveste, welcher übrigens auch ich bisher beipflichtete, (vgl. Sammlung bayerischer Burgen, gez. v. D. Quaglio, lith. v. Lebschée Lief. III. Nr. IX.) wird durch ungedruckte (erst in der Zwischenzeit mir zur Hand gekommene) Urkunden, sowie durch anderweitige längst bekannte und bisher nur über-

Es war dieß ein Unternehmen von vieljähriger Dauer, und wuchs alsbald über die Kräfte der Stadtgemeinde hinaus. Herzog Albrecht schrieb daher im J. 1445 zu Gunsten der letzteren für die nächstkommenden zwei Jahre eine allgemeine Scharwerk-Hülfe aus, in der Art, daß die „armen Leute" Oberbayerns, d. h. sowohl die herzoglichen Grund- und Gerichts-Unterthanen als jene der Klöster, der Edelleute und Bürger in Oberbayern nach deren von München Begehren und Bedürfen „vier ganze Werktage in dem Graben der Stadt daselbst arbeiten, die von München aber dafür einem jeglichen Arbeiter alle Tage geben mußten ein ehrbares Brod, dessen sich eine Person einen Tag redlich betragen mag, und dazu auch alle Tag einen Pfenninz Münchener Währung, daß er zu dem ehgenannten Brode nach seinem Willen und Vergnügen noch mehr Speise darum kaufe, es sei Fleisch, Kraut, Gemüs, Suppe oder Anderes."[5]) (Glückliche Arbeiter-Zeiten! —) Das ehemalige Schwabingerthor, welches vorübergehend (nach einer unsern desselben im J. 1413 erbauten Salvatorskapelle den Namen „Unsers Herrn Thor" führte, und dieselbe Anlage und Form (nur etwas niedrigere Vorthürme), wie das jetzt noch stehende Karlsthor[6]) hatte, wurde im J. 1816 bei der hier beginnenden Erweiterung der Stadt abgebrochen und verschwand mit seinen nächsten Seiten-Anbauten[7]) so ganz

---

sehene Nachweisungen (vgl. Schmeller, München unter der Vierherzogregier. S. 17.) umgestossen, aus welchen hervorgeht, daß die Neue Veste, d. h. eine neuerbaute herzogl. Residenz schon im Jahre 1392 jedenfalls bereits existirte, welche Albrecht IV. sodann nur durch einen neuen selbstständigen Anbau erweitert zu haben scheint. Unter dem „fürstlichen Schloss dor newn vest", welches die Bürger nachträglich mit Graben und Zwinger zu umziehen im J. 1470 die Verwilligung erhielten (Westenrieder, Beitr. VI. 195) wäre demnach nicht die Neue Veste selbst, sondern nur jener An- und Neubau Herzog Albrechts IV. zu verstehen. Der demnächst als Fortsezung der Mon. b. erscheinende Code diplomaticus Monacensis wird in dieser wie in unzähligen andern Beziehungen zur Berichtigung unserer Stadtgeschichte neuen Quellenstoff liefern.

5) Westenrieder a. a. O. S. 188.

6) Der technische Ausdruck für diese Thorbauform ist „Barbakan." Krieg von Hochfelden in seinem trefflichen Aufsatz über die Salzburg in Franken (Mone's Anzeiger VI. 98.) bemerkt hierüber mit specieller Bezugnahme auf unser Karlsthor: „Diese Befestigungsform stammt, wie schon ihr arabischer Name zeigt, aus dem Orient, und wurde erst durch die Kreuzzüge in Europa bekannt, wo sie besonders bei den normännischen Burgen in England, Frankreich und Italien häufig in Anwendung kam. Der Barbakan bildet einen außerhalb des höhern Thorthurmes vor dem Eingang gelegenen, von gezinnten Mauern umschlossenen Vorhof, mit einem Thor nach aussen, das von 2 Thürmen zur Rechten und Linken flankirt wird. Der innere Raum dieses Außenwerks wird vom Hauptthurm, zu dessen Füßen es liegt, völlig eingesehen. Sein Zweck war, dem Angreifenden eine Front mehr entgegen zu stellen, nach deren Ueberwältigung derselbe, in dem engen Vorhof zusammengedrängt, vom Hauptthurm herab, mit Steinen beworfen oder mit siedendem Wasser übergossen werden konnte. Bei den teutschen Burgen wird diese Befestigung wenig gefunden, mehr bei den Städten. Das Karlsthor in München gibt wohl das späteste Beispiel einer solchen Anlage."

7) Diese Anbauten des Thores, an die Innenseite der Stadtmauer sich anlehnend,

spurlos, daß vielleicht mancher Leser dieser Zeilen, obschon er über die Stelle, wo dasselbe gestanden, täglich hinwegschreitet, in den Standpunkt der vorliegenden Abbildung sich nicht zu finden weiß. Es ist dieß der freie Platz vor der Feldherrnhalle (Loggia) zwischen der k. Residenz und dem österreichischen Gesandtschaftshotel, wo die Residenz- und die Theatiner-Schwabingergasse in die Ludwigsstraße einmünden.

Auch der Stirngiebel, welcher in dem vorliegenden Bilde über der Thorseitenmauer emporragt, existirt nicht mehr, wohl aber das Gebäude, dem es angehörte: der Eckpavillon des nördlichen Flügels der k. Residenz gegen den Hofgarten. Bekanntlich wechselte dieser Theil der älteren, von Churfürst Max I. erbauten Residenz zweimal die Façade; die ursprünglich abgerundete Form des fraglichen Eckgiebels[8]) erhielt unter König Max I. die in der vorliegenden Abbildung ersichtliche Gestalt, und wurde endlich im J. 1841 mit der 1832 begonnenen östlichen Hälfte des s. g. Saalbaues der von Sr. Maj. König Ludwig erbauten neuen Residenz in Uebereinstimmung gebracht.

2.

Der ehemalige Jungferthurm zu München.

(Tafel 2.)

Das umfassendste und massivste, zugleich aber auch das berüchtigtste unter den einzelnen Befestigungsgebäuden Münchens war der im J. 1804 abgebrochene, sogenannte Jungferthurm. Derselbe hatte nach des Polizeidirectors Baumgartner Angabe[9]) 70 Schuh in der Höhe und 120 Schuh im Umkreise; „die Mauern hatten am dickſten Orte 9 Sch., am wenigst dicken Orte aber 6 Sch." Er stand unfern des ehemaligen Schwabingerthores; und durchschnitt quer den Zwinger und die äußere Ringmauer, seine Rundvorderseite reichte bis an den vorbeifließenden Grabenbach hinab; zur Erzielung einer ununterbrochenen Verbindung des Zwingers war im Erdgeschosse des Thurmes, solches von dem ein Stockwerk oberhalb der Grabenfläche gelegenen Fußboden des Zwingers gerechnet, ein Durchgangsbogen angebracht; die nach der Stadt zugekehrte Flachfront des Thurmes mit dem einige Stufen erhöhten Eingang in denselben lag mit der Flucht der

waren östlich — gegen die Residenz — das Gebäude der Pagerie und das Stadtzollnerhaus, westlich, gegen die Theatinerkirche zu, die Residenzwache. Der verdienstvolle Baumgartner gab in Nr. IV. seiner „Münchner Polizey-Uebersicht" (2. März 1805) eine Abbildung des Schwabingerthores und der ebengenannten drei Seitengebäude.

8) Vgl. Merian, Top. Bav. (1644) S. 46. Wening, Rent. München, S. 8. Abbild.

9) Münchner Polizey-Uebersicht 1805. Stück XI. Erklärung der Kupferbeilage.

Hauptringmauer in gleicher Linie, nur etwas über solche vortretend.

Ueber die Erbauungszeit dieses Thurmes herrschte bisher noch einige Ungewißheit. Daß er kein Werk des XVII. Jahrhunderts seyn und mit den Festungsanlagen Maximilians I. nicht in Zusammenhang gebracht werden könne, erhellt schon daraus, daß er sich nicht nur auf dem Volkmerischen Plane der Stadt München von 1613, sondern auch schon auf dem (früher bei den Sammlungen der königl. Akademie der Wissenschaften, jetzt im kgl. Reichsarchiv aufbewahrten) Sandtnerischen Holz-Relief Münchens aus den Siebziger Jahren des XVI. Jahrhunderts, übereinstimmend mit der vorliegenden wie mit der Baumgartnerischen Zeichnung, abgebildet findet. Eine von dem sel. Gandershofer benützte handschriftliche Chronik aus Oefele's Nachlaß liefert aber den bestimmten Aufschluß, daß dieser Thurm im J. 1493 erbaut wurde, sohin unter jenen „Bollwerken" begriffen war, von deren Errichtung in verschiedenen geschichtlichen Nachrichten über die Erbauung der nahe gelegenen Salvatorskirche einstimmig und mit ausdrücklicher Bezeichnung eben des Jahres 1493 Meldung gethan wird[10]). Die betreffende Stelle jener Chronik ist auf das (hier zum Jahr 1403 erzählte) Entstehungshistörchen der vorerwähnten Kapelle zu Unserm Herrn in Bezug gesetzt und lautet nach Gandershofers eigenhändiger Abschrift so:

volgend ao. 1493 als man di pastei vor diesem thor gemacht, hat man diese als vnsers herrn capell abgebrochen vnd an das orth, wo der choraltar gestanden, ein steinerne martersaulen gesetzt, wie noch zu sehen etc.[11])

Die hier gebrauchte Bezeichnung „Bastei" ist aber in der technischen Redeweise genau diejenige, welche dem Gebäude des ehemaligen Jungfernthurms nach seiner innern und äußern Construction zukömmt[12]); über das Erbauungsjahr dieses

10) Westenrieder, Beschr. v. München S. 158. Lipowsky, Urgesch. v. München II. 254. Unter der von Burgholzer (Stadtgesch. v. München II. 321) erwähnten im J. 1493 bei dortigen Unruhen vor dem Schwabinger Thore aufgerichteten „Veste" kann nur der Jungferthurm gemeint seyn. Unter den handschriftlichen Notizen zur Geschichte und Topographie Münchens, welche Hr. Kupferstecher J. B. Seitz dem historischen Verein v. Oberbayern überlassen hat, (vgl. VI. Jahresbericht S. 73 u. XII.) heißt es f. 10b „St. Salvatorskapelle 1413 erbaut, 1493 wurde sie niedergerissen wegen der Bastion und die Säule hingesetzt ꝛc."

11) „Gandershoferiana" in der Handschriftensammlung der kgl. Hof- und Staatsbibliothek dahier, Materialien (Excerpten) zu einer Chronik von München enthaltend. Die fragliche Chronik ist so allegirt: „Vetus Ms. ex bibl. Oefel. p. 176," ohne nähere Angabe, wo Gandershofer dieses Ms. zu benutzen bekam.

12) Lühe, Militär-Conversationslexion. Lpz. 1833. Bd. I. S. 410. „Bastei, Halbthurm (boulevard) war eine Befestigung, die man nach der Erfindung des Schießpulvers, vor der Anwendung der Bollwerke für die sonstigen Thürme

Thurmes möchte daher wohl ebensowenig ein Zweifel obwalten, als über seine ursprüngliche, rein militärische Bestimmung: Zwinger und Graben zu flankiren, und zugleich das der Hofburg zunächst gelegene Stadtthor beschützen zu helfen. Anders verhält es sich aber mit der Nebenverwendung, welche man diesem Thurme gegeben. Diese war, ausser der unverfänglichen, in letzterer Zeit dem nahen, 1802 abgebrochenen Theater zur Rumpelkammer gedient zu haben[13]), nach der Volkssage eine tief umschleierte und schauerliche, jedenfalls aber, schon infolge der dem Thurme beigelegten Benennung, eine in doppelter Beziehung peinlich-rechtliche.

Die bitter-ironische Weise, in welcher sich die Criminalerminologie des schönen Namens „Jungfrau" bemächtigte, und der verschiedenartige Gebrauch, den die Criminalpraxis von den damit bezeichneten Gegenständen machte, haben in einer unlängst erschienenen Monographie des k. Professors und Schloßbaumeisters M. F. Rabe zu Berlin[14]), (der zunächst eine Abhandlung des Engländers R. L. Pearsall über den „Kuß der Jungfrau"[15]) zu Grunde liegt), eine ausführliche und dankenswerthe (wenn auch nicht am beßten geordnete) Darlegung und übersichtliche Zusammenstellung gefunden. Auf diese Schrift verweisend, hebe ich aus ihr und aus anderwärts von mir hierüber gesammelten Notizen hier nur dasjenige in Kürze aus, was ich für den vorliegenden Zweck für nöthig erachte.

Von dem gemeinsamen Begriffe des Umfangens und Um-

---

substituirte, und die gewissermassen eine Uebergangsperiode von der alten Stadtbefestigung zur Befestigung mit Bollwerken andeutet. Es waren nämlich an den Ecken oder auch in den geraden Linien der Stadtmauer vorgebaute, nach dem Graben oder dem Außenterrain halbrunde, nach der Stadtseite aber viereckige Thürme mit steinernen Brustwehren. Ihre Plateformen waren so geräumig, daß Geschütz darauf aufgestellt werden konnte. Außerdem waren sie mit Geschütz-Kasematten zur Grabenvertheidigung und auch mit anderen zur Unterbringung der Kriegsbedürfnisse und dgl. versehen ꝛc."

13) Im J. 1802 wurde die „Herrichtung des Jungferthurmes zu einem Arrestorte für Honoratiores und Wechselschuldner" beantragt. Der deßfallsige Kosten-Ueberschlag belief sich gegen 4000 fl. Diese Herrichtung selbst aber kam, soviel mir bekannt ist, nicht zu Stande, und zwar laut eines churfürstlichen Rescriptes vom 23. Aug. 1802 zunächst deßhalb, weil „sich der fragliche Vorschlag durch die anbefohlene Erweiterung und Verschönerung der Stadt auf dieser Seite inzwischen alterirt habe." Dem gemäß wurde die Hoftheater-Commission unter dem 7. Jan. 1804 von der damaligen General-Landesdirection beauftragt, „die Räumung des s. g. Jungferthurms, worin bisher dem Vernehmen nach ein Theil der Theatergarderobe aufbewahrt worden, schleunigst zu verfügen, da dem hiesigen Stadtmagistrate anbefohlen worden, diesen Thurm ehestens abbrechen zu lassen."

14) Die eiserne Jungfrau und das heimliche Gericht im k. Schlosse zu Berlin. Berlin 1847, Haude und Spener'sche Buchhandlung. 8.

15) Abgedruckt in der englischen „Archaeologia" Vol. 28. Lond. 1838. p. 229—250.

fangenwerdens ausgehend, hatte das Wort Jungfrau sowohl die Bedeutung eines Fessel-Instrumentes für Gefangene, als den eines Folter- und Hinrichtungswerkzeuges.[16]) In ersterer Beziehung, jedoch, wie es scheint, nur local und minder gebräuchlich, kömmt sowohl die Handschelle und der Halsring, als auch der Stock oder Klotz, an welchen die Gefangenen durch eine Kette angeschmiedet waren, und den sie mit sich im Arme herumschleppen mußten, dann ein dem Verbrecher an den Hals gehängtes Brett, worauf eine Jungfrau gemalt war, unter obiger Benennung vor; criminalistische Schriftsteller des XVII. Jahrh. führen die „englische Jungfrau" unter den ehemals in Gebrauch gestandenen Tortur-Werkzeugen auf; nach der allenthalben im Munde des Volkes lebenden und daher am meisten verbreiteten Bedeutung ist aber insbesondere unter der „eisernen Jungfrau" eine zu heimlichen Hinrichtungen bestimmt gewesene Maschine zu verstehen, welche in Gestalt einer Jungfrau zufolge eines innern Mechanismus den Verurtheilten mit aus Schwertern bestehenden Armen umschlossen, an ihre mit Dolchspitzen gepanzerte Brust gepreßt und zuletzt durch eine unter ihm sich öffnende Fallklappe in ein unterirdisches Gewölbe hinabgestürzt haben soll. Die automatische Function dieser Maschine und der dazu gehörigen unterirdischen Vorrichtungen und Triebwerke wird unter verschiedenartigen Modificationen, Zusätzen und Steigerungen geschildert, kann aber wohl nur in sehr beschränktem Grade auf Wahrscheinlichkeit und Glaubwürdigkeit Anspruch machen, ja, Rabe hat vielleicht nicht Unrecht, wenn er behauptet, die unter der fraglichen Benennung vorkommende Strafmaschine sei nirgends und zu keiner Zeit als eigentliches Hinrichtungs-, sondern lediglich nur als Tortur- (Geständniß-Erpreßungs-) Instrument gebraucht worden[17]). Die Volkssage kann übrigens selbst unter

16) Rabe S. 2. 3. 51—53. 87—95. 98., resp. die daselbst angeführten Werke. Zur Literatur über diesen Gegenstand füge ich hier noch bei: Edward Brown, M. D..... ganz sonderbare Reisen. Nürnb. 1686. 4. S. 265. 2. Aufl. ebend. 1711. Christian Müller, München unter König Max I. Mainz 1817. Th. II. S. 512. Aufseß und Mone, Anzeiger f. Kunde des deutschen Mittelalters 1834, S. 69—71. Traditionen zur Charakteristik Oesterreichs, seines Staats- und Volkslebens, unter Franz I. Lpz. 1844 Bd. II. S. 214. Jak. Grimm, über Diphthonge nach weggefallenen Consonanten. Berlin 1845. 4. S. 6. Münchner Conversationsblatt 1847. Nr. 86. S. 347. „Der Kuß der Jungfrau. Von Emil Girardin." (Ein kurzer Auszug angeblich aus einem erst jüngst erschienenen Werke eines reichen Engländers, Namens Wilmot, in der That aber, wie es scheint, aus Pearsall's obenerwähnter Abhandlung.)

17) Es ist auffallend, daß sich bisher noch an keinem einzigen jener Orte, wo der Tradition zufolge die eiserne Jungfrau gehandhabt worden sein soll, die deßfallsige Maschine selbst vorgefunden hat. „Die nunmehr in Feistritz, Niederösterreich V. U. W. W. in der Dietrichstein'schen Sammlung befindliche eiserne Jungfrau (einst in Nürnberg)", wovon Pearsall eine, der Rabe'schen Schrift in lithographirter Copie beigefügte

dieser Annahme der Hauptsache nach, und abgesehen von der schauermährchenhaften Ausschmückung des angeblichen Hinrichtungsactes nichts desto weniger bei Kraft bleiben. Bei unbefangener Erwägung der im Allgemeinen in auffallender Uebereinstimmung stehenden Nachrichten über diesen Gegenstand, dann des ebenso übereinstimmenden Localbefundes der Gebäude, in welchen nach den Ortssagen jene geheime Strafrechtspflege ausgeübt wurde, läßt sich nemlich als unzweifelhafte Thatsache annehmen, daß derjenige, der die eiserne Jungfrau zu küssen bekam, das Licht der Welt nicht wieder erblickte, sollte jene auch wirklich nur ein Folterwerkzeug gewesen seyn. Angewendet wurde nemlich die Tortur zuverlässig nur bei Verbrechen, auf die nach der Ansicht der jeweiligen Richter die Todesstrafe gesetzt war. Gestand demnach der von der Jungfrau Umarmte, so erfolgte seine Hinrichtung ohnehin; läugnete er aber, so wurde die Umarmung so lange fortgesetzt, gesteigert oder wiederholt, bis der Unglückliche an der Dolchbrust oder in der Nacht des Kerkers verblutet hatte. Ein den verschiedenen Erzählungen über die angeblichen Hinrichtungen durch die eiserne Jungfrau gemeinsamer Zug ist das Versenken oder Hinabstürzen des Inquisiten durch ein Fall-Loch; daraus möchte zu folgern seyn, daß die dem Verurtheilten bestimmte Todesart keine an und für sich gewaltsame, sondern eine den zarten Gewissen geheimer Justizpfleger entsprechendere gewesen: Verurtheilung zu ewigem Gefängnisse, und zwar zum Hinschmachten in jenen untersten Räumen der Kerker- und Befestigungsthürme, die durch keine Treppe zugänglich waren, sondern in welche der Gefangene durch eine im Gewölbschlusse angebrachte Oeffnung mittelst eines Zugwerkes hinabgelassen wurde; mit diesem letzteren war denn ohne Zweifel die jungfräuliche Umklammerungsmaschine verbunden, fuhr — den Verurtheilten umspannend — in die Tiefe hinab, lüftete — auf dem Fußboden des Verließes angelangt — ihre Eisenarme, um das unglückliche Opfer loszulassen, und wurde dann leer wieder emporgezogen. Daraus erklärt es sich, daß man auf derlei Verließ-

---

Abbildung lieferte, „wird allgemein von Sachkennern für eine Impostur, höchstens als irgend ein in Vorschlag gebrachtes Modell erklärt," so meldete mir auf meine deßfalls unter gefälliger Vermittlung meines Freundes Dr. v. Wolfarth angestellten Erkundigungen Herr Jos. Feil in Wien. Beurkundete Nachweise über die wirkliche ehemalige Existenz eines solchen Strafinstruments liegen zur Zeit nur vor hinsichtlich der Städte Wittenberg und Berlin. In Wittenberger Kämmerei-Rechnungen v. J. 1509 sind nemlich die Reparaturen zweier „Jungfrauen" für das Gefängniß mittelst Anfertigung neuer „Gelenke" und Ausbesserung der „Kette" aufgeführt, und in einem Inventar über die Geräthschaften des Stadthof-Gefängnisses zu Berlin vom Jahre 1718 erscheint unter den Folterwerkzeugen auch eine „eiserne Jungfrau." Rabe S. 79—81. resp. Förstemann's Neue Mitth. III. 108. Fidicin Beitr. z. Gesch. Berlins V. 267. u. 522.

Thürme die Benennung „Jungferkuß" übertrug[18]), und daß bei älteren Lexicographen das französische „faire passer par les oubliettes"[19]) geradezu mit „die spanische[20]) Jungfer küssen lassen" verdeutscht ist.[21])

Damit stimmt aber auch im Allgemeinen dasjenige überein, was Baumgartner[22]) über unsern Münchner Jungferthurm mit folgenden Worten berichtet:

„Unter dem Volke gieng immer das Gerücht herum, daß in diesem Thurme in ältesten Zeiten ein heimliches Gerichte gearbeitet habe, und vielleicht manche Opfer begraben haben möge. — — Als der Thurm abgebrochen wurde, untersuchte ich mit Stadtbaudirektor v. Schedel und dem Stadtmaurer-Pallier Ferd. Zimmermann alle Winkel desselben, und es bezeugte sich oben in der ersten Etage eine alte gothische Thüre, innerhalb dieser Thüre ein ausgemauertes Fletz und auf dem Boden eine Fallthüre. Ich stieg mit einem Maurer eine Leiter hinunter, und befand mich wie in einem Begräbnisse, in welchem in einer Nische eine Art von Ruhestelle zurechte gerichtet war. Von Ketten oder eisernen Ringen habe ich keine Spur gefunden, wohl aber im Gewölbe ober der Fallthüre selbst einen eisernen Hacken zu einem Flaschenzuge, um in die Tiefe etwas hinabzulassen oder davon herauf zu ziehen. Es war ein modernder Geruch in dieser Vertiefung, und der Boden war ganz mit den Hülsen der Motten überdeckt, welche man an lange begrabenen todten Körpern findet. — Einige Knochen, die man darin fand, waren aus der Kinnlade eines Hundes. — — — Nun erzählt aber der noch lebende General-Feld- und Oberstlandzeugmeister Jos. Graf v. Salern, daß er, als er im J. 1751 noch Intendant der Hofmusik gewesen, eines Tages wegen Opernkleidern in dem Thurme Geschäfte hatte. Ein Pflasterstückel von Ziegel

---

18) Frh. Voit v. Salzburg, die uralte Kaiserburg Salzburg an der Saale. 2. Aufl. Bayr. 1833. S. 5. „Von den sechs vorhandenen Thürmen haben drei in ihren untern Räumen zu Gefängnissen gedient. Sie sind ohne Eingang zu ebener Erde; dieser findet sich erst in einer Höhe von 30 und mehr Schuh, wurde auf Leitern oder mittelst hölzernen Fallbrücken erstiegen und der Gefangene dann durch eine im Gewölb befindliche Oeffnung in die ewige Nacht des Verließes hinunter gelassen. Einer dieser Thürme auf der Ostseite heißt der Jungfernkuß." „In der Stadt Garz an der Oder befindet sich in der Stadtmauer ein runder Thurm, welcher der Jungfernkuß heißt." Rabe S. 98.

19) Rabe S. 50 aus Pearsall: „Passer par les oubliettes" war in Frankreich eine .... besondere Bestrafungsart, wonach Jemand ... verurtheilt wurde, gleichsam in Vergessenheit überzugehen, indem er durch eine Fallthüre, welche Oubliette hieß, in einen tieferliegenden Gefängnißraum hinab mußte, aus welchem er nie wieder zurückkehrte."

20) Frankreich scheint, aus obiger Heimatsbezeichnung zu schließen, diese Peinigungserfindung aus dem Mutterlande der Inquisition, Deutschland hingegen sie aus England überkommen zu haben.

21) Rabe S. 88. resp. P. Rondeau, nouv. dictionn. franç.-allem.

22) Münchner Polizey-Uebersicht 1805. St. XI.

stand in der ersten Etage etwas in die Höhe, daß man darüber hätte fallen können. Als man dieß repariren wollte, fand man darunter eine Fallthüre. Ein paar beherzte Maurer ließen sich in das unten befindliche Loch auf einem an ein Seil befestigten Queerholze hinab, und fanden daselbst 2 nicht angeschlossene, jedoch fast ganz vermoderte Leichen mit vielen Lumpen. Diese Leichen und Lumpen wurden nun ohne weitere Untersuchung herausgeschafft, und auf dem damals gleich daneben gelegenen Kirchhofe begraben. — — —"

Anderweitige verlässige Nachrichten und bestimmte Nachweise über einzelne in diesem Thurme zum Vollzug gekommene Strafsälle sind, mir wenigstens, nicht bekannt, möchten aber in Criminalacten des XVI., XVII. und XVIII. Jahrhunderts wohl noch aufzuspüren seyn. Ob den unter ältern Bewohnern Münchens cursirenden Erzählungen, daß selbst noch unter Churfürst Karl Theodor im Jungferthurme heimliche Hinrichtungen stattgefunden, deren jüngste sogar nach Jahr, Tag und Stunde bezeichnet wird[23]), einiger Glauben beizumessen, sei dem individuellen Ermessen unserer Leser anheimgestellt; daß unter Lippert's und Vater Frank's niederträchtigem Inquisitorat einige der religiösen oder politischen „Aufgeklärtheit" Angeschuldigte und in Untersuchung Gezogene spurlos verschwanden, kann übrigens wohl als notorische Thatsache betrachtet werden. Hrn. Rabe's Annahme, daß die in anderwärtigen derlei Marterkammern und Kerkerräumen aufgefundenen Menschenschädel und Knochen nur dahin gebracht worden seien, „um dem zu Folternden Alles noch schauerlicher zu machen"[24]), etwa auch auf die im hiesigen Jungferthurm aufgefundenen zwei Leichen in Anwendung bringen zu wollen, möchten wohl nur Wenige geneigt seyn; um „die pestilenzialischen Ausdünstungen", die durch das Vermodernlassen der Hingeopferten allerdings erzeugt werden mußten, kümmerte sich jene heilige Justiz früherer Tage gewiß blutwenig, und Herr Rabe erwähnt ja selbst bei Darlegung des Begriffes der „Oubliettes" jener fürchterlichen s. g. Friedensgefängnisse („Vade in pace") der klösterlichen und bischöflichen Gerichtshöfe und der angeketteten Skelette in den unterirdischen Kerkern der Bastille.[25])

Die älteste Nachricht, die ich bis jetzt von dem urkundlichen

---

23) Wolf's Allgem. b. Chronik. Jg. VI. 1847. Nr. 5. „Das letzte Opfer des Jungfernthurms in München." Der angeblich am 7. Jan. 1796 Morgens 3 Uhr hier Hingerichtete soll ein Hauptmann des churf. Leibregiments gewesen seyn, und ist mit den Namenschiffren Fr. B. bezeichnet.

24) Rabe S. 75.

25) S. 88. Anm. 1.

Vorkommen des hiesigen Jungferthurmes unter dieser Benennung aufgefunden, ist vom J. 1666. Damals scheint derselbe (wenigstens was seine oberen Räume anbelangt) völlig leer gestanden zu haben; der Obristzeugmeister Frhr. v. Rouyer wurde nemlich unterm 31. Mai 1666 beauftragt, „den Jungkfrau-Thurn" mit Zuziehung des Hofbauamts zu untersuchen, ob derselbe nicht zur Aufbewahrung des Saliters brauchbar oder doch mit geringern Kosten als der Thurm beim „Kostthörl" herzurichten wäre. Der deßfallsige Besichtigungsbericht (vom 18. Juni 1666) fiel aber verneinend aus, indem zwar selbiger (der „Junkhfrau-Thurn" nemlich) zu Unterbringung des Saliters lüftig und taugsam, daß jedoch ihn zu repariren weit ein Mehreres als der Thurm beim Kostthörl an Unkosten erfordere, auch keine Einfahrt dazu vorhanden sei, indem selbiger mit dem Hennengarten[26]) und in anderweg verbaut worden, so ohne Spesa und Ungelegenheit nicht könnte geändert werden ꝛc.[27])

Der jetzt noch an der auf Befehl Sr. Maj. des Königs Ludwig vom Abbruche verschont gebliebenen Stadtmauerstrecke stehende Theil von der östlichen Frontmauer dieses Thurmes zeigt uns, obschon zugemauert, die Thür- und Fensteröffnungen der untern Stockwerke desselben gegen die Stadt zu. Die gothische Thüre (dieselbe, deren Baumgartner erwähnt?) linker Hand für den Beschauer der Standorts-Gedenktafel, scheint zu einem engen Treppenhause geführt zu haben, das im ersten Stockwerke und im Erdgeschosse durch keine eigentlichen Fenster, sondern nur durch die jetzt noch vorhandenen, die Front Mauer senkrecht-schief durchschneidenden Luftlöcher erhellt war. Außerdem führte aber auch von dem s. g. Hofgange aus, der im zweiten Stockwerk, d. h. auf der Höhe der Stadt-Ringmauer hier vorbeizog, ein Eingang in das Innere des Thurmes. Neben dieser Thüre war nach Aussage von Augenzeugen ein sogenanntes „Arme-Seelen-Täfelchen" angebracht, aufrichtig genug an die ernsten Vorgänge in diesem Gebäude erinnernd und die Vorübergehenden zum Gebete für die hier gefallenen Opfer mahnend.

Zur Orientirung in der vorliegenden Abbildung dient vor Allem der noch jetzt bestehende Ablaß des Stadtgrabenbaches[28]) zwischen dem hier befindlichen Brunnwärterhause (Maximilians-

26) Das ehemalige Hof-Hennenhaus mit seinem Garten- oder Hofraume an den betreffenden Theil der Stadtmauer stossend, steht gegenwärtig noch. (Salvatorstrasse Nr. 15.)

27) Hofbauamtsacten im kgl. Reichsarchivsconservatorium dahier. Die betreffenden von mir excerpirten Producte werde ich später in einem größern Zusammenhange mittheilen.

28) Laut eines herzoglichen Stadtgraben-Verleihungsbriefes für die Münchner Bürgerschaft, welchen Westenrieder (Beitr. VI, 202.) mittheilt, bestand obiger Ablaß bereits im J. 1506. Aus derselben Urkunde erhellt übrigens zugleich, daß unsere „Bastei",

platz Nr. 12) und dem zierlichen Knorr'schen Gartenpavillon. Der Bach selbst ist jetzt von dem Herzog-Max-Thore an bis zu diesem Ablasse her überwölbt und eingeebnet; an der Stelle der auf dem Bilde erscheinenden Maulbeerbaum-Reihe längs des Grabens, (vordem einer beliebten Promenade der Münchner Bürger), erhebt sich nunmehr in gleicher Richtung die im heurigen Frühling gepflanzte Kastanien-Allee. In der Entfernung rechts ist das ehemalige Kapuzinerkloster sichtbar, welches, westwärts von dem äußern Festungswalle eng umschlossen, gegenüber dem Herzog-Max-Thore, also ungefähr an der Stelle des jetzigen englischen Kaffeehauses, nur näher gegen den Dultplatz herein, gestanden und der erwähnten Bachstrecke den Namen „Kapuzinergraben" gegeben hatte.

---

der nachmalige Jungferthurm, damals bereits ausgebaut und vollendet war. Die betreffende Stelle lautet so: „vnnd von dann hinumb biss an den dam vnnd ablass so entwerchs durch den graben geet, vnnd zenachst bei der pastein vnnd vnnser frawen gottsakher gegen schwabinger thor werz." Von jener Zeit an bis um heutigen Tage haben denn „die von München den vorbemeldten Damm und Ablaß selbst zu bauen nnd zu machen, und solches Alles in bäulichem Wesen zu behalten."

VI.

Miscellen.

1.

Römisches Denkmal in Prutting,

Landgerichts Rosenheim.

Am 21. April laufenden Jahres entdeckte man in Prutting bei Erweiterung der dortigen Pfarrkirche ein römisches Denkmal in Form einer Ara, auf der Vorderseite mit der nachstehenden Inschrift und an den beiden Nebenseiten mit Basreliefs, die Trophäen vorstellen, versehen. Der dortige Herr Pfarrer Franz Ser. Mayr hatte die Gefälligkeit, unter dem 21. Mai dem historischen Vereine von Oberbayern hievon Nachricht zu geben und eine Abbildung des Denkmals zu übersenden.

Am 11. Juni kopirte Referent die Inschrift nach dem Originale, und theilt vorläufig dieselbe den Freunden des Alterthums mit; die nähere Besprechung über dasselbe behält er sich für spätere Zeit bevor.

Das Denkmal befindet sich dermal in der Pfarrkirche in Prutting, gegenüber dem Taufsteine aufgestellt. Es besteht aus weißröthlichem Untersberger Marmor, und ist 5′ 4″ hoch, 2½′—3′ breit.

Die Inschrift lautet:

VICTORIAE AVGVSTAE
. . . RVM PRo SALVTEM
.. IN MAXIMINI ET C . .
STANTINI ET LICINI . . .
PER AVGG· AVR· SENECIo
DVX TEMPLVM NVM·
. IVS EX VoTo A NoVo FIERI IVSSI·
PER INSTANTIAM VAL· SAM
BARRAE PP EQQ· DALM· AQ
VESIANIS COMIT· L· L· M·
OB VICTORIA FACTA V· K· IVLIA·
ANDRONICO ET PROBO COS.

Professor von Hefner.

2.

Nachricht über ein Denkmal der Hochätzkunst.

Der Unterzeichnete besitzt eine zu Nürnberg acquirirte alte Tischplatte aus Kellheimer-Stein, zierlich erhaben geätzt, welche einer kurzen Beschreibung nicht unwerth seyn dürfte, da es unbegreiflich scheint, daß unsere Vorfahren unerachtet der Anwendung eines solchen Aetzverfahrens nicht unwillkührlich auf die Lithographie hingewiesen wurden.

Diese Tischplatte ist ein Viereck, dessen Seiten 3 Schuh haben, reich mit Blumenarabesken geziert, die, auf das sorgfältigste erhaben geätzt, theils bemalt, theils vergoldet sind. Den Rand des Quadrates bilden in großer altdeutscher Schrift die Sprüche:

1te Seite: „Wie ein Rúbin in feinem Gold leuchtet,
„Alſo zieret ein geſang das Mahl."

2te Seite: „Wie ein Schmaragt in ſchöne Golt ſtehet, alſo
„zieren die lieder bei güten wein." (Syrach 32.)

3te Seite: „Der Elteſte ſol reden, dan es gebüret ime. Vnd
„Irre die Spieleuthe nicht."

4te Seite: „Vnd wen man Lieder ſinget ſo waſche nit drein,
„vnd ſpar dei weisheit zur ander zeit."

Diesem Rande reihen sich auf jeder Seite gegen die Mitte hin die einzelnen Stimmen eines vierstimmigen Cantus an, welche so angebracht sind, daß — Discant, Alt, Tenor und Baß — Jeder seine Stimme vor sich hatte, wenn die Sänger am Tische saßen. Eine reiche Verzierung bildet den Mittelpunkt des Ganzen, umschlossen von einem Kreise, in welchem in lateinischer Lapidarschrift der Spruch steht:

MUSICA LÄTIFICAT MENTES CURASQUE RESOLVIT
APTAQUE LAETITYS PECTORA NOSTRA FACIT;
DENIQUE NON PARVAS ANIMO DAT GLORIA VIRES
ET FACUNDA FACIT PECTORA LAUDIS AMOR.

(— 1575 —)

Der Text des mit den Noten angebrachten Quartett's ist das alte Volkslied:

Ich schwing mein Horn ins Jamertal,
mein Freud ist mir Verschwunden,
ich hab gejagt mues abelon,
das Wild laufft vor den Hunden.
Ein edel thier in diesem Feld
het ich mir auserkoren,
das schied von mir als ich es meld
mein Jagen ist verloren.

Die Composition, in reinen Dreiklängen gesetzt, hat einen ernsten, beinahe schwermüthigen, den Compositionen Orlando di Lasso's ähnlichen Charakter. In der Mitte ist zweimal die Jahreszahl 1575 angebracht. Jedenfalls scheint diese Antiquität als ein zierliches Trinktischlein gebraucht worden zu seyn, und hätte sie auch nicht den Werth eines interessanten Kunstwerkes aus alter Zeit, so wäre an und für sich schon die Technik der äußerst graziösen Aetzung daran sehr zu beachten, da sie — wie bereits Anfangs erwähnt — ein Prototyp der Steindruckkunst ist, und als eine zum Abdrucke fertige Platte wunderbarer Weise dennoch nicht schon im Jahre 1575 die Veranlassung gegeben, daß die erhabenen Stellen geschwärzt und durch Abdruck vervielfältigt wurden.

Unbegreiflich scheint auch, daß diese Antiquität, ehemals einer der ältesten Nürnberger Patrizierfamilien angehörig, von dieser vor einigen Jahren um einen Spottpreis veräußert wurde, wodurch der Unterzeichnete zu deren Besitz gelangte.

Graf Pocci.

Anzeige.

Deutsche Eisenbahnschienen - Compagnie.

Gesammtes Aktienkapital: 2 Mill. Thlr. Crt.

In 10,000 Aktien, à 200 Thaler Ct. oder 350 fl. rhein.

Zweck: Schienenfabrikation zum deutschen Eisenbahnbau.

Bekanntmachung.

Die **Deutsche Eisenbahnschienen-Compagnie** verfolgt ihren nationalen Zweck mit allen erforderlichen Garantien des Gedeihens. Ihre kolossalen Werke bei **Neuhaus** sind grossentheils vollendet; ihre Eisenerzeugung ist im Gang, und über tausend Arbeiter sind in ihren Werkstätten und in den Kohlen- und Eisenbergwerken, welche jene mit den Rohstoffen versorgen, in Thätigkeit. Was im Jahre 1845 blosser Entwurf war, ist ausgeführt, was damals Plan gewesen, ist zur That geworden.

Wir danken diess den Männern, welche vor zwei Jahren, auf unsere Einladung hin, mit patriotischem Muthe sich uns anschlossen, um ein Werk ins Leben zu rufen, dessen Schwierigkeiten jeder Verständige zum Voraus ermessen konnte. Jene patriotischen Kapitalisten ärndten nun den Lohn ihres Muthes und Vertrauens in zweifacher Weise. — Sie werden nicht nur bald in einem ihre Erwartungen übertreffenden Maas ihre Aktienrente erweitert sehen als Theilhaber der grossen merkantilen Erfolge, über welche unsere Werke gebieten, sondern auch die Anerkennung jedes Vaterlandsfreundes geniessen und sich des Bewusstseyns erfreuen, dass sie thatkräftig dazu beigetragen haben, das öffentliche Wohl zn fördern, indem sie, da unser Geschäftszweck die grossartigste **deutsche Eisenerzeugung** ist, die Tributpflichtigkeit deutscher Gewerbe an das Ausland verringern und künftig unserm Volke Millionen seines Geldes erhalten, welche für Eisen und Eisenbahnschienen jährlich in die Fremde geschickt werden. Ueber **fünfundvierzig Millionen Thaler** (unglaublich scheint's und doch ist es so!) gingen blos in den letzten zehn Jahren für Eisen und Eisenbahnschienen über die deutschen Grenzen, — sie wurden von der Nation **weggeworfen** für fremde Fabrikate, deren Rohstoffe die deutsche Erde in so unerschöpflicher Menge verbirgt, dass wir nicht blos uns, sondern noch die halbe Welt damit versorgen können, **sobald** wir mit dem rechten Willen die rechten Mittel vereinigen. Und **wozu** haben jene fort und fort für fremdes Eisen vergeudeten Millionen **gedient?** Wozu anders, als uns **ärmer,** folglich wehrloser zu machen gegen die ewigen Feinde unsers gewerblichen Wohls; wozu anders, als um neue Glieder an die Kette zu schmieden, mit welcher der Werkmann für die Welt, der industriegewaltige und spekulative Britte, Deutschlands Volk, trotz dem Zollverein und trotz den

Zollcongressen, nicht viel weniger drückend knechtet, als einst der Korse mit seinem Schwerte. Wir haben es ja gesehen und sehen es noch alle Tage, dass, während die Tonnen Goldes hinausziehen in die Fremde für **Das**, was wir **selbst** machen können, um **fremde** Arbeiter zu ernähren, deutsches Volk daheim darben muss und deutscher Fleiss, zur Arbeitslosigkeit verdammt, im Elend verkümmert.

Patriotisch-vereinte Kräfte haben unser Werk aufgerichtet, dessen Nothwendigkeit jeder Vaterlandsfreund lange vorher schon eingesehen hatte. Jeder Aktionair hat seinen Theil daran, dem grossen wie dem kleinen gebührt Lob und Beifall, ein Unternehmen gefördert zu haben, dessen nächster Zweck es ist, Grenzen zu setzen der Befürchtung: der deutsche Eisenbahnbau aus **fremdem** Eisen werde allmählig der Nation ihre baaren Circulationsmittel entziehen und zum Nachtheil des Ackerbaues und der Industrie und des Handels den Zinsfuss auf eine unerträgliche Höhe treiben. Jeder Theilhaber an unserm Werke hat sich aber auch einen Theil **des** Verdienstes zuzurechnen, dass wir die auf dem Schauplatz unsers Wirkens, in dem Schoos des Gebirgs, bisher fast unbenutzt und unbeachtet begraben gewesenen Schätze an den Tag gehoben und zur Quelle dauernden Erwerbs gemacht haben für mehr als tausend arme, bedürftige, arbeitsame Menschen.

So Vieles ist schon geschehen; so Vieles ist schon gewirkt worden durch unsern Verein während der zwei Jahre seines Bestehens. — Doch so viel es auch schon sey, so dürfen wir uns doch nicht verhehlen, dass **dadurch** die uns gesetzte Aufgabe ihre **vollständige** Lösung noch **nicht** erhalten hat. Um diese Aufgabe — sie ist uns gleichsam unter den Händen gewachsen — vollkommen auszuführen, ist vor allem Andern eine so ausgedehnte Entwickelung und **Erweiterung der Produktionskraft** unserer Anlagen zu wünschen, als der ihnen zu Gebote stehende **Reichthum an Rohstoffen** irgend gestattet. — Dieser Reichthum, er hat sich durch die erhaltenen neuern Aufschlüsse über unsere Erzlagerstätten in der That so massenhaft, ja so ungeheuer gross gestaltet, dass, sobald uns die neueröffneten Kohlengruben unterstützen, **durch unsere Werke** Deutschland mit allem Eisen versorgt werden kann, welches jetzt aus der Fremde zugeführt wird und jährlich mit baaren Millionen dem Ausland bezahlt werden muss. — Man erwäge: Der Ertrag einer **einzigen** unserer **Erzlagerstätten** ist auf **20 Millionen Centner** Eisen amtlich geschätzt worden!

Zur Erreichung eines für ganz Deutschland so wichtigen Zweckes und um die uns angetragenen **grossen Schienenlieferungen auch ausführen zu können**, wollen wir der **Entwickelung** unserer Etablissements einen beschleunigten Gang geben und zu **diesem Behuf weitere Kapitalbetheiligungen** zulassen, die gleich jenen der ersten Unterzeichner, **alle Vortheile** aus dem nun festbegründeten Unternehmen mitgeniessen sollen.

Es ist in unserm Statut vom 15. März 1845 für eine künftige Vermehrung und Erweiterung unserer Werke durch geeignete Bestimmungen vorgesorgt werden. Doch im **jetzigen** Fall ist es nicht nöthig, auf dieselben zu rekurriren, weil den neuen Kapitalbetheiligungen, zu welchen wir einladen, schon durch den Umstand hinlänglich Raum gegeben ist, dass wir **bereits früher** für den vorliegenden Zweck einen bedeutenden Theil unserer Aktien ausdrücklich **reservirt** haben. Eine **Vermehrung** unsers ursprünglichen **Kapitals** wird daher **eben so wenig** nöthig, als eine neue Aktienkreirung, und die Maasregel beschränkt sich darauf,

Denjenigen, welche sich noch bei unserm patriotischen und gewinnreichen Unternehmen betheiligen wollen, von den re-

servirten Stammaktien so viele zu überlassen, als der Zweck, der damit erreicht werden soll, erheischt.

Es geschieht diess (den älteren Aktionairs bei dem Aktienbezug den Vorzug einräumend) unter

folgenden Bedingungen.

§ 1. Jeder **neue Aktionair,** d. h. jeder Käufer von reservirten Stammaktien wird **Theilhaber unserer Gesellschaft** mit denselben Rechten und unter den nämlichen Bedingungen, wie sie durch die statutarische Bekanntmachung vom 15. März 1845 (welche wir Jedem, der sie verlangen wird, zusenden) festgestellt sind. Er hat folglich gleichen Antheil am Eigenthum und Gewinn der Gesellschaft und geniesst ungeschmälert alle Vortheile, welche den ersten Aktionairs zustehen.

§ 2. Jede **Bestellung** von Stammaktien muss an die **DEUTSCHE EISENBAHN-SCHIENEN-COMPAGNIE direkt** gerichtet seyn; die **Zahlung** der **Aktien-Beträge** hingegen kann, nach Willen und Bequemlichkeit der Auftraggeber, entweder bei der Compagnie selbst, oder **für Rechnung** derselben bei soliden **Bankhäusern** baar gemacht werden. Auch werden Zins tragende und Cours habende deutsche Staatspapiere und Eisenbahnaktien zum Tagescours in Zahlung angenommen.

§ 3. Die reservirten Stamm-Aktien sind **au porteur** und für den **Betrag** von 200 Thlr. Ct. oder 350 fl. rhein. ausgefertigt. Die jetzige Ausgabe derselben geschieht, inclusive der verfallenen Coupons, zu **240 Thl. Ct.** oder 420 fl. rhein. per Stück. — Es ist folglich, **unter Abrechnung** der **verfallenen** zweijährigen **Zinsen,** für jede Aktie die **Summe** von **385 fl. rhein** oder **220 Thlr. Ct.** zu entrichten, und hat dafür der Käufer noch den laufenden Zins vom 31. März dieses Jahres an zu geniessen.

§ 4. Unsere Aktien **ertragen** 1) einen **festen Zins** von **5 Procent** und 2) eine **veränderliche Dividende.** Der **Jahreszins von 5 Procent** kann mittelst der den Aktien beigegebenen **40 Coupons,** nach dem Willen der Aktieninhaber, entweder bei unserer **Hauptkasse,** oder bei den **Bankhäusern:** H. H. **B. Metzler sel. Sohn & Cons.** in Frankfurt a/M., **Anhalt & Wagener** in Berlin und **Joh. Lorenz Schäzler** in Augsburg, an jedem März mit 10 Thlr. Ct. oder 17 fl. 30 kr. rhein. spesenfrei erhoben werden. Die **Dividenden** werden auf die **nämliche Weise** erhoben, ihre Grösse hängt vom Ertrage des Geschäfts ab. Halten sich die Schienenpreise auf ihrem gegenwärtigen Standpunkte (und es ist bei dem noch wachsenden Schienenbedarf **eher** an ein **Steigen,** als an ein Fallen zu denken) so muss eine Dividende von mindestens **12 Procent** ausfallen, weil die Compagnie Schienen guter Qualität (für welche gegenwärtig Lieferungspreise von **8¾** bis **neun** Gulden (etwa 5 Talr. Ct.) per Centner bestehen) zu **sechs** Gulden den Centner zu fabriziren im Stande ist. **Wir werden also an unsern Fabrikationspreisen mehr als 40 Procent gewinnen.** — Ueberdies werden die Geschäfte der Compagnie durch die glückliche Lage ihrer Werke noch besonders begünstigt. Dem Hauptetablissement bei **Neuhaus,** welches **in der Mitte** der reichen dortigen Steinkohlenfelder und Gruben erbaut und bedient ist von unerschöpflichen Lagerstätten edler und reicher Erze, aus welchen die **besten** thüringer Eisensorten seit langer Zeit hergestellt werden, ist die billigste Beschaffung guter Rohstoffe accordmässig auf ein halbes Jahrhundert gesichert. — **Frei** von **Konkurrenz** (auf einem Rayon von 4000 Quadratmeilen, einer Seits bis Oberschlesien, anderer Seits bis zum Niederrhein hin besteht zur Zeit ausser dem unsrigen **kein** Werk für grossartige Schienenfabrikation), gelegen in der **Mitte** Deutsch-

lands, im Centrum des deutschen **Eisenbahnnetzes** (der Bahnhofplatz eines nach Neuhaus abgesteckten Zweiges der Werrabahn, deren Bau gesichert ist, stösst unmittelbar an die Werke der Compagnie), zudem in der Nähe der grössten deutschen **Wasserwege** (der **Main** und der **Ludwigskanal** sind nur einige Stunden entfernt), beherrscht das Etablissement, durch die **wohlfeilste Verfrachtung** seiner Fabrikate begünstigt, einen weiten Markt, und an Absatz kann es ihm bei der Entwickelung des Eisenbahnnetzes in Deutschland so wenig in der Gegenwart, als in der Zukunft gebrechen.

Unsere Einrichtungen, bei welchen, wie sich diess von selbst versteht, die neuesten und erprobtesten Manipulations-Verbesserungen, wie solche auf den bestgeleiteten englischen und belgischen Werken Anwendung haben, Eingang finden, sind jetzt so weit vollendet, dass noch vor Schluss dieses Jahres die Schienenfabrikation beginnen wird. Der **erste Hochofen,** deren gegenwärtig **vier,** berechnet auf eine **jährliche** Erzeugung von **800,000 Ctr.,** erbaut sind, ist bereits in vollem Betrieb, und der zweite wird im nächsten Frühjahr angeblasen. — Ein einträgliches Nebengeschäft wird unsere **Maschinenfabrik** werden, und solche unsere Rente vergrössern. Sie ist auf das Beste eingerichtet, wird unter tüchtiger Leitung auf das Thätigste betrieben, und beschäftigt mit ihren succursalen Werkstätten, den Giessereien, Kesselschmieden etc. etc., bereits über 100 Arbeiter. Sie fertigt gegenwärtig unsern eigenen grossen Bedarf an Maschinen aller Art, namentlich Dampfmaschinen bis zur Grösse von 250 Pferden, Walzwerke etc., und wird späterhin auch den Lokomotivenbau für diejenigen Bahnen übernehmen, denen wir die Schienen liefern.

§ 5. **Bei der Bestellung** von Actien **steht es frei,** sich zu erklären, **ob** man die **Aktienbeträge sofort auf einmal** entrichten wolle, **oder** ob man es **vorziehe,** sie in **10prozentigen Monatsraten** allmählig abzuführen. Im **ersteren** Falle treten die Aktionairs **sofort,** im letztern aber erst **nach** der **Voll**zahlung in den **Zinsgenuss** ein, und die **inzwischen** aufgelaufenen Zinsen müssen von den Bestellern nachgezahlt werden.

Hildburghausen, 25. November 1847.

Die Direktion der deutschen Eisenbahnschienen-Compagnie

J. Meyer.

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte,

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Zehnter Band.

Zweites Heft.

München, 1848.
Druck und Verlag von Georg Franz.

VI.

Medaillen
auf ausgezeichnete und berühmte Bayern,
in Abbildungen
und mit biographisch-historischen Notizen
von
J. P. Beierlein.

Erste Lieferung.

---

1) Dr. Augustin Lösch, herzogl. Kanzler, † 1535.
2) Caspar Winzerer der Jüngere, Ritter, † 1543.
3) Sebastian Jordan, Kammer-Sekretair H. Wilhelms V., 1526.
4) Ursula von Weichs, geborne von Rotthaft, † 1572.
5) Sebastian Ligsalz, Patrizier von München, † 1534.
6) Ursula Ligsalz, dessen Hausfrau, 1527.
7) Bartholmä Schrenck, Patrizier von München, 1529.
8) Oktavian Schrenck, herzogl. Rath, 1579.
9) Carl Köckh zu Prunn, herzogl. Rath, † 1592.
10) Degenhard Pfäffinger, Erbmarschall von Niederbayern, † 1519.
11) Dr. Johann Neuhauser, herzogl. Kanzler, † 1516.
12) Samuel Quichelberg, Leibarzt H. Alberts V., 1562.
13) Dr. Theodorich Reisacher, herzogl. Rath ꝛc., † 1517.
14) Dr. Leonhard von Eckh, herzogl. Kanzler, † 1550.
15) Andre Part, Patrizier von München, † 1558.
16) Sebastian Unterholzer, Bürger von München, † 1577.
17) Thomas Unterholzer, des Sebastian Sohn, 1566.
18) Ambros von Gumppenberg, Dompropst zu Basel und Eichstädt, † 1574.
19) Benedikt März, Abt von Benediktbeurn, † 1604.

20) Wilhelm von Freyberg zu Hohenaschau, † 1608.
21) Georg Ludwig von Seinsheim zu Hohen-Cottenheim, Sünching ꝛc., † 1598.

Einen nicht unwichtigen Theil der vaterländischen Münzkunde bilden die auf bayerische Adelige, Patrizier, Staats- und Kriegsmänner, Gelehrte, Künstler und andere Privatpersonen geistlichen und weltlichen Standes erschienenen Medaillen und Münzen, und wenn auch bei einem mehr als drei Jahrhunderte umfassenden Zeitraume ihre Anzahl nicht sehr bedeutend ist, und ausgezeichnete Namen dabei vermißt werden, von welchen ein numismatisches Denkmal zu besitzen erfreulich wäre, so bietet doch das Vorhandene, auch in historischer und genealogischer Beziehung, viel Interessantes.

Zu den Bayern zähle ich die als bayerische Unterthanen gebornen Landeskinder und jene Ausländer, welche durch Bedienstungen im Civil- und Militärstande, oder aus anderen Ursachen, längere oder kürzere Zeit unserm Vaterlande angehörten.

Niemand wird z. B. einen Tilly, Balde, Schega oder Eugen von Leuchtenberg ausschließen wollen, weil ersterer in den Niederlanden, der andere im Elsaß, der dritte in Krain und der vierte in Frankreich geboren wurde.

Vorliegende erste Lieferung enthält die zum größten Theile noch unedirten Medaillen auf 21 Bayern aus dem 16ten Jahrhundert.

Obwohl in einer numismatischen Abhandlung die beigegebenen historisch-genealogischen Notizen nur untergeordnet sind, so muß ich doch bedauern, bei dem Mangel an archivarischen Quellen, von manchen Männern und Familien (wie Schrenck, Ligsalz, Barth), trotz vielfacher Nachforschung, nur so wenig Befriedigendes geben zu können; ich hoffe indessen, durch gütige Unterstützung vaterländischer Geschichtsfreunde im Stande zu seyn, bei einer folgenden Lieferung manche Lücke nachträglich auszufüllen.

I.

Dr. Augustin Lösch

von Hilgertshausen,

herzogl. bayerischer Kanzler, † 1535.

(Tab. I. Nr. 1.)

Einseitiger Medaillon von 1526.

A) EFFIGIES AVGVSTINI. LESCH. DE HILKERS.hausen I.uris V.triusque DOC.toris BAIO.ariae DVCVM CANCELLA.rii.

Das mit einer Klappmütze nebst Baret bedeckte Brustbild rechts in einem weiten Mantel mit breitem geblümten Ueberschlage.

Im Felde die zu beiden Seiten vertheilte Jahrzahl: M.D.—XXVI.

Blei.

Ueber den wahrscheinlichen Verfertiger dieser Medaille s. die Anmerkung zu der Med. auf Seb. Jordan.

Das alte Geschlecht der Lösch (auch Lesch in älterer Schreibart) soll nach Lang (Adelsbuch p. 47) aus Oesterreich, nach Hundt aber von Rottenburg an der Tauber stammen.

Augustin Lösch wurde zu Rottenburg an der Tauber um 1471 geboren*); seine Eltern waren Wilhelm Lösch, Kaiser Friedrichs IV. Pfleger zu Rauchenstein, der 1505 zu Augsburg starb und in der dortigen Dominikanerkirche begraben liegt, und dessen Gemahlin Barbara Langenmantel von Augsburg.

Augustin Lösch studirte in Italien und erhielt 1494 den 1. Sept. zu Siena das Doktordiplom des kanonischen und bürgerlichen Rechts.

König Maximilian I. ernannte ihn zum Beisitzer des k. Kammergerichts zu Worms, welchem Amte Lösch von 1503 bis 1508 vorstand und sich hierauf gänzlich in Bayern niederließ.

Er wurde 1509 Kanzler zu Straubing und 1515 Herzog Wilhelms IV. Kanzler zu München.

Dieser Fürst verwilligte ihm, seiner treuen Dienste wegen,

*) v. Prey, bayer. Adelsbeschreibung des Johann Franz (Ecker) Bisch. v. Freysing, Mspt. der k. Hofbibliothek, Cod. bav. 2290.

die Dörfer Kunting(?) und Haunstadt an der Altmühl mit allen Zugehörungen. Lösch erkaufte 1518 das Schloß und die Hofmark Hilkartshausen (Hilgertshausen) an der Ilm, und erbaute Ersteres neu vom Grunde auf. Nach Hundt und v. Prey wäre er daselbst 1536 gestorben, die Inschrift aber, welche sich auf seinem Grabsteine in der ehemaligen Franziskanerkirche zu München befand, zeigt den 11. Okt. 1535 als Tag und Jahr seines Todes an.

Augustin Lösch's Gemahlin war Anna von Thann, Markgraf Friedrichs zu Ansbach Hoffräulein, vermählt 1499, gest. 1534 den 11. Sept.; sie liegt zu Freysing in der Domkirche begraben.

Sie hatten 4 Söhne und 5 Töchter. Von den Söhnen wurde Leo Fürstbischof von Freysing (1552 — 1559).

Das Geschlecht ward 1653 von Kaiser Ferdinand III. in den Freyherrn- und 1790 von Churf. Carl Theodor von Pfalz-Bayern in den Grafenstand erhoben.

Das Wappen der Lösche besteht in zwei mit den Rücken gegeneinander gekehrten Beilen im rothen Felde.

II.

Ritter Caspar Winzerer der Jüngere

zu Brannenburg und Sachsenkam,

† 1543.

(Tab. I. Nr. 2.)

Medaillon von 1526.

A) Winzerers mit einem niedrigen Hut bedecktes und geharnischtes Brustbild links, mit umhängender großer goldner Kette.

Im Felde zu beiden Seiten des Brustbildes vertheilt steht:

AET. S. — LI.

FI.

Innerhalb des Randes der Med. lauft ein dicker Kranz herum.

B) Schrift in 8 Zeilen:

DIVORVM. MAXIMIL.ianI ET CAROLI. EIVS NEPOT.is ROM.anorum IMPP.eratorum TRIBVNVS. MILIT.aris CASPAR.

WINNTZRER. AVRATVS M. D. XXVI., darunter Fl. die Chiffre Friedr. Hagenauers in Augsburg *).

Blei.

Bergmann, Tab. XI. Nr. 50.

Ist auch ohne Revers vorhanden, aber mit: AET. S. — LIII. und ohne Monogramm.

In dem ausgezeichneten Münzwerke „Medaillen auf berühmte Männer des Kaiserthums Oesterreich ꝛc." von Herrn Custos Bergmann in Wien, wo diese Medaille ebenfalls abgebildet und beschrieben ist, glaubt der Herausgeber sie einem Caspar Winzerer im Thal, Ritter und kaiserl. Obersten, Ablömmling der wahrscheinlich aus Bayern eingewanderten österreichischen Winzerer beilegen zu müssen.

Herr Bergmann beruft sich auf Freyherrn von Hoheneck's Genealogie, nach welcher ein Sohn Balthasar Winzerer's im Thal **) mit Namen Caspar Winzerer lebte, der nach dem Zeugnisse des Freyherr von Strein'schen Manuscripts Burggraf zu Thiernstein ***) geworden ist.

Dieser österreichische Caspar Winzerer soll nun derselbe seyn, welcher im Landshuter Erbfolgekriege 1504 und 1505 als Befehlshaber unter den Truppen König Maximilians I. diente und bei dem von Maximilian erlassenen Abschiede zu Enns am 18. Jan. 1506 als Mitbevollmächtigter der bayer. Herzoge Albert und Wolfgang erschien (Caspar Winzrer der jünger K. Maximilians Rath und Pfleger zu Thürnstein)†), der weiters nach Fugger's Ehrenspiegel p. 1335. auf dem 1515 zu Wien gehaltenen Turniere war und in Freidall's Turnierbuch Blatt 176. mit K. Max I. rennend vorgestellt ist, dann 1520 den Kriegszug des schwäbischen Bundes gegen Herzog Ulrich von Württemberg unter dem Oberbefehl Herzog Wilhelms IV. von Bayern neben Georg von Freundsberg und

*) Ueber diesen s. die Anmerk. zu der Med. auf Seb. Jordan.

**) Winzer-Thal in der Pfarrei Grieskirchen des österreich. Hausruckkreises.

***) Thiernstein, Thürnstein, auch Dürnstein an der Donau in Niederösterreich mit einem zerstörten Felsenschlosse, einst Kerker König Richards Löwenherz von England.

†) Krenner bayer. Landtagshandl. XV. p. 239.

Georg von Truchseß mitmachte und 1200 Mann bayer. Fußknechte befehligte, und der endlich ein Einverständniß mit dem 1526 gewählten ungarischen Gegenkönige Johann von Zapolya unterhielt, deßhalb Dürnstein verlor, sich 1527 urkundlich zu München befand (Casparus Winzerer eques auratus Dnus castri Dürnstein), um einen Unterhändler zwischen Herzog Wilhelm IV. und genanntem Zapolya zu machen, von diesem auch wegen Bildung eines Heeres berufen wurde und noch 1539 in Ungarn thätig vorkommt.

So erzählt Herr Custos Bergmann, und versucht dabei eine Sonderung seines Caspar Winzerer's von dem gleichzeitigen und gleichnamigen bayerischen Caspar Winzerer zu Sachsenkam, Pfleger zu Tölz, der Tölzer, auch der Aeltere genannt, welcher bei den damaligen bayer. Staatsverhandlungen als Rath der bayer. Herzoge Albert und Wolfgang, als Ausschußmitglied der bayer. Landschaft und bei andern Gelegenheiten genannt wird.

Herr Bergmann sagt dann noch von seinem österreichischen Winzerer:

„Welche Schicksale Winzerer fernerhin erlebte, vermag ich nicht zu bestimmen. Er mag Ungarn und vielleicht Oesterreich, wo er sich unmöglich heimisch und behaglich fühlen konnte, verlassen und den Rest seiner Tage in Bayern verlebt haben", giebt aber dabei zu, daß aus irgend einem bayer. Archive oder Grabsteine ꝛc. über den Feldhauptmann und Ritter Caspar Winzerer noch besserer Bescheid gegeben werden könnte.

Eine in jüngster Zeit bekannt gewordene Urkunde dürfte nun wirklich besseren Bescheid geben und beweisen, daß der Ritter Caspar Winzerer der Jüngere, Pfleger zu Dürnstein, kein Oesterreicher, sondern ein Bayer war. In Hrn. Theod. Wiedemann's Geschichte der Hofmark Höhenrain in Oberbayern*) finden wir nämlich, daß dieses Gut im J. 1496 von Caspar Winzerer dem Aeltern, Pfleger zu Tölz und Rentmeister in Niederbayern, erworben und 1502 mit Einwilligung seiner Hausfrau Scholastika, seines Sohnes Caspar Winzerer des Jüngern, Ritters und Pflegers zum Diernstain, und dessen Hausfrau Marga-

*) Oberbayer. Archiv VIII. Band, München 1847, p. 162. und 181.

retha von Höhenrain an die beiden Brüder Jörg und Hanns die Stöckl zu Schwatz wieder verkouft wurde.*)

Sollte es nun zwei ganz gleichzeitige Ritter Caspar Winzerer gegeben haben, deren jeder der Jüngere hieß und Pfleger zu Dürnstein war, und ist nicht vielmehr anzunehmen, daß des bayerischen Winzerer's Bedienstung und längerer Aufenthalt in Oesterreich seine Verwechslung mit einem österreichischen Winzerer veranlaßten?

Daß es auch kein österreichischer, sondern der bayerische Winzerer ist, der in den ungarischen Händeln verflochten war, bezeugt der mit Winzerer's Sohn in persönliche Berührung gekommene Wiguläus Hundt**), wenn er (III. p. 785.) sagt: „Herr Caspar Ritter kham in Johannsen Khönig von Vngern Dienst 1527, gab ihm jährlich 1000 fl. vngerisch ꝛc."

Unser Caspar Winzerer (Winzrer, Winntzer, Winzer, Wincz) der Jüngere, aus dem Geschlechte der oberbayerischen Winzerer, war der Sohn Caspar Winzerer's des Aelteren zu Sachsenkam, Pflegers zu Tölz und Rentmeisters in Niederbayern, der als begüterter Grundherr, als Landstand und im bayerischen Hofdienst thätig war und 1515 starb.

Es ist erklärlich, daß der jüngere Winzerer bei Lebzeit seines Vaters für seinen unternehmenden und kriegerischen Geist ein weiteres Feld als Bayern suchte und solches in Oesterreich fand, wo er sich zu einer bedeutenden militärischen Würde emporschwang, und für seine dem Hause Oesterreich geleisteten Dienste mit der Burggrafschaft Dürnstein belohnt und zum goldnen Ritter (eques auratus) erhoben wurde.

Winzerer kämpfte im Landshuter Erbfolgekriege als kriegskundiger Führer unter den Truppen K. Max I. für sein Vater-

*) Die Originalurkunde ddo. Montag nach sannd Johanns des Heiligen gotztauferstag 1502 liegt im Archive zu Höhenrain, der Eingang lautet:

„Ich Caspar Wintzer zwe Sarenkam, Pfleger zw Töllnntz, der Eltter vnnd ich scholastica sein Eeliche Hauffraw, Ich Caspar Winntzer der Jünger, Ritter, pfleger zum Dierstain Vnnd Ich Margareth von Höchenrain, sein Eeliche Hausfraw bekennen alle vier samentlich vnnd sonnderlich für vnns all vnnser erben vnnd nachkomen" u. s. w.

**) Seb. Dachauer, Regesten der Brannenburger Urkunden im Oberbayer. Archiv VIII. p. 79, den Verkauf Brannenburg's betreffend.

land Bayern, und erhielt 1506 von Herzog Albert IV. das Schloß Brannenburg in Oberbayern zur Belohnung*).

Wir finden ihn 1520 mit andern berühmten Kriegsmännern als Befehlshaber im württembergischen Kriege unter Herzog Wilhelm IV., dessen Rath und Pfleger zu Tölz er wurde, und der ihn, wie Finsterwald berichtet, 1526 mit einem Hülfskorps nach Ungarn sandte**)

Als Caspar Winzerer im folgenden Jahre 1527, wie es scheint mit Bewilligung Herzog Wilhelms IV., in Verbindung mit Johann von Zapolya, dem, nach K. Ludwigs bei Mohacz erfolgten Tode, gewählten ungarischen Gegenkönige trat, mußte er dadurch in eine feindliche Stellung zum österreichischen Hofe kommen, verlor deßhalb auch Dürnstein, und obwohl später noch einigemal in den ungarischen Händeln genannt, zog er sich zuletzt gänzlich in sein Vaterland Bayern zurück.

Winzerer starb 1543 auf seinem Schloße zu Brannenburg, angeblich in Folge einer Verwundung, welche er im Kampfspiele mit einem Ritter von Freundsberg erhalten haben sollte, und wurde in der Pfarrkirche zu Tölz begraben.***).

Nach der Medaille war Winzerer um 1475 geboren, sohin bei seinem Tode 68 Jahre alt; es befindet sich ein Portrait von ihm zu Hohenaschau (früher zu Brannenburg) mit der Aufschrift: „CASPARVS. DE. WINCZ. EECQVES. AVRATVS. ETATIS. SVE. 41.“ Diese Aufschrift wird öfters unrichtig citirt, oder es müßte noch andere Portraite Winzerer's geben; so liest Hr. Seb.

*) Hundt, bayer. Stammb. III. p. 785.

**) Finsterwald, p. 1696. „An. 1526 schickte auch Herzog Wilhelm dem Könige in Ungarn Ludoviko ein ansehnliches Hülfs-Corps zu, nachdem der türkische Kaiser Soliman bereits Belgrad erobert und mithin ganz Ungarn in größter Gefahr stund, von den Ungläubigen überschwemmt zu werden. Caspar Winzer führte diesen Succurs, als General en chef darüber, nach Ungarn, und es war ein auserlesenes Corps aus den besten Truppen und Adel des Landes.“

***) Nach Hrn. Seb. Dechauer's Chronik von Brannenburg (Oberbayer. Archiv IV. Band p. 98.) lautet Winzerer's Grabschrift in genannter Pfarrkirche:

„D. O. M. Casparo Winzerer a Brannenburg et Sachsenkam nobilissimo Equiti, illustrissimi Guilelmi Principis Bavariae a Consiliis et Praefecto in Toelz, qui saepe pro patria summa cum laude pugnans unde non solum apud suos sed et exteros immortale nomen nactus, tandem cum Christo quiescens liberi Pietatis erga Parentem memores hoc monumentum posuerunt anno 1543, mense Octobris.“

Dachauer einmal (Oberb. Archiv. II. p. 383): „Caspar de Winzer eques auratus aetatis suae 44 † 1543", dann wieder (O. A. IV. p. 99.): „Casparus de Wincz Eques auratus aetatis suae II." (?) und in Wening's Topographie voce Brannenburg heißt es: „Casparus de Winze Eques auratus, aetatis suae 77."

Sollte sich nun durch das Gesagte das Verhältniß des bayer. Caspar Winzerer's des Jüngern fester gestellt zeigen, so will ich jetzt noch keineswegs behaupten, daß ihm auch obige Medaille ganz ohne allen Zweifel angehöre. Man wird fragen: in welchem Verhältniß stand nun der österreichische Winzerer und wie machte er sich bemerkbar? Kann sich der auf der Medaille angegebene Titel eines kaiserlichen Feldhauptmanns und goldnen Ritters nicht auch auf ihn beziehen?

Ich muß die Beantwortung den österreichischen Genealogen überlassen, welche uns bis jetzt nur sagten, daß ein österreichischer Winzerer existirte, ohne von dessen Lebensumständen etwas anderes zu berichten, als was sich mit triftigeren Gründen auf den bayerischen Winzerer beziehen läßt.

Zum Schlusse füge ich noch eine Tabelle der oberbayerischen Winzerer*) bei, nach Hundt, nach der Höchenrainer Urkunde und den Brannenburger Regesten zusammengestellt und daneben die österreichischen Winzerer nach den oben angegebenen Quellen. In letzteren wird des österreichischen Casp. Winzerer's Gemahlin Ursula von Bubenhofen genannt, während des bayerischen jüngern Winzerer's zweite Gemahlin denselben Namen führt.

Offenbar fand auch hier eine Verwechslung statt.

---

*) Ihr Wappen bestand aus einem doppelten wie ein Z geformten Winkelhacken (Wolfsangel); der Schild ist mit einem gekrönten Helm besetzt, über welchem eine Krümmung emporragt, an deren Spitze ein kleiner Hacken oder Angel befestigt ist.

Die oberbayerischen Winzerer.

Caspar Winzerer,

Pfleger zu Tölz, dann fürstl. Zollner zu München, 1440, † vor 1479. Erwarb Sachsenkam. Gemahlin: Anna, † 1463.

Caspar Winzerer der Aeltere,

zu Sachsenkam, Pfleger zu Tölz und Rentmeister in Niederbayern (Straubing) erwarb Höhenrain 1496, † 1515 und liegt zu Tölz. Gem.: Scholastika, Tochter Wilh. Baiersdorfers, Pflegers und Landrichters zu Moosburg, und der Elisabeth Borauerin.

Caspar Winzerer der Jüngere,

zu Brannenburg und Sachsenkam, Ritter, Pfleger zu Dürnstein, dann Pfleger zu Tölz, geb. um 1475, mit Brannenburg belehnt 1506, † 1543, liegt zu Tölz.

1. Gem.: Margareth, Tochter Georgs von Höhenrain (mit welchem 1487 das edle Geschlecht der Höhenrainer im Mannsstamme erlosch) und der Amalie Notthaft von Wernberg, † 1514, wurde bei den Franziskanern zu München begraben.

2. Gem.: Ursula von Bubenhofen.

1) Cordula, vermählt mit Hanns v. Pienzenau zu Zinneberg. Sie † 1570.	1) Margareth, verm. mit Hieron. v. Gumppenberg.	2) Wilhelm, † in der Schlacht bei Carignan 1544.	2) Hanns Caspar verkauft Brannenburg 1554, † 1561 kinderlos. Mit ihm erlosch das Geschlecht. Gemahlin: 1) Margareth von Lidwach. 2) Sabina Messenbeckin. 3) Regina von Pienzenau.	2) Maria, verm. mit Hanns Gg. von Thorr.

Die österreichischen Winzerer.

Balthasar Winzerer

im Thal um 1465.

Balthasar II.	Caspar Winzerer	4 Töchter.
1496. 1499.	im Thal, Burggraf zu Dürnstein. Gem.: Ursula von Bubenhofen.	

Rosina,

verm. 1) 1528 mit dem Ritter Georg von Himmelberg. 2) nach 1537 mit Tiburtius dem Jüngern von Sinzendorf.

Ein Andreas Winzerer,

Balthasars II. oder Caspars Sohn, lebte noch 1552, und setzte seinen mit einer gebornen Stübichin erzeugten Sohn Matthäus, wahrscheinlich den letzten dieses Geschlechts, zum Universalerben ein.

III.

Sebastian Jordan,

Kammer-Secretair Herzog Wilhelm's IV. von Bayern, 1526.

(Tab. I. Nr. 3.)

Einseitiger Medaillon von 1526.

A) HEC. (sic) FVIT. IMAGO. SEBAST.iani IORDAN.i DVCALIS, AVLE. (sic) MONACHI.i SECRETARI: i.

Brustbild links mit Knebelbart, kurz geschornen Haaren und mit einem großen breiten Hut bedeckt, in einem weiten Mantel mit breitem Kragenumschlag.

Im Felde steht zu beiden Seiten vertheilt: AET. S.—XXVI. FI. *)

Originalguß in Blei.

Dieser Seb. Jordan ist nach der Medaille um 1500 geboren. Er lag in der ehemaligen Franziskanerkirche zu München begraben, und sein Monument hatte nach Ant. Baumgartner's Polizey-Uebersicht von 1805, 22. — 24. Stück, die Aufschrift: Sebastian Jordann. Herzog Wilhelms in Baiern Kammer-Secretair, — dann dessen Ehefrau Marg. Zellerin, † 30. Jan. 1532."

*) FI. (nämlich F und H zusammengestellt), die Chiffre des berühmten Portraitirers und Bildhauers Friedrich Hagenauer in Augsburg, der noch 1543 lebte.

Hr. Custos Bergmann führt in den „Medaillen auf berühmte Männer Oestreichs," p. 159. folgende ihm bekannte Medaillen dieses Meisters auf:

A. Mit der Chiffre FI.

1. Caspar Wintzerer, 1526. (Siehe oben Nr. II.)
2. Lucas Furtenagl, Maler von Augsburg, 1526.
3. Wilhelm Neumann, 1527.
4. Joannes Neumann de Villach, 1528.
5. Georg Ratdolt Augustanus, 1528.
6. Cristoff Friederich Graf zu Zollern, 1528.
7. und 8. Caspar a Fruntsperg, 1529. 2 Medaillen.
9. Margar. a Firmian D. Caspar. a Fruntsperg uxor, 1529.
10. Balthasar a Fruntsperg, 1529.
11. Bosse von der Schulenborch, 1530.
12. Lasla a Prag Baro de Winthag, 1530.
13. Matheus Schwartz von Augspurg, 1530.
14. Francisc. Welser, civ. Augustanus, 1531.
15. Barthol. Lother subdiacon. Augustanus 1531.
16. Philipp Melanchton, 1543.

IV.

Ursula v. Weichs,

geborne von Notthaft, † 1572.

(Tab. I. Nr. 4.)

Medaille ohne Jahrzahl.

A) VRSVLA. — V. WEIX.

Brustbild links in alter Tracht mit Haarnetz und einem vorne mit einer Feder verzierten Baret.

Auf der Brust hängt ein Kreuzchen.

B) Die Schrift in 4 Zeilen:

DIE FORCH
T GOTES IST AI
N ANFANG DER
WEISHAIT.

Blei.

Diese Ursula von Weichs (Weix) war eine Tochter Heimerans von Notthaft und dessen zweiter Gemahlin Anna von Schmiehen, und vermählte sich 1560 den 21. Oktober zu Aichach mit Wiguläus von Weichs zu Täfing, als dessen zweite Gemahlin. Sie starb 1572.*)

B. Ohne Chiffre, aber im gleichen Styl:

a. Otto Heinrich, Pfalzgraf, (Susanna), Herzogin von Bayern, 1529.

b. Wolfgang Graf zu Montfort und Rothenfels, 1530.

c. Joh. Albrecht, Markgraf von Brandenburg-Ansbach, 1531.

d. Joachim I., Churfürst von Brandenburg, 1530. Mit H.

Dieser Liste füge ich noch folgende mir bekannte Stücke bei:

I. Obigen Sebastian Jordan, 1526, mit der Chiffre.

II. Chuonradus Peutinger Augustan., 1527 desgleichen.

III. Hulderichus a Fruntsberg miles teut. ord., 1529, desgleichen.

IV. Anna comitissa Lodroni — Georg. a Fruntsperg uxor, desgleichen.

V. Augustin Lesch de Hilgertshausen, 1526. (S. oben Nr. 1.) ohne Chiffre

Dann muthmaßlich auch:

VI. und VII. Die nachfolgend beschriebenen Medaillons auf Sebastian und Ursula Ligsalz, 1527.

Ohne Zweifel existiren noch mehrere Hagenauer'sche Medaillen, womit diese Liste vermehrt werden könnte.

*) Hundt, Stammb. II. p. 190. und 359.

Unter den von Hundt aufgeführten Familiengliedern des altbayerischen, nachmals in den Freyherrnstand erhobenen Adelsgeschlechts der von Weichs an der Glon kommen noch zwei Frauen Namens Ursula vor, nämlich (p. 67. und 357.) Ursula, Tochter Heinrichs Ebran Pflegers zu Ingolstadt, verheirathet 1490 mit Andrä von Weichs zu Weichs, der 1513 starb, und eine Ursula Landshutana.

Von Letzterer geschieht, wie folgt, Erwähnung: „Jörg von Weichs, Pfleger zu Mässenhausen, uxor Madlen ignobilis, hat ihm Herzog Jörg verheurathet, er war ein frommer, schlechter Mann, ihr Tochter Ursula Landshutana." (Jörg † 1533.)

Es frägt sich nun, ob das Brustbild auf die Medaille nicht etwa eine dieser beiden Ursulen vorstellen dürfte, die ziemlich früher lebten, als obige Ursula von Notthaft, auf welche die Medaille nicht vor 1560, als dem Jahre ihrer Vermählung mit einem von Weichs, verfertigt seyn kann.

Man sieht nun allerdings schon auf Portraitmedaillen um 1530 eine ähnliche Kleidertracht, aber das Brustbild ist zu jugendlich um für jenes der Ursula von Ebran die 1490 heirathete, gelten zu können und die Medaille selbst könnte nicht wohl vor 1525 bis 1530 gemacht worden seyn.

Die Ursula Landshutana fällt etwas später, und wenn eine Weichs, hätte sie schon eher Ansprüche auf die Medaille, aber Hundt erwähnt ihrer zu unbestimmt, und man möchte sie hiernach fast für eine frühere Tochter der Magdalena ignobilis (vielleicht einer Geliebten Herzog Georg's von Landshut) halten.

Ich entschied mich daher für die Ursula von Notthaft, welcher die Medaille höchst wahrscheinlich beizulegen ist.

V. VI.

Sebastian Ligsalz,

Patrizier von München, † 1534, und dessen zweite Hausfrau Ursula.

(Tab. I. Nr. 5.)

Einseitiger Medaillon von 1527.

A) SEBASTIANS. LIGSALCZ. GESTALT. WAR. IM. XXXXIIII. IAR. ALT.

Brustbild rechts mit Backenbart, in einem mit Pelz ausgeschlagenem Rocke und mit einer gestickten Haube bedeckt.

Im Felde zu den Seiten des Brustbildes steht die Jahrzahl: M. D. — XXVII. vertheilt.

(Tab. I. Nr. 6.)

Einseitiger Medaillon von 1527.

A) VRSVLA. SEBASTI. LIGSALCZ. HAVSFRAV. WAS. (sic) IM. XXVIII. IAR. ALT.

Brustbild links mit einem langen geflochtenen Haarzopf über den Rücken, in einem Jäckchen über dem Fältelhemd und mit einem großen Baret bedeckt.

Im Felde zu den Seiten vertheilt: M. D. — XXVII.

Diese beiden aus Holz geschnittenen Medaillons, jeder von 5 Zoll Durchmesser und mit eingestochener Schrift, liegen in dem königl. Cabinete künstlicher Schnitzarbeiten zu München, und sind in dem Cataloge der vereinigten Sammlungen, Nr. V. p. 44. unter Nr. 101. und 102. als Arbeiten Albrecht Dürer's aufgeführt. *)

---

*) In den vereinigten Sammlungen (Cat. Nr. 103 und 104) liegen noch zwei, nachstehend beschriebene, aus Holz geschnittene Medaillons von 2 1/12 Zoll Durchmesser, die ebenfalls der Hand Albrecht Dürer's zugeschrieben werden, nämlich:

1) LAVX. (Nicolaus) KRELER. WAS. ALT. LI. — M.D.XX.

Erhobenes bärtiges Brustbild rechts in einem faltigen Rocke, bedeckt mit einer Haube und darauf gesetztem Baret.

2) ELISABET. KRELERIN. — HET. ICH. DIE GE
STHALT. VND. — WAS. 47. IAR.
ALT

Erhobenes Brustbild links in einem vorne offenen Kleide mit breitem großgeblümten Kragen und mit einer glatten Haube bedeckt, die an der Seite durch eine Nadel aufgesteckt ist.

Die Schriften sind erhaben geschnitten.

Beide Stücke gehören zu den schönsten geschnittenen Arbeiten der damaligen kunstreichen Zeit, und es wäre sehr wünschenswerth, sie den bayerischen Medaillen anreihen zu können; bis jetzt konnte ich aber über den Laux Kreler nichts Befriedigendes finden. Zu bemerken ist, daß in einer Urkunde vom Jahre 1571 (Oberbayer. Archiv IV. p. 375.) ein

Ich möchte sie indessen eher für Produkte des berühmten Augsburger Künstlers Friedrich Hagenauer halten. Sie wurden in neuester Zeit von dem rühmlichst bekannten Chemiker Max. Albert Röckl in München abgeformt und vortrefflich in Metall gegossen.

Ueber den obigen Sebastian Ligsalz kann ich bis jetzt nichts Näheres beibringen, als daß sich bei den, in der Frauenkirche dahier unter dem hintern Chor aufgehängten, großen, hölzernen und bemalten Wappenschilden verschiedener Münchener Geschlechter, auch der seinige befindet. Derselbe hat die Umschrift:

„Anno. Dni. 1534 starb. der. Ersam. vnd. Weis. Sebastian. Ligsaltz. an. unsrs Hrn. Froleichnas.tag" *)

und enthält in der Mitte das Ligsalz'sche Wappen: einen rothen Schild, schräg durchzogen von einer weißen Straße, worin ein schwarzer Pfeil**). Auf dem Schilde ruht ein mit dem schwarzen Pfeil bezeichneter Helm und darüber ein Hut, aus welchem ein schwarzer Federbusch emporragt.

Die Wappen der beiden Frauen des Ligsalz stehen an den Seiten, rechts jenes der ersten: ein weißer Schild mit einer vierfachen rothen Rose in der Mitte; das links stehende der zweiten ist vierfeldig und hat im 1. und 4. Feld einen rothen Stern, im 2. und 3. drei untereinander gestellte rothe, sichelförmig gekrümmte Sparren.***)

Die Familie Ligsalz gehörte wie die Barth, Püttrich, Ridler, Schrenck u. A. zu den ältesten Stadtgeschlechtern Münchens.

Marx Khreler zu Ober-Kreling (Kräling, Krailing, Dorf und Hofmark mit einem verfallenen Schlosse, Landgerichts Starnberg) als Bürger zu München vorkommt.

Ein Erhard Kräler war um 1545 Bürger in Landsberg. (Oberbayer. Archiv IX. p. 290.)

*) Den 20. Juni. Nach der Medaille war er um 1483 geboren.

**) Den Pfeil führten auch die Schrenck und Ridler. An der äußeren südlichen Wand der Frauenkirche befindet sich der Grabstein eines Sebastian Ligsalz zu Barchach, des innern Raths und gem. Landschaft Mitverordneter, † 1587 den 7. Jänner; dessen Wappen ist vierfeldig und enthält im 1. und 4. rothen Feld den Pfeil, im 2. und 3. weißen aber einen halben wachsenden Mann ohne Arme über einer Art Krone. Das nämliche Ligsalz'sche Wappen ist in v. Prey abgebildet, auf späteren Wappen findet man aber auch statt des wachsenden Mannes ein rundes Gefäß wie ein Salzfaß angebracht.

***) Dieses Wappen der Ursula Ligsalz (geb. um 1493) führte auch die Gemahlin des Andre Part, von welchem unten eine Medaille folgt. Beide stammen daher aus einer Familie, deren Name mir noch unbekannt ist.

Ein Conrad Ligsalz kommt schon 1288 als Zeuge vor.*)

In der Folge finden wir dann die Ligsalze oft als Bürger, Rathsherren und Bürgermeister von München genannt.

Sie erwarben auch mehrere Güter, und besaßen unter andern die Hofmarken Fuesberg, Gerichts Starnberg, Uttenhofen bei Pfaffenhofen, Pilhofen bei Moosburg.

Die Gebrüder Carl und Johann Ligsalz, innere Stadträthe von München, erkauften im J. 1469 von Seb. Dichtl die Hofmark Aschölding; die Familie erlangte 1596 auf dieses Gut die Edelmannsfreiheit, und wurde später auch in den Freyherrnstand erhoben.

Ferdinand Joseph Anton Freyherr von Ligsalz auf Aschölding, churbayer. Hofrath und Truchseß, starb 1739 als der Letzte seines Namens und Stammes.**)

VII.

Bartholomä Schrenck,

Patrizier von München, 1529.

(Tab. I. Nr. 7.)

Medaille von 1529.

A) BARTHOLOMEVS — SCHRENCK. ÆTATIS. SVÆ. XXX.

Unbärtiges Brustbild rechts mit kurzen Haaren und umhängender doppelter Kette über dem Fältelhemd.

R) OMNIVM. RERVM. VICISSITVDO. AN. MDXXIX.

Eine liegende Rüstung, auf welcher Schild und Helm ruht. Der Schild enthält in einer schrägen Straße den Schrenck'schen Pfeil; der Helm ist geschmückt und mit zwei Vogelflügeln besetzt, deren jeder wieder mit dem Pfeil bezeichnet ist.

In Silber zu circa 1¼ Loth.

Plato, Regensb. Münzkab. p. 194. Nro. 381.

Obiger Bartholomä Schrenck ist nach der Medaille um

*) Lipowsky, Urgeschichte von München I. p. 254.

**) v. Vogel, kurze Chronik von Aschölding im Oberbayer. Archiv VIII. p. 280.

1499 geboren, und stammt aus dem alten Münchener Patrizier-Geschlechte der von Schrenck auf Nozing, welches 1719 von Churfürst Maximilian Emanuel in den Freyherrnstand erhoben wurde*).

In Ermanglung bestimmter Nachrichten über denselben, kann ich nur aus einigen Werken jene im zweiten und dritten Viertel des 16. Jahrhunderts lebenden Schrencke Namens Bartholomä anführen, deren einem die Medaille wahrscheinlich angehören dürfte.

Im Jahre 1524 kommen Bartlmä und Caspar Schrenck als Inhaber von Nozing vor, dann ein Bartlmä Schrenck, Pfleger zu Eckmühl (der aber 1508 am Dreikönigtag geboren seyn soll), ist ein guter Fechter und Landturnierer gewesen und ehe er Pfleger geworden, war er fürstlicher Rath und Zeugmeister, darauf Kastner zu München, kam im Schmalkaldischen Krieg um ein Auge und war Kaiser Carl's V. Proviantmeister, † 1576 den 2. Juli.**)

Bartlmä Schrenck, 1564 Rath und Kastner zu München, 1575 Pfleger zu Eckmühl (wahrscheinlich derselbe).

Felizitas, Tochter Bernhard Tichtel's zu Tutzing, war die erste und Sibylla Meittingerin die zweite Gemahlin eines Bartlmä Schrenck, dessen Söhne Jakob und Oktavian genannt werden.***) Jakob (geb. 1539 den 12. Juni, † 1612 den 16. Oktbr.) war Erzherzog Ferdinand's von Tyrol und der Philippine Welser Geheimschreiber und Verfasser des Ambraser Heldenbuches (armamentarium heroicum).

Das Haus der Landschaft auf dem Schrannenplatze in München (jetzt Regierungs-Gebäude) wurde 1555 von Bartlmä Schrenck beigekauft. †)

Bartlmä Schrenck besaß auch ein Haus im Rosenthal, das jetzige sogenannte Haslingerhaus und den gegenüber liegenden Garten, wo jetzt die Grundner'sche Wagenfabrik ist; von ihm kam

---

*) v. Lang, Adelsbuch.

**) v. Prey, bayer. Adelsbeschreibung. Mspt.

***) Hundt, Stammb. III. Theil bei v. Freyberg, p. 276. 632. und 633.

†) v. Krenner, Anleitung zur Kenntniß der bayer. Landtage p. VIII.

es an Jakob Fugger*) (Herzog Albert's V. geh. Rath, geboren 1516, † 1575).

Das Schrenck'sche Wappen besteht in einem Pfeil, wie jenes der Ligsalz und Ridler, daneben führen sie drei Löwenköpfe, als das Wappen des erloschenen alten Münchener Geschlechts der Wilbrecht.

VIII.

Octavian Schrenck,

herzogl. bayerischer Rath, 1579.

(Tab. I. Nr. 8.)

Medaille von 1579.

A) OCTAVIAN.us SCHRENCKH V.triusque I.uris D.ucis BAVAR.iae CONSIL.iarius.

Bärtiges Brustbild links mit kurzen Haaren, Faltenhalskragen und im zugeknöpften Kleide, über welches eine doppelte Kette hängt.

Unten: AN.no 1579. S. B., letztere Buchstaben den Namen des Medailleurs bedeutend.

R) DEVS — ADIVT.or — MICHI.

Ein Altar mit zwei Stufen, auf deren unterster eine Eule sitzt; rechts steht ein Löwe, welcher in der erhobenen linken Pranke ein Buch hält, das mit einem Kreuze besetzt ist; links ist eine männliche Person mit Doppelgesicht und legt ein Buch auf den Altar.

In Silber zu 13/16 und zu 1 Loth.

Plato, Regensb. M. K. p. 193. Nr. 380.

Dieser Oktavian Schrenk stammt aus derselben Münchener Patrizier-Familie, wie der vorgehende Bartholomä.

---

*) Anton Baumgartner, Münchner Polizey-Uebersicht 1805. XLV. bis XLVIII. Stück.

Ich finde über ihn nur folgende Notiz in Hundt's Stammbuch III. p. 632.

„1575 Oktavian Schrenck, fürstl. Rath zu Straubing; ist Gesandter neben J. v. Tandorf nach Heidelberg."

IX.

Carl Köckh zu Prunn,

herzogl. bayerischer Rath und Kammermeister, † 1592.

(Tab. I. Nr. 9.)

Medaille von 1584.

A) CAROL:us KÖCKH: ZV: PRVN:n F:ürstlicher RAT:h.

Bärtiges Brustbild rechts mit kurzen Haaren, Faltenhalskragen und umhängender doppelter Kette.

R) VND: CAMERMEIS:ter Æ—:tatis LX: AN: M:D:LXXXIV.

Das mit einem geschmückten Helm nebst Helmdecken besetzte vierfeldige Wappen. Im 1. und 4. Feld ist ein geharnischter Mann bis halben Leib, welcher in der Rechten einen bloßen Degen hält und die Linke in die Seite stützt; das 2. und 3. Feld enthält zwei aufgerichtete Sparren untereinander.

Ueber dem gekrönten Helm ragt wieder der geharnischte Mann empor.

In Silber zu $^{13}/_{16}$ Loth.

Carl Köckh (Keckh), der Herzoge Albert V. und Wilhelm V. von Bayern Rath und Kammermeister (Hofkammerrathspräsident), ist um 1524 geboren, und war ein angesehener und sehr begüterter Mann. Er erkaufte um 1551 die Hofmark Bodenmais bei Viechtach, dann 1570 von Herzog Albert V. Schloß und Hofmark Prunn an der Altmühl*), und 1581 von Herzog Wilhelm V.

---

*) Prunn kam 1567 nach dem Erlöschen der Frauenberger von Haag an Bayern, und auf diesem Schlosse wurde 1575 von dem Geschichtsforscher Wiguläus Hundt von Lauterbach ein Pergament-Manuscript des berühmten Nibelungenliedes aus dem 10. Jahrhundert aufgefunden. (Das Königreich Bayern in seinen alterthümlichen ꝛc. Schönheiten I. p. 473.)

Schloß und Hofmark Eck bei Deggendorf*), erwarb durch seine Ehefrau Catharina, einer gebornen Eßwurm († 1597 den 21. Dez.), Mauerstetten bei Schwaben**) und schrieb sich auch von Aicholding und Neuenkersdorf ꝛc. ꝛc.

Er starb 1592 den 20. November zu München***) mit Hinterlassung vieler Kinder; sein Grabstein befindet sich in der Frauenkirche in dem Gang hinter dem Hochaltare rechts.

Von seinen Nachkommen wurde Carl Adam Köckh von Mauerstetten, churbayer. Kämmerer und Truchseß, im Jahre 1688 durch Kaiser Leopold in den Freyherrnstand erhoben.

X.

Degenhard Pfäffinger

zu Salmanskirchen und Zangberg,
Erbmarschall in Niederbayern, † 1519.

(Tab. II. Nr. 10)

Medaillon ohne Jahrzahl.

A) TEGENHART. PFEFFINGER. ZV. SALBARN. KIRCHEN. ERB. MARSCHALH. IN. NIDERNBAIRN.

Unbekleidetes Brustbild rechts mit langen über den Nacken hinabhängenden Haaren und mit einer hinten aufgeschlagenen Mütze bedeckt.

B) Der mit einem geschmückten Helm besetzte Wappenschild Pfäffinger's, worin eine halbe Rüde mit vorgestreckten Vorderfüssen.

Originalguß in Bronze. Erwähnt in Tenzel's sächs. Med. Cab., in der 2. Epistel des Heraus an Ersteren.

Die Pfäffinger, auch Pfaffinger und Pfeffinger genannt, zu Salmanskirchen (Salbarnkirchen) bei Ampfing, Drechsls-

*) S. v. Hormayr's Taschenb., Jahrg. 1831. p. 270.

**) S. die betreffenden Artikel auch in Wenings Topographie.

***) Die Köckh besaßen bis 1672 zu München, auf dem Promenadeplatz, das kleine zwischen dem jetzigen Gasthaus zum bayerischen Hof und dem Ministerium des Auswärtigen gelegene Haus, welches in neuester Zeit der Buchhändler Franz von dem Grafen von Vieregg kaufte. (Ant. Baumgartner, Polizey-Uebersicht 1805. XXXVIII. Stück.)

ried, zum Steg, Deitenkofen ꝛc., ein ansehnliches und begütertes altbayerisches Geschlecht, besaßen bis 1519 das Erbmarschallamt in Niederbayern, welches ihnen im 14. Jahrhundert nach Abgang der Landsberger verliehen wurde, deren Wappen sie mit dem Amt angenommen hatten, nämlich den halben schwarzen Rüden im gelben Feld.

Gentiflor der vorletzte Pfäffinger vereinigte die Besitzungen des Hauses, er war 1478 Hofmeister Herzog Ludwig's des Reichen von Bayern-Landshut und starb 1503.

Aus seiner ersten Ehe mit Magdalena Huberin von Wildenheim († 1485) hinterließ er als einzigen Sohn unsern Degenhard Pfäffinger*), welcher des Vaters Güter und das niederbayerische Erbmarschallamt und von seiner Mutter den Sitz Wildenheim erbte.

Degenhard war vier Jahre lang Truchseß der Herzogin Hedwig zu Burghausen, Gemahlin Georg's des Reichen, und zog dann mit Sigmund von Layming nach Sachsen zu Churfürst Friedrich dem Weisen. Beide begleiteten diesen Fürsten auf dessen Wallfahrt zum heiligen Grab und wurden zu Rittern geschlagen.

Pfäffinger, der 1493 zurückkehrte, stand in großer Gunst bei Churf. Friedrich, ward dessen innerster Kämmerer und geh. Rath und zu wichtigen Sendungen an den Papst und andere Potentaten verwendet, und erhielt von ihm 1507 ein Schloß bei Coburg, Waldsachsen genannt, verliehen.

Pfäffinger vergrößerte das Schloß zu Salmanskirchen, ließ die Johanniskirche daselbst neu erbauen, und zierte sie mit vielen Heiligthümern, kostbaren Ornaten und anderen Kleinodien, die er von seinen Reisen**) nach Hause brachte, auch erkaufte er 1514 durch Vermittlung seines Vetters Hanns des Herzheimer's das nahe gelegene Schloß Zangberg von den Herzogen Wilhelm und Ludwig von Bayern.

Er starb 1519 den 3. Juli zu Frankfurt am Main, wo er

---

*) Degenhard's älterer Bruder Bernhard geb. 1466, starb schon 1482. Eine Schwester: Ursula, war Aebtissin des Klosters Frauen-Chiemsee 1494 — 1528.

**) Einer italienischen Reise mag auch die Medaille (und zwar nach 1503, wegen des Erbmarschall-Titels) ihren Ursprung verdanken, da sie ganz in dem damaligen italienischen Styl gearbeitet ist.

auf dem Kaiserwahltag anwesend war.*) Der Churfürst von Sachsen ließ ihm dort bei den Barfüßern ein marmornes Epitaphium setzen.**)

Degenhard Pfäffinger war der Letzte seines Stammes, da seine Ehe mit Ehrentraut von Seiboltsdorf kinderlos blieb.

Die Güter fielen auf die Nachkommen der weiblichen Familienglieder; Salmanskirchen erbten die Herzheimer, Zangberg die Dachsberger und Wildenheim die Aebtissin Ursula von Chiemsee, welche dieses Gut ihrem Kloster überließ.

Das Erbmarschallamt von Niederbayern (Landshut) kam an die von Closen zu Haydenburg.***)

XI.

Dr. Johann Neuhauser,

Propst der Collegiatstifte zu U. L. Frau in München und zu Altötting, bayerischer Kanzler unter Herzog Albert IV.,

† 1516.

(Tab. II. Nr. 11.)

Medaille ohne Jahrzahl, (zwischen 1508 — 1516).

A) Die Umschrift auf einem erhobenen Bande:

S⁂igillum IO⁂annis N⁂euhauseri PREPOSITI⁂:—VETERIS⁂ ÖTINGE⁂

Das Stiftswappen von Altötting, vorgestellt durch das gekrönte, von Strahlen umgebene Oettinger Marienbild, welches zwischen zwei Engeln vor einem Thron und auf einem schildförmigen Postament steht. Der Schild enthielt ohne Zweifel das

---

*) Hundt, Stammb. III. Theil.

**) Auch sein Vetter Hanns von Herzheim ließ ihm in der Kirche zu Salmanskirchen einen Denkstein setzen mit der Aufschrift: „Herr Degenhard der Pfäffinger Ritter zu Salmanskirchen, Zangberg, Wildenhaim, Erbmarschall in Niederbayern, derselbe starb zu Frankfurt auf Kaiser Carl V. Erhebung 1519.“ S. die Geschichte des Schlosses Herzheim von Ernest Geiß, im VII. Bande des Oberbayer. Archives.

***) v. Krenner, Anleitung zur Kenntniß d. bayer. Landtage.

Neuhauserische Wappen (zwei in Form eines Andreaskreuzes übereinander gelegte Rechen), welches aber verwischt ist.

R) Das sehr erhobene Brustbild einer Heiligen (Catharina oder Barbara) bis halben Leib von vorne, welche in der Rechten den Palmzweig und in der Linken ein abwärts gekehrtes Schwert hält; aussenherum ist die Umschrift in zwei Reihen eingravirt:

1) † ANNO 621. ADI. 12: APRIL. IST. GEBORN. MAR—IA.
2) † SVSANNA. IMWSLANDERI—N.

Goldschmiedsarbeit. Silber und vergoldet zu 1½ Loth.

Dieser berühmte bayerische Staatsmann, ein natürlicher Sohn Herzogs Albert III. von Bayern und der Tochter eines Münchener Patriziers von Ligsalz*), wurde in dem Dorfe Neuhausen bei München (damals ein Maiergut) geboren.

Er machte seine Studien im Kloster Benediktbeurn, ging dann zu deren Vollendung nach Rom, nahm die theologische Doktorwürde, ward 1460 Domherr und 1473 Domdechant zu Regensburg, und erhielt 1483 die Pfarrei St. Peter in München.

Bereits im Jahre 1460 erscheint er als Rath der Herzoge Johann III. und Sigmund von Bayern**) und 1488 als Kanzler Herzog Albert's IV.

Bei Errichtung des Collegiatstiftes zu U. L. Frau in München wurde Neuhauser 1494 der erste Propst desselben und 1508 auch Propst zu Altötting. Er war der vorzüglichste Rathgeber während der ganzen Regierung Herzog Albert's IV. und auch noch in der nächstfolgenden Zeit, und wir finden ihn immer als Lenker der wichtigsten Angelegenheiten des Landes.

Als der Herzog seinen Bruder Wolfgang zum Vormund Wilhelms IV. ernannte und ihm 6 Räthe aus den drei Abtheilungen der Landschaft beigab, stand wieder Johann Neuhauser an ihrer Spitze***); die anderen waren: Bernhardin von Stauff, Hanns

---

*) Andr. Mayer, Thesaurus novus etc. Tom. III. p. 108. aus Oefele, Sylloge M. S. de Cancellariis Bavaria

**) Die Herzoge bestätigten auf Rath des Dr. Johann Neuhauser am 6. Aug. 1460 der Münchener Landschaft die hergebrachten Freiheiten. (v. Krenner, bayer. Landtagshandl.)

***) Kettenkhover, p. 394.

von Peffenhausen, Jörg von Trenbach, Bartlmä Schrenck von München und Veit Peringer von Ingolstadt.

Neuhauser starb 1516 den 26. Januar zu München und liegt in der Frauenkirche begraben, wo sein Grabstein unweit der Sakristeithüre zu sehen ist. (S. auch die Nachträge zu Kobolt's bayer. Gel.-Lex. von Gandershofer.)

Was nun die Medaille betrifft, so ist der Avers von dem Stempel eines Siegels abgeschlagen, und wie die auf dem Revers eingravirte Umschrift zeigt, wurde dann das Stück einmal (1621) als sogenannter Taufpfenning oder Pathenpfenning benützt.

Es unterliegt keinem Zweifel, daß die Namensbuchstaben IO.N. wirklich Johann Neuhauser bedeuten, weil die anderen Altöttinger Pröbste Namens Johann: Johann Preysinger († 1439), Johann Mayr (1488 — 1508) und Johann Auer (1552 — 1561) hießen*), und auch keiner derselben den Namen Johann Nepomuk haben konnte, da dieser Heilige erst 1729 kanonisirt wurde.

Von diesem Siegel werden gewiß auch Abdrücke an Urkunden vorhanden seyn, und ich zweifle nicht, daß der Schild unten das Neuhauser'sche Wappen enthält.

Ueber die auf dem Revers bemerkte Maria Susanna Imslanderin kann ich nur die Vermuthung äußern, daß sie dem seit der 2. Hälfte des 16. Jahrhunderts in Bayern ansässigen und 1689 in den Freyherrnstand erhobenen Adelsgeschlechte der Imslande angehören dürfte.

Aufschluß hierüber möchte sich in „Schachtner's historischer Genealogie des Hauses Imsland, Salzburg 1719" finden; es ist mir aber noch nicht gelungen, dieses Werk zu erhalten.

XII.

Samuel Quichelberg,

Leibarzt Herzog Albert's V. von Bayern und Aufseher über dessen Kunstsammlungen, um 1562.

(Tab. II. Nr. 12.)

Medaille ohne Jahrzahl (um 1562).

*) Zimmermann, geistl. Calender, II. Theil.

A) SAM: QVICCHELBERGVS. BELGA. ÆTA. SVÆ. XXXIII. Bärtiges Brustbild rechts mit kurzen Haaren, in einem zugeknöpften mit Stickereien besetzten Kleide.

B) Ist gravirt und enthält in einen Kranze die Schrift in 4 Zeilen: FLORVIT INGOLSTADII MEDICVS BAVARIÆ DVCIS, darüber: SYMBolum INTACTA VIRTVS.

In Silber zu ¾ Loth. Auch in Blei.

Möhsen I. p. 65. Rudolphi Nr. 535. Imhof II. p. 873., dieser hat die Medaille mit der am Abschnitt des Armes eingravirten Jahrzahl 1563 (irrig mit 1503).

Dieser gelehrte Arzt und Antiquitätenkenner ist um 1529 zu Antwerpen geboren und kam in den Fünfziger Jahren des 16ten Jahrhunderts nach Bayern.

Er lehrte wahrscheinlich einige Zeit an der Universität zu Ingolstadt und wurde Leibarzt Herzog Albert's V., der ihn seiner Gelehrsamkeit und vielseitigen Kenntnisse wegen hochschätzte. Quichelberg legte nach einer umfassenden Idee des Herzogs berühmte Kunstkammer in München an, ward deren Aufseher, und sammelte mit Jakob Strada, Hanns Jakob Fugger und Goltzius antike Münzen für seinen Herrn, wodurch dieser kunstliebende Fürst den Grund zum jetzigen königl. Münzkabinete legte.*) Von seinen in Kobolts Gel.-Lexik. aufgeführten Schriften erschienen drei in München 1555 und 1565, eine in Augsburg 1558, die Uebrigen in Cöln 1571 und Antwerpen 1591.

Es scheint, daß er sich später wieder in sein Vaterland zurückbegab; sein Todesjahr ist unbekannt.

XIII.

Dr. Theodorich Reisacher,

kaiserlicher und herzogl. bayerischer Rath und Reichs-Kammergerichts-Assessor, † 1517.

(Tab. II. Nr. 13.)

Medaille (geprägt 1805).

---

*) Franz Ignaz Streber, Geschichte des königl. Münzkabinets.

A) TEODORICUS REISACHER. KAI:serlicher MAI:estät RATH U:nd R:eichs KAM:mer GER:ichts AS:sessor 1511.

Bärtiges Brustbild links in einem aufgeschlitzten vorne offenen Rocke, Fältelhemd und mit einem breiten niedern Hut bedeckt.

Unten: NEUSS. F.

R) HA. (H. und A. zusammengezogen, d. i. Hanns Adam) M.arquard C.arl A.loys VON REISACH. D.es H.eiligen R.ömischen R.eichs GRAFEN. GEBRÜDER.*)

Das mit einem geschmückten Helm nebst Helmdecken besetzte Reisach'sche Wappen: ein blauer Schild, worin auf dreifachem grünen Hügel ein schwarzer Adler mit einem grünen Reise im Schnabel.

Unten: 1805.

In Silber zu 3 Loth. Auch in Kupfer.

Beschreibung der im ehemaligen Hochstift Eichstätt geprägten Münzen. Ingolstadt 1845. p. 40. Nr. 66.

Die Reisacher zu Oberhaunstatt bei Ingolstadt und zu Oberviehhausen bei Kellheim waren ein altes bayerisches schon 1019 vorkommendes Geschlecht. Unser Theodorich oder Dietrich Reisacher (auch Reysacher, Risicheus) Anherr des jetzt blühenden, 1737 in den Freyherrn- und 1790 in den Grafenstand erhobenen Reisach'schen Geschlechts, stammt aus der jüngeren Linie zu Oberviehhausen.

Seine Eltern waren Hanns Reisacher und N. eine Tochter Georg's von Zangberg.

Nach Vollendung seiner Studien in Italien und gemachten großen Reisen, kam Theodorich an den pfälzischen Hof nach Heidelberg und wurde Präzeptor des Prinzen Rupert**), Churfürst Philipps drittem Sohne. Durch den Einfluß dieses seines Zög-

---

*) Diese vier Gebrüder von Reisach ließen die Medaille 1805 zu Ehren ihres Anherrn und zum Andenken der 1511 geschehenen kaiserlichen Wappenverleihung, von dem Medailleur J. J. Neuß zu Augsburg verfertigen. Sie gehört zu den schönsten Arbeiten dieses ausgezeichneten Künstlers.

**) Geb. 1481, † 1504, dessen Vermählung mit Elisabeth Herzog Georgs des Reichen von Bayern-Landshut Tochter, die Veranlassung zu dem für Bayern so verderblichen Landshuter Erbfolgekriege wurde.

lings wurde er dann 1498 von Herzog Georg von Bayern-Landshut als Professor an der Universität zu Ingolstadt angestellt und später zu dessen Rath ernannt.

Die Doktorwürde beider Rechte hatte er bereits 1496 erworben.

Der bayerische Landesadministrator Herzog Wolfgang sandte unsern Dr. Reisacher 1509 an die Stelle des Dr. Augustin Lösch (s. Nr. I.) als Reichs-Kammergerichts-Assessor nach Worms, welche Stelle er bis 1514 bekleidete.

Kaiser Maximilian I. war ihm stets wohlgeneigt, ernannte ihn zu seinen Rath, und verlieh ihm 1511 den 1. März ein neues Wappen (dasselbe wie es auf obiger Medaille erscheint).

Das frühere Wappen seiner Linie bestand in einem weißen Greif im schwarzen Felde und jenes der Haunstätter Linie in einer rothen Rose auf einer Querbinde.

Reisacher machte 1513 eine Reise nach England, um für seinen jungen Herzog Wilhelm IV. die Königin Margaretha von Schottland zu werben, welches Heiraths-Projekt aber nicht zu Stande kam.

Sein weiteres Schicksal und der Ort seines i. J. 1517 erfolgten Todes sind unbekannt.

Reisacher war zweimal vermählt; seine erste Gattin Walburga Dorfbeckin von Dorfbach, vermählt 1490, starb kinderlos; die zweite: Felicitas Peringerin, war eine Tochter des berühmten Ingolstädter Bürgermeisters Veit Peringer, Mitvormund Herzog Wilhelm's, und starb 1540 den 25. Mai.

Von ihren fünf Kindern war Hanns Reisacher 1529 Befehlshaber im Türkenkriege und zeichnete sich vor Wien aus.

Dessen Hausfrau: Anna von Hoheneg zu Tolling.

Ein anderer Sohn: Hanns Dietrich Reisacher, verm. um 1548 mit Anna von Perkhausen zu Münchhausen, pflanzte den Stamm fort und starb um 1558*)

---

*) Neuburger Taschenb. für 1809 von H. A. Gr. v. Reisach. Mederer, Annal. Ingolst. Vergl. auch Hundt Stammb. III. und Kobolt Gel.-Lexikon.

XIV.

Dr. Leonhard von Egkh

zu Randeck,

Herzog Wilhelm's IV. von Bayern geheimer Rath und Kanzler, † 1550.

(Tab. II. Nr. 14.)

Medaille von 1527.*)

A) LEONHART — VON — EGKH — ÆT — XXXXVI.

Brustbild links mit Fältelhemd und bedeckt mit einer Klappmütze nebst Baret.

R) Die Schrift in 4 Zeilen:

OIS. (omnis) CARO. FOENV.m ET. OMNIS. GLORIA. EIVS. QVASI. FLOS. FOENI.

Im Abschnitt steht zwischen der Jahrzahl: M.D — XXVII. ein Herzschild, worin eine breite Querbinde mit einer Rose in der Mitte, als das Egkh'sche Wappen.

Bronze und vergoldet. Auch in Blei.

Der berühmte bayerische Kanzler Leonhard von Egkh (Eck), welcher unter Herzog Wilhelm IV. als Jurist und Staatsmann die wichtigste Rolle spielte, wurde 1480 zu Kellheim geboren.

Er stammt aus einer alten bayerischen Familie und seine Eltern waren: Leonhard Egkh († 1501) Kastner und Mauthner zu Kellheim, dann Herzog Albert's IV. Pfleger zu Donaustauf

*) Folgende größere Medaille auf ihn von 1543, ist in Köhler Münzbelust. XV. p. 233. abgebildet:

A) LEONHART. VON. EGKH.

Das mit einer Klappmütze bedeckte Brustbild rechts, in einem mit Pelz ausgeschlagenen Rocke.

R) In einem dicken, mit Bändern umwundenen Palmenkranze steht in 3 Zeilen:

MEMORARE. NOVISSIMA. M.D.XXXXIII.

Unten ist der mit einem geschmückten Helm besetzte Schild, mit dem Familienwappen wie auf der oben beschriebenen Medaille.

und dessen zweite Gemahlin Verena Halder aus einem edlen Weilheimer Geschlechte.

Egkh studirte zu Ingolstadt, dann längere Zeit in Italien und erlangte zu Siena die Doktorwürde.

Nach seiner Rückkunft auf kurze Zeit von Markgraf Georg zu Ansbach angestellt, trat er bald hierauf in die Dienste seines Landesherrn Herzog Wilhelm's IV., der ihn zu seinem Rath und später zum Kanzler ernannte.

Er war mit Dr. Johann Eck eine der Hauptstützen der katholischen Religion in Bayern, welche er gegen die andrängende Reformation eifrigst vertheidigte; seiner Verdienste wegen schenkte ihm auch Herzog Wilhelm 1529 das Schloß und die Hofmark Randeck an der Altmühl.

Egkh heirathete die Wittwe des um 1520 verstorbenen bayer. Raths Dietrich von Pleningen: Felicitas, eine geborne von Freyberg, Tochter des Ambrosius von Freyberg, des Letzten der Kammerberger Linie, und erhielt mit ihr die Hofmark Eisenhofen bei Kranzberg um 1527. Außerdem erwarb er mehrere andere Güter, als: Aspach, Oberhaunstätt, Eggersberg, Dachenstein ꝛc.

Er starb 1550 den 17. März zu München und wurde in der Franziskanerkirche begraben, woselbst ihm sein einziger Sohn Oswald von dem berühmten Künstler Joh. Mielich ein schönes Denkmal (das jüngste Gericht auf Holz gemalt) errichten ließ.*)

Von diesem Oswald von Egkh († 1573), der so viele Güter hatte, daß er geäußert haben soll: „wenn der Hagel und Donner hier schlägt, so haben meine Kinder gegenüber zu essen" berichtet Hundt: „ist durch ihn nicht wohl gehaust, in 10 oder 12 Jahren was sein Vater in 40 Jahren erobert, wiederum anworden, ob es sein oder des Guts Schuld, weiß Gott, derhalben er mit seinem Weib und Kinder fast aller seiner Güter 1564 abgetretten, damit die Gläubiger bezahlt" ꝛc.**)

---

*) Dieses Gemälde wurde nach Demolirung der Franziskaner-Kirche in die Pfarrkirche zu U. L. Frau übertragen. (Lipowsky, bayer. Künstlerlex. I. p. 206.)

**) Hundt, Stammb. Köhler, Münzbelust. XV. Kobolt, bayer. Gelehrt.-Lex. Allgem. histor. Lexikon.

XV.

Andre Part,

Patrizier von München, † 1558.

(Tab. II. Nr. 15)

Medaille von 1558.

A) o IMAGO. ANDRE. PART. SEINES. ALTERS. IM 27. IAR.

Sehr erhobenes bärtiges Brustbild rechts, mit kurzen Haaren, kleinem Faltenhalskragen und mit einem Panzerhemd bekleidet.

B) Umschrift in 2 Reihen:

1) PLVS. PENSIER. GVE. TIRE.*) STARB. Ao. 1.5.5.8.

2) SEINES. ALTERS. IM. XXXI. IAR. D.em G.ott G.enad.

Unter einem geschmückten Helm stehen zwei Schilde nebeneinander; im rechten ist der Kopf eines bärtigen alten Mannes mit Glatze, als das von Barth'sche Familienwappen; der linke ist vierfeldig und hat im 1. und 4. Feld einen Stern, im 2. und 3. aber drei untereinander gestellte, sichelförmig gekrümmte rothe Sparren.

Auf dem gekrönten Helm erscheint wieder das glatzköpfige wachsende Männchen ohne Arme. Das Wappen und die Umschriften beider Seiten sind gravirt.

In Silber zu 1½ Loth.

Obiger Andre Part stammt unstreitig aus dem alten, noch blühenden Münchener Patrizier-Geschlechte der Herren von Barth (Part nach der alten Schreibart) auf Harmating, Pasenbach ꝛc., welches sich in mehrere Linien theilte.

Er ist um 1527 geboren und wie die Medaille sagt, schon in seinem 31. Lebensjahre 1558 gestorben.

Weitere Nachrichten fehlen über ihn, wie denn überhaupt für die v. Barth'sche Familiengeschichte Vieles verloren ist, da im Jahre 1632 das Fideicommißschloß Pasenbach (L.-G. Dachau), welches sammt der Hofmark immer ein jeweiliger Senior familiae zu genießen hatte, von den schwedischen Kriegsvölkern durch Brand

*) Sein Wahlspruch: Plus penser que dire.

zerstört wurde, wobei ein großer Theil des Familien-Archives, besonders Familien-Korrespondenzen, Urkunden über HeirathS- und Erbsangelegenheiten, Rechnungen, Salbücher, Stiftungsurkunden ꝛc. ꝛc. zu Grunde gingen.

Bis jetzt gelang es mir auch nicht, das auf der Medaille neben dem v. Barth'schen befindliche zweite Wappen zu entziffern.

Es ist ohne Zweifel das Wappen der Gemahlin des Andre Part, und eine Erklärung desselben wäre um so erwünschter, da es auch von der zweiten Gemahlin des Sebastian Ligsalz (s. oben Nr. V. und VI.) geführt wurde.

Der k. Appellationsgerichtsrath Herr von Barth*) auf Harmating, Eurasburg ꝛc. ꝛc., Senior familiae, an welchen ich mich um Auskunft wendete, hatte die große Güte, mehrere Familien-Stammbäume durchzugehen, die bis zum Jahre 1360 reichen, konnte aber Nichts über diesen Andre Part finden.

Wohl kommen in den Familiennotizen vor: 1284 Andre Part, Domherr zu Trient; 1412 Andre Part von Kempfenhausen, Sophia Sentlingerin, seine Hausfrau; 1415 Andre Part von Kempfenhausen, Anna Endlhauserin seine Hausfrau; 1466 Andre Part von Harmating, Magdalena Rehlingerin (Augsburgerin) seine Hausfrau; 1586 Andre Part, fürstlich kölnischer Erztruchseß, starb zu Bonn den 5. März, und ist im Domstift begraben.

Weiter erscheint der Name Andre Part nicht mehr, und es ist zu vermuthen, daß unser Andre kinderlos verstorben und in den, meist nur für besondere Zwecke angefertigten Stammbäumen übergangen worden ist.

Die Medaille auf ihn, ein sogenanntes Conterfeistück, wie solche im 16. Jahrhundert üblich waren, hatte ursprünglich einen glatten Revers, und nach seinem Tode ließen die Hinterbliebenen

---

*) Wie alle noch lebende Herren v. Barth der Münchener Linie, ein direkter Abkömmling von Balthasar Part, des innern Raths zu München, und dessen Gemahlin einer gebornen Ridler.

Diesem Balthasar Part und seinem Bruder Caspar, Lehrer der Rechte und Dechant zu München, wurde laut Urkunde Kaiser Carl's V. ddo. Eßlingen den 18. Januar 1525, der Reichsadel ertheilt.

die Wappen und den Wahlspruch nebst dem Sterbejahre zum Andenken eingraviren.

XVI.

Sebastian Unterholzer,

Bürger in München, nachmals Bürger, Kaufmann und Rathsherr in Nürnberg, † 1577.

(Tab. II. Nr. 16.)

Medaille von 1558.

A) SEBASTIAN VNTERHOLCZER AN — 1558.

Erhobenes bärtiges Brustbild rechts mit kurzgeschornen Haaren.

R) MAGDALENA VNDERHOLCZERIN. Æ. XVIII.

Erhobenes Brustbild von vorne mit Fältelhemd und einer Haube auf dem Kopfe.

In Silber zu 1 9/16 Loth.

Sebastian Unterholzer, um 1507 wahrscheinlich zu Salzburg geboren*), war Bürger in München und erwarb 1550 das jetzt Beierlein'sche Haus Nr. 2 am Rindermarkt, welches bis 1580 bei seiner Familie blieb. **)

---

*) Will, Nürnberg. Münzbelust. IV. p. 283.

**) 1550, 2 April. Lucia von Weichs, Wittwe des Bernh. Tichtl zu Tutzing, und Bernhard Tichtl zu Tutzing ihr Sohn, verkaufen für sich und ihren Sohn und Bruder Ludwig Tichtl, der zu dieser Zeit nicht bei Land ist, dem Sebastian Unterholzer, Bürger zu München, ihr Haus und Hofstatt und Garten zu München in St. Peterspfarr am Rindermarkt, zwischen Andrä Ligsaltz und St. Peters-Häusern, sammt einem Anger vor dem Schifferthor zwischen des heil. Geist Anger, das Haus um 4000 fl., den Anger um 300 fl. Mitsiegler: Christoph Kneitinger zu Oberbeuerbach, Rentmeister zu München.

1555, 10. Okt. Bürgermeister und Rath der Stadt München verkaufen an Sebastian Unterholczer, Bürger allhier, an seine Erben und nachkommende Inhaber und Besitzer seiner Behausung am Rindermarkt zwischen des würdigen St. Peters-Gotteshaus und Andrä Ligsalz Häusern gelegen, eine Anzahl Wassers in berührter seiner Behausung u. s. w.

1580, 30. April. Eustach und Hanns die Unterholzer für sich und ihre 2 abwesenden Brüder Abel und Daniel, Barbara des Jeremias Pöck, Felizitas des Hanns Straslung Hausfrau, ihre Schwestern, David Unterholzer alle leibliche Geschwisterte, Justina Rudolf, des Sebastian Unterholzer Wittwe, mit ihren 6 Kindern, verkaufen unter Beistand

Er lebte in einer Zeit zu München, aus welcher Mannert (Geschichte Bayerns II. p. 64.) berichtet, daß auf eine kräftige Vorstellung der Hauptstadt München, welche versicherte, ein großer Theil wohlhabender Handelsleute ꝛc. seyen wegen beschränkter Religionsfreiheit ausgewandert, andere werden nachfolgen, Handwerker und Gewerbe liegen dadurch ohne Beschäftigung, mit jedem Tage wachse Armuth und Bettelei, der Herzog (Albert V.) erwiederte: „laßt sie ziehen, Gottes Segen wird dann nicht lange ausbleiben" u. s. w.

Da sich Unterholzer der augsburgischen Confession zuwandte, so war daher auch seines Bleibens nicht länger mehr in München, und er wanderte nach Nürnberg aus, wurde daselbst ein ansehnlicher, berühmter und reicher Handelsmann und 1564 in den größeren Rath gewählt.

Er war dreimal vermählt und starb 1577 den 27. Juni. Von seinen Frauen, mit welchen er 26 Kinder erzeugte, hieß die zweite Magdalena; die dritte ihn Ueberlebende war Justina Rudolfin, eine Münchnerin.*)

Nach Will sind noch folgende Medaillen auf Sebastian Unterholzer bekannt:

1. A) SEBASTIAN. VNTERHOLCZER. SOTTO. M.D.LVIII.

Erhobenes Brustbild rechts in alter Kleidung, mit kurzen Haaren und breitem Bart.

R) Die eingestochene Umschrift:

VNITAS. SIE. FRATEL. SIE. CASTEL.

Das Unterholzerische Wappen, quer getheilt, enthält oben einen Stern und unten drei Schrägbalken.

Darunter sechs Pfeile an einem Band.

Goldschmiedsarbeit. Thalergröße. Imhof, II. p. 937. Nr. 9.

---

des Georg Reitenors zu Deutenhoven und Hanns des Ligsaltz, Bürgers zu München, dem Georg Ligsaltz zu Perg fürstl. Rath, das Haus zu München am Rindermarkt, St. Peterspfarr zwischen St. Peters Eckhaus und Herrn Andrä des Ligsaltz sel. Haus gelegen, mit dem Garten an dem Bach, sammt der Gerechtigkeit des Wassers um 4000 fl. Mitsiegler: der Stadt München Grundsiegel, Simon Felix Schaidenrießer, Unterrichter zu München. (Aus den Originalbriefen.)

*) Die Rudolf, Ruedolf, ein altes Münchener Bürgergeschlecht, dessen Mitglieder häufig als innere Stadträthe und Bürgermeister vorkamen. S. Lipowsky, Urgeschichten von München.

2. A) SEBASTIAN. VNTERHOLCZER. SOTTO. M.D.LVIII.

Brustbild wie vorher.

R) IVSTINA. VNTERHOLCZERIN. EIN. GEBORNE RVEDOLFIN. 1559.

Brustbild von vorne, etwas rechts sehend, mit glatter Haube und in alter Kleidung.

Goldschmiedsarbeit. Thalergröße. Imhof, p. 937. Nr. 10.

3. A) SEBASTIAN VNTERHOLCZER. Æ. S. 60

Brustbild von vorne, etwas rechts gewendet, mit breitem Bart und in alter Kleidung.

Unten ist die Jahrzahl: 1567. eingestochen.

R) IVSTINA VNTERHOLCZERIN AN. 1559.

Brustbild nach Art des Vorigen.

Goldschmiedsarbeit. Halbe Thalergröße und auch in viertl Thalergröße. Imhof, p. 938. Nr. 11 und p. 939. Nr. 13. Ferner enthält Imhof, II. p. 938. Nr. 12 noch eine einseitige Medaille auf die Justina Unterholzer:

4. A) IVSTINA VNTERHOLCZERIN. Æ. S. 32.

Etwas rechts sehendes Brustbild von vorne mit glatter Haube und in alter Kleidung.

Am Abschnitt des Brustbildes ist die Jahrzahl: 1567. eingestochen.

Goldschmiedsarbeit. Halbe Thalergröße.

XVII.

Thomas Unterholzer,

Sohn Sebastian Unterholzer's.

(Tab. II. Nr. 17.)

Jetton von 1566.

A) THOMAS. VNTERHOLCZER. MARIA. HORLIN: †

Vierfeldiges Wappen; im 1. und 4. Feld das quergetheilte Unterholzer'sche, im 2. und 3. das Hörl'sche, nämlich ein Widderkopf zwischen zwei aufsteigenden Spitzen und darunter zwei Quer-

balken. Ober und neben diesem Wappenschild ist die Jahrzahl: .1. 5. 6 — 6 vertheilt.

k) Ganz wie der Avers.

In Silber zu 5/16 Loth. Auch in Kupfer. Will, IV. p. 287. Nr. 3. Imhof, II. p. 939. Nr. 14.

Dieser Thomas Unterholzer ist ein Sohn Sebastians von dessen erster Gattin. Seine Gemahlin Maria stammt aus dem Münchener Geschlechte der Hörl und ihr Wappen ist dasselbe, welches die Hörl von Farchach, Kempfenhausen und Harkirchen führten.

XVIII.

Ambros von Gumppenberg,

Dompropst zu Basel und Eichstädt, † 1574.

(Tab. II. Nr. 18.)

Medaille von 1561.

A) AMBRO.sius DE. GVMPPENBERG. PREPOSIT9.us BASILIE9nsis ET. EICHSTETE9.nsis 1561.

Sehr erhobenes mit einem viereckigen Baret bedecktes Brustbild von vorne, mit breitem Gesicht. Vorne auf der Brust hängt ein Medaillon mit dem Gumppenberg'schen Wappen.

B) TV SOLVS CHRISTVS ES SPES MEA VNICA. 1561.

Sehr erhobenes Brustbild Christi von vorne.

Bronze.

Ambros von Gumppenberg, aus dem schon zu Anfang des 13. Jahrhunderts in Altbayern ansässigen und begüterten, seit 1571 in den Freyherrnstand erhobenen Geschlechte der Gumppenberge, war ein Sohn Walthers von Gumppenberg von Schmiehen († 1536 zu München) und dessen Gemahlin Apollonia von Waldeck († 1531). *)

Er wurde i. J. 1498 geboren, war viele Jahre lang Kaiser Carl's V. und der deutschen Nation Sollizitator und Prokurator

*) Hundt, Stammb. II. p. 116.

in Rom, päpstlicher Protonotar, dann Dompropst zu Basel und Eichstädt (letztern Orts seit 1560), auch Domherr zu Brixen, Augsburg, Salzburg, Freysing, Regensburg und Würzburg und starb 1574 den 4. September zu Eichstädt.*)

Gumppenberg war auch einer der ersten bayerischen Sammler und Kenner von Münzen, deren er viele von Rom herausgebracht hatte.**)

XIX.

Benedict März,

Abt von Benediktbeurn, † 1604.

(Tab. II. Nr. 19)

Medaille von 1576.

A) :BENEDICT:us D:ei G:ratia — ABB:as B:enedicto BEVRN:ensis.

Brustbild von vorne, etwas gegen die rechte Seite gewendet, im Ordenskleide und mit einem viereckigen Baret bedeckt.

B) LABOR. — .ET. DOLOR. (Des Abtes Wahlspruch.)

Das mit einem geschmückten Helm besetzte Familien-Wappen des Abtes; es ist quer getheilt, enthält oben drei Lilienstängel nebeneinander und ist unten mit Verzierungen ausgefüllt.

Zwischen den Büffelhörnern auf dem Helme steht ein Männchen,

---

*) Gütige Mittheilung von Herrn Baron Ludwig von Gumppenberg, nunmehr k. Landrichter in Brückenau.

Eine von demselben verfaßte ausführlichere Lebensgeschichte des Ambrosius von Gumppenberg wurde in der Versammlung des historischen Vereines von und für Oberbayern am 1. April 1846 vorgetragen.

**) Fr. Ignatz Streber sagt in seiner Geschichte des königlichen Münzkabinets zu München:

„es gab damals (unter Herzog Albert V.) in Bayern viele Münzfreunde und Sammler, deren Namen uns Samuel Quichelberg in seinen Inscriptionibus vel Titulis Theatri amplissimi etc., München bei Adam Berg 1565, aufbewahrt hat.

Z. B. Veit von Fraunberg, Bischof zu Regensburg; Moritz von Sandizell, Bischof zu Freysing; Ambros von Gumppenberg, Dompropst zu Eichstädt; Doktor Wiguläus Hund, des Herzogs Kanzler; Oswald von Egk zu Kellheim; die Gebrüder Georg und Johann Fantner zu Landshut, Ludw. Schrenk zu München ꝛc.

welches mit der rechten Hand, wie es scheint, Körner ausstreut (Säemann?).

In Silber zu circa 1 Loth. Auch in Blei.

Diese seltene Medaille ist bereits in den bayerischen Annalen Jahrgang 1833 Nr. 10 beschrieben, und indem ich sie hier den Medaillen des 16. Jahrhunderts auf berühmte Bayern anreihe, kann ich mich über den Abt Benedikt selbst um so kürzer fassen, als jener ersten Beschreibung schon eine dem Chron. Benedicto-Buran. von Meichelbeck entnommene, ausführlichere Biographie desselben beigegeben ist.

Johann Chrysostomus März aus einer angesehenen Familie in Weilheim stammend und daselbst um 1538 geboren*), studirte im Kloster Benediktbeurn, legte hier 1556 den 14. Mai das Ordensgelübde ab und erhielt dann zu seinem Taufnamen Johann den Klosternamen Benedikt.**)

Als der Abt Ludwig von Benediktbeurn 1570 den 11. Nov. starb, wurde Benedikt März noch in demselben Jahre einstimmig als der 52. Abt dieses Benediktinerstifts erwählt und 1571 den 13. Januar bestättigt.

Abt Benedikt stund volle 33 Jahre seinem Convente vor, während drei bayerische Fürsten nacheinander regierten, nämlich die Herzoge Albert V., Wilhelm V. und Maximilian I.; er war ein Mann von großer Klugheit und Biederkeit des Charakters, Freund und Beförderer der Gelehrsamkeit, anhänglich an seinen Fürsten, dabei freimüthig und thätig als Abgeordneter zu den bayerischen Landständen.

Geehrt von seinem Fürsten und von seinen geistlichen Collegen und geliebt von seinen Untergebenen, die ihn gewöhnlich nur Benedikt den Guten nannten, starb er 1604 den 23. Januar.

*) In Benediktbeurn befinden sich noch zwei Portraite von 1575 und 1577, wo er als Abt im 37. und 38. Jahre seines Alters gemalt erscheint.

**) Als Abt wurde er daher auch manchmal Johann Benedikt und Johann allein genannt.

XX.

Wilhelm von Freyberg

zu Hohenaschau und Wildenwart, † 1608.

(Tab. II. Nr. 20.)

Medaille ohne Jahrzahl.

A) WILHELM. V. FREIBERG. ZV. HOCHENASCHAV. Æ.tatis 45.

Erhobenes, bärtiges und etwas gegen die linke Seite gewendetes Brustbild von vorne, mit großem Faltenhalskragen und dreifacher Kette über die Brust.

R) INSIGNIA ANTIQ:uae STYRP:is — DE. FREIBERG: ET. ASCHAV.

Das mit zwei geschmückten Helmen nebst Helmdecken besetzte, in die Länge getheilte Wappen. Im rechten, oben gegatterten Feld sind unten drei Sterne, als Wappen der bayerischen Freyberge (zum Unterschiede von den schwäbischen, welche drei Kugeln führen); im linken, oben ebenfalls gegatterten Feld ist unten ein dreifacher goldner Hügel: das Wappen der erloschenen Aschauer.

Die Helme sind gekrönt und der rechte mit einem Reiherbusch, der linke aber mit einem gekrönten, die Flügel ausbreitenden Adler besetzt.

In Silber zu circa 3 Loth.

Pangraz von Freyberg (geb. um 1507, † 1565), der Vorletzte aus dem Zweige der bayerischen Freyberge von Hohenaschau, erhielt 1536 von Kaiser Carl V. die Begnadigung: Wappen, Helm und Schild des ausgestorbenen Geschlechts der Aschauer zu Aschau neben dem Freybergischen führen und mit rothem Wachs siegeln zu dürfen.

Er wurde Pfleger zu Aibling, Kammerrath und Hofmarschall und stund bei Herzog Albert V. von Bayern in großem Ansehen; nachdem er sich aber zur augsburgischen Confession gewendet und nebst dem Grafen Joachim von Ortenburg vorzüglicher Theilnehmer der gegen den Herzog gerichteten und die Einführung der

Reformation in Bayern bezweckenden Umtriebe war, fiel er in gänzliche Ungnade.*)

Pangraz erkaufte zu seiner Herrschaft Hohenaschau im bayerischen Gebirge 1540 von Wolf Hofer auch die benachbarte Herrschaft Wildenwart und hinterließ bei seinem am 15. Dez. 1565**) erfolgten Tode beide Güter seinem Sohne Wilhelm von Freyberg, den er mit seiner Gemahlin Maria, Tochter Hildebrand's von Kidscher, Pflegers zu Rosenheim, erzeugt hatte.

Wilhelm, der sich auf Reisen in Frankreich und Italien bildete, fand die Güter bedeutend mit Schulden belastet, und verkaufte deßhalb Wildenwart 1567 an Wolf Tiefstätter, einen gebornen Münchener, der sich in sächsischen Kriegsdiensten zum Ritter und Feldobersten emporgeschwungen hatte, um 36000 Gulden auf Wiedereinlösung, erwarb aber dieses Gut wieder durch seine (um 1582) erfolgte Vermählung mit Ursula, des genannten Tiefstätter's einziger Tochter.

Die Hochzeit wurde zu München gefeiert, und es erschienen dabei der Churfürst August von Sachsen sammt Gemahlin und einige andere Fürstenspersonen, welche auf dem damals zu Augsburg gehaltenen Reichstage anwesend waren.***)

Wilhelm von Freyberg starb 1608; er hatte nur zwei Töchter, die ihm seine zweite Gemahlin Polixena, Tochter Stephan's von Closen, gebar.†)

Die ältere: Benigna (geb. 1594, † 1620) verehelichte sich 1608 mit Johann Christoph Freyherrn von Preysing zu Altenpreysing, Pfleger zu Pernstein, Vicedom zu Landshut und Herzog Max I. Hofmarschall, welcher damit Hohenaschau an sein Haus brachte; die andere: Sophia erhielt Wildenwart und wurde mit Ferdinand Freyherrn von Schurf vermählt.††)

---

*) J. Buehl, Verfahren Herzog Albert's V. gegen den Grafen von Ortenburg ꝛc. Oberbayer. Archiv II. Band.

**) Buehl loc. cit. p. 262.

***) Hundt, Stammb. II. Theil.

†) v. Prey, bayer. Adelsbeschreibung. Mspt.

††) v. Koch-Sternfeld, Maximilian V. Graf v. Preysing-Hohenaschau ꝛc.

XXI.

Georg Ludwig von Seinsheim der Aeltere,

zu Hohencottenheim, Seehaus und Sünching, Freyherr, † 1598.

(Tab. II. Nr. 21.)

Medaille ohne Jahrzahl, (um 1592).

A) Umschrift in 2 Reihen:

1) GEORG LVDWIG VON SAINSHAIM FREYHER.

2) SEINES ALTERS — IM LXXVIII IAR.

Geharnischtes, etwas gegen die linke Seite gewendetes, bärtiges Brustbild von vorne, mit kurzen Haaren und Faltenhalskragen.

Silberguß zu circa 1½ Loth. Auch in bronzirtem Metall. Ist einseitig, existirt aber vermuthlich auch mit einem Revers.

Das alte fränkische Geschlecht der Seinsheim ist einerlei Ursprungs mit den Fürsten von Schwarzenberg. Erkinger von Seinsheim (1403 — 1437) erwarb die Herrschaft Schwarzenberg in Franken, von welcher er den Titel annahm und Stifter dieses nachmals fürstlichen Hauses wurde.

Die Seinsheim zu Hohencottenheim, Seehaus ꝛc. wurden 1570 in Altbayern begütert und ließen sich später gänzlich daselbst nieder, wo sie die Linien von Sünching (Sinching) und Weng stifteten.

Seit 1580 freyherrlich wurde die Sünchinger Linie 1705 und die Wenger 1711 in den Grafenstand erhoben.

Georg Ludwig von Seinsheim der Aeltere*), berühmt als Feldherr und Staatsmann, geboren 1514 den 26. Jan., war der Sohn Melchior's von Seinsheim zu Hohencottenheim ꝛc. und dessen Gemahlin Anna, Tochter des Freyherrn Johann von Schwarzenberg.

*) Dessen Leben bis 1590 hat Conrad Dinner, unter dem Namen Trasybulus Lepta, in seinem Buche: „De ortu, vita et rebus gestis Georgii Ludovici a Seinsheim senioris etc. Impress. A. D. 1590" beschrieben. Demselben ist auch Georg Ludwigs Portrait in einem vortrefflichen Holzschnitte beigedruckt. Einen Auszug dieses Werkes enthält B. F. Hummel's neue Bibliothek seltener Bücher, II. Band, Nürnberg 1777

Nach vollendeten Studien kam er zu seiner Mutter Bruder, dem Freyherrn Christoph von Schwarzenberg*), Landhofmeister Herzog Wilhem's IV., nach München und erhielt eine Bedienstung am bayerischen Hofe, suchte dann Kriegsdienste und machte 1532 seinen ersten Feldzug gegen die Türken.

Im folgenden Jahre 1533 trat er in Dienste des Pfalzgrafen Otto Heinrich von Neuburg, der ihn zum Schutzvogt des Klosters Kaisersheim, dann 1539 zu seinem Hofrath und 1541 zum Landrichter und Pfleger von Sulzbach ernannte, und bei verschiedenen militärischen und diplomatischen Sendungen gebrauchte.

Von dem Pfalzgrafen kam Seinsheim 1543 zu Georg Markgrafen von Brandenburg, als dessen Rath und Pfleger zu Cadolzburg, und 1549 finden wir ihn als würzburgischen Rath bei dem Bischofe Melchior und 1564 als Obersten des fränkischen Kreises.

Seinsheim war Gegner und Bekämpfer des in die Reichsacht verfallenen Wilhelm's von Grumbach, den er zuletzt in seine Gewalt bekam. Er legte 1572 die fränkische Kreisobersten-Würde nieder und wurde hierauf von Herzog Albert V. von Bayern, dem obersten Marschall der sogenannten (1556 errichteten) Landsberger Liga, zum Vice-Marschall derselben ernannt, welche Stelle er bis 1577 bekleidete.

Nacheinander Rath der drei Kaiser Ferdinand I., Max II. und Rudolph II. und von diesen oft mit wichtigen militärischen Expeditionen und diplomatischen Verhandlungen betraut, war Seinsheim bei 10 Feldzügen und mehr als 20 Reichs- und Deputationstagen betheiligt, und erschien oft als Vermittler von Irrungen und Streitigkeiten unter den fränkischen Reichsständen.

Im Jahre 1570 erkaufte Seinsheim das Schloß und die Hofmark Sünching in Niederbayern, früher den Stauffern gehörig, um 150,000 Gulden, und bildete aus diesem Gute ein Fi-

*) Christoph Freyherr von Schwarzenberg, 19 Jahre lang bayer. Landhofmeister, geb. 1488 den 29. Juli, † 1538 den 9. Januar, ein besonderer Vertheidiger der katholischen Religion. Er lag in der ehemaligen Franziskanerkirche zu München, wo er die Schwarzenbergische Capelle stiftete, begraben. S. Ant. Baumgartner, Polizey-Uebersicht 1805, XXII. Stück.

deicommiß*); er wurde hierauf am 15. März 1580 von Kaiser Rudolph II. in den Freyherrnstaud erhoben und vermehrte sein aus sechs weiß und blauen senkrechten Streifen bestehendes Wappen, mit einem wilden Schwein im goldnen Felde, wegen Sünching.

Seinsheim war zweimal vermählt, starb aber 1598 ohne Leibeserben.**)

Seine erste Gemahlin war Margaretha von Rüdickheim, ein pfälzisches Hoffräulein.

Die Hochzeit wurde 1543 den 24. April zu Neuburg an der Donau auf Kosten des Pfalzgrafen Otto Heinrich gehalten.

Die zweite Gemahlin hieß Barbara von Heßberg, Wittwe Conrad's von Hutten, vermählt 1558 den 4. Dez.

---

*) Wening Topographie, voce Sünching.

**) Parnassus boicus, I. Fortsetzung, 2. Heft, Stammtafel B.

VII.

Das Madonnenbild in Ettal.

Beitrag zur Geschichte des Klosters,

von

Dr. G. K. Nagler.

Zur Zeit der radikalen Entfinsterungssucht des achtzehnten Jahrhunderts wurde die alte Tradition des Andreas Presbyter*), nach welcher Kaiser Ludwig der Bayer dieses Bild in Italien, während er in einer der hl. Jungfrau geweihten Kapelle betete, von einem Mönche erhalten haben soll, als ein Betrug der Conventualen von Ettal erklärt, um sich eine neue Quelle des Einkommens zu öffnen, da die von Kaiser Ludwig eingesetzten Ritter mit ihren Weibern, Knechten, Pferden und Hunden die Stiftung erschöpften, und bei ihrem Abzuge nach dem Tode des Kaisers nur leere Säckel zurückließen. So lesen wir**), aber ohne strengen historischen Nachweis, der sich auch nicht finden wird, da die Sache sich anders verhält, und hinter dem Wunderglauben eine nackte Wahrheit verborgen ist. Der genannte Mönch, unter welchem die Einfalt gar einen Engel, oder wenigstens den hl. Benedikt erkennen wollte, soll der Sage nach den Kaiser auch eines glücklichen Ausgangs seines gewagten Unternehmens versichert haben, wenn er im Orte Ampherang an der Grenze seines Landes der hl. Jungfrau ein Kloster zu bauen gelobe. Zugleich zeigte der Mönch dem Kaiser an, daß ein vornehmer welscher Herr seiner Geldnoth abhelfen werde, wenn er ihm Freiheit der Person und des Gebietes zusichere. Dieser Herr erschien alsobald,

*) Schrieb 1425. Sein Chronikon ist 1602 in Amberg gedruckt: Ex Marci Freheri Bibliotheca. Diese Sage gibt auch Freyberg, hist. Schriften II. 436.

**) Geogr. stat. top. Lexicon von Bayern, 1. Ulm 1796.

und da Kaiser Ludwig nur hundert Tausend Gulden verlangte, gab er noch fünfzig Tausend dazu, sowie zwei Tausend dem Kanzler. Dadurch sah sich Ludwig der Bayer in den Stand gesetzt, Italien zu verlassen und den vaterländischen Boden wieder zu betreten; allein diese Sage wurde ihres wunderbaren Klanges wegen, und weil ein Kaiser, der mit einer Armee in fremdem Lande stand, jedenfalls mehr hätte verlangen müssen, als hundert Tausend Gulden, gewöhnlich als mönchische Erfindung über Bord geworfen. Wir sind indessen nicht so ungläubig, jede alte Ueberlieferung, die über die Klostermauern zum Gemüthe der Layen dringt, in das Gebiet der Fabel zu versetzen, zumal wenn einige historische Wahrscheinlichkeit durch die miraculose Hülle blickt, die nur deßwegen nicht zur Wahrheit geworden ist, weil in früherer Zeit selbst viele öffentliche Handlungen nicht aufgezeichnet wurden, geschweige denn solche geheime Mittheilungen, wie die oben genannten. So wissen wir ja auch nicht urkundlich, wer in Mailand die zu Rom unterbrochenen Krönungsceremonien des Kaisers vollzogen habe. Ein Denkmal von Stein sagt es aber, worauf die Geschichtschreiber nicht Rücksicht nahmen. Es ist dieß das von Agnolo und Agostino da Siena 1330 gefertigte prächtige Grabmal des Bischofs Guido Tarlato von Arrezzo im Dome zu Arezzo. Das eine der Basreliefs an demselben stellt die durch den Bischof Guido vollzogene Krönung des Kaisers in S. Ambrogio zu Mailand dar*). Wenn nun Guido Tarlato, aus dem Hause Pietramala, oder dessen Abgesandter der vornehme welsche Herr gewesen wäre, der so freigebig zu den verlangten 100,000 Gulden noch weitere 50,000 legte? Der Bischof war in viele Fehden verwickelt, und mehrere der Basreliefs an seinem Grabmale sind als Monumente glücklicher Siege zu betrachten. Er konnte daher als Herr von Arezzo den weiteren Schutz des dankbaren Kaisers nicht überflüssig befunden haben, dessen im Falle unglücklicher Wendung der Dinge auch einer seiner Verwandten, Tarlatino Tarlati

*) Vasari, Lebensbeschreibung der Künstler I. 177, deutet die Aufschrift: Il coronazione, irrig auf die Krönung des Bischofs, Ferrario (Mon. sacri e profani della basilica di S. Ambrogio in Milano p. 145) weis't aber die Krönung des Kaisers nach. Ferrario gibt Tab. 23 auch die genauere Abbildung dieser Darstellung, welche bei S. d'Agincourt, Hist. de l'art par les mon. pl. 27, zu klein und ungenau erscheint. An diesem Monumente ist somit eines der älteren Bildwerke, welches für die bayer. Geschichte hohes Interesse hat.

d'Arezzo, der kaiserliche Vicar in Pisa, bedurfte. Jedenfalls bewegt sich die Sage auf geistlichem Gebiete, weil auch noch eine Klosterstiftung im Hinterhalte ist.

Die Tradition des Wunderbaren abgerechnet, liegt auch die Geschichte mit dem Madonnenbilde nicht ausser dem Bereiche der Wahrheit. Es ist dieß ein Werk der alten Pisaner Schule, welche schon vor Ludwig dem Bayer Ruhm behauptete. Als Andachtsbild konnte diese Madonna in der Kapelle gewesen seyn, in welcher der Kaiser in Bedrängniß zur hl. Jungfrau betete, und seit Jahrhunderten ist sie ja Patrona Bavariae. Wir haben daher sicher noch mehr Recht zu glauben, daß Ludwig der Bayer dieses Bild aus Italien mit sich gebracht habe, als jene, welche in der ganzen Erzählung eine unredliche mönchische Spekulation erkennen wollten.

In Cremona hat sich auch die Sage erhalten, daß ein berühmter Architekt der Stadt in Dienste Ludwig's des Bayers getreten sey. Die Ueberlieferung nennt ihn Ottavio Ruperti*), welcher als Anhänger der Ghibellinen sich an den Kaiser anschloß, und diesem die wichtigsten Dienste leistete, besonders als Ingenieur bei Befestigungen, Belagerungen, Brückenbauten u. s. w. Ludwig soll ihn kaiserlich belohnt und seines vertrauten Umganges gewürdigt haben, so daß wir also annehmen könnten, Ruperti habe seinen hohen Gönner nach Teutschland begleitet. Und wirklich auffallend ist die italienische Anlage der alten Klosterkirche in Ettal, wo der Kaiser sein ihm unbekanntes Ampherang durch einen Jäger, Namens Heinrich Vend, angezeigt fand, nämlich im Ammergau, wo der alte Welfe Ettiche, der Vater der Kaiserin Judith, die Villa Ambirgo mit Unmuth über seinen Sohn erfüllte, da dieser sich zum Vasallen hingegeben hatte**). Die alte Kirche hatte im Grundrisse dieselbe Anlage, wie die 1744 neuerbaute Kirche. Von aussen achteckig erschien sie im Innern als ein Rundbau mit Fenstern im Spitzbogenstyl, sowie er am Campo Santo in Pisa erscheint, nur nicht so reich durchgebildet. Man bemerkt hinter der Bretterwand der Façade der jetzigen Kirche, welche in dieser unheimlichen Verkleidung die Zerstörungswuth von 1802 anklagt, noch ein Paar

*) Ticozzi, Dizionario degli artisti III. 283.

**) Freiberg, neue Beiträge I. 1837, 1. Heft S. 18.

solcher ausgemauerten Spitzbögen in der erhaltenen alten Wand, die in ihrer Formation nicht das strenge, ächt germanische Element kund geben, sondern mehr die Weise des auf italienischen Boden verpflanzten gothischen Styls, wovon in Ettal O. Ruperti die Probe geliefert haben konnte. Der Kaiser scheint beim Baue die Anlage einer Templerkirche im Sinne gehabt zu haben. Er wollte das ganze Gebäude zu einem großen Chore eingerichtet wissen, in welchem Ritter und Mönche ihre abgesonderten Stände hätten; doch waren beim Tode des Kaisers nur 18 Stühle vorhanden, obgleich die Stiftung für 20 Mönche und 13 Ritter sich ausspricht. Die letzteren verließen auch bald darnach das Kloster, da die Söhne des Kaisers einen Theil der Einkünfte an sich zogen, so daß die Mönche allein kaum mehr ihren Unterhalt fanden.

Der Grundstein zum Kloster wurde am St. Veitstag 1330 gelegt*), und 1332 war die Wahl des ersten Abtes, Namens Friedrich. Weise Sparsamkeit und der fromme Glaube an die Wunderkraft der Madonna Ludwigs des Bayers, die ihn nach der Ansicht des Volkes vor Bann und Verrath beschützt hatte, haben aber nach und nach das Stift in dem Grade bereichert, daß es im 16. Jahrhunderte zu den reichsten Anstalten dieser Art gehörte. Die Madonna hatte eine eigene prächtig ausgeschmückte Kapelle, und selbst die alten einfachen Alabasterkronen der Mutter und des Kindes wurden mit reichen goldenen vertauscht.

Dieses berühmte Bild ist ungefähr 1½ Schuh hoch und vom feinsten Alabaster, der eine solche Schwere hat, daß das kleine Bild 24 Pfund wiegt. Es sitzt auf einer Art Sessel ohne Lehne, und die reiche, wohlverstandene Draperie fällt zu den Seiten darüber herab, so daß man die Füße nicht sieht. Die Ränder des Gewandes zeigen noch Spuren von Vergoldung, sowie jenes des Kindes, welches von der Hälfte des Unterleibes an, bis zur

---

*) Die Stiftungsurkunde ging verloren; bei Hund, Adlzreiter und im 7. Bande der Mon. boica sind Copien. Ausser den Ettaler Urkunden im letzteren Werke haben wir auch Monographien:

1) Eine schöne Kronik von Kaiser Ludwigen des vierden wye durch jn das löblich Gotzhaus unser Frawen zu Ettal erpawet vnd gestyfft ist worden. Gedruckt durch Lukas Geyssenmayer zu Wessoprunn, s. a.

2) Wie Kaiser Ludwig das Gotzhaus zu Ettal erpauet, s. a.

3) Fundatrix Ettalensis, von Ludw. Babenstuber 1694.

Fußsohle bekleidet ist. Das Kind steht auf dem linken Schenkel der Mutter, welche es mit der linken Hand an der Schulter hält. Der Kopf der Madonna ist ein feines Oval, mit gemalten Augen und von freundlichem Ausdrucke. Das Gesicht des Kindes ist rund und lieblich, ebenfalls mit gemalten Augen; beide Körper lassen aber in der Proportion Mängel erkennen. Wenn daher, wie geschehen ist, dieses Madonnenbild als ein Werk von hoher idealer Schönheit und Vollkommenheit gepriesen wird, so macht der Lobredner eben keine hohen Ansprüche an ein Kunstwerk.

Leider ist dieses alte Bild an einigen Stellen beschädiget. Die Kirche und das Kloster wurden 1552 durch die Soldaten des Herzogs Moritz von Sachsen*) beraubt und entweiht. Es wurden die Mönche vertrieben, die Altäre von der Stelle gerissen, die geweihten Steine zertrümmert, die Bilder umgeworfen, und selbst das Mauerwerk so stark verdorben, daß die ganze Kirche renovirt werden mußte. Bei dieser Gelegenheit erlitt auch das Madonnenbild eine Beschädigung, da der Tabernakel mit demselben umgestürzt wurde. Das Kind, welches mit der Maria aus einem Steine gefertigt ist, wurde damals losgetrennt. Dabei ging ein Stück des linken Oberarms der Madonna verloren, die Hand ist aber an der Schulter des Kindes noch zu sehen. Lezteres wurde vom Schenkel abgebrochen, wobei ebenfalls ein Splitter verloren ging, da die Theile nicht recht zusammenpassen. Das Kind ist wieder auf den Schenkel der Mutter gekittet, und der verlorene Oberarm durch einen alten Pergamentstreifen ersezt. Das Kloster hatte in jener verhängnißvollen Zeit den größten Theil der Kirchenschäze verloren. Es war damals reich an silbernen und goldenen Gefäßen, Monstranzen, Kelchen, Kreuzen, Leuchtern, silbernen Bildern u. s. w. Fast alle diese Kostbarkeiten wurden geraubt, nach und nach aber traten wieder neue an die Stelle derselben. Um die Mitte des 17. Jahrhunderts mußten auch die alten restaurirten Altäre weichen. Im Jahre 1659 machte der Kistler Thomas Ziegler von Garmisch zwei Seitenaltäre von Ebenholz, und erhielt dafür

*) Die Geschichte sagt nicht, daß Moritz von Sachsen das Kloster in Ettal überfallen habe, in den Archivalien des lezteren ist aber das Faktum erwiesen. Es fällt dieses in die Zeit, in welcher der Churfürst mit einem beträchtlichen Heere das Schwert gegen den Kaiser zog, und ihn zu jenem verhängnißvollen Vertrag von Passau 1552 nöthigte. Vgl. Langenn „Moritz von Sachsen, 2. Bd. Leipzig 1812."

die Summe von 120 fl. nebst einer Rehhaut. Im Jahre 1671 erhielt der Kistler Hanns Rausch von Hall für zwei Altäre der Apostel und St. Erhard's die Summe von 320 fl. Die neuen Altarbilder malten Jonas Umbach und Caspar Amort aus München. Im Jahre 1667 machte Franz Fesenmayer einen silbernen Tabernakel, welcher 57 Pfund schwer war, und Johann Kipfinger fertigte 1703 eine 57 Pfund schwere künstliche Ampel. Auf solche Weise kamen nach und nach wieder Schätze zusammen, das kostbarste Stück aus der neueren Zeit war aber eine prachtvolle Monstranze, welche in demselben Jahre, wie die Lampe angefertigt wurde. Diese 1½ Elle hohe Monstranze enthielt 203 Kronen Gold und 27 Mark 10 Loth Silber. Edelsteine und Perlen waren daran verschwendet. Man bezahlte für einen peruvianischen Topas von 90 Carat 1800 fl., für einen Rubin 300 fl., für einen großen Hiacynth 800 fl. u. s. w. Ein mit Diamanten und Perlen verzierter Halbmond kam auf 450 fl. zu stehen, und das mit Brillanten verzierte Herz für die heilige Hostie kostete 840 fl. Oben prangte das Bild der Dreieinigkeit mit dem Kreuze von feinstem Golde. Die Kosten des ganzen Werkes beliefen sich auf 14,592 fl.

Das Jahr 1744 war für das Kloster wieder verhängnißvoll. Den 29. Juni Abends brach ein Brand aus, und nach einer Stunde lag das Convent, die Abtei, die Kirche, die Bibliothek und die 200 Schritte fern liegende Capelle in Asche. Der größte Theil des Kirchenschatzes, alle Mobilien, fast Alles ist zu Grunde gegangen. Der Prior rettete mit Lebensgefahr das Madonnenbild aus der mit Marmor, Gold und Gemälden verzierten Capelle desselben. Nur das Gebäude der Ritter-Akademie, welche Abt Placidus II. unter dem Titel eines Collegium nobilium gegründet hatte, blieb verschont; allein der Brand hatte die Schule dennoch vernichtet, da das Collegium, jetzt als Wohnung für die Conventualen bestimmt, später nicht mehr eröffnet wurde. Das Kloster war in größter Noth und nur durch reichliche Unterstützung ward es möglich selbes wieder aufzubauen. Der Pater Joseph setzte ganz Deutschland, Frankreich und Italien in Bewegung, und schilderte das schreckliche Unglück des kaiserlichen Stiftes. Ein Theil seiner Papiere wird im Ettaler Akte im k. Reichsarchivs-Conservatorium aufbewahrt, aus welchem wir mehrere der erwähnten Daten schöpften.

Die Mönche von Ettal mußten von 1744 an gleichsam von Neuem beginnen. Das Convent wurde vom Grunde aufgebaut, die Kirche erhob sich aber auf den alten Grundmauern, welche auch die alte Form bedingten. Im Jahre 1784 schloß der Abt mit Martin Knoller einen Vertrag, durch welchen sich dieser berühmte Meister gegen eine Remuneration von 800 Dukaten verpflichtete, das Gewölbe des Chores in Fresco zu malen und den Haupaltar mit einem Gemälde in Oel zu zieren. Dieses stellt die hl. Jungfrau im Aufschwunge zu dem Himmel dar, und oben im Gewölbe erscheint der Heiland in himmlischer Umgebung, bereit die Verklärte zu empfangen. Die Kuppel der Rotunda ist von Johann Jakob Zeiler in Fresco gemalt, der zwar dem Knoller nicht gleich kommt, aber hier ein brillantes Werk schuf. Er stellte die geistlichen Orden in einer Menge von Gruppen in himmlischem Entzücken dar. Die früheren Gemälde der Kirche, und alle Schmuckwerke sind durch den Brand zu Grunde gegangen, und was daher an solchen Dingen in der Kirche sich findet, stammt aus der späteren Zeit. Nichts mehr ist vom Alten vorhanden. Die neue Orgel ist ein Meisterstück dieser Art, und das Spiel derselben von wunderbarem Effekte. Beim Ablaufe des Jahres 1790 war der Bau bereits so weit vorgerückt, wie wir ihn jetzt sehen, nur mit dem Unterschiede, daß damals Hoffnung war, die Façade ausgebaut zu sehen, während jetzt der Bretterverschlag gespensterhaft entgegengrinst. Es wäre aber nach der 1803 erfolgten Aufhebung des Klosters die ganze Kirche zu Grunde gegangen, wenn nicht König Ludwig gleich nach allerhöchstdessen Regierungsantritte schützend die Hand geboten hätte. Der Regen fand bereits den Weg in die innern Räume, als ein neues Dach von Kupfer dem Lande eine der interessantesten Klosterkirchen erhielt. Schade nur, daß die zur Façade größtentheils hergerichteten Steine im Verlaufe der Jahre von der Stelle entfernt wurden. Zwei nur aus dem Groben gehauene Apostelfiguren stehen links und rechts am Eingange der Kirche an der vorderen Mauer als Zeugen des Machtspruches, in Folge dessen der Meissel entsank.

Der Klosterschatz war bei der Säkularisation noch bedeutend, stammte aber wie es scheint, größtentheils aus späterer Zeit her. Die erwähnte kostbare Monstranze war nicht mehr dabei. Sie entging aber dem Brande von 1744, und wenn sie daher dem Neubau

nicht zum Opfer gebracht wurde, so fand sie einen anderen Säckel, wahrscheinlich in Folge einer falschen Interpretation des Wortes „Saecularisatio", was damals öfters vorkam. Die Madonna des Kaisers Ludwig sollte eine Reise in's Ausland unternehmen. Der Banquier Nocker aus München erhielt den Auftrag, für das Bild 100 Dukaten zu bieten, und reichte deßwegen bei gehöriger Stelle sein Gesuch ein, dem man indessen zu willfahren Anstand nahm. Dagegen wurde dieses Kleinod frevelhaft spolirt. Die Köpfe der Madonna und des Kindes wurden der alten, vermuthlich kostbaren Kronen beraubt. Der churfürstliche Commissarius befürchtete zwar die Verletzung der Köpfe, und machte darauf durch Bericht aufmerksam; allein dennoch unterblieb die Entweihung nicht. Die Kronen, welche jetzt die Figuren tragen, sind unbedeutend, und der Sachverständige würde sie sogleich für Säkularisationsarbeiten halten, wenn er auch keine weitere Kunde darüber hätte. Der obere Theil des Kopfes der Madonna, von der Stirne aufwärts, ist abgebrochen oder abgeschnitten, und der Raum mit einem weichen Stoffe ausgefüllt, welcher sogleich dem Drucke nachgibt.

So erging es der Fundatrix Ettalensis. Wir bemerken auch noch, daß sie schon früher als Trägerin des Aberglaubens bezeichnet wurde. Man schrieb ihr eine Herzen und Nieren prüfende Kraft zu, in Folge deren sie an hohen Festtagen den Gläubigen in die Hände gegeben wurde. Dem, der ein reines Gewissen hatte, sollte sie federleicht, dem Schuldbewußten zentnerschwer werden. Federleicht hat das Bild wohl Niemand befunden, aber doppelt schwer ward es dem ängstlichen Gemüthe; denn man frappirt über die Schwere der Masse dieser kleinen Statue. Der Verbrecher hat sie sicher nie zum Maßstabe seiner Schuld genommen. Kindisch ist die ältere Behauptung, die Materie des Bildes sey gar nicht irdisch, und weder Juwelier noch Steinschneider erkenne sie. Diesen war der Stoff wohl nie unbekannt. Doch haben auch in der neuesten Zeit einige geglaubt, es sei Blei oder Quecksilber eingegossen; allein es zeigt sich nicht die geringste Spur, woraus man darauf schließen könnte. Zu Zeiten werden noch die Wangen roth gefärbt, aber wie ein Bauer des Thales versicherte, nur zum Zeichen der Scham, mit welcher das Bild bei der Entweihung erfüllt war.

VIII.

Urkundliche Beiträge

zur

Specialgeschichte Bayerns.

Von

Rath Her.

Dritte Lieferung.

Den bekannten Ettaler Archivalien entnommen.

1.

Verheerende Heuschreckenzüge um Landau an der Isar im Jahre 1749.

Folgendes berichtet hierüber am 26. August desselben Jahres ein Ungenannter aus besagtem Landau:

Am Sonntag den 24. Aug. haben sich zwischen 4 und 5 Uhr Abends eben solche Heuschrecken (wie vermög deren Zeitungen in Schlesien und andern Orten sich schädlich eingefunden) in allhiesig. Ghrt. Landau, und zwar heroberhalb Aldorf, zu Exing, Reicherstorf, Nannerstorf, Aufhausen, bis Mettenhausen, 2 Stund in der Läng, und ein Stund in der Breite, uf die Felder, Wismathe, Zäun und Päumb in solch unbeschreibl. Menge niedergelassen, das sie uf der Erden Spann hoch aufeinander gelegen, und an denen Päumben so dick gehangen, das sie mehr als armbdicke Aest abgedruckt, und wan sie hierdurch in die Vils oder Wasser gefahlen, sie sogleich sich hinaufgeschwungen und mit Anderen wiederumb fortgeflogen seind. Da sie sich erhoben haben, so ist unglaubl. jedoch die Wahrheit, daß sie die ganze Sonne verdunklet, und solche Fünsternus gemacht haben, daß man weder Haus noch Stadt, auch sogar die Kürchenthürne bis auf die Kuppel nit mehr gesehen. In ihren Fluch scheuchen sie Leut und Vich, und entweichen ihnen wie andere wilde Vögl, und so vill die einseitige Paurn bekräftigen, so

haben sie diſe weiter getriben, wan sie mit Schießen, und andern Instrumenten, auch Schreien ein Getöß gemacht, die Menge aber ware so groß, das nach diſen Abgetribnen gleich widerumb andere nachkommen, die sich doch auch widerumb abtreiben lassen; bey dem Haubtfluch hingegen hilft kein Abtreiben, sie steigen so hoch, das es Niemand gelangen kann. Was sie für Schaden hinterlassen, würd erst noch zu erfahren seyn. Es ist doch diſes gewis, das sie uf keinen Rueben- oder Kraut Ackher, auch auf die Prag (Brache) sich nit nidergelassen, sondern pur denen Wismathern, Heckhen und Päumben zuetrachten. Ihr gelassenes s. v. Gschmeis ist wie die größte Mauspöl und von großem Gestankh. Vill million tausend marodi und todt sichet man uf denen Wisen und Aeckern. Gestrigen Monntag haben sie sich nur ein bis 2 Stund weither auf Oberhausen et Revier begeben, wegen heutigen Regenwetter halten sie sich still, und meistens auf den Vilsthall linkh- und rechterseits. Es scheint sie werden ihren March auf der Vils hinaufnemmen, der Haubtfluch macht ein so unglaubliches Prausen, das, wan mann in Reden mit einander recht laut schreiet, jedoch kaumb an einander kan verstanden werden. Ihre Größe ist ungleich, doch seind die meiste füngerlang, auch einige grienlecht, die meiste aber praun, Sie haben 6 Füeß und 4 Fligl, auf welchen gleichsamb scheinet, arabische Buchstaben zu seyn, im Fluch kommen sie gantz weis herauß, jedoch in der Gleichheit also, gleich ein großer und dicker Schnee fahlet. Just vernimme, das sie yber Frandenhausen anruckhen, es würdt immer schreckhafter, und will gesagt werden, das schon widerhumben Andere auf dem Weeg herauf seyen, wo sie lang ligen bleiben, ist alle Gräſſerey hin und verderbt.

In gleichem Betreffe wird von einem anderen Ungenannten, der, nach dem Contexte, Gerichtspfleger, (vielleicht in Landau selbst) war, am 29. nämlichen Monats und Jahres Nachstehendes geschrieben:

Hr. Baron Perkham Pfleger zu Dinglfing und Ich haben vergangenen Monntag den 25. d. in der Revier Oberhausen,

denen verderblichen Heuschreckhen Abbruch zu thuen, mit 1000 beederseithigen Ghrts Unterthannen dise zusammengetriben, und Morgens Fruehe in der Thau Zeit, da sie sich nit hoch heben kennen, mit Trischlen abtreschen, sodann eingraben lassen; Es ist was Unglaubliches, das wir inerhalb 3 Tagen 800 bis 1000 Münchner Schäffl voll erschlagen und vergraben; Noch unglaubiger aber, das gegen der unzahlbahren Menge dises Erschlagen so vill vermöget, als wan einer, oder gar keiner wäre umbgebracht worden; So vil haben wür doch bewürcket, das sie gestern umb 11 Uhr Mittags sich aufgehebt, und gegen Dinglfing begeben haben. Weillen ich dann gesechen, das die menschliche Hand, wan auch das ganze Land zusammenhilft, unmöglich dises göttliche Verhängnus abendern kenne, so hab eben diesen Moment an all hier ghrtische Pfarrer umb das allgemeine Gebett ein nachdruckliches Ersuechen ergehen lassen.

Auf der Rückseite steht von anderer Hand die Bemerkung, daß sich solche Heuschrecken nun gleichfalls um Aichach zeigten; wie denn auch in dem, diesem Städtchen nahe liegenden Augsburg noch in demselben 1749ten Jahre eine Predigt herauskam, welche den Titel führt: Frag — Was bedeuten die Heuschrecken? — Echo — Schröcken. Das ist moralische Kirchweihpredigt ꝛc. ꝛc.

2.

Brand des Klosters Frauenchiemsee zu Ende des 15ten und Vereinigung mehrerer Kirchen mit diesem Kloster zu Anfang des 16ten Jahrhunderts.

Die in obigem Betreffe von Papst Alexander VI. unterm 5. April 1500 erlassene Bulle, welche weder in den Monumenta boica, noch in den vielen, verschiedenen Bullarien der k. b. Hof- und Staatsbibliothek vorkommt, wird, als höchst wahrscheinlich noch ungedruckt, nach einer authentischen Abschrift hier mitgetheilt.

Alexander Episcopus seruus seruorum Dei, ad perpetuam rei memoriam. Apostolicae sedis nobis imminens desuper seruitutis Officium, mentem nostram excitat, et inducit, ut circa ea, quae pro statu prospero Monasteriorum et piorum

Locorum. ac Personarnm in illis sub Regulari habitu uacantium, assidue studio piae vitae, et praesertim quae mundanis abiectis Illecebris, accensis Lampadibus obuiam se praeparant ire sponso, Domino nostro Jesu Christo, profutura conspicimus, et per quae eorum indemnitatibus subuenitur, et commoditatibus consulitur, operosis studiis, quantum cum Deo possumus, fauorabiliter intendamus; prout et Catholicorum Regum, et Principum exposcit Deuotio, et in Domino conspicimus salubriter expedire.

Sane pro parte dilectarum in Christo Filiarum, Abbatissae, et Conuentus Monasterii Beatae Mariae Virg. in Chiemsee Ord. s. P. Benedicti salisburgensis Dioeces. nobis nuper exhibita petitio, continebat: quod Monasterium ipsum, in quo non nisi de militari genere procreatae in Moniales recipi consueuerunt, paucis annis elapsis, ita miserabiliter ignis voragine ex calce vino casualiter nocturno tempore combustum fuit, quod Abbatissa et Moniales ipsius Monasterii, amissis supellectilibus, et multis ornamentis ecclesiasticis uix libere euadere potuerunt, ipsaeque Abbatissa et Moniales, postquam aliquamdiu in alienis domibus permanserant, cupientes ad dictum Monasterium pro earum debito, et Religionis honore redire, contracto aere alieno, aedificia dicti Monasterii reparare, ac nonnullas res ad earum vitae usum, et Divinum Cultum necessarias, emere caeperunt, cum prouentuum eiusdem Monasterii diminutione, ac bonorum immobilium illius obligatione.

Verum si Sanctorum Spiritus, et Martini in Angacht ac sancti Petri in Buech, et sancti Laurentii in Pfaffenhouen, frisingensis Dioecesis, ac eidem Monasterio vicina, et Contigua, Cui quoddam Officium, Praebenda nuncupatum in dicto Monasterio Canonice perpetuo est annexum, ratione cujus illam pro tempore obtinens, nonnullas Missas, et alia diuina Officia certis diebus in dicto Monasterio celebrare, seu celebrari facere tenetur, eiusdem Sancti Petri in Gstade, dictae salisburgensis Dioecesecos parochiales Ecclesiae, ad quas, dum pro tempore vacant, praesentatio personarum idonearum, ad Abbatissam et Conuentum praedictarum, de antiqua et approbata hactenusque pacifice obseruata consuetu-

dine pertinere dignoscitur, eidem Monasterio perpetuo unirentur, annecterentur, et incorporarentur, ex hoc profecto Abbatissa, et Conuentus praefatae, in earum necessitatibus non parum susciperent releuamen. Quare pro parte tam charissimi in Christo Filii nostri Maximiliani Romani Regis semper Augusti, et Dilecti Filii Nobilis uiri Friderici Ducis Saxoniae, Romani Imperii Principis Electoris, quam praefatarum Abbatissae, et conuentus asserentium Sanctorum Spiritus, et Martini quatuor, et Sancti Petri in Buech quinque, ac Sancti Laurentii decem et septem, ac etiam eiusdem Sancti Petri in Gstade, Ecclesiarum praedictarum, etiam quinque Marcharum argenti fructus, redditus et prouentus secundum communem existimationem valorem annuum non excedere, nobis fuit humiliter supplicatum, ut ecclesias praedictas eidem monastério perpetuo unire, annectere, et incorporare, aliasque in praemissis oportune prouidere de benignitate apostolica dignaremur. Nos igitur, qui dudum inter alia uoluimus, quod petentes beneficia ecclesiastica aliis uniri, tenerentur exprimere uerum valorem, secundum communem existimationem, etiam beneficii, cui aliud uniri peteretur, alioquin unio non valeret, et semper in unionibus commissio fieret ad partes, uocatis, quorum interesset, quiquē necessitatibus religiosorum locorum, praesertim in quibus moniales cum odore bonae famae Altissimo exhibent famulatum, libenter Subuenimus, Abbatissam et Conuentum praefatas, earumque singulas a quibusvis Excommunicationis, Suspensionis, et Interdicti, aliisque Ecclesiasticis sententiis, censuris, et poenis, a iure, vel ab homine, quauis occasione, uel causa latis, si quibus quomodolibet innodatae existunt, ad effectum praesentium duntaxat consequendum, harum serie absoluentes, et absolutas fore censentes, ac dicti monasterii fructuum, reddituum, et prouentuum uerum valorem annuum praesentibus pro expresso habentes, huiusmodi supplicationibus inclinati, Ecclesias praedictas cum omnibus iuribus, et pertinentiis suis, eidem monasterio auctoritate apostolica, tenore praesentium perpetuo unimus, annectimus, et incorporamus; ita quod decedentibus, seu ad effectum vnionis, annexionis, et incorpo-

rationis praedictarum cedentibus modernis illarum rectoribus, seu illas alias simul, uel successive dimittentibus, liceat eisdem Abbatissae, et Conventui per se, vel alium, seu alios, corporalem ecclesiarum, iuriumque, et pertinentiarum praedictorum possessionem propria auctoritate, libere apprehendere, et perpetuo retinere, illarumque fructus, redditus, et prouentus, in suos, et monasterii, ac ecclesiarum huiusmodi usus, utilitatemque convertere; nec non eisdem ecclesiis per Presbyteros idoneos saeculares, uel cuiusuis ordinis Regulares, ad Abbatissae, et conuentus praedictarum nutum amouibiles, curam animarum parochianorum illarum exerceri, et alias in diuinis deseruiri facere, dioecesanorum locorum, et cuiusuis alterius licentia super hoc minime requisita, non obstantibus voluntate nostra praedicta, ac aliis constitutionibus, et ordinationibus Apostolicis contrariis quibuscunque; aut si aliqui super prouisionibus sibi faciendis de huiusmodi, vel aliis beneficiis Ecclesiasticis in illis partibus speciales, uel generales apostolicae sedis uel legatorum eius literas impetrarint; etiamsi per eas ad inhibitionem reservationem, et Decretum, vel alias quomodolibet sit processum. Quas quidem literas, ac processus habitos per easdem, et inde sequuta quaecunque, nec non quascunque gratias exspectatiuas speciales, reseruationes, primarias preces Regum Romanorum, nominationes Imperiales, alias uniones, annexiones incorporationes, prouisiones resignandi, nominandi, et nominatis vel aliis conferendi, commendandi, vniendi, annectendi, et incorporandi facultates et mandata, ac alias similes, vel dissimiles dispositiones, gratias et literas, in quarumuis personarum, etiam cuiuscunque dignitatis, status, gradus, ordinis, vel conditionis existentium, etiam Episcopali, Archiepiscopali, Patriarchali, vel alia maiori dignitate, seu cardinalatus honore fulgentium, aut Episcopalium Archiepiscopalium, seu Patriarchalium mensarum, vel Collegiorum, etiam dilectorum filiorum Capellanorum nostrorum, causarum palatii apostolici auditorum, seu dignitatum, vel aliorum beneficiorum Ecclesiasticorum fauorem, et commodum a nobis, vel sede praedicta, aut legatis eiusdem, etiam

motu proprio, et ex certa scientia, ac de apostolicae potestatis plenitudine, seu Imperatorum, Regum Romanorum, Reginarum, Ducum, Principum, Praelatorum, etiam Cardinalium, et aliorum Dominorum Ecclesiasticorum, et saecularium, ac iurium cessorum, uel ablatorum, aut seruitiorum, etiam nobis, uel praefatae sedi, etiam pro fide Catholica impensorum, aut spolii, et damnorum, etiam per infideles illis illatorum, seu quavis alia grandi, et excogitabili consideratione, intuitu, uel respectu in genere ad beneficia illarum partium, in quibus praefatae unitae ecclesiae comprehenderentur, vel in specie ad illas perpetuo, vel ad tempus, et cum quibusuis antelationum praerogativis, declarationibus, suspensionibus, derogationibus, ac derogatoriarum derogatoriis, fortioribus, efficacioribus, et insolitis clausulis, irritantibusque decretis, etiam talibus, quod illis nullatenus derogari possit, hactenus concessa, et concedenda imposterum, quae omnia illorumque uim, et effectum, tenores eorum, ac si de verbo ad uerbum insererentnr, praesentibus pro expressis habentes, ad dictas unitas ecclesias volumus non extendi; Sed nullum per hoc eis quoad assequutionem beneficiorum aliorum praejudicium generari. Et quibuslibet aliis priuilegiis, indulgentiis, et literis apostolicis generalibus vel specialibus, quorumcunque tenorum existant, per quae praesentibus non expressa, vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat quomodolibet, vel differri, et de quibus, quorumque totis tenoribus habenda sit in nostris literis mentio specialis. Proviso quod propter vnionem, annexionem et incorporationem praedictas, dictae vnitae ecclesiae debitis non frauderentur obsequiis, et animarum cura in eis nullatenus negligatur, sed earum congrue supportentur onera consueta. Nos enim ex nunc Vnionem, annexionem, et incorporationem, ac praesentes literas huiusmodi effectum plenarium sortitas censeri, illasque sub quibusvis generalibus vel specialibus reuocationibus, quarumcunque unionum effectum nondum sortitarum per nos vel sedem praedictam, factis hactenus, et imposterum faciendis, nullatenus comprehendi posse, neque debere, sed illas quotiens sub talibus reuocationibus comprehenderentur, seu alias in illis

includerentur, totiens illas in pristinum statum restitutas, repositas, et plenarie reintegratas fore, et censeri debere, auctoritate praefata decernimus, irritum quoque, et inane, si secus super his a quoquam, quauis auctoritate, scienter, vel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostrae absolutionis, vnionis, annexionis, incorporationis, voluntatis et constitutionis infringere, vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare praesumpserit, indignationem omnipotentis Dei ac Beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius se noverit incursurum. Datum Romae apud sanctum Petrum, anno Incarnationis Dominicae Millesimo Qningentesimo pridie nonas Aprilis: Pontificatus nostri anno octavo.

IX.

Die Besitzer von Türkenfeld,

ein Fragment [1])

von

Anton Freyherrn von Schönhueb,

Inspections-Offizier im k. Cadetten-Corps in München.

Türkenfeld, ehedem Duringenveldt, Duringveldt, Durigveldt, Durgveldt, Durggenfeld, nun Türkenfeld, ein im Dekanate Schwabhausen und Landgerichte Bruck am Höllbach, 2½ Stunden von Inning und 4½ Stunden von Landsberg entfernt gelegenes, 86 Häuser, 410 Einwohner, 1 Pfarrkirche und 1 Schloß begreifendes Pfarrdorf, war vormals der Sitz eines gleichnamigen, vielleicht nicht unvermögenden adeligen Geschlechtes.

Die mir zu Gebote stehenden gedruckten und ungedruckten Quellen geben nur von wenigen Familiengliedern — dieses, seit seinem ersten Erscheinen in Urkunden nach einem Zeitraume von 174 Jahren, binnen welcher Zeit die Türkenfelder ihre gleichnamige Veste inne hatten, bereits im 14ten Jahrhunderte wieder ausgestorbenen Geschlechtes — Notiz. Eine verlässige Stammreihe kann daher durchaus nicht angegeben werden.

Als Wappen führten die Türkenfelder 2 kreuzweis übereinander gelegte Streitkolben im Schilde, waren Lehenvasallen [2]) des Klosters Benediktbeuern, und besassen außer Türkenfeld noch Güter zu Ursenwang, Burgholz, Geising, Aich, Possenacker und Pleimarswank.

Die erste Nachricht über diesen Ort und seine Besitzer erhalten wir in einem lateinischen Vertragsbrief dd. Landsberg 1192 in vigilia St. Jacobi Apostoli. Gemäß diesem überläßt Heinrich von Stoupfen nach seinem Tode dem Convente und Abte Sigibaldus

---

1) Die Bearbeitung dieses geschah mit besonderer Berücksichtigung der höchst wenigen aus der Vergangenheit auf uns gekommenen Nachrichten von dem Geschlechte der Türkenfelder.

2) Meichelbeck, Bened. Bar. I. 139.

des Klosters Wessobrunn einige Güter, wobei During von Duringeveldt als Zeuge erscheint.[3]) Wigileus Hund[4]) glaubt daher, und es ist etymologisch nicht unrichtig, daß Türkenfeld von eben diesem During[5]) den Namen trägt.

Nach During erscheinen in verschiedenen Dingen Zeugschaft leistend und wahrscheinlich in gerader Linie von einander abstammend als Besitzer von Türkenfeld: Conrad[6]), Otto[7]), During II.[8]) und Ulrich[9]) die Türkenfelder.

Ulrich hatte vier Kinder: Conrad, During III.[10]), Elsbeth und Anna.

Gleichzeitig mit den Kindern Ulrichs, jedoch einer anderen Linie zugehörend, erscheinen noch die Gebrüder Jakob[11]) und Heinrich[12]) die Türkenfelder.

---

3) Mon. boic. VII. p. 368.

4) Wigul. Hund 3. Theil in Freibergs ges. Schriften III. 279.

5) Dieser Name scheint bei diesem Geschlechte sehr in Gebrauch gewesen zu seyn.

6) Counradus et Otto de Duringveldt test. in Conrads von Grunertshouen Donationsbrief zu dem Kloster Wessobrunn a. 1220. Mon. boic. VII. 391.

Ferner test. in einem Kaufbriefe Abt Bernharts von Benediktbeurn d. a. 1238. (Mon. boic. VII. 121.); sodann Zeuge in dem Donationsbriefe der Helmigis von Hegnisberg bei dem Hochstifte Freising a. 1234. (Meichelb. Frisig. I.)

7) Otto test. in Conrad von Wildenrotts Briefen bei dem Kloster Benediktbeurn a. 1260. (Mon. boic. VII. 219.); insgleichen in Conrads von Grunertshoven Donationsbrief zu dem Kloster Wessobrunn a. 1220. (Mon. boic. VII. 391.)

Gleichzeitig mit Otto findet sich 1265 in excerpt. geneal. des Klosters Steingaden (Mon. boic. VI. 631.) ein Heinrich de Durigenveldt.

8) Nach Prey (Handschrift der kgl. Hof- und Staatsbibl. Cod. Bav. 2290 pars V. p. 321) soll During II. eine Tochter gehabt haben, die sich c. a. 1300 mit Hermann von Pleundorff vermählt hatte.

9) Ulrich Porg in Heinrich Wabers von Staindorff Verkaufsbrief a. 1332. Steht vor Pezen von Schmichen Brief zu Fürstenfeld (Cod. Bav. 2290. p. V. p. 321.) Erscheint 1342 in exc. geneal. Fürstenfeld. (Mon. Boic. VI. 331.)

10) Fertigt, als Hermann Estinger dem Kloster Benediktbeurn etliche Stuck zu Nesselwang verkauft hat 1313. Am Brief des Siegl. (Cod. Bav. 2290. pars V. p. 322.)

11) Jakob gibt a. 1337 am St. Niklastag zu vernehmen, daß er 6 Tagwerk Gras, deren 4 zu Pitrichingen an der Rorach an der Pernwies, die andere 2 an der Carrien, gelegen an des Ulrichs Kastners Wies, den Conrad Zeller für freies Eigen habe zu kaufen geben um 10 Pf. Setzte zu Gewähren seinen Bruder Heinrich Dürggenfelder, Bernhart und Heinrich die Zeller, Ulrichen Ursinger und Heinrich den Schmidt von Puechbach; den Brief siegelt Heinrich der Zwerger. Zeugen: Eberhard der Rehlinger, Heinrich Rotter, Ulrich Hausner von Schayring, Leonh. von Puebach und Conrad Gunoldt. lib. tem. III. fol. 177 (Cod. Bav. 2290. pars V. p. 322.)

Jakob gesessen zu Pestenacker verkauft Stephan von Schmichen Ritter etliche Wiesmaten, setzt zu Porgen seinen Schwager Berthold Zeller, Herrmann den Ranzenhauser, Conrad den Zeller seinen Schwager; test. Eberhard von Rehlingen von Windach, Heinrich der Zwerger, seine Brüder, und Hans von Aresing, den Brief fertigen Herr Winhart v. Rorbach und Conrad von Zyglern a. 1340. Exc. arch. mon. fol. 686. (Cod. Bav. 2290. pars V. 323.)

12) 1357 Heinrich de Duringveldt in exc. geneal. Bened. Bur. (M. B. VII. 321.)

Konrad der Sohn Ulrichs, Elsbeth von Rorbach seine Hausfrau, During sein Bruder, dann Elsbeth und Anna seine Schwestern erscheinen in den vorhandenen Urkunden und Verbriefungen am öftesten.

Da diese viele auf Territorial-Verhältnisse bezügliche Veränderungen enthalten, so theile ich sie hier in chronologischer Ordnung auszugsweise mit:

1328 verkauft Konrad von Türkenfeld mit seinem Bruder During, seiner Frau Elsbeth, dann seinen Schwestern Elsbeth und Anna dem Abte Heinrich von Benediktbeurn den Hof Burgholz, Landsberger Gerichts; test. Heinrich von Eisolzried und Otto von Greiffenberg. Brief zu Benediktbeurn. [13])

1328 am St. Mathiastag verkauften Conrad von Duringveldt und Elsbeth seine Hausfrau, dann During sein Bruder, und Elsbeth und Anna seine Schwestern, Abt Wernhern von Fürstenfeld 2 Hofstätt zu Geising für eigen um 63 ℔. M. Pf.; testes Englschalk von Bleitmarswank, Heinrich Schuller ꝛc. Den Brief fertigt Herr Otto von Greiffenberg und er, Conrad, hat im Schild die 2 Kolben. [14])

1328 verkaufen During und Conrad von Duringenveldt [15]) ihren Hof zu Ursenwang Herman Estinger. Den Brief fertigt Konrad von Duringveldt, Otto von Greiffenberg, Conrad von Schöndorff und Ulrich von Adlungshoven. Brief zu Benediktbeurn. [16])

1329 verkaufte Conrad von Duringveldt dem Abt Heinrich von Benediktbeurn die Zehenten aus 3 Höfen, aus 2 in seinem Bau zu Dürggenfeldt und in dem Rottenhof auf dem Schmittenberg, die er von Kaiser Ludwig zu Lehen hatte, um 24 ℔. M. Pf [17])

1329 am St. Jakobstag aignet Conrad durch Gott und zu

1360 Heinrich ux. Jutta et Conradus de Durggenfeldt in exc. geneal. Furstenf. (Mon. Boic. VI. 333.)

13) Meichelb. Bened. Bur. I. 143.

14) Exc. archiv. fol. 358. (Cod. Bav. 2290. test. V. p. 325. Handschrift der königl. Staatsbibliothek.)

15) Ibid. pag. 323. und Mon. Boic. VII. 221. in exc. geneal.

16) Meichelb. Bened. Bur. I. 149. und Mon. Boic. VII. 161.

17) Exc. archiv. Frising. fol. 2. t. 17. (Cod. Bav. 2290. t. V. p. 323.)

seiner Seele Heil dem Kloster Fürstenfeld, als Lehenherr, den Prunnhof zu Aich, welchen genanntes Kloster von Berchtolden Schayring erkauft hat.[18])

1330 empfängt Conrad 3 Höfe, zwei zu Türkenfeld und den Rotenhof auf dem Schmitberg, von Kaiser Ludwig zu Lehen.[19])

1331 During der Kirchherr[20]) und Conrad sein Bruder, Elsbeth seine Hausfrau, dann Elise und Anna ihre Schwestern verkaufen den Zehent und das Dorfgericht zu Ursenwang um 43 M. M. Pf. an ihren Oheim Hermann den Estinger und Anna seine Hausfrau.[21])

1342 übergab Conrad von Duringveldt und Elsbeth seine Hausfrau dem Kloster Benediktbeurn 12 Morgen Aecker gelegen in der Egenfurt und zu Ursenwang, dazu eine Wiese gelegen in der Helle mit dem Beding, daß bis zu ihrem Ende ihnen die Nutznießung verbleiben, nach ihrer beiden Ableben jedoch auch diese dem Kloster heimfallen solle.[22])

1359 am 3. April verkaufen Conrad von Durggenfeldt, Elsbeth seine Hausfrau und Margareth ihre Tochter ihren Sedlhof zu Pleitmarswang, ihre Hofstätt, ihre Aenger, Wismat, Holz und ihr Gericht daselbst an Johann den Schied, Bürger zu München, um 115 M. M. Pf. Gewähren: Otto Greif von Greiffenberg, Eberhart Rehlinger von Windach, Berthold der Schondorffer von Hohenwang, Lutz von Pleitmarswang, Ulrich von Hausen. Zeugen: Jakob der Freimanner, Friedrich der Glockner, Niklas der Hubswirth, alle 3 Burger zu München. Mittwoch nach St. Ruppertstag in der Fasten.[23]) Brief zu Türkenfeld.

Conrad und seine Hausfrau Elsbeth waren Anno 1366 noch am Leben. Bald darnach jedoch mochte mit ihm der Stamm der Türkenfelder erloschen seyn.

Sein Güterbesitz theils durch Verkauf, theils durch Schan-

---

18) Meichelb. Bened. Bur. II. 60.

19) Ibid. p. 61.

20) Hatte nämlich das jus patronat.

21) Meichelb. Bened. Bur. I. 154.

22) Oberbayer. Archiv V. 192.

Conrad test. in Niklas von Pruckberg Donationsbrief zu genanntem Kloster a. 1314. (Meichelb. Bened. Bur. II 67.) — Ferner erscheinen in Heinrich Kummerspruckers Verkaufsbrief d. a. 1357 bei genanntem Kloster als Zeugen: Conrad und Heinrich die Dürggenfelder. (Meichlb ibid. p. 71. — vid. Mon. boic. VII. 221. in exc. geneal.)

23) Hund III. Th. in Freibergs ges. Schriften p. III. 279.

kung an die Klöster Fürstenfeld und Benediktbeurn, wie aus dem Vorhergehenden erhellt, ziemlich geschmälert, gelangte Türkenfeld vielleicht noch bei seiner Lebzeit versatzweise, nach seinem Tode aber größtentheils erblich, an seine hinterbliebene mit Conrad dem ältern von und zu Klammenstein vermählte einzige Tochter Margaretha.[24])

Nach dem Aussterben des Geschlechtes der Türkenfelder kam die Veste Türkenfeld, von ihren Gründern mehr denn 174 Jahre besessen und bewohnt, schnell nach einander an verschiedene, größtentheils sich nah verwandte Geschlechter.

Schon Conrad der Jüngere, der Sohn Conrads des Aeltern von und zu Klammenstein und seiner Hausfrau Margaretha, geb. von Türkenfeld, verkaufte sie cum pertinentiis mit Einverständniß seiner Frau Catharina, gebornen von Norbach, laut Brief zu Türkenfeld d. a. 1371, an Hansen von Burgau zu Walpach.[25])

1392 und 93 verkauften die Söhne Hansens von Burgau: Wilhelm, Georg und Hartmann, dieselbe an Arnolden von Cammer zu Jetzendorf[26]), denselben, der 1396 dem 15ten Turnier zu Regensburg angewohnt hatte. Dieser seit ohngefähr 1294 mit der verwittibten Vogtin von Arnbach, Tochter Conrad des Jüngern von Klammenstein und der Catharina, gebornen von Norbach, vermählt[27]), kaufte laut Brief zu Türkenfeld d. a. 1397 von Peter Gießer, Bürger zu München etliche Stück zu Pleitmarswang.[28])

1410 nach 17jährigem Besitze veräußerte Arnold von Cammer, mit Einverständniß seiner Söhne: Hildebrand, Gebhart, Hans und Mathias, Türkenfeld cum pert. an Georg Aresinger[29]), nachmaligen Pfleger zu Wolfertshausen.

---

24) Markgraf Ludwig von Brandenburg verschrieb ihr zur Heimfertigung 200 Pf. M. Pf. auf etliche Höf und Güter a. 1349. Ihr Eheherr wird darin aber nit benannt. ibidem.

25) Ibidem.

26) Freiberg ges. Schriften III. 279. — Cod. Bav. 2290. III. 665.

27) Cod. Bav. 2290. XVI. 246.

28) Ibidem V. 325.

29) Vermählt seit 1410 mit Margaretha Dorfbeckhin. (Freib. ges. Schrift. III. 220.)

Die Aresinger, ein angesehenes reiches Geschlecht, sollen mit den Türkenfeldern ein und desselben Ursprungs gewesen seyn.

Beide Geschlechter führten auch ein und dasselbe Wappen, nämlich zwei kreuzweis übereinander gelegte Streitkolben.

Ohngefähr um 1200 theilte sich der Stamm in 2 Hauptäste, wovon der eine den Sitz und Namen Türkenfeld behauptete, der andere hingegen sich in dem nah gelegenen Aresing niederließ. (Cod. Bav. 2290. V. 321.)

1449 kauft Jörg Aresinger ein Leibgedingsrecht auf des Klosters Benediktbeurn Gut zu Purkholz von den Tättingern.[30])

Auf Georg († 1465) folgte dessen Sohn Wilhelm von Aresing, der Herzöge Albrecht, Christoph und Wolfgang[31]) von Bayern Hofmeister (1464), Pfleger zu Greiffenberg (1467) und Schongau (1469). Wilhelm stiftete 1488 in die der Mutter Gottes geweihte Pfarrkirche zu Türkenfeld die ewige tägliche Messe.[32])

Wolfgang[33]), der Sohn Wilhelms von Aresingen, 1500 Pfleger zu Pöll, succedirte seinem Vater auf Türkenfeld. Er legt 1493 den ersten Stein zu der Capelle für seines Vaters Begräbniß zu Türkenfeld.[34])

1494 verpachtet ihm Abt Narcissus von Benediktbeurn auf 20 Jahre den Zehent zu Türkenfeld.[35])

Wolfgang † 1509 hinterließ von 2 Frauen, Anna Haslöcherin und Anna Perfallin, mehrere Kinder, die sich in das väterliche Erbe theilten.

Niklas Aresinger, des Vorigen 2ter Sohn aus erster Ehe, anfangs am freisingischen Hof, später Pfleger zu Mässenhausen, vermählt seit 1520 mit Margaretha Hundin von Lauterbach, hatte mit seinen übrigen Geschwisterten gleichen Antheil an Türkenfeld. Da er mit dieser eine Tochter erzeugte, die nach ihm gestorben, so fiel dieser Theil von Türkenfeld an die Mutter, welchen diese spä-

---

In Berücksichtigung dessen mochte es den Aresingern angenehm seyn, theils ihren alten Stammsitz an sich zu bringen, theils einen an ihr Territorium zunächst gränzenden Güterbesitz mit dem ihrigen zu vereinen. Türkenfeld verblieb wenigstens bis 1559 Eigenthum dieser

30) Cod. Bav. Mon. 2291.

31) Ist mit ihnen 14 . . in Italiam ad Studia gezogen. (Hund III. Theil, in Freib. ges. Schriften III. 220.)

32) Wilhelm † 1493 und seine Hausfrau Agnes Marschalkin von Stunzenberg. liegen zu Steindorf bei Hegnenberg in der Pfarrkirche begraben. (Hund III. Thl.) Hat dort die Lampfritzheimischen Ahnen, wonach seine Hausfrau eine Haunsberg gewesen wäre. Scheint ein Fehler. (Cod. Bav. 2290. II. 1222.)

33) War 1485 bei Niklas von Abensberg Niederlage auf den Freisinger Aengern auf Herzog Christophs Seiten. (Hund III. Thl. in Freib. ges. Schr. III. 221.)

34) Ibidem wörtlich entnommen. Hund widerspricht sich hier, wie es scheint; und es entsteht die Frage, wo liegt Wilhelm der Vater Wolfgangs eigentlich begraben?

35) Nemlich auf dem Sedlhof darauf Linhart Sedlmair sitzt, auf den Sedlhof darauf der Harpach sitzt, auf den Hof, den man nennt den Hofbau, darauf Mathias Plank sitzt, auf des Roten Gut, und auf Ursenwang. Geben Pfingsttag vor St. Ulrichstag a. 1494. (Meichelb. B. B. 1. 210. und II. 179.)

ter wieder an ihren Bruder Georg Hund von Lauterbach verkaufte, von dem er auf Englmar Hund, einen andern Bruder Georgs, gelangte.[36])

So blieb Türkenfeld längere Zeit getheilt, bis endlich Anton Aresinger, fürstl. Rath und Dechant zu St. Peter in München[37]), und Georg Aresinger, Pfleger zu Aibling, Brüder Wolfgangs, 1545 den 25. Juni von Englmar Hund den Sitz Türkenfeld cum pert. durch Kauf wieder an den Stamm Aresing brachten.[38])

Nachdem die Aresinger die Veste Türkenfeld bei 150 Jahre besessen, und, wie mehrere zu verschiedenen Zeiten von denselben hier aufgerichtete Vertragsbriefe beweisen, auch bewohnt hatten, starb 1568 mit Georg[39]), dem Sohne Wilhelms, der Mannsstamm dieses alten vermöglichen Geschlechtes aus.

Barbara von Aresing, eine Tochter Wolfgangs zweiter Ehe, vermählt seit 1524 mit Hans von Stauding, fürstl. Kastner zu Friedberg, und deren Schwestern Magdalena, Anna und Rosina[40]), blieben nach dem Aussterben des Mannsstammes die einzigen Erben von Türkenfeld.

In der Voraussicht auf den seiner Zeit noch anfallenden Erbtheil von Türkenfeld kaufte Hansens von Stauding und der Barbara von Aresing ältester Sohn Hans, Herzog Wilhelms von Bayern Hofmeister, noch bei Lebzeiten der Geschwisterte seiner Mutter († 1579), von dieser und ihren Miterben 1559 die Veste Türkenfeld cum pert. eigenthümlich an sich.

Karl von Stauding von Türkenfeld und Höchershofen, ein Sohn des Vorigen, verkaufte sie mit Einverständniß seiner Brüder 1598 an Marx Fugger Freiherrn von Weissenhorn.

---

63) Hund III. Thl. in Freib. ges. Schr. III. 222.

37) War, 1546 den 23. Febr. auch Kirchherr zu Türkenfeld. (Cod. Bav. V. 2293, II. 1228.

38) Hund III. Thl. in Freib. ges. Schr. III. 223.

39) War, nachdem er den Krieg in Dänemark mitgemacht, einspänniger Hauptmann in München, dann (1546) Pfleger in Aibling, und zuletzt 1550 zu Weilheim, wo er gestorben. Seine Hausfrau war eine geb. Taufkirchen von Taufkirchen bei München. (Hund III. Thl. in Freib. ges. Schr. III. 223.)

40) Magdalena, vermählt mit Georg Ottenhover von Ottenhoven, dem Letzten seines Stammes. Anna vermählt mit Wolfg. Ramung von Seeholzen, † 1561, Rosina uxor Georg Prändls. (Freib. ges. Schr. III. 221.)

Auch die Staudinger bewohnten Türkenfeld theilweise, nicht so die Fugger, obgleich Letztere Türkenfeld bei 250 Jahre inne hatten.

Wening gibt uns in seiner Topogr. Bav.[41]) von der damals geschlossenen Hofmark Türkenfeld ein Bild. Statt der sogenannten ehemaligen Veste jedoch, steht hier nur mehr ein im schlichten Style aufgeführtes Wohnhaus.

---

41) Rentamt München p. 67.

X.

Historische Beschreibung

mehrerer

Ortschaften in der Umgegend von Greifenberg.

Von

Maximilian Freiherrn von Perfall.

I. Beuern.

Eine halbe Stunde von Greifenberg, rechts der Münchner-Lindauer Poststraße, liegt das Pfarrdorf Beuern. Dasselbe zählt 12 Familien, gehört zum Patrimonialgericht Greifenberg, k. Landgerichts Landsberg; Greifenberg und die Einöden Painhofen und Güßübel sind eingepfarrt. Der Umstand, daß Beuern viel kleiner als Greifenberg und doch der Sitz der Pfarrei ist, möchte beweisen, daß ersteres älter ist.

Die erste historische Notiz finde ich zum Jahre 1224; um diese Zeit giebt Gottschalk Zwigel seinen Hof in Beuern mit allen Zugehörungen dem Kloster Diessen, zu seinem und seiner Eltern Seelenheil; unter den Zeugen sind Gottschalk von Widdersperg und Eberhard von Schondorf.[1])

1369 hat Walther von Hochschlitz, Bischof von Augsburg, der Kapelle der hl. Agnes, der Grabstätte seiner Voreltern, die Pfarrei Beuern einverleibt, und dahin einen ständigen Vikar bestimmt.[2])

1396 kauft Hans Greif von Greifenberg von Ulrich Marschalk von Dornsperg und Margareth, seiner Hausfrau, den Sedlhof zu Beuern.[3]) Das Präsentations-Recht auf die

1) Mon. Boic. VIII. p. 141.
2) Braun, Geschichte der Bischöfe von Augsburg Bd. II. S. 479.
3) Hund, Stammb. Bd. I. S. 214.

Pfarrei ging wahrscheinlich durch Eberhard Greif von Greifenberg, dem letzten seines Namens, welcher 1415 als Abt des Klosters Wessobrunn starb, an genanntes Kloster über, welches die Pfarrei durch Religiosen verwalten ließ.[4])

Der Hof und die drei Hofstätten von Beuern wurden am hl. Sunwendtag 1120 von Georg von Gundelfing mit der Veste Greifenberg an die Herzogin Elisabeth von Bayern verkauft.[5])

Am Fuße des Presbyteriums in der Pfarrkirche befindet sich ein Grabstein vom Jahre 1482 mit der Inschrift Conrad Steffes, plebanus.

Mit dem Kauf von Greifenberg kam auch Beuern 1507 an die Familie der Freiherren von Perfall.[6])

1522 verkauft Ludwig Heldenberger den Weidhof zu Beuern.[7])

Wegen Baufälligkeit wurde die Pfarrkirche im Jahr 1758 abgerissen und neu gebaut, nachdem durch churfürstl. Befehl vom 31. März 1723 die Stiftungen der Pfleggerichte: Mehring mit 250 fl., Rauhenlechsberg mit 250 fl., Friedberg mit 400 fl. und Rosenheim mit 200 fl. gegen Rückersatz concurrirten, das Fehlende wurde von den Pfarrkindern durch freiwillige Beiträge gedeckt. Bei dem Abbruch der Kirche scheinen mehrere Grabsteine aus der freiherrl. Familiengruft zu Grunde gegangen zu seyn.

Durch Testament vom 2. Mai 1771 bestimmte der den 17. Jan. 1772 verstorbene Pfarrer Mathias Payerlacher 2000 fl. zu einem Stipendienfond für Studirende aus der Pfarrei.[8])

1794 wurde die von der Margaretha von Perfall, gebornen Poetschnerin, 1532 in der Schloßkapelle zu Greifenberg gestiftete Kaplanei mit der Pfarrei vereiniget, mit der Bedingniß, daß der jeweilige Pfarrer einen Kaplan halte und wöchentlich 5 heilige Messen in der Schloßkapelle gelesen werden.[9])

1822 wurde die kleine Kapelle im Pfarrwiddums-Wald nächst Beuern, am Fußweg von Greifenberg nach Beuern, niedergerissen.

---

4) Braun, Diöz.-Beschr. v. Augsbg.
5) Orig. Reichsarchiv.
6) Orig. Greifbg. Archiv.
7) Freyberg, Samml. hist. Schriften III. p. 412.
8) Testament Greifenbg. Archiv.
9) Orig. Greifenbg. Archiv.

1818 vermachte der Bataillonsarzt Joseph Keil, Baders-Sohn von Greifenberg, 2000 fl. zur jährlichen Vertheilung der Zinsen unter die Armen der Pfarrei.[10] Den 8. Juli 1839 brannten 4 Häuser ab.

II. Eching.

Dieses Pfarrdorf liegt an der Münchner-Lindauer Poststraße, 10 Stunden von München, 3/4 Stunden von Greifenberg entfernt, gehört zum Patrimonialgericht Greifenberg und zum k. Landgericht Landsberg. Der Name dieses Ortes möchte nach Koch-Sternfeld celtischen Ursprunges seyn, und bedeutet einen Ort, welcher an einem Bach oder an einer Quelle liegt; Eching liegt an der Windach. Es zählt 40 Familien.

Nach der Tabula Peutingeriana zog eine Heerstraße von Campodunum (Kempten) über Abodiacum (Epfach), Urusa (Utting) nach Eching, wo sie sich mit der Vicinal-Straße von ad Novas (Landsberg) nach Stegen (ad Ambram) vereinigte.[11]

Bei dem pfarrlichen Gottesdienste werden noch jetzt als Wohlthäter der Gemeinde, wegen Schenkung der Gemeindegründe, Hergatt und Mergatt verkündet; der Name derselben läßt auf die Zeit des 9ten Jahrhunderts schließen. Weiteres konnte ich nirgends erfahren.

Berchtold Graf von Burgeck übergiebt 1107 die Kirche sammt Zugehör dem Kloster Scheyern; dieses aber überließ dieselbe mit Bewilligung des Bischofs Burkhard von Augsburg und seines Kapitels am 11. April 1390 gegen die im Bisthum Freysing gelegene Pfarrei Ellenbach dem Bischof von Freysing, worüber die Genehmigung des Papstes Alexander V. anno 1409 erfolgte[12]; seitdem wurde das Präsentationsrecht, ausser einem Fall nach der Säcularisation 1810, in welchem Jahre die Regierung sie ausübte, immer von dem Bisthum München-Freysing ausgeübt.

Es kömmt auch ein Geschlecht vor, das sich von Echingen schreibt, ob es aber aus diesem Orte stammt, weiß ich nicht anzugeben. 1164—1200 finde ich in den Mon. Boic., Mon. Scheft-

10) Orig. Greifenbg. Archiv.
11) v. Pallhausen, topograph. Boj. S. 263.
12) Braun, Beschr. d. Diözes. Augsb. 1. Bd. 362.

larensia VIII. Bd. einen Rathold de Ehingen zuerst als Zeugen, 1176 einen Arnold nobilis de Ehingen, Mon. Boic. X. Bd. S. 33. 1200 — 1218 erscheint ein Wichnant de Ehingen als Zeuge.[13])

1215 übergiebt Markgraf Heinrich von Andechs 2 Höfe, eine Hube und die Mühle von Eching dem Kloster Diessen.[14])

Um 1226 übergiebt Griffo von Andechs seine Einkünfte in Eching dem Kloster Scheyern.[15])

In Lory's Geschichte des Lechrain's Bd. 2. S. 27 wird unter den herzoglichen Einkünften um 1275 angeführt: Nota, Ehingen, curiam, et hubam, item curiam et molendinum. Zu Ende dieses Jahrhunderts erwarben auch die Herren von Seefeld mehrere Besitzungen in Eching.

1326, 1. Mai verkaufte Mechtild, Ulschalks von Eching Hausfrau, dem Gotteshaus Wessobrunn 3 Höfe in Scheffelding um 4 ℳ. Augsburger Pfennige.[16])

Montag vor St. Bartholomei 1328 geben Chunrad von Dürgenfeld, Elsbeth seine Hausfrau, der Chirchherr sein Bruder, Elsbeth und Anna seine Schwestern ihre Aigenschaft und Lehenschaft, die Grabenwiese zu Echingen, die Heinrich der Aman von Engelschalk dem Echinger gekauft hat, zu des letztern und seiner Hausfrau Adlheit Seel willen auf den Altar des Gotteshauses St. Peter zu Echingen.[17])

1345 kömmt ein Johann von Echingen, uxor Adelheid vor.[18])

1352 Chunrad von Echingen.[19])

1396 kauft Hans der Greif von Greifenberg von Ulrichen Marschalk von Dornsperg und Margareth seiner Hausfrau den Hof zu Eching sammt den Holzmarchen.[20])

Zwischen 1404—1420 stiftete Kirchburga von Gundelfingen einen Jahrtag zur Pfarrkirche, welcher noch gefeiert wird[21]); die Jahreszahl konnte nicht mehr gelesen werden, allein es muß

13) Mon. Boic. VIII. Bd.
14) Ibidem VIII. p. 137.
15) Ibidem p. 433
16) Ibidem VII. Bd. 405.
17) Orig. Urk. Greifenbg. Archiv.
18) Mon. Boic. VIII. 311.
19) Eod. IX. 188.
20) Hund, Stammb. 1. Bd. p. 214.

um diese Zeit gewesen seyn, da zu dieser Zeit die Gundelfinger im Besitz Greifenbergs, also auch des Hofes zu Eching waren.

Der Hof zu Eching nebst dem Dorfgericht wurde am Sunwendtag 1420 mit Greifenberg von den Gundelfingern an die Herzogin Elisabeth verkauft.[22])

Den 21. Mai 1428 verkaufen Georg Strobel zu Eching und seine Ehefrau Anna ihr eigenes Gütel an Peter, den Richter zu Seefeld um 20 fl. Siegler Georg von Gundelfingen. Zeugen Ulrich Dechant zu Utting und Peter Dechant zu Eching.[23])

Montag nach Sonntag Misericordiae (27. April) 1444 verkauft Abt Johann von St. Ulrich an Peter Püchler, Richter zu Seefeld, und an dessen Eheweib Cecilia das Klostergütel zu Eching bei dem Ammersee, welches jährlich 60 Münchner Pfennige zahlt und 6 ℔. Münchner Pfennige.[24]) Derselbe vertauscht sodann Maria Geburt 1447 sein eigenes Gütel nebst 4 Hofstätten, nemlich ein Haus neben der Mühle mit Zugehör, eine Hofstatt und Garten, die er gekauft hat von Abt Johann von St. Ulrich, 2 Hofstätt und Gärten bei dem Steg (Windachsteg), 1 Acker im Feld gegen dem Aicha (eine in der Nähe des Dorfes befindliche herrschaftliche Waldung), 16 Tagwerk Wiesen gegen der Voglerin (im Ampermoos), 1 Tagwerk bei dem Bach (wahrscheinlich Garnbach) und noch 18 Tagwerk, ausserdem 1 Gütel, bestehend aus 2 Tagwerk Aecker und 2 Tagwerk Wiesen, an den Probst Chunrad von Diessen; Taidinger dieses Tausches waren Heinrich der Diesser, Richter zu Landsberg, Jörg Tyrndl, Pfleger zu Greifenberg; Siegler Georg von Gundelfing.[25])

1507 kam der Hof zu Eching nebst dem Dorfgericht durch Kauf vom Herzog Wolfgang und nachherige Belehnung an die Familie der Freiherren von Perfall.

1537 kauft Benedikt von Perfall vom Hans von Törring zu Seefeld den Vogteihaber auf der Schmiede und die Hueb zu Eching.[26])

---

21) Pfarrl. Aufschreib. Orig.
22) Reichsarchiv.
23) Orig. Seefelder Archiv.
24) ibidem.
25) Orig. Seefelder Archiv.
26) Stiftsbuch in Greifenberg v. 1593.

Auf dem Gemeinde-Platz in Mitte des Dorfes an der Landstraße steht ungefähr 100 Schritte von der Straße eine steinerne Säule mit einer Inschrift, von welcher jedoch nur mehr die Zahl . . 46 zu lesen ist. Der seit 1801 im herrschaftlichen Dienst stehende Revierförster Rehbock kann sich jedoch noch erinnern, die Zahl 1546 gelesen zu haben, die derselbe auch bei Vermessung des genannten Gemeinde-Platzes in dem Plan eingezeichnet hat; die ersten zwei Ziffer sind wahrscheinlich durch das Werfen der Kinder mit Steinen gegen diese Säule abgebrochen worden; unter dieser Jahreszahl ist eine Nische, in welcher früher wahrscheinlich ein Muttergottes- oder ein Heiligen-Bild war; diese Säule steht auf einem breiten Piedestale. Trotz aller Mühe konnte ich über die Errichtung dieser Säule keine zuverlässigen Nachrichten erfahren; einige von den alten Ortsbewohnern behaupten in ihren Kinderjahren gehört zu haben, sie sey zum Gedächtniß der in diesem Jahre herrschenden Pest, andere dagegen behaupten, sie sey zur Erinnerung an eine Viehseuche errichtet worden, und an dieser Stelle sey das letzte Stück Vieh gefallen.

Den 30. Mai 1562 verkaufte Erhard von Perfall den Hof zu Eching um 1300 fl. gegen Wiedereinlösung an Hansen Aumühler von Greifenberg[27]); er kam dann später an Christoph von Perfall, der ihn durch Testament von 1565 nach seinem Tode seiner Frau, einer gebornen von Gaisberg, vermachte, welche später Wilhelm Neuchinger heirathete, und durch obige Heirath an die Familie der Neuchinger, welche ihn auch länzere Zeit besassen; den 4. Okt. 1599 wurde jedoch Erhard von Perfall durch Herzog Maximilian mit demselben wieder belehnt.[28])

1589 St. Galli kauft Erhard von Perfall eine Hofstatt und Garten in Eching, 3. Mai 1590 eine Sölde mit einer Hofstatt, Garten, 3 Juchart Acker und 3 Tagwerk Wiesen; den 26. Jänner 1591 ein Gütel, zwei Hofstätten nebst Garten und 3 Juchart Acker[29]); St. Margarethentag 1593 eine Hofstatt und Garten.[30])

---

27) Orig. Greifenbg. Archiv.
28) Ibidem.
29) Stiftbuch v. 1593.
30) Stiftb. 1598.

Den 9. Okt. 1600 kauft sein Sohn Erhard eine Sölde nebst Hofstatt, und giebt den Echinger Hof, Poppenhof genannt, freistiftsweise dem Bauern Unterberger.[31])

15. Juni 1621 verkauft Hans Aumühler dem Freiherrn Ferdinand von Törring-Seefeld den halben Hof zu Eching, wovon die andere Hälfte schon zu Seefeld gehörte, um 400 fl.[32])

Im Jahre 1650 herrschte vom 24. August bis 19. Dezember die Pest, an welcher mehrere Familien ganz ausstarben. Nach Aufhören derselben baute die Gemeinde auf dem Gemeinde-Platz eine dem heiligen Sebastian geweihte Kapelle; am Altare ist unterhalb des Tabernakels folgende Inschrift:

„Gott dem Allmächtigen, der Himmelskönigin, allzeit „Junkfrau Maria der Mutter Jesu Christi, dem heiligen „Martyrer Sebastian und dem heiligen Beichtiger Nasso zu „sondern Lob und Ehre, unter den Wohl-Edlgebornen Herrn „Johann Ferdinand von Perfall zu Greifenberg ꝛc. und den „Ehrwürdigen und christlichen Herrn Johann Georg Brech„eisen, der Zeit investirten Pfarrer hat eine ganz erbare Ge„meine allhie zu Echingen als die laidige Sucht der Pest „allda stark eingerissen, umb Abwendung derselbigen, diese Ka„pelle und Altar, cum licentia Superiorum auf ihren eigenen „Gemeinflekhen aufrichten und bauen lassen. Geschehen „1650 Jahr."

Den 10. Oktober 1655 kauft Johann Ferdinand von Perfall von Wolf Karl von Helfenstein und dessen Eheweib Maria Jakobe, geb. von Muggenthal, ihre in Eching gelegenen 6 Güter.[33])

Den 18. September 1679 kauft derselbe eine Hofstatt nebst Garten, 3 Juchart Acker und 2 Tagwerk Wiesen und Krautgarten.[34])

Den 18. Juli 1683, 2 Juchart Acker und eine Anwand.[35])

---

31) Stiftb. 1603.
32) Seefelder Archiv.
33) Greifenbg. Archiv, Oberbayer. Archiv Bd. 7. S. 354.
34) Greifenbg. Stiftb. 1683.
35) Greifenbg. Archiv.

Den 4. April 1694 kauft deſſen Sohn Bernhard einen Garten zu Eching.

Im Jahre 1704 wurde das ganze Dorf bis auf die Mühle, die Sebaſtianskapelle und ein paar Häuſer von den Oeſterreichern (Croaten) abgebrannt; von der Kirche brannte nur der Thurm aus; aus dem Pfarrhof raubten ſie ſogar das Vieh.[36])

Den 12. September 1709 brannten wiederholt einige Häuſer ab.[37])

Der am 6. December 1760 verſtorbene Pfarrer Schorer ſtiftete durch Teſtament vom Jahr 1755 auſſer mehreren Jahrtägen zu den benachbarten Kirchen, 30 fl. jährlich zur Kleidung armer Schulkinder, ebenſoviel für nothleidende Kranke aus der Pfarrei, 40 fl. jährlich zur Vertheilung unter arme Pfarrkinder, und auſſerdem vermachte er der Kirche ein Kapital von 20,047 fl.[38]) Dieſer große Wohlthäter der Gemeinde wurde 92 Jahre alt, und hat rechts des Eingangs in die Kirche ein hübſches Marmor-Denkmal.

Nachdem den 2. Februar 1760 der ſüdliche Theil des Schloſſes Greifenberg abbrannte, ſoll der damalige Hofmarksbeſitzer Max Freiherr von Perfall von Kurfürſt Maximilian den Salzzoll über die Amperbrücke bei Eching erhalten haben, und derſelbe ſoll in dem im J. 1740 erbauten Beamtenhaus, welches noch jetzt das Zollhaus genannt wird, eingenommen worden ſeyn; nach der pfarrlichen Aufſchreibung ſoll ſogar ein Schlagbaum über die Straße gegangen ſeyn, das gegenüber befindliche Haus heißt noch beim Zollſchuſter.

1764 wurde die Pfarrkirche wegen Baufälligkeit abgebrochen und neu aus dem Pfarrer Schorer'ſchen Stiftungsfond erbaut.[39])

1827 wurden gemäß §. 28 des VI. Edikts der Verfaſſungs-Urkunde 11 ehemalige Kloſtergrundholden ausgepflichtet. In der Nacht vom 19. — 20. Juni desſelben Jahres trat in Folge eines Wolkenbruches die Windach ſo aus, daß ſie die Landſtraße und

---

36) Pfarrl. Aufſchreib. und Votivtafel in Greifenberg.
37) Ibidem.
38) Copie Greifenbg. Archiv.
39) Pfarrliche Aufſchreibung.

alle Felder der Gemeinde überschwemmte, daher sehr großen Schaden anrichtete.[40])

Den 7. Juli 1736 brannten 5 Häuser ab. Diese Gemeinde wurde auch sehr oft vom Schauer heimgesucht.

In der Nähe des oben genannten Zollhauses auf dem Gemeindgrund, zunächst der Windach, stand die schöne Kapelle des heil. Johann von Nepomuk, welche im Jahre 1802 niedergerissen wurde. In welchem Jahre und von wem diese erbaut worden, konnte ich nicht ermitteln.

III. Oberschondorf

liegt eine halbe Stunde von Greifenberg gegen den Ammersee; der größere Theil des Dorfes mit der Pfarrkirche liegt auf einer Anhöhe. Von letzterer, welche am Eingang des Dorfes am höchsten Punkte steht, bietet sich eine reizende Aussicht über den ganzen Ammersee und die Hochgebirge dar; es möchte dieser Punkt zu den schönsten in der Umgegend des Ammersees gehören.

Die Gemeinde zählt 67 Familien, gehört zum k. Landgericht Landsberg und theilweise zum Patrimonialgericht Greifenberg, bildet eine selbstständige Pfarrei mit den Filialen Unterschondorf, Steinebach und Oberwindach, durch das Dorf führt die Vicinalstraße von Greifenberg nach Bayerdiessen.

Schon 1048 kommen Güter in Schondorf als dem Kloster Benediktbeuern eigen[41]) vor; es sind vielleicht dieselben, welche ein Graf Engildeo dem Kloster schenkte, denn er legte sein Klostergelübde in die Hände des Abtes Landfried ab, nachdem er alle seine Güter in Penzing, Mühlhausen, Umendorf, Schondorf u. s. w. dem Kloster zu einem Jahrtag gegeben hatte.

1132—1178 finde ich einen Chunrad von Schondorf.[42]) da dieser, sowie die später vorkommenden, in der Gegend begütert gewesen zu seyn scheinen, möchte es nicht unwahrscheinlich seyn, daß sie von diesem Dorf ihren Namen führten; es soll nach Lang's Acta apostolorum ein salzburgisches Geschlecht gewesen seyn.

---

40) Pfarrl. Aufschreibung.
41) Meichelbeck II. p. 41.
42) Mon. boic. VIII. p. 304.

1158 giebt Graf Heinrich von Wolfratshausen seine Güter in Schondorf, Windach, Luitenhofen sammt Menschen, Aeckern, Wäldern u.s.w. unter Abt Hartwic an das Kloster Diessen[43]; Hund setzt Bd. I. S. 26 diese Uebergabe in das Jahr 1150.

Chuonrad von Schondorf kömmt 1158 als Zeuge vor.[44]

1170 ist Eberhard von Schondorf Zeuge, als Graf Dietrich von Wasserburg seinen Hof zu Rieden sammt Zugehör an das Kloster Diessen giebt.[45]

Nach Wennings Topographie, Rentamt München, p. 122 besaßen die Herrn von Schondorf Pähl um 1200, und verkauften es an den Herrn von Berndorf.

1215 ist abermals Eberhard von Schondorf Zeuge, als Markgraf Heinrich von Andechs zwei Höfe und die Mühle in Eching an das Kloster Diessen giebt.[46]

1224—1242 erscheint unter Abt Ortlieb von Diessen ein Eberhard von Schondorf.[47] Um diese Zeit übergab Mechtildis Zwingeliana mit Consens ihrer Tochter Feute, der Gemahlin obigen Eberhards, und ihrer Kinder ihr Gut in Amras dem Kloster Diessen um 32 Talent Augsburger; Zeuge ist Eberhard. Dieser giebt auch um diese Zeit seine Güter in Forkheim und Subai demselben Kloster mit allem Zugehör zu einem Jahrtag für sich und seine Eltern.[48]

1248 den 17. Juni vermachte Herzog Otto von Meran auf seinem Krankenbett dem Kloster Diessen Alles, was er von Rechten und Eigenthum in Schondorf besaß, besonders das jus patronatus, und was er auf dem Berg Ellenbogen besitzt; das jus patronatus wurde aber dem Kloster geraubt, und mußte es den 3. Februar 1331 von Hermann von Pflugdorf und seinen Söhnen um 55 *ℳ.* Augsburger Pfennige wieder einlösen.[49]

---

43) Mon. boic. VIII. p. 125.
44) Ibidem 127.
45) Ibidem 163.
46) Ibidem VIII. p. 137.
47) Ibidem 304.
48) Ibidem p. 139. 141.
49) Ibidem 184. Braun, Gesch. der Diözese I. Bd. S. 390.

1250 — 1261 kommen Chuonrad und Johannes die Schondorfer vor, wahrscheinlich obigen Eberhards Söhne.[50]

Am St. Benediktentag 1288 übergiebt Herzog Ludwig der Strenge von Bayern dem Kloster Dießen zwei Höfe zu Schondorf mit allen Leuten, Aeckern, Wiesen und Wässern mit ihrer Vogtei; unter den Zeugen Gripho von Andechs.[51]

Otto Herzog von Meran, sein Bruder Heinrich, Markgraf von Isterreich, ihre beiden Hausfrauen Beatrix und Sophie und Otto der jüngere, obigen Ottos Sohn, geben zum Kloster Dießen ihre Güter zu Trebegast und Hermannsdorf im Voigtland, daß sich gegen 4 Mönche mit dem Gesinde sollen erhalten und überdieß dem Kloster jährlich eine Mark Geld geben können; später hat jedoch ein Graf Orlamündt diese Güter mit Gewalt eingezogen, auf Begehren Kaiser Ludwigs des Bayern wurden sodann diese Güter an das Kloster Himmelskron verkauft und der Kaufschilling per 600 ℳ. Heller dem Kloster Dießen übergeben, womit dann die Pfarreien Kaufering, Utting und Schondorf sammt Widdum und Zehent gekauft wurden. Dieß geschah unter Abt Konrad zu Dießen, der um 1310 starb; diese Jahreszahl stimmt aber mit des Kaisers Ludwigs Zeiten nicht zusammen, muß daher später gewesen seyn, sagt Hund.[52]

1301 erscheint Chonradus de Schondorf, uxor Chunegundis.[53]

1313 Eberhardus de Schondorf, qui dedit nobis curiam in Mammendorf.[54]

1318 Otto de Schondorf.[55]

1324 — 1340 Chunrad de Schondorf, uxor Agnes, wahrscheinlich seine zweite Hausfrau.[56] Er siegelt um diese Zeit den Kaufbrief, gemäß welchem Marquart von Raisting den Hof zu Fruetingen an das Kloster Dießen verkauft.[57]

---

50) Mon. Boic. VIII p. 304.
51) Ibidem 155. Hund, Stammb. I. Bd. 213.
52) Hund, Stammb. I. p. 31.
53) Mon. boic. VIII. p. 309.
54) Ibidem VIII. 305.
55) Ibidem VIII. 309.
56) Ibidem 304.
57) Ibidem 216.

1327 — 1337 erscheinen wiederholt die Brüder Chunrad und Johannes von Schondorf.[58])

Das Wappen der Schondorfer um 1329 ist in den Mon. Boic. Bd. X. p. 89 zu finden, und besteht in einem Einhornkopf und einem Ring um das Horn. Chunrad und Otto, die Brüder von Schondorf, theilen mit dem Probst von Polling die Kinder, welche Guta, die Tochter des Schwigger von Eresing, die den Schondorfern eigen ist, gebären soll, und die ihres Ehemannes Heinrich von Ebrolvingen, der dem Kloster Polling eigen ist. St. Agathatag 1329.[59])

1330 Berchtold von Schondorf, wahrscheinlich Chunrads Sohn.[60])

1331 übergibt Hermann von Pflugdorf, Diemut seine Hausfrau, Heinrich und Hermann seine Söhne, und Chunrad, Kirchherr zu Eresing, den Kirchensatz zu See (Unterschondorf) und Oberschondorf dem Kloster Diessen.[61])

1341 kauft Konrad, Probst des Klosters Diessen, von Konrad Schondorfer von Höhenwang und seinen Erben die Hälfte der Leibeigenschaft an Heinrich Prügel von Schondorf um 3 ℔. Denarii.[62])

Katharina die Schondorferin, Gottschalks Wittwe, verkauft am St. Georgentag 1352 an das Kloster Polling ihr eigen Weib Guta von Ebrolvingen, Heinrichs des Seyfriedens Wirthin, Wichnand und Dietrich ihre Söhne um siebenthalb ℔. Pfennige. Unter den Zeugen ist Berchtold der Schondorfer.[63])

Letzterer bekennt den 14. Februar desselben Jahres von Abt und Convent des Klosters Fürstenfeld 100 ℔. Heller erhalten zu haben, welche sie seinem Schweher Eberhard dem Perger zahlen sollen.[64])

1354 kauft Otto Greif von Greifenberg von Heinrich Naegelein eine Huebe zu Schondorf.[65])

---

58) Mon. boic. VIII. p. 304, 310.
59) Ibidem X. Bd. p. 89.
60) Ibidem VIII. 304.
61) Ibidem VIII. 230.
62) Ibidem VIII. p. 158.
63) Ibidem VIII. p. 104.
64) Freyberg, Regest. VIII. 233.
65) Seefelder Archiv.

1355 erscheinen Heinrich von Schondorf, Adelheid, Chunigunde und Otto von Schondorf.[66])

Sonntag Quasimodogeniti desselben Jahres siegeln Berchtold, Stephan und Conrad von Schondorf den Brief, gemäß welchem Kathrey die Tollerin dem Probst Conrad zu Polling die Leute, die von ihrem vorigen Wirth Gottschalk von Schondorf herkamen, nämlich Heinrich Liebharts Sun von Elmau ꝛc., verkauft, um den Meister Tuchlein, Stadtschreiber von München, zu zahlen.[67])

Sonntag nach Maria Geburt 1356 ist Berchtold von Schondorf Gewährsmann, als die Gebrüder Martin und Johann Wittelshover den Hof zu Erlingen, die Hueb und eine Hofstatt zu Seeshaupten, die 100 Renken Gilt giebt, und zu Lehen ist von dem Herzogthum Bayern, mit allem Zugehör an Johann Perkhover, Bürger von München, um 32 ℳ. Pfennige verkauften. Zeuge Chunrad der Schondorfer, Probst zu Polling.[68])

Berchtold der Schondorfer von Höhenwang, Gewährsmann mit Otto Greif von Greifenberg, Eberhard Röhlinger von Windach, Lutz von Pleitmerswang, Ulrich von Hausen, als Konrad der Dürgenfelder, Elsbeth seine Hausfrau und Margareth, ihre Tochter, ihren Sedelhof zu Pleitmerswang, ihre Hofstatt, ihren Anger, Wiesmat, Holz und ihr Gericht daselbst an Johann den Schliet, Burger zu München, um 115 ℳ. Münchner Pfennige verkaufen.[69])

Obiger Berchtold siegelt Gregoritag 1362 den Uebergabsbrief, gemäß welchem Georg von Aresingen, Kirchherr zu Perchtingen, die Kirche daselbst und seine Rechte darauf dem Kloster Polling übergiebt.[70])

Valentinstag 1365 klagt Chunrad der Schondorfer, Probst zu Polling, vor Heinrich Kuchenmeister, Pfleger und Richter zu Starnberg, gegen Gebolf den Meißenkover wegen gekaufter zwölf Tagwerk zu Geiselbrunn.[71])

---

66) Mon. Boic. VIII. p. 304.
67) Ibidem X. p. 117.
68) Ibidem X. 119.
69) Oberb. Arch. Bd. 5. Heft 2.
70) Mon. Boic. X. 132.
71) Ibidem 136.

1368 verkauft Joseph Meilinger das Rittergut Wittelshofen an Chonrad Schondorfer, Probst zu Polling, um 132 ℔. Pfennige; letzterer erwarb auch noch in demselben Jahre das Patronatsrecht darauf.[72])

Chunrad von Schondorf und seine Hausfrau Chunigunde sind um das Jahr 1379 in Diessen begraben.[73]) In diesem Jahre erscheint auch Stephan Schondorfer, wahrscheinlich Obiger Sohn.[74]) 1381 Berchtold Schondorfer.[75])

1382 starb Chunrad Schondorfer, Probst zu Polling, unter dem Namen Chunrad IV.[76])

Sunwendtag 1420 verkauft Georg von Gundelfingen mit der Veste Greifenberg die Aumühle nebst 9 Tgw. Wiesen und das Dorfgericht zu Schondorf an die Herzogin Elisabeth.[77])

Den 21. Mai 1429 siegelt Rudolph Schondorfer den Bundbrief zwischen der Landschaft des Münchner Land-Antheiles und der Ingolstädter Landschaft.[78])

St. Margarethentag 1440 sind Otto Schondorfer, Pfleger zu Pähl, Hans Hechenkircher, Pfleger zu Murnau, Burkhard Halder, Kirchherr zu Walleshausen, Kaspar Mammendorfer, Heinrich Alber, beide Bürger zu Weilheim, Spruchleute in der Streitsache des Klosters Polling gegen Hans Tabertshofer zu Eglfing, wegen Geldschuld.[79])

Obiger Otto starb 1453, und ist sein Grabstein von rothem Marmor mit Inschrift und Wappen in der Pfarrkirche zu Pähl.[80])

Otto Schondorfer, wahrscheinlich des Obigen Sohn, ist bei der Erbhuldigung Herzog Sigmunds und Johannes von Bayern unter der Ritterschaft 1460.[81])

Mittwoch vor St. Magdalena 1469 siegelt Rudolph von Schondorf den Uebergabsbrief des Hans Heselloher, Land-

---

72) Oberbayer. Archiv Bd. 9. S. 150.
73) Mon. Boic. VIII. 304.
74) Ibidem X. 225.
75) Ibidem VIII. 303.
76) Ibidem X. 7.
77) Reichsarchiv.
78) Krenner, bayer. Landtagshandl. I. S. 17.
79) Mon. Boic. X. p. 169.
80) Oberbayer. Archiv Bd. 8. S. 128.
81) Krenner, Landtagshandl. XI. Bd. S. 54.

und Stadtrichters zu Weilheim, gemäß welchem Kaspar Hechenkircher von Königsdorf dem Kloster Polling ein Holz, genannt die Wannen, verkauft.[82])

Obiger Hesselloher hatte Anna Schondorfer zur Hausfrau, und erzeugte mit ihr zwei Töchter, Barbara und Anna.

Sonntag nach Lucia desselben Jahres werden Rudolph und Hans die Schondorfer zu Pähl aufgefordert, sich wider die Böhmen zu rüsten.[83])

Circa 1470 kommen in der Landtafel des Herzogs Albert, Ott der Schondorfer zu Pähl und Hans Schondorfer zu Lanquaid, Herrschaft Landsberg, vor; letzterer mit dem Beisatz Tod[84]).

Rudolph Schondorfer zu Pähl vertritt den 28. Februar 1482 den Vormund der Kinder Hans Tarrers bei dem Probst Kastulus zu Peuerberg wegen eines Hoftausches.[85])

Montag nach St. Katharina 1487 wird ein Streit wegen der Viehweide, zwischen der Gemeinde Utting und Schondorf, durch Kaspar Neuchinger, Landrichter zu Landsberg, geschlichtet.[86])

1498 läßt Johann Zollinger, Probst von Diessen, die St. Martini-Kirche zu Schondorf und die zu St. Alban bauen; die Jahreszahl ist außerhalb des Chores der erstern angeschrieben.[87])

In dem Bericht des Steueranlegers des Oberlandes vom 3. August 1501 werden im Verzeichniß der rückständigen Türkensteuer die Schondorfer Erben zu Pähl aufgeführt; 10. Mai 1502 schulden sie noch 7 fl. 3 ß dl.[88])

Das Patronatsrecht auf die Pfarrei Unterhausen, welches jetzt noch der Hofmarkbesitzer von Pähl, Graf Vieregg, ausübt, kommt von den Schondorfern.[89])

Erhardstag 1507 kam Schondorf durch Kauf Erhards von Perfall von Herzog Wolfgang mit Greifenberg an erstgenannte

---

82) Mon. Boic. X. p. 186.
83) Krenner Landtagshandl. V. 389.
84) Ibidem XV. 427. 428.
85) Oberbayer. Archiv Bd. 6. S. 256.
86) Pfarrl. Aufschreibung.
87) Ibidem.
88) Krenner, Landtagshandl. IX. 227, 537.
89) Gräfl. v. Vieregg. Saalbuch v. 1669. Fol. 78.

Familie, welche es noch bis auf die 1827 ausgepflichteten 46 Klostergrundholden besitzen.

1508 stiftet Herzog Wolfgang eine ewige Kaplanei, und gibt hiezu 2 Huben, die jährlich 12 fl., ein Gütel, das 4 fl. erträgt, eine gezimmerte Behausung nebst Hofstatt und Garten für den Kaplan, und von allen Gütern, Renten und Gilten mit Bewilligung des Bischofs Heinrich von Augsburg 28 fl.; demnach scheint, als wäre um diese Zeit keine selbstständige Pfarrei in Schondorf gewesen.[90])

Mittwoch nach Andrä 1512 erhält die Schondorfer Gemeinde die Erlaubniß, 3 Jahre zu sammeln zum Baue der St. Nikolai-Kapelle am Kaag (am Ammersee)[91]); diese Kapelle wurde 1813 niedergerissen.

1516 resignirte Johann Kraftinger, Pfarrer in Utting, zu Gunsten seines Kaplans, Sebastian Edelmann, auf die Pfarrei Schondorf; dieser soll nach der pfarrlichen Aufschreibung von Erhard von Perfall präsentirt worden seyn. Hieraus möchte erhellen, daß Schondorf der Pfarrei Utting damals eingepfarrt war.[92])

1588 verkauft Erhard von Perfall die Aumühle nebst Zugehör an Jakob Aumüller und seine Hausfrau Katharina um 85 fl.[93])

Den 26. Jänner 1591 kauft obiger Erhard von Perfall drei Hofstätten nebst 2 Gärten und einem Vorhof zu Schondorf[94]), 11. April 1597 eine Hofstatt nebst Garten.[95]) Von da bis 1700 finde ich, obwohl während des dreißigjährigen Krieges zweifelsohne auch diese Gegend hart bedrängt wurde, nichts Erhebliches aufgezeichnet, woran wohl das Zugrundegehen der meisten Pfarrbücher während des dreißigjährigen Krieges Schuld seyn mag.

1700 wurde der Pfarrhof neu erbaut.[96])

Den 13. Dezember 1720 stiften die Gemeindeglieder einen ewigen Jahrtag nebst 4 Quatembermessen und hiezu 105 fl., welche

---

90) Copie Greifenbg. Archiv.
91) Pfarrliche Aufschreibung.
92) Ibidem.
93) Orig. Urkunde im Besitz des jetzigen Eigenthümers.
94) Stiftbuch de ao. 1593.
95) Ibidem 1603.
96) Pfarrliche Aufschreibung.

sie von Max Freiherrn von Perfall für sieben abgetretene Häuser erhielten.[97])

In den Jahren 1728—1736 sind in dieser Gemeinde 330 Seelen an der Pest gestorben, und wurden am sogenannten Ghaaganger (einer Wiese am Ammersee) ausserhalb der Nikolai-Kapelle begraben[98]); es sind noch jetzt auf dieser Wiese 3 große Hügel zu sehen, welche wohl diese Begräbnißstätten waren.

1756 ließ Pfarrer Huber die Altöttinger-Kapelle, welche bisher von Holz war, und ausserhalb des Dorfes am Höhenwanger Weg stand, mit Backsteinen bauen[99]); diese Kapelle wurde 1802 niedergerissen; in diesem Jahre wurden auch die untere Kapelle an der Greifenberger-Vicinalstraße, an deren Stelle nun eine Bildsäule steht, so wie jene Kapelle an der herrschaftlichen Waldung Weingarten, am Platze des jetzigen Eichengartens, niedergerissen.

1825 brannten am 7. August 7 Häuser ab.

Eine Viertelstunde von hier liegt am linken Ufer des Ammersee's das Dorf

IV. Unterschondorf,

von den Landleuten der Umgegend See genannt; es zählt 41 Familien, größtentheils Fischer; die Bewohner dieses Dorfes besitzen sehr wenig Feldgründe, sind daher ausser der Fischerei größtentheils auf den Handel mit Rosenkränzen, Wachholderbeer-Sulz und Fajance angewiesen. Die Gemeinde ist der Kirche Oberschondorf eingepfarrt, und gehört zum k. Landgericht Landsberg und Patrimonialgericht Greifenberg.

Besonders bemerkenswerth in diesem sonst so unansehnlichen Dörfchen ist die Kirche; dieselbe wurde von mehreren Alterthumskennern für einen alten Heidentempel erklärt, was ausser der Bauart der Kirche noch die in der Nähe aufgefundenen Bruchstücke römischen Mauerwerks, welches sich an dem sogenannten Eichbüchel wohl 200 Fuß lang an dem Gestade des See's hinzieht, so

97) Orig. Urk. Greifenb. Archiv.
98) Pfarrliche Aufschreibung.
99) Ibidem.

wie Bruchstücke von feinem Estrich, welche sich dort vorfinden, und die in dem nächst gelegenen Walde Weingarten befindlichen Grabhügel wahrscheinlich machen; die Kirche liegt auf einer kleinen Anhöhe ziemlich in Mitte des Orts, ist ganz von Tuffsteinen gebaut, und hat sehr viel Aehnlichkeit mit der im V. Bd. des Oberb. Archivs S. 314 von Hrn. Oberbaurath Panzer beschriebenen Kirche von Tollbath, L. G. Ingolstadt, wie aus beifolgender genauen Zeichnung erhellet. Um die Aehnlichkeit besser darzuthun, erlaube ich mir, mich ganz nach obiger Beschreibung zu richten.

Die Kirche ist, wie schon oben gesagt, von Tuffsteinen gebaut, 60 Fuß lang und 25 Fuß breit, der Chor ist nach dem Halbkreise gebildet, und liegt gegen Sonnenaufgang; unter dem Gesimse desselben sind kleine kreisförmige Bogen angebracht, welche hier nicht wie in Tollbath durch abenteuerliche Figuren und Köpfe, sondern nur durch einfache Verzierung unterstützt werden. In der Mitte des Chores ist gleichfalls ein kleines Fenster in demselben Style, jedoch ohne Verzierungen, wie in der Abbildung der Ostseite dargestellt ist. Auf der Südseite ist das Portal zu sehen; dasselbe ist außer den an beiden Seiten befindlichen Kapitälern ohne Verzierung, die obere Hälfte zugemauert. An derselben Seite sieht man 2 Kirchenfenster, welche unsymmetrisch an beiden Seiten der Kirchthüre sind, dieselben scheinen erst später erweitert worden zu seyn, da sie zum übrigen Styl der Kirche nicht passen. Auf der entgegengesetzten Seite, d. h. Nordseite, sind, wie in Tollbath auf der Südseite, ein rundes und ein halbrundes Fenster, ebenfalls unsymmetrisch angebracht. Auffallend ist der Aufbau ober dem Schiffe der Kirche; derselbe, gleichfalls von Tuffsteinen, möchte wohl, obwohl auch alt, doch späterer Zeit erst aufgebaut worden seyn; auf beiden Seiten der Kirche sind 3 kleine schmale Fenster angebracht, wovon das erstere viel kleiner ist; sie haben einige Aehnlichkeit mit Schußscharten, welches Einige schon zur Vermuthung veranlaßte, dieser Aufbau sey zur Vertheidigung bestimmt gewesen. Jetzt wird dieser Raum von den Fischern zur Aufbewahrung ihrer Netze benützt, das Dach scheint nach den Spuren, die man in der Mauer findet, früher niedriger gewesen zu seyn; von der Kirche führt eine schmale steinerne Treppe auf das Oratorium und von da in genannten Raum. Die Kirche hatte früher wahrscheinlich

gar keinen Thurm, der jetzige ist jedenfalls neuerer Bauart. An der Westseite der Kirche sieht man eine mit Backsteinen zugemauerte Thüre; von hier aus soll, einer Ortssage gemäß, ein Gang bis zum jetzigen Wirthshaus, an dessen Stelle ein Kloster gestanden haben soll, geführt haben. Was an dieser Sage Wahres ist, läßt sich nicht bestimmen, da alle Erkundigungen zu keinem befriedigenden Resultat führten. Zwischen der Südseite der Kirche und dem gegenüberstehenden Söldnerhause befindet sich ein unterirdisches Gewölbe, was aus dem dumpfen Schall erhellet, den ein hier vorüberfahrender Wagen verursacht, sodann stossen die Bewohner obengenannten Söldnerhauses, wenn sie nur einen halben Schuh tief im Hause graben, auf eine starke Mauer; vor mehreren Jahren ließ mein Vater im Innern der Kirche nach einem Eingang in dieses Gewölbe suchen, und es fand sich rechts des Hochaltares, gegenüber der Kanzel, ein Zugloch in der Mauer, in welches ein hiesiger Fischer kroch. Als er ungefähr 1½ Manneslänge tief hineingekrochen war, spürte er, daß es tief abwärts gehe, mußte daher umkehren. Da man sonst keinen Eingang fand, wurden die weiteren Versuche, vielleicht von Außen in das Gewölbe zu kommen, aufgegeben. — Das Innere der Kirche bietet, außer einem alten Crucifix, nichts Merkwürdiges dar.

Die Zeichnungen wurden mit vieler Genauigkeit von dem herrschaftlichen Revierförster Rehbock angefertigt.

Nun noch Einiges über die Geschichte dieses Ortes:

In Lori's Geschichte des Lechrain's Bd. 2. S. 27. finde ich in einem Auszug aus dem Saalbuche der herzoglichen Kammergüter unter Ludwig dem Strengen folgende Stelle:

„Item aput Schondorf due sagene soluunt in aridis „piscibus, mille Renchen, et quatuor Hofvische: piscatores „tamen dicunt, quod tantum solvere debeant 600 Renchen, „et duo Hofvische."

In dem Garten des Joachim Marx, beim Kropfschneider genannt, befindet sich ein altes steinernes Kreuz. Nach einer pfarrlichen Aufschreibung soll an dieser Stelle 1452 ein gewisser Leonhard Mühl von da in einem Streit wegen eines Huhnes einen gewissen Merkl, gleichfalls von da, erschlagen haben.

Im Garten des Georg Völk, Lumper genannt, stand auch eine Kapelle, welche 1804 niedergerissen wurde.

1827 wurden auch hier 20 Klostergrundholden ausgepflichtet.

V. Pflaundorf.

Ein Kirchdorf, ¾ Stunden von der Münchner-Lindauer Landstraße rechts von Greifenberg gelegen, zählt 15 Familien, gehört zur Pfarrei Eresing, in das kgl. Landgericht Landsberg und zum Patrimonialgericht Greifenberg.

Zu Ende des 13. Jahrhunderts existirte schon ein adeliches Geschlecht gleichen Namens, welches ohne Zweifel im Besitz dieses Ortes war. Wo etwa ein Schloß gestanden haben mag, konnte nicht ermittelt werden, da man keine Spur eines solchen Gebäudes findet, und nicht einmal Sagen hierüber im Munde der Ortsbewohner herrschen.

Den 9. Februar 1285 kauft Conrad von Pflaundorf von Conrad von Höhenwang ein Gut in Hausen; unter den Zeugen sind Eberhard von Greifenberg, Ulrich von Echingen, Otto und Conrad von Schondorf.[100])

1296 am St. Remigiustag ist derselbe Zeuge bei der Uebergabe mehrerer Güter in Gauting an das Kloster St. Klara in München[101]); er ist auch zugegen als im selben Jahre die Wildenrother versprachen, die Veste Ottmarshausen nicht mehr aufzubauen.[102])

12. Mai 1304 ist Hermann von Pflaundorf, wahrscheinlich Konrads Sohn, Zeuge bei der Uebergabe eines Gutes in Kissing von Konrad von Wildenroth an das Kloster St. Klara in München.[103])

Um 1312 finde ich Hermann, Volkmaier und Chonrad von Pflaundorf als Ritter.[104]) Das Wappen dieses Hermann finde ich um 1330 in den Mon. Boic. Bd. IX. p. 168, 331; es ist ganz

---

100) Copienbuch der Manuscr. der Hofbibliothek; Nr. 176 S. 272. Mon. Boic. XXII. p. 232.

101) Mon. Boic. XVIII. p. 31.

102) Stetten, adelige Geschlechter p. 31.

103) Mon. Boic. XVIII. p. 38.

104) Freib., Samml. histor. Schrift. Bd. 3, S. 536.

verschieden von dem spätern des Johann Pflaundorfer um 1382, welches ich ebendaselbst Bd. 22 p. 364 fand.

Um dieselbe Zeit kommt auch Hermann als Besitzer der Hofmark Dünzelbach vor, und gibt dem Kloster Fürstenfeld die Lehenschaft über 4 Juchart Acker bei dem Dorfe Aych.[105])

Agnestag 1332 ist er mit andern Zeugen bei dem Verkaufe eines Hofes zu Tegernbach, genannt Osterhof, an den Abt Wernher von Fürstenfeld um 106 ℔. Augsburger Pfennige von Seite[106]) Heinrichs Waberer von Staindorf, Wentel seiner Hausfrau, Dietrich, Otto, Margareth und Agnes ihrer Kinder. Desgleichen am 29. September bei der Uebergabe eines Hofes in Weil an das Kloster Fürstenfeld.[107])

1333 nennt Kaiser Ludwig ihn sein Hofgesind und Diener, verschreibt ihm 300 ℔. Heller auf 2 Höfe zu Ottmaring.[108])

1334 finde ich einen Ulrich mit seiner Hausfrau Agnes und einen Conrad von Pflaundorf[109]); beide sind wahrscheinlich Söhne Hermanns.

Am Auffahrtstag 17. Mai 1337 bekennen Hermann der Pflaundorfer und Hermann der junge, daß ihre Mutter sel. Frau Margareth ins Kloster Fürstenfeld, wo sie begraben liegt, zu einem Seelgeräth 10 ℔. Pfennige geschafft hat, und soll der Jahrtag am St. Urbans-Abend begangen werden.[110])

1347 werden dem Hermann von Pflaundorf von Herzog Ludwig dem Brandenburger alle fürstlichen Hölzer, Fischwasser und andere Wasser im Aichacher Gericht übertragen.[111])

1382 ist Hans Pflaundorfer, wahrscheinlich des Obigen Sohn, Pfleger in Friedberg. Im selben Jahre Sonntag nach St. Oswald werden ihm 300 fl. auf den Zoll der Lechbrücke zu Lechhausen verschrieben; er stellt die Pfandschaft und Briefe dem Georg von Waldeck und Conrad Preysinger zu.[112])

---

105) Lang Regest. VI. 242. 346.
106) Oberbayer. Archiv. Bd. 8. S. 247.
107) Mon. Boic. XX. p. 167.
108) Frhr. v. Freyberg, Samml. histor. Schrift. Bd. 3. S. 536.
109) Mon. Boic. XX. 339.
110) Oberbayer. Archiv Bd. 8. S. 248.
111) Abhandl. d. h. Akad. der Wissensch. Bd. 2. Abth. 1. S. 173.
112) Krenner Landtagshandl. XIV. 340.

Am ersten Sonntag in der Fasten 1383 verpfänden die Herzoge Stephan und Johann von Bayern demselben die Pflege und Veste Friedberg um 750 fl. aus dem Zoll an der Lechbrücke um ein Darlehen von 1800 fl.[113]); 1392 ist er Zeuge bei der Vertheilung der Güter zwischen Johann und Stephan, Herzogen von Bayern. Im selben Jahre kaufte er von Berengar dem Zollner zu Lechbruck und seiner Hausfrau Adelheid ein Gut in Hangenbach (Dachauer Gerichts) um 100 fl. ungerisch gut an Geld[114]); dasselbe verkaufte er dann wieder 1395 Sonntag Laetare an Berchtold Gutsmut, Burger in München, der dasselbe 1404 an das Kloster Pütrich in München verkauft.[115])

1397 kommen Barbara und Anna als Schwestern Hans Pflaundorfers vor[116]), 1399 kauft er von Arnold von Kammer die Veste Hegmanberg (Hegnenberg)[117]), 1403 fertigt er ein Bündniß der Landschaft von Oberbayern[118]), 1404 verkauft er die Veste Hegnenberg an Georg Aresinger, Thumkustos von Augsburg.[119])

Montag vor Kreuzerhöhung 1408 klagt Johann Abt zu St. Ulrich vor Hans dem Diesser, Stadt- und Landrichter zu Landsberg, gegen Hans, daß er nach dem Tode der Katharina Pflaundorferin dem Kloster zwei Huben in Egling vorenthalten: Ulrich der Abt von Wessobrunn, Kaspar der Torrer, Burghart von Rorbach u. s. w. bezeugen dieß[120];) 1409 ist er noch Pfleger von Friedberg.[121]) Um diese Zeit scheint diese Familie ausgestorben zu seyn, denn ich finde nirgends mehr Erwähnung von ihr.

1420 Sunwendtag verkauft Georg von Gundelfingen mit der Veste Greifenberg seine drei Höfe zu Pflaundorf an Herzogin Elisabeth. Wie dieselben nach Aussterben der Pflaundorfer an die Gundelfinger kamen, konnte ich nicht ermitteln; von dieser Zeit an

---

113) Reg. boic. X. 107.

114) Mon. boic. XIX. 250.

115) Aettenkofer, Geschichte der Herzoge von Bayern S. 290. Hund Stammb. Manuscr. 434.

116) Freyberg Bd. 3. S. 537.

117) Ibidem.

118) Ibidem.

119) Frhr. v. Freyberg 537.

120) Copienbuch der Manuscr. der Hofbibliothek.

121) Oefele II. 303

blieb Pflaundorf immer bei Greifenberg; 1827 wurden jedoch auch zwei Klostergrundholden ausgepflichtet.

VI. Einöde Algertshausen.

Der Name, von Adelbertshausen wohl herzuleiten, beurkundet ein hohes Alter. Die Einöde besteht aus zwei Höfen, gehört zur Pfarre Eresing und zur Gemeinde Beuern, und ist zwischen Greifenberg und Pflaundorf in der Mitte gelegen.

1275 finde ich in Lori's Geschichte des Lechrain's Bd. 2. S. 27 „item Algerhuserius habet feodo Lechfeld dorf ad 6 mod." — Algertshausen wurde schon 1420 mit Greifenberg an die Herzogin Elisabeth verkauft, und blieb bisher bei Greifenberg. 1821 bauten Joseph Sedlmayr und Kordula seine Hausfrau eine Kapelle, worin früher mit bischöflicher Bewilligung Messen gelesen wurden; diese Bewilligung wurde aber 17. Juni 1829 eingezogen.

VII. Einöde Painhofen.

Diese Einöde besteht gleichfalls aus zwei Höfen, gehört zur Pfarrei Beuern, Gemeinde Greifenberg, und liegt eine Viertelstunde rechts der Münchner-Landstraße zwischen Eching und Greifenberg.

Vor 1740 ging die Landstraße von Eichelangerberg zwischen Windach und Greifenberg nach Algertshausen, von da nach Painhofen und dann nach Eching an die jetzige Landstraße; in oben genanntem Jahre wurde die jetzige Straße gebaut, so erfuhr ich aus dem Munde alter Leute.

Diese Einöde wurde gleichfalls schon 1420 von den Gundelfingern an die Herzogin Elisabeth verkauft; 1511 Matthäustag versichert Erhard von Perfall auf dem Schloß Greifenberg, dem untern Sedelhof daselbst, auf dem Hof zu Oessenbel (Güßübel), dem Hof zu Oeching, dem Hof zu Painhofen, darauf jetzt Jörg Painhofer sitzt, auf dem Hof zu Algertshausen und dem Hof zu Beuern mit lehenherrlichem Consens das Witthum, Heirathsgut und Morgengabe der Frau seines Sohnes Benedikt, Margaretha Pötschnerin. Copie Greifenberg. — 1843 brannten beide Höfe ab.

VIII. Einöde Güßübel.

Diese liegt an der Windach links der Münchner-Landstraße, gehört zur Pfarrei Beuern, Gemeinde Eching, besteht auch aus zwei Höfen, wurde 1420 ebenfalls an die Herzogin Elisabeth verkauft und, wie bei Painhofen bemerkt, versicherte 1511 am Matthäustag Erhard von Perfall das Witthum seiner Schwiegertochter nebst Anderm auf diesem Hof, den damals Hans Paumann inne hatte. Diese Einöde wurde von den Schweden abgebrannt und 4 Jahre nicht mehr bebaut, wie aus einer Aufschrift zu einem Stiftsbuch vom Jahr 1636 zu ersehen ist. Es ist dieß das einzige, was ich von der Anwesenheit der Schweden in hiesiger Gegend finden konnte.

XI.

Ueber die Herstellung

eines

geschichtlich-topographischen Wörterbuchs von Bayern.

Von

dem k. Staatsrath v. Stichaner.

Die Versuche zur Herstellung eines topographisch-geschichtlichen Wörterbuchs von Bayern sind schon so alt, daß sie wohl selbst den Stoff einer Geschichte bilden.

Die historico-topographica Descriptio des Churfürsten- und Herzogthums Bayern in 4 Folio-Bänden ist schon im Jahre 1701 erschienen.

Die Aufgabe ging im Jahre 1759 auf die damals gestiftete Akademie der Wissenschaften in deren Begründungs-Urkunde über.

Mit Thätigkeit und Eifer wurde das Werk eines historisch-geographischen Lexikons von Bayern von ihr im J. 1779 unternommen. Die hiezu gelieferten Beiträge sind in der Geschichte der Akademie 2. Th. S. 131 u. f. verzeichnet.

Auf dieses folgte das Privat-Unternehmen des Justizrathes Höck, dessen geographisch-statistisch-topographisches Lexikon von Bayern im Jahre 1790 begonnen und erst 1802 vollendet wurde.

Bald darauf erschienen die geographisch-historischen Wörterbücher von Schwaben und von Franken.

Unterdessen bildeten sich in den meisten Kreisen die historischen Vereine, und die königliche Akademie nahm daraus die Veranlassung, mit deren Hilfe den Gegenstand wieder aufzunehmen.

Nach den von ihr entworfenen und selbst von allerhöchster Stelle genehmigten Direktiven vom 20. November 1834 machte sich die Akademie anheischig, über alle Orte und andere in histo-

risch- oder statistischer Hinsicht bemerkenswerthe Objekte mit Zugrundlegung der vorhandenen Quellen die Beschreibung in einzelnen Blättern niederzulegen, und den historischen Kreisvereinen vorzubehalten, die Blätter nach der Landeseintheilung zu ordnen, und erforderlichen Falls zu ergänzen, und sie zur Herstellung eines Ganzen wieder vorzulegen.

Die Anstände, welche sich gleich Anfangs hierüber ergaben, veranlaßten ein anderes höchstes Rescript vom 28. Novbr. 1836: Man könne nicht zugeben, heißt es, daß die ganze Bürde dieser Arbeit auf die Akademie der Wissenschaften gelegt werde, vielmehr solle Provinzialvereinen das Sammeln und Bereisen des Materials auf eigene Kosten übertragen, und von diesen die örtlichen Monographien bearbeitet werden.

Ueber den Plan der Ausführung wurden die Verhandlungen fortgesetzt, und endlich durch ein Rescript vom 21. Juli 1837 bestimmt, daß jeder Oertlichkeit ein eigener Bogen (folium) gewidmet werden solle, worin alle darauf bezüglichen historischen und artistischen Monumente und Denkwürdigkeiten nach einem vorgeschriebenen Formular einzutragen seyen.

Bis zu diesem Standpunkte waren die Verhandlungen gekommen, als im Jahre 1838 sich der historische Verein für Oberbayern bildete, welcher es für eine vorzügliche Obliegenheit betrachtete, der nunmehr auch an ihn ergangenen Aufforderung bereitwillig entgegenzukommen, und mit vereinten Kräften zur Erreichung eines so erhabenen Zweckes mitzuwirken.

Hierüber wurden sonach am 8. März 1839 die geeigneten Ausschreibungen an alle Mitglieder des Vereins erlassen, und am 8. April wurden auch schon die Folien — 13675 an der Zahl — den inzwischen in allen Gerichtsbezirken ernannten Mandataren mitgetheilt, um sie in Verbindung mit anderen Geschichtskennern und Geschichtsfreunden nach den Lokalquellen und andern zu Gebote stehenden Mitteln zu bearbeiten, und in Zeit eines Jahres wieder vorzulegen.

Diese Ausschreibungen nebst dem Formular der Folien und einigen Mustern sind in den zweiten Jahresbericht des historischen Vereins für das Jahr 1839 S. 10 und 44 u. ff. aufgenommen worden.

So gut der Plan geordnet zu seyn schien, so konnte man sich doch die Hindernisse nicht verhehlen, welche sich in allen Kreisen der Ausführung entgegenstellten.

Aufgefordert, solche näher anzugeben, hat der historische Verein für Oberbayern nicht unterlassen, in einer freimüthigen Mittheilung vom 8. März 1839 seine Ansichten auszusprechen.

Er glaubte neben anderen minder wesentlichen Dingen die Haupthindernisse darin zu finden, daß den Mitarbeitern auf dem Lande alle erforderlichen Quellen und Hilfsmittel fehlen, daß auch in der Stadt schwer diejenigen geeigneten Individuen zu finden seyen, welche sich mit Hintansetzung ihrer Berufsgeschäfte einem so umfangreichen Werke widmen können, und daß endlich kein hinreichender Fond angewiesen sey, aus welchem man die Kosten bestreiten, und besonders die Mitarbeiter in der Stadt und auf dem Lande verhältnißmäßig entschädigen und honoriren könne.

Welchen Fortgang die Arbeiten des historisch-topographischen Lexikons in den anderen Kreisen genommen haben, ist uns nicht genügend bekannt geworden.

Im Kreise von Oberbayern, welchen wir zu vertreten haben, blieben die getroffenen Einleitungen Anfangs nicht ohne Erfolg. In den Jahren 1840 bis 1845 wurde eine angemessene Zahl der Folien, und darunter viele sehr zweckmäßig bearbeitet an uns zurückgesendet, wofür den Verfassern und Vermittlern der hier wiederholte Dank gebührt.

Allein dieser Eifer und Erfolg nahm von Jahr zu Jahr ab. Von 1845 bis jetzt sind keine Folien mehr zurückgesendet worden, die meisten zurückgekehrten Folien enthalten keine oder ungenügende Notizen, und von den versendeten 13675 Folien hat nicht der dritte Theil den Rückweg an den historischen Verein gefunden.

Dieses Resultat ist auch immer in den 10 Jahresberichten des historischen Vereins von Jahr zu Jahr bemerkt worden.

So ungünstig sich diese Aussichten gestalteten, so hat doch die k. Akademie der Wissenschaften, welcher die Leitung des ganzen Werkes übertragen ist, sich nicht entmuthigen lassen, dasselbe auf einer neuen Bahn wieder zu beleben.

Die neuen Vorschläge, — vorgelegt im Monate Juli 1845 — bringen zuvörderst in Erinnerung, daß die mathematisch-physikalische Klasse schon im Jahre 1813 zur Herausgabe von Beiträgen zu einer natürlichen und technischen Beschreibung des Königreichs Bayern sich erboten habe, wozu auch im Jahre 1820 die allerhöchste Genehmigung ertheilt worden.

Um die Arbeiten des historischen Lexikons zu erleichtern, und den Umfang desselben zu beschränken, sollte daher Alles, was die mathematisch-physikalische Klasse zu liefern gedächte, von demselben ausgeschlossen werden.

Das Werk sollte demnach in 2 Abtheilungen gebracht werden, wovon die erste das Allgemeine, nämlich die Naturbeschreibung im weitesten Sinn, die äußere Geschichte desselben und seine Statistik umfassen, der besondere Theil dagegen in dem Verzeichnisse der Ortschaften mit ihren Merkwürdigkeiten bestehen solle.

Jedem Regierungs-Bezirke sollte ein Band gewidmet, und mit Oberbayern der Anfang gemacht werden. Zur Prüfung des besonderen Theiles und zur Ausstattung der bedeutenderen Artikel wäre die Mitwirkung des historischen Vereins von Oberbayern zu begehren.

Bei diesen Anträgen wurde nicht übersehen, daß zur Ausführung eine Auswahl sachkundiger Individuen und die Bildung eines angemessenen Fondes erforderlich sey.

Mit der größten Theilnahme ist nunmehr den weiteren Ergebnissen entgegenzusehen.

Unterdessen werden von dem historischen Vereine die Materialien bewahret werden, welche ihm auf dem eingeschlagenen Wege durch die bearbeiteten Folien zugeführt worden sind.

Hier soll blos eine Uebersicht derselben, wie sie sich nach ihrer Ausführlichkeit darstellen, in der Ordnung der Bezirke und Ortschaften mitgetheilt werden.

In die erste Klasse sind jene Orte aufgenommen, deren Folien am fleißigsten und umständlichsten bearbeitet wurden, in die zweite die Orte, deren Beschreibung minder ausführlich gefaßt ist, in die dritte jene, deren Folien nur wenig über die Gegenstände enthalten.

Die zurückgekommenen Folien der übrigen Orte enthalten gar keine Angaben, und sind den anderen 2 Drittheilen der Folien, welche gar nicht zurückgesendet wurden, gleich zu achten.

Uebersicht

der

zur Herstellung eines historisch-topographischen Lexikons bei dem Vereinsausschusse eingekommenen Folien.

I. Orte, deren Folien umständlich handeln.	II. Orte, deren Folien minder ausführlich verfaßt sind.	III. Orte, deren Folien nur wenig enthalten.
1. Landgerichtsbezirk Aibling.		
	Weihenlinden.	Schönau, Högling, Marhofen, Gr.-Höhenrain, Kl.-Höhenrain.
2. Landgerichtsbezirk Aichach.		
Inchenhofen, St. Leonhard.	Großhausen, Hollenbach, Blumenthal, Motzenhofen.	Aufhausen, Eberried, Gundelsdorf, Handzell-Höretshausen, Mainbach, Sainbach, Schönbach, Stotzard.
3. Landgerichtsbezirk Altötting.		
		Winhering.
4. Landgerichtsbezirk Burghausen.		
	Fichten, Heiming, Neuhofen, Piesing, Raitenhaßlach.	Burgkirchen, Winkelham, Hohenwart, Mehring, Harbach, Weyhausen, Schützing, Wald.
5. Landgerichtsbezirk Dachau.		
Egenhofen, Hof, Heimhausen, Hirtlbach.	Unterweickertshofen, Amberpettenbach, Dachau, Arnzell, Eisenhofen, Ottershausen, Weichs.	Asbach, Roth'schwaig, Einsbach, Inhausen, Deutenhofen, Kolbach, Langenpettenbach, Unterbachern, Oberhausen, Pellheim, Petershausen, Pipinsried, Röhrmosen, Schönbrunn, Sulzemoos, Vierkirchen.

I. Orte, deren Folien umständlich handeln.	II. Orte, deren Folien minder ausführlich verfaßt sind.	III. Orte, deren Folien nur wenig enthalten.
6. Landgerichtsbezirk Ebersberg.		
	Sempt, Holzen, Schwaben.	Forstinding, Ottenhofen, Anzing. Aßling.
7. Landgerichtsbezirk Freysing.		
	Freysing, Kranzberg.	Erlau, Großnöbach, Hörenzhausen, Allershausen, Gremertshausen, Halbergmoos, Weißling, Weihenstephan, Holzmiltach.
8. Landgerichtsbezirk Fürstenfeldbruck.		
		Aich, Adelshofen, Althegnenberg, Auftirchen, Bruck, Fürstenfeld, Esting, Hofhegnenberg, Jesewang, Maisach, Mamendorf, Vogach, Nanhofen, Olching, Puch, Unterschweinbach, Wildenroth.
9. Landgerichtsbezirk Ingolstadt.		
Engelbrechtsmünster.	Etting, Gaimersheim, Eitensheim, Lenting, Mailing.	Münchsmünster, Wettstetten, Großmehring, Gerolfing u. Dinzelau, Mühlhausen.
10. Landgerichtsbezirk Mühldorf.		
Aschau, Stadt Mühldorf, Oberneukirchen, Gallenbach.	Gutenburg, Kolbing, St. Maximilian, Altherr, Lafering, Pettenham, Pittenberg, Taufkirchen, Zeiling.	Altmühldorf, Eggsberg, Haselbach, Roßessing, Troibach, Oberflossing, Oberheldenstein, Kraiburg, Gundelprechting, Unteraich, St. Alban, Bergham, Pürten, Aich im Winkel, Engelhausen, Franking, Brandhäusel; Flüsse: Inn und Isen.
11. Landgerichtsbezirk München.		
Grünwald, Oberhaching.	Wörnbrunn, Taufkirchen, Unterhaching.	Forstenried, Laufzorn, Farth.

I. Orte, deren Folien umständlich handeln.	II. Orte, deren Folien minder ausführlich verfaßt sind.	III. Orte, deren Folien nur wenig enthalten.
12. Landgerichtsbezirk Werdenfels.		
Ohlstadt, Eschenlohe, Garmisch.	Mittenwald.	Weichs, Schmelze.
13. Landgerichtsbezirk Pfaffenhofen.		
Eurenbach, Pfaffenhofen, Scheyern, Wollnzach.		Affalterbach, Heimpertshofen, Kleinreichertshofen.
14. Landgerichtsbezirk Rain.		
Stadt Rain.	Feldheim, Gempfing, Holzheim, Illerdorf, Niederschönefeld, Pettmös, Schönesberg, Thierhaupten.	Staudheim, Sulz, Neukirchen, Oberpaar.
15. Landgerichtsbezirk Rosenheim.		
Neubeuern, Vogtareut, Rordorf, Mooseck, Schweinsteig, Großholzhausen, Fernöd, Redenfelden.	Biber, Degerndorf, Brannenburg, Aich, Hofberg.	Altenbeuern, Rohrdorf, Thamsau, Zaisering, Filzenthoma, Pfaffenhofen, Fürstetten, Langenpfunzen, Westendorf, Steinbrücke, Oberaudorf, Burgberg, Weber a. d Wand, Auerbach, Fischbach, Kirnstein, Reisach, Urfahrn, Anisach, Piezenkirchen, Söllhuben, Farmach, Söchtenau, Hochstätt, Altenburg, Kiefer, Kiefersfelden, Torwang u. Samerberg, Bichl, Hölenstein, Kirchen, Spöck, Kleinholzhausen, Kirchdorf, Grünthal, Reischenhart, Hofleiten, Hofau, Neukirchen, Riedering, Stephanskirchen.
16. Landgerichtszirk Starnberg.		
Seefeld, Schöngeising, Grafrath.	Oberalting, Machtlfing, Höchendorf, Breitbrunn, Andechs, Feldafing.	Steinebach, Pilsensee, Aning, Auffirchen, Wörthsee, Inning, Ettenhofen, Delling,

I. Orte, deren Folien umständlich handeln.	II. Orte, deren Folien minder ausführlich verfaßt sind.	III. Orte, deren Folien nur wenig enthalten.
		Walchstadt, Möschenried, Grünseck, Rottenfeld, Holzhausen, Stegen, Gülching.
17. Landgerichtsbezirk Titmanning.		
	Paling, Brüning, Freitsmoos, Gengham, Harpfertsham, Lindach, Wipfertsheim, Törring, Friedolfing, Pulharting.	H. Kreutz, Burg, St. Kollmann, Tengling, Wimpassing, Lampertsham, Thalham, Hausmanning, Holzhausen, Kay, Lanzing, Mühlham, Murschall, Ramstorf, Falting, Haus, Kettenberg, Weilheim, Wiesmühle, Oberbuch, Tyrlaching, Lebenau, Dietwies, Eberting, Edt, Engelschalling, Eutzing, Furth, Götzing, Hag, Langwied, Löwenau, Muttering, Obergeisenfeld Thamsberg, Um und um, Winkeln, Pietling, Asten, Engelsberg, Leitgering, Nunweit, Oberried, Ramharding, Abtenham, Diepling, Froschham, Kirchheim, Schmerbach, Ponlach.
18. Landgerichtsbezirk Tölz.		
		Benediktbeuern, Bichel, Hohenburg, Kochel, Tölz, Vorderstallau, Wackersberg.
19. Landgerichtsbezirk Traunstein.		
Adelholzen, Hart, Mariaegg, Siegsdorf.	Erzgrube, Hammer, Vachendorf, Truchtlaching.	Eisenarzt, Schoram, Vogling, Rupolding, Zell, St. Georgen, Surberg, Poigen.
20. Landgerichtsbezirk Trostberg.		
		Amerang, Frauenchiemsee, Herrenchiemsee,

I. Orte, deren Folien umständlich handeln.	II. Orte, deren Folien minder ausführlich verfaßt sind.	III. Orte, deren Folien nur wenig enthalten.
		Eggstätt, Hartmannsberg, Heretsham, Obing, Eschenau, Rabenden, St. Wolfgang, Schnaitsee, Seeon, Stein, Tachertinq, Trostberg.

21. Landgerichtsbezirk Weilheim.

		Aidling, Riegsee, Hochschloß, Pähl.

22. Landgerichtsbezirk Wolfrathshausen.

Harmating.	Beuerberg, Scheftlarn, Reichertshausen.	Berg, Endelhausen, Eulenschwang, Aschelding, Bayerbrunn, Feldkirchen, Moosham, Aufhofen, Thanning, Mörschhausen.

XII.

Miscellen.

1.

Die Herausgabe der älteren Matrikeln des Bisthums Freysing und der Beiträge zur Geschichte, Topographie und Statistik der Erzdiözese München-Freysing betr.

Das Vorhaben des Unterzeichneten, die in dem 10ten Bande dieses Archives (Heft 1. S. 122 — 142) beschriebenen älteren Matrikeln des Bisthums Freysing im Drucke herauszugeben, hat besonders bei dem Klerus der Erzdiözese München-Freysing solchen Anklang gefunden, daß ungeachtet der gegenwärtigen, allen Unternehmungen dieser Art doppelt ungünstigen Zeitverhältnisse schon im Monate Juli d. Js. Hand an das Werk gelegt werden konnte.

Dasselbe ist bereits auch so weit vorgeschritten, daß statt eines Heftes zu 12 Bogen, deren drei der Ankündigung gemäß einen Band bilden sollten, in wenigen Wochen der ganze erste Band, 38¼ Bogen stark, ausgegeben werden wird. Von der Versendung in Heften wurde theils zur Ersparung von Porto-Auslagen für die Empfänger, theils auch deßwegen Umgang genommen, weil sich der Stoff nicht wohl so behandeln ließ, daß jedes Heft für sich hätte abgeschlossen werden können. In gleicher Weise wird auch die Fortsetzung dieses Werkes bändeweise geliefert und der Druck möglichst beschleuniget werden, so daß der letzte (vierte) Band — mit einem die Benützung des Ganzen erleichternden Register — vor Ablauf von zwei Jahren die Presse verlassen haben wird.

Da das k. Staatsministerium des Innern die Polizeibehörden und die Kirchenverwaltungen der Erzdiözese zur Beischaffung dieser Matrikeln für den Amtsgebrauch ermächtiget hat und ein solcher Gebrauch auch dem Klerus zunächst liegt, so wurde bei der Redaktion hierauf der geeignete Bedacht genommen. Deßwegen erscheint die am gründlichsten und ausführlichsten bearbeitete und darum brauchbarste Schmidtische Matrikel v. J. 1738

mit einem beinahe gleichzeitigen alphabetischen Pfarr-Register zuerst; an sie werden sich dann die übrigen noch älteren Diözesan-Beschreibungen, in fortlaufende Paragraphe abgetheilt, dergestalt anschließen, daß bei jedem Abschnitte derselben auf die Schmidtische Matrikel zurückverwiesen und der Leser in den Stand gesetzt wird, bei jeder Pfarrei den Bestand derselben in den Jahren 1315 und 1524 mit jenem v. J. 1738 und umgekehrt zu vergleichen.

Von den mit den Freysingischen Matrikeln gleichzeitig angekündigten Beiträgen zur Geschichte, Topographie und Statistik der Erzdiözese München und Freysing konnte — wegen des raschen Fortganges, welchen der Druck der Matrikeln genommen hat und ferner nehmen wird — in diesem Jahre kein Heft mehr geliefert werden. Dieselben werden i. J. 1849 beginnen.

Um den inneren Werth dieser Beiträge ꝛc. zu erhöhen, wünscht und bittet der Herausgeber, daß alle Diejenigen, welche bereits Monographien einzelner zur Erzdiözese gehöriger Ortschaften (Städte, Märkte, Klöster, Pfarreien, Wallfartsanstalten u. dergl.), ältere Chroniken, gedruckte oder handschriftliche Notizen, Urkunden, Copialbücher, Akten ꝛc. dieses Betreffes besitzen, oder von deren Vorhandenseyn Kenntniß haben, ihm hiervon Notiz geben oder ihm dieselben auf seine Kosten zur Durchsicht und Benützung zusenden möchten.

Auch wäre derselbe geneigt, hierher gehörige seltene Druckschriften, vorzüglich aber Manuscripte für die domkapitelsche Bibliothek anzukaufen, wo sie am sichersten für alle Zukunft aufbewahrt werden und jedem Forscher und Bearbeiter der vaterländischen Geschichte zugänglich bleiben würden.

Wollen ihm einzelne gut bearbeitete Aufsätze, namentlich Monographien, welche sich sonst des zu geringen Absatzes wegen durch den Druck selten verbreiten lassen, zur Aufnahme in die Beiträge ꝛc. überlassen werden, so stellt er es den Herren Verfassern (Einsendern) frei, sich so viele Separatabdrücke zu bedingen, als sie — etwa zur Vertheilung oder Verwerthung an die Ortsbewohner und an Personen ihrer nächsten Umgebung — zu erhalten wünschen.

München den 22. December 1848.

Dr. M. v. Deutinger, Dompropst.

2.

Inschriftliches Römerdenkmal in Grabenstätt

(Landgerichts Traunstein).

Durch gefällige Mittheilung des Herrn Schulkenefiziaten und Vereinsmandatar Joseph Wagner, dd. Siegsdorf am 3. Nov. 1848, wurde der Ausschuß des historischen Vereins in Kenntniß gesetzt, daß es dem Herrn Pfarrer Mathias Miesgang in Grabenstätt geglückt sey, einen Römerstein in der St. Johanneskirche aufzufinden, der daselbst innerhalb des Portals und rechts oberhalb der eigentlichen Kirchenthüre, flach eingemauert ist, so daß nur der Rand des Steines, der eine Rahme von 2 Stäben bildet, etwa ½ Zoll über die Mauerfläche hervorragt.

Der Stein bildet ein rechtwinkliches Viereck, dessen Länge 18 Zoll, die Breite oder Höhe 15 Zoll beträgt. Durch die erhöhte Einfassung wird die Schrift eng umschlossen. Die Buchstaben sind rein und deutlich vertieft.

Die Inschrift lautet:

BELLICVS·SE
CVNDI·F·V·F·S
IBI·ET·PAVLINAE
CON·OB·AN·L·ET
SECVNDINO·F

Bellicus, Secundi *filius*, *vivus fecit* sibi et Paulinae, *conjugi*, *obitae annorum* quinquaginta et Secundino *filio*.

Bellicus, des Secundus Sohn, ließ dieß Denkmal noch bei Lebzeiten sich und seiner in einem Alter von 50 Jahren verstorbenen Gattin Paulina und seinem (noch lebenden) Sohne Secundinus errichten.

Der Mangel der Praenomina und Nomina gentilicia bezeichnet wohl die auf unserm Denkmale genannten Personen als einer Sklavenfamilie angehörig.

Der Name Bellicus erscheint in seiner Ableitung als Bellicius auf einem Trostberger, im k. Antiquarium in München befindlichen Römerdenkmale*), das so lautet:

L·BELLICIO·L·F·QV·AR
TIONI·DECVRIONI
IVVAVENSIVM·IIVIRO
IVRISDICVNDI VIXIT·AN·LVIII
SAPLIAE·BELATVMARAE
CONIVGI·AN·LXII·BELLICIVS
SECCIO·ET·BELLICIVS ACHILLES
CVM CONIVIBVS·EX·TESTAM
ENTO·FACIENDVM CVRAVERVNT

Prof. v. Hefner.

*) Die römischen Denkmäler Oberbayerns und des königlichen Antiquariums, im Oberbayer. Archive VI. B. 2. H. S. 255.

Oberbayerisches Archiv

für

vaterländische Geschichte,

herausgegeben

von dem

historischen Vereine

von und für

Oberbayern.

Zehnter Band.

Drittes Heft.

Das alphabetische Register über die ersten zehn Bände enthaltend.

München, 1850.

Druck und Verlag von Georg Franz.

Erklärung

der in dem vorliegenden Register gebrauchten Abkürzungen und Bezeichnungen.

Die dem Namen eines Mitarbeiters beigefügten Paragraphen-Zeichen (§§) bezeichnen die von letzterem gelieferten Aufsätze.

Die arabische Numer vor Beistrich weisst den Band, die nach dem Beistrich folgenden, mit Schlußpunkt versehenen Zahlen weisen die Seiten des betreffenden Bandes nach.

Die Buchstaben Abr. bedeuten Abraham.

"	"	Adlf.	=	Adolf.
"	"	Alb.	=	Albrecht.
"	"	Bgm.	=	Bürgermeister.
"	"	Chn.	=	Christian.
"	"	Chph.	=	Christoph.
"	"	eps.	=	episcopus.
"	"	Fd.	=	Fund.
"	"	FO.	=	Fundort.
"	"	Fz.	=	Franz.
"	"	Fhr.	=	Freiherr.
"	"	Fhh.	=	Freiherren.
"	"	Fdr.	=	Friedrich.
"	"	gef.	=	gefunden.
"	"	Gf.	=	Graf.
"	"	Hnr.	=	Heinrich.
"	"	HH.	=	Herren.
"	"	Hrsch.	=	Herrschaft.
"	"	Kchd.	=	Kirchdorf.
"	"	Kl.	=	Kloster.
"	"	Ldg.	=	Landgericht.
"	"	Ldr.	=	Landrichter.
"	"	Ldsb.	=	Landsberg.
"	"	Ldsh.	=	Landshut.
"	"	Mch.	=	München.
"	"	Pfd.	=	Pfarrdorf.
"	"	Pfr.	=	Pfarrer.
"	"	Pfk.	=	Pfarrkirche.

Die Buchstaben Pfl. bedeuten Pfleger.
" " Rdlph. = Rudolph.
" " ſ. a. = ſiehe auch.
" " Verw. = Verwalter.
" " Wzb. = Würzburg.
Andere gewöhnliche Abkürzungen erklären ſich von ſelbſt.

A.

Aasee 7, 326.
Abbach 6. 165 ff. 7, 372.
Abbo 7, 292.
Abel, Sim. 1, 249.
Abemstorfer 9, 441.
Abens, Decanat 10, 130.
Abensberg, Ger. 3, 424.
— HH. zu 5, 68. 9, 421.
— Albr. 2, 423.
— s. Dietrich, Bisch. v. Rgsb.
— Gg. 8, 392.
— Hnr. 1, 38.
— Jobs 6, 330.
— Joh 3, 181. 9, 13. 152.
— Nik. 3, 182 ff.
— Ulr. 6, 360 8. 153. 391.
— Ursula 5, 430.
Aberdar, s. Seckendorf-A.
Ableiten 3, 52.
Abodiacum, s. Epfach.
Abolfingen 8, 400.
Abraham, Arzt 9, 414.
— Bisch. zu Freising 3, 131—33. 5, 119.
— ein adelicher Mann von Peitingen 4, 153.
— a Sta. Clara 7, 132.
Abrain, Fdr. v. 7, 267 ff.
Absperg, Gg. v. 9, 431
Absperger. Hnr., Dompropst zu Regensb. 9, 374.
— Ulr. 9, 392.
Abt, Ulr. 8, 411.
Abtenham 10, 280.
Abtesmiller, Ldw. 4, 183. 209.
Abtsee, Burgstall 1, 337.
Abtsreut (Absriut, Abstreit) 4, 224.
Abundus, Abt v. Raitenhaslach 8, 427.
Academie der Wissensch. zu Mch. 10, 273.
Ach, Fluß 5, 38 263.
Achdorf, Ladisl. v., Isener Stiftsdecan 3, 144
Achen, kais. Pfalz zu 8, 343.
Acher, Joh., Kirchherr zu Waging 3, 383.
Achering, Panzer: Nachricht über die Spuren einer ehem. Hochstraße bei A. 4, 418—422. 7, 313.
Achi, allodium 2. 6.
Achilles (Bellicius) 6, 255.
Achloch, s. Allach.
Achmanger, Joh. u. Kath. 8, 414.
Achmühl im Grafferthal 8, 416.
Achrainer von Flinsbach, Ursula 6, 295.
Achselschwang 7, 317.
Achsletten, s. Freiberg zu A.
Acker, s. Zum Acker, Anna ꝛc.
Ackersdorf 5, 159.
Acutus 6, 184.
Adalbero, Comes 3, 132.
— (Albero), Canonicus des Kl Benedictbeuern 3, 342. 8. 149.
— v. Moching 6. 389.
Adalbert, gelehrter Mönch zu Benedictbeurn 3. 344.
— Erbauer von Bayerischzell 1, 162. 165.
— Graf 4. 153. 6, 371. 7, 133.
— Vicedominus Carinth. 2 4.
— Bisch. v. Freising 2, 287.
— magister scol. (in Monheim) 3, 223.
— Abt von Raitenhaslach 8, 426.
— Erzbisch. v. Salzb. 2, 366ff. 4. 244. 5, 149 ff.
— Mönch, Miniaturmaler zu Tegernsee 1, 26 ff.
Adalger, presbyter 2, 35.
— Edler, Schirmvogt der Domstifts-Güter 2 363.
— Pfr. zu Kirchdorf 5, 369.
Adalhard 2, 6. 11. 13. 41. 6, 8.
Adalo 2, 5. 3, 223. 6, 39.
Adalolt, Domherr 6, 8.
Adalrammus 2, 5.
Adalrich v. Freis, Mönch 1, 31.
Adalrunc, s. Adalunc.
Adalschalk, advoc. 7, 100.
Adalunc 2, 361 ff.
— Edelmann 5, 150.
— Mönch zu Schliersee 2, 281.
— zu Sulzrain, Edler 6, 5. 7, 131.
Adam Fdr. Graf v. Seinsheim, Fürstbisch. v. Würzb 9, 86.
— Lorenz Graf v. Törring, Bisch. v. Regensb. 3, 204. 8, 270. 363 ff. 376.
— Dompropst zu Salzb. 3, 392 ff.
Adani 7, 124.
Adelbertshausen, s. Algertshausen.
Adeldorf, s. Schöllner zu A.
Adelheid 2, 29. 48. 51. 71. 75.
— v. Savoyen, Kurfürstin v. Bayern 1. 383. 6, 363. 368 397. 7, 121.
— v. Puilendorf, Gräfin v. Dachau, Herzogin v. Dalmatien 6, 12. 343. 356. 377 ff.
— Burggräfin von Nürnberg 8, 310.
— Herzogin von Sachsen 2, 190.
— Gräfin v. Sulzbach 2, 372.
Adelhershusa 3, 132.
Adelholzen, Bad 8, 364. 10. 280.; s. Lindl zu A.
Adelmann de Adelmannsfelden, Franc. X.

Liber Baro, Suffrag. et vic. gen. August. 10, 116.
Adelmann, Kath., Aebtissin 9, 281.
Adelmannsfelden, s. Adelmann.
Adelmannstein, s. Zenger zum A.
Adelpius 1, 102.
Adelpotingen, Jak. v 5, 373.
Adels-Gericht zu München 1564 2, 249 — 50.
Adelshausen (Adlzhausen, Alzhausen) 1, 326. 5, 38. 296. 7, 98.; s. Auer v. A.
Adelshauser, 5, 84.
— Amelia 6, 271.
— zu Weikertshofen, Barb. 3, 238.
— Gg., Landrichter zu Dachau 6, 28.
— zu Weikertshofen, Gg., Pfleg. zu Möring 3, 238. 7, 164. 9, 275. 10, 49.
— Hnr. 5, 109. 7, 143. 8, 248.
— Hieron. v. 7, 144.
— Joh. Seb. v. 7, 144.
— Leop. v. 7, 145.
— Maenster v. 6, 334.
— Palmair 8, 251.
— Phil., Domherr zu Eichstätt 7, 144 ff.
— zu Weikertshofen, Ph. v., fstl. Landrichter zu Dachau 4, 375. 6, 29.
— aus der Au, Reinbot 8, 246. 248.
— Rosina 7, 144.
Adelshofen 1, 332. 336. 4, 285. 5, 144. 193. 197. 6, 143. 362. 8, 253. 10, 278.; s. Lauginger zu A.
Adelshofer, Christine 4, 279.
— Chph. 6, 143.
— Dietr. 5, 193. 6, 143.
— Ernst 4, 279. 6, 143.
— Marqu. 6, 143.
— Seb. 5, 197. 6, 143. 381.
— Ulr., Pfleger zu Möring, 3, 236. 4, 164. 5, 144. 193. 6, 143. 381. 7, 126. 8, 253.
Adelstein 3, 269.
Adelstetten 1, 337.
Adelzreiter, Joh. 2, 234 ff. 264. 8, 174.
Adiabenicus 6, 213. 242. 257. 406. 424.
Adler zu Mooseck, Abrah. 4, 129.
— Job. 8, 82.
— Luc. 4, 129. 8, 84 ff.
— Phil. 4, 410.
— Tob. 4, 129. 8, 84 ff.
Adlfurt 1, 129.
Adlingshofer (Adlungshover), Marqu. 6, 273.
— Ulr. 8, 247. 10, 223.
Admont 5, 258.
Adnamatus (L. Attonius) 7, 389.
Adolf, Herzog (in B.) 3, 236. 4, 159. 5, 59. 8, 274.
— Pfalzgraf 1, 65.
— König 8, 209.
Adrian (I.), Papst 2, 188 ff.
— VI. 4, 337 ff. 351 ff.
Adswendingas 8, 278.
Aedt 10, 21; s. a. Oed.
Aegidius, frater ord. pred. 1, 92.
— plebanus in Niederbergkirchen 8, 418.
— Abt in Raitenhaslach 8, 419.
Aelbel, Hanns, Bürger zu München 4, 361. 369.
Aelianus (Sercialis) 7, 379.
Aelius Bassianus 7, 414.
— (Titus) Hadrianus Antoninus 5, 288.
Aembding, s. Emming.
Aemendorf 2, 34.
Aeneas Silvius, s. Pius II.
Aenhofer, Math., Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
Aentenhausen, Hnr. u. Herm. v. 8, 152.
Aenzing, s. Anzing.
Aepfelkam 4, 254.
Aeppel, Hnr., Priester 5, 89 ff.
Aeresinger, s. Aresinger.
Aeschering, s. Aschering.
Aest (Ouste) 3, 52. 6, 14. 7, 141.
Aeusenhover, s. Eisenhofer.
Aezlingen 8, 150.
Aezzing 8, 406.
Affalterbach 10, 279.
Affing 1, 129. 279. 326. 2, 279. 3, 114. 9, 41.
Affingen, s. Kirchherr zu A.
Agapitus, Papst 9, 149.
Agatha, Dechantin zu Frauenchiemsee 7, 206.
Agatharied 2, 284. 289.
— Obernberg: Zur Geschichte der Kirchen und Ortschaften A., Fischhausen und Josephsthal 2, 297 — 308
Agathopus (Lucius Valer.) 7, 425.
Agg bei Gars 1, 332.
Agilis 7, 285.
Agisilus 7, 291.
Agnes, Herzogin v. B. 6, 359. 8, 306.
— Kaiserin 2, 189.
— Abtissin v. Kühbach 3, 231. 238. 8, 391 ff.
Agountina civitas 6, 250.
Agrestis 7, 283.
Agrikola, Val., Hofmarksricht. zu Schong. 4, 172.
Agrius (L.) 7, 285.
Ahadorf 2, 11.
Ahaim 2, 249. 4, 91. 9, 422. 427.
Ahaimer 6, 286. 9, 372.
— zu Ahaimstein, Barb. 4, 127.
— Elis. 3, 165.
— Erasm. 2 424 3, 177.
— Gg. 3, 240. 379 5, 62 338. 9, 366. 402. 407. 440.
— Jk., Landrichter zu Vichtach 2, 351.
— zu Wildenau, Jk., Pfleg. zu Halmberg 3, 377 ff.
— Joh Chph. 3, 383.
— Maria 5, 359.
— Seyfr. 8, 409.
— Veit 3, 230.
— zu Ahamstein, Wilh., Pfleger zu Burgrain 7, 366.
Ahaloh, s. Allach.
Aham, s. Ahaim.
Ahamstein, s. Ahaimer zu A.
Ahausen 9, 362.; s. Brenz A.
Ahrainer, Tibold 5, 400.
Ahtale, Gut 5, 166.
Aibling 1, 124. 296 325. 2, 313. 367. 3, 49 ff. 274. 423 4 16. 5, 410. 6, 312. 7, 55. 247. 8, 150 370. 10, 130; s. Gebeck zu A.; Brunner, Gerichtsprocurator; Hannß, Gerichtsschreiber.

Aibling, Kastner: Greber, W; Seyringer, L.; Thalhaimer, B.
— Pfleger und Richter: s. Fercucht, Hrm.; Fraß, Gg. u. Joh.; Gugler, Hier.; Junghammer, Chph.; Kugler; Marlrainer, W.; Pienzenauer, Otto; Prant; Rieder, A.; Stettner, Sigm.; Swillig, A.; Tannhausen, Balth.; Thalhaimer, Leonh.; Thanhaimer, S.; Thurner, S.
Aic 2, 14.
Aich 2, 24. 62. 68. 75. 3, 166. 5, 73. 8, 401. 9, 51. 10, 221. 224. 269. 278 ff.; s. a. Eich; Auer zu A.; Weisser, Gg.
Aichach 1, 119. 279. 326. 3, 239. 5, 21. 38. 60. 163. 8, 45 ff. 208. 226 229 391 ff 402. 9, 361. 399. 403. 415. 10, 62. 215. 269; s. Prethaid, Joh., Gerichtsschreiber; Lengau, Joh., Kastner.
— Pfleger u. Richter: s. Deuffel, Ulr.; Haßlanger, Ott; Hinzenhauser, Joh.; Köburger, Joh.; Reder, Eberh.; Reitmoser, Ulr.; Sandizell, Ort.
Aichberg, 8, 376.
— s. Söll zu A., Dav.
Aichberger, Hanns 9, 421.
— Parzifall 9, 374.
— Theob. 2, 145. 3, 418.
Aiche, s. Aich.
Aichelberg, Gräfin 6, 291.
— Gertr. 8, 264.
— Seyfr. v. 3, 165. 8, 264.
Aichelried 8, 393.
Aichelwang 8, 227. 232.
Aichelzheim, Beringer v. 8, 392.
Aichenfeld, Joh. 1, 23.
Aicher, J. Erbing 1, 248
— Nannosus 4, 372.
— Wolf 8, 83.
— Wolfg. 3, 394.
Aichertinger, Joh. 1, 247. 249.
Aichheim, Konr. v. 8, 407.
Aichinger, Albr. 9, 142.
Aichstäck, Anna 8, 393.
— zu Sauerlach, Sigm. 2, 257.
Aichwerd 5, 16.
Aidenried 9, 222. 242.
Aidensperger zu Weilbach, Mark. 8, 397.
Aidling 10, 281.
Aigel, Seb. 7, 211.
Aigelsheimer, Hanns, Voitrichter zu Mühldorf 8, 422.
Aigelstorf, Adelper de 2, 14.
Aigen, Gut in St. Veit Ger. 3, 388.
— bei Salzburg 5, 184.
— 9, 208.
Aigenmann, Gg. 4, 138.
Aigner von Aspertsham, Joh. 1, 246.
— Ludw. 7, 367.
— Thom. 8, 260.
— Wolfg. 3, 242.
Aikertinger, s. Aichertinger.
Ailffohn 2, 132.
Aimerich, Erzbisch. v. Ravenna 1, 83.
Aindling (Aintlingen) 3, 228 ff. 8, 342. 396. 9, 359.
Aindlingen, s. Payermann zu A., Hrm.
Ainering 3, 96.
Ainesag (Ainisag, Ainsach, Danasag, Onolfesahe, Honolfesah) 5, 152 ff. 10, 279; s. a Onolfsahe.
Aingler, Pfr. in Kirchdorf 7, 251.
Ainhaus 7, 365.
Ainhofen 6, 356. 362. 7, 257.
Ainhofer, Ernst 5, 357.
— Gg. 7, 257. 8, 164.
— Helena 7, 257.
— Joh. 7, 257.
— Magdal. 6, 118.
— Margar. 5, 183.
Ainisag, s. Ainesag und Onolfsahe.
Aintzingen 5, 64 — 65.
Aising 1, 290. 2, 357 3, 246. 8, 163; s. Schoberl v. A., Kour.
Aitenried 1, 346 9, 14.
Aiterbach in der Hallerthau 4, 399.
— Edelgeschl. 5, 412.
Aiting 4, 320. 9, 8.
Aitling 9, 36 ff.
Aitrang 5, 330. 9, 276.
Aittenberg 8, 406.
Aizing 1, 348.
Alarn 1, 262. 3, 278. 10, 125.
Alb, Einöde 1, 293.
Albaching 9, 207. 209.
Albanus mons 1, 104 ff.
Albarupe, Rob. de 1, 84.
Albeck 3, 223. 8, 362. 373.
Alben, Fischwasser 9, 365. 400.
— (Alm), die von der 3, 125 ff. 132. 4, 228. 245. 309. 5, 193; s. Straßer zu A., Joh. Ritt.
Albeno, Propst 2, 32.
Albensheimer, Berchl. 5, 333.
Alber, Hnr. 10, 262.
— Nik. 8, 264.
Alberich zu Freis. 6, 380.
Albero v. Thalkirchen 5, 161.
Albersberg 5, 86. 151. 154.
Albersdorfer (Alberstorf), Ant. 2, 146.
— Hnr. 2, 67.
— Ulr. 3, 242.
— Rentm. 8, 395.
Albershausen 7, 339.
Albershub 8, 391.
Albert, Pfr. in Kaufring 9, 336.
— Frz, Stadtrath zu Mch. 6, 32; s. Albrecht.
Albertshofer, Hans, Richter zu Schongau 4, 161. 164. 10, 47 ff.
Albiching 1, 128.
Albrecht (I.), Herz. v. B. 8, 313.
— II., Herz. zu Straub. 8, 315
— III (der Fromme), H. v. B. 1, 315. 391. 396. 2, 305. 310. 3, 105. 178. 236. 4, 159 ff. 278. 346. 363. 5, 59 ff. 400. 6, 22 ff. 262. 266. 360 ff. 7, 164. 9, 78. 277. 361. 10, 38. 41.
— IV. (der Weise), Herz. v. B. 1, 396. 416. 421. 2, 126. 129. 386. 3, 103. 108. 185. 190. 270. 4, 97. 337 ff. 365. 5, 49 ff. 198 ff. 213. 6, 23. 37. 48. 52. 115. 267. 271.

277. 332. 376. 385. 391. 395. 422. 7, 105 ff. 131. 135 ff 252. 333 8, 68. 160 ff. 224. 229 ff. 316. 9, 78. 192 230. 283. 380. 407. 418. 424 ff. 441 ff. 10, 3. 13 ff. 47—62.
Albrecht V., Herz. v. B. 1, 408.
— Buehl, J.: Verfahren A. V. gegen den Grafen Joach. v. Ortenburg 2, 234—264. 386. 3, 106. 192 ff. 360 425 4, 167. 340 360. 371 ff. 5, 33 41 239 ff 298. 429. 6, 53. 115. 341. 385. 392. 399.
— Wimmer: Probestellen aus einer Gesch. Herz. A. V. 7, 45—96. 120. 122. 126. 129. 134. 141. 225. 231. 446. 8, 79 ff 358. 423. 9, 78. 103 156 294. 334. 10, 3. 82 ff.
— VI. der Leuchtenberger, Herz. v. B. 1, 255. 5, 141 ff. 8, 360.
— Sohn Herz. Hnr. d. R. v. B.-Ldsh. 2, 124.
— Herz. Max I. Bruder 2, 131.
— eps. Bodamiens. 1, 213.
— Markgraf v. Brandenb. 1, 415. 2, 124 5, 58. 63. 9, 354 367 ff. 405 426. 430.
— Bisch. v. Chiemsee 8, 408. 410.
— I., Bisch. v. Freis. 1, 143. 2, 36. 377. 7, 141.
— II., Bisch. v. Freis. 3, 279. 288. 415.
— Sigm., Bisch. v. Freis. Hohenecher: Kleine Nachlese zur Lebensgesch. A. S., H. v. B., Fürstbisch. zu Freis. u. Rgsb. 1, 253—274. 3. 203 ff. 4, 189. 200. 212. 7, 355. 369.
— Abt v. Fürstenf. 6, 334.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— R. König 1, 65. 8, 346.
— Herz. v. Oestr. 1, 78 ff. 423 ff. 2, 385. 392. 3, 414. 5. 60. 6, 360. 9, 366. 370. 380.
Albrecht, Bisch. v. Passau 8, 414.
— Propst v. Polling 9, 251.
— IV., Bisch. v. Rgsb 3, 199. 202. 204. 8, 367.
— Propst zu Salzburg 8, 398 ff.
— Prälat zu Schefflarn 2, 148.
— Abt v. Seon 1, 41.
— I., Graf v. Tyrol 5, 417.
— Balth. Aug., churbayer. Hofmaler 9, 89.
— Phil. 9, 241.
Albrechtsberge, Isengrim 5, 154.
Albret, judex 2, 62. 65.
Albun 3, 132.
— Abt v. Sandau 7, 174.
Alching 6, 274.
Alchinger 8. 255 ff.
Alcides 7, 290.
Alderspach 9, 399. 416; s. Gerhardt, Abt v. A.
Alehat, Joh de 1, 99 101.
Alemannen 4, 300 ff. 7, 153.
Alemannia, Alb. de 1, 101.
Alersing 3, 391.
Elexander, Abt zu Andechs 9, 243.
— Abt v. Fürstenf 6, 334.
— IV., Papst 9, 211.
— V., Papst 10, 251.
— VI., Papst 10, 215.
— VII, Papst 4, 204.
— Severus 7. 417.
— Sigm., Bisch. v. Augsb. 9, 242. 321. 10, 109. 112 ff.
Alfons de Ispania 1, 51.
Algertshausen 7, 332. 10, 271.
Alhaida, Alhaidis, Alhait, s. Adelheid.
Alhart 2, 49.
Alhartsberg 9, 190. 194.
Alhartspeck, Gg., Mautner zu Burghausen 2, 340. 422.
— Wilh., Landr. zu Erding 2, 340.
Alhild 2, 357.
Alhun, Priester 2, 65.
Allach (Ah aloh) 4, 375. 6, 31. 345. 7, 109. 148.
Allefeld, Florentine u. Marg. v. 6, 282.
Allersbach 4, 337. 351.
Allersberg 9, 364.
Allershausen 6, 360. 10, 278; s. Reindl zu A.
Alling 1, 345. 2, 351. 3, 41. 401. 4, 379 ff. 5, 59. 97 ff. 6, 32 ff. 8, 144; s. Riedtmair v. A., W.; Schenßweller, Ulr.
Allmannsberg 10, 140.
Allpay (Apay) Poncius 1, 94.
Alm, s. Alben.
Almanning (vul. Almaring, Almering) 4, 302. 8, 272. 9, 397; s. Riegel zu Allmering, Joh.
Almanehausen 1, 215.
Almashofen 6, 360.
Almatingen, s. Renner v. A., Mar.
Almensheim, s. Köll v. A., Ort.
Almeringen, s. Almanning.
Almetingen (Alting) 9, 10.
Alounae 6, 182. 246.
Alperich (Alperih) 6, 32.
Alpersdorf, Alperstorf, s. Albersdorfer.
Alphart 8, 146.
— Andr. 9, 227.
Alpheresdorf, Alphersdorf, Alphestorf, s. Albersdorf.
Alpsee 9, 276.
Alpuni, Sohn des Adalger 2, 363.
Alram, Barb. 7, 250. 276.
Alsmoos, s. Beck zu A., Anna.
Alspach 10, 191.
Alstrinloher, s. Astenlocher.
Altach unter dem Berg bei der Isen 9, 169.
Altar, altd., im Dörfchen Neu 3, 428—429.
— zu St. Peter in Münch. 5, 88.
— s. d. Kirche am Petersberg 2, 377.
— goth., in der Filialkirche St. Kolomann a. Tachensee 1, 184.
Altbeuern 4, 108.
Altdorf 2, 71. 9, 369. 423.
— Irmentrud Gräfin v. 7, 132.
— Isenbert (Isenbard) Graf v. 4, 150. 7, 132.
Altenbeuern 3, 172 4 234 bis 238. 10, 279; s. Stettner zu A., Sim.; Thurner, Sim.
Altenburg 1, 287. 325. 3,

. 57. 7, 255. 8, 137. 266. 10, 127. 279; s. Viechtmair zu Erlach, Joh., Richter zu A.
Altendorfer, Hieron. 8, 76.
Altened er, Ludw., Mönch 2, 111.
Altenerding, s. Erding; Leeb, Seb., Pfr zu A; Sänftl zu A., Andr.
Altenfrauenberg, s. Frauenberg.
Altenhaus, Pet. v. 4, 241.
Altenheim, s. Gossenberger zu A., Balth.
Altenhof bei Schneitsee 7, 196.
Altenhohenau 1, 41. 350. 3, 168 4, 96. 5, 66. 159. 8, 153 ff.; s. Margareth, Conventual.
Altenmarkt 3 171. 4, 305. 6, 407. 409. 7, 195. 8, 234. 9, 420. 424
Altenmühldorf, s. Ruprecht, Propst zu A.
Alten-Nußberg 5, 71. 9, 407.
Altenpreising, s. Preisinger.
Alten-Ramsberg 6, 303.
— s. Perlachinger, J Chph. auf A.
Altensheim 5, 243.
Altenstadt 1, 343. 10, 51 68 ff. 75 ff. 84 86. 108; s. Ottenhofer, Erh., Pfr.
Altenötting 3, 165. 8 409.
Alterer, Oberst 6, 135.
Alterthümer, mittelalterl. 1, 176 ff.
— aus dem 16. Jahrh. 1, 194.
— Panzer: Beschr. der bei Paßing im Monate April 1841 gefundenen A. 4, 3 — 13.
— Sedlmaier: Nachträgl. Bericht über die bei Fürstnächt Pietling, k. Lochts. Tilmanning. gefundenen A. 6 427 — 436; s. a. Römische A.
Altenwaldeck bei Au 3, 110 bis 115.
Altetzheim 5, 293 ff.
Altharting 8. 418.
Althaus (Altahaus) 1, 342. 2, 368 4. 239 — 244.
Althegnenberg 1 331. 3, 6 ff. 14. 233. 4, 283 bis 288. 8, 142. 219 ff. 10, 278.
Altheim 2, 58. 9, 410; s. Geling v. A.
Altheimer, Kasp. 3, 230.
— Marq. 4, 320.
— Rembot 8, 246.
Altherr 10, 278.
— Steph. 8, 381.
Althohenau, s. Altenhohenau.
Alting 9, 14. 37. 54.
Altkirchen 10, 127.
Alt-Kreit 5, 195.
Altmann 2, 15. 5, 119. 6, 36.
— zu Urstein, Felix 3, 383.
— Kasp. 3, 311.
Altmannsberg 9, 181.
Altmanshofer, Bercht. 6, 37.
— Gg. 6, 37.
— Hnr. 6, 36.
— Moritz 6, 37.
— Sim 8, 264 ff.
Altmoser, Joh. 10, 62.
Altmühldorf 6, 414. 10, 278; s a. Mühldorf.
Alto 1, 155.
Altötting 1, 230 ff 258. 279. 326. 3, 180 4, 91. 5, 284. 6, 415. 7, 309. 8, 284 343 9, 363; s Neuötting, Oetting u Haindel, Dec
Altomünster 1, 160. 2, 109. 4, 381. 9. 415; s Brigitta, Ottilia Aebtissinnen, und Reigker.
Altomus, judex 1, 98.
Altorf, s. Altdorf.
Alt- u Neu-Ortenburg, s. Ortenburg.
Altrich, edler Mann zu Moching 6 5. 276.
Altringer, Graf, k. Feldmarschall 6, 128. 9, 311
Alt-Schleißheim, s. Schleißheim.
Alltz 2, 435.
Altweg 8. 368.
Alumbach 6 359.
— Berth. v. 6. 359.
Alz (Taga), die 3. 178. 4, 300. 6, 416. 9, 421 ff.
Alzey 8. 330.
Alzgern, antiq. Fund bei 4, 431 — 433.
— Koch-Sternfeld: Bemkg., den antiqu Fund bei A. betr. 5, 284 ff.; s. Lutz, Fz. X., Pfarrverweser.
Alzperg 8, 407.
Amaisbühel 5, 230 — 232.
Amaleye v. Sachsen, Herzog Ludw. Frau 5, 65.
Amalpertus 3, 132.
Aman, s. Amman u. Amon.
Amand I., Abt zu Benedictb. 3, 361.
— II., Abt zu Benedictb. 3, 367.
Amanda 6, 184.
Amandus (Fl.) 6, 233.
— (Jul. Septimius) 7. 393.
Amasmayer, Andrä 7, 105.
Ambasser, Hanns, Pfleger 5, 325.
Ambere 2, 58.
Amberg 4. 90. 6, 135 8, 38 ff. 9, 402. 404 419; s. Taufkirchen zu Gutenburg, Wolf Chph., Richter zu A.
Ambergau 1, 332; s. a. Ammergau.
Amberger, Fritz 9, 418.
Amberpettenbach 10, 277.
Ambirgo, Villa (Amyherang, Ettal) 10, 207.
Ambra 2, 47.
ad Ambra, s. Schöngeising.
ad Ambram (Stegen) 10, 251.
Ambranger, s. Amranger.
Ad Ambre, s. Schöngeising.
Ambrosius, Präl. zu Indersdorf 6 361.
— Archidiakon in Raitenbuch 4, 193.
Amelgeresbruck 6 326.
Amelio, Joh. de 1, 84.
Amendorf 1, 162. 167.
Amerang 1, 350 7. 40. 8, 366. 10, 280; s. a. Amranger.
Amerland, s. Lerchenfeld zu A.
Amerlinger, Thom. 1. 242.
Amersberger, die 2. 352.
Amindorf, s. Amendorf.
Amis 7, 291.
Amman, Chph. 7, 227.
— Erh. 3, 228.
— Gg. 9 421.
— Gustav Adph. 10, 113. 114.
— Hnr. 10 252.
— Ulr. 8, 254; s a. Amen.
Ammerbach 5. 26. 29. 248.
Ammergau 4. 157 5 100. 9, 198. 258 10 24. 34. 41. 43. 72. 77. 84. 88. 96. 99. 102.

107; s. Burgbühel; Ayrl, A., Richter zu A.; Ewelin, Joh., Unterrichter.
Ammersee 9, 220. 245. 10, 265.
Amon zu Au u. Ratiszell, Gg. 2, 351.
— Joh. Bpt. 4, 378.
Amorbach 8, 331.
Amort, Casp. 10, 210.
Amortizationsgesetz 1, 381
Ampah, Dimud. de 2, 60.
Amper, Fluß 5, 411; s. Luitpold, Gaugraf an der Glon u. A.
Ampermoching, s. Moching.
Ampertshausen 5, 109.
Ampfing 3, 172 179. 6, 412. 414. 7, 359.
Ampherang (Ertal) 10, 205
Ampliatus 7, 290.
Amranger zu Laimgrub u. Sondermanning 8, 377.
— Anna 8, 381.
— Benigna 8 379 382.
— Gabr 8. 353 379.
— Gg. 8, 381 ff.
— zu Rotenbach, Harpr. 8, 378.
— Hnr. 8, 377 ff. 387. 9, 385. 397.
— Joh. 8, 59. 379. 382. 9, 364.
— Kasp. 8, 379.
— Magd. 8 380.
— Reufer 8. 378.
Amras 10, 258.
Amringer, Härtel 3. 172.
Amsten. eps. 1, 84.
Anbett, h. Jungfr. 10, 133.
Andechs 1, 346. 2, 192. 4, 349. 5, 61. 117. 9, 26 31. 34. 231. 243 246. 10, 131 279.
— Aebte: s. Aler. u. Andr.
— Grafen 2, 381. 7, 317. 9, 225.
— Berth. Graf v. 2, 122. 375 ff.
— Griffo v. 10. 252. 259.
— Hedw. v. 6. 18.
— Hnr. v. 10. 252. 258.
— Hildenbr. Gf. v 9, 240.
Andersdorf 6, 265.
Andrä, der Kanzler 5. 344.
— Hanns 8, 91. 92
Andreas, Chronist 10. 205.
— Abt zu Andechs 8. 256.
— Beichtvater zu Burghausen 8, 418.
Andreas, Abt in Fürstenf. 334.
— Pfr. zu Gunterch 8 254
— Pfr. zu Niederbergkirchen 8. 421.
— Abt zu Raitenhaslach 8, 414. 427.
— Pfr. in Schupfingen. 8, 419.
— Prior v. Tegernf. 8. 93.
— Abt zu Windberg 2. 354
— Jak., Erzbisch. zu Salzb. 3, 396.
Andrelana, Abr. 5, 358.
— Gg. 5, 402. 8, 97 ff. 100 ff
— Jos. 4, 108.
Andreter, Adam 4, 140
Anecdota, Hoheneicher: Spicilegium anecdotorum ad diplomatar. Fris. 3, 131—140. 273—290. 412—421. 4, 383—397. 5. 417—427.
Angacht (Anaat), Pfarrei 10. 127. 216.
Angelbera, s. Freiberg v. A., Fdr.; Riedheim zu A., Eql. v
Angeltingen, s. Konr., Propst zu A
Anger 1, 348. 8, 409.
— Hnr. an dem 8. 251.
Angerbeck, Fz., Kastner zu Landau 8 264 ff.
Angerbera bei Rattenberg 2, 383
Angerer, Hnr. 5, 325.
— Joh., Prior v. Steingaden 10 45.
— Jos. 4, 139.
— Mart. 10, 69. 73 ff.
— Melch. 4. 138.
— Paul 9, 367.
Angerham 10. 140.
Angerhay, Lienh. 5, 11.
Angermaier, Ant. 3, 311
— zu Pullnhausen, Hnr. 8, 255.
— Wilh. 7, 134.
Angermiller, Erh., Benef. v Kirchdorf 7, 280.
Angret, s. Kempf v.
Anhalt, Fürstenth 8, 271.
— Fürst v. 8. 233.
— Hans Jak. Graf v., Generalwachtm. 6 121 ff.
Anhausen 1, 130 8. 391
Ania Usaria Daph. 7, 380.
Anisach, s. Ainesag und Onolfsahe.
Anna v. Braunschw., Herz. in B 1, 391. 5. 53. 61. 68. 82 6, 361.
— v. Oestr., Herz. v. B. 4, 341.
— Gemahl. Herz. Ludw. d. Str. 6, 325.
— Kurf. v. B. 9, 317.
— Aebtissin zu Kuhbach 8, 390. 394.
— Aebtissin zu Monheim 3, 227.
— Tocht. d. Herz. v. Polen 2. 194.
— Aebtissin zu Traunkirchen 7, 209.
— Charl., H. v. B. 6, 311.
Annaniae vallis 1, 100.
Annenberg, Benigna v. 6, 294.
Anno 7, 375.
— Exler 1, 286.
— filius L. Poccae 2, 120.
— filius Viatoris 6, 143.
— Bisch. v. Freis. 5, 119. 6, 265.
Ansatz, Hof 6, 359.
Ansbach 3, 187. 5, 58. 8, 327.
Anselm, Augsb. Weihbisch. 9, 240.
— Abt v. Fürstenf. 6, 334.
Anshofen (Anteshofen) 6, 14 34. 7, 109. 9, 408.
Anstorf 9, 363.
Antdorf 1, 128 351.
Antenar, k. Sendbote 6, 268.
Antenhusen 2, 58.
Anteshoven, s. Anshofen.
Antesina, Gut 9, 149.
Anton Ign., Fürstbisch. zu Rgsb. 6, 35
Antonin M. (I.), röm. Kais. 7, 626. 9, 223.
— der Fromme (II.), Hefner: Ueber ein dem Kaiser A. errichtetes u. auf der Biburg bei Pförring gefundenes Denkmal 5, 287—288. 6, 246.
Antonius, Mönch a. Schliersee 2, 281.
— Senensis 4, 333.
Anstetten, Vogtei 9, 18.
Antwort (Antwerte, Antwurt) 2, 367. 374. 381. 5, 157. 162.
Antworter, Ingr. de 5, 157.
— Kasp u. Paul 5, 183.
— Siboto 2, 380.
— Wernher 5, 156.

Antwurt, s. Antwort.
Anwalting 1, 130. 279.
Anzenhofen, s. Anshofen.
Anzing 1, 120. 328. 3, 65. 246. 6, 412 9, 169. 171. 10, 278.
Anzo, Graf 6, 32.
Apastorf, s. Appastorf.
Apell, Ambros., sig. Aug 10, 108
Apersdorf 9, 209.
Apfeldorf 4, 153. 8, 212.
— Herm., Konr., Ulr. v. 8, 254.
Apfeltrang 5, 191.
Apfentaler, Jörg 9, 365.
— Sigm. 5, 62.
— Thom. 2, 423. 3, 179.
Apholtinger, s. Ascholtinger.
Apnershausen 8, 276.
Apollo Grannus 7, 399.
Apollo 7, 120.
Appastorf (Appatestorf) 2, 28. 58.
Appenen, de 8, 400.
Appós, Herm. 4, 362.
Appsperger, s Absperger, Ulr.
Aprio 7, 293.
Apulien 1, 112.
Aquila 1, 111.
Aquilegiensis (Aquileja) 3, 412.
Aquilinus, Präl. zu Indersdorf 6, 361.
Aquitania 2, 189.
Arabicus 6, 213. 242. 257. 406. 424.
Arbaisser, Ch, Pfr. zu Walleshausen 3, 241.
Arbeesperg, Hnr. v. 1, 43.
Arbing 9, 189.
— Ulr. v. 4, 253.
Arboreus, H, S. J. 7, 84 ff
Arburch, Roph. v. 1, 79.
Archensteten 3, 241.
Archheim 5, 158.
Archo, s. Arco.
Arco, Gerh. v 1, 101.
— Hnr. 4, 237.
— Karl Graf v. 6, 303.
— v. Köllenbach, Gf. Max v. 4, 90 ff.
— Zinneberg, Max Graf 8, 179.
Ardaker in Oestr. 3, 282.
Ardenius, Mich. 6, 346
Aresing 9, 162 403; s. Röhl v. A, Joh
Aresinger 9, 244. 10, 245 bis 247.
— zu Türkens., Ant., Propst am Petersberg 2, 398 ff. 7, 346.
Aresinger, Gg., Pfleger zu Weitheim 4, 369. 371. 7, 367 10, 261. 270.
— Joh. 9, 228.
— Paul 1, 316. 3, 230. 234. 8, 251.
— Ulr., Dompropst zu Freis. 1, 288. 4, 116. 5, 229. 233. 349. 369. 6, 332., 8, 60 65. 10, 49
— Wilh. 4, 162. 5, 196 7, 332. 10, 50.
— Wolf 8, 253. 9, 228. 248.
Aresting 6, 9.
Aretium 1, 113.
Argath 3, 425
Argelsried 3, 23. 26.
Argen, Herrsch. 8, 325.
Argentina, s. Straßburg.
Arget 7, 366
Argive 7, 287.
Argon, der v. 9, 386.
Aribo 2, 5 – 39.
— der Cleriker 6, 48.
— Graf 6, 388. 7, 102 107.
— Pfalzgraf 3, 76.
— Bisch. zu Freis. 2, 281 6, 36.
— Abt von Tegernsee 7, 240.
Arkhinger, Marschalkh zu Biberbach 2, 280.
Arlaching 3, 81.
Arlatstetten, s. Trauner zu A., Gg.
Arlsing, Logchts. Trostb. 1, 212.
Armansperg auf Oberbrunn ꝛc, Fr. X. Joh. Ign. Fhr. 8, 262.
— zu Schonperg, Ferd. 8, 261.
Armetshofen 6, 400.
Armringe, s. Römische A.
Arnach, Klinger Ger. 3, 190.
Arnbach 1, 326. 344. 4, 408. 6, 35. 7, 131. 139; s Gebeck zu A.; Pfetten auf O.- u. N.-A., Sigm. M. Fhr. v.
Arnis, Zeuge 3, 132.
Arno, Bisch. 4, 297. 5, 148.
Arnold 5 158. 161.
— Graf 1, 30.
— Herz. v. B 2, 190 ff.
— Graf v. Dachau 7, 175.
— Kaiser 2, 189.
Arnold, sacerdos de Giltekin 1, 150 ff.
— Chph., Pfleger zu Gundlfing 5, 242.
— Gabr. 5, 38. 293.
— Joh Jos., Oberbergm. 2, 321. 328. 334 ff.
Arnsdorf 1, 333.
Arnulf, Herz. v. B. 1, 20. 285. 364. 5, 149. 7, 174.
— I. u. II., Grafen v. Dachau u. Scheyern 6, 5.
— III., Graf v Dachau 6, 7 ff. 19. 370.
— IV, Graf v. Dachau 6, 9. 7, 111.
— V., Graf v. Dachau 6, 10. 356.
— dachauischer Ministerial zu Sulzemos 7, 129.
— Kaiser 5, 119. 8, 293 ff.
Arnzell 6, 356 10, 277.
Arodinus 7, 109.
Arriginus Bertarus Saland. 1, 69.
Artaker, Propstei 10, 125.
Artinchirihen, Sigihard. de 2, 8.
Artobriga, s. Teisendorf.
Artwicus (Hartwicus), Canonicus 2, 13. 19.
Artzat, Pet. 10, 43.
Arubianus (Jupiter optim. maximus) 6, 218.
Arwing 8, 153.
Arrtsee 3, 66.
Arzbach (Arnzapah, Arztbach), 6, 36 7, 106.
Arzla, Schwaige 9, 39. 41. 58.
Arzt, Sigm. v., salzb. Generalvikar 1, 227.
Asam, Aegid, Stukatur-Arbeiter 1, 29 6, 333.
— Cosmas, Maler 1, 148. 6, 333
Asbach 6, 87. 357. 377. 7, 326, 10, 127. 140. 277.
Asbichl 5, 160.
Asch, Schloß 1, 339.
— die v 7, 106.
— zu Moosbrunn, Gg. 2, 347
— Mart. 5, 62
Aschach 1, 261. 3, 380 385 ff. 6, 36 8, 43; s. Freiberg zu A, Ch. v.
Aschacher, Virgil 9, 370.
Aschaffenburg 8, 330.

Aschau 8, 227 233. 9, 29 10, 278; s. Freiberg zu A., Burk. v; Wiltperger, Gg., Richt. zu A.
Aschauer v. Aschau 5, 150. 155 159.
— v. Hörnsberg 5, 162.
— v. Hohenaschau 2, 390
— Besitzer v Söllhuben 5, 150 164 166.
Aschbach, s. Asbach.
Aschelzrieder-Au 5, 30. 38. 296.
Aschenheimer, Besitzer von Farmach 5, 154.
Aschenkrüge, s. röm. Urnen.
Aschentinaen, Bernh, Konr. u. Ruv. v. 8, 278.
Aschering 4, 364 377 9, 22
Aschheim 6, 113 — 138 279 — 304 307 — 322. 8, 87. 115. 9, 269.
Aschhoven 7, 245. 271; s. Sporer v. A., Chph.; Fries v. A., Gg.; Kost zu A., Joh. Gand. Fh. v.
Ascholting 1, 354
— Vogel: Kurze Chronik 8, 278 — 81. 10, 178 281; s. Ligsalz auf A.
Aschoitinger 8, 278 ff.
Aschoitshusen, Ulr. u. Pern. v. 2, 73.
Ascove, s. Aschau.
Asee 1, 352.
Asen, Chne. 2, 349.
Asenkofen 6, 9.
Asheim 8, 382.
Asm, Erasm., Pfr. zu Peitingen 4. 183.
— Hanns 6, 362.
Asmutingen, s Ascholdinaen
Aso zu Mamendorf 6 380.
Asolt, Priester 6, 371.
Aspach, Kasp. 3, 149.
Aspan, Marg, Priorin zu Traunkirchen 7, 209.
Aspertsham, s. Aigner v. A., Joh.
Aspolt, Priester 6, 375.
Asprenates 7, 284
Aßling 2, 363. 8, 265. 10, 278; s. Marzeller zu A.
Ast 1, 329.
Astaler, Kirchpropst 5, 102.
Asten 1, 130. 176 ff. 2, 364. 395. 10, 280
Astenlocher zu Astenlochen, Ulr. 3, 377 ff.
Asterhansen, s. Pelkhofer zu A., Paul.
Asterleithen, Barb. u. Hanns, 8, 164.
Astor, Stallmeist. v. Mch. 9, 229.
Asturien, Prinz v. 3, 213.
Asyl-Institut 5, 415.
Atal 5, 160 166.
Atalenus 7, 286.
Aterissa (Fl) 7, 381.
Aternus 7, 292.
Atmashausen 3, 229.
Attaching 1, 329.
Attel, s. Engelbert, Abt; Labenwulf, Konr, Prior.
— (Lintbura) 1, 130 285. 350. 2, 439 ff. 3, 246. 5, 166. 6, 179. 409. 8, 151. 156. 9, 206.
— Grafen v. 1, 285.
Attenfelder, s. Margarethe; Aebtissin zu Monheim.
Attia Theonoe et Vitalis 6, 236.
Attica 7, 421.
Attila 8. 284.
Atto 3, 132.
— zu Schwabing, Edler 6, 5.
— edler Mann 7, 120.
— Bisch. zu Freis. 2, 362. 5, 118. 6, 4. 36. 42. 352.
Attonius (L.) Adnamatus 7. 389.
— beneficiarius 7, 292.
Attrsteminne, Judita 3, 224.
Atzinger zu Scheuerekh, Eberwein 3, 375.
Au 1, 310. 332. 334 338. 5, 158. 8, 286 9, 41 ff 10, 127; s. Amon zu A., Gg.; Fritz v. A; Seidl, Seb, Pfr. v. A.
— an der Abens 4, 230 232.
— Gchts. Aibling 7, 55. 8, 258.
— am Fischbach, s. Fischbachau.
— bei Fischhausen 2, 303
— Ldg. Ingolstadt 1, 121.
— Ldg. Moosburg 3, 205.
— in der 2, 304. 379
— zwischen Happing u. Rosenheim 2, 393 5, 396. 404 8, 70. 73.
— nächst München 10, 131.
— Herm. v. 8, 138
— Maria Agatha v. 6, 292
— Ulr. aus der 5, 349.
Aubing 1, 123. 130. 340. 5, 127. 6, 38. 406. 8, 14 ff.; s. Claß, Wolfg., Pfr. zu A.; Haidel, Hnr., Pfr; Kratzler, W., Pfr.; Schäftlmayer, J., Pfr.; Rorstorfer, Fdr., Vikar.
Aubinger Lohe 1, 14. 21.
Auctus (P.) Titienus 6, 238.
Audorf 2, 357 361. 363.
Auendorf 6, 326.
Aventin. Joh. 2, 130. 3, 360. 9, 143.
Auer, Achaz 2, 423.
— Anna 1, 234.
— Chne. Marie 4, 103.
— Clar 5, 101.
— Erasm. 8, 421.
— Euphrosina 3, 384 ff.
— Franz 8, 175
— Frz Ludw. 3, 393 ff.
— Gg. 3, 379. 8, 232.
— Gg. Wilh 3, 384.
— Jak. 3, 235.
— Joh. 5, 347. 8, 172. 416
— Joh. Jak. 3, 384.
— Joh. Mich 1, 252.
— Kasp. 1, 234. 7, 253. 277.
— Lienh. 8, 56.
— s. Magd., Aebtissin zu Frauen-Chiemsee.
— Martha 8, 385.
— Ott 8, 139
— Poligant 8, 416.
— Regina 8, 381.
— Sigm. 6, 340.
— Tybold 9, 434.
— zu Adelzhausen, Chph. 5, 356. Hieron. 8, 166. 383. Suf. 8, 382.
— zu Aich, Sigm, Pfleger 8, 381.
— zu Giffenberg, Anna 3, 379. Dav 3, 383 ff. Ernst 3, 383 ff. Gg. 3, 380 ff. Hanns Jak. 3, 383 ff. Margar., Tobias, Veit, Ulrich, u. Wilh. 3, 383 ff.
— v. Prennberg, Dietr. 4, 225.
— von Pullach 6, 292. Chna. 8, 81 89. Chph. 5, 385. Gg. 5, 356 ff. Joh. 5, 109. Hieron. 10, 77. Konr. 5, 347.

Maria 7, 138. Wilh. 7, 98.
Auer zu Pydenbach, Erasm. 9, 186.
— zu Tann, Gg. 8, 163.
— zu Winkel, Anna 8, 379. Ernest 3, 390 ff. Eva 3, 393 ff. Euphrof. 3, 383. Franz Anton 3, 395. Franz Leop. 3, 396. Franz Rochus 3, 395. Hanns 3, 375. 4, 126. 8, 59. Maria Anna 3, 395. Maria Kath. 3, 395. Maria Polyxena 3, 395. Maria Th. 3, 395. Tob. 3, 384 ff. Wolf Chph. 8. 424.
Auerbach 1, 328. 10, 279; s. Schuester zu A.
— Hieron. 5, 313.
Auerberger, Hanns, Richter zu Kuhbach 8, 392 ff.
Auerbergerin, die 2, 276.
Auerburg 1, 343. 2, 356 bis 357. 391 — 392; s. Gschwendtner, Gg., Richter zu A.; Ridler, Paul, Pfleger; Schener, Sigm., Richter.
Auerdorf 2, 363. 368. 371. 392. 8, 55; s. Mangs, Joh., Caplan zu A.
Auer-Urdorf, s. Audorf.
Avetonia Romana 7, 427.
Auffenstein an der Alz 9, 420.
Aufhaimer, Wilh. 9, 423.
Aufham 3, 49 ff.
Aufhamer, X. J., Vik. zu Trostberg 1, 248.
Aufhausen 1, 329. 354. 2, 340 ff. 435. 6, 39. 8, 152. 10, 277; s. Fauler zu A., Andr.; Kutner zu A., Anna S.; Sandtner, Kasp., Richter zu A.; Schrenk zu A., Chph.; Sedelmaier zu A., Joh.
Aufheim 8, 385. 388. 9, 161.
Aufhofen 10, 281; s. Reischauer zu A., Steph.
Aufkirchen 2, 341 ff. 7, 108. 123; s. Colonus, Gg., Pfr. zu A.; Kaufmann, Kasp., Vikar zu A.; Leuper zu A.; Penzinger zu A.; Prunhueber, Leonh., Pfr. zu A.; Schwäbl zu A., Joh.; Zehentner zu A., Joh.
Aufkirchen, Ldg. Bruck 6, 39. 10, 278 ff.
— Ldg. Dachau 7, 101.
— Ldg. Erding 2, 341 ff.
— am Würmsee 6, 119. 8, 105.
Ausleger, Kasp. 2, 346.
Aufseß, Frhr. v. 2, 426.
Augea, prepos. de 1, 100.
Augsburg 1, 77 ff. 84. 2, 120. 125. 194. 263. 375. 3, 3 — 96. 267. 4, 153. 178. 188. 273. 283 — 288. 317. 319 ff. 353. 375. 5, 41. 72. 100. 201. 239. 265. 281. 298. 325. 327. 6, 14. 198. 257. 401. 7, 175. 181. 300. 424. 8, 16. 24. 29. 39 ff. 202. 212. 214. 322 ff. 337 ff. 393 ff. 9, 37. 141. 238. 240. 246. 262. 366. 380 ff. 400 ff. 424. 10, 30. 62. 77. 83 ff. 125; s. Lorenz v. A.
— Aebte: s. Gebwin, Joh. u. Mathias.
— Aebtissin: Gertraud.
— Bischöfe: Alexander Sigmund, Anselm, Bruno, Burghard, Christian, Christoph, Friedrich, Hartm., Heinrich, Johann, Johann Christoph, Joh. Franz, Jos., Konr., Marquard, Otto, Peter, Seifried, Udalschalk, Ulr., Walther, Wictery, Wolffart.
— Bürgermeister: Hangenohr, Stephan; Imhof, Raim.; Ridler, Gabr.; Vögelin, Konr.
— Canonici: Beringer, Hnr.; Haltenberg, Engelsch. v.
— Chorherren: Hueber, Mart.; Smieher, Mang.
— Dechant: Freiberg, Christoph v.
— Domherren: Frölich, Konr.; Hölderich, Mich.
— Gen.-Vicare: Adelmann, Frz. X. Frhr. v.; Bosselt; Hauser v. Gleichenstorf, Joh. Theod.; Inarius; Seiz, Nikol. Ant.; Zeiler, Kasp.
Augsburg, Geschichtsforscher: s. Stetten.
— Kanzler: Rhamer, Joh.; Söllder, Thom.
— Mönch: Udalrich.
— Pfarrer: Kraus.
— Pflegverwalter: Erichsmüller, Otto.
— Propst: Johann.
— Rath: Prutscher auf Schorn, Bar.
— Regiergs.-Registrator: Sedlmaier.
— Stadtpfleger: Hurlacher, Hnr. u. Otto; Peutinger, Chph.
Augusta, Augusta Vindelicorum, Augustensis, s. Augsburg.
Augustanus (CC.) 7, 376.
Augustenfeld, Kolonie 6, 377.
Augustin, Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Matth., Bürgermeist. v. Schongau 10, 109.
— de Trid. prior 1, 101.
Auing 9, 40. 10, 279.
Aula Romula 7, 422.
Aumann, Vitus 9, 338.
Aumbach 6, 327.
Aumberg (Amberg) 9, 385.
Aumüll 7, 346.
Aumüller, Jak. 7, 349. 10, 264.
— Joh. 7, 347. 9, 307. 10, 254.
Auracher, Landr. in Haag 3, 141.
— Pet., Vicar zu Großholzhausen 8, 77.
— Rup. 10, 5.
Aurachthal 2, 302 ff.
Aurelius (M.) Antoninus 6, 213. 242. 257. 406. 424.
— Justinus 6, 215.
— (P.) Lupercus 7, 396.
— Militaris 6, 227.
— Statianus 6, 224.
Auriſium 1, 307 — 312.
Aurolzmünster, s. Tamberg zu A., Gg. Fhr. v.
Ausee, s. Aussee.
Ausenhover, s. Eisenhofer.
Ausfergen, die 4, 308.
Ausinpach, Hnr. 4, 387.
Ausonius (Detterle), Abt v. Raitenhaslach 8, 427.

Aussee 7, 205 ff. 9, 18. 38; s. Weissenfelder, Hnr., Vicar zu A.
— in Steyermark 1, 222.
Austria, s. Oestreich.
Autenried, s. Aidenried.
Auximo, Lipatius de 1, 91.
Arbacher, Jak. 3, 383. 386.
Ayerschmalz, Frz., Rath ꝛc. zu Burghausen 3, 380.
— Nik., Pfr. zu Peterskirchen 1, 251.
— W. 5, 354. 8, 89.
Aynling, s. Aintlingen.
Ayrl, Alexander, Richter zu Ammergau 10, 88.
Aysing, s. Aising.
Aytterbach, s. Aiterbach.
Azila, mancip. 2, 3.
Azo, Markgraf v. Mantua 4, 151.

B.

Baader, s. Bader.
Baben, Ulr. v. 9, 371.
Babenberg, Stift 2, 190. 193.
Babenberger 8, 307. 9, 151.
Babenried 3, 17.
Babo, Graf v. Scheyern 6, 6. 388; s. a. Pabo.
Bach 7, 115.
Bacham, Baaramt 3, 312.
Bacharach a. Rh. 8, 203.
Bachem 1, 120.
Bachen, Barth., Vik. zu Trostberg 1, 248.
Bacher, Anna 9, 293.
— Barthol., Pfr. zu Trostberg 1, 235.
— Mart. 9, 293.
Bachern 1, 330. 5, 203; s. Pfund v. B., Gg.; Pfundmair, Joh., Pfr. zu B.; s. a. Pachern.
Bachhausen 1, 354. 2, 388. 6, 113—138. 279—304. 307—322; s. Ruepp.
Bachheim, Landf. v. 5, 156.
Bachmair, Joh., Coop. in Kirchdorf 7, 280.
Bachus, gef. bei Obelfing 6, 412.
Bader 8, 46.
— Andr. 2, 146.
— Chph. 8, 381.
— Joh. 4, 212.
— Joh. Ad. 4, 214.
— Joh. Gg. 10, 118.
— Jos. 9, 241.
— Konr. 1, 214.
— Matth. 4, 212. 214.
— Salom. 4, 212.
Badhaus, s. Römisch.
Bächel, Schloß 1, 326.
Bäll, Bernh. 5, 10.
Bämkhirchen im Perlacheramt 3, 425.
Bärtl 7, 302.
Bärtlin v. Waul 5, 193.
Baier, Hanns 9, 407.
Baier, Konr. 9, 385.
— Mich. 9, 426.
Baierbrunn, s. Bayerbrunn.
Bairmünchen 10, 62.
Baitelkirchen, Ulr. v. 8, 245.
Baldell, Herm. v. 1, 79.
Baldern, Schloß 9, 421.
Balduin, Abt zu Fürstenf. 6, 46. 333 ff.
— scheierischer Ministeriale 7, 115.
— angesehener Westfranke 6, 349.
Ballauf, Jörg 9, 239.
Ballemberger, Karl 2, 426.
Balthasar, Abt zu Benedictbeuern 3, 357.
— Propst zu Dießen 7, 350.
— Abt zu Tegernf. 1, 21. 23.
— Joh. 5, 305.
Balzheim, Seb. v., Stadt- u. Landr. in Landsberg 4, 378; s. Ehinger v. B.
Bamberg 8, 322 ff. 9, 143. 150. 178.
— Bischöfe: s. Berthold, Franz, Gg., Joh. Gg.
— Dompr.: Veit (Truchseß), Wolfg. Albrecht.
Banderl, Jak., Pfr. zu Kaufring 9, 337.
Bann, Hanns 9, 398.
Baramt, Föringer: Das B. des Domstifts Freis. 3, 295—312.
Barbara im Kloster Anger zu Mch. 5, 61.
— Aebtissin zu Kühbach 8, 395.
Bardenberg, Freigraf Joh. 6, 331.
Bareut, Hanns 9, 420.
Barfüsser 8, 26.
Barleben, Stadt 3, 429.
Barnabas 1, 104 ff.
Baronius, Card. 1, 47.
Barre 6, 324.
Bartenkircher, Renw. und Sus. 4, 376.
Barth 5, 85. 7, 106.
— Andr., Patrizier v. Mch. 10, 163. 192.
— v. Harmating, Balth. 7, 102. 135.
— Benno 8, 280.
— auf Harmating, Humbach ꝛc., Fz. Karl 8, 280.
— v. H., Gabr. 7, 102.
— v. H., Gg. Balth. 7, 99.
— Gertr. 7, 102.
— Hnr. 3, 230.
— Herm., Deutschordens-Meister 7, 101 ff.
— Joh., Bürger zu Mch. 6, 42. 7, 102. 8, 23. 37.
— v. H., Joh. Hrm. 7, 99.
— Kasp., Bürger zu Mch. 6, 344.
— Kaspar, Dechant des Frauenstiftes in Mch. 8, 72.
— Kath. 6, 275.
— Ludw., Unterrichter zu Mch. 7, 270.
— Osw. 6, 274.
— v. Harmating, Sebast. Bernh. 7, 135.
— Ulr. 5, 392. 7, 340.
— Ulr., Domherr zu Rgsb. 9, 411.
Bartholomäus, eps. Elect. 1, 57.
— (Scholl), Bisch. v. Freis. 7, 132. 8, 359.
— Bisch. v. Darien, Suffragan v. Freis. 4, 102.
— quondam Hengledie 1, 98.
Bartholopeus de Verona lector 1, 101.
Basel 1, 78. 81. 5, 326.
Basrelief über der Kirchthüre zu Tegernf. 1, 33.
Bassianus (Acl.) 7, 414.
Bassus Consul 7, 395. 404.
— Romanus 7, 290.
Batava 7, 290.
Bato 7, 286 ff.

Baturin, Bisch. 7, 100.
Batzenhofen, s. Rosenner, Pet., Kirchherr zu B.
Bau, Gut in 6, 337.
Bavaria, s. Bayern.
Bauberger, Lienh., Frühmesser zu Pang 5, 348.
Baudrexel, Leonh. 4, 214.
Bauer, Oberst 6, 121.
— Chainz, Kirchpropst zu Thalheim 8, 268.
— Gg. 7, 244. 9, 306.
— Joh. 3, 385. 4. 281. 8, 261. 9, 317. 331.
— Jos., Pfr. in Kirchdorf 7, 251.
— Jos. §§ Bericht über einen Antiquitäten-Fund in Polling bei Mühldorf 8. 282—285.
— Karl, Coop. zu Feldkirchen 1, 249.
— Lor. 3, 311.
— Mich. 3, 311.
— Ulr. 9, 168.
Bauernkrieg, salzburg-österr. 5. 282—284.
Bauernschmid, Veit 2, 312. 322.
Bauernstäring 4, 368.
Bauhof, Lor. 9, 293.
Baukunst im Kl. Tegernsee 1, 33.
Baumann 3, 229.
— Cölestin, Abt 2, 107.
— Hans 5, 295. 7, 339. 10, 272.
— zu Pufflthal, Konr. 8, 410.
Baumannsrecht 5, 198.
Baumbach 7, 178.
Baumburg (Bedamburg, Bedaium) 1, 207 ff. 229. 240. 350. 3, 153 ff. 166 ff. 194. 4, 301. 305. 312. 5, 154. 160. 6, 409. 7, 196. 198. 8, 228. 234. 350 ff. 365. 9, 359. 404. 416 ff. 420 ff.
— Chorherren: s. Törringer, Heinr.; Truchtlachinger, Phil.; Zöttel, Joh.
— Dechanten: s. Heinr., Paul.
— Diacon: Ortolph.
— Pröpste: s. Joh., Joh. B., Kasp., Steph., Ulr. u. Urban.
Baumgarten, Gut 6, 181. 8, 410. 9, 207.
Baumgartner (Paumgarten) 3, 104. 6, 284. 7, 213. 8, 227. 232.
— Barb. 2, 341.
— zum Frauenstein, Chph. 2, 249. 251.
— Dav. 7, 61—71. Vgl. 91—96.
— Dietr. 2, 122.
— Flor. 7, 243 8, 166. 187. 189. 383.
— Graf Frz. 4, 91.
— zum Stubenberg, Fdr. 8, 383.
— zum Fraunstein, Gg. 2, 423. 8, 166. 188.
— auf Stubenberg, Helena 8, 166.
— Joh., Pfleger zu Ernberg 9, 37. 186. 10, 62.
— Joh. Ad. 10, 105 ff.
— Joh. Wigul. Frhr. v., Vicedom zu Burghausen 2, 137.
— Joh. Wolf Fhr. v. 9, 48.
— zu Hohenrain u. Stubenberg, Leonh. 2, 342 ff. 7, 243. 261. 271. 8, 163. 185.
— Pet. 2, 341. 9, 425.
— zum Frauenstein, Wolf 8, 164. 166. 187. 383.
— Wolfg. 8, 165. 189.
— Polizeidirector zu Mch. 10, 149.
Baumgartlehen 9, 184.
Baumham 3, 65.
Baunigl, Einöde 5, 154; s. Tiefenthaler zu B., Gg.
Baustift 8, 391.
Bayerbrunn 1, 352. 3, 45. 247. 5, 123. 6, 386. 7, 314. 8, 43. 10, 281.
— Elis. v. 8, 247.
— Konr. v. 3, 45. 7, 241. 8, 247.
— Siboto v. 9, 7.
Bayerbrunner-Forst 5, 69. 7, 335.
Bayerisch-Zell 1, 161 — 169. 286. 2, 315; s. a. Zell.
Bayermenching (Merching) 8, 342.
Bayern 2, 194. 414. 5, 135.
— Aufruhr in 5, 57.
— Her: Urkundliche Beiträge zur Specialgesch. B. 9, 197—201. 10, 19—24. 213—220.
Bayern, Collatio beneficiorum per menses papal. Ducibus Bav. concessa 1563 4, 340 ff.
— regium fastigium 1576 4, 353.
— Herzogth. 1, 48. 5, 136. 8, 301 ff. 320.
— im J. 1632 2, 436 ff.
— Jura ecclesiast. Ducum Bav. 4, 337—42. 344. 358.
— Kurfürstenth. 8, 368.
— Kurhaus 2, 210.
— Lutherthum in B. 4, 338. 339. 340.
— Mittheilungen zur b. G. aus tirol. Urkunden- u. Handschriftensamml. 7, 297—303.
— Pfaffheit im Land zu 5, 418 ff.
— Proceß im Malesitzrechten im Landt ze 7, 437.
— Salzvertrag 5, 256.
— Reformation 7, 48—59.
— Vereinigungsprojekt mit Oesterr. 3, 210—222.
— Pfälzische Verträge mit B. 5, 3—47.
— Visitation des b. Clerus 1558 7, 48—50.
— v. Stichaner: Ueber die Herstellung eines geschichtlich-topogr. Wörterbuchs v. B. 10, 273 bis 281.
— relig. Zustände 1556 — 61. 7, 45—59.
— Herzoge: s. Adolf, H. in B., Albert II., III. ꝛc., Arnold, Arnulf, Berchtold, Christoph, Clemens Frz. v. P., Eberhard, Ernst, Ferdinand, Fdr., Gg. d. Reiche, Hnr. III., IX., X., XII., XIII., XV., XVI. ꝛc., Johann, Karlmann, Ludwig I., II. ꝛc., Mainhart, Max. Hnr., Maximil. Phil., Otto I., II., III., IV. ꝛc. Phil., Phil. Ludw, Rudolph, Ruprecht, Sigm., Steph. I., II., Tassilo II., Theodo, Wilh. III., IV., V., Wolfgang.
— Herzoginnen: s. Agnes,

Anna v. Braunschweig, Anna v. Oesterr., Anna Charlotte.
Bayern, Könige: s. Ludwig, Max Joseph.
— Kronprinz, nunmehr König: s. Maximilian II.
— Kurfürsten: s. Ferdinand Maria, Karl Albrecht, Karl Theod., Max I. ꝛc., Max Emanuel, Max Joseph.
— Kurfürstinnen: s. Adelh. v. Savoyen, Anna.
— Prinzen: Joseph, Karl Theodor.
Bayersoien 4, 149.
Bayprun, s. Bayerbrunn.
Bayreuth, Markgrafsch. 8, 329.
Bayrl, Corbin., Prof. der Moraltheol. 2, 114.
Beatrix v. Burgund, Kaiserin 1, 143 ff.
— Pfalzgräfin 2, 193. 6, 356. 7, 111.
Beb, Albr. 3, 228.
Bebenberger, Linh. 8, 391.
Bebengau (Böbingen) 4, 181.
Beberstetten zu Gnickenstein, Ulr. v. 1, 319.
Beccaria, Gräfin Berita 8, 280.
Becher, Dr. Joh. Joach. 1, 383.
Bechtall 5, 32.
Bechtolsheim, Frhr. v. 2, 428.
Beck, Baron v. 5, 116.
— zu Alsmoos, Anna 8, 396.
— Chn. 8, 165.
— Fdr. 2, 426.
— zu Alsmoos, Gg. 8, 396.
— Joh. 7, 207. 10, 67.
— Karl 5, 126. 7, 104.
— Kath. 3, 237.
— Lienh. 3, 237. 10, 43.
— Magdal. 9, 290.
— Melch. 9, 289.
— Sim. 6, 385.
— Sim., Pfr. zu Niederhofen 10, 94.
— Walb. 9, 289.
— Wolf Herm. 10, 91.
Becking 1, 126.
Beckstetten 4, 273. 8, 218.
Bedaius Augustus 6, 182. 246.
Bedaius sanctus 6, 218. 253.
Bedaium, Bedamburg, s. Baumburg.
Behael, loc. 3, 223.
Behaim, Albr. 1, 36 ff. 2, 381.
— v. Rietham, Pet. 9, 404.
Beham (Beheim), s. Böhmen.
— Sigm., Benef. zu Stein 3, 208.
Behring, Soph. v. 7, 145.
Beia (Pantasilea) 7, 285.
Beich, Frz. Joach., Maler 9, 90.
Beierlein §§ Medaillen auf ausgezeichnete und berühmte Bayern, in Abbildungen u. mit biographisch-historisch. Notizen. Lieferung 1. 10, 163—204.
— Nachrichten über Franz Andr. Schega, churbayer. Hofmedailleur in Mch., u. Beschreib. der von ihm verfertigten Medaillen 9, 59—96.
Beiharting, 5, 209. 228. 7, 241. 265. 8, 264. 10, 128.
— s. Ynning, Bernh., Chorh. zu B.; Friedr. u. Konr. IV., Pröpste; Kursner, Veit, Richter.
Beilngries im Eichstädtischen 2, 105.
Beilstein (Beilnstein), Hallgrafen v. 4, 309. 7, 11.
Beindelkirchen 1, 120. 330.
Beinsberg 7, 55.
Bel, s. Pähl.
Belast, Bergwerksverweser 8, 243.
Belasy, s. Khuen-B.
Belatumara (Saplia) 6, 255.
Belaunen, Volk zwischen der Isar u. dem Lech 9, 224.
Belding, Oberst 6, 135.
Bellenzanis, Marchus und Wilh. de 1, 102.
Bellicius, L. — L. F. Quartio, decurio Juvavensium, duumvir jurisdicundi; — Achilles et Seccio 2, 119. 6, 255.
Bellicus 10, 284.
Bellschwang, s. Stillarn.
Bellus 7, 291.
Belsheim, Hanns v. 3, 228.
Belsia, Joh. de 1, 107.
Bembler, Baron 10, 131.
Benasudus, not. 1, 98.
Benedict, Abt v. Benedictb. 10, 163. 198.
— Abt v. St. Mang zu Füssen 8, 396. 10, 68.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— VIII., Papst 9, 150.
— XIII., Papst 8, 272.
— II., Abt zu Scheyern 2, 107 ff.
— Abt zu Weihenstephan 7, 121.
— II., Abt v. Wessobrunn 9, 290.
Benedicta, filia Engelbrehti 2, 17.
— Pfalzgräfin 6, 389.
Benedictbeuern 1, 160. 347.
— v. Hefner: Leistungen des Klosters B. für Wissenschaft u. Kunst 3, 337 bis 373. 4, 272 ff. 376. 6, 394. 7, 72. 125. 8. 149. 201. 9, 17. 27, 37. 48. 243. 249. 263. 10, 224. 245. 257. 280.
— Aebte: s. Amand I., II., Balthas., Benedict, Berthold, During, Eliland, Gotthelm, Hnr., Joh., Joh. Bened., Landfried, Leop., Ludw., Magnus, Narcissus, Otto, Phil., Waldram u. Wilh.
— Mönche: s. Adalbero; Adalbert; Berger, Gg.; Biechler, Amil.; Burghardt; Funda, Anton; Gallus; Gebhart; Gotschalk; Groß, Bernh.; Kastner; Ludw.; Meichelbeck, Karl; Merigoz; Molitor, Leonh.; Pachinger, Magnus; Petrus; Riedl, Bonif.; Riesch; Schelz, Joh.; Schultes, Bened.; Speer, Sim.; Treffler, Flor.; Ulrich; Zödel, Gg.; Wolfhold.
— Prälat: Karl.
— Prior: Paulus.
— Schulmeister: Greiß.
— Schulvorstand: Liutolb.
Benedictiner-Congregation in B. 2, 102.
Benedictiner-Orden 2, 147.
Benedictsheim 5, 157.

Benevenutus, prior S. Marchi Astens. 1, 93.
Benighausen, v., Oberst 6, 121.
Benisch, Hr. v. der Weitmüll, Burggraf zu Karlstein 9, 434.
Benzenau, s. Pienzenau.
Beppenheim, s. Pappenheim.
Beratz, Prof. 2, 428.
Berbett, hl. Jungfrau 10, 133.
Berbling 1, 290.
Berchach 6, 324.
Berchangen 6, 324.
Bercheim (Berchheim, Berkaim, Perchheim) 2, 63. 72. 341 ff. 3, 309. 8, 164. 409.
Berchem, Frhr. v. 3, 142. 6, 44. 7, 107.
— Graf v., Rentmeister 2, 132.
— Ant. v. 6, 288. 384. 7, 103. 8, 114.
— Arn. v. 2, 76.
— Joh. Ant. 6, 320.
— Joh. Nep. Reichsfrhr. v. 5, 126.
— Karl u. Max Grafen v. 2, 137. 7, 236.
— Sigm. Gf. v. 7, 236.
Bercher, s. Berger, Hainz.
Berchkoz, s. Berthold.
Berchtenstain, Perichtenstain, Tähenstain, s. Pertenstein.
Berchter I., Präl. zu Schefftlarn 2, 148.
Berchtesgaden 4, 152. 5, 157. 163. 8, 329.
— s. Auer zu Aich, Sigm., Pfleger auf dem Hallerthurm.
— Chorherren: Neuhauser, Heinr.; Rothaft, Kaj. Anton.
— Pröpste: Clerwin, Eberwin, Hugo, Joh. u. Konr.
Berchtinger, s. Ulr., Abt zu Scheyern.
Berchtolt, s. Berthold.
Berengar de Arclato, Franz 1, 95.
— Graf v. Sulzbach 5, 156 ff.
— der Zollner zu Lechbruck 10, 270.
Berezhofen 4, 277.
Berg 1, 177. 6, 324 ff. 10, 281.
Berg am Laim 9, 95.
— ob Zoom 8, 319. 322.
— Herzogth. 8, 319. 324. 327.
— Elis. Herzogin v. 5, 61.
— Marqu. vom 9, 157.
Bergamo 2, 182.
Bergen 1, 326. 336. 2, 266. 269 ff. 322 ff. 338. 3, 233. 5, 295. 8, 200.
— s. Fuchs, Oberbergverw.
— Wolfrigl v. 9, 263.
Berger 9, 190.
— (Hribernick), Bernh. 9, 63.
— Chph., Pfr. zu Mettenhaim 3, 175.
— Eberh. 8, 249. 10, 260.
— Elis. u. Gg. 5, 183.
— Georius, Mönch zu Benediktbeuern 3, 354.
— Gg., Benefiziat zu Pasing 5, 129.
— Gg., Caplan bei U. L. Frau in Mch. 6, 423.
— Hainz 8, 38.
— Joh., Benef. zu Gautting 3, 375. 10, 132.
— zu Waldberg, Joh. und Ulr. 9, 177.
— Kath. 3, 175.
— Konr. 4, 387.
— Mart., öffentl. Notar 2, 424.
— Nik. Anderson, Oberstlieutenant 9, 49.
— Ulr. 9, 151.
Bergersteig 5, 30.
Bergham 2, 341. 3, 57 ff. 311. 7, 254. 309. 359. 8, 285. 10, 278.
Berghamer, Ant. 3, 311.
— Bernh. 9, 323.
— Joh. 5, 10.
— Lor. 4, 138.
Bergheim 2, 340 ff. 3, 165. 5, 39. 243.
— s. Khressner zu B., Joh.; Krueg, Joh.; Lukas, Kasp.; Schneider, Ulr.; Schnett, Sigm.; Weber, Joh. u. Wolf.
— Ant. Fhr. v. 6, 369.
— Hnr. v. 3, 163.
— Joh. 9, 400.
Berghofen 2, 5. 13. 18. 45 ff. 6, 39. 359.
Berghofer (Perchofen, Perkhofer), Agn. 5, 109.
— Asam 5, 110.
— Bernh. 2, 24.
Berghofer zu Holzhausen, Chph., Landrichter zu Pfarrkirchen 8, 165 ff.
— Gg. 5, 384.
— Hailca, Hartw. u. Mahthilt 2, 18.
— Joh. 5, 384. 9, 416. 10, 261.
— Konr. 5, 97. 109.
— Pangr., Stadtr. zu Burghausen 2, 422.
— Paul 1, 319.
— Ulr. u. Walb. 2, 10.
— Wolfg. 2, 424. 4, 185. 198. 211.
Bergkirchen (Pörkirchen) 1, 120. 6, 3. 41. 7, 97. 8, 401; s. Ulr., Pfr.
— Anna u. Rupr. v. 6, 42.
Berg- u. Hüttenwerk, Gumppenberg: Geschichtliche Notizen über das vom J. 1756 bis 1776 in Betrieb gestandene churfürstl. B. Max-Josephthal bei Fischbachau 2, 309 — 338.
Bergwinkel 10, 140.
Bergzabern 8, 331.
Beringer, Abt zu Tegernsee 1, 16 ff. 31.
— Gabr. 10, 59.
— Heinr. v., Canonic. in Augsb. 4, 319.
Berkhofer, s. Berghofer.
Bern (von der Laiter), HH. v. 1, 313—323.
— auf Amerang, s. Thurn, Elis. v.; s. a. Scaliger.
Bernau 1, 130. 342. 3, 247. 7, 374.
Bernbeuren (Beuern) 4, 159. 10, 55. 82.
— Richter: s. Plank, Joh.; Schweiger, Agstn.
Berndorf, die v. 6, 284 ff. 9, 231 ff. 10, 258.
— Johann Christoph und Joh. Kasp. v. 6, 144.
— Maria Anna Frfr. v. 9, 239.
— Phil. Karl 8, 114.
Berneck, Seifr. v. 8, 308.
Bernhard, Kardinal 1, 93. 7, 210.
— Fhr. v. 2, 426.
— Graf 2, 368.
— Abbas Mon. sci. Theofredi ordinis sci. Benedicti Anicensis dioec. 1, 57.

Bernhard, Bisch. v. Chiemsee 8, 419.
— Canonic. zu Moosburg 2, 21. 22. 56 ff.
— Herz. v. Sachs. 2, 193.
— Herzog v. S.-Weimar 2, 296. 9, 310.
— Erzbisch. v. Salzb. 2, 357. 421. 3, 185. 5, 349. 9, 356. 436.
— I., Graf v. Scheyern 6, 7. 276. 388.
— II., Graf v. Scheyern 6, 9. 7, 114.
— v. Waging, Bruder zu Tegernsee 1, 19.
— Bisch. zu Tuskulum 7, 209.
Bernhardin 5, 72.
Bernlocher, Joh. 4, 214.
Bernried 1, 352. 367. 410. 2, 374. 6, 351. 375. 379. 9, 26. 248.
— s. Herluca, Nonne; Johann, Propst; Paul, Canoniker.
Bernwang 8, 394.
Beronica, s. Bernried.
Bersch, Sixt 10, 74.
Bertha 1, 399. 2, 4. 29. 49. 53. 62. 6, 9. 40.
Berthold 1, 98. 2, 8. 3, 131.
— archidiaconus 3, 223.
— Canonic. 2, 50. 64. 66.
— alleman. Graf 6, 5.
— Pfr. 8, 404.
— Graf v. Andechs u. Dießen 2, 364.
— Bisch. v. Bamb. 3, 136.
— Herz. in B. 6, 6.
— Abt v. Beuern 8, 404.
— Bisch. v. Chiems. 3, 191. 8, 422.
— gräfl. dachauischer Ministerial 7, 110. 129.
— Propst v. Dießen 9, 340.
— I., Markgraf an der Etsch ꝛc. 1, 167.
— Bisch. v. Freis. 3, 281 ff. 417. 4, 385. 406. 5, 398.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 398. 426.
— Pfr. zu Rochlingen (Rehling) 8, 392.
— Erzbisch. zu Salzb. 3, 282.
— notarius curiae Salisb. 8, 401.
Berthold II. u. III., Grafen v. Scheyern 6, 6.
— Abt zu Schliersee 2, 282.
— Propst in Steingaden 4, 182.
— Jak. 3, 290.
— Joh., Bürgermeister in Schongau 4, 191.
— Kil. 8, 268.
Bertrada, s. Bertha.
Bertrand, Card. 1, 78. 87.
— Graf v. Perusa, Max Eman. v. 7, 127.
Berwanger, Purkh. 3, 232.
Besenchon (Besançon), Rob. v., Prior 1, 105.
Bessa 6, 215.
Bethlen Gabor, König v. Ungarn 9, 144.
Betschart, Gräfin 5, 126.
— Elis. Reichsgräfin v. 4, 382. 6, 370.
Bettendorf, Fhr. v., Canon. 6, 303.
Bettenlocher-Holz 5, 46.
Betz, Ulr., Pfr. in Peitingen 4, 196. 211.
Beuerberg, Kl. 1, 353. 6, 367. 7, 179. 8, 253—257. 346. 10, 281.
— s. Heinrich, Johann, Kastulus, Konr., Leonhard.
— Beuern (Bernbeuern) 1, 155. 2, 65. 366. 4, 302. 6, 7. 324. 332. 339. 350 ff. 361. 8, 404. 9, 228. 10, 30. 41. 249—251. 271.
— Grafen v. 2, 149. 4, 240. 309.
Beysigel, Oberstlieutenant 6, 281.
Beyting, Schts. Mermosen 8, 262.
Biber 5, 213—217. 10, 279.
Biberbach (Piperbah u. Piparpach) 1, 120. 131. 327. 6, 42. 7, 136. 9, 280.
— s. Arkhinger, Marschalk zu B.; Heimbert, Edler zu B.; Marschall v. B.
— Edle v. 6, 43.
Biberg 1, 353. 6, 412.
Biberstein 8, 331.
Bibliothek im Kl. Benediktbeuern 3, 338 ff.
— im Kl. Tegernf. 1, 16 bis 19.
Bibona 1, 110.
Bibrach 6, 4.
Biburg 1, 177. 334. 345. 3, 427. 4, 90. 6, 391. 7, 104. 217. 8, 235.
— an der Abens, Kl. 5, 412.
— bei Pförring 5, 287 bis 288.
— auf der Bils, s. Bilsbiburg.
— s. Riembhofer, Ludwig, Pfleger; Schmatzhauser, Seifr., Pfleger; Schneider zu B.
Biburger, Hnr. 6, 44. 273.
— Joh. 6, 273.
Bicheln, s. Pichel.
Bichl, Seb. 7, 280.
Bidajo, s. Seebruck.
Bidenhart, s. Piedenhart.
Biderer, Luk., Pfr. zu Kapfelberg 2, 113.
Bidingen, s. Peitingen.
Biechler, Aemil., Mönch zu Benediktbeuern 3, 361.
Biederstein 6, 406. 7, 121.
Bierling, Joh., Pfr. in Peitingen 4, 184. 197. 210 ff.
Bifange, Braunmühl: Ueber die sogen. B. oder Hochäcker 4, 291—296. 419. 6, 412.
Bilder, Föringer: Zwei B. Alt-Münchens aus der vom histor. Verein von u. für Oberb. angelegten Samml. oberb. Bau- u. Kunstdenkmäler 10, 143—157.
Bildhauerkunst im Kl. Tegernsee 1, 33.
Bildshaimer, Jörg 10, 68.
Billehe, Frhr. v. 6, 281.
Binabiburg 8, 261 ff.
Binbach, s. Fuchs zu B.
Bindorf 1, 339.
Birchenbrun 6, 329.
Birglstein (Pirglstein), s. Keutzel v. B., Max.
Birkenau 4, 153.
Birkeneck 1, 131.
Birkenfels, Hnr. v. 3, 228.
Birkenstein 2, 317.
Birkland 4, 178.
Birs, Hans 8, 34.
Bisancio 2, 6.
Bischeim 4, 414.
Bissel, Joh. Jak., Pfr. zu Schongau 4, 188. 10, 105.

Bißwanger, Leonh. 5, 301.
Bisuntin. archieps. 1, 63.
Bitingow, Bitinguve, s. Peitingen u. Peitingau.
Bittelmair, Math. 5, 303. 305.
Bittrich, s. Pütrich.
Bituricensis archieps. 1, 77.
Bivelet, Herm. de, pp. eccl. S. Andr. Frising. 1, 117.
Blank (Blankh), Barb. 8, 267.
— Hainz 3, 242.
— Jak. 8, 267.
— Jf. 8, 267.
— Wolfg. 4, 211; s. a. Plank.
Blankhensteiner, Pankratz 9, 393.
Blankon, Ulr. 2, 74.
Blankstetten, s. Hilbrant, Ulr., Comenthur zu B.
Blarer, Oberhptm. 6, 121.
Bleibergwerk am Rauschenberg 8, 237—243.
Bleicher, Eva 4, 214.
Bleien, Otto de 1, 42.
Bleitmarswank, s. Pleitmarswang.
Blianz, die v. 7, 172.
Blieskastel 8, 330.
Bliesmansrieder, Pfr. zu Obertaufkirchen 5, 287.
Blöckl, Ortsch. 9, 207.
Blöß, Hnr., Pfr. in Sandau 7, 179.
Blumenstein 5, 184.
Blumenthal 1, 326. 4, 275. 7, 165. 8, 208. 276. 9, 264. 10, 277.
— s. Deutschherren-Orden; Reitberg, Reinh. v., Comenthur.
— Ffr. Maria Agnes Th. 6, 392.
Blumlacher, Jos., Vik. zu Trostberg 1, 248.
Blutbann 5, 279.
Blutenburg 1, 124. 340. 6, 44. 384.
Bobingen 4, 273. 320.
Bocano, Fz. v. 1, 101.
Bochard, Erzbisch. v. Magdeburg 1, 49. 65. 72.
Bock, Ant. Possidius, Pfr. 4, 179. 195. 210. 215.
— Barb. 4, 206.
— Gg. 4, 213; s. a. Pock.
Bockhorn 2, 352.
Bocksberg, Albero Wolf v. 2, 379. 4, 130.
— Hanns Marschall v. 8, 156.
— Klara 2, 270.
— Mechthild 2, 9.
— Seifr. Marschall v. B., 8, 251.
— Ulr. Marsch. 2, 269 ff. 3, 230. 234; s. Wolf v. B.
Bodamiensis, s. Albert, eps. B.
Bodenmais 10, 181.
Bodenwöhr 2, 326. 332.
Bodmann 8, 343.
— Joh. 8, 229.
— Joh. Alb. 2, 146.
— N. v. 5, 67.
Bodmer, Magd. 8, 279.
— Steph. 6, 28.
Böbingen 4, 181.
Böck (Pökh), Gg. 1, 226.
— Joh. 7, 258.
— Pet. 1, 249.
Böckler, die 5, 70.
Bödigheim, Joh. Ferd. v. 2, 401.
Böhmen 5, 59. 72. 9, 232.
— die 5, 22. 24. 65. 8, 232.
Böhmerwald 5, 70.
Bötschner, s. Pötschner.
Böttinger, Balth. 7, 264.
Bogen 9, 406 ff.
— Grafen v. 8, 298 ff.
— s. Ludmilla, Gräfin.
Bogenhausen 3, 426. 5, 94.
Bogner 8, 265 ff. 9, 164. 363. 433.
Bohusla, Herr auf Schwanberg 9, 417.
Bohrer, Fd. 1, 197.
Bojoarien 3, 402.
Bojoarier 8, 304.
Boisserée, Sulp. 2, 428.
Bolster, die 10, 33. 66. 68 ff.
Bom....gcht, Wilh. v. 5, 337.
Bonandreas, Pet. 1, 103.
Bonaventura 1, 101.
Bonicontra, Canonicus 3, 136.
Bonifazius IX., Papst 2, 420. 7, 179. 193.
Bonis, Roland. de 1, 100.
Bononia, Gerh. v. 1, 101.
Bonschab, Hanns 5, 294.
Boos, Roman 6, 333.
Bopfingen 9, 376.
Boria, Berengar 1, 104.
Borst, s. Rot, Sixt.
Boschweiler, Balth. 9, 283.
Bosselt, Joh., Vic. gen. eccl. August. 10, 54.
Botenbrunnen, Herm. v. 1, 38. 43.
Botitz, W. 9, 371.
Botzen 6, 377. 7, 98. 8, 136 ff. 10, 77. 107.
Bouel, s. Pähl.
Borberg, s. Bocksberg.
Brabant 2, 194.
Brätzl, Math. 4, 365.
Braistel, Hansel, Propst zu Füssen 10, 79.
Braitenau 6, 42.
Braitenberg 7, 258.
Braitenberger zu Braitenb., Joh. 7, 258.
Braiteneckh 5, 268. 278.
Braitenstein, Hanns v. 3, 238.
— Ulr. v. 2, 424.
Branca, Priester 4, 91.
Brand, J. Gg., Reichsarch.-Kanzellist zu Mch. 5, 87.
— §§. Münchner Tuchsiegel 1, 282 ff.
Brandenberg 2, 276.
Brandenburg, Mark 4, 334. 5, 248. 337. 8, 315.
— s. Albert, Markgf. v. B.
Brandhäusel 10, 278.
Brandmüller, Barthol. 1, 249 ff.
Brandstädter, Nikl. 2, 422.
Brandstätt 1, 127. 351.
Brandwurg, s. Brannenburg.
Branmayr 4, 320.
Brannenburg 2, 371. 379. 383. 387. 388. 8, 71. 78 ff. 95. 10, 279.
— Dachauer: Chronik von B. u. den nächsten Orten der Umgebung 4, 92—135. 219—270. 326—329. 5, 205—238. 372 bis 406.
— Koch-Sternfeld: Einige Bemerkungen zum ersten Heft des... IV. Bds. des Oberb. Arch. „Chronik v. B. v. Hrn. Dachauer" 4, 423—424.
— Pfleger: s. Gebhart, Pet.; Poscher, Leonh.; Pschachel, Bernhard; Schmauzhauser, Joh.; Schüchlein, Joh.; Sun-

derstorfer, Osw.; Suntheimer, Joh.; Tachinger, Kasp.; Winzerer, Kasp.
Brannenburg (Brantenberg), die v. 2, 383. 393. 4, 94 ff. 5, 164. 6, 290.
Brantseck 6, 310 ff.
Bratananio 3, 41. 4, 292.
Braumeister, Hanns 6, 273.
Braun, Gg. 7, 230. 10, 109.
— Hnr. 8, 72.
— Jak. 9, 413.
— Joh. 5, 128. 10, 84 ff.
— Liebhard 8, 421.
— Margareth 7, 230.
— Placidus 4, 215. 217.
— Zachar. 10, 69.
Braunau 2, 123. 133. 434. 5, 344 ff. 6, 412. 415. 7, 53. 55. 8, 226 ff. 9, 363. 398. 404. 424; s. Konr. v. B.; Peringer, Pfr. 5, 344.
— Eberh. v. 2, 122.
— Fdr. v. 2, 122. 8, 406 ff.
Braunberg, Carlin v. 4, 97.
Braunburg, s. Brannenburg.
Brauneisenstein 2, 321.
Braunmühl v. §§ Bericht über einen antiqu. Fund bei Altgern, Ldchts. Altötting 4, 431—433.
— über die sogen. Bifange oder Hochäcker 4, 291—296.
— die unterirdischen Gänge des zerstörten Schlosses Rockenstein bei Alling, Ldgchts. Bruck. Nebst einem Anhange über die unterirdischen Gänge zu Nanhofen u. bei Mergentau v. Prof. v. Hefner u. Ing.-Lieut. Illing 3, 197—411.
Braunmüller, Pfr. in Bachendorf, schenkt an den hist. Ver. eine zu Geiselbrechting aufgefundene tabula honestae miss. 4, 433—439. 5, 431.
— Gg. 9, 305.
Braunsang, Hanns 5, 410.
Braunschweig, Herzogth. 9, 259.
Brayr, Hanns, Propst zu Füssen 10, 75.
Breante, Rob. de 1, 107.
Brecheisen, Pfr. zu Echingen 10, 255.
Brechenspitz, Gebirge 2, 300. 306.
Bregenz (Brigancia), Aebte 1, 96.
Breiß v. Lilgernbrunn, Hans 5, 198.
Breitbrunn 10, 279.
Breitenbrunn, Ldgchts. Mindelheim 5, 267. 299. 8, 215.
Breitenwiesen 6, 362.
Breitmoos 1, 127.
Breitreit 10, 140.
Brem, Ldgchts. Schongau 5, 328. 9, 276.
Bremen, Erzbisch. v. 1, 77.
Brenda, Card. 1, 117.
Brenauer, Balth. 4, 214.
Brennberg, s. Lerchenfeld-B.-Gabelkofen.
Brenner §§ Chronik des Pfarrsprengels Pähl, k. Ldgchts. Weilheim 9, 219—253.
Brentano, Alois v. 7, 280.
Brenz, s. Georg, Abt.
Brenz-Ahausen 9, 397.
Bresciano, Jul., Jes. 7, 78. 86.
Brettschleifer, Hans 1, 420.
Brezenheim, Fürst v., Großprior 4, 77. 83.
Bridriching (Pridrichingen) 2, 266. 269. 9, 244. 262,
— s. Müller zu B., Ulr.
Brigitta, Aebtissin zu Altomünster 7, 143.
Britannicus 6, 257. 406.
Britlbach, s. Pritlbach.
Britonum cohors III. 6, 185.
Brixen 1, 218. 2, 374. 3, 145. 8, 325.
Brixenthal 2, 371.
Brixleck 2, 366. 4, 222.
Brochsdorf, Magdal. v. 6, 282.
Brockeisen 2, 326.
Brodhuber, Wolfg. 2, 423.
Broner, Chph. 9, 420.
Bronhofen 6, 359.
Bronzegegenstände, Gräber-Fd. 1, 174. 177. 178. 185. 6, 98.
Bruck 3, 129. 379. 388. 4, 287. 5, 12. 143. 6, 30. 44. 270. 330. 332. 7, 254. 8, 142. 151 ff. 249. 253. 409. 9, 163. 10, 278.
Bruck nahe der Salach 3, 6.
— a. d. Schönach (Schwabbruck) 10, 46. 68. 75. 78. 108.
— Hnr. v. 6, 44. 8, 247.
— s. Portner zu B., Wilh.; Riedler, Karl, Hofpriester; Ruprecht, Pfr.; Stobrer, Joh., Richter; Wörln v. B., Gg.
Bruckberg 1, 339; s. Lunghamer zu B., Chph.
— die v. 8, 212.
— Adalbero von, Richter zu Peitingau 4, 154. 8, 212.
— Eperh. v. 4, 154.
— Hailwiga 2, 11.
— Karl 3, 290.
Brucker-See bei Schongau 4, 276.
Brucklocher zu Kuhbach, Liebhart 8, 393.
Bruckmaier, Theres. 1, 235.
Bruderschleißheim, siehe Schleißheim.
Brückenau 8, 331.
Brünning 2, 148. 10, 280.
Brünninger (Brunningen, Pruninger), Ritter 2, 148 ff.
Brug, Math. 7, 279.
Brule, pred. 2, 53.
Brummat 8, 343.
Brunhuber, Joh. 7, 271.
Brunn 4, 90. 9, 8.
Brunnegg, s. Segesser v. B., Fhr v.
Brunnen, alter, in Pasing 4, 13.
— Weiler 5, 201.
Brunner, Jak. 3, 209.
— Melch. 3, 311; s. a. Prunner.
Brunninger, s. Brünninger.
Bruno, Bisch. zu Augsb. 2, 190.
— Abt v. Scheyern 6, 355.
— Propstverw. zu Scheyern 1, 290.
— v., Komenthur 4, 91.
Bruschius 3, 360.
Brustnadel v. Metall, Fd. 4, 421.
Bschorn, Apollonia und Jörg 4, 369.
— zu Ehingen, Konr. 8, 393.
Bubenhofen, Urs. v. 4, 99.
Buch 1, 331. 3, 223. 4, 275. 6, 46. 324. 380.

7, 326. 8, 142. 245. 9, 38. 10, 216. 278.
Buch (Pohhe), Cotahelm de 6, 47.
— Dietmar 5, 163.
— Hnr. Bercht. v. 6, 47.
— Joh. Gg. Frhr. v. 2, 296. 399. 8, 112.
— Liutp. v. 2, 30.
— Sigiboto u. Werner v. 6, 47.
Buchach, St. Margreth im 5, 219—222.
Buchauer auf der Buchau, Andr. u. Anna 4, 212.
— Mart. 4, 214.
Buchberger, Kasp. 4, 138.
— Konr. 5, 333.
— Sifr. 8, 411.
— zum Schellenstein, Joh. 2, 418.
— zu Winzer, Wolf 2, 136.
Buchdruckerei im Kl. Tegernsee 1, 19.
Bucheiz, Graf v. 1, 61.
Buchenau, Karl 2, 322. 332. 334.
Buchendorf 1, 345. 3, 23. 28. 4, 361 ff. 376. 10, 130. 132.
— s. Joh., Pfr. in B; Löchler, Kunz; Rettenbeck, Jos., Pfr.
Bucher, die 7, 195. 8, 269.
— Hnr. 9, 227.
— Joh 9, 290.
— Wichart 2, 422.
— v. Zulling, Gg. 7, 223.
Buchheim, Föringer: Der Burgstall bei B. am Parsberg, als röm. Fortif nachgew. 1, 1—14. 345.
— Fdr. v. 6, 334.
— s. Georg, Pfr. in B.; Stöckhl v. B., Mich.
Buchhof 1, 345.
Buchhorn 8, 323.
Buchinger §§ Geschichtl. Nachr. über die ehemal. Grafsch. u. das Landg. Dachau (bis 1800) 6, 1—60 261—278. 323—400 7, 97—151.
— Notizen über die Stadt Burghausen von 1326 bis 1650 2, 414—424.
— Ueber Ursprung u. Fortbildung des bayer. Landes-, Haus- u. Reichs-Wapp. 8, 291—335.
Buchler, Gg. 4, 214.
Buchloe 5, 330.
— s. Stein, Phil. v., Pfleg.
Buchs, Nikl. 7, 270.
Buchsberg 6, 360.
Buchschlag 1, 327. 6, 23. 47 ff. 52. 352.
Buchschorn 4, 153. 165.
Buchsee 1, 280.
— zu Rirdorf, Dan., Emerentia u. Gg. 6, 282.
— Gertr. 6, 280.
— Gertr. Theres. 6, 116.
— Josias 6, 282.
— Osw. 6, 282.
— zu Jörgspeck, Margar. 6, 282.
— zu Mugsfeld, Otto 6, 282.
Buchwald, Soph. 6, 283 ff.
Bübing 8, 359.
Buech, s. Buch.
Bücher-Censur 7, 57.
Bücheln 4, 273. 6, 324. 7, 150. (8, 209.)
— Librorum prohibitor. lectio et retentio 4, 347—48.
Büchler, Margar. 8, 260.
Buehl §§ Geschichtl. Anmerk. über die Pfarrei u. Hofmark Söllhuben u. die dazu gehörigen Orte in Oberb. 5, 147—183.
— Urkundlicher Bericht üb. den Plan des Churf. Karl Albr., Bayern u. Oesterreich zu vereinigen durch Heirath zwischen beiden Häusern 3, 210—222.
— Väterlicher Brief Wilh V., Herzogs in Ober- u. Niederbayern, an seinen jüngsten damals eilfjährigen Sohn Albr. 1595 5, 141—142.
— Urkundl. Mittheilungen aus dem gräfl. Preisingschen Archiv zu Hohenaschau 1, 411—426.
— Nachr. von dem zufällig entdeckten Vorkommen alter Wandmalereien auf Kalk in der Kirche zu Urschaling im Herrsch.-Gericht Hohenaschau 5, 281—282.
— Regesten ungedr. Urk. zur bayer. Orts-, Familien- und Landesgeschichte 5, 332—345.
Buehl: Schreiben Herzog Ludwigs des Reichen an Ulrich v. Freyberg um die Kunst nicht wund zu werden, vom 20. Dez. 1444 5, 142.
— Das Verfahren Albrecht des V. oder des Großmüthigen, Herzogs in Bayern, gegen den Grafen Joachim v. Ortenburg und einige andere Landsassen wegen Majestätsbeleidigung u. Meuterei 2, 234—264.
— Altes Votivgemälde auf die Einnahme der Festung Kufstein im Landshut'schen Erbfolgekriege 1504 5, 142—143.
Bühlhofen 1, 339.
Bündniß d. bayer. u. pfälz. Fürsten gegen die Böhmen am Böhmerwald 2, 22.
Bürach (Bierach) 4, 302 ff.
Bürgelstein bei Salzb. 5, 184.
Bürgholz 2, 352.
Büring, Ortsch. 4, 302.
Bürk 4, 286.
Bürn, Büron, s. Beuern.
Büttelmair, Dr. Matth. 5, 269.
Bütterer, Joh., Vogt zu Falkenstein 8, 66.
Bulsena eccl. 1, 112.
Bun, Math. 8, 38.
Bund, schwäb. 5, 65. 72.
Burazlo, Gut 8, 260.
Burch 8, 403.
Buren, s. Beuern.
Burg 2, 149. 10, 280; s. a Burgfried.
Burgau, Markgrafsch. 2, 125. 5, 66. 135. 8, 325. 10, 84.
— Markgrafen v. 4, 16. 273. 8, 209. 338; s. a. Heinrich, Markgraf.
Burgauer 4, 237. 265. 9, 323. 360. 392. 10, 245.
— Walb., Klosterfrau zu Schönfeld 9, 360.
Burgberg 10, 279.
Burgbühel 1, 131.
Burgeck 6, 324.
— Berchtold Graf v. 10, 251.

Burgen v. O.-B., v. Sedlmaier: 2, 148 ff.
— Stichaner: Uebersicht über die alten Schanzen u. B. v. Oberbayern 1, 324—354.
Burger, Anwohner der Burg 2, 291.
— Hanns, Richter zu Freis. 2, 339.
— Magd. 5, 424.
— Mart. 3, 393.
— Sigm. 5, 424—25.
Burger-Au 5, 37.
Burgfried, Schloß 1, 327. 9, 177.
— s. Trenbach zu B., Bernhardin v.
Burggen 4, 159. 10, 46. 48. 68. 69. 79. 86. 96. 112; s. Khronrüst, Karl, Pfr.; Langenogger, P., Richt.; Scholtz, Heinz, Richter.
Burghagl 5, 86.
Burgheimer, Balth. 2, 423.
Burghard (Burchard, Burchart, Burkard, Burkhard, Burkhart), Bisch. v. Augsb. 3, 226. 7, 179. 10, 251.
— Mönch zu Benediktb. 3, 346.
— Erzbisch. v. Salzb. 3, 182. 184. 9, 386. 390. 395. 422.
— Abt zu Tegernsee 1, 17. 19.
Burghausen 1, 207. 327. 3, 127. 5, 58. 63 332. 338. 340. 345. 410. 413. 6, 65. 7, 38 55. 309. 8, 226. 229. 400. 402. 404. 410 ff. 9, 353. 359. 363 ff. 415. 436. 441. 10, 134.
— Ldg., antiquar. Funde 1, 176—205.
— Buchinger: Notizen über die Stadt B. von 1326—1650 2, 414—24.
— Lilien, Frhr. v.: Auszug aus der Ordnung des Hofhalts im Schloß zu B. vom J. 1509 2, 432—436.
— Obernberg: Zur Gesch. des Schlosses B. Mit einer Beilage, das Verzeichniß d. Hauptmänner u. Vicedome enthaltend 2, 117—137.
Burghausen, s. Baumgartner zum Frauenstein, Gg., Pfleg.; Landrachinger zu L., Richter zu B.; Pelkhofer zu Asterhausen, Paul, Stadtrichter zu B.: Wisse v. P., Ulr.; Zenger zum Adlmanst., Wig., Hauptmann.
— Baumeister: s. Peßnitzer, Ulr.
— Beichtvater: Andreas.
— Caplan: Heinrich; Martin; Zwecker, Hnr.
— Hauptleute: Buchberg zu Winzer, Wolf; Marlrain Frhr. zu Waldeck, Wolf Wilh.; Neuburger zu Kasing, Chph.; Ortenburg, Georg Graf; Pfeffenhausen zu Reichertshausen, Sigm. v.; Schellenberg zu Kißlegg, Wolf v.; Sulz, Rph. Graf v.; Trenbeck zu Waldberg, Joh. v.; Wallbrunn auf Neu-Eglofsheim, Kuno.
— Kastner: Copenz, Kasp.; Fürlbacker (Fürlbeck), Stephan; Offenheimer, Kasp.; Sonderdorfer, J.
— Kirchherren (Kirchner): Hesse, Joh.; Rheinhofer, Wilh.
— Landschreiber: Schellenstein, Osw.
— Mautner: Alhartspeck, Gg.; Holz, Hanns aus dem H.; Raiker, Mart.; Schöffmann, Fdr.
— Mautschreiber: Lindner, Joh.
— Pfarrer: Friedr.; Hartwig; Sieghart.
— Präsident: Berchem, M. Graf v.
— Regierungsrath: Gebhard, Ferd.
— Rentmeister: Mainberger, Erasm.
— Rentschreiber: Sickenhauser, Phil.; Strobl, Hieron.
— Richter oder Pfleger: Auer, Achaz; Berghofer, Pangr.; Brandstädter, Nik.; Brodhuber, Wfg.; Burghaimer, Balthas.; Eckh, Pet. v.; Erlbeck, Sebast.; Hollerwecken, Hnr.; Pachner, Hnr. Radkover, Leonhard; Schwentner, Stephan; Siegenheimer, Reinh.; Sinzer, Manh.; Sonderndorf, Joh. Aegid; Starzhauser zu Oberlauterbach, Joh.; Steinmüller, Wolfg.; Tarchinger, Kasp.
Burghausen, Vicedome: Baumgarten, Joh. W. Fhr. v.; Dachsberg, Fhr. v.; Freiberg, Karl A, F. F. Fhr. v.; Neuhaus. Fz.; Ortenburg, Greg. Graf v.; Preising, Max Graf v.; Salburg, Fd. Graf v; Seiboltstorf, Adam Fhr. u. Fz. X. Jos. Graf v.; Taufkirch, Ad. Jos. Ant., Ign. Karl Max u. Wolfg. Grafen v.; Weichs, Fhr. v.
— Vicedoms-Gegenschreiber: Offenheimer, Joh.
— Gebh. Graf v. 2, 121. 6, 141.
— Hnr., Maganus, Mangold, Otto u. Wolfram Grafen v. 2, 122.
— Siegh. I. u. II, Grafen v. 2, 121.
— Sophie Gräfin v. 6, 141; s. a. Scaliger.
Burgheim 5, 26. 28 ff. 38. 44. 292 ff. 9, 362; s. Widmann v. B., Kasp.
— Graf Berthold v. 6, 7. 268.
Burgholz 2, 352. 10, 221. 223.
Burgholzer, Gg. 4, 184. 210.
— Joh. 2, 349.
Burghut 4, 17. 5, 339.
Burgill (Seon) 2, 369.
Burginger, Alois, Beneficiat zu Trostberg 1, 249.
Burgkirchen 3, 176. 9, 167. 10, 277.
Burglengenfeld 2, 123.
Burgrain 1, 333. 7, 116. 9, 261.
— s. Ahaimer zu A., Wilh., Pfleger zu B.
Burgsal 9, 256.
Burgstall, Begriff dieser Bezeichnung 1, 11. 15.
— auf dem sogen. Hungerbihel zu Aidenried 9, 245.

Burgstall bei Bergham 3, 57 ff.
— bei Buchheim 1, 1 ff.
— an der Ilm 1, 341.
— zu Mitterfischen 9, 244.
— vor Puch 8, 142.
— zu Wittelshofen 9, 249.
Burgstaller, Wilh., Pfr. zu Warngau 7. 370.
— Holz im Urbaramt Waging 3, 392.
Burgtor(jetzt Pistor)9, 178.
Buri, Zweig der Alemannen 4, 302.
Burian 4, 336.
— v. Gutenstein 9, 383 ff. 410.
Burica expeditio 6, 165.
Burk 1, 331.
Burkart, Jak., fstl. Kommissär 7, 115.
Burkhardt v. Haimbenhoven, Hanns 7, 347.
Burkheim, s. Burgheim.
Burkla 1, 343.
Burkrain, s. Burgrain.
Burrhus, Kriegskommissär 6, 122.
Busch 5, 287. 8, 395.
Bustum, s. Römisch.
Buteneck, Werh. v. 2, 423.
Buttler, die Grafen v. 6, 348.
Burheim, Herrsch. 8, 327.
Byzantinische Kunstperiode 5, 287.

C.

Caesar imperator 6, 198. 210. 213. 7, 410.
Caesidius (Cl.) Prudens 7, 282.
Cästel, Mich. 5, 241.
Caius Catius Secundianus 6, 246.
— Oppius 7, 285.
— Restitutius Restitutianus 6, 244.
— Terentius Praesentinus 7, 374.
— Trebonius Faustus 6, 250.
Calhohus, Comes 7, 142.
Callo 7, 292.
Calmair, Salmon 9, 230.
Calmo, Bern. de 1, 105.
Calmunß 5, 86.
Cambrius, notarius 1, 98.
Camesina, Alb. 5, 432.
Campatenchirchen 8, 400.
Campidona, s. Kempten.
Campili 7, 293.
Campo, Fdr. de 1, 102.
Campodunum, s. Kempten.
Candid, Abt v. Raitenhaslach 8, 427.
Canisius, Jesuit 7, 52. 72 ff. 76. 83.
Canonicatus in eccl cathedral. pro prof. Ingolst. Acad. 4, 340.
Canonici eccl. cathedr. in Consilium eccl. Ducis vocandi 4, 352—353.
Capelle an der Schwalb 5, 246.
Caplanatsbrief 8, 420.
Capua archieps. 1, 53.
Caputius, Petrus 1, 36.
Cardel, Chn. 1, 220.
Carden, Joh. 10, 108.
Carl, Carolus, s. Karl.
Carl, Gg. Corbin. 4, 175.
— Jos. 4, 174.
— Math. 4, 135.
Carlos, Don, s. Karl.
Carmanus 7, 291.
Cassius Dio 7, 417.
— (L.) Potentinus 7, 372.
Castelbarco, Karl Graf v., Dompropst zu Salzburg 3, 394.
Castor (Q. Lolius) 6, 236.
Castra, s. Römische C.
Castra Batava, s. Passau.
Castronano, Wilh. de 1, 102.
Castruccio-Castracani 1, 89 bis 92. 108 ff.
Castrum, s. Römisch.
Catius (C.) Secundianus 6, 246.
Cattaus Bardi f(ilius), Helvetius; Name des Verabschiedeten auf der tabula honestae miss. 4, 434. 6, 450.
Catullus 7, 292.
Cavalchino, s. Guidebon.
Cavia Iustina 7, 403.
Celonia(Paulina Vindelica) 7, 379.
Cella (Celle), Wolfr. de 1, 287.
Celler, Friedr. u. Richenz 6, 329.
Censau (Kitzenau), nun Krautinsel gen. 8 232.
Censura eccl 4, 337.
Cerchamon, Johannes de, Decanus Pictaviensis 1, 52.
Cerialis 7, 292.
Cesena, Mich. 1, 108.
Chadaloh 5, 285.
Chadoldus, capellanus 3, 339.
Chaerphingen, Konr. v., Canonicus zu Salzburg 8, 402.
Chaigel, Rpr. 5, 345.
Chaimer, Chn. 1, 212.
Chalchedorf, Aidenrich de 2, 54.
Chalpadinga 8, 278.
Cham 9, 406. 409.
Chamer, s. Kammer.
Chamisso, Gräfin v. 6, 369.
Champ zu Champfing, H. 2, 348.
Charal 2, 4.
Charlesbere, Charlesperg, Charlsberch, s. Karlsberg.
Charling, s. Karling.
Charlotte, Königin v. Sicilien 5, 56
Chastelin, Graf Hermann u. Gräfin Haziga v. 1, 161 ff.
Chastorf 2, 58.
Chavenberger, Engelb. 4, 263.
Chaunspeck, Hanns 1, 213.
Chauzl, Hanns 5, 195; s. a. Köutzel, Keutzel.
Chechtel, der alt 3, 416.
Cheler, eccl. 3, 136.
Chellen (Chelles), Bisth. Trient 10, 125.
Chemenaten, s. Kemnater.
Cherßlo, s. Kerschlach.
Chetenheim 3, 168.
Chiemgau, Grafen v. 2, 149. 366.
Chieming 1, 131. 215. 348. 3, 92. 5, 156. 6, 182. 8, 380.
Chiemsee 1, 131. 349. 5, 147. 156. 160. 281.

7, 302. 8, 227. 408. 410. 9, 299. 377. 422. 428. 10, 127. 134. 216; s. a. Frauenchiemsee.
Chiemsee, Aebtissinnen: s. Magdalena, Margareth, Ursula, Walburgis.
— Dechantinnen: Agatha; Hinzenhauser, Ursula.
— Bischöfe: Albert, Bernhard, Berthold, Engelmar, Franz, Friedrich, Georg, Heinrich, Johann, Johann Franz, Karl Sigm., Ludwig, Rudiger, Sebastian Cataneus, Silvester, Ulrich, Virgilius.
— Erzpriester: Gottschalk.
— Pröpste: Konr., Ulrich.
Chiltrud, Mutter Herzog Thassilo's II. 7, 173.
Chimai, Grafsch. 9, 400.
Chinden 5, 153. 160.
Chingen, Bercht. de 4, 384.
Chinzenbach 2, 58.
Chinzibach, Ulr. de 2, 46.
Chitenrein (Chitinrein) 1, 161. 164 ff.
Chiwirins Ursprinch 1, 161. 164 ff.
Chlainza 2, 12.
Chlethaim, s. Klettheim.
Chlozo, Hnr. 4, 306.
Chlutrinpach, s. Lauterbach.
Chochala (Kochel) 6, 7; s. Chadoldus, Caplan.
Chochenheim, s. Kochenheim.
Cholarepret, Saline zu Hall 8, 399.
Choler, Lehrer zu Tegernsee 1, 21.
Chonrichinge 2, 67.
Chopel 8, 405.
Chranbinten 3, 169.
Chranwinchel (Kronwinkel) 2, 76.
Chreglingen 3, 163. 8, 403.
Chrel 8, 7. 8. 21.
Chrembs, s. Krembs.
Chreubingen 6, 325.
Chrim 8, 34.
Chriml, Pet. 8, 8.
Christenlehren, sonn- und feiertägige 8, 270.
Christian, Bisch. v. Augsb. 9, 142.
— Pfr. zu Kirchbüchl 8, 56.
— Mönch zu Tegernsee 1, 21.
Christl, Afra u. Math. 9, 287.
— Pfarrer von Kirchdorf 7, 251.
— Pfr. in Weiarn 5, 3.
Christmann, Gg. 5, 303.
Christoph (Cristoff), Ambtmann 7, 450.
— (v. Stadion), Bisch. zu Augsb. 10, 71.
— Bruder des Barfüsser-Ordens 9, 412.
— Herz. in B. 4, 161 ff. 346. 5, 68 ff. 9, 230. 279. 380. 418. 426. 442. 10, 47. 56.
— König von Dänemark 1, 56.
— Bisch. v. Laibach 1, 223. 7, 209.
— Bisch. v. Passau 8, 420.
— Abt zu Raitenhaslach 8, 422 ff. 427.
— Herzog v. Württemberg 2, 252. 253. 260 — 261. 5, 33 – 36. 41.
Chronicon Gottwicense, gedr. zu Tegernsee 1, 19.
— Schirense 2, 29.
Chronik, Dachauer: Chr. mehrerer Ortschaften aus der Umgegend von Brannenburg 4, 92 — 135. 219—270. 326. bis 329. 5, 205—238. 372—406.
Chrueck, Dietr. 8, 344.
Χρυσοῦς Στέφανος 6, 217.
Chrüst, Hanns 5, 347.
Chrumbel, in dem (Traunstein) 8, 400.
Chrysogonus, Pater zu Tegernsee 1, 17. 23.
Chrysostomus, Abt in Raitenbuch 4, 186.
Chuebeck, s. Kubeck.
Chürn, Leutpr. v. 2, 390.
Chugenhusen, Ernst, Fdr., Konr., Otto, Ratolf u. Wernh. 2, 46.
Chulbringen 6, 324.
Chunchting 8, 407.
Chunck zu Geisenprunn, Hnr. 8, 248.
Chunegund, Chunigund, s. Kuniaunde.
Chuno, Chuono, s. Kuno.
Chunrad, s. Konrad.
Chuonrichingen 2, 5. 31 ff.
Churats, Barb. 3, 375.
Cilli, s. Herrmann, Bisch. v. Freis.
Cilo, Consul 7, 372.
Cinges 7, 291.
Cipey, Baron v. 9, 374.
Cisera oder Ziza (Augsburg) 9, 240.
Cisvolo 7, 291.
Clamb, Frhr. v., Dombecan zu Regensb. 7, 357.
Clane, s. Glan.
Claninawa (Kleinau) 6, 349.
Clarer, Andr. 7, 280.
Claß, Wolfg., Pfarrherr zu Aubing 4, 375.
Claudia Constantina 7, 428.
— Maternina 6, 178.
— Ursa 6, 232.
Claudius Augustanus 7, 376.
— Caesidius Prudens 7, 282.
— Constantinus 7, 428.
— Donatus 6, 232.
— Indutus 7, 381.
— Justus 7, 283.
— Paternus 7, 377. 381.
— Weihbisch. v. Salzb. 9, 299.
Claus, s. Klaus.
Clelasried 7, 261.
Clemens 7, 291. 381 ff.
— IV., Papst 6, 324.
— V., Papst 1, 90.
— VII., Papst 4, 340. 351 ff.
— August, Kurf. v. Köln 9, 82.
— Franz de Paula, Herzog v. B. 9, 81.
— Wenzel, Bisch. v. Freis. 9, 89.
Clement, Ulr. 7, 261.
Clerus, bayer. 5, 418.
Clerici concubinarii 5, 422.
— haeresi infecti 4, 352.
Clerwinus, praep perthersgad. 7, 265.
Clesio, pleban. de 1, 100.
Cleve, Herzogth. 8, 319 ff.
Clodius Marianus 6, 179.
Closen, s. Klosen.
Cneius Trebonius Firmus 6, 250.
Coaltleithner, Gg. 7, 280.
Cobenerdus 7, 292.
Cocceius (M.) Adjutor 7, 427.
Coelestin, Prediger in Haag 7, 55.
— II., Papst 6, 355.

Cölibat 7, 48. 60. 64. 67.
Colonus, Gg. 8, 105.
Collegium, Herzog Georgisches 5, 257.
Coloniensis, s. Köln.
Columna, Steph de 1, 110.
Comitialis 7, 291 ff.
Comius 7, 293.
Competenzen 5, 41.
Compromiss 5, 295.
Concessa (Flavia) 6, 224.
Concubinae Clericorum 4, 341.
Concubinarii als Zeugen 6, 142.
Condetios (P.) 7, 289.
Confirmationsbriefe 5, 420.
Confluentinus, Jes. 7, 88.
Conim, Christoph Graf v., Fhr. zu Weissenburg 8, 373.
Conings, Kammerrath u. Canonicus zu Lüttich 1, 271.
Connstain, s. Konstein.
Conrad, Conradin, s. Konrad, Konradin.
Consillarium ecclesiastic. 4, 351 ff.
Consilien 2, 206.
Constans 6, 233. 7, 391.
— (L. Pomponius) 7, 417.
Constantin, Abt v. Fürstenfeld 6, 334.
— Großfürst 4, 83.
Constantin (Constantinus, Cl.) 7, 428.
Constantina (Claudia) 7, 428.
Constantinopel 2, 191.
Constanz 1, 82. 5, 57 ff.
Constitutus (Q. Sabinius) 7, 391.
Conveliacas, ad (Kowel, Kofel) 4, 149.
Conzilech 6, 402.
Copenz, Casp. 2, 422.
Copler zu Wolferstorf, Florian 3, 377.
Coquille, Oberlieutenant 9, 175.
Coradinus (Konrad) de villa castelli 1, 98.
Corbacio, Petrus de 1, 110.
Cornelius Ceruntio 6, 239.
— (M.) Rogatus 7, 415.
Cornelli, Joh. Mich., Pfr. in Peitingen 4, 191. 210. 213. 215.
Cornetanus popul. 1, 112.
Corneto, Math. de 1, 112.
Corniglio, in 1, 112.
Cospald 7, 129.
Cossius (Q.) 7, 283.
Covillon, Joh., Jesuit 7, 61 ff.
Crammers-Wörth 5, 259.
Cranau 5, 137.
Craz, s. Kratz.
Creglingen, Graf Altmann v. 6, 9. 40.
— Graf Ernst v. 6, 8.
— Gebhard Graf v. 6, 379.
— Graf Hartwich v. 6, 40.
Cresces 7, 293.
Crestorffer, Urban, Rentm. in OB. 4, 365.
Creuzing, Kapelle 10, 131.
Crignis, de 10, 113.
Crivelli, die von 6, 284. 286.
Croaria, Hieron. v. 3, 244.
Cronenhof (Cronhof) 5, 248. 250.
Croso 5, 118.
Crukingan 2, 5.
Cssbelatullus, Csselenius, Csserot, Cssiassus, Cssmaianus, Cssmarcellianus, Csssedatus, Cssvolugesus 7, 291.
Cumensis, Joa. 4, 333.
Cuncille, s. Günzburg.
Cunzilo, Priester 7, 122.
Cupitus 7, 427.
Curbo, in ponte 1, 111.
Curtis, d. i. Houa (Hof) 5, 160.
Cuveringen, s. Kaufring.
Cylaristal 1, 162.
Cyrain 6, 328.

D.

Daberzhofer, der 9, 112.
Dabrianweik, Joh Clement, Pfr. zu Peterskirchen 1, 252.
Dachau 1, 119. 327. 409. 2, 192. 195. 3, 423. 5, 69. 94. 117. 8, 14. 31. 43. 46. 174. 10, 130. 277.
— Buchinger: Geschichtliche Nachrichten über die ehemalige Grafschaft u. das Landgericht D. 6, 3—59. 261—278. 323—400. 7, 97—151; s. Schrenk zu D.
— Bürgermeister: s. Heigl, Stephan; Pinzinger, Joh.; Werker, Joh.
— Dechant: Mözger, A.
— Gräfinnen: Adelheid v. Putlendorf 2c., Hedwig, Mechtild, Willibirg.
Dachau, Grafen: Arnold, Arnulf I—V., Ernst I. bis II., Hermann, Konrad I — III., Ludwig, Luitpold I—II., Meinhard, Wilhelm, Wittelsbach.
— Kastner: Klopfer, Andr.; Reischauer zu A., Steph.; Scheyt, Joh.; Schläf; Schwankler, Georg u. Joh.
— Pfarrer: Maphei, Max R. v.; Stöger, Jos.
— Rentbeamter: Rogister, Joh. B. v.
— Richter und Pfleger: Adelshauser, Georg u. Ph.; Bocksberg, Joh. Marschall v.; Bodmer, Stph.; Dorffbeck, Stph.; Eder, Mich. Ritter; Eisenhofer, Gew.; Engelshofen, Chph. Adam; Gebeck, Adam u. Wolfg.; Goldeck, Wulf.; Gossenberger zu A., Balthas.; Gumpenberg, Walth. v.; Gurr, Pet.; Heltenberger, Joh.; Heydolf; Hofreuter, Pet.; Hohenkircher, Joh.; Hünheimer, Goßw.; Hund zu Lauterbach, Englm.; Hund zu Sulzemos, Wigul.; Jocher zu Egersberg, W.; Lippert, Joh. Theod.; Marschalk, Joh.; Muggenthaler, Mich.; Pellheimer, Joh.; Petenpeck,

Ulrich; Praitenauer, Sigh.; Prantl, Aler.; Saller, Steph.; Schaltdorfer, Balth. u. Joh.; Schenk, W.; Schmidhauser, Joh.; Sighart; Spiegl, Ulr.; Steinheil, Fz. X. u. Joh. Sebast.; Swyndacher, Berth.; Teusinger, Gg.; Utz, Heinr.; Wanner, Joh. Leonh.; Watzlinger, Ulr.; Westlacher zu Rosenberg, Ambr.; Wilanitsch, Jakob; Wotz, Hnr.; Zell zu Kaltenberg, Lienh.
Dachau, Schreiber: Schmid, Gg.; Steyrer, Ign.
— Umgelter: Pretstorfer, Joh.
— Zollner: Prügschlegl, Heinr.
Dachauer, Andrä 6, 372.
— Engelmar 7, 142.
— Englram 6, 372.
— Ernfried 6, 372.
— Fdr. 6, 372.
— Jak. 6, 49.
— zu Lauterbach, Konr. 1, 316. 6, 59. 344. 373. 7, 332.
— Martha 7, 130.
— Seb. §§ Altenburg 1, 287.
— Chronik von Brannenburg und den nächsten Orten der Umgebung 4, 92—135. 219—270. 326—329.
— Chronik mehrerer Ortschaften aus der Umgegend v. Brannenburg 5, 205—238. 372—406.
— Zur Geschichte der Kirche am Petersberge und der Burgen Falkenstein, Kirnstein und Auerburg 2, 356—401. 3, 292.
— Geschichte der Frhh. und Grafen v. Ruepp auf Falkenstein, Bachhausen, Merlbach und Aschheim 6, 113—138. 279—304. 307—322.
— Hölnstein 1, 287—290.
— Poapincella 1, 286 ff.
— Regesten ungedruckter Urkunden zur bayer. Orts-, Familien- und Landesgeschichte. Reihe 8. 10. 5, 346—371. 8, 55—135.
Dachauer: Rosenheim. Vermuthung über den Ursprung dieses Orts-Namens 1, 284—286.
— Ulrich 3, 230 ff. 6, 329. 344. 372. 7, 142. 182.
— Wilihard 6, 372.
Dachenstein 8, 266. 10, 191.
Dachint, Elis. 1, 234.
Dachowe, s. Dachau.
Dachsauer, Gabr. 9, 372.
— Wolfg. 8, 265.
Dachsberg 5, 38. 6, 362. 8, 311.
— Frhr. v., Vicedom zu Burghausen 2, 137.
— Hanns v. 7, 215. 217.
— Joh. Chph. 8, 173.
— Kordula 7, 219.
— Sabina 7, 234.
— Seb. v. 7, 220.
— Ulr. 7, 193.
Dachsenbach 9, 39.
Dachser, Hnr. 8, 60 ff.
— Konr. 4, 128. 5, 59.
Däffner, Mich. 10, 8.
Dägen, Hans 4, 369.
Dämel, Osw. 2, 349.
Daglfing (Dagolfing) 1, 123. 340 6, 407.
Dahtarub 5, 194.
Daigscher, Andrä 4, 378
Dalmata (Pemptena) 7, 412.
Dalpoldingen 5, 162.
Damasia (Dießen oder Landsberg) 7, 170.
Dambach 6, 413; s. Kopold, Joh. Fr.
Damian, Walb. 8, 261.
Dampir, Frau v. 6, 286.
Danbruner, Sebastian 1, 248 ff.
Danheim, s. Thanheimer.
Daniel Adam, Abt v. Raitenhaslach 8, 427.
— zu Schechen, Kasp. 5, 385.
Danosel, Fdr. 8, 59.
Dapenherd, Gg. 9, 60.
Daphnis 7, 290.
— (Ania Usaria) 7, 380.
Darf, die v. 5, 410 ff.
Dargeis 8, 21.
Darkupfer 2, 328.
Datz, Leonh. 9, 291.
David zu Mamindorf 6 380.
Daumann, Hanns 6, 378.
Daumberger, Gg. 7, 257.
Daun, Graf Ernst v. 4, 91.
Dara, s. Tara.
Darberg, s. Dachsberg.
Decialis 6, 170.
Decimus Herennius Secundus 7, 385.
Deckendorf, s. Perlching, Joh. Chph. v., Pfleger.
Deckingen, s. Wick v. D., Paul.
De Crignis, s. Crignis.
Defraudations-Strafgelder 10, 97.
Deganz 9, 271.
Degen, dreischneidiger, ges. zu Greifenberg 7, 359.
Degenberg 1, 39. 5, 71.
Degenberger 5, 68. 71.
— Chph. 3, 182.
— Gekolf 5, 70.
— Jak. 3, 182.
— Joh. 3, 182 ff. 6, 266. 391. 400. 7, 143. 9, 371.
— Joh. Gerold 3, 181.
— Margar. und Pet. 3, 182 ff.
Degenharter, Hnr. 7, 267.
Degernbach 10, 138 ff.
Degerndorf 10, 279.
Degle, Math. 4, 214.
Degning 2, 123.
Deining, Pfarrer: s. Gebhard; Konrad; Paurenwieser, Gebh.
Deininger, Andr. 4, 214. 8, 135.
— Bernard 4, 170.
— Erh. 4, 212.
— Gg. 10, 72 ff.
— Seb. 4, 213.
Deisendorfer-Forst 3, 23.
Deisenhausen, s. Ungelter v. D., Wolf Jak.
Deisenhofen 1, 123. 340. 3, 30 ff. 4, 292.
— Fdr. v. 4, 277.
Delbal, Ulr. 5, 423.
Delchinger, Jeron. 10, 66.
Delling 1, 346. 9, 37 ff. 49. 10, 279; s. Schöttl zu D., Gg.
— Engelram v. 9, 7.
— Phil Karl v. 10, 115.
Dellinger, Jak. 8, 46.
— Joachim §§ Hurlach, Schloß und Hofmarch

im Landgerichte Landsberg in Oberbayern 4, 316—325.
Dellinger: Die Hofmarch Kaufring, Pfarrdorf am Lech 9, 254 — 288. 289—352.
— Lichtenberg, Schloß und Hofmark, Lrchts. Landsberg 3, 267—272.
— Geschichtliche Notizen über das Schloß und die Hofmark Haltenberg am Lech 4, 271—282.
— Sandau, ehemal. Benedictinerkloster u. Dorf mit Markt Rechten am Lech 7, 169—185.
— Die Schmalholz als Hofmarchs-Herren in Kaufring, k. Lrchts. Landsberg 7, 163—168.
— Joh. 9, 348.
— Kasp. 4, 378.
— Ludw. 9, 349.
— Sigm. 8, 99.
— Sim. 9, 321.
Delphinus, Nuntius apost. 4, 356—360.
Demelmayer, Joh. Mart. 1, 249
Demmelmayer, Konr. 2, 107.
Denk, Mich. 4, 184. 210.
Denklingen 4, 160. 10, 82; s. Freiburger, Bonav., Jägermeister.
Denklinger, Jak., Pfr. in Taufkirchen 7, 194.
Denkmal aus Marmor für Kaiser Ludwig IV. beim Dorfe Buch 6, 47.
— in der St. Lorenzkirche zu Altenhof in München 1, 392. 396.
— auf dem Kirchhof zu Waging 5, 133 ff.
— griech., zu München 6, 217 ff.
Denkmäler, Hoheneicher: Ueber einige alterthümliche D. der Stadt Freysingen und ihrer nächsten Umgebung 1, 143—148.
— in der Pfarrk. zu Isen 3, 141—144.
— von Backstein 5, 139; s. a. Römische D. u. Denksteine.
Deorlachinga 4, 301.
Deoto, Bruder d. Bisch. Hitto 2, 362.
Deotpald (Deotpato, Deotpert) 2, 362. 4, 132 ff.
Desiderius, König 2, 188.
Dessi 7, 293.
Detenheim, Wolf 8, 254.
Detrich 3, 132.
Dettenberg bei Prutting 5, 158.
Detterle, s. Ausonius, Abt v. Raitenhaslach.
Dettlinger, Joh. 4, 116. 8, 115.
Detzingen, s. Flachslanden, Commentur.
Deutenhausen 6, 261.
Deutenhofen 5, 124 ff. 6, 262. 273. 10, 277; s. Mandl zu D., Franz Nonos Ad.
Deutinger, v. §§ Beitrag zur Gesch. des Schwedenkrieges im Bisthume Freising 2, 296.
— Die älteren Matrikeln des Bisthums Freising. Ein in der Plenarversammlung des histor. Vereins v. u. f. Oberbayern am 1. April 1848 gehaltener Vortrag 10, 122—142.
— Die Herausgabe der älteren Matrikeln des Bisthums Freising und der Beiträge zur Geschichte, Topographie u. Statistik der Erzdiözese München-Freising betr. 10, 182—183.
— Math. 3, 311.
Deutschherren-Orden 7, 165. 9, 363.
Derach 9, 308.
Dichtl 3, 27. 6. 117. 8, 23. 26. 279. 10, 132.
— Andr. 8, 15. 24. 28.
— zu Dutzing, Bernh. 4, 375 ff.
— Frz. 7, 115. 8, 21. 42.
— Joh. 8, 21.
— zu Dutzing u. Fußberg, Ludw. 8, 97.
— Marg. 6, 118.
— Ott 8, 13.
— Ulr. 8, 8. 11 ff. 34. 42.
Dick, Augustin 7, 207. 214.
Diechl, Ign. 8, 239.
Diederstorfer, Leonh. 8, 417.
Diedorf 1, 130.
Dieffenbruner, Frescomaler 7, 112.
Diemayer, Hanns 2, 343 ff.
— Konr. 4, 368.
Diemendorf 9, 249.
Diemud, Hefner: Ueber die Nonne D. v. Wessobrunn und ihr literarisches Wirken, mit einem Facsimile ihrer Handschrift 1, 355—373.
Diemutis 8, 399.
Diemutingen (Diemuotingen, Dietmutingen) 2, 25 ff.
Diener, Chunr. 8, 13. 246.
Diepertskirchen 2, 389. 4, 110. 5, 388—395. 6, 299. 308.
Diepertskircher 5, 389 ff. 7, 199. 8, 67. 84. 101. 9, 403.
Diepling 10, 280.
Diepold, Graf 8, 311.
— Kath. 8, 268.
Diepoldsberg 8, 380.
Diepolting 3, 128.
Diepoltshofen 6, 378.
Diernstein, s. Winzer, Kasp., Pfleger.
Diesbach 1, 162. 165.
Diessen 1, 131. 336. 2, 270. 4, 277. 362. 406. 5, 144. 197. 411. 7, 125. 357. 8, 202. 219. 9, 17 ff. 22. 30. 48. 54. 226. 232 ff. 242—250. 10, 62. 249. 252. 258 ff.; s. Berthold Graf v. Andechs u. D.
— Grafen 2, 364. 6. 9. 9, 225.
— Aebte u. Pröpste: Balthasar, Berthold, Hartwig, Heinrich, Jakob, Johann, Ivo, Konrad, Leonhard, Simon Ortlieb, Ulrich.
— Dechant: Rasso.
— Pfarrer: Weinmayr.
— (Dießner, Dießer), Adalunk 2, 364.
— Adelh. 2, 24.
— Ant. 2, 364.
— Hnr. 7, 164. 8, 158. 245. 9, 275. 10, 253.
— Hiltebald 2, 364.
— Joh. 2, 278. 10, 270.

Dießen, Jordan v. 9, 227.
— Korbald 2, 364.
— Gräfin Kunig. 1, 152.
— Ottochar 2, 364.
— Udalrich 2, 24.
Dießen-Andechs, Grafen v. 1, 285. 2, 393.
Dießenstein 5, 86.
Dietelhofen 9, 227.
Dietenhausen 7, 131.
Dietenhauser zu Dietenhausen, Chph. 7, 368.
Dietersdorf 1, 339.
Dietersheim 1, 120. 4, 418—422.
Dietfurt 5, 279. 8, 404; s. Eberhard, Pfr. v. D.; Han, Joh. Jak., Pfleger.
Dietgertingen 2, 8.
Dieth (Theodo), norischer oder bojischer Anführer 4, 303.
Diethwiese 4, 303.
Dietmair, Gg. 10, 83.
Dietmar 2, 5—77. 3, 223.
— Graf 2, 368.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 426.
— Abt zu Salzb. 8, 403.
— Erzbisch. 5, 155.
Dietmuttingen, s. Diemutingen.
Dietram 2, 372.
Dietramszell (Ellingersgreut) 2, 372 ff. 6, 363; s. Ulrich, Propst.
Dietrich 3, 132.
— Gurzensis eps. 3, 136.
— Erzbisch. zu Mainz 9, 369. 377.
— v. Abensberg, Bisch. v. Rgsb. 9, 152.
— Prälat zu Schefftlarn 2, 148.
— v. Ulm 9, 432.
Dietrichstein, Sigm., Landeshauptmann 5, 132. 282 ff.
Dietti, Hanns 4, 161.
Dietwies 10, 280.
Diezzentenbach, s. Diesbach.
Dihintnga (Deinina) 8 278.
Dilger, Thom. 4, 378
Dillingen 6, 269. 10, 92; s. Eberhart, Präsident.
Dilliß, Affra, Anna, Barb. u. Marg. 4, 369.
— zu Eisenschmieden, Melchior 4, 369.
Dingolfing (Dingelfing) 2, 282. 7, 174. 8, 226. 229; s. Neuhauser, Chph., Kaplan.
Dingstetten 8, 248.
Dinkelsbühl 8, 323. 9, 368 ff. 394.
Dinning 1, 241 ff.
Dintzl, Annau Pet. 4, 375.
Dinzelau 3, 249. 5, 44. 243. 7, 376. 10, 278.
Dio (Cassius) 7, 417.
Diocletianus (Vol) 7, 420.
Διοδωρος 7, 284.
Diöcesan-Matrikeln des Bisth. Freis. 10, 122 bis 142.
Diogenes (M. Vipsanius) 6, 236.
Diotburc, Frau 7, 137.
Dirling, Regina 6, 282.
Dirringer, Magd. 9, 307.
Dis, Steph. 4, 140.
Distl, Ingenieur 9, 175.
Dittmer, Gg. Fdr., churbayer. Hofbanquier in Rgsb. 9, 90.
Dobler 2, 437.
Döllinger, geh. Archivar-Rath 7, 131.
Dörnau, Ludw. v. 1, 319.
Dörndorf 5, 380. 8, 64.
Dörndorfer 5, 377. 380.
Döttliger, Joh., Pfarrer in Großholzhausen 4, 135.
Dolch v. Eisen, Fd. 4, 422.
Doll, Gg. Chr., Pfr. zu Warngau 7, 371.
Dollinger, Ant. 4, 140; s. a. Tollinger.
Dominikus, Prälat zu Indersdorf 6, 361.
Domitia 7, 422.
Domitius 7, 294.
Donatus (Cl) 6, 232.
Donau 5, 15. 19. 25. 41. 257.
Donaubrücke bei Marxheim 5, 261.
Donaugau 6, 6.
Donaumoos 5, 28. 30.
Donaustauff 5, 31 ff.
Donauwörth 5, 170. 8, 338. 9, 354. 366. 369. 408 435. 441.
Donnersberg, Depart. 8, 330.
— Edle v. 4, 325. 6, 117. 9, 304.
— Adelh. v. 9, 330.
— Albr. Sigm. v. 9, 319.
— Alois und Anton von 9, 329.
Donnersberg, Aug. 9, 330.
— Bernh. Ant. v. 9, 327.
— Euseb. Aug. v. 9, 319.
— Franz v. 9, 327.
— Franz Ant. v. 9, 325.
— Franz Anton Karl v. 9, 322.
— Fr. Ant. Karl Joh. Ignaz Wilhelm v. 9, 325.
— Franz Ant. Wilh. 9, 322. 325.
— Franz Joach. v. 9, 314. 318.
— Franz Ser. v. 9, 329.
— Herm. v. 9, 330.
— Ign. v. 9, 327.
— Joach. v. 6, 281. 387. 7, 355. 9, 303. 395.
— Joh. v. 9, 329.
— Joh. Ad. v. 9, 327.
— Joh. Franz Bernh. v. 9, 322.
— Joh. Gg. v. 9, 319.
— Joh. Heinr. Ant. und Jos. Ant. Chph. v. 9, 322.
— Jos. Ign. v. 9, 318.
— Maria Anna v. 9, 319.
— Maria Franziska v. 9, 322.
— Mar. Soph. u. Mar. Sid. 9, 319.
— Rud. v. 2, 131. 136. 6, 281. 9, 304.
— Seb. v. 4, 91. 9, 329.
— Sibilla v. 9, 316.
— Soph. v. 6, 119. 9, 330.
— Stanisl. v. 9, 329.
Dorcas 6, 236.
Dorfbach 3, 66; s. Thaim, Ritter Luk.
Dorfbeck Dorffpeckh), Mar 5. 376. 8, 86 88.
— Steph., fstl. Landrichter zu Dachau 4, 370.
— Wilh. 8. 379.
Dorfen 3, 311. 8, 226. 230. 10, 130; s. Laugingen, Joh., Landr.
Dorfgerichte 10, 46.
Dorfrichter ohne eigenes Siegel 10, 47.
Dormaier, J. Ph. 5, 129.
Dormungstatt 8, 391.
Dorn, Thom. 1, 249.
— Wolf Dietr. 10, 96.
Dornach 1, 123. 3, 427. 6, 407.
Dornacher, Heinr. 4, 276.

Dornau 1, 343. 4, 152. 10, 72.
Dornberg 1, 338. 341. 9, 365.
— Eberh. v. 3, 156. 6, 358.
— Wolfr. v. 2, 35. 3, 155.
Dorner Hof 1, 287.
Dorner, Chph. 2, 416. 9, 374. 438.
— Joh. Ant. 1, 233.
Dornitzen 7, 309.
Dornsperg 3, 114.
— Ulr. Marschalk v. 10, 249. 252.
— Wolf v. 4, 167.
Dornstadt 3, 249. 7, 375.
Dornsteiner, Stephan 9, 440 ff.
Dorothea, Abtissin v. Anger 9, 286
Dosch 9, 249.
Drachselham 4, 139.
Dräschsel, Drärel, s. Drechsel.
Dräer, s. Dreer.
Draht, Fd. 4, 422.
Drahtzieher, Kasp. 4, 139.
Drechsel, Barth. 3, 205. 208.
— Gg. 9, 411.
— Greinwald 8, 251.
— Niklas 5, 91.
Drechsel, Walther 5, 247. 251 ff. 261; s. Steiger, Ulr., gen. D.
Drechsholz 5, 46.
Dreer, Elsb. 4, 162.
— Joh. 10, 78 ff.
Drescher, Sim. 10, 95.
Dreser (Troßknecht) 9, 107.
Dreyer, Lienh. 9, 430.
Drözzeperch, s. Trostberg.
Drorler, Barth., Benefiziat zu Trostberg 1, 249.
Druthart, Edler 6, 276.
Dückenhauser 4, 162.
Dünkelsbühl, s. Dinkelsbühl.
Dünzelbach 10, 269.
Dünzlau, s. Dinzelau.
Düren 6, 45.
Dürenbacher, Wolfg. 9, 437.
Dürer, Albr. 10, 176.
Dürkheim 9, 277; s. a. Türkheim.
Dürnitz, Maria Anna Justina Frfr. v. 6, 303.
Dürniz 9, 97.
Dürr, Augustin 4, 215.
— Joh. 4, 213.
— Makarius 4, 205.
Dürrenberg 10, 140.
Dürrnhamer, s. Joh., Bisch. v. Freis.
Du Lac, Jos. Cl. 8, 258.
— Maria Ther. 8, 258.
— Ther. 6, 386.
Dulling 1, 263.
Dullinger, Prior u. Bibliothekar des Klosters Rot 1, 39 ff.
Dumhoff 10, 119.
Duminique, Fd. v. 10, 19.
Dundilabruna 4, 301.
Durchzieher, Matth., Kammerer zu Pfarrkirchen 8, 259.
— Pet., Vikar zu Pfarrk. 8, 260.
— Ulr. 2, 416. 424. 9, 413. 431.
Durggenfeld, Durgveldt, Durigveldt, s. Türkenfeld.
Durhausen 2, 377. 5, 155.
Duringenveldt, Duringveldt, s. Türkenfeld.
During, Abt zu Benediktb. 7, 178.
Dusolt, Elias 6, 310.
Duster, Joh., Lic. eccl. Wratislav. 5, 196.
Dutzing (Tutzing), s. Dichtl zu D.
Dyemuet, s. Diemud.

E.

Ebenbeck, Ant., Richter zu Nanhofen 6, 391.
Ebenhausen 5, 11. 294.
— Bercht. v. 5, 337. 343.
Ebenhauser, s. Kasp., Propst zu Baumburg.
Ebenhofen, HH. v. 8, 203; s. Fuchs v. E., Konr.
Eberach 8, 322.
Eberfing (Ebrolfingen) 3, 305.
Eberhard 2, 4. 5, 121.
— Edelleute 8, 143.
— Herzog v. B. 6, 5.
— Hofpräsident zu Dillingen 6, 292.
— Abt v. Fürstenf. 6, 334.
— Propst zu Moosburg 4, 384.
— Prof. 2, 428.
— Propst zu Münstern, Pfr. in Dietfurt 8, 404.
— Abt zu Neresheim 9, 431.
Eberhard I., Erzbischof v. Salzb 5, 163.
— II. Erzbisch. v. Salzb. 2, 381. 5, 147. 166. 6, 358 8, 398 ff.
— IV., Bischof v. Salzb 3, 173 175. 4, 415.
— plebanus de Sto. Georgio 8, 403 ff.
— I., Abt zu Tegernsee 1, 23.
— II., Abt zu Tegernsee 1, 17. 32 34.
— Greif v. Greifenberg, Abt v. Wessobrunn 10, 250.
— Graf v. Württemberg 8, 25. 211.
Eberharding 9, 412.
Eberl, Hanns 6, 375.
Ebersbecken, die 6, 362. 9, 389.
Ebersberg 1, 120. 328. 2, 347. 4, 77. 5, 325. 6, 8 408. 7, 114 8, 151. 9, 360. 408. 420. 422 ff. 10, 128.
Ebersberg, Aebte: s. Ekhart, Jakob, Leonhard, Philipp, Sebastian, Wolfgang.
— Richter: Ottenhofer, Georg.
— Sigh. Graf v. 6, 142.
Ebershausen, Kunig. 6, 334.
Eberspeunt 7, 217.
Ebersriedt 4, 377.
Eberstall 8, 208 ff.; s. Swaibinger zu E., Andr.
— Konr. v. 8, 208.
Eberting 10, 280.
Ebertshausen 6, 264. 357. 377. 7, 108.
— die v., Marschalle des Kl. Tegernsee 1, 346.
Eberwein 5, 337.
— Propst von Berchtesgaden 4, 152. 5, 157.

Eberzähne, ausgegr. am Karlsb. 2, 404.
Ebing 3, 176.
Ebling, Joh. 10, 108.
Ebmer, Mart., Vikar zu Trostberg 1, 248.
Ebnat, Hanns Hieronimus Marschall v. 6, 127.
Ebner 8, 13. 18 ff. 29. 37. 39. 45. 252.
Ebran v. Wildenberg, Chph. 8, 276.
— Hnr. 6, 360. 8, 272 ff. 9, 399.
— Joh. 2, 424. 3, 284. 6, 360. 8, 274. 9, 411.
— Joh. Hnr. 8, 277.
— Ulr. 8, 274. 276.
— Wolf 5, 137.
Ebrolvingen, s. Eberfing.
— Guta u. Hnr. v. 10, 260.
Ebs, s. Ulrich, Pfr. zu E.
Ebser, Jak. 5, 196.
— Konr. 8, 56.
— Ott 8, 58.
— Paul 8, 56.
Ecchartestorf, Liebard v. 2, 35.
Eche, s. Ecke.
Echeter, Mich. 9, 301.
Eching (Echingen) 1, 120. 427. 2, 15. 53. 3, 129. 4, 418—422. 7, 313. 332. 345 ff. 9, 8. 22. 42. 190. 10, 125. 251—257; s. Brecheisen, Pfr. zu E; Ler v. E.; Peter, Dechant; Pökhl.
Echinger (Ehinger) 10, 251 ff.
— v. Balzheim, Kathar. Ffr. 6, 310.
— Pater Marqu. 1, 268.
— v. Balzh., Seb., Ldr. zu Ldsb. 4, 378.
— Ulr. v. 6, 334. 8, 249. 10, 268.
— Utschalch 8, 249 ff.
Echlspach 10, 72.
Echtler, Jos., Bürgermeister in Schongau 10, 118.
Eck 1, 282. 351. 3, 310 ff. 5, 86. 6, 357. 7, 192 ff. 9, 163. 183. 188. 389. 394. 10, 140. 142. 182; s. Marie unter der E.
— HH. v. 1, 282.
— Joh. 4, 338.
Eck, Joh. Osw. v. 3, 205. 8, 270.
— Leonh. v. 6, 272. 7, 138. 9, 185. 10, 163. 190.
— Nik. Bernh. v. 3, 205. 8, 270.
— Osw. 8, 266 ff.
— Pet. v. 2, 420.
— Sim. 7, 80. 86 ff. 214.
— Sim. Thad. v. 6, 385.
— Thad. 6, 384.
Eckbert, Kanzler 1, 378.
— Abt v. Rott 4, 125. 8, 56. 157.
Eckelheim 8, 153.
Ecker (Eckher, Egger), Fhh. v. 5, 114.
— Vicedom 8, 41.
— Prälat v. Windsberg 8, 281.
— Barb. 3, 384.
— Chph. Benno Franz 2, 146.
— zu Kapfing, Dav. 8, 89.
— Eberh. 8, 256.
— Erasm. 4, 97. 8, 67 ff.
— Franz Sigism. Anton Frhr. v. 1, 254.
— zu Kletheim, Heinrich Mich. 2, 342.
— Jos. 9, 182. 410.
— Seb. 8, 67 ff. 74.
— Wolfg. 9, 361.
Ecknach 3, 231. 8, 395.
Ecksberg, s. Eggsberg.
Eckstätten 1, 131. 10, 281.
Ed an der Sempt 3, 311.
Edelkofen 1, 339.
Edelmann, die 4, 310.
— Adam 9, 229.
— Seb. 9, 229. 10, 264.
— Ulr. 3, 229. 231.
— Wiel. 3, 229.
Edelshausen 1, 344.
Edelstetten 8, 327.
Edelweck, Rosina 7, 222.
Edemeram, Mönch zu Tegernsee 1, 34.
Edenhaidt 5, 278.
Edenhofer, Melch. 4, 198. 211.
Edenholzhausen 6, 36.
Eder, Adam 4, 142.
— Ritter Mich. 6, 30.
— Wolfg. 3, 389.
Ederried 10, 277.
Ediram 3, 132.
Eding 1, 215.
— Graf 6, 43.
— Joh. Bpt. Gf. v. 7, 135.
Edlinger, Hanns 3, 375.
Edlinstetten, v. 6, 281.
— Hanns Jakob von 6, 288.
Edlmayr, Leonard 6, 54.
Edmund, Abt zu Thierhaupten 5, 140 ff.
Edt 7, 258. 10, 280; s. a. Oed; s. Reiser v. E.; Stubenrauch zu E.; Balth.
— Marg. v. 7, 258.
Eenschat, W. (Mich.), Seigneur d'Oldenhoff 1, 265 ff.
Egarding 8, 421.
Egelkofen 1, 341.
Egelolf 5, 121.
Egelsee 8, 385.
Egenburg 1, 131. 2, 77.
Egenhofen 1, 131. 328. 4, 278. 6, 265. 10, 130. 277.
— Pfleger: s. Lang, Gg.; Michelsbeck, Wolfg.
— Hnr. u. Ulr. v. 6, 265.
Eger 9, 367.
Egerach oder Aecker 5, 204.
Egermayer, Hanns 8, 98.
Egerndach 1, 127. 3, 250. 5, 156. 6, 184.
— Gerh. v. 5, 156.
Egerten, Gränzsäule 5, 249.
Egg, s. Eck.
Eggenfelden 8, 230. 235; s. Lengfelder, Oswald, Kastner; Ortenburg, Georg Graf, Pfleger; Tattenbach zu Kirchberg, Joh. v., Landrichter.
Eggenpoint, s. Gegenpoint.
Egger, s. Ecker.
Eggerl, Gg. 4, 135.
Eggereberg (Egersperg) 8, 266. 10, 191.
— s. Jocher, Ad. u. Wilh.
Eggsberg 1, 338. 3, 414. 10, 278.
Eggschloß, Zöpf: Ruine des E. zu Forst bei Weilheim 1, 282.
Egilbert, Freisinger Bisch. 6, 36.
Egilingen, Hnr. u. Liebh. 7, 240.
Egilof 3, 132.
Egilrico, Priester 7, 104.
Eging 8, 365
Eginger, Gg. 8, 233.
— Lienh. 7, 196. 199.
Eginhusen 2, 4. 41.

Egino, Bischof v. Trient 2, 382.
Egkhl, Andr. u. Bened. 5, 12.
Eglharting 6, 408.
Eglhof, die v. 6, 281. 285.
Egling 1, 131. 354. 2, 266. 270. 277. 3, 237. 6, 402. 7, 165. 8, 201 ff. 278. 344. 9, 18. 22. 26. 29. 266. 278. 10, 270.
Eglinger, Agn. 5, 334.
— Hnr. 8, 245.
— Konr. 8, 279.
— Lienh. 3, 180.
— Martha 2, 143.
— zu Hadmaring, Sebald 10, 49.
Egloff 3, 168. 7, 356. 9, 233.
— von Päl, Joh. Wilh. 7, 354. 9, 231.
— von Zell, Hanns Kasp. 6, 283.
Eglofsheim, Sigh. v. 4, 225.
Eglofstein, Konr. 6, 332.
— Veit v. 6, 332. 373. 10, 49.
Egmating (Emattingen), s. Schrenk auf E.
Egmont, Graf, Prinz von Gavre 1, 271.
Egno, Bisch. v. Trient 3, 135. 7, 241.
Egrach 2, 345.
Eharting 1, 338.
Ehehaften-Brief v. Peiting-Schongau 10, 86.
Ehehafttaiding 9, 149.
Ehehalten-Ordnung 8, 270.
Ehemutingen, vulgo Emerting 1, 327. 5, 284.
Ehenbach 8, 262.
Ehenheim, Marg. v. 9, 421.
Ehingen, s. Echingen.
Ehrenberg 10. 111; s. Kost zu Aschhoven, Frhr. Joh. Gaudenz v., Pfleger zu E.; Wagner, Ulr., Richter.
Ehrenberger, H. Jak 9, 302.
Ehrenreich 8, 412.
Ehrenreiter 9, 288. 299.
Ehrholtingen, Hartw. v. 8, 278.
Ehringer, Jos. 7, 253.
Ehrne Melchthal, v. 7, 129.
Ehrnhaus auf Schönpurg und Guteneckh 8, 261.
Eibel, Dominik 9, 340.
— Gg. 3, 312.
Eich 2, 6. 8, 267.
Eicha 2, 5. 41.
— (Eiche), Dietmont v. 2, 32.
Eichbüchl, Commende 4, 90.
Eichenstämme aus d. Vorzeit 5, 430 ff.
Eichhorn, Heinr., Pfarrer 9, 251.
Eichstädt 1, 156. 158. 2, 194. 4, 353. 8, 322. 325. 9, 144. 372.
— Bischöfe: s. Friedrich, Hartwig, Joh., Marquard, Otto, Raban, Rabno, Wilhelm.
— Canonici: s. Merne, Hildebr. v.; Scoph, Hnr. v.
— Domherren: Adelshausen, Ph.
— Dompröpste: Gemmingen; Gumppenberg, Ambr. v.
Eidgenossenschaft 9, 384.
Eilfer, tyr. Mundart Oalfer 5, 142.
Eilika, Pfalzgräfin 6, 356.
Einhofen, s. Einshofen.
Eining 1, 336. 6, 188.
Einöden 2, 371.
Einpeck, Götz 3, 227.
Einsbach 6, 268. 270. 8, 252. 10, 277.
Einshofen 6, 268.
Einspännige 9, 109.
Einzingen 8, 295.
Eisching 8, 399.
Eisen, Ferd. 3, 291. 6, 338.
Eisenach, s. Eleonore Erdmuth Louise Prinzessin.
Eisenarzt 10, 280.
Eisenbeck, Ott 6, 332.
Eisenberg, s. Freiberg zu E.
Eisenbergwerk um Fischbachau 2, 304. 310.
Eisenfelden (Isenfelden) 1, 326. 9, 182 ff.
Eisengrein, Mart. 2, 98.
Eisenharting 3, 77.
Eisenhofen 1, 290. 329. 6, 8 268. 7, 139. 8, 266. 10, 128. 277.
Eisenhofer 1, 322. 6, 268 bis 272.
— Agnes 6, 270.
— Anna 7, 142.
— Asam 6, 35. 271.
— Barb. 6, 272.
Eisenhofer, Bercht. 6, 270. 330. 8, 249 ff.
— Ritter Eberh. 6, 35. 265. 270.
— Fdr. 6, 265. 270. 7, 142.
— Gg. 5, 52. 83 ff. 6, 272. 7, 135. 8, 256.
— Gewolf 6, 28.
— zu Rotbach, Hnr. 6, 270.
— Konr. 6, 270. 7, 142. 10, 49.
— Mathilde 6, 276.
— Mecht. 6, 330. 8, 248.
— Otto 2, 267. 6, 265. 270. 390.
— Rapot 6, 45. 265. 270. 329. 360.
— Ulr. 3, 230. 6, 264. 270 ff. 332. 8, 162. 265.
— Weiglein Weichmund 6, 330.
— Wichnand 6, 45. 270. 337. 8, 248.
— Wolf 6, 264.
Eisenhueb, in der (Ger. Neumarkt) 8, 263.
Eisenhuet zu Walleshausen, Stoffel 3, 245.
Eisenhüttenwerk, tyrol. 2, 327.
Eisenmann, Joh. 8, 22.
— Ludwig 7, 256. 279.
Eisenprechtshofen 9, 385.
Eisenreich 7, 167. 242. 272. 9, 230.
— Ambros 2, 354.
— v. Zeilhofen, Anast. 2, 353.
— Chph. Benno v. 2, 355.
— v. Weilbach, Gg., Propst am Petersberg 2, 398. 8, 70.
— zu Oegglkofen ꝛc., Gg. Karl 6, 365.
— Joh. Wilh. 2, 354.
— Jos. Frz. Frhr. v. 6, 365. 8, 262.
— zu Weilbach, Karl 6, 365. 274. 7, 106. 149.
— Mart., Richter zu Ldsb. 9, 282.
— zu Weilbach, Ulr. 6, 365. 7, 106. 10, 82.
— Wolf Albr. 6, 365.
Eisenschmieden, s. Dillis zu E., M.
Eisenstein 2, 317 ff.
Eisenstücke, Fd. 1, 188. 197. 2, 404.

Eisl, Joh. Felix 4, 91.
Eismannsberg 8, 346.
Eismanszell 7, 355.
Eisner, Jos., Pfr. in Söl-huben 8, 134.
Eisolfing 2, 368. 5, 166.
Eisolzried 1, 328. 6, 272.
Eisolzrieder, Gg. 3, 416.
— Hnr. 6, 324. 334. 8, 244. 9, 269. 10, 223.
Eissenberger 9, 185.
Eißlinger, Balth., württ. Regiments-Advokat 2, 261.
Eisvogl, Andr. 4, 371.
Eitensheim 10, 278.
Eiterhofen 9, 51. 58.
Eitterbach, s. Aiterbach.
Eizenberger, Wolf 4, 103. 8, 109. 110.
— Wolfg. 8, 107.
Eizing 3, 193. 9, 40 ff.
Eizinger, Abrah., Pfr. zu Flintsbach 8, 99.
Ekhardt, Abt zu Ebersberg 9, 408.
— I., Graf v. Scheyern 6, 7.
— II., Graf v. Scheyern, Herzog 2, 183 ff. 6, 8. 7, 114.
— III, Graf v. Scheyern 6, 357. 7, 115.
Ekinberch (Ekinperga) 3, 131.
Eklof, s. Egloff.
Elbach, Alban v. 3, 135.
Elchingen 8, 322.
Elenius 7, 291.
— Königin v. Portugal 6, 420.
Eleonore Erdmuth Louise, Prinzessin v. Eisenach 2, 204. 215.
Elliland, Stifter v. Benedikb. 7, 172.
— Abt v. Benedictbeuern 3, 340.
— II., Abt zu Benedictb. 3, 361.
Elisabeth, Aebtissin am Anger 9, 300.
— Herzogin von B. 3, 231 ff. 6, 383. 7, 332. 8, 311 ff. 9, 22 10, 250. 253 262. 270 ff.
— Kaiser Ludwig's des Bayern Tochter 7, 28.
— Tochter Herz. Otto's 2, 194.
— Kaiserin 8, 345.
Elisabeth v. Mailand 5, 61.
— Abtissin zu Neuburg 3, 226.
— Tochter des Burggrafen Konrad v. Nürnberg 8, 310.
— Gemahlin des Pfalzgrafen Rapoto III. v. Hohenwarth 6, 9.
— Pfalzgräfin, Gem. Rupert's 2, 126. 128. 8, 224.
— Herzogin v. Sachsen 5, 61.
Elizo, Priester 7, 122.
Elkofen 1, 344. 4, 323. 8, 157; s. Kitscher zu E., Gg.
Ellanbert, Richter 6, 43.
— Graf 7, 100.
Ellbach 3, 422. 7, 368; s. Kugler, Sirt, Dechant; Weiß zu E., Mich.
Ellenbach 10, 251.
Ellenbogen 10, 258.
Ellenhard 2, 8.
— Bisch. v. Pola 1, 162. 166.
Ellenharzhover, Heinr. 8, 245.
Ellenried 6, 360.
Ellentskirchen 8, 162. 167. 173.
Ellerbach, Anna v. 5, 151.
— Burgh. v. 3, 164.
— Hnr. v. 9, 437.
Ellichshausen, Joh. Adam v. 5, 313.
Ellingen, deutsches Haus 9, 383.
Ellinger, Abt zu Tegernsee 1, 17 ff. 22 28. 34. 3, 342. 8, 146.
Ellingersgreut, s. Dietramszell.
Ellkofen, s. Elkofen.
Ellmoosen 3, 49. 61. 250. 6, 193.
Ellwangen 8, 208.
Els 8, 425.
Elsaß 9, 400.
Elsenbach 8, 263.
Elsenberger, Seb. 3, 311.
Elsenhaim 5, 184.
Elsenhaimer 5, 184—190.
— Chph. Ulrich 5, 270. 6, 392.
— Frz. Ant. Wilh. Frhr. v., Ga. Chph. u. Hnr. 6, 392.
— Joh. Hnr. 4, 380. 6, 392.
Elsenhaimer, Leop. Heinr. Frhr. u. Marr 6, 392.
Elser zu Els, Barb. und Gg. 8, 425.
Elshaim, s. Rehling Fhh. v. E.; Schmid zu Haslau, Fhh.
Elsing, Commenthur 4, 91.
Etsins, s. Merosfowitz zu E.
Elstarn 3, 155.
Elsmaier, Barb. u. Wolf 7, 370.
Eltenbeck, Egid., Vic. zu Tacherding 1, 250.
Emanuel, König v. Portugal 6, 418.
— I., II, III, Aebte von Raitenhaslach 8, 427.
Emating (Egmating) 1, 328.
Emchenhouen 2, 77.
Emelingen, Alb. v. 2, 46.
Emering 5, 143. 6, 45. 274 332. 365. 391. 7, 113.
— Hnr. v. 8, 151.
— Emersberger, Ernst Joh. 8, 88.
Emershoffer, Ant. 7, 340.
Emerting, s. Ehemutingen.
Emertsham 1, 241.
Emhering, s. Emering.
Emicho, Bisch. v. Freis. 7, 364. 9, 213.
Emilo, Edler 6, 379.
Emindorf, Adalbero Konr. Ulr. Wolfr. v. 3, 223.
Emling 2, 340.
Emming 7, 332. 346 ff.
Empacher, Münch. Patrizier 9, 231.
Empeck, Konr., Pfleger zu Holnstein 3, 327.
Empristius, Gg. 1, 251.
Emsingen 1, 336.
Emssenstorfer, Wilh. 9, 373.
Endelhausen 1, 353. 10, 281; s. Ott. Pfr. zu E.
Endelhauser, Hanns 2, 340. 4, 364 7, 259. 304.
— Ulr. 8, 152.
Endorf 1, 350. 2, 367. 3, 250. 6, 194.
Endorfer, Maria Viktoria 1, 234.
Endres, Pfr. v. Kothalting 8, 144.
— Mang 3, 245.
Endrichingen 4, 378; s. Rauch v. E.
Engebrechtsheim 7, 231.
Engechterberch 3, 155.

Engel von Solln, Hanns 4, 372.
Engelbert 2, 4. 361.
— Abt des Kl. Attl 2, 348.
— Markgraf 3, 154. 5, 158. 160.
— II, Graf v. Steyer 8, 308.
— III., Herzog v. Ortenburg 8, 309.
— IV., Markgraf v. Istrien 8, 309.
— Prälat zu Schefftlarn 2, 148.
Engelbrecht, Hanns 2, 346.
— v. Hofolting, Konrad 7, 269.
Engelbrechtsmünster 10, 278.
Engelhaiming 7, 261, 8, 167.
Engelhard 7, 97.
— Capellan 3, 339.
— Graf 6, 3. 31. 268.
— Priester 1, 209.
Engelhart, Hanns 9, 361. 366.
Engelhartshofen 6, 262. 274.
Engelhausen 10, 278.
Engelhöring 8, 68.
Engelmanning 3, 375.
Engelmar, Diacon 7, 100. 148.
— Pfr. 8, 399.
— Bisch. v. Chiemsee 1, 218. 2, 423. 4, 413 ff. 8, 416 ff.
Engelpolt 2, 16.
Engelsberg 4, 224. 5, 158. 8, 142. 10, 280; s. Huber, Kasp., Pfr. zu E.
Engelschalk, Dompropst zu Freising 1, 144.
— Erzpriester 5, 119.
— Kanonikus zu Freising 6, 380.
— Balth. 4, 364.
— Elis. 5, 109. 111.
— Hnr. 5, 326. 8, 255. 9, 227.
— Konr. 8, 251.
— Wilh. Hanns Ludwig 4, 364.
— Wilh. 5, 123.
Engelschalling, Tittmanninger Ger. 3, 376 ff. 386 10, 280.
Engelsee 5, 17.
Engelshofen, Chph. Ad. v. 6, 29.
Engerd, Poet 2, 98.
Engildeo, Graf 10, 257.
Engilman, s. Engelmar.
Engilperger, s. Engelsberg.
Engilpolt, Enginpolt, s. Engelpolt.
Engilpreht, s. Engelbert.
Engkerzhausen 2, 142.
Englating 7, 218.
Englertshofen 7, 123.
Engling 3, 65.
Englizhofen, s. Engelshofen.
Engstraß, s. Unterstraß.
Enhofen 9, 162.
Enhuber, Gabr. 9, 417.
Enhueber, Otto 2, 113.
Enich, Bisch. v. Freis. 9, 6.
Enickenstein, s. Vebersteten zu E., Ulr. v.
Enkhoven, Frhr. v., Feldmarschall 6, 135.
Ens, Stadt in Steyermark 2, 122.
— ob der 8, 306.
Ensdorf 6, 356 8, 294.
Enser, Ulr. 5, 420.
Ensmann, Kriegszahlmeist. 6, 120.
Enstal, s. Ringelsperg im E., Gut.
Enther, Berth. 9, 281.
— Joh. 7, 166 9, 280 ff.
— Joh. Pet. u. Lienh. 9, 281.
— Pet. 9, 336.
Entrichingen 10, 75.
Enum, ad, s. Pons Aeni.
Enzdorf 3, 384.
Enzeinstorff (Enzerstorff, Enzenstorf), Heinr. miles de 3, 414.
Enzenhofen 7, 327.
Enzenried 4, 91. 5, 16 ff.
Enzenstorf 3, 381.
Enzerstorf 1, 262 ff. 10, 125.
Eparhart, s. Eberhard.
Eparmanteshusir, s. Ebertshausen.
Epelcheim (Aepfelkam), Adelher v. 4, 247. 254.
Epfach (Abodiacum, Eptaticum) 1, 125. 131. 343. 3, 250 ff. 267. 4, 148. 180. 6, 196 ff. 7, 338. 377 ff. 8, 339. 9, 14. 223. 240. 10, 42. 251; s. Wikterp.
Epfelkam, s. Epelcheim.
Epfenhausen 1, 133 ff. 7, 177. 9, 256.
Epona 7, 414.
Eppan im Etschlande 5, 163.
— Gf. Oudilrich de 5, 163.
Eppenstein 8, 309.
Epplhausen 7, 232.
Eppo, adelicher Mann 4, 153. 9, 262.
— Propst von Schliersee 2, 285.
Eps 2, 379.
Epser, Otto 4, 97.
Eptaticum, s. Epfach.
Erasmus, Pfr. in Peitingen 4, 209.
— Rotterdamus 9, 142.
Erazham, s. Herzheim.
Erbbriefe 5, 244.
Erber, die 9, 148.
Erbfolgekrieg, Geiß: Relation der Aebtissin Ursula der Pfäffingerin von Frauenchiemsee über den pfälzisch-bayer. E. 8, 124—236.
Erb-Landmarschall-Amt, L. A. Frhr. v. Gumppenberg: Das E. in Oberbayern 3, 97—109.
— von Bayern 4, 401.
Erbmarschallamt in Niederbayern 10, 183.
Erbpflegen, Graf: Die E. in Bayern, eine histor.-staatsrechtliche Skizze 4, 14—22.
Erbrecht 5, 45.
Erbrechtsbriefe 5, 240.
Erchanbald, Abt von Fischbachau 2, 92. 6, 268.
— von Großholzhausen 2, 362.
Erchanbert, Edler 2, 14 363.
— Advocat 3, 131.
— Bisch. zu Freis. 6, 349. 7, 133.
— Diacon 6, 352.
Erchanga 6, 48.
Erchenfrid, clericus 4, 303.
Erchenpert, Erchenpreht, s. Erchanbert.
Erching 1, 259. 329. 10, 124.
Erei 7, 288.
Erding 1, 120. 133. 328. 2, 344 ff. 351 ff. 3, 300. 312. 4, 90. 6, 142. 8, 226. 229. 9, 359. 414. 10, 130; s. Sandtner, Kasp., Bürgermeister; Diemayer, Joh., Kammerer.

Erding, Landrichter und Pfleger: s. Alhartsbeck, Wilh.; Gunderstorfer, Joh.; Lackner, Gg.; Lunghammer, Wilhelm; Schöfoltinger zu Kirchötting, W.; Schürf, Osw.; Westacher, Gg.
Erdinger 6, 54.
Erdt, die v. 4, 15.
Erek und Enite 5, 49.
Eresgaden, Konr. v. 8, 247.
Eresing, s. Konr., Propst.
Eresinger, Dietr. 8, 247.
— Eberh. 8, 254.
— Gg. 5, 326. 8, 248. 9, 386.
— Herm. 5, 251.
— Hilpr. 8, 211. 250.
— Konr. 5, 194.
— Paul 7, 182.
Eretsried 3, 22. 4, 286.
Ergoltingen 2, 48. 51. 7, 100; s. Schike v. E., W.
Ergoltspach 9, 422.
Erhard, Decan zu Freising 3, 279.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Bisch. zu Lavant 7, 208.
— Schloßbesitzer zu Pasing 5, 120.
— zu Redenfeld, Elsb. 8, 64.
— Karl 7, 279.
— Melch. 6, 378.
— Ulr. 6, 331.
Eribo 3, 132.
Erich 5, 285.
— Graf 1, 209.
— Herzog v. Braunschw. 8, 233.
Erichsmüller, Otto, fstl. Augsb. Pflegverwalter u. Forstmeister zu Leeder 10, 108.
Erimbert, Bisch. zu Freis. 1, 146. 6, 42.
Ering 8, 408.
Erkelting, s. Ergolting.
Erkhürch 5, 28.
Erl zu Marbang, Gabr. 8, 374.
Erlach 3, 129. 5, 160. 248; s. Viechtmair zu E., Joh.
— Bernh. u. Rembot v. 5, 420.
— Ulrich 2, 48.
Erlacher, Gg. 9, 347.
— Konr. 8, 382.
Erlau 10, 278.
Erlbach 1, 329. 2, 26.
— Erlbeck, Gg. 9, 407.
— Hanns 9, 364 ff.
— Lucia 5, 114.
— Seb. 2, 423. 8, 420.
Erlenburg 1, 335.
Erling 9, 26. 232. 243. 10, 261.
Erlinger, Hnr. 9, 227.
— Joh. 2, 345.
Erlstadt 1, 348.
Erlstätten 3, 6. 81. 83. 92. 252. 7, 285. 8, 354. 370.
Ermberg (Ehrenberg?) 10, 62.
Ernberg, s. Baumgartner, Joh., Pfleger.
Ernesti, v. 8, 142.
Ernfels 5, 72. 307.
Ernsach, s. Landsidler zu E., Pet.
Ernst 3, 132.
— Herzog v. B. 1, 391. 5, 58. 60 ff.
— I., bayer. Herzog 1, 313 ff. 2, 270. 274. 276. 280. 3, 99. 229 ff. 234. 270. 4, 158. 278 5, 60. 122. 6, 21. 52. 266. 331. 340. 346. 383. 391. 400. 7, 37. 143. 304. 8, 8 ff. 272 ff. 279. 9, 78. 10, 34 ff. 147.
— I. u. II., Grafen von Dachau 6, 4.
— Herzog, Bisch v. Freis. 4, 354. 6, 119. 7, 115.
— Herz., Bisch zu Passau 2, 130. 4. 339. 349. 5, 84. 428. 8, 422. 9, 143.
— Erzbisch. zu Salzb. 3, 378. 8, 423.
— Herzog v. Troppau 9, 374.
— Bernh. 9, 242.
— Jak. 7, 207.
— Joh., Vik. zu Peterskirchen 1, 251.
Erolzhaim, Hanns Erh. v. 6, 281.
Erpfding 9, 37. 305.
Erpfingen 8, 396.
Erphenbrunne, Heinr. de 4, 384.
Erringen 8, 211. 215. 221. 9, 265.
Ertl, Joh. 7, 371.
Ertl, Math. 6, 291. 8, 113.
Ertwith, v., Oberst 6, 121.
Erzbau 2, 325. 3, 246.
Erzgrube 10, 280.
Erzguß im Kl. Tegernsee 1, 30.
Erzmoos 2, 312. 316. 319. 321. 335.
Esbaum 3, 79.
Eschelbeck, Gg. 1, 246. 9, 373.
— Konr. 7, 194 ff.
— Pet. 1, 246. 7, 195.
Eschenau 10, 281.
Eschenbach 9, 383.
Eschenloh 1, 332. 8, 286. 9, 10. 29. 10, 20 ff. 279.
— Grafen v. 9, 245.
Escher zu Stamhaim, Rup. 2, 343.
Esel, Joh. Mich. 1, 248.
Eslerwald 9, 360.
Eßbaum 8, 421.
Essebinus 6, 215.
Essenbach 7, 131.
Eßlingen, Bund zu 2, 126. 6, 327. 9, 380.
Eßwurm, Richter zu Mch. 2, 343. 4, 364. 7, 100.
Esterhofen, Ort 6, 274.
Estermann, Karl 10, 142.
Esterndorf 4, 141.
Esting 1, 332. 6, 23. 275. 332. 405. 10, 278.
— Hnr. v. 1, 410. 6, 275. 379.
— Herm. 10, 223 ff.
— Konr. 8, 244.
Etchingen 8, 401.
Etelshausen 6, 324.
Etenkofer, Gg. 6, 333.
Etschland 2, 371.
Ettal 1, 332. 2, 430. 4, 157. 6, 378. 8, 346. 9, 9. 29. 95. 197 ff. 10, 19 21. 23. 44. 72.
— Nagler: Das Madonnenbild in E. Beitrag zur Geschichte des Klosters 10, 205—212.
— Aebte: s. Friedr., Jos., Romuald.
Ette, Gallus 4, 213.
— Lorenz 4, 202.
— zum Hetten, Mark. 4, 212.
— Walburga 4, 215.
Ettenau 8, 407. 412.
Ettenhofen 9, 48. 10, 279.
Etterschlag 1, 127. 8, 251. 9, 22 ff. 37. 40.

Etterschlag (Ettesloh), Albr. v. 7, 324.
— Otto v. 8, 214.
Ettershausen 5, 21 ff.
Ettesloh, Ettisloh, s. Etterschlag.
Etticho der Welfe 4, 150. 9, 258. 10, 207.
Etting 1, 128. 3, 252. 7, 285. 10, 278; s. Wildenwart, Dechant; Reindl, Seb., Forstm.
Ettling 1, 334; s. Wagrer Ecker, Mich., Mautner.
Ettlinger 7, 368. 9, 386.
Etz, Hüttenwerk auf der 2, 329.
Etzenhausen 6, 56. 275.
— Bernh, Hnr. u. Trautl. v. 6, 276.
Everhardt, Nik. 5, 252. 261.
Everthaler, Konr. 4, 320.
Eulenschwang 10, 281.
Εὔοδος 6, 218.
Euphemia, Herzogin von Kärnthen 7, 297.
Eurasburg (Castrum Jring.) 1, 120. 330. 353. 5, 187.
— Wichnand v. 4, 264. 8, 254; s. Thor und Torer zu E.
Eurenbach 1, 341. 2, 99. 8, 366. 10, 279; s. Judmann zu E., Ulr.; Rorbach.
Εὔταχτος 6, 217.
Eusfeld 3, 241.
Euting 1, 328.
Eutzing 10, 280.
Ewelin, Hanns 10, 64.
Ewiggangergruben 8, 241.
Ewiggeld 8, 256.
Exceptions-Privilegium 5, 306.
Excerpta genealog., Stoß: 6, 143—144.
Exing 8, 151; s. Wildenwarter, Ulr., Dechant.
Exorata (Trebonia Maxima) 6, 250.
Expeditio transmarina 2, 68. 76.
Eyb zu Thalhausen, Paul 5, 202.
Eyerschmalz, s. Ayerschmalz.
Eyramer, Kath. 7, 271.
— Melch. 7, 250.
Eyringspurg, s. Eurasburg.
Eysingersdorff 3, 229.
Eystetten, s. Peringer v. E., Joh.
Eystetter, Fdr. 8, 392.
Ezdorf, Karl v., Pfleger und Kastner zu Trostb. 1, 239.
Ezelerwald 9, 360.
Ezenhausen, s. Joh., Vogt zu E.; Vogt v. E., Hnr.
Ezlingen (Eßlingen) 6, 328.
Ezmaning 8, 263.
Ezzelino, ein deutscher Edelmann, Stifter des Geschlechtes der Romano 7, 6.

F.

Faber, Andr. 4, 213.
— Balth., Pfr. zu Peterskirchen 1, 251.
— Franz Kasp. 4, 175. 10, 118.
— Hieron. 8, 425.
— Kasp. 9, 425.
Fabri, Joh., Pfr. zu St. Peter in Neub. 3, 242.
Fabrica Masi 7, 285.
Fabricius, Rainer, Jesuit 7, 85.
Fachner, s. Bachner.
Facsimile der tabula honestae missionis 6, 448 bis 450.
Fadama (Fatime), Türkin 9, 239.
Fadenberg 4, 254.
Fällthurm 9, 229.
Färber, Seiz 7, 267.
Fässer, schwimmende, Förringer: Ueber den Gebrauch, Selbstmörder in schw. F. zu bestatten 5, 407—416.
Faganas zu Vagen 3, 57.
Fagen, s. Vagen.
Fahnen, Symbole hoher Würden 8, 301.
Fahrenzhausen, s. Varenzhausen.
Faigele, Hanns 6, 340. 7, 302.
Faistenau 8, 149.
Falkenau 8, 178.
Falkenberg 6, 400.
— Hnr. v. 2, 34.
— Ulr. v 2, 53.
Falkenfels 5, 71 ff.
Falkenstein 1, 285. 332. 343. 2, 316. 356 ff. 366 ff. 5, 31 ff. 6, 113—138. 279—304. 307—322; s. Haslinger, Haimeram; Hofer; Hundt; Ruepp.
— Richter: s. Bütterer, Joh.; Eckher, Seb.; Haslanger; Marchbecher, Johann; Ostermaier, Joh. Jak.; Pelchinger, Erh.; Rechner, Veit; Schweithart; Sinther, Ulr.; Thanhaimer, Osw.; Wider, Seb; Zimmerauer, Fdr.
— v., General-Wachtmeister 6, 135.
— Grafen v. 1, 287. 2, 366. 381. 5, 150.
Falkenstein, Graf Aribo 2, 366. 369. 4, 222.
— Bernh. Gr. v. 2, 374. 9, 392.
— Ernst v. 2, 369.
— Gerold Graf v. 2, 370 ff.
— Gertrud Gräfin v. 2, 372 ff.
— Herrant v. 2, 373 ff. 380 ff. 4, 95. 5, 164.
— Hildegard 2, 378.
— Irmeng. 2, 383.
— Judith 2, 375.
— Graf Kadalhoh 2, 366. 4, 222.
— Leitgard 2, 372.
— Luitgarde Gräfin v. 2, 380.
— Mathilde Gräfin v. 2, 374.
— s. Otto, Abt zu Raitenbuch.
— Pato I. u. II. v. 1, 286. 2, 358. 369. 373.
— Rudolph Graf v. 2, 374 ff. 4, 95. 7, 265.
— Siboto Grafen v. 2, 358. 370 — 383. 4, 95 ff. 5, 158. 161. 165. 7, 265.

Falkenstein, Wolfsker Gr. v. 2, 374 ff. 5, 157.
Falkensteiner zu Zaizkofen, Pet. 3, 226.
Falley, s. Valley.
Faltermair, Joh. 3, 311.
Falting 2, 437. 3, 252. 6, 65. 7, 387. 10, 280.
Farchach 9, 209. 216.
Farcher, Sim., Abt zu Seeon 3, 76.
Farenbach, Dynasten von, Hallgrafen 4, 309.
Farmach 1, 342. 4, 108. 5, 154. 9, 39 ff. 10, 279; s. Ligsalz v. F., Chr.; Scheer, Wolfg.; Scherer, Wolf.
Farmaser, Wolfg., Pfr. in Großholzhausen 4, 119. 135.
Fastl 8, 279.
— Balth., Pfr. in Kirchdorf 7, 248.
— Joh., Pfr. zu Tundting 7, 248.
— Michael, Theod. und Vigilius 7, 250.
Fauces, ad (Füßen), Engpaß 4, 149.
Faul v. Singelfing, Lienh. 2, 344.
Fauler zu Aufhausen, Andrä 2, 344.
Faustus (C. Trebonius) 6, 250.
— (Q. Septulejus) 7, 421.
Fechtner, Joh 1, 229. 248.
Federlein, Gg. 9, 394.
Fehde des Matth. v. Kamer mit Barthol v. Bern und dem Bischofe Nikodem von Freising 1, 313—323.
Feichten 8, 406. 10, 277.
— Pfarrer: s. Hartungk; Still, Joh.
Feichtern, Mar. Hel. 1, 233.
Feichtner, Hanns 9, 393.
Feigele, Ingenieur 3, 407.
Feigk, Endres, Propst zu Litzheim 9, 429. 432.
Feilnbach 5, 386 ff.
— Engelbero v. 5, 387.
Feilnforst 5, 16. 31. 297.
Felber, Jos. 6, 309.
Feldasing 10, 279; s. Rämpfl zu F., Gg.
Feldgeding (Veldgeding) 6, 42.
Feldheim 10, 279.
Feldkirchen 1, 206. 235. 241 ff. 249. 3, 51 ff. 252. 389. 391. 392. 395. 4, 300. 5, 12 6, 311. 407. 7, 388. 9, 161. 180. 10, 281.
— Corperatoren: s. Abel, Sim.; Bauer, Karl; Böck, Peter; Brandmüller; Dorn, Thom.; Fransch. Jos.; Gürtler, Joh.; Himbler, Math.; Huber, Sim.; Hülger, Joh. Kasp.; Kendler, Michael, Khotmüller, Bernh.; Kirchmayer, Joh. Gg.; Klinaseisen, Mich. Rom.; Königer, Mor.; Krieger, Joh.; Lechlin, Joh; Lechner, Steph.; Löfflath, Balth.; Maderer, Joh. Nep.; Manhart, Ad.; Mayerhofer, Joh. Ev.; Niedermayer, Joh. Ant.; Niedermüller, Nikol.; Ospruck, Luk.; Ostenauer, Gg.; Plumacher, Jos.; Pschorr, Chph. u. Kasp.; Radl, Balth.; Röhrl, Gg.; Salcher, Wolfg; Schärtl, Andr.; Scharl, Andr; Schleich, Bernh.; Stegmayer, Bernh.; Steinthaler, Joh. Gg.; Sutor, Gg.; Vöckmann, N.; Vogl, M.
— Pfarrer: s. Stadler, Ulr.; Stöckel, Konr.
— Herm. v. 7, 265.
Feldmayer, Anna 4, 214.
— Jak. 4, 212. 214.
Feldmoching (Moching, Feldtuhhinga) 1, 123. 427. 5, 122 203 ff. 6, 4 ff. 23. 48. 262. 276. 326. 351. 382. 387 ff. 7, 115. 119. 8, 48. 249; s. Altrich u. Heimbeck, Edle zu F.; Magnus und Rabein, Pfr.
Felicianus, Nuntius, s. Ninguarda.
Felix 7, 290.
— (Titus Flavius) 6, 185.
Fellach 4, 138.
Feller (Fehler), Bruno 2, 107.
— Gg. 4, 141.
— Kil. 7, 244 ff. 456.
Felsenloch an der Biberschwelle, unterird. Gang 2, 150.
Feltro, s. Sim. de F.
Fendt, Erasm. 8, 87.
Ferchl §§ Verzeichniß der bisher bekannt gewordenen Fundorte römischer Münzen in Oberbayern 1, 129—142.
Ferenucht, Herm. 8, 155.
Ferdinand, Herzog in B. 2, 352 ff. 10, 91 ff.
Ferdinand Maria, Kurf. v. B. 1, 255 382. 2, 210. 3, 107. 271. 4, 169 204. 280. 322. 6, 54. 263. 319. 339. 341. 368 384. 386. 397. 7, 99. 108. 117. 354. 8, 115. 426. 9, 79. 318.
— I, röm. König 2, 237. 245. 3, 192. 5, 429. 7, 60. 300.
— II., Kaiser 8, 269.
— III., Kaiser 1, 260. 6, 129. 8, 374.
— Erzbisch. u. Kurf. zu Köln 2c. 2, 436.
— Erzherzog v. Oesterreich 4, 340. 5, 283. 428. 8, 326.
Ferg, Franz Ant. 2, 323.
— zu Peygartten, Lienh. 4, 365; s. a. Förg.
Feringen, s. Föhring.
Fernöd 10, 279.
Ferrer, Aemil. 2, 102.
— in Lamparten 5, 100.
Ferricus, Herz. v. Lothringen 1, 63. 74.
Ferro, Martinus a 1, 103.
Fertinch, s. Vertinger.
Fesenmayer, Frz. 10 210.
Festlin zur Gagers, Marg. 8, 144
Fetzer von Ockenhausen, Hanns Eittel 10. 91.
Feuchten, Eckh. 3, 155.
Feuchter v. Nurenberch, Konr. 3, 225.
Feuermühler, Gg. 1, 35.
Feuersinger, adeliche Ausfergen 4, 310.
Feyertag, die HH. v. 5, 184.
Fibeln (fibulae), s Römisch.
Ficht 1, 122. 5, 119.
Fichtel (Fichtl), Aler, Pfr. zu Neubeuern 4, 234. 7, 371.

Fichtel, Frz. 7, 332.
Fieger, Maria Freifr. von Hirschberg 8, 118.
Filzenthoma 10, 279.
Filzschuhe-Geschenk, jährliches, als Verbindlichkeit des Kl. Indersdorf gegen die lebenden Glieder dortiger Familiengrabstätten 6, 361.
Findtstainer, Matth. 6, 289.
Finger 8, 8. 23.
Finkh, Gg. 1, 226.
Finsinger 8, 42.
Fiot, s. Ficht.
Firbas, Simon, Abt 2, 101 ff.
Firmian, Hilpr. v. 8, 139.
— Virgilius Maria, Fürst v., Dompropst zu Salzb. 3, 396.
Firmius Firmianus 6, 182.
Firmus 7, 293.
— (Cn. Trebonius) 6, 250.
Fiscati, Baumeister 6, 333.
Fischbach 2, 371. 3, 422. 10, 279; s. Puechrainer zu F., Joh.
Fischbachau 1, 163 ff. 169. 290. 2, 92. 109. 182. 304. 310. 321. 324. 332. 3, 422. 6, 7; s. Erchanbald, Abt v. F.; Pockh, Sigm., Richter zu F.
Fischen 1, 351. 9, 36 ff. 119. 222 ff. 242; s. Stromair v. F., Gg.
— HH. 9, 243.
— Ludw. v. 8, 245.
Fischer 5, 258. 7, 128.
— Balth. 4, 139. 7, 90. 9, 252.
— zu Niederwörth, Elsb. 2, 349.
— Florian 9, 182.
— Joh., Prof. in Ingolst. 7, 48. 10, 112.
— Lucas 4, 170. 10, 102.
— Ludw. Wilh. §§ Gränzsäule bei Rain 5, 135 bis 138.
— v. Mangolting, Martha 5, 183.
— Mich. 9, 252.
— zu Schmidhausen, Thom. 8, 257.
— Veit, Pfr. zu Kirchdorf 7, 244. 279. 456. 8, 89.
— Ulr. 6, 31.
— zu Niederwörth, Wolf 2, 349.
Fischern oder Fischorn, s. Bischeim.
Fischhaimb, HH. v., s. Fischen.
Fischhausen, v. Obernberg: Zur Geschichte d. Kirchen und Ortschaften Agatharied u. Josephsthal 2, 297—308. 3, 112.
Fischordnung für Bayern u. Pfalz 5, 257.
Fischwasser 5, 40.
Fisierer, der 9, 103.
Fiskon, HH. v., s. Fischen.
Fistel, Mich. 7, 367.
Fitacitius 7, 292.
— (Serus) 6, 234.
Flachslanden, Ballif Frhr. v. 4, 73. 77. 90.
Flätzbeck, Hnr. 4, 225.
Flasche, gläserne, Fd. bei Fürst 6, 68.
Flauerling 5, 118. 9, 6.
Flavia Aterissa 7, 381.
— Concessa 6, 224.
— Maternina 6, 233.
Flavius Amabilis Pollio et Amandus 6, 233.
— (M.) Fortunatus 7, 289.
— (Titus) Felix 6, 185.
— Vetulenus 6, 165.
Fleckl 3, 286.
Fleischmann, Anna 1, 218.
Fleuranville, Oberst 6, 121.
Flereder, s. Flöchseder.
Flinsbach (Flintsbach) 2, 371. 380. 387. 389. 4, 101. 124. 6, 296. 8, 55 ff. 64 ff.; s. Zollner, Arn. u. Albero.
— Kaplane: s. Braun, Heinr.; Kleuber, Hnr.
— Kirchherren: s. Dachser, Konr.; Kriechpaumer, Noe.
— Pfarrer: Eizinger, Albrecht; Schäffer, Mch.; Sechtpointner, Georg; Waltenhofer; Winkelmann.
— Friedr. 5, 224 ff.
— Hartw. v. 2, 394.
— Jak. 8, 55.
— Meginh. v. 5, 224 ff.
Flitzham 10, 138.
Flitzing 1, 339.
Flitzinger, Joh. 5, 207.
Flöchseder (Flereder), Frz. Wilh. 10, 113 ff.
— Pet. 3, 235.
Flözheim 3, 240.
Flohberg 9, 430.
Florentin, Jos. 7, 280.
Florentius 7, 405.
Florenz 1, 110 ff. 2, 221. 7, 62.
Florus (Val.) 7, 416.
Floß 9, 368.
Flossing 8, 284. 408.
Floßmann, Fz. 4, 139.
Flügelsberg 5, 46. 72.
Fock, Konr. 7, 331.
Föching 4, 138.
Föderlein, Gg. 9, 398.
Föhringen (Feringen) 1, 124. 2, 361. 4, 287. 6, 5. 414. 7, 312—314. 8, 142. 10, 5; s. a. Ober- u. Unter-Föhring.
Föhringer (Vehringer), die 6, 389.
— (Feringen), Einwicus de 3, 135.
— Hnr. 2, 20; s. a. Föringer.
Förg, Simon, Pfarrer zu Pähl 9, 253.
Föringer, Heinr. §§ Anordnungen über den herzoglichen Hofhalt in München während des 16. Jahrhunderts 9, 97—138.
— Das Baramt des Domstifts Freising 3, 295 bis 312.
— Zwei Bilder Alt-Münchens aus der vom histor. Vereine v. u. f. Oberbayern angelegten Sammlung oberbayer. Bau- und Kunstdenkmäler. Mit 2 Kupfertaf.: 1. Eingang in den Zwinger am ehemaligen Schwabingerthor zu München, 2. Der ehemal. Jungferthurm zu München 10, 143—157.
— Burgstall bei Buchheim am Parsberg, im kgl. Ldger. Starnberg, als römische Fortification nachgewiesen 1, 1—14.
— Ueber die geschichtlichen Denkmäler in der Pfarr-

kirche zu Isen 3, 141 bis 144.
Föringer, Hnr.: Ueber den Gebrauch, Selbstmörder in schwimmenden Fässern zu bestatten 5, 407—416.
— Die Glocke zu Gilching 1, 149—153.
— Karlsberg u. Oberzeismering 1, 397—410.
— Ueber den Grundplan der Burg Karlsberg 2, 402—413.
— Nachricht über eine zu Geiselbrechting, Lgchts. Traunstein, aufgefundene tabula honestae missionis aus dem J. 64 n. Chr. 4, 433—439. 5, 431—432.
— Facsimile derselben 6, 448—450.
— Biographische Notiz über P. A. Stoß 8, 198.
— Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien- und Landesgeschichte 4, 361—382.
— Verhandlungsform des öffentlichen Malefizrechttages nach altbayerischem Strafverfahren im XVI. Jahrhundert 7, 431—454.
— Jos. 4, 204.
Förnbach 8, 366.
Folkemart, Salzburgens. dioc. praepos. 5, 417.
Forchheim 8, 343. 10, 258.
Forchteneck, s. Fossa auf F., Reiner; Schober, Joh., Richter zu F.
Forha 2, 41.
Forhlibo 2, 36.
Forkho 8, 239.
Formajer (Farmajer), Wlfg., Pfr. in Großholzhausen 4, 119. 135.
Formbach, s. Pütten, Graf Ulr. v., a. d. Hause F.
Forst 1, 282.
Forsteneck 1, 349.
Forstenried 1, 153. 4, 16. 6, 335. 10, 278; s. Bartenkircher, Renw., Förster zu F.; Johann, Pfr.
Forstenrieder Park (Bayerbrunner-Forst) 1, 123. 408. 3, 23. 28.
Forster, Placidus, Abt 2, 110.
— Wolfg. 5, 11.
Forstern 2, 23. 7, 101.
Forstinding 1, 328. 6, 412. 10, 278.
Forstmaier, Joh. 1, 232.
Fortification, s. Römische F.
Fortis, Inschr. 5, 117. 7, 293.
Fortunatus (M. Fl.) 7, 289.
Fossa, Aman v. 8, 106.
— auf Forchteneck u. Halfing, Fd. A. Cas. v. 2, 392.
— Fz. v. 8, 115.
— auf F. u. H., Reiner 8, 105.
— Severus v. 8, 186. 107. 120.
— Xaver v. 8, 117.
Fräbertsheim 6, 409.
Frädel, Seb. 8, 376.
Fränking (Fränkhing), Fhr. v. 4, 14.
Fränkinger, Chph. u. Doroth. 5, 113.
— Ulr., Richter zu Wald 8, 414.
Fräuleinverzicht 5, 204.
Fraginstein, Ulr. 2, 67.
Fraidlohe, Fhr. v. 10, 115 (irrth. st. Praidlohn.)
Framring, s. Bogner und Irschl. Johann, Zechpröpste; Westner, Konr.
Francipani, Graf, Kroaten-Oberstlieut. 8, 239.
Francisci, Baumeister 10, 12.
Frank, Pater 10, 155.
— Jos. 1, 248.
Franken, Herzogth. 8, 323.
— im Salzburgischen 4, 300.
Frankenburg, s. Trenbach, Hektor v., Pfleger zu F.
Frankenhofen 8, 346.
Frankfurt a. M. 2, 128. 8, 343. 366.
— a. d. O. 2, 254.
Franking 7, 138. 10, 278.
— Elisabeth v. 4, 306.
— Osw. v. 3, 387.
Frankreich 2, 189. 3, 221. 8, 38. 43. 47.
Fransch, Jos., Cooper. zu Feldkirchen 1, 249.
Franz, Marlrain'scher Bergrichter 2, 312.
— Bisch. v. Bamberg u. Würzb. 6, 129. 316.
— Graf v. Hatzfeld, Bisch. v. Bamb. 9. 160. 188.
— Fürstbisch. v. Freising 5, 114.
— Abt v. Stamms 7, 302.
— II., Kaiser 8, 327.
— Adam, Domherr zu Passau 8, 366.
— Anton, Erzbischof von Salzb. 3, 395.
— Seb., Propst am Petersberg 2, 399.
— Stephan, Herzog von Lothringen 3, 222.
Franziska, Aebtissin zu Kuhbach 8, 397.
Fraß, Adelh. 8, 221.
— Erasm. 4, 386.
— Gg. 4, 127. 7, 264. 8, 275.
— Joh. 8, 161.
Fraßdorf 3, 154. 179.
Fraßhauser, Gg. 2, 341. 5, 401.
Frauenberg 1, 329. 6, 378. 9, 205.
Frauenberger 1, 148. 425. 3, 178. 6, 285. 9, 23.
— M. A. Vogel: Die Stammburg der F. und ihre Hausdomaine 9, 202 ff.
— Anna Maria 8, 276.
— Ant. 7, 140.
— Arnold 3, 172.
— Fdr. 3, 281.
— Joh. 3, 184. 9, 387. 401. 420. 422. 429.
— Joh. Gg. 2, 352.
— Karl 8, 261.
— Klara 3, 181.
— Osw. 2, 346.
— Parzifall 8, 416.
— Seifrid 1, 38. 3, 279. 8, 413.
— Sigm. v. 3, 242.
— Wilh. 6, 391.
— Wilh. v., Domherr zu Freis. 3, 281. 9, 153. 374.
— Wolfg. 3, 183.
— zu Haag, Anna 8, 158. Gg. 3, 176. 8, 273. Joh. 2, 340. 3, 171. 177. 8, 273. Konr. 2, 423. 5, 332. Seifr. 5, 344. Sigm. 5, 67. 6, 262.

Frauenberger zu Haidenburkh, Chn. 8, 259.
— zu Massenhausen 5, 68. 7, 332.
— von Prun, Hilp. 3, 281. 6, 338. Pet. 3, 281.
Frauenbuchach 8, 374.
Frauenbüchel (Frauenbühl) 1, 327. 9, 166.
Frauen-Chiemsee 1, 222. 3, 78. 167. 178. 249. 5, 155. 409. 413 ff. 7, 206. 313. 389. 8, 70. 227. 9, 309. 428. 10. 280.
— Brand des Klosters F. zu Ende des 15. und Vereinigung mehrerer Kirchen mit diesem Kloster zu Anfang des 16. Jahrhunderts 10, 215—220; s. Hinzenhauser, Ursula; Agatha, Dechantinnen. Magdalena, Margareth, Ursula, Walburg., Aebtissinnen.
Frauenhofen 1, 148. 9, 176.
— Alhart 8, 406.
— Anna 3, 377.
— Barb. 3, 175.
— Doroth. 8, 352.
— Gg. 2, 391.
— Hnr. 2, 67.
— Joh. Wilh. Frhr. 3, 106.
— Jos. Max Franz Frhr., Propst am Petersberg 2, 401.
— Karl Maria Frhr. 7, 146.
— Sifrid 1, 38. 8, 401.
— Theresia Josepha Ant. 7, 146.
— Theseres 2, 424.
— Wilh. 3, 175. 6, 266. 9, 167.
Frauenholz 5, 244.
Frauen-Lietzheim 9, 429; s. Magdal., Aebtissin.
Frauenreit, s. Neumair zu F., Fdr.
Frauenried 2, 289. 298.
Frauenstein 2, 249; s. Baumgartner zu F.
Franz, Hnr. 4, 274. 319.
Freaso von (Groß-) Holzhausen 2, 362.
Frei, Hanns 1, 391. 4, 142. 5, 196. 10, 45. 80.
— Margareth 5, 196.
Freiämter der Schweiz 3, 305.
Freiberg 2, 134. 5, 187. 6, 284. 9, 176.
— Adelh. v. 3, 268.
— Ambros v. 6, 339.
— Benigna 5, 152.
— Burgh. v. 2, 141. 3, 179. 269. 5, 151.
— Chph. 9, 38. 416.
— Ernst v. 4, 161.
— Gg. 5, 151. 195.
— Hnr. v. 2, 273 ff. 3, 268. 8, 203. 215.
— Joh., Domherr zu Freis. 4, 396.
— Karl Adam Felix Ferd. Fhr. v. 2, 137.
— Kasp. 2, 273. 275. 9, 405.
— Klara v. 5, 151.
— Konr. v. 1, 216. 251. 269. 280. 3, 268 ff. 4, 157. 5, 151. 6, 45. 339. 7, 182.
— Luz v. 4, 162. 10, 42. 45. 47 ff.
— Magdal. 7, 164. 9, 274.
— Marqu. 3, 204.
— Max Fhr. v. §§ Traditions-Codex des Collegiatstiftes St. Castulus in Moosburg 2, 1 bis 90.
— Mich. 8, 68.
— Paul v. 3, 270. 9, 285.
— Sigm. v. 9, 391.
— Ulr. v. 5, 142. 159. 9, 398.
— Walther v. 3, 177. 8, 273.
— Wilh. v. 5. 151. 6, 351.
— Wolf v. 9, 285.
— zu Achstetten, Eberh. 2, 275. 3, 269. 5, 123.
— v. Angelberg, Friedr. 3, 269.
— zu Aschach, Chph. v. 1, 413—426.
— zu Aschau, Burkard v. 1, 411 ff. Konr. Ritter v. 2, 275 ff. Ulr. 3, 177. 8, 273.
— Eisenberg, Gg. v. 10, 65. Joh. Sigm. 10, 83. Maria Sib. Fsr. 6, 294. Max Fhr. v., k. b. Staatsrath 6, 350 ff. Peter 5, 327.
— zu Geisenhausen, Sigm. 8, 72.
Freiberg auf Hohenaschau, HH. v. 2, 394. Alex. 8, 358. 371. Pongr. 2, 236. 249 ff. 261 ff. Sus. 8, 371. Wilh. 10, 164. 200.
— zu Kammerberg, Ambr. v. 8, 163. 184. 356. 9, 33.
— zu Marlrain 2, 394.
— v. Söllhuben 5, 151.
— auf Spitzenberg, Frz. Adam Frhr. v. 6, 263.
— zu Wal, Konr. 3, 237. 7, 164. 182. 9, 274.
Freiburg 4, 360.
— Wiel. v. 9, 368.
Freiburger, Bonaventura, Jägermeister zu Denklingen 10, 82.
Freienhausen 1, 341. 3, 230.
Freier zu Grimau und Weissenbrunn, Sigm. 2, 348.
Freigericht, s. Baramt.
Freiham 1, 340. 5, 124.
Freilassing 2, 295.
Freiling 8, 401.
Freimann, antiqu. Funde in Gräbern bei 3, 291.
Freimanner, Jak. 5, 192. 10, 224.
Freimöhring 9, 207.
Freising 1, 39. 69. 120. 143—148. 155 ff. 168. 258 ff. 314. 329. 374. 2, 138—146. 296. 357 ff. 376. 382. 3, 237. 276 ff. 239. 412. 415 ff. 425 ff. 4, 188. 350. 353. 363. 371. 387. 391. 393. 396. 399. 402. 5, 42. 60. 113. 120. 420. 6, 5 ff. 328. 7, 38. 99. 103. 107. 122. 133. 148. 309. 312. 8, 30 ff. 46. 48. 201. 228. 322. 324. 9, 22. 88. 183. 403. 430 ff. 441. 10, 49. 123. 278.
— Baramt des Domstifts 3, 295—312.
— Zacher: Eine alte Gränzbeschreibung des Hochstifts 4, 425—428.
— Deutinger: Die älteren Matrikeln des Bisthums F. 10, 122—142.
— Die Herausgabe der

älteren Matrikeln des Bisthums F. und der Beiträge zur Geschichte, Topographie u. Statistik der Erzdiözese München-Freising betr. 10, 282 ff.
Freising, Hoheneicher: Spicilegium anecdotorum ad diplomatarium Frisingense 3, 131—140. 273—292. 412—421. 4, 383—397. 5, 417 bis 427.
— s. Alberich zu F.; Biderer, Lk., Professor; Tanner, Veit, Bürgermeister.
— Bischöfe: s. Adalbert, Albert, Alb. Sigm., Abraham, Anno, Aribo, Atto, Bartholom., Berthold, Clemens Wenzel, Engilbert, Emicho, Enich, Erchanbert, Erimbert, Ernst, Franz, Friedrich, Gerold, Gottfried, Gottschalk, Heinrich, Hermann, Hitto, Johann, Johann Franz, Johann Kaspar, Johann Theod., Joseph, Konrad, Lambert, Leopold, Leutold, Ludwig Joseph, Max Procop, Meginward, Moritz, Nicodem, Otto, Paul, Philipp, Sigm., Sixtus, Stephan, Theodor, Tracholf, Veit Adam, Waldo, Wolfram.
— Canonici: s. Delbal, Ulr.; Engelschalk; Gerold, Gottfried; Heinrich; Hermann; Konr.; Mannslandt, Mart.; Massenhausen; Menndorfer, Theodorich; Ortwin; Ottenhofer, Erh.; Rorbeck, Wig.; Rudolph; Schenk, Ulr.; Schmidt, Franz Joseph Anton; Selboltstorffer; Sigenheimer, Alb.; Simon, Joh.; Stadler, Joh.; Tanner, Konr.; Taz, Wilh.; Tumperger, Joh.; Wernher, Witigo.
— Caplan: Ulrich.
— Custoden: s. Gottfried; Grunertshofen, Konr. v.; Heinrich, Kemnater, Ulrich; Konrad; Pullenhausen, Wilh.; Ratold; Rorbach, Wig. v.; Waldeck, Gerh. v.; Weimar; Wernher.
Freising, Dechanten: Buech, Joh. Gg. Fhr. v.; Erhard; Humblen, Ortw.; Johann Franz: Mendorfer, Kasp.; Schmiecher, Heinr.; Simon, Joh.; Tiendl (Türndl), Johann.
— Diacone: Hiltolf; Huntsperger.
— Kastner: Schadenfroh.
— Domherren: s. Frauenberger, Fdr. u. Wilh.; Freiberger, Joh.; Grünwalder, Joh.; Heller, Joh.; Kamer, Hilp.; Lösch, Leo; Marquard; Pellheim, Chph. v.; Pienzenauer, Joh. Jak; Rassafels, Simon v.; Sim., Joh.; Taz, Wilh.; Tumberger, Johann; Waler, Ulr.; Weichser, Degenh.
— Ministerialen: s. Elbach, Alban v.; Isangrim; Lock, Cunzo v.; Pubenhusen, Gerwic v.; Richolfesdorf (Richoltesdorf); Swarzoltesdorf, Jf.
— Mönch: Adalrich.
— Pfleger: Leiter, Barth. von der.
— Pfarrer: Kuile, Fz. X.
— Priester: Reginfrit.
— Prior: Wernher.
— Professor: Knogler, G.
— Pröpste: s. Aresinger, Ulr.; Bivelet, Herm. v.; Engelschalk; Gumppenberg, Nik. v.; Haideck, Joh. v.; Konrad; Zeller.
— Richter: Burger, Joh.
— Schulherren (Scholastici): Tagershaim, Joh. v.; Massenhausen, Ulr. v.; Stuellbrüder zu St. Peter.
— Vicare: s. Pritelpeckh, Liebh.; Stengel, Chph.; Sunderndorffer, Stph.; Weissenburger, Joh.; Wetervelder, Joh.; Wirsung, Andr.
Freising, Vogt: s. Luitprand.
Freisinger, Georg 7, 232.
Freisprechung leibeigener Priester 1, 374—378.
Freistatt 9, 15.
Freithofhof, Ldg. Traunstein 8, 379.
Freitsmoos 1, 275—278. 3, 253. 4, 143 ff. 424. 6, 65. 7, 391. 10, 280; s. Lakhschmid v. F., Konr.
— Barb. u. Chn. v. 3, 375.
Frenau, Josepha v. 7, 127.
— auf Offenstetten, Jos. Ign. Baron v. 10, 115.
Frensburg, Wichnand v. 1, 347.
Frescomalerei im Kloster Tegernsee 1, 28.
Freudenberger, Ulr. 9, 370.
Freudenreich, Konr. 8, 73.
Freundsberg 5, 188.
— Ad. v. 5, 199.
— Elis. 9, 419.
— Gg. v. 4, 98 ff. 5, 133.
— Thom. v. 5, 334 ff.
— Ulr. v. 1, 38. 43. 9, 386.
Freyberg, s. Freiberg.
Freynhausen, s. Freienhausen.
Freyß, Gg. 9, 385.
Freytel v. Pachern, Fdr. 8, 254.
Friaul 5, 285.
Fribertshofen 9, 15.
Frickenhausen, s. Böglin v. F.
Fricus 7, 291.
Fridburg, s. Friedburg.
Fridl, Balth. 9, 238. 251 ff.
Fridolfing (Friderfing, Fridorfing) 1, 133. 179. 280. 347. 3, 128. 253. 4, 303. 6, 65. 7, 393. 8, 400. 9, 412. 10, 280.
— M. Koch: Aufklärung über die Schlacht zu F. durch die neuesten antiquarischen Funde 6, 77 bis 112.
— Koch: Erwiederung auf den „Provocirten Nachtrag" des Hrn. Legationsraths von Koch-Sternfeld über die Schlacht von Fridolfing 7, 152—160.
— Koch-Sternfeld: Pro-

vocirter Nachtrag zu dem antiquarischen Vortrag des Hrn. Math. Koch, erzherzogl. Beamtens aus Wien, über die Schlacht u. Funde zu Fridolfing ꝛc. 6, 437 bis 447.
Fridolsmos 8, 401.
Friedberg 1, 120. 279. 330. 2, 194. 3, 423. 5, 60. 73. 339. 8, 214. 340. 343. 9, 362. 10, 250. 270; s. Freiberg zu Wal, Konrad, Pfleger zu F.; Marschalk, Pet., Pfleger; Pirniberger, Localcommissär; Staudinger, Joh., Kastner.
Friedberger, Math. 9, 284.
Friedburg 2, 123; s. Fürlbeck, Kastner.
Frieding 7, 329. 331. 9, 17. 26. 30. 40.
— Jobst v 9, 227.
Friedmann, Rudin 9, 384.
Friedrich 5, 157.
— Cellarius 8, 401.
— Chorherr 8, 264.
— Notar 1, 98.
— Bischof v. Augsb. 4, 321. 10, 61 ff.
— Herzog v. Niederbayern 2, 124. 195 267. 276 ff. 390. 415. 417. 3, 168. 226. 243. 269. 280. 4, 226. 5, 13. 55. 58. 60. 6, 51. 8, 39. 228. 235. 293. 307. 377. 415. 9, 13. 151. 272.
— Propst zu Beiharting 8, 264.
— Ministeriale der Kirche zu Briren 1, 152.
— Markgraf v. Brandenburg 5, 66. 73. 9, 279.
— Pfr. v. Burghausen 8, 409.
— Bisch. v. Chiemsee 1, 212. 3, 170. 8, 415. 417.
— Ulr., Herzog zu Braunschweig u. Lüneburg 3, 429.
— I., Kaiser 1, 26. 143. 2, 121. 182. 4, 151. 9, 259. 10, 6.
— II., Kaiser 1, 36. 38 ff 2, 193 ff. 376. 381. 3, 136 ff. 4, 180. 7, 443. 8, 201. 338. 344 ff. 380. 9, 210 263.
Friedrich III, Kaiser 2, 125. 3, 270. 5, 64 ff. 71 ff. 8, 316 ff.
— IV., Kaiser 5, 123. 8, 419 ff. 9, 280. 367 ff. 393. 403. 432.
— Bisch. v. Eichst. 3, 228.
— erster Abt zu Ettal 10, 208.
— Bisch. v. Freis. 9, 212.
— eccl. Stl. Andreae 4, 384.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Pfr. zu Kirchdorf 7, 241.
— Herzog v. Liegnitz 9, 374.
— prebendarius in Munheim 3, 224.
— Burggraf v. Nürnberg 5, 55 ff.
— Herzog v. Oesterreich 3, 157. 8, 309.
— Dechant u. Pfr. in Pähl 9, 251.
— Pfalzgraf 1, 404. 2, 34. 128. 3, 104. 189 ff. 6, 19. 34. 356. 377. 7, 103. 109. 114. 240.
— I., Kurf. v. d. Pfalz 2, 253. 8, 316. 9, 375. 378. 405. 438.
— II., Kurf. v. d. Pfalz 9, 143 ff.
— electus Patav. 4, 330 ff.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 407. 413. 426 ff.
— Bisch. v. Regensb. 3, 178. 4, 225. 258.
— Burggraf v. Regensb. 2, 122.
— Herz. v. Sachsen 5, 78.
— Christian, Kurf. v. Sachsen 9, 83. 87.
— Erzbisch. v. Salzb. 1, 71. 2, 366.
— I., Erzb. v. Salzburg 4, 222.
— II., Erzbisch. v. Salzb. 3, 136. 163. 165. 8, 402 ff. 411 ff. 417 ff.
— III, Erzbisch. v. Salzb. 2, 149.
— IV. 9, 360.
— Dompropst v. Salzb. 3, 164.
— I., Prälat zu Scheftlarn 2, 148.
— Abt zu Scheyern 2, 93.
Friedrich, Propst zu Schliersee 5, 421.
— Bisch. zu Seckau 3, 179.
— Herzog v. Teck 3, 268.
— Pfr. in Teisbach 8, 399.
— Wertsedinus (Wertseensis, Werdensis, in Carinthia), Propst 3, 135.
Fries, Hnr. 4, 141.
— v. Aschhoven, Gg. 7, 249.
Friesacher 4, 424.
Frieschär, Jak. 3, 374.
Friese, Lorenz 9, 141.
Friesenegker, Hanns 3, 376.
Friesenheimer, Gg. 9, 168.
Friesing 7, 243. 8, 163.
Friesinger zu Lauterbach, Matth. 4, 250.
— Peter 5, 347.
Frikinger, Vitus Gg. 9, 361.
Frimanner, s. Freimanner.
Frischer, adeliche Ausfergen 4, 310.
Frischl, s. Philipp, Abt v. Benedictbeuern.
Frischschlacken 2, 325 ff.
Fristo 7, 290.
Fritilo 3, 131. 6, 39.
Fritz von Au, Uebelthäter 4, 144.
— Aegid 4, 140.
— Elis. 3, 392.
— Pet. 10, 34.
Fröhlich, Andr., Pfr. in Sölhuben 8, 135.
— Gg. Ludw. 5, 280.
— Konrad, Domherr zu Augsb. 10, 62
— Ludw. 5, 270.
Fröschel 9, 435.
— Gg. 9, 365.
— Hnr. 3, 171.
— zu Marzoll u. Karlstein, Jos. 2, 249 ff.
— Thom., Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
— Ursula 5, 125.
— Wilh. 9, 364.
Fröschelmoser, Oswald 7, 198.
Froimberch, Sifr. v. 1, 43.
Fronauer, Gambr. 9, 391.
Fronbach 7, 217. 222. 227.
Fronfischer 5, 12.
Fronheimer zu Malching, Jak. 2, 347.
Fronloh 7, 338.

Fronohoven, Sifr. v. 1, 43.
Fronpüchler, Hanns 3, 144.
Fronreuthen (Wronitin) 4, 180.
Fronsbach, s. Fronbach.
Fronsberg, s. Freundsberg.
Frontenhausen 8, 420; s. Markl, Joh., Kirchherr zu F.; Megling-Fr., Graf Konr. v.
— Konr. Graf v. 3, 135.
Frontsperch, s. Freundsberg.
Froschham 10, 280.
Froschmaier, Hanns 2, 350.
Froumund zu Kl. Tegernsee 1, 16 ff. 24. 34.
Frühauf, Hanns, Pfr. zu Trostberg 1, 216. 247.
Frühholz, Gg. 4, 214.
— Mich. 4, 192.
— v. Kreut, Paul und Thom. 4, 212.
Frühschütz, Chph. 4, 197. 211.
— Joach. und Joh. Gg. 4, 214.
Frumolt, Priester 7, 148.
Frumpach, Arn. v. 2, 12.
Frumsel von Schärding, Agnes u. Seifr. 8, 409.
Fruntsperch, s. Freundsberg.
Frurinum 7, 312.
Fryesing, s. Friesing.
Fuchs, Oberbergverweser in Bergen 2, 315. 327.
— zu Binbach, Andr. 5, 247. 251 ff. 261.
— v. Ebenhofen, Konr. 5, 114.
— v. Fuchsberg, Barb. Jak. 8, 373.
— Gg. Sigm. 8, 373.
— Joh. 6, 333. 9, 158. 171.
Fueger, Joh., Pfr. zu Monheim 3, 244.
Führer, Augustin u. Joh. 4, 213.
— Franz 4, 215.
— Jos. u. Sim. 4, 214.
Fünffer, Wolf 8, 376.
Fünfleithner, Hanns 8, 416.
Fünfstat 3, 240.
Fürberg 5, 184.
Fürbett, hl. Jungfrau 10, 133.
Fürfanger, Rup. Kasim. 1, 249 ff.
Fürholzen 8, 424.
Fürholzer, Wolfg. 8, 424.
Fürlauf, Chph. 8, 422.
Fürlbeck (Fürlbacker), Styh., Kastner zu Burghausen 2, 422.
— Kastner u. Landr. zu Friedburg 8, 419.
— Landricht. zu Griesbach 9, 385.
Fürst, ges. Alterthümer bei 6, 427—436.
— Wiesend: Abhandlung über die Auffindung einer wahrscheinlich celtischen Begräbnißstätte zu F., k. Ldgchts. Titmanning 6, 60—76.
— Scholastika 6, 118.
Fürstangerieb 6, 359.
Fürstatt 3, 54 ff. 61.
Fürstenauer, Marianus 3, 362.
Fürstenberg, Fdr. Graf v. 6, 281. 386.
— Graf Jakob Ludw. v. 6, 122. 123.
Fürstenfeld 1, 406. 2, 184. 195. 3, 397. 4, 274. 337. 351. 5, 429. 6, 30. 45. 323. 337. 340. 7, 246. 8, 14 ff. 214. 216. 218. 9, 266. 418. 10, 224. 245. 260. 269. 278.
— Riedl, K.: Alterthümer um F. 8, 142—144.
— Regesten von Urkunden über das Klost. F. 8, 244—253.
— Administrator: s. Styh.
— Aebte: s. Albert, Alexander, Andreas, Anselm, Balduin, Constantin, Erhard, Gebhard, Georg I. u. II, Heinrich, Herm., Jodoc, Johann I.—VI., Kasimir, Kaspar, Konrad, Leonhard, Martin I. u. II., Michael I., II. u. III., Otto, Paul, Peter, Sebast., Ulrich, Volkmar, Wernher.
— Conventual: s. Jakob, Johann.
— Mönch: s. Weinberger, Georg.
— Richter: s. Wild, Joh.
Fürstenfeldbruck 1, 121. 280. 331; s. Röckl, Hofpriester.
Fürstenried (Poschetsried) 1, 124. 4, 16. 6, 335 ff.
Fürstetten 10, 279.
Fürtenbacher, Joh. 2, 354.
Fürtern 1, 329.
Fürther, Math. 1, 247.
Fueß, s. Fuß.
Fueßberg, s. Fußberg.
Füssen 2, 133. 392. 4, 159 ff. 8, 286. 396. 10, 46. 68. 75 ff. 96. 98 ff. 102. 107. 112; s. a. ad fauces.
— Aebte: s. Benedict, Greg.
— Pfleger: s. Schott, Joh.; Wagrain, Joh. Reich. Graf.
— Pröpste: s. Braistel, Joh.; Brayr, Johann; Stallpffer, W.; Volz, Nik.
Füterer, die 4, 258.
— Ulr. 1, 28.
— Würthmann: Ausgewählte Stellen aus U. F. ungedruckter Chronik von Bayern 5, 48—86.
Fugger, Edle und Grafen 4, 14. 322. 5, 136. 187. 204. 6, 128. 135. 143. 284 ff. 7, 213. 301 ff. 8, 327. 367. 9, 142. 10, 247 ff.; s. Ant. Ign., Bisch. zu Regensb.
— Grafen Anf. Victorian, Christoph Moritz und Ernst Thom. Jos. 6, 35.
— Grafen Ant. Ernst, Frz. Jos. Ign., Joh. Karl, Jos. Wilh., Kas. Als., Ludw. Xav. u. Max 6, 34.
— Graf Bonaventura 6, 284.
— Jak. v. 3, 196.
— Joh. Ernst u. Otto Heinrich Grafen von 6, 281.
— Karl Graf v. 6, 281. 8, 366.
— Konstantin 8, 99.
— Lukas 5, 112.
— zu Kirchberg, Albr. 8, 104. Anna 8, 96. Joach. 2, 136. Joh. 3, 245. 5, 202. Jos. Mar. 6, 34. Karl 3, 205 ff. Konstantin 4, 101. 8, 116. 173. Marx 5, 203.
— Nordendorf, Maria Th. Gräfin 4, 109.

Fuggerv.Zinneberg, Hanns For. Graf 6, 283.
Fulinbach, Adelb., Konr., Siboto u. Werner v. 5, 388.
Fund, antiquarischer, von Braunmühl: Bericht über einen a. F. bei Altzgern, Ldg. Altötting 4, 431—433.
— bei Dietersheim und Eching 4, 418—422.
— Sedelmaier: Verzeichniß a. F. aus den k. Landgerichtsbez. Burghausen, Laufen u. Titmaning 1, 176—205.
Funda, Ant., Convent. des Kl. Benedictb. 3, 356.
Fungo, Bpt. 7, 280.
— Joh., Pfr. in Kirchdorf 7, 250.
Funteisen, Hanns 6, 392.
Furt 1, 180.
Furtaler, die 3, 144.
Furtenbacher, Joh. 6, 272.
Furth 5, 248. 10, 278. 280.
Furthmaier, Steph. 5, 295.
Fusch, s. Haushaimer, Styh., Propst in der F.
Fuscia 6, 246.
Fuß v. Fußberg 5, 430.
— v. Karlsberg, Herm. 1, 104. 407.
— Uetz 8, 13.
Fußberg 1, 345. 5, 124. 430. 6, 352. 10, 178; s. Alchinger, Konrad, Richter; Dichtl zu Dutzing u. F.; Fuß v. F.; Pütrich zu F., A.
Fußsteiner, Weiknand 4, 97. 125. 5, 212. 8, 56.
Fux, s. Fuchs.

G.

Gabelkofen, s. Lerchenfeld-Brennberg-G.
Gabler 7, 278.
— Joh., Kanzler zu Straubing 5, 270. 303. 305.
Gabriel, Card. 1, 220.
— de Verona subprior 1, 101.
Gachenbach 3, 229. 234.
Gachschwert, Anna 3, 169.
Gaden 2, 49. 3, 310. 9, 435.
Gägelmayr, Gg. 9, 119.
— Hnr. 4, 364.
Gämsel zum Zieken, adeliche Ausfergen 4, 310.
Gänge, unterird., bei Buchheim 1, 12. 185.
— zu Kissing 1, 330.
— bei Mergentau 3, 409 bis 411.
— in Nanhofen 3, 407—409.
— zu Rockenstein 3, 397 bis 406.
Gärenhör, Bened., Marg. u. Mich. 7, 366 ff.
Gärmaier zu Izling, Styh. 2, 349.
Gärner, Gg. 7, 367.
Gätpold, s. Johann VI., Abt v. Raitenhaslach.
Gätter (Gitter) 9, 102.
Gafuß, Karoloman 1, 234. 248.
Gager 8, 267.
Gagers 1, 133. 2, 142; s. Plankh zu G., Hnr.
Gahrkupfer 2, 328.
Gaibinger, Jos. 6, 309.
Gailenbach 9, 386.
Gailer, Adam 9, 308.
— Matth. 9, 320.
Gailing, Joh. 5, 262. 264.
Gailinger, Seb. 2, 398.
Gailkircher, Joh. 5, 269. 6, 367. 395.
— Joh. Ludw., Joh. Nik. u. Joh. Sim. 6, 367.
Gaimersheim 1, 133. 9, 440. 10, 278.
Gainbach 6, 324.
Gainhartiug 1, 211. 213. 7, 231.
Gainhartinger, Ulr. 1, 221. 246.
Gaisach 10, 138. 142.
Gaißberg, die v. 5, 200. 6, 121. 286.
Gaißbronnen 5, 267.
Galeazzo, s. Visconti.
Gall, Pet. 6, 277.
Gallas, Graf, kais. General-Lieutenant 6, 128.
Gallenbach 6, 323. 8, 390. 10, 278.
Gallus, Mönch u. Bibliothekar im Kl. Benedictbeuern 3, 366.
— Abt in Oberaltaich 6, 57.
Galmei-Bergwerk am Rauschenberg 8, 237.
Gambach 6, 360.
Gammelsdorf (Gamolstorf, Gannolstorf) 1, 339. 2, 43. 47. 8, 276. 349.
— (Gannoltestorf), Ulr. v. 2, 28.
Gamp 4, 308.
Gamperl, Joh. M., Benef. v. Kirchdorf 7, 280.
Gamperl, Mich., Pfr. in Kirchdorf 7, 251.
Gandner, Jos., Beneficiat zu Stein 3, 209.
Gandolph, s. Max, Erzbisch. v. Salzb.
Gangkofen 3, 375; s. Gurr, Erasm., Commenthur; Holzhauser zu G., Gg.
Gangling 8, 263.
Ganolstorf, Gannoltestorf, s. Gammelsdorf.
Ganpach, Herm. 8, 249.
Gans, Sigm. 8, 266.
— Ulr. 9, 153.
Gansheim, s. Lenkh zu G., Simpr.
Gantproceßordnung, bayer. 8, 270.
Gappaswein (Cappis, mundartlich Gabeßwein) 9, 101.
Garampi, Cardinal 1, 42.
Garatshausen (Garazhausen) 1, 346; s. Weiler zu G., Kasp.
Garbishausen 6, 360.
Garching 4, 312 ff.; s. Martin, Pfr.
Gardellis, Bonaventura et Math. de 1, 102.
Gareis, Gg. 9, 393.
Garemhör, Mich. 7, 365.
Garibald, Coronisist 5, 53.
Garlazöd 8, 406.
Garmisch 1, 332. 10, 279.
Garrelli, Hugo 1, 105.
Gars 3, 150.
— Pröpste: s. Georg und Jakob.
Gartelshausen 2, 296.

Gartelsried (Gatherisreod) 6, 349.
Gartner, Hanns 4, 366.
— Leonh. 3, 381.
Gaffer, Augsb. Arzt 8, 339.
— Joh. Bpt. 10, 116.
Gaffner, Andr. 9, 416.
— Barb. 9, 288.
— Chn. 6, 368.
— Gg. 6, 397.
— Joh. 6, 367.
— Joh. Gg. 6, 368.
— zu Kaps, Kasp. 7, 264.
— Mich. 6, 368.
— zu Hegling, Wolf 7, 253.
Gastach (Gastag) 3, 390 ff.
Gasteig 1, 228.
— Hnr. v. 8, 254.
Gasteiger, Math. 4, 141.
Gastelhausen (Castellhausen) 1, 329.
Gasten 3, 387.
Gastl, Gg. 9, 307.
— Joh. Domin. 8, 237. 243.
— Math. 9, 317.
— Paul, Pfr. zu Wiesling 2, 352.
Gastrum, castrum 1, 347.
Gattergilt 8, 395.
Gattern 5, 161.
Gaudanus, Nik., Jes. 7, 72.
Gaugengigel von Westerham, Marie u. Matth. 8, 397.
Gaugker, Hanns, Pfr. zu Kirchdorf 9, 437.
Gaviana 7, 284.
Gaulshofen, s. Pfaffenzehler, Gg.
Gaussen 3, 128.
Gaußler, Gg. 9, 439.
Gauthier, frz. Hauptmann, Anführer der bayer. Bauern 4, 136.
Gauting 1, 133. 3, 23 ff. 4, 366. 369. 10, 131 ff. 268; s. Berger, Joh., Beneficiat; Schneider zu G., Ulr.; Zacherl, Joh., Pfr.
Gazeller, Konr. 2, 74.
Gazza, Ruoppertus miles de 2, 37.
Gebäude, s. Römische G.
Gebeck, Münchner Patriziergeschl. 6, 117.
— zu Aibling, Gilg 4, 365. 8, 256. Heinr. 8, 60.
— zu Arnbach, Adam 6, 29. 36. 7, 144. Erasm. 4, 166. 10, 76.
Gebeck, s. Theod. u. Veit Adam, Bisch. v. Freis.
— Wolfg. 6, 29. 36.
Gebeine von Menschen u. Thieren 1, 177 ff. 183 ff. 188. 192 ff. 202 ff. 429. 2, 404. 3, 19. 4, 4 ff. 410. 421. 430. 432. 6, 68. 338. 393.
Gebel 8, 34.
Gebellinus 1, 112.
Gebene, miles adv. 2, 9.
Gebenhofer, Joh. 8, 249.
— Konr. 9, 435.
Gebeno, Konr. 2, 27.
Gebertskirchen 1, 339.
Gebezhauser, Fdr. 8, 247.
Gebhard 3, 223.
— Subprior 8, 409.
— Bürger zu Aichach 8, 272,
— Pet., Pfleger zu Brannenburg 8, 72.
— Ferd. 8, 174.
— Mart. 3, 373.
— I. u. II., Grafen von Burghausen 2, 121.
— Pfr. v. Deining 9, 269.
— Abt v. Fürstenfeld 6, 334.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 426.
— Graf v. Sulzb. 8, 310.
Gebistorf 2, 58.
Gebler, Peter 4, 214.
Gebolf, s. Gewolf.
Gebolsbach 8, 215. 366.
Gebolzhofer, Wilh. 3, 228.
Gebrechtshofen 6, 391.
Gebun 2, 4.
Gebwin, Abt v. St. Ulrich u. Afra 4, 318.
Geckenpaint, s. Gegenpeunt.
Gefässe, Fd. 1, 192.
— Fd. bei Geiselbuelach 6, 338.
— Fd. am Karlsb. 2, 404.
— Fd. in Grabhügeln außerhalb Nanhofen 6, 393.
— Fd. bei Pasing 4, 4 ff.; s. a. römische G.
Geftzeiser, Friedr. 8, 394.
Gegenpeunt (Gegenpoint, Geggenpiunt) 5, 143 bis 144. 6, 45. 6, 274. 330. 336 ff. 8, 143. 248 ff.; s. Watt v. G.
Gegenpeunt, Demuth v. 6, 337.
— Hnr. v. 6, 334. 337.
— Wato v. 5, 143. 6, 325. 337.
Geggenhofen 2, 286. 394. 5, 357.
Geglmair, Elspet 4, 366.
Gehör, s. Merofkowitz.
Gejaid- u. Wildbann zu Ingolst., Gerolsing u. Neuburg 5, 14.
Geiern, s. Schenk v. G., Wig.
Geierstall 8, 404.
Geigender zu Kuhbach, Pet. 8, 394.
Geiger, Fr. X. 9, 341.
— Gg. 4, 164.
— Hnr. 8, 248.
— Joh. 3, 229.
— Kasp. 9, 300.
— Konr. 4, 277. 321. 8, 252.
Geinbachau 1, 287.
Geisberger, Pet. 3, 311.
Geiselbrechting, dort gefund. tabula honestae miss. 4, 433—439. 5, 284. 431 ff. 6, 448 bis 450.
Geiselbrunn, s. Geisenbrunn.
Geiselbullach 1, 119. 6, 337. 405.
Geiselfrieding 1, 215.
Geiselgastach 3, 426.
Geiselhering, s. Geislingen.
Geisenberger, Gg. 4, 213.
— Mart. 4, 213. 215.
Geisenbrunn 10, 261; s. Chunck zu G., Heinr.
Geisenfeld 2, 267. 3, 231. 424. 5, 17. 20. 41. 296. 8, 227. 232.
— Konr. v. 3, 277.
Geisenhausen 2, 51. 9, 363; s. Freiberger zu G., Sigm.; Schleich, Steph., Pfleger.
Geisenhauser, Berth. 2, 276.
Geisenham 4, 257.
Geisenloh, Gut 9, 169. 171.
Geising (Schöngeising) 4, 366 ff. 6, 332. 8, 250 ff. 9, 266. 10, 221. 223.
Geisler, Mich. 10, 93.
Geislering 8, 247.
Geisling (Giselingen) 2, 53. 73. 340. 346. 4, 277. 8, 220.
— Eberh. de 2, 48.

Geisling, Gotelint de 2, 35.
— Leupolt de 2, 68.
Geiß, Ernst §§ Beiträge zur Geschichte des Patriziergeschlechtes der Ridler in München 5, 87 bis 115.
— Beiträge zur Lebensgeschichte Herzog Ludwigs des Reichen, nebst ungedruckten Regesten u. einem Itinerarium desselben 9, 353—456.
— Beitrag zur Geschichte der Agnes Pernauer 7, 303—304.
— Geschichte des Schlosses Herzheim und seiner Bewohner 7, 186—237.
— Geschichte der Pfarrei Trostberg 1, 206—252.
— Ulrich der Kemnater, Summus Custos des Domstifts Freising 2, 138—146.
— Regesten ungedruckter Urkunden zur bayer. Orts-, Familien- und Landesgeschichte. Reihe 2. 4. 9: 2, 339—356. 3, 374—396. 7, 363 bis 371.
— Regesten zur Geschichte des Klosters Raitenhaslach 8, 398—427.
— Relation der Aebtissin Ursula der Pfäffingerin von Frauen-Chiemsee über den pfälzisch-bayerischen Erbfolge-Krieg 8, 224—236.
— Heinz v. Stein. Nebst einer Geschichte des Schlosses Stein u. seiner Besitzer 3, 147—210.
— Zwei bisher ungedruckte Urkunden, betreffend die beabsichtigte Vermählung der Prinzessin Sidonia, Tochter Herzog Albert's IV., mit dem Pfalzgrafen Ludwig 6, 422—426.
Geißlfing (irr. st. Graßlfing) Ldgchts. Bruck 1, 121.
Geißling, s. Geisling.
Geißlinger, Wilh. 9, 388.
Gekingen, Otto de 5, 161.
Gelasius, Prälat zu Indersdorf 6, 361.
Gelfrat 5, 121.
Gelhorn, v., Generalwachtmeister 6, 296. 299.
Geling von Altheim, General der Cavallerie 6, 135.
Geltendorf 2, 266. 269. 5, 200 ff; s. Perlching zu G.; Rirner zu G., Joh; Schwarz v. G., Graf Rasso; Sedele v. G., Mang.
Gelting 8, 251.
Gemeiner 7, 125.
Gemeinwies 7, 267.
Gemelliana, ala 4, 434. 6, 450.
Gemfing 1, 280.
Gemina (Varia) 7, 401.
Gemme 4, 421.
Gemmingen, v., Dompropst zu Eichstädt 7, 352.
Gempfing 10, 279.
Gemünd 1, 346.
Gemündten, s. Sagkrer, Wolfg., Pfr.
Gemundter 10, 17.
Gengal 3, 169.
Gengham 10, 280.
Genianus (Jul.) Senilis 7, 402.
Gennacher, Ulr. 5, 196.
Gensbühel 3, 377. 388.
Genshofer, Andr. 1, 250.
Gensd'armes oder Einspännige 4, 103. 423.
Gentianus, Consul 6, 185. 7, 404.
Gentner, Eberlin 9, 433.
Georg, Bischof zu Bamb. 6, 119. 9, 379.
— der Reiche, Herzog v. B.-Lsh. 1, 243 422. 424—426. 2, 125 ff. 195. 3, 187. 4, 330 ff. 410. 5, 18 ff. 65. 72 bis 80. 6, 36. 271. 8, 224. 226. 228. 314. 381 419. 9, 278. 355. 373. 402. 425. 433.
— König v. Böhmen 9, 368. 373. 379. 409.
— Herzog von Braunenschwaigh und Lünnenburgh, kais. Obrist zu Roß u. Fuß 3, 429.
— Abt v. Brentz 9, 362.
— Pfarrer in Buchheim 5, 128.
— Bischof zu Chiemsee 2, 424. 5, 199. 8, 420.
Georg, König v. England 4, 76.
— I. u. II., Abt in Fürstenfeld 6, 334.
— Propst zu Gars 7, 225.
— I. u. II., Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Pfarrer in Pasing 5, 128.
— Propst zu Raitenbuch 3, 237. 239. 4, 183. 10, 36.
— Abt zu Raitenhaslach 2, 424. 8, 418 ff. 421.
— Pfr. zu Rosenheim 9, 359.
— Erzbisch. zu Salzburg 3, 385. 8, 415.
— Propst zu St. Zeno 3, 390.
— Propst zu Schefflarn 4, 365.
— Abt zu Scheyern 2 96.
— II., der letzte Prälat v. Tegernsee 1, 23.
— Propst v. Weiarn 8, 70. 72.
Georgen-Beschau 5, 43.
Georgenried, Kirche 2, 289. 298.
Geppa 2, 71.
Geppenhaim, Bernh. 2, 10.
Geratskirchen 9, 195.
Gerber, Wolfg. 7, 244.
Gerbirch 2, 59. 71.
Gerer, Seb. 8, 104.
Gereitt, Burgstall 1, 352.
Gereut zu Straß, Wilh v., Propst am Petersberg 2, 398.
Gereutter, Ulr. 2, 278.
Gereuti, Novalien 8, 202.
Gerhard, Abt v. Aldersbach 8, 110.
— Bisch. v. Basel 1, 71. 94 97 ff.
— de Bononia 1, 101.
Gerhartsried 6, 326.
Gericht, heimliches, zu Pähl 9, 229.
— westphälisches (Femgericht) 6, 331.
Gering, Chph. 9, 293.
— Propst von Osterhofen 3, 157.
Gerippe, s. Gebeine.
Gerlint 2, 44.
Gerloch de Ortgerichtsdorfe 5, 159.
Gerlous 2, 14.
Germanicus 6, 213.

Germaning, s. Germering.
Germanus 7, 291.
Germanschwang 6, 338.
Germansgau 4, 389.
Germaring (Germering) 4, 372.
Germering 5, 123; s. Schmidt zu G., Asam; Stürtzer zu G., Thom.
Gern 6, 326. 7, 125. 8, 342; s. a. Alzgern.
Gero, Abt v. Raitenhaslach 8, 426.
Gerold, k. Statthalter in B. 7, 110.
— Bisch. in Freis. 4, 181.
— Kanonikus zu Freising 4, 384. 6, 356.
— operarius 2, 36.
Geroldsbach 9, 441.
— Konr. v. 8, 246.
Gerolfing 1, 121. 5, 14. 25. 39 ff. 243. 9, 417. 10, 278.
Gerolfinger Auen 5, 14.
Gerolfinger, Georg 5, 11.
Geroltseck 8, 331.
— die v. 7, 331. 9, 20.
Gerolzbach, s. Geroldsbach.
Gerolzhausen 3, 423; s. Rösch, Corona.
Gerspeuntner, Asem 9, 399.
Gerstenegger 5, 195.
Gerstlofen 9, 385.
Gerstl, Joh. 8, 76 ff.
Gerstlager, Fz. 2, 313.
Gertraud (Gertrude) 2, 26. 32. 3, 153.
— Abtissin zu St. Kathar. in Augsb. 9, 265.
Gerunch 2, 42.
Gerwald, Mönch am Schliersee 2, 281.
Gerwic 2, 14. 50.
Gerwing, Hanns 4, 379.
Gerzen 9, 184.
Gesatia Lucia 6, 232.
Geschirr-Reste, Fd. bei Geiselbuelach 6, 338.
Geschlachtgewander (Tuchmacher), Münchner 1, 283.
Geschwand 8, 364.
Gesenbach, s. Marschalk v. G., Ulr.
Gessenberg 1, 337. 3, 379; s. Auer v. G.
Gessenberger, Balth. 5, 410.
— Beatrix 1, 239.
— Elspet, Ulr. u. Walth. 8, 350.
Gessenhausen 3, 128. 4, 299.
Gessenz, Hiltpr. v. 9, 369.
Geßling 10, 125.
Gestelberg 9, 191.
Gestreun, Barb. 7, 203.
Geuelenchouen, Hawart de 2, 14.
Geuswein, Mart. 4, 170. 185. 210.
Gewächt, Hur. 4, 320.
Gewantschneider, Gg. u. Hieron. 10, 93.
Gewolf (Gebolf), miles adv. 2, 36.
— Eberwein 6, 390.
— Joh. 1, 250. 9, 406.
Geyling, General-Wachtmeister der Cavallerie 6, 134.
Geza 2, 42.
Gezenpoint, s. Gegenpeunt.
Gibellinen 1, 110. 7, 5.
Giebing 1, 328. 6, 338. 7, 135 ff.
Giebinger, Joh. 8. 232.
Giengen 2, 275. 5, 67. 9, 373.
Gienger, Hnr. 6, 346. 8, 223.
— Konr. 4, 367.
Giersperg 8, 406.
Giesing (Kisingas) 3, 426. 5, 118; s. Purtholzer, Joh., Caplan zu G.
Giesingen, Herm. v. 8, 245.
Gieß, Diepolt 9, 437.
Giesser, Pet., Münzmeister zu Mch. 5, 194. 10, 245.
Giessinger, Domin., Pfr. in Pähl 9, 252.
Gießübl, s. Güßübel.
Giggenbach, Chph. 9, 305.
— Joh. 3, 241.
Giggenhausen 4, 406.
Gigling 7, 196.
Gilbert, Propst in Raitenbuch 4, 189.
Gilbnot, Propst v. Raitenbuch 9, 320.
Gilching (Gülching) 1, 125. 3, 23. 26. 7, 334. 338. 8, 246. 9, 54. 10, 280; s. Arnold, Priester zu G.; Michaelis, Pfr.
— Föringer: Glocke zu G. 1, 149—153.
— Otto u. Mechtild v. 8, 248.
Gilg, Gg. 5, 294.
Gilg (Aegidius), Abt von Raitenhaslach 8, 419.
Giltekin, s. Gilching.
Ginsham 7, 258. 8, 155.
Gisebert, viri nobiles 5, 285.
Gisela censualis S. Cast. 2. 71.
— Kaiser Heinrichs II. Schwester 2, 185.
Giselbert (Giselbrecht, Geselbert), Dekan zu Brixen 1, 94. 102.
— illustris vir in Tacherding 1, 209. 5, 285.
Giselbrecht 5, 284.
Giselingen, s. Geisling.
Gisenhusen, s. Geisenhausen.
Gistl 2, 53.
Gistlingen, s. Geisling.
Gisingen, s. Giesingen.
Gitzen, Stammveste an der Fischach 5, 185.
Glaidtsreiter (Geleitsreiter) 5, 267.
Glan (Clane) 7, 109.
Glaneck 6, 7. 269.
Glapfenberg, Ritter Albr. v. 2, 265 ff.
— Anf. 2, 265.
— Kuno v. 3, 223.
— Margar. 2, 265.
Glas, Joh. 7, 258.
Glasbecher, gef. bei Fürst 6, 430.
Glaser, Hanns, Bürger zu Dachau 6, 55.
Glasfenster, erste, in der Klosterkirche zu Tegernsee 1, 30.
Glasgemälde 1, 184.
Glashütte zu Tegernsee 1, 30.
Glasmalerei u. Glasschmelzen im Kl. Tegernsee 1, 29.
Glasstücke, Fd. bei Geiselbuelach 6, 338.
— Fd. in Grabhügeln außerhalb Nanhofen 6, 393.
Glatz, Stichaner: Die bayerischen Münzen in G. 5, 428 ff.
Gleichen, Herm. Graf zu, kaiserl. Feldmarschall 9, 188.
Gleichenstorf, s. Hauser v. G., Augsb. Generalvicar.
Gleinitz, Reimpr. v. 3, 193.
Gleisenthal 3, 30.

Gleissenthaler, Mich. 5, 280.
— Nikol. 9, 382.
Glem, in der 3, 388.
Glesein 8, 20.
— Gabr., Pfr. bei U. L. Fr. zu Ingolstadt 9, 396.
— Marten 8, 18.
Glewn, s. Pucher, Wich., Pfr.
Glocke zu Gilching 1, 149 bis 153.
Glockengießerei im Kloster Tegernsee 1, 31.
Glocker, Bened. u. Joach. 9, 333.
— Kasp. 7, 247.
Glockner, Friedr. 5, 192. 10, 224.
Glötzel, Urb. 9, 399.
Gloggner, Mönch zu Tegernsee 1, 26.
Gloißenberger, Hanns 9, 367.
Glon 2, 363. 5, 198; s. Rumppl, Joh., Pfr.
— oder Glan, Ursprung 6, 387; s. Luitpold, Gaugraf an der G. u. Amper.
Glonacher, Gg. 9, 401.
Glonburg (Weyhern oder Weyern), Bertha auf der 7, 123.
Glonersdorf (Glon) 6, 356. 359.
Glonpercha 6, 37.
Glugengesazi (Gluchengisazi) 3, 133.
Gluzo, sclavus 3, 133.
Gmund 1, 34. 3, 253. 7, 394; s. Zoll, Wolf, Dechant.
Gnausch, Joh. u. Wilh. 8, 137.
Gnenewib 2, 15.
Gneus (Schmeergestein) 2, 322.
Gochispach 8, 399.
Gochsheim 8, 322.
Gockel, Chph., Pfr. in Pähl 9, 252.
Goder, Clara Sabina Gräfin v. 4, 107.
— zu Kriegsdorf, Seifr. 8, 383.
Goderai, Paul 4, 170.
Goderer v. Kalling 6, 283.
Godogina, Hnr. de 1, 67.
Göbel, Joh. 10, 113 ff
Göcking am Simsee 5, 161.
Gögelberg (Göggelsberg) 1, 281. 351.
Gögern 3, 382. 385.
Göhl, Helena 1, 234.
Göl, Konr. 3, 230.
Görgertshausen 1, 339.
Görtz, Ernst, Kathar. u. Soph. v. 5, 59.
Göschl, Jos., Pfr. zu Nordorf 4, 270.
Göß, Joh. Ant. Reichsgraf v. 6, 295.
Göffenberger, s. Gessenberger.
Göffenhausen, s. Gessenhausen.
Götel, Hanns 7, 366 ff.
Göthweih, Kl. 4, 305.
Göttfried, Balth. 4, 140.
Götting 7, 254. 8, 151; s. Leittl, Zach., Priester; Rudiger, Priester.
Götzing 10, 280.
Götzsperg 7, 194.
Göz, Val. 10, 103 ff.
Gözl, Friedr. u. Wandula 1, 219.
Gözzenberger, s. Gessenberger.
Gogl, Barth. 8, 113.
Gogelhofen 6, 329.
Gohenchouen, Uodalrich de 2, 14.
Goiß, Maria Elis. Reichsgräfin v. 2, 388.
Goker, Reimbertus de 3, 276.
Gold, s. Auer v. W. u. G., Frhr. v. Gold u. Lampoting, Frz. Leop.
— HH. v. Lampoting 4, 310.
Goldeck, Konr. v. 8, 401.
— Otto v. 3, 164.
— Wulfing v., Pfleger zu Dachau 4, 224. 6, 28. 8, 349. 412 ff.
Goldecker 3, 374. 4, 310.
Goldecker Bruck 3, 377.
Golden, Gut 3, 374.
Goldenstein 5, 184
Golder, Marg. 1, 225.
Goldern 2, 354.
Goldhofer, Cosmas, Pfr. in Großholzhausen 4, 134.
Goldlin, Albr. 3, 228.
Goldner, Hanns, Domherr zu Rgsb. 9, 429.
Goldsand in der Windach 7, 358.
Gollenberg 5, 194.
Goller, Hanns u. Marg. 1, 220.
Golnhüter, Wilh. 2, 341.
Gols (Collis) 4, 300.
Golting 6, 324.
Goppenbach 5, 32.
Goppler, Chph., Margar. u. Wolfg. 3, 383.
Gopplergütl 3, 383.
Goppolt, Joh. 10, 103.
Gosbert, s. Gotzbert.
Gosseltshausen 1, 341.
Gossenberger zu Altenheim, Balth. 6, 29.
Gossenbrot, Sigm. 9, 141.
Goßheim 5, 260. 302.
Gotescalch, s Gottschalk.
Gothen 6, 440.
Gotschall, Hanns 2, 342.
Gottersberg 9, 210.
Gotteshoven 5, 37.
Gottfried 2, 10. 363.
— Feldherr d. Kreuzheeres 2, 374.
— scheierischer Ministeriale 7, 115.
— Bisch. zu Freising 3, 278. 5, 418. 8, 55.
— Canonicus S. Andr. 2, 11. 3, 135.
— custos eccl. Frising. 3, 279.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Bischof v. Passau 8, 405. 413.
Gotthard, Abt zu Tegernsee 1, 17. 19. 22 ff.
Gottheim, Abt v. Benedictb. 3, 342. 7, 174.
Gottschalk 2, 361. 3, 131 ff.
— gelehrter Mönch zu Benedictbeuern 3, 344.
— Erzpriester zu Chiemsee 8, 411.
— Bisch. v. Freis. 3, 133. 5, 120.
— de novo castro 8, 403.
— salzburg. Vicedom 4, 306. 8, 402.
— zu Sulzrain, Edler 6, 5. 7, 131.
Gottstein, Fr. A., Pfr. in Kirchdorf 7, 251.
Gottszell 9, 359.
Gotzbert, Abt zu Tegernsee 1, 16. 17. 19. 25. 30. 32.
Gotzing 4, 139. 141.
Gozenvelde 8, 399.
Gozmar 3, 132.
Gozo 4, 300.
Gozolstorf 2, 51. 53.

Gozolteshusen, Engilmar v. 2, 28.
Graben, s. Schreiber an dem Graben, Hnr.
Grabenstätt 1, 348. 8, 376.
— v. Hefner: Inschriftliches Römerdenkmal in G., Ldgchts. Traunstein 10, 284; s. Miesgang, Math., Pfr.; Poller, Joh., Pfr.; Walther v. G.; Widerspacher zu G., Ludw.
Grabhügel, germanische, zu Ainering 3, 96.
— Ueber die Eröffnung germanischer Grabhügel bei St. Andrä, im Ldg. Weilheim 1, 128. 170 bis 175.
— bei Freimann 3, 291.
— (celtische Begräbnißstätte) zu Fürst 6, 60 bis 76.
— zu Gauting 3, 27.
— bei Klein-Karolinenfeld 3, 46,
— Grabhügel im Orte Mitterkirchen 3, 58.
— im Mühlhaart gegen Mauern zu 3, 22.
— bei St. Andrä 1, 128. 170 ff.
— Stichaner: Verzeichniß der bisher bekannt gewordenen G. in Oberb. 1, 119—128. 279—280.
— Ueber die Eröffnung einiger G. bei Oberschleißheim 1, 427—432; s. a. Römische G.
Grabler, Helena 6, 394.
Grabmäler in der Pfk. zu Adelshofen 6, 143.
— der Edlen v. Königswiesen zu Gauting 10, 32.
— von scheier. Pfalzgrafen zu Indersdorf 6, 361.
— in der Kirche zu Isen 3, 144.
— des Joh. Kasp. v. Berndorf in der Pfk. zu Kleinkemnath 6, 144.
— der Hund'schen Familie zu Lauterbach 6, 375.
— der Scaliger in der Kirche St. Maria Antica zu Verona 7, 3.
Grabmaier, Hintersaß zu Buchschorn 4, 165.
Grabschrift der Haziga u. ihres Gemahls Otto II. 2, 182.
Grabschriften, Obernberg: Ueber zwei sich widersprechende G. in der Kirche zu Wilparting. Nebst einem Anhange über das angebliche alte Aurisium 1, 291—312.
Grabstätte der Stifter zu Viehbach 5, 330.
Grabstein, Hoheneicher: Ueber den G. Kaiser Ludwigs des Bayern in der Metropolitankirche zu Mch. 1, 387—396.
— zu Schönbrunn 7, 119.
Grabsteine im Kreuzgang der Domk. zu Freis. 1, 146.
— der v. Perwang, v. Hirschau u. der Auer in der Pfarrk. St. Margareth zu Günzlhofen 6, 343.
— der HH. v. Heimhausen in der St. Stephanskirche zu Ottershausen 6, 364.
— Barthische zu Pasenbach 7, 101.
— in der Kirche zur heil. Ursula zu Trostberg 1, 239; s. a. römische G.
Gracho, Joh. 1, 105.
Gräck, Joh. 2, 275.
— Leonh. 5, 141.
Gräfelfing 3, 424. 4, 194. 381. 387. 5, 118. 6, 389; s. Khopp, Joh., Pfr.; Wilhelm, Pfr.
Gräfendegernbach 9, 398.
Gräfing (Grafing) 1, 162. 167. 341. 10, 128; s. Schmied v. G., Joh.
Gründel, Lienh., Richter zu Partenk. 4, 160.
Grätzel, Nik. 8, 151.
Gräzleiter, Hnr. 8, 254.
Graf, Berth. u. Heinrich 9, 18.
— Chph. 6, 341.
— Gg. 6, 54.
— J. B. §§ Die Erbpflegen in Bayern, eine histor.-staatsrechtliche Skizze 4, 14—22.
— Die Siegelmäßigkeit in Bayern, ein rechtsgeschichtlicher Versuch 3, 313—336.
— Kunz 9, 362. 427.
— Mich., Prior zu Scheftlarn 2, 353.
— Valentin 10, 80.
Grafenberg, s. Cella, Wolfer v.
Grafenberga (Alpe Grafenherberg) 1, 287.
Grafeneck, Frhr. v. 6, 284.
— Friedr. v. 8, 246. 9, 392.
— Wolf v. 3, 232.
Grafengarz 8, 350.
Grafenschlag 5, 46.
Grafing, s. Gräfing.
Grafrath 9, 54. 10, 279.
Graisbach, Comes P. de 3, 223.
Grainbach (Grounpach, Grunbach) 4, 258 ff.
— Arnold 4, 259. 5, 154.
— Berth. 4, 259.
— Siboto v. 4, 269.
Grais, Wilh. 9, 428.
Graisbach 5, 19. 26. 38 ff. 43. 86. 242. 246. 304. 312. 9, 381; s. Croaria, Hier. v., Landvogt; Helldert, Ott v., Pfleger; Ludwig, Herzog v. B., Gf. v.; Margareth, Gräfin v. G.
Grandauer 5, 383 ff.
Grandlau 8, 258; s. Pözinger ab der G., Kasp.
Grans, die 4, 309.
— Agnes 9, 151.
— Hartn. 7, 191.
— Konr. 5, 338. 8, 274. 407.
— Ludw. 8, 408 ff.
— Otto 8, 274.
— Ulr. 5, 333. 8, 274.
— Wernher 8, 410.
Granson, Ludov. 8, 408.
Granstorf 3, 426.
Grantinger, 3, 140.
Grap 1, 287.
Grasbrun 6, 326.
Graser, Hnr. 4, 183.
Grasleiten bei Huglfing, Schwaige 9, 250.
Graßach 3, 391.
Grassau 2, 376. 8, 227. 233.
Grassauerthal (Grasserthal) 3, 171. 8, 227 ff.; s. Achmühl im G.

Graßl, Joh. 5, 183.
Graßlfing (1, 121.) 6, 340. 344. 7, 99.
Graßwang 10, 20.
Gratz, General 9, 238.
Gravenegg, s. Grafeneck.
Gravenstatt (Grabenstätt), s. Walher v. G.
Grauesel, Konr. u. Pet. 6, 395.
Grautter, Ulr. 2, 274.
Grazz, Konr. 5, 336.
Grebeck 8, 272.
Greber, Wolf, Kastner zu Aibling 8, 165.
Grebner 9, 110.
Gred (Gredgeld) zu Schongau 10, 35.
Greffifing, Grefolfing, s. Gräfelfing.
Gregor, Abt v. St. Mang in Füssen 10, 75. 78.
— Abt zu Ingolstadt 2, 106.
— III, Papst 1, 150. 157.
— VII., Papst 2, 373.
— IX., Papst 3, 274.
— X., Papst 3, 136.
— XIII., Papst 4, 341. 344 ff.
— XV., Papst 3, 202.
— Abt des Kl. Scheyern 2, 355.
— II. im Kl. Tegernsee 1, 29. 35.
Greif 8, 246.
— Hanns 3, 269. 9, 20.
— Ursula 2, 276.
— zu Greifenberg, Ritter Hanns 9, 17. 10, 249. 252. Otto 2, 266. 5, 192. 8, 247. 9, 269. 10, 223 ff. 260 ff.; s. Eberhard, Abt v. Wessobrunn.
— zu Hermanstorf, Joh. 2, 143.
— zu Walleshausen, Apollonia u. Gg. 3, 245.
Greifenberg 1, 335. 3, 270. 5, 70. 9, 19. 22 10, 256. 262 ff. 271.
— Persall: Urkundliche Mittheilungen über das Schloß G. und seine Besitzer 7, 315—362.
— Historische Beschreibung mehrerer Ortschaften in der Umgegend v. Greifenberg 10, 249—272; s. Greif zu G.; Ostler, Hnr., Schloßcaplan zu G.; Perfaller, Erh., Pfleger; Prunner, Lienh., Pfleger; Rehbeck, Revierförster in G.
Greifenberger 4, 275. 7, 316—362. 8, 214.
Greifenfels, s. Neuhaus, Ferd. Fz. Fhr. v. G.
Greifensee, Barb. Lucie 8, 359.
— Lucia v. 3, 193. 197.
Greimerting bei Prien 2, 380.
Greimholting, Konr. v. 2, 380.
Greimolt, Konr. 8, 255.
— Ulr. 10, 45 ff.
Greinbach 1, 342.
Greiner, Jos., Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
Greinolt, Melch. 6, 378.
Greinwald, Anselm 4, 148.
Greiß, Schulmeister zu Benedictbeuern 3, 356.
— Wilh. v. 2, 424. 9, 413. 424.
Gremertshausen 10, 278.
Grendach 8, 365.
Grenzing, Joh. Chph. Ludw. v., Pfarrer zu Pähl 9, 253.
Gressirer, Bernh., Mönch 2, 110.
Greut, Wilh. v. 3, 418. 5, 233.
Greuter, Konr. 8, 247.
Grez, Hnr., Vicedom bei der Rott 8, 410.
Griebel, Kasp. 5, 303.
Gries, s. Katzensteiner, Diep., Landrichter.
Griesbach 8, 228. 234. 311. 314. 385. 390. 435; s. Fürlbeck, Styh., Landr.; Weichs auf G., Joh Chph.
Griesbäckerzell 1, 326; s. Zelter zu G.
Griesenauer, Gabr. 9, 387. 396, 401. 414.
— Lienh. 9, 414.
Griessenbach 2, 393. 4, 97.
— Gebh. v. 7, 105.
Grießenbäck, Konr. 8, 55.
Griesstädt 1, 122. 325. 350. 5, 166.
Griesteten 1, 41.
Griesteter, Pet., Pfleger zu Haldenberg 3, 231.
Grill, Hainz 3, 224.
— Konr. 5, 191.
Grill, Nik. 3, 171.
Grilling, Traunsteiner Ger. 1, 115. 8, 382.
Grillmayr, s. Mich., Abt zu Scheyern.
Griming, Frz. Karl, Joh. Chph. u. Joh. Kasp. 3, 393.
— Joh. Ant. v., Johann Ernst u. Joh. Gottlieb 3, 396.
— Joh. Joseph Gottlieb, Pfleger zu Moßheim 3, 396.
— Joh. Ldw. 3, 394.
Grimm, Geschl. in Kaufring 9, 265.
Grimoald, bayer. Herzog 1, 144.
— gräfl. Dachauischer Ministeriale zu Rottbach 7, 110.
Grimoltshausen 1, 329.
Grindel 2, 276.
Grissenbach, s. Griessenbach.
Gröbenbach unweit Lochhausen 1, 14. 21.
Gröbmayr, Joh., Pfr. in Vierkirchen 7, 135.
Gröflfing, s. Gräfelfing.
Gröninberger, Elsb. 5, 196.
Groispach, Berth. v. 1, 87. 89.
Gronberg 1, 287.
Gronertshofen, s. Müller zu G., Konr.
Gronsfeld, Graf v. 6, 123 ff.; s. Törring zu G.
Gropertshausen 6, 56.
Gropperer, Franz 6, 289.
Groppertshofen 6, 339.
Groppmayr, Hanns 10, 86.
Groß, Anna 5, 252.
— Bernh., Conventnal zu Benedictb. 3, 362.
— Nik. 9, 420.
— Paul 8, 69.
— Steph. 9, 385.
— Wilh. 6, 333.
Groß-Berghofen, s. Berghofen.
Groß-Eichenhausen 1, 353.
Großen-Inzemos, s. Inzemos.
Großen-Hädern, s. Hadern.
Großhausen 1, 326. 3, 234. 10, 277; s. Sandizeller zu G., Steph.
Großhintelbach, s. Hintelb.
Großhöhenrain 7, 260. 10, 277.

Großholzhausen 2, 362. 386 ff. 4, 102. 132. 135. 8, 59. 61 ff. 66. 69. 72. 95. 106. 10, 279; s. Erchanbald, Freaso.
— Pfarrer: s. Aenhofer, Math.; Carl, Math.; Döttliger, Joh.; Eggerl, Gg.; Farmajer, Wolf; Fröschl, Thom.; Goldhofer, Cosm.; Greiner, Jos.; Höck, Jos. Ant.; Hutenlochner, Gabriel; Krogler, Kasp.; Lindenmajer, Otto Hnr.; Lindmüller, Domin.; Marbacher, Joh.; Messinger, Veit; Neuhauser, Wolf; Petzinger, Reinhard; Pöttinger, Ad.; Quirin, Jos.; Rottenmacher, Gabr.; Schaderer, Joh. Ev.; Schmid, Wolfg.; Schöpfer, Als.; Sutor, Leonh.; Unterhofer, Bernh.; Utz, Melch.; Walleshauser, Joh. Gg.; Zettl, Chn.
— Priester: s. Deotpald.
— Richter: s. Gerstl, Joh.; Pirchinger, Wolf.
— Vicare: s. Auracher, Peter; Marchbacher, Johann; Schöpfhamer, Jakob.
Groß-Kemnaten, s. Kemnaten.
Großmehring 10, 278.
Großnöbach 10, 278.
Groß-Pienzenau 4, 140.
Groß-Priorat, L. A. Fhr. v. Gumppenberg: Das bayerische G.P. des Johanniter-Ordens 4, 68. 91.
— polnisches 4, 86.
— russisches 4, 87.
Großschädel, Domin. v. 4, 108.
Groß-Secham 4, 140.
Großzell 1, 326.
Grotta, Alexander Frhr. v. 6, 121.
Grub 1, 325. 2, 66. 4, 162. 6, 372 ff.; s. Gruber zu G.; Ritz, Emeran Friedr.
— die v. 2, 192.
Grube, Ruodiger v. 2, 58.
Gruber, Anna 6, 300.
Gruber, Chn. 7, 216.
— Gg. 3, 242. 380. 8, 260.
— Joh. 1, 249. 7, 244. 263. 456. 10, 59. 61.
— Mich. 5, 283.
— Wenzel 9, 180.
— Wolfg. 3, 380.
— zu Grub 9, 404.
Grueb 5, 32. 10, 132.
Grübel, Kasp. 5, 252. 261.
Grünau, s. Freier zu G., Sigm.
Grünaug, Albr. u. Sigm. 9, 154.
Grünbach 1, 329. 7, 216; s. Kraft zu G.; Schreiber, Grafft.
Grünberger, Eberh. 9, 372.
Gründelberg 1, 149.
Grünertzhoven, s. Grunertshofen.
Grünfüsser, Jos. Ant., Pfr. zu Pähl 9, 253.
Grüninger, Ludw. 5, 329.
Grünseck 10, 280.
Grünthal 10, 279.
Grünwald 1, 122. 133. 340. 3, 8, 29 ff. 253. 291 ff. 425. 5, 69. 8, 153. 272 ff. 277. 10, 278.
Grünwalder Park 3, 13. 30. 36. 5, 69.
Grünwalder, Joh., Domherr zu Freising 3, 418. 7. 38.
Grumbach, Wilh. v. 2, 242. 260. 9, 141.
Grunbach, Grounbach, s. Grainbach.
Grundbauer, B. 7, 371.
Grundner, Hanns 8, 261.
— Paul, Pfr. zu Warngau 7, 370.
— Ulr., Subprior 8. 409.
Grunertshofen 4, 285 374. 8, 143; s. Mayer v. G, Math.
— Konr. 2, 145. 3, 279. 8, 246.
Grunafhamer, Heinrich 1, 246.
Grunhartshofen, Kasp. v. 7, 178.
Grunhofen, Pet., Kirchherr zu Landau 8, 265.
Gruochingen, Leucart de 2, 69.
Gruonkin, slavus quidam 3, 273.
Gruter (Greuter), Bertold, Hnr., Konr. u. Ulr. 4, 156.
Grutten, Gut 5, 194.
Gschwändler, Joh., Pfr. zu Otting 3, 379.
Gschwendtner, Gg. 8, 78.
Gschwindach 6, 262.
Gstade 10, 216.
Gstadt (G'statt) 5, 414.
Guckenberg 9, 169. 171.
Gügling 7, 198. 223.
Guelfen (Welfen), die 1, 110. 7, 5.
Gülching, Gülking, s. Ollching.
Gülzen, Thom. 5, 252.
Gündelkofen, Decanat 10, 130.
Günding 6, 52. 329.
Günsberg 1, 333.
Günthering 9, 34. 40.
Günting 6, 341. 387.
Günzburg 8, 338 ff.
Günzburger, Hanns Jörg 5, 200.
Günzelhofen 1, 328. 332. 3, 19. 253. 6, 3. 198. 326. 341. 8, 247; s. Imhof auf G., Hieron.; Perwanger, Augstn.
— oder Günzenhofen, Fdr. v. 6, 325.
— Pet. v. 9, 265.
Günzelkofen 6, 3.
Günzenhausen 6, 379.
Guerfridesowe 2, 33.
Gürtler, Hanns, Coop. zu Feldkirchen 1, 249.
Güsing 3, 131.
Güß, Gerwig 9, 388.
— Hanns 3, 234. 236.
— Konr. 2, 280. 3, 234.
— Praun 8, 251.
Güßübel 7, 332. 339. 353. 10, 271 ff.
Guetpirch 6, 349.
Guetratter, Marr 3, 387.
Guetsmut, 8, 26.
Guettenstein, Graf v., kais. General 10, 22.
Gützner, Amand 5, 185.
Gufidau (Gufadon), Afra v. 4, 229.
— Fdr. u. Kath. 5, 421.
Gugel 4, 309.
Gugenstil, Hilta 2, 73.
Guggenberg 7, 148.
Guggendorf (Gugging) 4, 305.
Gugk 5, 411.

Gugler, Hieron. 5, 355. 385. 8, 84 ff. 90 ff.
— Wolfgang 7, 35 ff. 370.
Gugling 8, 350.
Guido, rector eccl. Sti. Severii etc. de Cesena 1, 89 ff.
— Mutinensis eps. 1, 93.
— Erzbisch. zu Salzburg 3, 392 ff.
Guidobon, Freiin 6, 286.
— Cavalchino, Fz. v. 8, 132.
— (Guidobon) v. Cavalchino, Joh. Bapt. 3, 271. 579.
Guileaume 8, 281.
Guillelmus, s. Wilhelm.
Guk, Hof 1, 287.
Gukenperer, Mart. 1, 319.
Gukkelenperc 2, 16.
Gula, Hnr. u. Kunigunde 4, 275.
Gumattenkirchen 3, 162. 8, 401. 419.
Gumertshofen 1, 332.
Gumpatenkirchen, s. Gumattenkirchen.
Gumpetendorf (Gunpatindorf) 2, 59.
— Chuono de 2, 17.
Gumpo 3, 132.
Gumppenberg 1, 342. 2, 276.
— Regesten einiger Urk. versch. Inhalts, meistens aus Gumppenberg'schen Acten 8, 272—277.
— Ambros v. 10, 163. 197.
— Anna v. 4, 235.
— Anna Maria v. 8, 109. 110. 9, 194.
— Apollonia 3, 114.
— Balth. v. 3, 104.
— Erhard v. 3, 237.
— Franz Frhr. v. 3, 107.
— §§ Kriegsereignisse bei dem Blei- u. Galmey-Bergw. am Rauschenb., Lgchts. Traunstein, im J. 1742 während des österreich. Successions-Krieges. Ausgezogen aus einer Relation des Bergamtsverwes. Joh. Domin. Gastl 8, 237 bis 243.
— Geschichtliche Notizen über das vom J. 1756 bis 1776 in Betrieb gestandene churfürstl. Berg- und Hüttenwerk Max-Josephsthal bei Fischbachau 2, 309—338.
Gumppenberg, Ritt. Gg. v. 3, 103 ff. 232. 4, 368. 5, 245. 247. 251. 8, 273. 9, 156, 387.
— Gg. Franz Frhr. und Georg Joseph v. 3, 107.
— Gg. Ludw. Frhr. v. 3, 106.
— Hnr. v. 2, 277. 3, 105 ff. 226. 235. 237. 6, 329. 8, 246 ff. 9, 269. 397. 400.
— auf Pöttmes, Ign. Fz. Frhr. v. 3, 107.
— Irmengarde v. 9, 140.
— Joh. v. 2, 267. 275. 277 ff. 3, 106. 108. 231. 4, 99. 266. 8, 47. 391.
— Joh. Frz. Frhr. v. 3, 106 ff.
— Joh. Gg. v. 5, 137.
— zu Pöttmes, Joh. Ldw. v. 6, 400.
— Kasp. v. 5, 200.
— Kathar. 3, 196.
— zu Scherneck, Konr. v. 3, 105. 237 ff. 9, 365.
— L. Alb. Frhr. v. §§ Das Erblandmarschall-Amt in Oberbayern 3, 97—109.
— Das adeliche Geschlecht von Massenhausen 4, 398—410.
— Das bayer. Großpriorat des Johanniter-Ordens 4, 68—91.
— Regesten ungedruckter Urkunden zur bayer. Orts-, Familien- und Landesgeschichte. Reihe 1. 3. 11: 2, 265—280. 3, 223—245. 8, 244—277.
— Schreiben an Ihre Kaiserl. Majestät von Ihrer Excell. Herrn General Grafen v. Tilly unterm Dato den 16. Decemb. anno 1626 abgangen 3, 429—431.
— Pfälzische Verträge mit Bayern. Aus einer Handschrift der Vereins-Bibliothek 5, 3—47. 239—280. 291—313.
Gumppenberg, Maria Elis. 3, 204.
— Maria Kathar. Freiin 8, 362.
— Maximilian Fhr. v. 3, 107. 108.
— Max Ign. Frhr. v. 6, 286.
— Nik. v., Propst zu Freis. 3, 418.
— Steph. v. 2, 275. 3, 106. 108.
— Walther v. 6, 28. 7, 342.
— auf Wallenburg, Wilh. Fhr. v. §§ Die in der Sendlingerschlacht am Christtage 1705 gefallenen Bauern aus dem Lgchtsbez. Miesbach. Neost Namensverzeichniß 4, 136—142.
— Die letzten Scaliger v. Verona, als Oberbayer. Edelleute, ein Beitrag zur Geschichte dieses in der Mitte des XVII. Jahrh. erloschenen Geschlechtes 7, 1—44.
Gumppenberger 3, 100 ff. 224. 5, 204. 6, 284 ff. 9, 399.
Gumpperstorf 8, 264.
Gundelfingen 5, 86. 8, 25. 316; s. Arnold, Chph., Pfleger; Schwelker.
— die Frhh. 9, 15. 10, 252 ff. 271.
— Gg. v. 3, 176. 5, 57. 7, 182. 331 ff. 8, 273. 10, 250. 253. 262. 270.
— Konr. v. 9, 227.
Gundelprechting 10, 278.
Gundelsberg 5, 381—387.
Gundelsdorf 10, 277; s. Wachel v. G.
Gundelzheim 9, 417.
— Hanns v. 3, 238.
Gundersberg 9, 182.
Gundersberger, Bernh. u. Ulr. 9, 182.
Gundersdorfer, Barbara 8, 372 ff.
— Joh., Landrichter zu Erding 2, 342.

Gundersdorfer, Joh. Karl u. Sigm. 8, 372 ff.
Gundlweiner, Hanns 9, 366.
Gundolfing, s. Gundelfingen.
Gundrichinger, Jobst 1, 239. 8, 384.
Gunger, s. Reischach der G.
Guntershausen 10, 125; s. Andreas, Pfr.
Guntharing, s. Heinrich I., Abt v. Raitenhaslach.
Guntharsberg, s. Guntheresberger.
Gunther 8, 38.
Guntheresberger 5, 382 ff.
Guntpirch 6, 7. 369.
Gunzehse in castris, s. Gunzenhausen.
Gunzelsberger, Wolf 5, 386.
Gunzen, Elsb. 2, 277.
Gunzenhausen 8, 338. 9, 427.
Gunzenlech (Conciolegis) 9, 258.
— Stoß: Ueber die angebliche kais. Pfalz u. Malstätte G. 8, 336–347.
Gunzenlen, s. Gunzenlech.
Gunzer Lech neben Kissingen 8, 340.
Gunzile, s. Günzburg.
Gunzinlech, s. Gunzenlech.
Gurr, Erasm. 3, 375.
— Pet. 8, 255.
Gurrer, Osw. 10, 54.
Gurronen v. Haag 9, 210.
Gurtneck, s. Offenheimer zu G.
Guschinen Crabat, Oberst 6, 135.
Guß 8, 38.
Gustav Adolph, König von Schwed 9, 314. 10, 17.
Gutenberg, Dorf u. Schloß 1, 338. 5, 327. 9, 276.
Gutenburg 8, 285. 10, 278; s. Taufkirchen zu G.
Guteneck, Reinold v. 8, 411; s. Ehrnhaus auf G.
Gutenknecht, Ziunden 4, 156.
Gutenowe, Gebh. v. 3, 277.
Gutenstein, s. Burian v. G.
Gutenwerde, Uzoldus judex de 3, 276.
Gutenzell, s. Torring zu G.
Gutmann, Domin. 9, 338.
Gutmuting 8, 264.
— Friedr. v. 8, 264.
Gutrat, Chuno de 8, 399. 402.
— N. v. 8, 371.
Gutsmut, Vercht. 10, 270.
Guzmus, Berth. 2, 275.
Gweng 9, 164.
Gyps auf dem Hagenberg 2, 308.
Gyßübel, s. Güßübel.

H.

Haag, s. Hag.
Haas, Kasp., Pfr. in Pähl 9, 252.
Habach (Häbach) 5, 330. 9, 9. 14. 22. 33. 37.
Haber, Hanns 5, 12.
Haberfetzer, Jörg 10, 76.
Haberskirchen 3, 225. 8, 340.
Haberstetten 3, 310.
Haberstock, Mich. 4, 214.
Habertshausen, s. Ebertshausen; Spenger, Matth. zu H.
Habetskirch, Hainz 3, 225; s. Kärg (Kärgl) v. H.
Habichau, Alb. v. 4, 264.
Habsberg (Habsperg), Statthalter zu B.-Landsh. 1, 425.
— Ludw. v. 9, 401. 433.
Hachau 2, 305 ff.
Hachelberg (Hochenlach) 5, 14.
Hachendorfer, Joh., Pfr. zu Warngau 7, 371.
Haching, Ober- u. Nieder- 3, 425.
Hackel 6, 353.
Hackelpacher, Veronica 8, 383.
Hacken, Fd. bei Pasing 4, 6.
— Hanns 9, 292.
Hacker, Jos. 3, 311.
— Ulr. 2, 98.
— Wilh. 2, 344.
Hacking, s. Streicher, Pfr. zu H.
Hacksdorf 1, 339.
Hackstorf, Chph. Ernst 2, 353.
Hadamarsberg, s. Hartmannsberg.
Hadeprechtshusen, s. Ebertshausen.
Hadermarkt 6, 65.
Hadern 3, 424. 4, 362 ff.
Hadmaring, s. Eglinger zu H.
Hadorf 1, 127.
Hadrianus 5, 288.
— (T. Ael.) 6, 210. 410.
Hadumar 6 32.
Häbach, s. Habach.
Häber, Sim. 5, 356.
Hächsenacker, Dytrich v. 7, 330; s. Gottfried, Bisch. v. Freising.
Häckel, Chn., Vicar zu Tacherding 1, 250.
— Jos., Pfr. zu Warngau 7, 371.
Häckl, Pet. 9, 417.
Hädern, s. Hadern.
Häffelin, Propst 4, 74.
Hägenberg, s. Hagenberg.
Hägenigen 2, 37.
Hägkhl, s. Häckel, Chn.
Häl, Rudolf 3, 234.
Hälle, Konr. 3, 234.
Häller, Gg. 9, 395. 401.
Hämlin, Agnes 5, 268.
Händel, Lentel 7, 267.
Härde, Wernher v. 5, 158.
Häreszell, Gottesh. in 6, 356.
Haereticl familiaritas 4, 349.
— haereticos libros legendi indultum 4, 341.
Häring 1, 316.
— zu Uffing, Ldw. 9, 228.
Häringen, Rdph., Dechant zu Mch. 5, 127.
Härink, Herm., Landr. zu Ldsh. 2, 274. 5, 325. 6, 144.
Härschl, Hanns 9, 296.
Härtl, Joh. 3, 380.
— Joh. Gg. 6, 370.
Häuserer, Augustin u. Regina 4, 215.
Hafenprätel, St. 1, 247.
Haffendorf 8, 381.
Hafnar, Gut 3, 174.
Hafner, Balth. 4, 138.
Haffner, Chph. 3, 423.
Haffter, Mich., Ldr. d. Gfsch. Raschenberg 3, 375.

Hag 1, 332 ff. 339, 2, 20. 3, 424. 426. 4, 355. 5, 195. 6, 412 ff. 7, 309. 8, 230. 319. 9, 202. 210. 387. 10, 280; s. Auracher, Landrichter in H.; Cölestin, Prediger; Ferdinand, Herzog in B., Herr der Grafsch. H.; Gurronen v. H.; Lodron auf H.
— Kunigunda Gräfin v. 6, 272.
— Ladisl. Graf v. 2, 236. 240 ff. 7, 55. 229; s. Frauenberger zum H.; Paul am H., Joh.
Hagabar u. Hagabert 2, 12.
Hagau 5, 419 ff.
Hagedorn, Wolf, Vicar zu Pang 5, 351.
Hagen (Hagn) 6, 391.
— Frz. v. P. Leop. Mich. 6, 310.
— Gg. 7, 369.
— Paulus 4, 141.
Hagenau 3, 241; s. Theiner, Chph.
— Erchenb. v. 2, 122.
— Ludw. v. 1, 38. 43.
— Suaga 2, 77.
Hagenauer, Fdr. 10, 177.
— Steph. 7, 457.
Hagenberg 2, 300. 5, 70.
— Ldgchts. Erding 2, 345.
— (Hägenberg), s. Puchner, v. H., Joh.; Strobl v. H., Joh.
— die 8, 200.
— Engelschalk u. Herm. 1, 38. 43.
Hagenbuch 8, 391.
Hagenheimer, Jak. 4, 197. 211.
Hagenschneider, Lienh. 5, 12.
Hager, Hanns 9, 388.
— Mart. 7, 244.
Hahenburch (Hohenburg), Adelh. Gräfin v. 2, 23.
Haiburgestein (Hubenstein) 3, 303 ff.
Haich (Haiche) 2, 33.
— Hartn. u. Liukart 2, 58.
Haid, Forstholz am 8, 385.
— (Haidt), Kasp. 6, 55.
— Ulr., Richter v. Seefeld 9, 43.
Haideck 5, 86. 9, 409. 416. 423. 438.
— Joh. v. 8, 392. 9, 152.
Haideck, Konr. zu 9, 394. 415. 438. 440.
— Wilh. 10, 90.
Haidel, Gg., Benefiz. zu Pasing 5, 128.
— Hnr., Pfr. zu Aubing 5, 127. 7, 303.
— Konr. 7, 197. 303.
Haidenbucher, Barb. 9, 298.
— Beatrix 9, 286.
— Gregor Reinh. 9, 298 ff.
— Helena 9, 299.
— Joh. 4, 166. 7, 167. 9, 282. 296. 10, 71. 76.
— Joh. Gg. u. Joh. Reinh. 9, 298.
— Kasp. 7, 168. 9, 284.
— Magdal. 3, 271. 9, 285. 299. 315.
— Mang 7, 167. 9, 284.
— Maria Anna 7, 168. 9, 284.
— Maria Jakobe, Maria Klphe. u. Mar. Salome 9, 298.
— Martha und Marx 7, 168. 9, 284.
— Max 9, 291.
— Mich. 3, 271. 9, 284.
— zu Kaufring, Reinh. 4, 280. 373. 5, 201. 9, 288. 292. 298. 334.
— Wolf Dietr. 9, 286.
Haidenburkh, s. Frauenberg, Chn.
Haidenhof 2, 266.
Haidensperck 5, 95.
Haider, Hanns 6, 374.
— Steph. 1, 225.
Haidhausen 3, 426. 9, 54. 58.
Haidl, s. Haidel.
Haidn, Joh. 8, 393.
Haidosingen, Hnr. v. 2, 48.
Haifurth oder Heysteig 5, 38.
Haigermoos, Pfalzgr. von 2, 374; s. a. Scaliger.
Hail, Kasp. 6, 55.
Hailberger, Hanns 5, 197 bis 198.
Hailbronn, Hailbrunn, s. Heilbrunn.
Hailca 2, 73. 75.
Hailrab von Hagenhaimb, Bened. 4, 379.
Hailsberg 5, 86. 9, 376; s. Truchseß zu H., Ulr.
Hailwic, Mitpacae filia 2, 75.
Haimbenhoven, s. Burkhardt v. H., Joh.
Haimberger, Paul 8, 416.
— Pet. 5, 194.
Haimhausen, s. Heimhausen.
Haiming 5, 188. 8, 399; s. Wolfker, Pfr. v. H.
Haimoltingen, Ruodiger 2, 45.
Hainberg 9, 15.
Haindel, Joh., Decan in Altötting 7, 194.
Haindle, Fz. 9, 308.
Haindolfingen, Heinricus de 2, 51.
Hainhoffer, Ph. 7, 302.
Haining 3, 126.
Hainle, Seb. 9, 307.
Hainz 8, 38. 42.
Hainzelmann, Kathar. 9, 409 ff.
Haipel, Chn. 8, 416.
Haitersperger, Eva 3, 395.
Haitinchem, Otto de 2, 33.
Haitvolkh 8, 38.
Haitzinger, Hanns 8, 354.
Haitzstain 5, 71.
Haizenberg im Zeidelgau 8, 414.
Haizhaim 8, 412.
Hakkan 5, 156.
Hal, s. Hall.
Halbergmoos 10, 278.
Halberstadt 4, 357.
Halberstätten 3, 312.
Halbinger, Jos. 3, 311.
Halb-Mayr, Joh. Fdr. 9, 143.
Halcha 2, 53.
Haldenberg, s. Haltenberg.
Halder, Burgh. 9, 228. 10, 262.
— Jörg 9, 227.
— Leonh. 10, 3.
Haldinger zu Schalichen, Chn. 1, 214.
Halfing, Schloß Forsteneck 1, 134. 349; s. Fossa auf Forchteneck u. H.; Raffold Gräfin v. H., Susanna.
Halhaidis 2, 51.
Halhat 2, 71.
Hall 1, 65. 73. 4, 300. 5, 339. 8, 228. 235. 286. 399. 407. 409. 414.
— Graf Gebh. 5, 158.
— Graf Konr. 5, 159.
Hallar, Purchart 2, 45.
Halle v. Nördlingen, Hnr. v. 3, 234.

Hallein 4, 307; s. Mühlbach.
Haller, Fdr. 8, 407.
— Marg. 3, 386.
— Pankratz 3, 378 ff.
Hallgrafen, bayer. 4, 308.
Hallmannsecker, G. 4, 141.
Hallstat 7, 210; s. Kitzbüchler, Vicar zu H.
Halmberg 1, 337.
— Pfleger: s. Ahaim zu W., Jak.; Auer, Joh. Jak.; Schleind, Em.
— Hnr. v. 2, 274.
Hals, Grafschaft 8, 319.
— Landgrafen v. 1, 415.
— Herr v. 5, 333.
— Albr. Graf v. 2, 423. 3, 98.
— Alram Graf v. 2, 423. 8, 411.
Halsbach 1, 180. 8, 404. 406. 416 ff.
— Pfarrer: s. Hartlieb; Schölensteiner, Leonh.; Ulrich; Zischler.
— Vicar: Konrad.
Halsgerichtsordnung, peinliche (Carolina) 7, 439.
Haltenberg 1, 122. 334. 2, 206. 4, 271—282. 316. 6, 382. 402; s. Griesteter, Pfleger zu H., Hegnenberg, HH. v. H.; Rehlinger zu H., Jak.; Schröfel, Wolfg., Verwalter zu H.
— Edle von 4, 271. 6, 380. 8, 21. 198—223. 339.
Haltenberger, Albr. 4, 278. 5, 194. 6, 266.
— Berthold, Truchseß 8, 213.
— Barb. 9, 301.
— Doroth. v. 4, 278.
— Endres v. 4, 272.
— Engelschalk v. 4, 275 ff. 8, 208.
— Fz., Bürgermeister in Schongau 10, 118.
— Hnr. v. 4, 273. 275 ff. 278.
— Herm. 4, 275 ff. 6, 327.
— Joh. 8, 266. 9, 333.
— Jos. 6, 54.
— Kasp. 6, 344 ff. 9, 333.
— Konrad v. 2, 266. 4, 225. 272. 275 ff. 321. 7, 150. 178. 8, 207 ff. 9, 264.
Haltenberger, Ludw. 6, 344.
— Mart. 9, 316.
— Philipp 9, 301.
— Uetz 8, 22.
— Walburga v. 4, 278.
— Wenzel v. 4, 272.
— Willwirz v. 4. 277.
Haltmayr, Mart. 6, 399.
— Urban 4, 141.
Halvart (Frachten) 4, 308.
Hamberger, Hnr. u. Paul 9, 394.
— Rup., Pfr. zu Warngau 7, 371.
Hamerau, s. Kämbl, Mich., Verweser in der H.
Hamerberger, Hanns 8, 85. 90 ff.
Hamersbach 1, 332.
Hammelburg 8, 331.
Hammer 10, 280.
— Seb. 8, 396.
Hammerpeck, Fz. 9, 397.
Hammelweil 6, 291.
Hampersberg 6, 392. 9, 360.
Han, Joh. Jak. 5, 280.
Hanbeck, s. Sebastian, Abt v. Raitenhaslach.
Hancroting 8, 405.
Handschriften des Kl. Benedictbeuern 3, 347 ff.
— der Diemud v. Wessobrunn 1, 361—373.
— Molitor's 2, 95—96.
— Konrad's v. Scheyern 2, 159—175.
— bayer., in der Sammlung des Ferdinandeums und der Universitäts-Bibliothek zu Innsbruck 7, 302.
— M. Koch: Verzeichniß von H. zur bayer. Geschichte, welche in der k. öffentlichen Bibliothek zu Stuttg. aufbewahrt werden 9, 141—144.
Handtschuechheim, Dietrich 8, 249.
— Eberh. 9, 269.
Handwerksverbindlichkeiten, alte 9, 198.
Handzell 10, 277.
Hanfeld 4, 365.
Hanfried, Kleriker 6, 364.
Hanfstängl 9, 231.
Hangenbach 10, 270.
Hangenohr, Steph. 3, 234.
Hanistauder 7, 447.
Hann, Bened. 4, 139.
— der Büchsenm. 9, 394.
— Goldschmidt 8, 38.
Hanns, Steinmetz zu Mch. 1, 33 ff.
— Gerichtschreiber zu Aibling 7, 267.
— Pfr. zu Irschenberg 7, 272. 8, 157.
— Frühmesser zu Taufkirchen 7, 271.
— Pfr. zu Wal 8, 80.
— Wolf 5, 11.
Hannsberg 6, 372.
Hannsen-Mühle 5, 37.
Hannshofen (Hanteshofen), Lgchts. Bruck 6, 15. 325. 343.
Hantwin zu Britlbach 6, 5. 7, 107.
Happach, Ger. Aichach 1, 128. 3, 238.
— Hanns 9, 335.
— Konz 7, 339.
Happerg 1, 353.
Happing 3, 48. 60. 254. 6, 208. 7, 395. 8, 93. 257.
Haraßer, Gg. 3, 207.
Harbach 10, 277.
Harbacher, Gabr. 9, 378. 385.
Harbolden 10, 140.
Harde 2, 76.
Hardeck (Hardegg), Gf. Chph. v. 5, 428; s. Prüschenk, Hnr., Graf v. H.
Hardegger 8, 18.
Harder 8, 13. 20 ff. 143.
Hardter, Balth. 9, 288; s. a. Harter.
Harer, Hanns 9, 425.
Haribingin 2, 24.
Haripach 2, 56.
Harlaching 1, 122. 3, 427.
Harmanning 4, 302.
Harmarshausen 6, 325.
Harmating (Harmerting) 1, 354. 6, 344. 8, 278. 10, 281; s. Barth auf H.
Harnier, Legationsrath zu Darmstadt 2, 428.
Harnisch, Fd. 1, 180.
Harpfertsham 10, 280.
Harpfolzhaim 3, 164.
Harpolten 8, 405.
Harrach, Fd. Bonav. Graf v. 1, 261; s. Paul, Bisch. v. Freis.
Harreszell 5, 424.

Harröz 6, 324.
Harskircher 4, 226. 245. 8, 378. 401. 405.
Hart 1, 351. 4, 302. 9, 161. 10, 280; s. Wimberger zu H., Joh.
Harter, Maurus, Universit.-Bibliothekar zu Münch. 2, 116.
Hartgasser, Gg. 7, 367.
Harthausen 1, 124. 3, 426. 5, 346.
Hartkircher, Hartprecht 2, 418. 420.
Hartl, Melch., Rector des Jesuiten-Collegiums zu Mch. 2, 351.
Hartlieb, parochus in Halsbach 8, 410.
— Joh. 6, 53.
Hartmann 2, 41. 69.
— Bisch. v. Augsburg 4, 318. 8, 205.
— Fdr. 9, 395.
— Joh. 7, 279. 8, 169.
— Steph., Pfr. in Salzburghofen 5, 196.
Hartmannsberg 1, 349. 2, 374. 376. 381 ff. 5, 164. 10, 281; s. a. Eggstätten.
— Graf Konr. 5, 153.
Hartmannshofen bei Mch. 6, 344.
— (Hadamarsberg) Schloß 3, 67.
Hartpenning 4, 139. 8, 278.
Hartpreht 3, 132.
Hartsee 3, 67.
Hartungk, Pfr. zu Feichten 8, 411.
Hartwich 2, 5. 14. 18 ff. 37.
— plebanus de Burghausen 8, 404.
— Abt v. Dießen 10, 258.
— Bisch. v. Eichst. 2, 63.
— Schloßbesitzer zu Pasing 5, 121.
— Pfalzgraf 2, 366.
— Bisch. v. Rgsb. 8, 309.
— Erzbisch. v. Salzburg 8, 308.
— Abt zu Tegernf. 1, 16.
Hartz (Hartzer), Burgh. 9, 423. 427.
Harzheim, Bartl. 2, 291.
Hasalpach, s. Haselbach.
Hasch, Wolfg. 4, 140.
Haselbach 1, 339. 2, 29. 38. 3, 226. 10, 278.
Haselbach, Walchuon de 2, 9.
Haselberger, Joh. 1, 234.
Haseldorf (Hasela) 6, 356.
Haselreut 1, 214 ff.
Haslach 3, 53. 6, 359. 8, 379. 381. 10, 47; s. Schmid, Fhh. v. H.; Stöckelsteiner, W., Pfr. v. H.
Haslanger 2, 386. 5, 278. 308. 6, 284 ff. 339. 9, 388.
— Alhait 6, 328.
— Barb. 2, 345.
Haslinger, Beatr. 2, 386. 394.
— Erasm. 4, 97. 131. 8, 59. 63.
— Fz. 6, 339.
— Gg. 5, 245. 247. 251. 6, 134.
— Georg Chph. 6, 291. 339. 8, 111. 113.
— Haimeran 3, 235. 8, 249. 393.
— Haim., Burggf. v. Falkenstein 2, 386. 394.
— Haim., Pfleg. zu Lichtenberg 3, 270.
— Heinr. 5, 269. 280. 303. 8, 393 ff.
— Joh. Hnr. 6, 281.
— Ritter Ludw. 2, 385. 393.
— Ott 8, 390.
— Philipp 8, 151.
— Sigm. Fr. Gf. 8, 263.
— Soph. 8, 151.
— Steph. 9, 415.
Haslangkreut (Haslinkreut) 1, 326; s. Haslanger zu H.
Haslau, s. Schmid zu H., Fhh.
Haslböckh, Ulr. 8, 254.
Haslinger, s. Haslanger.
Haspel, Ulr. 8. 390.
Haspelwald 8, 219.
Haß, Andrä 9, 290.
— Gg. 3, 242.
— Mang. 7, 165. 9, 277.
— Ulr. 9, 289.
Haßfurter, Heinr. 9, 410.
Haßlanger, s. Haslanger.
Hattenhofen 4, 276 ff. 287. 8, 219 ff. 246. 9, 265.
— Rudolph v. 8, 219 ff.
Hatto, Graf 7, 100.
Hatzenburg, s. Hatzo v. H., Swinko.
Hatzfeld, s. Franz, Bisch. v. Bamberg.
Hatzo v. Hatzenburg, Swinko 9, 374.
Hauber, Kasp. 3, 208.
— Mich., geistl. Rath zu Mch. 2, 428.
Hauff, Rup., Abt 2, 110 ff.
Haug, Geschl. v. Augsb. 4, 321.
— Hanns 9, 406.
— Seb. 8, 101. 107.
Haugenried 5, 21.
Haunberger, Hnr. 9, 180.
— Paul 2, 416.
Haunersdorf, s. Tauernhueber zu H., Sigm.
Haunolt 8, 370 ff.
Haunolting 8, 405.
Haunreitter, Gg. 9, 168.
Haunsberger 4, 309. 6, 286. 8, 418. 9, 421.
Haunshofen 4, 369 ff. 9, 250.
Haunsolgen 5, 327. 9, 276.
Haunstadt an der Altmühl 10, 166.
Haunstetten 4, 321. 5, 325. 8, 341 ff. 10, 111.
Haupt, Marschall zu Pappenheim 3, 236.
Haus 10, 280.
Hausen 3, 229. 4, 152. 195. 275. 286. 299 ff. 319. 5, 37. 203. 8, 37. 247. 346. 9, 284. 10, 80. 268; s. Permaneder v. H., Balth.; Schallhamer, Konr.; s. a. Unterhausen.
— Berth. v., Propst v. Petersb. 2, 398.
— Erh. v. 3, 242.
— Ritter Joh. v. 3, 225 ff. 5, 337. 8, 247. 9, 362.
— Kunz v. 8, 7 ff. 13. 23.
— Ulrich v. 5, 192 8, 247. 10, 224. 261.
Hausenpeck (Hausenspeckh) 2, 273 ff.
Hauser, Erasm. 2, 146. 7, 332. 10, 109.
— v. Gleichenstorf, Joh. Th. 10, 109.
Haushaimer, Stph., Propst in der Fusch 3, 376.
Haushausen, s. Mülner zu H., Eberh.
Hausmanning 1, 182. 3, 162. 166. 4, 302. 7, 114. 8, 259 ff. 10, 280.

Hausner zu Freienhausen, Erasm. 3, 234. 7, 182.
— Fdr. 8, 255.
— Hanns 9, 361.
— zu Rietenbuch, Kunz 3, 226.
— zu Rietham, Wolfg. 8, 276.
Hausruckviertel 8, 331.
Haustetten 6, 350.
Hautzenperger, Chph. 8, 260.
— Osw. 3, 375.
Haydel, s. Haidel.
Hazacha 1, 287.
Hazecha 2, 9.
Hazehusen 2, 19. 27.
Haziga, Stifterin des Kl. Scheyern 2, 182.
— v. Bogen, Gf. Otto's II. Gemahlin 6, 7.
Hazzo 2, 50.
Heberle zu Peitingen, Anna u. Ulr. 4, 165.
Heberlin, Pet. 4. 164.
Hebertshausen, s. Ebertzhausen.
Hechenkirchen 6, 287.
Hechenkircher 6, 275.
— Hanns 10, 262.
— Kasp. 10, 263.
Hechenrainer, Walter 3, 230.
Hechenstainer, Kasp. 4, 139.
Heck, Hanns 9, 227.
Heckenstaller, v. 10, 113.
Hedwig, Gemahlin Georg's v. B.-Landsh. 1, 422. 2, 125. 5, 65.
— Gräfin v. Dachau 6, 13.
— Herzogin v. Kärnthen 8, 308.
Hefftler, Pet. 5, 196.
Hefner, Jos. v. §§ Ueber zwei mit Inschriften versehene Backstein-Denkmäler, ehemals im Kl. Thierhaupten, nun im k. Antiquarium in Mch. befindlich 5, 139—141.
— Beiträge zu der von dem gräflich Preisingischen Gutsadministrator Buehl zu Hohenaschau im Oberbayer. Archiv Bd. V. H. 2. S. 281 gegebenen Nachricht von dem zufällig entdeckten Vorkommen alter Wandmalereien auf Kalk in der Kirche zur Urschaling, im Herrschaftsgerichte Hohenaschau 6, 139—141.
Hefner: Ueber den Mönch Conrad von Scheyern, mit dem Beinamen Philosophus 2, 155—180.
— Ueber ein bei Unterornau, Landgchts. Haag, aufgefundenes alterthümliches Crucifix 5, 287.
— Die römischen Denkmäler Oberbayerns 3, 246—266.
— Die römischen Denkmäler Oberbayerns u. des k. Antiquariums 6, 147—260.
— Die kleinen inschriftlichen antiken Denkmäler der königl. vereinigten Sammlungen u. des k. Antiquariums 7, 281 bis 294. 372—430.
— Ueber ein dem Kaiser Antonin dem Frommen errichtetes und auf der Biburg bei Pförring gefundenes Denkmal 5, 287—288.
— Römisches Denkmal in Prutting, Ldgchts. Rosenheim 10, 158.
— Ueber die Nonne Diemud v. Wessobrunn u. ihr literarisches Wirken, mit einem Facsimile ihrer Handschrift 1, 355 bis 373.
— Ueber die in dem Rinnsale des Inns bei Pfunzen, Landgchts. Rosenheim, vorkommenden, der Vorzeit angehörigen Eichenstämme 5, 430 bis 431.
— Ueber die Eröffnung germanischer Grabhügel bei St. Andrä, im Landgerichte Weilheim 1, 170—175.
— Ueber die Fürstengruft u. die Fürstenkapelle zu Scheyern 2, 181—202.
— Der römische Grabstein zu Freitsmoos 4, 143 bis 144.
— Ueber eine im J. 1753 in München gefundene gläserne Lampe 4, 429 bis 430.
Hefner: Ueber die literarischen Leistungen des Kl. Scheyern 2, 91—116.
— Leistungen des Klosters Benediktbeuern für Wissenschaft und Kunst 3, 337—373.
— Leistungen des Benedictiner-Stiftes Tegernsee für Kunst u. Wissenschaft 1, 15—35.
— Ueber einen in Lichtenberg aufgefundenen ehernen römischen Lorbeerkranz 4, 430—431.
— Inschriftliches Römerdenkmal in Grabenstätt, Ldgchts. Traunstein 10, 284.
— Ueber die Römersteine v. Seeon 7, 295—297.
Hegel, Dietmudis v. 8, 399.
— Hainz 9, 388.
Hegelingen, s. Hegling.
Hegerle, Joh. 7, 280.
Hegling bei Aibling 1, 162. 167. 2, 362. 5, 359. 6, 326 ff. 7, 242. 254. 8, 151 ff.; s. Gaßner v. H., Wolf; Heinrich, Priester; Schweighart, Gg.; Schweihartinger, Gg.; Zehetmair, Otto u. Ulr.
— die v. 7, 240 ff.
Hegnenberg (Hegmanberg) 2, 275. 4, 275. 7, 333. 10, 270.
— Stoß: Die Herren v. H., Wildenrott u. Haldenberg 8, 198—223; s. Heinrich, Notar v. H.
— Ritter 5, 252. 261.
— Herm. v. 8, 204.
— Jgn. Graf v. 4, 91.
— Konr. v. 8, 204.
— Max Fhr. v. 2, 401.
Hehlem an der Weser 6, 131. 296.
Heibrecht, Osw. 10, 80.
Heidekh, Kunig. v. 3, 167.
Heidelberg 8, 25. 36. 39. 42; s. Heinrich v. H., Alchymist.
Heiden in Bojoarien u. Vindelizien 3, 402.
Heidenheim 1, 154. 158. 5, 86. 9, 405.

Heidentempel 1, 183.
Heidolf, Landr. zu Dachau 6, 30.
Heigelsperger, J. F., Vikar zu Trostberg 1, 248.
Heigl, Steph., Bürgerm. zu Dachau 6, 56.
Heilbronn (Heilbrunn) 8, 49. 343.
Heiler, Anselm 2, 102.
Heilhang, s. Rädl zu H., Wolfg.
Heilig-Blut, Kapelle 2, 355.
Heiligen-Wiese 5, 250.
Heil. Kreuz bei Tacharding 1, 347. 2, 434 ff. 3, 151. 10, 280.
Heilmaier, Jos. 3, 311.
Heilsbron 9, 384.
Heimbeck zu Feldmoching, Edler 6, 5.
Heimberger, Ulr. 9, 378.
Heimbert, Edler zu Biberbach (Piparbach) 6, 5. 43.
— zu Moching 6, 276.
Heimburg 3, 58 ff. 6, 324.
Heimhausen 1, 328. 6, 4. 345. 10, 277; s. Merz, Mich., Pfr.; Reginher zu H.
— HH. v. 2, 333. 6, 364.
— Ferd. Karl Joh. und Frz. Ferd. Grafen v. 6, 347.
— Hartmuth v. 6, 346.
— Joh. Alb. Fhr. v. u. Jos. Graf v. 6, 347.
— Graf Sigm. v. 9, 61. 91.
— Sigm. Ferd. Jos. Graf v. 6, 347.
— Theod. v. 6, 121. 128.
Heiming 8, 399. 10, 277.
Heiminhusir, s. Heimhausen.
Heimkirchen 1, 339.
Heimlinger-Mühle 5, 153.
Heimo, Graf 1, 375.
Heimpertshofen 10, 279.
Heindelsing, s. Haindelsing.
Heindl, Thom. 4, 213.
Heinleth, Fd., Ordens-Conventual-Priester 4, 91.
Heinrich (Heinricus, Henricus) 2, 70. 5, 121.
— consanquineus Gerbirgis 2, 74.
— Dietmari et Wernheri frater 2, 68.
— frater Ottonis 2, 19. 32.
— filius Wezilonis 2, 7.
Heinrich, Abt 2, 93.
— advocatus 3, 224.
— cellarius 8, 401.
— delegator 2, 34.
— miles 2, 9. 12. 36. 49.
— gfl. Dachauischer Ministeriale zu Rottbach 7, 110.
— matricis eccl. plebanus 3, 135.
— Prior 8, 402. 411.
— provisor et rector 2, 6.
— sacerdos 8, 399.
— servus eccl. 2, 31.
— thelonarius 3, 224.
— Abt v. Admont 4, 311.
— Bisch. v. Augsb. 6, 283. 9, 37. 272. 306. 335. 10, 264.
— Dechant des Kl. Baumburg 3, 173. 7, 198.
— III. der Jüngere (Hezilo), Herzog in B. u. Kärnthen 1, 168. 377. 3, 133. 6, 6.
— IX. der Schwarze, Herz. v. B. 8, 298. 9, 259.
— X. der Stolze, Herz. 8, 308. 337. 9, 259.
— XII. der Löwe, Herzog v. B. 2, 121. 193. 376. 414. 4, 151. 8, 297. 302. 304 ff. 317. 344. 9, 212. 263. 10, 5.
— d. Natternberger, Herz. 2, 414.
— I. (XIII.), niederbayer. Herzog 1, 40. 2, 123. 184. 194. 382 ff. 4, 43. 95. 154 ff. 8, 206. 218. 311 ff. 402 ff.
— II., bayer. Herzog 2, 421 ff. 4, 53. 8, 410 ff.
— III., bayer. Herzog 4, 64.
— der Reiche, Herzog v. Nied.-B. 1, 184. 314. 2, 339. 348. 391, 415. 418. 420. 422. 3, 105. 171. 178. 239. 5, 58. 61. 63. 294. 377. 6, 338. 360. 7, 37. 197. 8, 57 ff. 259. 352. 378 ff. 417. 9, 21. 153. 178. 181. 353. 364.
— Abt in Benedictbeuern 3, 353. 4, 182. 7, 178. 10, 223.
— Propst v. Benerberg 8, 255 ff.
Heinrich, K. (v. Böhmen) 7, 299. 8, 139. 9, 6.
— Markgraf v. Burgau 4, 273.
— capellanus in castro Burghausen 8, 404.
— Chiemseens. episc. 8, 401 ff.
— I., König 8, 294.
— II. der Heilige, Kaiser 2, 190 ff. 5, 120. 8, 301. 344. 9, 150. 178.
— III., Kaiser 1, 17. 28. 3, 342. 6, 7.
— IV., Kaiser 2, 121. 372 ff. 4, 151.
— V., Kaiser 9, 260.
— VI, Kaiser 8, 307.
— Propst zu Dießen 9, 14.
— Kaplan zu Flintsbach 8, 64.
— Bisch. v. Freis. 2, 15.
— (v. Pierbaum, Pyrnbrunn), Erzbischof von Freis. 4, 310. 5, 132.
— Canonicus zu Freising 3, 277.
— Cust. v. Freis. 2, 145.
— Abt v. Fürstenf. 6, 334.
— Volkspriester in Hegling 7, 241.
— Notar v. Hegnenberg 8, 202.
— Meister v. Heidelberg, Alchymist 9, 355.
— Pfr. v. Horee 2, 37.
— II., Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— III., Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Herzog in Kärnthen 1, 72. 77. 377. 8, 309.
— Pfr. zu Kirchdorf 5, 370.
— electus Methens. 1, 74.
— Herz. v. Oesterr. 1, 58.
— (Jasomirgott), Herz. in Oesterreich 2, 122. 8, 306 ff.
— Markgraf v. Oesterr. 10, 259.
— Graf v. Ortenb. 8, 310.
— Pfr. in Pähl 9, 251.
— Schloßbesitzer zu Pasing 5, 121.
— Kirchherr zu Pellheim 8, 255.
— Pfr. zu Peterskirchen 1, 251.
— Propst des Kl. Petersberg 2, 393. 398.
— Pfalzgr. 2, 128.

Heinrich, Propst zu Prag 1, 67.
— Propst v. Raitenbuch 2, 277 ff.
— Abt in Raitenhaslach 8, 401. 413.
— I. v. Guntharing, Abt v. Raitenhaslach 8, 426.
— II. (Ober), Abt v. Raitenhaslach 8, 426.
— decanus de Risca 8, 398.
— Bisch. v. Regensb. 4, 226. 9, 410.
— Abt v. Rot 1, 41.
— Vicedom an der Rott 8, 410.
— Herz. v. Sachs. 2, 190.
— de Sto. Mich. plebanus 8, 404.
— Abt in St. Veit 8, 413.
— II.—IV., Prälaten zu Schefftlarn 2, 148.
— Propst zu Schefftlarn 4, 364.
— Abt zu Scheyern 2, 156.
— Pfr. zu Schönberg 8, 410.
— Decan zu Sölhuben 5, 166. 8, 134.
— Pfr. v. Tacherding 1, 210. 250.
— V., Abt zu Tegernsee 1, 17. 21. 23. 32.
— Tridentinus episc. 1, 77. 99. 102.
— pp. Werdensis 3, 413.
Heinricher, Hanns 8, 381.
Heinrichsdorf 3, 392. 6, 324.
Heinrichshofen 2, 266. 279. 3, 236. 5, 144. 8, 200. 344; s. Krug zu H.
Heinrichstorfer v. Visching, Rup. 3, 392.
Heinzhausen, s. Otten v. H., Joh.
Heiraths-Pacte, öffentliche 2, 207.
Heisler, Vitus, Benef. v. Kirchdorf 7, 280.
Heiß, Aeg., chfstl. Förster in Schongau 4, 175.
— Elis. 4, 370.
— Fr. Xav., Pfr. 9, 340.
— Frz. Xav., Richter zu Winhering 9, 196.
— Gg. 4, 370.
— J. Kasp. 5, 129.
— Mich. 9, 344.
— Phil. 4, 370.
Heiß, Rosina 9, 349.
— Sim. 4, 170.
— Thom. 9, 349.
— Ulr. 9, 289.
Heißhamer, Jerem., Augustiner-Prior zu Mch. 8, 106.
Heisster, Graf v., kaiserl. General 10, 21.
Heiwing, Schloß 1, 327.
Heizenbach 5, 32.
Hcklart, Markus 9, 225.
Helbling, Hanns 9, 393.
Held, Kasp., Pfr. zu Peterskirchen 1, 251.
Heldenberg, Konr. v. 3, 269.
Heldenstein 3, 172.
Helderich, Sim., Bürgerm. zu Schongau 10, 89.
Heldingen 2, 12. 68.
Helechenperger 8, 403.
Helen, Jörg u. Rudph. 3, 232.
Helfenbrunn 1, 339.
Helfendorf 3, 6. 25. 53. 60. 401.
Helfenstein, Gfsch. 8, 325.
— Gräfin Agnes v. 9, 384.
— Fdr. Graf zu 9, 402.
— Graf Gg. v. 5, 84. 8, 230 ff. 9, 429.
— Graf Konr. v. 9, 395. 403. 437.
— Mar. Anna 9, 294.
— Schwicker Graf v. 9, 295.
— Wolf Karl v. 7, 354. 10, 255.
Helficus 3, 132.
Helichmaier v. Nisselspach, Kasp. 8, 396.
Helickertshusin, s. Hilkartshausen und Hilkertshauser.
Helingersweng 1, 161 ff. 165. 169.
Helinstorf, Hnr. v. 2, 57.
Helliseus, Burgh. 3, 223.
Hell, Kasp., Mönch 2, 100.
Helldert, Ott v., Pfleger zu Graisbach 3, 242.
Hellebarden, Fd. 1, 205.
Heller, Joh., Domh. zu Freis. 2, 143.
Hellersberg, Franz Ignaz Wolfg. v. 6, 144.
Hellewagen 2, 72.
Hellinum (vulgo auf dem Gemerche) 8, 402.
Hellmann, Secretär des histor. Vereins s. NB. zu Ldsh. 9, 97.
Hellmeister, Wilh. 2, 341.
Hello, Fdr. 3, 414.
Helmbert (Helmpert) 2, 3. 3, 131.
Helme, eiserne, Fd. 1, 183. 6, 87.
Helmprecht, Melch. 7, 369.
— Steph. 7, 367.
Helmsauer, Peter 8, 259.
Helmshofen, s. Smieher zu H.
Helsberg 1, 341. 9, 185.
Helschitz, Gg. 2, 354.
Heltenberger, Hanns 6, 28.
Helvetier 8, 304.
Heman 5, 22. 44 ff. 244. 259. 278. 309. 9, 361; s. Gleissenthaler, Mich., Pfleger.
Hembauer 5, 86.
Hemerenpac 2, 10.
Hemmenhofen (Hemhof) 5, 164.
Hemoltsheim 8, 405.
Hengenstain 8, 286.
Hengersberg 5, 86.
— Dynasten v. 4, 309.
Henneberg, Frfrl. v. 6, 285.
Henner, advocat. curiae Fris. 3, 279.
Hennle, Kunz 4, 165.
Hennsler, Math., Benef. zu Stein 3, 208.
Henriette Adelheid, Kurfürstin v. B. 6, 345.
Henskowitz, Sesime v. 1, 424.
Hepberg 1, 333.
Her §§ Urkundliche Beiträge zur Specialgesch. Bayerns. Lief. 1: Aus den Ettaler Archivalien 9, 197—201. Lief. 2: I. Kriegsdrangsale des Klosters Ettal in den Jahren 1703 u. 1704. II. Verhalten des Kl. Ettal beim Bauernaufstande im Dec. 1705 10, 19—24. Liefg. 3: I. Verheerende Heuschreckenzüge um Landau an der Isar im J. 1749. II. Brand des Klosters Frauenchiemsee zu Ende des 15. u. Vereinigung mehrerer Kirchen mit diesem Kloster zu Anfang des 16. Jahrh. 10, 213—220.

Her: Ein im Jahre 1705 erlassenes, noch ungedrucktes Patent der churbayerischen Landesdefension 2, 430—432.
— Zwölf ungedruckte Urkunden, eine von Matth. von Kamer mit Bartholomäus von Bern und dem Bischofe Nikodem von Freising im Jahre 1425 geführte Fehde betr. 1, 313—323.
Herantstein, s. Herrantstein.
Herb, Joh. 10, 63. 69. 78.
— Pet. 10, 63.
Herberger, Jobst 9, 360.
Herberstein, Ernest Graf v. 2, 401. 4, 122.
— Ernst Joh. Graf von, Bisch. v. Eukarpis 4, 122.
Herberstorf 3, 175.
— Graf v., Oberst 6, 121.
Herbertshofen 8, 342.
Herbold, Priester 2, 65.
Herbrod 2, 25. 73.
Herbrot, Jak. 9, 143.
Herbst v. Herrnzell, Mecht. 8, 251.
Herchenbertus 2, 13.
Herennius (Decimus) Secundus 7, 385.
Heretsham 10, 281.
Herfurt 8, 391.
Hergatt 10, 251.
Hergelos, v., Oberst 6, 121.
Hergolstorf 2, 58.
— Hnr. 2, 30.
— Wernh. 2, 29 ff.
Hergoltswiesen 6, 324.
Hergostorf, s. Hergolstorf.
Hergsaim, Schloßruine 1, 349.
Heribort, Decanus de Munichen 9, 212.
Herigshausen 6, 325.
Herilant, Graf 6, 47.
Hering, Jeronimus 9, 228.
Heringer, Konr., Pfr. in Pähl 9, 251.
— Mich. 4, 214.
Herinshausen 2, 16. 30.
Heripato 2, 357.
Heripoldastorf 2, 42.
Herishausen (Herzhausen) 6, 359. 8, 246.
Herisheim, Hnr. u. Ldw. 8, 413.
Heristorf 8, 353; s. Tächinger zu H.
Heritzheim, s. Herzheim.
Herlberger, Veit 8, 260.
Herleberg, v., Oberst 6, 121.
Herlepach 2, 31.
Herliberger 6, 287.
Herluka, Nonne zu Bernried 1, 356.
Hermaler v. Föching, Math. 4, 138.
Hermann 2, 63. 3, 223.
— „langer Priester" Ridler'scher Beneficiat zu München 5, 89.
— Graf v. Dachau 6, 5.
— Bisch. zu Freis. 3, 283. 413. 4, 386.
— St. Andreae canon. 3, 277.
— Abt v. Fürstenfeld 6, 334.
— Herzog in Kärnthen 8, 309.
— Abt v. Niederaltaich, Chronist 1, 37.
— Kirchherr zu Türkenfeld 5, 195.
— Mönch zu Tegernsee 1, 21.
— Kirchherr zu Unigen 7, 327.
— Propst v. Werd 8, 404.
— H. 8, 307.
— Jak., Pfr. zu Neubeuern 4, 234.
— Konz 5, 295 ff.
— Wolff 10, 95.
Hermannsdorf im Voigtland 10, 259.
Hermannsdorfer, Peter 4, 125. 8, 56.
Hermannstetten 5, 328. 8, 217. 9, 276.
Hermanstorf, s. Greif zu H., Joh.
Hernstorfer, Ulr. 9, 422.
Herold von Höflingen in Schönau, Joh. Konr., Propst am Petersberg 2, 400.
— Erzbisch. v. Salzburg 9, 149.
Heroltsheim, s. Herzheim.
Herpfer v. Herpfenburg, die Edlen v. 2, 110.
Herpotin zu Kuhbach, Elsb. 8, 391.
Herprand 3, 414.
Herrant, Grafen 5, 163.
— Abt zu Tegernsee 1, 19. 23. 31.
Herrantesperge, Hörnsberg, s. Hirnsberg.
Herrantsberg, s. Hirnsberg.
Herrantstein 2, 374. 376. 5, 163. 10, 125.
Herren-Biburg 1, 218.
Herren-Chiemsee 2, 376. 3, 77 ff. 9, 179. 428. 10, 280; s. Zwentipolch, Besitzer v. HCh.
Herrenhauser, Konr. 8, 254.
Herrenpachheim 8, 425.
Herrnsberg 9, 15.
Herrnzell (Herrenzell) 6, 329. 8, 249.
— Fdr. v. 8, 247.
Hersbruck 5, 86. 9, 368. 439; s. Peter v. Heidelberg, Büchsenmeister zu H.
Hersching 1, 346. 5, 286. 7, 329. 9, 17. 19. 26. 37. 39. 223.
Herschl, Bened. 9, 345.
Herspieder, Jörg 8, 264.
Hertenberg, Hnr. v. 2, 424. 9, 364. 405. 420. 435.
Herthusen 6. 324.
Hertinger, Jak. 7, 331.
Hertzel, Marx 10, 95. 96. 99. 100.
Heruler in B. 7, 153.
Herwart zu Glet, Hanns 9, 431.
Herwerger, Jobst 3, 375.
Herwicus, Propst v. Petersberg 2, 398.
Herzham, s. Herzheim.
Herzhausen 3, 237.
Herzhauser 3, 224. 6, 357.
Herzheim 1, 222.
— Geiß: Geschichte des Schlosses H. u. seiner Bewohner 7, 186—237.
Herzheimer 7, 186—237.
— Diemuth 1, 246.
— Joh. 1, 221.
— Joh. Jordan v. 2, 348.
— Konr. 1, 246.
— Kuno 2, 348.
— Wolfg. 3, 180.
Herzogsbad zu Burghausen 2, 135.
Heselloh bei Neuburg 5, 334. 9, 247.
Heselloher 9, 232. 247.
— Andr. 9, 228.
— Anna 5, 229.
— Hanns, bayer. Liederdichter u. Landr. zu Pähl u. Weilh. 5, 229. 9, 27. 228. 248. 10, 262.

Heselloher, Niklä 9, 228.
Heselwang 2, 379.
Hesip, Otto 3, 414.
Heß, Seifr. 9, 387.
— von der 6, 121.
Hesse, Joh. 8, 417.
— Richer 2, 54.
Hett, Elis. 9, 302.
— Gg. 4, 214.
— Joh. 9, 302.
— Sim. 9, 308.
Hetten, s. Ette zum H., M.
Heubach 8, 331.
Heufelder, Adam, Benefiziat zu Trostb. 1, 249. 3, 208.
Heuserer, Lienh. 8, 66.
Heusteig 5, 17.
Heuthofen 6, 329.
Heuzehent 5, 293.
Heybrecht, Heydolf, Heyler, Heyster, s. Heibrecht, Heidolf, Heiler ꝛc.
Hezel, mancip. 2, 9.
Hezilo, s. Heinrich, Herzog in Bayern.
Hibler, Frobenius 2, 113.
Hiccingen 5, 164.
Hieburg 3, 125. 9, 39 ff.
Hiele, Alex. 5, 247.
Hienlin, Aler. 5, 251.
Hierant, Maria Theresia 1, 234.
Hieronymus, Erzbisch. zu Kreta 9, 386.
— Erzbisch. v. Salzb. 3, 396. 8, 262.
— Abt in Steingaden 9, 198.
— Dompropst v. Würzb. 9, 160.
Hiersperg, s. Hirschberg.
Hierzing 8, 364.
Hilarina Sammotae 6, 178.
Hilbrant zu Lengfeld, Gg. 3, 242 ff.
— Kunz 8, 393.
— Marg. 3, 242.
— zu Trueghofen, Ruelandt 3, 242.
— Ulr., Comenther (Comthur) zu Blankstetten 3, 242 ff.
— Wolfg. 7, 214.
Hildebrand, Heintz 9, 403.
Hildegart, Bisch. 1, 158.
Hildesheim 4, 357.
Hilgartshauser, s. Hilkertshauser.
Hilgenrainer, Balthas. 4, 139.
Hilgersau, Ulr. u. Wernh. 8, 405.
Hilkartsberg, s. Weissenfelder zu H., Phyp.
Hilkersperg 5, 86. 9, 388.
Hilkertshausen (Hilkartshausen) 1, 326. 6, 349. 10, 166.
Hilkertshauser, Andrä, Gg., Hanns u. Ulr. 6, 350.
— Lewtold 3, 416.
Hill 3, 23. 27.
Hiller, Steph. und Botz 1, 319.
Hilpoltstein 5, 86. 9, 15. 361. 404.
Hilpot v. Neub., Schreiber 5, 342.
Hilprant, s. Hilbrant.
Hilta 2, 34.
Hiltiwald, Mönch a. Schliersee 2, 281.
Hiltolf, Diacon zu Freis. 6, 47.
Hilz, Ritter Felix v. 5, 126. 7, 104.
Himbler, Math., Cooperator zu Feldkirchen 1, 249.
Himbsel, Eisenbahn-Baudirektor 3, 407.
Himizila 2, 9.
Himmelmoosbach, Schwefelkiesgang 2, 317. 321.
Himmelskron, Kl. 10, 259.
Himmels-Schüsselchen (Regenbogen-Schüsselchen), goth. Münze 8, 143.
Himmelzach 2, 346.
Hindensich v. Mettelsko 9, 375.
Hinperger 8, 231.
Hintelbach, Groß- u. Nieder- 3, 310 ff.
Hintenaus, Konr. 8, 392.
Hinterebin 8, 379.
Hinter-Fürst, s. Fürst.
Hinterhohenrain 7, 243; s. Mayr, Lenh., Propst zu H.
Hinterholz 6, 325.
Hinterhuber, Hanns und Sebast. 4, 141.
Hintermayr, Anna 5, 183.
Hinterried 4, 96.
Hinterskircher, Hanns u. Lienh. 5, 410.
Hinzenhauser, Hanns 3, 233. 236.
— Margu. 9, 389.
— Ursula 7, 7. 213.
Hipper, Joh. 10, 104. 105.
Hippolitstein, s. Hilpoltstein.
Hirbling, s. Peutinger auf H.
Hirdarheim 2, 41.
Hirmaier, Kasp., Pfr. 4, 118. 134. 8, 102.
Hirnsberg (Herransperg, Herantesperg) 3, 77. 5, 147—183.
— Arnold de 5, 163.
— Chuono v. 5, 156.
— Konr. v. 5, 157. 163.
— Poto de 5, 162.
— Wolfker v. 2, 380.
Hirsau, s. Hirschau.
Hirsch, Balth. 4, 140.
Hirschau 1, 163. 168. 2, 91. 7, 338; s. Wilhelm, Abt.
Hirschauer 6, 341.
— Anna 3, 385 ff.
— Chph. 3, 384 ff.
— Engelb. 7, 369.
— Kasp. 8, 83; s. Konrad IV., Propst v. Beiharting.
— Mich. 4, 214 ff.
— Rupr., Propst zu Altenmühldorf 8, 421.
— Sigm. v. 8, 89.
Hirschbeck, s. Johann III., Abt v. Scheyern.
Hirschberg, Grafsch. 3, 226. 5, 9. 43. 306. 308 ff. 9, 361.
— Grafen v. 3, 97. 5, 418.
— Gebh. v. 1, 38. 42. 6, 40.
— Sophie v. 4, 245; s. Fieger, Mar. Ffr. v. H.; Hirschau zu H., Engelb.
— Richter: Jostorffer, Alb.; Luterbeck, Joh.
Hirschbüchel 1, 328.
Hirschfänger des 16. oder 17. Jahrh., Fd. 1, 177.
Hirschhalm 3, 392.
Hirshorn, s. Klosner zu H., Gg.
Hirtensvorte, Einwic und Imiga v. 2, 22.
Hirtlbach 1, 119. 10, 128. 277.
Hittenfurt, Einwicus de 2, 31.
— Chunradus de 3, 135.
Hitto, Bisch. v. Freis. 1, 375. 2, 362 ff. 5, 426. 6, 3. 32. 7, 97. 100. 8, 146.

Hitzelsperger, Konr. 1, 229. 251.
Hitzenberg 9, 178. 184.
Hitzing, Weiler 5, 164.
Hoberskirchen, s. Habers-kirchen.
Hochäcker, s. Römische Alterthümer.
Hochätzkunst, Pocci: Nachricht über ein Denkmal der H. 10, 159—160.
Hoch-Alber, der 5, 15.
Hochberg in Schwaben 3, 305.
Hochdorf 1, 330. 3, 20. 8, 202. 205. 219; s. Schmieher zu H., Pet.
Hochenbuch, Alex. 5, 280. 303. 313.
Hochenleiten 9, 33.
Hochenleiter, Joach., Benef. zu Pasing 5, 129.
Hochenleitner, Phil. 9, 54.
Hochenleutner, Jos. 4, 192.
Hochhaus 1, 127.
Hochholz, am, Gränzsäule 5, 249.
Hochmaier, Hanns 2, 350.
Hochmating (Hochmuthing) 6, 351. 7, 116.
Hochmut, Bernard 10, 61.
Hochpähl, s. Hochschloß zu Pähl.
Hochriese, s. Rüß.
Hochschein, Blasi 2, 353.
Hochschlitz, s. Walther v. H., Bisch. v. Augsb.
Hochschloß (Hochpähl) 9, 219. 10, 281.
Hochstätt (Höchstatt, Hochstetten) 5, 86. 162. 8, 25. 9, 18 ff. 10, 279; s. Tenngler, Ulr., Landvogt zu H.
Hochvolt 3, 240.
Höchen 3, 310.
Höchendorf 9, 18. 34. 38. 40. 10, 279.
Höchenkircher, Anna 3, 244 ff.
— Bernh. 7, 366. 8, 165.
— Berth. 8, 151.
— Erasm 3, 235.
— Eva 8, 371.
— Hanns, Landrichter zu Dachau 6, 28. 8, 256.
— Paul u. Wolf Joseph 3, 245.
— zu Kunigstorf, Sebast. 8, 165. 383.
— Wolfh. 4, 362.
— zu Iffeldorf, Zachar., fstl. Pfleger auf Reichenberg 4, 373. 8, 157. 167.
Höchler, Sebast. u. Sim. 3, 389.
Höck, Justizrath 10, 273.
— Jos. Ant., Pfarrer in Großholzhausen 4, 135.
Höcken 3, 311.
— Lor. 9, 318.
Höfel, Lor. 9, 182.
Höfen 1, 183. 287. 8, 144. 419.
— Jos. 9, 308.
Höfler, C. §§ Urkundliche Beiträge zur Geschichte Kaiser Ludwig's IV. u. anderer bayer. Fürsten. Aus italienischen Archiven u. Bibliotheken mitgetheilt 1, 45—118.
— Sammlung v. Urkunden zu einer künftigen Geschichte der Unterhandlungen Bayerns mit dem römischen Stuhle 4 330—360.
— Gg. 9, 342.
— v. Walleshausen, Joh. 3, 245.
— Jos. 9, 307.
— Mathias 4, 198.
Höflingen, s. Herold v. H.
Höger, Leonh. 6, 119.
Högg, Jak. Lor. 9, 347.
Högling 1, 124. 2, 369. 3, 49 ff. 10, 277; s. a. Hegling.
Höglwörth 3, 254. 7, 396.
Höhenberger, Hnr. 7, 196.
Höhenhart 4, 302.
Höhenkircher, s. Höchenkircher.
Höhenmosen (Huinmos) 4, 250; s. a. Hohenmos.
Höhenrain 1, 325. 3, 49. 7, 244 ff. 8, 145—197. 9, 30; s. Baumgartner zu H.; Ehringer, Jos., Richter zu H.; Gerber, Wolfg., Richter; Jocher auf H., Mart.; Sindpert, Priester; Tauffkircher, Joh.
Höhenrainer 3, 177. 4, 225. 5, 344. 6, 334. 7, 254. 260. 8, 146. 180. 9, 206; s. a. Hechenrainer.
Höhenwang, Konr. v. 10, 268; s. Schondorfer v. H., Berth.
Hölder, Wilh. 2, 347.
Hölderich, Mich. 10, 97; s. a. Helderich.
Höldt, Barth. 4, 198. 211.
Hölenstein, Höllnstein, Hölnstein 1, 287—290. 7, 137. 10, 279; s. a. Holnstein.
Höller, Gg. 9, 399.
Hölzl, Joh. 8, 61.
Höperding 8, 385. 388.
Höraſing 3, 89.
Hörbach 4, 285.
Hörbrod zu Oesting, Hanns, Kastner zu Landshut 2, 348.
Hörenzhausen 10, 278.
Höretshausen 10, 277.
Hörgertshausen 8, 271.
Hörgesſing 8, 365.
Hörl, Andrä 5, 10.
— Bernh. 7, 134.
— Jak. Fdr., Stadtoberrichter zu München 6, 368.
— Joh., Vicar zu Tacherding 1, 250.
Hörmann, Ant. 5, 202.
— Johann 4, 184. 197. 210 ff. 10, 82.
— Jos. 6, 275 7, 371.
— Ludw. 4, 322.
— Math. 8, 177.
— Soph. 6, 118.
— Ulrich 4, 201; s. a. Hermann.
Hörmannsberg 8, 346.
Hörmerloch 8, 365.
Hörnidus 4, 384.
Hörnsberg, s. Aschauer v. H.
Hörsching, s. Hersching.
Hörterich, Konr. 5, 330.
Hörwarth, Edle 4, 16. 6, 286. 10, 132.
— Chph. v. 2, 146.
— auf Hohenburg, Ferd. Jos. v. 8, 177.
— Fz. 8, 113.
— Joh. 5, 202.
— Joh. Fdr. v., Ldr. in Schongau 10, 93.
— Joh. Gg. v. 6, 335. 345. 8, 105.
— Joh. Kasp. 4, 378.
— Graf Jos. v. 6, 336.
Hösenbach 8, 402.
Hötzel, Konr. 10, 30.
Hof 7, 218. 10, 277.
— Albr. vom 4, 387.
— Hanns v. 4, 166.
Hofau 5, 38. 263. 10, 279.

Hofberg 3, 61. 8, 154. 10. 279; s. Rumppl v. H., Leonh.
Hofdorf 2, 353.
Hofen, s. Pelchinger v. H., Ant.
— Wolfg. 8, 257.
Hofer 4, 98. 5, 122. 200. 8, 49.
— Balth., Pfr. in Söllhuben 8, 134.
— zum Falkenstein, Chph. 8, 70.
— Degenh. 2, 267.
— Egid 4, 133. 5, 377. 8, 70. 80.
— Georg 2, 399. 9, 18.
— Gilg 6, 115. 8, 68.
— Konrad 4, 116. 128. 8, 82.
— Lorenz 3, 312.
— Virgil. 8, 95. 9, 399.
— Ulr. 8, 155.
— Wolf 2, 386. 4, 250. 269.
Hoferer, Dietr. 8, 43.
Hoffäus, Kanzler 7, 86. 89.
Hoffdorf, s. Norbeck zu H., Lienh.
Hoffenberg 9, 292.
Hoffstadt, Friedr. 2, 426. 428 ff.
Hoffsteter, Hanns 4, 365. 7, 256. 270, 279.
Hofftern 7, 338.
Hofgiebing 1, 341.
Hofhalt, C. A. Fhr. v. Lilien: Auszug aus der Ordnung des H. im Schloß zu Burghausen v. J. 1509 2, 432 bis 436.
— Föringer: Anordnungen über den herzoglichen Hofhalt in München während des 16. Jahrhunderts 9, 97—138.
Hofhegnenberg 4, 286. 8, 220. 10, 278.
Hofheim 5, 118.
Hofingen, s. Truchsäß v. H.
Hoflach 1, 332. 6, 351.
Hofleiten 10, 279.
Hofmär, Ulr. 2, 265.
Hoffmann, Diep. 10, 50 ff.
— Hanns 3, 240. 375. 8, 416. 10, 41.
— Ludw. u. Veron. 5, 183.
— Mart. 7, 48.
Hofmarksherren, Instruction f. d. 8, 268.
Hofmayer, Ad. 4, 141.
— Melch. 1, 27.
— Utz 9, 399.
— Wolfg. 4, 140.
Hofmeister, Chph. 8, 80.
— Hanns 9, 366.
Hofmeisteramt in B. 3, 97.
Hofolding 3, 36.
Hofoldingerforst 3, 23. 37.
Hofoltinger, Ulr. 6, 338.
Hofreuter, Pet. 6, 28.
Hofsbach 8, 409.
Hofschalchen 8, 413.
Hofstätt 9, 207.
Hofstatt, s. Tegernseer v. H., Konr.
Hofstetten 7, 356. 9, 378.
— die HH. v. 6, 389.
— Benedict v. 6, 369.
Hofstetter, Gg. 5, 410.
— Hnr. 2, 426.
— Ulr. 6, 47. 9, 25.
Hofvelber v. Perkheim, Hnr. 2, 344.
Hogfeld, s. Schüßlein zu H., Hnr.
Hohemos, s. Hohenmos.
Hohenadel, Mart. 4, 139.
Hohenaschau 1, 342. 411 bis 426. 2, 249. 322. 325. 4, 109. 10, 201; s. Aschauer v. H.; Freiberg auf H.; Weich v. H.
— Konr. v. 2, 380. 4, 257.
— Otto 4, 257.
Hohenau 1, 38. 5. 166.
Hohenberg, s. Adalbert, Bischof v. Freis.
Hohenbuchbach 1, 341; s. Pelkover zu H.
Hohenburg 1, 348. 350. 2, 352. 3, 178. 4, 224. 6, 324. 9, 210. 366. 387. 411. 10, 280; s. Dämel, Osw., Pfleger zu H.; Hörwarth zu H.; Schenk v. H.
— Berth. Markgraf v. 1, 38. 42.
Hohen-Cottenheim, s. Seinsheim zu HC.
Hoheneck 5, 65. 8, 320 ff. 9, 164.
— HH. v. 1, 282. 8, 339.
— Berth. v. 5, 193.
— Hanns v. 3, 269.
— Hohenecker, Leo 2, 141. 9, 402. 429.
Hoheneicher, Franz v. Paul 3, 295.
Hoheneicher, §§ Aktenstücke das Vorhaben des bayer. Kurfürsten Maximilian Emanuel, sich mit einer protestant. Prinzessin zu vermählen, betreffend 2, 203—233.
— Bayern im J. 1632 2, 436—437.
— Kleiner Beitrag zur Geschichte der peinlichen Prozeßform in Bayern im XV. Jahrhundert 4, 144.
— Ueber einige alterthümliche Denkmäler d. Stadt Freising u. ihrer nächsten Umgebung 1, 143 bis 148.
— Ueber den Grabstein Kaiser Ludwig's des Bayern in der Metropolitan-Kirche zu Mch. 1, 387—396.
— Kleine Nachlese zur Lebensgeschichte Albr. Sigismund's, Herzogs v. Bayern, Fürstbisch. zu Freisingen u. Regensburg 1, 253—274.
— Resignationen d. Pröpste u. Aebte des Kl. Schäftlarn 2, 147—148.
— Joh. Kasp. Frhr. v. Schmid auf Haslach u. Pirnbach ꝛc. 1, 379—386.
— Spicilegium anecdotorum ad diplomatarium Frisingense 3, 131—140. 273—292. 412—421. 4, 383—397. 5, 417—427.
Hohenems 8, 325.
Hohenfeld zu Radeck, Erasm. 8, 383.
Hohenfels, Hilpolt v. 2, 272. 9, 15.
Hohenfurch 10, 42, 53. 120; s. Holl, Ignaz, Pfr. in H.
Hohenfurt 1, 125.
Hohenhofen 8, 75.
Hohenkammer 1, 329.
Hohenkirchen 1, 328.
Hohenkircher, s. Höchenkircher.
Hohenleitner, Jos. 10, 118.
— Ulr. 8, 254.
Hohen-Leviten (Hohen-Leuten) 8, 340.
Hohenlinden 6, 412.

Hohenlohe, Fürstenth. 8, 327.
— Seifr. 3, 224.
— Bisch. zu Pass. 5, 57.
Hohenmos 4, 251.
Hohenpeissenberg, s. Peissenberg.
Hohenpruckher, Marqu. 8, 254.
Hohenpuechbach, s. Hohenbuchbach.
Hohenrain, s. Höhenrain.
Hohen-Rechberg, Mar. Jak. Freiin v. 6, 288.
Hohenried 6, 324. 352.
— Hnr. v. 2, 278.
Hohenschäftlarn 2, 430; s. a. Schäftlarn.
Hohenschwangau 1, 134. 344. 4, 155. 10, 40; s. Schwangau, Stph. v.
Hohenstaufen, die 4, 150. 8, 338.
Hohenstein 1, 348. 5, 86. 9, 368.
— Engilram v. 5, 273.
Hohenstraß 6, 324.
Hohenthan 1, 333.
— (Hohentann), HH. v. 8, 260. 339.
— Rudolph 4, 276. 8, 223.
Hohenthaner, Sigm. 9, 371.
— Wolfg. 9, 414.
Hohenwaldeck 1, 337. 2, 303.
— Obernberg: Die Burgen H. am Schliersee und Altenwaldeck bei Au. Beitrag zur Geschichte derselben 3, 110—115.
— Franziska Clara zu 8, 376.
— Joh. 3, 382.
— Joh. Max Wilh. Graf v. 8, 258.
— Mar. Regina v. 6, 300.
Hohenwalder, Wandula 3, 382.
Hohenwarth 1, 327. 344. 2, 117. 3, 231. 423. 6, 416. 7, 149. 309. 397. 10, 277; s. Elisabeth Pfalzgräfin v. H.
Hohenzollern, Menrad von 9, 43.
Hohöfen 2, 305. 311. 322. 338.
Hoholting, Adalr. v. 4, 251.
Hold, Gerh. 8, 397.
Holdingen, Hanns Wilh. 5, 201.
Holdingen zu Peringen, Menasses v. 5, 200 ff.
Holenbach 6, 323 ff. 8, 390 ff. 10, 277.
— Ulr. v. 6, 323.
Holl, Ignaz 10, 114.
Holland 8, 315.
Hollenburg 10, 125.
Hollensteiner, s. Hollnsteiner.
Hollerberg 8, 405. 9, 222.
Hollerschuß, Sigfrid 7, 194.
Hollerwecken, Hnr. 2, 423.
Holling 4, 251—253.
— Adelh. v. 4, 247. 252 ff.
— Babo, Heinrich, Konrad, Kunig., Ortolf, Ruger, Siboto u. Ulr. 4, 252 ff.
— Diepold, Eppo. Gottfr., Grim. u. Herb. 4, 253.
Hollner, Leonh., Abt 2, 109.
Holnstein (Hollnstein) 1, 288. 5, 222—230. 9, 15. 10, 125; s. Empeck, K., Pfleger.
— Edle v. 1, 288.
Hollnsteiner, Bened. 5, 230. 7, 243. 8, 370.
— Berth. 5, 228.
— Fdr. 4. 131. 5, 224 ff.
— Fridruna 5, 226 ff.
— Gg. 5, 228.
— Hnr. 5, 229.
— Joh. 3, 58. 61. 5, 228 ff. 347. 7, 243. 255. 455. 8, 57.
— Konr. u. Leonh. 5, 230.
— Kath. 8, 68.
— Marg. 5, 346 ff.
— Otto v. 5, 227 ff.
— Pet. 8, 68.
— Ulr. 5, 228.
— Zach. 5, 228. 346 ff. 8, 157.
— Walth. 5, 228. 8, 152.
— Waltm. 4, 131. 5, 224 ff.
Holnburg 1, 262.
Holoen bei Aigelstorf 2, 17.
Holupy, Jan v. 3, 184. 9, 366. 371. 392. 396. 407.
Holz 9, 183.
— v., Generalzeugmeister 6, 135.
— Hanns aus dem 2, 422.
— Hanns in dem 9, 362.
— Wienant v. 9, 436.
Holzberg 5, 165.
Holzburg 1, 330.
Holze 2, 358. 5, 160. 7, 137.
Holzen 1, 353. 2, 14. 5, 160. 9, 163. 188. 10, 128. 278.
Holzenmül, s. Müller zu H., Leonh.
Holzhaim zu Monheim, Ritter Herm. v. 3, 224.
Holzham 8, 155; s. Grill v. H., Hainz; Sindlhauser, Gg.
Holzhamer, Hanns 3, 232.
Holzhausen 1, 134 ff. 345. 353. 2, 361 ff. 3, 25. 4, 101. 132 ff. 299. 5, 90. 118. 193. 196. 200. 6, 352. 359. 379. 10, 280; Berkhofer zu H., Chph.; Kephahart; Peigiri; Schlüpfhamer, Jakob, Pfr.; Sutor, Leonh., Pfr.
— Adalunk v. 4, 133.
— Christ. Fdr. 10, 116.
— Erchanb. u. Friaso 4, 132.
— Gg. 3, 375.
— Joh. 7, 195.
— Mich. 3, 375.
— Ortwin 4, 133.
— Pegiri 6, 352.
— Peter 2, 421.
— Phil. Hect. 5, 359.
— Reginward u. Ulr. 4, 133.
— Steffan 3, 375.
— Wernher 4, 264.
Holzhay zu Langenpach. Wilh. 4, 377.
Holzheim 10, 279.
— Hnr. 8, 246.
Holzheimer, Joh. 3, 228.
— Magdal. 3, 239.
— Otto 2, 33.
Holzhusir, s. Holzhausen.
Holzinger, Gg., Pfr. in Sölhuben 8, 134.
Holzkirchen 1, 34. 125. 5, 98. 110. 8, 323; s. Schwarz v. H., Joh.
Holzleutner, Jos., Benef. zu Stein 3, 209.
Holzmann, Christine und Kasp. 9, 292.
— Pet., Vicar zu Tacherding 1, 250.
— Veit 9, 286.
Holzmiltach 10, 278.
Holzner, s. Johann V., Abt von Raitenhaslach.

Holzolling 4, 140.
Holzschnitzerei im Kloster Tegernsee 1, 32.
Holzschuher, Joh. Ignaz 9, 327.
Holzstrogen 3, 311.
Homburg am Main 8, 323.
Hompesch, Ferd. 4, 79.
Honig, Mang 8, 412.
Honolvesahe, s. Onolfsahe.
Honstein, Ernst v. 5, 84.
Hopfauer, Jak. 8, 63.
Hopfen 10, 83.
Hopfenau 6, 329; s. Freiberg v. Eisenberg zu H.
Hopfenlaich 9, 222.
Hopferbach 5, 324. 9, 275.
Hoppenbühel, Chn., Marqu., Thom. u. Otto 5, 228.
Hoppingen, Claura v. 3, 232.
— Wolf v. 9, 395.
— Wolfg. v. 3, 241. 9, 421. 431.
Horce, s. Heinrich, Pfr. v. H.
Horeprucke 2, 16.
Horn, schwed. General 2, 131. 6, 127. 10, 17.
— Sim., Pfr. in Sölhuben 8, 134.
— zu Schwarzenb., Wolfg. 9, 406.
Hornau 7, 258.
Hornbach 4, 90.
Horneckh zu Horneckh, der alt 3, 235.
Hornpacher, Mart. 10, 95 ff.
Hornstein 1, 353. 2, 355; s. Teuttenhofer, Hieron., Richter zu H.; Tor zu H.
— Anna 9, 439.
— Frz. Eustach v. 2, 401.
— Konr. v. 2, 393.
— Soph. v. 9, 267.
Horpuch, Luicard u. Macht. v. 3, 224.
Horus Sequanus 7, 380.
Hosier, s. Huosier.
Hosius, Card. 7, 62.
Hoßburg, Hanns v. 9, 437.
Hossenstein, s. Lokowitz zu H.
Hotenborch, Geroldus de 2, 58.
Houchenmos, s. Hohenmos.
Housen 2, 266; s. a. Hausen.
Housier, s. Huosier.
Hradperith 6, 387.
Hrondolt 7, 100.
Hrodheringas (Riedering) 5, 148.
Hrotrohc, Sophist im Kl. Tegernsee 1, 19.
Huasuno 7, 120.
Hub 2, 9. 8, 380. 385. 387.
Hubenstein 1, 329; s. Preising zu H., Joh. Pet.
Huber, Hausname 9, 208.
— Pfr. 8, 281.
— zu Zaismaning 7, 198.
— Andr. 3, 129. 7, 260.
— Anna 1, 233.
— Ant. 4, 213.
— Balth. 4, 141. 7, 250.
— Elsb. 7, 259.
— Fr. 8, 283.
— Gg. 3, 389. 6, 55.
— Heinz 8, 391.
— Hieron, Pfr. in Pähl 9, 252.
— Jak. 8, 265.
— s. Ildeph., Abt.
— Joh. 1, 189. 233. 4, 371. 5, 183. 7, 243. 259. 9, 233. 241. 252
— Joh. Thom. 10, 115. 118.
— Jos. 3, 312. 9, 339.
— Kasp. 1, 230. 251.
— Leonh. 2, 343.
— Magdal. 7, 216.
— Maria 1, 243.
— Mart. 10, 100. 110.
— Math. 4, 372.
— Peter 2, 341.
— Sebast. 4, 139.
— Simon, Cooperator zu Feldkirchen 1, 249.
— Thom. 2, 343. 8, 164.
— Wernlein 9, 406.
Hubl, Peter 7, 242.
Hubswirth, Nik. 5, 193. 10, 224.
Hudl 8, 37.
— Anna 8, 252.
— Siegh. 8, 8. 252.
Hueb, s. Kirschner v. H.
Hueber, s. Huber.
Huebholz 8, 265.
Hübl, Pet. 7, 274.
— Seb. 7, 246.
Huebmaier, Gg. u. Lienh. 5, 268.
Hübner, Sim., Beneficiat in Stein 3, 206.
Huebschrath 7, 356.
Hülber, Hanns 7, 261.
Hülger, Joh., Beneficiat zu Trostb. 1, 249.
— Joh. Kasp., Cooperator zu Feldkirchen 1, 249.
Hülhofen 10, 93; s. Hörwarth zu H.
Hülnstein (Holnstein), s. Hölnstein.
Hünheimer, Goßwin, Richt. zu Dachau 6, 28.
Hürnheim, Eberh. v. 3, 378.
— Rudolf v. 9, 384.
Hüttenwerk Max-Josephsthal bei Fischbachau 2, 309.
Hütter, Anna 4, 370.
— Ulr. 4, 370.
— Eva 10, 108.
Hueter, Hanns 9, 171.
— Pet., Beneficiat zu Pasing 5, 129; s. a. Hutter.
Hufeisen, Fd. 1, 12. 175. 197. 2, 404.
Hufnagel, Barb., Aebtissin 8, 395.
— Steph. 9, 398. 413.
Hugelfing 1, 352. 4, 154. 9, 51. 10, 20. 64.
Hugenhausen 6, 328.
Hugo, Graf 2, 413.
— Nuntius 1, 74.
— Berchtesgadens. praep. 8, 398.
Hugonetus (Hugo), Steph. 1, 93.
Huinmos, s. Höhenmosen u. Hohenmos.
Huleck (jetzt Stadelöd) 8, 354.
Humbach, s. Barth auf H., Fz. Karl.
Humbelen (Humel), Konr. v. 2, 58. 72.
Humblen, Ortw. v. 3, 135.
Hummel, Hainz 3, 225.
— Ludw. 9, 404.
— Matth. 8, 382.
Humpel, Hanns 4, 365.
Hunanwant, Eppo nobilis de 2, 41.
Huncisberg 7, 114.
Hund (Hundt), v. 2, 387. 7, 98. 132. 149. 9, 123.
— Anna Marg. 4, 103.
— Christina Maria 8, 104. 113.
— Dietr. 6, 285. 8, 105.
— Ferd. 5, 378. 6, 285. 8, 105. 113 ff. 125.
— Gg. Fz. 4, 103. 105. 8, 113.
— Joh. Chph. 2, 386 ff. 4, 101. 5, 356. 6, 345. 374. 8, 88. 95.

Hund, Joh. Karl Ferd. 4, 104 ff.
— Karl Dietr. 2, 388. 4, 103. 129. 8, 108 ff. 131.
— Maria Anna, M. Franzisca, M. Jakobe, M. Kath., M. Polerina, M. Regina, M. Salome, M. Sophie 4, 103 ff.
— Graf Max 7, 178.
— Maximilian 9, 194.
— Niklas, Pfarrherr zu Salfelden 7, 130.
— Wiguleus 5, 245. 393. 7, 45. 72. 86. 129. 9, 143. 10, 77.
— Wilh. 7, 132.
— Wolf Dietr. 2, 386 ff. 4, 134. 8, 61.
— Wolf Ferd. 2, 388. 4, 102 ff. 5, 215. 6, 115. 8, 99 ff. 116.
— Wolf Wilh. 2, 388. 4, 102. 8, 99.
— zu Dorf, Adelgar 7, 130. Martha 6, 373. Wolfg. 7, 130.
— zum Falkenstein, Wolf Dietr., Pfleger zu Rosenheim 2, 387. 4, 101. 5, 170. 8, 82. 87 ff.
— zu Kaltenberg 5, 201.
— zu Lauterbach 6, 292. 10, 247. Albr. 7, 130. 8, 370. Anna Maria 4, 100. Barb. 6, 292. Chph. 6, 344. 8, 370. Englmar, Ldr. zu Dachau 6, 28. 344. Fhr. Fz. Max 6, 261. 273. 374 ff. 7, 236. 8, 132.
Franz Max Serv. 6, 374. Gg. 2, 386. 4, 99. 101. 133. 6, 115. 345. 8, 78 ff. 99. 171. 194. Gg. Chph. 6, 273. 374. Jak. 7, 349. Johann 6, 344. 373. 391. 7, 130. 8, 370. Joh. Gg. 4, 129. 8, 83 ff. Joh. Clem. Fel. Gf. 6, 374. Joh. Phil. 4, 103. 6, 374. 8, 103 ff. Joh. Theod. u. Klem. Aug. Grafen 6, 375. Wigul. 6, 345 Wolf Dietr. 8, 88 ff. 111. Wolf Fd. 4, 129. 5, 358. 8, 173. Wolf Wilh. 4, 129.
Hund v. Sulzemos, Hanns Wilh. 4, 103. 6, 124. 315. 8, 99. 103. 105. Wigul. 4, 100. 6, 374. 8, 79. 293. Wigul., Pfleger zu Dachau 6, 29.
Hundberger, Gg. 9, 229.
Hundertpfund, Alex. 5, 393. 9, 39.
— Balth., Propst v. Petersberg 2, 398.
— Balth., Pfr. bei U. L. Frau in Mch. 8, 256.
Hundheim 8, 255.
Hundheimer, Gotzwin, Richter zu Lbsb. 2, 277. 279.
— Hanns 8, 255.
Hundspichler, Gg. 8, 363.
Hunenwanc, Adalram de 2, 16. 30.
Huniperth 7, 122.
Hunnen 1, 282.
Hunolt 6, 32.
Hunroch, Priester 1, 377.
Hunswis, Heinr. 2, 145.
Huntelbach, inferior et super., s. Hintelbach.
Huntpach, s. Lantsidler v. H., Ulr.
Huntsperger, Archidiacon in Freis. 10, 123.
Hunzhofen 5, 38.
Huolricus (Udalricus), decanus 2, 29.
Huoster, die 6, 4. 349.
Huosi-Gau 1, 351. 9, 225.
Hupfauer, Balth. 7, 370.
— Mar 8, 87.
Hupfauf, Chph. 4, 328.
Hurlach (Hurloch, Hurnloch) 1, 336. 8, 346.
— Dellinger: Schloß u. Hofm. H. im Ldg. Lbsb. 4, 316—325; s. Geiger v. H.; Maier, Pet.; Schnabel, Fel., Richter.
Hurlacher 4, 317 ff. 8, 137.
Hurrer, Dion. u. Ursula 8, 258.
Husin 5, 157. 7, 265; s. a. Hausen.
Hussiten 4, 336.
Hußmann, Hnr. 3, 431.
— Joh. Phil. 3, 430.
Hutenlochner, Gabr., Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
Hutten, Ludw. v. 8, 231.
Hutter, Abrah. u. Mich. 4, 213.
— Ulr. 4, 362.
Hutzenau 5, 195.

J.

Jabinger, s. Jaibinger.
Jack, Hanns 3, 228.
Jachberg bei Steingaden 1, 134.
Jächen, Traunsteiner Ger. 3, 387.
Jäger, Clem., Chronist 9, 142.
— Hnr. 8, 173. 10, 30.
— Joh. 2, 277 ff. 5, 325.
— Jos., Cooperator in Kirchdorf 7, 280.
— Mich. 9, 427.
— Pet. 9, 251.
Jäger, Sim. 4, 366.
— Ulr. 3, 171.
— Wilh. 3, 236.
Jägerhuber, Leonh. 9, 340.
Jägermeisteramt in B. 3, 97.
Jagdrecht in Kaufring 9, 303.
— im Westerholze 4, 272 bis 273.
Jaibinger, Bernh. 4, 370. 374.
Jais, Egid. 3, 371.
Jajus, Claudius, Jesuit 7, 72 ff.
Jakob, Kaplan 5, 341 ff.
— ein freier Mann 9, 262.
— Trumeter Herzog Ludwig's d. Reichen 9, 364.
— de Bononia prior 1, 101. 103.
— Propst zu Diessen 2, 276.
— Abt v. Ebersberg 8, 163.
— Joh., Conventual von Fürstenf. 7, 279.
— Propst zu Gars 7, 194. 8, 155.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.

Jakob, Bisch. v. Mantua 1, 93.
— plebanus mont. Mariae 8, 418.
— Pfr. in Peitingen 4, 182. 209.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 414. 427.
— v. Nanhofen, Propst zu Schliersee 2, 286. 3, 279. 415.
— Pfr. zu Warngau 7, 370.
— Hanns u. Thoman 4, 374.
Jakobsbaiern, s. Zehetmair zu J.
Janabitz zu Rosenberg, Rätzo v. 9, 369.
Janowitz, Ratika v. 9, 373.
Jantumara (Val.) 6, 250.
Januaria 2, 439. 7, 387.
Januarius (Val.) Vagus 7, 385.
Jaretsöd 1, 325.
Jauchshof im Siebenburger Lodcht. 8, 276.
Jaudes, Arnold v. 8, 141.
Jbel 6, 117. 119.
Jblher, Fr. Borgias und Norb. 9, 344.
Jbm, s. Sonderndorf zu J.
Jcinisdorf 2, 3.
Jcking 1, 353.
Jdana, Bernh., Ernst u. Pabo die Edlen v. 7, 188.
Jdunum, s. Tining.
Jechenstorff 3, 415.
Jechlinger, Wolf Frhr. v. 6, 288.
Jelmühl, Ulr. 4, 141.
Jelmüller, Mart. 2, 111. 114.
Jena 2, 254.
Jengen, Lodchts. Buchloe 9, 276.
Jenharting 8, 418.
Jenkofen 7, 253.
Jerusalem 2, 191. 193. 6, 14.
Jesenwanger, Hanns 9, 306.
Jessenwang 1, 134. 3, 6 ff. 14. 4, 283. 288. 6, 403. 8, 143. 9, 51. 10, 278.
Jesuiten 2, 206. 4, 73. 7, 71—90.
Jettenbach 1, 338. 3, 167. 8, 354. 358. 367. 9, 30; s. Torring- (Törring-) J.
Jetzendorf 1, 328. 6, 353.
Jezendorf, s. Zillhard zu J.
— Hilpr. v. 6, 353. 359.
Jezo, Graf 6, 353.
Jffeldorf 1, 352. 9, 9. 37. 41; s. Höhenkircher, Z.
— (Ulfendorf), Udalscalc v. 9, 226.
Jgelbeck, Hnr. 3, 225.
Jgelstal 2, 33. 76.
Jgenhausen 7, 108.
Jgling 1, 334. 3, 237. 4, 184. 316. 8, 346. 9, 305.
Jglinger, Diep. u. Herbord 8, 203.
— Joh. u. Seb. 9, 333.
— Ulr. 9. 290. 333.
Jglspach 3, 392 ff.
Jgonta, s. Salzach.
Jldephons, Abt zu Weihenstephan 6, 57.
Jllerdorf (Jldorf) 6, 358. 10, 279.
Jllertissen 10, 91.
Jlling, Jngen.-Lieutenant 3, 407.
Jllmünster, Kl. 2, 97; s. Konrad, Propst.
Jlsung, die 2, 17. 28. 4, 279.
— Anna v. 3, 196.
— Chph. 5, 201.
— Joh. Achilles 5, 202.
— Abt zu Raitenhaslach 8, 409 ff. 426.
Jmbst 8, 339.
Jmendingen, s. Zell auf J.
Jmeringer, Joh. Mich. 1, 249.
Jmhausen, s. Jnhausen.
Jmhof, die 7, 106.
— auf Günzelhofen, Hieron. 6, 56. 7, 128.
— Josepha v. 9, 331.
— Karl Octav. v. 6, 342.
— Kath. 5, 113.
— Raimund 10, 93.
Jmhofen 6, 327.
Jmmo 3, 273.
Jmpler 6, 265. 8, 21. 267.
— Franz 4, 361 ff. 8, 24. 264. 267.
— Hanns 4, 361 ff. 6, 51. 7, 328. 8, 264.
Jmptal 8, 381.
Jmzing, Rupr. u. Leutold v. 8, 349.
Inarius, vic. gen. August. 10, 71.
Jnchenhofen 3, 237. 6, 359 ff. 10, 277.
Jnchhausen, s. Jnhausen.
Jnching 10, 125.
Jncistorf 2, 57.
Jnckhofen, s. Jnkofen.
Jndersdorf (Undersdorf) 2, 193. 4, 399 ff. 5, 102. 6, 8. 30. 270. 350 ff. 361. 7, 109. 111. 114. 129. 138. 141. 8, 294. 10, 127.
— Administrator: s. Leonard, Propst zu Beuerberg.
— Chorherr: s. Michel, Augustin.
— Prälaten: s. Albert, Ambrosius, Aquilinus, Augustin, Bened., Berthold, Dominicus, Erhard, Friedr., Gelasius, Georg I. u. II., Gottfried, Heinr. II. u. III., Jakob, Innocenz, Johann II., Kasp., Konrad, Martin, Ortwin, Paul, Peter, Richard, Rupert, Sebast., Servatius, Theodorich, Ulrich, Werner, Wolfg.
Jndersdorfer, Jos. 2, 103. 106.
Jndobler, Erdmann v. 1, 147.
— Joh. Christian Edmund, Propst am Petersberg 2, 401.
Indutus 7, 381.
Jngelheim 2, 189. 8, 343.
Jngenheim, Karl Wilhelm Fhr. v. 7, 146.
— Maria Johanna Freiin v. 7, 146.
Jngenried 10, 68.
— HH. v. 8, 203.
Jngertsheim 3, 254. 7, 427.
Jngkofen, s. Jnkofen.
Jngolsberg 6, 324.
Jngolstadt 1, 121. 333. 412. 2, 109. 129. 238. 3, 186. 235. 254. 4, 91. 293. 337. 340. 353 ff. 360. 5, 9. 15. 18 ff. 25. 37. 39 ff. 55. 58. 96. 141. 243. 252. 257 ff. 278. 294 ff. 314. 6, 129. 7, 47 ff. 72—80. 84—90. 398. 447. 8, 25. 31 ff. 36 bis 48. 226. 228. 367.

9, 354. 362 ff. 400. 402. 404. 407. 414. 419. 10, 262.
Ingolstadt, Abt: s. Gregor.
— Amtmann: s. Strigel, Heinrich.
— Gouverneur: s. Kratz, Graf.
— Pfarrer: s. Glesein, Gabr.; Warnhofer, Ulr.
— Professoren: Fischer, Joh.; Hoffmann, Mart.; Theander.
Ingolstädter Holz 5, 15.
Inhausen 6, 364. 10, 277.
Inhofen 6, 328.
Inicho, Priester 6, 352.
Inkofen 1, 339. 8, 269; s. Fras, Erasm, Pfleger; Raindorff zu J.
Inma 2, 48.
Inn, Fluß 6, 410. 430 ff. 6, 287. 8, 228. 284. 9, 434. 10, 278.
Innerthan, s. Marzeller zu J.; Spilberger.
Inning 1, 126. 346. 4, 275. 5, 98. 7, 325. 328. 8, 211. 344. 9, 18. 22. 26. 30. 34. 38. 40. 10, 279.
— Bernard 8, 265.
Inningen, Grifo v. 9, 7.
Inninger, Joh. 4, 387.
— Joh. Fdr. 6, 368.
Innocenz, Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— II, Papst 6, 355.
— III., Papst 6, 358. 8, 410.
— IV., Papst 1, 36. 42. 2, 381. 7, 263. 8, 202.
— VIII., Papst 4, 346. 351 ff. 6, 423.
— X., Papst 8, 374.
— XI. 2, 209—210. 227.
— XII. 7, 133.
Innsbruck 5, 73. 83. 143. 8, 228. 234. 286. 10, 48.
Inschriften, bayer. 5, 138. 7, 211; s. a. Römisch.
Innthal (Poapintal) 2, 358.
Innviertel 8, 331.
Instrumente, physikalische, zu Kl. Tegernsee 1, 23.
Interdict, päpstl. 1, 36—44.
Intusmus 7, 291.
Inventus (L. Popidius) 7, 283.
Investitur, böhm. 3, 222.
Investituren, kais. 5, 306.
Inzell 8, 237. 241.
Inzemos 6, 364. 7, 113; s. Pelheimer zu J.; Ruodhart; Ruodkar.
Inzing, Konr. 8, 403.
Inzlheim 8, 263.
Joachim, Dechant zu Raitenbuch 4, 190.
— Abt zu Steingaden 4, 167 ff.
Jochenhausen 5, 46.
Jocher auf Eggersberg, Adam Fhr. 3, 393. 7, 247. 8, 175.
— Barb. 8, 172.
— Karl 8, 173.
— Karl Wilh. 8. 174.
— Maria v. 7, 261.
— Mar. Regina 8, 175.
— Mart. v. 7, 245. 8, 172.
— zu Egersberg ꝛc., Wilh., Pfleger zu Dachau 6, 29. 55. 7, 246. 262. 8, 173.
Jodoc, Abt in Fürstenfeld 6, 334.
Jöchlinger zu Johannstein in Marbang 8, 370.
Jörg v. München 5, 338; s. Georg.
Jörgner 8, 8. 11. 13. 20 ff. 28. 34.
Jörgspeck, s. Buchwald zu J., Marg.
Johannes, princeps Achaiae 1, 111.
— rector eccl. S. Mariae in Curti de Arimino 1, 92.
— Propst zum hl. Kreuz in Augsb. 5, 203.
— Abt zu St. Ulrich in Augsburg 9, 18. 10, 253. 270.
— Bisch. v. Augsburg 9, 251. 10, 53.
— Chph., Bisch. v. Agsb. 9, 319. 10, 108.
— Fz., Bisch. v. Augsb. 7, 185.
— Gg., Bisch. v. Bamb. 6, 127, 316.
— Propst zu Baumburg 1, 213. 3, 172 ff. 7, 192. 8, 374.
— Sohn Herzogs Friedr. von Bayern-Landshut 2, 124.
— Herzog v. B.-Straub. 1, 117. 8, 41. 48 ff.
Johann, Herzog v. NB. 2, 414. 8, 313.
— I., Herzog v. B.-Mch. 2, 268. 270 ff. 386. 415. 3, 269. 4, 158. 5, 55. 58. 60. 6, 21. 31. 51. 266. 270. 7, 242. 329. 8, 8. 157. 180. 377. 9, 16. 78. 247. 10, 270.
— II, Herzog v. B.-M. 1, 391. 5, 61 ff. 68. 9, 26. 248. 364. 380. 386. 10, 67. 262.
— Abt zu Benedictbeuern 2, 354. 7, 183. 9, 300.
— Benedict (März), Abt zu Benedictbeuern 3, 359.
— Propst v. Berchtesgaden 3, 164.
— Propst v. Bernried 9, 26.
— Propst zu Beuerberg 8, 256.
— K. v. Böhmen 1, 54 ff. 67. 72. 75.
— der Königsohn v. Böhmen 7, 298.
— Friedr., Markgraf zu Brandenburg-Ansbach 2, 215.
— scti. Theodori diaconi Cardinalis 1, 57.
— Bisch. v. Chiemsee 3, 136. 403 ff. 417.
— Propst zu Diessen 5, 201. 7, 345. 10, 263.
— Bisch. v. Eichstädt 3, 238. 240. 9, 371.
— Vogt zu Ezenhausen 7, 100.
— viceplebanus eccl. S. Mariae plebis vallis Flemar. dioec. 1, 98.
— Pfr. in Forstenried 5, 128.
— Abt zu Neustift bei Freising 2, 354.
— III., Bisch. zu Freis. 4, 389.
— IV. (Tuelbeck), Bisch. zu Freis. 2, 141. 143. 3, 285. 4, 128. 160. 391. 5, 104. 127. 7, 364. 8, 64. 9, 372. 439.
— (Dürrnhamer), Weihbisch. zu Freis. 5, 403.
— Franz, Bisch. zu Freis. 1, 146. 254. 295 ff. 3, 141. 5, 109—115.

217. 361 ff. 426. 7, 263. 275. 10, 125.
Johann Theod., Bisch. zu Freis. 7, 276. 8, 280.
— Decanus (Fris.) 1, 257.
— I., Abt v. Fürstenfeld 6, 270. 334.
— II. — VI., Aebte v. Fürstenfeld 6, 334.
— (Peckenschläger), Erzb. v. Gran 9, 356.
— II., Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Pfr. in Irschenberg 7, 272. 8, 157.
— Landgraf v. Leuchtenberg 9, 441.
— Pfarrer in Lochhausen 5, 128.
— Propst zu Moßvogel 8, 420.
— Abt zu Michaelbeuern 7, 232.
— Bischof zu Olmütz 5, 334 ff.
— XIV. u. XV., Päpste 9, 149.
— XXII., Papst 1, 45—118. 7, 179. 8, 412.
— XXIII., Papst 1, 117.
— Philipp, Bisch. v. Pass. 8, 426.
— Pfr. in Puchendorf 5, 128.
— Propst in Raitenbuch 3, 231. 4, 162. 9, 274.
— Aebte zu Raitenhaslach 8, 415. 421. 427. 9, 355.
— Administrator des Bisthums Rgsb. 8, 275.
— Bisch. zu Regensburg 4, 245.
— Weihbisch. zu Regensb. 9, 419.
— Theodor, Prinz, Bisch. v. Regensb., Cardinal 9, 83.
— Dux Bav., Praepos. Ratisb. 4, 331—336.
— Abt v. St. Emmeran 8, 160.
— IV., Abt v. Rott 7, 245.
— Propst zu Rottenbuch 10, 54.
— Gg. IV., Kurfürst v. Sachsen 2, 215.
— Dompropst u. Erzpriester zu Salzb. 3, 175. 5, 195.
— Erzbischof v. Salzburg 2, 420. 424. 3, 176. 4, 387. 8, 420.
Johann Ernst, Erzbischof zu Salzburg 3, 395. 8, 177.
— Jakob, Erzb. v. Salzb. 1, 227. 3, 194. 380 ff. 7, 232. 8, 371. 423.
— Propst von St. Zeno (bei Reichenhall) 3, 164.
— I. und II, Prälaten zu Schefftlarn 2, 148.
— Propst zu Schefftlarn 4, 361 ff.
— I. (Tegerpeck), Abt zu Scheyern 2, 93.
— II. (Turbeit), Abt zu Scheyern 2, 97.
— III. (Hirschbeck), Abt zu Scheyern 2, 98.
— Abt v. Secon 1, 219.
— Propst in Steingaden 4, 158. 10, 72.
— Bisch. v. Straßburg 1, 50. 60 ff. 77.
— a. Baychenwach, Mönch zu Tegernsee 1, 32.
— de Brixia, Canon. Trident. 1, 101.
— Dechant v. Weiarn 8, 70. 80.
— Bisch. zu Würzburg 9, 375. 379.
— Pfr. in Zeidlarn 7, 194.
Johannesbrunn 9, 184. 236.
Johanneskirchen (Johannskirchen) 5, 111; s. Ridler zu J.
Johanniter-Orden 4, 68—91.
Johannskirchen, s. Johanneskirchen.
Johannstein, s. Jöchlinger zu J.
Jolling 3, 65. 66.
Joner, Math. v. 6, 396. 7, 125.
Jordan, Sebast. 10, 163. 173.
Jorg, s. Georg.
Jorig, Wilh. 4, 362.
Jorius, not. 1, 98.
Joseph, Bisch. v. Augsb. 9, 325. 10, 116.
— Prinz v. Bayern 3, 216
— I., Kaiser 3, 107. 8, 176.
— II., Kaiser 2, 118.
— Pater zu Ettal 10, 210.
— Bischof v. Freising 3, 144. 6, 42. 7, 122. 134.
Joseph Clemens, Kurfürst von Köln 1, 255. 7, 356 ff.
Josepha 9, 84.
Josephsthal, Obernberg: Zur Geschichte der Kirchen und Ortschaften Agatharied, Fischhausen und J. 2, 297—308. 311.
Josephszeche 2, 318.
Jostorffer, Albrecht, Landrichter in der Grafschaft Hirschberg 3, 226.
Irchelzheim (Irgertsheim) 5, 14.
Iringesburch, Otto de 3, 135; s. a. Eurasburg.
Irmanher 5, 119 ff.
Irmentraud 8, 308.
Irminfried, zu Pasing 5, 118. 120.
Irmingard 2, 5. 38. 6, 9. 7, 114. 129.
Irmingeringen 5, 162.
Irnberg 3, 49.
Irnkam 5, 160.
Irnsing, Wall 1, 348.
Irschenberg 1, 291. 295 ff. 7, 55; s. Hanns, Pfr. zu J.; Streiter, Alex. Jos., Pfr.
Irschl zu Framring, Hanns 8, 265.
Irsee 8, 322.
Irsing 3, 254. 7, 399.
Irssel, Konr. 5, 344.
Isanbert, Edelmann zu Pasing 5, 118.
Isangrim, Ministerial der Freisingerkirche 5, 120. 6, 47.
Isanhard 3, 132.
Isar 9, 440.
Isareck 1, 339. 9, 363; s. Kolnpeck, Bernhard, Pfleger.
Isen 1, 96. 261. 328. 376. 2, 360. 362. 5, 423. 8, 421.
— Förtinger: Ueber die geschichtlichen Denkmäler in der Pfarrkirche zu J. 3, 141—144; s. Achdorf, Ladisl. v., Stiftsdecan zu J.; Konrad v. J., Propst zu Mosb.; Strompt, Chorherr; Ulrich, Propst.
— Fluß 9, 169. 10, 278.
Isenfelden, s. Eisenfelden.

Isengau 2, 122. 8, 226. 230. 9, 147.
Isenhart, s. Isanhard.
Isenhausen, s. Wiesenhausen.
Iserecker, Elrachim und Magdal. 3, 377.
Isinisca 3, 7. 22 ff. 40. 46.
Isinrich, s. Eisenreich.
Ismanning 1, 122. 124. 263. 340. 5, 109. 7, 313. 10, 124; s. Rämbold zu J., Balth.
Ispanilla 7, 428.
Issing 3, 81.
Istrien 8, 308.
Ita, Gebhard's T., Grafen v. Burghausen, Gemahlin, Kaiser Lothar's Schwester 2, 121.
Italien 3, 221. 5, 159. 10, 107.
Itinerarium, Wittmann: J. der bayer. Herzoge aus dem Wittelsbachischen Stamm 4, 23—67.
Itta, soror Ruotperti 2, 42.
Itzling 2, 296. 349. 3, 394. 396; s. Gärmaier zu J., Steph.
Ivarus (Igonta), s. Salzach.
Jubiläumsgelder wegen des Türkenzugs 4, 392.
Jud, Peter und Ruprecht 3, 382.
— Wolfg. 3, 376.
Judaea 7, 377.
Judith, Herzogin in B. 2, 393. 6, 6.
Judmann 3, 232.
— Albr. 3, 98. 231. 5, 325 ff.
— Arnold 2, 266. 8, 255.
— Gg. 9, 22.
— Herm. 2, 267 ff. 273. 9, 13.
— Joh. 2, 267. 273. 3, 231. 5, 325 ff.
— Kath. 2, 267.
— Ulr. 2, 273. 277.
Jülich, Herzogth. 8, 319 ff.
Julbach 8, 230.
— Konr. v. 4, 384.
Julia Mutia 7, 408.
— Nonna 6, 227.
Julianus (L. Septimius) 6, 208.
Julius Amandus 7, 395.
— Genian. Senilis 7, 402.
— Justus 7, 398.
— Quietus 7, 419.
— Verax 6, 221.
— Victor 6, 215.
Jung zu Neuhausen, Hanns 6, 395.
Jungatus 6, 225.
Jungfrau, eiserne, zu Mch. 10, 151.
Junghammer, Chph. 7, 278.
Junghofer, Dietr. 3, 269.
Junker, Klaus 9, 407.
Jvo, Prälat zu Dießen 9, 233.
Jus patronatus 5, 311.
Justina (Cavia) 7, 403.
Justingen, Herm. v. 8, 402.
Justinus (Aur.) 6, 215.
— (M. Proculus) 7, 403.
Justus (Cl.) 7, 283.
— (Jul.) 7, 398.
Juta 2, 50. 71. 75.
— Herzogin in B. 8, 409.
— Herzogin v. Kärnten 8, 309.
Juvavenses 6, 255. 7, 429.
Juvavensium decurio, L. Bellicius L. F. Quartio 2, 119. 6, 255.
Juvavia (Juvavium, Juvavo, Juvavum), s. Salzburg.
Izila, mancip. 2, 3.
Izling, s. Itzling.
Izo, Diener des Grafen Sighart 5, 161.

K.

Kaag (Gehag), St. Nicolaikapelle am K. bei Schondorf am Ammersee 10, 264.
Käfering, s. Köfering.
Kämbl, Mich. 3, 395.
Kämmereramt in B. 3, 97.
Käpfl, Gg. 2, 353 ff.
Käppl, Hanns 5, 203.
Kärgl, s. Kargl.
Kärlinger, Fdr. 7, 273.
Kärnthen 8, 308.
Kärtner, Mich. 9, 239.
Käser, Baron v. 3, 207. 5, 126.
— zu Reicherskirchen, Asem 4, 368.
Käslin 7, 165. 9, 279.
Käßkäffel zu Rächelspach, Marg. u Thom. 8, 253
Käßwaser, Konr. 9, 419.
Kätzl, Hanns 8, 259.
Käutzel, Hanns 8, 29; s. a. Keutzel.
Käzler, Hanns 3, 230.
Kager, Hanns 10, 43.
Kahner, Berth. 9, 227.
Kaib, Sim. 9, 428.
Kaindorff, Benigna 5, 113.
Kaiserfeld 8, 142.
Kaisersberg 9, 188.
Kaisersberger, Wolfg. 9, 182.
Kaisersheim (Kaisheim) 5, 138. 8, 322.
Kaiserslautern 8, 330.
Kal, Paul 9, 420.
Kalb 8, 407 ff. 426; s. Gebhard, Abt v. Raitenhaslach.
Kalchschmid, Joh. u. Kath. 8, 63.
Kall, Franz, Propst am Petersberg 2, 400.
Kalleder, Gg. 9, 323.
Kallensperger, Gg. u. Joh. 1, 215.
Kalling 1, 329; s. Goderer zu K.; Stäringer, Gg.
Kallmüller, Hanns 2, 353.
Kalmberg (Calnberg) 5, 71. 9, 409.
Kaltenbach 8, 364.
Kaltenberg 1, 336. 3, 233. 4, 91. 7, 151. 8, 209; s. Zell zu K., Lienh.
Kaltenbrunn 1, 346. 7, 194.
Kalteneck 9, 208.
Kaltenherberg, s. Neuherberg.
Kaltmühl 7, 119.
Kaltmüller, Leonh. 6, 400.
Kaltner, Joh. 7, 254.
— Steph. 7, 271.
Kaltschmidt, Hanns 3, 239.
Kaltwein, Thoman 7, 122.
Kalw, Erlafried u. Norbert Grafen v. 1, 168.
Kamer, s. Khuen-Belasy zu K.

Kameraer, Kunz, Vogt zu Schongau 10, 29.
Kammer (Chamer), HH. v. 3, 124. 6, 339. 9, 372. 10, 245.
— Anna v. 2, 275. 278. 4, 265.
— Arnold v. 2, 275. 423. 3, 176. 4, 265 ff 5, 195. 7, 330. 8, 10 ff. 273. 10, 270.
— Ritter Christoph v. 3, 126 ff.
— Elsb. 8, 138.
— Gebh. v. 3, 232. 5, 326. 8, 138. 273. 10, 38.
— Gg. v. 3, 232. 286. 9, 384. 395. 438.
— Gerolt v. 2, 70.
— Hilprandt v. 3, 284.
— Hilta 2, 70.
— Jak. v. 3, 177. 286 7, 139. 8, 273.
— Jutha v. 7, 138.
— Lienh. v. 3, 177. 8, 273.
— Matth. v. 1, 313—323.
— Wilh. v. 7, 139.
Kammerauer 5, 70. 187.
— Hanns 3, 233.
— Rupr. 9, 365. 373.
Kammerberg 1, 329. 6, 339; s. Freiberg zu K., Ambros v.
— Arnold v. 6, 350. 8, 405.
— Joh. Ulr. Fhr. v. 6, 58.
— Ulr. u. Weinh. v. 6, 350.
— Hnr. 2, 272. 275. 3, 230. 6, 339. 359. 9, 417.
— Joh. 7, 135.
Kammerer, Anna u. Kasp. 9, 304.
— Konr. 8, 395.
— Madlen 8, 395.
Kammerlocher, Hanns, Pfr. zu Starnberg 4, 370.
Kammerloher, Chph. 6, 110.
— v. Weiching, Joh. Fz. 6, 278.
Kammermeister, Arnold 8, 249.
Kamo 2, 362.
Kan, Gabr. 4, 191.
Kanlach, Sigm. 8, 395.
Kanzler, Hnr. 8, 59.
Kapfelberg, s. Biberer, Pfr.
Kapfenburg 9, 435.
Kapfing 1, 329; s. Ecker zu K.
Kaplhof 6, 362.
Kappler, Fhr. v. 7, 106.
— v. Sulawitz, Nik. 9, 371.
Kaprun 3, 388.
Karanderis, Gebolf v. 5, 389.
Karg (Kärgl) v. Habetskirch, Berchtl. u. Mecht. 3, 225.
— Hanns 10, 36.
Kargel, Joh. Kasp. 3, 208.
— Karl, Stadtrichter zu Ldsh. 6, 262. 9, 404.
Karl Albrecht (Karl VII.), Kurf. u. Kaiser 2, 133. 292. 3, 107. 210—222. 5, 362. 6, 34. 302. 397. 7, 358. 9, 64. 66. 79. 144. 165. 176. 195. 323. 10, 113.
— Buehl: Urkundlicher Bericht über den Plan des Churf. K. A., Bayern u. Oesterreich zu vereinigen durch Heirath zwischen beiden Häusern. Ein Beitrag zur Regentengeschichte dieses Fürsten 3, 210—222.
— Theodor, Kurf. v. B. 3, 107. 4, 72. 83 ff. 5, 364. 6, 32. 57. 341. 386. 7, 121 ff. 360. 8, 263. 319 ff. 9, 56. 328. 10, 119 ff. 155.
— k. Prinz v. B. 5, 126. 7, 104.
— Prälat zu Benedictb. 3, 368.
— Herzog v. Calabrien 1, 109 ff.
— Sigm., Fürstbischof v. Chiemsee 4, 327.
— der Große 1, 397—410. 2, 189. 409 ff. 3, 340. 5, 285. 9, 225.
— IV., d. Kaiser 1, 118. 8, 315. 9, 12.
— V., Kaiser 5, 200. 7, 301. 446.
— VI., Kaiser 3, 210. 222. 8, 177.
— VII, s. Karl Albrecht, Kurf. v. B.
— der Kahle, König der Franken 9, 258.
— König v. Frankreich u. Navarra 1, 51 ff. 70, 104.
Karl, Markgraf v. Mähren 5, 334.
— Philipp, Kurf. von der Pfalz 9, 65.
— (Don Carlos), spanischer Prinz 3, 213 ff. 221.
— pater 9, 230.
— Erh., Benef. in Kirchdorf 7, 274.
— Theres. 4, 177.
Karlin, Margar. 9, 289.
Karling 2, 64, 6, 326.
Karlmann, Herzog v. B. 2, 189.
Karlsberg 1, 344. 305 ff. 3, 41. 46. 6, 377. 9, 266; s. Fuß v. K.
— Föringer: K. u. Oberzeismering 1, 397—410.
— Grundplan der Burg K. 2, 402—413.
— Degenh., Meginwart u. Pernolt v. 1, 404.
Karlsburg, s. Karlsberg.
Karlstein 1, 342. 2, 249. 9, 388.
— s. Benisch, Burggr. zu K.; Fröschl zu Marzoll u. K.
Karneit 8, 138.
Karolina, Königin v. B. 7, 121.
Karolinenfeld 3, 46. 6, 377.
Karpell, Joh. 3, 208.
Karterisreth, Benno v. 2, 4.
Karthauser, Alex. 4, 374.
Karwinsky, Bar. v. 4, 325.
Kasimir Bischof v. Cherfones 4, 91.
— Abt v. Fürstenfeld 6, 334.
Kaspar, Propst v. Baumburg 3, 179 ff. 185. 7, 198. 201. 8, 417 ff. 9, 426.
— Abt in Fürstenf. 6, 334.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Dompropst zu Salzb. 3, 378. 9, 413.
— Abt v. Steingaden 4, 161. 10, 45.
— Abt zu Tegernsee 1, 16. 18. 23. 25. 31. 34. 2, 298. 7, 364 ff.
— Thorwart 2, 436.
Kassing, s. Neuburger zu K.

Kastel (Castl, Castell) 1, 164. 4, 91. 6, 416. 8, 327.
— (Chastelin), Haziga u. Herm. Gf. v. 1, 166. 169.
Kastell, Gg. Hnr. v. 5, 203.
— Joh. Jak. 5, 201.
Kastenhofer, Hanns 6, 277.
Kastner, Conventuale des Kl. Benedictb. 3, 358.
— Hnr. 7, 191.
— Herm. 3, 237.
— Joh. 8, 267.
— Wolfg. 2, 395. 399.
Kastulus, Propst zu Beuerberg 8, 256. 9, 232. 10. 263.
Katerenbach 2, 37.
Katharina, Herzogin v. B. 5, 56.
— Aebtissin zu Kühbach 8, 395. 397.
— Aebtissin des Kl. Monheim 3, 224 ff. 242.
Katz, Lieph. 1, 319.
Katzpeck, Joh. 8, 256.
Katzenberg, s. Mautner zu K.
Katzensteiner, Diep. 8, 136.
— Rudolph 8, 136. 139.
Katzmaier, Gg. 5, 122. 7, 329. 9, 18.
— Schmeller: J. K., Bürgermeisters der Stadt München, Denkschrift über die Unruhen daselbst in den J. 1397 bis 1403 8, 3—50.
— Hanns 7, 326.
— Mart. 6, 389. 9, 38.
Katzmer, Agn. 8, 36.
Kaufbeuern 4, 160 5, 191. 195 ff. 200. 325. 328. 330. 8, 322. 10, 96; s. Strölin, Betz, Bürgermeister.
Kaufmann, Gg. 8, 276.
— Joh. Mich. 6, 310.
— Kasp. 2, 343 ff.
— Urs. 2, 346.
Kaufring 1, 122. 334. 4, 279. 316. 5, 73. 330. 6, 402. 7, 164 ff. 178. 8, 217. 9, 254—352. 10, 259; s. Albert, Pfr.; Banderl, Pfr.; Haidenbucher; Kopf, Hnr.; Ruchen; Schmalholz; Trageboto, Pfr.
— Edle v. 9, 256. 262 ff.
— Adelh., Gertr. u. Konr. 9, 264.
Kaufring, Dietr. v. 9, 263.
— Hnr. 2, 274. 5. 325. 9, 264.
— Pet. 9, 265.
Kaulstorf 8, 329.
Kaut, Kriegszahlmeister 6, 124.
— Anna 9, 290.
— Augustin 9, 287.
— Joh. 7, 165. 9, 277.
— Pet. 7, 165. 9, 277. 280.
Kauzing 9, 183.
Kay (Gehai) 4, 303. 5, 131. 6, 65. 8, 262 ff. 10, 280.
Kech-Petter 1, 319.
Keck, Joh. 1, 19.
— Joh. Gg. 9, 253.
— zu Mauerstetten &c., Fr. de Paula Frhr. v. 8, 263.
— zu Prunn, Karl 5, 252. 261. 6, 43. 10, 163. 181.
— Karl Ad. Fr. Jos. Em. Fhr. v. 8, 262.
Keferlohe, ältester Viehmarkt v. Altbayern 6, 408.
Keffer, Anna Cäcilia Mändl, geb. 6, 281.
Kefring, s. Köfering.
Kegelberg (Conus) bei Lofer 4, 300.
Kegler, Fdr. 3, 226.
Keidri, Priester 6, 390.
Keil, Jos. 10, 251.
Keim, Herm. 2, 426.
— Joh. 2, 94.
Keller, Gg., Bürgermeister in Schongau 10, 33. 38 ff. 42. 45. 52 ff.
— Reformator in Straub. 7, 52.
— Joh. 7, 264.
— Kath. 10, 37.
— Konr. 10, 33.
— Kunz 10, 32.
— Pet. 10, 35. 37.
Kellerer, Kasp. 7, 247.
— Paul 4, 141.
Kellheim (Keltege) 1, 167. 2, 183. 5, 22. 44 ff. 239 ff. 244. 6, 8, 9, 100.
Kellheimer Gemeinwald 5, 298.
Kelmair, Hanns u. Mauritz 8, 264.
Kelner v. Werd, Berth. u. Wernher 8, 406.
Kels zu Soyen, Hanns 4, 165.
Kelshauer, Joh. 10, 105.
Keltege, s. Kellheim.
Kelten 4, 295. 6, 83. 7, 153.
Keltengau 4, 150.
Keltengräber zu Fridolfing 6, 85.
Kemnaten (Nymphenburg) 6, 366. 397.
Kemat 7, 455.
Kemnath bei Kaufbeuern 5, 191. 8, 205; s. Pienzenau zu K.; Sprunner, Joh. Sigm., Amtsschreiber.
Kemnater v. Tandern, die 6, 334.
— Altmann 6, 366.
— Amalia 2, 139. 144.
— Doroth. 2, 142.
— Eberh. 6, 324.
— Elsb. 8, 249.
— Erh. 2, 139. 141.
— Gebh. 8, 155. 245. 249.
— Hnr. u. Ulr. 8, 245.
— Jak. 9, 401.
— Joh. 2, 140. 142.
— Kathar. 2, 276.
— Konr. 8, 154.
— Ludw. 7, 272.
— Steph. 8, 154.
— Geiß: Ulrich der K., Summus Custos des Domst. Freis. 2, 138 bis 146. 276. 3. 285. 288. 418. 4, 393. 6, 366. 9, 403.
Kempf v. Angret, Ign. 8, 239 ff.
Kempfenhausen 1, 346. 9, 33.
Kempfersperg, Halmberger Ger. 3, 376.
Kempfing 2, 346. 349: s. Peringer v. K.; Schnabel; Zollner.
Kempflinger-Feld 2, 348.
Kempten (Campodunum) 1, 96. 97. 4, 154. 5, 195. 331. 8, 322 324. 9, 361. 10, 63. 68. 251.
Kendler, Mich., Cooperator zu Feldkirchen 1, 249.
— Pfarrer zu Sölhuben 8, 134.
Kenner, Joh. 5, 426.
Kent, Gräfin v. 1, 146.
Kepahart (Kephahart, Gebhart), Edler 6, 352.

Kepahart zu Holzhausen 6, 5.
Kepfenberger, s. Leiblos, Joh.
Kepferſperg, Halmberger Ger. 3, 377.
Kepſer, Wilh., Propſt am Petersb. 2, 146. 399.
Kerlin, Elsb. 4, 164.
Kermühle (Kernmühle), Neub. Gchts. 5, 30. 38. 266 ff.
Kern, Gürtler zu Troſtberg 1, 231.
— v. Waſſerburg, Abrah. 5, 409.
— Ant. 7, 261. 8, 178.
— Franziſca v. 7, 263.
— Gg. 8, 115.
— Joſ. v. 8, 179.
— Kajetan v. 7, 263. 8, 178.
Kerndl, Kaſp. 7, 253.
— Math. 4, 141.
Kernod 7, 148.
Kerolt, Diacon 7, 148.
Kerſchlach 9, 22. 36 ff. 219. 231. 243. 246.
Kerſchöd 10, 140.
Kert, Gg. 4, 200. 212.
Keſſelalpe am Wendelſtein 2, 317.
Keſſelwurm, Thom. 1, 217. 247.
Keßling, Ffr. v. 6, 353.
— Fhr. v. 7, 121.
Kette v. Metall, Fd. 4, 421.
Kettenberg 10, 280.
Kettl, Wilh. 10, 103.
Kettner, Lienh. 5, 62.
Keutzel zu Neuamrang, Blaſius 8, 384. Joh. 8, 384. 386. Magdal. 8, 385. Margarethe 8, 384. 386.
— v. Pirglſtein, Max 8, 383 ff.
Khämbl, s. Kämbl.
Khallensperger, s. Kallensperger.
Kheffer, s. Keffer.
Khremminger, s. Kremminger.
Khuen v. Belaſy, Gräfin 5, 87.
— Dietr. 3, 387. 7, 261.
— Graf Gg. Dietr. 8, 175.
— Joſ. Graf, Prior der Theatiner in München 7, 261. 8, 177.
— Karl Fhr. 8, 360.
Khuen-Belaſi, Mar. Barb. Gräfin 8, 375.
— Maria Kath. 8, 177.
— Max Preißgott Gf. v. 8, 176.
Khuenburg, Chph. v. 9, 40.
Khyſelegh, s. Schellenberg.
Kiefer 10, 279.
Kiefer-Roheiſen 2, 336.
Kiefersfelden 10, 279.
Kiembſeer 5, 410.
Kienaſt, Ulr. 10, 52.
Kienberg 1, 164. 7, 232.
— Meginhelm zu 5, 150.
Kienberger, Befehlshaber 8, 209.
— Berth. 8, 210.
— Gewolf 7, 196.
— Kaſp. 7, 199.
— Kath. 1, 246. 7, 192.
— Urban 1, 246. 7, 192.
— s. Wilhelm, Abt zu Scheyern.
Kienburg, Chph. Sigm. Graf v. 8, 365.
— Gg. v., Dompropſt zu Salzb. 3, 383.
— Polykarp Gf. v., Dompropſt zu Salzburg 3, 394.
Kienegg, s. Kienburg zu K.
Kiermaier, Joſ. 8, 282.
Kieſelſtein, durchlöcherter, Fd. 1, 174.
Kiſerbach 1 164.
Kilian, Abt v. Raitenhaslach 8, 427.
Killenthal, s. Küllenthal.
Kimpfler, Gregor, Abt 2, 102.
— Joh. Bapt., Abt 2, 106.
Kindersperg, Nikol. v. 9, 365.
Kinderſperger, Hanns 9, 366.
Kindlauer, Barbara 1, 246.
Kindshuber zu Parnsberg, Kathar. 5, 183.
Kindsperg, Gg. v. 9, 387.
Kinhauſen 4, 299.
Kinſau 1, 125. 134. 343.
Kinten (Chinden) bei Ainesag 5, 153. 160.
Kipfinger, Joh. 2, 351. 10, 210.
Kirchberg 3, 388 ff. 5, 66. 85. 8, 327. 410; s. Fugger zu K.; Tattenbach zu K., Joh. v.
Kirchberger, Gg. 5, 294.
— Rüdlein 5, 342.
Kirchbichler, Jak. 4, 215.
Kirchbuch 7, 218.
Kirchbüchel 9, 417; s. Chriſtian, Pfr.
Kirchdorf 1, 339. 2, 24. 379. 3, 49. 53. 5, 429. 6, 326. 413. 8, 73. 160. 163. 9, 437. 10, 279.
— Theodor Wiedemann: Geſchichte der Pfarrei K.-Haunpold 7, 238—280. 455—457.
— Beneficiaten: s. Angermiller, Erh.; Bachmaier, Joh.; Bichl, Sebaſt.; Brentano, Alo. v.; Brug, M.; Clarer, A.; Coaltleithner, Gg.; Erhart, Karl; Florentin, Joſ.; Fungi, Bapt.; Gamperl, Joh. M.; Hartmann, Joh.; Hegerle, Joh.; Heisler, Vit.; Jäger, Joſ.; Karl, Erh.; Knödlmair, Andr.; König, Veit; Kreuzbüchler, Gg.; Lehrand, Joh.; Michl, Ant.; Obermair, Erh.; Oſterhainer, Joſeph; Paulus, Balth.; Remele, Velaiscus; Ruml, Gg.; Sellis, B.; Senner, Mart.; Sponi, Fr. J.; Stacheter, Joh.; Stitzl, Math.; Thaler, Sim.; Thanner, Kaſp.; Thoma, Paul; Todfeiler, Mart.; Vichhaber, Gg.; Waizenbeck, Joſ. L.; Weinberg, Gg.; Wögerer, Joh.; Zell, Joh.; Ziſtl, Peter.
— Pfarrer: s. Adalger; Aingler; Bauer, Joſ.; Brunner, Mich.; Chriſtl; Faſtl, Balth.; Feller, Kilian; Fiſcher, Veit; Friedrich; Fungi, Joh.; Heinrich; Gamperl, Michael; Gaugker, Johann; Gottſtein, Fr. A.; Khogler, Balthaſ.; Kleber, Kaſp.; Klein, Sebaſt.; Köll, Adolf; Kreuzbüchler, Gg.; Liebherr, Pet.; Mack, Joh.; Mayer, Thomas; Penzinger, Joh.; Prüfperger, Joh.; Prüßberger, Joh.; Rottmoſer, Math.; Ruml,

Gg.; Sartori, Joh.; Schifferl, Jos.; Schwaizer, Seb.; Sedlmair, Sim.; Ulr.; Waizenbeck, Lor., Weidauer, Leonh.
Kirchdorf, Adalb. u. Diep. v. 7, 240.
— Hartnit de 2, 24.
— Hnr. u. Konr. 7, 241.
— Juoten 2, 24.
Kirchen 10, 279.
Kirchheim 1, 347. 7, 101. 10, 280.
Kirchheim-Boland, Kanton 8, 330.
Kirchherr v. Affingen, Hanns 3, 225.
Kirchmaier 5, 112.
— Hnr. 5, 410.
— Joh. 2, 341. 7, 365.
— Joh. Gg. 1, 249.
Kirchmairhof 8, 358 ff.
Kirchner, die 7, 131.
Kirchötting, s. Schöfoltinger zu K., W.
Kirchstein 4, 302. 312. 315.
Kirchsteter, Hanns 1, 248.
Kirchstett 8, 353.
Kirchstige 6, 324.
Kirchthaler, Gg. 1, 233.
Kirch-Trudering 6, 407 ff.
Kirchwald 4, 326.
Kirnstein 1, 285. 343. 2, 356—357. 389—391. 10, 279; s. Preisinger zu K., Hnr.; Tarchinger, Joh., Pfleger zu K.
— Kuno v. 2, 390.
Kirschenhofer, Kasp. 4, 138. 141.
— Seb. 4, 138.
Kirschner v. Hueb, Hanns, Kirchpropst 7, 243.
Kirstner, Kasp. 7, 258.
Kisalhart, Graf 7, 100.
Kisalrich, Priester 7, 107.
Kiselin, Ad. 4, 199. 212.
Kisila, fränk. Prinzessin 3, 338.
Kisingas, s. Giesing.
Kissing 1, 134. 330. 3, 12. 410 ff. 8, 340. 343. 10, 268.
Kißlegg, s. Schellenberg zu K.
Kistenbeschläge, Fd. bei Pasing 4, 5.
Kistler, Fz. 3. 201. 4, 212.
— Hanns 6, 391.
Kistlern, Theres. Freiin v. 7, 127.
Kitscher zu Ellkofen, Gg. 5, 353.
— Kath. 8, 170.
Kitter, Anna Salome 8, 112.
Kitzbüchel, s. Münchauer, Aegid u. Wilh., Pfleger.
Kitzbühel 9, 361. 366. 434.
— Kunstmann: Die Synode zu K. 4, 413—417.
Kitzbühel-Neunburg 5, 85.
Kitzbüchler, Chn. 7, 210.
Kitzighofen 5, 327. 9, 273.
Kitzinger, Steph. 9, 250.
Kivitingen, s. Kaufering.
Kläber, Joh. Bapt., Pfr. zu Warngau 7, 371; s. a. Kleber.
Klammensteiner, Elisab. u. Otto 4, 264.
— Hnr. 4, 262 ff.
— Kath. 4, 264 ff. 8, 221.
— Konr. 4, 253. 264 ff. 10, 245.
— Siboto 4, 263.
— Wolfker 4, 263 ff.
Klammenthor bei Zierl 9, 268.
Klapfenberg, Margar. v. 2, 269.
Klaus, Bürger zu Bopfing 9, 418.
— Ignaz Jos. 10, 116.
Klausau, s. Wisch zu K.
Kleber 6, 117. 119.
— Kasp. 7, 251.
Klebheim 8, 385.
Kleding 1, 327; s. Taufkircher zu G. u. Kl., Burkh.
Klef, v. 5, 55. 59.
Kleiderhaften 1, 179; s. a. römische fibulae.
Kleiderordnung 1749—50 zu München 9, 199.
Klein, Chph. 8, 120. 125.
— Marg. 7, 270.
— Seb. 7, 251.
Kleinaltingen 8, 343.
Klein-Arl 3, 388.
Klein-Berghofen 6, 40. 7, 138. 10, 128; s. a. Berghofen.
Klein-Hallein 2, 417.
Klein-Hechenkirchen 1, 338.
Kleinhelfendorf (Isunisca) 1, 122. 134. 325. 3, 36; s. a. Helfendorf.
Kleinhöhenrain 7, 263. 457. 10, 277.
Kleinholzhausen 2, 386 ff. 4, 133. 5, 377 ff. 8, 95. 10, 279.
Klein-Inzemos, s. Inzemos.
Klein-Karolinenfeld, s. Karolinenfeld.
Kleinköchelham, s. Köchelham.
Klein-Pienzenau 4, 140.
Kleinreichertshofen 10, 279.
Klein-Schleißheim, siehe Schleißheim.
Klein-Seeham 4, 141.
Kleinviecht 7, 115.
Kleissenthal, Gg. v. 6, 283; s. a. Gleisenthal.
Κλεονιχος 7, 284.
Klemm, die 3, 388. 8, 227. 232.
Kleßheim 9, 40.
Kleßheimer, Statthalter zu B.-Landsh. 1, 425.
— Hanns 9, 433.
Klettheim (Kletham) 3, 296 ff. 306. 310. 312; s. Ecker zu K., Hnr. Mich.
Klettleinsried 7, 243. 8, 163.
Kleuber, Lederer 8, 45.
— Vicar zu Flintsbach 8, 67.
Kling 1, 127. 350. 2, 434. 5, 410. 414. 8, 154. 231. 352. 392. 9, 420. 441; s. Schneider, Lienh., Landamtmann, v. Kl.; Thurn, Jakob v., Pfleger.
Klingberg, s. Torringer zu Tüßling, Wilh., Pfleger zu K.
Klingenbeckh zu Talheim, Lienh. 8, 266.
Klingenfels 7, 38.
— Leonh. v. 3, 276.
Klingenstein, s. Stein v. Kl.
Klinger 2, 417.
Klingl, Maria 1, 233.
Klingseisen, Mich. Roman 1, 249.
Klocker, Karl, Prälat zu Benedictbeuern 3, 368.
— Marg. 7, 248.
Klöbheim 8, 388.
Klöckl, H. v., Landrichter in Rosenheim 5, 430.
Klöppel, Joh. 9, 298. 300.
Klöster: Clausura monasteriorum 4, 346—347.
— monastica disciplina 4, 345.

Klöster: Monasteriorum extinctio 4, 353 ff.
— fundorum monasticorum mutatio etc. 4, 348—349.
— Venationes diebus dominicis vel Sanctorum 4, 347.
— Visitatio monasterior. 4, 337 ff. 342. 350 ff.
Klopfer, Andrä 6, 29.
Klosen (Closen), die v., Erbmarschalle in N.-B. 3, 104.
Klosner, Alban 2, 136. 9, 363.
— Albr. 5, 333.
— Anna 1, 235.
— Barb. 7, 228.
— Eberh. 2, 423. 3, 172.
— Gg. 9, 155. 374. 387. 393. 402. 440.
— Joh. 5, 67. 9, 155.
— Joh. Jak. v. 7, 233.
— Joh. Mich. 1, 235.
— Kathar. 3, 204.
— Renata Ffr. v. 6, 292.
— Rosina 7, 227.
— Steph. 2, 423.
Klostermair, Sim. 3, 312.
Klotzau 1, 121.
Kluegheimer (Klugheimer), Kaspar u. Wolfg. 9, 168.
— Mart. 9, 391.
Knäufel, Konr. 6, 277.
Knauer, Lorenz 9, 394.
Kneitinger von Beurbach, Maria 5, 114.
Knittelberger, Jos. 3, 311.
Knödlmair, Andr., Benef. v. Kirchdorf 7, 280.
Knöll, Hur. 8, 261.
Knöllein 5, 98.
Knöringen, Anna Justina 6, 116. 282.
— Bernh. 6, 283.
— Burkh. 5, 83. 7, 261.
— Gg. 8, 276.
— s. Heinrich, Bischof v. Augsburg.
— Joh. v. 9, 429.
— Joh. Frdr. 6, 283.
— Konr. 6, 282.
— Ludw. 9, 419.
Knogl 5, 195.
Knogler, Gabr. 2, 113.
Knoll 3, 297.
— Math. 7, 253.
Knoller, Barb. 9, 296. 300.
— Bernh. 9, 290.
Knoller, Leonhard 9, 295.
— Mart. 10, 211.
— Thomas 9, 300.
Knollhuber, Max 4, 120. 135.
Knorr, Mich. 9, 407.
— Pet. 9, 441.
— Seb. 6, 29. 56.
Knotzinger-Holz 5, 193.
Knüml, Anna Mar. 1, 243.
Knuting 6, 350.
Kobel, Chph. u. Sigm. 6, 345.
Kobinger Berg bei Wasserburg 8, 230.
Kobler, Joh. 9, 182.
Kobolt, Anna Christina 1, 261.
Koch, Ambr. 1, 247.
— Joh. 4, 371.
— Matth. §§: Aufklärung über die Schlacht zu Fridolfing durch die neuesten antiquarischen Funde 6, 77—112.
— Erwiederung auf den „provocirten Nachtrag" des Herrn Legationsraths v. Koch-Sternfeld über die Schlacht von Fridolfing 7, 152 bis 160.
— Mittheilungen zur bayerischen Geschichte aus tirolischen Urkunden- u. Handschriften-Sammlungen 7, 297—303.
— Verzeichniß von Handschriften zur bayerischen Geschichte, welche in der k. öffentl. Bibliothek zu Stuttgart aufbewahrt werden 9, 141 bis 144.
— Urkunden Ludwig des Brandenburgers. Aus tirolischen Archiven 8, 136—142.
Kochel 3, 338. 7, 172. 10, 280; Kaplane: s. Chadold; Engelhard; Racholf; Rupert; Tracholf.
Kochen, Holz an der 7, 335.
Kochenheim 3, 310.
— Wernh. v. 2, 145.
Kochler, Konr. 4, 363.
Koch-Sternfeld, Ritter v. 6, 63.
— §§ Bemerkungen, den antiquarischen Fund bei Alzgern, Landgerichts Altötting, betreffend 5, 284—285.
Koch-Sternfeld: Einige Bemerkungen zum ersten Heft des IV. Bandes des Oberbayerischen Archives 4, 423 bis 425.
— Wiederholte Berichtigung, eine der wichtigsten Thatsachen des salzburg-österreichischen Bauernkriegs vom J. 1525 betr. 5, 282—284.
— Die Elsenhaimer 5, 184—190.
— Der Lampotinger Heimath- u. Weltleben, u. ihre Vermächtnisse 4, 297—315.
— Memorabilia 6, 141—143.
— Provocirter Nachtrag zu dem antiquarischen Vortrag des Hrn. Math. Koch, erzherzogl. Beamtens aus Wien, über die Schlacht u. Funde zu Fridolfing u. s. w. 6, 437—447.
Köbinger-Berg 8, 226.
Köburger, Hanns 3, 237.
Köchelham 3, 311 ff.
Köck, Köckh, s. Keck.
Köfering 5, 72.
— Gerhild v. 3, 164.
— Otto v. 4, 248.
— s. Lerchenfeld-K.
Kögl 1, 353.
Kögler zu Lavegg, Chph. 3, 388.
Köhle zu Pellheim, die v. 7, 106.
Kölbl, Chph. 5, 129.
— Gg., Pfr. in Peitingen 4, 171. 187. 199. 210. 213.
Köll, Adolf, Pfr. in Kirchdorf 7, 243.
— Gg. 7, 253.
— Ortolf 7, 456. 8, 163.
Köllenbach, s. Arco v. K., Graf Max.
Köllhuber, Joh. 7, 258.
Kölmberg, s. Schrötl zu K., Georg.
Köln 1, 57 ff. 64. 75 ff. 2, 128. 5, 306; siehe Clemens August, Kurf.
Kölnbach, Bernh. v. 2, 423.

Kölner 4, 340.
König, Karl Jos. 6, 310.
— Veit, Benef. v. Kirchdorf 7, 279.
— Wolfg. 3, 376.
Königer, Moritz, Cooperator zu Feldkirchen 1, 249.
Königern 8, 263.
Königsacker, Fhr. Andr. v. 6, 396.
Königsberg, Holz bei 8, 409.
Königsbrun., Kl. 9, 405.
Königsdorf 1, 354.
Königseck (Köntgsegg), Gf., General-Feldmarschall 3, 221.
— Marqu. v. 9, 431.
— Walther v. 9, 375. 380. 392. 394.
Königseck-Rothenfels, Grafschaft 8, 325.
Königsfeld 1, 341. 2, 110. 5, 189.
— Graf v. 8, 280.
— Christ. Frhr. u. Joh. Christ. Ad. Jos. Ant. Maria Graf v. 2, 146.
Königswart, Burg 1, 350. 4, 224.
Königswiesen 1, 126. 427. 2, 411. 3, 42. 46. 4, 371. 7, 338. 10, 131 ff.
Könperg 8, 286.
Köpfersperger, Leonh 3, 386.
Köpflinger, Ulr. 8, 390.
Köpflsberg 3, 392.
Köppel, Konr., Pfr. in Peitingen 4, 162. 164. 183. 209.
Köfching 1, 333. 3, 255. 6, 210. 213. 7, 401 ff. 9, 389. 440.
Köfchinger, Wilh. 9, 376.
Kößler, Magdal. 5, 199.
Koettern (Rauſch) 9, 18.
Kofel (Kowel) 4, 149; ſ. a. ad Conveliacas.
Kogl ob Au 2, 257.
— Gut 8, 257.
Kogler, Balthaſ., Pfr. in Kirchdorf 4, 142. 7, 245. 456.
— Sixtus 8, 109.
Kohlen, Fd. bei Geiſelbuelach 6, 338.
Kohler zu Mattenhofen 7, 260.
Kohlſcheuer 2, 322.
Kohlſtatt im Söllhuber-Walde 5, 155.
Kolb v. Rendorf, Feldmarſch. 6, 135.
— Balth. 10, 105.
— v. Peul (Päyl), Hnr. 9, 232. 249.
— Jak. Mart. 8, 176.
— Joh. 8, 276.
Kolbach 6, 7. 349. 357. 369. 7, 109. 10, 277.
Kolbeck, Erh., Heinr. und Jak. 6, 31.
Kolbenig 3, 240.
Kolberfilze 5, 431.
Kolberger, Statth. zu B.-Ldsh. 1, 425.
— Wolfg. 9, 424. 430.
Kolbersberg 9, 163. 180. 182. 188.
Kolbing 1, 327. 10, 278.
Kolbl, Kaſp. 6, 42.
Kollmann, Gut 9, 190.
— Gg. 10, 112.
Kolnpeck, Balth. 9, 184.
— Bernh. 2, 423.
Kollobrach, Benoß v. 9, 370.
Kolobrat, Hnr. v. 9, 437.
Kometer 2, 306.
Kommenden (Kommenthuren), bayer. 4, 90 ff.
Kompnaten 7, 242. 455.
Kon, Erh. 10, 52.
Konilan, Bercht. 8, 138.
Konrad, clericus 2, 21.
— concanonicus 2, 44.
— custos 2, 76.
— frater 1, 99.
— granator 3, 414.
— judex 3, 414.
— miles 2, 9. 33. 62.
— notarius 3, 277.
— paedagogus 8, 404.
— presbyter 2, 68.
— ein kurzer Prieſter 5, 89.
— vicarius 1, 103.
— Propſt v. Angeltingen 3, 225.
— Biſch. v. Augsburg 9, 226. 240.
— IV., Propſt v. Beihartting 7, 457.
— Propſt zu Berchtesgaden 8, 264.
— Propſt v. Beuerberg 8, 254 ff.
— v. Braunau 5, 344.
— Biſchof v. Brixen und Freiſ. 1, 70.
— Propſt zu Chiemſee 8, 398. 405.
— Graf v. Dachau 6, 49 ff. 8, 158.
Konrad I, Graf v. Dachau 5, 154. 6, 9. 270. 334. 379. 7, 98. 109.
— II., Graf v. Scheyern u. Dachau 2, 182. 6, 10.
— III., Graf v. Dachau 6, 13. 34. 356. 7, 109. 122. 141.
— Pfr. zu Deining 8, 253.
— d. König 2, 190 ff. 8, 204. 212. 337. 339. 345.
— II., d. Kaiſer 4, 151. 154.
— Propſt v. Dießen 10, 253. 259.
— Propſt zu Freſing 10, 260.
— I., Biſch. v. Freiſing 1, 290. 2, 381. 3, 274. 4, 383.
— II., Biſch. v. Freiſing 3, 135 ff. 275 ff. 412. 4, 182. 272. 6, 324.
— III., Biſch. v. Freiſing 5, 419. 7, 124. 8, 150. 10, 123.
— IV., Biſch. v. Freiſing 3, 414. 4, 384. 5, 420 ff.
— Canonicus zu Freiſing 5, 120 ff.
— Cuſtos v. Freiſing 2, 39. 145.
— Propſt zu Freiſing 3, 135. 4, 384.
— Abt in Weihenſtephan 4, 182.
— Abt v. Fürſtenf. 6, 334.
— v. Günzburg 8, 339.
— Vicar in Halsbach 8, 406.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Propſt zu Illmünſter 6, 332.
— Decan in Monheim 3, 223 ff.
— Kaplan zu Monheim 3, 226.
— Mosburgensis 2, 57.
— censualis S Cast 2, 71.
— v. Iſen, Propſt zu Mosburg 4, 384.
— Bürgermeiſter zu Neuheuern 4, 258.
— Propſt am Petersberge 2, 393. 398.
— Propſt zu Polling 10, 261.

Konrad, Propst v. Raitenbuch 4, 275.
— I.—IV., Aebte v. Raitenhasl. 8, 404 ff 426.
— Herzog zu Räussen 2, 192.
— IV., Bisch. v. Rgsb. 2, 369.
— Pfannenmeister zu Reichenhall 6, 141.
— Abt bei St. Peter zu Salzburg 5, 192.
— I., Erzbisch. v. Salzb, 2, 372 ff. 9. 260.
— IV., Erzbisch. v. Salzb. 2, 385. 3, 164. 4, 248. 8, 407—409.
— Prior zu St. Veit 8, 413.
— Pfr. in Sandau 7, 179.
— Prälaten zu Scheftlarn 2, 148. 8, 152.
— v. Scheyern, der Philosoph 1, 161 ff. 290. 2, 93.
— Hefner: Ueber den Mönch K. v. Sch. mit dem Beinamen Philosophus 2, 155—180.
— Dechant zu Schliers 5, 365.
— Vicar in Schupfing 8, 406.
— Herzog in Schwaben 4, 180.
— Abt v. Seeon 3, 169.
— Pfr. in Sölhuben 5, 166. 8, 134.
— Dachauischer Ministeriale zu Sulzemos 7, 129.
— I., Abt zu Tegernsee 1, 20.
— V., Abt zu Tegernsee 1, 16 ff. 28. 31 ff.
— I. v. d. Valai, wittelsb. Graf 7, 98. 109.
— Pfr. in Wald 6, 359.
— Pfr. zu Warngau 7, 364. 370.
— Graf v. Wasserburg 1, 36. 5, 150. 162.
Konradin, König 4, 154. 320. 8, 203. 345. 9, 259. 354.
Konradshofen, s. Günzlhofen.
Konriching, Wicardus de 2, 73.
Konstein 5, 19. 86. 9, 361 ff.
Konz, Fdr. 5, 199.
Kopf 8, 201. 9, 260 ff.
Kopfsburg 1, 257. 329; s. Preisinger zu K.
— Hailwig v. 8, 201. 223.
Kopold, Joh. Fr. 8, 176.
Kopp, Joh. 3, 424.
— Nik. 2, 341.
Koppau, s. Reinisch v. K.
Koralle von blauem Glas, Fd. 4, 421.
Korenmair, Herm. u. Pet. 10, 32.
Kornberg 2, 440.
Kost, Joh. Gaudenz Fhr. v. 10, 111.
Kostko, Zedenko 9, 374.
Kotahelm zu Pachern 6, 5. 7, 100.
Kothalting 1, 126; s. Endres, Pfr.
Kothgeisering 8, 220.
Kothhuber, Balth. 7, 253.
Kothof 2, 297.
Kotter, Joh., Pfr. zu Warngau 7, 371.
Kottmaier, Joh. 8, 394.
— Mich. 2, 355.
Kottmüller, Bernh. 1, 249.
Kotz, Hainz v. 6, 267.
Kräl, Mich. 386.
Kräler, Barb. u. Erhard 9, 290.
Kräling 4, 362 ff. 376.
Kränze, Fd. bei Geiselbuelach 6, 338.
Kräppner, Gilg 7, 273.
Krätzel, Barb. u. Jak. 7, 196 ff.
— Samuel 4, 125. 8, 56.
Kraft v. Grünbach 2, 342 ff. 346 ff.
— Herm. v. 3, 207.
— v. Vestenberg, Joh. 5, 245.
— v. Weitering, Joh. 3, 391.
Kraftinger, Joh., Pfr. in Utting 10, 264.
Kraiburg 1, 338. 8, 310. 9, 186. 420. 10, 278; s. Engelbert, Herzog v. K.; Lösch, Alb. W, Pfleger; Rapoto Gf. v.; Trenbach, Pfleger.
— Bernard v. 5, 197.
— Pfalzgraf v. 8, 310.
— Rapoto v. 5, 156.
Kraidenweis, Kasp. 1, 248.
— Osw., Vicar 1, 228.
Krainmoos 3, 82. 8, 385.
Kramer, Hanns 1, 218. 251.
— Kasp. 8, 172.
— Mich. 7, 194.
Krannösel, Konr. u. Marg. 8, 255.
Kranzberg 1, 329. 3, 423. 4, 401. 10, 278; s. Eisenreich, Pfleger; Swab, Hnr., Richter.
Krap, Konr. 8, 55.
Krassolwitz, Wohunsla v. 9, 428.
Kratz, Graf, Gouverneur v. Ingolstadt 6, 128.
— Kroatenführer 9, 310.
— Barb. 4, 212.
— Bernh. 4, 212. 214.
Kratzer, Joh., Pfarrer zu Pang 5, 348.
— Math., Pfleger zu Rosenheim 8, 79.
Kratzler, Wilh. 5, 128.
Kraus, Pfr. in Augsburg 2, 428.
— Frz. Xav. 10, 120.
— Joh. 8, 65. 9, 432. Sigm. 5, 113.
Krautenbach 8, 365.
Krauz im Starnberger See. 4, 362.
Kray, Balth. 4, 138.
— Hnr. 8. 252.
— Joh. 4, 139.
Krays, der 5, 101.
Krayser, der 5, 98.
Kreger, Anna 4, 212.
Kreiner, Fdr., Richter 4, 162. 164. 10, 57 ff.
Kreitmair, Joh. 7, 131. 8, 71. 73.
— Jos. 1, 250.
— Wigul. Xav. Alonsius Fhr. v. 1, 385. 9, 163. 10. 119.
Kreitt 5, 12.
Kreler zu Ober-Kreling 4, 375.
Kreling 4, 375.
Krelmair, Kasp. 9, 251.
Krember, Kasp. 10, 118.
Krembodner, Jos. 2, 290.
Krembs, Wilh. 8, 22.
— Paul 8, 34.
Krenner, Gg. v. 8, 104.
Krenninger, Anna u. Barb. 3, 379.
Kremponer, Ign. 2. 400.
Krenauer, Maria Barb. 10, 115.
— Peter Paul 10, 116.

Krenkaufl-Haus 8, 267.
Kreſſenberg 2, 337.
Kreßling 7, 218.
Kreßner zu Berkhaim, Joh. 2, 350.
Kretz, Nik. 4, 270.
Kreut, ſ. Frühholz v. K.; Schaumberg zu K., Joh.
Kreuter, Architect 2, 402 bis 403.
Kreuth 4, 196. 5, 155.
Kreutlein zu Weigerſeim, Konr. 3, 224.
Kreuzbichl 5, 165.
Kreuzbüchler, ſ. Kreuzpüchler.
Kreuzholzhauſen 5, 429.
Kreuznach 8, 343.
Kreuzpüchler, Gg. 7, 247. 280. 8, 174.
Kreuz-Pullach 1, 123. 340.
Kriechpaumer, Noe 5, 220. 8, 62. 89.
Krieger, Joh. 1, 249.
Kriegsdorf, ſ. Goder zu K., Seifr.
Krigling 8, 170. 173 ff.
Krimb, Weinwirth zu Mch. 9, 201.
Kriml, ſ. Chriml.
Krimmer, Frz. 9, 361 ff.
— Joh. 7, 367.
Krinner, Math. 9, 253.
Kroaten 9, 238. 310. 10, 256.
Krob, Oberſt 6, 135.
Krogler, Kaſp. 4, 135.
Krommelberger, Paul 4, 189. 210.
Kronäſt 3, 37.
Kronberg 9, 188.
Kronloh-Haus 5, 160.
Kronnat, Math. 9, 143.
Kronrüſt, K. 10, 96.
Kronwinkel 2, 76; ſ. Preiſing zu K., Erasm.
Kropffberg 5, 32.
Krug, irdener, Fd. bei Paſing 4, 8.
— zu Heinrichshofen, Dietrich 8, 214. 245. 344.
— zu Pergham, Joſ. 8, 376.
Krukenperger, Hanns 5, 425.
Krumholzer, Bergrichter zu Ratenberg 1, 416.
Krumpach, der 9, 365.
Krymer, Joh., Pfarrer zu Warngau 7, 367. 371.
Kubeck, Fdr. 3, 235.
— Ulr. 8, 390.
Kuchler 4, 310.
— Anna 2, 276. 280.
— Eberh. 5, 193.
— Hartn. 2, 423. 3, 125. 172. 5, 192 ff.
— Konr. 2, 423. 3, 125. 164. 5, 192 ff. 337.
— Ludw. 5, 93.
Küchenmeiſter (Kuchenmeiſter) v. Ruckenſtein, Hnr. 6, 395. 8, 250.
— Hnr., Pfleger zu Starnberg 10, 261.
— Kathar. 8, 250.
— Ulr. 6, 395. 8, 251.
Kühbach 1, 326. 3, 238. 8, 265.
— v. Raiſer: Regeſten v. Urkunden des Kl. K. 8, 390—397; ſ. Auerberger, Joh., Richter; Geigender zu K., Pet.; Trittenpreis, Urb., Pfr.; Würfel, Joh., Frühmeſſer; Wütſchholz; Zimmermann.
— Aebtiſſinnen: Agnes, Anna, Barbara, Franziska, Katharina, Maria, Petriſſa, Sabina und Scolaſtica.
Kühner, Joh. Kaſp. 4, 204.
Küllenthal, Truchſeſſe v. 8, 216.
— Berthold, Truchſeß 8, 213. 246. 251.
— Sifried v. 8, 215. 218. 223.
Künberger, Hnr. 9, 424.
Küenburg, Grafen von 5, 184.
Künicher, Joh. Chr. 1, 250.
Künweis, die 4, 309.
Künzlhofen, ſ. Günzlhofen.
Kürling, Fdr. u. Kunig. 7, 242.
Kürſchaimb 3, 392.
Küſter, Freiin v. 7, 120.
Kütſcher zu Oelkofen, Gg. 5, 385. 8, 76. 83.
Kufringen, ſ. Kaufringen.
Kufſtein 1, 419. 421 ff. 2, 366. 392. 5, 85. 8, 227 ff. 231 ff. 234. 286.
— Buehl: Altes Votivgemälde auf die Einnahme der Feſt. K. im Landshut'ſchen Erbfolgekriege 1504 5, 142—143.
Kueffſtainer, Hanns Jakob Frhr. v. 3, 290.
Kugler, Hieron. 8, 83.
Kuglmiller, Joſ. 3, 300.
Kuile, Frz. Xav., Pfr. in Freiſing 4, 193.
— Frz. X., Pfr. in Peitingen 4, 210.
Kulbinger, Barb. 7, 262.
— zu Kulbing, Joh. 7, 260. 262.
Kumpfmühl 8, 263.
Kunderi, Sohn des Deoto 2, 362.
Kunehart zu Moſach, Graf 6, 388.
Kundl, Joh. u. Kathar. 4, 125.
Kunenthal, Sifr. Truchſeß v. 4, 272.
Kungſau (Künſau) 10, 54.
Kunibert, Edler 2, 360.
Kunigunde 2, 56.
— Herzogin v. B. 4, 151. 349. 5, 73. 83. 6, 418. 7, 212.
— Gemahlin Kaiſ. Heinrich's 5, 120.
Kunigfelder, Steph. 4, 387.
Kuno 3, 223. 4, 300.
— miles adv. 2, 9.
— Pfalzgr. 1, 306.
— v. Salzb., Domdechant 8, 404.
Kunradt, Lienh. 5, 11.
Kunſtmann, Dr. Fried. §§: Beiträge zur ſpäteren Lebensgeſch. des Grafen Konrad v. Waſſerburg 1, 36—44.
— Bemerkungen über eine ungedruckte Stelle aus der Lebensbeſchreibung des h. Bonifacius, von ſeinem Schüler Willibald 1, 154—160.
— Hiſtoriſche Notizen über die Freiſprechung leibeigener Prieſter in B. 1, 374—378.
— Schreiben des Schweſternhauſes zum Pütrich in Mch. an den König Emanuel v. Portugal, a. dem Liſſaboner Archive mitgetheilt 6, 418—421.
— Die Synode zu Kitzbühel 4, 413—417.

Kuntersweg 8, 140 ff.
Kunting, Dorf 10, 166.
Kunz, Fischer zu Günding 7, 137.
Kunzlin, Maria Clara 10, 109.
Kurneit (Karneid) 8, 138.
Kurpfalz 3, 220. 8, 322.
Kurſner, Gg. 8, 34.
Kurſner, Veit 7, 260.
Kurz, Graf v. 3, 271. 6, 284.
— Gräfin v. 6, 285 ff.
— Chriſtina 4, 215.
— Eliſab. 1, 233.
— Max Graf 4, 280.
— Max Em., Pfr. zu Pähl 9, 253.
Kurzenried, Weiler 4, 196.
Kutnaur, Hanns Gg. 8, 268.
Kuttner zu Aufhauſen, Anna Salome 2, 354 ff.
Kuvering, ſ. Kaufering.
Kydrer, Wolfg., Bruder im Kl. Tegernſee 1, 20.
Kyſalhart, ſ. Kiſalhart.
Kyſila, ſ. Kiſila.

L.

Labenwulf, Konr., Prior zu Attel 7, 365.
Laber, Herrſch. 5, 21. 86. 244. 9, 393.
— die v. 9, 376.
— Hademar v. 8, 153, 9, 393.
— Werner v. 1, 38. 42.
Labringer, Gg. u. Hanns 1, 237. 248.
— Osw. 1, 247. 7, 207.
Lachen 8, 385; ſ. Schliderer v. L.
— Lor. v. d. 9, 293.
Lachenmeier, Kaſp. Greg. v. 9, 91.
Lacher, Joſ. 9, 341.
Lachfelder, Gg. 5, 124.
Lachmair, ſ. Malachias, Abt v. Raitenhaslach.
Lackh 5, 426.
Lackner, Gg. 2, 351 ff.
— zu Au, Klas 2, 257.
— zu Khogl, Doroth. u. Wolfg. 8, 257.
Ladislaus, Graf 8, 362.
— polu. Prinz 9, 374.
— Fürſterzbiſch. v. Salzb. 4, 309.
— K. v. Ungarn 9, 363. 400. 440.
Ladmatingen bei Buchloe 8, 203. 346.
Ladonna, Alb. de 1, 102.
Laecanius Bassus (Cajus), Consul 4, 434. 6, 450.
Lägelin, Erh. 10, 43.
Lämpel, Hanns u. Andrä 9, 427.
— Wolf Hnr. 5, 269.
Längdorf 1, 328.
Länzing, ſ. Lanzing.
La Fabrique, Frhr. v. 7, 101.
— Adrian Frhr. v, 6, 341.
Lafering 10, 278.
Laffenshof bei Schönleinsberg 8, 251.
Lagarina vallis 1, 100.
Lagenberger, Joach. 4, 127.
Lager, Anna 8, 253.
Lagi, Joh. 8, 424.
Laginpach 3, 131.
Laglberger, Gg. 8, 232 ff.
Lago, Kaſp. 5, 295.
Laienkelch 7, 45 ff. 61. 65. 67.
Laim 4, 375. 382. 6, 38. 369. 389. 7, 303.
— Pröpſte: ſ. Puchlär, Eberl; Sedlmair, Wolfgang; Somer, Joh.
Laimer, Auguſtin u. Hnr. 6, 344.
Laimgrub, Ldg. Traunſtein 3, 166. 367; ſ. Amranger zu L.
Laiminger 3, 53. 8, 378.
— Achatz 2, 249 ff.
— Asmus 2, 423.
— Brigitta 4, 100.
— Burkh. 8, 352.
— Chph. 8, 352. 9, 33.
— Erasm. 2, 418.
— Gg. 3, 183.
— Hanns 4, 229.
— Kunz 8, 56.
— Ortolf u. Seifr. 8, 153.
— Seitz 2, 391.
— Sigm. 7, 224. 9, 416. 420. 422.
— Siguna 4, 232.
— Steph. 8, 352.
— Ulr. 9, 386.
— Wilh. 8, 158.
Lainez, Jak., Jeſuit 7, 80. bis 83.
Lakhſmid, Elsbet u. Konr. 3, 375.
Lallus 7, 291.
Lambacher, Korb. 2, 111.
Lamberg 3, 128. 7, 42.
— Alphons Frhr. v. 3, 127.
— Chph. v., Dompropſt zu Salzb. 3, 381.
Lamberg, Gräfin Eleonora 6, 294.
— Fz. Chn. v. 5, 361 ff.
— Franziska Clara v. 8, 365.
— Fdr. v. 5, 361.
— Gg. Sigm. 5, 358.
— Joh. Ph. Graf v. 1, 252.
— Joh. Ph. Caj. 5, 363.
— Joh. Raim. Frhr. v. 3, 127.
— Joh. Wilh. Graf v 5, 359.
— Joſ. Graf v. 5, 364.
— Joſ. Ant. 5, 362.
— Joſ. Fz. 5, 364.
— Joſ. Caj. 5, 362 ff.
— Joſepha Gräfin v. 8, 258.
— Juſtina v. 5, 360 ff.
— Max Graf v. 5, 364.
— Phil. Graf v. 5, 364. 386.
— Graf Phil. Joſ. v. 4, 90.
Lambert, Biſch. v. Freiſing 5, 119. 6, 6. 388.
Lambrechtshauſen (Lampertshauſen) 2, 149. 6, 8, 370.
Lamere, Fluß 8, 400.
Lamersheim 5, 249.
La Motte, Oberſt v. 6, 370.
Lamp, Hnr. 8, 403.
Lampe, Fd. bei Paſing 4, 5.
— v. Hefner: Ueber eine im J. 1753 in Mch. gefundene gläſerne L. 4, 429—430.
Lampertsham 10, 280.
Lampertsried 1, 121. 331. 3, 17. 21. 6, 370. 7, 133.
Lampfertshauſen, v. 6, 283.
Lampfrizheimer, Erasmus 8, 266.
— Fdr. 9, 365.
— Cordula 7, 222.

Lampfrizheimer, Sigm. Jak. Ant. Wolfg. v. 2, 146.
Lampoting 1, 337. 4, 297 bis 315; s. Gold HH. v. L.
Lampotinger, v. Koch-Sternfeld: Der L. Heimath- und Weltleben 4, 297 bis 315.
— Andr. u. Fdr. 4, 307. 312.
— Gottfr. u. Ritter Seibold 4, 311.
— Hartn. u. Wernh. 4, 307.
— Hnr. 4, 311 ff.
— Leutold 4, 305.
— Otto, Siboto u. Ulr. 4, 306.
— Reginolt 4, 297.
— Steph. 3, 374.
Lamprechtshaimer, Gg. 9, 370.
Lancelot, Rittergeb. 5, 49.
Landau 8, 226 ff. 265. 331. 9, 406.
— Gerichtsschreiber: siehe Oeder, Seb.
— Kastner: s. Angerbeck, Franz.
— Kirchherr: s. Grunhofer, Pet.
— Richter: s. Dachsauer, Wolfg.
— a. d. Isar, verheerende Heuschreckenzüge im J. 1749 10, 213.
— Heinr., Joh. Heinr., Magdal. u. Phil. v. 6, 37.
— Ulr. v., Bruder im Kl. Tegernsee 1, 20.
Landershofen 9, 15.
Landesdefension, Her: Ein im J. 1705 erlassenes, noch ungedrucktes Patent der churbayer. L. 2, 430—432.
Landes-, Jagd- u. Geleits-Gränzen zwisch. Bayern u. Pfalz-Neuburg 5, 13.
Landesverweisung wegen Lutherthums 7, 59.
Landes-, Haus- u. Reichswappen, bayer., Buchinger: Ueber Ursprung u. Fortbildung des b. LW. 8, 291—335.
Landfried 1, 155.
— Sohn Irminfrid's 5, 118.
Landfried, Schloßbesitzer zu Pasing 5, 120.
— Stifter v. Benedictb. 7, 172.
— Abt v. Benedictb. 3, 337. 10, 257.
Landhatestorf 2, 6.
Landmiliz 8, 268.
Lando, Veriusius de 1, 93.
Land ob der Ens, die Bayerischen im 10, 19.
Landpertsried, s. Lampertsried.
Landpoting, s. Lampoting.
Landrachinger zu Landraching, Hanns 2, 422.
Landsberg 1, 122. 334. 2, 192. 3, 232. 271. 423. 4, 14. 90. 167. 274. 322. 373. 375. 5, 55. 69. 73. 122. 324 ff. 6, 401 ff. 7, 180 ff. 8, 15. 29. 37. 39 ff. 49. 200. 286. 396. 9, 230. 272. 295. 10, 31. 50 ff. 59. 63. 73. 76. 93; s. Rorbach, Winh.; Schmalholz.
— Bürgermeister: s. Soiter, Joach.
— Cooperator: s. Widmann, Joh.
— Kastner: s. Beringer, Gabr.; Käppl, Joh.; Renner, Ludw.; Schröfel, Wolfg.; Senen, Ludw. v.; Wichner, F.
— Procurator: s. Taigscher, Andr.
— Rector der Jesuiten: s. Reindl, Rup.
— Richter: s. Altheimer, Kasp.; Balzhaim, Seb.; Diesser, Hnr.; Ehinger v. B.; Erdt; Härink. Herm.; Haidenbucher zu Kaufr., Reinh.; Hunthaimer, Gg.; Neuchinger, Kasp.; Pemler, Joh. Jak.; Ramung, Joh.; Spiegel, Ulr.; Thor, Kasp.; Vogt, Konr.; Waltinger, Chph.
— Stadtgerichtsschreiber: s. Traut, Melch.
— Wernh. v. 9, 263.
Landsberied, s. Lampertsried.
Landshut 2, 123. 129. 193. 339 ff. 350. 3, 172. 176. 230. 4, 90. 5, 61 ff. 72. 142 ff. 8, 15. 31. 37 ff. 41. 226. 228 ff. 235. 270 ff. 355. 9, 100. 143. 360 ff. 364. 366 ff. 394. 397. 402. 404. 408. 410. 416. 419. 425. 427. 429. 432. 436. 442. 10, 130.
Landshut, Canonicus: s. Bacher, Joh. Ulr.
— Kastner: s. Hackstorf, Chph. E.; Hörbrod zu Oesting, Joh.; Langenmantel, Hnr.; Leitgeb, Chn.; Lerchenfelder, Andr.
— Lehenpropst: s. Fürtenbacher, Joh.
— Münzmeister: s. Ecker, Wolfg.
— Pfarrer: s. Pfrager, Ludw.; Pürchinger.
— Räthe: s. Pelchinger; Preisinger zu Hubenst.; Weissenfelder.
— Rentmeister: s. Stettner, Joh.
— Rentschreiber: Stör zu Rorberg, K.; Tuemair zu Schönberg, Gg.
— Richter: s. Kargl, K.
— Secretär des hist. Ver. f. NB.: s. Hellmann.
— Statthalter: s. Habsperg; Kleßheimer; Kolberger.
— Vitzthum: s. Frauenberg, Joh. Gg.
— Bertha v. 2, 70.
Landsperied, s. Lampertsried.
Landschaden v. Steinach, Joh. 5, 13.
Landschrannen zu Pasing u. Wolfratshausen 5, 123.
Landsidler, Chph. 8, 159.
— Mecht. 8, 254.
— Pet. 8, 394.
— Ulr. 8, 254.
Landtenheimer, Hanns 7, 228. 232.
Lang 1, 42. 4, 309. 8, 8. 11. 13. 16. 21 ff. 296.
— Barb. 6, 118.
— Gg. 6, 267.
— Hanns 5, 10.
— Liendl 8, 25. 42. 45.
— Mart. 4, 213.

Lang v. Wellenb., Paul 2, 146.
Langenegger, Hanns 10, 63.
— Math. 9, 242.
— Pet. 10, 79.
Langenfurth 5, 16.
Langengeislingen 2, 342. 347. 351 ff.
Langenhettenpach 3, 235.
Langenhollenbach 4, 276.
Langenkandel 8, 331.
Langenmantel, Christoph 8, 382..
— Elsb. 4, 320.
— Hnr. 2, 349. 5, 262.
— Joh. Dav. 10, 107 ff.
— Joh. Paul u. Marie Mecht. 4, 323.
Langenmosen, s. Schiel zu L., Berth.
Langenpach, s. Holzhay, W.; Siglhuber, Joh.
Langenpettenbach 7, 107. 10, 277.
Langenpfunzen 1, 135. 3, 47. 10, 279; s. a. Pfunzen.
Langenried 4, 162.
Langenthonhausen 5, 278.
Langenweber, Hnr. 3, 228.
Langhzapf, Hnr. 1, 218.
Langinger zu Adelshofen, Hanns 6, 143.
Langkampfen 5, 142.
Langstorfer, Math. 7, 365.
Langwied 4, 286. 10, 280.
Lankhofer, die 3, 144.
— Bartlme 3, 237.
— Elisab. 5, 114.
Lankmayr, Hanns 6, 400.
Lankwater, Konr. 6, 378.
Lankweid 9, 385.
Lanquart, s. Vinsterholz v. L., Konr.
Lantfrid, s. Landfried.
Lanthartstorf 2, 58.
Lantpertesrode, s. Lampertsried.
Lantwartishusan, s. Lambrechtshausen.
Lanzenberger 3, 144.
Lanzenhar 3, 36. 425.
Lanzenspitze, Fd. 4, 422.
Lanzing 1, 184 ff. 3, 169. 5, 282. 10, 280.
— Wiesend: Alte Schnitzwerke in der Kirche zu L., k. Lchts. Titmaning 5, 130—133.
Lanzinger 1, 185 ff. 5, 131.
— Gg. 4, 379; s. Johann VIII., Abt v. Raitenhaslach.
Lanzinger, Konr. 3, 169.
Lapach 1, 333. 375. 6, 371.
Lapide (Stein), Luitzemanus de 1, 42.
Lapierre, Generalwachtmeister 6, 135.
Larosée, Maria Joh. Elis. v. 6, 393.
Lasanky, Oberst 6, 135.
Lasso, Ursula 6, 118.
— Wilh. 6, 385.
Lastis, de 1, 112.
Lavant 8, 308.
Laubenheim 5, 119.
Laubersdorf 1, 339.
Laubing 5, 86. 8, 25.
Lavegg, s. Kögler, Chph.
Lauer, Maria Sus. Magd. v. 4, 381.
— Tecelin, Pfr. in Peitingen 4, 195.
Lauf 5, 86. 9, 361. 368.
Laufen 1, 176—205. 336 ff. 2, 295. 417. 3, 256 ff. 4, 297. 307. 312. 6, 65. 7, 403. 8, 228. 235. 331—398.
— Decan: s. Udalschalk.
— Pfarrer: s. Ulrich.
— Schiffherren: s. Trutan.
Laufhuber, Hanns 5, 183.
Laufzorn 1, 135. 340. 3, 23. 30. 8, 152. 10, 278.
Laugingen, s. Roshaupter, Wernh.; Züllnhardt, Ritter Konr., Pfleger.
Lauginger, Niklas 8, 252.
Lauingen 9, 384. 400. 415. 434.
Lauinger, Stadt-Oberrichter zu Mch. 4, 374.
— Jerem. 9, 300.
Lauppach, s. Lapach.
Laurentius (Lucanius) 6, 179.
Laurenzenberg, s. St. Laurenzenberg.
Laus, Kirche zu 8, 167.
Lauterbach 1, 119. 328. 341. 4, 250. 6, 59. 372. 9, 403; s. Dachauer zu L., Konrad; Friesinger, Math.; Hundt zu L.
— Wolfker v. 4, 247. 250.
Lautern 3, 86. 8, 322.
Lautersau 6, 273.
Lauther, Gg. 2, 399. 7, 89.
Lauttenbeck, Hnr. u. Ott 5, 334.
— Pranthach 3, 417.
Law, Wilh. 6, 119.
Lay, Andr. 10, 99. 100.
Laymann, Jesuit 2, 222.
Laymer, s. Laimer.
Layminger, s. Laiminger.
Lebenau 1, 186 ff. 280. 337. 6, 72. 10, 280.
— Hallgrafen v. 186 ff. 4, 308 ff.
Lebenberger, Berth. 8, 139.
— Konr. 8, 138 ff.
Lebler, s. Löwenbund.
Lebschée, Karl August 10, 144.
Lebskircher, Hanns 9, 387.
Lech 1, 121. 8, 342. 9, 256.
Lechbezirk 9, 258.
Lechen-Leit-Hof 5, 98.
Lechfeld 3, 10 ff. 4, 316, 5, 72. 6, 401. 7, 169. 8, 336 ff. 9, 254 ff.
Lechfelder-Vertrag 8, 208.
Lechhausen 3, 423. 8, 342. 9, 385. 10, 269; s. Mutzhardt, Eust., fstl. Zollner zu L.
Lechlin, Joh. 1, 249.
Lechmüller, Bader u. Maler 9, 241.
Lechner, Andr. 3, 375.
— Gg. 4, 140. 213.
— Hnr. 7, 272.
— Joh. 2, 421. 4, 140. 172. 186. 199. 210.
— Kasp. 4, 139. 7, 258. 265.
— Sim. 4, 212 ff.
— Steph. 1, 249.
Lechrain 4, 150 ff. 155. 5, 73. 9, 260.
Lechsberg 7, 151. 8, 212.
— Hnr. v. 1, 38. 43.
— Joh. v. 5, 195.
Lech- u. Landsbergerstraße 8, 340.
Lechweiß 5, 249.
Lederer, Diemuth u. Kunig. 5, 198.
— Ulr. 3, 232.
Leeb, Seb. 2, 349.
Leeder, Ort 10, 108; s. Erichsmüller, Otto, Forstmeister.
Leermoos 10, 111.
Legio II. Italica 6, 215. 253.
— Ital. Antonin. 2, 218.

Legio III. Italica 6, 227. 232 ff.
— VII. Italica gemina 6, 179.
— XIII. gemina 7, 294.
— XX. 6, 239.
— XXII. primigenia pia fidelis 7, 294.
Legters 5, 195.
Leh, auf der 8, 409.
Lehenwasser bei Gerolfing 5, 40.
Lehner, Hnr. 7, 242.
— Jos. 5, 129.
— Wölfel 7, 339.
Lehrand, Joh. 7, 280.
Lehrn, s. Ment zu L., Gg.
Leibeigenschaft zu Seefeld 9, 56.
Leibelfing, Gräfin v. 9, 176.
— Hanns Joach. Fhr. v. 9, 195.
Leibelstorfer, s. Leuberstorfer.
Leibeltsberg 9, 15.
Leiblos, Hanns 8, 34.
Leiningen, Grafen v. 9, 379.
Leinwand-Fabrikation 2, 388.
Leipzig 2, 254.
Leisenritt, Steph. 9, 274.
Leistens-Recht 5, 334.
Leiten 1, 287. 3, 379. 387 ff. 8, 405. 418.
Leiter (de la Scala), Hr. zu Bern (Verona), Barthol. v. d., Pfleger zu Freis. 1, 316.
— Joh. von der 6, 262. 8, 422 ff.
— Joh. Chph. von der 6, 272.
— Joh. Warmund v. der 6, 374.
— Warmuth u. Wilh. v. der 6, 273 ff.; s. a. Scaliger.
Leitgeb, Chn. 2, 340. 9, 35.
— Joh. 5, 127.
Leitgering 10, 280.
Leithner 3, 379.
— Eva 3, 387.
— Konr. 2, 304.
Leitstetten, s. Leutstetten.
Leittl, Zachar. 8, 164.
Leitzing, Hnr. 7, 269.
Lembl, s. Lämpel.
Lengau, Hanns 3, 233.
Lengdorf 8, 201.
Lengenfeld 5, 21. 308. 9, 37.
Lengenfelder, Hanns und Hainz 5, 401.
— Laurentius 4, 187. 210.
— Osw. 8, 419.
Lengenmos, s. Lengmosen.
Lengental 2, 54.
Lengersberg 1, 348.
Lengfeld 5, 86. 9, 363.
Lengfelder, Konr. 9, 362.
Lengfurt 8, 331.
Lengloch 5, 29.
Lengenschmit v. Scoingow, Hnr. 4, 156.
Lengmosen 6, 375. 8, 399.
Lenker, Anna v. 3, 129. 9, 279.
— Sigm. 9, 279.
Lenkh zu Gansheim, Simpr. 5, 242. 245.
Lenner 10, 121.
Lennthal, Hanns v. 8, 204.
Lentenlant 2, 59.
Lenting 1, 333. 10, 278.
Lentner 4, 206.
Lentulus, Thomas, Jesuit 7, 76.
Lenz, Hanns 8, 425.
— Math. 5, 129.
Lenzenberg 8, 349; s. Tachinger ob dem L.
Lenzensberg 8, 379 ff.
Leo X., Papst 4, 337.
— Bisch. v. Regensb. 3, 136. 4, 96. 226. 8, 402.
Leodium, s. Lüttich.
Leon oder Leontius, Kaiser 1, 302.
Leonberg 8, 411.
— Graf Hnr. v. 8, 410.
Leonhard der Heilige 2, 301.
— Propst zu Beuerberg 6, 361.
— Propst v. Dießen 9, 336.
— Abt zu Ebersb. 2, 342.
Leonard II.—IV., Aebte v. Fürstenfeld 6, 334.
— Benef. zu Pasing 5, 128.
— Bisch. v. Passau 8, 417.
— Abt v. Raitenhasl. 8, 417. 427.
— Erzbisch. v. Salzburg 1, 187. 221. 223. 3, 187. 376. 4, 270. 7, 205. 207. 211. 8, 422. 9, 401.
— Propst v. Schäftlarn 2, 147. 351. 353. 8, 256.
— plebanus in Schupfing 8, 418.
— plebanus in Talkirchen 5, 127.
Leonhards-Pfunzen 3, 75; s. a. Pfunzen.
Leonicus, Mich. 1, 117.
Leonis mons 1, 110.
Leonrod, die v. 6, 285 ff. 293. 7, 98.
— Anna Regina v. 6, 293.
— Connizer v. 7, 340.
— Egolf v. 8, 103. 105.
— Gg. Benno u. Fz. Adam 7, 98.
— Gg. Wilh. v. 6, 292.
— Joh. Eglof v. 8, 104.
— Mar. Kath. 9, 304.
— Maria Salome 6, 284. 292.
— Phil. v. 6, 292.
Leonstein, Ldw. 8, 235.
Leopold, Pfr. 3, 414.
— Abbas de Buren 8, 398.
— I., Kaiser 1, 261. 263.
— eps. Frising. XXXVII. 3, 416.
— Herzog v. Oesterreich 1, 51 ff. 67 ff. 71. 3, 156 ff. 273. 4, 151. 8, 307. 337. 9, 260.
— Markgraf 3, 273.
— Wilhelm, Erzherzog 6, 133. 317 ff.
— Bisch. v. Pass. 8, 424 ff.
Leopolder, Steph., Mönch zu Wessobrunn 1, 356.
Leoprechting, Frhh. v. 6, 303.
Leuprechtinger, Eisenreich u. Jobst 3, 375.
— Hanns Leonh. 2, 354.
— Kasp. 3, 375.
— Margar. 8, 260.
— Maria Amalia Reg. Elis. Felic. Fsr. 6, 302.
— Ruprecht 3, 375.
— Wilh. Fhr. v. 6, 308 ff. 9, 390.
Ler v. Eching, Jak. 2, 344.
Lerchach 5, 192.
Lerchenfeld, v. 8, 280.
— zu Amerland, Albr. 6, 275.
— Anna v. 5, 393.
— Andr. 2, 347.
— Chph. 6, 121. 281.
— Euphemia v. 6, 389.
— Kefering, Gf. Frz. v. 4, 90.
— Frz. Ant. v. 6, 263.
— Gg. Konr. v. 8, 131.
— Herm. Joh. Nep. Fhr. v. 3, 107.
— Hieron. 8, 260.

Lerchenfeld, Kaspar v. 5, 202. 6, 389.
— Mar. Franzisca Gräfin v. 6, 311.
— Maria Jakobe 6, 389.
— Maria Magdal. Freiin v. 7, 128.
— Brennberg-Gabelkofen, Max Em. 6, 303.
— Tob. Victor v. 5, 393.
— Ulr. v. 6, 389.
Lerchenpühel 3, 227.
Leron, Ger. Erding 6, 355.
Leßkircher, Hanns 9, 390.
Lettenhaus 3, 129.
Letzenberg 9, 161.
Letzkau, Leopoldina Freiin v. 4, 107. 5, 386.
— Maria Leopold. Freiin v. 6, 315.
Leu, Paul, Benef. in Salmanskirchen 7, 227.
Leubelfing, Fhr. v. 6, 284.
— Hartwig u. Helena 2, 351.
— Ulrich v. 2, 423. 5, 332 ff.
Leuberstorfer, Berth. 8, 254.
— Doroth. 8, 252.
— Peter 9, 389.
Leubl, Kath. 3, 380. 384.
Leuburg, Hanns 9, 438.
Leuchtenberg, Landgrafsch. 8, 319. 324.
— Landgräfin Elisab. v. 8, 310.
— Friedr. v. 8, 310.
— Joh., Landgraf 9, 441.
— Ldw. Graf v. 9, 399.
Leuckher, Esaias 5, 313.
Levir, Ulr. 2, 13.
Leuckenthal 2, 376. 8, 404.
Leuminger, Marg. 9, 290.
Leuper, Barb. 2, 348.
Leupolt 3, 131.
Leute, schädliche 5, 415.
Leutelszauer, der 5, 92.
Leutenbeck, Hnr. u. Ott 5, 335.
— Margar. 4, 229.
Leutkirch 8, 323.
Leutkircher-Haide 8, 323.
Leutner, Margar. 7, 201.
Leutold, Erwählter d. Bisthums zu Freis. 8, 264.
Leutstetten 1, 346. 406. 2, 405. 4, 324. 10, 131. 133; s. Pembler, Seb.
Leuttersheim, Kunz u. Ritter Krafft v. 3, 227.
Ler, Franz 3, 312.
Libo, Consul 7, 372.
Licatien 4, 148.
Licatier 7, 170.
Lichtenau 5, 10; s. Taufkirch, Karl Max Graf v., gen. L.
Lichtenauer-Graben 5, 30. 38.
Lichtenberg 1, 336. 2, 277. 4, 157. 316. 430 ff. 5, 70. 73. 204. 9, 39.
— Dellinger: L., Schloß u. Hofmark, Ldg. Landsberg 3, 267—272; s. Haldenbucher, Mich., Pfleger; Khuen-Belasy zu L.; Maugen, Joh., Pfleger; Schröfel, W., Verwalter; Schwelcher, Wiel.; Thurn, Gg. v., Pfleger; Wichner, Verwalter.
— Edle v. 3, 267 ff.
Lichteneck 9, 14.
Lichtenfurtner, Markus 4, 141.
Lichtenstein, Eberh. v. 9, 390.
— Eustach 5, 247. 251.
— Ritter Gg. v. 9, 153.
— Mart. v. 9, 153 ff.
— Mich. v. 9, 157 ff.
— Fürst Wenzel v. 9, 87.
Licinius Crass. Frug. (Marcus), Consul 4, 434. 6, 450.
Lidl, Jak. Phil. 4, 168. 10, 89.
— Jerem. 10, 102.
Lidwach, Marg. v. 4, 99.
Lieber, Abeleyn 3, 232.
— Albr. 3, 236.
Liebesbund, der, zu Trostb. 1, 234.
Liebhart, Lienh. 9, 415.
Liebherr, Pet. 7, 251.
Liebl, der Jäger 9, 227.
Liefering, s. Strudel v. L., Jakob.
Liempfil, Wilh. 1, 246.
Liendl 9, 106.
Lienhard, Paul 9, 60.
Lietzheim 9, 432. 435.
Ligfalz 5, 137. 6, 117. 7, 106. 8, 33. 35. 279.
— Andrä 8, 92. 279.
— Apollonia, Dorothea, Helena u. Jakobäa 6, 118.
— Ch. 5, 183.
Ligfalz, Ferd. Fhr. v. 8, 280.
— Fdr. 5, 188. 8, 279.
— Joh. 8, 279.
— Karl 8, 7. 13. 19. 23. 252. 279.
— Rudolf 8, 37.
— Seb. 9, 216. 10, 163. 175.
— Ursula 10, 163. 176.
Lilgernbrunn, s. Breiß v. L., Joh.
Lilien, Fhr. v. §§ Auszug aus der Ordnung des Hofhalts im Schloß zu Burghausen vom J. 1509 2, 432—436.
Lilius 7, 291.
Limberg 8, 365.
Limbrunn, Bergrath 2, 320. 325.
Limburg, Herzogth. 3, 220. 9, 259.
Limmer, Gabr. 4, 139.
Limperg, Gg. v. 9, 156.
Lind, Chph. 9, 414.
Linda, Tittmaninger Ger. 3, 394.
— Aug. 3, 209.
Lindach 3, 151. 172. 9, 178. 184. 10, 280.
Lindach-Holz 8, 219.
Lindahof, der 8, 219.
Lindau 1, 97. 8, 325.
Lindauer, Ludw. 9, 215.
Lindelo, v., Oberst 6, 121. 284.
Linden, Schloß 5, 71; s. Stolz v. d. L., Joh.
Linden, Konr. v. 4, 264.
Lindenmajer, Ott Heinrich 4, 134.
Linder, Andr. 4, 185. 210.
Lindkirchen 10, 125.
Lindl 2, 315.
— Alex. 8, 94 ff.
— Anna Christine u. Fd. Donat 8, 387.
— Gg. Sigm. 8, 388.
— Jak. 5, 357 ff. 393. 7, 253. 8, 93 ff.
— Kasp. 8, 87.
— Melch. 7, 253.
— Ott Hnr. 8, 373.
Lindlein, Kasp. 7, 243. 261.
Lindmayer, Franz 4, 140.
— Gg. 8, 427.
— Hnr. 3, 237.
Lindmüller, Domin. 4, 135.
Lindner, Gg. 3, 311.

Lindner, Joh. 2, 423. 7, 246. 9, 336.
— Jos. 9, 336.
— Ulr. 4, 369.
Lintach 6, 270. 324. 362. 375.
— Albrecht u. Ulrich v. 6, 376.
— Rudeger v. 6, 375.
Lintburg, s. Attel.
Lintold, Jerem. 2, 5.
Linz 8, 235. 404.
Lipowsky, Aug. 8, 295.
Lippel, Ulr. 7, 165. 9, 278.
Lippert 10, 155.
— Joh. Kasp. v. 9, 91.
— Joh. Theod. 6, 29.
Lißkirchner, Hanns 9, 392.
Listlin, Mart. 4, 211.
Lithographie, antiqu. Tischplatte, ein Prototyp der L. 10, 159.
Litta, Graf v. 4, 86.
Littershofen 9, 15.
Litzelkirchen 10, 140.
Litzheim 9, 429; s. Feigk, Endr., Propst.
Liupinheima, s. Laubenheim.
Liupolt 3, 132.
Lintenland 2, 11.
Lintenpach 10, 30.
Liutfrid, Priester 6, 276.
Liutfriding 3, 310.
Liuthus v. Neuburg, Schreiber 5, 344.
Liutmann, Prälat zu Scheftlarn 2, 148.
Liutold, Liutolt 7, 148.
— Schulvorstand zu Benedictbeuern 3, 353.
Liutolzhofen 9, 265.
Liutpato 6, 387.
Liutpold, Luitpold, Gaugraf an der Glon u. Amper 6, 3 ff. 32. 48. 268. 274. 345. 387. 7, 97. 100. 134.
— Herzog v. Oesterreich 1, 79.
— II., Markgf. Ostbayerns 6, 4.
Liutprand, Vogt der Kirche v. Freising 1, 375.
Lizana 1, 100.
Lob v. Nending, Oberst 6, 135.
Lobdorf (Logdorf) 9, 26. 29.
Lobenau, Grafen v. 7, 11.
Lobenpach 8, 401.
Lobenstein, Schloß 5, 31.
Lobensteiner 8, 272.
Lobming, s. Zech v. L., Nepom. Felix Reichsgf.
Loch (Loh, Lohach), Gehölze 8, 341.
Locher, Konr. 10, 32.
Lochhausen 1, 14. 21. 124. 137. 340. 6, 377. 404. 8, 251.
— Pfarrer: s. Johann; Lachfelder, Gg.
— Amelbrecht u. Gotpold v. 6, 377.
— Ulr. v. 6, 357. 377.
Lochhauser 5, 98.
Lochner, Joh., Pfarrer zu Warngau 7, 371.
— Wilh. 3, 376.
Lochstatt am Niedernwerdt 5, 16.
Lock (Bischofs-Lack), Pfarrei 10, 125.
Loder, Andr. 9, 440.
Loderheim, s. Rainer zu L., Joh. Joach.
Lodron, Anna Jos. Gräfin zu 8, 258 ff.
— Ant. Graf v. 3, 389 ff.
— Joh. B. Graf v. 3, 394.
— Graf Jos. v. 4, 90.
— Maria Johanna Gräfin v. 9, 295.
— Maria Ursula Gräfin 6, 295.
— s. Paris Graf v. L., Erzbisch. v. Salzb.
— Petrozotto de 1, 102.
— auf Haag, Hieron. M. u. Jos. Ant. Grafen zu 8, 258 ff.
Lodt, Andr. 7, 368.
Lodus Bruatie 1, 112.
Löbel, Mart. 7, 369. 371.
Löchler 4, 365.
Löffelholz 5, 133.
— Joh. 2, 424. 6, 262. 8, 423.
Löfflath, Balth. 1, 249.
Lösch, Fhh. u. Grafen v. 6, 353. 7, 113. 10, 165.
— Albr. Wilh. v. 1, 241. 3, 206. 6, 291. 8, 366.
— Augustin 6, 350. 10, 163. 165.
— Chph. 6, 350.
— Gg. Otto v. 2, 146. 400. 8, 112 ff. 117.
— Leo 8, 276.
— Maria Joh. u. Max Felix v. 3, 206.
— Max Graf v. 3. 207.
— Fhr. Max 6, 351.
Lösch, Wilh. 6, 350. 8, 95.
Löffel, v., Ingenieur 3, 407.
Löffelnächte 9, 107.
Lötschin, Erh. 4, 163.
Löwen, Stadt 4, 360.
Löwenau 10, 280.
Löwen- (Löwler-) Bund in NB. 5, 72.
Löwenstein-Wertheim, Fürst v. 8, 323.
Lofer, Ger. 9, 39.
Lohe (Loe), vor dem Veilenforst 5, 16.
Lohen 7, 192. 8, 381.
Loher, Hanns 10, 35. 54.
Lohern 2, 66.
Lohkirchen, Pfarrer: s. Riß, Wolfg.; Rottmair, Joh.
Lohner, Tob. 1, 257.
Loig (Lucus), s. Römische Villa.
Loignwies 2, 306.
Loipfing 1, 328.
Loisach, Fluß 7, 173.
Lok, Chunradus miles de 3, 276.
— Cunzo 3, 412.
— Reblin u. Welfing v. 3, 277.
— Wernherus miles de 3, 276.
Lokowitz zu Hossenstein, Agnes 3, 186.
Lolia Pocca 6, 143. 7, 375.
Lolius Pocca 2, 120.
Lollia Honorata 7, 388.
Lollius (M.) Priscus 7, 396.
Lombardei 1, 57. 111.
Lorbeerkranz, v. Hefner: Ueber einen in Lichtenberg aufgefundenen, ehernen römischen L. 4, 430—431.
Lorenz zu Augsburg 2, 270.
Lory 2, 326. 329. 331.
Losenstein, Dor. v. 1, 184.
— Gg. v. 8, 353.
Loter, Ulr. 2, 69.
Loth, Ulr. 1, 146.
Lothar I., röm. König 2, 189.
— II., röm. König 6, 354.
— Abt zu Rott 8, 296.
Lothringen 3, 213 ff.
Lottspach, Ried 7, 119.
Lotzbeck, freiherrl. Familie 6, 393. 7, 140.
Loua (Flüßchen Lue in der Landgrafsch. Leuchtenb.) 3, 273.
Lovanium, s. Löwen.

Louffi 4, 297.
Louise, Herzogin in B. 7, 121.
Lowe, Kienberger Pfarr 7, 232.
Loyola, Ign. 7, 71. 73. 75.
Lucana civitas 1, 90.
Lucanius Laurentius 6, 179.
Lucas zu Bergheim, Casp. 2, 349.
— Elis. u. Jak. 4, 379.
Lucca, Familie 7, 98.
— Franziscus de 1, 66. 75.
Lucceius 7, 291.
Lucentinus, Andr. 4, 333.
Lucia (Gesatia) 6, 232.
Lucius Agrius 7, 285.
— Attonius Adnamatus 7, 389.
— Bellicius Quartio 6, 255.
— Cassius Potentinus 7, 372.
— Oceaneolus Maximilius Mirius 7, 413.
— Pomponius Constans 7, 417.
— Popidius Inventus 7, 283.
— Septimius Julianus 6, 208.
— Sulla, consul 7, 286.
— Terentius Verinus 7, 374.
— Terentius Verus 7, 374.
— Valerius Agathopus 7, 425.
— Virius Maximianus 7, 429.
Ludenhausen 1, 135. 3, 257. 7, 404.
Luderperg 3, 241.
Ludmilla, Gräfin v. Bogen 8, 299 ff.
— Königstochter v. Böhm. 9, 373.
Ludwig, Patriarch zu Aquileja 1, 218.
— I., der Kellheimer 1, 405. 2, 183. 193. 4, 23. 6, 18. 358. 8, 298. 300. 305. 307. 344.
— II., der Strenge 1, 37. 40 ff. 2, 123. 184. 194. 381 ff. 414. 3, 98. 4, 28. 96. 154 ff. 273. 320. 5, 144. 6, 18. 323 ff. 359. 7, 124. 178. 258. 8, 203. 205 ff. 218. 244 ff. 306. 9, 259. 10, 259.
Ludwig V., Herzog v. B. 9, 77.
— VI., Herzog v. B., Kurf. v. d. Pfalz 9, 77.
— (geb. 1169, † 1267), Heinrichs I. Sohn, bayer. Herzog 4, 51.
— d. Bayer, s. Ludwig d. B., Kaiser.
— der Gebartete, Herzog v. BJ. u. Graf zu Mortain 1, 320. 2, 124. 275. 277 ff. 391. 415. 3, 178. 228 ff. 233 ff. 269 ff. 5, 58 ff. 63 ff. 122 ff. 135. 6, 53. 166. 360. 390. 400. 7, 143. 8, 11. 14 ff. 22. 25. 30 ff. 37. 39. 42 ff. 47. 58. 273. 417 ff. 9, 20. 359.
— der Höckerichte, Herzog 2, 415. 5, 56. 58.
— d. Reiche, Herzog von B.-L. 1, 118. 411—424. 2, 124 ff. 340. 415. 421. 3, 105. 178. 240. 270. 4, 144. 336 ff. 350. 410. 5, 68. 71. 8, 259. 316. 9, 191. 278. 360 ff. 386.
— Buehl: Schreiben L. an Ulrich v. Freiberg um die Kunst nicht wund zu werden, vom 20. Dec. 1444 5, 142.
— Geiß: Beiträge zur Lebensgeschichte Herzog L. d. R., nebst ungedruckten Regesten und einem Itinerarium desselben 9, 353—456.
— Herzog v. Bl. 2, 130. 345 ff. 3, 106. 271. 4, 337 ff. 349. 5, 13. 18. 84. 133. 6, 422. 7, 167. 182. 217. 227. 339. 8, 260. 276. 383. 9, 143. 283. 10, 67. 70. 72.
— K. v. Bayern 4, 137. 5, 138. 8, 281. 10, 18.
— Abt zu Benedictbeuern 3, 357 ff. 4, 372.
— Mönch im Kl. Benedictbeuern 3, 245.
— v. Brabant 2, 294.
— V., Herzog, Markg. v. Brandenb. 2, 196. 4, 157. 5, 336 ff. 6, 20. 7, 255. 298 ff. 8, 153. 313. 9, 13. 10, 34, 269.
Ludwig, M. Koch: Urkunden L. des Brandenburgers 8, 136—142.
— Bisch. v. Chiemsee 8, 420—421.
— Gf. v. Dachau 6, 5.
— der Fromme, Kaiser 1, 374.
— der Deutsche, Kaiser 1, 377.
— d. Kind 3, 273.
— d. Bayer, Kaiser 1, 210. 387—398. 405. 408 ff. 2, 189. 414. 417. 421. 3, 224. 4, 40. 97. 156 ff. 274. 5, 54. 60. 99. 117. 334. 336. 340. 345. 418. 6, 19. 31. 45. 51. 270. 326 ff. 337. 359. 389. 7, 19. 26. 137. 297. 8, 150 ff. 213 ff. 313. 315. 332. 346. 407. 412 ff. 9, 9. 77. 139—140. 250. 271. 10, 9. 29. 34. 36 ff. 115. 205. 223. 259. 269.
— Höfler: Urkundliche Beiträge zur Geschichte Kaiser L. IV. u. anderer bayerischer Fürsten. Aus italienischen Archiven u. Bibliotheken mitgetheilt 1, 45—118.
— K. v. Frankreich 5, 55.
— der Fromme v. Frankr. 9, 258.
— Jos. Frhr. v. Welden, Bisch. zu Freis. 1, 147.
— Fürstbisch. v. Freising 1, 295. 297 ff.
— Stifter des Kl. Fürstenfeld 2, 196.
— II., Propst 4, 182.
— Abt zu Salzb. 8, 422.
— Prälat zu Scheftlarn 2, 148.
— Pfalzgraf zu Veldenz 9, 369. 378. 383. 420.
— Abt in Weihenstephan 4, 384.
— Propst zu St. Zeno 2, 416.
Ludwig-Wilhelmin. Hauptlinie 8, 319.
Ludwigsfeld, Kolonie 6, 377.

Lueg 7, 427.
Lueger, Chn. 7, 190.
Lügling, Hof 8, 406.
Lündauer 10, 85.
Lüneviller-Frieden 8, 322.
Lüngel, Hanns 9, 410.
Lueß 4, 258.
Lütenloh 6, 343.
Lüttich 1, 50.
Lüttwitz, Bar. v. 8, 240.
Lützelburg, Herzogth. 9, 400.
— Hnr. v. 8, 301—303.
Lützlburger zu Lützlburg, Pongr. 8, 261.
Lüzldorf 2, 360. 370. 5, 373 ff. 8, 79; s. Schweithart v. L.
— Adelh. 5, 374.
— Erchanpald 5, 373.
— Ernst, Konr. u. Rdph. 5, 374.
Lüzlstetten, Arn. v. 5, 377.
Luiginger, Alois 1, 238.
Luitenbang 9, 22.
Luitenhofen 10, 258.
Luitershausen 3, 153.
Luitfried, s. Liutfrid.
Luitmann, s. Liutmann.
Luitolzhofen, s. Liutolzhofen.
Luitpato, s. Liutpato.
Luitpold, s. Liutpold.
Luitprand, s. Liutprand.
Luitzendorfer, Fridel 5, 342.
Lukas, s. Lucas.
Lunensis loc. 1, 90.
Lung 7, 334.
— Chph. 2, 144.
— Jörg 4, 100. 8, 79.
— Seb. 8, 276.
Lunghamer, Chph. 8, 109.
— Hanns Chph. 5, 360. 386. 8, 112. 131.
— Wilh. 2, 353.
Lunglmayr, Hanns 7, 137.
— Lienh. 7, 137.
— Zachar. 4, 199. 211.
Lupatus 7, 293.
Lupercus (P. Aur.) 7, 396
Lupoldus, s. Liutpold.
Luppo 7, 291.
Luppburg, Gut 5, 307.
Lupus 7, 292.
— et Maximus, Consules 6, 170.
Luterbeck, Hanns 8, 392.
Luther, Mart. 4, 338. 7, 224.
Luttenbach 4, 156. 162.
— Klas u. Martin ob dem 4, 165; s. Rieger v. L., Ambr.
Luttenloch, Wald 6, 15.
Luttenwang 4, 285.
— Mecht. 10, 28.
Lutz, Balth. 4, 366.
— Frz. X. 4, 431.
— v. Pleitmarswang 5, 192. 10, 224. 261.
Lutzensperger, Mart. 4, 170.
Luxemburg 3, 220.
Lycatien, s. Licatien.
Lyempstl, s. Liempstl.
Lyßkirchner, s. Lißkirchner.

M.

Maçelons (Panzerröcke) 8, 304.
Machselrain, Machsiminrein, s. Marlrain.
Machtalholz 8, 279.
Machtelfing 1, 346. 427. 9, 8. 14. 22. 224. 10, 279.
Machtenstein 7, 131; s. Scherer zu M., Stph.
Machtenstetten 6, 52.
Mack, Joh. 7, 251. 280.
Macolini, Thom. 7, 125.
Madalgotz, Edler zu Sentling 6, 5. 7, 124.
Madalhartshoven, s. Mallertshofen.
Madensbach, Oberst 6, 135.
Mader, Franz 1, 233.
— Hnr. 4, 213.
Maderer, Joh. Nep. 1, 249.
Maderny in Mch., Fhr. v. 8, 280.
Madl „narin" 9, 122.
Madron, Kl. 2, 365. 393.
Mächselkircher, G., Maler 1, 28. 9, 218.
Mächselrainer, s. Marlrain.
Mänating 8, 385.
Mänching, s. Menching.
Mänchinger, s. Menchinger.
Mändl, s. Mandl.
Mänhart, Gg. 7, 369.
Mäninger, Margaretha 2, 346 ff.
— Steph. 2, 347.
Mändelsberg 9, 162.
Mändelsberger, Joh. 9, 182
Mänhart, Seb. 8, 167.
Mänolting 8, 380.
Mänsee, s. Mondsee.
Märhamer, Hänsl 8, 25.
Märkl, Gg. 7, 265.
Märktl 2, 421. 6, 417. 7, 307.
März, Angelikus, Abt 2, 97. 109 ff.; s. Bened., Abt v. Benedictbeuern.
— Mart. 9, 425.
Mäffenhausen, s. Massenhausen.
Mäffing, s. Maffing.
Mätzing 9, 169. 171.
Mäusel, Dietr. 2, 74.
— Ulr. 9, 423.
Mäzzenhausen, s. Massenhausen.
Maseus, rector eccl. S. Gregorii de Arimino 1, 92.
Maffei, Max Rud. v., Pfr. zu Dachau 6, 56.
Magdalena, Gemahlin Herz. Friedrich's 2, 124.
— Auer, Aebtissin zu Frauen-Chiemsee 7, 202.
— Aebtissin zu Frauen-Lietzheim 9, 433.
— Aebtissin zu Säldenthal 9, 360.
Magdeburg 1, 65. 73. 8, 271.
Magenbach 1, 152.
Magenhart, Jörg 10, 66.
Magensreiter, Anna Christine 8, 387.
Magensreuter, Hanns 2, 279.
— J. Thom. 5, 188.
Maggis, Pet. 9, 241.
Magnus 2, 5.
— Abt v. Benedictbeuern 3, 362.
— plebanus in Feldmoching 5, 128.
Magtpaunt 1, 215.
Magyaren 2, 147.
Mahtilt, s. Mathilde.
Maier, Hausname 9, 208.
— Schmidt 5, 12.
— zu Möring 5, 44.
— Andr. 5, 199. 8, 414.

Maier, Augustin, Mönch 2, 103. 106.
— Balthas. 2, 350.
— Chn. 3, 208. 391.
— Gg. 1, 242. 4, 213. 5, 125. 7, 253. 10, 53. 64. 105 ff.
— Herm. 9, 22.
— Joh. 3, 229. 242. 244. 376. 5, 328. 7, 135. 278. 10, 66 ff.
— Joh. Adam 4, 172.
— Joh. Bpt. 1, 233. 248.
— Jos. 1, 242.
— Kasp. 6, 384. 7, 249.
— Lienh. 7, 243.
— Marg. 3, 376.
— Mathias 8, 143.
— Matthäus 7, 370.
— Melch. 5, 111. 9, 335.
— Michael 3, 209.
— Peter 4, 321. 5, 98. 6, 318. 9, 412.
— Rosina 1, 242.
— Samuel 1, 248.
— Sebastian 4, 213.
— Seraph 4, 270.
— Sigmund 5, 128.
— Sixtus 4, 141.
— Thom. 7, 247. 9, 307. 347.
— Ulrich 9, 301. 10, 66.
— Wolfg. 9, 252.
Maierhofen 1, 189. 287. 3, 125.
Maierhofer am Moos bei Farchach 9, 208.
— Beatrix 8, 370.
— Joh. Ev. 1, 249.
— Sigm. 7, 223.
— Susanna 8, 371.
— Wilh. 9, 228.
Mairle, Gg. 5, 268.
Maif 2, 18.
Mailand 1, 94. 2, 182. 192.
Mailing 10, 278.
Mainbach 3, 234. 10, 277.
Mainberger, Andrä 9, 402.
— Erasm. 2, 416. 424. 9, 362. 396. 417 ff.
Mainburg 1, 336. 3, 423; s. Elsenheimer, Chph. Ulr., Pfleger.
Mainhart, s. Meinhard.
Mainso, Hnr. 2, 44. 64.
Mainz 8, 343.
Mairbach, s. Marbach.
Mairs, Leonh. 8, 372.
Mairschall, s. Marschall.
Maisa, Eberh. v. 6, 378.
Maisach 1, 121. 5, 429. 6. 378. 381. 10, 21. 278.
— Pfarrer: s. Engelschalk, Konrad.
— Richter: s. Daumann, Jos.; Lankwater, Konr.
— Verwalter: s. Greinolt, Melch.
Maisl, Gg. 8, 134.
Maisteuer 3, 304.
Maiszagl, s. Mauszagel.
Malachias, Abt v. Raitenhaslach 8, 427.
Malbrechting 7, 231.
Malching (Mahaleibhinga) 1, 410. 6, 379; siehe Fronheimer zu M., Jak.
Malefizrechttag, Föringer: Verhandlungsform des öffentlichen M. nach altbayerischem Strafverfahren im XVI. Jahrhundert 7, 421—454.
Malespini, marchio 1, 94.
Mall, Seb. 3, 371.
Mallersdorf, Klost. 2, 98.
Mallershofer, Dietmar 2, 340.
Mallertshofen (Madalharteshoven) 6, 379. 7, 118.
Malsheim 4, 258. 5, 166.
Maltheser-Orden, s. Johanniter-Orden.
Malzhafft, Eberh. 8, 254.
Mamertino, Consul 6, 215.
Maming, Albr. u. Jakobäa 4, 102.
Mammendorf 1, 331. 4, 277. 287. 6, 24. 380. 403. 7, 125. 8, 248. 250. 252. 10, 278; s. David zu M.; Röckelin, Konr.
Mammendorfer, Kasp. 10, 262.
Mamried 6, 350.
Mandat-Sachen 5, 266 ff.
Mandl (Mändel, Mändl), v. 6, 48. 6, 281. 284. 286. 294. 318.
Mandel zu Mch. 9, 50.
— Anna 6, 52.
— Ant. Jos. Ad. Fhr. v. 9, 195.
— Eva Franzisca 7, 98.
— Fz. Nonos Ad. u. Gg. 6, 263.
— Joh. 2, 388. 6, 29. 43. 52. 263 ff. 7, 108. 8, 104. 9, 195.
Mandel, Joh. Frz. Jos. u. Joh. Gg. 7, 149.
— Joh. Fz. Nonos 7, 147.
— Maria Anna Theresia Freiin v. 7, 147.
— Joh. Ign. Ad. 6, 264.
— Joh. Marqu. u. Joh. Thad. Nik. 6, 263.
— Joh. Ulr. 6, 283. 9, 195.
— Konr. 6, 362.
— Leonard u. Ulr. 6, 52.
— Mich., Vicar zu Tacherding 1, 250.
Mandorfer, Leonh. 3, 375.
Manegold, Abt zu Tegernsee 1, 16.
Manigolt 2, 14. 7, 148.
Mang 6, 292.
— Hanns 5, 185.
— Sebast. 3, 395.
Mangern 9, 184. 236.
Mangold, Bened. 4, 119.
— Gg. Chph. 10, 109. 111.
— Sigm. 10, 107 ff.
Mangolding 5, 155; s. Fischer, Martha.
Mangs, Joh. 8, 112.
Manhalting 8, 425.
Manhart, Adam 1, 249. 7, 280.
— Hanns 7, 367.
— Jos. 3, 312.
Manhauser, s. Wolfgang, Abt v. Raitenhaslach.
Manicius 7, 291.
Manikor, Joh. Evang. 2, 111.
Mannheim 5, 86.
Manno, Bisch. zu Neub. 1, 155. 158.
Mansch 9, 249.
Mannsfeldt, Gfsch. 8, 271.
Manolting, s. Mänolting.
Manseil, Joh. 9, 302. 337.
Mannslandt, Mart. 3, 418.
Mansum, s. Röm. Alterth.
Mansus, kleine Dienstgüter, Baustatt zum Hofe gehörig 2, 357. 5, 160.
Manteufel, Fhr. v. 7, 131.
Manto marano de 1, 112.
Mantuanus, Card. 4, 333. 335.
Manwincel 8, 405.
Manz, Sebast. 1, 251.
Maphei, s. Maffei.
Marbach, Oberuberg: M. ein altes Edelgut 3, 422—423.

Marbach, Gotschalk v. 3, 422.
Marbacher, Joh. 4, 134. 8, 63.
Marbang 1, 348. 2, 369. 8, 369—377; s. Erl zu M., Gabr.; Mairs, Leonh.; Torring zu M.
— Marie Kath. v. 8, 375.
— Steph. 8, 370.
Marcellianus 7, 292.
Marcellinus 7, 292.
Marcellus 6, 193. 253.
— (M. Paccius) 7, 285.
— (M. Virius) 6, 170.
Marchadentis, s. Merchadentis.
Marchbecher, Joh. 8, 64. 72.
Marchenfeld 3, 53.
Marching 1, 330.
Marchuardus, s. Marquard.
Marchuncher, s. Friedrich.
Marcianus 7, 292.
Marcus 7, 397.
— Antoninus 7, 426.
— Aurelius Antoninus Pius Augustus 6, 198. 213.
— Claudius Crescens 6, 181.
— Cocceius Adjutor 7, 427.
— Cornelius Rogatus 7, 415.
— Flavius Fortunatus et Mindios 7, 289.
— Lollius Priscus 7, 396.
— Paccius Marcellus 7, 285.
— Paternius Vitalis 7, 404.
— Proculus Justinus et Proculus Martialis 7, 403.
— Varius Montaninus 7, 401.
— Virius Marcell. 6, 170.
— Vipsanius Diogenes 6, 236.
Mardesnacht (Martinsnacht) 9, 110.
Marees, Gg. de 9, 92.
Marenbacher (Marchbacher), Joh. 8, 71.
Marenia 7, 413.
Margaretha, Tochter Friedrich's v. Bayern-Ldsh. 2, 124.
— Gemahlin Herz. Heinrich's d. R. 2, 124. 415 ff. 5, 34 ff. 8, 411.
Margaretha, Herzogin, Gräfin v. Graisbach 6, 360.
— Conventualin des Kl. Altenhohenau 8, 224.
— Aebtissin v. Chiemsee 7, 221.
— Kais. Ludwig's IV. Gemahlin 2, 415. 417. 420 ff. 4, 97. 5, 344. 8, 315.
— Aebtissin v. Monheim 3, 228. 232 ff. 237 ff.
— Aebtissin zu Nieder-Schönfeld 5, 241.
— Kurfürstin v. d. Pfalz 5, 65. 6, 271. 7, 139. 9, 143.
— Maultasch 7, 299. 8, 139.
Margarethenzell, s. Zell oder Zelle.
Maria, Herzogin 2, 194.
— Aebtissin zu Kuhbach 8, 396.
— Amalia, Kaiserin 6, 302, 9, 68.
— Anna, Kurfürstin 3, 106. 6, 286. 290. 7, 354. 8, 110 ff. 9, 69.
— Aebtissin v. Seligenthal 8, 110. 111.
— Herzogin v. Sulzbach 9, 81.
— Carolina v. Neuburg, Wittwe des Prinzen Ferdinand Maria v. B. 9, 80.
— Antonia, Kurfürstin v. B. 2, 215.
— Kurprinzessin v. Sachs. 9, 83.
— Josepha, Markgräfin v. Baden 9, 84.
— Leopoldina, Kurfürstin 6, 315.
— Sophia, Kurfürstin, Wittwe Max III. 6, 336. 363.
— Sara, Priorin v. Seligenthal 8, 111.
— Theres., Kaiserin 3, 219. 222.
Maria-Birnbaum 1, 326.
Mariabrunn 6, 382.
Maria-Egg 4, 171. 194. 202. 10, 280.
Mariareit 10, 138. 142.
Maria-Stern, Kl. in Agsb. 4, 273.
Maria-Thalheim 7, 405.
Marimont, Oberst 6, 135.
Marinus, Bisch. 1. 298.
— (Q. Septulejus) 7, 421.
Marius Nobilis 6, 184.
— (Sext.) Pontianus 7, 282.
Mark, Grafschaft 8, 319. 321. 325.
Markhalter, Joh. 1, 248.
Markl, Hanns 8, 420.
Marksteiner, Kasp. 4, 142.
Marmor-Doppeltreppe im Gastbau des Kl. Tegernsee 1, 35.
Marnbach 1, 352.
Marnhamer, Hansl 8, 32.
Marold, Balth. 4, 141.
— Quirin 4, 139.
Marolt, Dr. 6, 285.
Maroltinger, Gg. 9, 364.
— Hnr. 9, 403.
— Urban 3, 375. 9, 180.
Marquard, Schreiber 5, 344.
— scheierischer Ministeriale 7, 115.
— Z. 3, 223.
— Bisch. v. Augsburg 4, 376. 9, 159. 296.
— Fürstbisch. v. Eichstädt 2, 105.
— Domherr zu Freising 6, 40.
— Pfr. in Minsing 8, 253.
— prebendarius in Munheim et pp. in Mundelingen 3, 224.
Marquartstein 1, 135. 348. 3, 168. 171. 8, 228. 233. 311. 364. 9, 365. 374. 387. 396. 400; s. Freiberg, Ulrich v., Pfleg.; Goder zu Kriegsdorf, Pfleger.
— Markgräfin v. 5, 160. 166.
Marquese, Dom., Marquez, Joh., Jesuiten 7, 85.
Marschalk (Marschalch), Ritter Gg. 6, 332.
— Gosw. 2, 272.
— Gunther 3, 277. 414.
— Hanns 5, 347.
— Hanns Hieron. 6, 316.
— Hanns Kasp. 3, 381.
— v. Biberbach, Hilpr. 8, 251. Ulr. 9, 410. Wilh. 8, 246.
— v. Bocksberg 2, 269 ff. 3, 230. 234. 8, 156. 251.

Marschalk v. Nänhoven, Otto 8, 251.
— Pet. 2, 279.
— Ulr. 8, 29. 255.
— v. Dornsperg, Ulr. 10, 249. 252.
— zu Stumpfsberg, Pet. 3, 238. Ulr. 9, 389. 403.
— v. Gesenbach, Ulrich 4, 383.
— v. Mattsäß, Heinr. 8, 207; s. Oberndorf, Seitz.
— v. Pappenheim, Ulrich 9, 426.
— Porberg, s. Bocksberg.
— Wernh. 3, 238.
Marschall, Gut 7, 366 ff.
— Wolfg. 9, 385; s. a. Marschalk.
Marschallamt in B. 3, 97.
Marschirchen 2, 57.
Marspach 6, 379.
Marsteron de Niffen, Berth. de 1, 87 ff. 93.
Martialis 6, 215.
— (M. Proculus) 7, 403.
Martin, Kaplan in der Schloßkirche zu Burghausen 2, 422.
— I. u. II., Aebte v. Fürstenfeld 6, 334.
— plebanus in Garching 5, 128.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— V., Papst 1, 117.
— Küchenmeister 6, 346.
— Chph. 9, 373.
— Joh. Melch. 10, 118.
Martyria 7, 394.
Marwang, Merwang, Martwang u. Mairwang, s. Marbang.
Marr, Gg. 9, 287.
— Joh. 1, 248. 250.
— Nik. 5, 262.
— Sitticus, Erzbisch. v. Salzb. 3, 390. 8, 372. 425.
Marrheim 5, 39. 242. 256. 261. 263.
Marrheimer-Brücke 5, 38. 256.
Marzeller, Barb. u. Seb. 8, 265.
— Dion. 7, 260.
— Gg. 7, 259.
— Hanns 7, 367.
— Ulr. 4, 100. 7, 259. 366.
Marzoll 2, 249; s. Fröschl zu M., Jos.
Masius 7, 285.
Maß, Seb. 9, 287.
Massenhausen 1, 329; s. Frauenberger zu M.
— L. A. Fhr. v. Gumppenberg: Das adeliche Geschlecht v. M. 4, 398—412.
— v., Marschalle v. B. 3, 98 ff.
— Chorherr zu Freising 6, 360.
— Ritter Arn. v. 3, 415. 5, 337. 6, 42. 8, 153. 9, 11.
— Friedr. v. 6, 360.
— Hnr. v. 6, 42.
— Joh. v. 2, 398.
— Ulr. v. 3, 279.
— Wilh. v. 3, 172. 416. 6, 360.
Massing 8, 311. 417.
Maßvogel, s. Johann, Propst zu M.
Mastiaux, Max Jos. v. 9, 253.
Matern, Maria Joseph v. 6, 393.
Maternianus 7, 292.
Maternina (Cl) 6, 178.
— (Fl.) 6, 233.
Mathias, Abt zu St. Ulr. in Augsb. 8, 395.
— Kaiser 8, 425.
— Erzbisch. zu Mainz 1, 62. 82.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 424. 427.
— Bischof zu Seckau 7, 209.
— König v. Ungarn 5, 66. 71. 80.
Mathilde, edle Frau 7, 176.
— (Mahtilt), censualis S. Castuli 2, 71.
— Herzogin v. Bayern 2, 385. 6, 13. 325. 9, 227.
— Markgräfin v. Istrien 5, 158 ff.
— Tochter Herzogs Otto I. 8, 310.
Mathuni de familia S. Mariae et S. Corbin. 2, 5.
Matray, der 9, 365.
Matsberg 9, 190.
Matsies, Dorf in Schwaben 9, 262.
Mattenhofen 4, 104; s. Kohler zu M., Wolfg.
Matthäus, Canon. Arimin. 1, 92.
— Erzbisch. v. Salzburg 3, 377 ff. 5, 132. 8, 422.
— Sim. 5, 287.
Mattighofen 2, 123. 248. 3, 176.
Matto 7, 292.
— Seccius 6, 193.
Mattsäß, s. Marschalk v. M., Hnr.
Matuge 7, 292.
Maturatus 7, 393.
Matzing 8, 348 ff. 359. 9, 182. 186.
Maucken 3, 296 ff. 306. 309. 311; s. Knoll zu M.
Mauerheim 8, 365.
Mauerkirchen 2, 123. 434. 6, 215; s. Wernher, Pfr.
Mauerkircher, Fdr. 6, 262. 9, 374.
Mauern 1, 339. 3, 22.
— Anna v., Oblayin zu Monheim 3, 228.
— Hnr. v. 3, 234.
Mauerstetten bei Schwaben 10, 182; s. Köck (Keck) zu M.
Maugen, Hanns 3, 270.
Maul, Joh. 9, 345.
Maurbach 8, 390. 395.
— Fdr. v. 3, 278.
Maurer, Hanns 6, 52.
— Leonh. 5, 183.
— Mich. 1, 246.
— Sim. 9, 385.
— Stephan 1, 225.
— Ulrich 7, 273.
— v. Stubrhain 5, 159.
Maurer-Senkblei, Fd. 2, 404.
Mauritius, Propst v. Petersberg 2, 398.
Maurmann, Hnr. 10, 109. 111.
Maurus, Mönch 2, 94.
— Abt zu Tegernsee 1, 18. 23.
Mauszagel 3, 310. 311.
Mautler, Agnes 8, 391.
Mautner v. Katzenberg 5, 151.
— Albr., Joh. u. Steph. 5, 340.
— Fdr. 5, 151. 332—345. 8, 140.
— Osw. 3, 177. 375.
— Veit 5, 338.

Marenhauser, Wilh. 7, 326.
Marer, Mart. 4, 336.
Marhofen 1, 325. 7, 257. 10, 277; s. Oberbigler, Fdr., Revierjäger in M.
Maximianus 7, 408.
— (L. Vir.) 7, 429.
— (Setonius) 6, 182.
— (Val.) 7, 420.
Maximilian, Abt 2, 110.
— Herzog in B. 2, 428.
— Kronprinz, nunmehr König v. B. 2, 428. 4, 177.
— I., Kurf. v. B. 1, 370. 2, 94. 195. 351 ff. 395. 420. 436. 3, 106. 203 ff. 271. 4, 103. 185. 280. 322. 377. 379. 5, 170. 203. 269. 291—313. 355. 6, 54. 120. 128 ff. 137. 263. 315. 318. 336. 339. 345. 347. 365. 379. 384. 392. 394 ff. 7, 99. 106. 115. 120. 134. 184. 245. 256. 350 ff. 8, 98 ff. 105. 277. 318. 374. 424. 9, 40. 79. 144. 160. 187. 302. 10, 4. 16. 97. 103. 146.
— II., Kurf. v. B. 7, 355. 8, 423. 9, 79.
— Emanuel, Kurf. 1, 255. 2, 227. 3, 107. 272. 4, 15. 380. 6, 37. 58. 263. 335 ff. 386. 396 ff. 7, 117. 122. 357. 8, 261. 426. 9, 321. 10, 109.
— Hoheneicher: Aktenstücke, das Vorhaben des b. Kurfürsten M. E. sich mit mit einer protestantischen Prinzessin zu vermählen, betreffend 2, 203—233.
— Jos. III., Kurf. 2, 133. 3, 107. 4, 16. 5, 362 ff. 6, 35. 340. 369. 398. 7, 358. 8, 258. 263. 280. 318 ff. 9, 69. 80. 199. 327. 10, 115.
— Joseph IV., Kurfürst, später König v. B. 1, 29. 4. 19. 81. 91. 5, 364. 6, 47. 59. 378. 7, 104. 118. 121. 8, 320. 9, 328 ff.
Maximilian Philipp, Herz. v. B. 1, 255. 3, 107. 4, 280. 380. 6, 365. 9, 318.
— I., Kaiser 2, 110. 128. 391. 3, 187 ff. 4, 279. 392. 5, 34. 65. 73. 78. 126. 142. 199. 306. 308. 428. 6, 360. 418. 7, 205. 211. 8, 226 ff. 267. 357. 382.
— II., Kaiser 2, 253.
— Procop, Bisch. v. Freis. 4, 194.
— Hnr., Herz. v. B., Kurf. zu Köln 1, 257. 271.
— Gandolph, Erzbisch. v. Salzb. 3, 393 ff. 8, 175.
Maximiliana (Maria M.), Herzogin in B. 9, 110.
Maximilius (L. Oceaneolus) Mirius 7, 413.
Maring 1, 338.
Max-Josephsthal, Gumppenberg: Geschichtliche Notizen über das vom Jahre 1756 bis 1776 in Betrieb gestandene churfürstliche Berg- u. Hüttenwerk M. bei Fischbachau 2, 309—338.
Marlrain 1, 325. 2, 362. 8, 257 ff.
Marlreiner 2, 311. 316. 3, 235. 5, 204. 6, 285 ff. 8, 39. 45. 243. 258.
— Albr. 5, 200.
— Anna 2, 280. 3, 230.
— Apoll. 4, 230.
— Ferd. 5, 203.
— Joh. Jos. 2, 303.
— Joh. Mar 8, 132.
— Joh. Veit u. Maria Susanna 5, 204.
— Konr. 8, 154.
— Ludw. 2, 289.
— Marg. 3, 114.
— Otto 3, 347. 7, 255. 8, 154.
— Veit 2, 257. 5, 199.
— Wilh. 2, 142. 272. 289 ff. 3, 177. 231. 5, 83. 401. 7, 332. 8, 158 ff. 172. 256. 273.
— Wolf 5, 200. 7, 255. 8, 257.
— Wolf Dietr. 2, 136. 239—242. 249. 251. 5, 201. 353. 7, 56 ff.
— Wolf Veit 5, 203. 7, 256.
Marlreiner, Wolf Wilh. 2, 136. 8, 257 ff.
— Wolfg. 5, 199 ff.
Mayer, Mayerhofer ꝛc., s. Maier ꝛc.
Mazel, Simon 3, 208.
Mazelo, Canonicus 2, 39.
Mazilinus, Canonicus 2, 10. 28. 36.
Mazilo, cognatus Imigae 2, 25.
— sutor in Mosburch 2, 43.
Mazorento, Joh. 1, 98.
Mechtild, s. Mathilde.
Mechtin, Mönch v. Wessobrunn 2, 365.
Meckhenloher, Hanns 10, 86.
Medaillen von Schega 9, 59—96.
— Beierlein: M. auf ausgezeichnete u. berühmte Bayern, in Abbildungen und mit biographisch-historischen Notizen 10, 163—204.
Medling, Soph. Gräfin v. 2, 375.
Meermoosen, s. Mermosen.
Megilo 2, 4.
Meginhard 2, 6 ff.
— der edle Mann zu Pachern 7, 100.
Meginhelm, Mönch zu Tegernsee 1, 16. 18.
Meginolt 2, 3.
Meginward, Bisch. v. Freis. 1, 163. 2, 283. 3, 422. 6, 8.
Megling 1, 206. 228. 240. 349. 5, 162.
— Grafen v. 3, 156. 5, 150.
— Pfalzgr. 2, 374.
— Adelh. 1, 240. 4, 244.
— Irmeng. 5, 157.
— Konr. 4, 223. 5, 162.
— Kuno 4, 245. 5, 158.
Mehren, Geschl. v. Augsb. 4, 322.
Mehring 1, 330. 4, 287. 321. 8, 337. 339 ff. 9, 403. 10, 21. 250. 277; s. a. Möring u. Meringen.
Mehringen (Moringen), s. Ulrich, Propst.
Mehringer-Au 8, 340 ff.
Mehringerzell 8, 347.
Meichelbeck, Karl 3, 362.
Meichsner, Chph. 5, 262.

Meichsner, Hnr. u. Peter 9, 403.
Meiding, s. Benedict II.
Meier, Meierhofen ꝛc., s. Maier, Maierhofen ꝛc.
Meilensteine, s. Römische Alterth.
Μειλήσιος 6, 218.
Meiling 1, 121. 9, 18. 24. 34.
Meilinger 9, 232.
— Florian 3, 368.
— Gg. 9, 241. 250.
— Joh. 9, 227. 250.
— Jos. 10, 262.
— Konr. u. Otto 9, 18.
— Melchior 7, 253.
Meindl, Andr. 2, 113.
Meinepolt 8, 399.
Meingotus, tribut. 2, 66.
Meinhard (Manhart), Herz. v. B. 5, 55.
— Herzog, Graf v. Dachau 6, 20.
— Eremit 2, 298.
— Hanns 7, 366.
Meininger, Steph. 2, 346.
Mejol 2, 362.
Meisenbach, Walther v. 5, 334 ff.
Meisenheim 9, 379.
Meising 1, 125. 427.
Meißel von Bronze, antiker 1, 195.
Meißenkover, Gebolf 10, 261.
Meisterlein, Sigm., Chronist 9, 142.
Meitingen 4, 316. 10, 111. 114.
Meitlinger zu Schönleinsberg, Hanns u. Kath. 8, 251.
Meittinger, Seland 5, 111.
Melata 1, 112.
Melber, Jakob 10, 32.
Melbruner, Urs. 9, 435.
Melin, Hanns 10, 37.
Meltewr, Gut 3, 377.
Memmingen 8, 322. 327. 9, 280.
Menching (Baiermünching, Merching), Ldg. Friedberg 2, 267. 273. 275 ff. 280. 3, 13. 269. 4, 287. 5, 15 ff. 19. 25. 40. 144. 243. 256. 298. 6, 402. 8, 342 ff. 9, 271. 10, 62; s. Sumersdorfer v. M., Frdr.; Vogt, Melch.
Menchinger, Ulr. 8, 253. 9, 269.
Mendlacher, Konr. 2, 140.
Mendlhauser 8, 8. 11. 13. 21 ff. 45.
Mendorfer, Hilpolt 8, 392.
— Kasp. 2, 139. 145.
— Theod. 3, 418.
Mengas (Menges), Hanns 8, 8. 13. 20 ff. 34.
Menndl, Mich. 8, 268.
Ment, Gg. 2, 355.
Menter, Bernh. 4, 196. 211.
Menterschwaige, s. Harthausen.
Mentler 3, 229.
Menzing 1, 124. 340. 427. 5, 69. 124. 6, 48. 262. 383. 404. 7, 103. 303. 335. 10, 62; s. Pfetten zu M.; Rathoh.
— Pfleger: s. Nysthenner, Joh.
— Richter: Mair, Kasp.; Reisheimer, Joh.
Menzinger, Gg. 7, 134.
Meran 7, 299 ff. 8, 204.
Merchadentis, Franciscus de 1, 102. 103.
Merchenstein, Ritter v. 2, 377.
Merching, D. Ldg. Friedberg (Bayrmünching, Baiermenching), s. Menching.
Merci, Baron 6, 288.
— Fz. Fhr. v., Feldmarschall 6, 134.
Mercurius 7, 376.
— (Deus) 6, 170.
— Cimiacinus 7, 404.
Mergarda 2, 23.
Mergart 2, 53.
Mergatt 10, 251.
Mergen bei Türkheim 8, 346.
Mergentau 1, 120. 330. 3, 11 ff. 4, 273. 8, 209 ff. 339. 343.
— Illing: Die unterirdischen Gänge bei M. 3, 409—411.
Merian zu Schönberg, Joh. Bapt. 6, 29.
Merigoz 3, 341.
Merimos, s. Mermosen.
Meringen, Hnr. v. 8, 346.
Meringer, die 8, 412.
— Joseph 10, 118; s. a. Mehring.
Merkle, Joh. 4, 211.
Merlbach 6, 113—138. 279—304. 307—322; s. Ruepp.
Merling, s. Pöschl zu M., Joh.
Mermosen 1, 333. 2, 123. 7, 55; s. Taufkirchen, Ernr., Pfleger zu M.
— Berth. v. 7, 265.
Mermoser, Hanns 9, 408.
Mern (Mören), s. Fuchs zu Binbach, Andr., Statthalter.
Merne, Hildebrand de, Canonicus zu Eichstädt 3, 274.
Merningen 2, 26.
Merosfkowitz, Sigm. v. 9, 436.
Merpreht, preco 2, 33.
Merstorfer, Rich. 8, 392.
Merwang, s. Marbang.
Merz, v. 2, 194.
— Mich. 6, 56.
Mesburch, s. Mosburg.
Mesner, Erasm. 4, 378.
Messana 1, 110.
Messenbeck, Dan. 9, 193.
— Sabina 4, 99.
Messer, Fd. 1, 178. 429. 4, 3.
Messerer, Gg. 7, 261. 8, 178.
— Joh. G. 8, 177.
— Joh. Mich. 7, 371.
Messerklingen, Fd. 3, 291. 4, 421.
Messerschmid, Erh. 10, 53.
— Fdr. 1, 219.
Messinger, Veit 4, 135. 8, 106. 108. 112.
Meßner, Eberh. 9, 213.
Meßopfer 4, 347. 7, 68 bis 70.
Meßpücher, Chph. 5, 410.
Meta, s. römische Pyramis.
Metallringe von Bronce, celtische, Fd. 6, 92.
Metallsiegel 5, 411—412.
Metallstücke, Fd. 1, 172. 4, 421.
Metella Marciana 6, 194.
Metellus consul 7, 286.
— ältester Poet des Bayerlandes 1, 25.
Metschacher, s. Metzacher.
Metten, s. Heinrich, Electus M.
Mettenheim, s. Berger, Chph., Pfr.
Metterwinkel 8, 415.
Metting, Hofm. 9, 51. 58.

Mettingk, Fhr. v. §§ Salva Quardia von 1706 5, 286.
Mettlinger, Pet. 9, 439.
Metz, Stadt 5, 409.
— zu Notzing, Ulrich 2, 346.
Metzacher (Metschacher), Elis. 8, 63.
— Hanns 8, 59.
Metzer, Gg. 4, 372.
Metzger, Ant., Dechant zu Dachau 6, 56.
Metzkircher, Ferd. 8, 425.
Meuching, Leonhard v. 9, 229.
Meusel, Ulr. 5, 208.
Meutting, Hanns, Ludw. u. Phil. 3, 237.
Mezan 5, 30.
Micaleff, v., Comenthur 4, 91.
Michael I.—III., Aebte in Fürstenfeld 6, 334.
— praep. Ratisp. 4, 335.
— Erzbisch. v. Salzburg 3, 379. 7, 225. 8, 371. 423.
— Domprovst u. Erzpriest. zu Salzb. 3, 385.
— Abt zu Scheyern 2, 112. 114.
— Abt zu Steingaden 4, 166. 9, 287. 10, 76. 82.
— Bruder, Chirurgus zu Tegernsee 1, 23.
Michaelis, fr. min. minister general 1, 111.
— plebanus in Gilching 5, 127.
Michaelbeuern, Kl. 2, 149. 3, 159.
— Abt: s. Johann.
— Richter: s. Steinmüller, Wolf.
Michel, Augustin, Chorherr zu Indersdorf 1, 382.
Micheln 6, 359.
Michelsbeck, Pet 3, 231.
— Wolfg. 6, 267. 384.
Michelspurg, Heinr. v. 9, 374.
Michl, Kammercompositeur 1, 26.
— Ant. 7, 280.
— Elisab. 9, 302.
— Ignaz 9, 345.
— Mich. 9, 302.
Micknätsch v. Ratzin, N. 9, 375.
Miena 6, 128.
Mielich, Hector 9, 141.
— Joh., Künstler in Mch. 10, 191.
Miesbach 1, 122. 337. 2, 297. 320. 3, 114. 4, 136 ff. 5, 199. 10, 17. 130.
— die HH. v. 1, 4.
Miesenbach, Traunsteiner Gchts. 5, 195. 8, 366. 372. 9, 416.
Miesenbacher-Thal 8, 237.
Miesenchopfen, Adelh. u. Ludw. 8, 254.
Miesenpeckh, Gut 8, 353.
Miesgang, Math. 10, 284.
Mihller, s. Müller.
Miksina, Nik. 1, 101.
Milan auf Pöring, Frhr. Johann Paul v. 7, 106.
Milbertshofen, s. St. Georgen-Schweige.
Milbing, s. Müllbing.
Miletum (Milet) 1, 110.
Militärcolonie, röm., zu Pasing, s. Römische Alterthümer.
Militärverpflegungsnorma der kais. Administration 8, 271.
Miller, s. Müller.
Milser, adeliches Geschlecht 9, 7.
Miltenberg, großh. hess. Amt 8, 331.
Mimir 7, 288.
Minacher, Balth. 8, 392.
Mindelberg, s. Schwiker v. M.
— Seifr. v. 4, 274.
Mindelheim 8, 325. 10, 29.
— ad S. Ioannem, Kommende 4, 91.
— ad S. Mariam, Kommende 4, 90.
Mindering 1, 330.
Mindios (M.) 7, 289.
Mindraching (Mintraching) 1, 344. 3, 49. 50. 4, 418. 8, 346.
Mineracher 5, 70.
Minerbeckzell, s. Münnenbacher-Zell.
Minerva 6, 185.
Minnenbach, s. Münnenbach.
Miniaturmalerei im Klost. Tegernsee 1, 26.
Minnich, s. Münich.
Minsgau bei Hohenaschau 1, 135.
Minsing 8, 253. 255 ff.
— Pfarrer: s. Ecker, Eberh.; Marquard.
Minsinger, Joh. 8, 152.
— Seb., Lithogr. 6, 448.
Minsmaisterin, s. Münzmeisterin.
Mintraching, s. Mindraching.
Minucci, Grafen v. 4, 74. 6, 365. 7, 98.
— Graf Vincenz Nuzius v. 4, 90.
Mirius 7, 413.
Mischenried (Möschenried) 10, 280.
Missio honesta 4, 434.
Mistelbeck, Eberh. 9, 412.
Mite v. Capraniis, Peter 9, 413.
Mitpac, Wilbirc de 2, 75.
Mittel-Aufham, s. Aufham.
Mittelbiberach, s. Schad zu M.
Mittelsau 6, 326.
Mittelstetten 1, 331. 4, 319. 6, 387. 9, 22. 34. 38.
Mittenhausen 5, 294.
Mittenhofen, Wernh. v. 4, 257.
Mittenwald 2, 143. 3, 258. 4, 385. 8, 286. 9, 26. 10, 77. 279.
Mitterberg 8, 411.
Mitterer, Gg. 4, 214.
Mitterfels, s. Seyboltstorf, Adam Fhr. v., Pfleger zu M.; Stöckl, Gg. B., Pfleger zu M.
Mitterfischen, s. Fischen.
Mitter-Grießenbach 8, 60.
Mitterkirchen 2, 393. 3, 58.
Mittermaier, Gg. 3, 391.
Mittermoser, Stephan 9, 417.
Mittermüller, Barb., Chph., Georg, Joh., Ursula, Walburga 7, 259.
Mitterndorf 6, 387.
Mitter-Sendling, Distelhof 6, 396; s. a. Sendling.
Mitterfill 5, 192. 9, 39. 10, 140; s. Pranperger, W., Pflegverw.
Mitterskircher, Hanns 8, 275.
Mittlpurg zu Köching, Wirich v. 3, 227.

Mittwegen 5, 195.
Mocking, s. Feldmocking u. Heimbert.
— Adalbero v. 6, 389.
Mock, Bernh. 5, 128.
Moderata (Viria) 7, 429.
Modocienses 1, 69.
Mödling 1, 333. 6, 414; s. a. Medling.
Mögling, s. Megling.
Mönhauser, Hnr. 8, 392.
Möring 2, 123. 268—280. 435. 3, 11 ff. 21. 230 ff. 424. 5, 43. 6, 402. 10, 62; s. a. Mehring u. Meringen.
— Pfleger u. Richter: s. Adelshauser zu W.; Adelshover, Ulr.; Jäger, W.; Obinger, Heinr.; Tower, Ulr.
Möringer, E. 2, 398.
— Hnr. 8, 402.
— Otto 8, 409.
— Ulr. 8, 416.
Mörlbach 2, 388.
Mörlpeck, Ulr. 9, 269.
Mörs, Fürstenth. 8, 319 ff.
Mörschhausen 10, 281.
Mörtl, Phil. 1, 250.
Mörwang, s. Merwang.
Möschenried, s. Mischenried.
Möß, R. 1, 249.
Mösserer, s. Messerer.
Mözger, s. Metzger.
Molitor, Heinr. 2, 94 ff.; s. Johann VII., Abt v. Raitenhaslach.
— Leonh. 3, 354.
Molling 6, 391.
Mollstetten 8, 365.
Moltner, s. Ulrich III., Abt v. Raitenhaslach.
Molzer, Joh. u. Kath. v. 8, 132.
Monaldescus, Viterbio de 1, 112.
Monaldutius, conductor exercit. 1, 112.
Monatshausen 1, 128. 9, 250.
Mondsee, Hubwald 9, 428; s. Quirin, Abt.
Monheim 3, 223 ff. 238. 240. 242 ff. 5, 246.
— Aebtissinnen: s. Anna, Katharina, Margaretha u. Tuta.
— Decan: s. Konrad; Rößlein, Joh.
Monheim, Kaplane: s. Konrad, Seifried.
— Klosterfrau: s. Schenleutin, Kath.
— Pfarrer: s. Fueger, Joh.
— Pfleger: s. Croaria, Hieron. v.; Otingen, Hnr. v.; Betzer, Jak.
— Prebendarius: Friedr.; Marquard.
— Schulmeister: s. Adalbert.
— Zechmeister: s. Wintermaier v. Petems.
Monopyrgium, s. römische Wachthürme.
Mons cuudicus, s. Schmiedenstein.
Monsee, s. Mondsee.
Montagna, Wilhelm de 1, 102.
Montaninus (M. Varius) 7, 401.
Montau 9, 368.
— Marg. Markgräfin 5, 61.
Monte Albano, Fridericus de 4, 383.
Montfort, Graf Hawg v. 8, 235.
— Ulr. Graf v. 5, 84. 9, 379; s. Pfannberg, Gg. v.
Montfridingen (Mupferting), Sigh. v. 4, 252.
Montfurt, s. Montfort.
Montgelas, Fhr. v., bayer. Minister 4, 82. 91.
Montivillanus, Wolfg. 3, 359.
Moos, Einöde 1, 189. 5, 165. 8, 266.
— nächst Dorfen, in dem 3, 309; s. Mayerhofer am M.; Preising im M., Joh. Ferd. Graf v.
Moosbrunn, s. Asch zu M.
Moosburg, Moospurg, s. Mosburg.
Mooseck 1, 325. 2, 386. 388 ff. 4, 110. 123 bis 130. 6, 133. 308. 8, 88. 10, 279; s. Adler, Joh.; Radlkofer, Wolf; Tarchinger, Joh.
Mooshäusel, Einöde 2, 297.
Mooshäuseln 8, 284.
Moosham 10, 281.
Mooslechner, Seb. 8, 135.
Mooslehen 5, 9.
Moosmaier im Moos 9, 208.
Moosmüllner, Hanns 8, 264.
Moosseige, s. Rothschwaig.
Mor, Maria Sidonia Gräfin v. 4, 106.
Moraweis, s. Morenweis.
Morawizky, Graf Theod. v. 4, 90.
Morenweis 1, 135. 2, 276. 5, 194. 203. 8, 215; s. Pärger zu M., Ott.
Moretscher, Bercht. 8, 138.
Morhard, Werdensis pp. 3, 277.
Moringen, s. Mehring.
— Hainricus Cunrad de 3, 223.
Moritz, Bisch. v. Freising 5, 117. 125.
— Landgf. v. Hessen 6, 123.
— Schreiber 8, 42.
Mornbach 3, 229.
Morone, Cardinal 4, 341. 345—356. 358—360. 7, 61.
Mortaigne, v., Generalzeugmeister 6, 121. 123.
Mortain, Grafsch. 5, 56; s. Ludwig, Herzog v. BJ., Graf v. M.
Mosach (Mosaha, Mosahe, Mosahun) 1, 340. 3, 132. 5, 122. 6, 6 ff. 19. 387. 8, 46. 48; s. Kundhart zu M., Graf; Porstorfer, Fdr., Pfarrer.
— Hnr. v. 4, 384.
Mosaikboden, s. Römische Alterth.
Mosbach, Hanns v. 9, 379.
Mosburg 1, 135. 338. 2, 73. 8, 226. 229. 268. 270 ff. 9, 360. 390. 395.
— v. Freiberg: Traditions-Codex des Collegiatstiftes St. Castulus in M. 2, 1—78; s. Konrad v. M.
— Canonici: s. Bernhard, Waltmann.
— Pfleger: s. Müller; Pfettner, Marqu.; Pösl, Tob.; Stadler, Frz.
— Pröpste: s. Eberhard; Konrad v. Isen.
— Graf v. 8, 218.
— Adelh. 2, 39.
— Albert v. 1, 38. 42.
— Hedwig Gräfin v. 2, 66.
— Hanns 5, 62.

Mosburg, Konr. Graf v. 2, 32. 66. 6, 358.
Mosen 1, 329. 3, 392. 5, 151. 160. 9, 417; s. Niedermaier zu M., Mich.
— Otto v. 2, 9 ff. 22.
Moser, Chph. 8, 75. 82.
— Hanns u. Nik. 8, 414.
Moshamer, Math. 3, 209.
Moshauer, Sigm. 1, 251.
Mosheim, Rupr. v. 7, 215.
Mosmair, Aegid 9, 239. 252.
Mospeunt, die, im Halmberger Ger. 3, 378. 380. 382. 385 ff.
Moß, Weiler 5, 294 ff.
Moßberger, Barb. 8, 260.
Moßheim, s. Griming, Joh. J. Gttl., Pfleger.
Mossinger, Wilh. 9, 428.
Moßvogl 8, 404.
Motzenberg 9, 398.
Motzenhart, Kunz 10, 34.
Motzenhofen 4, 276. 10, 277.
Motzenhofer Berg 9, 394,
Motzl, Volpert, Mönch 2, 103 106.
Mucellenberc 3, 223.
Muchner, Albert 5, 335.
Muckensturm, Konr., Mönch 2, 111.
Muckenthal, s. Muggenthal.
Müehle, Anton, Secretär 9, 342.
Müesel, Hanns 7, 207.
Mühl, Leonh. 10, 267.
Mühlbach (Hallein) 4, 310. 8, 398. 10, 77.
Mühlbauer, Gg., Benefic. zu Stein 3, 209.
Mühldorf 1, 338. 3, 178. 6. 412. 414 ff, 7, 309 359. 8, 226. 230. 282. 322 415. 9, 184. 398. 10, 278.
— Pfarrer: s. Sierlar, Johann.
— Pfleger: s. Aigelsheimer, Joh.; Pienzenauer, Fdr.
— Vizthum: Saro.
Mühldorfer Hart 9, 360.
Mühler, s. Müller.
Mühlfeld 9, 223.
Mühlhausen 1, 279. 330. 10, 257. 278; s. Niederer, Joh., Richter.
Mühlheim (Mühlham) 1, 190. 5, 155. 10, 280; s. Theiner zu M., Chph.
Mühlheimerthal 5, 131.
Mühlich, s. Mülich.
Mühlnau 6, 324.
Mühlthal 8, 365.
Mülauer, Wolf 6, 368.
Mülhofer, Hilbr. 3, 230.
Mülich, Anna 3, 224.
— Math. 9, 320. 347.
Mülichberg 6, 12.
Mülitz, Leonh. 9, 398.
Müllauer, Phil. 4, 123.
Müllbing (Milbing, Müllweng, Mühlwegn ꝛc.) 1, 287. 2, 371. 394. 5, 217—219. 8, 66. 75.
— Burkh., Hnr., Megingoz u. Rdph. 5, 219.
— Volkmar v. 5, 218.
Müllegger, Greg. 4, 172.
Müller, Pflegverwalter v. Mosburg 8, 271.
— Augustin 9, 349.
— Christel 5, 92.
— Franz 3, 209.
— Gg. 9, 349.
— Jakob 9, 287.
— Joh. 2, 341 ff. 9, 183.
— Joh. Bapt. 9, 349.
— Kasp. 2, 355.
— Konr. 3, 241.
— Leonh. 3, 241.
— Math. 4, 186. 199. 210 ff. 9, 337.
— Mich. 10, 104 ff.
— Peter 7, 134.
— Thaddäus 9, 349.
— Ulrich 3, 241. 4, 160.
— Utzlein 9, 423.
— Xaver 9, 349.
Müllgrämbgut im Pflegger. Raschenberg 3, 128.
Müllhaim, s. Mühlheim.
Müllinger, Pankraz 1, 225.
Müllner (Mülner), Eberh. 2, 276.
— Hnr. 2. 339.
— Margaret 3, 375.
— Ulrich 2, 339.
— Walther 5, 92.
— Wolfgang 3, 375.
Müllwegn, Müllweng, s. Müllbing.
Müllwing, s. Müllbing.
Müiperg 3, 241.
Mülperger, Eukarius 3, 378.
Mülriedt, Anna, Eberh. u. Marqu. 8, 246.
Mümenbach, irrthümlich st. Münnenbach, s. Münnenbach.
Münch von Münchshausen 6, 341.
— Anna 7, 342.
— Kolm. 2, 346.
Münchauer (Munichauer), Egid, Pfleger zu Kitzbichl 1, 425.
— Gilg 1, 426.
— Hanns, Pfleger v. Ratenberg 1, 411—426.
— Ulrich 7, 273.
— Wilh. v. 8, 275. 9, 417.
München, Burgen im Ldg. 1, 339 ff.
— Stadt 2, 202. 249. 4, 287. 292. 337. 5, 122. 8, 11. 16. 25. 30. 33. 40. 44. 46 ff. 230. 244. 286. 10, 38. 68. 77.
— Aecker u. Aenger um 5, 93. 6, 394.
— Altenhof (Ludwigsburg) 9, 108 10, 13.
— Kl. Anger 3, 426. 5, 94 ff. 111. 9, 250. 281.
— Antiquarium 5, 139.
— Arbeiter-Lohn in dem Graben 10, 148.
— Augustiner 8, 19 ff. 4, 348. 355 ff.
— Augustinerkirche 2, 388.
— Augustinerkl. 6, 396.
— Barfüßerkl. 5, 78. 88. 8, 37. 9, 211. 10, 13. 93. 94.
— Bastei vor dem Schwabingerthore 10, 150.
— Bräuhaus im alten Hof 10, 18.
— Bruderhaus od. Bruderhof 6, 396. 9, 108.
— Brücken vor dem Einlaß-, Karls-, Sendlinger- u. Isarthore 10, 18.
— Bruckzoll 3, 282.
— Capelle Unsers Herrn auf dem Widen 9, 212. 10, 11. 150.
— Capelle der hl. Jungfrau 9, 212.
— die ehemalige Kirche des leidenden Heilandes auf dem Gottesacker; die jetzige schmerzhafte Capelle; die alte und neue Befestigung von

München, mit einem Specimen schwedischer Mannszucht 10, 3.
München, Capelle U. L. Frau 9, 212.
— Capuziner 6, 398.
— Capuzinergraben u. Capuzinerkloster 10, 157.
— Castrum 9, 215.
— Chorherren 2, 287.
— Chorstiftscapitel 2, 303. 306.
— Coemeterium 4, 349 bis 350.
— Collegiatstift U. L. Frau 6, 363.
— Commende (Commenthure) 4, 77. 91.
— Contrescarpe vor dem Schwabingerthore 10, 18.
— Damenstift St. Anna 6, 363.
— Decanat 4, 338. 352. 10, 130.
— Denkmal in der St. Lorenzkirche zu Altenhof 1, 392. 396.
— Denkmal auf die Stiftung des bayer. Groß-Priorats in der ehem. Jesuitenkirche 4, 78.
— Denkmal für die gefallenen Oberländer Bauern auf dem Kirchhof 4, 137.
— griech. Denkmal 6, 217. 218.
— s. Römische Alterthümer.
— Anhänge-Medaille der Dreifaltigkeits-Bruderschaft zum hl. Johann. v. N. 9, 94.
— Dürnitzordnung Wilh. V. 9, 100.
— hzgl. Dürnitz-Ordnung 1589 9, 133.
— der große u. kleine Falkenhof 10, 11.
— Festungswerke 10, 4.
— Fischrecht 10, 15.
— Franziscaner 4, 337. 348. 7, 117.
— Die Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde von den 3 Schilden 2, 425—429.
— Grabhügel im Ldg. 1, 122. 280.
— äußere Gräben 10, 15.
München, Graggenau 10, 13.
— Gundolfinger Hof 9, 29.
— Haus auf dem Anger 9, 41.
— Haus in der Fürstenfeldergasse 9, 23.
— Fugger'sches Palais in der Theatinerstraße (das jetzige Cotta-Haus) 4, 77.
— Haslingerhaus 10. 180.
— (Herliberger-) Rueftorfer-Haus 6, 287. 308.
— Kaufmann-Ibel- (von Kleber-) Haus 6, 117. 119.
— Pechthaler Haus 6, 118 ff.
— Das alte Perfallische Haus am Promenadeplatz, die Neuhausischen Häuser in der Pranners-Gasse 7, 361.
— Häuser in der Pranners-gasse 7, 346. 350. 359.
— Haus des Kl. Scheftlarn an der Neuhausergasse 9, 216.
— Häuser in U. L. Frauenpfarr 6, 330.
— Hl. Geistkirche 6, 344.
— Hl. Geistspital 5, 124.
— der Herentthurm 10, 13.
— Hofgericht 8, 211 364. 9, 27.
— der s. g. Hofgang 10, 156.
— herzogl. Hofhalt 9, 97 bis 138.
— Jesuiten 4, 348. 9, 123. 10, 16. Jesuiten-Collegium 4, 77. 7, 80 ff. Jesuitenschulen u. Seminarien 7. 81 ff.
— Insulae pro praeposito monacensi, Vilsofensi et Mospurgensi 4, 356.
— Isarbrücke 8, 49. 10, 6.
— Juden 10, 15.
— herzgl. Keller-Ordnung 1540 u. 1552 9, 100. 103.
— Kleiderordnung 9, 199.
— hzgl. Küchenmeist.-Instruction 1589 9, 126.
— Kugelfang 10, 10.
— gläserne Lampe, gef. in einem unterirdischen Gewölbe der Frauenkirche 4, 429—430.
München, Landschaft 10, 179-262.
— Leinweber 9, 198.
— Lodwebermeister 7, 115.
— Proceß im Malefizrechten 7, 437.
— Manggäßl 8, 267.
— steinerne Marterfäule 10, 150.
— Mauer am hintern Theile der Theatinerk. 10. 11.
— Münzen, röm., gef. zu M. 1, 135 ff.
— Nicolausmarkt 9, 216.
— Occupirung 2, 430.
— Pest und Theurung 10, 15.
— Petschner'sches Benefizium 8, 279.
— Prandes Gasse 10, 10.
— Priesterbruderschaft bei St. Peter 6, 119.
— Promotoralien v churf. geistl. Rath 1, 296.
— Propstei 4, 356.
— Pütrichkloster 6, 418. 10, 270.
— Garten und Gebäude vor dem Sendlingerthor am Rampart 4, 16.
— Rath 5, 60.
— Riedler Nonnenkloster 4, 77. 10, 13.
— Rindermarkt 8, 50.
— Rüstkammer 10, 11.
— Salesianerinnen 6, 363.
— Salzfuhr über die Isar 9, 401
— Salzrecht 9, 418.
— Salzstr 9, 380.
— St. Anna-Kirchlein 6, 37. 8, 359.
— St. Catharinen-Capelle 9, 211.
— Kloster St. Clara am Anger 7, 124. 10, 268.
— Sant Claren-Orden 5, 96.
— St. Jakobscapelle auf dem Anger 9, 211.
— St. Leonhard Hof 8, 244.
— St Niklas Gottesh. 6, 277.
— die St. Nikolauskirche auf dem Haberfelde 9, 211—218.
— St. Petersk. 9, 212.
— St. Michael, Seminar der Jesuiten 7, 88.

München, St. Salvatorskirche 10, 11.
— Kirche des h. Stephan auf dem Gottesacker 10, 4.
— Ldg., Schanzen 1, 339 ff.
— Schloßgarten 10, 14.
— Schuechhäuser 7, 345.
— Schweden 10, 16.
— Schwestern des Seelhauses 5, 123.
— Siechenhaus 9, 108.
— Siegel 8, 259.
— Spital 5, 98. 9, 108
— Heil. Geist-Spital 6, 277.
— Speisordnung der neuen und alten Veste 1552 9, 105.
— herzogl. Speis-, Küchen- u. Keller-Ordnung 1589 9, 110, 114.
— der alte Stachelgarten 10, 18.
— der alte Stadtgraben 10, 14.
— Stadtoberrichter-Haus im Thale 10, 7.
— Stände 2, 129.
— Stiftscapitel 2, 293.
— Theater auf dem Grunde des großen Falkenhofs 10, 12.
— Theatinerkirche für das Priorat bestimmt 4, 83.
— Thore: Angerthor, Frauenthor u. Graggenauerthor (Kosthor) 10, 10. Neuvestthor 10, 14. Pütrichthor 10, 8. Schifferthor 10, 10. Schwabingerthor (Unsers Herrnthor) 10, 9. 11. Thalburger-Thor 10, 8. Wurzerthor 10, 13.
— Thorwart auf'm jäger püchel 9, 122.
— Thürme: am Isarthor 10, 9. Jungferthurm 10, 10. 149 Thürme am Karlsthor 10, 9. Thurm beim Kosthörl 10, 156. Thürme an der Mauer beim Lueg in's Land 10, 9 Der runde Thurm am Lueg in's Land 10, 13. Milthurm 10, 13. Der schöne Thurm 10, 7. Rathhausthurm (ehedem das untere oder Thalburger Thor 10, 8. Thurm des Sendlinger-Thores 10, 9. Taschenthurm 10, 10. Die runden Thürme vor den alten Thoren 10, 9. New vest thurn 5, 71. Thürme an der innern Mauer am Viktualienmarkt 10, 9. Wilprechts-Thurm 8, 267.
München, Tuchsiegel 1, 282 bis 284.
— Türkengraben 7, 122.
— Turnier 3, 177. 8, 273.
— Beiträge zur älteren Topographie der Stadt M. 10, 3—18.
— Topo-plastische Darstellung der Stadt 10, 18.
— Ludwigsburg (alte Veste, der alte Hof) 9, 99.
— Veste, alte und neue (Residenzen) 5, 69 8, 47. 9, 99. 10, 13.
— Vicedomamt 2, 123.
— Umgeld beim obern u. untern Thore 10, 9
— Unruhe im J. 1482 5, 54 ff 58 ff.
— Wälle 10, 15 ff.
— Weihnachts- od. Christkindlcult 9, 216.
— Herrgotts- oder Wieskapelle 9, 212
— Zeughaus 10, 11. 14.
— Zoll 4, 384. 5, 342. 421. 8, 272.
— Zuchthaus 8, 271.
— Zwinger am ehemaligen Schwabingerthor 10, 146.
— die Zwinger 10, 14.
— s. Academie der Wissenschaften; Adelsgericht.
— Angerkloster: s. Barb.
— Aebtissinnen daselbst: s. Dorothea, Elisabeth, Katharina, Susanna.
— Archivar: s. Lippert, Joh. Kasp. v
— Beneficiaten: s. Maier, Melch.; Nürnberger, Georg.
— Büchsenmeister; s. Erlinger, Joh.
— Bürgermeister: s. Katzmair, Gg; Ridler (Riedler), Gabr.; Schönberg.
München, Bundescassier: s. Weinmeister, Gel.
— Caplan: s. Berger, Gg.
— Chorherren: s. Ridler, Chph.; Tutzinger, Konr.; Vernpekh, Gg.; Zwinger, Math.
— Conservator: s. Stark, Bernh.
— Decane: s. Bart, Kasp.; Häringen, Rud.; Heribort.
— Großzahler: s. Rysthenner, Joh.
— Großzollner: s. Du Lac; Lindauer, Ldw.; Rischheimer, Joh.
— Hauptbuchhalter: s. Gaßner, Joh.
— Hofgarten-Intendant: s. Skell.
— Hofgerichts-Advokat: s. Ott.
— Hofkammersecretär: s. Lenner.
— Hofmedailleur: s. Schega, Fz.
— Hofzahlmeister: s. Kammerloher, Chph.
— Kammersecretär; s. Jordan, Seb.
— Kastner: s. Fraßhauser, Gg; Sentlinger, Math.; Weilheimer, Joh.
— Künstler: s. Mielich, Joh.; Minsinger, Seb.
— Landschaftsaufschläger: s. Dorner, Joh. Ant.
— Leibarzt: s. Hartlieb, Joh.
— Münzmeister: s. Gießer, Pet.; Oringen, Heinr.
— Oberauditor: s. Policzka.
— Pater: s. Frank.
— Pfarrer: s. Hundertpfundt, Balth.; Pütrich, Ernst; Schuster, Jos. W.; Vincent.
— Physicus: s. Karthauser, Aler.
— Prieren: s Heißhamer, Jerem.; Sinther, Erasmus; Khuen-Belasi, Gf. Jos.; Schottl, Thom. Aq.
— Pröpste: s. Lindauer, Ludwig; Seibelstorf, Wolf v.
— Polizeidirector, s. Baumgartner.
— Räth-, geistliche, siehe

Braun, Placidus; Hauber, Mich.; Oettl.
München, Rathschreiber: s. Staudenmajer, Andr.
— Rectoren der Jesuiten: s. Hartl, Melch.; Stinghaim, Wilh.; Veiheilin, Servil.
— Richter: s. Bart, Ldw.; Buchs, Nik.; Eßwurm, Fdr.; Hörl, Jak. Fdr.; Lauinger; Meindl, Mich.; Taufkircher, Konrad; Torär, Joh.
— Secretär, herzogl.: s. Ranbeck, Balth.
— Spitalpfleger: s. Riedler, Gabr.
— Stadtraths-Procurator: s. Reuffel, Joh. A.
— Stadtschreiber: s. Tuchlein.
— Stallmeister: s. Astor.
— Truchseß: s. Ligsalz auf Aschelding, Fd. Fhr. v.
— Vizdom: s. Neuenburg, Hilpr.
— Universitätsbibliothekar: s. Harter, Maurus.
— Universitätsprofessor: s. Siber, Thadd.
— Zahlmeister: s. Lasso, Wilh.
— Reicherzhofer Gerichts 5, 37.
München-Freising, Erzbisthum 1, 207.
— Erzdiöc. 10, 122. 134.
— v. Deutinger: Herausgabe der Beiträge zur Geschichte, Topographie u. Statistik der Erzdiöcese München-Freising betreff. 10, 282—283.
Münching, Münchingen, s. Menching.
— Münchinger, s. Menchinger.
Münchshausen, s. Münch v. M.
Münchsmünster 4, 91. 6, 9. 10, 278.
Münich zu Münchdorf, Jak. 8, 96.
Münnenbach 2, 142.
Münnenbacher-Zell 2, 142.
Münsinger, s. Minsinger.
Münstern, s. Eberhard, Propst v. M.
Münze, böse 9, 366; s. römische Münzen.
Münzen, die bayerischen M. der Grafsch. Glatz 5, 428—429.
— goldene u. silberne, gef. in den Gebäuden des kgl. Militärsohlenhofes Rockenstein 3, 398.
— silberne (Halbbrakteaten) Fd. 1, 180 ff. 203 ff.
— Händle-Pfennige, Fd. 1, 182.
— Pfennige von Silber, Fd. 1, 180. 188.
Münzmeisterin, „Frau Adelhait Minsmaisterin" 4, 365.
Münzrechte v. Schongau 10, 115.
Mürching, Hofm. 3, 193.
Mürnher, Chn. 8, 416.
Mütling 5, 284.
Mütting 1, 215.
Muffat, K. A. 2, 79.
Muggenthal (Muckenthal) 6, 128.
— Fhr. v. 6, 284.
— Adam v. 5, 137.
— Albrecht Ulr., Euphros., Gg. Wilh. u. Hanns Erh. v. 7, 127.
— Erh. v. 4, 376.
— Ferd. 6, 121.
— Hanns Ad. v. 4, 372. 5, 262.
— Hanns Hnr. v. 5, 280.
Muggenthaler, Mich. 6, 28.
— Wilh. 9, 437.
Mugsfeld, s. Buchwald zu M., Otto.
Mulhovarius, Fdr. 3, 277.
Mulinheim, s. Mühlham.
Mundelingen, s. Marquard, Propst in M.
Mundicia Protogenia 7, 407.
Munichen, Munichingen, s. München.
Munerpeck, s. Ulrich, Abt zu Scheyern.
Muninbah 6, 349.
Muntigel (Monticulus) am Ausfluß der Fischach 4, 300.
Muntrichingen, Ludw. v. 9, 227.
Munzenbach 5, 153.
Muosbach, Rud. v. 1, 289.
Muracher, Frdr. 9, 399.
— Konr. 7, 332. 9, 438.
— Ursula 7, 139.
Muren, Berth. v. 2, 70. 76.
— Gebeno de 2, 44.
— Konr. v. 2, 53. 77.
— Konz 8, 395.
Murhamer, Sigm. 7, 201.
Murnau 1, 352. 8, 286. 9, 198. 10, 21. 24. 34. 50. 83.
— Pfleger: s. Neuchinger, Joh.; Seestaller, Kasp.
Murnauer, Gg. u. Joh. 5, 183.
Murolfsan, s. Prant a. d. M.
Murpac, Adalper de 2, 17.
Murschall 1, 194. 10, 280.
Muschelrieder, der 8, 15.
Mustvarbeiten im Kloster Tegernsee 1, 33.
Muster, Leonh. 5, 294.
Mutia (Jul.) 7, 408.
Mutilinga, s. Mütling.
Mutinitza, Hanns 9, 384.
Muttergut, das 3, 333.
Muttering 1, 194. 10, 280.
Mutzhardt, Eust. 5, 203.
Muzerhard, Joh. 9, 312. 347.

N.

Nabburg 8, 272.
Nabel, Bartlmä 3, 311.
Nabov 6, 324.
Nachmann der Jud zu Salzburg 5, 337.
Nachsteuer der Auswanderer 10, 98.
Nadel, bronzene 1, 173 ff. 4, 422.
Nadernach 5, 192.
Nägel, eiserne, Fd. 1, 192. 4, 4. 421.
Nägelein, Heinr. 7, 324. 10, 260.
Nänhofer, Gg. 8, 18. 20 ff.;

s. Jakob, Propst von Schliersee, u. Nanhofer.
Nagler §§ Beiträge zur ältern Topographie v. München. I. Die St. Nikolauskirche auf dem Haberfelde 9, 211—218. II. Die ehemal. Kirche des leidenden Heilandes auf dem Gottesacker; die jetzige schmerzhafte Kapelle; die alte u. neue Befestigung von München, mit einem Specimen schwedischer Mannszucht 10, 3—18.
— Das Madonnenbild in Ettal. Beitrag zur Geschichte des Klosters 10, 205—212.
Nandelstadt 4, 386; s. Rott, Gg. Hnr., Kaplan.
Nanhofen 1, 121. 332. 5, 69. 6, 390. 403. 10, 278.
— Hefner: Die unterirdischen Gänge in N. 3, 407—409; s. Marschall v. N., Otto.
— Pfarrer: s. Therer.
— Richter: s. Ebenbeck, Ant.; Kistler, Joh.
Nanhofer, Herm. 2, 145. 3, 279.
— Wernh 6, 390.
Nansheimer, Ulr. 6, 373. 390. 8, 252.
Nantwin 2, 4.
Napoleon in Burghausen 1809 2, 119.
Narcissus (Baumann), Abt zu Benedictbeuern 3, 354 ff.
Naring 4, 140.
Nassau, Graf Adolf von 2, 385.
Nasselfels, Sim. 2, 398. 4, 125.
Nassenfels 5, 258. 9, 9.
Nassenhausen 7, 126.
Nassenwang, Wald 4, 317.
Nasso 7, 292.
Naßübel, Gg. 1, 236.
— Osw., Pfr. in Petershirchen 1, 251.
Natternberg 6, 124. 289. 315. 318.
Naturalien-Kabinet im Kl. Tegernsee 1, 23.
Nau 5, 64.
Naufergen, Schifferzunft zu Laufen 4, 308.
Naumburg, s. Neuburg, J., Dompropst; Schmelcher, Wiel., Pfleger.
Neapel 1, 110.
Neberschmidt, Jak. 10, 95. 99. 100. 102.
Neckerstetten, Mar. Kath. v. 7, 128.
Nederling 6, 406.
Negelin, Hanns 10, 74.
Neidhart, Math. 5, 199.
Neidstein 9, 368. 401.
Neier, Chn., Beneficiat zu Trostberg 1, 238. 249.
Neiffen, Fr v. 5, 96.
Νειχων (Σειδω) 7, 288.
Nenbach, Konr. v. 3, 277.
Nending, s. Lob v. N.
Neresheim, s. Eberhard, Abt.
Neuamrang, Geschichte des Schlosses NA. u. der Hofmark Sondermanning 8, 366. 377—389; s. Keutzel zu N., Blasius; Lindl, Gg. S.
Neubau (St. Erasmus) am Inn 9, 183 ff. 193.
Neubeck, Gg., Abt 2, 98.
Neubeuern 4, 108. 219 bis 234. 10, 279; s. Stettner zu N., Sim.; Tuern zu N., Jak.
— Bürgermeister: s. Konr.
— Pfarrer: s. Fichtl, Alex.; Hermann, Jak.
— Pfleger: s. Dellinger, Sigm.; Meusel, Ulr.; Pirchinger, Onuferus.
Neuburg a. d. D. 1, 155. 158. 2, 128. 5, 11 ff. 18 ff. 28. 30. 34. 39. 43. 240. 243. 307. 8, 25. 43 ff. 226. 230. 232. 395. 9, 362. 404. 407. 431; s. Gottschalk; Schwarzenburg; Thumb; Thun.
— Aebtissin: s. Elisabeth.
— Bischöfe: s. Manno, Udalhart, Wicco.
— Herzog: s. Otto Heinr.
— Hofmeister: s. Sperberseckh, Joh. Ludw.
— Kastner: s. Haß, Gg.; Pollinger, Joh.
— Landvogt: s. Meichsner, Chph.
— Pfalzgraf: s. Wolfgang.
Neuburg, Pfarrer: s. Fabri, Johann.
— Pfleger: s. Swelher.
— Schreiber: s. Linthus.
— Commende 4, 77.
— am Inn, Grafsch. 2, 376. 6, 325. 327. 8, 323.
— an der Manafall 2, 370. 385. 8, 208.
— Schloß bei Vagen 3, 58.
— Grafen v. 2, 371.
— Otto v. 7, 241.
— Siboto v. 2, 373. 5, 158.
Neuburger, Familie 6, 369.
— zu Kassing, Christoph, Hauptmann zu Burgh. 2, 136.
— auf Pasing 5, 125 ff. 129.
— auf Weyher, Chph. 4, 377. 6, 267. 7, 103. 106.
Neuchieming 8, 385.
Neuching 2, 141. 351; s. Kasp, Kasp., Dechant; Stiffel zu ON., Mich.; Schenk v. N.; Törringer.
— Pfarrer: s. Püchelrieder, Joh.; Kasp, Kasp.
— Nieder-N. 9. 431.
— Ober-N. 1, 328.
Neuchinger 10, 254.
— Joh., Zeugmeister 5, 262. 264.
— Joh., Pfleger zu Murnau 8, 166.
— Kasp., Landr. zu Landsberg 10, 263.
— zu Nordorf, Nicla 4, 248.
Neudeck 3, 172. 174. 181. 184.
Neu-Eglofsheim 4, 365; s. Wallbrunn auf NE., Kuno v.
Neuenberg, s. Seifried, Abt v. Raitenhaslach.
Neuending 5, 101.
Neuenhofen 2, 435.
Neuenkreit, s. Schaumberg zu N.
Neuen-Lembach, s. Khuen-Belasi, Karl Fhr.
Neufahrn 1, 352. 6, 412. 7, 359. 8, 200. 278 ff. 296. 9, 58. 170. 263. 389.
Neugereuth, Schloß in der Stadt Traunstein 3, 84.

Neuharting 8, 156. 10, 128.
Neuhaus 2, 304, 7, 359. 361.
— Ferd. Franz Frh. v. 8, 261.
— Franz v. 2, 137.
— Hipol. v. 8, 261. 424 ff.; s. a. Neuhauser.
— bei Ganßham 3, 227. 242 ff. 276.
— Logchts. Mch. 6, 24. 394. 7, 121 8, 215; s. Jung zu N., Joh.
— Chph. u. Hnr. 8, 420.
— Joh. 3, 355. 10, 163. 184.
— Wolf, Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
Neuherberg, Ort 6, 394.
Neuhofen 1, 262. 6, 396. 7, 125. 10, 277.
Neuhoffer, Gg. 8, 8.
Neukirchen 3, 95. 4, 140. 8, 378. 404 416 ff. 9, 40 ff. 10, 279.
Neumagen 8, 343.
Neumaier zu Wolleting, Adam 8, 425.
— zu Frauenreit, Friedr. 7, 269.
— Hnr. 3, 376.
— Jak. 10, 54.
— Joh., Erbeneficiat zu Pasing 5, 129.
— zu Zulling, Pet. 8, 264.
— Stph. 10, 78 ff. 85. 89 91.
Neumaister 8, 20.
— Jörg, Priester 5, 89.
— Pet., Mönch zu Raitenhaslach 8, 413.
Neumarkt (Wolfsberg) 1, 341.
— an der Rot 2, 382. 5, 72; s. a. St. Veit u. Widmann, Leonh., Gerichtsschreiber
Neumayer, s. Neumaier.
Neumüller, Fz. 4, 380.
— Kasp., Pfr. zu Warngau 7, 371.
Neunburg 5, 86; s. Thum v. N.
Neunburger, Hilpr., Vicedom zu Mch. 8, 249.
— Pet. 9, 283.
Neundling 7, 230.
Neuhaus a. d. D. 5, 85.
— Hanns 9, 431.
Neunhauser, Joh., Domdechant zu Rgsb. 5, 77. 84.
Neunhofen 10, 125.
Neunkirchen, Albr. v. 4, 248. 8, 411.
— Konr. 8, 402.
Neuötting 1, 136. 6, 414. 416. 7, 55. 225. 8, 424. 9, 153. 164. 168. 10, 134.
Neu-Schleißheim, s. Schleißheim.
Neustdl 1, 262.
Neustetter, Joh. Chph., Dompropst 9, 159. 187.
Neustift, Kl. bei Freising 1, 153. 2, 342 ff. 6, 277. 8, 138. 9, 365; s. Johann, Abt; Müllner zu Välmül zu N., Hnr.
Neuwirt, Anna u. Bernh. 8, 165.
— Balthas. 8, 184.
Neuwirth, Mart. 6, 376.
Neyer, s. Neier.
Neyffen, s. Neiffen.
Niceforus 6, 239.
Nickel, Gosw., Jesuit 9, 120.
— Hanns u. Margareth 8, 257.
— Mich., Pfr. in Sölhuben 8, 134; s. a. Niggl.
Niclas, Nicolaus, s. Nikolaus.
Nicolinus 1, 101.
Niderenbara, s. Niederpaar.
Nieberlein, Joh. Adam v. 7, 185. 10, 113.
Niederach 8, 275.
Niederaichbach 9, 362.
Niederalben 4, 307
Niederaltaich 4, 337 ff. 342. 351 ff. 8, 314; s. Hermann, Abt.
Niederalting 9, 22.
Niederaudorf, s. Audorf.
Niederauer, Mart., Beneficiat zu Pasing 5, 129.
Niederbayern mit dem obern Lande (OB.) verbunden 2, 128. Adel in 5, 70. Fürstenth. 8, 273. Gewandschneider, Kramer u. Weber in dem Niederlande 9, 419. Vicedomamt 8, 314; s. Baumgartner, Erbmarschalle v. NB.
Niederbergkirchen 8, 418.
— Pfarrer: s. Aegid; Andreas: Fürlauf, Chph.
Niederbuch 8, 391.
Niederding, s. Taufsteter zu N., Gg.
Niederfels (Niedernfels) 8, 227. 233 9, 172.
Niederföring (Unterföhring), s. Föhring.
Niedergern 2, 353
Niedergiesing 6, 391.
Niedergotzau 2, 435.
Niederhaching, s. Haching u. Unterhaching.
Niederhaiming 3, 126.
Niederhaunstadt 8, 266.
Niederhauser-Gemeinde 8, 265.
Niederhintelbach, s. Hintelbach.
Niederhochmating, s. Hochmating.
Niederhofen 4, 152. 167. 175. 194. 275. 10, 74. 76. 94; s. Beck, Sim., Pfr.
Niederimbach 7, 108.
Nieder-Kemnaten, s. Kemnaten.
Niederland, Weiler 10, 140.
Niederlaus 8, 159.
Niederlauterbach, s. Kaufmann, Gg.
Niedermaier 6, 318.
— Gerichtsschreiber 7, 452.
— Töpfer zu Nymphenburg 6, 398.
— zu Laus, Gg. 7, 264.
— Jak. 3, 311.
— Joh. Ant., Cooperator zu Feldkirchen 1, 249.
— Kasp 3, 311.
— v. Norderwier, Kasp. 7, 249.
— Leonh., Pfr.-Verw. in Schwaben 2, 352.
— zu Mosen, Mich. 8, 422.
— Pet 3, 237.
Niedermenzing, s. Unter-Menzing.
Niedermöhr 1, 121.
Niedermüller, Nik., Coop. zu Feldkirchen 1, 249.
Niedermünster, Kl 9, 410.
Niedernbach 4, 377.
Niederndorf 2, 144. 10, 125; s. Ziegler.
Niederneuching s. Neuching.
Niederpaar 3, 223. 228. 239. 9, 418.

Niederpaurn 9, 360.
Niederpfaffenhofen, s. Pfaffenhofen
Niederpietelbach, s. Pietelbach.
Niederpöring, s. Pöring.
— s. Kammerauer zu NP., Joh.
Niederreiter, Joh., Beneficiat zu Stein 3, 209.
Niederried, s. Aidenried.
Niederroth 6, 397.
Nieder-Schleißheim, siehe Schleißheim.
Niederschönfeld 5, 268 293 295. 9, 299. 10, 279.
— Aebtissinnen: s. Margaretha, Ursula.
Niederschweinbach, s. Penger zu NSch., Konr.
Niedern-Snaitbach, siehe Schnaitbach.
Niedersechering, s. Sechering.
Niedersteinhering, s. Steinhering.
Niedersulzberg, s. Sulzberg.
Nieder-Sulzemoos, s. Sulzemos.
Niedertärching 7, 366.
Niederthor (von dem nidern tor), Gg. 8, 231.
— Hnr. 8, 138.
Niedertrenpach, s. Trennbach.
Niederunpach 7, 101.
Niederwahl 5, 155.
Niederwertach 2, 142.
Niederwöhr 1, 334.
Niederwörth 2, 353; s. Fischer zu N.
Nieslin v. Weilheim 8, 22.
Nießer 5, 112.
Nietheim 6, 359.
Niffen, s. Marsteron v. N., Berthold, u. Neiffen.
Niggl, Als. 7, 251.
— Erh. 2, 98–99.
— Leonh. 6, 379.
Nikodemus 3, 288.
— Bisch. v. Freis. 1, 146. 313–323. 3, 417. 4, 387. 5, 109. 422. 7, 38.
Nikolai-Capelle 5, 143.
Nikola-Leite 5, 143.
Νικολαος 6, 218.
— quond. Henrici de Brixina famulus 1, 102.
— da Parma, jurisperitus 1, 93 ff.
Nikolaus, Card. 3, 179.
— V., Papst 1, 117. 4, 350. 7, 264. 8, 417. 9, 213. 272. 335.
— Propst 1, 113.
— Bisch. v. Ngsb. 4, 108. 224. 248.
— salzburg. Weihbischof (Titularbisch.) v. Hippo 1, 223 7, 205. 207.
— Abt v. Waldsassen 9, 410.
Ninguarda, Felic., Nuntius apost. 4, 341–342.
Niß, Joh., Propst am Petersb. 2, 398.
Nisselbach 8, 396.
Nisselspach, s. Helichmaier v. N., Kasp.
Nitbuch 6, 324.
Nitker, artistes S. Castuli 2, 3.
Niuvarn, s. Neufahrn.
Niwenburg, s. Neuburg.
Niwenhusen, s. Neuhausen.
Noadunk 2, 361.
Nocturnus 7, 292.
Noder, Agstn., Beneficiat in Schongau 10, 113 ff.
— Jätkel 8, 138.
— Jgn. 2, 107.
Nöclich, Chunr. 5, 342.
Nöllrich, Fdr., Richter zu Oetting 8, 413.
Nörlingen (Nördlingen) 5, 100.
Nördlingen 8, 323. 9, 362 ff. 376. 381; s. Halle v. N., Hnr. v.
Nogerlin 8, 37.
Non, Pocci: Altar in N., k. Ldgchts. Reichenhall 3, 428–429.
Nonna (Julia) 6, 227.
Nonnenpuch 8, 394.
Noppinger 3, 374. 4, 310.
— Seib. 5, 196.
Nordendorf 6, 324.
Norderwier 7, 253. 264. 8, 162; s. Riel v. N., Kasp.
Nordgau (Norickau) 2, 192. 194. 3, 220. 5, 20.
Norndorf 3, 114; s. Reichling zu N., K. W.
Noteingen, Mathildis de 2, 46.
Nothaft (Nothhaft) 3, 118. 124. 5, 187. 6, 284 ff. 9, 369.
Nothaft, Albr. 9, 388 393.
— v. Weinberg, Amalie 8, 161. Bernh. 9, 194, Gg. 7, 264. 8, 161. Joh. Bernh. 9, 187.
— Burgh. v. 3, 127.
— Engelburg 9, 397.
— Engelh. 9, 389.
— Ernst Hnr. 7, 235 ff.
— Genovesa 3, 190.
— zu Ottenberg u. Winkl, Gg. Styh. 3, 127.
— Haimeran 9, 367.
— Hnr. 5, 70. 9, 376. 390. 402. 418.
— Frhr. zu Weißenstein, Joh. 4, 232 ff.
— Joh. Albr. 8, 272.
— zu Winkl u. Trübenbach, Ritter Joh. Hnr. 3, 127.
— Josepha 4, 108. 233.
— Kajetan Anton, Chorherr zu Berchtesgaden 8, 272.
— Kasp. 9, 391.
— Maria Anna v. 3, 127.
— v. Weißenstein, Frhr. Marq. Ludw. 8, 271.
— Max Chph. 7, 236.
— Regina 7, 234.
— Seb. 8, 276.
— Sigm., Regim.-Rath zu Straubing 8, 425.
— Violanta 4, 108. 233.
Notteysen 5, 92.
Notzing 1, 120. 329. 2, 19. 46. 53. 342 ff. 8, 400; s. Metz zu N., Ulr.; Schmidt, Paul; Schrenk.
Notzingen, Ekh. v. 2, 29.
— Halburch v. 2, 30.
Novas, ad 7, 170.
Novella 6, 215.
Nürnberg 1, 422. 2, 129. 6, 128. 8, 38 ff. 43. 48. 327. 9, 141. 366. 382 ff. 388. 403. 10, 93.
— Burggraf: s. Friedrich.
— Schultheiß: s. Gratz, Konr.
Nürnberger-Wappen 10, 112.
Nürnberger, Gg., Beneficiat bei U. L. Frau zu Mch. 6, 423.
Nunhausen 8, 358.
Nunrenbach, s. Feuchter v. N., Konr.

Nuntii apostolici, s. Ninguarda 1578—1583, Moronus 1576, Ormanettus 1573, Portia 1773 et 1774, Delphinus 1575.
Nunweit 10, 280.
Nuotelchoven, s. Nuttelchoven.
Nußberger (Nusperger, Nusberger) 2, 145. 4, 394. 5, 68. 70 ff. 9, 408.
Nußdorf 1, 136. 348. 4, 108. 260—270. 8, 230. 349. 353. 373. 380. 385.
Nußdorfer 4, 309.
— Apollonia 8, 384.
— Barb. 2, 342 ff.
— Blasius v. 3, 380.
— Eckh. u. Fdr. 4, 269.
— Gg. 3, 231 ff. 7, 195.
— Gerlach v. 4, 263. 269.
— Ritter Hanns Dav. v. 3, 127. 8, 423.
— Hartw. 8, 403.
— Konr. v. 4, 247. 269.
— Reginbert 7, 265.
Nußdorfer, Ruger 9, 436.
— Ruprecht 5, 198.
— Ulrich 8, 232.
— Wicker v. 4, 269.
Nuttelchoven 7, 254. 8, 151.
Nutzinger, Joh., Beneficiat zu Stein 3, 208.
Nuwenhausen, s. Neuhausen.
Nymphae 7, 423.
Nymphenburg (Kemnaten) 1, 280. 6, 366. 369. 397.
Nyß, s. Niß.

O.

Odalschalk, Priest. 2, 362.
Obdacker, Florian 6, 341.
Ob dem Graben, Niclas u. Hnr. 8, 139.
Obelfing 6, 412.
Obendorffer 5, 112.
Obenhausen 5, 195.
Ober, s. Heinrich, Abt v. Raitenhaslach.
Oberach 8, 275. 396.
Oberachthal 5, 160.
Oberaltaich, s. Gallus, Abt; Scholliner v. OA.
Oberalting 8, 358. 9, 19. 22 ff. 38. 40. 58. 10, 279.
Oberammergau 10, 64; s. Vaistenmantel, Hnr.
Ober-Apl 5, 46.
Oberau 10, 20.
— Friedrich v. 4, 166. 10, 73.
Oberaudorf 10, 279; s. a. Urfahrn.
Oberauer, Joh, Pfarrer zu Peterskirchen 1, 235.
Ober-Aufham, s. Aufham
Oberbayern 5, 409. 8, 314. 10, 270.
— Geschichtlich-topographisches Lexikon von OB. 10, 276.
— Obernberg: Ueber röm. Neben- u. Verbindungsstraßen durch OB. 6, 401—417. 7, 307—315; s. a. Römisch.
Oberberger, Gg. 1, 219.
Oberbergkirchen 7, 227. 230. 232.
Oberbeuern 9, 333.
Oberbigler, Fdr. ,
Oberbrunn, s. Armansperg zu O.
Oberbuch 10, 280.
Oberdorf 7, 326; s. a. Oberndorf.
Oberelkofen 1, 328.
Oberflintsbach 8, 60 ff.
Oberflitzham 10, 146.
Oberflossing 10, 278.
Oberföhring 1, 14. 21. 339. 6, 412. 7, 312 ff. 10, 130.
Obergeisenfeld 10, 280.
Obergiesing 2, 340 6, 391.
Obergräben 8, 365
Obergriesbach 1, 326.
Obergünzburg 9, 275; s. Stoß, Landgerichts-Assessor.
Oberhaching 1, 137. 10, 278; s. Socher, Jos., Pfarrer.
Oberhaunstadt 4, 90. 10, 191.
Oberhausen 10, 214. 277.
Oberheldenstein 10, 278.
Oberhilzenberg 9, 188.
Oberhintelbach 2, 347.
Oberhitzenberg 9, 180.
Oberhochmating, s. Hochmating.
Oberhochmuthing, s. Hochmuthing.
Oberhofen 3, 309. 311.
Oberholzhausen 3, 176.
Oberhummel 1, 263.
Oberhumpel 7, 115.
Oberkaplhof, s. Kaplhof.
Oberkefering 7, 218.
Oberkemnaten, s. Kemnaten.
Oberkirchheim 6, 324.
Oberkölnbach 9, 41 ff.
Oberlandtenheim 7, 228.
Oberlappach, s. Lapach.
Oberlaus 1, 325. 3, 61.
Oberlauterbach, s. Starzhauser zu OL.
Obermaier 6, 311.
— Erh., Coop. in Kirchdorf 7, 280.
— Gilg 8, 164 ff.
— Hanns 3, 392.
— Klas 6, 318.
— Peter 8, 265.
Obermais nächst Meran 10, 21.
Obermalching, s. Malching.
Ober-Maurbach 8, 392.
Obermeiting 4, 275.
Ober-Menzing, s. Menzing.
Obermessing 8, 277.
Obermühle bei Pietzing 5, 155.
Obermünster 9, 410.
Obernberg 4, 308. 8, 402. 405.
— Joh. v., Reichsherr 9, 229.
— J. J. v. §§ Bemerkungen über einen Theil des Zuges jener römischen Hoch- und Heerstraße, welche v. Augusta der Vindeliker nach Iuvavia geführt hat 4, 283—288.
— Die Burgen Hohenwaldeck am Schliersee und Altenwaldeck bei Au 3, 110—115.
— Zur Geschichte des Schlosses Burghausen. Mit einer Beilage, das Verzeichniß der Haupt-

männer und Vicedome enthaltend 2, 117—137.
Obernberg, Joh. Jos. v. §§ Zur Geschichte der Kirchen u. Ortschaften Agathariedl, Fischhausen u. Josephsthal 2, 297—308.
— Zur Geschichte der Kirchen u. Ortschaften Westenhofen u. Schliersee 2, 281—294.
— Ueber zwei sich widersprechende Grabschriften in der Kirche zu Wilparting. Nebst einem Anhange über das angebliche alte Aurisium 1, 291—312.
— Marbach, ein altes Edelgut 3, 422—423.
— Ueber die römischen Neben- u. Verbindungsstraßen, welche durch Oberbayern angelegt waren 6, 401—417. 7, 307—315.
— Urgeschichte der innern oder bayerischen Zelle im Landger. Miesbach 1, 161—169.
Obernburger, Joh. 7, 301.
Oberndorf 1, 341. 2, 193. 4, 306. 5, 135 ff. 6, 399. 8, 266. 9, 38. 52. 410; s. Kornpropst, Thom.
— die v. 4, 77. 309. 8, 206.
— Götzwein v., Marschall 5, 136.
— Graf Karl v. 4, 91.
— Kunr. v. 3, 164.
— Seitz Marschalk v. 2, 279 ff. 3, 229.
Oberneuching, s. Neuching.
Oberneukirchen 10, 278.
Obernhinspach 2, 342.
Oberpaar 10, 279.
Oberpachern 6, 42. 383. 391. 7, 106. 108; s. a. Pachern.
Oberpauer, Johann Nep., Pfr. zu Peterskirchen 1, 252.
Oberpernkofen 2, 340.
Oberpfaffenhofen 1, 127. 346. 9, 37.
Oberpöring 5, 187 ff.
Oberried 10, 280.
Oberroth 5, 98. 6, 400. 7, 141.
Ober-Schleißheim 1, 427—432; s. a. Schleißheim.
Oberschneidbach 1, 119.
Oberschondorf 7, 350. 355. 357. 10, 257.
Oberschweinbach 7, 113. 122; s. Schweinbach u. Pellheim zu OSch.
Obersendling 1, 123; s. a. Sendling.
Obersingdorf 1, 137.
Oberslotheim, s. Slotheim.
Oberst, Augustin, Dechant 4, 172.
Oberstainer, Ursula 3, 126.
Oberstettner zu Oberstetten, Haimeran 7, 264.
Oberstümb (Oberstym) 5, 11. 258.
Oberstwent 6, 326.
Ober-Sulzemoos 8, 252.
Obersunkelberga 8, 399.
Obertaufkirchen 9, 176; s. Bliesmansrieder, Pfr.
Oberthal 8, 210.
Oberthor, Konr. 8, 136.
Obertöttelheim 1, 336.
Obertrenbach 9, 178.
Oberwarngau, s. Westerwarngau u. Weiß, Joh., Pfr.
Oberweilpach, s. Weilpach.
Oberwels in Steiermark 1, 263.
Oberwerdach 7, 264.
Oberwindach 10, 257.
Oberzeismering, s. Zeismering.
Oberzenheim 8, 418.
Obing 1, 350. 3, 258. 6, 409. 7, 408. 8, 228. 234. 10, 281; s. Aubing; Reindl zu Aiersh., Forstmeister zu O.; Riedler zu O.
Obinger, Hnr. 2, 267 ff.
Obladen, Pet. 10, 111.
Obland 4, 149.
Obser, Ursula 10, 104.
Obsiegsdorf 1, 348.
Oceaneolus (L.) Maximilius Mirius 7, 413.
Och 8, 266.
Ochersdorf, Herrant de 5, 159.
Ochs, Heintz 9, 424.
Ochsenhausen 10, 92.
Ochsenloch 8, 332.
Ockenhausen, s. Cittel Fetzer.
Octavius 7, 284.
Ocualaubus, s. Wilhelm, Subprior.
Oddoricus, pacifex (Friedensrichter) 1, 102.
Odelzhausen 1, 327. 6, 3. 7, 97. 132. 8, 148; s. Wachthun zu O.
Oberting 6, 14.
Odilo, Herzog 1, 158.
Odrating 7, 177.
Oeching (Eching) 7, 339. 10, 271.
Oeckersmühl 9, 405.
Oed 1, 195. 211. 3, 85. 309. 6, 324. 8, 263. 406; s. a. Aedt und Edt; Steller, Ott.
Oede, Kuno u. Wernh. v. 8, 403.
Oedenbach (Gänghofer Pf.) 8, 420.
Oedenhaid, Oedenhofer, Oedenholzhausen ꝛc., s. a. Edenhaid ꝛc.
Oedenhoven 8, 252.
Oedenreuter, Jak. 8, 56.
Oedenried 6, 14.
Oedenstaudach 8, 73.
Oeder, s. Anna, Aebtissin zu Kuhbach.
— Fdr. 1, 211. 5, 206.
— Gg. 8, 259.
— Hnr. 5, 206. 8, 154.
— Otto 5, 206.
— Seb. 8, 266.
Oedlingen, s. Sendersdorfer, Joh.
Oeggarth, Anton 10, 107.
Oeggl, Steph., Beneficiat zu Pasing 5, 129.
Oelkofen, s. Kütscher zu Oelk., Georg.
Oelling 3, 129.
Oerl am Inn 2, 368. 379; s. Pruckleutner, Mich., Pfr.
Oerndl, Nik. 2, 341.
Oeschlin zu Tabrazhofen 5, 328.
Oessenbel, s. Güßübel.
Oesterndorfer, Ludw., Chorherr zu Westenhofen 2, 284. 286.
Oesterreich 3, 210—222. 289. 8, 41. 267. 306. 410.
— unter der Enns 1, 262.
Oesterreicher in Greifenberg 7, 361.
Oesting (Esting), Dorfsch.

10, 21; s. Hörbrod zu Oest., Joh.
Oestnach, Chph. 10, 64.
Oettel, Mich., Stadtmaurer zu Neuötting 9, 172.
Oetter, Pastor 8, 292.
Oetting (Oettingen) 2, 123. 3, 175. 5, 345. 7, 196. 8, 208. 230. 233. 411. 9, 227. 441; s. Nöllrich, Fdr., Richter; Reigker, Joh., Zollner; Trombeck, Joh., Pfleger; Wimhard, Richter.
— (Etting) bei Ingolstadt 9, 389; s. a. Alt- u. Neuötting u. Etting.
Oettingen, Fürstenth. 8, 327.
— Grafen v. 5, 30. 9, 364. 433. 440.
— Fdr. Graf zu 3, 227. 8, 391.
— Graf Joh. v. 3, 238 ff.
— Graf Ldw. v. 2, 279. 3, 227 ff. 8, 391. 9, 371. 422.
— Ulr. Graf zu 9, 404. 412 ff. 421. 430 ff.
— Wilh. Graf zu 9, 360. 373. 402.
Oettingen-Wallerstein, Fst. v. 1, 407. 2, 403 ff.
Oettinger, Jak. 9, 430.
Oettinger Forst 1, 279.
Oettl, v., geistl. Rath 2, 428.
Oettling 9, 14.
Oettlinger 3, 283.
— Osw. 9, 389.
Oetzmann, Ortsch. 9, 207. 209.
Ofenwinkl, Einöde 5, 155.
Offenbach 6, 371.
Offenhauser, Pet. 5, 102.
Offenheim 1, 349. 7, 218.
Offenheimer, Eustach 3, 380 ff. 385 ff. 391.
— Gg. 3, 381. 385 ff.
— Hanns 2, 416. 424. 3, 380 ff. 385 ff. 391.
— zu Seiboltstorf, Hanns Kasp. 3, 391.
— Kasp. 3, 381. 385 ff.
— zu Gurtneck, Kaspar, Kastner zu Burghausen 2, 423.
— Martha, Rosina und Sabine 3, 381. 385 ff.
Offenstetten, s. Frenau auf O.
Offing, Hanns 8, 42.
Offmay, s. Euphemia.
Ogger, Agatha u. Math. 8, 393.
Oggfort, Ludw. K. Baron v. d' 7, 236.
Ogo, Edelmann 5, 150.
Ohlmüller, Baurath 2, 428 ff.
Ohlstadt, Feste Scoynburg (Schaumburg) 1, 332. 7, 139. 10, 279.
Oholdus 2, 77.
Ohrenring, Fd. 1, 429.
Okersdorf, Gebolf v. 5, 159.
Olching 1, 137. 280. 5, 429. 6, 323. 326 ff. 332. 405. 7, 99. 10, 278.
Oldenhoff, s. Eenschat v. O.
Olifna, Anna 9, 292.
Oliva, Joh. Paul 2, 214. 232 ff.
Ollingen 9, 10; s. Eisenhofer, W., Deutschordens-Conventual.
Olmendorf, Hanns v., Hofmaler Herz. Sigmund's 9, 217.
Olmucen. episcop. 1, 84.
Olstadt, s. Ohlstadt.
Omebonus, not. 1, 98.
Onolfesah (Ainisag) 5, 152. 157.
Onolfesaher 4, 252. 269. 5, 152 ff. 160.
Onolfus 7, 109.
Openrieder, Konr. 8, 68.
Opfermesser, Fd. 1, 202.
Oppius (C) 7, 285.
Oprecht 3, 132.
Optatus 7, 380.
Orendil, Graf 7, 100.
Oringen, Hnr. v. 2, 310.
Orlamündt, Graf 10, 259.
Ormanettus, Nuntius 1563 4, 342—443.
Ornamente, Fd. bei Pasing 4, 7.
Orsini, Karl, Jesuit 7, 85.
Ort (Orta) 2, 137. 5, 195. 6, 7; s. a. röm. Ort.
Ortelfing 8, 395.
Ortelm v. Sölhuben 5, 150.
Ortenberg, Seb. Graf v. 1, 425.
Ortenburg, Gfsch. 2, 238 ff. 243 ff. 8, 323.
— Grafen v. 2, 376. 3, 97. 156. 6, 284. 8, 308 ff. 9, 408. 421.
— Alram Gf. v. 3, 235.
— Elis. Gräfin v. 3, 155.
Ortenburg, Engelb., Herz. v. 8, 309.
— Etzel Graf v. 6, 266. 391.
— Fdr. v. 8, 308.
— Gg. Graf v. 2, 136 ff. 354.
— Gg. Graf v., Propst am Petersb. 2, 399.
— Hnr. Graf v. 2, 423. 8, 310.
— Joachim Graf v. 2, 234—264. 7, 45.
— Rapoto Graf v. 2, 122. 3, 98. 6, 358. 8, 309.
— Sybilla 9, 438.
— Ulr. v. 2, 242—245.
Ortenegg und Ortenstein, Chph. Fhr. zu 3, 380.
Orter 5, 411.
Ortgerichtsdorfe, s. Gerloch v. O.
Orthofen 7, 99. 252; s. Knoll, Math.
Ortlieb, Abt von Diessen 10, 258.
Ortlof, Baumeister 10, 5.
Ortner, Joh. 4, 364.
— Kasp., Pfr. zu Peterskirchen 1, 251.
— Thom. 4, 215.
Ortolf, Archidiac. zu Baumburg 8, 410.
— gfl. Dachauischer Ministeriale zu Rottbach 7, 110.
— Erzbisch. zu Salzb. 1, 211. 3, 125. 5, 192. 8, 413.
Ortwin 2, 5.
— Canon. zu Freis. 2, 33.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
Osbruck, Luk., Cooperator zu Feldkirchen 1, 249.
Osila zu Tacherding 1, 209.
Ostbayern (Ostmark) 8, 306.
Ostenauer, Gg., Cooperator zu Feldkirchen 1, 249.
Ostenhausen 6, 325.
Ostenhueb (Osterhub) 3, 309. 8, 259—262.
Ostenhuber zu Ostenhueb 8, 261.
Osterburg (Schalaburg) 7, 11.
Osterhainer, Jos., Coop. in Kirchdorf 7, 280.
Osterhofen 3, 157. 5, 46. 7, 99. 8, 230. 343. 9, 395; s. Gering, Propst.

Osterholz 2, 76. 3, 223.
Osterlochner 3, 380 ff.
Ostermair, Hanns 6, 379.
— Joh. Jak., Verw. zu Falkenstein 8, 115.
— Melch., Pfleger zu Wolfratshausen 7, 365 ff.
Ostermünchen 1, 124.
Osterndorf, Giselod v. 8, 148.
Ostersteiering 6, 412.
Osterwarngau 4, 138. 7, 363 ff.
Ostgattern 5, 160.
Osthanner, Konr. 10, 35.
Ostler, Heinr., Schloßkaplan zu Greifenberg 7, 345.
— Joh. 9, 349.
Ostmeitingen 8, 346.
Oswald, Seb. 3, 311.
Otakert 3, 132.
Otakir, Mönch am Schliersee 2, 281.
Otegeba 2, 17.
Othlo, Copist in Tegernsee 1, 18. 155.
Othmarshard 6, 359.
Otilo 5, 118.
— Herzog 4, 297.
Otingen, Hnr. v., Pfleger zu Monheim 3, 240.
Otker 2, 363.
Otkoz, s. Ottokar.
Otlant 2, 361.
Otokar, s. Ottokar.
Otolfing 8, 381.
Otolteshousin, s. Odelzhausen.
Otoneli, Petr. 1, 99. 101.
Ott, Eberh. 2, 279.
— Felix, Eremit 4, 214.
— v. Heinzhausen, Joh. 5, 266
— Joh., Müller zu Egenhofen 6, 267.
— Pfr. zu Endlhausen 8, 253.
— Jos., Pfr. zu Söllhuben 5, 167. 8, 134.
— Maria Anna 5, 168.
— Wolfg. Rich., Hofgerichtsadvokat in Mch. u. Hofrichter v. Rottenbuch 10, 118.
Ottenberg, s. Creglingen, Graf Ernst; Rothaft; Ottenburg.
Ottenberger, Ant. 8, 419. 9, 389.
Ottenburg 1, 329. 4, 418.
Ottenburg, Graf Ernst zu 6, 40.
Ottendichl, Pfarrei im Amt Perlach 3, 427.
Ottenhofen 1, 328. 9, 15. 10, 278.
Ottenhoffer, Erh., Domherr 2, 139. 3, 418.
— Gg., Richter zu Ebersberg 2, 341.
Ottersing 1, 353.
Ottering 1, 329. 8, 250.
Ottershausen 6, 364. 7, 99. 10, 277.
Ottilia, Aebtissin in Altenmünster 9, 271.
Otting 5, 249; s. Gschwändler, Joh., Pfr.; Stadler, Joh., Vogt.
Ottinger, Joh. Gg., Pfr. zu Pähl 9, 252.
Ottlingen 9, 10.
Ottmanshaft 6, 362.
Ottmaring 10, 269.
Ottmarshausen 4, 318. 5, 202. 204. 8, 206. 341. 343. 10, 268.
Otto 2, 9. 12. 19. 29. 53 ff.
— Notar 1, 98.
— prior scti. spirit. de Arimino 1, 92.
— Bisch. v. Augsburg 9, 38. 296. 10, 84.
— I. der Große od. der Aeltere, Herz. v. B. 1, 405. 2, 13. 20. 192 ff. 4, 23. 6, 18. 51. 7, 115. 8, 292. 300. 307. 9, 212. 259.
— der Jüngere, Pfalzgraf 1, 405. 2, 40. 122. 6, 357. 7, 175. 8, 294.
— II., der Erlauchte, Herzog v. B. 1, 36 ff. 209. 405. 2, 122 ff. 182 ff. 194. 381 ff. 4, 26. 95. 5, 162. 6, 18. 7, 189. 8, 183. 298. 305. 399. 9, 76 ff.
— III., Herzog v. B. 2, 414. 417. 3, 98. 4, 48. 8, 313. 407.
— IV., Herzog v. Bayern 2, 421 ff. 4, 60. 8, 412 ff.
— V. v. Scheyern, Pfalzgraf u. Herzog v. OB. 6, 8. 20. 328. 355.
Otto VI., Pfalzgraf u. Herzog 6, 357. 377.
— VII., Pfalzgf. 6, 377. 388;
— VIII., Pfalzgraf 2, 193. 6, 358. 8, 294. 310.
— Herzog von Meran 8, 309. 9, 262. 10, 258 ff.
— Herzog u. Pfalzgraf v. Mosbach 9, 379. 393. 410. 433. 440.
— Herzog von Neumarkt 5, 71. 73.
— Abt v. Benedictbeuern 3, 353.
— I., deutscher König 9, 149.
— II., Kaiser 1, 20. 377.
— III., Kaiser 2, 413. 3, 133.
— IV., König 8, 344.
— XVI., Kaiser 1, 378.
— Bischof v. Eichstädt 3, 223.
— Bisch. v. Freis. 2, 58. 6, 32. 7, 110.
— I. der Große, Bischof v. Freis. 2. 18. 147. 284. 377. 3, 112. 6, 379. 10, 5.
— II., Bisch. zu Freising 2, 63. 3, 134. 5, 417. 8, 148.
— IV., Bisch. zu Freis. 2, 19.
— Custos 2, 145.
— Decan 2, 62.
— (Uto de Monte Albano), Propst 4, 384.
— Abt v. Fürstenf. 6, 334. 8, 252.
— Präsul der Leonhardskapelle zu Mosburg 2, 15.
— Herzog v. Oesterreich u. Steiermark 1, 72.
— Schloßbesitzer zu Pasing 5, 121.
— Frz. Xav., Beneficiat zu Pasing 5, 129.
— Bisch. zu Pass. 8, 413.
— Vicar zu Peterskirchen 1, 251.
— Abt v. Raitenhaslach 2, 374 ff. 8, 426.
— Pfr. zu Rordorf 4, 249.
— Propst zu Salzburg 8, 400 ff.
— II., Graf v. Scheyern u. Valley 6, 7. 19. 354.

Otto III, Graf v. Scheyern und von der Valai 6, 7. 19. 268. 379.
— IV., Gf. v. Scheyern 6, 8 ff. 354.
— Erbauer v. Bayerischzell 1, 162. 165.
— Hnr., Herz. v. Pfalz-Neub. 2, 128. 3, 189. 243. 5, 13—19. 9, 185.
Otto, König v. Ungarn 8, 400.
Ottobeuern (unrichtig Ottobayern) 8, 322. 325. 338.
Ottokar, König v. Böhm. 1, 39. 3, 278. 4, 423. 5, 426. 8, 309.
— Gaugraf 2, 367.
— Herzog von Oesterreich und Steiermark 8, 307.
Ottuni 6, 388.
Oude, Perhtolt de 2, 68.
Oudilhilt, Gräfin v. Dachau 6, 378.
Ovenhouen 2, 64.
Ousenhofen, s. Eisenhofen.
Oxenstierna, Fhr. v. 9, 197.

P.

Paal, s. Pähl
Paar, Fluß 5, 16. 37.
— Pfarr u. Gem. 5, 10. 18. 266. 302. 8, 390.
— Schloß 1, 326.
— (Parr), s. Muggenthal zu P.; Schref zu P.
Paarer, Herm. 8, 390.
Pabenwerch, s. Babenberg.
Pabenlehen 5, 192.
Pabing 8, 410.
Pabo (Papo), advoc. 3, 132.
— Copist im Kl. Tegernsee 1. 16. 18.
— mancipium 2, 9; s. a. Babo.
Paccius (M.) Marcellus 7, 284.
Pach, Niederbergkirchner Pfarr 8, 422.
Pacharun, s. Pachern.
Pacheim 3, 309.
Pachen, Imiga u. Isingr. 2, 25.
Pachern 4, 277. 6, 262. 7, 99. 103. 148. 326. 9, 38; s. Freytel v. P., Fdr.; Kotahelm; Meginhard.
Pachhausen, s. Bachhausen.
Pachinger, Magnus, Benedictbeurer Religiose 3, 362.
Pachmayer, Greg. 4, 141.
Pachner, Heinr., Richter zu Burghausen 8, 409.
Pachofen, Asam 8, 23.
Packenreith, J. M. Frhr. v. 7, 124.
Pader, s. Bader.
Pächern, s. Pachern.
Päharting, s. Beiharting
Pähl (Päl), Ldgchts. Weilheim 1, 351. 427. 5, 69. 117. 7, 354. 358. 8, 13. 210. 9, 219—253. 10, 62. 258. 262. 281.; s. Egloff v. P., Joh. W.; Prantorfer, Johann; Schondorfer, Rdph.
Pähl, Pfarrer: s. Fischer, M.; Förg, Sim.; Fridl, Balthasar; Friedrich; Gießinger, Dom.; Gockel, Chph.; Grenzing, Joh. Chph. Ludwig; Grünfüsser, Joh. Ant.; Haas, Kasp.; Heinrich; Heringer, Kon.; Huber, Hier.; Keck, Joh. Gg; Krinner, Math.; Kurz, Mar E.; Mastiaur, M. J.; Mair, W.; Mosmair, Aeg.; Ottinger, Joh. Gg.; Pullinger, H.; Resch, Chph.; Schißler, Konr.; Singer, Thom.; Winter, Bened.; Zech, Othm.
— Alex. 7, 369.
— Bercht., Dietr., Eberh., Luitold, Otto, Ruodpert, Sigibotto u. Weringer v. 9, 225 ff.
Paeinger, Aendlein, Elsb. u. Ulr. 4, 362.
Päng, s. Pang.
Paenperch (Pämberg) 2, 21. 3, 309.
— Alberic. de 2, 21; s. Pemberg.
Pärbiser, s. Paurenbiser.
Pärger zu Morenweis, Ott 8, 230.
Pärtein, Kath. 5, 101.
Pärtl, Oberst 6, 135.
Päsingen, Pösingen, Pezzingen, s. Pasing.
Pästenstätten 9, 227.
Päuscher 9, 405.
Pagkendorfer, Andrä 9, 391.
Pahhara, s. Pachern.
Paierhammer, Jos. Frz., Beneficiat zu Trostberg 1, 249.
Paierlacher, Math. 10, 250.
Paiermann zu Aindlingen, Herm. 8, 392.
Paierstorfer, Sebast. 9, 398.
Painhofen 7, 339. 10, 271.
Painhofer, Jörg 7, 339. 10, 271.
Pair, Jak. 1, 319.
Paitelkircher, Niklas und Ulr. 8, 247.
Paizo, Uricus, judex in Salina 8, 412.
Pal, Leonard 7, 134.
Paläftina 8, 307.
Paldacherstorf 3, 309.
Paldeperge 2, 19.
Paldingen, s. Rauffinger, Berth., Rector der K. in P.
Paldo 2, 4.
Paldoldesperger 6, 357.
Palermo 1, 110.
Paling, s. Polling.
Palinger, Barb. 1, 219.
Pallauf, Helena 1, 243.
Pallavicini, Marquis 6, 284.
— Marie Elisab. 9, 172.
— Marchese Nestor 9, 159. 188.
Pallhausen 1, 329.
Palling, Ldgchts. Titmaning 3, 195. 10, 280; k. Friesacher, Benefic.
Palmberg, Wolkerstorfer Ger. 3, 377.
Palmins, Beneficiat zu Trostberg 1, 249.
Palmsweis (Palnweis, Palsweis) 5, 95. 6, 273. 374. 8, 252.

Palsing 7, 231.
Paltram, Hanns 6, 339.
Paltwinus 2, 9. 30.
Palzing 1, 339.
Palzingen, Herm. u. Richilt v. 2, 30.
Pamberg, s. Pemberg.
Pamer, Jos. 4, 141.
Panach 8, 262.
Pandolfus 1, 112.
Pandorf 6, 359.
Pang 2, 287. 360. 363. 3, 114. 8, 72. 160; s. Bauberger, Lienh., Frühmesser.
— Pfarrer: s. Kratzer, Joh.; Prant, Ulr.
— Richter: s. Häber, Sim.
— Vicar: s. Hagedorn, W.
— Vogt: s. Waldeck, Veit Gg.
— Hauptmann Baron v. 8, 238.
— Fdr. v. 1, 289. 4, 269.
— Hartm. v. 4, 131.
— Hnr. der Freie 4, 264.
— Hohni 2, 361.
— Rudolph v. 1, 289.
— Wolfold v. 2, 361.
Pangau, s. Pongau.
Panger, Joh. 8, 57.
Pangratz, Mönch 2, 96. 184.
— Anna 8, 260.
Panicher, adeliche Ausfergen 4, 310. 313.
— Anna 3, 380. 385 ff.; s. Anna, Aebtissin zu Traunkirchen.
— Gg. 3, 376 ff.
— Kasp. 3, 279 ff. 9, 413.
— Kathar. 3, 379.
— Magdal. und Sibilla 3, 376.
Pankretz, Kasp. 3, 375.
Pansail 5, 29.
Pantasilea Boia 7, 285.
Panzau, Wilh. 10, 107.
Panzer, Regierungsbaurath 5, 138.
— §§ Beschreibung der bei Pasing im Monate April 1841 gefundenen Alterthümer 4, 3—13.
— Beschreibung der Kirchen in Tollbath und Weissendorf 5, 314—323.
— Nachricht über die Spuren einer ehemaligen Hochstraße bei Achering, und über antiquarische Funde aus römischen Grabhügeln bei Dietersheim u. Eching im k. Landgerichtsbez. Freising 4, 418—422.
Panzerrenner oder Panzerstecher 1, 194.
Papo, Poapo 2, 357.
Pappenheim, s. Haupt, Marschall v. P.; Mang zu P.; Marschall v. P.
— Grafen v. 2, 194. 6, 284. 9, 143.
— Maria v. 6, 283.
— Maria Magdal. Freiin v. 8, 272.
— Wolf Dietr. v., Domdechant 9, 156.
Paradeiser, Frhr., Oberstwachtm. 6, 281.
Paramt, s. Baramt.
Paris 4, 360.
— Rheinbund zu 8, 327.
— Graf v. Lodron, Erzbisch. zu Salzb. 3, 202. 390 ff. 4, 315. 8, 372. 374. 425.
Parkstein 9, 368. 434.
Parma 3, 221.
Parnsberg 5, 155; s. Winkler zu P., Seb.
Par-Recht (Bahr-Recht) 1, 419.
Parsberg, Pfarrdorf bei Miesbach 1, 4. 5. 11.
— Anhöhe im Ldg. Starnberg 1, 4. 137.
Parsberger 1, 3. 4. 5, 70. 72.
— Benigna 8, 419.
— Chph. 6, 332.
— Fdr. 9, 387. 396. 398.
— Haug 9, 392. 396.
— Joh. 9, 370.
— Marg. 3, 182.
Parsdorf 6, 412.
Parstorfer, Fdr., Pfr. zu Mosach 8, 162.
Part, s. Bart.
Partanum, s. Partenkirchen.
Partenecker 4, 398.
Partenhausen 8, 372.
Partenkirchen 1, 137. 332. 3, 258. 4, 149. 390. 7, 409. 8, 286. 9, 14. 29. 223. 10, 77. 112; s. Gründel, Lienh., Richter.
Partenkircher, Bernh 4, 376.
Parzeval, s. Urfarer.
Pasberg, s. Parsberg.
Pascal, Papst 1, 168. 9, 260.
Pasenbach 1, 328. 7, 101. 10, 192.
Pasing 1, 340. 4, 3—13. 363. 377. 5, 59. 116 bis 129. 430. 6, 262. 356. 7, 102. 8, 15. 49; Beck, K.; Erhard, Hnr.; Irmanher; Irminfrid; Isanbert; Lantfrid; Neuburger, Gg. Rudph.; Otto; Prändl; Reginpert; Reitmor, Joh.; Sighart; Ulrich; Widarkist.
— Beneficiaten: s. Berger, Gg.; Dormaier, J. Ph.; Georg; Haidl, Gg.; Heiß, J. Kasp.; Hohenleitner, Joach.; Huetter, Pet.; Kölbl, Chph.; Lehner, Joseph; Lenz, Math.; Leonh.; Maier, Sigm.; Mock, Bernh.; Neumaier, Joh.; Niederauer, Mart.; Oeggl, Steph.; Otto, Fz. X.; Peninger, Joh.; Polz, Joh.; Prentl, Peter; Prunner, Sim.; Sutor; Trosi, Als.; Berg, Bernh.
— Pröpste: s. Koch, Joh.; Schmidt, Joh.
— Sigh. v. 7, 103.
— Ulr. v. 5, 121.
Passarianus de Mantua 1, 93.
Passau 1, 37. 77. 82. 84. 155 ff. 374. 2, 103. 3, 155. 158. 3, 173. 4, 330 ff. 353. 5, 58. 6, 141. 7, 49 ff. 309. 8, 270. 322. 324 ff. 367. 9, 40. 435. 10, 125. 134.
— Bischöfe: s. Albert, Christoph, Ernst, Friedrich, Gottfried, Hohenlohe, Joh. Philipp, Leonhard, Leopold, Otto, Peter, Rudiger, Sebastian, Theobald, Ulrich, Urban, Wenceslaus, Wernhard, Wichard, Wiguläus, Wolfgang.
— Domcapitular: s. Törring, Joh. F. A. Graf v.
— Domdechant: s. Tannberg, Wolfg. v.

Passau, Domherren: siehe Franz Adam; Brunner, Joh.; Hohenfeld zu R., Erasmus; Schachner, Chph.; Thor zu Curasburg, Wolfg.
— Rentmeister: s. Reutler, Ludw.
— Schulmeister: s. Lampotinger, Hartn.
Paß-Berg 1, 5. 12; s. a. Parsberg.
Paßberger, die 1, 3. 4. 5, 225 ff.
Patelkircher 8, 248 ff.
Paternius (M.) Vitalis 7, 404.
Paternus (Cl.) 7, 377. 381 ff.
Patrizius, Propst in Raitenbuch 4, 190.
Pauer, s. Bauer.
Pauernpiburg 7, 218.
Pavia 5, 68. 8, 215. 315. 346.
Paul, Dechant v. Baumburg 3, 180.
— Prior v. Benedictbeuern 4, 372.
— Canoniker zu Bernried 1, 356.
— von Harrach, Freising. Bisch. 1, 395. 3, 280.
— Abt in Fürstenfeld 6, 334.
— Prälat zu Indersdorf 6, 331.
— II., Papst 4, 350.
— III., Papst 4, 341.
— V., Papst 5, 358.
— Kaiser v. Rußland 4, 79.
— Abt v. Scheyern 2, 96.
— Abt von Wessobrunn 10, 51.
— Hufschmid am Graben 2, 310.
— Paul Fhr. v. 6, 338.
Paulina, conjux Bellici 10, 284.
Paulstorfer 3, 98. 5, 72.
Paulus, Andr. 4, 140.
— Balthas., Benefic. v. Kirchdorf 7, 279.
— Dionys 4, 141.
— Fischer v. Winhering 5, 40.
Paumann, s. Baumann.
Paumburger, Andr. u. Joh. 7, 196.
Paumfelder, Jak. 5, 255.
Paumgarten, s. Baumgarten u. Baumgartner.
Paumkirchen, Fdr. v. 8, 152.
Paurabiser (Pärbiser, Beirawieser), Jörg 8, 255.
— Wolfg. 8, 259.
Paurenwieser, Gebh., Pfr. v. Deining 9, 270.
Paurl am Hag, Hanns 8, 266.
Pauscher, Kunig. 8, 393.
Pauß, Konr. 9, 228.
Payerlacher, s. Paierlacher.
Payermann, s. Paiermann.
Paynhofer, s. Painhofer.
Pazzberg, s. Parsberg.
Peccaria, Joh. Bapt. 7, 132; s. a. Beccaria.
Pechhof (Riedhof) 7, 332.
Pechlarn in Oberösterreich 7, 356 ff.
Pechthaler 6, 118 ff.
— Chph. u. Kath. 6, 385.
Peckh, s. Beck.
Peckenschläger, Erzbischof zu Gran 9, 436.
Pedania Profutura 6, 232.
Peer, Gerung der 2, 270.
— Joh. 7, 267.
Peerwein (Beerwein) 9, 101.
Peffenhausen, Ritter Hanns v. 3, 126.
Peham, Chn. 2, 423.
Peigiri v. Holzhusir (Holzhausen), Edler 2, 360.
Peilach 1, 124.
Peilberg (Beuerberg) 4, 371; s. Beuerberg.
Peiß 3, 37. 8, 168. 174.
Peissenberg 1, 141. 281. 351. 4, 178. 185. 7, 338. 9, 228. 247. 10, 87 ff.
— die v. 1, 281. 4, 161. 167. 8, 200. 9, 247.
Peisser, Theod. 5, 264.
Peißl, Jos., Kammerer zu Trostberg 1, 235.
— Jos., Vicar zu Trostb. 1, 248.
Peiting (Peitingen), Zacher: Urkundliche Beiträge zur Geschichte des Dorfes u. der Pfarrei P. 4, 147—218. 8, 212. 346. 9, 258. 287. 10, 42. 45 ff. 73. 80. 82. 86. 117 ff.
Peitingau 4, 150 ff. 10, 56.
Peitingen, s. Abraham v. P.; Eppo; Häuserer; Ricgk, Joh.; Romberg, Joh.; Schorn, Joh.; Seitz; Trapp, Agil.
Peitingen, Beneficiaten: s. Berghofer, Wolfg.; Blank, W.; Edenhofer, Melchior; Frühschütz, Chph.; Hagenheimer, Jak.; Höldt, Barth.; Kert, Georg; Kiselin, Adam; Kistler, Frz.; Listlin, Mart.; Merkle, Joh.; Plank, Wolfg.; Spitzer, Dav.; Stadler, Mart.; Thomas, Jak.; Widmann; Wild, Joh.
— Eremit; s. Sepp, Frater Felix.
— Lehrer: s. Wagner, Stph.
— Pfleger: s. Deininger, Bernh.; Heiß, Sim.; Rincker, Thom.
— Pfarrer: s. Abtesmiller, Ldw.; Asm., Erasm.; Betz, Ulrich; Bierling, Joh.; Burgholzer, Gg.; Cornelli; Denk, Mich.; Erasmus; Geuswein, Mart.; Hermann, Joh.; Jakob; Kälbl, Gg.; Köppel, Konr.; Kuile, Fz. X.; Lauer, Tecelin; Lindner, Andr.; Menter, Bernh.; Müller, Math.; Peter; Pilgrim; Roth; Rott, Gg. Hnr.; Schäffler, Andr.; Seeholzer, Fz. Jos.; Seywald, Jak.; Sonderer, Jos.; Tanne, Peregr.; Veicht, P.; Wagner, Ldw.; Wegwarth, Gg.; Weinhart, Joh; Wernhard; Wernher.
— Priester: s. Lungelmaier, Zach.; Wagner, Joh. B.
— Pröpste: s. Früheholz, Mich.; Schelle, Joh.
— Richter: s. Bruckberg; Maier, Joh. Adam; Wesserlin, Fdr.
— Schulmeister: s. Rochleder, Pet.
Peitinger 4, 152 ff. 9, 299.
Peittinghausen, s. Hausen.
Peitnach 4, 149.
Peizkofen 9, 187.
Pelchinger, Rath zu Landsh. 5, 62.

Pelchinger v. Hofen, Ant., Mönch zu Tegernsee 1, 27.
— Erh. 5, 221.
— Richter zu Falkenstein 8, 68 ff.
— Gebh. 8, 56; s. Heinrich, Dechant zu Baumburg.
— Konr. 4, 124. 7, 272. 8, 56. 157.
Peldheim, Dietr. v. 7, 104.
Pelkoven, Truchseß 6, 284.
Pelkover zu Hohenpuechbach, Gg. 8, 260.
— Hanns Wolf 8, 131.
— Math. 2, 249. 251.
— Max Fhr. v. 6, 389.
— Onoff. 8, 260.
— Paul, fürstl. Rath u. Stadtrichter v. Burgh. 2, 423.
— Veit Adam v., Custos 2, 146.
— Veit Adam v., Propst am Petersb. 2, 400.
— Ursula 7, 230.
Pellagratia, consors Monaldutii 1, 112.
Pellheim 1, 328. 6, 365. 7, 104. 113. 10, 277; s. Heinrich, Kirchherr; Köhle.
— Chph. v., Domherr zu Freis. 7, 113. 122.
— Elsbeth 8, 250.
— Erh. 6, 53. 9, 391.
— Gallus v. 6, 267. 7, 105. 113.
— Joh. 1, 316. 6, 28. 45. 332. 8, 251.
— Konr. 7, 105.
— Ulr. 6, 365.
Pellschwang 9, 222.
Peltanus, Theod., Jesuit 7, 76. 77.
Pemberg (Pämberg) 3, 311.
Pembler (Pemler), Fr. Jos. 4, 325.
— Seb. 4, 323. 325.
— Hanns Jak., Stadt- u. Landrichter zu Landsb. 4, 379.
Pemptena Dalmata 7, 412.
Pendlingberg bei Kufstein 5, 142.
Pendner, s. Robert, Abt v. Raitenhaslach.
Penhausen 1, 349.
Peninger, Joh., Beneficiat zu Pasing 5, 128.
Penng, s. Pang.
Penperch, s. Paenperch.
Pentius 7, 292.
Penz, Maria Mechtild 1, 234.
Penzing 1, 351. 10, 257.
Penzinger, v. 6, 39.
— Jos., Pfr. v. Kirchdorf 7, 251.
Per, s. Peer.
Perach 1, 326. 9, 164.
Peragrin 3, 132.
Perahardus 3, 132.
Perbinger, Onofrian 6, 391. 7, 86.
Percha 8, 171. 398.
Perchach, s. Seidel, Joh.; Tarchinger, Kasp.
Perchaim, Perchan, Pergheim, Perkheim, siehe Berchem.
Perchirichun, s. Bergkirchen.
Perchofun, Perchoven, s. Berghofen.
Perchtenstein 1, 348.
Perchting 1, 346. 7, 355. 357. 359. 9, 31.
Perchtold, Barth. 9, 308.
— Hanns 7, 259.
Perdix 7, 285.
Peren, s. Bern.
Perendorf, Bernhardus de 2, 12.
Perenkürsner, Hanns 5, 96.
Perer, Andr. u. Barbara 3, 244.
Perez, Hurtado, Jes. 7, 76.
Perezhofen 6, 267. 381. 7, 106. 8, 279. 281.
Perfall 7, 346.
— Erh. 3, 270. 5, 202. 10, 263.
— M. Fhr. v. §§ Historische Beschreibung mehrerer Ortschaften in der Umgegend v. Greifenberg 10, 249—272.
— Urkundliche Mittheilungen über das Schloß Greifenberg und seine Besitzer 7, 316—362.
Perfaller, die 7, 316—362 9, 231. 10, 250. 253—272.
Perg im Ldger. Trostberg 7, 195. 197.
Perge 8, 244.
— Pertold de 2, 9.
— Starchand 4, 253.
— Tageno de 5, 158.
Pergen, Dorf 9, 269. 10, 21.
Pergen, Sivrit de 2, 37.
Perger, s. Berger.
Pergern 8, 263.
Pergersteig 5, 38.
Perheim 5, 203.
Perhta, s. Bertha.
Perhtolt, s. Berthold.
Perichhub 7, 192.
Peringer, aurifex famosus im Kloster Tegernsee 1, 31.
— plebanus de Braunau 8, 404.
— Christina 5, 200.
— Gilg 2, 343.
— Hanns 3, 230.
— Voit 5, 77.
— Thom. Veit 8, 376.
Perkirchen 2, 435. 8, 401; s. a. Bergkirchen.
Perlach 3, 424. 4, 292. 6, 391.
Perlachinger 6, 283 ff.
Perlacus 1, 102.
Perlaßheim 7, 216.
Perlay, s. Perlach.
Perlenschnur, Fd. 1, 189.
Perliching, Hanns Chph. v., Pfleger zu Deckendorf 4, 100. 8, 79.
Permaneder von Hausen, Balth. 4, 214.
Permuot de familia S. Castuli 2, 18.
Permusilinus, Hnr. 4, 384.
Pernau 3, 167. 8, 227. 233.
Pernauer, Geiß: Beitrag zur Geschichte der Agnes P. 7, 303.
— Hanns 9, 375.
Perndorf 2, 35. 3, 290.
Perndorfer, Fz. Bonavent. 6, 288.
— Kasp., Rentschreiber in Oberbayern 7, 232. 8, 164. 9, 156. 10, 76.
— Maria Anna 9, 320. 327.
— Philipp Karl 6, 288.
Perner, Chph. 9, 185.
Perngер 3, 279. 8, 248.
Perngerer, Math. 8, 265.
Pernhard, Pernhart, s. Bernhard.
Pernhaupten an d. Steinpruckh 8, 413.
Pernlochner, Joh. 4, 139.
Pernperg 8, 416.
Pernried, s. Bernried.

Pernrieder, Dr. Ant. 3, 356.
Pernstein 5, 86.
— Joh. Fhr. v. 5, 428.
Pernsteiner, Sigm. 9, 372.
Perpetus, Consul 6, 182.
Perrespach (Rerrespach) 8, 340.
Perten 9, 236.
Pertenstein (Berchtenstein) 3, 170. 187.
— Töpfer: Geschichte des gräfl. Törring-Gutenzellischen Schlosses P. u. der dazu gehörigen Hofmarken Marbang u. Sondermaning 8, 348 bis 389. 9, 30; s. Tachinger, W.; Thalhamer, Rupr., Pfleger; Torring.
Pertensteiner, Ad. 3, 383.
— Wilh. 8, 354.
Perthart, Ulrich, Pfr. zu Rordorf 5, 208.
Perthenhaim 8, 365.
Pertinax 7, 409. 424.
Pervinca, Römerin 6, 43.
Perusa, Karl Graf v. 6, 303.
— Graf Max Emanuel v. 4, 16; s. Bertrand, Graf v. Perusa, Max Em.
Perusium 1, 113.
Perwanger, die 6, 341.
— Aler. 9, 298. 300.
— Augustin, Hofmarksherr zu Günzlhofen 6, 342.
— Regina 4, 101. 8, 94.
Perwein, Pet., Beneficiat zu Stein 3, 238.
Perzl, Chph., Beneficiat zu Trostberg 1, 249.
— Phil., Abt v. Raitenh. 8, 427.
Pessenhausen zu Reichertzhausen, Hanns von 5, 77.
Peßnitzer, Ulr, Baumeister im Schloße zu Burghausen 2, 433.
Pest 4, 349.
Pestl, Phil. 3, 312.
Petems, s. Pöttmes; Wintermayer v. P.
Petenbach, Petenbeck, s. Pettenbach.
Peter, „Herr P. in München" 8, 39.
— (Petrus), Bischof von Augsburg 3, 236. 4, 160. 8, 393. 9, 24. 386. 388. 440. 10, 37. 39.
Peter, Mönch zu Benedictbeuern 3, 357.
— Dechant zu Eching 10, 253.
— Abt in Fürstenf. 6, 334.
— v. Heidelberg, Büchsenmeister zu Hersbruck 9, 390. 412. 417.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Abbas monast. St. Laurentii 1, 101.
— Bischof v. Passau 3, 136. 8, 402.
— Pfr. in Peitingen 4, 209.
— päpstl. Legat 6, 358.
— Richter zu Seefeld 10, 253.
— Prior zu Raitenhaslach 8, 415.
— magister Stl. Viti 4, 384.
Petersberg, Dachauer: Zur Geschichte der Kirche am P. und der Burgen Falkenstein, Kirnstein u. Auerburg 2, 356–401. 6, 314. 7, 137; s. Kraus, Joh., Caplan; Sickinger, Gg., Expositus.
— Pröpste: s. Aresing zu Türkenf.; Bödigheim, Joh. Fd.; Eisenreich v. W., Gg.; Franz, Sebast.; Frauenhofen, Jos. M. Fz. Fhr. v.; Gaillinger, Seb.; Gereut zu Straß, W.; Hausen, Berth. v.; Hegnenberg, Max Fhr. v.; Heinrich; Herberstein, Ernst Graf v.; Herold v. Höflingen; Herwicus; Hofer, Gg.; Hofer, Konr.; Hornstein, Frz. Cust. v.; Hundertpfund, Balth.; Indobler, Joh. Chn. E.; Kall, Fz.; Kastner, Wolfg.; Kepser, W.; Konrad; Kremponer; Massenhausen, Joh. v.; Mauritius; Möringer, E.; Nassenfels, Sim. v.; Nyß, Joh.; Ortenburg, Gg. Graf v.; Pellkofen, Veit Ad. v.; Pötinger, Adm.; Prunner, Arf.; Rapenzeller; Jak.; Rassafels, Sigm.; Roll, Fr. J. A.; Schmidthausen, K.; Speth, Fr. H. Bar. v.; Stengl, J. N. L. Frhr. v.; Werdenstein, Fz. Ign. A. v.
Petershausen 6, 350. 10, 277.
Peterskirchen 1, 206 ff. 217. 251; s. Tröster, S., Kirchherr.
— Pfarrer: s. Auer, Joh. Mich.; Ayerschmalz, Nikol.; Dabriauweik, Joh. Clem.; Empristius, Gg.; Faber, Balth.; Freiberg, Konr. v.; Heinrich; Held; Hitzelsperger, K.; Manz, Seb.; Moshauer, Sigmund; Naßübel, Osw.; Oberauey, Joh.; Oberpauer, J. N.; Ortner, Kasp.; Plümel, Hnr.; Pleichshirn, Mart.; Rauschmaier, P. P.; Rupp, Lamp.; Scheller, Joh. Ldw. A.; Schermaier, Korb.; Schnizzer, Joh.; Seiboltstorf, Kasp. v.; Seyßer, Seb.; Stockheimer; Volkher, K.; Wachsmuth, Jakob; Wagner, Cust.; Walther; Weiland, Jerem.; Wejohner, Gg.; Widmann, Joh.; Zwinger, Math.
— Vicare: s. Ernst, Joh.; Kramer, Joh.; Otto; Tischentaler, Fd.; Weigele, Wolfg.
Petrarca 1, 108.
Petrissa, Aebtissin zu Kuhbach 8, 391.
Petschner, s. Pötschner.
Pettenbach 6, 277. 356. 7, 107.
— Gottfr. v. 6, 359; s. Wagrain. Joh. Reich. Graf, Fhr. zu P.
Pettenbeck, Balth. 5, 393.
— Gg. 8, 58.
— Ulr., Unterrichter zu Dachau 6, 28.
Pettendorf 6, 359. 8, 276.
Pettenham 10, 278.

Pettenhoven 5, 14.
Petting 8, 152. 167.
— Adam 4, 116. 134.
Pettinger, Kath. 7, 193.
Pettmös, s. Pöttmes.
Pettstetten 9, 389.
Petzenhausen 3, 230. 8, 200. 9, 51. 262; s. Seitz, Propst.
Petzenhofen 9, 22.
Petzingen, Gg. 4, 140.
— Kasp. 8, 258.
— Reinh., Pfr. in Großholzhausen 4, 134.
— Veit 4, 140.
Petzl, Jos., Kommenthur 4, 91.
Peuerberg, s. Beuerberg.
Peugen, s. Truchtlachinger, Joh.; Truchtlinger, W.
Peuntl, Fz. 5, 352.
Peurn, s. Beuern.
Peuscher, Bernh. 9, 399.
— Gg. 9, 408 ff.
— Thomas 3, 237. 8, 393 ff.
Peußler, Ulr. 9, 441.
Peutenhausen 8, 396; s. Plank, Lienh.; Weber, Bernh.
Peutinger zu Hirbling, Chph., Stadtpfleger zu Augsburg 4, 372 ff.
— Konr. 9, 142.
— Dr. Konr. Pius 4, 373.
Peutnach-Wald 10, 82.
Peyer, Bernh. 6, 309.
Peyern, Ldg. Landsberg 1, 122.
Peygarten, s. Ferg zu P., Lienh.
Pezili 3, 132.
Pezzinger, Konr. 5, 121.
Pfab, Chph. 6, 55.
— Maria Anna 1, 234.
— Ottilie 1, 232.
Pfadendorf (Pfädendorf) 6, 324. 8, 245.
— Marg. 6, 53.
— Sigm. 6, 395.
Pfäffing (Pfeffingen) 5, 349. 6, 324. 8, 144; s. Schmiedknecht zu Pf., Christ.
Pfäffinger, Erbmarschalle zu Bl. 2, 416. 3, 103 ff. 144.
— Agnes 8, 414.
— Andr. 7, 225. 8, 414 ff.
— Balth. 3, 375.
— Bernh. 7, 203. 8, 406.
Pfäffinger, Degenh. 7, 212. 224. 10, 163. 182.
— Gentisflor 2, 424. 7, 201. 209. 9. 435.
— Hanns 9, 388.
— Konr. 5, 157.
— Sabina 8, 379.
— Veronica 7, 200; s. Ursula, Aebtissin von Chiemsee.
Pfändungsordnung 5, 263.
Pfätterischer, Elspett und Math. 4, 369.
Pfaff, die 4, 309.
Pfaffenberg 1, 213. 228.
Pfaffenbichl 5, 155.
Pfaffenbuch 9, 180.
Pfaffenhofen 1, 9. 13. 125. 138. 341. 345. 2, 231. 236. 266 ff. 269. 3, 423. 4, 153. 381. 5, 17 ff. 267 ff. 291 bis 300. 311. 357. 6, 6. 8, 31. 253. 10, 216. 279; s. Hilkertshauser, Joh., Richter; Leitgeb, Joh., Pfr.; Mallershofer zu Pf., Dietm.; Ravignon, Claudius Fhr. v., Pfleger; Reicher v. Pf.
— (Unterpfaffenhofen) am Paßberge 9, 10.
Pfaffenkirchen 5, 287.
Pfaffenmünster 4, 355.
Pfaffenpeckh, Pet. 4, 387.
Pfaffenperch, s. Pfaffenberg.
Pfaffensee 8, 380.
Pfaffenzell 1, 286.
Pfaffenzeller zu Gaulshofen, Gg. 5, 203.
Pfaffing, Pfaffinger, siehe Pfäffing, Pfäffinger.
Pfalz-Neuburg 3, 220. 5, 32. 248. 264. 306. 9, 195.
Pfalz am Rhein 8, 344. 9, 143.
Pfangau, s. Riedler.
Pfannberg oder Montfurt, Jörg v. 5, 84.
Pfannenstiel, Konr. 6, 341.
Pfarreien, Würthmann: Erträgnisse und Lasten einiger Pf. in die Nähe Münchens im XVI. Jahrhundert 3, 423—428.
Pfarrhausen 10, 138.
Pfarrkirchen 2, 123. 8, 230; s. Berkhofer zu H., Landrichter; Durchzieher.
Pfarrkirchen, Alb. v. 8, 313.
Pfatendorf, Hanns v. 6, 267. 381. 395; s. Pfadendorf.
Pfatter a. d. Donau 5, 72.
Pfeffel, Chn. Fdr. 8, 292. 297.
Pfeffenhausen 4, 90.
Pfeffenhauser, Hanns 8, 256.
— Sigm. v., Hauptmann zu Burgh. 2, 136.
— Steph. 3, 231.
Pfeffer, Bartlmä 3, 382.
Pfefferchard, Joh. 1, 79.
Pfeffinger, s. Pfäffinger.
Pfeiffelmann, Martin 10, 95 ff. 99 ff.
Pfeil, Einöde 5, 165.
Pfeilspitze von Eisen, Fd. 1, 185. 197. 202; s. Römische Alterth.
Pfeilspitzen, Fd. zu Fridolfing 6, 91.
Pfennige, schwarze, gef. am Fuße des Burgstalles bei Buchheim 1, 9.
Pfennigmann, Kaspar, s. Seestaller, Pfleger zu Murnau.
Pfenningmann, Hanns 7, 304.
Pferdeköpfe, gef. am Karlsb. 2, 404.
Pferdzähne, Gräbersd. 1, 174.
Pfergner, Agneta, Aebtissin 8, 393.
Pfering, s. Pföring.
Pferinger 8, 22.
— Agnes, Aebtissin 8, 394.
Pfetrach 2, 12. 27. 29. 43. 53. 62. 6, 4.
— Konr. v. 2, 19. 27.
— Otto 2, 27. 43.
Pfetten oder Pfetter, Besitzer v. Ober- u. Niedermenzing 6, 384.
— Baron v. 10, 131.
— Max Leop. Ant. Fhr. v. 4, 381 ff.
— Sigm. Marqu. Fhr. v. 4, 381. 7, 125.
Pfetterl 7, 101.
Pfettersheim 8, 330.
Pfettner, Agnes 4, 183.
— Euphrosina 2, 346.
— Jak., fürstl. Kammerrath 2, 346 ff.

Pfettner, Jobs 5, 326.
— Joh. 4, 183.
— Marqu. 2, 352. 5, 334.
— Paul 3, 241.
Pfinzner 8, 38.
Pfisterhaimb, Pet. v. 8, 262.
Pflaumdorf 7, 332. 10, 268.
Pflaumdorfer 10, 268.
— Herm. 8, 247 ff.
— Joh. 2, 275.
— Marg. 8, 248.
Pflegämter, s. Erbpflegen.
Pfletsch, Matth. 9, 317.
Pflueg, Aler. 5, 247.
Pfluegeck, Aler. 5, 251.
Pflug, s. Johann IV., Abt v. Raitenhaslach.
Pflugdorf 1, 125.
Pflugdorfer 10, 260.
— Herm. 10, 258.
— Irmelg. 5, 193.
— Ulr. 5, 193.
Pförring (Celeusum) 1, 138. 334. 3, 258. 7, 412 ff.
— Propstei 9, 156.
Pfötten, s. Pfetten.
Pfrager, Ludw., Pfr. von St. Martin in Ldsh. 6, 262.
Pfraundorf, s. Au, Ulrich aus der, Frühmesser.
Pfrondorfer, Erasm. 9, 389.
Pfund v. Bachern, Georg 5, 203.
Pfundmaier 7, 119.
— Hanns, Pfr. zu Bachern 6, 144.
Pfunzen (Pons Aeni) 3, 46 ff. 56 ff. 9, 434.
— v. Hefner: Ueber die in dem Rinnsale bei Pf. vorkommenden, der Vorzeit angehörigen Eichenstämme 5, 430—431.
Phetine 6, 402. 7, 172.
Pheterach, s. Pfetrach.
Phillipp (Philippus), Patriarch v. Aquileja 8, 309.
— Abt zu Benedictbeuern 3, 361. 7, 184.
— Ludwig, Herzog v. B. 5, 270. 291—313.
— Herzog von Burgund 9, 400.
— König 2, 193. 8, 201. 344.
— II., Kaiser 4, 154.
— Abt v. Ebersb. 2, 339.
Philipp, Bisch. v. Ferrara 1, 38.
— Bisch. v. Freis. 3, 289. 4, 393. 5, 111. 351. 425 ff. 8, 422. 10, 125.
— Landgraf v. Hessen 2, 253.
— Herzog von Neuburg 3, 243.
— Pfalzgraf bei Rhein u. Herzog in Bayern 5, 13—19. 73.
— Kurf. v. d. Pfalz 2, 128. 6, 422. 9, 143.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 425 ff.
— Bisch. zu Rgsb. 8, 276.
— Erzbisch. zu Salzburg 1, 39 ff. 8, 338 ff.
— vicarius de Sto. Geneto 1, 111.
Phoetaspus 7, 293.
Phrutanucus 7, 292.
Pibelspach 2, 56.
Piberlin 1, 319.
Pibers 6, 265. 271.
Pichel 5, 195. 10, 279 ff.
— im Plavner Ger. 3, 393.
— Walder Ger. 1, 215; s. a. Bichl.
Pichelmaier, Bened. 4, 138.
— Valentin 4, 140.
Pichelwang 4, 222.
Pichler, s. Püchler.
Piechel, Sim. 4, 139.
Piedenhart 3, 258. 6, 218.
Pienzenau, Groß- u. Klein- 1, 167. 337.
Pienzenauer 3, 53. 5, 327. 6, 284 ff. 8, 233. 9, 244.
— Adelheid 8, 152.
— Anna 5, 379. 6, 342.
— Anna Jakobe 8, 95.
— Cäcilia 3, 241. 7, 365.
— Fdr. 2, 416. 424. 3, 177. 5, 197. 8, 273. 9, 155.
— Gg. 3, 183. 4, 166. 5, 199. 330. 8, 162. 10, 53. 65 ff. 73.
— Jakobea 4, 100.
— Joh. 1, 237. 2, 392. 3, 234. 5, 142. 198. 7, 365. 8, 83. 227. 232 ff. 10, 53.
— Joh. Fdr. Fhr. v. 1, 260.
— Joh. Jak., Domherr zu Freis. 4, 100.
Pienzenauer, Joh. Kasp. 2, 387. 4, 99 ff. 5, 252. 354. 373. 375. 7, 367. 8, 78 ff. 116.
— Joh. Otto 4, 100. 8, 92. 258.
— Joh. Warmund 6, 341.
— Kasp. 4, 133 236.
— Cordula 2, 387. 8, 79.
— Ldw. 4, 100 ff. 8, 28. 95.
— Osw. 8, 88. 157. 9, 18.
— Otto 2, 268. 387. 3, 177. 4, 236. 278. 5, 385. 8, 93 ff. 150 ff. 273. 9, 405.
— Regina 4, 99.
— Veronica 8, 274.
— Ulr. 7, 267. 8, 274.
— Warmund 8, 8. 11.
— Werinh. 7, 265.
— Wernher 2, 269 ff. 3, 177. 8, 273. 10, 42.
— Wolfgang 3, 177. 8, 273.
Pierbaum (Pyrnbaum), s. Heinrich, Bischof von Freising.
Pierling, Hanns 10, 37.
— Kunz 10, 43.
Piermann, Mich. 9, 307.
Piesenkam, s. Meinhart, Eremit.
Piesing 6, 416. 7, 309. 10, 277.
Piesnik, Rud. v. 2, 377.
Piestor, s. Pistor.
Pietelbach (Piettelbach, Pütelbach, Pietlbach) 2, 367.
— Hnr. v. 4, 384.
— Nieder-P. 3, 312.
Pietenberg 6, 8.
Pietling 1, 347. 6, 64. 9, 412. 10, 280.
Piezenberg 5, 155.
Piezenkirchen 5, 159. 161. 10, 279.
Piezing 2, 367. 380. 5, 147—183.
Piezinger 5, 160 ff.
Pifliz 1, 328. 2, 44. 69.
Pilgram 1, 319.
Pilgrim 3, 132. 5, 121.
— Pfr. in Peitingen 4, 182. 209.
— Erzbisch. zu Salzburg 8, 415.
— Priester zu Willingan 1, 162.
Pilgrimesperch 2, 23.

Pilhofen bei Moosburg 10, 178.
Pillersee 1, 39.
Pilmair, Hanns 6, 55.
Pilsen 9, 368.
Pilsensee 9, 26. 10, 279.
Pilstein, Graf Konrad v. 3, 158.
Pilsting 8, 266.
Pimmel, Ant. 5, 202.
Pincerna, s. Schenk.
Pinede, Alph. v., Jesuit 7, 84. 85.
Pinelle, Luk., Jes. 7, 86.
Pinenthal (Rinnenthal) 8, 340.
Pinician 1, 18.
Pinnenbach 3, 229.
Pinswanger, Gg. 9, 410.
— Joh. 8, 59.
Pinter zu Gmünden, Dor. 8, 384.
— Steph., Oberstlieut. 6, 281.
Pintinggau (irrth. st. Peiting) 1, 343.
Pinzgau 2, 371. 5, 142.
— Richter: s. Panicher, Kasp.; Rem, P.
Pinzinger, Joh., Bürgermeister zu Dachau 6, 56.
Piosasque, Gräfin 7, 120.
Piperl, Barb. 2, 341.
— Thom. 8, 256.
Pipin der Kurze v. Heristal, fränk. Majordomus 1, 148. 6, 31. 7, 173.
— Frankenkönig 1, 158. 427. 2, 189. 5, 118.
Pipinhausen (Pupinhusir), s. Wippenhausen.
Piping (Puppininga), 7, 107.
Pipinsried 1, 329. 10, 277.
Pippers, s. Pibers.
Pippersried 4, 408. 6, 360.
Pirchach, s. Lampfrizheimer zu P., Erasm.
Pirchelwang (Püchelwang) 2, 366.
Pirchinger, Apoll. 8, 75.
— Rentmeister 7, 45.
— Onuferus, Pfleger zu Neubeuern 8, 75. 77. 82.
— Thom. 9, 386.
— Ursula 8, 82.
— Wolf 5, 351. 8, 77.
Pircho 7, 99.
Pirgl, Mich. 4, 380.
Pirinberger, Lokalkommiss. des Kl. Thierhaupten in Friedberg 5, 139—141.
Pirkach (Birkach) 5, 424 bis 425.
Pirkenfels, Henricus de 3, 228.
Pirkhaimer, Thom. 9, 440.
Pirna, Hnr. 3, 164.
Pirnbach 7, 108; siehe Schmid, Fhh. v. P.
Pirnpaum 3, 376.
Pirsinger, Joh. 7, 456.
Pirthilo, Kleriker 6, 371.
Pisa 1, 110 ff. 117.
— Alph., Jesuit 7, 78.
Pischetsrieder, Jörg 6, 289.
Pischl, Kasp. 4, 140.
Pischolf, Otto 1, 212. 215.
Pisemberg, s. Peissenberg.
Pistor 9, 188.
— Hanns 9, 428.
Pistorium 1, 113.
Pitenhart 3, 62.
Pittenberg 10, 278.
Piurgen in Oesterr. 1, 39.
Pius II., Papst 1, 118. 7, 39.
— IV. 4, 340. 341.
— V. 4, 341.
— VI. 4, 74. 205. 7, 122. 8, 280.
Placidianus 7, 388.
Placidus 7, 421.
— Uhrmacher im Kl. Tegernsee 1, 25.
— Tincius 7, 388.
Placitum, s. Röm. Alterth.
Plaetsch, Lor. v. 8, 155.
Plainthal 8, 365.
Plaien, Plain 3, 159.
— Grafen v. 2, 149. 3, 152. 158 ff. 4, 309. 7, 11.
— Graf Hnr. v. 2, 122. 7, 109.
— Otto v. 1, 38. 8, 401.
— Pilihilda Gräfin und Siegfr. Gf. v. 1, 166.
Planeck 1, 340. 4, 363. 5, 116. 7, 333; siehe Lung zu P., Georg; Pfettner, Marqu., Pfleger; Ulrich, Pfr.
Plank, Bernh. 7, 252. 9, 391.
— Greg. 2, 340.
— Hnr. 8, 248.
— Joh., Richter zu Bernbeuern 10, 55.
Plank, Lienh. u. Margar. 8, 396.
— P., Hofkammerdirector 10, 120 ff.
— Ulr. 1, 218.
— Wolfg., Frühmesser zu Peitingen 4, 197.
Plankstetten, s. Hilprant zu P., Ulr.
Platiel, Math. 1, 234.
Plattenberg, Halmberger Ger. 3, 388. 7, 230.
Plattenberger, Wolfg. 7, 230.
Plattner, Mich. 9, 432.
Platz, Hnr. 9, 374.
Pleichshirn, Mart., Pfr. zu Peterskirchen 1, 251.
Pleidelskirchen, s. Hollerschuß, Sigfr., Rector zu P.
Pleitmarswang (Bleitmerswang, Pleimanschwang, Plidmuoteswanc) 5, 93 ff. 192. 194. 6, 6. 388. 8, 251. 10, 221. 224. 245. 261; s. Lutz.
— Engelschalk v. 8, 247. 10, 223.
— Konr. v. 5, 191.
Plesse 4, 155.
Pliembl zu Lindum 3, 144.
Plieningen 9, 38.
Plieninger, die 5, 92. 6, 272.
Plinganser 5, 286.
Plintenpach, die v. 3, 275. 277.
Pluednburg, s. Blutenburg.
Pluem, Haimeran 5, 409.
Plümel, Heinr., Pfr. zu Peterskirchen 1, 251.
— Ulr. 1, 225.
Plümlehen in Ping 3, 376.
Plümlechs im Gebirg 3, 377.
Plum, Elsb. u. Hnr. 5, 326.
— Joh. 2, 274.
Plumacher, Jos., Coop. zu Feldkirchen 1, 249.
Poah, s. Buch.
Poapincella 1, 286—287.
Poapintal, s. Innthal.
Poapo 1, 286. 2, 357. 358. 7, 137.
Pocca (Lol.) 7, 375; s. Lolia.
Pocci, Graf 2, 426. 428.
— §§ Altar in Non, tgl

Ldgchts. Reichenhall 3, 428—429.
Pocci, Graf §§ Die Gesellschaft für deutsche Alterthumskunde von den drei Schilden zu Mch. 2, 425—429.
— Nachricht über ein Denkmal der Hochätzkunst 10, 159—160.
Pock, Hanns 8, 394.
— Lienh. 7, 366.
— Sigm., Richter zu Fischbachau 8, 257.
Pockesperc, s. Bocksberg.
Pockritzer, Hanns 9, 404.
Podalunk 2, 362.
Podem (Podemer), Hanns 8, 279.
Pöckh, s. Böck.
Pöcking 1, 427. 4, 378.
Pöckhl zu Eching, Kasp. u. Lienh. 2, 344.
Pöckhle, Paul 10, 106.
Pöcklein, Daniel 10, 95. 96. 99. 100. 102.
Pödigheim, Joh. Ferd. v. 2, 146.
Pörgler, Peter 9, 384.
Pörina 1, 328. 336. 9, 327; s. Milan-auf P., Fhr. Joh. P. v.
— Nieder-P. 5, 187.
Pörkirchen, s. Bergkirchen; Kolbl, Kasp.; Dechant zu P.; Seifrid, Vicar.
Pörnbach 1, 327. 341. 8, 366; s. Torring-Stein zu P., Joh. Fz. A. Graf v.
Pöschl zu Merling, Hanns 1, 247.
— Joh, Pfr. in Sölhuben 8, 135.
Pösl, Tob., Pflegverw. v. Mosburg 8, 270.
Pötinger, Ad., Unterpropst am Petersb. 8, 89.
Pöttmes 9, 416. 10, 279; s. Gumppenberg auf P., Jgn. Frz. Frhr. v.; Wiglas, Konr.; Windner, Andr., Richter.
Pötschner 8, 14. 37. 279.
— Ant., Pfleger zu Starnberg 4, 366. 368. 5, 124.
— Brig. 2, 143.
— Eberh. 5, 92.
— Els 5, 101.
— Fz. u. Kasp. 7, 105.
Pötschner, Joh. 2, 143. 345 ff.
— Ludw. 2, 310. 8, 7. 13. 45.
— Marg. 5, 92. 7, 339.
— Simon 1, 391.
Pöttenbach, s. Pettenbach.
Pöttendorf, s. Pettendorf.
Pöttinger, s. Pettinger.
Pötzenhausen, s. Petzenhausen.
Pötzinger, s. Petzinger.
Pogenried 6, 265.
Pohhe, s. Buch.
Poigen 10, 280.
Poigern 6, 268.
Poißl, Erh. 9, 406.
— Rosina 8, 372.
Pola, s. Pähl.
Polen, Großpriorat 4, 86.
Polentzko, Wentzla 9, 369.
Polheim, Joh. v. 9, 366.
Policzka, Oberauditor zu Mch. 2, 430.
Politicus 7, 283.
Poller, Joh., Pfr. zu Grabenstatt 3, 204.
Polling 1, 152. 3, 239. 303 ff. 4, 152 ff. 337. 351. 5, 118. 326. 328. 6, 7. 14. 7, 172. 8, 200. 282 ff. 408 ff. 9, 11. 51. 226. 228. 249. 263. 10, 46. 83. 260 ff.
— Pröpste: s. Albert, Konrad, Ulrich, Töpsel.
Pollinger 8, 405.
— Gg. 4, 379.
— Joh., Kastner zu Neub. 5, 11.
— Konr. 9, 388.
Pollio (Fl. Amabilis) 6, 233.
Pollur, Ludw. 8, 303.
Polster (Bolster), Hanns 10, 53. 58. 60.
— Kasp. 9, 434.
Polz, Joh., Benef. zu Pasing 5, 128.
Polzing 3, 311. 5, 258.
Pompeius 7, 293.
Pomponius (L.) Constans 7, 417.
— (Quintus), Col. Rufus Quinti filius 4, 434. 6, 450.
Pongau 2, 371. 5, 132. 9, 402.
Ponicher, Zachar. 3, 374.
Ponlach 10, 280.
Ponnberger, Mart. 8, 65.
Pons Oeni 3, 7. 24 ff. 46. 54. 61. 5, 431.
Ponstingl, Barb. 5, 198.
Pontena, s. Pfunzen.
Pontianus (Sex. Marius) 7, 282.
Popfingen 8, 323.
— Paul v. 3, 234.
Popidius (L.) Inventus 7, 283.
Popo, Poto 2, 357.
Porsch, Ulr., Jägermeister 3, 242.
Porta de Bozano, Heinr. 1, 102.
Portenau 3, 233.
Portenhaimer, gen. Zuefuder 4, 309.
Portia, Bartholom., Comes Purliliarum, Nuntius ap. per Bavariam 1574 4, 343—345. 357.
— Graf Fz. X. v. 4, 91.
Portner, Hnr. 4, 318.
— zu Bruckh, Wilhelm 8, 249.
Portorn (Klinger Herrsch.) 3, 169.
Porzia, s. Portia.
Posch, Hanns 9, 407.
— Leonh. 4, 97. 124. 8, 55.
Poschacher, Handelsmann 2, 437.
Poscher, Leonh., Pfleger in Brannenburg 4, 131.
Poschetsried, s. Fürstenried.
Poschl 8, 7 ff. 21. 23. 26.
Posing, Graf v. 8, 232.
Possenacker 10, 221.
Possenhofen 1, 346. 2, 405. 4, 380. 8, 245. 9, 244.
Posser, Peter 10, 43.
Postenrieder, Barb. 9, 245.
Postler 3, 144.
Potenstein, s. Pottenstein.
Potentinus (L. Cassius) 7, 372.
Potschner, s. Pötschner.
Pottenbach, s. Wagrain.
Pottenowe 2, 23. 37.
Pottenstein 6, 12.
Pouel, Poule, Powel, s. Pähl.
Porau 8, 262.
Porauer 5, 70.
— Hanns 3, 176. 9, 438.
Porheim 7, 230.
Porsperg, s. Bocksberg.
Poykchel 2, 342.

Poytzin, Fridel 5, 342.
Pozenhauser, s. Heinrich, Propst zu Beuerberg.
Pozzenberg 6, 324.
Pozzo, Konr., Mönch und Chronograph v. Wessobrunn 1, 368.
Pracher, Konr. 9, 393.
Präling 8, 414.
Prämer, Chph. 3, 376.
— Sibylla 3, 377.
Prändelsmarbach 8, 425.
Prändl, Anna 4, 363.
— Hanns 4, 363. 7, 230.
— Heinr., Konr. u. Ulr. 4, 363.
— Uß 5, 12; s. a. Prantl.
Praesentia (Seppia) 7, 374.
Praesentinus (C. Terentius) 7, 374.
Prätzl 5, 84.
Prag 1, 84. 3, 170.
Prager, Hanns 7, 368.
Praidlohn, Fhr. v. 10, 115.
Prainter-Forst 5, 244.
Praitenauer, Sigh, Richter zu Dachau 6, 28. 8, 248 ff.
Praitenberg 6, 324; s. Schmidt zu P, Joh.
Praitenborn 5, 308.
Praitenbrunn 5, 277. 311.
Praiteneck 5, 276—280. 307 ff.
Praitensteiner, Asem 9, 438.
— Ulr. 6, 262.
Prambach, s. Siegershofen zu P., Erasm.
Pramberg 8, 365.
Prambs, Math. 1, 193.
Pramburg, s. Brannenburg.
Pramen 1, 125.
Pranberg 8, 66.
Pranberger, Chne. u. Wolf 3, 386.
Prandhub 7, 192.
Prandis, Graf Wilh. von 6, 295.
Prandstetter, Andr., Otto, Stephan und Thomas 8, 418.
Prandt (Prant), Forst 9, 360.
— v. Prandtshausen, salzburg. Kammermeister 3, 381.
— Ernst 5, 346.
— Landrichter zu Aibling 8, 70.
— Hnr. 7. 273.
— Joh. 5, 12. 349 ff. 365. 369, 400 ff. 8, 60 ff.
Prandt, Kasp. 7, 194.
— Kilian 9. 416.
— Konr. 5, 347. 8, 151. N. 37 ff.
— Mart. 4, 140. 9, 422.
— Ott 8, 55.
— Ulr., Pfr. zu Pang 5, 348. 349. 365.
— Ulrich, Landrichter zu Aibling 7, 266.
— Wilh. 4, 100; s. a. Brand.
Prantenperch (Prantenperg, Prantinperi), s. Brannenburg.
Prantenberg, s. Posch, Lienh.
Pranthoch (Prantheis), Ann. 8, 140 ff.
Prantl, Ad. Frz. 6, 278.
— Alex., Landr. zu Dachau 6, 29.
— Franziska 7, 108.
— Maria Magd. 6, 277; s. a. Präntl.
Prantmair, Doroth, Joh. u. Mart. 8, 275.
— Konr. u. Ulr. 8, 391.
Prantner, Hanns 9, 396. 401.
Prantorfer, Hanns 4, 99. 9, 229.
Prantseck 4, 168; s. a. Brantseck.
Prantshausen, s. Prandt zu P.
Prantstetten 9, 206.
Prantstetter, Nik. 9, 155.
Pratzl, Math., Rentmeister in OB. 6, 266.
Praun, s. Braun.
Prausdorf (Prunsdorf) 3, 277.
Prechmair, Pesolt, Kastner des Pl. Monheim zu Waltersperg 3, 227.
Prechtl §§ Geschichtliche Nachrichten über die Hofmark Pasing bei Mch. 5, 116—129.
Preginz, s. Pfannberg zu P., Gg.
Pregndorfer, Sab. 9, 299.
Preimair, Steph. u. Elsb. 8, 392.
Preinerstarf, Schlaipfner im Ldg. Kling 5, 411.
Preischer Gut im Wertenfelser Ger. 3, 387.
Preising (Preisinger), Grafen u. Fhh. v. 1, 285. 2, 338. 340. 342. 5, 83. 152. 187. 189. 6, 275. 284. 310. 312. 314 7, 121. 361. 9, 25. 176; s. Franz, Bisch. v. Chiemsee.
Preising, Albr. v. 3, 174.
— Alhard 2, 66. 4, 107.
— Chn. 4, 113.
— Chph. 4, 108. 232. 6, 35.
— zu Kronwinkel, Erasm. 2, 343.
— Franz 3, 284. 4, 108. 232.
— Kronwinkl, Graf Fdr. v. 4, 90. 113.
— Gerold 2, 45.
— Greimolt 4, 107.
— Hnr. 2, 390. 4, 107 ff. 224 ff. 248. 387. 8, 150. 403.
— Joh. v. 2, 345. 9, 416.
— Joh. Albr. 6, 341.
— Joh. Bernh. Ldw. v. 7, 146.
— Joh. Chn. 4, 234.
— Joh. Chph. v. 4, 232. 5, 152. 313.
— im Moos, Jos. Ferd. Graf v. 4, 109. 7, 146.
— Joh. Ferd. Albr. Fhr. 7, 146.
— Joh. Frz. Graf v. 4, 232. 7, 145.
— Joh. Fdr. 2, 204. 9, 187.
— Joh. Karl Jos. Graf v. 4, 109.
— Joh. Kasp. Graf von 7, 147.
— Joh. Max Graf v. 4, 109. 5, 152.
— Joh. Peter, Rath zu Landshut 2, 347.
— Joh. Phil. v. 2, 355.
— Joh., Pfleger zu Uttendorf 2, 346. 4, 109.
— Joh. Warmund Graf v. 7, 146.
— Joh. Wolf 8, 260.
— Jos. u. Karl Grafen v. 4, 113.
— Konr. 1, 285. 2, 275. 3, 171. 8, 408. 10, 269.
— Maria v. 8, 177.
— Maria Concordia 7, 146.
— Max Gfn. v. 2, 137.

396. 3, 210—222. 4, 91. 107 ff. 232 ff. 328. 5, 155. 167. 7, 257.
Preising, Max V. 2, 389. 4, 111 ff. 6, 308.
— VI. 4, 113. 115.
— Mathilde 2, 390.
— Phil. 8, 276.
— Phil. Jak. v. 2, 355.
— Rudolf 2, 278. 340. 4, 363. 8, 247. 250. 255.
— Ruza 1, 285.
— v. Altenpreising, Seitz 7, 143.
— zu Hubenstein u. Kronwinkel, Sigm. 2, 346.
— Theresia v. 4, 113.
— Thomas v. 2, 390. 3, 177. 4, 108. 362. 8, 273. 9, 25.
— zu Kopfsburg, Ulr. 2, 387. 4, 101. 5, 356. 8, 95.
Preiß, Hanns 9, 392.
Preißeck 7, 38.
Preisgott, Maria Franzisca M. A. 7, 146.
Preitbrunn 7, 326; s. a. Breitbrunn.
Preitlaßried 5, 11.
Prem 3, 239.
Premarein 2, 361.
Premauer, Anna u. Joh. 9, 307.
Prend, Steph. 3, 237.
Prennberg, s. Auer v. P., Dietr.; s. a. Brennberg.
Prenninger, Joh. 2, 341.
Prentl, Peter, Beneficiat zu Pasing 5, 128; s. a. Präntl.
Prentz, die 9, 388.
Prenz, s. Güß zu P., Joh.
— Chn. Graf v. 6, 282.
Prenzhausen 9, 390.
Presch 8, 38.
Prethaid, Hanns, Gerichtsschreiber zu Aichach 3, 237.
Pretschlaifen bei Tuntenhausen 7, 248.
Pretschlaifer, Agn. 8, 155.
— Anna 4, 230.
— Fdr. 7, 456. 8, 155.
— Hnr. 8, 245.
— Katrei 8, 155.
— Kunr. 8, 245.
— Wolf 8, 167; s. a. Brettschleifer.
Pretschlaips, s. Radler zu P.
Pretstorfer, Hanns, Umgelter zu Dachau 6, 28.
Pretzen, s. Maier zu P., Balth.; Schmied, Joh.
Preu (Prey), Genealogist 3, 158.
— Dav., Prediger 7, 56 bis 77.
— Franz, Conventual zu Secon 1, 219.
— Joh. Mich. Wilh. v. 1, 254.
— Pancraz 1, 226.
— Ulr. 7, 191.
— Wandla 1, 246.
Preuninger, Leonh. 2, 342.
Preuß, Hanns 9, 426.
Prey, s. Preu.
Priamus, Priester 1, 301. 310.
Pridrichen, s. Bridrich.
Pridriching 2, 266. 269. 274. 9, 51. 244. 262; s. a. Bridriching.
Priel 7, 215.
Prielmaier, Corbinian Fhr. v. 2, 209. 227.
Prien 1, 342. 2, 379. 396. 5, 281. 8, 118. 227. 231 ff.
Priester, leibeigene, Kunstmann: Historische Notizen über die Freisprechung l. P. in Bayern 1, 374—378.
Prima 7, 388.
Primanivia 6, 193.
Primeder 6, 340.
Primigenius 7, 294.
Primis 7, 419.
Primitivos 7, 292.
Primitius 7, 292.
Prior, H. 8, 408.
— Kasp. 2, 351.
— Sigm. 2, 343.
Priscus 7, 393.
— (M. Lol.) 7, 396.
Prissel, Gg. 9, 432.
Pritlbach (Britlbach, Pritilinpach) 6, 56. 7, 107; s. Hantwin, Edler zu P.
Pritelpekh, Liebh. 3, 283.
Pritraching (Pritriching), s. Pridriching u. Bridriching.
Prittrisching (Pritriching) 8, 341.
Probst, Chph., Pfleger zu Wald 8, 424.
— Dietr. 8, 344.
— Steph. 2, 343.
Probstdorf 10, 125.
Probstried 5, 329.
Proceß, peinlicher, Hoheneicher: Kleiner Beitrag zur Geschichte der peinlichen Proceßform in Bayern im XV. Jahrhundert 4, 144.
Proceß-Recht der Siegelmäßigen 3, 335.
Prochintal an der Mosach 6, 388.
Proculus 6, 246. 7, 290.
— (M.) Justinus 7, 403.
— (M.) Martialis 7, 403.
Pröbstl, Gg. 4, 213.
— Mart. 4, 214.
Prögler, Peter 9, 406.
Pröllich, Hanns 5, 12.
Profutura (Pedania) 6, 232.
Projecticius 7, 282.
Proninger 9, 116.
Pronnmaister 8, 11.
Propes 6, 239.
Propst, Propstdorf ꝛc., s. Probst ꝛc.
Protogenia (Mundicia) 7, 407.
Prott, Gg. 2, 347.
Prottmann, Hanns 2, 353.
Pruck, s. Bruck.
Pruckperch, Adalb. v. 2, 20.
— Albero nobilis de 2, 43. 47. 4, 154. 8, 212.
— Chuonrat de 2, 11.
— Robert 2, 20; s. a. Bruckberg.
Prucker, Wolfg. 9, 333.
Pruckleutner, Mich., Pfr. zu Oerl 4, 270.
Prüfening 4, 338. 352. 5, 267. 298.
Prüfperger, Joh., Pfr. zu Kirchdorf 7, 246.
Prügel v. Schondorf, Hnr. 10, 260.
Prügschlegl, Hnr., Zollner zu Dachau 6, 28.
Pruel 2, 49.
— Aribo de 2, 7. 9.
— Kunz 8, 393; s. a. Brule.
Prüning, s. Nußdorf zu P., Ritter Johann David; Brünning.
Prüninger 2, 148. 9, 372.
Prüschenk, Hnr., Graf v. Hardeck 4, 410.
Prüßberger, Joh., Pfr. zu Kirchdorf 7, 275.

Prütting 8, 381; s. a. Prutting; Türwender, Gg., Pfr.
Prufftkogel 2, 305. 311 ff. 316. 318. 326 ff.
Prugglach, Maria Theresia 1, 233; s. Brucklocher.
Prugpeckh, Math. 1, 27.
Prule, s. Pruel.
Prummer, Benedikt, Abt 2, 98.
Prunham 1, 213.
Prunhuber, Anna 7, 257.
— Leonh. Pfr. zu Aufkirchen, jetzt zu Vierkirchen 2, 346.
Prunn 10. 45. 181; s. Fraunberger zu B., Hilp.; Keckh zu B., Karl; Truckmüller.
Prunner, Albr. 4, 386.
— Andr. 2, 347.
— Andrä, Pfr. zu Warngau 2, 234—236. 7, 371.
— Arsatius, Propst am Petersb. 2, 399.
— Bes 3, 224.
— Joh., Domherr zu Paff. 7, 210. 413.
— Kasp. 4, 386.
— Lienh. 7, 332.
— Mich., Pfr. v. Kirchdorf 7, 251.
— Nikl. 7, 278.
— Panthaleon 9, 34.
— Simon, Beneficiat v. Pasing 5, 129.
— Thom. 9, 301; s. a. Brunner.
Prunninger, s. Brünninger.
Prunpach, Arnold de 2, 9.
Prunsdorf 3, 275.
Prunthal 8, 407.
Prutscher auf Schorn, Bar., fstl. augsb. geh. Rath 6, 340.
Prutting 2, 367; s. a. Prütting.
Pschachel, Bernh., Pfleger zu Brannenburg 4, 97. 126. 249. 5, 231. 8, 60 ff.
— Jakob u. Sebastian 4, 249.
Pschorr, Chph., Coop. zu Felokirchen 1, 249.
— Joh., Pfr. in Sölhuben 8, 134.
— Kasp., Coop. zu Feldkirchen 1, 249.
Pubenhusen, Gerwicus de 3, 135.
Publia 7, 293.
— Celonia Vindelica 7, 379.
Publius Aurelius Lupercus 7, 396.
— Condetios 7, 289.
— Titienus Auctus 6, 238.
Pubß 7, 243.
Puch, s. Buch.
Pucheim, s. Puchheim.
Puchbecken 3, 144.
Puchberg, s. Buchberg.
Puchendorf, s. Buchendorf.
Puchensium vadum 2, 64.
Pucher, s. Bucher.
Puchendorf, s. Buchendorf.
Puchersried, s. Schambeck zu P., Hiltp.
Puchhalming 7, 218.
Puchhalting, Pälmberger Ger. 3, 394.
Puchheim (Puechaim, Puechham) 4, 364. 379. 381 ff. 8, 253; s. a. Buchheim.
Puchinger, Wolf, Castner zu Rosenheim 7, 243. 8, 163; s. a. Buchinger.
Puchlär, Eberl, Kirchpropst zu Laim 7, 303.
Puchler von Tanhekhing, Holzgrund 8, 265.
Puchmaier, Utz 2, 345.
Puchmiller, Mich., Benef. zu Stein 3, 208.
Puchner von Hagenberg, Hanns 2, 313.
Puchperger, Hartl 9, 372.
— Sigm. 6, 332; s. a. Buchberger.
Puchwyss 8, 286.
Puck, Gg. Fz. v. 7, 140.
Puebinger, Wolf 8, 79. 84.
Puech, s. Buch.
Puechach 8, 69; s. a. Buchach.
Puechbeck, Ludw. 8, 261.
— Ortlieb, Pfleger bei der Rot 2, 423.
Puechberger, Hnr. 5, 347.
Püchelrieder, Joh, Pfr. zu Neuching 2, 141.
Puecher, die 3, 144.
— Joh. Gg., Domdechant; s. a. Bucher
Puechaim (Puechham), s. Puchheim
Puecherndorf, s. Buchendorf.
Puechla (Buchloe) 10, 91.
Püchl, s. Bücheln u. Pühel.
Püchler (Pichler) 9, 185.
Püchler, Ant. Virgil, Beneficiat zu Stein 3, 208.
— Genov. 8, 384.
— Hanns 9, 290.
— Lorenz, Beneficiat zu Trostberg 1, 249.
— Peter, Richter zu Seefeld 10, 253.
Puechrainer, Joh. 8, 69.
Puechschlag, s. Buchschlag.
Pühel (Püchl, Puhila, Pichl) 1, 128. 3, 229. 6, 7; s. Obermayer, Johann; Stumpf, Konr.; Teufel, Ulr.
Pühelbach 4, 160.
Pühlen 6, 326; s. a. Bücheln.
Puel, Hanns 9, 400; s. a. Buehl.
Puelach, s. Pullach.
Puelnhoven 5, 21.
Puerbach, Pernhard de 2, 37.
Pürchinger, Pfarrherr zu Landshut 6, 281; s. a. Pirchinger.
Pürgen 1, 122. 139. 335. 7, 338.
Pürkland 7, 338; s. a. Birkland.
Pürschwald 10, 92.
Pürten 6, 414. 10, 278.
Püsendorf, s. Wiert zu P., Wolfg.
Pütelpach, s. Pietelbach.
Pütling, s. Pietling.
Pütten, Gf. Ulr. v. 8, 309.
Pütrich (Bittrich, Putreich), Münchner Patrizier 5, 123. 8, 45. 136. 9, 231. 243.
— Ant. 6, 277. 10, 132.
— Bernh. 7, 103.
— Chph., Hofmarkbesitzer 5, 124.
— Dorothea 5, 99.
— Ernst, Pfr. zu U. L. F. 2, 341.
— Fz. 6, 371.
— Gg. 6, 277.
— Hnr. 6, 6. 418.
— Jak. 2, 268. 3, 177. 6, 371. 7, 103. 134. 10, 49 ff.
— Joh. 2, 341. 3, 177. 236. 5, 123 ff. 6, 262. 371. 418. 7, 103.

134. 327 ff. 8, 37. 255.
Pütrich, Ludw. 6, 277.
— Peter 8, 45. 252.
Puffthal 8, 410.
Pugleuthen, Dor. u. Jak. 8, 397.
Puhila (Puhl), ſ. Pühel.
Pulezzingen 8, 401.
Pulharting 10, 280.
Pullach 1, 123. 325. 340. 3, 46. 425. 4, 380. 7, 315; ſ. Auer v. P.
— Eberh. v. 7, 265.
Pullacher, Gebh. 7, 191.
— Seibold 9, 269.
Pullenhauſen, Wilhard v., Cuſtos zu Freiſ. 2, 145. 4, 385. 5, 421.
Pullinger, Antoni 8, 259.
— Hnr., Pfr. in Pähl 9, 251.
Punnapiburg, Ulricus 2, 72; ſ. a. Binabiburg.
Punſchern, Weiler 3, 91.
Puoſinga, ſ. Paſing.
Puppel v. Stein 9, 394.
Puppheſtorf (Puſiſtorf), Arnold 2, 3. 8.
— Ekkebertus 2, 18.
Puppling 1, 128. 8, 256.
Pur, advocatus 2, 23.
Pura (Neubeurrn) 2, 369; ſ. a. Beuern.
Puratzlo 8, 261 ff.
Purch 6, 337.
Purchaim (Burgheim), Tuta de 3, 224.
Purchard 2, 5. 11. 18 ff. 26 ff. 41. 65 ff.
— Benedicta 2, 26.
Purchhauſen, ſ. Burghauſen.
Purchkirchen 8, 420; ſ. a. Burgkirchen.
Purfing 2, 390.
Purgaldshauſen (Purchaldeshusen) 6, 324.
Purgeltesdorf, Bereng. 4, 253.
Purger 8, 45.
— Heinr. 2, 52; ſ. a. Burger.
Purgrainer, Gg. 5, 349; ſ. a. Burgrain.
Puritorer (Piſtor), Hanns 9, 180.
Purk 3, 15.
Purkertingen 2, 31.
Purkheim 1, 414; ſ. a. Burgheim.
Purkhardt, Hanns 9, 241; ſ. a. Burghard und Burkhart.
Purkholzer, Hanns, Caplan zu Gieſing 2, 345; ſ. a. Burgholzer.
Purkſtal 5, 162; ſ. a. Burgſtall.
Puron, ſ. Beurn.
Purrain 5, 12.
Purrin 2, 55.
Purtlhofen 7, 107.
Purzalohe 8, 261.
Puſch, Joh. 4, 133; ſ. a. Buſch.
Putelingen, ſ. Pietling.
Putelstige 2, 10.
Putlendorf, ſ. Adelheid, Gräfin.
Putreich, ſ. Pütrich.
Putting 2, 379.
Putzner, Hanns 9, 436.
Putzprunn 3, 427. 5, 109. 113. 6, 394.
Puzz (Puzzi) 2, 360.
Pyber, Georg, Vicar zu Teunding 1, 240.
Pydenbach, ſ. Auer v. P., Erasm.
Pyel 8, 209. 210; ſ. a. Pühel.
Pyetling, ſ. Pietling.
Pyleus, tit. sanctae Praxedis psb. Cardinalis 3, 225.
Pyramis, ſ. röm. Alterth.

Q.

Quaglio, Angelo 10, 145.
— Dom. 2, 426.
Quartio (L Bellicius) 6, 255.
Quichelberg, Sam., Leibarzt Herz. Albert's V. 10, 163. 186.
Quietus (Jul.) 7, 419.
Quintus Cassius 7, 283.
— Lolius Castor 6, 236.
— Sabinius Constitutus 4, 144. 7, 391.
— Septulejus Faustus 7, 421.
— Septulejus Marinus 7, 421.
— Verconius Metellus 7, 415.
Quirin, Joſeph, Pfarrer in Großholzhauſen 4, 135.
Quirin I., Abt im Kl. Monſee 1, 18.
— II., Abt zu Tegernſee 1, 19. 29. 4, 378. 8, 93.

R.

Raab, Balth., Bürger zu Dachau 6, 55.
Rab, Albr. 9, 383.
Raban, Biſch. v. Eichſtädt 3, 224.
Rabein, Hanns, Pfr. zu Feldmoching 6, 277.
Raben, frater Hereberti de Puzzen 2, 17.
Rabenden 3, 260. 7, 417. 10, 281.
Rabenek, Siboto de 3, 277.
Rabenſtein, ſ. Steinſperg, Zalta v.
Rabenſteiner, die 9, 151. 374.
Raber, Hanns 5, 12.
Rabno, eps. Eystettensis 3, 225.
Rabus, Paul 5, 261. 303.
Racen (Racebur, Razeburg, Razkern, Razka) 5, 165.
Racholfus, capellanus 3, 339.
Radeck 3, 163. 10, 125; ſ. Hohenfeld zu R., Erasm.
— Gerhoch v. 8, 401.
— Hnr. v. 3, 163 ff.
— Nik. v. 9, 434.
Radertshauſen 1, 339.

Radl, Balthas. 1. 248 ff.
Radler zu Pretschlaips, Kirchpropst 8, 265.
Radlkofer (Rädelkover, Radkover, Ratlkofer) 4, 127.
— Hanns 2, 423.
— zu Rädelkoven, Leonh. 9, 170.
— Leonh., Richter v. Burghausen 2, 423.
— Ldw. 1, 220. 2, 424.
— Wolf 4, 117. 127 ff.
— zu Mooseck 8, 68 ff. 76. 78. 80.
Radneel 1, 107.
Radwenden, Trostberger Ger. 1, 220.
Rächelspach, s. Käßkäffel zu R.
Räckerstorff 1, 261.
Rädinger, Mart. 9, 410.
Rädl zu Heilhang, Wolfg. 2, 257.
Rädlein, Hanns 9, 168.
Rägkel, Bernh. 2, 341.
Rämbold zu Ismaming, Balth. 2, 345.
Rämhalming 1, 215.
Rämpfl zu Feldasing, Gg. 4, 380.
Ränerzhofen, s. Rennertshofen.
Rästel, Hanns 7, 214.
Rätensried 6, 325.
Räuter, s. Reuter.
Rasl, Hanns 5, 10.
Rasolt, Edelmann, erzbisch. Ministerial 5, 150.
Raffold Gräfin zu Halfing, Susanna 2, 368.
Raganfrit, s. Reginfrit.
Ragnaldus 1, 112.
Raiben, Gg. 9, 22.
Raid, Jörg 5, 125.
— Konr. 7, 304.
Raidt, Math. 9, 38.
Raiker, Mart., Mauthner zu Burgh. 2, 422.
Raimfels 5, 86.
Rain 1, 139. 280. 342. 5, 9. 19. 26. 28. 38. 135 ff. 263 ff. 293. 304. 312. 8, 25. 29. 48. 9, 362. 386. 10, 279; s. Muggenthal zu Paar, Pfleger.
Rainaldus, Oratorianer 1, 47.
Raindorff zu Ingkoven, Chph. Sigm. v. 8, 269.
Rainer zu Loderhaim, Joh. Joach, 3, 392 ff.; s. Fabricius, Jesuit.
Raingolzkirchen 1, 215.
Rais, Hanns 9, 433.
— Ulr. 8, 393.
Raischach 6, 65; s. a. Reischach.
Raischberger, Joh., Pfr. 7, 369. 371.
Raiser, v. §§ Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien- und Landesgeschichte. Reihe 12. Regesten von Urkunden des Klosters Kühbach, aus einem Copialbande im Besitze des histor. Vereins zu Darmstadt 8, 390—397; s. a. Reiser.
Raiß, s. Rais.
Raisting 1, 336. 4, 317. 9, 34. 36. 41. 222 ff.
— v. 7, 317.
Raistinger, Eberh. 9, 227.
— Marqu. 10, 259.
Raitenau, v. 6, 128.
Raitenbach 1, 153.
Raitenbuch 3, 14. 231. 424. 4, 148 ff. 180. 193 ff. 198. 324. 5, 326. 328. 8, 409. 9, 261. 274. 10, 30. 35 ff. 46. 76. 79. 84 ff. 130.
— Aebte: s. Chrysostomus, Otto, Wittigo.
— Conventual: s. Linder, Andr.
— Dechant: s. Joachim.
— Diacon: s. Ambrosius.
— Kastner: s. Bildshaimer, Gg.
— Pröpste: s. Georg, Gilbert, Heinrich, Johann, Konrad, Patrizius, Ulrich, Urban, Wilhelm, Wolfgang.
— Richter: s. Meckhenloher, Joh.; Winkelmaier, Fz. Br.
— Wilh. v., Commenthur v. Regensb. 5, 200.
Raitenhaslach (Raitenhaßlach) 2, 122 ff. 149 ff. 420. 3, 162 ff. 4, 312. 338. 352. 5, 58. 6, 141. 350. 7, 199. 8, 312. 349 ff. 398—427. 9, 181. 10, 277.
Raitenhaslach, Aebte: s. Abundus, Adalbert, Aegid, Andreas, Ausonius, Berthold, Candid, Christoph, Daniel Ad., Dietmar, Emanuel I. bis III., Friedrich, Gebhard, Georg, Gero, Gilg, Heinrich, Jakob, Ilsung, Johann I.—VIII., Kilian, Konrad I.—IV., Leonhard, Malachias, Mathias, Otto, Philipp, Richer, Robert, Rudolph, Schnappinger, Sebastian, Theobald, Ulrich, Walther, Wolfgang.
— Mönch: s. Neumeister, Peter.
— Prioren: s. Peter, Ulrich.
— Richter: s. Auer, Erasm.; Westendorfer, Joh.
Raitthaim 5, 151.
Ramberg, Joh. 10, 53. 66.
Rambertengis, Martinus de 1, 69.
Rameck 9, 228.
Ramelsteiner, Jak. 2, 278.
— zu Haugenried 5, 21.
Ramelting 2, 421.
Ramener, Jak. 8, 414.
Ramersdorf 1, 340. 3, 260. 7, 418. 9, 54.
Ramertshofen 7, 123.
Rameta 6, 184.
Ramharding 10, 280.
Raminger, Math. 9, 228.
Ramlspacher, Wilh. 7, 150.
Rammering 6, 414.
Ramolzried 6, 359.
Ramsär, Ulr. 4, 362.
Ramsau 3, 14. 4, 149. 355 ff. 5, 195. 6, 413. 9, 207.
Ramsauer 3, 172. 374. 6, 48. 52.
Ramsdorf 1, 195. 10, 280.
Ramschwag, Konr. v. 5, 191.
Ramseiden, s. Ritz auf R.
Ramsen 5, 195.
Ramspach 6, 359.
Ramsperg auf Trintz, Dobrusus 9, 418; s. Tobenhorst v. R.
Ramsperger, Hur. 8, 411.
— Friedr., Hildebrand u. Konr. 5, 333.
Ramstorf, s. Ramsdorf.
Ramung, Hanns 9, 22. 401.

Ramung, Hanns, Land- u. Stadtrichter zu Landsb. 3, 233.
— Joh., Priester u. Schullehrer zu Trostberg 1, 236.
— Ulr. 4, 270. 8, 255. 9, 228; s. a. Romung.
Ranach 9, 415.
Ranbeck 2, 103.
Ranchartstetten 5, 151.
Randeck (Randegg) 1, 262. 4, 91. 8, 266. 10, 191.
Raneck 1, 128.
Raneridl 5, 85.
Ranharding 1, 196.
Ranshofen, Kl. 2, 121. 422. 3, 124. 8, 404. 406; s. Wichard, Propst.
Ranshofer, Gg., Vicar 1, 225. 247. 7, 207.
Ranzau, v. 6, 281 ff.
Rapolt, Hanns 5, 327.
— Hanns, Vogt zu Schongau 10, 33.
Rapoltstein, Grafschaft 8, 320 ff.
Rapor, Abt v. Weihenstephan 8, 148.
Rapoto, Pfalzgrafen 1, 38. 42. 8, 309 ff.
Rappen, Blasi 9, 334.
Rappenzell 1, 326; s. Widmann zu R., Joh. Fdr.
Rappenzeller v. Rappenzell, Jak., Propst am Petersberg 2, 398.
Raschenberg 1, 337. 3, 93.
— Richter: s. Haffter, Mich.; Ruespeckh, Joh.; Trauner, W.
Rasp, Kasp., Pfleger zu Neuching 2, 343 ff.
Rassafels, Sim. v., Domherr zu Freising und Propst auf dem Petersberg 8, 57.
Rasso, Dechant v. Dießen 9, 336.
Ratfeld bei Ratenberg 5, 148.
Rath, Chn. 9, 289 ff.
Rathelm, Priester 7, 101.
Rathmannsdorf 9, 183 ff.
Rathoch (Rathoh) zu Menzing 6, 5. 383.
Ratinweg (Rätenfeld) 2, 363.
Ratiszell, s. Amon zu Au u. R., Gg.
Ratmund 3, 132.
Rato (hl. Graf Rat) 2, 393.
Ratold, Graf 6, 268.
— Custos zu Freis. 7, 102.
— Priester 6, 276.
— Castellan zu Teisbach 8, 399.
Rattenbach 10, 140.
Rattenberg 1, 416. 5, 85. 8, 228. 235. 286. 9, 387.
— Richter: s. Krumholzer; Münchauer, Joh.
Rattenstein, Engelradis de 3, 412.
Ratzing 5, 165.
Ratzinger-Berg 2, 379. 5, 165.
Raubling 2, 357. 363. 4, 125. 8, 56 ff. 73. 75. 78. 82.
Rauch, die 9, 418.
— Hanns 9, 421.
— Matth. 9, 349.
— v. Endriching 4, 378.
Rauchenbichl, Zehent auf 2 Häuser u. die Mühl zu 3, 396.
Rauchnächte, s. Löffel-Nächte.
Ravenna 5, 159.
Ravensberg 8, 319. 321. 323. 325.
Ravensburg 1, 97.
— Fdr. v. 1, 79.
— Linkard v. 9, 263.
Ravenstein 8, 322.
Rauff, Vitus, Benefiziat zu Stein 3, 208.
Rauhenlechsberg 1, 344. 3, 424. 4, 162. 274. 5, 70. 8, 212. 9, 230. 10, 56. 73. 76. 250.
— Pfleger: s. Auer von Pullach; Oberau, Fdr.; Spiegel, Gottfr.; Wildenstein zu Wildbach, Chph.
Ravignon, Claudius Fhr. v., Pfleg. zu Pfaffenhoven 8, 272.
Raunach, Balth. v., Dompropst zu Salzb. 3, 389.
Rauris 9, 39.
Rausch, Anger zu 9, 34.
— Hanns 10, 210.
Rauschenberg, Gumppenberg: Kriegs-Ereignisse bei dem Blei- u. Galmey-Bergwerk am R., Landgchts. Traunstein, im J. 1742, während des österr. Successionskrieges 8, 237—243; s. Gastl, Joh. Dom., Verweser.
Rauschenberg, Freihr. v., Generalzeugmeister 6, 134.
Rauschendorfer, Hieron., Kastner zu Rosenheim 8, 74. 75.
Rauschmaier, Peter Paul, Pfr. zu Petersk. 2, 252.
Raussinger, Bertholdus, rector eccl. in Paldingen 7, 194.
Rauwiß 5, 132.
Raynaldus, s. Rainaldus.
Razenberge 5, 165.
Razenstein, v. 6, 281; s. a. Rattenstein.
Razing, s. Ratzing.
Reata 1, 111.
Rebdorf, der Codex v. 1, 156.
Rechberg, Fhh. u. Freifrauen v. 6, 284 ff.
— Agnes v. 3, 179. 181.
— Albr. v. 3, 186.
— Bern v. 9, 388.
— Codenz v. 9, 437.
— Hnr. v. 9, 430.
— Ritter Frhr. Joh. Nep. u. Jos. v. 4, 91.
— Maria Theres. Gräfin v. 4, 109.
— Nep. Fhr. v. 4, 91.
— Veit v. 3, 183. 186.
— Wilh. v. 9, 404.
Rechenauer, Luc., Unterpropst 8, 78.
— Seb., Maler 4, 119. 122.
Rechenberg, Erkinger v. 3, 227.
Rechenriet, Dorf in Schwaben 4, 317.
Recher, Thom. 9, 296.
Rechner, Veit, Pfleger zu Falkenstein 8, 76.
Rechpac (Rechpach) 2, 14. 49. 54.
Rechthaler 2, 302. 4, 138.
Rechtmehring 9, 207.
Reckel, Dietr. 5, 62.
Reckenhofen 9, 15.
Reckhinger, Max 3, 381.
Redenfeld (Redenfelden) 8, 56. 61. 70 ff. 76. 82. 95. 10, 279.
Reder, Eberh., Landrichter zu Aichach 8, 392.

Redwitz, Amt 8, 331.
Reformation in Ortenburg 2, 238—248. 254—255. 263.
Reformationsrecht 2, 256.
Regalien, fürstl. 5, 18.
Reganpreht 3, 132.
Regenbogen-Schüsselchen, Münze 8, 143.
Regensburg 1, 38. 77. 155 ff. 158. 258. 261. 374. 2, 190. 194. 376. 3, 177. 187. 4, 331 ff. 353 ff. 358 ff. 5, 22. 70. 72. 85. 94. 298. 304. 311. 6, 221. 224 ff. 232 ff. 7, 49 ff. 344. 8, 45 ff. 205. 267. 270. 327. 329. 343. 367. 376. 9, 9. 210. 365 ff. 380. 386. 392. 410. 425. 441; s. Schenk, E. v.
— Abt zu St. Emmeran: s. Johann.
— Administratoren: s. Johannes, Rupert.
— Bischöfe: s. Adam Lorenz, Albert, Anton Ignaz, Dietrich, Friedrich, Hartwig, Heinrich, Johann, Johann Theodor, Konrad, Leo, Nikolaus, Philipp, Ruprecht, Seifried, Stephan, Wolfgang.
— Burggraf: s. Friedrich.
— Chorherr: s. Freiberg, Konr. v.
— Commenthur: s. Raitenbuch, Wilh. v.
— Domdecane: s. Clamb, Fhr. v.; Kindersperger, Joh. u. Nik.; Neuhauser, Joh.
— Domherren: s. Barth, Ulrich; Drechsel, Gg.; Goldner, Joh.
— Erbmarschall: s. Eck, Joh. Osw.
— Pröpste: s. Absperger, Hnr.; Johann, Herzog; Michael; Uebelser, Chph.
— Syndicus: s. Wild, Plato.
Regenstauff 5, 31. 86.
Reges, Anna und Georg 9, 302.
Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien- und Landesgeschichte 1, 411. 2, 265—280. 339—355. 3, 223—245. 374—396. 4, 361—382. 5, 191—204. 332—371. 7, 363—371. 8, 55—135. 244 bis 277. 390—427. 9, 358—442. 10, 25 bis 121.
Regila 2, 8.
Reginbald, Priest. 7, 107.
Reginbato, Cleriker 1, 377.
Reginbert, Edler 5, 118. 120. 6, 346.
Reginfried (Reinfried), Mönch in Tegernsee 1, 18. 24. 31.
Reginfrit, Priester zu Freising 3, 131 ff.
Reginhart, Adv. 3, 132.
— Priester 2, 362 ff.
Reginhartisdorf, Altwin 2, 5.
Reginher zu Heimhausen, Edler 6, 5.
Reginlocheshausen 8, 148.
Regino, Priester 2, 361.
Reginold (Reginolt) 2, 362. 3, 132.
— Priester 5, 157.
— v. Söllhuben 5, 154. 161.
Reginpert, s. Reginbert.
Regium (Rezzo) civit. 1, 110.
Reglborfer, Hanns 2, 424.
Regnauld, Nik., Mechanik. 4, 179.
Regnold, Peter 9, 385.
Rehbock, Revierförster in Greifenberg 7, 362. 10, 254. 267.
Rehbühel 5, 249.
Rehling (Röhlingen) 4, 279. 8, 275. 9, 365. 397. 399; s. Berthold, Pfr.; Vogt v. R., Alb.
Rehlinger 2, 146. 4, 276. 278 ff. 281. 6, 328. 7, 108. 9, 280. 297.
— v. Elshaim 5, 189.
— v. Haltenberg 5, 328. 330. 6, 327. 7, 166.
— zu Windach 2, 266. 4, 371. 373. 5, 192. 10, 224. 261.
Rehpach 2, 12.
Rehpöcking 8, 408.
Reich, deutsches 9, 367.
— Berth., Truchseß 8, 250.
— Gottfried 5, 333.
Reich, Heinr. v. 8, 354.
Reichardt, Chph. 5, 264.
Reichart, Wolf 6, 55.
— Vizthum an d. Rott 8, 407.
— v. Weichs, Otilig 6, 359.
Reichartsried 1, 121.
Reichau 6, 359.
Reichen 8, 415.
— Jobs v. 3, 230.
Reichenau, der Codex von 1, 156.
Reichenbach 5, 32.
Reichenberg 8, 311; s. Höhenkircher zu Iffeld., Zach.
Reichenberger, Hanns 9, 391.
Reichenburg, Reimbrecht v. 8, 233. 235.
Reicheneck 5, 86. 9, 395; s. Schrenk v. R.
Reichenhall 1, 342. 3, 7. 155. 176. 189. 4, 308. 310. 6, 141. 8, 238. 241. 380. 382. 9, 374. 413 ff. 417. 423. 429 ff. 435 ff.; siehe Konrad, Pfannenmeist.
Reicher v. Pfaffenhofen 8, 248.
— Vizthum an d. Rott 8, 313. 408.
Reichersberg 2, 122; s. Leuchtenberg, Fdr. v., Propst.
— Dynasten, Hallgrafen 4, 309.
Reichersbeuern 1, 348.
Reichersdorf 2, 17. 41. 46. 58. 4, 141; s. Schaitmann, Wernh.
— Adelh. v. 2, 29.
— Berth. 2, 28.
— Dietr. u. Ilf. 2, 17. 28.
— Engilpreht 2, 14.
— Gottsch. 2, 34.
— Willebirc 2, 17.
Reicherskirchen, s. Käser, zu R., Asem.
Reicherting 7, 194.
Reichertsham 1, 127.
Reichertshausen 1, 341. 10, 281; s. Pfeffenhausen zu R., Sigm. v.; Pessenhausen, Joh.; Pütrich, Jak.
Reichertsheimer 8, 165. 383.
Reichertshofen (Reicherz-

hofen) 5, 9. 15. 18 ff. 28. 37. 86. 266. 296 ff. 302.
Reichertshofen, Pfleger: s. Frauenberg, Sigm.; Griebel, Kasp.; Wildenberg zu Scherneck, Wolf Ebr.; Zell auf Imendingen.
Reichgard, Pfalzgräfin bei Rhein 5, 340.
Reichgart (Reichhart), Herzogin in B. 1, 210. 3, 168.
Reichl, Otto 1, 246.
Reichlin, Chph. 9, 287.
— Stophel 9, 283.
Reichlinberger, Engelbr. 7, 190.
Reichling (Reichlingen) 1, 125. 139. 7, 338. 8, 212.
Reichling zu Norndorf ꝛc., Karl Wolf 7, 347.
Reichspanier 9, 367.
Reichsstädte, die dreiunddreißig 9, 367. 381. 386.
Reichwein, Joh. Mich., Pflegskommiss. zu Wolfratshausen 7, 370.
Reida 2, 42.
Reider, Gg. 4, 141.
— Pet. 4, 140.
Reife, eiserne, Fd. bei Geiselbuelach 6, 338.
Reifersberg, Otto v. 8, 401.
Reifersbrunn 1, 330. 3, 20.
Reifhofer, Mich. 7, 270.
Reiger, Mart., Forstmeist. 2, 416.
Reigerbeitze zu Lichtenberg 3, 271.
Reigker, Aebtissin zu Altomünster 9, 415.
— Diep. 9, 389. 436.
— Dionys 7, 217.
— Hanns 7, 215.
— Hanns, Zollner zu Oetting 9, 360.
— Veit, Kirchherr zu Schönberg 7, 215.
Reindl, Rupert, Rector der Jesuiten zu Landsberg 8, 94.
— zu Allershausen, Hanns 4, 375. 6, 400.
— Seb. 5, 354. 8, 88.
— Pfründe zu Trostberg 1, 219.
Reineck, Grafen 9, 379.
Reinisch v. Koppau 9, 372.
Reinolt, Heinr. u. Joh. 6, 344.
Reisach 10, 279.
Reisachedt (Reisach-Oed) 7, 260.
Reisacher, Agatha 9, 296.
— Chph. 9, 287. 296.
— Gg. 1, 219.
— Theod. 10, 163. 187.
Reisch bei Ldsb. 3, 237. 5, 327. 9, 241.
Reischach 9, 164; s. Freiberg, Adelh. v., und Raischach.
Reischacher, Eberh. 1, 320.
Reischauer zu Aufhofen, Steph., Kastner zu Dachau 6, 29.
Reischenau 8, 209 ff.
Reischenhart 2, 364. 8, 56. 73. 82. 87. 10, 279.
— Hnr. v. 4, 264.
Reischl, Joh. u. Urb. 6, 394. 4, 139.
Reisenhobel, Benjam., Pfr. zu Warngau 7, 371.
Reiser, Ant. 4, 376.
— Chph. 9, 296.
— Stoffel 9, 292.
— v. Edt (Oed), Kirchpropst 7, 244; s. a. Raiser.
Reiseredt (Reiser-Oed) 7, 262; s. a. Reisachedt.
Reiserer, Gg., Pfr. in Sölhuben 8, 135.
— Quirin 4, 140.
Reisheimer (Risheimer) zu Seeholzen, Hanns, Pfleger zu Menzing 2, 342 ff.
Reisner, Seb. 10, 95.
Reißberger, Joh., Pfr. zu Warngau 7, 369.
Reissenburg, s. Wagrain, Joh. Reich. Graf zu W., Fhr. zu R.
Reister, Hanns 6, 383.
Reit in Eggenfelder Ger. 9, 190. 192.
Reitberg, Reinhard v. 7, 165. 9, 277.
Reitberger, Steph., Abt 2, 99. 195.
Reitenried, s. Aidenried.
Reiter, Hanns, Erbrichter zu Winhering 9, 181.
— Mich., Hofbaumeister 10, 18; s. a. Reuter.
Reiterschwert aus d. 16. od. 17. Jahrh., Fd. 1, 183.
Reithauser, Hanns 9, 389.
Reitl 5, 151. 155 ff. 183.
Reitmor, Andr. 5, 125. 6, 262.
— Anna 8, 49—50.
— Gg. u. Hanns 5, 125.
— Gg. 6, 263.
— zu Pasing, Joh. 5, 117.
— Math. 6, 263.
Reitmoser, Ulrich, Richter zu Aichach 8, 390.
Reizenstein, Hnr. v., Landmarschall 3, 106.
Religionsfriede 4, 357.
Reliquien 4, 348.
Rem, Luc. 5, 202.
— Peter, Richter zu Zell im Pinzgau 3, 376.
Rembold, Balth. 2, 346.
Remele, Velaliscus, Benef. v. Kirchdorf 7, 280.
Rems 8, 211.
Renata, Herzogin 7, 87.
Rendorf, s. Kolb v. R.
Renidi, Petrus, notarius publ. 1, 95.
Renner, Dom. 2, 103. 105.
— Elis. 9, 289.
— Hanns 9, 241.
— Ludw., Kastner zu Ldsb. 7, 340.
— v. Almatingen, Maria 7, 347.
Rennertshofen 1, 331. 5, 19. 9, 436.
Rennfeuer 2, 328.
Rennheerd, oberpfälzischer 2, 335.
Renshofer, Mich. 7, 256. 279.
Rentaler, Konrad 4, 275.
Repach 2, 32.
Resch, Andr. 8, 37.
— Chph., Pfr. in Pähl 9, 252.
— Gg. 2, 416. 4, 213.
— Lorenz, Beneficiat zu Stein 3, 209.
— Ldw. 8, 23.
— Peter 10, 32. 33. 34.
Reschpeck, Bernh., Pfr. zu Warngau 7, 371.
Resignationen der Pröpste u. Aebte zu Scheyern 2, 147—148.
Rest, Max, Abt 2, 108.
Restitutius (C.) Restitutianus 6, 244.
Retenbach, s. Rettenbach.
Retenfeld 2, 363. 387. 4, 100 ff. 108. 125. 6, 314.

Reticius 7, 428.
Rettenbach 7, 108. 136. 8, 249. 395. 9, 206; s. a. Rottenbach.
Rettenbeck, Konr. 9, 399.
— Jos. 10, 131.
Rettershausen 1, 119.
Reuchen, Fdr. 1, 213.
Reuchlin, Baron, b. Gesandter zu St. Petersburg 4, 81.
Reuffel, Joh. Ad., Stadtraths-Procurator in Mch. 4, 379.
Reut 1, 1, 353. 2, 366. 3, 166. 377. 4, 222. 5, 195. 6, 400. 9, 207.
— Gg. 9, 316.
— Soph. 4, 257.
Reuter, Herm. 9, 367.
— zu Teysing, Joh. 8, 380.
— Ldw., passauischer Rentmeister 5, 113.
— Mart. 3, 374.
— Steph. 10, 84 ff.
— Ulr., Stiftsdechant zu Schlierf. 2, 284. 286 ff.; s. Reiter.
Reutheim 8, 350.
Reutheimer, Hnr. u. Soph. 8, 350 ff.
Reyt, s. Reut.
Rhätier 4, 295.
Rhain, s. Rain.
Rhamer, Johann, Dr. der Rechte, augsb. Kanzler u. Rath 10, 92.
Rheinhofer, Wilh., Kirchner zu Burghausen 8, 420.
Rheinzabern 6, 234.
Rhingrahm, Sohn des Gubernators zu Mastrich 1, 267.
Rhodus 5, 76. 80.
Riccabona, Karl v., Custos 2, 146.
Riegk zu Peitingen, Dor. u. Joh. 4, 165.
Richard, röm. König 8, 203.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
Richardis, Herzog Konrad's Tochter 8, 308.
Richel, Barthol., kurfürstl. Kanzler 6, 129. 384. 9, 160. 173.
— Max 9, 161.
— Max Jos. Fhr. v. 9, 188.
Richer 2, 50.
— Abbas Sti. Petri 8, 401.
Richer, Abt v. Raitenhasl. 8, 426.
Richerstorf, s. Richersdorf.
Richeza 2, 7.
Richil 2, 40.
Richkozestorf, s. Reichersdorf.
Richolf, Priester 3, 344.
Richolfesdorf (Richoltesdorf), Otto de 3, 135.
Richorstorf u. Richozesdorf, s. Reichersdorf.
Richter zu Biburg, Peter 8, 410.
Richtersknecht, Georg 8, 267.
Rid, Mich. 5, 10.
Ridarius 3, 414.
Ride 2, 15.
Ridingen, Liutp. de 2, 20.
Ridler, s. Riedler.
Ridt, Udalr., Pfr. 9, 251; s. a. Rid.
Riebel, Hanns 5, 12.
Ried (Rieth) 1, 139. 262. 353. 2, 133. 297. 5, 195. 6, 8. 324. 7, 115. 339. 8, 235. 346. 9, 29. 40. 223. 430; s. Neuhaus, Frz. v., Pfleger zu R.
Rieden 1, 126. 352. 2, 262. 4, 369. 5, 157. 159. 6, 325. 8, 147. 9, 34. 10, 258.
Riedenburg (Rietenburg) 5, 45 ff. 74.
Riedenschein 5, 12.
Riedenzhofen, Filialk. St. Lambert zu 7, 136.
Rieder, Andr. 5, 357. 8, 98. 100.
— Balth. 4, 141.
— Hanns 4, 124.
— J. Thadd., Abt 2, 112.
— Mich. 9, 360.
— Ulrich 4, 124.
Riederer 2, 300.
— Erasm. 7, 368.
— Joh., Richter zu Mülhausen 3, 225.
— Mich. 9, 418.
— Ulrich, Kanzler Kaiser Friedrich's IV. 2, 139.
Riederfels 1, 348.
Riederig 4, 247.
Riedering 2, 379. 8, 227. 10, 279.
Riedersham oder Riedesheimb 7, 345.
Riedeshofen 1, 119.
Riedheim 9, 236.
— zu Angelberg, Eglof v. 8, 396.
Riedhof (Riethof) 7, 108. 346. 8, 248.
Riedhofer, Korb. 3, 369.
Rieding, s. Hochschein, Blas., Pfr.
Riedl, Adr. v., Straßen- u. Wasserbau-Director 6, 57.
— Bonif., Bibliothekar zu Benedictbeuern 3, 367.
— Chn. 3, 378.
— Chph. 3, 380.
— Gg., Benef. zu Trostb. 1, 232. 249.
— Karl §§ Alterthümer um Fürstenfeld 8, 142 bis 144.
— Kasp. 3, 380.
— Maria 7, 249.
— Paul 5, 243.
— Ursula 3, 380.
Riedler, Münchner Patrizier 3, 282. 8, 14. 9, 231.
— Geiß: Beiträge zur Geschichte des Patrizier-Geschlechts der R. 5, 87—115.
— Agnes 5, 101.
— Alexius 7, 105.
— Balth. 7, 105.
— Chph. 2, 352. 5, 113.
— Felicitas 7, 105.
— Gabr., Bürgermeister zu Augsb. 3, 236.
— Gabr., Spitalpfleger zu Mch. 2, 279.
— Gabr., Bürgerm. zu Mch. 6, 367.
— Gabr. 5, 87 ff. 112. 8, 13. 23. 37. 45. 9, 22. 361. 385.
— Gg. 1, 391. 8, 79.
— Gg., Pfr. in Sölhuben 8, 134.
— Jak. 5, 88.
— Joh. 5, 91. 8, 87.
— Joh. Rud. 1, 391.
— Irngart 5, 92. 99.
— Kath. 5, 92.
— Lucia 5, 100.
— Ludw. 5, 109—111.
— Mart. 5, 102.
— Paul, Pfleger zu Auerburg 4, 103.
— Steph. 8, 256.
— Symphorosa 5, 112.

Riedler, Vincenz 5, 88.
— zu Johanneskirchen 5, 111 ff. 6, 284. 367.
— zu Pfangau auf Obing, Joh. Paul 5, 359. 8, 106 ff. 117.
Riedlechner, Wolfg. 4, 140.
Riedlheimer, Balth. 7, 232.
Riedtmair v. Alling, Wolfg. 4, 370.
Rieger am Luttenbach, Ambros 4, 172. 212.
— Joh. 7, 105.
— v. Westernach, Joh. 3, 386.
— Kasp. 4, 375.
— Ludw. 10, 18.
Riegerlöchlein 8, 341.
Riegg, Ignaz Albert von, Custos 2, 146.
— Korbinian 2, 100.
Riegsee 9, 26. 10, 281.
Riel v. Nordenwier, Pasp. 7, 249.
Riem 3, 426.
Riembhofer, Ldw., Pfleger zu Biburg 8, 425.
Riemhofer zu Schönhering, Hnr. u. Anna 8, 259.
Riemsting 8, 227. 231.
Riepl, Jörg 4, 371.
Riesch im Kl. Benedictb. 3, 368.
— Franz 4, 140.
Riese, hohe, s. Rüß.
Riesenberg 6, 314.
Riesenberger, Balth. 4, 141.
Riespeckh, Paul 2, 341.
Rieß, F. X. v., Vicar zu Trostberg 1, 248; s. a. Riß.
Riethaim, s. Behaim v. R., Pet.
Rietheim, Albr. 9, 377.
— Wilh. v. 3, 235. 6, 332. 9, 403.
Riether von Riethering, Jak. 8, 370.
Rietzler, Jos. v. 2, 428.
Rigel zu Allmering, Hanns 8, 396.
Rigelin, Heintz 10, 34.
Riger, s. Rieger.
Rihfrit 3, 132.
Rihina 2, 357. 4, 244.
Rihkart 2, 4.
Rihni, Edelfr. 5, 149. 155.
Riho, Graf 6, 268.
Rinach, Hanns 9, 414.
Rincker, Thomas, Pfleger zu Peitingen 4, 166.
Rinding, Hnr. u. Siegh. 3, 277.
Rindsmaul, Erasm. v. 9, 365.
— Konr. u. Marg. 9, 397.
Ringe v. Bronze, Fd. 1, 190. 4, 432.
Ringelsperg im Enstall 3, 376 ff.
Ringkall, Jak. 3, 381.
Rinnenthal 1, 330.
Ripa, Archiepisc. de 1, 100.
Ripanus 7, 292.
Risca, s. Heinrich, Decan.
Rischach, Adelheid v. 2, 275 ff.; s. a. Reischach.
Rischheimer, Hanns, Großzollner in München 6, 384.
Rishamer, Hanns 7, 340.
Riß (Rüß), Gebirge 4, 423.
— Wolfg., Pfr. zu Lohkirchen 7, 214; s. a. Rieß.
Risso, Graf 6, 265.
Risthenner, Hanns, Pfleger zu Menzing, Großzahler zu Mch. 10, 62.
Rittberg, Graf 6, 127.
Ritterswerth, s. Seiboltsdorf zu R., Johann Leonh. v.
Ritterswörth 1, 341. 8, 273. 366 ff.
Ritz zu Ramseiden u. Grub, Emeran Fdr. 3, 393. 8, 363.
— zum Spritzenstein in Oberösterreich 5, 185. 189.
Ritzenbogen zu Salzburg 5, 185.
Ritzingen 2, 249. 5, 155; siehe Baumgartner zu Frauenstein u. R.
Riutenberch, Grifo u. Nik. v. 3, 276.
Riuwurch, Hiltp. v. 5, 342.
Rixdorf, s. Buchwald zu R., Dan. v.
Rixner zu Geltendorf, Hanns 5, 201.
Rizala 2, 5.
Riziwib 2, 3.
Robert, Gegenpapst 1, 177.
— König v. Neapel und Sicilien 1, 68. 90. 110. 112.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 427; s. a. Ruprecht.
Rochleder, Peter, Schulmeister zu Peiting 10, 86.
Rockenburger, Ebolt 9, 400.
Rockensperger, Konr. 9, 426.
Rockenstein (Ruckenstein) 1, 345. 6, 34. 8, 142. 144. 250. 251.
— Braunmühl: Die unterirdischen Gänge des zerstörten Schlosses R. bei Alling, Ldgchts. Bruck 3, 397—406; s. Küchenmeister v. R., Heinr.
— Hnr. v. 3, 398.
Rockersbach 9, 162.
Rodiger, miles advocatus 2, 9.
Rodnegg, s. Wolkenstein, Freihr.
Röbstein, Jodoc 9, 241.
Röchlingen, s. Rehling.
Röckelin zu Mammendorf, Konr. 4, 277.
Röckl, Karl Aug. Ferd. Ritter v. 6, 375.
— Max Alb., Chemiker in Mch. 10, 177.
— Hofpriester in Fürstenfeldbruck 2, 187.
Rögis, Kasp. 9, 296.
Rögling 5, 156.
Röhl v. Aresing, Hanns 8, 397.
Röhling, s. Rehling.
Röhrl, Gg., Cooperator zu Feldkirchen 1, 249.
Röhrlinger, s. Rehlinger.
Röhrmosen (Röhrmos, Röremos, Röraga Mussea) 6, 14. 24. 351. 357. 7, 108. 10, 277.
— Agnes u. Ulr. 8, 246.
Röhrmoser, Konr. 9, 227.
Römer in Bayern 7, 153.
— in Peitingen 4, 148.
Römerkessel 10, 111.
Römerthal bei Diessen 1, 336.
Römertshofen 5, 203.
Römerzug K. Ludwig's d. Bayern 1, 107.
Römische Alterthümer, gef. bei Alzgern 4, 431—433. 5, 284 ff.; zu Biberbach 6, 43; Freitsmoos u. Kay 6, 65; Laufen 1, 176—205; Lichtenberg 4, 430 ff.; Mairhofen 1, 189;

Mühlham 1, 190; bei Pasing 4, 3—13; Pförring (Celeusum) 1, 334; Straß 1, 197; Tacherding 1, 209; Tengling 6, 65; Titmanning 1, 176—205.
Röm. Alterth.: Armringe (armillae), gef. zu Fürst 6, 68; Lichtenberg 4, 430 ff.; St. Andrä 1, 173 ff.
— Bachus, gef. bei Obelfing 6, 412.
— Badhaus zu Titmanning 1, 193. 200.
— Bifange, s. Hochäcker.
— Bustum zu Bergkirchen (Pörkirchen) 1, 120; Biberbach 1, 120; Fridolfing 1, 280; bei Pasing 4, 8. 5, 116.
— Castra, s. Lagerschanzen.
— Castrum (Castell) zu Adelshausen 1, 326; Adelstetten 1, 337; Aubing 1, 340; Baumburg 1, 350; Burghausen 7, 309; Burgkirchen 9, 167; Endorf 1, 350; Ettal 1, 332; Fridolfing 4, 303. 6, 65; Grünwald 3, 29 ff.; Günsberg 1, 333; Hademarsperch (Hartmannsberg) 1, 349; Hadermarkt 6, 65; Haltenberg 1, 334; Heyberg 1, 333; Herfching 1, 346; Hollnstein 1, 288; Icking 1, 353; Kleinhelfendorf (Isunisca) 1, 325; Köfching (Germanicum) 1, 333; Lampoting 4, 299; Landsberied 1, 331. 3, 21; Laufen 4, 297. 6, 65; Lebenau 1, 188; Mainburg 1, 336; Mergenthau 1, 330; Mitterfischen 1, 351. 9, 222; Mühlhausen 1, 330; Pasing 4, 13; Pfaffenhofen 1, 345; Pietling 6, 64; Pintinggau 1, 343; Pipinshausen (Wippenhausen) 1, 329; Pipinsried 1, 329; Prausdorf (Prunsdorf) 3, 275. 277; Raisting, s. Mainburg; Rott 1, 350; Saaldorf 1, 337; Salchen 1, 349; Salzburg 6, 65; Salzburghofen 1, 337; Seeon (Bedaium) 1, 349; Sonnenburg 1, 331; Stein 1, 349. 2, 150. 3, 150; Stillarn 9, 222; Sunderburg 3, 19; Surheim 1, 337; Tenglingen 1, 347; Titmanning 6, 65. 8, 412; Vohburg 1, 333; Waging 4, 301 ff.; Wildenroth 1, 328. 331; Wittelshofen 9, 222.
Römische Denkmäler zu Abbach 6, 165 ff. 7, 372; Althegnenberg 3, 14; Attl 3, 246. 5, 166. 6, 179; Baumgarten 6, 181; Bayerbrunn 3, 247; Bernau 3, 247. 7, 374; Burghausen 2, 119 ff.; Chieming 6, 182; Dornstadt 3, 249. 7, 375; Dünzlau 3, 249. 7, 376; Egerndach 3, 250. 6, 184; Eining 6, 188; Ellmosen 3, 61. 250. 6, 193; Endorf 3, 250. 6, 194; Epfach 6, 196 ff; Erlstätten 7, 385; Etting 3, 252. 7, 385; Falting 3, 252. 7, 387; Feldkirchen 3, 252. 7, 388; Frauenchiemsee 7, 389; Freitsmoos 7, 391; Fridolfing 1, 179. 3, 253. 7, 393; Gmund 3, 253. 7, 394; Grabenstätt 10, 284; Grünwald 3, 253. 291 ff.; Günzlhofen 3, 253. 6, 198; Happing 3, 254. 6, 208, 7, 395; Höglwörth 3, 254. 7, 396; Hohenwarth 7, 397; Ingertsheim 3, 254. 7, 427; Ingolstadt 7, 398; Irsing 3, 254. 7, 399; Köfching 3, 255. 6, 210. 213. 7, 401 ff. Laufen 3, 256 ff. 7, 403; Ludenhausen 3, 257. 7, 404; Maria-Thalheim 7, 405; München 7, 407; von Hefner: Die römischen D. Oberb. u. des k. Antiquariums 3, 246 bis 266. 6, 147—260. 7, 281—294. 372—430; Partenkirchen 3, 258. 7, 409; Pföring 3, 258. 7, 410 ff.; Piedenhart 3, 258. 6, 218; Rabenden 3, 260. 7, 417; Ramersdorf 3, 260. 7, 418; Regensburg 6, 221 ff.; Rheinzabern 6, 234; Rom 6, 236 ff.; Rott 3, 261. 6, 239; Saaldorf 3, 261. 6, 410. 7, 419; Salzburghofen 3, 92. 261; St. Johann 3, 92; Seebruck 3, 72; Schmiehen 7, 428; Seeon 3, 263. 6, 244 ff.; Sechtenau 3, 262. 6, 242. 244; Stöttham 3, 264. 6, 253; Surheim 3, 92. 265. 7, 420; Teisendorf 3, 265. 7, 421; Tettelham (Tödelham) 3, 92. 265. 7, 422; Titmanning 1, 198. 3, 265. 7, 423; Tittlmoos 7, 429; Trostberg 3, 265. 6, 255; Valley 7, 424; Weilheim 7, 426.
Römische Denksteine: zu Attel 2, 439 ff. 6, 409; Frauen-Chiemsee 3, 78; bei Falting 2, 437—439; Freitsmoos 1, 275—278. 3, 253. 4, 424; Grabenstätt 10, 284; Happing 3, 48; Seeon 7, 295—297; Tarsdorf 6, 143; Urschalling 3, 73.
— Fibulä (Fibeln, Kleiderhaften, Spangen), gef. bei Pasing u. zu Fridolfing 4, 7. 6, 92.
— Fortification: außer Bayerbrunn 3, 45; bei Buchheim am Parsberg, Ldg. Starnb. 1, 1—14; Fortificationslinie von Iuvavium nach Burghausen 6, 65; Conzilech 6, 402; Egling 6, 402; Fridolfing 6, 65; Kaufering 6, 402; Laufen 6, 65; Menching (jetzt Merching)

6, 402; Möringen 6, 402; um Pähl 9, 220; Pürgen 1, 335; Salzburg 6, 65; Sandau 334. 6, 402; Steindorf 6, 402; Titmanning 6, 65.
Römische Gebäude zu Altötting 1, 326. 6, 415; am Ammersee 7, 317; Auerburg 1, 343; Biburg 1, 177 ff.; Chieming 1, 348; Kay 1, 193; Lanzing 1, 185. 193; Lebenau 1, 188; Lindach 3, 151; Mühldorf 6, 415; Mühlhan: 1, 190 ff.; Partenkirchen (Parthanum) 1, 332; Penhausen 1, 349; St. Jakob am See 1, 336; Schöngeising 3, 19; Tacharding (Tacherting) an der Alz 1, 349. 3, 151. 7, 310; s. a. Badhaus, Tempel u. Villa.
— Gefässe, gef. bei Pasing 4, 4; Kraimos 3, 82; Punschern 3, 91.
— Grabhügel (Gräber, tumuli, ollaria) 8, 142 ff.; bei Anzing 6, 412; Aubing 1, 123. 6, 38. 406; Dachau, Ldg. 1, 119; Daglfing 1, 123. 6, 407; Deisenhofen 1, 123; Dietersheim 1, 120. 4, 418 bis 422; Dornach 1, 123. 6, 407; Ebersberg 1, 120. 6, 408; Eching 1, 120. 427. 4, 418—422. 7, 313; Egerndach 1, 127; Erding, Landg. 1, 120; Eretsried 3, 22. 35; Esting 6, 405; Feldmoching 1, 427; Fischen 9, 224; Forstenrieder-Park 1, 123; Friedberg 1, 120. 279; bei Fridolfing 1, 179; Geiselbullach 1, 119. 6, 338. 405; Gilching 3, 26; Greifenberg 1, 122. 7, 317; Grießstädt 1, 122; Grünwald 1, 122; Haldenberg (Haltenberg) 1, 122. 6, 402; Harlaching 1, 122; Harthausen 1, 124; Ismanning 1, 122. 124. 7, 313; Karlsburg 3, 46; Kaufering 1, 122. 6, 402; Königswiesen 1, 126. 427. 3, 46; Machtlfing 1, 427. 9, 224; Mindraching 3, 50; Nanhofen 1, 121. 3, 409. 6, 393; Notzing 1, 120; Obermenzing 6, 406; Oettingerforst 1, 279. 6, 416; um Pähl 9, 223; Pullach 1, 123. 7, 315; Rosenheim 1, 124; bei Schleißheim 1, 123. 428; Schöngeising 1, 126. 3, 19; Sendling 7, 314; Starnberg, Ldg. 1, 125 ff. 427; Stockdorf 1, 126. 427; Straßlach 1, 123; Thierhaupten u. Titmanning 1, 280; Unterschondorf 10, 266; Wittelshofen 9, 223 ff.
Römische Grabsteine zu Biberbach 6, 43; Falting 6, 65; Freitsmoos 4, 143 ff.; Fridolfing 6, 109; Rot 1, 307; Saaldorf 6, 410. 7, 419.
— Hochäcker (Bifange) bei Anzing 4, 291—296. 419. 6, 412; Deisenhofen 4, 292; Grünwalder-Forst 3, 36; Herren-Chiemsee 3, 77 ff.; Högling 3, 50; Höhenrain 3, 49. 7, 244 ff.; Ingolstadt 4, 293; Irnberg 3, 49; Lanzenhaar 3, 36; München 4, 292; Otterlohe 3, 36; Peiß 3, 37; Perlach 4, 292; Sendling 7, 314; Straßlach 3, 37; Werdach 3, 50.
— Inschriften 1, 278. 4, 4 ff. 5, 288. 6, 143.
— Lagerschanzen (Castra): Buchheim 1, 10; Deisenhofen 3, 30 ff.; Schöngeising (Ambre) 1, 345.
— Lampe, gef. bei Pasing 4, 5.
Römischer Lorbeerkranz, gef. zu Lichtenberg 4, 430 bis 431.
— Mansum: Dalpoldingen 5, 162.
— Meilensteine: Aising 3, 246; Erlstätten 3, 6. 83; Günzelhofen 3, 19. 6, 342; Mittenwald 3, 258; Sechtenau 3, 63; Valley 3, 38.
— Meta, s. Pyramis.
— Militärcolonie zu Pasing 5, 117.
— Monopyrgium (Hochwarte), s. röm. Wachthürme.
— Mosaikboden: Erlstadt 1, 348.
— Münzen: bei Achering 4, 421; Adlfurt und Affing 1, 129; Altötting 1, 130; am Ammersee 7, 317; Anhausen, Anwalding 1, 130; Asten 1, 177; Attel (Lintburg) 1, 130. 285. 350; Aubing 1, 130. 6, 38; an der Nebenstr. von Augusta Vindel. nach Landsberg 6, 402; Bernau 1, 130; Biberbach u. Birkeneck 1, 131; Römische Kupfermünzen gefunden in dem Burgstalle bei Buchheim, Ldg. Starnberg 1, 12; Burgbühel 1, 131; Chieming am Chiemsee 1, 131; Diedorf 1, 130; Diessen 1, 131; Eckstätten, Ldg. Trostberg 1, 131. 10, 281; Egenburg 1, 131; auf der Ruine des Eggschlosses 1, 282; Eglingen 1, 131; Eisenharting 3, 77; Epfach 1, 131. 139; Epfenhausen 1, 133; Erding 1, 133; Freilassing 2, 295; Fridolfing 1, 179. 6, 109. 7, 155; Gaggers 1, 133. 140; Gaimersheim bei Ingolstadt u. Gauting a. d. Würm 1, 133; Gilching 3, 26; Grünwald 1, 133; Halfing bei Seeon 1, 134; Hohenschwangau 1, 134;

Holzhausen 1, 134. 3, 25; Jachberg bei Steingaden und Jesenwang 1, 134; Kastl 6, 416; Kay und Mühlham 1, 193; Kemat (Kemnat oder Kemnaten, Nymphenburg) 1, 134; Kiensau bei Epfach, Kissing u. Kleinhelfendorf 1, 134; Kraimos 3, 82; Langenpfunzen 1, 135. 3, 56 ff.; im Ldg. Laufen 2, 295 ff.; Laufzorn 1, 135; Lochhausen 1, 137; Ludenhausen, Marquartstein u. Minsgau 1, 135; Möring 3, 21; Moraweis u. Moosburg 1, 135; München 1, 135 ff.; Neuötting 1, 136. 6, 416; Nußdorf 1, 136; Oberbayern 1, 129 bis 142; Oberhaching, Obersingdorf, Olching, Parsberg und Partenkirchen 1, 137; Pfaffenhofen a. d. Ilm und Pföring 1, 138; Pürgen 1, 139; Punschern 3, 91; Rain, Reichling u. Ried, Ldg. Friedberg 1, 139; Rosenheim 1, 139. 3, 56; Roßhaupten, Ldg. Füßen 1, 139; Rott 1, 139. 282; Sachrang 1, 139; Salzburghofen 2, 295; St. Jaisschloß am Peissenb. 1, 281; Schäfftlarn 1, 140; Scheyern 1, 139; Schöngeising a. d. Amber 1, 140. 3, 19; Schongau u. Schwabhausen 1, 140; Seebruck 3, 73; Sigsdorf 3, 93; Sittenbach, s. Gaggers; Straß bei Teisendorf 1, 140; Titmanning 1, 140. 202; Thierhaupten 1, 139; Tölz und Traunstein 1, 140; Truchtlaching (Truchtelting), Vallei u. Unterpeissenberg 1, 141; Urfarn 1, 137. 141; Weilheim, Westerholzhausen u. Westerndorf 1, 141; Windach (Ober-, Mittel- u. Unter-) 1, 142; Winkeln 1, 205.

Römischer Ort: Saaldorf 6, 410. 7, 419.
— Pfeilspitze 1, 202.
— Placitum zu Lappach 1, 375.
— Pyramis (Meta) bei Wittelshofen 9, 223.
— Schanzen: bei Achselschwang 7, 317; Agg bei Gars 1, 332; Alling 1, 345; Ast 1, 329; Aubing 1, 14; Bayerbrunn 1, 352; Bergham 7, 309; Bernau 1, 342; Biberg bei Forstinding 6, 412; Biburg 1, 334. 345; Buch 1, 331; Buchendorf u. Buchheim 1, 345; Burk 1, 331; Deisenhofen 1, 340. 3, 35. 4, 292; Dornitzen 7, 309; Ebersberg 1, 328; Ecksberg 1, 338. 6, 414; Eggersdorf 1, 339; Eggsberg, s. Ecksberg; Endelhausen 1, 353; Epfach 3, 250 ff. 267. 4, 148; Erding u. Euting 1, 328; Föhring 7, 312—314; Forstinding 1, 328; Friedberg 1, 330; Fürstenfeldbruck 1, 331; Garmisch 1, 332; Grabenstatt 1, 348; Griesstadt 1, 325. 350; Grünwald 1, 340; Heilig-Kreuz an der Alz 1, 347. 3, 151; Hohenwart 2, 117. 6, 416. 7, 309; Holzhausen 1, 335 ff. 345. 353; Inning 1, 346; Karlsberg bei Leutstetten 1, 344; Kaufering 1, 334; Kreuzbullach u. Laufzorn 1, 340; Lichtenberg 3, 267; Loipfing 1, 328; Lycatien 4, 148; Märktl 6, 417; Mauern 1, 339; Maring u. Mühldorf 1, 338; München 1, 339 ff.; Oberföhring 1, 14. 21. 339; Obsiegsdorf 1, 348; Offenheim 1, 349; Peitnach 4, 149; Perach 1, 326; Perchting 1, 346; Pfaffenhofen 1, 341; Piesing 6, 416. 7, 309; Raderzhausen 1, 339; St. Alban 1, 336; Schäfftlarn (Hohen-) 1, 352. 3, 42; Schleißheim 1, 340. 427; Schöngeising 3, 22; Schrobenhausen 1, 344; Schützing 6, 416. 7, 309; Schwabing 1, 14. 340; Seebruck 3, 91; Sonderdilching 1, 338; Starnberg 1, 344; Steinbach 1, 345 ff. 4, 286; Steinlach 3, 26; Teisendorf u. Oberteisendorf (Artobriga) 1, 336; Vallei 3, 39. 266; Unterfinning 1, 334; Utting 1, 335; Windach, Mittel-, Ober- und Unter- 1, 335; Wieskatzing 1, 329; Zankenhausen 1, 331.

Römisches Schwert: Langenpfunzen 3, 56 ff.
— Stadt bei Mühlham 1, 192; um Pähl und Raitsting 9, 222.
— Stationen: ad Ambram oder Ambre (Schöngeising) 3, 7 ff. 22 ff. 401. 7, 316; Artobriga (Teisendorf) 3, 8. 80; Augusta Vind. (Augsburg) 3, 7 ff.; Bidajo (Baumburg) 3, 7. 61; Bratananio (Karlsburg oder Karlsberg) 3, 41; Bratananium 4, 292; Chieming 3, 92; ad Conveliacas (Kofel) 4, 149; Isinisca (Helfendorf) 3, 7. 22 ff. 46; Juvavo (Salzburg) 3, 7 ff.; Kofel, s. ad Conveliacas; ad Novas (Landsberg) 6, 401. 7, 170; Pons Aeni 3, 7. 60; Salzburg, s. Juvavo; Schöngeising, s. ad ambram; Seebruck 3, 7; Teisendorf, s. Artobriga; auf der Salzstraße durch OB. 3, 7.
— Statue zu Seebruck 3, 72.

Römische Steine, s. röm. Denkmäler, Grabsteine, Votivsteine u. Meilenst.
— Stift v. Elfenbein 1, 192.
— Straßen: Obernberg: Röm. Neben- u. Verbindungs-Straßen durch OB. 6, 401—417. 7, 307—315; bei Ableiten 3, 52; Achering 4, 418—422. 7, 313; Adelshofen 4, 285; Aest 3, 52; Aibling 3, 49 ff.; von Alling nach Rockenstein 3, 401; Altenmarkt 6, 407. 7, 309; Althegnenberg 3, 6 ff. 4, 283 ff. 6, 402. 8, 142; Altmühldorf 6, 414. 10, 278; Altötting 5, 284. 6, 415. 7, 309; ad Ambram (Stegen) 10, 251; Ampfing 6, 412. 414; Anzing 6, 412; Argelsried 3, 23. 26; Au 1, 310; Aubing 6, 39; v. Augsburg über Althegnenb. und Hattenhofen nach Oberföhring 6, 402; v. A. nach Landsberg 6, 401; zwischen A. u. Salzburg 2, 120. 3, 3—96. 267; Obernberg: Bemerkungen über einen Theil des Zuges jener römischen Hoch- und Heerstraße, welche v. Augusta der Vindeliker nach Juvavia geführt hat 4, 283—288. 5, 281. 6, 198. 257. 401—417. 7, 307—315; Babenried 3, 17; Baierbrunn 7, 314; Baumburg (Bidajo) 3, 80; Bayersoien 4, 149; Biederstein 6, 406; Bidajo, s. Baumburg; Braunau 6, 412. 415; Bruck 3, 6. 4, 287; Buchendorf 3, 23. 28; bei Buchheim 1, 13. 14. 21; Bürk 4, 286; Chieming 3, 92; Daglfing 6, 407; Deisendorfer-Forst 3, 23. 31; Dornach 6, 407; Eching 4, 420; Ecksberg 6, 414; Ellmosen 3, 49; Epfach (Abodiacum) 9, 223; Eptaticum 3, 267. 10, 251; Eresried 4, 286; Erlstätten 3, 6. 81; Feldkirchen 3, 51 ff. 6, 407; Fischen 9, 223; Föhring 4, 287. 6, 414. 8, 142; Forstenrieder-Park 3, 23. 28; Forstinding 6, 412; Freising 7, 309. 312; Fürstatt 3, 54; Ganting 3, 23. 25. 28; Gilching 3, 23. 26; Gleisenthal 3, 30; Grünwald 3, 8; Grünwalder Forst 3, 13. 30; Grunertshofen 4, 285; Haag 6, 412. 7, 309; Happing (Pons Aeni) 3, 60; Hattenhofen 4, 287; Hausen 4, 286; Helfendorf (Isinisca) 3, 6 ff. 36. 60. 401; Herfching 9, 223; Hill 3, 23. 27; Högling u. Höhenrainer Holz 3, 49; Hörafing 3, 89; Hörbach 4, 285; Hofhegnenberg 4, 286; Hofoldinger-Forst 3, 23. 37; Jesenwang 3, 6 ff. 14. 4, 283—288. 6, 403. 8, 143; Irnberg 3, 49; Issing 3, 81; Campodunum (Kempten) 10, 251; Kirchtrudering 6, 407 ff; Kissing 3, 12; Klein-Helfendorf, s. Helfendorf; Kronäst 3, 37; Landsberg 3, 267. 6, 401. 10, 251; Landsberied 3, 17; Langwid 4, 286; Laufzorn 3, 23. 30; Lautern 3, 86; Lechfeld 3, 10 ff. 6, 401; Lochhausen 6, 404; Luttenwang 4, 285; Märktl a. J. 7, 307; Mammendorf 4, 287. 6, 403; Marchenfeld 3, 53; Mehring 4, 287; Menching 3, 13. 4, 287; Menzing 6, 404; Merching, s. Menching; Mindraching (Müntraching) 3, 49. 4, 418; Mödling 6, 414; Möring 3, 11 ff.; Mühldorf 6, 412. 415. 7, 309; Mühlfeld 9, 223; München 4, 287; Nanhofen 6, 393. 403; Nederling 6, 406; Neufahrn 6, 412; Neuötting (Turum) 6, 414; ad Novas, s. Landsberg; Oberföhring 7, 312—314; von Oberföhring über Wasserburg, Altenmarkt u. Waging nach Juvavo 6, 407; von Oberföhring nach Haag, Ampfing, Mühldorf u. Braunau 6, 412; Obermenzing 6, 406; Obland 4, 149; Olching 6, 405; Osterfteierring 6, 412; Ottenburg 4, 418; Pähl 1, 427; Parsdorf 6, 412; Partenkirchen (Partanum) 9, 223; nach Paffau 7, 309; Peiß 3, 37; Pfaffenhofen 1, 9. 13; Pförring (Celeusum) 1, 334; Pietenhart 3, 62; Planeck 5, 116; Pons Aeni 3, 46. 54. 61; von Aeni pons über Parthanum und Abudiacum nach Augusta 7, 170; Pürten (Pirten) 6, 414; Pullach 7, 315; Raisting 9, 223; Raitenbuch 4, 149; Rammering 6, 414; Ramsauer G'staig 4, 149; Ried 9, 223; Rockenstein 3, 401; Römerishofen 4, 286. 8, 143; zwischen Salzb. u. Augsburg 2, 120. 3, 3—96. 4, 283—288. 6, 403; zwischen Salzburg u. Märktl am Inn 7, 307 ff.; Salzburghofen u. St. Johann 3, 92; St. Willibaldskapelle 3, 17. 4, 284; Schöngeising (Schöngeissering) 3, 6 ff. 17 ff. 25. 7, 316. 9, 223; Seebruck (Bidajo) 3, 6. 62. 68. 81; Seeon 3, 62; Seeven 4, 149; Sendling 7, 315; Simbach 6, 417; Stegen 7, 316. 9, 223; Steinach 3, 13. 4, 286. 6,

403; Steinlach 3, 23. 26 ff. 81; Stillarn 9, 223; Stöttham 3, 81; Straß 3, 6. 65 ff. 81. 89. 7, 308; Straßham 6, 414; Straßlach 3, 23. 30; Taharting (Tacherting) 7, 310; Teisendorf, Ober- und Unter- 3, 85; Tettelham (Tettelheim) 6, 410; Töllernsee 9, 223; v. Seebruck nach Traunstein 3, 81; v. Traunstein bis Unter-Teisendorf 3, 85; Trautershofen 3, 49; Turum, s. Neuötting; Verona 9, 223; Ufering 3, 89; Utting (Urusa) 7, 316. 10, 251; Waging 6, 407 ff.; Wasserburg 6, 407; Weihenstephan 1, 427; Zornolding 6, 408.

Römische Tabula honestae missionis, gef. zu Geiselbrechting 4, 433—439. 5, 431 ff. 6, 448 ff.

— Tempel: Gosseltshausen 1, 341.

— Thongefäße 4, 420.

— Töpfe und Töpfergeschirre: auf der Ruine des Eggschlosses 1, 282; in Grabhügeln außerhalb Nanhofen 6, 393.

— Töpferei zu Westerndorf 3, 56.

— Villa 1, 201; Ambirgo (Ampherang, Ettal) 10, 207; Erlstätten 3, 92. 252; Loig (Lucus), Weildorf u. Weilham 4, 300.

— Votivstein 1, 193 ff. 200.

— Urnen (Aschenkrüge) 1, 178 ff. 188. 202. 428. bis 432. 4, 3 ff. 422. 432.

— Wachthürme (speculae) 8, 285; Althegnenberg 1, 331. 3, 6 ff.; Burgrain 1, 333; Epfach (Abodiacum) 1, 343; Epfenhausen 1, 334; Greinbach 1, 342; im Markte Haag 6, 413; Haldenberg am Lech 6, 402; Hohenschwangau 1, 344; Hohenwart 6, 416; Holzen 1, 353; Kinsau 1, 343; Lampoting 4, 299; Landsberg (Phetine) 1, 334. 6, 402; Neubayern 1, 342; Oberpfaffenhofen 1, 346; Phetine, siehe Landsberg; Rauhenlechsberg 1, 344; Reichenhall 1, 342; zu Rockenstein 3, 401; Speckerthurm 3, 77. 5, 162; Surberg 1, 348. 3, 93; Walkerseich 1, 341; Wangen 1, 345; Wartemberg 1, 328.

Römische Wahlstätte 1, 179.

— Weinbau zu Hausen 4, 299 ff.

— Ziegelei zu Westerndorf bei Rosenheim 3, 5.

Röraga Mussea, s. Röhrmosen.

Rörer, Gg. 5, 280.

Rösch von Gerolzhausen, Corona 8, 384.

Röschingeder, Michellenhardt 5, 313.

Rösler, Hanns, Kanzler 10, 50.

Röslin, Osw. 9, 279.

Rösner, Hnr. 3, 233.

Rösselsberg 9, 119. 222. 232. 247.

Rößlein, Hanns, Pfr. zu Wirn und Dechant zu Monheim 3, 241.

Röstofen 2, 322.

Röttenpach, s. Rettenbach.

Rötenpeck, s. Rettenbeck.

Röthenlacken 3, 396.

Rötis, Landgut bei Ingolstadt 6, 328.

Röurippe, Fridericus de 4, 384.

Rogatus (M. Cornel.) 7, 415.

Roggelfing 9, 190.

Roggenburg 8, 322.

Roggersdorf 4, 139.

Rogister, Joh. B. v., Rentbeamter zu Dach. 6, 30.

Rohan, Emanuel v., Großmeister 4, 73.

Rohr 8, 327. 9, 410.

— Hnr. v. 8, 402. 407 ff. 413.

— Marg. 8, 413.

— Otto 8, 402.

Rohrbach 1, 341. 2, 269. 274. 9, 273.

Rohrbacher, Edle 4, 273 7, 178. 9, 273.

— Beatrix 9, 273.

— Burgh. 2, 274. 7, 178. 9, 274. 10, 270.

— Eberh. 2, 266 ff. 7, 178. 8, 250. 9, 266. 273.

— Engelsch. 4, 274. 8, 220.

— Gamrath 7, 178. 9, 273.

— Hnr. 7, 142.

— Herm. 4, 274. 8, 209. 213. 9, 266.

— Joh. Wolf 8, 95.

— Kath. 5, 193.

— Tutich 7, 178.

— Wigul. 2, 140 ff. 145. 3, 285. 418. 4, 391. 7, 178. 9, 273.

— Wilh. 7, 178. 9, 274.

— Winhart v. 2, 267. 4, 274. 5, 193. 7, 151. 8, 201. 207. 209. 211. 219 ff.

— zu Eurenbach, Wolfg. 2, 341.

Rorbeck 8, 209.

— zu Hoffdorf, Lienh. 8, 161; s. a. Rohrbacher.

Rorberg, s. Stör zu R., Konr.

Rohrdorf 2, 366 ff. 379. 4, 108. 231. 244—250. 5, 149. 10, 279; s. Flachslanden, Comthur; Neuchinger zu R., Nikol.

— Beneficiat: s. Wiltperger, Ludw.

— Pfarrer: s. Göschl, Jos.; Kretz, Nikol.; Maier, Ser.; Otto; Perthart, Ulr.; Sedlmaier, Frz. X.; Wihrler, Jos.; Wittmann, Jos.

Rohrdorfer 4, 247 ff. 252.

Roser, s. Rouyer.

Rolandinus, notar. 1, 102 ff.

Roll, Frz. Ant. Bar. v., Custos 2, 146.

— Fr. Jos. Ant. v., Propst am Petersb. 2, 400.

Rom 1, 112. 4, 360. 6, 236 ff. 8, 39.

— Kaiser Ludw. d. B. in 1, 108.

Roman, Abt von Rott 1, 230. 7, 275.

Romana (Avetonia) 7, 427.

Romano, s. Ezzelino.

Romberg, Hanns u. Marg. 4, 183. 10, 57. 59.
Romeck 1, 352; s. Romung zu R.
Romerberg 9, 206.
Roming, s. Romung.
Romuald, Abt des Klost. Ettal 10, 20.
Romula (Aula) 7, 422.
Romung zu Romeck, Ulr. Fhr. v. 6, 281. 283.
— Wolf, Kastner zu Schongau 4, 167. 10, 41. 82; s. a. Ramung.
Ronegen, Heinric. comes de 2, 15.
Roning, s. Roraung.
Ropping, Hartn. v. 4, 311.
Ror, s. Rohr.
Rorach 3, 227.
Rorbach, s. Rohrbach.
Rordorf, s. Rohrdorf.
Rorigemose, s. Röhrmosen.
Rorstorf 6, 324.
Rorstorfer, Fdr., Vicar zu Aubing 6, 38.
Rosenberg, s. Janabitz; Westacher.
— Gg. v. 3, 189. 8, 229.
— Joh. v. 9, 374.
— Joh. Crafft 5, 240.
— Wilh. v. 9, 374.
Rosenberger, Hnr. 8, 245.
Rosenbusch, Münchner Patriziergeschl. 6, 117.
Rosenecker, Wilh., Benef. in Stein 3, 206. 208.
Rosenheim (Pons Aeni) 1, 39. 124. 139. 342. 2, 383. 3, 46. 53. 56. 65. 4, 95. 7, 55. 8, 226 ff. 230 ff. 234. 286. 9, 359. 420. 434. 10, 250.
— Dachauer: Vermuthung über den Ursprung dieses Ortsnamens 1, 284 bis 286.
— Baubeamter: s. Ruland.
— Gerichtsschreiber: siehe Scheirmair.
— Kastner: s. Eizenberger, Wolf; Puchinger, W.; Rauschendorfer, Hieron.
— Pfleger u. Richter: s. Dachser, Hnr.; Hundt zu Falkenst., W. D.; Klöckl, H. v.; Kratzer, Math.; Ramung, Ulr.; Veinswedl, N.
— Pfarrer: s. Georg.
Rosenheimer, Hnr. 1, 285. 4, 107.
— Magister 9, 411.
Rosenner, Pet., Kirchherr zu Batzenhofen 9, 22.
Roshaupten, s. Roßhaupten.
Rosmaier, Marg. 7, 369.
Rosner, Hainz 3, 228.
Roß, Ulrich, Arzt 9, 423.
Roßacker 1, 285. 4, 107.
Rossenburg, Jörg 8, 230. 234.
Rossenthal, Leo v. 1, 420.
Roßessing 10, 278.
Roßhauer, Gg. 7, 368.
Roßhaupten 1, 139.
Roßhaupter zu Lauingen, Wernh. 3, 233.
Roßholzen 4, 260.
Roßler, Hanns 6, 332.
Rossoltsberg 4, 257.
Roßzoll, pfälzischer 5, 41 ff. 242. 292.
Rotabach, s. Rottbach.
Rotach 6, 12.
Rotachgau 8, 308. 310.
Rotagin 5, 119.
Roth, Pfr. in Peitingen 4, 175; s. a. Rott.
Rothenburg (Rottenburg) 3, 189. 8, 277. 322. 325. 9, 389. 436.
Rothfelder, Hanns 8, 381.
Rothomagensis archiepisc. 1, 77.
Rothschwaig 6, 356. 362. 7, 111. 8, 142. 10, 277.
Rotinbach, s. Rottenbach u. Rettenbach.
Rotpeckh, Hanns 8, 250.
Rotsmid, Hnr. der 6, 344.
Rott, Fluß 3, 174. 5, 119. 6, 559. 8, 286. 312.
— Kl. 1, 39. 41. 139. 282. 284. 295—307. 350. 2, 383. 3, 261. 4, 95. 6, 239. 7, 241. 245. 338. 8, 151. 296. 312 ff.; s. Wolfhart v. R., Bischof v. Augsburg.
— Aebte: s. Eckprecht (Eckbert); Heinrich; Johann; Lothar; Roman.
— Pfleger: s. Puechbeck, Ortl.
— Prior: s. Dullinger.
— Vicedome: s. Grez, Hnr.; Reichart; Reicher; Staudach, Alb. v.
Rott, Gg. 3, 311.
— Gg. Heinr., Kaplan in Nandelstadt 4, 192.
— Gg. Heinr., Pfr. in Peitingen 4, 210.
— Hnr., Pfr. 4, 213.
— Sixt, genannt Borst, Stadtschreib. in Schongau 10, 73.
— Steph. 9, 427.
— Ulr. 5, 280; s. a. Roth.
Rottau 8, 227. 233.
Rottauer (Rotauer) 9, 193.
— Alr. 8, 409.
— Hartn. 9, 419.
— Wilh. 9, 433.
Rottbach 2, 42. 7, 110. 8, 252; s. a. Rottenbach; Amranger, Harpr.; Eisenhofer, Hnr.
— Ministerialen: s. Berthold; Grimoald; Ortolf; Ulrich.
Rottbacher 4, 248. 6, 270.
Rottenbach (Rotenpach) 2, 42. 5, 12. 158. 8, 252.
Rottenberg 5, 249.
Rottenbuch 10, 68. 72. 75. 80. 82 ff. 96.
— Pröpste: s. Johann, Urban, Wilhelm.
— Richter: s. Ott, Wolfg. Richard; Schwaiger, Math.
— Schulmeister; s. Groppmair, Joh., u. Raitenb.
Rottenburg, s. Rothenburg.
Rottenburger, Nik. 9, 428.
Rotteneck 1, 341.
— Manh. Graf von 4, 226.
Rottenfeld 10, 280.
Rottenfels 1, 263.
Rottenmacher, Gabr., Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
Rottenstein 8, 138.
Rotter, Konr., Richter zu Schongau 4, 159. 10, 36. 39 ff.
Rottgau 8, 312.
Rotthal 2, 246. 8, 314.
Rottmaier, Hanns, Pfr. zu Lohkirchen 7, 226.
Rottmoser, Math., Pfr. in Kirchdorf 7, 250. 280.
Rottordnung 10, 83—84.
Rottstraße, Töpfer: Notiz über die R. 8, 286. 10, 77.

Rottweil (Rothweil) 8, 269; s. Sulz, Rudolph Graf v., Erbhofrichter zu R.
Rouyer (Roser), Fr. v., Feldmarschall-Licuten., dann Obristzeugmeister 3, 271. 4, 280. 6, 353. 10, 156.
Roza, Roza-Acker, Rozaheim, s. Rosenheim.
Rubeiner, Percht (Berchtold) 8, 139.
Rubertus, rex Sicil. 1, 90; s. a. Robert u. Ruprecht.
Ruchen v. Kaufring 6, 144. 8, 250. 9, 264 ff.
Ruchmeier, Hanns 9, 390.
Ruchsee (Riegsee) 9, 10.
Ruckenstein, s. Rockenstein.
Rudelzhofen 5, 90. 6, 262. 7, 113. 123. 136.
Rudenzhausen, s. Winhard zu R., Joh.
Rudiger (Ruodeger, Ruodiger) 2, 7. 18. 25. 54. 62. 67. 72.
— Volkspriester in Götting 7, 241.
— Bisch. zu Chiemsee u. Passau 8, 399.
Rudolph (Rudolf) 2, 14. 16. 5, 121. 6, 8.
— Herzog v. B. 1, 405. 408 ff. 2, 385 ff. 393 ff. 3, 98. 4, 35. 273. 319. 5, 117. 7, 142. 8, 45. 149. 209. 211. 213. 316. 346. 10, 8. 37.
— Kaiser 2, 385. 5, 426. 8, 204 ff. 345. 404. 423.
— Pfalzgraf 6, 19. 325. 8, 279.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 426.
— Erzbisch. v. Salzburg 4, 245.
— Canon. eccl. S. Andr. 4, 384.
— Barb. 5, 99.
— Chph., Münchner Bürger 6, 381.
— Joh. 5, 91. 6, 391. 8, 8. 13. 21. 41. 43.
— Pet. 3, 230. 234. 6, 332. 7, 332.
— Thom., Kanzler 2, 345.
Rudolfshusen (Rudolshusen), Ulr. 2, 51. 53.
Rudolfsperg 8, 391.
Rudpertus, capell. 3, 339; s. a. Robert u. Ruprecht.
Rückenstein, s. Rockenstein.
Rüden 6, 277.
Ruedenzhofen, s. Rudelzhofen.
Rüdiger, s. Rudiger.
Rueding (jetzt Ruering) 9, 206.
Ruedlzhofen, s. Rudelzhofen.
Ruedolf, s. Rudolph.
Ruedorfer, Ildephons 1, 303.
Rüeger, Hnr. 1, 244.
Rügershofen 5, 32.
Rueland, Chph. 9, 158. 171.
— Hanns 9, 169. 393.
— 8, 367.
Rueloch 8, 341.
Ruepp, Dachauer: Geschichte der Freiherren u. Grafen v. R. auf Falkenstein, Bachhausen, Merlbach u. Aschheim 6, 113—138. 279—304. 307—322.
— Ant. v. 5, 394.
— Fd. Gf. 2, 388.
— Gg. 8, 74.
— Joh. 8, 69 ff.
— Joh. Albr. 2, 388. 8, 111 ff.
— Joh. Chph. 2, 388. 4, 104. 129. 8, 105 ff.
— Karl Graf 4, 129.
— Lampert 1, 229. 251.
— Maria Anna Renata 8, 114.
— Maria Elisab. Gräfin 4, 108. 233.
— Maria Jakobe 8, 110. 112.
— Max 5, 217.
— Max Frz. 2, 388. 8, 111 ff.
— Mich. 8, 99.
— Osw. 8, 87.
— Sigm. Ant. Graf 2, 388. 5, 217.
— Sophia 8, 104.
Rüsenbach, Wiguläus 9, 403.
Ruespeckh, Hanns 3, 379.
Rüß, hohe, s. Riß.
Ruestorfer 6, 287. 9, 185. 436.
Rüstungs- u. Waffenstücke, Fd. 1, 176.
Ruetthering 8, 233.
Rufini (Rufin, Ruffini) 6, 267. 273. 7, 140. 10, 131.
Rufini, Frz. X. 6, 392 ff. 7, 127.
— Joh. Bapt. 4, 381. 6, 392.
— Joseph Anton 10, 114. 116.
Rugeburg, Heinr. 8, 204.
Ruger 2, 74. 8, 412. 9, 425.
Rugier in B. 7, 153.
Ruite, Otto v. 7, 137.
Rukenstein, s. Rockenstein.
Ruland 6, 140.
Rulander, Silberkämmerer 9, 436.
Rumel (Rummel) 9, 403.
— Fritz 3, 228.
— Gg. 7, 276 ff. 258. 280.
— Hanns 7, 368.
Rumelsberger, Simon 4, 139.
Rumelzhausen 6, 8 ff. 7, 113.
Rumold, Jak. 8, 245.
Rumoltingen 8, 148.
Rumolzhausen, s. Rumelzhausen.
Rumppl, Joh., Pfarrer zu Glon, u. Leonh. 7, 260.
Rumstorf, Joh. Chph. 9, 316. 342.
Rundtinger, Hildtpr. 8, 155.
Runtinger, Joh. 7, 131.
Ruobert, s. Ruprecht.
Ruodhart zu Inzemos 6, 5.
Ruodiger, s. Rudiger.
Ruodkar, edler Mann in Inzemos 6, 365.
Ruodolf, s. Rudolph.
Ruohpalcingen 2, 30.
Ruoterisusun 2, 4.
Ruotharteshusen, Pertholt de 2, 34.
Ruothloch 2, 42.
Rupert, s. Ruprecht.
Ruperti, Ottavio, Architekt 10, 207.
Rupling, s. Rupolding.
Rupolding 1, 348. 7, 190. 192. 8, 372. 10, 280.
Rupoldinger, Elsb. 7, 190.
Ruprecht (Rupert, Robert) 2, 3. 12. 51. 5, 424.
— Herzog v. B. 5, 66 ff. 86. 8, 25. 36. 226. 229 ff. 9, 365.
— Propst zu Indersdorf 6, 355.

Ruprecht, Pfr. zu Pruck 10, 46.
— aus Elsaß, Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Pfalzgraf 2, 126 ff. 391. 3, 187 ff.
— Kurf. v. d. Pfalz 6, 271.
— Bisch. v. Rgsb. 4, 250. 8, 275. 9, 366. 387. 441.
— Abt zu St. Pet. in Salzb. 3, 125. 164. 5, 192.
Ruprecht, Pfr. v. Sölhuben 4, 258. 5, 161. 166. 8, 134.
— Abt zu Tegernsee 1, 16. 18. 29. 34. 2, 375.
Rusperger 2, 144.
Rußland, Großpriorat 4, 87.
Rustorf, Alban v. 2, 423.
Rute 2, 77.
Rutelmaier zu Stockhausen, Kunz 8, 393.
Ruthard v. Wessobrunn 7, 174.
Ruther, Hanns 3, 375.
Rutte (Ruite), s. Vogtareut oder Niklasreut bei Miesbach.
— (Vogtareut), Konr. v. 7, 265.
Ruzen, Rapot v. 2, 20.
Rynus, an der 8, 231.
Ryschach, s. Rischach.
Rysthenner, s. Ristbenner.

S.

Saalborf 1, 337. 3, 261. 5, 196. 6, 410. 7, 419.
Saalgrub 4, 149.
Sabbadini, Handelsmann in Mch. 6, 338.
Sabina, Aebtissin zu Kuhbach 8, 391.
— (Val.) 7, 418.
Sabinia (Vet.) Optuma 4, 144. 7, 391.
Sabinius (Q.) Constitutus 4, 144. 7, 391.
Saböck, Gg. v. 9, 430.
Sacerdos consul 6, 246.
Sacero 7, 292.
Sachrang im Aschauerthale 1, 139. 5, 163. 8, 227. 231.
Sachs 9, 382.
— Hanns 9, 440.
— Hnr. u. Ulr. 8, 254.
Sachsen, Herzogth. 8, 297.
Sachsenhamer 5, 379.
— Edle v. 3, 45. 8, 151 ff. 244 ff. 9, 8. 244.
Sachsenheim, Hof 5, 158.
Sachsenkam 7, 366 ff.; s. Winzer, Kasp.
Sachsenkamer zu Speck, Gg. 8, 66.
— Ingram v. 9, 227.
— Joh. 5, 208. 348. 8, 59. 61. 63 ff.
Sachsenried (Sarenried) 8, 246. 10, 89.
Sachsenstadt 1, 338.
Sacker (Sagkrer), Paul 4, 138.
— Sebast. u. Wolfg. 7, 365.
Sächsel, Adam 3, 377.
— Hnr. u. Elsb. 8, 382.
— Ulr. 9, 362.
Sälcher, Nik. 9, 369.
Sälbenthal, s. Seligenthal.
Säligkind, s. Seligkind.
Sälling 8, 365.
Sällinger, Sim., Vicar zu Tacherding 1, 250.
Sänftl zu Altenerding, Andr. 2, 345; s. a. Senftl.
Sätelin, Raphael 4, 279.
Sagena 5, 160.
Sahsenheim, s. Sachsenheim.
Sailer, Augustin 6, 386.
— Gg. 5, 140—141.
— Marg. 1, 247.
— Rudel 4, 361.
— Vetz (Ulrich) 4, 376. 9, 410.
Sailing 3, 384. 386 ff. 390.
Sainbach 10, 277.
Saint-Germain, Graf v., 2, 133.
Saissing (vulgo Seissieden) 9, 207.
Salabert, Kommenthur 4, 91.
Salach, Veste 9, 179.
Salbernkirchen, s. Salmanskirchen.
Salburg, Fd. Gf. v., Hr. der Herrsch. Ort am Traunsee, Vicedom zu Burghausen 2, 137.
— Hanns Hnr. v., kais. Kammerrath 3, 289.
Salchen 1, 349.
Salcher, Wolfg., Coop. zu Feldkirchen 1, 249.
Salchinger, Jobst 5, 151.
Saldorf, s. Saalborf.
Saldorfer v. Günzlhofen, Elsbeth 8, 253.
— Hnr. 3, 310. 8, 248. 253.
Saldorfer, Palmar 8, 251.
— Rosina 8, 253.
— Steph. 2, 339.
— Wilh. 9, 414.
Salemitanus Abbas 8, 410.
Salern, Jos. Graf v. 10, 154.
— Jos. Fd. Gf. v. 6, 393.
Salfelden 7, 130; s. Hund, Nik., Pfr.
Saller, Steph., Landrichter zu Dachau 6, 28.
Sallmann, Hanns, Bürger zu Wemding 3, 228.
Salm, Gf. Nik. v. 8, 234.
Salmannskirchen 1, 341. 2, 340. 7, 201. 214 ff. 220. 225. 232. 10, 183; s. Dick, Agstn.; Leu, Paul; Pfäffinger.
— Wolfer v. 2, 44.
Salmansweil, s. Ulrich, Abt.
Salmdorff 3, 427.
Salmeron, Alph., Jesuit 7, 71. 72. 73.
Salomon, leibeign. Priester 1, 376.
— Diacon 6, 48.
Salonensis episc. 8, 422.
Salva Guardia 5, 286. 8, 269. 367.
Salzach (Igonta, Ivarus) 1, 201. 4, 300. 9, 364.
Salzberger, Anna 5, 183.
Salzburg 1, 69—77. 82. 155 ff. 207. 209. 374. 2, 99. 103. 120. 194. 357. 368. 372. 376. 3, 3—96. 125. 151. 162 ff. 184. 187. 275. 4, 283—288. 297. 312. 341. 344. 357. 414. 5, 132. 154. 199 ff. 283. 6, 65.

194. 255. 7, 309. 359. 429. 8, 29. 326. 331. 362. 366. 368. 375. 388. 399. 421. 9, 40. 184. 356. 430. 10, 134.
Salzburg, Aebte: s. Dietmar, Konrad, Ludwig, Rupert, Wiepo.
— Bischöfe: s. Adalbert; Andreas Jak.; Arno; Bernhard; Berthold; Burghard; Claudius, Eberh.; Ernst; Franz Ant.; Friedrich; Georg; Guidobald; Hartwich; Herold; Hieronymus; Johann; Johann Ernst; Johann Jak.; Konrad; Ladislaus; Leonhard; Marx Sitticus; Matthäus; Max Gandolph; Michael; Nikolaus; Ortolph; Paris; Philipp; Pilgrim; Rudolph; Sigmund; Wolf Dietr.; Wolfgang Theodor.
— Canonici: s. Chärpfingen, Konr.; Justingen, Herm.; Ulrich.
— Capitaneus: s. Virgil.
— Decane: s. Kuno, Wilh.
— Domherr: s. Törring, Alb. v.
— Pröpste; s. Albert; Castelbarco, Karl Graf; Firmian, Virg. M. Fürst v.; Folkemart; Friedrich; Hürnheim, Eberh.; Johann; Kaspar; Khienburg; Kraft v. Weitering, Joh.; Lamberg, Chph.; Lodron, Ant. u. Paris; Michael; Ortenegg, Chph. Fhr. v.; Otto; Raunach; Scherffenberg, Max E. Graf; Törring; Volt, Melch. Otto.
— Propstei-Richter: siehe Straßer, Jak.
— Kanzler: s. Schidenhofen, Fhr. v.
— Notar: s. Berthold.
— Parrer: s. Wernhard.
— Prior: s. Rupert.
— Richter: s. Breiß von Lilgerbrunn, Joh.
— Vicare: s. Arzt, Sigm.; Ringkall, Jak.; Tinktor, Wolfgang; Wapper, Joh.
Salzburg, Vicedom: siehe Gottschalk v. Seekirchen.
Salzburger, Hanns 2, 345ff. — Ulr. 9, 401.
Salzburghofen 1, 337. 2, 295. 3, 92. 261. 5, 196. 198; s. Hartmann, Pfr.
Salzgrube zu Benedictb. 3, 246.
Salzing 9, 158 ff.
Salzmaieramt 2, 338.
Salzsteffel, Leop. 8, 267.
Salzstetten 6, 291; s. Thum v. Neunburg auf S.
Salzstraße oder Scheibenstraße, uralte, durch OB. 3, 6. 9, 419.
Samerberg 4, 254—256. 10, 279; s. Linden am S., Konr.
Sammtner, s. Sandtner.
Samo 4, 303.
Samota (Hilarina) 6, 178.
St. Alban 1, 336. 10, 263. 278.
St. Andrä 1, 128. 170—175.
St. Amian 1, 291—306.
So. Blasio 1, 113.
St. Bonifacius, Kunstmann: Bemerkungen über eine ungedruckte Stelle aus der Lebensbeschreibung des hl. B., von seinem Schüler Willibald 1, 154—160.
St. Christoph 9, 204. 209.
St. Corbinian 1, 144.
S. Cornelii monast. 1, 84.
Sant de Cloy, de 3, 430.
S. Dionysio, Iohannes de 1, 107.
St. Dionysius, Kloster an der Isar 7, 124.
St. Emmeram (Heimeran) 1, 155. 310.
So. Flore, Comites de 1, 112.
St. Georg, Kloster im Innthal 2, 364; s. Eberhard, Pfr.
St. Georgen 1, 336. 3, 175. 178. 192. 198. 10, 280.
— St. Georgen-Schweige (Milbetshofen) 6, 386. 7, 118.
St. Heimeran, s. St. Emmeram.
St. Jais-Schloß, Zöpf: Die Ruinen des St. J.-Schl. am Peissenberge 1, 281.
St. Jakob am See 1, 326.
St. Jodocus, s. St. Jais.
St. Johann 3, 92.
St. Kollmann 1, 183 ff. 10, 280.
St. Korbinian 1, 310. 5, 427.
St. Laurenzenberg, s. St. Lorenzberg.
St. Leodegard 6, 268.
St. Leonard 5, 32. 6, 362. 9, 342. 362. 10, 277; s. Lindmaier zu St. L.
St. Leonhard am Forst 4, 178.
St. Lorenzberg 7, 254. 8, 151.
St. Lorenzkloster, s. Peter, Abt.
St. Margarethe-Kirchlein 1, 287.
St. Marin, Bisch. 1, 291 bis 306.
St. Martin 9, 181; s. Trenbeck.
St. Martinsried 6, 389.
St. Maximilian, Bisch. zu Lorch 1, 144. 10, 278.
St. Michael, s. Heinrich, Pfr.
St. Moriz, Collegiatstift zu Augsb. 4, 321.
St. Nicolai-Kapelle am G'hag bei Schondorf am Ammersee 10, 264.
St. Niklas 6, 261.
St. Peter bei Oberwelz 10, 125.
St. Petersberg bei Eisenhofen 1, 164.
St. Quirin 9, 141.
St. Radegund, Kirche bei Ettenau im Ger. Weilhart 8, 414. 416.
St. Veit 7, 425; s. Heinrich, Abt; Seifried, Canonicus; Peter, Magister; Konrad, Pfr.; Konrad, Prior.
St. Walburga 9, 342.
St. Willibalds-Kirchlein 3, 17. 4, 284.
St. Wolfgang 10, 281.
St. Wunibald 1, 154.
St. Zeno 1, 376. 3, 275. 9, 360. 437.
— Pröpste; s. Georg;

Johann; Ludwig; Vincenz.
Sand 9, 385.
Sandau 1, 334. 6, 402. 7, 169—185. 9, 256. 272; s. Rohrbacher.
— Abt: s. Abunus.
— Pfarrer: s. Blöß, Hnr.; Konrad.
Sandauer, Edle 7, 176 ff. 181.
Sandelzhausen 1, 339. 2, 20. 49.
Sandhaupten 8, 151.
Sandizell 1, 344. 8, 394.
Sandizeller, Anna 7, 138.
— Arnold 7, 142. 9, 391.
— Arnulf 6, 376.
— Chph. Hnr. v. 2, 146.
— Hochpr. 5, 199. 8, 161.
— Jobst 6, 262.
— Joh. 5, 199.
— Leonh. 3, 229. 237.
— Nik. 6, 262.
— Ortolph 3, 235. 8, 248.
— Steph., Mönch 2, 93.
— zu Großhausen, Steph. 8, 394.
— Wolf Dietr. v., Pfleger in Schongau 4, 187.
— Wolf Sigm. v. 2, 146.
— Wolfg. 5, 199. 8, 395.
Sandolteshusen, s. Sandelzhausen.
Sandpron 5, 248.
Sandtner (Sammtner, Santner), Kasp., Bürgermeister zu Erding, Hofrichter zu Aufhausen 2, 351 ff.
Saplia Belatumara 2, 119. 6, 255.
Sappo, Konr. 3, 277. 414.
— Otto 4, 384.
Sardinia 7, 377.
Sarling, Wismad 8, 419.
Sartori, Joh. 7, 244. 456.
— Mich. 4, 380.
— J. Gg., Vicar zu Tacherding 1, 250.
— Konr. 1, 27.
Saßwald 10, 49. 50.
Sattelberg 1, 344. 2, 276.
— Ott u. Rudeger v. 6, 376.
Sattelboger 5, 70.
— Alb. 5, 333.
— Mart. 9, 391.
Sattler, Gg. 3, 235.
— Hnr. 1, 210. 212.
Sattler, Joh. Seb. 4, 380.
— Seb. 8, 109 ff. 363.
Saturninus, Joh., notar. 1, 105.
Satzenhofer, Barth. 9, 372.
— Dietr. 8, 156.
Sauer, Andrä 9, 421.
— Joh. Ad. v. 8, 367.
— Mart. 6, 391.
Sauerlach 1, 122. 9, 8. 18; s. Aichstetter zu S., Sigm.
Saufüßl, Andrä 3, 312.
Saumsnicht 6, 329.
Sautreiber, Sigm. 8, 259.
Saxenkam, Saxenried, s. Sachsenkam, Sachsenried.
Saxl de Rott, Michael 1, 27.
Saxo, vicedominus de Müldorf 8, 401.
Sazzmeisner, Math., Pfr. in Sölhuben 8, 134.
Scakinhovan 2, 5.
Scala, della, s. Scaliger.
Scalchenperge 2, 55.
Scaliger 1, 93. 146. 2, 121; s. a. v. d. Leiter.
— W. E. Gumppenberg auf Wallenburg: Die letzten S. v. Verona, als oberbayer. Edelleute, ein Beitrag zur Geschichte dieses in der Mitte des XVII. Jahrhunderts erloschenen Geschlechtes 7, 3—44; s. Elisabeth, K. Ludwig's Tochter.
Scaranzia, s. Scharnitz.
Scarlatti, Abbas zu Rom 2, 212.
Schab, Fz. v. 3, 297.
Schabing 1, 215.
Schabring 1, 212.
Schachen 1, 327; s. a. Schächen.
Schachner, Benef. in Stein 3, 207.
— Chph., Domherr zu Passau 9, 434.
Schachtenseon 3, 311.
Schad, Hektor 5, 187.
— zu Mittelbiberach, Pfleger zu Schrobenhausen 8, 397.
Schaden, Mich. Ant. 1, 234.
Schadenfroh, Kastner des Hochstifts Freis. 3, 297.
Schaderer, Joh. Ev., Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
Schäbel, Mich. 4, 140.
Schächen 9, 207.
Schädel, menschl. 4, 422.
Schäffer, Mich., Pfr. in Flintsbach 8, 104.
Schäffler, Andr., Pfr. in Peitingen 4, 189. 210.
— Joh. 5, 196.
— Mart. 4, 378 ff.
Schäftlmaier, Joh., Pfr. zu Aubing 5, 125.
Schärding 2, 133. 417. 5, 341. 7, 53—55. 8, 226. 228 ff. 235. 402. 404. 418. 9, 40. 415. 429. 433; s. Leiter, Joh. Chph. v. der; Pfleger; Ursinger, Jak., Stadtrichter.
Schärdinger, Joh. 3, 173. 201.
— Steph. 9, 388.
Schärtl, Andr., Coop. zu Feldkirchen 1, 249.
— Joh., Benef. zu Trostberg 1, 249.
—, Leonh. 9, 365.
Schätzler, Fhh. 7, 131.
Schafbrucke, Dorf 9, 269.
Schaffner, Konr. 1, 243.
Schafflach 7, 368.
Schafwerdt-Auen 5, 14.
Schafswoll, Bürger zu Mch. 3, 416.
Schaidering, s. Maurer zu Sch., Leonh.
Schaidfelder, Dietr. 9, 399. 417.
Schaitman, Wernh. 2, 71.
Schakenhouen 2, 58.
Schal, Schala, Schall, Schallach, Grafen v., s. Scaliger.
Schalaburg in Oesterreich, Schloß und Herrschaft 7, 9.
Schalchdorf 1, 230.
Schalchdorfer 8, 150 ff. 153; s. a. Schaltdorfer.
Schalchern (Schalharn a. d. Glem) 3, 376. 382. 384. 388.
Schalk, Balth. 4, 140.
Schall, Ant. 7, 232.
Schallhamer, Joh. 4, 214.
— v. Hausen, Konr. 4, 212.
Schallichen 1, 214. 218.
Schallighaim 1, 212.

Schalnkofen 1, 354.
Schaltdorfer (Schalchdorfer), Hanns, Landr. zu Dachau 6, 23. 28.
— zu Vagen, Balthas., Landrichter zu Dachau 6, 28.
— Ulr. 3, 242. 7, 242. 274.
Schambach 9, 187. 191.
Schambeck zu Puchersried, Hiltp. 3, 236; s. Johann, Dechant des Kl. Baumburg.
Schamper, Math. 9, 308.
Schaueßberg 5, 28.
Schanzen, alte, Stichaner: Uebersicht über die a. Sch. u. Burgen von Oberbayern 1, 324—354.
— Sedlmaier: Nachtrag zu der Uebersicht über die alten Sch. u. Burgen von Oberbayern 2, 148—150; s. a. röm. Schanzen.
Schaperer, Jak. 4, 140.
Scharfacher, Wilh. 2, 340.
Scharfeneck 3, 311.
Scharfsöder v. Scharfsöd, Magdal. 8, 384.
Scharfzant 7, 121.
— Ludw. 8, 34.
Scharl, Decan in Schongau 10, 27.
— Andr., Cooperator zu Feldkirchen 1, 249.
Scharlacher, Balthas. 3, 311.
Scharnitz 5, 118. 10, 44.
Scharwerk 8, 269.
Scharre, eiserne, Fd. 3, 409.
Scharrenreut 5, 12.
Schattauer, Pzibizk 9, 371.
Schauensteiner, Konrad 2, 267.
Schauer 9, 425.
— Gg. 4, 169.
— Joh. 7, 271.
— Thom. 4, 166. 5, 12.
— Wernh. 1, 246.
Schaumberg (Schaumburg) 1, 332. 7, 139.
— Grafen v. 1, 261. 9, 370. 372.
— Chph. v. 3, 389.
— zu Neuenkreut, Chph. Mart., Hptm. 3, 393.
— Hanns 3, 84.
— zu Kreut, Hanns, Pfleger zu Traunstein 3, 378. 380.
Schaumberg, Hanns Chph. 3, 382 ff. 8, 386 ff.
— Hanns Wilh. 3, 391 ff.
— Martha 3, 381. 384.
— Steph. 3, 84. 8, 232.
Schaurain 4, 253.
Schaurhof gen Metnhausen 8, 265.
Schechen, s. Daniel zu Sch., Kasp.
Schedel, Hartm. 9, 439.
— Stadtbaumeister 10, 9.
Schedling 1, 206. 235. 240.
Schedlinger, Osw., Pfleger zu Stein 3, 180.
Scheer v. Formach, Wolfg. 5, 155. 183.
Scheffelding 8, 215. 10, 252.
Scheffherr (Schefher) 3, 374. 4, 309.
Scheffler, s. Schäffler.
Schefftlarn (Schäftlarn, Scheftlarn, Schöfftlarn) 1 140. 354. 404. 3, 42. 4, 361 ff. 377. 381. 6, 14. 340. 377. 386. 389. 7, 103. 120. 122. 141. 241. 265. 8, 278. 9, 263. 10, 131. 281.
— Hoheneicher: Resignationen der Pröpste u. Aebte des Klosters Sch. 2, 147 ff.
— Prälaten u. Pröpste: s. Albert; Brechter; Dietrich; Engelbert; Friedrich; Georg; Heinrich; Johann; Konrad; Leonhard; Ludwig; Luitmann; Sighard; Ulrich; Wilhelm.
— Prior: s. Graf, Mich.
Schefftlmaier, s. Schäftlmaier.
Schega, Beierlein: Nachrichten über Fz. Andr. Sch., churbayer. Hofmedailleur in Münch., u. Beschreib. der v. ihm verfertigten Medaillen 9, 59—96.
Scheibenboden, Hanns u. Ludw. 8, 77.
Scheichenstuhl, Albr. 8, 82.
— Anna Maria 5, 359.
— Hanns 5, 392. 8, 79. 89.
Scheichenstuhl, Kasp. 8, 76.
— Pet. 8, 73. 266.
— Urban u. Barb. 8, 75.
Scheidering 5, 156.
Scheidt, Hnr. 4, 213.
Scheier, Gg. 7, 201.
Scheifele, Hieron. 2, 114.
Scheirmair, Lienh. 8, 164.
Scheit, Hanns, Kastner zu Dachau 6, 28. 383.
Scheiter, Hanns 4, 183.
Scheiterer, Seb. 7, 129.
Schel, Friedr. u. Ulr. 8, 390.
Schelle, Augustin, Benedictiner zu Tegernf. 4, 216.
— Gg. 4, 214 ff. 9, 338.
— Geron 4, 215.
— Joh., Kirchenpropst in Jeitingen 4, 192.
— Joh. u. Pet. 4, 214.
Schellenberg 4, 310.
Schellenberger, Hanns 9, 232. 248.
— Marqu. 6, 262.
— Wilh. 6, 332.
— zu Kißlegg, Gabriel Dion., Pfleger zu Schongau 10, 94; Wolf, Hauptm. zu Burghausen 2, 136.
Schellenstein, s. Buchberger zu Sch., Joh.
Schellensteiner, Max und Osw. 2, 418; s. Leonhard, Abt v. Raitenhaslach.
Scheller, adeliche Ausfergen 4, 310.
— Joh. Ludw. Ant. v., Pfr. zu Peterskirchen 1, 251.
Schelz, Joh., Conventual des Kl. Benedictbeuern 3, 356.
Schemberg 8, 416.
— Sigeb., Pfr. 8, 402.
Schendelein, Mart. 4, 389.
Schener, Sigm., Pfleger u. Richter zu Auerburg 8, 74.
Schenk, Appel 9, 389. Ed. v. 2, 428. Hnr. 3, 223. Joh., fürstl. Pfleger 6, 384. Paul u. Wilh. 3, 229. Ulr., Canon. zu Freising 3, 279. Wilh., Landr. zu Dachau 5, 326.
— v. Geiern, Wiaileis 3, 227. Wilh. 9, 393. 437.

Schenk von Hohenburg, Hanns 9, 431.
— v. Neudeck, Leonh. 3, 172.
— zu Schenkenstein, Albr. 7, 365. Sigm. 9, 430.
— v. Schweinspeunt, Anna 3, 235. Steph. 3, 224. Wilh., Ldr. zu Dachau 3, 235. 237. 6, 28.
— v. Stumpfsberg, Wilh. 2, 280.
— v. Teging, Fdr. 9, 437.
Schenken-Amt in B. 3, 97.
Schenkenau 1, 341. 2, 249; s. Seiboltsdorfer und Zell auf Sch.
Schenkenstein, s. Schenk zu Sch.
Schenna, Konrad v. 5, 336. 7, 298. 8, 137.
— Peter v. 7, 300. 8, 139.
Schenpurg, s. Schönburg.
Schenßweller zu Alling, Ulr. 4, 380.
Scherenegker, Chn. 9, 418.
— Gebh. 1, 246.
Scherer, Gg. 9, 307.
— zu Machtenstein, Steph. 6, 352.
— v. Farmach, Wolfgang 4, 104.
Scherffenberg, Max Ernest, Graf zu, Dompropst zu Salzburg 3, 395.
Scherm, Lienhard 5, 11.
Schermaier, Korb., Pfr. zu Peterskirchen 2, 252.
Schermer, Gg. 9, 373.
Scherneck 1, 279. 326. 342; s. Ebran v. W u. Sch.; Gumppenberg zu Sch.; Kolb, Johann, Pfleger; Wildenberg.
Scherr, Wolfg. 7, 257.
Schershausen 8, 365.
Scheuereck, s. Atzinger zu Sch., Eberw.
Scheuring 3, 268. 7, 181. 9, 263. 272.
Scheuringer 2, 265.
— Berchtold 10, 224.
— Thom. 8, 255.
Scheyer, s. Scheier.
Scheyern 1, 139 164. 169. 290 341. 405. 2, 324. 6, 8 ff. 14. 49. 269. 343. 353. 373. 7, 115. 129. 142. 8, 293. 9, 362. 10, 127. 251 ff. 279.
Scheyern, v. Hefner: Ueber die Leistungen des Kl. Sch. 2, 91—116. Ueber die Fürstengruft u. Fürstenkapelle zu Sch. 2, 181—202.
— Äbte: s. Benedict, Bruno, Friedrich, Georg, Gregor, Heinrich, Johann I—III., Michael, Paul, Stephan, Ulrich, Wilhelm.
— Director des Seminars: s. Enhueber.
— Mönch: s. Konrad, Philosophus.
— Pröpste: s. Bruno, Ulrich.
— Stifterin: s. Haziga.
Scheyern-Wittelsb., Pfalzgrafen v. 2, 183. 191 ff. 412. 6, 3 ff. 276. 357. 388. 7, 114 ff.
— Graf Arnulf v. 6, 49.
— Babo 6, 6. 388.
— Bernard 1, 166. 6, 7. 9. 276. 388. 7, 114.
— Berth. 6, 6.
— Eckard 1, 166. 2, 183 ff. 6, 7. 8. 357. 7. 114 ff.
— Haziga u. Otto 1, 166 ff. 3, 422. 6, 8. 20. 328. 355.
— Udalsch. 6, 6. 349. 369.
— Ulr. 6, 8.
— Wernh. 2, 190 ff.
— bei Altenbeuern, Bruno v. 4, 264.
Scheyt, s. Scheit.
Schichen, Meingott und Rudolph 7, 190.
Schick, Anna, Conventsfrau des Kl. Kuhbach 8, 394.
— Steph., Vicar zu Walkherspach 2, 141.
Schicke von Ergoltingen, Waltenon 2, 44.
Schidenhofen, Frhr. von 3, 118.
— Aloise, Joach. u. Jos. v. 3, 129.
— zu Stumm, Gg. Ulr. v. 3, 128.
Schied, Joh., Bürger zu München 10, 224.
Schiefer, Buchberger 2, 323.
Schieferflötze, eisenhaltige 2, 319.
Schiel zu Langenmosen, Berth. 2, 277.
Schiele, Jak., Beneficiat zu Truchtlaching 3, 208.
Schierling, Kommende 4, 91.
Schiet, Joh., Bürger zu Mch. 5, 192.
Schifferl, Joseph, Pfr. in Kirchdorf 7, 251.
Schiffmann, Jos. 9, 321.
Schilcher, v. 6, 412. 416.
— Augustin 4, 212.
Schildberg, s. Schmid zu Sch.
Schilhofen 7, 109. 114.
Schilllichwarzen (Schilwaz, Schillichwatz) 2, 278. 3, 283.
Schilling 8, 28.
— Bernh., Bürger zu Aichach 8, 396.
— Joh. Gg. 9, 141.
Schillinghofen 6, 357.
Schillingsfürst 8, 527.
Schiltaren 2, 35.
Schiltberg 1, 326.
— Alois v., Ordensdiacon 4, 91.
— Bertold v. 1, 38. 43.
Schiltl, Ulr. 5, 361.
Schimlin, die 8, 8 ff.
Schin, Sixt v. 9, 401.
Schinauer, Wolfg., fürstl. Werchmeister 4, 375.
Sching 2, 295.
Schinnagl, Hanns 1, 26.
Schintelberg 2, 386.
Schirmbrief K. Ludwig's I. des Bayers für Euphemia, Gemahlin Otto's eines Sohnes v. Meinhard V., Herzogs von Kärnthen ꝛc. 7, 297.
Schirrenekker, Mart. 7, 191.
Schißler, Konr., Pfr. in Pähl 9, 251.
Schladming 5, 282 ff.
Schläf, Hanns, Kastner zu Dachau 6, 28
Schläfflein 3, 284.
Schläming 5, 132.
Schlagenhofen 9, 18. 38.
Schlagenhofer, Hanns 9, 300.
Schlahen, Asm. 10, 57.
Schlampt, Sixt Michel 7, 339.
Schlaucher, Hanns, Mich. u. Urs. 4, 212.
— Paulinus 4, 170.
Schlegel, Gbh. 1, 125.
— Nik., Pfr. zu Trostb. 1, 217. 247. 247.
Schlegelwöhr 5, 264.

Schlehdorf 2, 109. 5, 118 ff. 7, 139. 172. 9, 11.
Schlehe, Kasp., Beneficiat zu Trostberg 1, 236. 248.
Schlehenstein 8, 266.
Schleich, Bernh., Coop. zu Feldkirchen 1, 249.
— Chn. u. Gg. 4, 213. 215.
— Jak. 4, 214.
— Math. 4, 215.
— Steph., Pfleger zu Geisenhausen 8, 425.
Schleifeld 1, 127.
Schleifer, Afra u. Lienh. 8, 395.
Schleind, Emerich, Pflegverwalter zu Tettelhaim u. Halmberg 3, 392.
Schleißheim 1, 123. 255. 340. 427 ff. 6, 395. 7, 114 ff. 10, 17; s. Schönleitner, k. Administrator.
— Richbald v. 7, 114.
— Walth. u. Wernh. 7, 115.
Schlett 1, 14.
Schlettstadt 8, 343.
Schletz 6, 285 ff.
Schleusinger, Joh., Benef. zu Stein 3, 208.
Schlick, Gräfin v. 6, 285.
— Joh. 4, 380.
Schliderer v. Lachen, Eberh. Lor. u. Max 6, 292.
— Elis. 6, 293.
Schliebesheim, s. Schleißheim und Oberschleißheim.
Schliersee (Schliers): Zur Geschichte der Kirchen u. Ortschaften Westenhofen u. Schl. 2, 281 bis 294. 297. 301. 3, 112. 115. 7, 255; s. Waltenhofer, Erasm., Chorherr.
— Abt: s. Berthold.
— Chorherren: s. Oesterndorfer, Ldw.; Schwertl, Joh.; Teuffenbeck, Hnr.
— Dechanten: s. Konrad; Reuter, Ulr.; Schlüpfheimer, Mich.; Tellinger, Mart.
— Mönche: s. Adalunc, Antonius, Gerwald, Hiltiwald, Otakir.
— Pröpste: s. Eppo, Friedrich, Jakob.
Schliersee, Adalung v. 2, 285.
Schliersmaier, Egid 4, 141.
Schließe von Bronze, Fd. 1, 189.
Schliet, Joh., Bürger zu Mch. 10, 261.
Schlipfham 3, 60.
Schlitters im Zillerthal 5, 150.
Schlögel, s. Schlegel.
Schlösselberg 3, 54.
Schloß, versunkenes, bei Buchheim 1, 10.
Schloßberg, Veste, s. Seefeld.
Schlosser, Andrä 3, 389.
— Phil., Bürger zu Mch. 4, 364.
Schlossergut bei Traunstein 3, 382.
Schlotthauer, Jos. 2, 426.
Schlotheim 7, 193. 202.
— Diemut 7, 191.
Schluder 8, 37 ff. 43 ff.
— zu Weilbach, Hanns 1, 316. 3, 230. 7, 332. 8, 13.
— Pet. 2, 143. 6, 371.
Schlüpfhamer, Jak., Pfr. v. Holzhausen 4, 134. 8, 67.
— Mich., Stiftsdechant am Schliersee 2, 286.
Schlüpfheim 1, 342.
Schlüssel, eiserne, aus dem frühesten Mittelalter 3, 409.
— gef. bei Pasing 4, 6.
Schluifeld 9, 37. 39.
Schlutt, Edler v. 8, 281.
Schmaleneck, Hnr. v. 8, 200.
— Konr. 8, 223.
Schmalholz, Vorder- u. Hinter- 9, 275
— Stoß: Die Sch. zu Landsb. 5, 324—331
— Dellinger: Die Sch., Hofmarchsherren in Kaufring 7, 163—168.
— Barb. 9, 281.
— Elis. 3, 232. 9, 276.
— Jak. 4, 279. 7, 165 ff. 8, 75. 9, 277. 281.
— Joh. 3, 235. 237. 7, 164 ff. 8, 396. 9, 274. 276 391.
— Konr. 3, 232. 239. 7, 163. 165. 8, 76. 9, 276.
— Marg. 9, 281.
Schmalholz, Phil. 7, 165. 9, 279.
— Ulr. 7, 164. 9, 277.
— Urs. 8, 396. 9, 280.
Schmeißl, Achaz 3, 386.
Schmall, Hanns 2, 345.
Schmalz, Ursula 7, 166.
Schmalzgruber, Agnes 1, 219.
— Hartm. 1, 246.
— Joh. 1, 219.
— Pet., Benef. zu Trostberg 1, 248.
Schmatzhauser, Erasm. 9, 377.
— Seifr., Pfr. zu Biburg 8, 412.
Schmautz, Silvest. 4, 172.
Schmauzhauser, Hanns 4, 97. 126. 8, 59.
Schmeergestein (brännl. Hornstein) 2, 322.
Schmeid, Hnr. 7, 269.
Schmelcher, Wieland, Pfleger in Naumburg 3, 269.
Schmeller §§ Jörg Katzmair's, Bürgermeisters der Stadt München, Denkschrift über die Unruhen daselbst in den Jahren 1397—140. 8, 3—54.
Schmelze 10, 279.
Schmerbach 10, 280.
Schmerbeckh, Heinrich 8, 408.
Schmichen, s. Schmiehen.
Schmid (Schmidt, Schmied, Schmitt ꝛc.) 10, 282.
— Fhh. v. 5, 189.
— Oberst 6, 121.
— Adalh. 4, 277.
— (Smid), Andrä 3, 171.
— Arsatius 4, 369.
— zu Germering, Asam 4, 374.
— Ant., Fhr. v. Haslach 7, 119.
— Balth. u. Anna 9, 301.
— Chph. 10, 95. 96. 99. 100. 104—106.
— Frz. Jos. Ant., Canonicus bei St. Andrä in Freising 10, 128.
— Gg. 4, 139. 8, 268.
— Gg., Gerichtsschreiber zu Dachau 6, 29.
— Gg., Vicar zu Tacherding 1, 250.
— Hnr. 4, 213.

Schmid, Joh. 5, 294. 7, 198. 8, 381.
— Joh., Kirchenpropst zu Walleshausen 3, 241.
— Joh., Kirchenpropst zu Pasing 4, 371.
— v. Grasing, Joh. 5, 183.
— zu Praitenberg, Joh. 7, 253.
— zu Pretzen, Joh. 2, 349.
— v. Waal, Joh. 5, 325.
— Joh. Kasp. Frhr. v., Hoheneicher: J. K. F. v. Sch. auf Haslach u. Pirnbach ꝛc. 1, 379 bis 386.
— Jos. Mart. v., kurfstl. Rentmeister in Straubing 7, 119.
— Kasp. Bar. v. 4, 16.
— Kasp. 6, 320.
— Kasp., kurfstl. Kanzler 6, 368. 7, 101. 119.
— zu Haslach, Kasp. 7, 108.
— Kath. 8, 270.
— Kunz, Richter zu Schongau 10, 35.
— Kosel 8, 34.
— Konr. 4, 273.
— Lukas 10, 118.
— Lutz 4, 277.
— Mart. 9, 348.
— Nik. 3, 375.
— v. Notzing, Paul 2, 344.
— Pet. 7, 230. 264.
— Phil. 4, 139.
— Wolfg., Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
— zu Schildberg 8, 391.
Schmidberger, Chph. 8, 74.
Schmidham (Schmidheim, Schmidtheim) 4, 138. 8, 385. 388.
Schmidhausen, s. Fischer zu Sch, Thom.
Schmidhauser, Joh. 5, 401.
— Joh., Landr. zu Dachau 6, 28.
— Kasp., Propst am Petersberg 2, 398.
Schmidknecht zu Pfäffing, Christel 8, 415.
Schmidmaier, Hanns 8, 394.
Schmidmülen 5, 86.
Schmidtstock 9, 183.
Schmiedeeisen 2, 323.
Schmiedeeisen-Fabrikation 2, 328.
Schmiedenstein 4, 300
Schmiechen (Schmichen) 1, 336. 2, 265 ff. 274 ff. 3, 231 ff. 235 ff. 5, 58. 144. 202 ff. 326. 7, 428. 8, 342. 346. 9, 276; s. Gumppenberg zu S., Erh.
Schmiecher 8, 205 ff. 9, 18.
— Elis. 2, 274.
— zu Helmshofen, Gg. 2, 274 ff. 3, 231 ff.
— Hanns v. 3, 233.
— Hnr. 2, 139. 266 ff. 3, 332 ff. 418. 4, 363. 394.
— zu Hochdorf, Pet. 8, 247.
— Mang, Chorherr zu Augsb. 2, 270.
— Marg. 2, 277.
— Steph. 2, 265 ff. 3, 230 ff. 332.
— Veit 2, 274. 3, 231 ff.
— Wilh. 2, 270. 276 ff.
Schmihendorf, s. Steinhauf zu Sch.
Schmitt, s. Schmid.
Schmotzer, Jak. 9, 22.
Schnabel, Felix, Richter v. Hurlach 4, 321. 324.
— Jak. 5, 325.
— zu Kempfing, Joh. 2, 347.
— zu Stamham, Joh. 2, 346.
Schnait 6, 324. 7, 258.
Schnaitbach 1, 326. 2, 280. 3, 229. 234.
— Truchseß Berthold von 6, 325.
Schnaitl, Mich. 4, 141.
Schnaitsee 10, 281; s. Rüeger, Hnr., Kirchherr; Seumel, Konr., Vicar.
Schnallen von Bronze, Fd. 1, 190. 192.
— v. Eisen, Fd. 1, 185. 203.
— goldene, gef. zu Fürst 6, 61. 102. 428.
Schnappinger, Abt von Raitenhaslach 8, 427.
Schneck, Konr. 8, 146.
Schneeberger 8, 286.
Schneeweiß 7, 221.
Schneid, Jak, Kaplan zu Schongau 10, 71.
— Jos. Ant. 5, 115.
— Pet. 10, 50. 71.
Schneider 9, 429.
— Adam 9, 319.
— Erasm. 7, 449.
— Erh. 8, 393.
Schneider, Georg 8, 134.
— Hnr. 3, 239.
— Jak. 8, 395.
— Jett 3, 233.
— Joh. 10, 47.
— Jos. 2, 327.
— Konr. 9, 186.
— Kunz 7, 304.
— Lienh. 5, 410.
— Lorenz 4, 387.
— zu Dürgenfeld, Ludw. 5, 194.
— Lutz 4, 321.
— Pet. 10, 58.
— Sigm. 7, 366.
— zu Biburg, Friedrich, Hanns u. Steph. 7, 259.
— v. Berkhaim, Ulr., Kirchpropst zu Thalheim 8, 268.
— zu Ganting, Ulr. 4, 365.
Schneidmühle 2, 308.
Schneittenbach, s. Wolfgang, Kastner.
Schnell, Wolfg., Verwalter 9, 302.
Schnelmann 8, 206.
— Hnr. 2, 274. 5, 193.
Schnelreuter, Sigm. 9, 400.
Schnerbel 3, 396.
Schnett zu Bergheim, Sigm. 2, 349.
Schnitzberger, Cordula 8, 371.
Schnitzenbamer am Wasen 7, 244. 252.
Schnitzwerke, Wiesend: Alte Sch. in der Kirche zu Lanzing 5, 130—133.
Schnizzer, Joh., Pfr. zu Peterskirchen 1, 251.
Schnodin, Clar. 5, 102.
Schnöblinger zu Schnöbling, Marx 3, 390.
Schnupingen, Chuonradus de 2, 37.
— Megino de 2, 41.
Schnurbein, Marx 10, 109. 114.
Schober, Joh., Richter zu Forchteneck 8, 173.
— Konr. 4, 263.
Schoberl v. Aysing, Konr. 1, 289 ff.
Schödl, Norbert 10, 118.
Schöfberg 9, 181.
Schöffmann, Fdr., Mautner zu Burgh. 8, 410 ff.
Schöfoltinger zu Kirchötting, Wilh., Landr. zu Erding 2, 343.

Schoelensteiner, Leonh. de, parochus in Kalsbach 8, 416; s. a. Schellensteiner.
Schöll, s. Barthol., Bisch. v. Freising.
Schöllner, Elis. zu Adldorf 5, 113.
Schön, Hnr., Hofbaumeister 10, 15.
Schönau 7, 241. 10, 128. 277.
— Ott v. 8, 264.
Schönauer, Wolf 7, 248.
Schönbach 10, 277.
Schönberg 1, 341. 8, 259ff.; s. Armansperger, Fd.; Heinrich, Pfr.; Merian, J. B.; Reigker, v.; Sonderndorfer; Thanhauser, Fz.; Turmair.
— die v. 4, 15.
— Bürgermeister in Mch. 4, 16.
Schönbrunn 1, 327. 384. 7, 119. 10, 277.
Schönbrunner, Pet. 7, 195.
Schönbüchel 1, 329.
Schönburg (Schönpurg), s. Ehrnhaus auf Sch.
Schöneck, Eberh. v. 8, 215.
Schönege, Ulr. v. 4, 318.
Schönerlein, Nik. 8, 139.
Schönesberg 10, 279.
Schönfeld 5, 38 ff. 60. 256 ff.; s. a. Niederschönfeld; Burgauer, Walb, Klosterfrau.
Schöngeising 1, 126. 140. 345. 3, 6 ff. 17 ff. 22. 25. 401. 7, 316. 8, 143. 220. 9, 223. 10, 279.
Schöngeisingerforst 8, 216.
Schöngras, Chph. 9, 372.
Schönhering, s. Riemhofer zu Sch.
Schönhofen 5, 21. 8, 365.
Schönhueb, Frhr. v. §§ Die Besitzer von Türkenfeld, ein Fragment 10, 221—248.
Schönleinsberg, s. Meitlinger.
Schönleiten 1, 326.
Schönleitner, k. Administrator zu Schleißheim 7, 118.
— Kath., Klosterfrau zu Monheim 3, 224.
Schönreuther, Kath. 1, 247.
Schönschreibekunst im Kl. Tegernsee 1, 26.
Schönstand, Chn., Bürger zu Trostberg 1, 218.
Schönstatt 1, 350.
Schönstein, Albr. v. 5, 333.
Schönstetten, s. Reicherzheimer, Fdr.
Schönstetter, Hektor 4, 236. 9, 397.
— Joh. 8, 154.
— zu Barmbach, Pet. 8, 69.
Schönswetter, Joh. 7, 244.
Schönthal 5, 28.
Schöpf, Joh., Maler 6, 333.
Schöpfel, Mich. 4, 326.
Schöpfer, Als., Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
Schötl, Alex. 6, 400.
Schöttel, Alex. u. Georg 9, 37.
— Joh., Fischer zu Stegen 9, 40.
Schöttl zu Delling, Georg 9, 243. 246.
Schoinburch, s. Schonburg.
Scholl, s. Barthol., Weihbisch. v. Freis.
Scholliner v. Oberaltaich 8, 295.
— Herm. 1, 166.
Scholtz, Heintz, Richter zu Burggen 10, 46; s. Emanuel I., Abt von Raitenhaslach.
Schonburg 8, 286.
— (Schoinburch), Ludw. 2, 53.
Schondorf 7, 324. 332. 346 ff. 9, 22. 10, 257. 263. 265; s. a. Ober- u. Unterschondorf; Prügel zu Sch., Hnr;
Schondorfer 9, 232. 10, 257 ff.
— Berthold 5, 192. 10, 224.
— Eberh. v. 10, 249.
— Konr. 9, 250. 10, 223.
— Otto 9, 228.
— zu Pähl, Rud. 8, 256.
Schongau, Burg, Stadt u. Pflegger. 3, 424. 4, 155. 157. 161. 166. 5, 69. 430. 8, 40. 43. 45. 9, 230. 10, 25—121. Ablaß 10, 39. 53. Abschiedsgelder 10, 109. Badhaus 10, 29. Beneficienstiftungen, Mittelmesse (1380) 10, 30. Altar St. Nicasii u. Diebold (1441) 10, 38. Strölin (1484 u. 1513) 10, 54. 64 bis 66. Gottesackerkaplanei (1528) 10, 71; s. a. Vesper-, Kaplanei- und Umgangsstiftung. Brunnenwasser 10. 41. Bürgeraufnahme 10, 29. Burgstelle 1, 343. Feuersbrünste 10, 32. 70. Fischrechte 10, 47. Fischwasser zwischen der Stadt 4, 158. Floßwesen 10, 94. 100. Gerichtsbarkeit 10, 42. 43—44. 47. 51. 53. 57. 58. 92. 93—94. 99. 101. 116—121; s. a. Rottwesen. Gottesacker-Kirche 10, 71. Grabhügel im Lbg. 1, 125. Alter Grenzstein zwischen dem ehemal. Amte Sch. und Klost. Raitenbuch 3, 14. Güterwaage 10, 35. Güterhalle 10, 81. Hochgericht 10, 89. Jagdrechte 10, 40. 62. 101. 116. 119 ff. Jahrmärkte 10, 41. 70. Jahrtags- u. Meßstiftungen in Sch., s. Luttenwangin (1325), Waldter (1331), Jeger (1380), Melber (394), Sinnerin (1406), Karg (1431), Keller (1437), Ulr. (1444), Frei (1465), Schneider (1466), Herb (1509), Bolster (1521), Widenmann (1530), Hölderich (1602), Widemann (1616), Obser (1643), Huetter (1678), Winkler (1686), Kunz (1695), Hueber (1709), Kollmann (1726), Nolder (1735), Krenauer (1759). Kaplaneistiftung 10, 65. Kastenamt 4, 148. Kaufhaus 10, 35. Lagergeld 10, 77. Marie-Magdalenen-Kapelle 10, 109. Marktprivilegium 10, 98. Münzen, s. Römische Alterth. Münzrechte 10,

29. Pflasterzoll 10, 38. Privilegien 10, 121. Rathswahlordnung 10, 70. Niederschaft des Pfleggerichts 4, 172. St. Veit 10, 31. Spital 10, 39. Reichssteuer-aversum für Sch. 10, 29. Reichsstraße über Sch. 10, 41. Rottwesen 10, 77. 81. 83. 94 ff. Schmidbremlensthor 10, 78. Schuldenwesen 10, 92. 93. 96. 98 ff. 103. Siechhaus 10, 88. Stadtvogtei 10, 29. Steuer v. Gütern landesherrl. Beamten an den Magistrat 10, 101. Straße 8, 286. Straßen- u. Brückenbau 10, 117. 118. 120. Vesperstiftung 10, 64. Umgangsstiftung 10, 69. Vorkaufsrecht 10, 87—89. Urkunden Copialbücher 10, 26—27. Waide- u. Waldrechte 10, 46 ff. Wollwaarenniederlage 10, 95. Zoll 10, 40. 118 ff. Zollfreiheit auf der Straße gen 4, 160. Zollpolten 10, 111; s. Lengenschmit, Hnr.

Schongau, Beneficiaten: s. Krenauer, Peter P.; Noder, Agstn.; Staiger, Joh. Jak.

— Bürgermeister: s. Augustin, Matth.; Berchtold, Johann; Bolster, Greg.; Dräer, Joh.; Echtler, Jos.; Haltenberger, Fz.; Helderich, Sim.; Kager, Joh.; Keller, Gg.; Meringer, Jos.; Schodl, Norb.; Schuster, Konrad; Schwab, Mang; Semer, Johann; Sonderstetter, Paul; Spieß; Statmüller; Wägelin, Lor.; Widemann.

— Dechanten: s. Greymold, Ulr.; Holl, Ign.; Khronrüst, K.; Scharl.

— Förster: s. Heiß, Gg.

— Kaplan: s. Schneid, Jak.

— Kastner: s. Gebeck zu Arnbach, Erasm.; Geisler, Mich.; Kreimer, Fdr.; Romung zu Romeck, Wolf; Schmautz, Silv.

Schongau, Landrichter: s. Hörwarth zu H.

— Pfarrer: s. Biffel, Joh. Jak.; Weigl, Andr.

— Priester: s. Gurrer, Konr.

— Pfleger: s. Schellenberg zu Kißlegg, Gabr. D.; Weichs auf Griesbach, Joh. Chph.

— Richter: s. Agricola; Albertshofer, Johann; Aresinger zu Türkens., Wilhelm; Dornsperg, Wolf; Faber, Fz. Kasp.; Freiberg, Lutz; Graff, Val.; Groß, Paul; Haidenbucher, Johann; Haltenberg, Hermann; Kan, Gabr.; Kreimer, Fdr.; Lidl, Jak. Ph.; Merian zu Schönberg, Joh. Bapt.; Pienzenau; Roming, Wolf; Rotter, Konr.; Sandizell, Wolf Dietrich; Schmid, Kunz; Schwinkreißt, Jos.; Seefeld, Hnr.; Schwangau, Styph. v.; Westacher, Joh. Joach.; Ziegler, Joh.

— Schreiber: s. Bersch, Sirt; Carl, Corbin.; Huber, Joh. Thomas; Rot, Sirt; Wilsinger, Johann.

— Schulmeister: s. Kolb, Balth; Ulrich.

— Vicar: s. Strölin, Joh.

— Vögte: s. Hötzel, Konr.; Kamerauer, Kunz; Keller, Konr.; Rapolt, Joh.

Schongauer 8, 206.

— Gertraud u. Siboto 4, 273.

— Ulr. 8, 45.

Schonsperger, Ulr. 8, 267.

Schonstätter, s. Schönstetter.

Schopfer v. Wollenmoosen, Agatha u. Virgil 8, 397.

— Wolf u. Barb. 7, 253.

Schoram 10, 280.

Schorichius, Peter, Jesuit 7, 72.

Schorin, s. Scheuring.

Schorer, Pfr. 10, 256.

Schorn (Schorrn) 1, 342. 352. 3, 44. 4, 275. 323. 8, 414; s. Prutscher auf Sch., Baron; Schorrer zu Sch.

— Gg., Jesuit 7, 85.

Schorrer zu Schorn, Hanns 8, 395.

Schott, Hanns, Pfleger zu Füssen 1, 415. 10, 46.

— Lutz 9, 420.

Schottenkloster zu Rgsb. 4, 354.

Schotter, Gg. 5, 241.

— v. Seiboltsdorf, Wolf 5, 11.

Schottl, Thom. Aquinas, Prior 6, 396.

Schräll, Hanns 9, 182.

Schralling 5, 161.

Schranckbaumer, Wirtlin u. Anna 8, 137.

Schraube v. Bronze, Gräberfd. 1, 174.

Schref zu Paar, Konrad 8, 392.

Schreff, Wolf, Zimmermeister 7, 233.

Schreiber an dem Graben, Hnr. 8, 251. 255.

— Hanns, Bürger zu Erding 2, 340. 9, 241.

— Konr., Zollner zu Traunstein 3, 176.

— v. Grimbach, Krafft 5, 112.

— Peter 8, 254.

— Ulr. 8, 254.

Schreierhof 8, 367.

Schrenck 5, 88—109. 8, 11 21. 37 ff. 40. 43.

— Anna 2, 340.

— Anna Jakobea 4, 104.

— Balth. 5, 123.

— Barthol. 2, 340. 5, 77. 8, 13. 17. 19, 41. 45. 131. 10, 163. 178.

— Chph. 2, 350 ff.

— Gg. 5, 88.

— Joh. 4, 366. 5, 88.

— zu Notzing u. Egmating, Joh Hnr. 5, 357 ff. 8, 99. 104. 126. 131.

— zu Emattingen, Kasp. 4, 366. 373.

— Nik. 5, 88.

— Oktavian, hzgl. Rath 10, 163. 180.

— Urban 8, 86.

— v. Reicheneck, Wirnt 4, 225.

Schrevogel (Schrefogl) 10, 97. 99. 102 ff.
Schrobenhausen 3, 344. 424. 5, 28. 30. 41. 266. 6, 353. 8, 45. 253; s. Winhart, Wig.
— Pfleger: s. Schad zu Mittelbiberach; Seibolsdorf zu Schenkenau.
Schröfel, Georg, Pfr. zu Trostberg 1, 227. 247.
— Wolfg. 3, 271. 4, 280.
Schrötl zu Kölmberg, Gg., Pfleger zu Stauffenegg 3, 377.
Schröttl v. Stärzell, Anna 5, 114.
Schrot, Gg. 9, 433.
Schrott-Anschering, Titmanninger Ger. 3, 394.
Schrotter, Leonard 6, 374.
— Math. 9, 228.
Schuchster, Chph. u. Hanns 10, 63.
— Ulr., Priester 10, 55.
Schucht, Berchtold 10, 34.
Schüchlein, Hanns 4, 97.
— Joh., Pfleger zu Branberg 8, 57.
Schürf, Maria Clara Freiin v. 7, 146.
— Osw., Pfleger zu Erding 2, 346.
Schüsseln, Fd. bei Geiselbuelach 6, 338.
— Fd. am Karlsberg 2, 404.
Schüßlein zu Hogfeld, Hnr. 3, 240.
Schuester, s. Schuster.
Schütz, Freiin v. 7, 120.
Schützerberg 9, 207.
Schützing 3, 81. 6, 416. 7, 309. 8, 353. 399. 415. 417. 10, 277.
Schützinger, Hanns 8, 376.
Schulär, Konr. 8, 245.
Schulen der Jesuiten in Bayern 1550—1579 7, 71—90.
— mechanische, im Klost. Tegernsee 1, 25.
Schuller, Heinr. 8, 247. 10, 223.
Schultes, Benedict, Mönch zu Benedictbeuern 3, 361.
Schupfing 8, 417.
Schupfingen, Pfarrer: s. Andreas; Leonhard.
— Vicar: s. Konrad.
Schuppenharnisch, Fd. zu Fridolfing 6, 98.
Schurf, Fd. Fhr. v. 8, 118.
Schurfeisen zu Steinbach, Eckh. 5, 194.
— Nik., Richter zu Wolferzhausen 8, 254.
— Otto 8, 152.
Schurn (Schorn) v. Byttigay, Hanns 6, 144.
Schußmann, Gg., Pfr. zu Warngau 7, 371.
Schußpeckh, Sigm. 5, 411.
Schuster zu Aurbach, Agnes 4, 368.
— Fdr. 7, 365.
— Jos. Wilh., Stadtpfr. bei St. Peter in Mch. 5, 87.
— Konr., Bürgermeister in Schongau 10, 40.
— Leonh. 9, 295.
— Liebh. 4, 387.
— Peter 10, 52.
— Xav. 4, 195.
Schusteredt 8, 413.
Schutter-Ordnung 5, 258.
Schwab, Hanns 1, 319.
— Hnr., Richter zu Kranzberg 6, 360.
— Mang, Bürgerm. von Schongau 10, 50.
— Marianus 2, 100.
Schwabeck 8, 208. 346; s. Schmid v. Sch., Konr.
Schwaben 1, 328. 3. 220. 423. 5, 19. 60. 9, 441. 10, 98. 130. 278; s. Lampfrizheimer zu Pirchach, Pfleger; Niedermaier, Leonh., Pflegverwalter.
— Herzogth. 8, 203.
— Edelleute zu 5. 66.
Schwabeneck, s. Schwabeck.
Schwabering 2, 367. 3, 65.
Schwabhausen 1, 140. 6, 24. 7, 122. 9, 271.
Schwabing (Swapinga) 1, 14. 340. 7, 120 ff.; s. Atto Edler zu Sch.; Sürenne, Schloß zu Sch.
Schwabmühlhausen 5, 328.
Schwabmünchen 10, 103; s. Goppolt, Joh., Pfleg.
Schwabsoien 10, 120.
Schwabsperg, Wilh. von 9, 414.
Schwäbl zu Aufkirchen, Joh. 2, 344.
Schwäbrading 8, 381.
Schwalbern 5, 258.
Schwaibinger zu Eberstall, Andrä 6, 340.
Schwaiganger 9, 34.
Schwaiger, Schönfeld'sche, an der Donau 5, 243; s. Schweiger.
Schwaizenberger, Leonhard 7, 456.
Schwaizer, s. Schweizer.
Schwalb, die 5, 250.
Schwalben, Gg. 8, 75.
Schwanberg, s. Bohusla.
Schwanenwerk zu der Haid, Hinko Herr zu 9, 430.
Schwangau, HH. v. 8, 339.
— Steph. v. 9, 430. 10, 36. 40. 42. 44. 68.
— Ulr. 2, 274. 277.
Schwangdorf 5, 86. 9, 361.
Schwanhilda, Matrone 6, 388.
Schwanhiltsdorf 2, 36.
Schwankler, Gg., Kastner zu Dachau 6, 29.
— Hanns, Kastner zu Dachau 6, 29. 54.
Schwann, Peter 9, 303. 393.
Schwanthaler, Ldw. 2, 426.
Schwarz 10, 88.
— Maler 9, 119.
— Christ., Vicar zu Tacherding 1, 250.
— Jak. 9, 279.
— Joh. 8, 267.
— von Holzkirchen, Joh. 4, 370.
— Joh. Gg. 5, 183. 8, 134.
— Leonh. 8, 80.
— von Geltendorf, Graf Rasso 5, 201.
Schwarzach 4, 16.
Schwarzburg (Suarzburch), Albert v. 1, 84 ff.
Schwarzenbeck, Joh. 7. 261.
Schwarzenberg 8, 327. 9, 437. 10, 202.
— Chph. v. 5, 124.
— Mich. 9, 440.
Schwarzenberger, N. 9, 370.
— Ursula 7, 368.
Schwarzenburg 5, 57. 7, 140; s. Horn zu Sch., Wolfg.
Schwarzendorfer 9, 112.
Schwarzendorffer, Hanns Wolff 9, 129.
Schwarzenecker, Mart. 9, 206.
Schwarzlack 4, 109. 119.

Schwarzoltestorf (Schwarzolstorf) 2, 22. 25. 36.
— Isingr. v. 2, 22.
Schwaz, Straße 8, 286.
Schweden in Greifenberg 7, 353.
— zu Güßübel 10, 272.
Schwedenkrieg 2, 9. 4, 323. 6. 309
— Deutinger: Beitrag zur Geschichte des Sch. im Bisth. Freis. 2, 296.
Schwefel-Erze im Schliersee-Winkel 2, 304.
Schwefelkies 2, 321.
Schweiber aus der Au, Konr. 4, 124.
Schweiger, Agstn., Richter zu Bernbeuern 10, 82.
— Dion. 4, 140.
— Joh. 9, 435.
— Joh., Pfr. zu Trostb. 7, 217.
— Kasp. 4, 140.
— Math., Hofmarchsricht. zu Rottenbuch 10, 96.
— Peter 8, 265.
Schweik 8, 269.
Schweiker v. Gundelfingen 2, 270 ff. 3, 230. 4, 362. 5, 337. 7, 80. 329 ff. 8, 15. 153. 9, 15.
— (Schwiker) v. Mündelberg 4, 274.
Schweikhard (Schweighart) zu Hegling, Gg. 8, 78.
— Joh. 4, 100. 5, 232.
Schweinbach 4, 276. 6, 24. 7, 122. 8, 252. 10, 278; s. Geiger v. Sch.
— Otto v. 7, 122.
Schweinfurt 8, 322.
Schweinhausen 8, 338.
Schweinspeunt 7, 360; s. Schenk v. Sch.
Schweinsteig 5, 233—238. 10, 279.
Schweinsteiger 4, 134.
Schweithart, Bernh., Pfleger zu Falkenstein 8, 64.
— zu Falkenstein, Joh. 8, 66.
— von Lüzldorf, Joh. u. Otto 5, 374.
— zu Hegling, Joh. Kasp. 8, 387.
— Joh. Otto 8, 96.
— Lienh., Pfleger zu Falkenstein 8, 63.
Schweithart zu Falkenstein, Mart. 5, 111. 8, 64.
— zu Hegling, Ott 5, 208. 349. 400.
— Ursula 5, 329 ff.
Schweithartinger zu Hegling, Gg 5, 208.
Schweiz 7, 63. 70—71.
Schweizer 1, 415.
— Seb., Pfr. in Kirchdorf 7, 244. 456.
Schwelber, Andrä 9, 377.
Schwelcher 8, 29.
— (Swelher), Wiel. 2, 273 ff. 8, 273. 9, 18.
Schweller, Andr., Vicar Trostberg 1, 247.
Schwemreit 5, 156.
Schwend 5, 195; s. Messenbeck zu Sch., Dan.
Schwendner 9, 181.
Schwendt, Marqu. von, Domherr 5, 359.
Schwendter, Styph., Stadtrichter v. Burghausen 2, 423.
Schweppermann, Ludwig 5, 334.
Schwerter, Fd. 1, 173. 180. 183. 205.
— keltische, gef. zu Fridolfing 6, 89; s. a. Röm. Alterth.
Schwertfurber 5, 92.
Schwertl, Joh., Chorherr zu Schliers 5, 231. 8, 58.
Schwesternhaus, Kunstmann: Schreiben des Schwesternhauses zum Pütrich in München an den König Emanuel v. Portugal, aus dem Lissaboner Archive mitgetheilt 6, 418—421.
Schwetzbrunnen 3, 244.
Schwisting 9, 274.
Schwillig, Andr. 8, 68.
Schwind 4, 310.
Schwindach 1, 333.
Schwindacher, Berth. 6, 28.
— Gg. 3, 375. 7, 196.
Schwindau 8, 201.
Schwindeck 1, 333.
Schwindübel, Herm. 4, 363.
Schwinkreißt, Jos., Pfleger v. Schongau 4, 160.
Schwörtz, Urs. u. Wolfg. 4, 369.
Scolastica, Aebtissin zu Kuhbach 8, 395.
Sconembuch 2, 33.
— Otto de 2, 28.
Scoph, Hnr. de 3, 274.
Scovenburc, Hainric. de 3, 223.
Scuolurch, Alb. de 2, 33.
Scyano, Benedictus de 1, 102.
Scylma 6, 236.
Sebastian, Abt v. Ebersberg 2, 341. 348. 9, 427.
— Abt v. Fürstenf. 6, 334.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Bisch. v. Pass. 8, 426.
— Abt v. Raitenhaslach 8. 427.
— Cataneus, Episcop. Chiemseens. 8, 424.
Sebech, Ervestrup de 1, 84.
Seben 1, 374.
Sebruck, s. Seebruck.
Seccio (Bellicius) 6, 255.
Seccius (Matto) 6, 193.
Sechering, Nieder-S. 9, 26.
Sechser, Pfleger 9, 163.
Sechtenau 3, 63. 262. 6, 242. 244.
Sechtpointner, Jörg, Pfr. zu Flintsbach 8, 65.
Seckau (Sekkaw) 2, 194.
Seckendorf, Graf v., Feldmarschall 2, 133.
— Hnr. v. 6, 144.
Seckendorf-Aberdar 6, 129. 9, 416 ff.
Secklbauer, Kasp. 3, 311.
Secunda 7, 389.
Secundianus (C. Catius) 6, 246.
Secundinius Serotinus 6, 196.
Secundinus 7, 292.
— filius Bellici 10, 284.
Secundus 10, 284.
— (Decimus Herennius) 7, 385.
Sedelbaur, Jos. 3, 311.
Sedele v. Geltendorf, Mang 5, 200.
Sedelius, Bruder zu Tegernsee 1, 19.
Sedlmaier 5, 141.
— Ober-Controll. 4, 424.
— k. Regierungs-Registrator zu Augsburg 6, 61.
— Chph. §§ Verzeichniß antiquarischer Funde aus den kgl. Landger.-

bezirken Burghausen u. Titmanning 1, 176—205.
Sedlmaier, Chph. §§ Fundorte röm. Münzen im k. Landger. Laufen 2, 295—296.
— Bericht über einen bei Falting, Ldg. Titmanning, entdeckten Römer-Stein 2, 437—439.
— Nachtrag zu der „Uebersicht über die alten Schanzen und Burgen v. Oberbayern 2, 148 bis 150.
— Beschreibung und Geschichte d. Ritterschlosses Trübenbach bei Laufen in Oberbayern 3, 116 bis 130.
— Nachträglicher Bericht über die bei Fürst nächst Pietling, k. Ldgchts. Titmanning, gefund. Alterthümer 6, 427—436.
— Fr. X., Pfr. zu Rordorf 4, 270.
— Gg. 5, 10.
— Gilg 3, 245.
— zu Aufhausen, Joh. 2, 350.
— Joh. Chph. 8, 239.
— Jos. 10, 271.
— Konr. 9, 339.
— Sim., Pfr. v. Kirchdorf 7, 244. 456.
— Wolfg., Kirchenpropst in Laimb 4, 375.
Sedlmohr 6, 54.
Sedlmoser 6, 341.
Sedlitz, Jan v. 3, 99. 105.
Sedunensis episc. 1, 69. 77.
See, Weiler 5, 165.
Seeau, Graf Ludwig von, Kommenthur 4, 91.
Seebruck 3, 6 ff. 61 ff. 68. 71 ff. 80 ff. 91. 5, 409 ff.
— Konr. v. 1, 38. 41. 3, 75.
Seefeld 1, 346. 3, 193. 8, 19. 286. 354. 358. 367. 10, 279.
— Töpfer: Geschichte des Schlosses S. 9, 3—58.
— Richter: s. Peter; Püchler, Pet.
— HH. v. 9, 6. 243. 246. 10, 252.
— Agnes v. 9, 139.
Seefeld, Anna v. 9, 140.
— Berchtold v. 4, 156. 8, 248. 9, 140.
— Hnr. v. 4, 156. 277. 321. 8, 212. 9, 139. 250.
— Johann und Irmeng. 9, 140.
— Walrab u. Wernh. 9, 139; s. Törring-Seef.
Seefelder von Tainingen, Balth. 4, 379.
Seeg 4, 160.
Seeham bei Holzzolling 2, 377; s. a. Seheim.
Seehaus, die, Seeherren zu Waging 4, 313.
Seehausen 7, 338.
Seehauser, Balth., Benef. zu Stein 3, 208.
Seehofen 5, 40.
Seeholzen oberhalb Pasing 6, 34.
Seeholzer, Frz. Jos., Pfr. in Peitingen 4, 190. 210.
Seekirchen 10, 138.
Seeman, Fdr. 8, 399.
Seeon 1, 40. 349. 2, 369. 3, 62. 74. 76. 190. 263. 4, 222. 5, 149. 6, 244. 246. 248. 250. 252. 7, 295 ff. 8, 70. 284. 309 370. 410. 10, 281.
— Aebte: s. Albert; Farcher, S.; Johann; Konrad.
— Conventual: s. Preu, Fz.
Seerieder, Gg. 7, 262.
Seeshaupt 1, 128. 10, 261.
Seestaller, Gg. 4, 140. 142.
— Kasp., genannt Pfennigmann, Pfleger zu Murnau 10, 50.
Seeven 4, 149; s. a. Seven.
Segenschmid, Hnr. u. Joh. 9, 359.
Seger, Jak. 7, 141.
Segesser, Maria Leopoldine Freifrau v. 2, 389.
— v. Brunegg, Frhr. v. 6, 311.
Seglauer, Albr. 3, 225.
Segling 6, 326.
Seguinus, Iacobus, Priester 1, 95.
Seheim, Wernh. v. 7, 265.
Seiboldstorf (Seiboltstorf) 2, 58. 3, 115. 5, 83. 6, 359. 8, 246; s. Offenhaimer zu S., Joh. Kasp.; Schotter, Wolf.
Seiboltstorfer 5, 187 ff. 6, 339. 8, 355. 9, 170.
— Hauptm. 6, 281.
— Adam, Pfleger zu Mitterfels, Vicedom zu Burghausen 2, 137.
— Asm 5, 67.
— Barb. 2, 354.
— Bernh. 3, 231. 8, 232.
— Berthold 2, 31. 56. 66. 8, 412.
— Christoph und Amalie 8, 354.
— Dorothea 2, 352.
— Erntraut 3, 114.
— Euphros. 4, 231.
— Franz Corbin. Jos. 6, 263.
— Fz. X. 6, 263.
— Franz Xav. Jos. Graf, Vicedom zu Burghausen 2, 137.
— Gg. 9, 391.
— Hnr. 8, 412. 416.
— zu Schenkenau, Hier. 2, 249. 251. 5, 199. 8, 70. 163. 184.
— Joh. 3, 231. 8, 273.
— zu Schenkenau, Joh. Gg., Pfleger zu Schrobenhausen 8, 397.
— zu Ritterswerth, Joh. Leonh. 8, 384.
— Joh. Sigm. 4, 102. 7, 368.
— Kasp. 1, 251. 3, 418.
— Ludw. 3, 231.
— Sigm. 3, 231. 6, 293. 7, 368. 8, 274 ff.
— zu Schenkenau, Veit 9, 33.
— zu Schenkenau, Viktor, Pfleger zu Schrobenhausen 8, 397.
— Wolf, Propst d. Frauenstiftes in München 8, 72.
— Wolf Wilh. 5, 356. 8, 97.
Seibrand, Abt 8, 413.
Seidel (Seidl), Joh. 3, 297. 311.
— zu Perchach, Joh. 4, 364.
— v. Sonderwier, Leonh. u. Ursula 7, 253.
— v. Vallei, Paul 7, 248.

Seidel, Sebast., Pfr. v. Au 4, 118.
Seidenmater, Konr. 1, 218.
Seidennetter, Math. 7, 55.
Seidenwaaren 10, 106.
Σειδω (Αρτας) 7, 287.
— Νειχων 7, 288.
Seifried, Bisch. zu Augsburg 6, 359.
— Kaplan zu Monheim 3, 224.
— vicarius in Pörkirchen 8, 244.
— Bisch. v. Rgsb. 5, 159.
— Abt zu Tegernf. 1, 17. 19. 23. 26.
— Hnr. 10, 260.
Seifridesowe, Ulricus de 8, 404.
Seifriedsberg 8, 210.
Seifriedstorf 8, 411.
— (Seifritztorf), Otto v. 8, 411.
— zu Seifridstorf, Wolfg. 3, 375.
Seifriedswurmer 3, 165. 8, 409.
Seins, Wilh. 8, 24. 32.
Seinsheim, Gfn. u. Fhh. v. 8, 234. 236. 9, 176. 10, 116.
— zu Hohen-Cottenheim ꝛc. Gg. Ldw. v. 10, 164. 202.
— Jos. Frz. Graf v. 7, 147.
— Maria Anna Gräfin v., geb. Gräfin v. Preising 7, 146.
— Maria Theres. 4, 109.
— Max Graf v. 7, 147; s. Adam Fdr., Bisch. v. Würzb.
Seirer, Jos. 9, 349.
Seiringer, Leonh. 5, 392.
— Lienh., Kastner zu Aibling 8, 164.
Seißer, Sebast., Pfr. zu Peterskirchen 1, 252.
Seitz, Propst zu Pötzenhausen 3, 230.
— Albr., Bisch. zu Wegli ꝛc. 6, 397.
— zu Peitingen, Gg. 4, 212.
— Joh. 8, 416.
— Joh. Bpt. 10, 18.
— Jos. 9, 349.
— Nik. Ant. 10, 116.
Seiwald, Jakob 4, 187. 202. 210.
Selbstmörder, Ueber den Gebrauch, S. in schwimmenden Fässern zu bestatten 5, 407—416.
Seldenthal 5, 429; s. a. Seligenthal.
Seldern 10, 113.
Selhuben, s. Söllhuben.
Seligenthal 2, 184 ff. 4, 96. 5, 65. 6, 290. 7, 325. 8, 110; s. Magdalena u. Maria Anna, Aebtissinnen; Maria Sara, Priorin.
Seligkind (felix puer), Konr. 2, 39. 3, 134 ff.
Selihoba, Selihobon, Selihuoben, s. Söllhuben.
Sellis, B., Cooperator in Kirchdorf 7, 280.
Selmo, Engelpr. 4, 264.
Selz 8, 343.
— Jak. 3, 237.
Sembler, Mich., kaiserl. Notar 10, 105. 107.
Semblin 9, 277.
Semer, Hanns, Bürgerm. in Schongau 10, 97. 99.
Semmer, Joh. Ulrich 10, 118.
Seminarium monasticum generale 4, 345. 354. 360.
Seminaria Clericorum 4, 356—357. 360.
Sempt (Sem) 1, 328. 2, 348. 353. 10, 278.
Sempta (Semt), forum fiscale (Markt- u. Stapelplatz längs der Semt) 6, 142.
Semreich, Jörg 5, 103.
Sendersdorfer zu Oedlingen, Hanns 3, 229.
Sendling (Sentilinga) 7, 120. 124. 314 ff.; s. Madalgotz, Edler zu S.
Sendlinger (Sentlinger) 8, 34. 37. 39.
— Andrä 6, 42. 7, 100.
— Barb. 6, 390.
— Hnr. 6, 274. 390. 7, 302.
— s. Konrad, Bisch. zu Freis.
— Math., Kastner zu Mch. 4, 363.
— Math. 5, 103. 7, 329. 8, 13. 41.
Sendlingerschlacht, W. Fhr. v. Gumppenberg: Die in der S. am Christtage 1705 gefallenen Bauern aus dem Landgerichtsbezirke Miesbach 4, 136—142.
Sendt, Phil. Jak., Pfr. in Söllhuben 8, 134.
Senen, Ldw. v., Kastner in Landsberg 7, 168. 9, 283.
— Ottmar v. 9, 291.
Senfeld, Reichsdorf bei Schweinfurt 8, 322.
Senft, Jak. 9, 408. 411.
Senftl, Georg, Vicar zu Trostberg 1, 248; s. a. Sänftl.
Senilis (Jul. Genianus) 7, 402.
Senner, Mart., Benef. v. Kirchdorf 7, 279.
Senonensis archieps. 1, 77.
Senser, Joh. 6, 275.
Senshaim, Senßheim, Sennsheimb, s. Seinsheim.
Sentlinger, s. Sendlinger.
Seon, s. Seeon.
Sepp, Agstn. 4, 206. 214. 10, 118.
Seppia Praesentina 7, 374.
Septimia Tycha 6, 208.
Septimius (L.) Julianus 6, 208.
— (L.) Severus 6, 213. 242. 257. 406. 409. 424.
Septulejus (Q.) Faustus 7, 421.
— (Q.) Marinus 7, 421.
Sequanus 7, 380.
Sercialis Aelianus 7, 379.
Serinesis, Steph. de 1, 84.
Seros 7, 284.
Serotina (Veratia) 7, 419.
Serotinus (Secundinius) 6, 196.
Servatius, Prälat zu Indersdorf 6, 361.
Servia 7, 388.
Serus Fitacitius 6, 234.
Setonius Maximianus 6, 182.
Settele 4, 214 ff.
Setzhorn, Joach. 6, 386.
Setzlingen (Stetzlingen) 8, 340.
Seuche in Bayern 8, 271.
Sevelt, s. Seefeld.
Seven 3, 309. 4, 149. 8, 152.
— Ebo de 8, 405.

Severinus 6, 225. 292.
Severus Alexand. 6, 253. 7, 417.
Seuhag in Fünkhenthal 5, 46.
Seumel, Konr., Priester u. Vicar zu Schnaitsee 5, 167. 183.
Sewen, s. Seven.
Sewer, Ldw. 7, 270.
Sextus Marius Pontianus 7, 282.
Seyringer, Seyßer, Seywald, s. Seiringer, Seißer ꝛc.
Sibenpeckh, Hanns u. Ottilia 8, 274.
Siber, Kath. 7, 253.
— Thad., Prof. d. Math. u. Physik an der Ludw.-Mar.-Univ. zu Mch. 2, 114—115.
Sibner, Sim., Beneficiat zu Stein 3, 208.
Sibolstorf, Sibostorf, Sibotestorf, s. Seibelstorfer.
Siboto, scolasticus Ratisp. 3, 274; s. a. Sigiboto.
Sibylla, Prinzessin v. B. 6, 424.
Siccatus 7, 382.
Sichsdorf 3, 171.
Sicilia 1, 53. 110.
Sickenhauser von und zu Sickenhausen, Ph., fstl. Rath u. Rentschreiber zu Burghausen 2, 424. 5, 280.
Sickenheim, Bernh. 4, 253.
Sickingen, Ritter v. 9, 439.
Sickinger, Eberh. 8, 249.
— Gg., Expositus der Peterskirche am Madron 2, 396.
Sidelinus, scriba Austriae 3, 278.
Sidinstorf 2, 33.
Sidon (Artus) 7, 287.
Sidonia 5, 83.
— Prinzessin v. B. 6, 422.
Siebenaich, Hermann von 8, 218.
Siebenecker, Konr., Notar 2, 139.
Siegel 3, 314.
— des Kl. Ettal 9, 95.
Siegelmäßigkeit, Graf: Die S. in Bayern, ein rechtsgeschichtlicher Versuch 3, 313—336.
Siegenheimer, Reinhard, Pfleger zu Burghausen 2, 422.
Siegertshofen (Sigertshofen) 6, 352. 8, 279. 281.
— (Sigershofen), Ant. v. 5, 313.
— zu Prambach, Erasm. 2, 348.
Siegharding 3, 95. 8, 365.
Siegsdorf 2, 338. 3, 93. 10, 280.
Sielenbach 9, 306.
Sierlar, Joh., parochus in Müldorf 8, 414.
Siesbach 1, 339.
Sifrid, s. Sigfried.
Sigel (Sigl), Barthol. 1, 248. 3, 209.
— Karl, Benef. zu Stein 3, 208.
Siglhuber zu Langenpach, Hanns 4, 377.
Sigenheimer, Albert 3, 279.
Siger, Kasp. 3, 397.
Sigfried 2, 13. 35.
— (Sifrid), Ammann 8, 344.
— canonicus 3, 414.
— (Siegfried), Graf 8, 308.
— I., Abt v. Raitenhaslach 8, 427.
— Bisch. v. Regensburg 4, 224.
— Pfarrer in Söllhuben 8, 134.
Sighard (Sieghard), Patriarch zu Aquileia 1, 166.
— Pfr. v. Burgh. 8, 407.
— Richter zu Dachau 8, 248.
— Moseburgensis 2, 23. 26. 28 ff.
— Schloßbesitzer zu Pasing 5, 120 ff.
— Prälat zu Schefftlarn 2, 148.
— (Sighart), Hedwig 6, 277.
Sigehartestorf 2, 21 ff.
Sighohesteten, Liupolt de 2, 23.
Sigibald, Abt zu Wessobrunn 4, 318. 10, 221.
Sigobald (Sigopold), Copist in Tegernsee 1, 18.
Sigibirga 2, 4.
Sigiboto, archidiac. 3, 223.
Sigiboto, miles adv. 2, 9.
Sigifuns, Priester 7, 107.
Sigilo 2, 363.
Sigipolt 3, 132.
Sigmaringen, Gf. v. 1, 143.
Sigmarshausen 1, 328. 7, 126.
Sigmund, Herzog in B. 1, 391. 3, 184. 4, 278. 346. 365. 5, 61. 67 ff. 76. 6, 23. 38. 46 ff. 53. 264. 277. 332. 381. 391. 7, 110. 332. 8, 274. 9, 27. 217. 248. 380. 386. 401. 424. 10, 14. 47 ff. 67. 262.
— Bisch. v. Freis. 7, 247.
— Kaiser 1, 118. 2, 391. 5, 55. 59. 62. 327. 6, 360.
— Herzog v. Oesterreich 1, 415 ff. 420 ff. 2, 125. 5, 73. 9, 384. 393. 439.
— Erzbisch. v. Salzb. 1, 217. 219. 2, 424. 8, 263. 418. 9, 371.
— Abt zu Seeon 3, 76.
— Baumeister 9, 429.
Sigmundszeche 2, 319.
Sigur 2, 362.
Silbermann, Greg. 5, 303. 305. 313.
Silian, Bisth. Brixen 10, 125.
Sillieres, v. 3, 271.
Silvanus Tettus 6, 234. 7, 292.
Silvester, captus Ragnaldi 1, 112.
— Bisch. v. Chiemsee 3, 178 ff. 8, 417.
Simannsberg 9, 433.
Simbach 6, 417.
Simeoni, Fhr. v. 7, 98.
Simeringer, Gg., Benef. zu Trostberg 1, 249.
Simertinger, Gg. 1, 226. 239.
— Lorenz 1, 226.
Simmern 8, 322.
Simmershausen, s. Sigmarshausen.
Simon de Feltro 1, 101.
— Gg., Kirchenpropst der Pfarrk. St. Benedicten 4, 364.
— Joh., Domherr zu Freising 3, 418. 4, 363. 394.

Simon, Joh., Generalvicar 2, 141.
— Propst von Dießen 9, 305.
— Abbas St. Petri 8, 398 ff.
Simpert 2, 361.
Sims und Simsee 5, 148.
Sinching 2, 98. 10, 203.
Sindelhausen 8, 162.
Sindlhauser zu Holzham, Gg. 7, 253.
Sindelsdorf 5, 118 ff. 8, 255. 9, 228.
Sindelstätten 5, 118.
Sindolding, s. Müller zu S.; Wilbolt u. Singolding.
Sindpert, Priester in Hohenrain 8, 146.
Singenbach 1, 344; s. a. Münnenbach.
Singer, Thom., Pfr. in Pähl 9, 252.
Singmaier, österr. Commandant 2, 133.
Singolding 2, 339. 341 ff. 347 ff. 351. 354. 3, 310.
Singulares 6, 170. 7, 410. 414. 415.
Sinidieshusa, s. Sindeshausen.
Sinner, Sibylla 10, 34.
Sinnindorf 2, 8.
Sinning 4, 254. 5, 294; s. Weveld auf S., Chph. Fhr. v.
Sins 8, 232.
Sinther, Erasm., Prior der Augustiner in Mch. 5, 347.
— Ulr., Richter zum Falkenstein 8, 55.
Sinzendorf 3, 169; s. Lanzinger, Konrad, Pfr.
— Graf, Ober-Hofkanzler 3, 222.
Sinzer, Manh., Richter zu Burgh. 2, 422.
Sinzhausen 1, 339.
Sirchenreit, Anweit v. 6, 334.
Sittenbach 1, 140. 330. 2, 142. 10, 130; s. auch Gaggers.
Sittich, s. Marx, Erzbisch. v. Salzb.
Siverstad 7, 172.
Sixtus, Bisch. in Freising 2, 144. 4, 162. 183. 197. 5, 85. 350. 6, 423.
— IV., Papst 4, 330 ff. 337. 346. 351. 353. 7, 263.
— V., Papst 9, 236.
Sizing 8, 263.
Sizinger (Sitzinger) 5, 245. 8, 21.
Sizo (Sigo), Priester 2, 363.
Skäla, Graf v. 2, 376.
Skelette, menschl. 1, 180. 188 ff. 196, 5, 411; s. a. Gebeine.
Skell, k. Hofgarten-Intendant 6, 399.
Skirren in B. 7, 153.
Slachenhauffen 3, 233.
Släspeck, Agnes 8, 249.
Slaithain 6, 324.
Slate (Slat) 2, 50. 53.
Slav, Hanns, hzgl. Diener 6, 383.
Slaven 4, 303.
Slechin, Anna 5, 343.
Slibesheim, s. Schleißheim.
Sliwinne, Alb. de 2, 53.
— Bernh. 2, 51.
Slotheim, s. Schlotheim.
Sluder, s. Schluder.
Smeoha, Ort 6, 32.
Smid, s. Schmid.
Smiechen u. Smieher, s. Schmiehen.
Smigadmer, Hnr. 6, 359.
Smiz, Gertraud 8, 255.
Snait, s. Schnait.
Snaitbach, s. Schnaitbach.
Sneider, s. Schneider.
Snech, s. Schneck.
Soanpurc, eine Gott geweihte Magd (Nonne) 6, 261.
Soberlin, s. Schöberl.
Socher, Alois 4, 176.
— Jos. 4, 216.
Socrus 6, 227.
Söchtenau 10, 279.
Söflingen 8, 322.
Sölb 9, 34.
Sölb, Gg. Sigm., Vicekanzler 6, 391.
Sölder, Hanns Jak. 4, 378.
Söll, s. Hautzenperger, Chph., Kastner.
— zu Aichberg, Dav. 3, 381.
Söllder, Thom., Augsb. Kanzler 10, 92.
Söllhuben 2, 367. 10, 279.
— Buehl: Geschichtliche Anmerkungen über die Pfarrei u. Hofm. S. u. die dazu gehörigen Orte in Oberbayern 5, 147—183; s. Aschauer v. Aschau; Freiberg; Ortelin; Reginald.
— Decan: s. Heinrich.
— Pfarrer: Eisner, Jos.: Fröhlich, Andr.; Hofer, Balth.; Holzinger, Gg.; Horn, Sim.; Konrad; Kendler, Mich.; Maisl, Gg.; Mooslechner, Seb.; Nickl, Mich.; Ott, Jos.; Pöschl, Joh. Gg.; Pschorr, Joh.; Rupert; Reiserer, Gg.; Riehl, Georg; Sazzmeisner, Math.; Schwarz, Joh. Gg.; Sendt, Ph. Jak.; Sifrid; Steinbüchler, A.; Stitzl, Math.; Sumer, Simon; Troylo, Emil.; Waller, Math.; Wurm, Joh.; Zäch, Paul.
— Fdr. v. 4, 252. 5, 158.
— Fdr. Reginolf 4, 269.
— Hartw. v. 5, 157.
— Hnr. v. 5, 156 ff.
— Karl 5, 150. 159.
— Kuno v. 5, 157. 7, 265.
— Reginold 5, 154. 157 ff. 161.
Sölling 3, 382.
Sötzer, Mart. 7, 254.
Soien 4, 159. 10, 40; s. Kels, Joh.
Soiter, Joach., Bürgerm. v. Landsberg 4, 279. 9, 287.
— v. Winda, Mark. Ant., Pfleger zu Starnberg 4, 370 ff.
— Regina 4, 370 ff.
Sole, Nicol. 1, 107.
Solhardsberg 9, 195.
Solidus 7, 283.
Solis vallis 1, 100.
— Joh. 1, 107.
Soll, Fz. 5, 280.
Sollern 6, 358.
Solln 4, 380; s. Engl v. S., Joh.
Solzburg, s. Sulzburg.
Somer, Hanns, Kirchenpropst in Laimb 4, 375.
Sommeregger, Kath. 1, 233.

Sonder-Ach 5, 15.
Sonderau 9, 273.
Sonderburg, s. Sunderburg.
Sonderdilching 1, 338. 4, 140.
Sonderer, Jos., Pfr. in Peitingen 4, 194. 210.
Sonderhausen (Sondershausen) 7, 201. 232.
Sonderhauser, Barb. 1, 242.
Sondermanning 1, 348. 8, 366. 377—389. 9, 364; s. Amranger zu Laimgrub.
Sondermanninger 8, 377.
Sondermaring, Sondermairing, Sommering, s. Sondermanning.
Sondernach 5, 37.
Sonderndorf, s. Sunderdorf.
Sonderndorfer, Hanns, Kastner zu Burghausen 2, 342.
— zu Ybdn u. Schönenberg, Hanns 2, 348.
— zu Ybm u. Schönberg, Hanns Egid, Stadtrichter v. Burghausen 2, 423. 8, 260. 384.
Sonderstechen auf dem Gasteig bei Mch. 5, 92.
Sonderstatter, Paul, Bürgermeister in Schongau 10, 78. 80 ff.
Sonderwier 7, 245. 254; s. Seidl v. S.
Sonnen 4, 108. 6, 310; s. Thalhamer zu S.
Sonnenburg 1, 331.
— Graf Endr. v. 8, 232.
— Hanns v. 8, 226. 229.
Sonnenleiten, s. Sunderliten.
Sonnering bei Hesselwang 2, 377.
Sorhamer, Mich. 7, 369.
Sorianus, Peter 3, 199.
Sossau, Sitz der Rihina 2, 367.
Sothhaim, Christina, geb. Herzheimer 7, 199.
Sotzhart (Stotzhart) 8, 340.
Soyen, s. Soien.
Spada 6, 284.
Spämrute, Wichboto von 5, 156.
Spängler, Elsb. u. Gg. 7, 253.
Spaete, Berth. 3, 223.
Spalt, Hanns 9, 388.
Spangen, Fd. 4, 431—433.
Spanwein (Spänwein) 9, 101.
Spanier in Bayern 4, 423.
Sparmann, fester Paß 8, 237.
Sparrenegk, Hanns v. 9, 413.
Spauer, Maria Leopoldine Gräfin v. 6, 295.
Speck 4, 133. 5, 378 ff.; s. Sachsenkamer.
Speckerthurm, zwischen Hirnsberg u. Antwort 3, 77. 5, 162.
Speckfeld, Herrsch. 8, 327.
Speer, Joh. 9, 302.
— Prosper 4, 148.
— Sim., Mönch zu Benedictbeuern 3, 361.
Speere (Langenspitzen), Fd. 1, 174. 6, 89.
Speier 1, 62. 75 ff. 5, 308. 7, 344. 8, 330.
Speiser, gfl. Preising. Verwalter 4, 120. 6, 302.
Spenger zu Habertshausen, Matth. 8, 397.
Sperberseckh, Joh. Ldw., Rath u. Hofmeister zu Neuburg 5, 303.
Sperl, Hanns 3, 378; s. Georg, Abt v. Scheyern.
Sperreither, Klaus Dietr. v. 6, 134.
Speth, Fr. Jos. Bar. v., Propst am Petersberg 2, 400.
Spicilegium anecdotorum ad diplomatarium Frisingense 3, 131—140. 273—290. 412—421. 4, 383—397. 5, 417 bis 427.
Spiegel 8, 37.
— Afra 8, 256.
— v. Weilbach, Gottfr. 8, 253.
— Gottfr., Pfleger zu Rauhenlechsberg 10, 56.
— Konr. 2, 72.
— Ott 2, 275. 8, 13.
— Praxedis 8, 253.
— Ulr., Landr. zu Dachau 6, 28.
— Ulr., Land- u. Stadtrichter zu Landsberg 3, 241.
Spielberg (Spielsberg) 1, 332 7, 128. 256. 267.
Spielberger, Balth. 9, 394.
— Elsb. 7, 278.
Spielberger, Fdr. 7, 268 ff.
— Gg. zu Unterthann 7, 259.
— Hnr. 7, 267. 270. 278.
— Joh. 8, 165.
— Karlmann 7, 123.
— Konr. 8, 151.
— zu Walpersdorf, Lor. u. Joh. 7, 271.
— Mart. 7, 269.
— zu Unterthann, Otto 7, 123. 259. 270.
— Siegfr. v. 7, 123.
— zu Innerthann, Ulrich 3, 223. 5, 401. 7, 241.
Spielgrafenamt 9, 364.
Spieß, ges. am Karlsberg 2, 404.
Spieße, eiserne, Fd. 3, 291. 6, 393.
— Amtsbürgermeister in Schongau 10, 107.
Spießmid, Mich. 7, 214.
Spindler, Jos. 4, 192.
— Kunz 7, 217.
Spindlthal 5, 42.
Spinelwank 3, 153.
Spineta 1, 94.
Spinola, Marius 2, 229.
Spitaler, Konrad 8, 267.
Spittelwiese, die, Gränzstein 5, 248.
Spitz 5, 86. 9, 364. 408.
— Fdr. 3, 164. 8, 408.
Spitzberg 5, 278.
Spitzelberger, Jos. 3, 207.
Spitzenberg, s. Freiberg auf Sp., Fz. Ad. Gf. v.
Spitzer, Dav., Frühmesser in Peitingen 4, 199. 212.
Spitzhof 5, 144.
Spitzl auf Eberstall, Fzka. 8, 178.
Spöck 10, 279.
Spögberger, Sim. 4, 141.
Spöttberger, Hanns 7, 367.
Spöttingen 10, 83. 111.
Sponheim, Grafschaft 8, 319 ff.
Sponi, Fr. J., Coop. in Kirchdorf 7, 280.
Spornen, Fd. 1, 12. 175. 180. 2, 404. 3, 291.
Sporer, Christina 4, 214.
— Chph. 7, 249.
— Math. 4, 214.
Spraitgarn 5, 257.
Spreti, Graf v. 6, 275.
— Gräfin 8, 280.
— Karolina Gfin. v. 9, 195.

Spreti, Graf Sigm. v. 7, 149.
Sprintz, Agnes 7, 254.
— Andr. 7, 254. 8, 150 ff.
— Ingram v. 9, 227.
Sprung, Dietr. u. Marg. 5, 93.
— Imma u. Agnes 5, 95.
Sprunner, Joh. Sigm., Amtsschreiber zu Kemnath 6, 144.
Spyrigin, Frl. v. 6, 285.
Stacheter, Joh., Benef. v. Kirchdorf 7, 280.
— Kasp. 7, 247.
Stadel (Stadeln) 1, 125. 4, 276. 315. 5, 161. 9, 279.
— Stadelen, s. Stadler.
Stadelheim 6, 350.
Stadelmaier, Hanns, Dech. 2, 141.
Stadion, s. Christoph, Bisch. zu Augsb.
Stadler 4, 252. 5, 161.
— Dan., Jesuit 2, 203.
— Engilbert 4, 248.
— Fz., Pflegverwalter zu Mosburg 8, 269.
— Gg., Rathsherr in Mch. 8, 170.
— Hieron. 5, 252.
— Joh., Vogt zu Otting 3, 244.
— Joh., canonic. eccles. Frising. 3, 285.
— Joh., Domh. 2, 141.
— Mart., Frühmesser in Peitingen 4, 201. 212.
— Mich. 6, 55.
— Ulr., Pfr. zu Feldkirchen 8, 73.
Stadt, alte, bei Mühlham 1, 192; s. a. Röm. St.
— am Hof 2, 436. 5, 299.
Stäbe, hölzerne, mit eisernen Nägeln, Fdr bei Geiselbuelach 6, 338.
Städt 8, 379; s. a. Stetten.
Stäringer, Asem 3, 375.
— zu Kalling, Gg. 5, 112.
Stätten, s. Stetten.
Staffelsee 9, 26.
Staffelsteiner, Hnr. 9, 387.
Stahel v. Welden, Agnes u. Hainz 3, 226.
Stahl-Erzeugungsprobe 2, 327. 334.
Stahlplatten, Fb. zu Fridolfing 6, 100.
Stalk 9, 162.
Stallkirchen 3, 417.
Stallpffer, Wilh., Propst zu Füssen 10, 63.
Stamham (Stamheim) 2, 343. 345 ff. 9, 15; s. Schnabel, Strobel, Waizenbeck.
— Barb. 2, 347.
— Hnr. 9, 412.
Stamms, s. Franz, Abt.
Stampfmühl 8, 365.
Standel 4, 310.
Stango, Dietricus 3, 277.
Stanislaus, P. zu Ettal 10, 19.
Stanthausen 8, 266.
Staphylus, Fdr. 7, 48.
Stappel- oder Anlandrecht v. Sandau 7, 170.
Starcholf, Edler 2, 363.
Starisinger, Hnr. 8, 350.
Staringen 2, 58.
Stark, Bernh., Conservator des Antiquariums zu Mch. 5, 139.
— Hanns, Subprior von Steingaden 10, 45.
Starkherzhoven 5, 11. 37.
Starnberg 1, 125 ff. 344. 427. 3, 424. 4, 364. 374. 5, 69. 7, 334. 9, 229; s. Dichtl zu D.; Rieger zu St., Kasp.: Schrenk, Kasp.; Weinmann, Ant.
— Gerichtsschreiber: s. Jaibinger, Bernhard; Schmidt, Ars.
— Pfarrer: s. Kammerlocher; Zächerlin.
— Pfleger: s. Bötschner, Ant.; Englschall, Wilh.; Piperl, Thom.; Küchenmeister, Hnr.; Sartori, Mich.; Soiter v. Winda, Marc. A.; Weiler, Joh.
Starzhausen 1, 341; s. Zeilhofen zu St., Wolf Fhr. v.
Starzhauser 6, 284. 286. 9, 176.
— zu Oberlauternbach, Hanns, fstl. Rath und Stadtrichter v. Burgh. 2, 423.
— Hanns Jak. 6, 121. 281.
— Maria Anna Emer. 7, 146.
Statianus (Aur.) 6, 224.
Stationen, s. SRöm. t.
Statmüller, Agstn., Bgm. zu Schong. 10, 79. 87 ff.
— Gg., Bgm. zu Schongau 10, 78 ff.
— Joh., Bürgermeister zu Schongau 10, 64. 66. 72. 74 ff.
Stator (Jupiter, optimus maximus) 6, 165.
Statue, s. Röm. Alterth.
Statzling 1, 330.
Staubach 2, 421. 3, 223. 8, 56. 82.
— Alb. 5, 332. 8, 313.
— Hnr. 2, 424. 9, 190. 362. 364.
Staudacher, Andrä 9, 286.
— Charitas 9, 286.
— Joh., Pfr. zu Warngau 7, 371. 9, 286.
— Peter 8, 66 ff.
Stauden 2, 297.
Staudenmaier, Andr., Rathschreiber in Mch. 8, 84.
Staudenreich, Margar. u. Ulr. 2, 340 ff.
Staudhamer, Kasp. 7, 249. 275.
Staudheim 5, 29. 38. 292. 9, 170. 10, 279.
Staudigl, Konr. 10, 43.
Staudinger 3, 144. 10, 247—248.
— Elis. 9, 285.
— Gg. Fdr. 9, 41.
— Joh., Kastner zu Friedberg 5, 202.
— zu Türkenfeld, Wigul. 5, 202.
Staufer 5, 70. 8, 41.
— Albr. 6, 332.
— zu Ehrenfels, Bernh. 5, 72. 77.
— zu Ehrenfels, Dietrich 2, 423.
— Elsb. v. 8, 391.
— zu Thumstauf, Heinr. 2, 122. 7, 330.
— Hieron. v. 5, 72. 7, 340.
— Joh. 9, 438.
Stauff 5, 86. 9, 100. 103.
Stauffen, der hohe 8, 238.
Stauffenberg bei Landsb. 4, 316. 7, 165. 9, 278.
Stauffeneck 1, 342. 3, 164.
— Pfleger: s. Nußdorfer, Rupr.; Schrötl zu Kölnberg.
— Fdr. v. 9, 227.
— Hnr. v. 3, 164.

Stauffeneck, Wilh. v. 3, 164.
Staufmair, Sixt 5, 11.
Stauthausen 5, 346.
Steber, Mich. 9, 320.
Steckenknecht 9, 100.
Steffenberger, Liebh. 8, 253.
Steffes, Konr., Plebanus 10, 250.
Stefwend 8, 232.
Stegen 1, 341. 5, 124. 6, 324. 7, 316. 8, 263. 9, 223. 10, 280.
Steger, Konr. 7, 327.
— Ulrich 7, 324; s. a. Stöger.
Steglin, Hanns 1, 319.
Stegmaier, Bernh., Coop. zu Feldkirchen 1, 249.
Stegmühl 8, 421.
Steidler zu Steidlern, Gg. 2, 350.
Steigbügel v. Eisen 1, 195.
Steiger, Joh. Jak., Benef. in Schongau 10, 109.
— Melchior 10, 104.
— Ortolph 9, 373.
— Ulr. 9, 404. 414. 424.
Stein 1, 349. 2, 150. 3, 147—209. 6, 409. 8, 228. 233 ff. 349. 359. 362. 366. 9, 20. 36. 10, 281; s. Plain, Grafen; Törring auf St.
— Beneficiaten: s. Beham, Sigm.; Brunner, Jak.; Drechsel, Barth.; Gandner, Jos.; Haraßer, Gg.; Hauber, Kasp.; Hennsler, Math.; Hübner, Sim.; Kärgel, Joh. Kasp.; Karpell, Joh.; Linda, Aug.; Mair, Chn. u. Mich.; Mazel, Simon; Moshamer, Math.; Mühlbauer, Gg.; Müller, Fz.; Niederreiter, Joh.; Nutzinger, Joh.; Perwein, Pet.; Pichler, Ant. V.; Puchmiller, Michael; Rauff, V.; Resch, Lor.; Rosenecker, Mich. und Wilhelm; Schachner; Schleusinger, Johann; Seehauser, Balthas.; Sibner, Sim.; Siegel, Barth. u. Karl; Steinbauer, Wolfg.; Sturm, Kasp.; Wimer, Phil.
— Pfleger: s. Schedlinger, Osw.
Stein, Stifter: s. Spitzelberger, Jos.
— Frhh. 8, 355. 9, 11. 16.
— Adam v. 7, 349.
— Adilbero 3, 153.
— Bernh. 3, 153 ff.
— Dorothea 10, 91.
— Elis. 3, 153.
— Hartn. 9, 155.
— Heinz von, nebst einer Geschichte des Schlosses Stein und seiner Besitzer 3, 147 bis 209.
— Ritter Hilpolt 2, 267.
— Hypolit 7, 329.
— Hanns 9, 423 ff.
— v. Klingenstein, Konr. 2, 278.
— Ludw. 5, 341.
— Luitzmann v. 1, 38.
— Marqu., Dompropst 9, 156 ff. 184.
— Paul 3, 178.
— Phil. 10, 91.
— Rapoto 3, 155 ff.
— Theodosius 5, 313.
— Walchuon 3, 153 ff.
Steinach 1, 345. 3, 13. 4, 286. 6, 403. 8, 253; s. Landschaden v. St., Joh.
— Hanns v. 3, 269.
Steinbach 1, 346. 2, 276. 3, 379. 4, 286. 5, 32. 8, 143. 9, 22. 37 ff. 10, 257. 279; s. Schurfeisen zu St., Eckh.
Steinbauer, Wolfg., Benef. in Stein 3, 208.
Steinberger, Berth. 5, 195.
— Hanns 7, 368.
— Klara 5, 195.
Steinbruck (Steinbrücke) 5, 21. 376—377. 10, 279.
Steinbrucker 5, 377.
Steinbüchler, Andr., Pfr. in Sölhuben 8, 135.
Steinbühel 5, 16. 248.
Steindel, Joh. 4, 214.
— Joh., Schullehrer und Frühmesser in Trostb. 1, 236.
— Urb. 4, 213.
Steindorf 3, 233. 6, 402. 8, 220; s. Waberer v. St.
— zu Siegenbach, Chr. S. 5, 188.
Steine, s. Röm. Alterth.
Steinebach, s. Steinbach.
Steineck, s. Velser v. St., Hnr.
Steiner 2, 132; s. Aegid, Abt zu Raitenhaslach.
Steingaden 4, 148. 152 ff. 160. 178. 180 ff. 273. 5, 200. 329. 8, 201. 203. 207. 211. 218. 346. 10, 28. 35. 45 ff. 62. 72. 76. 82. 84. 86. 93.
— Aebte: s. Hieronymus, Joachim, Kaspar, Michael.
— Prioren: s. Angerer, Joh.; Stark, Joh.
— Pröpste: s. Berthold, Johann, Ulrich.
Steingau 2, 377.
Steingreber, Steph. 7, 365.
Steingriff 1, 344.
Steingutfabrik in Laim 6, 369.
Steinhäuser 7, 302.
Steinhart, Kunig. u. Otto 1, 41.
Steinhauf zu Schmihendorf, Hanns, Kastner zu Wasserb. 8, 260.
Steinheil 6, 55.
— Frz. X., Landrichter zu Dachau 6, 29.
— Joh. Seb., Landrichter zu Dachau 6, 29.
Steinheim 9, 433.
Steinhering 8, 151 10, 130.
— (Nieder-St.) 9, 182 ff.
Steinhofer, Ldw. 9, 155.
Steinkering 7, 254.
Steinkirchen 4, 260. 6, 387.
— Konr. v. 8, 405.
Steinkohlen-Bergbau zu Miesbach 2, 320.
Steinlach 1, 125. 3, 23. 26 ff.
Steinmiller, Joh., Frühmesser zu Trostberg 1, 237. 249.
— Joh., Vicar zu Tacherding 1, 250.
— Wolf, Stadtrichter v. Burghausen 2, 423.
— Wolf, Hofrichter des Kl. Michaelbeuern 3, 387.
Steinpöck, Erh. 9, 398.
Steinschleuderer, norischer, Fd. zu Fridolfing 6, 108.

Steinsperg, Jan Zalta v. 9, 368.
Steinthaler, Joh. Gg., Coop. zu Feldk. 1, 249.
Steirer, Ign., Marktschreiber zu Dachau 6, 57.
Steller auf der Oed, Ott 9, 206.
Stemmeli, Hanns 4, 163.
Stempel 10, 110. 112.
Stempfel, Schloß 1, 333.
Stempfer, s. Ulrich II., Abt v. Raitenhaslach.
Stempflar, s. Johannes, Abbas Raitenhaslach.
Stempflin, Hanns 10, 59.
Stempo, Heinricus 2, 59.
Stengel, Fhr. v., kurfstl. geh. Rath 7, 121.
— Chph., Generalvicar v. Freising 8, 84.
— Joh. Nep. Leop. Fhr. v., Propst am Peterob. 2, 401.
Stenglin, Jak. Jerem. v. 9, 314.
Stentsch, Feldmarschalllieutenant 8, 238.
Stepbach, s. Steppach.
Stepfer, Konr. 1, 187.
Stephan, Propst v. Baumburg 3, 194 ff.
— Herz. v. B. 1, 117. 188. 2, 267 ff. 273. 277. 280. 386. 414 ff. 3, 98. 100. 105. 108. 269. 4, 51. 158. 5, 54. 60. 338. 345. 6, 20. 51. 266. 270. 331. 359. 8, 8 ff. 12. 14. 20. 22. 25. 30. 38 ff. 57. 157. 180. 272. 313. 377. 409. 414. 9, 14. 21. 77. 151. 272. 364. 10, 31. 36 ff. 270.
— Bisch. v. Freis 5, 125.
— Bürger zu Freitsmos 3, 376.
— Administrator secular. v. Fürstenf. 6, 334.
— Bisch. zu Rgsb. 3, 195.
— Abt v. Scheyern 2, 100. 186. 195. 8, 293.
— der Heilige, König v. Ungarn 2, 185. 190 ff.
Stephansberg 7, 123.
Stephanskirchen 2, 367. 7, 230. 10, 279.
Steppach 1, 127. 3, 351. 392.
Ster, Sigfrid u. Guotelinda 2, 20.
Sterinen 2, 20.
Steringen 2, 35.
Sternbach, Bar. v., Salzwerk-Director 8, 239. 241 ff.
Sternberg, Kath. v. 9, 139.
Sternegger, Joh. 8, 174.
Sternstein 8, 327.
Stertz, Hnr. 7, 304.
Sterz 8, 254.
Sterzinger, Hnr. 8, 137.
Stettberger, Hanns 9, 370.
Stetten, Dorf 3, 68. 5, 156. 7, 129. 8, 210.
— Augsb. Geschichtsforscher 9, 142.
— Agnes 4, 127. 235.
— Jak. 3, 168.
— Joh. 3, 174. 9, 426.
— Joh., Rentmeister zu Landshut 4, 235.
— Joh., Pfleger zu Wald 8, 418.
— Lorenz 7, 456.
— Regina 4, 235.
— Sibylla 9, 294. 298.
— Sigm., Pfleger zu Aibling 8, 164.
— zu Altenbeuern, Sim. 8, 165. 9, 229.
— zu Neubeuern, Simon 8, 166.
— Gg., Simon u. Wolf 4, 235.
Stevartius, Jesuit 7, 81.
Steuber, Pangraz 8, 266.
Steyermark (Steyer) 2, 103. 376. 8, 271. 308.
Stibichin, v. 6, 284.
Stichaner, v. §§ Das Geschlecht der Wintzerer 5, 285—286.
— Ueber die Herstellung eines geschichtlich-topograph. Wörterbuchs v. Bayern 10, 273—281.
— Die bayer. Münzen der Grafschaft Glatz 5, 428—429.
— Uebersicht über die alten Schanzen und Burgen v. Oberbayern 1, 324 bis 354.
— Verzeichniß der bisher bekannt gewordenen Grabhügel in Oberb. 1, 119—128. 279—280.
Stichofen 2, 335.
Stickel, Seb., Krämer in Peitingen 4, 214.
Stieber, Geometer 9, 52.
— Hanns 9, 431.
Stief, Hanns u. Kathar. 9, 300.
Stier, Hanns 9, 359.
Stiffel zu Oberneuching, Mich. 2, 345.
Stift, s. Röm. Alterth.
Stiftbriefe zu Landsh. u. Ingolstadt 5, 19.
Stiftungen bei dem St. Andreas-Gotteshause zu Trostb. 1, 246.
Stiganwie, decanat. 1, 97.
Stige 2, 61.
Still, Joh., Pfr. in Feichten 1, 230.
Stillarn 9, 222 ff.
Stimer zu Winhering, Mart. 5, 266.
Stingel, v., Pfleger und Lieutenant 4, 186.
Stinghaim, Wilh., Rector der Jesuiten in Mch. 8, 177.
Stinglheimer, Bernh. u. Gg. 7, 126.
— Hanns Benhard (Bernhard) 7, 127.
— Hanns Georg, Hanns Ulr. u. H. Urb. 7, 126.
Stipendia 6, 215.
Stirtzeltzheim 3, 309.
Stitzl, Math., Coop. in Kirchdorf 7, 280.
— Math., Pfr. in Söllhuben 8, 135.
Stoberl, Lienh. 8, 276.
Stobrer, Hanns, Richter zu Pruckh 8, 253.
Stocharin 2, 75.
Stockh, Anna u. Leonh. 4, 370.
Stocka, Siboto v. 4, 252.
Stockach 10, 140.
Stockau 1, 257. 4, 90.
Stockdorff 1, 126. 427. 10, 131.
Stockheim 8, 203. 405.
Stockheimer (Stockhamer), Adam 8, 386.
— Anna 8, 50.
— Bernh., Pfr. zu Trostb. 7, 205.
— Gg. 7, 72. 8, 383.
— Leonh., Pfr. zu Trostb. 1, 216. 220. 244. 247. 251.
— Magdalena 8, 387.

Stockheimer, Quirin, Mönch 2, 107.
Stockhen 3, 425.
Stockshau 1, 326.
Stöckel, Gg. Victor, Pfl. u. Landr. zu Mitterfels 2, 351 ff.
— zu Schwatz, Gg. und Hanns 8, 162 ff. 181. 184.
— Hanns 7, 324. 327.
— Konr., Pfr. zu Feldk. 7, 366.
— Magdalena 1, 221.
— Maria 2, 351.
— von Puechaim, Mich. 4, 379.
— Ulr. 1, 246. 8, 380. 9, 400. 416. 426; s. Ulrich, Abt in Wessobrunn.
Stöckelsberg 4, 91.
Stöckelsteiner, Hanns und Wilh. 3, 382.
Stöcken im Wald 5, 324.
Stögen, s. Stegen.
Stöger, Jos., Pfarrer zu Dachau 6, 56; s. a. Steger.
Stöllerin, s. Katharina, Aebtissin zu Chubach.
Stöltzlin, Konr. 10, 33.
Stör zu Rorberg, Konr., Rentschreib. zu Ldsh. 8, 264.
— Konr. 8, 265.
Stöttham 3, 81. 264. 6, 253.
Stoffen, Bernh. v. 8, 200.
— Snr. v. 9, 263; s. a. Stoupfen.
Stoffersberg, s. Stauffenberg.
Stollen, alte 2, 317.
Stollnkirchen, s. Stallkirchen.
Stolz 8, 267.
— Hanns 7, 269.
Stolzenöder, Gg. 9, 410.
— Hanns 9, 376.
Storch, Gg. 9, 418.
Stoß §§ Excerpta genealogica 6, 143—144.
— Geggenpoint 5, 143—144.
— Ueber die angebliche kaiserl. Pfalz u. Malstätte Gunzenlech, Conciolegis 8, 336—347.
— Die Herren v. Hegnenberg, Wildenrott und Haldenberg 8, 198—223.
Stoß §§ Regesten ungedruckter Urkunden zur bayer. Orts-, Familien- und Landesgeschichte. Reihe 6: 5, 191—204.
— Die Schmalholz zu Landsb. 5, 324—331.
— Spitzhof 5, 144.
— Streitheimhof 5, 144.
— Thal, Einöde Landgs. Bruck 5, 429—430.
Stoßberger, s. Mathias, Abt v. Raitenhaslach.
Stoßer, Jak. 4, 365.
Stotz, Jörg 10, 43.
Stotzard 10, 277.
Stouffe, Herm. 4, 384.
Stoupfen, Hnr. v. 10, 221; s. a. Stoffen.
Straelshof 8, 402.
Strafverfahren, altbayer. 7, 431—454.
Stralenfels, Thom. v. 5, 270. 280.
Strang 8, 37.
— Ulr. 8, 252.
Straß 1, 140. 197. 2, 380. 3, 6. 65 ff. 89. 7, 308. 8, 408; s. Gereut zu St.. W.
Straßbach 6, 362. 7, 129.
Straßberger, Andr. 6, 309.
— Matth. 9, 164.
Straßburg 1, 50. 62. 73. 77. 5, 408.
Straßer 3, 229.
— Florian 9, 251.
— Jak., Dompropsteirichter zu Salzb. 8, 383.
— Joh. 2, 354.
— zu Alben, Ritter Joh. 5, 197.
Straßham 3, 68. 6, 414.
Straßhofer, Kasp. 5, 196.
Straßlach 1, 123. 3, 23. 30. 37.
Straß-Trudering 6, 408.
Straßwalchen 2, 123. 5, 114.
Straubing 2, 71. 123. 129. 4, 90. 355. 360. 5, 200. 7, 51 ff. 9, 407; s. Gabler, Joh., Kanzler; Keller, Gg., Reformator; Ramsperger, Hnr., Vicedom; Schmid, J. M., Rentmeister.
— (Strubingen), Albero de 2, 54.
Straus, Veit und Ursula 4, 212.
Straußdorf (Strauzzdorf, Strußdorf) 6, 324.
Straußdorfer, Joh. 5, 196.
Straze 2, 58.
— Mathilt de 2, 42; s. a. Straß.
Strazzer, Ulr. 3, 374.
Strechau in Steyermark 7, 211. 215.
Streck, Agnes u. Hanns 3, 238.
Streckeisen 2, 323.
Streicher, Pfr. zu Hacking 8, 265.
Streichheim, s. Streitheim.
Streitärte, altdeutsche, aufgefunden in dem Burgstalle bei Buchheim, Ldg. Starnb. 1, 12.
Streiter, Alex. Jos., Sfr. zu Irschenberg 1, 296.
Streitheim 1, 121. 5, 144.
Streitheimhof, Ldg. Ldsb. 5, 144.
Streitheimholz 5, 144.
Streittlin, Faust 10, 67.
Strelhover, Andr., Pfleger 8, 268.
Strellmaier, Stph. 8, 105.
Strenberg, Friderun und Hugo 2, 372.
Strichen, Hartw. v. 5, 374.
Strigel, Gg. 3, 378.
— Hnr., Amtmann zu Ingolstadt 4, 144.
— Konr. 3, 232.
— Rosina 3, 378.
Strigoniensis archiepisc. 1, 84.
Stro, Meinh. de 2, 77.
Strobel 5, 252.
— Dorothea 8, 395.
— Chph. 8, 76.
— Gg. 10, 253.
— Hieron., bayer. Rath und Rentschreiber zu Burgh. 3, 391.
— Joh. 5, 253.
— zu Hägenberg, Johann 2, 345.
— zu Stamheim, Joh. 2, 345 ff.
— Marg. 8, 276.
— Paul 9, 435.
— Steph. 8, 395.
Strobilus 7, 293.
Ströbel, Kunz 7, 366.
Strölin, Betz, Bürgermeister in Kaufbeuren 5, 325.

Strölin, Hnr. 9, 362.
— Joh. 4, 32.
— Joh., Priester u. Vicar zu Botzen 10, 54.
— Joh., Vicar zu Schongau 10, 64 ff.
Stroge 2, 9. 50. 74.
Strogen 3, 309.
— Adalpreht de 2, 9.
Stroham 2, 421.
Strohhalm-Fesseln 5, 416.
Strollenfelser, Gg. 9, 395.
Stromair 8, 38.
— v. Fischen, Gg. 4, 365.
— Mark. 9, 38.
— Vicenz, Salzsender zu München 2, 341.
Strompt, Gg., Chorherr zu Ysen und Pfr. zu Wätting 1, 184.
Strudel 4, 309.
— von Liefering, Jakob 5, 199.
Strußdorf 6, 324; s. a. Straußdorf.
Struthaim 5, 144.
Stuben 6, 324.
— Konr. v. 9, 437.
Stubenbeckh zu Edt, Balth. 7, 264.
— Kasp. 7, 260.
Stubenberg, s. Baumgartner zu St.
Stubenrauch, Edler v. 7, 121.
Stuber, Gg., Bürger zu Dachau 6, 54.
Stubrain 5, 159.
Stubrhain, s. Maurer v. St.
Stubreiner, Andr., Stifter 5, 183.
Stuche 2, 56.
Stuchelbard 2, 64.
Studach 3, 223; s. a. Staudach.
Stückl, Karl, Schulmeister 9, 344.
Stüllbrüder zu St. Peter auf dem Berg zu Freis. 3, 280.
Stümmer-Au 5, 15.
Stüpff 5, 94.
Stüpffenhof zu Bogenhausen 5, 94.
Stürtzer zu Germering, Thom. 4, 374.
Stürzelham 3, 312. 4, 141.
Stuhlfelden 3, 125. 5, 192.
Stuhlweißenburg (Belgrad) 5, 66. 80.
Stukkaturarbeit im Kloster Tegernsee 1, 29.
Stulprock, Gg. 7, 304.
Stumm, s. Schidenhofen zu St., Gg. Ulr.
Stumpf v. Sühel, Konr. 6, 359. 8, 254.
— Lienh. 8, 272.
Stumpfsbach 6, 324.
Stunzberg 1, 326; s. Marschalk zu St., Peter; Schenk, Wilh.
Stunzer, Maria Barbara 6, 120.
Stupff, Hanns u. Andrä 5, 102.
Stupfens, Rupr. 8, 50.
Sturm, Kasp., Benef. zu Stein 3, 209.
Sturmin 8, 390.
Sturzberg 1, 326.
Stuttgart, Handschriften zur bayer. Gesch. in der k. Bibliothek zu 9, 141—144.
Suanhiltsdorf, s. Schwanhiltstorf.
Subai 10, 258.
Süaner, Eberh. 5, 420.
Sübenpuzer, Pet. 5, 10.
Sünbach 8, 411.
Sünching, s. Sinching.
Sürenne 7, 131.
Sugenheim 7, 91—96.
Sulla, consul 7, 286.
Sulpicius 7, 294.
Sulz 10, 279.
— Frl. Gräfin v. 6, 285.
— Rud. Graf v., Erbhofrichter zu Rothweil u. Hauptm. zu Burgh. 2, 136.
Sulzbach 4, 90. 5, 86. 163. 9, 361; s. Berengar de Arciato, Frz. Graf; Gebhard, Graf.
— Gräfin Adelh. v. 1, 31.
— Berengar Graf v. 4, 244. 5, 156 ff.
Sulzbacher, Dynasten-Geschlechter 5, 150.
Sulzbacher-Linie 8, 320.
Sulzberg 3, 389. 4, 130 bis 132.
— (Nieder-) 4, 125. 8, 58. 62.
Sulzberger 3, 171.
— Eisenreich 4, 124. 131.
— Friedr. und Heinr. 4, 130.
— Wilbolt 8, 65.
Sulzberger, Wilh. u. Ulr. 4, 131. 8, 59.
Sulzbürg (die niedere Solzburg) 9, 15; s. Wolfstein zu der S., Wilh.
Sulzemos 1, 119. 327. 6, 9. 7, 129. 10, 277.
— (Nieder- u. Ober-) 8, 252; s. Cospald zu S.; Hundt.
— Ministerialen: s. Arnulf, Konr.
— Landrichter: s. Wolf.
— Egelolfus de 7, 129. 142.
— Hnr. 8, 246.
Sulzer, Hieron. v. 10, 114. 116.
— Leonh. 10, 81.
— Ulr. 8, 393.
Sulzrain (Sulzrini) 7, 131; s. Adalunc zu S.; Gottschalk, Edler.
Sumer, Dietr. 8, 154.
— Sim., Pfr. in Söllhuben 5, 164. 167.
— Valentin 2, 146.
Summerer zu Wurmstorf 5, 183.
Summerstorfer, Dorothea 8, 252.
— v. Münching, Friedr. 8, 251.
— Hnr. 7, 242. 273. 8, 157.
— Joh. 8, 252.
— Lorenz u. Oswald 7, 242. 273.
Sumstorff 2, 279.
Sunderburg 3, 19.
Sunderenhus (Sonnenhaus bei Elon), Pabo von 4, 94.
Sundergau 9, 16.
Sunderheim, s. Lechner (Lehner), Hnr.
Sunderhering 2, 377.
Sunderliten (Sonnenleiten) Wernh. v. 1, 290.
Sunderdorf 3, 309. 311.
Sunderdorffer, Liebh. 5, 420.
— (Sunderndorffer), Stph. 10, 125.
— (Sunderstorfer), Osw. 4, 97. 5, 234 ff. 8, 66; s. a. Summerstorfer.
Sundersiechen, s. Sondersiechen.
Sunnendorf 2, 19. 27.
Suntheimb 8, 256.

Suntheimer, Joh., Pfleger u. Kastner zu Brannenburg 8, 71.
— Otto 3, 226.
— Wilh. 9, 437.
Suoza 2, 41.
Sur 5, 194.
Sura fluvius 8, 399.
Suraner, Hnr. 7, 194.
Surberg 1, 348. 3, 93. 389. 10, 280.
— Megingoz v. 2, 385. 393.
— Siboto v. 4, 247. 257.
— Gerhard v. 1, 101.
Surheim 1, 237. 3, 92. 265. 7, 420.
Susanna 5, 84.
— Aebtissin des Klosters a. Anger zu Mch. 8, 116, 9, 308.
Suthy, Hinko v. 9, 370.
Sutor, Gg., Cooperator zu Feldkirchen 1, 249.
— J. Nep., Beneficiat v. Pasing 5, 129.
— Jos., Vicar zu Trostb. 1, 248.
— Kasp., Benef. zu Pasing 5, 129.
Sutor, Leonh., Pfr. in Großholzhausen 4, 134. 8, 96.
Swaibinger, s. Schwaibinger.
Swanahilda, s. Schwanhilda.
Swarzoltestorf, s. Schwarzolstorf.
Sweppfermann, s. Schweppermann.
Swindübel, s. Schwindübel.
Sylvester, s. Silvester.

T.

Taal (Selbenthal), s. Thal.
Taberzhofen 10, 44.
Tabertshofer, Hanns 10, 262.
Tabrazhofen, s. Oeschlin zu T.
Tabula honestae missionis, Föringer: Nachricht über eine zu Geiselbrechting, Landgchts. Traunstein, aufgefundene t. honest. miss. aus dem J. 64 nach Chr. 4, 433—439. 5, 431 ff. Facsimilie derselben 6, 448—450.
Tachen- oder Wagingersee 2, 150.
Tacherding (Tagaharden, Tagahart, Tagaharting) 1, 206 ff. 215. 235. 242 ff. 349 ff. 3, 151. 4, 302. 5, 285. 7, 310. 10, 281; s. Giselbrecht in T.; Osila.
— Pfarrer: s. Heinrich.
— Vicare: s. Eltenbeck, Egid; Genshofer, Andr.; Hägkhl, Chr.; Hörl, Joh.; Holzmann, Pet; Kreitmaier, Jos.; Künicher, Joh. Chr.; Mandl, Mich.; Mörtl, Phil.; Sällinger, Sim.; Sartorius, J. Gg.; Schmidt, Gg.; Schwarz, Christ; Steinmüller, Johann; Wernleithner, Math.; Wimer, Ph.
— Erich, comes in 1, 209.
Taching 4, 301. 8, 348. 365.
Tachinger (Täschinger) 4, 310. 8, 352 ff. 379.
— ob dem Lenzenberg 8, 349.
— Agnes 8, 350.
— zum Pertenstein, Anna 8, 351.
— Hartn. 3, 168.
— Engelbrecht 8, 348 ff.
— zum Perchtenstein, Hartneid 8, 349 ff.
— zu Lenzenberg, Johann 8, 359.
— Konr. 8, 350.
— Kuno und Perchta 8, 349 ff.
— v. Pertenstein, Wilh. 1, 211. 8, 351.
Tachinger-Stein (Tähenstein) 8, 349.
Täschsach 3, 374.
Täfkircher, s. Taufkircher, Konr., Richter zu Mch.
Tähenstein, s. Tachinger-Stein.
Täschler, Konr. 5, 326.
Täsing 4, 499. 7, 138; s. Peuscher, Thomas, Pfleger.
Tätenhover, Joh. 8, 254.
Tagaharden, Tagahart, Tagaharting, s. Tacherding.
Tagershaim, Joh. v. 3, 418.
Tagolt, Hanns, Bürger zu Landsberg 5, 326.
Taigscher, Andr. 4, 379.
Tainer 9, 185.
Tainingen 4, 379; s. Seefelder v. T., Balth.
Tainninger 5, 191. 8, 245. 9, 227 ff. 232.
Taitingen 5, 165.
Tal, Tale, s. Thal.
Talismane mit Inschrift, keltische, gef. zu Fridolfing 6, 98.
Talmannsdorf 6, 350.
Talserbach 8, 136.
Tambach 8, 323: s. Ortenburg-T.
Tamberger zu Aurolzmünster, Gg. 2, 348. 8, 274.
— Kath. 7, 235.
— Magdal. 8, 421.
— Marg. v. 3, 204.
— Steph. 9, 394. 421.
Ταμίω Νεφως 7, 288.
Tanara, s. Tandern.
Tancherius, Bürger zu Freising 6, 328.
Tancil 8, 399.
Tandern 1, 326. 2, 139 ff. 3, 416. 6, 349. 10, 125.
Tanelli, Kasp. 8, 94.
Tanger-Lehen 7, 131.
Tanhekhing 8, 265; siehe Obermaier, Pet.
Tanhof 6, 350.
Taninger, Wolf 8, 392.
Tann 8, 401; s. Auer zu T., Gg.
Tannarn, s. Tandern.
Tannberger, s. Thannberger.
Tanne, Tanner, s. Thanner.
Tannern, s. Tandern.
Tanzl, Franziska Reichsgräfin v. 7, 147.
Tanzmusik-Verbot 8, 270.

Tarchinger, Hnr. 4, 126.
— v. Mooseck, Joh. 4, 124 ff. 131. 5, 212. 232. 8, 55 ff.
— Kaspar 4, 97. 116. 125 ff.
— zu Perchach, Kasp. 9, 181.
— Kasp., Pfl. zu Brandberg 8, 58. 60. 62.
— Kasp., Stadtrichter zu Burgh. 2, 422. 424. 7, 200.
— Konr. 4, 126.
— Ludwig 4, 125 ff. 5, 232. 8, 57 ff.
— zu Mooseck, Ulrich 4, 124 ff. 131. 5, 232. 8, 56.
— zu Mooseck, Wilpolt 4, 125. 127. 131. 5, 379. 8, 59. 62. 64ff.
Tarsner, Konr. 2, 340.
Targens, Osw. u. Cyprian v. 5, 337.
Tarlato aus dem Hause Pietramala, Guido, Bisch. v. Arezzo 10,206.
Tarrer, Hanns 10, 263.
Tarsdorf 6, 143.
Taschense 5, 162.
Taschner, Konr. 3, 227.
Tasing 1, 330.
Tassilo II., Herzog v. B. 2, 147. 189. 282. 7, 172. 9, 237.
— Abt zu Wessobrunn 1, 259.
Tattenbach, Familie 7, 357.
— Hanns Ortolf v. 9, 187.
— zu Kirchberg, Hanns v., Landrichter zu Eggenfelden 5, 330.
Tattenhausen 5, 86.
Tattenhauser, Gg. 7, 253.
Tattenhofen 9, 334.
Tattenkofen 8, 281.
Tattnpeckh, Fdr. 2, 423.
Taubenbach 2, 421.
Taubenberger 4, 138 ff.
Taubenleiten bei Schliersee, Erzanbrüche 2, 312. 317.
Taubrer, Joh. u. Soph. 3, 228.
Tauernhauser, Apoll. 1, 232.
Tauernhausen 8, 353.
Tauernhueber zu Haunersdorf, Sigm. 8, 265.
Tauerstein, R. v. 8, 407.
Taufkirchen 1, 329. 333. 3, 425. 4, 90. 8, 15. 167. 9, 23. 10, 278; s. Hanns, Frühmesser; Denklinger, Jak. und Walther, Pfr.
Taufkirchen, die v. (Taufkirch, Taufkircher) 3, 177. 9, 176.
— Adam Graf v., Vicedom 2, 132 ff. 137.
— Burkh. 3, 382. 387.
— zu Guttenburg, Chph. 8, 421.
— Erenreich, Pfleger zu Mermosen 3, 390.
— Gg. 7, 261. 8, 159. 166 ff. 190. 223. 419.
— zu Guttenburg, Gg. 3, 390.
— auf Höhenrain, Gg. 7, 262.
— Gg. Hnr. 7, 244. 8, 170 ff. 194.
— Graf Guido 4, 77. 90.
— Hilpr. 8, 170 ff.
— Hochbrand 7, 236.
— Ignaz Graf v., Vicedom zu Burgh. 2, 137.
— Joh. 7, 365.
— v. Biburg, Joh. 8, 172.
— zu Höhenrain, Joh. 7, 262. 269.
— zu Taufkirchen, Joh. 7, 270 ff.
— Joh. Hnr. 8, 168 ff.
— v. Höhenrain, Joh. Hnr. 8, 85.
— Joh. Ott 8, 102. 170 ff.
— Gf. Jos. v. 4, 90.
— Karl Max Graf von, Vicedom zu Burghausen 2, 137.
— Konr., Richter zu Mch. 4, 361.
— Marg. Herzheimer, geb. 7, 219.
— Math. 3, 168. 5, 151.
— Soph. v. 5, 216. 221. 8, 170.
— Susanna 7, 225.
— Ursula 2, 348.
— Wilh. 8, 168.
— zu Guttenburg, Wolf Chph. v., kurfstl. Rath u. Richter zu Amberg 3, 382. 384. 386.
— Wolf Jos. v. 7, 236.
— Wolfg. 3, 177. 382. 8, 273.
— Wolfg. Graf v., Vicedom zu Burgh. 2, 137.
Taufstetter zu Niederding, Gg. 2, 348.
Taulpah 2, 63.
— Copolt v. 2, 60.
— Ulrich 2, 61; s. a. Tollbach.
Taurel 7, 304.
Tara, Kl. 6, 30. 7, 132.
Tarberg 8, 408.
Taxis, Fürst v. Thurn u. T. 8, 327.
— Seb. Graf v., Reichs-Oberpostmeist. zu Agsb. 3, 206.
Taytenhofer, s. Teuttenhofer.
Taytawitz, s. Todenwies.
Taz (Zapfenmaß v. Wein, Bier ꝛc.) 1, 262.
— Apoll. u. Lor. 9, 296.
— Wilh., Domherr ꝛc. 2, 141 ff. 3, 285.
Teck, Konr. v. 8, 138.
— Herz. Ldw. v. 5, 430.
Teffenreuth 3, 377. 380. 383. 385. 389 ff.
Tegardorf, s. Wolfdeo, Priester; Tegerndorf.
Tegerbeck, s. Johann I., Abt v. Scheyern.
Tegernbach 1, 339. 2, 23. 249. 8, 247. 249. 274. 366. 10, 269; s. a. Wasen-Tegernbach; Zwecker, Kasp., Pfr.
— Eglof 8, 245.
— Fdr. 2, 23.
— Konr. 2, 31 ff.
— Luitp. 2, 23.
Tegerndorf 2, 362 ff. 371. 393. 4, 98. 125. 5, 210 ff. 8, 56 ff. 61. 63. 67. 84.
Tegerndorfer 4, 269. 5, 210 ff.
Tegernsee 1, 346. 2, 369. 376. 3, 171. 177. 427. 4, 337 ff. 348. 351 ff. 356. 5, 49. 6, 14. 352. 7, 240. 364. 8, 146. 278. 9, 141. 10, 17.
— v. Hefner: Leistungen des Benedictinerstiftes T. für Kunst u. Wissenschaft 1, 15—35; s. Wick v. Deckingen, P.
— Aebte: s. Aribo, Balthasar, Beringer, Burkhard, Eberhard, Ellinger, Gotthard, Gozbert,

Gregor, Hartwich, Heinrich, Herrand, Kaspar, Konrad, Maneaold, Maurus, Rupert, Quirin, Seifried.
Tegernsee, Marschall: s. Ebertshauser.
— Mönche: s. Adalbert; Bernhard v. Waging; Choler; Christian; Chrysogonus; Edemeram, Froumund; Hermann; Hofmair, Melch.; Hrotrohe, Johann; Keck, Joh.; Kyder, Wolfg.; Meginhelm; Metellus; Michael; Othlon; Pabo, Pelchinger v. Hofen; Peringer; Placidus; Prugpeck v. Ellnpach, Matth.; Reginfrid; Sartorius, Konr.; Sarl v. Rott, Mich.; Schelle, Augstn.; Sedelius; Sigobald; Tunzl v. Wasserburg, Quirin; Udalbert; Ulr. v. Landau; Wernher.
— Prälat: s. Georg.
— Prior: s. Andreas.
— Subdiacon: s. Udalschalk.
Tegernseer, Achatz 7, 105.
— Hnr. 8, 256.
— v. Hofstatt, Konr. u. Kunig. 8, 254 ff.
Tegernwanch, Liebh. v. 8, 400.
Teging, s. Schenk v. T., Fdr.; s. a. Töging.
Tegni 3, 131.
Teindorf 2, 421.
Teisbach (Teispach) 9, 236. 386. 433; s. Friedrich, Pfr.; Ratold, Castellan.
Teisendorf 1, 336. 3, 8. 80. 85. 265. 388. 394. 5, 192. 7, 421. 8, 331.
Teisenham 3, 66; s. Amerlinger v. T., Thom.
Teisenheim 7, 218.
Teisenhofen 8, 152. 9, 269.
Teishiederius, Conradus 1, 105.
Teising 1, 341. 9, 164. 170; s. Reutter zu T., Joh.
Teisinger, adeliche Ausfergen 4, 310.
— Gg., Pfleg. zu Dachau 1, 231. 6, 29. 382.
— Kuno 3, 164.
Telbes 9, 226.
Telfs 9, 6.
Teling, s. Wildecker zu T., Joh.
— Mart. 2, 284.
Temlinger, Jörg u. Ldw. 6, 395.
Tempel, s. Röm. Alterth.
Tengibilinga, s. Tengling.
Tengler, Ulr., Landvogt zu Hochstet 3, 242.
— zu Waldenreit, Wolf 8, 384.
Tengling 1, 347. 2, 121. 149. 3, 158 ff. 4, 301. 6, 65. 8, 353 ff. 9, 30. 39. 10, 280; s. Plain, Grafen von; Törringer zu T.
— die alten Grafen 2, 149.
— die, Seeherren zu Waging 4, 313.
Tenno 2, 361.
Tennsee 7, 328.
Terentius (C.) Praesentinus, (L.) Verinus et (C.) Verus) 7, 374.
Terratin. episc. 1, 84.
Tertullus et Tervac 7, 292.
Tet, Horde 4, 300.
Tetelmoos 4, 300; s. a. Tetenmoos u. Tittelmoos.
Tetendorf 4, 300.
Tetenhausen 4, 299. 300.
Tetenmoos, Hanns Leo v. 8, 376.
Tetinhova, s. Deutenhofen.
Tetmons 1, 148.
Tettaw, Wilh. u. Fdr. v. 9, 419.
Tettelheim 3, 92. 265. 4, 300. 6, 410. 7, 422. 8, 365.
— Pfleger: s. Auer zu Winkel, Ernst; Schleind, Emerich; Ueberacker, Wolf Dom.
— Chn. u. Konr. 8, 405.
Tettelwanger-Holz 5, 46.
Tettenweiß, s. Meierhofer v. T., Sus.
Tettnang 8, 325.
Tettus (Silvanus) 6, 234.
Tetzenackher 5, 11.
Teufel, Peter 3, 239. 9, 360.
— Ulr., Pfleger zu Aichach 3, 232. 239. 9, 391.
— zu Püchl, Ulr. 3, 229.
Teufelsküche, eine tiefe Kluft zwischen Scheuring u. Haltenberg 3, 267.
Teufenbach 2, 76.
— Phil. 4, 124. 8, 56.
Teuffenbeck, Hnr., Chorherr von Schliersee 2, 286.
Teuffenthall 5, 159.
Teunding 1, 206 ff. 240 ff. 7, 195; siehe Pyber, Gg., Vicar.
Teurnenses 7, 374.
Teurnia 7, 389.
Teusinger, s. Teisinger.
Teuttenhofer, Hieron., Richter zu Hornstein 2, 345.
— Wilh. 9, 360.
Teysing, s. Teising.
Thänningen 7, 339.
Thäter, Konr. 8, 222.
Thaim zu Dorfpach, Ritter Luk. 9, 184.
Thal (Tal, Tale, Tall) 2, 19. 51. 60. 64. 66. 68. 352 ff. 3, 375. 377. 383. 5, 429 ff. 6, 323 ff. 7, 265. 457. 8, 417.
— Albert 2, 36.
— Bernh. 7, 265.
— Immiga 2, 36.
— Jörg aus dem 3, 379.
— Leonh. 7, 265.
— Rupr. 3, 379.
Thaler, Sim., Coop. in Kirchdorf 7, 280.
Thalham, s. Thalheim.
Thalhamer, Joh. 5, 350.
— zu Sonnen, Leonhard, Landrichter zu Aibling 8, 73.
— Rupr., Pfleger zu Pertenstein 8, 353.
Thalheim (Thalham) 1, 210. 3, 310 ff. 4, 141. 6, 324. 10, 280; s. Klingenbeck zu Th., Lienh.; Lindl zu Th.
— Kirchpröpste: s. Bauer, Chainz; Schneider v. Berkheim, Ulr.
Thalheimer, Anna 8, 254.
— Benedict, Kastner in Aibling 7, 264. 8, 161 ff.
— Konr. 3, 168.
— Leonh. 5, 392.
— Veit 5, 391. 392.
— Wernh. 3, 168.

Thalheimer, Wiraht 2, 22.
Thalhausen 1, 329; s. Eib zu Th., Paul v.
Thalhofen, Karl v. 9, 339.
Thalhuber, Gg. 4, 138.
Thalkirchen 5, 147—183; s. Albero v. Th.; Leonhard, Pfr.
Thalmaier, N. 7, 339.
Thalreut 8, 56.
Thamsau 10, 279.
Thamsberg 10, 279.
Thann 7, 366.
— Ulr., Richter zu Winhering 9, 152.
Thannberg (Tannlberg zwischen Neubeuern, Törwang u. Nußdorf) 2, 367.
— zu Aurolzmünster, Gg. 8, 274.
— Max Eman. Ant. Jos. Frhr. v. 7, 140.
— Wolfg. v., Domdechant v. Passau 9, 183.
Thannberger 8, 363.
Thannenberger 8, 203.
Thanner (Tanner) 2, 222. 4, 310.
— Ekhard 1, 213. 2, 423. 3, 164. 8, 402 ff.
— Eppo 2, 5.
— v. Tann, Karl 6, 274.
— Kasp., Benef. v. Kirchdorf 7, 280.
— Konr., Canonicus zu St. Andrä in Freising 6, 328.
— Peregrinus v., Pfr. in Peitingen 4, 181. 209.
— Sigm. 2, 310.
— Veit, Bürgermeister zu Freising 6, 263.
— Ulr. 8, 409.
Thannheimer, Albr. 8, 8.
— Osw. 5, 392.
— Osw., Pfleger zu Falkenstein 8, 70.
— Seb. 5, 351. 392. 8, 68. 163.
— Sebast., Landrichter in Aibling 8, 71.
— Warmund 8, 8.
Thannhausen (Tounhusa) 4, 303. 6, 356. 8, 327. 9, 14 ff.
Thannhauser, adeliche Ausfergen 4, 310.
— Balth. 5, 230. 392. 7, 243.
— Barb. 4, 231.
— Fz. v., salzb. Rath 8, 260.
Thanhauser, Gg. 3, 193.
— Maria Magdalena v. 3, 193.
Thanning 3, 424. 10, 281.
Thannkirchen 8, 278.
Thannstetten 2, 72.
Theander, Prof. in Ingolstadt 7, 48.
Thegers 8, 266.
Theiner zu Müllhaim u. Hagenau, Chph. 8, 82.
Theininger, Jörg 10, 71.
Them, Wilh. 3, 385.
Thening v. Unterfinningen, Kasp. 4, 378.
Theobald, Bisch. v. Passau 3, 155.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 427.
Theodo, Herzog 2, 189; s. Dieth.
Theodor (v. Geböck), Fürstbisch. zu Freis. 7, 130.
— Meister 9, 422.
Theodorich, Prälat zu Indersdorf 6, 361.
Theonoe (Attia) 6, 236.
Therer, Pfarrherr zu Nanhofen 6, 393.
Therlaeus 1, 103.
Thessolo, s. Tassilo.
Theuning 1, 335.
Thierhaupten 1, 139. 280. 10, 279.
— Hefner: Ueber mit Inschriften versehene Backstein-Denkmäler, ehemals im Kl. Th., nun im k. Antiquarium in Mch. befindlich 5, 139 bis 141; s. Rain.
— Aebte: siehe Edmund, Ulrich.
Thierlin, s. Thurlein.
Thiermair, Frz. Ignaz, churfürstl. Leibmedicus 6, 382.
Thiernstein, 5, 286.
Thörlin, s. Thorer.
Thoma, Paul, Coop. in Kirchdorf 7, 280.
Thoman, Gg. 9, 308.
Thomas v. Aquin 7, 87.
— Jakob, Frühmesser zu Peitingen 4, 199. 212.
Thomaxinus, Ghelf. 1, 92.
Thongefässe, s. Römische Gefässe u. röm. Thongefässe.
Thorer (Thor, Tor) 4, 310. 8, 254.
Thorer, Agnes 9, 268.
— Albr. 5, 187.
— Eberh. 6, 332. 8, 253. 256. 9, 267 ff.
— Erasm. 6, 271. 8, 256.
— Hanns, Richter 3, 283. 8, 75. 9, 268.
— Kasp. 3, 99. 176. 230. 233. 8, 28. 273. 10, 270.
— Kathar. 6, 271.
— Konrad 9, 268. 270. 335.
— Kunigunde 9, 268.
— Lazarus 9, 267.
— Leonh. 8, 256.
— Ott v. 9, 268.
— Renata 8, 172.
— Sigaun 9, 268.
— Ulr. 3, 268 ff. 8, 253 ff.
— Wolf 9, 268.
— zu Eurasburg, Autukh 2, 256. Albr. 7, 368. Bernh. u. Kuneg. 7, 252. Erasm. u. Eberh. 10, 49. Joh. Gg. 4, 100. 8, 78 ff. Kasp. 3, 231. 8, 159. Konr. 8, 253. Wolfg., Domherr zu Pass. 2, 342.
— zu Hornstein, Beatrix 8, 256. Hanns, Hofmeister im Münchner Hofger. 1, 316. Lienh. 2, 341. 8, 256.
Thraces 7, 414.
Throno, Henricus de, Canonicus Pragensis 1, 84.
Thürndl, Albr. 4, 125.
— Martha 8, 68.
Thürndlein, Joh., Richter zu Kufstein 8, 57.
Thum von Neunburg auf Salzstetten 6, 292 ff.
— Chph. 6, 292.
— Maria Barb. 6, 292.
— Maria Jakobe 2, 388. 6, 116. 284. 291.
— Maria Salome 6, 293.
— v. Neuburg, Melchior 6, 284. 292 ff.
— von Neunburg, Wilh. 6, 292.
Thumbach, Revierförster 9, 349.
Thumberg, Ritter v. 1, 187; s. a. Tumberger.
Thumbs 2, 333.
Thun v. Botzen, Heinrich 8, 136.

Thurlein 8, 8 ff.
Thurlin 8, 36.
Thurm, die HH. v. 7, 130.
Thurmann, Barb. 2, 344.
Thurn, die v. 2, 379. 3, 164. 376. 4, 228 ff. 245. 249. 311. 6, 285. 8, 79. 9, 416.
— Gg. v., Pfleger zu Lichtenberg im Pinzgau 4, 231.
— in Botzen, Niklas von 8, 139.
Thurner zu Altenbeuern, Sim., Pfleger zu Aibling 5, 350.
Thurnsteinerwiese a. Chiemsee 8, 364.
Thusberg, s. Voglmair v. Th., Joh. Gg.
Thuscia 1, 110.
Tiburtius, Märtyrer 1, 155.
Tiefenbrunn 9, 37. 41.
Tiefenthal 5, 159.
Tiefenthaler zu Baunigl, Gg. 5, 183.
Tiemo 3, 131.
Tierstein, die v. 9, 396.
— Graf Osw. v. 1, 412. 9, 375. 427.
Tilly, L. A. Fhr. v. Gumppenberg: Schreiben an Ihre Kayserl. Majestät von Ihrer Excellenz Herrn General Grafen v. T. unterm Dato den 16. Decembris Anno 1626 abgangen. (Aus einer gleichzeitigen Abschrift mitgetheilt) 3, 429—431.
— Joh. Tcerclas Graf v., General-Lieutenant 6, 121. 318.
— Werner Graf v. 6, 127.
Tinctus (Placidus) 7, 388.
Tine sylva 4, 301.
Tinthel 5, 198.
Tinktor, Wolfg. 3, 381. 387.
Tinning (Jdunum, Ydana) 1, 206. 209. 7, 189.
Tintingen 2, 13.
Tinzelbach 2, 267. 8, 358. 9, 13. 15. 18. 22. 24. 26. 29. 36. 41; s. Wernher, Dechant.
Tinzhausen 6, 380.
Tirol 7, 300. 8, 286. 315. 325. 329 ff.
Tiroler in Peitingen 1703 4, 173.
Tischentaler, Ferd., Vicar zu Petersk. 1, 252.
Tischplatte aus Kellheimer-Stein, Denkmal der Hochätzkunst 10, 159.
Tisinga 4, 301.
Tißling 8, 352 ff. 357 ff. 9, 36. 159. 171; s. Torring zu T.
Titienus (P. Auctus) 6, 238.
Titinhusir, s. Deutenhausen.
Titmanning 1, 140. 176 bis 205. 280. 347. 2, 148. 417. 3, 163. 265. 4, 302. 6, 65. 7, 423. 8, 331. 365. 412. 9, 390; s. Lochner, W., Landrichter; Törring, Friedrich v., Castellan.
— Siegh. v. 5, 158.
Titmar, judex 2, 45.
Titmeringen 8, 400.
Tittenkofen 3, 311.
Tittlmoos 7, 429; s. a. Tettelmoos.
Titus Aelius Hadrianus 6, 210.
— Ael. Hadrianus Antoninus 5, 288. 7, 410.
— Flavius Felix 6, 185.
Tivelhart (Teufelhart), Konr., Bürger zu Mch. 6, 325.
Tobel, Hnr. 8, 255.
Tobelheimer, Andrä 9, 441.
— Hanns 8, 416; siehe Steph., Bisch. zu Rgsb., u. Styh., Propst des Kl. Baumburg.
Tobenhost von Ramsperg 9, 371.
Toblach, Pfarrei 10, 125.
Tobler, Konr. 7, 456.
Toccinus 7, 293.
Todenwarth, s. Wolff zu T., Ant.
Todenwies 8, 275.
Todfeiler, Mart., Coop. in Kirchdorf 7, 280.
Todtenman 5, 38.
Töbler, Hanns 2, 342.
Tödelham, s. Tettelheim.
Tödtenschwang 7, 338.
Töffenreuth, s. Teffenreuth.
Töging 9, 164. 170 ff.
Tölbach, s. Tollbach.
Töllernsee 9, 223.
Tölz 1, 140. 347. 3, 424. 4, 16. 98. 6, 324 ff. 336. 8, 29. 32. 211. 10, 130. 280; s. Gerstlager, Fz., Bürgerm.; Winzerer, Kasp., Pfleg.
Tölzer, die 10, 17.
Töpfe, Fd. 1, 180. 183. 203; s. a. Röm. Alterth.
Töpfer §§ Geschichte des gräflich Torring-Gutenzellischen Schlosses Pertenstein und der dazu gehörigen Hofmarken Marbang u. Sondermanning. Nach den Documenten der gräflich Törringischen Archive bearbeitet 8, 348—389.
— Geschichte der gräflich Törring'schen Schlösser u. Hofmarken Winhering, Frauenbühl, Burgfried, Arbing u. Waldberg 9, 147—196.
— Geschichte des Schlosses Seefeld 9, 3—58.
— Notiz über die Rottstraße 8, 286.
— Zwei bisher ungedruckte Urkunden Ludwig's des Bayern 9, 139—140.
Töpferei, s. Röm. Alterth.
Töpfel, Propst in Polling 4, 173.
Törring (Torring) 1, 347. 6, 72. 8, 352 ff. 9, 30. 39. 10, 280.
— Töpfer: Geschichte der gräflich T. Schlösser u. Hofmarken Winhering, Frauenbühl, Burgfried, Arbing u. Waldberg, nach den Documenten der gräflich T. Archive bearbeitet 9, 147—196.
— (Torringer), Ritter und Grafen v. 2, 149. 3, 149. 6, 284 ff.
— Frhr. v., Gardehptm. 6, 302.
Törringer, Adam 2, 127. 3, 186. 192 ff. 242. 8, 226. 228. 230. 358. 375. 381; s. Adam Lorenz, Bisch. v. Rgsb., u. Adam Lor., Dompropst zu Salzb.
— Adelh. 3, 174.
— Agnes 3, 185. 8, 409.
— Albicus 8, 375.
— Albrecht, Domherr zu Salzb. 3, 195.

Törringer, Anna Maria 3, 194. 203.
— Barb. Lucia 8, 359.
— Biburgis 3, 170.
— Chph. 2, 103.
— Dorothea 3, 170.
— Elis. 3, 162. 181. 204. Emanuel 4, 90.
— Ernfried 8, 375.
— Fd. 3, 203. 6, 284.
— Fz. Eman. 2, 146.
— Fz. Guidobald 8, 366. 376.
— Fzska. Klara 8, 375.
— Fdr. 3, 174. 8, 350. 401 ff. 408 ff.
— Gg. 3, 175. 177. 181 ff. 9, 401. 427.
— Gg. Sigm. 2, 354.
— Giburg 8, 351.
— Hnr. 2, 149. 3, 158 ff. 162.
— Hnr., Chorhr. zu Baumburg 3, 165.
— Jak. 3, 194.
— Ignaz, Feldmarschall 9, 174.
— Joach. Albeck 8, 375 ff.
— Joach. Alberich 3, 205.
— Johann 3, 162. 164. 167 ff. 193. 8, 358. 9, 232.
— Joh. Frz. Ad., Domcapitular zu Passau 3, 395.
— Joh. Sigm. 8, 172.
— Joh. Veit 3, 193. 9, 157.
— Joh. Wilh. 3, 193.
— Johanna 3, 194. 200. 8, 362.
— Kaspar 3, 171. 189. 191. 7, 217. 8, 375.
— Kath. 3, 196. 203.
— Klara 3. 181.
— Kunig. 3, 168.
— Kuno 3, 162; 8, 401.
— Ladisl. 3, 158. 162. 195. 8, 360.
— Leonh. Simbert 5, 361.
— Margar. 3, 191. 194. 4, 230.
— Maria Barb. 3, 204.
— Maria Kath. 8, 270. 274.
— Max 4, 17. 6, 284.
— Osanna 8, 350.
— Osw. v. 3, 162. 191. 194 ff. 4, 235. 8, 41. 273. 9, 360 ff. 365 ff. 373. 440.
Törringer, Osw., Vicedom in Niederb. 2, 423. 8, 314.
— Otto 8, 349.
— Rapoto 3, 162.
— Renata 3, 203.
— Seiz (Seifried) 1, 184. 212. 3, 174. 181. 186. 8, 229. 351. 381. 410. 9, 151.
— Sidonia 3, 191.
— Sigm. 6, 284.
— Veronica 3, 191.
— Ulr. 3, 168.
— Ursula 3, 170. 174.
— Wikpoto 3, 158.
— Wilh. 3, 169. 171. 195. 8, 352. 410.
— Wipotto u. Otto 8, 401.
— Wolf Dietr. 8, 363.
— Wolfg. Theod. 3, 204.
— Gutenzell, Jos. Aug. 9, 196. Max 8, 389. 9, 177.
— zu Jettenbach 8, 353 ff. 9, 27. 29.
— Jettenbach, kaiserl. General-Feldmarschall 4, 175. August Joseph 8, 369. 9, 166. Eman. 8, 369. 9, 165. Gg. 2, 424. 8, 354. 357. Ign. 8, 367 ff. 9, 162. 196. Maria Urs. 9, 162. Max 8, 369. 9, 166. Max Em. 9, 93. Veit 8, 355. 421. Wilh. 4, 266.
— zu Marbang, Joach. Alb. 8, 364.
— zu Neudeck, Jörg 3, 176 ff.
— zum Pertenstein, Chph. 8, 355. Fz Ad. Guidob. 3, 206. Fz. Guidob. 8, 388. Gg. 8, 352 ff. 9, 362. Wilh. 8, 354.
— zu Pörnbach, Joh. Fz. Ad., Domherr zu Pass. 8, 377.
— Seefeld 3, 204. 7, 98. 8, 367. 9, 35. Eust. 3, 195. Ferd. 3, 394. 10, 255. Genov. 4, 232. Gg. 7, 230. 8, 87. Joh. 3, 191. 10, 253. Seiz 3, 186 ff. 355.
— auf Stein 3, 204. 7, 190. 201. 8, 367. 9, 35. Adam 5, 67. 8, 355. 357. 386. Alt 3, 166. Barb., Dietr., Elis., Fdr. u. Gg. 3, 161 ff. 8, 273; Hnr. 3, 166. 169. Joh. 3, 168. Joh. Albr. 3, 205. 394. 8, 362. 364. 366. 376. Kath. 3, 169. Kunig. 3, 166. Ladisl. 3, 387 ff. 391. 8, 373. Max Kathar. 8, 374. Osw. 3, 169 ff. 175. 8, 351. 357. Otto 3, 162. Perchta 8, 349. Rapoto 3, 161. 166. Richilla 3, 161. Seiz 5, 67. Soph. 3, 161. Warm. 3, 169. Wernh. 3, 169. Wicpoto 3, 162.
Törringer zu Tißling 7, 225. Johann Veit 9, 171. Kasp. u. Wilh. 8, 351. Wilh., Pfleger zu Klingberg 8, 379.
— zu Torring 9, 15.
Törwang 4, 256. 10, 279.
Tötendorf, s. Höllensteiner zu T., Ulr.; Totendorf.
Togius 6, 225.
Tollbach (Tölbac, Tolbach, Toulbach, Toilbach, Tohelpah) 2, 10. 13. 16. 27. 39. 65.
— Gebeno de 2, 27.
— Gertrud 2, 56.
— Hnr. 2, 47.
— Meinold 2, 37.
— Sibot 2, 52.
— Wezilo 2, 6.
Tollbath, Panzer: Beschreibung der Kirchen in T. u. Weissendorf 5, 314 bis 323.
Tollenz, s. Tölz.
Toller, Kath. 10, 261.
Tollinger, Thom., Stadtrichter zu Mühldorf 8, 421; s. a. Dollinger.
Tolusius, Bisch. 1, 310.
Tomlein, Ldw. 7, 120.
Tomlinger, Jörg 4, 363.
Tommasi, Großmeister des Johanniter-Ordens 4, 84.
Tondorfer, Heinr. 9, 363. 406. 417.
Torentik im Kl. Tegernsee 1, 30.
Torferreuth 3, 381.
Torlatus 1, 103.

Torquata 7, 382.
Torrer, s. Thorer.
Torres, Hieron., Jesuit 7, 78. 86.
Torring, s. Törring.
Torstensohn, Joh. 9, 311.
Toscana 8. 322.
Toß 5, 248.
Totendorf 6, 324. 326; s. a. Tötendorf.
Towr, Ulrich, Pfleger zu Möring 2, 268.
Traber, Hanns 6, 277.
Tracholfus, Fris. eccl. episc. 3, 339.
Traditions-Codex, Freiberg: TC. des Collegiatstiftes St. Castulus in Moosburg 2, 1—78.
Trageboto, Pfr. in Kaufring 9, 263. 335.
Tragler, Hanns 1, 246.
Trajanus 6. 210. 7, 410.
Traidberg(Traidtberg),Erzmoos 2, 312. 315.
Traiderried, s. Aidenried.
Trajectensis episc. 1, 77.
Trainer, Hanns Ludw. 2, 354.
Trainten, Veronica 8, 371.
Tramin 10, 21.
Trapp v. Bietengau,Agilolf 4, 154.
Traßwitz, Hanns 9, 372.
Traubing im Weilheimer Ger. 1, 126. 4, 372. 378. 7, 355. 359.
Trauchgau 1, 344.
Trauchtling, Wirich v. 3, 227.
Traun 8, 366.
Trauner 3, 93. 4, 311.
— Ebram 1, 214.
— Eticho 4, 305.
— Gebh. 2, 114.
— Gg. u. Wilh. 9, 178.
— zu Arlatstetten ꝛc., Gg. 8, 383.
— Maria Jos. Ant. 2, 146.
— Graf Max Jos. Ant. 1, 147.
Trauner, Rudolf 5, 195. 8, 370.
— Rud., Hofmeister zu Salzb. 3, 177. 179.
— Wilh., Pfleger zu Raschenberg 9, 412.
— Wilh., Pfl. zu Traunstein 5, 198.
Traunkirchen 7, 209; s. Anna (Panichner), Aebtissin; Aspan, Marg., Priorin.
Traunstein 1, 127. 140. 348. 3, 81. 84 ff. 171. 176. 182. 188 5, 411. 8, 228. 233. 237. 243. 348. 358. 366. 370. 373. 380. 382. 9, 374. 385.
— Cameral-Cassier: siehe Wolf, Fz. v.
— Pfleger u. Richter: s. Gailkircher, Joh. Nik; Haitzinger, Joh.; Neuhaus, Fd. Fz. Fhr. v.; Schaumberg zu Kreut, Joh. v.; Törring auf Stein, Ladisl. Fhr. v.; Trauner, W. Ritter; Trenbach zu Walberg, W.; Trenbeck, Thom.
— Zollner: s. Schreiber, Konr.
Traunwalchen 1, 127. 3, 302. 8, 348 ff. 353. 358. 361. 364 ff.
Traut, Melchior, Land- u. Stadtger.-Schreiber zu Landsberg 5, 200 ff.
Trautenberger 8, 233. 9, 370.
Trautershofen 1, 325. 3, 49. 61.
Trautmanstorf, Walb. 7, 213. 221.
Trautmüller, Chn. 9, 427.
Trebegast 10, 259.
Trebonia Maxima Exomta 6, 250.
Trebonius (C.) Faustus et (C.) Firmus 6, 250.
Treffler, Florian, Religiose zu Benedictb. 3, 357.
Trempp, Fdr. 2, 424.
Trenbach, Nieder- u. Ober- 9, 178.
— (Trenbecken), die 9, 190.
— Anna Maria 4, 102.
— Bernh. v. 3, 192.
— Bernh. v., Pfleger zu Kraiburg 8, 356.
— Gg. 5, 77. 7, 212.
— Hnr. 3, 167.
— Joh. 9, 179 ff. 183.
— Joh. Chph. 9, 187.
— Konr. 3, 375.
— Marg. 3, 375.
— Oertlein 3, 168.
— Ortolf 9, 178.
— Sigaun 3, 375.
Trenbach, Thom., Pfleger zu Traunstein 3, 172.
— Urban, Bisch. zu Pass. 4, 127.
— Rudolph 4, 127.
— Wilh. 9, 181.
— zu Burgfried 9, 182. Bernhardin 9, 33. 156. 183. Erasm. 9, 184. Joh. Erasm. 9, 186.
— zu Burghausen 9, 153.
— zu St. Martin 9, 182. Hektor, Pfl zu Frankenburg 8, 383. Johanna 5, 113. Wolf Seifr. 9, 186.
— zu Waldberg, Hanns v., Hauptm. zu Burgh. 2, 136. Thom. 9, 364. Wilh., Pl. zu Traunstein 8, 383.
Trendein 3, 227.
Trenker, Kasp. 6, 341.
Trentfelder, Chn., Custos 2, 145.
Trenwegker, Wilh., Stadtrichter 2, 424.
Treßlbruner, Stph. 3, 388.
Treßling 9, 18. 24. 34. 38.
Trevingen 6, 15.
Trevisoner-Mark 10, 77.
Treuttheim 5, 241.
Trichtanwie decanat. 1, 97.
Trieb, Georg u. Barbara 9, 307.
— Veit 9, 290.
Triebenbach, s. Trübenbach.
Triener 8, 38.
Trient 1, 84. 2, 376.
— Professio fidei Trid. 7, 34. 90.
— Concil zu, v. H. Albr. V. beschickt (1562) 7, 59—71.
— Trid. Concilii Patres 4, 342—343.
Trier 1, 75. 77.
Triningen, s. Ulrich, Pfr.
Trinkglas, Fd. bei Fürst 6, 68.
Trinktischlein, Denkmal der Hochätzkunst 10, 159.
Trintz, s. Ramsperg auf T.
Trittenpreis, Urban, Pfr. zu Kuhbach 8, 393 ff.
Triva, Maler 7, 117.
Trockenletten 2, 312. 321.
Tröster, Joh., Pfr. zu Trostb. 1, 243.
— Sigmund, Pfarrer zu Trostb. 1, 243. 247.

Tröster, Sigm., Kirchherr zu Petersk. 7, 207.
Trözzeberch, s. Trostberg.
Troibach 10, 278.
Trokenstein, s. Rockenstein.
Trombeck, Hanns, Pfl. zu Oetting 8, 416.
Trosperch, Trospurg, siehe Trostberg.
Trossa, Kasp., Pfl. 5. 137.
Trost, Alois, Beneficiat zu Pasing 5, 129.
— Joh. 4, 139.
Trostberg 1, 27 349. 2, 123. 421. 3, 148. 157. 160. 171 179 ff. 188 265. 4, 16. 6, 255. 7, 189 194 ff. 198. 202. 205 ff. 211. 231. 8, 228. 233 ff. 351. 361. 365. 373 ff. 420. 422. 10, 281.
— Geiß: Geschichte der Pfarrei T. 1, 206—252.
— Beneficiaten: s. Aichertinger, Joh.; Burginger, Als; Demelmaier, Joh. M.; Drerler, Barth.; Fürfanger, Rup. Kasim.; Gruber, Joh.; Heufelder, Adam; Hülger, Joh.; Imeringer, Joh. Mich.; Kirchsteter, Joh.; Labringer, Joh.; Luiginger, Als.; Möß, N.; Neier, Chn.; Paierhammer, Jos. Franz; Perzl, Chph.; Pichler, Lor.; Palmius; Ramungkh, Joh.; Riedl, Gg.; Schärtl, Joh.; Schlehe, Ksp.; Schmalzgruber Pet; Staindel, Joh; Steinmüller, Joh.; Simeringer, Gg.
— Kammerer: s. Peißl, Joseph.
— Lehrer: s. Klosner, Joh. Mich.
— Pfarrer: s. Bacher, Barthol.; Frühauf, Joh; Kesselwurm, Thomas; Ruep, Lamp.; Stockhamer, Leonh.; Stockheimer, Bernh.; Schlegel, Nik.
— Pfleger u. Richter: s. Ezdorf, Karl; Haimberger, Paul; Gundrichinger, Jobst.
Trostberg, Vicare: s. Aicher, J E.; Aufhamer, X. J.; Bachen, Barth.; Blumlacher, Jos.; Danbruner, Seb.; Ebmer, Mart; Esel, Joh. Mich.; Fechtner, Joh.; Frankh, Jos; Fürther, Math.; Gasuß, Karlm; Hafenprätel, Syh.; Heigelsperger, J. F.; Khraidenweis, Kasp.; Koch, Ambros; Markhalter, Joh.; Marr, Joh.; Maier, Joh. Bapt. u. Sam.; Peißl, Joseph; Radl, Balth.; Ranshofer; Rieß, F. X.; Schweller, Andreas; Senftl, Gg.; Sigl, Barth.; Sutor, Jos.; Widmair, J. W.; Wolfgangsberger. W.; Wolfhard, Joh.; Wegwarter, Gg.; Weigele, Agstn. u. Luk.; Weilmaier, Joh. Gg.; Westerhauser, Ch.; Zandt, K.; Zoglauer, Lor.
Troster 4, 331—336.
Troylo, Emil, Pfr. in Sölhuben 8, 134.
Truca 2, 9.
Truchending 8, 206.
Truchseß, Gf. 6, 284 ff.
— Hanns 9, 437; s. Veit, Bamberger Dompropst.
— v. Hailsperg, Ulr. 8, 407.
— v. Hofingen, Heinrich 9, 437.
— v. Küllenthal 8, 216. 246. 251.
— Bercht. 7, 151.
— v. Waldburg, s. Waldb.
Truchseßen-Amt in B. 3, 97.
Truchtering 3, 426.
Truchtlaching 1, 141. 348. 3, 92 8, 380. 382. 10, 280; s. Schiele, Jak., Beneficiat.
Truchtlachinger (Truchtlinger) 2, 416.
— Albr. 7, 197.
— Gg. 8, 380.
— Hnr. 1, 212. 7, 197.
— Joh. 3, 178. 7, 201.
— Phil. 1, 212.
— Phil., Chorherr zu Baumburg 1, 243.
— Ulr. 1, 212.
Truchtlachinger, Wilh. 2, 424. 3, 177 ff. 9, 406. 425.
— v. Peugen, Joh. 1, 212. Wilh 8, 274.
Truckmüller v. Prunn, Feldmarschall 6, 135.
Trudering 6, 9.
Trübenbach 1, 337. 5, 192 ff. 197.
— Sedlmaier: Beschreibung u. Geschichte des Ritterschlosses T. bei Laufen in Oberbayern 3, 115—130; s. Rothaft zu T., Ritter Joh. Hnr. v.
— Anna 5, 197.
— Ritter Engelb. 3, 125.
— Moriz 5, 197.
— Seb. 5, 197.
— Ritter Ulr. v. 3, 125.
— Ritter Wilhelm v. 3, 124. 125. 5, 197 ff.
Trüttsam, Sirt 8, 231.
Trugler Aigen zu Wainfurt 8, 408.
Truhendingen 1, 87. 89. 93. 3, 223.
Truna, s. Trauner.
Trunnis 1, 162. 167.
Trutan, die, Schiffherren zu Laufen 4, 309.
Tuchel, Kour. v. 2, 39.
— (Tuchil) 2, 61.
Tucher, Fdr. 9, 383.
Tuchlein, Stadtschreiber v. Mch. 10, 261.
Tuchmacher (Geschlachtsgewander), Münchner 1, 283.
Tuchsenhauser, Jakob und Osw. 2, 310. 9, 228.
Tuchsiegel (Tuchzeichen), Brand: Münchner T. 1, 282—284.
Tudertum 1, 113.
Tübingen, Gfin. v. 6, 286.
Tümaier, Diem., Luk. u. Max 9, 389.
— zu Schenperg, Georg, Rentschr. zu Landshut 8, 259.
Tümer zu Weihenstephan, Wenzel 8, 260.
Tüntenhausen, s. Tuntenhausen.
Tünting, Titmanninger Ger. 3, 172.
Tünzlauer-Holz 5, 14.
Türk, Hanns 9, 401.

Türkenfeld 1, 336. 4, 265. 5, 194. 196.
— Schönhueb: Die Besitzer von T. 10, 221 bis 248; s. Aresinger zu T.: Hermann, Kirchherr zu T.; Schneider, Ludw.
Türkenfelder 10, 221—245. 252.
— Elsb. 5, 192.
— Konr. 5, 191 ff. 7, 324. 8, 247. 10, 261.
— Ulr. 8, 247.
Türkensteuer 9, 430.
Türkenzug 1, 419. 4, 392. 7, 343.
Türlaching 7, 232. 10, 280.
Türmaier, Luk. 9, 401.
Türn zu Neubeuern, Jak. v., Hptm. zu Salzb. 3, 376 ff.
Türndl 8, 233.
— Albr. 8, 56.
— Gg. 7, 261. 10, 253.
— Joh., Dombechant zu Freis. 2, 140. 3, 285.
— Konr. 8, 154.
— Martha 7, 261.
— Rudolph 8, 159.
Türwender, Gg., Pfr. zu Prütting 8, 381.
Tüttinger, Paul 7, 191.
Tuitenhofen, s. Tutenhofen.
Tul 8, 402.
Tulbeck 8, 37.
Tulbeck, Hnr. 4, 385. 5, 421; s. Johann, Bisch. v. Freising.
Tulia 6, 225.
Tulling 3, 310.
Tullius Juv. 6, 215. 218.
Tuln 3, 155.
Tumberger 4, 310.
— Joh., Domherr zu Freis. 8, 380. 419.
— Wigul. 8, 419.
Tundting, s. Fastl, Pfr.
Tuninga 4, 301.
Tuntenhausen (Tüntenhausen) 8, 265. 9, 365. 399; s. Zehentmaier zu T., Matth.
Tunz, Elsb., Ortn. und Walth. 3, 165 ff.
— Ortn. 8, 408.
Tunzenberg, s. Roning auf T., Ulr.
Tunzl v. Wasserb., Quirin, Scriptor u. Maler im Kl. Tegernsee 1, 27.
Tuolbach, s. Tollbach.
Turbeit, s. Johann II., Abt v. Scheyern.
Turicen. (Turonensis) capitul. et archiepisc. 1, 77. 85.
Turinhusa, s. Durhausen.
Turnau, s. Wörtsch zu T., Martin.
Turnberg, Wolkerstorfer Ger. 3, 377.
Turner 5, 95.
Turnhuber, Sigm. 8, 264.
Turnier zu Mch. 3, 177. 8, 273.
Turri, s. Thorer.
Tursenhofer, Hnr. 6, 359.
Turtelvelt, Heberhard. de 2, 56.
Turum, s. Neuötting.
Tuschl, Hanns 9, 392.
Tusendorf, Hnr. v. 8, 399.
Tuta, abbatissa monast. Monheim 3, 223.
Tutenhofen 2, 40. 50. 71. 3, 310.
— Diethmar v. 2, 12.
— Hnr. u. Irmg. 2, 63.
Tutilo, Priester 7, 110.
Tutinger, Dietr. u. Paul 1, 214.
— Erhard 1, 247.
Tutzing 1, 352.
Tutzinger, Konr. 8, 245. 9, 244. 250.
— Konr., Chorherr des Stifts zu St. Johann 3, 285.
Tuval. Frachten „Halvart" vom 4, 308.
Tycha (Septimia) 6, 208.
Tyrlaching, s. Türlaching.
Tyrrhäus, Herm., Jesuit 7, 76 ff.
Tyrstein, s. Tiernstein.

U.

Ublingen 6, 324.
Uckenpeunt, s. Pfeffenhausen zu U., Joh.
Udalbert (Udalpreht) 3, 132.
— Copist in Tegernf 1, 18.
Udalhart, episc. in nova civit. (Neuburg) 1, 155.
Udalschalk 2, 14. 3, 131 ff.
— Graf 2, 413.
— Schirmvogt (advocatus) 7, 102.
— (Udalskalk), Bisch. v. Augsb. 9, 245.
— decanus de Laufen 8, 398.
— Graf v. Scheyern 6, 6. 349, 369.
— Subdiacon zu Tegernsee 2, 372.
Udelding 6, 58.
Udelmänning bei Titmanning 3, 167.
Udelpoldingen, Jakob von 5, 165.
Udmerveld, s. Ulmerfelden.
Uebel, Gebh. 7, 194.
Uebelherr, Fd., Schullehrer 9, 342.
Uebelser, Chph., Propst zu Regensb. 4, 340.
Ueberacker (uperacha) 2, 434 6, 371. 7, 133. 8, 411.
— Albr. 8, 405.
— Joh. u. Hartn. 8, 412.
— Otto 8, 409.
— Schweithart 9, 384.
— Steph. 7, 194.
— Virgil 3, 177. 179.
Ueberacker, Wolf Dom. v. 3, 394.
— Wolfh. 8, 412.
Ueberbach 5, 329. 9, 276.
Uebersee 5, 162. 8, 414.
Ueblocher, Agstn. 4, 141.
Uedling 7, 134.
Uetingen 2, 11.
— Sifrit de 2, 36.
Uettendorf, s. Uttendorf.
Uettenhofen, s. Uttenhofen.
Ufering 3, 89.
Uffing 8, 102. 10, 43; s. Häring zu U., Ldw.
Ufhusen, Ulr. de 2, 69.
Ugelsheim 6, 329.
Ugo 3, 131.
Ugolinus, rector eccl. S. Appolenaris Ariminensis dioec. 1, 92.

Ulchingen 6, 383.
Ulfendorf, s. Iffeldorf.
Ulfwin von Wolfratshusin, Burgmann 8, 278.
Ullenstorfer, Marg. 9, 376.
Ullpointen 5, 372—373.
Ulm 5, 325. 8, 323. 330. 343. 9, 373. 380 ff. 383. 394, 435.
Ulmann, Kasp., Rathsherr zu Dillingen 10, 92.
Ulmerfelden 1, 262 3, 414.
— Itubardo v. 3, 414.
Ulperting, alias Ulpolting 5, 165.
Ulreichsperg 7, 192.
Ulrich (Udalrich, Uodalrich), Laie 9, 225.
— v. d. Familie des hl. Rupert 5, 158.
— Weihbisch. v. Augsb. 9, 30.
— Mönch zu Augsburg 9, 141.
— Propst zu Baumburg 7, 495.
— Mönch zu Benedictb. 3, 345.
— Pfr. v. Bergk. 8, 410.
— vitulus de Purchhusen 8, 404.
— Propst zu Chiemsee 7, 195 ff. 8, 419.
— Propst zu Dießen 4, 362. 9, 300.
— Propst zu Dietramszell 8, 254.
— Pfr. zu Ebs 8, 56.
— comes firretarum de feudis 1, 78.
— capellanus (eccl. Fris.) 3, 277.
— Custos zu Freis. 2, 145.
— Abt in Fürstenf. 6, 334.
— Pfr. zu Gisenhusen 2, 51.
— Pfr. zu Halsbach 8, 409.
— II—V., Prälaten zu Indersdorf 6, 361.
— Propst zu Indersdorf 6, 266.
— Propst zu Isen 3, 143.
— Herz. in Kärnthen 3, 277. 8, 309.
— Pfr. in Kaufring 9, 336.
— Pfr. zu Kirchd. 7, 242. 8, 157.
— Pfr. zu Laufen 8, 411.
— Lausannischer Bisch. 9, 240.
— Propst von Mehringen 8, 344.
Ulrich, censualis S. Castuli 2, 71.
— Burggravius 3, 226.
— Schloßbesitzer zu Pasing 5, 121.
— Bisch. v. Pass. 3, 179. 8, 418. 9, 440.
— Pfr. in Planeck 5, 128.
— Propst v. Polling 3, 239.
— Propst zu Raitenbuch 2, 279.
— Abt zu Raitenhaslach 2, 424. 8, 408. 426 ff.
— Prior zu Raitenhaslach 8, 401. 406. 413.
— gfl. Dachauischer Ministeriale zu Rottbach 7, 110.
— Abt von Salmansweil 8, 409.
— Decan zu Salzb. 8, 403.
— Prälat zu Schefftlarn 2, 148.
— (Berchtinger), Abt zu Scheyern 2, 93. 195. 8, 293.
— Propst zu Scheyern 1, 290.
— Schulmeister in Schongau 10, 38.
— Propst v. Steingaden 4, 275.
— Abt zu Thierhaupten 5, 141.
— Pfr. zu Triningen 9, 431.
— Dechant zu Utting 7, 177. 10, 253.
— Abt v. Wessobrunn 1, 19. 2, 276. 10, 270.
— Graf zu Würtemberg 9, 369. 378. 438.
— Herz. v. Würtemberg 5, 66. 84. 86.
— Gg. 2, 354.
Umbach 3, 423.
— Jonas, Maler aus Mch. 10, 210.
Umendorf 10, 257.
Umkouen (Umchoven), Eberhard 2, 73.
Umrathshausen 5, 282.
— Hnr. v. 4, 252.
Umstwalder, Wilh. 7, 242.
Umundum 10, 280.
Unchenbrunen 6, 325.
Understat, Paul 10, 81.
Understorff, s. Inderstorf.
Unering 9, 8. 37. 40.
Unertl, Anna Kath. 7, 127.
Unertl, Fhr. Frz. Jos. v., Kanzler 1, 385. 3, 222. 7, 127.
— Maria Adelh. u. Theres. v. 7, 127.
Ungarn 5, 66. 8, 43.
— Einfall der 7, 174.
Ungelter, Wolf Jakob 6, 283.
Unigen, s. Inning u. Hermann, Kirchherr zu U.
Unterach (Untrach) 3, 364. 9, 206.
Unterachthal 5, 166.
Unteraich 10, 278.
Unteralting, s. Alting und Niederalting.
Unterarnbach, s. Arnbach.
Unterau 8, 416. 10, 20.
Unterauer, Chph., Pfr. zu Warngau 7, 371.
Unter-Auerdorf, s. Auerdorf.
Unteraugstgau 9, 258.
Unterbachern 10, 277; s. a. Pachern.
Unterbergen 8, 343.
Unterberger 7, 351. 10, 255.
Unterboichingen 6, 291.
Unterfinning 1, 122.
Unterfinningen, s. Thening v. U., Kasp.
Unterflintsbach, s. Flintsbach.
Unterflitzham, s. Flitzham.
Unterföhring 5, 109. 113; s. a. Föhring.
Unterhaching 10, 278.
Unterhausen 9, 232. 10, 263.
Unterhochmuthing, s. Hochmathing.
Unter-Höhenrain, s. Höhenrain.
Unterhofer, Bernh., Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
Unterholz 3, 167.
Unterholzer, Sebast. und Thom. 10, 163. 194. 196.
Unter-Laindern 4, 138.
Unterlappach, s. Lapach.
Unterlauß, s. Meiling v. U., Melch.
Untermalching, s. Malching.
Unter-Meiting 4, 316; s. a. Meiting.
Untermenzing (Nieder-M.) 5, 124. 6, 383. 7, 303; s. Taurel zu N.-M.; s. a. Menzing.
Untermosmühl 6, 362.

Unter-Obland 4, 173.
Unterornau, Hefner: Ueber ein bei UO. aufgefundenes Crucifix 5, 287.
Unterpachern, s. Pachern.
Unterpeissenberg, s. Peissenberg.
Unterpfaffenhofen, s. Pfaffenhofen am Parsberg.
Unterschnaidtpach, siehe Schnaitbach u. Weichs auf U., Joh. Chph.
Unterschondorf, s. Schondorf.
Unterschweinbach, siehe Schweinbach.
Untersendling, s. Sendling.
Untersteiner, Andr. 9, 394.
Unterstraß, s. Straß.
Untertaching, s. Taching.
Unter-Teisendorf, s. Teisendorf.
Unterthann, s. Spielberg zu U., Otto.
Untervokhling, Halmberger Ger. 3, 395.
Unterweikertshofen, s. Weikertshofen.
Unterweilbach, s. Weilbach.
Unterwindach, s. Windach.
Unzehoven 2, 31.
Uogo 7, 102.
Uperacha, s. Ueberacker.
Uppisch, Konr. 4, 364.
Urbac, Gotefrid de 2, 34.
Urban, Bonif., Custos 2, 146.
— Propst von Baumburg 3, 196.
— Papst 3, 134.
— Bischof von Passau 8, 423.
— Propst zu Raitenbuch (Rottenbuch) 4, 166 ff. 9, 287 ff. 10, 87.
Urdorf, Willpato in 1, 286; s. a. Auerdorf.
Ures, Alb. u. Sifr. von 2, 39.
Urfahrn 1, 141. 8, 177 ff. 399. 410. 10, 279.
Urfarer, Arsacius 5, 220.
— Lienh. 8, 59.
— Marg. 7, 198.
— Parzeval 2, 391.
— Servat. 8, 61.
Urfart 2, 386.
Urgicht, Geständniß-Wiederholung des Angeschuldigten 7, 439.
Urischine, Perhtolt 2, 76.
Urkunden, Buehl: Urk. Mittheilungen aus dem gfl. Preising'schen Archiv zu Hohenaschau 1, 411 bis 426.
— Geiß: Zwei bisher ungedruckte U., betr. die beabsichtigte Vermählung der Prinzessin Sidonia, Tochter Herz. Albert's IV., mit dem Pfalzgrafen Ludwig 6, 422—426.
— Her: Zwölf ungedruckte U., eine von Matth. von Kamer mit Bartholomäus von Bern u. dem Bischofe Nikodem von Freising im Jahre 1425 geführte Fehde betreff. 1, 313 bis 323.
— Höfler: Samml. v. U. zu einer künftigen Geschichte der Unterhandlungen Bayerns mit dem römischen Stuhle 4, 330—360.
— Töpfer: Zwei bisher ungedruckte U. Ludwig's des Bayern 9, 139—140; s. a. Regesten.
Urmüller, Hanns, Pfleger zu Wolfertshausen 6, 277.
Urnen (Grabgefässe), germ., bei St. Andrä 1, 171; s. a. römische U.
Urrenpolding 5, 165.
— Pabo v. 5, 165.
Ursa (Cl.) 6, 232.
— (Iulia) 6, 227.
Urschaling 3, 73. 266.
— Buehl: Nachricht von dem zufällig entdeckten Vorkommen alter Wandmalereien auf Kalk in der Kirche zu U. 5, 281 ff.
— v. Hefner: Beiträge zu der von dem gräfl. Preising'schen Guts-Administrator Buehl zu Hohenaschau im Oberb. Archiv Bd. V. H. 2 S. 281 gegebenen Nachricht von dem zufällig entdeckten Vorkommen alter Wandmalereien auf Kalk in der Kirche zu U. im Herrschaftsgerichte Hohenaschau 6, 139—141.
Ursenberger 8, 16.
Ursenhofen 6, 324.
Ursenwang 10, 221 ff.
Ursin, Stift 5, 328. 8, 204.
Ursinger, Jak. 8, 253.
— Paez 8, 255.
Ursinis, Poncellus de 1, 110.
Ursperg 8, 322.
— Chronik v. 8, 338.
Urspringer, Ambr. 7, 345.
Urstein, s. Altmann zu U., Fel.
Ursula, Aebtissin zu Chiemsee 5, 411 ff. 7, 206, 213. 8, 224—236.
— Aebtissin zu Nieder-Schönfeld 5, 261.
Urusa, s. Pähl u. Utting.
Usaria (Ania) Daphnis 7, 380.
Uscalch, s. Udalschalk.
Usenhofen, s. Eisenhofen.
Uffingen 7, 339.
Uta, Kaiserin, K. Ludwig's Mutter 6, 5.
Utelhofer, Hanns 9, 437.
Uttendorf 2, 434. 5, 192. 8, 235; s. Preising, Pfl. zu U.
Uttenhofen 10, 178; s. Jud zu U., Wolfg.
Utting 1, 335. 7, 316. 355. 8, 409. 9, 31. 250 ff. 10, 251.
— Dechant: s. Ulrich.
— Pfarrer: s. Kraftinger, Joh.; Ulrich.
Uttingen, Herrat v. 2, 47.
Utz, Hnr., Landr. zu Dachau 6, 28.
— Konr. 8, 255.
— Melch., Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
— Ulr. 6, 31.
— Wilh. 9, 437.
Uylack, posnischer König 9, 374.
Uzerstal, Konr. v. 1, 99 ff.

V.

Vacciani, Venutius 1, 112.
Vachendorf 5, 284. 10, 280; s. Braunmüller, Pfr.
Vachenlueg 1, 337.
Vachieri, v. 6, 55.
Vachner, Andr. 6, 385.
— Anna Maria, Ferd., Hanns, Hanns Ulr. u. Seb. 6, 385.
Vacquier de la Barthe, Phil., Kommenthur 4, 91.
Vaechtenpach 8, 400.
Välmül, s. Mülner zu V., Heinr.
Vagen 2, 393. 3, 57 ff.
— die v. 7, 241—265; s. Schaltdorfer, Balth. u. Ulr.
Vagner 3, 57. 5, 410.
Vagus (Val. Januarius) 7, 385.
Vaistenmantel, Hnr. 10, 46.
Vakhner, Thom. 3, 378.
Valchensteine, Valchinsteine, s. Falkenstein.
Vallei (Valai, Valley, Falley) 1, 141. 337. 2, 192. 3, 38 ff. 266. 6, 49. 7, 424; s. Seidl, Paul.
— Bernh. Graf v. 2, 372.
— Graf Konr. 6, 42. 7, 98. 109. 8, 148.
— Otto Graf 1, 410. 6, 7, 19. 268. 354. 379. 8, 148.
Valencia, Greg. v., Jesuit 7, 78. 86.
Valeria Jantumara 6, 250.
— Sabina 7, 418.
— Valesia 7, 416.
Valerian, Martyrer 1, 155.
Valerius Diocletianus 7, 420.
— Florus 7, 416.
— Januarius Vagus 7, 385.
— (Lucius) Agathopus 7, 425.
— (M.) 7, 287.
— Maximianus 7, 420.
Valesia (comes Valesii) 1, 51.
— (Valer.) 7, 416.
Valle, Bereng. de 1, 105.
Vallum Hadriani 4, 293.
Varenzhausen 6, 262. 7, 103. 134.
Varia Gemina 7, 401.
Varius (M.) Montaninus 7, 401.
Varmbach, s. Schonstätt zu V., Peter v.; s. a. Formbach.
Vaschmann, Nik. 9, 370.
Vascon. expeditio 1, 53.
Vatalis 7, 293.
Vatestorf (Vartestorf), Kebolf v. 2, 21.
— Ulr. 2, 55.
Vatterstetten 3, 427.
Vecking 7, 366.
Vehlin, Hanns 10, 81.
Vehmbach (Fendbach) 4, 141.
Vehmberg 1, 338.
Vehring, s. Föhring.
Veicht, Paulus, Pfr. in Peitingen 4, 190. 210.
Veihelforst 5, 266.
Veihelin, Servil. 4, 380.
Veinswedel, Joh. 4, 126. 8, 62.
— Niclas, Richter zu Rosenheim 8, 62.
Veit (Truchseß), Bamberger Dompropst 9, 155 182.
— Adam v. Geebeck, Fürstbisch. zu Freis. 1, 146. 231. 260. 3, 289. 4, 186. 5, 216. 7, 245. 5, 216. 7, 245. 10, 126.
— Jos. Anton, Salzberg-Inspektor zu Hall in Tirol 8, 240.
Veitting 8, 263.
Vel v. Gerent 3, 227.
Velbär, Ekke 8, 150.
Velben, Gebh. 3, 164. 8, 402.
— Otto v. 4, 225. 248.
— Ritter Ulr. 3, 125.
Velden 9, 170.
Veldenz 8, 319. 322; s. Ludwig, Pfalzgraf v. V.
Veldolfing, s. Jakob v. V., Joh.; s. a. Feldasing.
Veldtkirch (Feldkirchen), s. Furthmaier, Styh.
Vellberg, Gg. 3, 189.
Vellburg 5, 86. 278. 309.
Velser, Elsb. 8, 137.
Velser v. Steineck, Hnr. 8, 138.
Vend, Erasm. 7, 86. 89. 8, 87.
Venedig 7, 62—63. 8, 13. 9, 395.
Venetianer-Gebiet 10, 77.
Venus 7, 292.
Veratia Vera 6, 194.
— Seratina 7, 419.
Verax (Julius) 6, 221.
Verber, Hanns 8, 19; s. a. Färber.
Verg, Bernh., Benef. zu Pasing 5, 128; s. a. Ferg u. Förg.
Verganzhof 2, 266.
Verger, Fhh. v. 7, 127.
Verinus (L. Terentius) 7, 374.
Verl, Leupoldus 3, 414.
Vernano, Guido de 1, 90.
Vernbach 2, 194; s. a. Förnbach.
Vernpekh, Gg., Chorherr des Stifts zu St. Joh. 3, 285.
Verona 9, 223.
— HH. v., s. Scaliger.
Vertinger, Hnr. 3, 134. 4, 384.
— Liupold 4, 384.
Verträge, Gumppenberg: Pfälzische V. mit Bayern 5, 3—47. 239. bis 280. 291—313.
Verus (L. Terentius) 7, 374.
— (Vindius) 6, 253.
Veslave (?) 8, 402.
Veste, alte und neue, zu Mch. 1, 316. 2, 249. 10, 147.
Vestenberg, s. Kraft v. F., Joh.
Vetingen, s. Uetingen.
Vetulenus (Fl.) 6, 165.
Veturia Sabinia 6, 144.
— Optuma 7, 391.
Vetzer, Jak. 3, 233 9, 395.
— Wilh. 9, 396 ff.; s. a. Fetzer.
Viarago, Hnr. de 1, 102.
Viator 6, 143. 7, 375.
Vibianus 7, 293.
Vichhaber, Gg., Benef. v. Kirchdorf 7, 279.
Vichtach, s. Viechtach.

Vichtelperger, Astrolog 9, 355.
Victor (Jul) 6, 215.
Victoria 7, 293.
Victorina 6, 215. 227.
— Conjux Lol. Poccae 2, 120.
Victorinus 6, 215.
Victualien-Sperrung 5, 292.
Viechtach 9, 152; s. Aham, Jak., Landrichter.
Viechtmair zu Erlach, Joh., Richter zu Altenburg 7, 261.
Vieh-Ansegnen 8, 270.
Viehbach 3, 388. 5, 330. 7, 125. 136. 9, 360.
Viehbeck, Theod., Rentmeister in OB., und Wolfg. 6, 346.
Viehhausen 6, 380. 10, 277.
Viehhauser, Sigm. 7, 60 bis 61.
Vienaye, Hnr. 2, 67.
Vieregg, Fhh. u. Grafen v. 4, 91. 6, 285. 7, 356. 359. 361. 9, 234. 249. 10, 263.
— Fhr. Ant. v. 4, 91.
— Graf Fdr. v. 4, 90.
Vierkirchen 6, 4. 7, 108. 134. 10, 277; Edling, Graf v., Pfarrherr.
— Pfarrer: s. Gröbmair, Johann; Prunhuber, Leonh.
Vieronge, Engilb. 5, 154.
Viersperg, deutsches Haus 9, 383.
Vierstett (Verestetl) 1, 285. 2, 364.
— Aribo v. 1, 285.
— Fdr. 8, 249.
Vigilistorf, Waltchuon 2, 8.
Vigilius, Bisch. v. Chiemsee 2, 103.
Villa, s. röm. Alterth.
Villanders, Eckbert und Engelmar v. 7, 299.
Villern 3, 126.
Vilpertshofen 1, 125.
Vils 2, 9. 58. 75. 8, 331.
Vilse, Rich. 2, 26.
Vilsbiburg 8, 228. 414. 9, 363. 434.
Vilseck 9, 363.
Vilser, Hanns 6, 340.
Vilsheim 2, 58. 75; s. Pusch, Joh.
Vilshofen 4, 14. 356. 8, 227 ff. 235. 9, 385. 401. 406.
Vilsfatlern 8, 412.
Vilsthal 2, 246.
Vilzen, Juta de 2, 58.
Vilzhaim, Vilsheim.
Vincentius, Speculum historiale 2, 94.
Vindawe, s. Windach.
Vindelica (Publia Celonia) 7, 379.
Vindelicus, Cattai filius 4, 434. 6, 450.
Vindelizien, Heiden in 3, 402.
Vindius Verus 6, 253.
Vinger, Jörg 8, 13.
Vinkh (Vinck), Gg. u. Chn. 5, 410.
— Hnr. 1, 214. 4, 362; s. a. Finkh.
Vinsterholz von Lanquat, Konr. 8, 245.
Vinzent, Pfr. zu U. L. Frau in Mch. 5, 347.
Vinzenz (Vicenza), HH. v., s. Scaliger.
— Guster zu den Parfüßern zu Mch. 5, 96.
— Propst zu St. Zeno 2, 424.
Violanta Beatrix, Prinzess. 10, 4.
Violus 7, 283.
Vipperlein 5, 98.
Vipsanius (M.) Diogenes 6, 236.
Virgilius, capitaneus Salisburg. 8, 412.
Virla Moderata 7, 429.
Virius (Lol. Maximianus) 7, 429.
— (M. Marcellus) 6, 170.
Virstlitte, s. Inning.
Virzilpurd, Fritilo de 2, 6.
Visach, Edelfreie v., s. Fischen.
Vischener, Hanns, Protonotarius 2, 341.
Vischer, Haintz 5, 410.
— Joh. 9, 112.
— Pepplein 3, 415.
— Seiz 5, 94; s. a. Fischer.
Visconti, Galeazzo 1, 63 ff. 87 ff. 111. 146. 5, 55.
— Joh. 1, 95.
— Luchinus 1, 95.
— Marchus 1, 63 ff. 95.
— Math. 1, 91. 95.
— Steph. 1, 95.
Viskon, s. Fischen.
Vitalis (Attia) 6, 236.
— (M. Paternius) 7, 404.
Viterbium 1, 112 ff.
Viterbo, Aegidius v. 1, 108 ff.
Vivilo, Visch. 1, 156 ff. 160.
Vizäus, Joh., Jes. 7, 85.
Vizano, Paul, Jes. 7, 85.
Vizdom, Konr. 8, 254.
Vizenz, HH. v., s. Scaliger.
Vocken 9, 18; s. a. Fock.
Vocking 8, 370.
Vöckmann, Narciß, Coop. zu Feldkirchen 1, 249.
Vögelein, Konr. 9, 22.
Vögelin, Konr., Bürgerm. zu Augsb. 3, 236.
— v. Frickenhausen, die 10, 91.
Vöhring, s. Föhring.
Völlinger, Maler 2, 428.
Vörtsch zu Turnau, Mart. 9, 15.
Vötter, Gg. 9, 292.
Vötterl, Joh., Zimmerm. 9, 241.
Vogach 4, 90. 7, 136. 10, 278.
Vogel, Hnr., Pfarrer zu Walkherspach 2, 141.
— Karl v. §§ Kurze Chronik von Aschelding 8, 277—281.
— Math. 9, 296.
— Math., Cooperator zu Feldkirchen 1, 249.
— M. A. §§ Die Stammburg der Frauenberger u. ihre Hausdomaine 9, 202—210.
Vogelwaider, Lienh. 9, 392.
— Hanns 9, 387.
Vogelwald 5, 284.
Vogler, Ulr. 6, 277.
Vogling 10, 280.
Voglmair 5, 293.
— Joh. 6, 264.
— v. Thusberg, Joh. Gg. 6, 385.
Vogt, Konr. 4, 166. 276. 6, 144. 8, 255. 9, 287. 10, 67 ff.
— Melch. 9, 286. 291.
— Wilh. 9, 392.
— v. Ezenhausen, Heinr. 8, 249.
— v. Röchlingen, Albr. 3, 224.
Vogtareut (Niklasreut, Ruite) 1, 288. 2,

367. 8, 153. 232. 10, 279.
Vogtspfenning 10, 61.
Vohburg 1, 333. 2, 192 ff. 3, 229. 423. 5, 16. 43.
— Graf v. 4, 350.
— Diepold 2, 122.
Vohenstrauß 9, 368.
Vohgau, Eglof v. 8, 245.
Voist, Leonh. 7, 365.
Voit, Heinr. 8, 245. 9, 437.
— Melch. Otto, Dompropst v. Salzb. 9, 160.
Volkammer, Gg. Chph. 9, 94.
Volkenstorf, Amalie v. 4, 230.
Volkersdorf, 4, 299.
Volkher, Konr., Pfr. zu Peterskirchen 1, 251.
Volkmar 2, 32.
— Abt v. Fürstenfeld 6, 334. 8, 244 ff.
Volkmarstorf 2, 19.
— Hnr. v. 2, 66.
Volko 4, 300.
Volrer, Wilh. 8, 61.
Volrs 8, 148.
Voltz, Nik., alter Propst zu Füssen 10, 68.
Von der Alm, Helena 8, 357; s. a. Alben.
Vopler, Hanns 6, 55.
Vorarlberg 8, 330.
Vorder-Asten, s. Asten.
Vorderfischen, s. Fischen.
Vorder-Fürst, s. Fürst.
Vorder-Schmalholz, siehe Schmalholz.
Vorderstallau 10, 280.
Vorha, Hartm., Irmg. u. Marqu. 2, 35.
Vormüller, Hanns 9, 435.
Vorst 7, 338; s. a. Forst.
Vorster, Konr. 9, 398.
— Lienh. 7, 366. 9, 422; s. a. Forster.
Vorstholzhausen 3, 168.
Vortannes, Adelh., Arn. u. Konr. v. 2, 73.
Votivgemälde 5, 142—143.
Votivstein, s. röm. Alterth.
Vreinspach 2, 74.
Vün, auf den 8, 399.
Vuhs (Fuchs), Alb. 8, 245.
Vulheltzer, Eberh. 8, 157.
Vuntharperg, Et. v. 4, 254.
Vushammer, Osw. 2, 310.
Vygenstein bei Botzen 8, 141.

W.

Waal (Wahl) 4, 139. 5, 159. 7, 364. 8, 396; s. Freiberg, Konrad; Hanns, Pfr.; Riedheim zu Angelb., Eglof; Schmid, Joh.
— Barth. 8, 212.
— Engelsch. G. 8, 223.
— Joach. Chn. Frhr. v., kais. u. kurbayer. Feldmarschalllieut. 9, 46.
— Joh. v. 2, 274.
— Steinbot v. 8, 221.
Waaler, die 8, 221. 263.
Waberer von Staindorf 10, 269.
— Hnr. u. Konr. 8, 245 ff.
— Otto v. 8, 247.
Wabern 8, 346.
Wachel von Gundelzdorf, Agnes u. Seifr. 8, 248.
Wachelchovin, Ludwig v. 2, 75.
Wachering, Wernher von 7, 240.
Wachsmuth, Jakob, Pfr. zu Peterskirchen 1, 215 ff. 251.
Wachthürme, s. Römische Alterth.
Wachthun zu Adelzhausen 7, 97.
Wackersberg 10, 280.
Wächse, Konr., Propst 7, 324.
Wägelin, Lor., Bürgerm. in Schongau 10, 64.
Wäginger, Ehrentr. 7, 206.
Wägleinsriedt 8, 246; s. a. Weglsried.
Wägner, Anna 3, 377.
Wähel, Seiz 2, 279.
Wäl, Eyban v. 10, 43. 45.
Wäninger zu Spitzenberg, Elis. 5, 114.
Wätting, s. Strompt, Gg., Pfr. zu W.
Waffen, alte 1, 194. 281 ff.
Waganleren 2, 13.
Wagepretil 2, 70.
Wager, Brig. 8, 168.
— Hanns 7, 365.
Waghebel v. Bronze 1, 203.
Waginberch 8, 399.
Waging 3. 378 ff. 4, 301 ff. 311 ff. 6, 407 ff. 8, 331.
— Wiesend: Bericht über ein mittelalterl. Denkmal auf dem Kirchhofe zu W. 5, 133—134; s. Acher, Joh., Kirchherr; Auer v. W. u. G., Fz. Leop., Pfleg.; Burger, Mart., Pfr.; Seehaus u. Wolkersdorf, Seeherren; Mülperger, Eukar., Verwes.
— Bernh. v., Bruder zu Tegernsee 1, 19.
Wagner, Ad. u. Hne. 4, 214.
Wagner, Eustach, Pfr. zu Peterskirchen 1, 251.
— Ign. 9, 342 ff.
— Joh. 4, 205. 7, 253.
— Joh. Bpt., Priester zu Peitingen 4, 198. 211.
— Jos. 10, 284.
— Karl 4, 205.
— (Currifer), Ldw., Pfr. in Peitingen 4, 183. 209.
— Math. 4, 378.
— Reichart 4, 214.
— Reinh. 4, 213.
— Stph. 4, 174.
— Veit 4, 212.
— Ulr. 4, 160.
— Wolfh. 4, 387.
Wagneröd 3, 87.
Wagrain, s. Reicherzheimer zu W., Gg.
— Joh. Reich. Graf zu 10, 112.
Wagram 1, 262.
Wagrer Ecker, Mich. 8, 88.
Wahingen, Berth. 5, 423.
Wahl, s. Waal.
Wahlstätte, german. 1, 179; s. a. Röm. W.
Waidach. Lichtenberger Ger. 3, 379.
Waidacher, Hnr. 2, 339.
Waidau, Gut zu Walchen 3, 388.
Waidhofen 1, 262. 10, 125.

Waidhofen, Kour. von 3, 414.
Waininger, Styh. 2, 342.
Waizenbeck 9, 119.
— Jos. L., Beneficiat v. Kirchdorf 7, 280.
— Lorenz, Pfr. in Kirchdorf 7, 251 ff.
— zu Stamham, Sigm. 2, 348 ff.
Wal, s. Waal.
Walaheri 3, 132.
Walberg, s. Trenbach vi W., Wilh. v.
Walburgis, Aebtissin von Chiemsee 5, 158.
Walch, Leonh. 9, 323.
— Gg. 9, 325.
— Gerh. 9, 406.
— Hnr. 3, 163. 8, 403.
— Joh. 9, 301.
— Jos. 9, 346.
— Lienh. 9, 434.
Walchen 3, 376. 388.
— die 4, 299. 8, 402.
Walcher, Damascen, im Kl. Benedictbeuern 3, 368. 373.
Walchstatt 1, 128. 346. 7, 327 ff. 9, 39 ff. 10, 280.
Walchuon 2, 9 ff.
Wald 1, 327. 2, 337. 421. 6, 14. 7, 40. 365. 8, 378. 406. 416. 419. 423. 9, 51. 10, 277; s. a. Zeidlarn.
— Ger. Kelheim 7, 109; s. Oeder aus dem W.
— Pfarrer; s. Konrad.
— Pfleger: s. Fränkhinger, Ulr.; Frauenberger, P.; Möringer, U.; Propst, Chph.; Seiboltstorfer, Hnr.; Stettner, Joh.
— Präfect: s. Metzkircher, Ferd.
— die 3, 132.
— Kuno 8, 406.
— Ortlieb 8, 403 ff.
— Sophie 8, 413.
Waldberg 1, 341. 9, 189; s. Berger zu W.; Trenbeck.
Waldburg 9, 170.
— Truchsessen v. 4, 156. 5, 430. 8, 203. 10, 31. 35 ff.
Waldburg-Wolfsegg, Frobenius Fhr. v. 9, 159.
Waldburg-Zeil-Wurzach in Schwaben 5, 430.
Walde, s. Wald.
Waldeck 2, 240—242. 301 ff. 5, 199 ff. 8, 223; s. Macolini, Th., Landrichter; Prant v. W., Heinr.; Marlrain zu W.
— die Herren v. Miesbach u. W. 1, 4.
Waldecker 1, 289. 2, 249. 3, 112 ff. 4, 386. 8, 8 ff. 14. 217.
— Adelh. 2, 286.
— zu Waldenberg, Arn. 2, 287.
— Barb. 4, 229.
— Bernh. 2, 287.
— Eisenr. 8, 201. 301.
— Gg. 2, 269. 287 ff. 423. 3, 183. 5, 348. 365. 400. 7, 182. 10, 269.
— Gerhoch, Custos zu Freising 2, 145. 3, 417.
— Joh. Jos. Graf 2, 303 ff.
— Ludw. v. 8, 152.
— Otto 2, 301.
— Rudolph 4, 384. 7, 240 ff. 8, 153.
— Veit Jörg 5, 349. 369.
— Ursula v. 8, 160.
— Wernh. 7, 182.
— Wilh. 2, 269. 3, 269. 5, 401.
— Wolf 3, 114. 8, 160.
— Wolfg. 5, 198. 200. 9, 389. 392; s. a. Hohenwaldeck.
Walden 1, 342.
Waldenberg, s. Waldeck v. W., Bernh., u. Wallenburg.
Waldenreit, s. Tengler zu W., Wolf.
Walding 9, 170.
Waldkirch, Grafen v. 7, 121.
— Gf. Joh. Bpt. v. 4, 90.
Waldkirchen 9, 40.
Waldleitner, Fz. 4, 140.
Waldmohr 8, 330.
Waldner, Thom. 9, 394.
— Wolfart 8, 260.
Waldo, Bisch. v. Freising 3, 273.
Waldram, adel. Stifter 7, 172.
— Abt zu Benedictbeuern 3, 338. 361.
Waldramsberg 9, 226.
Waldsachs bei Koburg 7, 224.
Waldsassen, Kl. 6, 335; s. Nikolaus, Abt.
Waldstetten 8, 327.
Waler, Kaspar 1, 316.
— Ulr. 3, 283. 9, 272; s. a. Waal, Waaler u. Waller.
Walher zu Grauenstatt 9, 170.
Walichen, Math. 9, 414.
Walkersbach 2, 141; s. Schick, Styh., Vicar; Vogel, Hnr., Pfr.
Walkerseich 1, 341; s. Puecher, Joh. Gg.
Walkershofen 7, 136. 144. 10, 128.
Walkherspach, s. Walkersbach.
Walkhräting 7, 231.
Walkofer, Pet. 2, 424.
Wallbrunn auf Neu-Eglofsheim, Kuno von, Hauptmann zu Burgh. 2, 130. 136.
Wallenburg bei Miesbach 1, 337. 2, 301. 3, 113 ff. 6, 350. 10, 75; s. Gumppenberg auf W., W. E. Fhr. v.
Waller, Math., Pfr. in Sölhuben 8, 135.
— Sigm. 9, 434.
— zum Wildthurn, Hnr. 8, 266.
Wallerstein, Minister Fürst 2, 429.
Walleshausen 2, 279. 3 231 ff. 239. 241. 244 ff. 5, 326 ff. 9, 276; s. Eisenhuet zu W., St.; Höfler, Joh.; Widemann, J.; Arbaisser, Chn., Pfr.
— Pröpste: s. Giggenbach, Joh.; Schmid, Joh.
Walleshauser, Joh. Gg., Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
Walpersdorf, s. Spielberger zu W.
Wallman, Eppr. 9, 370.
Wallmanning 4, 302.
Walpach 6, 400.
Walperstorf 8, 165.
Walpertshofen 7, 137.
Walpot, Oberst 6, 135.
Walprechtshofen, s. Walpertshofen.

Walser, Truchseß 6, 284.
Walshofen 6, 327.
Walsse, Hanns v. 8, 232.
Walsteten 5, 26. 29. 248.
Walt, Gg. 8, 265.
Waltberga 2, 19. 27.
Waltenberg, Ger. Oetting 8, 405.
Waltenberger, s. Kilian, Abt v. Raitenhaslach.
Waltenheim 1, 211. 8, 351.
Waltenhofen 5, 21. 7, 142.
Waltenhofer, Chph. 9, 390.
— Erasm. 2, 292. 391.
— Pfarrer zu Flintsbach 8, 64.
— Sigm. 2, 391. 4, 364. 6, 28.
Waltensam 1, 215.
Waltersberg 3, 225. 227; s. Prechmair, P., Kastner; Wirth v. W., Ulr.
Waltersheim 7, 218.
Waltershofen 5, 11.
Walterskirchen 1, 341.
Walthasar, Styh. 4, 363.
Waltheid 6, 371.
Waltheimersdorf 6, 359.
Walther 2, 9. 5, 121.
— Abt 8, 401.
— Hedwig 10, 28.
— Weinh. 10, 34.
— v. Hochschlitz, Bisch. v. Augsburg 10, 249.
— Pfr. zu Peterskirchen 1, 217. 251.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 426.
— Pfr. v. Taufkirchen 8, 406.
Waltinger, Chph., Landr. v. Landsb. 9, 273.
Waltmann 2, 47. 62. 3, 132.
— auf dem Castrum Höllenstein 1, 289.
— canonicus Mosburg. 2, 25 ff.
— Adelh. 2, 29.
Waltrachinger, Gg. 7, 207.
Waltrazhamer, Konr. 1, 246.
Waltungesdorf (Waltungestorf) 2, 3. 18.
— Otto v. 2, 27.
Walvisdorf 6, 380.
Wambalt, Hanns 8, 232 ff.
Wampl, Kanzler 5, 3.
Wandgemälde zu Scheyern 2, 195.
Wandmalereien auf Kalk zu Urschaling 5, 281. 6, 139—141.
Wanechenpach 2, 43.
Wang 2, 249. 8, 381. 385; s. Pelkhofer zu W., Math.
Wangen 1, 345. 4, 363. 8, 323.
— Gerbirgis v. 2, 74.
— Harclip v. 2, 50.
Waninger, Euphr. 8, 261.
Wankhauser, s. Georg, Abt v. Raitenhaslach.
Wannengries 5, 39. 261.
Wanner, Johann Leonh., Landr. zu Dachau 6, 29. 56.
Wappen 3, 313.
Wappenbriefe 3, 314.
Wappengenossen, adeliche 3, 314.
Wapper, Hanns, Domvicar zu Salzb. 3, 381.
Warengew, s. Westerwarngau.
Warger, Elis. 4, 366.
Warintingen 2, 45.
Warlich, adeliche Ausfergen 4, 310
— Hanns 9, 424.
Warmbach 4, 236.
Warnberger v. Warnperg, Gg. 4, 372.
Warngau 3, 424; s. Oster- u. Westerwarngau.
— Pfarrer: s. Brunner, Andr.; Burgstaller, Wilhelm; Doll, Gg. Chr.; Ertl, Joh.; Grundbauer, B.; Grundtner, P.; Hachendorfer, Joh.; Häckel, Jos.; Hamberger, Ruprecht; Jakob; Khrymer, Joh.; Kläber, Johann Baptist; Konrad; Kotter, Joh.; Lochner, Johann; Löbel, Mart.; Messerer, Joh. M.; Neumüller, Kasp.; Raischberger, Johann; Reisenhobel, Benj.; Reißberger, Joh.; Reschpeck, Bernhard; Schußmann, Georg; Staudacher, Joh.; Unterauer, Chph.; Weimann, Jos.; Wernhard; Westermaier, Styh.
Warnhofer, Ulr., Pfr. zu Ingolstadt 2, 279.
Warte (speculum), siehe Röm. Alterth.
Wartemberg 1, 328.
Wartenberg, die 2, 31. 9, 51.
— Ferd. v. 2, 131. 137.
Warmund, Bevollmächtigter Konrad's von Severs 6, 377.
Wartenfels, Konr. v. 3, 164. 8, 402.
Warter, Eglof 4, 225.
Warthausen, Walter Truchseß v. 4, 274.
Wartstein 9, 397.
— Gf. Hnr. v. 2, 423.
— Graf Joh. v. 2, 271. 9, 17.
Waruth (Baruth), Heinr. v. 4, 394.
Waschseisen 2, 322. 326.
Wasen, s. Schnitzenbamer am W.
— Friduna 2, 378.
— Siboto v. 2, 379. 4, 229.
Wasen-Tegernbach, Burg 1, 329.
Wasserburg 1, 36—44. 127. 350. 2, 133. 381. 416. 440. 3, 423. 5, 55. 6, 407. 409. 8, 8. 11. 41. 46. 153 ff. 226 ff. 230 ff. 286. 382. 9, 359. 386 ff. 400. 413. 416. 420. 434. 441. 10, 130; s. Freiß, Gg., Stadtschreiber; Jäger, Hnr., Salzfactor; Kern, Abr.; Konrad Graf v.; Ortenburg, Gg. Graf v., Pfleger; Preisinger zu Kopfsburg, Pfl.; Steinhauf zu Schmihendorf, Kastner.
— Grafen v. 1, 285. 2, 194. 376. 3, 97. 8, 298.
— Graf Dietr. v. 8, 147. 10, 258.
— Graf Konr. v., Kunstmann: Beiträge zur spätern Lebensgeschichte des G. K. v. W. 1, 36—44. 284. 2, 381. 383. 4, 95. 224. 8, 202.
— Kunigunde Gräfin von 1, 39.
Wassermaut 5, 340.

Wassertrüdingen 9, 427.
Watt v. Geggenpeunt 8, 246; s. a. Gegenpeunt.
— Günther u. Konr. 6, 45. 8, 249 ff.
Wattersdorf 4, 141.
Watzlinger, Ulr. 6, 28.
Waul, Bärtlin v. 5, 193.
Wazzerburch, s. Wasserburg.
Weber, Agatha 4, 374.
— Anna 8, 395. 397.
— Balth. 7, 264. 456.
— Barb. 1, 246.
— Bernh. 8, 397.
— Chn. 7, 243.
— Hanns 2, 350. 8, 395.
— Kunz 7, 243.
— Markus 5, 129.
— Mich. 5, 10. 12.
— Quirin 6, 55.
— Wolf 2, 351.
— a. d. Wand 10, 279.
Weblingen 6, 325. 387. 7, 125. 137.
Wech, Frz. Jos. 9, 324. 347.
Weckerl, Max u. Theres. 4, 214.
Wecpach 2, 42.
Weczil, s. Wernher.
Wedersy, N. 9, 408.
Weg, Burgstall 1, 329.
Wegkirchen-Schwaige, s. Rothswaig.
Weglsried 6, 391; s. a. Wägleinsriedt.
Wegmacher, Gg. Dav. 5, 252. 261.
Wegwarter, Gg., Vicar zu Trostb. 1, 248.
Wegwarth, Gg., Pfr. in Peitingen 4, 188. 210.
Weher, Hanns 5, 95.
Wehrwesen in der Hofmark Söllhuben 5, 168—179.
Weiarn, Kl. 2, 373. 276. 390. 4, 95. 6, 36. 8, 80; s. Christl, Pfr.; Georg, Propst; Johann, Dechant.
— Graf Siboto v. 2, 372. 3, 422. 7, 265.
Weibertshausen, s. Weipertshausen.
Weiche v. Hohenaschau 2, 325 ff.
Weichenmair, Chph. 10, 102. 104.
Weichenperger, Hanns 9, 390.
Weichering 5, 12. 14. 25. 40. 243. 294 ff. 9, 363; s. Stimer zu W., Martin.
Weicheringer Forst 5, 30.
Weiching, s. Kammerloher v. W., Joh. Fz.
Weichs, Schloß 1, 288. 328 ff. 6, 319. 326. 7, 137. 10, 277. 279; s. Reichart, Ott.
Weichs, Fhr. v. 2, 137.
— die v. 3, 287. 5, 85.
— Albr. 4, 385. 7, 138.
— Degenh., Domherr zu Freising 3, 283 ff. 7, 139.
— Diep. 8, 245.
— Engelh. 6, 271. 7, 139. 9, 423.
— Gg. 7, 139.
— Gg. Sigm. 9, 229. 251.
— Hnr. 8, 250.
— Herm. 8, 248. 250.
— Joach. 7, 367.
— Joh. Chph. 10, 101.
— Joh. Grim 7, 137.
— Joh. Jos. Fhr. 8, 177.
— Isengrim 7, 138.
— Fhr. Clement 4, 90.
— Konr. 5, 195. 7, 138. 8, 245.
— Osw. 7, 135. 139.
— Ritter Paul 7, 138.
— Sigm. 6, 271. 7, 139.
— Ulr. 3, 232. 8, 251.
— Ursula 10, 163. 174.
— Wigil. 7, 138. 9, 438.
— Wolf 4, 410. 7, 138.
— Wolf Chph. 8, 397.
Weichsenfelder, Heinr. 6, 266.
Weichser, s. Weichs.
Weicht, Ldg. Türkheim 5, 327. 8, 211. 9, 276.
Weidacher, Gg. 7, 247.
— Lienh. 8, 68.
Weidauer, Leonh. 7, 243. 456.
Weiden 5, 86. 9, 368. 434.
— Hnr. Hr. v. 5, 84 ff.
Weidendorferau 9, 400.
Weiding 8, 284. 401.
Weidpoden 8, 385.
Weigele, Agstn. u. Luk., Pfr. zu Trostberg 1, 227. 247.
— Wolfg., Pfr. zu Trostb. 1, 227.
Weigele, Vicar zu Peterskirchen 1, 251.
Weigl, Andr., Pfarrer zu Schongau 10, 109.
— Chph. 5, 183.
— Ulr. 5, 10.
Weigerseim, s. Kreutlein zu W., Konr.
Weigersing 4, 257.
Weihenlinden 7, 255. 10, 277.
Weihenstephan 1, 148. 329. 427. 4, 338. 352. 6, 277. 379. 394. 7, 98. 10, 278.
— Aebte; s. Benedict, Ildephons, Konrad, Ludwig, Rapor.
Weiher, s. Neuburger auf W.; Chph.
Weihering, s. Weichering.
Weihern 1, 328. 7, 140.
Weihwassergefäß (amula) in der Domkirche zu Freising 1, 144.
Weikertsheim 7, 189. 204.
Weikertshofen 1, 328. 330. 6, 270. 7, 141. 10, 277; s. Adelshauser zu W.
— die v. 7, 141 ff.
Weil, Dorf 8, 200. 217. 247. 9, 11. 264. 10, 269.
Weilach 6, 350. 9, 398.
Weiland, Jeremias, Pfr. zu Peterskirchen 1, 231. 251.
Weilbach 1, 328. 7, 106. 148; s. Aidensperger zu W., Mart.; Liutolt; Eisenreich; Schluder; Spiegl, Gottfr.
— Sifrid v. 7, 142.
Weilbeck, Gerhaus 8, 252.
— Heidenr. 8, 249.
— Konr. 7, 137. 8, 250. 252.
Weildorf 4, 300.
Weiler, Amt 8, 330.
— Edle 10, 132.
— Dietr. v. 9, 431. 436.
— Joh., Pfl. zu Starnberg 4, 364. 5, 124. 10, 132.
— zu Garazhausen, Kasp. 4, 370 ff.
— Maria Kath. 6, 367.
— Mich. Adph. 6, 367.
Weilham 4, 300; s. a. Weilheim.

Weilhamer, Joh. 2, 310. 3, 236. 6, 344. 9, 397. 10, 132.
Weilhard, österr. Innviertel 2, 123.
Weilhart 2, 417. 4, 302. 8, 407. 411.
Weilheim 1, 128. 141. 281. 351. 3, 239. 266. 423. 4, 161. 5, 55. 69. 328. 7, 329. 426. 8, 286. 9, 229 ff. 250. 276. 317. 10, 38. 56. 82 ff. 280; s. Aresinger zu Türkens., Pfleger; Hefseloher, Joh., Ldr.; Jabinger, Bernh.; Ungelter; Mesmer, Erasm., Gerichts-Procurator; Nieslin; Schneider, Hnr.; Sölder, Joh. J., Pflegsverweser.
— Agnes v. 9, 139.
— Bernh. Edler v. 4, 384.
— Hnr. v. 1, 38. 43; s. a. Weilham.
Weilheimer, s. Weilhamer.
Weilmaier, Joh. Gg. 1, 248 ff.
Weimann, Jos., Pfr. zu Warngau 7, 371.
Weimar, custos eccl. Fris. 3, 279.
Weinbau, s. Röm. W.
Weinberg, Gg., Benef. v. Kirchdorf 7, 279.
Weinberger, Gg., Mönch v. Fürstens. 7, 262.
Weineinfuhr 10, 83.
Weinfurt 3, 164. 8, 408.
Weingarten 1, 96. 9, 259.
— Herb. v. 4, 252.
Weingartsgereuth 6, 119. 127. 316.
Weingülten am bayerischen Gebirge 4, 424.
Weinhackl 6, 118 ff.
Weinhart v. Kärnthen 8, 339.
— Hanns, Pfr. in Peitingen 4, 209.
Weinländer, Urs. 1, 225.
Weinlein, Hnr. u. Kunig. 8, 391.
Weinmair, Pfr. in Dießen 5, 411.
— Math. 1, 233.
Weinmann, Ant. 4, 370.
— Joh. 8, 38.
Weinmanner, Hanns 8, 267.
Weinmeister, Gelas 7, 125.
Weinzierl, Heinr. 7, 195.
Wejohner, Gg., Pfr. zu Peterskirchen 1, 227. 251.
Weipertshausen 1, 280.
Weirmann, Hnr. 8, 255.
Weishaupt, Karl §§ Beiträge zur Kenntniß des Römerstraßenzuges von Augusta Vindelicorum bis Juvavo und dessen nächsten Umgebungen in alterthümlichem Bezuge 3, 3—96. 4, 283. 5, 281.
Weiß, Dieb. 10, 33. 59 ff.
— Gg. 6, 54.
— Joh. 9, 302.
— Joh., Bader zu Warngau 7, 369.
— Pfr. zu Oberwarngau 7, 365. 370.
— Maria Monica 6, 54.
— Matth. 10, 69.
— Mich. 7, 368.
Weissenbrunn, s. Freier zu G. u. W., Sigm.
Weissenburg 8, 322. 9, 376.
Weissenburger, Hanns, Vicar zu Freis. 3, 283.
Weissendorf 5, 314—323.
Weissenegger, adeliche Ausfergen 4, 310.
Weissenfeld 3, 427.
Weissenfelder, Anna 6, 366.
— Hnr., Vicar zu Aussee 7, 220.
— Jak. 4, 361.
— Joh., fürstl. Rath zu Ldsh. 6, 366.
— Otto Hnr. 6, 367.
— Phil. 6, 366.
Weissenhorn 2, 125. 5, 85. 9, 421. 433; s. Fugger zu W.
Weissenkircher, Margaretha 2, 143.
Weissenstein 5, 71; s. Rothaft zu W.
Weisser zu Aich, Gg. 8, 381.
Weissingerhof 2, 266.
Weißkirchen 10, 125.
Weißling 10, 278.
Weitering 8, 385; s. Kraft v. W., Joh.
Weitmoser, Erasm. 5, 132. 283.
Weitmüll, s. Benisch, Hr. von der W.
Weitveld 3, 391.
Weirer, s. Weichs.
Welden 8, 245. 10, 108.
— die v. 4, 278. 5, 309. 8, 219. 223. 9, 439; s. Ludwig Jos., Bisch. v. Freis.; Stachel v. W., Agn.
Weldenholzen, Edle 10, 127.
Welensheim 2, 393.
Welfe, s. Ettichо der W.
Welfen, die, hzgl. bayer. Geschl. 2, 192. 374 ff. 4, 150 ff. 8, 297. 338. 344. 9, 258 ff. 263.
Welfenburg 4, 170.
Welhard (Welf V.) 4, 152.
Welhardt, Hanns 5, 295.
Welhuh 7, 192.
Welkhel, Hanns 7, 365.
Wellenburg, s. Lang von W., Paul.
— die 8, 206.
— Hnr. v. 8, 203.
— Ulr. v. 4, 318.
Wellenhofen 5, 37.
Wellmann, Katharina, Aebtissin am Anger zu München 7, 166. 9, 280.
Welsch, Lederer in Mch. 8, 267.
Welser, Agn. 9, 272.
— Joh. 7, 123. 128.
— Luk. 4, 322.
Welshofen 6, 24. 265. 7, 108. 149.
Welsperg, Karl Frhr. zu 7, 301.
Weltenburg, Kl. 2, 106.
Welz, Pfarrei 10, 125.
Wemding (Wembding) 5, 19. 26. 29. 39. 244. 246. 260. 301. 304. 312. 9, 404. 419.
— Pfleger: s. Hopping, Wolfg. v.; Lichtenstein, Eustach.
— Aler. v. 3 244.
— Anna v. 3, 181.
— Nicod. 4, 236.
— Regina v. 4, 238.
— Ritter Seifr. v. 3, 227.
— Susanna v. 4, 236.
— Wolf v. 3, 244.
— Wolfg. v. 3, 241.
Wend, Fdr. 8, 391.
Wendelstein 2, 317. 321. 4, 424; s. Kesselalpe am W.
Wenden, die 1, 293. 4, 424.

Wendenstein, s. Wendelstein.
Wendling, Halmberger Ger. 3, 381. 384.
Weng (Wengen) 6, 356. 377. 8, 322. 399. 403. 422. 9, 216.
— Fdr. 10, 109. 111.
Wenig, Joh. 8, 392.
Wenigen-Weil 9, 14.
Wenigmünchen 6, 400. 7, 149.
Wening, Mich., Kupferst. 5, 125. 9, 199.
Wentenschlegl, Konrad 8, 259.
Wentzel, s. Candid, Abt v. Raitenhaslach.
Wenzeslaus, K. v. Böhmen 5, 59. 8, 345.
— Bisch. v. Pass. 8, 426.
Wenzin, Frhr. Lorenz v. 6, 282.
Werd (Werde) 6, 142. 8, 25. 48. 9, 369. 10, 61; s. a. Wert, Wörth u. Donauwörth; s. Kelner v. W, Oberndorff, Seitz Marschalk von, Pfleger.
— Pröpste: s. Heinrich, Hermann, Morhard.
Werde, Eberh. v. 2, 36.
— Hartw. Regenboto Hnr. Kuno v. 3, 223.
— Ulr. 3, 276.
— Winther 3, 276.
Werdach, s. Wertach.
Werdenberg, Graf v. 9, 408.
— Graf Hartmann v. 8, 310 ff.
Werdenfels 1, 332. 4, 389. 5, 109. 408. 7, 38; s. Wilhelm, Herzog v. W.
Werdenstein, Frz. Ignaz Albert v., Propst am Petersb. 2, 401.
— Hanns v. 9, 404.
Werder, Hnr. 3, 417.
— Sigm. 7, 271.
Weregat 2, 9.
Werinpurga 2, 4.
Werker, Joh., Bürgerm. zu Dachau 6, 57.
Werksfeuer 2, 328.
Werlich, Hanns 9, 417.
Wermuter, Konr. 6, 52.
Wernberg, Hanns Graf v. 9, 437.
Wernbrunn, s. Wörnbrunn.
Werndl, s. Wörndl.
Werner, Hanns 1, 220.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361; s. a. Wernher.
Wernhard, Canonicus zu St. Andrä 4, 384.
— Magist. 2, 50.
— Mancip. 2, 9.
— Bisch. zu Pass. 8, 406.
— Pfr. in Peitingen 4, 181.
— Pfr. zu Salzb. 8, 404.
— Pfr. zu Warngau 7, 370; s. a. Wernher.
Wernhartestorf, Ingram v. 5, 157.
Wernher (Weczil) 1, 30. 152. 2, 9. 42. 65. 9, 262.
— Canonicus 2, 32. 77.
— Custos zu Freising 3, 280.
— Prior 8, 404 ff.
— Abt v. Fürstenfeld 6, 334. 8, 247. 10, 223. 269.
— Pfr. zu Mauerkirchen 8, 403.
— Pfr. in Peitingen 4, 209.
— Graf v. Scheyern 2, 190.
— im Kl. Tegernsee 1, 21 ff. 24. 29 ff. 3, 347.
— Dechant zu Tinzlbach 8, 248.
— Abt zu Wessobrunn 2, 265. 7, 322; s. a. Werner.
Werniz, Fluß 5, 19.
Wernleithner, Math., Vicar zu Tacherding 1, 250.
Wernly, Agn. u. Heinr. 7, 256.
Wernolfing 2, 346.
Wernstorfer, Jobst 3, 235.
Wert (Werth), Johann, bayer. General 2, 131.
— Kath. v. 5, 342; s. a. Werd u. Wörth.
Wertach 2, 142. 3, 50.
Werthheim, bad. Amt 8, 331.
Wertheimer, Wilp. 9, 361.
Wertinger, Hanns 5, 410.
Wertpöß 8, 407.
Wessendorffer, Wilh. 3, 237.
Wesserlin, Fdr., Richter zu Peitingen 4, 154.
Weßling 9, 18.
Wessobrunn, Kl. 1, 282. 355—373. 2, 365. 4, 151. 338 ff. 7, 172. 8, 200. 215. 9, 51. 225. 237. 249. 263. 10, 46. 86. 252; s. Ruthard v. W.
— Aebte: Benedict, Sigibald, Tassilo, Ulrich, Wernher.
— Nonne: s. Diemud.
— Mönche: s. Leopolder, Styh.; Mechtin; Paul; Pozzo.
Westacher, die 3, 144.
— Ambros, Landrichter zu Dachau 6, 29 ff.
— Pfleger zu Erding 2, 347 ff.
— Joh. 9, 423.
— Joh. Joach., Landr. in Schongau 4, 169. 10, 99.
Westendorf 1, 328. 10, 279.
Westendorfer, Hanns 9, 410.
Westenhofen, Obernberg: Zur Geschichte der Kirchen u. Ortschaften W. und Schliersee 2, 281—294. 364. 3, 112; s. Oesterndorfer, Ldw., Chorherr.
Westenried, Ldg. Obergünzburg 5, 329.
— Barb. 4, 214.
Westeraitingen 4, 318.
Westerhauser, Ch., Vicar zu Trostb. 1, 247.
Westerheim (Westernheim) 3, 229. 234. 8, 167. 9, 162.
Westerhaimer, Joh. 5, 353.
Westerham, Wilbold Karl v. 8, 396.
Westerholz 4, 271. 9, 297. 351.
Westerholzhausen 1, 141. 7, 108.
Westermaier, Gg. 9, 228.
— Konr. 6, 277.
— Steph., Pfr. zu Warngau 7, 371.
Westernach, s. Rieger v. W., Joh.
— Ytell der Jüngere v. 3, 232.
— Peter v. 9, 438.
Westerndorf 1, 141. 2, 9. 21. 55. 3, 5. 56. 5,

430 ff. 8, 75. 87. 415. 419. 10, 138.
Westerndorfer, Gg. 5, 348. 403.
— Hanns, Richter zu Raitenhaslach 8, 416.
Westernhauser, Chn. 1, 237.
Westerstetten, Wolf v, 3, 232. 9, 378.
Westerwarngau 7, 363—371; s. Wilhelm, Pfr.
Westheim, s. Langenmantel zu W., Joh. P.
Westholzer, Steph. 9, 425.
Westner, Konr. 8, 265.
Wetdar 2, 62.
Wettenhausen 8, 322.
Wetterfeld 5, 31 ff.
Wetterfelder (Weterfelder), Hanns, Vicar u. Seelmesser im Dome zu Freising 3, 283.
Wettinger, Otto 8, 416.
Wettstetten 10, 278.
Weveld, Chph. Frhr. von 6, 303.
— Fhr. Jos. v., Kommenthur 4, 90.
Wezela, Klosterschwester 5, 157.
Wezil, s. Wernher.
Whlse, s. Wisse.
Wiblingen 8, 327.
Wibmer, Hnr. 8, 414.
— Urs. 1, 232.
Wicco, Bisch. v. Neuburg 1, 158. 159; s. a. Wicho.
Wichart 2, 362.
— Episc. Patav. 8, 405.
— Ranshofens. praepos. 8, 398.
Wichelshofen, s. Wittelshofen.
Wichgozing (Wicozzing), Adalb. v. 4, 257.
— Ermingart 4, 258. 5, 166.
— Otto 4, 257.
— Gotel. 4, 257.
Wichhorn, Liebh. 8, 255.
Wichner, F., Kastner zu Landsberg, Pfleger in Lichtenb. 3, 271.
Wicho, s. Wicterp.
Wichse, s. Weichs.
Wichtelen 3, 402.
Wichtelnloch 1, 330.
Wick v. Deckingen, Paul, Scriptor im Kl. Tegernsee 1, 27.
Wickershofen, s. Weikershofen.
Wicozzing, s. Wichgozing.
Wicterp, Bisch. v. Augsb. 1, 150. 158. 4, 180. 9, 240.
Widach 2, 55. 8, 146.
Widarkisi, Edelmann zu Pasing 5, 119 ff.
Widdersberg 9, 13. 17. 26. 34.
— Eberh. v. 4, 264. 7, 322. 9, 269.
— Gottsch. v. 10, 249.
Widemann, Widenmann, s. Widmann.
Widen, Hof 1, 287.
Widenzhausen 6, 268.
Wider, Konr. 5, 330.
— Seb. 5, 217.
— Sebast., Richter zum Falkenstein 8, 108. 109. 111 ff.
Widergeltingen 9, 263.
Widersbach, Ludw. v. 8, 112.
Widerspacher zu Grabenstatt, Ludw. 8, 364. Sebast. 8, 384. 387. Wolf 8, 384.
Widmaier, Jh. W., Vicar zu Trostb. 1, 248.
Widmann (Widemann, Wiedemann), churcöllnischer Rath 1, 268 ff.
— Beneficiat zu Peitingen 4, 212.
— Anna und Ambrosius 10, 71 ff.
— Andr. 10, 70. 74 ff.
— Hnr. 8, 391.
— Joachim 10, 100.
— v. Walleshausen, Jobs 3, 242.
— Joh. 9, 296. 302.
— Joh., Cooperator in Landsberg 4, 200.
— Johann, Pfarrer von Peterskirchen u. Trostberg 1, 227 ff. 247. 251.
— Joh., Bürgermeister zu Schongau 4, 164. 10, 63 ff. 68 ff.
— zu Rapperzell ꝛc., Joh. Fdr. v. 4, 380.
— Joh. Nep. Fhr. v. 6, 309.
— Jos. 4, 138. 9, 339.
— Karl Jos. 9, 346.
— Kasp. 7, 253.
Widmann von Burkheim, Kasp. 5, 295.
— Leonh. 1, 319. 5, 11. 6, 374.
— Leonh., Gerichtsschreiber zu Neumarkt 8, 260.
— Matth., Bürgerm. v. Schongau 10, 81.
— Melch. 9, 308.
— Mich. 9, 436.
— Seb. 9, 297.
— Sigm. 9, 387.
— Theod. §§ Geschichte der Hofmark Höhenrain, k. Ldgs. Aibling 8, 145—197.
— Geschichte der Pfarrei Kirchdorf-Haunpold 7, 238—280. 455—457.
— Veit u. Barb. 9, 300.
Widmer, Ferdin. 6, 318.
Wiedemann, s. Widmann.
Wiedenlocher, Leonhard u. Apollonia
Wiedenzhausen 7, 150.
Wiedertäufer 4, 300.
Wiesling 2, 339. 350. 352; s. Gastl, Paul, Pfr.
Wiehse, s. Wiesenhausen.
Wieland, Alban v. 3, 229.
— Ignaz 10, 118.
Wien 1, 49. 64. 383. 3, 413. 4, 358. 360. 5, 100. 10, 125.
Wienpassing, s. Wimpassing.
Wiepo, Abbas Salisburg. 8, 399.
Wiert zu Pürsendorf, Wolfgang, s. Wirth.
Wies 7, 368. 8, 425.
Wiesbeck, s. Wisbeck.
Wiesend §§ Abhandlung über die Auffindung einer wahrscheinlich celtischen Begräbnißstätte zu Fürst, k. Landger. Titmanning 6, 60—76.
— Bericht über ein mittelalterliches Denkmal auf dem Kirchhofe zu Waging 5, 133—134.
— Alte Schnitzwerke in der Kirche zu Lanzing, k. Ldg. Titmanning 5, 130—133.
Wiesenhart 8, 349.
Wiesenhausen (Wiehse) 1, 288. 3, 358. 5, 205 ff. 8, 69. 96.
Wiesensteig 8, 327.
Wiesentheid 8, 327.

Wieser, Andr. 9, 416.
— Barb. 8, 380.
Wiesing, Hanns v. 9, 372.
Wieskatzing 1, 329.
Wiesmühle 10, 280.
Wieß, s. Wies.
Wietingen 8, 399.
Wier 8, 100; s. a. Wihse.
Wigenhusen 5, 191.
Wiglas, Kunz 3, 233.
— zu Petms, Konr. 3, 233.
Wigo, s. Wicterp.
Wigoltestorf 2, 8.
Wigosingen, Konr. v. 8, 403.
Wiguläus, Bisch. zu Pass. 1, 223. 7, 208. 8, 422.
Wihegozzingen, s. Wichgozing.
Wihrler, Jos., Pfr. zu Rordorf 4, 270.
Wihse (Sonderwier), Ldg. Aibling 8, 146; s. a. Weichs.
Wikterp, s. Wicterp.
Wil 4, 152.
Wilanitsch, Jak., fstl. Hauspfleger zu Dachau 6, 29.
Wilbirga 8, 403.
Wilbolt zu Sindolding 2, 341.
Wilbrecht, s. Wilprecht.
Wild, Hanns, Richter zu Fürstenf. 6, 331. 335.
— Joh., Benef. zu Peitingen 4, 201. 212.
— Leonh. u. Moriz 5, 183.
— Plato 8, 303.
Wildbach, s. Wildenstein zu W.
Wildecker, Gg. u. Joh. 8, 255. 9, 227.
— Hnr. v. 8, 246.
— zu Teling, Joh. 9, 18.
Wildenau 8, 342.
Wildenberg 8, 275. 277. 9, 22; s. Ebran v. W.
Weldeneck mit dem Mansee 5, 85.
Wildenecker, Eberh. 5, 194.
— Hanns 9, 241.
Wildenheim 7, 217. 10, 184.
Wildenholzen 1, 126. 328.
Wildenmann, Haunsperger Ger. 3, 387.
Wildenrott (Wildenrod) 1, 342. 4, 274. 6, 328. 7, 150. 8, 213. 216. 246. 250 ff. 10, 278; s. Hegnenberg, HH. v.
Wildenrotter 4, 273. 8, 198—223. 10, 268.
— Klara 7, 151.
— Engelschalk 4, 273.
— Klara 8, 246.
— Konr. 4, 273. 8, 204. 207. 209. 211 ff. 245 ff.
— Kurt 7, 150.
— Udalschalk u. Veit 7, 151.
Wildenstein 5, 279. 8, 404.
Wildensteiner, Alexand. 9, 398.
— zu Wildbuch, Chph., Pfleger zu Rauchenlechsberg 4, 163.
— Mart. 9, 424.
Wildenwart 2, 249. 386. 4, 110. 229. 8, 227. 231. 9, 374. 400. 416. 10. 201; s. Freiberg zu W., Pangr.
Wildenwarter, Johann u. Berth. 8, 264.
— Ulr., Dechant in Ering (Etting) 8, 150 ff.
Wildmose 6, 359.
Wildshut 2, 123. 7, 222.
Wildthurn, s. Waller zum W., Hnr.
Wilfinger, Hanns, Stadtschreiber zu Schongau 4, 164. 10, 56 ff. 65 ff.
Wilharting, Hainz v. 8, 257.
Wilhelm 1, 103. 2, 5.
— Gesell zu Aibling 5, 347.
— episc. Basiliens. 1, 78.
— I, Herz. v. B. 8, 313.
— III., Herzog v. B. 1, 117. 313 ff. 2, 276. 280. 3, 99. 229 ff. 234. 270. 4, 158. 278. 363. 5, 58 ff. 76. 122. 400. 6, 52. 266 331. 391. 7, 37. 143. 364. 8, 8. 25. 33. 36. 38. 42. 45 ff. 272 ff. 10, 34 ff. 147.
— IV., Herzog v. B. 2, 130. 304. 346. 432 ff. 3, 104. 106. 190. 192. 271. 4, 337 ff. 349. 366. 5, 13. 18. 85. 426. 6, 37. 53. 374. 381. 421. 7, 113. 123. 131. 150. 182. 227. 448. 8, 69. 71. 166 ff. 188 ff. 383. 422. 9, 33. 78. 133. 143. 170. 185. 192. 333. 10, 3. 67. 70. 72 ff.
Wilhelm V., Herzog v. B. 1, 217. 2, 350. 395. 418. 3, 195. 360. 4, 322. 341. 376. 5, 137. 141 ff. 168. 186 ff. 6, 42. 54. 336. 341. 346. 351 ff. 385. 392. 400. 7, 87. 100. 108. 115. 132. 8, 92. 424. 9, 79. 100. 158. 10, 91.
— Abt zu Benedictbeuern 3, 354. 9, 26.
— Gf. v. Dachau 8, 158.
— Bisch. zu Eichstätt 3, 241. 9, 402 ff. 432 ff. 441.
— Pfarrer in Gräfflfing 5, 128.
— Abt zu Hirsau 1, 163. 168. 2, 91.
— Montalbanus episcop. 1, 104.
— geh. Kabinets-Secretär 7, 121.
— Ocualsubus subprior 1, 104.
— Propst zu Raitenbuch 4, 166. 10, 76. 79. 80. 82.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 414.
— Herzog v. Sachsen 9, 375. 384.
— decanus Salisburgens. 8, 398.
— Propst von Scheftlarn 8, 279.
— Abt zu Scheyern 2, 93 ff.
— Pfr. v. Westerwarngau 7, 364.
Wilhelmine Amalie, Kaiserin, Wittwe Jos. I. 3, 215.
Wilherol, Bernh. nobilis de 7, 142.
Wilipato 2, 357. 368.
— in Urdorf (Auerdorf) 1, 286.
Willenpach, s. Weilbach.
Willenfels, Arn. v. 9, 437.
Willeson, Gg., bayer. Obrist 1, 271. 6, 136 ff.
Willibald, Schüler des h. Bonifacius 1, 154.
Willibirg (Wilpyrga) 2, 9.
— Gräfin v. Dachau 6, 10. 356.

Willigis, archicapellanus 1, 378.
Willihart 3, 132.
Willing (Willingan) 1, 161 ff. 167. 5, 228. 7, 240; s. Maurer v. W., Ulrich; Pilgrim, Priester.
Willung, Hanns 3, 228.
Wilpah, s. Weilbach.
Wilparting 1, 291. 293 ff. 306 ff.
Wilprecht 8, 8. 21.
— Ldw., Münchner Bürger 7, 115.
— Tämel 8, 13.
Wiltberger, Fdr. 8, 59.
— Gg., Richter zu Aschau 8, 77.
— Gilg 8, 77.
— Ludw., Benef. zu Rordorf 8, 77.
Wilzhofen, s. Wittelshofen.
Wimberger zu Hart, Hanns 8, 424.
Wimmer, Fdr. §§ Probestellen aus einer Geschichte Herzog Albrecht's V. v. Bayern 7, 45—96.
— Regesten ungedruckter Urkunden zur bayerischen Orts-, Familien- und Landesgeschichte. Reihe 13: Urkunden des städtischen Archives zu Schongau 10, 25 bis 121.
— Phil., Vicar zu Tacherding 1, 250.
— Phil., Benef. zu Stein 3, 209.
Wimmerl, Benno, im Kl. Benedictb. 3, 373.
Wimpassing (Wimpässing) 1, 203. 2, 141. 3, 169. 8, 372. 408 ff. 10, 280.
Wimpina, Alb. 7, 84—85.
Winchard, s. Winhart.
Winchel u. Wincheln, s. Winkel u. Winkeln.
Winchelseze, Aribonus de 2, 15.
Wind, Agatha 4, 215.
Winda, s. Soiter v. W., Mark. Ant.
Windach 1, 142. 335. 3, 233. 236. 7, 317. 327. 358. 10, 258; s. Rehlinger zu W.
Windacher 7, 317. 8, 245.
Windberg (Windsberg), s. Andreas, Abt; Egger, Prälat.
Winden 1, 326. 5, 10.
Windpozzing, s. Pasing u. Wimpassing.
Windner, Andrä, Richter zu Petmeß 3, 237.
Windsheim 8, 322.
Windsperger, Erh., Astrolog 9, 354.
Winhart, Hanns 5, 425. 10, 35.
— zu Rudenzhausen, Hanns 2, 141.
— Wigul. 8, 392.
— Richter zu Oetting 8, 405.
Winhering 9, 147. 10, 277.
— Richter: s. Heiß, Frz. X.; Reiter, Johann; Thann, Ulr.
Winhofen 6, 359.
Wink, Chn., churb. Hofmaler 9, 94.
Winkel (Winchel) 1, 348. 5, 123; s. Auer von Gessenb. u. W.; Nothaft.
— in der Caprun 5, 192.
— Konr. v. 8, 214.
— Marchwart v. 2, 150.
— Marthein v. 3, 232.
— Ortolf v. 2, 150.
Winkelheim (Winkelham) 1, 327. 10, 277.
Winkelmaier, Fz. Bruno, Hofrichter zu Raitenbuch 4, 190.
— Joh. 7, 456.
Winkelmann, Wolf, Pfr. zu Flintsbach 8, 84.
Winkelmühle 10, 140.
Winkeln 2, 150. 6, 72. 10, 280; s. Zwerger v. W., Otto.
Winkler, Joh. 5, 183. 10, 108.
— J. P. B. 8, 258.
— zu Parnsberg, Sebast. 5, 183.
Winpshusen 2, 77.
Winßheimer, Hanns 1, 32.
Winter, Bened., Pfr. in Pähl 9, 252.
— Mich., Maler zu Tegernsee 1, 26.
Winterholler, Nik., Pfr. 9, 341.
Wintermaier v. Petems, Zechmeister des Klost. Monheim 3, 225.
Winterrieden, Burggrafsch. 8, 327.
Winthir aus England 6, 395.
Winttenmacher, Peter 5, 425.
Winzer 5, 285. 9, 385; s. Buchberg zu W.
Winzer-Thal 5, 286.
Winzerer (Wintzerer) 10, 172.
— Stichaner: Das Geschlecht der W. 5, 285 bis 286.
— Cordula 4, 99.
— Hanns Kasp. 8, 75 ff. 78.
— zu Sachsenkam, Kasp. 2, 386. 4, 98 ff. 5, 213. 234. 383 ff. 7, 260. 8, 161 ff. 181. 185. 232. 10, 62. 163. 166.
— Marg., Marie u. Wilh. 4, 99 ff.
Winzhaimer, Pet. 3, 378. 380.
Winzmann, Herm. 9, 427.
Wipfertsheim 10, 280.
Wippenheim 9, 40 ff. 50. 58.
Wippenkirchen 6, 324.
Wirat 2, 5. 49.
Wirdt, s. Schilwaz zu W., Johann.
Wirmbst, Chn. 1, 246.
Wirn, s. Rößlein, Joh. Pfarrer.
Wirsing, Jak. 10, 55.
Wirsung, Andrä, Vicar zu Freising 3, 283.
Wirth (Wiert, Wirt), Hanns 9, 392.
— zu Bernad, Hanns 1, 226.
— Konr. 7, 324.
— Ortolf 3, 375.
— v. Waltersperg, Ulrich 3, 225.
— zu Pürsendorf, Wolfg. 3, 376.
Wisbeck, Achaz 5, 197. 9, 412.
— Gg. 3, 188. 8, 226 ff. 232. 235 ff.
— Wilh. 1, 23.
Wisch zu Klausau, Klaus von der 6, 282.
Wisendorffer, Chph. 4, 387.

Wisentfelde, Pilegrim de 2, 23.
Wisenton 3, 414.
Wishai zu Notzing, Paul 2, 344.
Wisinger 2, 279.
Wismaier, Max 3, 312.
Wispeck, s. Wisbeck.
Wiß, Hanns, Pfl. 5, 325.
Wisse, Manig. v. 2, 20.
— v. Purchhusen, Ulrich 8, 403.
Wißning 9, 195.
Witigo, canon. eccl. S. Andreae 4, 384.
Witolshovin, Witoltesho-fen, s. Wittelshofen.
Witstat, Ant. v. 9, 405.
Wittelsbach 1, 326. 2, 192. 6, 7 ff. 327. 358.
— Pfalzgrafen v. 2, 192. 414. 6, 49. 8, 292 ff. 300. 310. 315; siehe Scheyern-W.
Wittelshofen 1, 351. 9, 219. 222 ff. 249. 10, 262.
Wittelshofer 9, 249. 10, 261.
— Hanns 9, 227.
— Ulr. 8, 202. 9, 227.
Wittenberg 2, 254. 7, 210.
Witteßheim 3, 240.
Witteſſeim, Adelh. v. 3, 224.
Wittigo, Abt in Raitenbuch 4, 182.
Wittmann §§ Itinerarium der bayer. Herzoge aus dem Wittelsbachischen Stamme 4, 23—67.
— Joſ., Pfr. zu Nordorf 4, 270.
Witzleben, Dietr. 8, 229 ff.
Witzo, s. Wicterp.
Wiware, s. Weihern.
Wizili, Diener des heil. Rupert 5, 154.
Wizo, s. Wicterp.
Wloſſin, Karl v. 9, 374.
Wögerer, Joh., Benef. v. Kirchdorf 7, 280.
Wölffl 3, 417.
Wörd, s. Wörth.
Wörishofen, s. Günzburger, Joh. Gg., Pfleger.
Wörnl, Gg. 7, 249.
Wörndl, Joh. 7, 264.
Wörnbrunn 10, 278.
Wörnsmühl 5, 405—406.
Wörterbuch, geſchichtlich-topographiſches W. v. Bayern 10, 273.
Wörth 1, 344. 346. 2, 349. 6, 354. 9, 38. 41. 48. 10, 124.
— Joh. Fhr. v., General der Cavallerie 6, 134; s. a. Werd u. Wert.
Wörth-Lehen 5, 293.
Wörthſee 10, 279.
Wöſtermair, s. Weſtermaier.
Wöſtner, Joh. 7, 257.
Wosling 8, 157.
Wolf, Maurermeiſter von Bruck 3, 399.
— Landr. zu Sulzemos 8, 103.
— von Borberg, Albero 4, 95.
— zu Schörgern, Anna 8, 384.
— zu Todenwarth, Ant. 8, 269.
— Chriſt. Marſilius 8, 269.
— Fz. v., Cameralcaſſier zu Traunſtein 8, 242.
— Gebh. u. Konr. 8, 253.
— Hnr. 9, 18.
— Joh. Jak., kurf. heſſ. Rath 8, 269.
— gen. Schramm, Klaus 9, 421.
— Konr. 9, 269.
— gen. Pauchutz, Ulrich 9, 418.
— Dietrich, Erzbiſchof zu Salzb. 3, 385 ff. 5, 170. 357. 8, 372.
Wolfahrt (Wolfart) 1, 241.
— Gg. 5, 294.
Wolfdeo, Prieſter in Tegardorf 2, 363.
Wolfecker, Michel 3, 311.
Wolfersberger, Kirchpropſt 5, 102.
Wolfersdorf 1, 339. 4, 386.
Wolfersdorfer, Konrad 3, 416. 4, 407.
Wolferſtätter-Weg, Gränzſäule 5, 248.
Wolfgang, Herzog in B. ꝛc. 2, 126. 129. 239. 253. 304. 3, 106. 190. 270 ff. 4, 165. 346. 365. 5, 9. 33 ff. 68 ff. 75. 81 ff. 239 ff. 6, 53. 262. 277. 7, 167. 333. 336. 8, 229. 9, 33. 279. 283. 380. 442. 10, 47. 62 ff.
Wolfgang, Prior v. Ebersberg 8, 168.
— Prälat zu Indersdorf 6, 361.
— Biſch. v. Paſſ. 8, 423.
— Propſt in Raitenbuch 4, 185.
— Abt v. Raitenhaslach 8, 427.
— Biſch. in Regensb. 2, 351. 8, 277.
— Kaſtner v. Schneittenbach 8, 98.
— Albrecht, Bamberger Dompropſt 9, 187.
— Theodorich, Erzbiſch. v. Salzburg 3, 198. 8, 424.
Wolfgangsberger, W., Vicar zu Troſtb. 1, 247.
Wolfgrub 3, 374.
Wolfhard 2, 8.
— Biſch. v. Augsburg 4, 273. 319. 8, 207. 339.
— (Wolfhard), Joh., Vicar zu Troſtb. 1, 248.
— Lienh. 5, 10.
Wolfhartinger, Peter 2, 279.
Wolfheri 8, 408.
Wolfhold, Kanoniker im Kloſter Benedictbeuern 3, 342.
Wolfker, Pfr. in Haiming 8, 404.
Wolfpald, Prieſter 2, 363.
Wolfram, Biſch. 5, 119. 6, 39.
Wolfratshauſen (Wolfertshauſen) 1, 128. 280. 352. 3, 424. 6, 319. 8, 30. 38. 44. 46. 256. 281. 10, 124.
— Dechant: s. Kramer, Kaſp.
— Landſchreiber; s. Krannöſel, Konr.
— Richter u. Pfleger: s. Aichſtetter zu S., Sigm.; Gebeck; Gilg; Oſtermaier, M.; Reichwein, Joh. M.; Schurffeiſen, Nik.; Seiboltſtorf, S.; Weichs, Joach.
— Grafen v. 9, 225.
— Graf Hnr. v. 4, 317. 6, 379. 8, 278. 10, 258.
— Lazarus Graf von 8, 148.

Wolfratshausen, Graf Otto v. 2, 372.
Wolfraum 8, 211.
Wolfsberg 8, 279.
— Wilh. v. 4, 252.
Wolfseck 9, 179. 195. 377; s. Waldburg-W., Frob. Fhr. v.
Wolfsgraben 10, 86.
Wolfstein 5, 57. 8, 153. 9, 20; s. Lagenberger, Joach., Pfleger.
— Albr. v. 5, 337.
— Beatrix 8, 353.
— Chph. v. 9, 441.
— Gg. v. 9, 364. 438.
— Joh. 9, 402.
— Jorsik u. Wolf 9, 420.
— Uodalricus de 2, 12.
— zu der Solzburg, Wilh. v. 9, 155.
Wolfswiesen, Oberst Frz. Ludwig Freihr. v. 4, 15.
Wolftregil 2, 41.
Wolftrigl 9, 261.
Wolinpach, Gut 9, 149.
Wolkenstein, Grafen und Frhh. v. 3, 385. 6, 128 ff.
— Anna Justina Gräfin v. 2, 388.
— Graf Berthold v. 6, 294.
— Maria Justina 6, 294.
— Sigm. Ign. Graf v. 6, 295.
— Wilh. v. 6, 294.
Wolkerstorf 3, 376 ff. 390. 4, 313; s. Copler zu W., Flor.
Wolkersdorfer, Seeherren zu Waging 4, 313.
Wolkertshofen 6, 257.
Wolkhling, Halmberger Ger. 3, 394.
Woll, s. Wäl.
Wollenmosen 8, 397; s. Schopfer von W., Virg.
Woller, Ott 5, 342 ff.
Wolleting 8, 425; s. Neumaier zu W., Ad.
Wollhandel, Augsburger 7, 301.
Wollkam am Jeschenberge 2, 393.
Wollmating, s. Weber, Mark.
Wollnzach (Wollentsa, Wolmutesaha) 1, 341. 5, 187 ff. 9, 29. 10, 279; s. Preising v. W.
— Gertr. v. 2, 71.
Wollobitz, Jan 9, 370.
Wollomoos, s. Wollenmosen.
Wolmarestorf 2, 40.
Woneth, Hanns Niclas 8, 171. 194.
Wonnaberg (Wagingerberg) 4, 302.
Wopper, Ulr. 8, 254.
Worms 1, 77. 2, 247. 257. 262. 8, 330.
Woz 3, 224.
— Hnr., Richter zu Dach. 6, 28.
Wrangl, General 9, 304.
Wrmharesdorf, Fridericus et Pernh. de 5, 159.
Wrmilin 2, 63.
Wronitin, s. Fronreuthen.
Wuelache, s. Pullach.
Wünden, s. Winden.
Würfel, Hanns, Frühmesser zu Kuhbach 8, 394.
Würmsee 6, 352. 9, 220.
Würtenberger, Konrad 9, 413.
Würthmann §§ Erträgnisse u. Lasten einiger Pfarreien in der Nähe Münchens im XVI. Jahrhundert 3, 423—428.
— Ausgewählte Stellen aus Ulr. Füterer's ungedruckter Chronik von Bayern 5, 48—86.
Württemberg 8, 41.
— Grafen v. 8, 211.
— Herzog von, General-Wachtmeister 6, 135.
Würzburg 1, 77. 84. 8, 228. 234. 322. 324. 326. 330. 338. 9, 141.
— Archidiacon: s. Sebech, E. v.
— Bischöfe: s. Adam Fdr.; Franz, Bisch. v. Bamb. u. W.; Joh.
— Dompropst: s. Hieron.
Wütschholz zu Kuhbach 8, 394.
Wukenhofen 6, 327.
Wulfinger, s. Wilfinger.
Wulnpach 9, 227.
Wulpe, Hnr. 4, 248.
Wultziegk v. Zenau, Wenzlau 9, 426.
Wumpersdorf 6, 350.
Wunna 2, 13.
Wurfspieß von Eisen, Fd. 1, 197.
Wurfwaffe, keltische 6, 88.
Wurhortisdorf, Ingram de 5, 159.
Wurm, Chph. 5, 183.
— Joh., Pfr., in Söllhuben 8, 134.
Wurmansquick 9, 419.
Wurmb, Elias, Pfarrer 9, 337.
Wurmersau 10, 43.
Wurmrauscher, Konrad 3, 238; s. Margaretha, Aebtissin zu Monheim.
Wurmser, Joh. 8, 73.
Wurmstorf 5, 151. 159; s. Summerer zu W.
Wurzer 8, 410.
Wyrmbst, s. Wirmbst.

Y.

Ybm, s. Sondernbdorf.
Ybs in Niederösterreich 1, 261.
Ydana, s. Idana und Tining.
Ynning, s. Inning.

Z.

Zabicher, Nik. 9, 372.
Zacher §§ Urkundliche Beiträge zur Geschichte des Dorfes u. der Pfarrei Peitingen 4, 147—218.
— Eine alte Gränzbeschreibung des Hochstifts Freis. 4, 425—428.
Zacherl, Cölestin 2, 116.
— Maria 5, 183.
Zäch, s. Zech.
Zächerl, Pfr. in Gauting 10, 132.
Zächerlen, Ulr., Pfr. zu Starnberg 4, 364.
Zähne von Thieren, Fd. 3, 409. 4, 8.
Zändel, Rupr. 3, 374.
Zänlin, Utz 5, 12.
Zahenstorf 8, 353.
Zaichenmaister, s. Zeichenmeister.
Zaindler, Jörg, Mithelfer zu Gemündten 7, 365.
Zaineisen 2, 323.
Zaisering, s. Zeisering.
Zaisertshofen, Hnr. 8, 211.
Zaizkofen, s. Falkensteiner zu Z., Pet.
Zaizmanningen, Dietrich, Landpert, Orwin und Routbert v. 1, 410; s. a. Zeismering.
Zaler, Ludw. 9, 425.
Zamtner, Hanns 2, 348.
Zandt (Zant), Albr. 9, 13.
— Doroth. 7, 223.
— Konr., Vicar zu Trostb. 1, 247.
— Ulrich 1, 246.
Zangberg 1, 341. 7, 212. 8, 378. 9, 361. 10, 183.
Zangberger (Zangenberger), Gg. 9, 403. 436.
Zankenhausen 1, 331. 9, 36 ff. 243.
Zant, s. Zandt.
Zarautasiensis archiepisc. 1, 63.
Zaum, eiserner, Fd. 2, 404.
Zaunrider, Wilh. 1, 420.
Zauscher, Eva 4, 215.
Zebking 1, 262.
Zech, Joh. Christ. 8, 177.
— Jos. Albr. Graf v. 4, 382.
Zech, Jos. Albr. Reichsfhr. v. 7, 125.
— von Lobming, Nepom. Felix Reichsgraf 6, 397.
— Othmar, Pfr. in Pähl 9, 251.
— Paul, Pfr. in Söllhuben 8, 134.
Zedwitz, Nik. v. 3, 242.
Zehendmaier, Fz. 3, 311.
Zehentmaier v. Hegling, Otto u. Ulr. 7, 266.
— v. Jakobsbeuern, Jak. u. Joh. 7, 260.
— zu Tuntenhausen, Mtth. 8, 265.
Zehentner, Hanns 2, 342. 9, 40.
— Jobst 7, 198.
Zehetmair, s. Zehentmaier.
Zehnten 4, 340. 341. 354. 358.
Zeichenmeister oder Tuchschauer, Münchner 1, 283.
Zeidlarn, Untergau d. Isengaues 2, 122 ff.; siehe Johann, Pfr.
Zeiler, Joh. Jak., Maler 10, 211.
— Kasp., Generalvikar v. Augsburg 7, 183.
Zeilhofer zu Starzhausen 5, 187. 402. 8, 97. 131.
Zeiling 10, 278.
Zeisering 1, 124. 3, 75. 10, 279.
Zeismering (Oberzeismanning) 1, 397—410; s. a. Zaizmanningen.
Zeling 3, 241.
Zell 3, 379. 5, 31 ff. 195. 8, 227. 232. 252. 9, 18. 39. 207. 10, 280; s. a. Bayerisch-Zell; Egloff v. Z.
— Hnr. v. 2, 13.
— Joh., Benef. in Kirchdorf 7, 245. 279.
— auf Imendingen und Schenkenau, Joh. Kasp., Pfleger zu Reichertshofen 2, 354.
— zu Kaltenberg, Lienh. v., Landr. zu Dachau 6, 29.
Zelle, s. Bayerisch-Zell.
Zeller, Eva 4, 214.
— Jörg 8, 251.
— Kasp. 5, 113.
— Leonh. 9, 390.
— Luzie 8, 248.
— Marg. 8, 249.
— Matth. 5, 112.
— Thom. 4, 214.
— Sigm., Freis. Dompropst 4, 191.
— Ursula 5, 113.
Zellerpurk 8, 232.
Zellerreit 1, 351.
Zellner, Sigm. 7, 271.
Zeltendpfärift (zeltend Pferd, Zelter, Paßgänger) 8, 214.
Zelter, Rentm. 4, 367.
Zelter zu Griesbeckerzell, Hanns u. Anna 8, 253.
Zemast, Hnr. de 3, 276.
Zenau, s. Wultziegk v. Z., Wenz.
Zengenbach, Fridericus dapifer de 3, 278.
Zenger, Berth. 2, 268.
— Hnr. 1, 212. 3, 269.
— Joh. 9, 431.
— Otto 1, 212.
— Paul 9, 393. 406. 425.
— Wigul. 7, 232.
— zum Adlmanstein, Wig., Hauptm. zu Burghausen 2, 136.
Zenker, Ludw. 1, 150 ff. 2, 426.
Zerer, Ulr. 9, 395.
Zergadner (Speiseverwahrer) 9, 99.
Zerlamine 8, 400.
Zerrennherd 2, 324. 337.
Zeschlin, Joh. 5, 269.
Zettl, Chn., Pfr. in Großholzhausen 4, 135.
Ziegelei, s. Römische Z.
Ziegelsteine, röhrenartige, Fd. 1, 192.
— ausgegraben a. Karlsb. 2, 404.
— mit Inschrift 5, 140.
Ziegler zu Niederndorf, Barb. 8, 396.
— Gabriel 9, 301.
— Ign. 9, 338. 345.
— Joh. 3, 244.

Ziegler, Joh., Stadt- und Landrichter zu Schongau 4, 164 ff. 10, 64 ff.
— Joh. Bapt. 9, 345.
— zu Niederndorff, Leonh. 8, 396.
— Mart. 9, 241.
— Mathes 9, 435.
— N. 4, 393.
— Nik. 8, 267.
— Phil. Hannibal, chfft. Hofraths-Sekretarius 5, 115.
— Thom. 10, 209.
Zieken, s. Gämsel zum Z.
Zierathe, goldene, ges. zu Fürst 6, 68.
Zierl 7, 324. 327.
Zillenberg 8, 346.
Zillenhart, s. Züllnhardt.
Zillhard zu Jezendorf, Seifried v. 6, 353. 399.
Zily, Graf Hermann und Marg. 5, 61.
Zimmerauer, Fdr., Pfleg. zu Falkenstein 4, 125. 5, 229. 8, 57. 59.
Zimmermann, Ant. 5, 12.
— zu Kuhbach, Berth. u. Anna 8, 394.
— Jos. Ant., Kupferstecher 1, 390. 9, 199.
— Math. 9, 401.
— Sigm. 9, 417.
Zingaller, Ulr. 1, 211.
Zink, Oberst 6, 135.
Zinneberg 1, 328; s. Arco, Max Graf; Fugger, Grafen; Pienzenauer.
Zipfler, s. Johann III., Abt v. Raitenhaslach.
Zirnberger, Anna 8, 380.
— Friedr. 2, 340.
— Gg. 8, 382.
Zischler, Joh., Pfr. in Halsbach 8, 416.
Zistl, Pet., Cooperator in Kirchdorf 7, 280.
Ziza, s. Eisera.
Zöckel, Hnr. 5, 195.
Zödel, Greg., Conventual des Kl. Benedictbeuern, Dichter 3, 367; s. a. Zöttel.
Zöpf, Bernh. §§ Die Ruine des Eggschlosses zu Forst bei Weilheim 1, 282.
— Die Ruinen des St. Jais-Schlosses am Peissenberge 1, 281.
— Ernst 5, 360.
Zöttel, Joh., Conventual v. Baumburg 3, 198.
— Kaspar 8, 233; s. a. Zettl u. Zödel.
Zogimatz, Jan v. 9, 374.
Zoglauer, Lorenz, Pfr. zu Trostb. 1, 235. 248.
Zoll, Wolf, Dechant zu Gmund 8, 80.
Zoller, Frfrl. v. 6, 285.
— Graf Eitelfritz v. 5, 86.
Zollern, Fürst v., Oberst 6, 121. 302.
— Elis. Prinzessin v. 1, 265 ff. 268.
— Graf Fdr. v. 9, 141.
— Prinzessin Henriette Franziska v. 1, 269. 271.
Zolling 9, 417. 424.
Zollner, Arzt 9, 376.
— v. Flintsbach, Albero u. Arnold 4, 264.
— Fdr. 9, 152.
— Hanns 5, 410 ff. 8, 38.
— Hnr. 9, 365.
— zu Kempfing, Math. 2, 348. 350.
— Sigm. 2, 343. 345.
— Ulr. 9, 392.
Zollstätte an der ehemaligen sog. alten Augsburgerstraße am Gröbenbach bei Lochhausen 1, 14.
Zollstatt 5, 310.
Zorer, Tob. 5, 252. 264.
Zornolding 6, 428.
Zuchering 5, 40.
Zucheringer-Au 5, 15.
Zuchschwerdt, Gg. 2, 346.
Zückschwert, Barb. 1, 220.
Zuefeder, s. Portenhaimer.
Züllnhardt, Ritter Konr. v., Pfleger zu Laugingen 3, 242.
Zülstorf, s. Zustorf.
Zürich 2, 192.
Zuivilt, Hnr., Canonicus zu Freis. 2, 55.
Zulling, s. Bucher v. Z., Gg.; Neumair, Peter.
Zum Acker, Anna Kath. u. Karl Wilh. 8, 112.
Zunftkerzen 10, 52. 107.
Zumpshut 8, 406.
Zu-Rhein, Fhr. v., Oberstudienrath 2, 428.
Zusemek, Fritz, Burggraf zu 1, 319.
Zusmarshausen 8, 210.
Zustorf 9, 23 ff.
Zwack, Gg. Phil., churf. Rath 4, 382.
Zwecker, Hnr., Kaplan zu St. Johann in Burghausen 1, 219.
— Kasp., Pfr. zu Tegernbach 1, 219.
Zweibrücken 8, 320. 322. 330.
— Fhr. Karl Aug. v. 4, 91.
Zwentipolch, Besitzer von Herren-Chiems. 2, 369.
Zwerger, Ott u. Heinr. 5, 193.
— v. Wincheln, Otto u. Wolfart 2, 266 ff.
Zwick, Ign., Vogteirichter 2, 303.
Zwigel, Gottsch. 10, 249.
Zwikof, Hanns 2, 304.
Zwingeiß, Hanns, Prior von der Carthause bei Straßburg 10, 75.
Zwingeliana (irrthüml. st. Zwingelinna), Mecht. 10, 258.
Zwinger, Math., Chorhr. zu U. L. Fr. in Mch. 1, 226.
— Math., Pfr. zu Peterskirchen 1, 251.

Namensliste

derjenigen Vereinsmitglieder, welche zu den ersten zehn Bänden des Oberbayerischen Archivs Beiträge geliefert haben.

Bauer, Stadtpfarrer in Mühldorf.

Beierlein, Weinhändler zu München.

Brand, Secretär des kgl. Reichsarchivs in München.

Braunmühl, von, kgl. Regierungsrath in München. († 1848.)

Brenner, Pfarrer zu Pähl, Ldgs. Weilheim. († 1847.)

Buchinger, Dr., kgl. Rath und erster Adjunct des k. Reichsarchivs zu München

Buehl, gräflich preisingischer Gutsadministrator zu Hohenaschau. († 1846.)

Dachauer, Schulbeneficiat zu Brannenburg.

Dellinger, Pfarrer und Kammerer zu Weßling, Ldgs. Starnberg.

Deutinger, Dr. v, Dompropst zu München.

Ferchl, Professor in München.

Fischer, Ludw. Wilh., Rechtspractikant in Rain.

Föringer, Custos an der kgl. Hof- und Staatsbibliothek in München.

Freyberg, Frhr. von, kgl. Staatsrath in München.

Geiß, Beneficiat und Caplan am k. Militärspitale zu München.

Graf, k. Ministerialrath in München.

Gumppenberg, Fz. Fhr. v., k. Oberberg- und Salinenrath in München.

Gumppenberg, Ludw. Frhr. v., k. Landrichter in Brückenau.

Gumppenberg, Wilh. Frhr. v., Gutsbesitzer zu Wallenburg. († 1847)

Hefner, Dr. v., k. Gymnasialprofessor in München.

Her, k. Rath in München.

Höfler, Dr., k. Archivar in Bamberg.

Hoheneicher, bischöflich Freisingischer Hofrath in München. († 1844.)

Koch, Mathias, vormal. Cabinetssecretär Sr. kaiserl. Hoheit des Erzherzogs Maximilian von Oesterreich.

Koch-Sternfeld, von, k. b. Legationsrath zu Titmanning.

Kunstmann, Dr., k. Universitätsprofessor in München.

Lilien, Frhr. v., Functionär im k. Reichsarchiv zu München. († 1843.)

Mettingh, Frhr. v., kgl Forstmeister des Ldgs. Starnberg (zu München.)

Nagler, Dr., Antiquar und k. Lehrer an der Baugewerkeschule in München.

Obernberg, k. gn. Kreisdirector in München. († 1845.)

Panzer, k. Oberbaurath in München.

Perfall, Frhr. v., kgl. Kammerjunker zu Greifenberg.

Pocci, Graf, kgl. Hofmusik-Intendant zu München.

Prechtl, Schulbeneficiat zu Obergrainau, Ldgs. Werdenfels.

Kaiser, Dr. v., k. qu. Regierungsdirector in Augsburg.

Kiedl, Hofpriester in Fürstenfeld.

Schmeller, Dr., k. Universitätsprofessor und Bibliothekar an der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München.

Schönhueb, Frhr. v., kgl. Oberlieutenant und Inspectionsofficier am k. Cadettencorps zu München.

Sedlmaier, kgl. Regierungsregistrator zu Augsburg.

Stichaner, v., k. Staatsrath in München.

Stoß, kgl. Landgerichts-Assessor zu Kaufbeuern. († 1845.)

Töpfer, Dr., vormal. gräfl. Törring-Seefeld'scher Güter-Inspector.

Vogel, K. v., griechischer Handelsconsul in München.

Vogel, M. A., Pfarrer zu Vogtareut Ldgs. Rosenheim.

Weishaupt, k. Generalmajor und Brigadier der Artillerie zu München.

Wiedemann, Curatpriester bei St. Johann in München.

Wiesend, kgl. Landrichter zu Burghausen.

Wimmer, Dr., k. Scripter an der Universitätsbibliothek zu München.

Wittmann, Dr., Adjunct am k. Reichsarchiv zu München.

Würthmann, Custos an der k. Hof- und Staatsbibliothek zu München.

Zacher, Beneficiat bei St. Peter in München.

Zöpf, Lehrer zu Oberdorfen, Ldg. Erding.

Druckberichtigungen zum zehnten Bande.

Erstes Heft.

Seite 123 Zeile 4 von unten statt subnectuntur, lies: subnotantur.
„ 126 „ 14 „ „ statt 30, lies: 40.
„ 127 bei Angath statt 30 vgr., lies: 3 vng.
„ 129 Zeile 27 von unten statt simu, lies: simul.
„ „ „ 14 „ „ statt ineulpatam, lies: inculpatam.
„ 133 „ 3 „ „ statt Hrn., lies: Hr.
„ 137 „ 6 u. 4 v. u. statt a) und b), lies: c) und d).
„ 141 „ 1 von oben ist der Querstrich zwischen „selbst" und „Einöden" nach dem Worte „Einöden", und nach „namentlich" ein Comma zu setzen.
„ 142 „ 2 „ „ statt Lerrette, lies: Loreto.
„ „ „ 20 Anm. 2 ist das Wort „übrigens" wegzulassen.

Zweites Heft.

Seite 165 Zeile 14 und 15 von unten statt Rottenburg, lies: Rothenburg.
„ 185 Anm. 1 statt Bavaria, lies: Bavariae.

Drittes Heft.

Seite	5	Spalte	3	nach Amersberger ist beizufügen:	Amian, d. h. 1, 291 bis 306.
„	6	„	2	letzte Zeile ist beizufügen:	Ankertshausen (Enkertshausen) 2, 142.
„	10	„	1	nach Bärtlin ist einzuschalten:	Bahr-Recht 1, 419.
„	„	„	2	bei Bairmünchen ist beizufügen:	(Baiermenching) s. Menching.
„	„	„	„	nach Baitelkirchen „	Bainarien 3, 402, Bainarier 8, 304.
„	15	„	„	bei Bonifacius „	Bonifacius, d. hl. 1, 154 bis 160.
„	17	„	1	„ Buchheim „	s. a. Puchheim.
„	26	„	1	„ Eching „	7, 339. 10, 271.
„	28	„	3	nach Emling „	Emmeram, d. h. 1, 155. 310.
„	30	„	3	bei Esting „	10, 21; s. a. Oesting.
„	32	„	1	„ Feldafing „	s. a. Veldelfing.
„	„	„	„	„ Fendt „	s. a. Vend.

Seite 33 Spalte 1 bei Finger ist beizufügen: s. a. Vinger.
„ „ „ „ „ Finkh „ „ s. a. Vinckh.
„ 72 „ 2 nach Koralle „ „ Korbinan, d. h. 1, 144. 311. 5, 427.
„ 78 „ 3 bei Lindach „ „ 2, 266.
„ 83 „ 3 statt Marinus, Bisch., ist zu lesen: Marinus, d. h. 1, 291 bis 306.
„ 84 „ 1 „ Marsteron „ „ „ (Marstetten).
„ 85 „ 1 nach Maximilian, Abt, ist beizufügen: Maximilian, d. h. 1, 144. 10, 278.
„ 112 „ 3 vor Quirin ist einzuschalten: Quirin, d. h. 9, 141.
„ 124 „ 2 bei Rott, Fluß, ist zu lesen: 6, 359 statt 6, 559.
„ 127 „ 2 nach St. Bonifacius ist beizufügen: St. Castulus zu Moosburg 2, 1—78.
„ 129 „ 2 bei Schefftlarn ist zu lesen: 1, 352 statt 1, 354.
„ 130 „ 3 „ Schillingsfürst ist zu lesen: 8, 327 statt 8, 527.
„ 132 „ 2 „ Schmiechen „ „ „ 8, 341 „ 8, 342.
„ „ „ „ „ Schmiecher, Hnr. „ „ „ 2, 226 „ 2, 266.
„ 133 „ 3 „ Schongau Z. 23 v. u. ist zu lesen: (1394) statt 394.
„ „ „ „ „ „ „ 13 „ „ „ „ „ Kunzl „ Kunz.
„ 136 „ 1 „ Schwedenkrieg „ „ „ 2, 99 „ 2, 9.
„ „ „ „ „ „ „ „ „ „ „ 9, 309 „ 6, 309.
„ 158 „ 3 „ Vend ist beizufügen: 8, 87.
„ 170 „ 3 nach Wumpersdorf ist beizufügen: Wunibald, d. h. 1, 154.

Eingang in den Zwinger am ehemaligen

Der ehemalige Jungferthurm

1.

2.

3.

4.

5.

7.

6.

9.

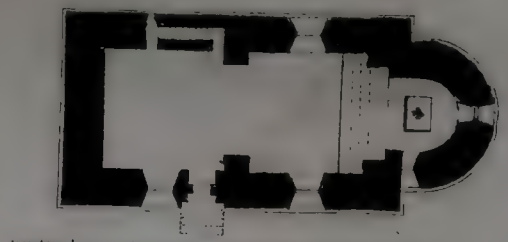
DIVORVM·
MAXIMIL: ET CAROLI.
EIVS NEPOT· ROM· IMPP·
TRIBVNVS·
MILIT·
CASPAR · VVINNTZRER·
AVRATVS
M · D · XXVI ·

DIE FORCHT GOTES IST AI NANFANG DER WEISHAIT·

J.P. Beierlein del.

Med. ber. Bayern. I^te Lieferung Tab. II.

Filialkirche zu Untersichondorf am Ammersee.

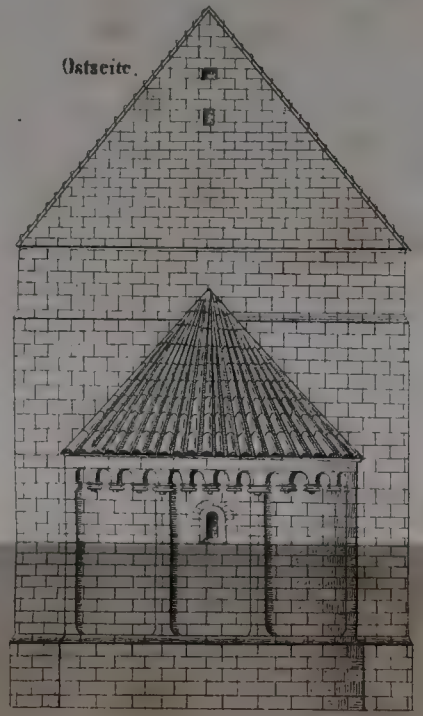


Maasstab zum Grundplan.

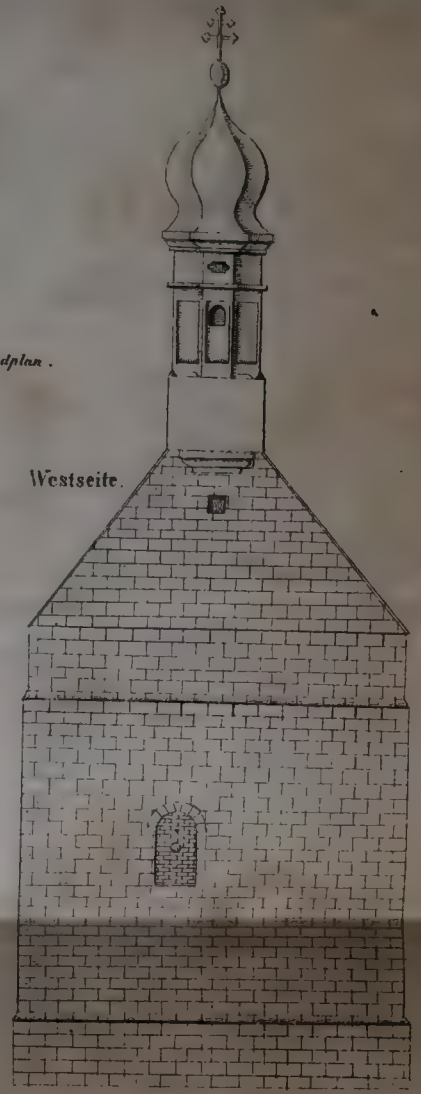
Südseite.

Maasstab zum Aufriss.

Ostseite.



Westseite.



Maasstab zur Westseite.

Grav. b. N. Zach.

Aufgen. u. gez. v. F. X. Rehbock.

GETTY CENTER LIBRARY
3 3125 00701 1303